Ha 576

48.1081
1

Arfl 80

B. Ungers.

Hebräisches und chaldäisches

Handwörterbuch

über

das Alte Testament.

Von

Wilhelm Gesenius,

der Theologie und Philosophie Doctor, Königl. Preufsischem Consistorialrathe und ordentl. Professor der Theologie auf der Friedrichsuniversität zu Halle, der Berliner Academie der Wissenschaften, der Pariser Academie des inscriptions, der asiatischen Gesellschaften zu Paris und von Grofsbritannien und Irland, der phil. Societät zu Cambridge und der hist. theol. Gesellschaft zu Leipzig Mitgliede.

Erster Theil.

א — מ

Vierte verbesserte und vermehrte Auflage.

Dies diem docet.

Leipzig, 1834
bey Friedrich Christian Wilhelm Vogel.

STAATSBIBLIOTHEK
BAMBERG
L

Von den Quellen der hebräischen Wortforschung nebst einigen Regeln und Beobachtungen über den Gebrauch derselben *).

Forschen wir den letzten Quellen unserer Kenntniss der hebräischen Wortbedeutungen nach, so lassen sich diese auf folgende *drey* zurückführen: 1) der *Sprachgebrauch des A. T.* selbst, so weit er aus dem Zusammenhange der einzelnen Stellen und der Vergleichung aller derer, in welchen ein Wort oder eine Phrase vorkommen, erkannt wird; 2) die *traditionelle Kenntniss* der hebräischen Sprache, welche sich bey den *Juden* erhalten hat, und theils in den *alten Uebersetzungen*, theils in den *jüdischen Commentarien* und *Wörterbüchern* niedergelegt ist; 3) die Vergleichung der *stammverwandten Sprachen*, welche zwar alle in den uns vorliegenden Denkmälern jünger sind, als das A. T., aber zum Theil reicher, als das biblische Hebräisch, und entweder lebende durch einheimische Grammatiker lexicalisch bearbeitete Sprachen, oder wenigstens in mehreren Schriftstellern erhalten sind, so dass über die Bedeutungen der Wörter verhältnissmässig seltener als im Hebräischen Zweifel obwalten können. Alle diese Quellen mit richtiger Würdigung des einer jeden zukommenden Werthes und mit kritischem Urtheil zu gebrauchen, und in den einzelnen Fällen, wo sie zuweilen in Conflict gerathen, unter sich selbst und mit dem Zusammenhange in ein richtiges Verhältniss zu setzen, das ist das Amt
und die Pflicht des eigentlich gelehrten, selbstständig forschenden 4
Lexicographen, der sich freylich nicht mit Benutzung seiner nächsten Vorgänger und etwa der neuesten Erscheinungen in diesem Gebiete begnügen kann.

*) Der Zweck dieser, aus der Vorrede zur 2ten Ausgabe mit einigen Abänderungen und Zusätzen wieder abgedruckten Abhandlung ist, den angehenden Sprachforcher dadurch, daſs er gleichsam in die Werkstätte der hebräischen Wortforschung geführt, und mit allen Werkzeugen und Hülfsmitteln bekannt gemacht wird, zu eigener Untersuchung anzuleiten. Eine vollständigere, aber mehr das historische Fortschreiten der hebräischen Philologie berücksichtigende Darstellung s. in m. Geschichte der hebr. Sprache und Schrift, Leipzig 1815, von welcher ich bald eine neue Bearbeitung zu liefern hoffe. Eine englische Uebersetzung dieser Abhandlung, in welcher auch die grammatische Litteratur nachgetragen, s. in *Robinson biblical Repository no.* 9. *Andover and New-York* 1833. — Die Verweisungen des WB. auf die Abhandlung, beziehen sich auf die Seitenzahlen der dritten Ausgabe, die hier am Rande stehen.

Nicht unpassend hat man, wenn auch jede Vergleichung hinkt, die Aufgabe der philologischen Erläuterung des A. T. mit derjenigen verglichen, welche sich der Erklärer eines altdeutschen Sprachdenkmales, z. B. des Ulphilas, des Niebelungenliedes, stellen muss, wenn ihm dabey ausser dem Zusammenhange des Stückes selbst, einerseits ältere, aber nicht gleichzeitige, folglich nicht ganz zuverlässige Uebersetzungen und Erklärungen, andererseits die gegenwärtigen Sprachen des germanischen Stammes zur Vergleichung zu Gebote stünden.

I.

Betrachten wir diese dreyfache Quelle einzeln, so ist zuvörderst die *Benutzung der Bibel selbst* von der höchsten Wichtigkeit, und muss nothwendig die *Grundlage* jedes Wörterbuchs bilden. Sie reicht vollkommen hin zur Bestimmung des Sprachgebrauchs aller irgend häufig vorkommenden Wörter, sie mögen sich in den verwandten Sprachen finden oder nicht; ebenso zur Angabe der Constructionen und Phrasen, welche mit den verschiedenen Wörtern gebildet werden, und gewährt ein Menge der wichtigsten Sprachbeobachtungen, die nur aus dieser Quelle gewonnen werden können. Aber sie muss nothwendig den Forscher häufigst veranlassen, wenn er nach Grundbedeutungen und Etymologieen fragt, wenn *ἅπαξ λεγόμενα* und wenig vorkommende Wörter zu erläutern sind, und der Zusammenhang im Stiche lässt; abgesehen davon, dass die Kenntniss Eines beschränkten Sprachzweiges ohne Verbindung mit dem ganzen Sprachstamme studirt nie eine lebendige Auffassung des Sinnes zulassen wird. Wohin die ganz einseitige Benutzung dieser Quelle führt, zeigen die lexicalischen Arbeiten von *Stock*, *Gusselius*, welche zum Theil aus theologischen Gründen — weil nämlich die Bibel durch sich selbst verständlich seyn müsse — sich auf dieselbe beschränkten, der Abwege nicht zu erwähnen, auf welche *Neumann* und Andere [1]) durch dieselbe gerathen sind.

Als Hülfsmittel zur Auffindung aller Stellen, in welchen eine Wurzel, deren Derivate und Formen vorkommen, dienen folgende 2 Concordanzen: *Marii a Calasio* (Franziskaners in Rom und Professors der hebräischen Sprache daselbst) *Concordantiae hebraicae. Romae*
5 1621. 4 *Voll.*, und *London* 1747—49 fol. und *Jo. Buxtorfii (patris) Concordantiae Bibliorum hebraicae. Accesserunt novae concordantiae chaldaicae*, *c. praef. Jo. Buxtorfii fil. Basileae* 1632. *fol.* Von diesen hat die erstere eine lateinische Uebersetzung neben den Stellen, aber das Unbequeme, dass alle Formen und Derivate desselben Stammes durcheinander stehen; wogegen bey Buxtorf die Stellen nach Derivaten und Formen geschieden sind, eine weit bequemere Methode, die die Beobachtung sehr erleichtert. Die erstere ist eine ziemlich unveränderte Uebersetzung der Concordanz des R. Isaac oder Mardochai Nathan: die Buxtorf'sche eine Umarbeitung derselben. In beyden fehlen die Partikeln und die Eigennamen. Für erstere dient dann: *Christ. Noldii Concordantiae Particularum ebraeo-chaldaicarum*, *ed. Tympe. Jenae* 1734. 4., und für die Eigennamen *M.* Fr. Lankisch'ens *Concordantiae Bibliorum germanico-hebraico-graecae.* Leipzig und Frankfurt 1696.

1) *Fabre d' Olivet Le Hebraisme devoilé* Paris 1815. 16. 2. Bd. gr. 4. S. *Jen. A. L. Z.* 1818, No. 216. 217.

fol., wo aber die Namen nach der deutschen Schreibart Luthers aufzusuchen sind.

Ausser dem vorzüglich wichtigen Geschäfte des Wortforschers, sich überall nach den treffendsten Parallelstellen für Wortbedeutungen, Redeweisen und andere Verbindungen umzusehen (wobey unter andern die Noten zur Halleschen Bibel von *J. H.* und *Chr. Bened. Michaëlis*, nebst den *Annotatt. uberiores ad libros V. T. Hagiographos* gute Dienste leisten), werden bey den aus der Bibel selbst zu schöpfenden Sprachbeobachtungen etwa noch folgende Rücksichten von Nutzen seyn: 1) Man vergleiche die sinnverwandten Wörter und Gegensätze, und beobachte die damit gebildeten analogen Wendungen der Bedeutung. Wer z. B. bemerkt hat, wie dem Hebräer Weisheit zugleich für Tugend und Frömmigkeit, Thorheit für Frevel und Gottlosigkeit, Wohlgeruch für Wohlgefallen überhaupt gilt, wie die Wörter für Binden, Festbinden auf Stärke, für Schneiden und Scheiden auf Urtheilen und Beschliessen übergetragen werden, wird sich eine ganze Menge von Spracherscheinungen zusammen klar machen können, und manche Schwierigkeit wird für ihn leicht verschwinden, wiewohl die Vergleichung der Dialekte hier noch weit reichhaltiger ist [2]). 2) Man benutze besonders diejenigen exegetischen Parallelstellen, in welchen der Sinn eines dunkelen Wortes durch ein anderes bekannteres ausgedrückt ist, besonders wenn es bey demselben Schriftsteller der Fall ist [3]). 3) In den poetischen Büchern gibt öfter der Parallelismus der Glieder 6
einen Fingerzeig über dunkele Wortbedeutungen, wiewohl dieses Mittel mit Vorsicht gebraucht werden muss, da die parallelen Glieder nicht immer synonym sind, sondern oft nur einen ähnlichen oder selbst fortschreitenden Sinn enthalten [4]). 4) Man beobachte sorgfältig den individuellen Sprachgebrauch jedes Schriftstellers, und erkläre ihn zunächst aus diesem, sodann aus den ihm zunächst verwandten. Solche verwandte Schriftstellerclassen sind z. B. Hiob und die salomonischen Schriften; die hebräischen Abschnitte im Daniel und Esra, die Chronik und das Buch Esther; die älteren Propheten Jesaia, Hosea, Micha, Amos und wieder die nach dem Exil lebenden u. s. w., wobey es sich von selbst versteht, dass dabey die Ergebnisse der Kritik wohl zu beachten, und die heterogenen Theile eines und desselben Buchs, z. B. des Jesaias, wohl zu unterscheiden sind.

2) S. z. B. die Stämme חָכַם und נָבָל; בָּאַשׁ, בָּשַׂם; חָזַק *no.* 3 und die übrigen daselbst angeführten Verba; und von Gegensätzen טוֹב und יָטַב, vgl. רָשַׁע, רַע, יָרַע; חָטָא und מָצָא u. s. w.

3) S. z. B. טַבּוּר הָאָרֶץ Richt. 9, 37, vgl. רָאשֵׁי הָאָרֶץ V. 36, und Ez. 38, 12, vgl. 6, 2. 33, 28. 35, 12; צֶדֶק Heil Ps. 132, 9, vgl. יֶשַׁע V. 16; פִּלַגְשֵׁיהֶם (ihre Buhlen *masc.*) Ez. 23, 20 vgl. מְאַהֲבֶיהָ; פַּתְבַּג הַמֶּלֶךְ Dan. 1, 5. 15 vgl. מַאֲכָל V. 10. Daſs es aber auch Fälle gibt, wo die Parallelstellen keinen exegetischen Gebrauch gestatten, wenn nämlich ein späterer Schriftsteller einen früheren überarbeitet und zuweilen den Sinn geändert hat, ist Gesch. der hebr. Spr. S. 37 ff. gezeigt worden.

4) Schon die Rabbinen haben den Parallelismus oft gemiſsbraucht, wenn sie z. B. כַּרְמֶל Hohesl. 7, 6 (Parall. אַרְגָּמָן) für כַּרְמִיל Carmesin; אֶרְאֶלָּם (parall. מַלְאָכִים) Jes. 32, 7 f. Boten (st. Helden) nehmen.

II.

Als die zweyte Quelle der hebräischen Wortforschung haben wir oben die *jüdische Tradition* bezeichnet, welche Anfangs in den verschiedenen alten Versionen, dann in den rabbinischen Commentarien und Wörterbüchern niedergelegt worden ist. Um das Wesen derselben gehörig durchschauen, und daher das Ansehen derselben richtig würdigen zu können, müssen hier die verschiedenen Zeiten und selbst Parteyen, bey welchen wir diese traditionelle Sprachkenntniss aufbewahrt finden, wohl unterschieden werden.

Die Zeit, in welcher die *alexandrinische* Uebersetzung (und auch wohl die älteste chaldäische) verfasst ist, steht dem Leben der Sprache noch so nahe, oder fällt selbst (wenigstens was die Uebersetzung des Pentateuchs betrifft) damit zusammen, dass wir annehmen dürfen, den Uebersetzern war der hebräische Sprachgebrauch noch aus lebendiger Volksüberlieferung, nicht etwa blos durch Bibel-Studium in den Schulen, bekannt. War das Althebräische auch schon durch das Chaldäische und Griechische grossentheils aus dem Munde des Volks verdrängt,
7 so schrieb man doch noch häufig hebräisch (wie die Bücher Daniel und Sirach zeigen), und es war allen Gebildetern als Schriftsprache bekannt [5]. Daraus erklärt sich dann der interessante Umstand, dass besonders die Alexandriner öfter einem hebräischen Worte eine Bedeutung geben, welche es in der Bibel selbst wirklich nirgends hat, welche sich aber in den verwandten Sprachen, selbst dem Arabischen findet. Da nicht angenommen werden kann, dass sie solche aus einer Kenntniss jener Sprachen, namentlich des Arabischen, geschöpft haben, so erhellet, dass jene Bedeutungen auch hebräisch, und ihnen durch Tradition bekannt waren [6]. Auf der anderen Seite wird man auch dieser verhältnissmässig lautersten Tradition nicht zuviel zutrauen, wenn man erwägt, dass schon in den jüngsten Büchern des Kanon selbst sich Spuren davon finden, wie die alte Fülle der Sprache allmählich erstorben; und manches selbst dem hebräisch-schreibenden Schriftsteller nicht mehr deutlich und geläufig war [7]. Dazu kommt, dass gerade die ältesten Dolmetscher, nämlich die alexandrinischen, es häufig an der erforderlichen Genauigkeit in Hinsicht auf Grammatik und Orthographie fehlen lassen [8]; wie sich denn eine solche gewissenhafte, philologische Behandlung einer Sprache und ihrer Denkmäler gewöhnlich erst nach ihrem Aussterben und durch schulgerechte Bildung einstellt.

Diese letztere findet sich in einem weit höheren Grade in den Arbeiten der palästinensischen und babylonischen Juden, denen schon der eigene verwandte Dialekt zu Hülfe kam; und die von diesen

5) S. Gesch. der hebr. Spr. S. 44.

6) Ebend. S. 78. Eine Uebersicht der Bedeutungen, welche die Alexandriner den hebräischen Wörtern an den verschiedenen Orten geben, s. in *Conr. Kircheri Concordantiae Veteris Testamenti graecae* (*Francof.* 1607. gr. 4.), dem *Index* hinter Tromm's Concordanz und dem *Lexico hebraeo* hinter *Origenis Hexapla ed. Montfaucon T. II.* S. 401 ff.

7) S. die Bemerkungen über gewisse Stellen der Chronik, Gesch. der hebr. Sprache S. 40 ff.

8) Gesch. der hebr. Sprache S. 79.

bearbeiteten *chaldäischen* Uebersetzungen geben uns die durch Ueberlieferung der jüdischen Schulen fortgepflanzte Erklärung des Bibeltextes, an welche sich nachher auch die Punctatoren und die jüdischen Grammatiker gehalten haben. Die Auffassung des Sinnes in den ältesten Targum's hat gewiss viel Wahres und Richtiges, wenn er gleich oft hinter geschmacklose Paraphrasen und eingemischte spätere *Theologumena* versteckt ist [9]). Die *syrische* Uebersetzung, die wörtlichste unter 8
den älteren noch vorhandenen, wahrscheinlich die Arbeit syrischer Christen, muss schon mehr als ein Werk vergleichender Gelehrsamkeit, denn lebendiger Ueberlieferung, betrachtet werden: und wir finden in ihr neben eigener Sprachkunde und zuweiliger Anwendung des syrischen Sprachgebrauchs eine eklektische Benutzung der griechischen, seltener der chaldäischen Uebersetzung [10]). Derselbe Fall ist mit der *lateinischen* Uebersetzung des Hieronymus, welche sich auf dessen Unterricht bey gelehrten palästinensischen Juden, und die prüfende Benutzung der *LXX*, sowie der drey übrigen, damals noch vorhandenen griechischen Uebersetzungen von *Aquila*, *Symmachus* und *Theodotion* gründet. Bey der *samaritanischen* Uebersetzung des Pentateuchs, welche nicht später, als im zweyten christlichen Jahrhundert verfasst seyn kann, liegt die Reception der seit Alexanders Zeit von den Juden getrennten samaritanischen Secte zum Grunde, bey welcher man aber so wenig die sprachliche Genauigkeit der palästinensischen Juden im Erklären, als die kritische Gewissenhaftigkeit derselben in Erhaltung des ursprünglichen Textes suchen darf [11]). Dass *Onkelos* dabey benutzt sey, wie man gewöhnlich behauptet, ist ungegründet; dagegen ist dieses bey der persischen Uebersetzung der Fall [12]). Nicht ohne Werth sind die unmittelbaren *arabischen* Uebersetungen, von denen die des *R. Saadia Gaon*, des ersten hebräischen Grammatikers († 942), die älteste ist. Sie erstreckt sich, soweit als jetzt bekannt ist, über den Pentateuch, Jesaia und Hiob, und enthält neben der ältern Tradition auch manches selbst Gedachte und Eigene, freylich auch öfter Ergrübelte und Gezwungene [13]). Benutzt ist sie in dem noch ungedruckten samari-

9) Die Targum's finden sich in den rabbinischen Bibeln von Bomberg und Buxtorf, und mit lateinischer Uebersetzung in den Polyglotten. Ueber den Pentateuch gibt es deren drey, von *Onkelos* (s. *Winer de Onkeloso ejusque paraphrasi chaldaica. Lipsiae* 1820. 4. *Luzzati Philoxenus* [in hebr. Sprache geschrieben]. Wien 1830), *Pseudojonathan* und das *Targum* von Jerusalem (letztere beyde Th. 4. der Londoner Polyglotte); über Daniel, Esra und Nehemia gar keine. Das Targum über die Chronik ist aus einem Erfurter *Codex* herausgegeben von *Beck*. Augsburg 1680. 1683. 4., und aus einem Cambridger von *Dav. Wilkins. Amstelod.* 1715. 4. Ueber das Targum des Jonathan zu den Propheten s. m. Comment. über den Jesaias I, S. 65 ff.

10) Neue Ausgabe mit manchen (aber freilich nicht ausreichenden) Verbesserungen von *Lee*, Lond. 1823, gr. 4. Vgl. *Hirzel de Pentateuchi Versionis syriacae indole*. Zürich 1825. 8.

11) *Winer de versionis Pentateuchi samaritanae indole dissert. critico-exegetica. Lipsiae* 1817. 8. Der Text findet sich in der Pariser und Londoner Polyglotte.

12) *Rosenmüller de versione Penteuchi persica. Lips.* 1813. 4.

13) Die des Pentateuch steht in arabischer Schrift mit Vocalen (die

tanisch-arabischen Pentateuch von *Abusaid* [14]). Zu den jüngsten
9 Uebersetzerarbeiten der Juden gehört die maurisch-arabische von *Erpenius* herausgegebene Uebersetzung des Pentateuchs [15]), gewöhnlich *Arabs Erpenii* genannt, und das seltsam geschmacklose griechische Geschreibe eines wahrscheinlich byzantinischen Juden, welches in einem *Codex* der Marcus-Bibliothek zu Venedig gefunden, gewöhnlich *Graeca Veneta* genannt wird, und für die Geschichte der Auslegung immer interessant genug bleiben wird [16]). Von den mittelbaren Versionen kann natürlich hier die Rede nicht seyn.

Verweilen wir jetzt zuvörderst bey den Uebersetzungen, um über den Gebrauch und Werth derselben einige Bemerkungen beyzufügen. 1) Die erste Bemühung des Erklärers muss hier begreiflich auf das richtige Verständniss der Version selbst gerichtet seyn, zu welchem Geschäfte die Wege noch keinesweges so gebahnt sind, als man erwarten sollte. Gleich bey den *LXX* haben die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel noch eine höchst unvollkommene Gestalt. Während die Verfasser derselben häufig nur sehr unvollständige Auskunft darüber ertheilen, was der griechische Uebersetzer mit seinem nicht selten dunkelen Ausdrucke habe sagen wollen, und an lexicalische Anordnung der Bedeutungen kaum denken, schreiben sie aus den Concordanzen ab, für welche hebräische Wörter jedes griechische stehe, beschäftigen sich mit Conjecturen, wie der Uebersetzer dazu gekommen sey, so oder so zu dolmetschen, und dringen nicht selten, um eine Uebereinstimmung zu erzwingen, dem griechischen Worte die Bedeutung des Hebräischen auf, und umgekehrt [17]). Als Hülfsmittel zum Verständniss schwieriger

Handschriften haben hebräischen Character) in der Londoner Polyglotte: die des Jesaia ist herausgegeben von *Paulus*, Jena 1790. 1791. 8., die des Hiob findet sich in *Cod. Huntington.* 511 der bodlejanischen Bibliothek (*Urii Catalogus Bibl. Bodlej. codd. hebr. no. XLV*), wovon ich mir eine Abschrift gemacht habe.

14) S. *de Sacy* in den *Mémoires de l'academie des inscriptions et des belles lettres T. XLIX.*

15) *Pentateuchus Mosis arabice. Lugd. Bad.* 1622. 4.

16) Die Handschrift enthält den Pentateuch, die salomonischen Schriften, Ruth, Klagelieder Jeremiä und Daniel. Ersterer ist herausgegeben von *Chr. Friedr. Ammon* Erlangen 1790. 1791 in 3 Bänden 8., letztere Bücher von J. B. Caspar *d'Ansse de Villoison*, Strasburg 1784. 8.

17) Selbst ein J. F. Fischer (*spec. clavis Verss.* S. 67) erklärt *νικοποιός* (Sieg machend), welches Aquila Ps. 4, 1 für מְנַצֵּחַ setzt, durch „*magister organorum ἐγχόρδων*", was das griechische Wort unter keiner Bedingung bedeuten kann, blos nach der recipirten Bedeutung des Hebräischen: ohne zu sehen, dafs *Aquila* das hebräische Wort hier in der syr. Bedeutung: *vicit* genommen habe, dah. in *Pi.* Sieg machend. — Die bequemste Concordanz ist *Abrahamii Trommii* (Predigers zu Gröningen † 1717) *Concordantiae graecae versionis vulgo dictae LXX interpretum* (enthält auch die Wörter aus *Aquila*, *Symmachus*, *Theodotion* nach den *Hexaplis ed. Montfaucon*) 2 Bde *fol. Amstelod. et Traj. ad Rhenum* 1718. Die ältere von *Conr. Kircher* (s. *not.* 6) ist ihrem Platttheile nach umgekehrt eingerichtet, und geht von den hebraischen Wörtern aus. Der Tromm'schen folgt das Wörterbuch von *J. Chr. Biel* unter dem Titel: *Novus thesaurus philologicus s. Lexicon in LXX et alios interpretes et scripto-*

Stellen dienen übrigens ausser den Scholiasten und Glossographen, unter 10
denen auch einige sich insbesondere auf die *LXX* beziehen, wie *Cyrillus*
und *Olympiodorus*, vorzüglich die Exegeten und Catenenschreiber der
griechischen Kirche, Eusebius, Theodoret, Cyrillus, Chrysostomus,
Procopius und zuweilen Hieronymus. Zum Verständniss der *chaldäischen*
Uebersetzung lässt *Buxtorf's* Lexicon verhältnissmässig weit
weniger zu wünschen übrig. Das Verständniss der *syrischen* Uebersetzung
oder einzelner schwierigen Wörter derselben gab schon den
syrisch-arabischen Philologen des 9ten Jahrhunderts zu schaffen (wie
wir unten S. xvi genauer sehen werden), und darum lässt sich leicht
denken, dass auch unsere auf eine obendrein unvollkommene Art
aus jenen Werken geschöpften Wörterbücher, sowie die lateinische
Uebersetzung der syrischen Version in den Polyglotten (von der Hand
zweyer neuern zu Paris lebenden Syrer *Gabriel Sionita* und *Abraham
Ecchellensis*), nicht überall sicheren Aufschluss gewähren können [18].
Die *arabischen* Uebersetzungen des *Saadia* werden zuweilen durch den
unarabischen, hebraisirenden Styl derselben dunkel [19]), noch mehr ist
aber die samaritanische Uebersetzung hier und da bedeutenden Schwierigkeiten
unterworfen, welche in dem Mangel anderweiter samaritanischen
Sprachdenkmäler ihren Grund haben, aber freylich durch
sorgfältige Vergleichung und umfassende Kenntniss der übrigen aramäischen
Dialekte grösstentheils gehoben werden können. — Dem Ausleger
dieser Versionen treten aber 2) nicht selten *kritische* Schwierigkeiten
entgegen, welche in der noch sehr unvollkommenen Beschaffenheit der
Texte ihren Grund haben. Am meisten liegt bekanntlich der Text der
LXX im Argen, und die in der Oxforder Ausgabe von *Holmes* und
Parsons [20]) gegebenen, aus Handschriften und Afterversionen gezoge- 11

res apocryphos V. T. ed. Mutzenbecher. Hagae Comitum 1779 (aber schon 1745 ausgearbeitet) 3 Bde. 8., wozu Schleufsner, Bretschneider und Kreyfsig Nachträge geliefert haben. Das neue Werk von *J. F. Schleufsner* (*Novus thes. philologico-criticus s. Lexicon in LXX cet. Post Bielium et alios viros doctos edidit et congessit J. F. S.* 5 Bde. 8. 1820. 1821) ist lediglich eine Erweiterung und Ueberarbeitung, nicht Umarbeitung des Biel'schen, worin die ganze unlexicalische Behandlungsweise beybehalten ist. S. *A. L. Z.* 1832 *no.* 2. 3. Bey weitem zweckmäfsiger eingerichtet ist die (den Buchstaben *Z* enthaltende) Probe eines solchen Wörterbuchs von *Böckel: Novae clavis in graecos interpretes V. T. scriptoresque apocryphos ita adornatae, ut etiam Lexici in novi foederis libros usum praebere possit, atque editionis LXX interpretum hexaplaris specimina, auctore E. G. A. Böckel. Lipsiae* 1820. 4.

18) Die arabische Version, welche aufser im Hiob und den Propheten auch in dem gröfsten Theil der historischen Bücher aus der syrischen geschöpft ist, ist hier nicht selten von exegetischem Nutzen für ihre nächste Quelle. S. *Roediger de arabicae libr. V. T. historicorum Versionis origine et indole. Halae* 1828. 4.

19) *A. L. Z.* 1822. *no.* 155.

20) *Vetus Testamentum graecum cum variis lectionibus. T. I. ed. R. Holmes Oxonii* 1798. *T. II — V. ed. Jac. Parsons.* Ebend. 1810 — 1827 *fol.* vgl. *A. L. Z.* 1816 *no.* 1 ff. 1832 *no.* 1. 2. Viel kann durch die hexaplarisch-syrische Version gewonnen werden (s. *Middeldorpf curae hexaplares in librum Jobi. Vratisl.* 1817. 4.).

11 nen, Varianten führen uns zu der Ueberzeugung, dass bey den vielen kritischen und unkritischen Revisionen dieser Version eine Herstellung des ursprünglichen Textes mit den uns erhaltenen Hülfsmitteln kaum möglich sey, dass übrigens der vaticanische *Codex* diesem verhältnissmässig am nächsten kommen dürfte. Dass auch die übrigen Texte in der Londoner Polyglotte der kritischen Nachhülfe, und namentlich der erneuerten Vergleichung von Handschriften gar sehr bedürfen, wissen alle, welche eine solche Revision je versucht haben [21]), und es wäre wohl zu wünschen, dass das in England gescheiterte Unternehmen einer durchaus aus Handschriften verbesserten Polyglotte in Deutschland wieder aufgenommen und ausgeführt würde. 3) Um eine Version im Einzelnen sicher zu gebrauchen, ist es nothwendig, ihren Charakter vollständig zu übersehen, damit man nicht Willkührlichkeiten, Beziehungen auf spätere Zeitverhältnisse, *Quid pro quo's* für gewissenhafte Deutungen halte, und darauf baue, oder wenigstens daran im Einzelnen Anstoss nehme. Man hat es z. B. befremdend gefunden, und ein Gewicht darauf gelegt, dass das *Nomen proprium* מַלְאָכִי Mal. 1, 1 durch: *mein Bote* übersetzt, und durch: Esra, der Schriftgelehrte, erklärt sey, und dabey übersehen, dass Jonathan die Eigennamen sehr häufig so behandelt (2 Sam. 17, 7. Jes. 7, 3. 6). — Hierzu ist nun auch in neuern Zeiten vieles Nützliche vorgearbeitet worden [22]). — 4) Da in den Versionen eine traditionelle Deutung niedergelegt ist, so steigt ihr Werth als geschichtliche Zeugnisse im Allgemeinen mit dem Alter, und sinkt mit der Neuheit. Dabey lassen sich gewissermaassen 2 Richtungen der Tradition unterscheiden: die bey den alexandrinischen und palästinensischen Juden. Das Zusammentreffen beyder Hauptstimmen zeugt von consequenter Ueberlieferung. 5) Uebrigens muss man von den Versionen ausschliesslich Aufschluss über den Sprachgebrauch der Wörter, vorzüglich über die Bedeutung derselben an einer bestimmten Stelle und den oft auch mit anderen Worten ausgedrückten Sinn derselben erwarten; was sie nie leisten können, und ihrer Natur nach nicht leisten sollen, ist Angabe der Grundbedeutungen und Etymologie, welche Kenntniss man überhaupt in jenem Zeitalter nicht suchen darf. Eine Ausnahme machen nur *Aquila*, dessen Fragmente aber nur noch in geringer Zahl vorhanden sind, und der venetianische Uebersetzer,
12 welche sich bemühten, auch die Etymologie in der Uebersetzung durchschimmern zu lassen, wie es etwa *Schultens* in neuern Zeiten versucht hat.

Da, wo die Uebersetzungen aufhören, beginnt in der jüdischbiblischen Litteraturgeschichte die grammatische Behandlung der Sprache, und die Abfassung von *Wörterbüchern* und *philologischen Commentarien;* und das Verdienst, die Bahn gebrochen zu haben, gebührt hier den arabisch redenden Juden in Babylon, Spanien und auf der africanischen Küste. Da die früher von mir hierüber gegebenen Nachrichten [23]) nicht vollständig und zuverlässig seyn konnten, sofern gerade das Wichtigste noch ungedruckt ist, so mögen jetzt, nachdem ich die wichtigsten Handschriften gesehen, untersucht und zum Theil excerpirt

21) S. *Lee* über die syrische Uebersetzung, in *Classical Journal XLVI*, S. 245—249.

22) S. unter andern die Note 9—12 und 18 angeführten Schriften.

23) Gesch. der hebr. Spr. S. 95 ff.

habe, die folgenden Notizen darüber hier als Ergänzung stehen. Der allerfrüheste lexicalische Versuch, von welchem man weiss, sind 70 schwierige Wörter, welche der oben genannte *Saadia Gaon* zusammenstellte, kurz arabisch erläuterte und mit talmudischen verglich [24]). Das erste vollständige Wörterbuch, welches im *Ms.* unter andern zu Berlin liegt, gab *Menahem ben Saruk* (מְנחם בן סרוק) zu Anfange des 11ten Jahrhunderts. Das grösste Verdienst desselben besteht übrigens in der hier zuerst bewerkstelligten Sammlung und Aneinanderreihung der Stämme, wobey — ein interessanter Umstand — die Wurzeln von zwey (so nennt er die Verba לּה, עּע, עֹו), drey und vier Stammbuchstaben geschieden sind. Zur Erklärung bietet er selten etwas Ergiebiges, und räth meistens aus dem Zusammenhange, oder überlässt es andern, daraus zu rathen [25]). Völlig unbedeutend sind seine Leistungen gegen das treffliche Werk, welches der spanische Arzt *Rabbi Jona* (ר׳ יוֹנָה), wie ihn die Juden nennen, oder *Abulwalid Merwan ben Gannach* (ابو الوليد مروان ابن جنّاح) [26]), wie sein arabischer Name lautet, unter dem Namen *Wurzelbuch* (كتاب الاصول) verfasst, und aus welchem der nachmals bekannter gewordene Kimchi seine besten Erklärungen 13
entlehnt hat. In diesem Wörterbuche ist zwar auch die traditionelle Erklärung der jüdischen Schulen angeführt und benutzt, aber der Verfasser setzt sich über diese Auctorität häufig hinaus, und macht von eigenen Combinationen mit Hülfe des Talmudischen und Arabischen oft einen um so glücklicheren Gebrauch, da letzteres seine Muttersprache war, so dass man diesen Rabbinen recht eigentlich als den Vorläufer eines *Ed. Pococke*, *Bochart* und *Alb. Schultens* betrachten kann. Einige, aber nicht bedeutende, Bruchstücke haben *Ed. Pococke* und *Schnurrer* bekannt gemacht [27]); den vollständigen Excerpten, welche

24) Das *Ms.* liegt zu Oxford. *cod. Huntington, no.* 373. *s. Uri catalogus, codd. hebr. no.* 485. *Nicoll's Catalogus* S. 7.

25) *Abulwalid* führt ihn u. d. W. שְׁצֵף an, und zitirt dabey eine Schrift unter dem Titel: ردّة على منحم بن سروق von بن لبراط (*Ben Librat*), welche eine Kritik (ردّة, Widerlegung) des Werkes seyn mag.

26) Die unter den Arabern lebenden Juden führen meistens doppelte Namen, hebräische und arabische (z. B. ר׳ יְהוּדָה חַיּוּג und ابو زكريا *Abu Sacharja*), wie zur Zeit der griechischen Herrschaft hebräische und griechische (*Jonathan* und *Alexander Jannaeus*; *Salome* und *Alexandra*) und bey uns häufig (nach dem napoleonischen Gesetz selbst pflichtmäfsig) hebräische und deutsche oder französische.

27) Das zu Oxford vorhandene Exemplar (s. *Uri catalog. codd. bibliothecae Bodlejanae, cod. hebr.* 456. 457) hatte Ed. Pococke aus dem Oriente mitgebracht; und benutzte es nicht selten in seinem Commentar zu Hosea und Joël (*A commentary on the prophecy of Hosea. Oxford* 1685. *fol.* Zusammen mit dem über Joël, Micha, Maleachi, in dessen *Theological Works. London* 1740. *fol.*). Sonderbar daher, dafs Albert Schultens, der mit Pococke's Schriften nicht bekannt gewesen seyn mufs, von diesem Werke sagt: *magno redemtum vellem opus quod sequentium Rabbinorum, quibus Arabica minus promta erant, livor pressit. Superesse tamen dicitur, et spes est, cum tempore emersurum* (*Origg. hebr.* S. 290). Später hat

ich mir aus der starken Handschrift gemacht habe, verdanke ich aber mehrere in diesem Wörterbuche mitgetheilte Erklärungen, die man als

Schnurrer sich einige Excerpte daraus gemacht, aber wenig davon mitgetheilt (s. *Dissert. philol. critt.* S. 46).

Hier nur einige Artikel, die zugleich als Probe des Styls dieser Grammatiker dienen mögen. Zu dem Worte בֶּצֶר Hiob 22, 24 gibt *Abulwalid* die von seinen Nachfolgern ganz übersehene Glosse: שית על עפר בצר הו אלחבר אעני אלדהב ואלפצה אלא אן הדה אללפטה ולא חסמי בהא אלערב אלדהב פאלפצה אלא קבל עמלהמא פקד יוקעונהא איצא\עלי אלגואהר אלמעדניה קבל עמלהא וגמעה והית שדי בצריך „d. i. בֶּצֶר *in der Stelle* „*Hiob* 22, 24 *ist s. v. a. das arabische* „تِبْر *d. i. Gold und Silber. Jedoch* „*bezeichnen die Araber mit diesem* „*Worte das Gold und Silber lediglich* „*vor seiner Bearbeitung, auch brau-* „*chen sie es von noch rohen, unbear-* „*beiteten Edelsteinen. Der Plural fin-* „*det sich Hiob* 22, 25." Die Vergleichung des Wortes تبر Gold- und Silbererz ist nun um so treffender, da das arabische Wort gerade dieselbe Etymologie, wie das hebräische, nämlich von تبر = שָׁבַר brechen (im bergmännischen Sinne) hat.

Unter der Wurzel חָדַר sagt er zu Ezech. 21, 19: ומנה קיל החדרת להם אלכאדרה אי אלכמאנה d. i. *hiervon kommt auch* חֹדֶרֶת *vom Schwerte gebraucht, in der Stelle Ezech.* 21, 19 [חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם] *d. i. soviel als das arab.* خادرة, *welches sich in Schlupfwinkel birgt d. i. ihnen auflauert, nachstellt.*

Die Wurzel צָפַר lautet so: וישוב ויצפר ירגע וידור באה הצפירה אליך אנתהי אלדור ולצפירת ולתפארת לעצאבה אלתי תדאר עלי אלראס והדא מגאנס לקול אלמשנה הקופה משיעשה שתי צפירות לרוחב שלה אי דאירתין ואלמדדב פי קול ישיב ויצפר כאלמדהב פי כהרו אלארץ עלי מא דכרנאה פי הרף אלסין d. i. „*In der Stelle* (*Richter* 7, 3): יָשֹׁב וְיִצְפֹּר *ist es s. v. a.* „*sich wenden, umkehren, Ezech.* 7, 7: „בָּאָה הַצְּפִירָה אֵלֶיךָ *heifst: die Reihe* „*kommt an dich, und Jes.* 28, 5 *ist* „צְפִירָה *das Diadem, welches den* „*Kopf umgibt. Verwandt ist eine* „*Stelle in der Mischna* (*Kelim Kap.* „16. §. 3), *wo es von den Reifen und* „*Ringen hölzerner Gefäfse gebraucht* „*wird. In der ersten Stelle ist das* „*Wort ebenso gebraucht, wie* סחר *Jer.* 14, 18." In der Stelle der Mischna ist dasselbe kurz vorher durch דור ausgedrückt, und Moses Maimonides erklärt es עגולין.

S. aufserdem die Artt. פֶּרֶם, מַשָּׁע, שֶׁבֶם, חָשִׂיף no. 2.

Wir setzen noch eine Stelle daraus her, die sich auf eine Sacherklärung bezieht, dergleichen man sonst bey Rabbinen selten findet. Unter dem Stamme אבן heifst es über אָבְנַיִם: והנה הוא עשה מלאכה על האבנים המא אלאלתאן יתרד בהמא אלכזפאני אלכזף מן אלטין והמא רחיאן מן כשב אחדאהמא אכבר והי אלספלי ואלאכרי אצגר והי אלעליא ואנמא קיל להמא אבנים ואן לם יכונא מן חגר תשביהא באלארחא אלמתכדה מן אלחגר וליס הדה אלה פחארי בלדנא הדא בל הי אלה פחארי אלמשרק אלא אנא קד ראיתהא פי בלדנא הדה ענד בעץ צאנע אהל אלמשרק אלדין ענדנא d. i. [*Jer.* 18, 3 *heifst es vom Töpfer*]: *und siehe er arbeitete über der Töpferscheibe* (אבנים). *Dieses ist ein doppeltes Instrument, auf welchem der Töpfer seine irdenen Gefäfse herumdreht. Es besteht aus zwey Scheiben, wie die Steine der Handmühle, aber von Holz; die eine Scheibe ist die gröfsere und liegt unten, die andere kleiner und liegt oben. Es führt blos den Namen* אָבְנַיִם *d. i. zwey Steine, ob es gleich nicht von Stein ist, wegen der Aehnlichkeit*

wahre Bereicherungen unserer lexicalischen Kenntniss anerkennen wird. Die aus denselben Quellen entnommenen Erklärungen des *Juda ben Karisch* (ר׳ יהודה בן קריש) sind nur systematisch zusammengestellt, und von einem ähnlichen Werthe [28]). Beyde letztere schrieben arabisch; in hebräischer Sprache aber *R. Salomo Parchon* (noch vor 1161): aus dessen Werke *de Rossi* die wichtigsten, aber immer wenig bedeutenden Glossen ausgezogen hat [29]). An Ruf bey den jüdischen Gelehrten übertraf sie jedoch bald alle *R. David Kimchi* [30]), welcher 15
auch bis auf die neuesten Zeiten der klassische Lexicograph bey den Juden geblieben ist, und diesen Ruf durch geschickte Benutzung seiner Vorgänger, namentlich der arabisch geschriebenen, allerdings verdient. Für diejenigen, welchen kein Exemplar dieses jetzt selten gewordenen Wörterbuchs zugänglich ist, kann allenfalls das Wörterbuch von Pagninus nach der Ausgabe von *Mercerus*, welches eine Ueberarbeitung des Kimchi'schen ist und die Quintessenz der rabbinischen Ausleger enthält [31]), dessen Stelle vertreten.

Von den jüdischen Commentatoren geben sich vorzüglich *Jarchi*, *Aben Esra*, *Kimchi*, *Tanchum* von Jerusalem mit eigentlicher Worterklärung ab; wiewohl alle diese die Gränzen des Wörterbuchs und des exegetischen Commentars ziemlich fest gesteckt haben, und in

mit den Scheiben der Handmühlen, die aus Stein verfertigt sind. Dieses Werkzeug der Töpfer ist hier zu Lande (in Spanien) nicht gewöhnlich, sondern dem morgenländischen Töpfer eigen. Doch sahe ich eins dergleichen hier zu Lande bey einem der morgenländischen Werkmeister, welche wir hier haben." Zur Vergleichung stehe noch hier, wie dieses Kimchi benutzt hat: כלי היוצר שעושה עליו כלי החרס ידוע הוא אצל עשי מלאכה ובלעז סילא ואמרו שהוא כמין שתי רחים לכך נקרא אבנים בלשון שנים ובארצות האילו אינו כן כי אם אחד מעץ עגול כדמות הרחים ועליו עושה היוצר המלאכה ור׳ יונה כתב כי זה הכלי שהוא שנים והוא כדמות רחים התחתון גדול העליון קטון ממנו הם כלי יוצרי ארץ המזרח. Das Wort סילא ist das spanische *silla* Stuhl.

28) S. Auszüge daraus bey *Schnurrer* in *Eichhorn's Biblioth. der bibl. Literatur* III, S. 951 ff. Das ganze *Ms.* bezitze ich in einer doppelten Abschrift, von *Gagnier* (in arabischer Schrift) und von Schnurrer.

29) *Lexicon hebraicum selectum, quo ex antiquo et inedito R. Parchonis Lexico novas ac diversas rariorum ac difficiliorum vocum significationes sistit J. B. de Rossi. Parmae* 1805. 8. (Die meisten Erklärungen sind aus dem Zusammenhange gerathen, wie es allerdings die Rabbinen nicht selten thun).

30) Es erschien zuerst Neapel 1490. Die venetianische Ausgabe von 1522, welche ich vor mir habe, führt den Titel: ספר השרשים חברו החכם הגדול רבי דוד קמחי ז״צל והיא חלק שני מספר המכלל עם קצת נמוקים שהוסיף רבי אליה הלוי המדקדק · נדפס בויניציאה . . . בשנת השז ליצירה. Darunter: *Thesaurus linguae sanctae sive Dictionarium hebreum.* kl. *fol.*

31) אוֹצַר לְשׁוֹן הַקֹּדֶשׁ *h. e. thesaurus linguae sanctae, sive Lexicon hebraicum ordine et copia caeteris antehac editis anteferendum, auctore Sancto Pagnino Lucensi: nunc demum cum doctissimus quibusque Hebraeorum et aliorum scriptis quam accuratissime collatum, et ex iisdem auctum atque recognitum, Opera Jo. Merceri, Antonii Cevallerii, et B. Cornelii Bertrami. Lugd.* 1575. *fol.* 2 Bde. In den Noten sind häufig des *Pagninus* falsche Uebersetzungen des Kimchi'schen Textes verbessert.

letzterem das Lexicalische kürzer abthun, um auch für grammatische Schwierigkeiten und Entwickelung des Sinnes Raum zu gewinnen. Zur Charakteristik der drey ersten mag hinreichen, dass *Jarchi* fast ganz traditionell-talmudischer Ausleger ist, *Aben Esra* ohne Vergleich selbstständiger, vorurtheilsfreyer, von gesünderem Urtheil, *Kimchi* geschickter Grammatiker und Compilator [32]). Von Tanchum von Jerusalem (im dreyzehnten Jahrhundert) haben wir noch einen arabischen Commentar über die ersten Propheten d. i. die historischen Bücher, in einer Oxforder Handschrift, aus welcher Pococke und Schnurrer Proben bekannt gemacht haben, und wovon ich selbst durch letzteren ein *Facsimile* nebst einer Abschrift besitze [33]).

Das Verstehen dieser jüdischen Interpreten, sowohl der hebräisch
16 als arabisch geschriebenen, bedarf allerdings einiger Uebung, zumal die letzteren, deren Handschriften alle in hebräischem Schriftcharakter geschrieben sind, und viele grammatische Ausdrücke enthalten, welche in den Wörterbüchern nicht vorkommen; aber die darauf verwandte Mühe bleibt oft nicht unbelohnt. Der hermeneutische Werth derselben ist im Allgemeinen abhängig von den Quellen, welche sie benutzen, nämlich Tradition, talmudischer, chaldäischer und arabischer Sprachgebrauch, und der Zusammenhang: im Besonderen dann von dem mehr oder minder glücklichen Urtheil der Einzelnen, in welcher Rücksicht dem *R. Jona* oder *Abulwalid* die erste, dem so berühmten *Jarchi* nur eine der letzten Stellen gebührt.

III.

Die *dritte* und zwar eine vorzüglich reiche und wichtige Quelle der hebräischen Wortforschung sind die mit dem Hebräischen *verwandten*, gewöhnlich (in Ermangelung einer schon von den Alten gebrauchten, ganz entsprechenden Benennung) sogenannten *semitischen Sprachen*, deren Kenntniss in lexicalischer Hinsicht namentlich für den *etymologischen* Theil der Forschung unentbehrlich ist, da die beyden ersten Quellen meistens nur über den Sprachgebrauch, und auch hier nicht vollständige Auskunft geben konnten. Wir wollen hiervon zuerst allgemeine geschichtliche Nachrichten beybringen, dabey insbesondere die Geschichte und Kritik unserer lexicalischen Kenntniss berücksichtigen, und sodann einige Bemerkungen über den Gebrauch folgen lassen.

Der semitische Sprachstamm theilt sich im Allgemeinen in drey Hauptzweige: 1) das *Aramäische*, welches im Alterthum in Syrien, Babylonien und Mesopotamien gesprochen ward, und hauptsächlich in das *Syrische* (Westaramäische) und *Chaldäische* (Ostaramäische) zerfällt. Ausserdem haben wir noch Documente in den Dialekten der Samaritaner, Zabier und Palmyrener, welche ebenfalls zum aramäischen Zweige gehören. 2) Das *Canaanitische* in Palästina und Phönizien. Hierzu gehört das Hebräische des A. T., nebst den wenigen Ueberbleibseln des Phönizischen und Punischen, sodann das Neuhebräi-

32) S. meinen Comment. über den Jes. Th. 1. S. 119 ff.

33) *R. Tanchum Hierosolymitani ad libros V. T. commentarii arabici specimen una cum annotationibus ad aliquot loca libri Judicum. Tubingae* 1791. 4. Pococke wollte ihn herausgeben (s. *Theological Works* S. 45).

sche oder Talmudische und Rabbinische, welches aber schon wieder mit Aramäischem gemischt ist. 3) Das *Arabische*, wovon ein älterer Nebenzweig das *Aethiopische* ist. Von beyden gibt es wieder neuere, schon halb verdorbene Mundarten; nämlich von ersterem das *Maurische* und *Maltesische*, von letzterem das *Amharische*.

Wir beginnen mit den *aramäischen* Dialekten, als den einfachsten, aus welchen wir zugleich die nächst den hebräischen ältesten Documente besitzen. Die früheste Spur des aramäischen Dialekts in Mesopotamien kommt schon 1 Mos. 31, 47 vor, und sollte diese Stelle
wirklich, wie Vater annimmt [34]), nicht beweisen, dass man schon im 17
Zeitalter der Patriarchen in Mesopotamien einen vom Palästinensischen verschiedenen Dialekt geredet hat, so beweist sie doch dasselbe sicher für die Zeit des Referenten, den wir nicht später als in die davidisch-salomonische Zeit setzen dürfen. Im babylonischen Exil lernten die ausgewanderten Hebräer den ostaramäischen Dialekt als die Muttersprache des babylonischen Reiches reden, und brachten ihn mit sich in ihr Vaterland, wo er die althebräische Sprache zuerst nur verderbte und aramäisch färbte [35]), dann ganz verdrängte: zumal durch die macedonisch-syrische Herrschaft neue Einflüsse anders woher kamen. Im eigentlichen Syrien wurde zu derselben Zeit das Syrische mit griechischen Wörtern versetzt, die darin Bürgerrecht erhielten und behielten. Das älteste noch vorhandene Document im eigentlich *syrischen* Dialekte ist nun die Uebersetzung des A. und N. T., welche am wahrscheinlichsten schon an das Ende des zweyten christlichen Jahrhunderts gehört, um welche Zeit wir überhaupt die syrische Litteratur erfreulich gedeihen und fruchtbar werden sehen [36]). Sie erstreckte sich vorzüglich auf christlich-theologische Litteratur (Bibelerklärung, Dogmatik und Polemik, Martyrologien und Liturgien), aber auch auf Geschichte, Philosophie und Naturwissenschaften [37]). Der Gnostiker *Bardesanes*, ein Zeitgenosse der Antonine, wurde der erste Hymnendichter, *Ephraem* Syrus der berühmteste Lehrer und Theolog in der rechtgläubigen Kirche. Vorzüglich Nestorianer waren es aber, welche die griechischen Philosophen und Aerzte in ihre Sprache übertrugen, und dadurch nachher im 8ten und 9ten Jahrhundert die Lehrer der Araber wurden. Im 13ten Jahrhundert hatten die Syrer noch ihren letzten classischen Schriftsteller an *Barhebraeus* († 1286), jakobitischem Maphrian oder Weihbischof zu Maraga, seit welcher Zeit die Sprache immer mehr durch die arabische verdrängt worden ist, so dass sie zuletzt auf ganz unbedeutende Distrikte eingeschränkt worden, und auch hier, z. B. auf dem Libanon, mehr Schrift- und Gelehrtensprache ist, welche erlernt werden muss, als lebende Volkssprache [38]). Gross

34) Comment. über d. Pentat. zu d. St.

35) Auch in die alt-persischen Dialekte drangen damals viele aramäische Wörter, jedoch mit persischen Endungen, ein. S. dieselben gesammelt in *v. Bohlen symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. S. 10 ff.

36) S. Hug's Einleit. in das N. T. I, S. 364 ff.

37) S. *Ebedjesu catal. libr. chaldaicorum (i. e. syriacorum) in Assemani bibl. T. II.* Hoffmann kurze Geschichte der syrischen Litteratur, in Bertholdt's krit. Journal B. 14.

38) Burckhard's Reisen in Syrien,

18 sind die handschriftlichen Schätze der syrischen Litteratur, welche besonders der Vatican aufbewahrt, und woraus *J. S. Assemani* (Maronit vom Berge Libanon, Kustos der Vaticanischen Bibliothek zu Rom) höchst wichtige Auszüge gegeben hat [39]), nach Verhältniss unbedeutend das Gedruckte [40]).

Von besonderer Wichtigkeit für unseren Zweck ist nun aber die Entstehung der alten einheimischen Lexica, welche man kennen muss, um die vorhandenen richtig zu würdigen. Das Bedürfniss solcher Hülfsmittel fühlte man vorzüglich erst im neunten und zehnten Jahrhundert, wo unter den ersten Abbasiden viele Köpfe und Hände mit Uebertragung wissenschaftlicher (grösstentheils aus dem Griechischen übersetzter) Werke ins Arabische beschäftigt waren [41]). Da zugleich viele Wörter und Stellen der syrischen Uebersetzung unverständlich geworden waren (wie etwa dem ungelehrten Leser manches bey Luther), so beschäftigten sich zugleich Theologen mit Erklärungen derselben, die auch zuweilen lexicalisch geordnet waren, und worin sie die Erklärungen aus älteren Kirchenlehrern entlehnten. Aus solchen Vorarbeiten von *Honain ben Isaac* [42]), *Isa Almarwasi* [43]), *Bar Saruschwai* [44]) u. A. compilirten hierauf die beyden noch vorhandenen lexicalischen Schriftsteller *Isa ben Ali* (عيسى بن على) und *Abulhassan ben Bahlul* (ابو الحسن بن بهلول) ihre Werke. Der erstere war nestorianischer Arzt zu Bagdad, und unmittelbarer Schüler des *Honain ben Isaac* [45]). Sein Werk ist das kürzere, jedoch präciser
19 gefasste; die Handschriften desselben weichen aber sehr ab, da mehrere derselben die sehr bedeutenden Zusätze von *Abraham Diaconus* haben [46]).

Palästina u. s. w. Th. 1. S. 66 der deutschen Uebers. (Weimar 1823).

39) *J. S. Assemani bibl. orientalis Clementino-Vaticana. T. I-III.* letzterer in 2 *Voll. fol. Romae* 1719-28.

40) Die wichtigsten gedruckten Auctoren sind: *Barhebraei Chronicon ed. Bruns et Kirsch. syr. et lat. Lipsiae* 1789. 2 Bde. 4. (wozu aber die zahlreichen Berichtigungen des Textes und der Uebersetzung von Lorsbach, Arnoldi, F. G. Mayer und Bernstein, die des letzteren aus neuer Vergleichung der Handschriften, benutzt werden müssen). S. *Ephraemi Syri Opera omnia. Romae* 1737. 6 *Tom. fol.* (Die drey ersten enthalten die syrischen Werke, und sind besorgt von *Petrus Benedictus*). *St. Ev. Assemani Acta martyrum orient. et occidentalium. Romae* 1748. 2 Bde. *fol.*

41) S. *Abulpharag. hist. dynast.* S. 246 ff., den Art. Arab. Litteratur, in Ersch und Gruber's Encyclop. V, 58 ff.

42) Ein sehr berühmter christlicher Arzt und Uebersetzer zahlreicher Schriften aus dem Griechischen und Syrischen ins Arabische, *Abulpharag. hist. dynastiarum* S. 263 ff.

43) عيسى المروزى, Verfasser eines syrischen Wörterbuchs. *Assemani* a. a. O. III, 1, 258.

44) Er war Bischof zu *Hirta* ums Jahr 900, und schrieb Quästionen (ܫܘ̈ܐܠܐ) über den Bibeltext und ein Vocabularium (ܢܘܢ̈ܘܠܐ) über denselben, mit arabischer Erklärung. S. *Assemani bibl. orient.* III, 1. S. 261.

45) S. des *Ibn-Abi-Oseibia* Lebensbeschreibungen arabischer Aerzte (Oxf. *Ms. Cod. Pococke cap. VIII no.* 30 *fol.* 117 *verso.*

46) Der Beweis dafür und für mehrere andere hier einschlagende aus Hand-

Das Werk des *Bar Bahlul* (blühte um das Jahr 965) [47], ist weit ausführlicher, und sammelt mit grossem Fleiss, aber geringer Beurtheilung, die verschiedenen Versionen und Erklärungen, welche ältere Uebersetzer und Lexicographen von syrischen Wörtern geben. Aus dem Widersprechenden und Schwankenden dieser Meinungen sieht man, dass von manchem Worte die Kenntniss der Bedeutung schon verloren war. In beyden ist die Bedeutung theils mit syrischen deutlichern Worten, theils mit arabischen ausgedrückt; die Anordnung streng alphabetisch, so dass selbst die *Futura*, *Participia* u. s. w. unter ܢ und ܡ gesucht werden müssen. Das Arabische in den Handschriften ist gewöhnlich mit syrischer Schrift (karschunisch) geschrieben. Aus diesen Werken hat nun *Edmund Castellus* den syrischen Theil des *Heptaglotton* geschöpft [48], sofern er nicht durch Bibelstellen belegt ist, nicht ohne bedeutende Missverständnisse seiner Quellen, welche auch auf die hebräische Wortforschung schon mittelbar nachtheilig eingewirkt haben. Aus solchen einheimischen Vocabularien und aus mündlicher Belehrung römischer Maroniten sind auch die Wörterbücher von *Ferrarius* und *Thomas a Novaria* [49]) geschöpft. Noch immer aber fehlt es an einem ganz zuverlässigen aus der Lesung der syrischen Schriftsteller selbst, jedoch mit neuer sorgfältiger Benutzung jener alten Lexicographen, geschöpften syrischen Wörterbuche, dergleichen Lorsbach [50]) vorbereitet hatte, und nun von *Quatremère* und *Bernstein* 20
versprochen worden ist. Nur für das N. T. besitzen wir ein sehr vollständiges Wörterbuch von *Schaaf* [51]).

Zur Probe nur einige recht auffallende Beyspiele, wie durch falsche Benutzung des Originalwörterbuchs durch *Castellus* Irrthümer in die syrische und hebräische Lexicographie gedrungen sind.

Unter dem Stw. ܟܠܡܣ hat *Castellus*: „ܟܠܡܣ *integritas, sanitas. Arab.* צחחה [bey *Michaëlis* fälschlich صحّة] ܟܠܡܣ ܡܓܦܪܝܢ *Gigas Chetrensis, B. B.* [d. i. *Bar Bahlul*].“ Hiernach hatte Rosenmüller im Comment. zu Hiob 5, 26. 30, 2 (Ausg. 1) dieses auf das hebräische כֶּלַח angewandt, da die Bedeutung wirklich passend war; und ich bin ihm darin in den früheren Ausgaben gefolgt. Nun aber höre man den *Bar Bahlul* selbst: ܟܠܡܣ ܡܓܦܪܝܢ ܕܡܣܡܝܢܗ ܐܠܟܡܦܪܘܢ ܘܐܡܪ ܕܝ ܡܪܘ ܗ

schriften genommene Nachrichten s. in meiner Abhandlung: *de Bar Alii et Bar Bahluli Lexicis ineditis*, wovon der erste Theil als diesjähriges Pfingstprogramm erschienen, und das hier Gesagte vollständig mit Belegen ausgeführt ist.

47) S. *Assemani bibl. orient.* III, 1. S. 201.

48) Wieder herausgegeben mit Berichtigungen und Zusätzen von *J. D. Michaëlis*, Göttingen 1787. 88. 4.

49) *Jo. Bapt. Ferrarii* (*e soc. Jesu*) *Nomenclator Syriacus. Romae* 1622. 4. *Th. a Novaria thesaurus arabico-syro-latinus. Romae* 1636. 8.

50) Sehr schöne Beyträge (besonders Erläuterungen aus dem Persischen enthaltend) s. in dessen Archiv für morgenländische Litteratur Th. 1. und 2. L.'s Handexemplar von *Castelli Lex. syr. ed. Michaëlis* mit zahlreichen Bereicherungen und Bemerkungen findet sich jetzt auf der Bibliothek zu Petersburg.

51) *Car. Schaaf Lexicon syriacum concordantiale Lugd. Bat.* 1709. 4.

ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪ ܗܘ ܣܢܛܪ ܕܝܢ ܓܢܒܪܐ ܗܘܐ ܡܢ ܚܛܪܐ ܘܗܝ ܡܕܝܢܬܐ
ܐܬܛܝܪܗܢ d. i. *Coloch* ist die Stadt *Chetra*, nach dem (Wörter-) *Buche des Almerwesi. Nach Bar Seruschwoi ist es Chetra des Santar. Dieser Santar aber war ein Riese aus Chetra. Die Stadt ist dieselbe mit Tirhan.* Kein Wort von einer Wurzel ܟܠܚ, welche *gesund seyn* bedeute. Die Glosse gilt der Erklärung des Städtenamens ܟܠܚ 1 Mos. 10, 11 in der Peschito (hebr. כָּלַח), welchen schon *Ephräm* (*Opp. T. I.* S. 58) durch ܚܛܪܐ erklärt. Diese alte Stadt lag gegen *Tekrit* über am *Tigris* (s. *Abulfeda* in Paulus Repert. III, S. XXX, welcher sie حضر nennt), und da es nach diesem Geographen noch eine andere gleichnamige zwischen Mecca und Medina gab, unterschied man sie durch jenen Zusatz. *Castellus* hat das Wort ܕܘܟܢܐ *Buch* mit dem arabischen صحة *Gesundheit*, *Reinheit* verwechselt, und, wie es scheint, nicht über die ersten Worte der Glosse hinausgelesen. Zur Vergleichung wollen wir noch die Glosse des *Bar Ali* hersetzen: ܟܠܚܝܢ ܡܕܝܢܬܐ ܗܝ ܚܛܪܐ ܕܣܢܛܪ ܗܘ ܓܢܒܪܐ ܡܢܗ ܐܝܬܝܗ ܠܘܩܒܠ ܬܓܪܝܬ ܥܠ ܕܩܠܬ *Coloch ist eine Stadt und zwar Chetra des Santar: letzterer war ein Riese aus dieser Stadt, welche bey Tekrit am Tigris liegt.* Ungefähr dasselbe hat ein ungenannter Lexicograph. Um diese Glossen richtig zu lesen und zu verstehen, ist allerdings öfter die Vergleichung mehrerer Glossographen nothwendig. — Der Gewinn ist hier negativer Art, aber nicht minder wesentlich.

Ein ähnlicher Fall findet mit der Wurzel תָּרַף ܬܪܦ Statt, auf deren Bedeutung die Etymologie der תְּרָפִים beruht. Castellus gibt hier Folgendes:

21 „ܬܪܦ percontans, inquirens, *Arab.* عوض [d. i. tauschen Conj. X. gegenseitig fordern], *Syr.* ܒܪܦ c. c. ܒ". „ܬܪܦܐ [also dem Anscheine nach ein Nomen plurale vom Stw. ܬܪܦ] *i. q. Arab.* تترك, بيهمل. BB."

Bey der letztern ganz unerklärlichen Glosse mufste jeder, der in ihren Sinn einzudringen suchte, Druckfehler vermuthen, und überging sie daher; aus der ersteren aber konnte man glauben die Bedeutung des *Forschens, Befragens* abnehmen zu können, und die Combination mit Orakelgöttern, als welche die Teraphim erscheinen, lag auf der Hand. Nun aber lese man die eigenen Worte des Originallexici: ܬܪܦܬ ܘܬܬܪܦܬ: ܬܪܦܬ ܬܪܦܬ: ܬܪܦ ܐܡܪ ܒܪ ܣܪܘܫܘܝ ܛܒܝܥ ܘܡܕܟܝ. ܬܪܦ ܗܘ ܒܗ ܡܢ ܕܡܦܩ ܡܕܡ ܠܒܪ ܘܡܫܬܒܩ ܠܗ ܘܫܒܩ ܐܦܩ ܡܢ ܥܠܝܗ d. i. ܬܪܦܬ *du erlässest und unterlässest;* ܬܪܦܬ *auch: du lässest nach;* ܬܪܦ *nach Seruschwoi: getauft, untergetaucht und gereinigt, dasselbe mit* ܒ *der Pers. wer etwas ausbringt*

gegen einen andern, und ihn verläumdet, wer umhergeht und lügenhafte Reden gegen einen andern ausstreuet. Die Form ܐܬܢܦܠ Fut. Aph. von ܢܦܠ gehört also gar nicht hierher: ܡܪܦܬ das Part. von ܐܪܦܬ hat die Bdtg des Verläumdens, die wohl ohne Zweifel von ܛܪܦ, טָרַף *zerreifsen* nach einem gewöhnlichen Tropus entlehnt ist. Statt عوص bey Castellus war غوص zu schreiben, statt بهمل — تهمل.

Fleifsige Benutzung dieser Originallexica findet man auch in den Schriften von *Lud. de Dieu*, *Adler*, *Bernstein*.

Uebrigens irrt man, wenn man hie und da die Hoffnung geäussert hat, es werde durch die vollständige Bekanntmachung dieser Wörterbücher noch ein grösserer, bisher unbekannter Reichthum der syrischen Sprache aufgeschlossen werden. Sie enthalten verhältnissmässig nicht viel echtsyrisches Sprachgut, welches die bekannten Lexica nicht hätten, sofern sie viel Raum auf die Erklärung griechischer Wörter wenden; dagegen wird unsere Kenntniss der Sprache durch kritische Benutzung aller dieser Glossarien ungemein *berichtigt* werden: wiewohl man nicht übersehen darf, dass sie selbst nicht überall untrügliche Zeugnisse sind.

Wir geben noch ein Beyspiel einer falschen Erklärung des *Bar Bahlul*, nämlich über das Wort ܢܐ, welches in der Uebersetzung des A. T. offenbar gleichbedeutend mit dem hebräischen נָא (*quaeso*) ist und für dasselbe vorkommt, aber von den Lexicographen nach einer Buchstabenverwechselung für s. v. a. ܠܝ (mir) genommen wird: 22
ܢܐ ܗܘ ܠܝ. ܐܝܟ ܕܐܡܪ ܕܐܝܘܒ ܐܣܘܪ ܢܐ ܐܝܟ ܓܢܒܪܐ ܚܨܝܟ. ܘܐܝܟ
ܐܝܣܚܩ ܠܥܣܘ ܕܐܡܪ ܩܪܘܒ ܢܐ ܐܓܫܫܟ ܒܪܝ. ܗܘ ܩܪܘܒ ܠܝ. ܒܪ ܣܪܘ
شدّ مثل الجبار ظهرك. ܬܘܒ ܐܡܪ ܢܐ ܡܢܘ ܙܟܝܐ ܕܐܒܕ. اذكر
لى اى غالب هلك. ܬܘܒ ܒܪ ܣܪܘ ܣܝܡ ܢܐ ܡܫܟܢܘܬܝ ܠܘܬܟ صيرني
رهينة عندك, d. i. „ܢܐ *ist s. v. a.* ܠܝ *mir, wie beym Hiob* (40, 2): „*gürte mir* (ܢܐ) *als Held deine Lenden, und wie Isaac zum Esau* „*sagt* (1 Mos. 27, 21): *tritt zu mir* (ܢܐ), *dafs ich dich betaste, mein* „*Sohn. Bar Seruschwoi läfst es in der arabischen Uebersetzung der* „*erstern Stelle aus. Ferner* (Hiob 4, 7): *sage mir* (ܢܐ), *wer* „*ist der Unschuldige, der zu Grunde ging? und wiederum* (Hiob 17, „3): *setze mir* (ܢܐ) *mein Unterpfand bey dir* [52]).“ Hier überall ist klar, dafs ܢܐ s. v. a. נָא sey, was diese Lexicographen und Erklärer aber deswegen leichter übersehen konnten, da ihnen das Hebräische nicht bekannt war, und das Wort im Syrischen nicht mehr im Gebrauch

52) Ganz falsch in der lateinischen Uebersetzung der Londoner Polyglotte: *fac modo habitationem meam apud te.*

seyn mochte. Der arabische Uebersetzer des Hiob in den Polyglotten, welcher auch aus dem Syrischen schöpft, gibt لا wenigstens an den drey Stellen richtiger الآن *jetzt*, *nun*.

Das *Chaldäische* oder *Ostaramäische*, die Muttersprache des babylonischen Reichs und der spätern Juden, kennen wir blos durch schriftstellerische Produkte der Juden, weshalb hier und da Hebraismen eingemischt sind. Dieses ist namentlich in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra der Fall (wo z. B. das Vorkommen von *Hophal*, die Pluralendung ־ִים, die Schreibart ־ָה für ־ָא als Femininalendung dahin gehören), weniger in den zahlreichen Targum's oder chaldäischen Bibelübersetzungen, und auf jeden Fall behauptet das Chaldäische das Recht eines selbstständigen Dialekts, welcher keinesweges, wie von Einigen geschehen, für eine blose Vermischung des Hebräischen und Syrischen gehalten werden darf. Es steht dem Hebräischen übrigens, auch der Aussprache nach, am nächsten, und ist für die Erklärung der späteren biblischen Schriftsteller, auf welche es sehr eingewirkt hat, unentbehrlich. Die Grammatik der Sprache ist einfacher und ärmer, als die hebräische, aber in lexicalischer
23 Hinsicht dürfte sie letzterer nicht nachstehen. An *Buxtorf's* Wörterbuch besitzen wir ein höchst fleissiges und meist ausreichendes lexicalisches Hülfsmittel [53]).

Der *samaritanische* Dialekt ist uns nur in der samaritanischen Uebersetzung des Pentateuchs und einigen samaritanischen Gedichten übrig. Er schliesst sich vorzüglich an den hierosolymitanischen Dialekt des Chaldäischen an, hat aber mit der angrenzenden galiläischen Mundart die willkührliche Verwechselung der (einerley und weich wie ein א ausgesprochenen) Gutturalbuchstaben gemein, und hebraisirt noch stärker als das Chaldäische. Auf die Lesarten des samaritanischen Pentateuchs hat dieser Dialekt grossen Einfluss gehabt, und eine Menge derselben enthalten echtsamaritanische Formen, weshalb die Kenntniss dieses Dialekts zum Verständniss jener Recension und ihrer Lesarten unentbehrlich ist. Die lexicalischen Zusammenstellungen von *Joh. Morinus* und von *Castellus* (im *Heptaglotton*) sind weder ganz vollständig, noch hinlänglich kritisch berichtigt, und wiewohl letzterer die jetzt im britischen Museum zu London befindlichen handschriftlichen Gedichte („*liturgia Damascena*") benutzt hat, ist dieses doch nicht ohne viele Misgriffe geschehen, so dass diese sowohl als der Pentateuch viele Berichtigungen und Zusätze liefern [54]). Den vocallosen Text wird man am richtigsten auf chaldäische Art aussprechen.

Als Beyspiel einer aus dem Samaritanischen zu schöpfenden Erläuterung diene יְקוּם *was da lebt und webt*, von קים im Sam. *leben* (verw. mit bestehen, seyn).

53) *Jo. Buxtorf* (des Vaters) *Lexic. chaldaicum talmud. et rabbinicum. Basil.* 1640 *fol.*

54) Die wichtigsten dieser Gedichte sind von mir unter dem Titel: *Anecdd. orientalia, Fasc.* 1. (Lipsiae 1814. 4) herausgegeben und philologisch erläutert. *Castellus* hatte sie schon für das Wörterbuch benutzt.

In jener willkührlichen Verwechselung der Gutturalbuchstaben wird der samaritanische Dialekt noch gar sehr übertroffen von dem *Zabischen*, d. i. dem Dialekte, worin die Religionsbücher der Zabier, Nazoräer, Mendäer oder Johannisjünger verfasst sind. Die Schriften, welche dem Zend-Avesta ähnliche gnostisirende Mythen und Philosopheme enthalten, sind zwar in ihrer gegenwärtigen Gestalt zum Theil jünger, als die Entstehung des Islam, aber sowohl die Sprache, als die Ideen und historischen Anspielungen weisen auf eine frühere Entstehungszeit des Hauptinhalts hin, und mögen wenigstens in die ersten Jahrhunderte der christlichen Zeitrechnung gehören. Die Eigenthümlichkeit des Dialekts erklärt sich, wenn man die Entstehung der Secte nach ihren eigenen Traditionen in Galiläa, und wenn man sie im chaldäischen Gebiete annimmt. Ausser der Verwechselung der Gutturalen finden sich in dieser Mundart zahlreiche Vertauschungen anderer 24
Buchstaben z. B. des ג und כ, ד und ז, ב und פ, ל und ר, auch Transpositionen, z. B. ܠܕܝ für ܝܠܕ gebähren, ܓܪܠܐ für ܪܓܠܐ Fuss u. s. w. Uebrigens sind die Formen bald syrisch, bald chaldäisch, bald ist der Sprachgebrauch eigenthümlich; auch aus dem Persischen sind viele Wörter aufgenommen. Für die lexicalische Forschung sind die Schriften schon ihres nicht geringen Umfangs wegen von Wichtigkeit; nur macht die Incorrectheit der Sprache und Orthographie das Verständniss schwierig, zumal bey dem durch den Druck bekannt Gemachten nicht überall die erforderliche Genauigkeit angewandt ist. Die eigenthümliche Schrift hat das Merkwürdige, dass die Vocale als Vocalbuchstaben im Texte stehen; was aber in den Drucken meistens auf syrische Analogie zurückgeführt ist [55].

Einige Beyspiele interessanter Erläuterungen, die dieser Dialekt gewährt, s. unter den Artt. בְּרָא, גְּמַר und גְּמַר, נִבְרַשׁ, נְחַשׁ, wozu wir hier nur die Belege nachweisen wollen.

Die Grdbdtg von בְּרָא ܦܚܪܐ (thönerne Gefäſse) bilden, wovon dann: ersinnen, lügen, liegt am deutlichsten in dem Derivate: ܦܚܪܐ thönernes Geschirr, z. B. Cod. Nasor. I p. 15: ܦܚܪܐ ܕܓܠܝܐ ܘܩܘܪܣܝܐ ܘܦܚܪܐ opera argillacea, tabulata et figlina. Diese Etymologie haben

55) Von den 5 Schriften: Diwan, Buch Adams, Buch Johannis, Kholasteh, Buch des Thierkreises ist nur das zweyte ganz herausgegeben: *Codex Nasaraeus, liber Adami appellatus, Syriace transscriptus latineque redditus a Matth. Norberg. Londini Gothorum. T. I—III.* 1815. 16. 4, wozu gehört: *Lexidion codicis Nasaraei* 1816, und *Onomasticon codicis Nasaraei* 1817. 4. vgl. *Jen. A. L. Z.* 1821. *no.* 14. Von der dritten hat *Lorsbach* (Stäudlin's Beyträge zur Philosophie und Geschichte der Religions- und Sittenlehre Th. 5, und im Museum f. bibl. und morgenländische Lit. B. 1. St. 1.) einzelnes (in hebräischer Schrift) herausgegeben und sehr gelehrt erläutert. Ueber die historischen Verhältnisse und den Dialekt s. *Jen. A. L. Z.* 1817 *no.* 48 ff. und Probeheft zur Encyclopädie von Ersch und Gruber, Art. Zabier.

auch die LXX 1 Kön. 12, 33 ausgedrückt, wo sie es durch πλάζω geben, wie umgekehrt πλαστοὶ λόγοι 2 Petr. 2, 3 in der Pesch: ܒܕ̈ܝܐ.

Das dem hebr. מַקֵּל entsprechende ܩܘܪܡܝܬܐ in der Bdtg: Stock, Stab s. Cod. Nas. I, 186 Z. 15. III, 6, Z. 12, Stamm I, 190 Z. 20 (wo Norberg unrichtig: Rückgrat).

Das Stw. נחש in der Grundbedeutung: *flüstern* s. *T. III.* S. 88 Z. 16: ܠܚܫܗ ܠܡܠܟ ܡܠܟ̈ܐ *er flüsterte dem Könige der Könige zu* (nicht nach *Norberg: augur regi regum futurus*). Z. 18: ܕܠܚܫ ܠܟ ܒܐܕܢܟ *welcher dir ins Ohr flüstert. II,* S. 138 Z. 9: ܠܚܘܫܐ ܛܒܐ *ein guter Weissager.* Daher denn: *zaubern, weissagen.*

25 Ueber נְבַר = נהר *leuchten*, wovon dann das Quadrilitterum נִבְרַשׁ s. T. III, S. 74 Z. 13: ܡܒܪܫܐ ܡܒܪܫܬܐ (für ܡܢܒܪܫܬܐ) *leuchtende Leuchte.*

Das *Palmyrenische* ist mit geringen Abweichungen syrisch, aber mit einer der Quadratschrift (welche sich zur palmyrenischen wie eine Fractur zur Cursiv verhält) ähnlichen Schrift geschrieben. Die darin vorhandenen Inschriften auf den Trümmern von Tadmor oder Palmyra in Syrien, zum Theil mit griechischer Uebersetzung, aus der Zeit kurz vor Christo bis ins 3te Jahrhundert nach demselben sind aber freylich nicht zahlreich und bedeutend genug, auch nicht überall zuverlässig genug abgeschrieben und erklärt, um eine grosse philologische Ausbeute zu gewähren. Die darin vorkommenden Namen der syrischen Monate (אלול, טבת), und die verschiedenen *Epitheta* des *Baal* möchten das Bedeutendste seyn [56]).

Ueber das Wort חַמָּנָא s. unten bey dem Phönizischen.

Zu dem *zweyten Zweige* des semitischen Stammes gehört ausser dem Hebräischen selbst das Phönizische und Talmudische.

Das *Phönizische* stimmt, allen denjenigen Inschriften und einzelnen Wörtern zufolge, welche man mit Sicherheit gelesen hat, bis auf unbedeutende Abweichungen (z. B. dass der Artikel öfter א hat, statt ה, wie im Arabischen; und einige aramäische Wörter) mit dem Hebräischen überein; nur hat die Rechtschreibung das Eigenthümliche, dass die Vocalbuchstaben (ו und י), da wo sie quiesciren, gewöhnlich ausgelassen werden, was man als einen Ueberrest der ältesten Orthographie betrachten kann [57]). Uebrigens sind die vorhandenen Denk-

56) Zwey dieser Inschriften sind nach Oxford gebracht, und dort genau abgebildet in *Chandler Marmora Oxoniensia no. X. XI* (daraus in *Kopp's* Bildern und Schriften der Vorzeit, II, S. 251. 257): die ganze Sammlung derselben in *Rob. Wood the ruins of Palmyra, London* 1753 *fol.* Zur Lesung und Erklärung derselben haben *Barthelemy* (*Reflexions sur l'alphabet et sur la langue, dont on se servoit autrefois à Palmyre. Paris* 1754. 4.) und *Swinton* (in den *Philos. Transactions Vol.* 48, woselbst sie auch abgebildet sind) die Bahn gebrochen.

57) S. Lgb. S. 51., O. G. Tychsen in Hartmann's Biogr. dess. II, 1. S. 277 ff. und über die Analogie des Arabischen, *Adler descr. codd. cuficor. Hafniae* 1780. S. 28 ff.

mäler nicht gerade alt. Die verhältnissmässig wichtigern Inschriften gehören (nach der Form der griechischen Buchstaben auf denen, welche *bilingues* sind, und nach den mythologischen Andeutungen zu urtheilen) in die nächste Zeit vor Christo; die Münzen gehören in die Periode der Seleuciden und Römer, z. B. die tyrischen, sofern sie Jahrzahlen haben, zwischen 166 vor Christo und 153 n. Christo [58]. Sehr begreiflich bedürfen diese Documente, die in paläographischer Hinsicht so grosse Schwierigkeiten darbieten, ohne allen Vergleich mehr der Hülfe des hebräischen Sprachgebrauchs der Bibel, als dass sie geeignet wären, den biblischen Sprachgebrauch aufzuklären, und fast möchte es scheinen, als ob sie hier keinen Platz verdienten. Indessen ist es doch wohl denkbar, dass ein in der Bibel dunkeles Wort auf einer Inschrift in einem Zusammenhange vorkomme, welcher auf jene Stelle ein Licht zurückwerfe, und so ist es wirklich wenigstens einige Mal.

Zu den dunkeleren Wörtern gehört חַמָּן eine Art von Götzenstatuen oder Säulen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chron. 34, 4 sich auf den Altären des Baal befanden. Die Beziehung auf den Sonnendienst wird nun vollkommen deutlich durch *Inscr. Palmyr. III, Z.* 2:

... חמנא דנה ועלתה ד(נה)
(ע)בדו וקרבו לשמש
diese Säule und diesen Altar
haben verfertigt, und der Sonne geweihet u. s. w.

s. *Kopp* Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 133. Auf einer unedirten phönizischen Inschrift, welche ich der Güte des Herrn Prof. *Quatremère* zu Paris verdanke, aber noch nicht mit Sicherheit im Zusammenhange verstehe, finden sich die deutlichen Worte: בעל חמן d. i. בַּעַל חַמָּן *deus solaris* und ebenso ist ohne Zweifel auf 4 von Humbert zu Karthago gefundenen und von *Hamacker* (s. Not. 58) erklärten Inschriften zu lesen, z. B. auf dem dritten Steine: לבעל חמן אש נדר

58) Die ältere Literatur über die phönizischen Documente findet man recht vollständig bey Hartmann a. a. O. Hinzugekommen sind: Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit Th. 1. S. 197 ff., und Th. 2. S. 178 ff. (vgl. *Jen. A. L. Z.* 1820 *no.* 39), *H. A. Hamacker diatribe aliquot monumentorum punicorum nuper in Africa repertorum interpretationem exhibens cet. Lugd.* 1822. 4. Dess. *Miscellanea phoenicia. Lugd.* 1828. 4. und einige kleine Schriften von Münter, Lindberg (s. A. L. Z. 1825, *no.* 64), *Quatremère*. Mehrere eigene Entzifferungen von Münzlegenden und Inschriften habe ich A. L. Z. 1825 *no.* 63. 64. und 1826 *no.* 110. 111 mitgetheilt. Eine Schrift, welche eine Revision der wichtigsten phönizischen Monumente in paläographischer und philologischer Hinsicht, nebst eigenen Entzifferungen und einem daraus gezogenen kritischen Alphabeten- und Wörterverzeichnifs, enthalten, auch einige noch unbekannte Denkmäler mittheilen wird, ist von mir schon vor mehreren Jahren ausgearbeitet, und soll, sobald mir die Muse zu nochmaliger Durchforschung des Gegenstandes wird, im Drucke erscheinen. Ein Verzeichnifs phönizischer Wörter von alten Documenten, welches sich jetzt aber fast auf das dreyfache vermehren läfst, s. in m. Gesch. der hebr. Spr. S. 227 ff.

בן עבדמלקר ג. *Dem Sonnengotte. Der Weihende* (ist) *G....* *der Sohn des Abdmelkar* (gleichs. *Heraclius*), und auf dem zweyten: לבעל(ח)מן (א)ש נדר עבדאשמ(ן) בן . . . (ע)בדאשמן d. i. *dem Sonnengotte. Der Weihende* (ist) *Abd-Eschmûn* (Verehrer des Aesculap), *Sohn* *Abd-Eschmûn.* Der Herausgeber hat hier überall
27 בעל חמלא *Herr der Verschonung* erklärt, welches aber wohl ohne Zweifel mit dem obigen zu vertauschen ist. S. A. L. *Z.* 1826. *no.* 111.

Eine andere Inschrift, die ich in Böckh Corpus inscriptt. graec. Vol. I, p. 523 erläutert habe, bestätigt sehr bestimmt die Erklärung von כִּתִּים durch: Bewohner von *Κίτιον* auf Cypern, und dann Cyprier überhaupt. Der Phönizier *Ben Chodesch* (בֶּן־חֹדֶשׁ) oder *Νουμήνιος*, dem dieser Grabstein gewidmet ist, heisst nämlich in dem phönizischen Theile der Inschrift אשכתי d. i. איש כתי *vir Citiensis*, in dem griechischen *Κιτιεύς*, und wir haben hier den Singular zu dem in der Bibel nur im Plural vorkommenden Völkernamen.

Dem biblischen Hebraismus am nächsten verwandt ist das *talmudische* Idiom, besonders in dem ersten und ältesten Theile des Talmud, der Mischna, welche zwar erst im dritten Jahrhundert nach Christus (um das Jahr 190 oder 220) in die heutige Ordnung gebracht ist, aber doch zum Theil bedeutend ältere Bestandtheile hat. Es hat sich wohl ohne Zweifel in derselben manches althebräische Sprachgut erhalten, und nicht wenige schwierige Wörter der Bibel lassen sich glücklich daraus erläutern [59]). Das Alter der alttalmudischen Sprache erhellt unter andern ja schon aus dem Umstande, dass den gelehrten Rabbinen des Mittelalters eine Menge Wörter des Talmud nicht minder dunkel waren, als die biblischen Glossen, so dass sie Wörterbücher und Commentarien darüber verfassen mussten, in welchen sie auch von der arabischen Sprache häufig mit Nutzen Gebrauch machen [60]). Weniger

59) S. z. B. die Artt. אָבַס, אַשְׁפָּה, דָּרָה, גִּבְעֹל, בְּאֻשִׁים u. s. w. Die Mischna ist vortrefflich herausgegeben von *Guil. Surenhusius. Amstelod.* 1698—1703. 6 *Voll. fol.* mit lat. Uebersetzung und den Commentarien der Rabbinen *Moses Maimonides* und *Obadias de Bartenora*, sowie neuerer Commentatoren einzelner Tractaten, unter welchen *Guisius* bey weitem der gelehrteste ist, und vom Arabischen häufigen Gebrauch gemacht hat. [Eine punctirte Ausgabe mit deutscher Uebersetzung in 6 Bänden, erscheint zu Berlin von einem Verein jüd. Gelehrten]. Ueber die philol. Benutzung der Mischna für die hebräische Lexicographie s. *A. Th. Hartmanni Supplementa ad Gesenii Lexicon hebr. e Mischna petita. Rostochii* 1813. 16 S. 4. Vgl. dess. *Thesauri ling. hebr. e Mischna augendi Part. I—III.* 1825. 26. 4.

60) Das berühmteste Lexicon über den Talmud ist der Arûch (הערוך das [alphabetisch] geordnete Buch) von Nathan Bar Jechiel aus Rom († 1106), mit den Zusätzen des Mussaphia († 1674), welchen in neueren Zeiten M. J. Landau (unter dem Titel: Rabbinisch-Aramäisch-deutsches Wörterbuch, Prag 1819—24. 5 Theile) mit Anmerkungen herausgegeben, und welchen Buxtorf (S. Note 53) zwar benutzt, aber deshalb nicht überflüssig gemacht hat. Sehr wichtig ist außerdem das ungedruckte Lexicon des R. Tanchum von Jerusalem *al Morschid* (المرشد der Wegweiser), in drey Handschriften der bodlejanischen Bi-

zuverlässig sind die jüngeren Theile des Talmud, in welchen die 28
Tradition weit weniger lauter erscheint, und in deren Zeitalter die jüdischen Gelehrten der echten Wortauslegung am meisten entfremdet waren [61]). In diesem und dem rabbinischen Dialekte, — einer Gelehrtensprache, welche mit Grundlegung des Althebräischen und Chaldäischen der Behandlung mehrerer dem hebräischen Alterthume fremden Gegenstände, als Grammatik, Philosophie u. s. w. angepasst wurde, — kommt es häufig vor, dass seltene biblische Wörter in Bedeutungen gebraucht werden, welche ihnen die Rabbinen nach bloser Vermuthung oft unrichtig genug beylegten; und man hat hier allerdings Ursache, misstrauisch zu seyn [62]).

Einige Beyspiele falscher Auffassung biblischer Wörter, welche in den Sprachgebrauch des Talmud und der Rabbinen übergegangen, sind: רְגָלִים Feste, nach 2 Mos. 23, 14 (wo שָׁלֹשׁ רְגָלִים drey Male bedeutet); חַרְצַנִּים Traubenkerne, st. unreife Trauben (nach dem Samarit., Arabischen und der Etymologie); כִּנָּה Laus (f. Sumpfmücke); besonders die Ländernamen אַשְׁכְּנַז Deutschland, סְפָרַד Spanien.

Bey weitem die wichtigste unter den stammverwandten Sprachen und überhaupt die ergiebigste Quelle der hebräischen Wortforschung ist nun aber *das Arabische*, eine der reichsten, gebildetsten, und auch durch ihre Verbreitung und litterärhistorische Wichtigkeit merkwürdigsten Sprachen der Welt [63]). Wir kennen von derselben nur den 29

bliothek (s. *Uri catal.* S. 91. 93. 94). Es erklärt schwierige Wörter in arabischer Sprache und geht öfter auf das A. T. zurück. Nur *Guisius* in seinen Anmerkungen zu mehreren talmudischen Tractaten hat es häufig benutzt.

61) Die Gemara (eine Erklärung und Erweiterung der Mischna) zerfällt in die kürzere, nicht ganz vollständige, von Jerusalem (um das Jahr 230 — 270 abgefaſst, nach And. fast ein Jahrhundert später, und die weit spätere und weitläufigere von Babylonien (aus dem sechsten Jahrhundert). Erstere wird von den neuern Juden weniger geachtet, und ist daher selten (Venedig, ohne Jahrzahl; Cracau 1609 *fol.* Dessau und Berlin 1743. 1757 *fol.*) aufgelegt. Von letzterer gibt es zehn Drucke, unter welchen die Ausgaben von Amsterdam 1644, 12 Bde. kl. *fol.* 1714. Frankf. a. Main 1715 ff. vorzüglich geschätzt werden. S. *Wolf bibl. hebr. II*, S. 895 ff. *Schöttgen de Messia*. S. 839. Die neueste ist zu Wien 1806, 12 Bde. *fol.* erschienen. Auch der Dialekt von beyden unterscheidet sich, da die erstere im Dialekt von Jerusalem, die letztere in dem von Babylon abgefaſst ist.

62) Vgl. Michaëlis Beurtheilung der Mittel, die ausgestorbene hebräische Sprache verstehen zu lernen §. 43.

63) Die genauere Ausführung dieser kurzen Andeutungen nebst den Belegen s. in den von mir ausgearbeiteten Artt. Arabische Sprache und Arabische Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber Th. 5. S. 44 ff. 56 — 80, vgl. die litterärhistorischen Arbeiten von *Eichhorn*, *Wachler* u. A. Die gedruckten Werke aus der arabischen Litteratur bis 1810 verzeichnet *Schnurreri bibliotheca arabica. Halae* 1811; aber gerade in den letzten 20 Jahren ist in England und Frankreich sehr Vieles und Bedeutendes gedruckt, und eine Fortsetzung jenes Werkes wäre sehr zu wünschen.

nördlichen, in der Gegend von Mecca gebräuchlichen Hauptdialekt, welcher durch Muhammed zur Bücher- und allgemeinen Volkssprache erhoben den südlichen himjaritischen Dialekt allmählich ganz verdrängt hat, wenn uns letzterer nicht, wie sehr wahrscheinlich, grossentheils in der äthiopischen Sprache erhalten ist. Die arabische Litteratur und mithin unsere Kenntniss der Sprache beginnt kurz vor Muhammed [64]) mit zahlreichen höchst originellen und echt volksthümlichen Poësien verschiedenen Inhalts, von welchen die kürzeren in der Sammlung *Hamâsa* (*ed. Freytag*, *Bonn* 1828. 4.) erhalten sind, sieben längere den Namen *Moallakât* führen. Ihnen folgte der Koran selbst, den die Pietät gegen den Propheten bald auch in Rücksicht auf Sprache und Poësie für das unübertrefflichste Muster erklärte, und eine Anzahl trefflicher, übrigens uns gerade weniger bekannten Dichter. Seit den ersten Abbasiden und der Erbauung von Bagdad (im 9ten Jahrhundert) kam zu der Nationallitteratur nun auch eine wissenschaftliche. Letztere ist aber auf fremdem Boden erwachsen, und enthält Schriften über Philosophie, Mathematik und Naturwissenschaften, welche theils aus dem Griechischen übersetzt, theils griechischen Mustern nachgebildet sind. Auch die christliche Litteratur der Araber, namentlich die verschiedenen Bibelübersetzungen von Juden und Christen, kann hierher gerechnet werden. Die eigentliche Nationallitteratur der Araber besteht aber aus einer bedeutenden Reihe von Dichtern, Sprach- und Redekünstlern, Historikern und Geographen, welche erst mit dem 14ten Jahrhunderte schliesst. Die Poësie, welche theils einen lyrischen Charakter hat, theils äusserlich als Prosa erscheint, wie in den Gnomen, der Fabel und romantischen Poësie, war häufig in den Händen der eigentlichen Sprachgelehrten, was ihr freylich oft eine gelehrtere und gesuchtere Manier gibt, aber ihren sprachlichen Werth erhöht. Die Geschichte und Geographie ist der Darstellung nach einfach, oft selbst vernachlässigt, und hat im Ganzen einen compilatorischen Charakter.

Für unseren Zweck ist vorzüglich wichtig, die lexicalischen Bearbeitungen der arabischen Sprache durch einheimische Grammatiker, und die Art und Weise, wie unsere neuern lexicalischen Hülfsmittel daraus entstanden, kennen zu lernen. Hier treten uns nun namentlich
30 zwey klassische Lexicographen entgegen. Der erste ist *Abu Nasr Ismael ebn Hammad al Dschauhari* (der Juwelier) gewöhnlich *Dschauhari* genannt († 398 der Hedschra, d. i. 1007 nach Christo), ein Türke von Geburt, welcher nach vielen Reisen, die er für seinen Zweck besonders zu den durch Reinheit der Sprache berühmten Stämmen unternahm, ein Wörterbuch unter dem Tiiel الصِّحَاح d. i. die Reinheit (nämlich der Sprache) verfasste, und darin etwa 40000 Wörter, aber mit Ausschluss der Provinzialismen und unreinern Ausdrücke, aufführt. Es ist, wie die meisten arabischen Wörterbücher, nach den Endbuchstaben geordnet, und die Bedeutung mit Stellen aus

64) Gegen die Annahme von arabischen Gedichten, die bis ins salomonische Zeitalter hinaufreichen, s. *de Sacy* in den *Mémoires de Literature T. L.* S. 247 ff.

zahlreichen, grossentheils noch ungedruckten Dichtern, auch Grammatikern, belegt [65]). Der zweyte ist *Medschdeddin Muhammed ben Jakub el Firuzabadi* (am gewöhnlichsten bey letzterem Namen genannt) aus *Firuzabad* in Persien († 817 der Hedschra d. i. 1414 nach Chr.), Verfasser eines noch vollständigern Wörterbuchs unter dem Titel: القاموس *der Ocean*, in welches alle, selbst die seltensten, Wörter aufgenommen sind, aber mit Weglassung der Zitate und Auctoritäten. [66]) Der Vorrede zufolge hatte er früher ein ungeheueres Werk unter dem Titel لامع in 60 Bänden mit den vollständigsten Belegen aus 2000 Schriftstellern verfasst, aus welchen der *Kamûs* nur ein die Belege weglassender Auszug sey. Die Zahl der Wörter beläuft sich auf 60000.

Vorzüglich aus diesen beyden Originalwörterbüchern sind die neueren arabischen Wörterbücher geflossen, und zwar in folgendem Verhältniss. Das älteste von *Antonius Giggeius* (كتاب اللغة العربية 31
s. thesaurus linguae arabicae. Mediolani 1632. 4 *Voll. fol.*) enthält eine nur auf abendländische Art nach den Anfangsbuchstaben geordnete Uebersetzung des *Kamûs*, aber nicht allein sehr unbequem eingerichtet, indem die Derivate und Bedeutungen eines Stammes bunt durcheinander stehen, sondern auch, wie sich jetzt beurtheilen lässt, sehr unzuverlässig und voller Fehler, welche theils in falscher Lesung der wahrscheinlich incorrecten Handschrift, theils, bey den nicht geringen Schwierigkeiten des Originals, in falscher Auffassung desselben ihren Grund haben. Dazu ist das Latein barbarisch und lässt über den Sinn, den der Verfasser ausdrücken will, oft ungewiss. Ohne allen Vergleich besser ist das Wörterbuch von *Jac. Golius* (Leiden 1653. *fol.*). Dieser, welcher seine Sprachkenntniss im Orient selbst zu vervollkommnen Gelegenheit hatte — er war eine Zeitlang holländischer Gesandter in Marocco, machte seit 1624 eine Reise in die Levante, nach Aleppo, Arabien, Mesopotamien, und starb als Pro-

65) Eine türkische Uebersetzung davon ist gedruckt unter dem Namen ترجمة وان قولي, Constantinopel 1728. 2 Bde. *fol.* (*Wan-Kuli* d. i. *servus Wanensis* heifst der Uebersetzer, eig. *Muhammed ben Mustapha* aus *Wan* in Armenien). Ein *Specimen* arab. und lateinisch gab *Ev. Scheidius* (1774. 4.) heraus. Ganz vollständige Handschriften sind selten.

66) Nachdem dieses Werk lange nur wenigen orientalischen Philologen zugänglich war, unter welchen die Holländer, als *Alb. Schultens*, *Scheidius*, *N. W. Schröder* den häufigsten Gebrauch davon gemacht haben, ist es in diesem Jahrhundert vollständig im Druck erschienen: *The Kamoos or the Ocean; an arabic Dictionary by Mujd-ood-deen Moohummud-oobno-Yakoob, of Feerozabad; collated with many manuscript copies of the work, and corrected for the prefs, by Shykh Ahmud-oobno Moohummudin il Ansareyool Yumunee Yoosh Shirwanee* (das Arabische hier nach englischer Aussprache), *a native of Arabia. Calcutta* 1817. 2 Bde. *fol.* Es sind dazu 11 Handschriften nebst vielen handschriftlichen *Lexicis* benutzt; dafs die Ausgabe (welche wegen der sehr geringen Zahl von Exemplaren schon nicht mehr im Buchhandel zu haben, und im Preise gestiegen ist) dennoch nicht fehlerfrey und in aller Hinsicht zuverlässig sey, zeigt Freytag in der Vorrede zum arab. Wörterb. S. XI.

fessor der arabischen Sprache in Leiden — legte den Dschauhari zum Grunde, ergänzte aber aus dem *Kamûs* und benutzte ausserdem viele andere Lexicographen und Schriftsteller (s. die Vorrede) mit Kenntniss und Urtheil. Nur vernachlässigte er die Anordnung der Bedeutungen gänzlich, und die Grundbedeutung steht häufig zuletzt. Etwas mehr leistete in letzterer Hinsicht *Edmund Castellus* in dem arabischen Theile des *Lexicon Heptaglotton* (London 1669. 2 Bde *fol.*), auch belegte er die Bedeutungen mit Zitaten aus den arabischen Bibelübersetzungen und einigen naturhistorischen und medicinischen Schriftstellern, z. B. *Avicenna*, und trug viele Wörter und Formen aus dem *Kamûs* nach. Aber gerade diese Nachträge sind sehr unzuverlässig, da er sich meistens oder fast ausschliesslich des *Giggeius* bedient hat, und man hat Ursache, hier sehr auf seiner Hut zu seyn.

Das verhältnissmässig vollständigste und zuverlässigste Werk dieser Art ist aber das nun bald vollendete *Lexicon* von *Freytag* [67]). Der Verfasser hat beyde Originallexica zum Grunde gelegt, ausserdem viele ungedruckte Scholiasten und Grammatiker, eine Anzahl für den lexicalischen Zweck durchgelesene arabische Schriftsteller, auch die lexicalischen Collectaneen von J. J. Schultens, Reiske und Berg benutzt, sich übrigens auf den Sprachgebrauch der ersten und mittleren Epoche des Arabismus beschränkt, und Zitate aus Schriftstellern von seinem Plane ausgeschlossen. Die Aufstellung des Factischen und Bestehenden in Hinsicht auf Formen und Bedeutungen hat durch dieses Werk unstreitig sehr viel gewonnen, dagegen ist zu bedauern, dass der Verfasser die Anordnung und Deduction der Bedeutungen als eine
32 unausführbare Sache (Vorrede S. xi) nicht einmal hat versuchen wollen, da es doch, besonders mit Hülfe der verwandten Sprachen, selten mislingt, in die rohe chaotische Masse der Bedeutungen Licht und Ordnung zu bringen. Dieses Geschäft liegt also noch immer demjenigen ob, der sich der arabischen Wörterbücher zu etymologischen Forschungen bedienen will [67b]) auch wird ihm das Zurückgehen auf die Originallexica selbst nicht entbehrlich werden, da die lateinische Uebersetzung derselben bey *Golius*, *Castellus*, *Freytag* nicht selten über den eigentlichen Sinn ungewiss lässt.

Ebenso wird die eigene fortgesetzte Lesung arabischer Schriftsteller dem Interpreten des A. T. unerlässlich seyn, und stets eine reiche Quelle von Parallelen und Combinationen für Sprache im weitesten Sinne des Wortes, sowie Ideen, Dichterbilder u. s. w. darbieten.

67) *G. W. Freytag Lexicon arabico-latinum, praesertim ex Djeuharii Firuzabadiique et aliorum Arabum operibus, adhibitis Golii quoque et aliorum libris confectum. Halis Saxonum T. I.* (ا-خ) 1830. *T. II.* (د-ص) 1833. 4. Auch ein grofser Theil des dritten Theils ist bereits abgedruckt.

67 *b*) Vieles ist dafür in den Schriften von *Alb. Schultens* und der holländischen Schule geleistet, wenn auch manche etymologische Vermuthung und Hypothese derselben unhaltbar ist. Mit vorsichtiger Benutzung derselben ist das arabische Wörterbuch von Willmet (über den Koran, Ebn Arabschah und einen Theil des Hariri) Rotterdam 1784. 4 verfafst. Aehnliche, zugleich das Arabische betreffende, etymologische Untersuchungen und Anwendungen wird man in meinem *Thes. ling. hebr.* finden.

Uebrigens reichen die vorhandenen lexicalischen Hülfsmittel meistens hin, die Irrthümer auszumerzen, die sich in manchen philologischen Hülfsmitteln theils durch nachlässige und missverstandene Benutzung der Lexica [68]), theils durch Fehler, welche sich eben in die gebräuchlichsten derselben eingeschlichen haben, vorfinden.

Nur ein Beyspiel der letztern Art, welches zugleich eine Probe von der Einkleidungsweise dieser Originallexica geben wird.

Das Wort כֹּהֵן wird in *Simonis* Wörterbuche von كَهَنَ „*ministra-* 33
vit“ abgeleitet, daher *minister*, und zwar 1) *in sacris*, Priester; 2) *in politicis*, also: *praefectus*, *praeses*. Jenes *ministravit* hat nun wirklich *Castellus* als eine dritte Bedeutung neben der gewöhnlichen *hariolus*, *sacerdos fuit* aufgestellt (S. 1691), aber er missverstand hier blos den *Giggeius*, welcher S. 1651 schreibt: كَهُنَ *sacerdos fuit. Sacerdotio functus est. Ministravit*, und unter letzerem Worte das Ministriren des Priesters versteht. Auch diese Bedeutung hat aber das Wort nicht, wie der von *Giggeius* übersetzte *Kamûs* S. 1799 lehrt. Es heifst hier: كَهَنَ لَهُ كَمَنَعَ وَنَصَرَ وَكَرُمَ كَهَانَةً بالفَتْحِ وتَكَهَّنَ تَكَهُّنًا قَضَى لَهُ بالغَيْبِ فَهُوَ كَاهِنٌ ج كَهَنَةٌ وكُهَّانٌ وحِرْفَتُهُ الكِهَانَةُ بالكَسْرِ والكَاهِنُ مَنْ يَقُومُ بأَمْرِ الرَّجُلِ ويسعى فِي حَاجَتِهِ والمُكَاهَنَةُ المُحَابَاةُ ☆ d. i. كَهَنَ *mit Lamed construirt*, *Fut. A. und O.*, *auch med. Damm.*, *nom. Act.* كَهَانَةٌ *Conj. I. und Conj. V. jemandem das Verborgene* (*die Zukunft*) *weissagen. Wer dieses thut, heifst* كَاهِنٌ *Plur.* كَهَنَةٌ, كُهَّانٌ, *seine Kunst aber* كِهَانَةٌ *mit Kesre. Das Nomen* كَاهِنٌ *bedeutet aufserdem einen, der in eines andern Sache auftritt, und sich für dessen Angelegenheit bemüht* (*Bevollmächtigter*). مُكَاهَنَةٌ *steht für das Parteynehmen, Parteyischseyn.* Der arabische Sprachgebrauch von كَهَنَ

68) חָרוּץ Dan. 9, 25 nach Bertholdt zu d. St. s. v. a. حُرْضَةٌ Marktplatz, aber dieses Wort bedeutet nicht jeden Markt, sondern ist *denom.* von حُرْضٌ d. i. Kali, Seifenpflanze, und bedeutet einen Markt, wo solche verkauft werden. Gerade derselbe Fall ist mit רֹכֵל, wozu von *Eichhorn* und jetzt auch von *Winer* (zu *Simonis* u. d. W.) رَكَّالٌ Kaufmann verglichen wird, aber dieses bedeutet keinen Kaufmann überhaupt, sondern einen Lauchhändler, von رُكْلٌ Lauch, wodurch die Vergleichung natürlich wegfällt. — Zu מִסְפֵּר vergleicht *Moser* im hebräischen Wörterbuch مشر *protulit dicta i. e. docuit.* Aber das Wort bedeutet: *protulit frondes ramosque arbor*, *spec.* العضاه *dicta.* Es wird also vorzugsweise von dem Sprossen des Dornenstrauchs عضاه gebraucht, nicht etwa von Worten.

und كَاهِنٌ ist hiernach: *Wahrsager*, *Prophet*, und es wurde von den heidnischen Wahrsagern der Araber gebraucht (s. *Schultens imp. Joctanidarum* S. 72. 168), welche Bedeutung an die hebräische von *Priester* grenzt, wiewohl diese eigentlich im Arabischen selbst nicht vorkommt. Die Grundbedeutung scheint die eines Vermittlers, sofern man sich Propheten und Priester als Vermittler zwischen Gott und Menschen dachte. Die Bedeutung: Priester seyn, priesterliche Verrichtungen üben, hat *Giggeius* willkührlich, weil er das hebräische כֹּהֵן für gleichbedeutend erklärt, hinzugethan und nach seiner Weise die Synonymen unpassend gehäuft; an die des Dienens (*λειτουργεῖν*) ist im arabischen Sprachgebrauche gar nicht zu denken.

Aehnliche Fälle gibt es mehr. Statt ihrer mag hier ein Fall stehen, in welchem Alb. Schultens durch falsche Auffassung des *Kamús* einen Irrthum in die arabische, und mittelbar in die hebräische Lexicographie gebracht hat. Er betrifft das Stw. חכל, welches man nach Schultens zu Spr. 23, 29 durch *Rothseyn*, von der entzündeten Röthe im Auge des Weintrinkers, erklärte. Allein das arab. حكل hat wirklich blos die Bedeutung: dunkel, dah. unklar, unverständlich seyn. Der Artikel im *Kamús* S. 1426 lautet, soweit er hierher gehört: الحُكْلُ مَا لَا يُسْمَعُ صَوْتُهُ كالذَّرِّ وبهاء العُجْمَةُ فى الكَلَامِ وحَكَلَ عَلَىَّ الخَبَرُ أَشْكَلَ كَأَحْكَلَ ... واحْتَكَلَ اشْتَكَلَ وتَعَلَّمَ العَجَمِيَّةَ
34 بَعْدَ العَرَبِيَّةِ والحَاكِلُ المُتَخَمِّرُ d. i. الحُكْلُ *bedeutet, was keinen hörbaren Laut von sich gibt, wie z. B. kleine Ameisen; ... mit dem He* (حُكْلَةٌ) *das Fremdartige in der Sprache;* حَكَلَ *mit* على *wird gebraucht von einem zweifelhaften und dunkeln Berichte, ebenso in der 4ten Conjugation; Conj. VIII. s. v. a.* اشتكل *verwirrt seyn, und barbarisch reden lernen nach dem Arabischen:* حَاكِلٌ *ist der Berauschte.* *Schultens* hält sich hier an das von dem Lexicographen gebrauchte Wort شكل, welches allerdings vom rothwerdenden Auge gebraucht wird; aber hier ist es von wirrer dunkler Rede gesagt, und läſst keine andere Bedeutung zu. Nur die letzte Glosse, so willkommen sie gerade für den hebräischen Sprachgebrauch seyn würde, beruht vermuthlich auf einer falschen Lesart des Calcuttaer Kamus, sofern die zu Constantinopel gedruckte sehr fleiſsige türkische Bearbeitung des Kamus statt المتخمر vielmehr المتخمن darbietet d. i. *der nach dunkler und unsicherer Vermuthung redet:* was zu der sonstigen Sphäre des arabischen Gebrauchs dieses Wortes sehr wohl paſst. *Giggeius* hatte dieselbe Lesart vor sich, wenn er „*suspicatio*" übersetzte.

Bey einer so reichen und weit verbreiteten Sprache, wie die arabische, konnte es nicht an dialektischen Verschiedenheiten fehlen, und wir finden, dass gerade mancher dialektische Idiotismus mehr mit dem hebräischen übereinstimmt, als die gewöhnliche arabische

Schriftsprache. Namentlich ist dieses der Fall mit der sogenannten arabischen *Vulgärsprache;* welche auch schon in grammatischer Hinsicht durch wenigere und kürzere Formen, so wie durch einen weit geringern Sprachreichthum, mehr dem Hebräischen gleicht. Selbst die stärker abweichenden Dialekte der Mauren und Maroccaner und der Malteser [69]) enthalten manche Eigenthümlichkeit, die sich wieder an die ältesten Dialekte anschliesst, wie sich häufig dieselben Spracherscheinungen oft unerwartet in den verschiedensten Zeiten und Gegenden desselben Stammes wiederholen.

Im Dialekt der Tajiten steht ذو, wie das hebr. זוּ, für الذى *welcher;* im Dialekt von Jemen ist هَدَسٌ s. v. a. הֲדַסָּה Myrthe, وثب s. v. a. יָשַׁב sitzen.

Im Maltesischen findet sich z. B. *ghad fut. ighid* (عاد *fut.* يعيد)35 f. sagen, erzählen, aussagen s. v. a. עוּד, הֵעִיד.

In der *äthiopischen* Sprache (*Geez*-Sprache) besitzen wir ein höchst merkwürdiges Ueberbleibsel des alten seit Muhammed aus Arabien selbst verdrängten südarabischen (himjaritischen) Dialekts, da das äthiopische Volk bekanntlich eine aus dem südlichen Arabien über das Meer eingewanderte Colonie ist [70]). Auch ihre eigenthümliche Schrift scheint südarabischen Ursprungs, und mit der alten himjaritischen ursprünglich dieselbe gewesen zu seyn [71]). Die Sprache schliesst sich im Ganzen freylich am meisten an das Arabische an, ist aber minder reich und ausgebildet, und hat eine nicht unbedeutende Anzahl von Wörtern mit dem Hebräischen und Aramäischen gemein, die sich nicht im Arabischen finden [72]). Die Litteratur ist ausschliesslich historischen und kirchlichen Inhalts; von den nicht unwichtigen historischen Schriften ist aber noch nichts durch den Druck bekannt gemacht. Die Abfassung dieser Schriften fällt zwischen die Einführung des Christenthums in Aethiopien unter Constantin dem Grossen und das 14te Jahrhundert, wo diese Sprache durch eine Regierungsveränderung von dem amharischen Dialekte verdrängt wurde, welcher noch jetzt in Habesch gesprochen wird, während die Geez-Sprache nur als Schriftdialekt für alle Arten schriftlicher Aufsätze gebraucht wird. In

69) *Kťyb yl Kľym málti 'mfyſser byl-latín u byt-taljân s. liber dictionum melitensium h. e. Mich. Ant. Vassalli Lexicon melitense-latino-italum. Romae* 1796. *gr.* 4.

Sogern auch ein gewisser Ahnenstolz der Malteser selbst ihre Sprache auf die altpunische zurückführen möchte, so erklärt sich doch, wie die zuverlässigsten Hülfsmittel zeigen, alles darin viel natürlicher aus dem Neuarabischen, ohne daſs man auf eine so alte Quelle zurückgehen dürfte.

70) S. den *Syllabus vocum harmonicarum* hinter *Ludolf Lexicon aethiopicum, ed.* 2.

71) S. über deren semitischen Ursprung m. Art. Amharische Sprache, Encyclop. III, 356, in welcher Deduction Kopp (Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 344) einige Jahre später, aber unabhängig, mit mir zusammengetroffen ist.

72) S. *Ludolf comment. ad hist. aethiopicam* S. 57. und überhaupt m. Art. Aethiopische Sprache und Litteratur, in der Encyclopädie von Ersch und Gruber II, S. 110 ff.

lexicalischer, sowie in grammatischer Hinsicht ist das Aethiopische vorzüglich gut bearbeitet durch *Hiob Ludolf*, dessen Grammatik und Wörterbuch in der zweyten Ausgabe [73]) zu den besten philologischen Arbeiten gehören, welche der semitische Sprachstamm aufzuweisen hat. Zu beyden sind viele *Mss.*, auch der mündliche Unterricht eines gebornen Habessiniers, des gelehrten Priesters Abba Gregorius, benutzt.

36 Mehrere Erläuterungen aus dem Aethiopischen s. u. d. WW. נֶכֶד גֹּמֶד (oben S. XXI), מַקֵּל, מַחֲלַת, מַלְתָּעוֹת.

Noch eine andere über die Etymologie von אֶשֶׁךְ *Hode* mag hier etwas ausführlicher stehen. Im Aethiop. ist እስኪት፡ (אשכית) *eskit* dass. 3 Mos. 21, 20, und hat hier gerade dieselbe Etymologie, wie im Lat. *testiculus*, als Zeuge des Geschlechts; vgl. ሰከየ፡ *sakaja* anzeigen, anklagen (*Hen. Ms. IX*, 3), ሰካዪ፡ *sakaji* Angeber, ስካየት፡ *sekjat* Anzeige, Anklage, vgl. auch شَكّ und شَكَا für شَكُو angeben, anklagen. Die hebräische Form kommt demnach vom Stw. שָׁכָה, und steht für אֶשְׁכָּה, wie אֶמֶשׁ أَمْسِ vom Stw. مَسَا מָשָׁה.

Die heutige Volkssprache Habessiniens, das Amharische [74]), ist arm an Sprachvorrath und grammatischen Bildungen, und in grammatischer Hinsicht für das Hebräische interessanter, als in lexicalischer. Wenigstens sind mir fast keine Uebereinstimmungen mit dem Hebräischen bekannt, welche sich nicht auch schon im Aethiopischen fänden [75]).

Noch müssen wir endlich derjenigen Sprachen kürzlich erwähnen, welche zwar dem Hebräischen nicht näher *verwandt*, aus welchen aber einzelne Wörter in dasselbe aufgenommen worden sind, und darin, obwohl mit leichter Veränderung, Bürgerrecht erhalten haben [76]). Solche sind: 1) die *altägyptische* Sprache, welche nur durch einige alte Originaldocumente, welche theilweise zu entziffern der neusten Zeit vorbehalten schien [77]), durch die einzelnen Glossen bey den Griechen,

73) *Jobi Ludolfi grammatica aethiopica ed. II. Francof. ad Moenum*, 1702. *fol. Lexicon aethiopicum, ed. II, ibid.* 1699 *fol.* Sehr unvollkommen ist dagegen die erste Auflage des Werkes (*ed. Wansleben London* 1661. 4), welche gröfstentheils in *Castelli Heptaglotton* herübergenommen ist. Unter den spätern semitischen Philologen haben nur wenige genügende Beweise einer gründlichen Kenntnifs dieser Sprache gegeben, die indessen in der neuesten Zeit an *Hupfeld* und *Drechsler* glückliche, wenn gleich noch nicht das Ganze umfassende, Bearbeiter gefunden hat. Eine neue äthiopische Grammatik nebst Chrestomathie ist von Prof. *Rödiger* zu erwarten.

74) S. Hall. Encyclop. II, S. 355, wo dieser Dialekt zugleich dem semitischen Sprachgebiete gegen Adelung und Vater vindicirt worden ist.

75) *Ludolf Grammatica Amharica* und *Lexicon Amharicum*, 1698. *fol.*

76) Geschichte der hebr. Sprache S. 59 ff. Von einer entferntern Verwandtschaft, in welcher die hebräischen Wurzeln allerdings auch mit dem Indischen, Altpersischen und Griechischen stehen, wird in der Vorrede zur 4ten Ausg. die Rede seyn.

77) Das Paläographische und zum

und durch ihre Tochter, die koptisshe Sprache [78]), bekannt ist. Die aufgenommenen Wörter betreffen grossentheils ägyptische Gegenstände, und haben wahrscheinlich schon in Aegypten selbst das Bürgerrecht erhalten [79]). 2) Die *altpersische* Sprache, aus welcher manche *Nomina propria* und *Appellativa* zur Zeit der persischen Herrschaft aufgenommen worden sind. Nachdem diese bisher blos aus den dürftigen und unzuverlässigen Wörterverzeichnissen des *Anquetil du Perron* [80]) bekannt gewesen, ist gegenwärtig durch den theilweisen Druck des *Zend-Avesta* im Zend-Dialekte, und durch die darauf gegründeten trefflichen Spracherläuterungen von *Burnouf* und *Bopp* [81]) zur Kenntniss derselben ein bedeutender Schritt weiter geschehen, und steht eine noch weit umfassendere Kunde derselben zu erwarten. Hier mag es hinreichen zu bemerken, dass das Zend dem Sanskrit innig verwandt, fast nur dialektisch von demselben verschieden scheint, und demselben ohne Vergleich näher steht, als dem Neupersischen [82]). Auch finden sich 3) einige *indische* Wörter, nämlich naturhistorische Gegenstände des östlichen Asiens, deren Name mit der bezeichneten Sache aus Indien zu den Hebräern kam [82 b]). — 4) *Griechische* Wörter finden sich im biblischen Hebraismus gar nicht, wohl aber in den chaldäischen Stücken des Daniel und Esra, besonders Namen für

Theil Philologische übersieht man am besten durch *Kosegarten* de prisca Aegyptiorum litteratura, Commentatio I. Vimariae 1828. 4., worin das von Young, Champollion u. A. Erforschte mit seinen Gründen vorgetragen und mit neuen Beobachtungen bereichert worden ist.

78) S. darüber das Lexicon von *la Croze*, Oxford 1775. 4.

79) S. die Artt. יְאֹר, אָחוּ, פַּרְעֹה, und die daselbst angeführten Schriften von *Jablonski* und *Ign. Rossius*.

80) S. den Zend-Avesta T. III, 433 oder Th. 3. S. 141 ff. der Kleukerschen Uebersetzung.

81) Vom Original des Zend-Avesta sind zu gleicher Zeit 2 Ausgaben begonnen. Die eine von *J. Olshausen* (*Vendidad, Zend-Avestae Pars XX adhuc superstes. Fasc.* 1. *Hamburgi* 1829), die andere von *Burnouf* (*Vendidad Sade, publiè par Eugène Burnouf. Livraison* 1 — 8. 1830—1833), wozu eine Uebersetzung nebst grammatischem und lexicalischem Apparat versprochen worden. S. *A. L. Z.* 1833 *no.* 96. Schon vorläufig haben aber *Burnouf* (in mehreren Artikeln des *Journal des Savans* und des *Journal asiatique*) und *Bopp* (Vergleichende Grammatik des Sanskrit, Zend, Griechischen, Lateinischen, Litthauischen, Gothischen und Deutschen. Erstes Heft, Berlin 1833, und an andern Orten) eine Menge Aufklärungen, besonders über den grammatischen Bau des Zend, gegeben. Vgl. auch Rask über Alter und Aechtheit der Zend-Sprache. Berlin 1826.

82) Erläuterungen der altpersischen Wörter des A. T. aus dem Neupersischen s. in *P. v. Bohlen Symbolae ad interpretationem s. cod. ex lingua persica. Lipsiae* 1822. 4. Weit mehr stimmen aber die meisten mit dem Sanskrit überein, s. z. B. אֲשְׁפְּנַז. Mehrere treffliche Erläuterungen dieser Art s. in einer Rec. meines Lex. manuale in der A. L. Z. 1834 no. 115—117, bes. 116 S. 317.

82b) S. die Artt. אֲהָלִים, קוֹף, תֻּכִּיִּים. Für das Sanskrit ist das wichtigste lexicalische Hülfsmittel: *Wilson sanscrit Dictionary. Ed. II. London* 1833.

musikalische Instrumente, welche die Morgenländer von den Griechen angenommen haben mochten [83].

Nach diesen geschichtlichen Notizen über die verwandten Dialekte mögen nun einige Bemerkungen über den richtigen Gebrauch derselben hier Raum finden.

1) Vor Allem ist nicht zu vergessen, dass die hebräische Sprache bey aller Verwandtschaft mit ihren Schwestern doch ihren *feststehenden* und *selbstständigen* Sprachgebrauch habe, welcher nur selten *vollkommen* und *genau* mit dem der verwandten Sprachen zusammentrifft, sondern meistens so, dass bald die Form, bald die Bedeutung und der Sprachgebrauch sich in den verschiedenen Mundarten verschieden modificiren. Das bekannte Verhältniss der germanischen und slavischen Sprachen, sowie der Töchtersprachen des Lateinischen macht
38 dieses hinlänglich deutlich [84], und es ist ein augenscheinlicher, aber oft begangener Fehler, wenn man, statt die Eigenthümlichkeit jeder einzelnen Sprache eines Stammes sorgfältig zu beobachten, den Sprachgebrauch der einen der andern aufgedrungen hat [85]. Sehr häufig ist ein Wort, welches in der einen Sprache das herrschende und gewöhnliche ist, in der verwandten wenigstens selten und dichterisch [86]; was in der einen edel, ist in der andern unedel und gemein; auch hat die hebräische Sprache, wie jeder Zweig eines ausgebreiteten Sprachstamms, ihre Idiome (gleichsam Provinzialismen), die sich in

83) S. die Artt. סוּמְפֹּנְיָה, פְּסַנְתֵּרִין u. a. m.

84) Vgl. *journée* Tag und *journey* Reise; *sentire* fühlen und ital. hören; *mirari* sich wundern und *mirare* (span.) schauen, wovon *mirage*, *miroir*; *mittere* und *mettre*; *mets* franz. Gericht und *meat* engl. Fleisch; *Tisch* (*mensa*) und *dish* Gericht; *food* (Speise, von Menschen), *Futter* (von Thieren); *stove* (Ofen) und *Stube* u. s. w. So לֶחֶם Brot und لَحْمٌ Fleisch; בָּשָׂר Fleisch und بَشَرٌ Haut u. s. w. Ein instructives Beyspiel geben die Verba יָשֵׁן, وَسِنَ und נוּם, نَامَ, welche ihre Bedeutungen (schlafen, schlummern) geradezu im Hebräischen und Arabischen gegeneinander vertauschen. S. u. d. Artt. Eine alte Anecdote über das Feststehen des Sprachgebrauchs selbst in den einzelnen arabischen Dialekten, zur Warnung vor falscher Dialektmengerey s. in *Pococke spec. hist. Arabum* S. 151.

85) Am häufigsten hat besonders die holländische Schule hebräischen Wörtern arabische Bedeutung geliehen (z. B. נָפַץ nach Schultens s. v. a. نفض schütteln, und פוּץ s. v. a. فاض überfliefsen, da doch beyde Verba im hebr. Sprachgebrauch zerschmettern, zerschlagen, zerstreuen bedeuten; בָּדַל nach *Aurivillius* s. v. a. بدل ändern, tauschen, da es doch überall trennen, scheiden bedeutet, was im Arab. بتل ist); hier und da aber auch einem arabischen Worte hebräische Bedeutung gegen den Sprachgebrauch. So z. B. wenn Schultens (zur Hamâsa S. 442. *Ind. ad Prov.*) جلّ vornehm, grofs seyn, nicht blos etymologisch mit גָּלַל wälzen in Verbindung setzt, sondern ihm selbst die Bedeutung des Wälzens in mehreren Stellen zuschreibt.

86) S. über die Aehnlichkeit des poëtischen Sprachgebrauchs der Hebräer mit dem gewöhnlichen Sprachgebrauche der Syrer unten Not. 97.

gar keiner verwandten Sprache finden, oder nur in einem sehr entfernten Verwandtschaftsverhältnisse stehen [87]).

2) Dass der *arabischen* Sprache, der reichsten unter den stammverwandten, zu deren Kenntniss wir zugleich die meisten und sichersten Zugänge haben, der erste Rang unter dieser Classe philologischer Hülfsmittel gebühre, ist schon oben erinnert worden. Dagegen ist nicht zu leugnen, dass der aramäische Sprachgebrauch dem hebräischen oft näher steht, besonders in den Schriftstellern des silbernen Zeitalters, und während man es häufig versäumt hat, diesen 39
anzuwenden [88]), ist man gerade bey Vergleichung des Arabischen auf mehrere Abwege gerathen. Oft hat man mit launenhafter Willkühr statt des erwiesenen hebräischen Sprachgebrauchs an einer einzelnen Stelle den arabischen angewandt [89]); oft die ganz abweichende hebräische Bedeutung sehr gezwungen mit der arabischen in Verbindung gesetzt und letztere als die Grundbedeutung geltend gemacht; oft sich in die gezwungensten etymologischen Hypothesen verloren [90]).

3) Da die Verschiedenheit der verwandten Sprachen oft auf *Buchstabenverwechselung* beruht, so muss es eins der ersten Geschäfte des angehenden Sprachforschers seyn, sich diese geläufig zu machen, wozu die je ersten Artikel eines jeden Buchstaben in diesem Wörterbuche Anleitung geben. Dergleichen Vertauschungen sind nun theils herrschende und regelmässige (wie der Uebergang des hebräischen שׁ, צ, ז in das chaldäische ת, ט, ד; des צ in ע u. dgl.), theils seltenere und die grössere oder geringere Zahl von Beyspielen kann in ungewissen Fällen den Grad der Wahrscheinlichkeit bestimmen. Auch Transpositionen der Consonanten kommen in der Vergleichung

87) Zu diesen eigenthümlichen Wörtern gehören hier, wie in allen Sprachen, oft gerade die allergewöhnlichsten: אָדָם, עִיר, אָדוֹן.

88) So bedeutet דָּגַר versammeln, wie im Chaldäischen, nicht, wie öfters erklärt wird, s. v. a. دجر rufen; רֶשֶׁף Blitz, Flamme, wie im Aram., nicht: Raubvogel, nach dem arab. رسف, *VIII. in altum sublatus est.* Vorzüglich auch bey Erklärung des Hiob ist mehr der aramäische, als arabische Sprachgebrauch zu befragen.

89) Vgl. Note 85. Das hundert Mal vorkommende גַּם *auch* soll nach *Michaëlis* (*Supplemm.* S. 330) 1 M. 10, 21, weil ihm eine grammatische Regel entging (Lgb. S. 728) hier *die Menge* bedeuten, von جَمَّ viel seyn; מֵיטָב der beste Theil, von יָטַב, auch in einigen Stellen: Weideplatz von وطب, vgl. مَوْطُوبٌ viel betretener (Weide-) Platz (ebend. S. 1072). Schon Schultens hat sich gegen diesen Missbrauch erklärt (*Opp. min.* S. 274), ausführlicher über diesen und andere ähnliche ein anderer trefflicher holländischer Philolog, *Willmet* (*praef. ad Lex. arab.* S. XIII ff.).

90) So besonders viele spätere Holländer, als *Lette*, *Kuypers*, *Venema*; *Alb. Schultens* nur in seinen spätesten Schriften, als dem Commentar zu den Proverbien. Ein Hauptirrthum der holländischen Schule besteht darin, dafs sie die Grundbedeutung und die Gründe der hebräischen Spracherscheinungen ohne Weiteres in dem weit jüngeren Arabischen sucht, da doch umgekehrt das Hebräische weit häufiger die Grundbedeutung des Arabischen enthält. Vgl. Gesch. der hebr. Spr. S. 57.

mit den verwandten Sprachen häufig vor, besonders bey den Zischbuchstaben und dem *Resch* [91]).

4) Ganz vorzüglich fruchtbar, aber noch immer zu wenig benutzt, sind die Dialekte in Rücksicht auf die *Analogie der Bedeutungen*, sofern in den sinnverwandten Wörtern der Dialekte die Begriffe sich gewöhnlich ebenso modificiren und von einander ableiten, als im Hebräischen — eine Vergleichung, welche um so belehrender ist, je ferner uns zuweilen die Ideenverbindungen der Semiten liegen. Man sehe sich daher stets nicht blos nach den der Form nach entsprechenden Wörtern um (welche oft gerade gar nicht zu vergleichen sind), sondern auch nach den der Bedeutung nach entsprechenden, die oft die trefflichsten Aufklärungen gewähren. Der Hebräer, wie der Araber, sagt: Männchen, Bübchen im Auge f. Augapfel; vom Wein erschlagen, besiegt f. trunken; glänzen f. blühen, grünen; überkochen f. übermüthig, frech seyn; bedecken, bekleiden f. versteckt handeln, betrügen; Frucht machen f. hervorbringen, tragen; erkennen (ein Weib) f. beschlafen u. s. w. [92]), obgleich es jeder mit einem verschiedenen, nämlich dem in seiner Sprache für diesen Begriff gewöhnlichen Worte ausdrückt [93]). Auch für Vergleichung ganzer Phrasen, eigenthümlicher Tropen und Dichterbilder ist noch immer bey weitem nicht genug geschehen, zumal selbst Alb. Schultens, der dazu in früheren Werken einen trefflichen Anfang machte, nachher in seine Etymologieen vertieft diesen Gesichtspunkt wieder aus den Augen liess [94]).

* * *

91) S. die Beyspiele Lgb. S. 142. 143.

92) S. die Artt. אִישׁוֹן; בָּלַע und הָלַם; זָהָה, זִיד, בָּגַד, עָשָׂה פְּרִי, יָדַע u. a. Ganz falsch würde man z. B. bey יָדַע *cognovit, coivit*, an ودع *deposuit* denken, dagegen müssen die Synonymen ܝܕܥ, عرف, አእመረ: verglichen werden, wozu noch in den abendländischen Sprachen *γινώσκω*, *cognoscere, connoître, conoscere* kommt.

93) Auch andere morgenländische und abendländische Sprachen bieten für diesen Zweck oft interessante Parallelen dar. Ausser den u. d. W. אִישׁוֹן (Augapfel) schon angeführten arabischen, griechischen und lateinischen Wörtern vgl. z. B. noch das arab. صبى العين Knabe im Auge, das persische مردک und مرد چشم Männchen des Auges, das koptische ⲁⲗⲗⲟⲩ ⲛ̄ⲟⲩⲃⲁⲗ Mädchen des Auges, das span. *la niña del ojo*, das portugiesische *la menina do olho*.

94) Die fruchtbarste, gelehrteste und gesundeste semitische Sprach-Vergleichung unter den ältern hebräischen Philologen findet sich in den Arbeiten von *Lud. de Dieu* (*Critica sacra. Amstelod.* 1693), *Ed. Pococke*, *J. H. Hottinger*, *Sam. Bochart* (besonders im *Hierozoicon.* 1646. *fol. ed. Rosenmüller.* Leipzig 1793. 95), *Chr. B. Michaëlis*, *Alb. Schultens* und *N. W. Schröder* (vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 117), unter den Neuern bey *Rosenmüller*, *Jahn* und den ihnen ähnlichen.

Dafs die Dialekts-Vergleichung gleich bey den angehenden biblischen Philologen die rechte Richtung nehme, dafür kann übrigens gewifs schon durch den mündlichen academischen Unterricht vortrefflich gesorgt werden; wenn auch beym Syrischen, Chaldäischen, Arabischen und Aethiopischen überall auf die Uebereinstimmung oder Abweichung der Dialekte in grammatischer und lexicalischer Beziehung, in Hinsicht auf Form und Bedeutung, auf eigentlichen und

Noch ist es übrig, einige der wichtigsten Gesichtspunkte anzu- 41
geben, welche mich überhaupt bey Anlage meiner lexicalischen Arbeiten geleitet haben. Diese waren ausser der Anwendung der im Vorhergehenden empfohlenen Grundsätze der philologischen Hermeneutik

1) eine strengere Scheidung dessen, was in das Gebiet des Wörterbuchs und in die angrenzenden Gebiete des Grammatikers und Commentators gehöre. Namentlich in grammatischer Hinsicht soll das Wörterbuch nicht nach Art der Concordanzen jede vorkommende Form, welche sich hinlänglich aus den Paradigmen ergibt, aufführen und nachweisen; desto sorgfältiger aber soll es beobachten und angeben, welche von den verschiedenen möglichen Formen (z. B. *med. A. E. O. Fut. A. E. O*,) bey einem bestimmten Worte in Gebrauch ist, und wo sich irgend an Verschiedenheit der Form auch Abweichung der Bedeutung anknüpft [95]. Die Auflösung der vorkommenden schwierigen Formen ist, genau genommen, nicht Sache des Lexicographen, sondern des Grammatikers: doch habe ich durch stete Verweisung auf meine grammatischen Schriften und durch Anfügung eines analytischen Theils dem Bedürfniss des Anfängers möglichst zu Hülfe kommen wollen [96].

2) Die vollständige Angabe der mit den Wörtern gebildeten *Constructionen* und *Phrasen*, wozu in den bisherigen Wörterbüchern nur ein kleiner Anfang gemacht war. Wie wichtig es sey, dass bey den Verbis überall die Partikeln angegeben werden, womit sich dieselben construiren, erhellt schon daraus, dass diese Construction mit Partikeln in den semitischen Sprachen überhaupt die Stelle der *Verba composita* vertritt, und die Bedeutung dadurch oft wesentlich verändert wird, weshalb auch schon die alten arabischen Lexicographen sehr sorgfältig darauf geachtet haben. Dieses und die Verzeichnung vollständiger Phrasen kann man den *syntactischen* Theil der lexicalischen Beobachtung nennen, und durch beydes hört das Wörterbuch allererst auf, Vocabularium zu seyn.

3) Eine dritte Hauptrücksicht kann man die *historische* Behandlung der Sprache nennen, d. i. die aufmerksame Beobachtung der verschiedenen Classen der hebräischen Diction, und des ihnen eigen- 42
thümlichen Sprachgebrauchs in Ansehung der Wörter selbst, ihrer Formen und Bedeutungen. Dahin gehört namentlich 1) die *poëtische* und 2) die spätere *aramäisch gefärbte* Sprache in den während des babylonischen Exils und nach demselben verfassten Schriften, sodann auch manche Eigenthümlichkeiten gewisser Bücher [97].

tropischen Ausdruck Rücksicht genommen wird.

95) Musterhaft ist hier die Einrichtung der arabischen Wörterbücher mit ihren kurzen Angaben *Fut. A, O, I, med. Kesr. Fath. Damm.*, *cca* u. s. w.

96) Wie sehr übrigens die Beobachtung der grammatischen Analogie, besonders der Wortbildung, das lexicalische Studium fördert und stützt, werden manche in dieser Ausgabe veränderte Artikel zeigen, s. אוֹת, בָּלָת u. a. m. [Vgl. in der dritten Ausg. Artt. wie אֵת, מַס, מֹרֶךְ, תֹּרֶן].

97) S. Gesch. der hebr. Sprache S. 21 ff. Eine ziemlich vollständige Sammlung der Wörter, Wortformen, Wortbedeutungen u. s. w. aus der spätern aramaisirenden Periode s.

4) Auch mit der *Kritik*, der Wortkritik sowohl, als der sogenannten höheren, kommt der Lexicograph häufig in Berührung, und muss sich theils über die kritische Beschaffenheit des Textes eine bestimmte Vorstellung gebildet haben, theils über das aus dem kritischen Apparat aufzunehmende mit sich eins geworden seyn.

In letzterer Hinsicht liegt es allerdings einem durchaus vollstän-
43 digen Wörterbuche ob, auch von den Varianten des samaritanischen Textes und der jüdischen Handschriften alles einer Erklärung Bedürftige aufzunehmen, zu erklären und zu beurtheilen, da es uns doch (wenn gleich zum Theil mit Unrecht) als hebräisches Sprachgut überliefert worden ist, und unsere vulgären Ausgaben in keinem Falle als die allein ausreichende Norm und Grundlage des Wörterbuchs betrachtet werden können. Allein diese noch von keinem Lexicographen genommene Rücksicht mag dem grösseren Werke aufbehalten bleiben, und für den Plan des gegenwärtigen wird es hinreichend seyn, dass die im Chethibh und Keri enthaltenen Varianten vollständig aufgenommen und erklärt sind.

Um mein Glaubensbekenntniss über die kritische Beschaffenheit des alttestamentlichen Textes hier kurz auszusprechen, so lässt sich

ebend. S. 28. Ein Verzeichniſs der wichtigsten ausschlieſslich poëtischen Wörter und Formen, welche sich ebenfalls an den aramäischen Sprachgebrauch anschlieſsen, mag hier einen Platz finden: אֱלוֹהַּ, ܐܠܗܐ Gott, sonst אֱלֹהִים; אֹמֶר, Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי Wort, Rede für דָּבָר; אֱנוֹשׁ, ܐܢܫ *sing.* Mensch, für אָדָם; אֹרַח, ܐܘܪܚܐ Pfad, für דֶּרֶךְ; אָתָה, ܐܬܐ kommen s. v. a. בּוֹא; בַּל nicht s. v. a. לֹא; בֶּן-אָדָם, ܒܪܢܫܐ Menschensohn für אָדָם; גֶּבֶר, גְּבַר, ܓܒܪܐ Mann für אִישׁ; הָוָה, ܗܘܐ seyn für הָיָה; חִוָּה, ܚܘܝ anzeigen für הִגִּיד; חָזָה, ܚܙܐ schauen f. רָאָה sehen; הוֹבִיל, ܐܘܒܠ führen, bringen für הֵבִיא; כֶּתֶם und חָרוּץ Gold für זָהָב; מִלָּה, ܡܠܬܐ Wort für דָּבָר; נָחַת, ܢܚܬ herabsteigen für יָרַד; נָתִיב Pfad, sonst דֶּרֶךְ; עָדָה, ܥܕܐ vorübergehen s. v. a. עָבַר auch: anziehen, sich schmücken; פָּעַל thun für עָשָׂה; צַר Feind, sonst אֹיֵב; קֶדֶם Vorzeit für עוֹלָם; קְרָב, ܩܪܒܐ Krieg für מִלְחָמָה; קִרְיָה, ܩܪܝܬܐ Stadt für עִיר; קָטַל, ܩܛܠ tödten, sonst רָצַח; שְׁאֵר Fleisch für בָּשָׂר (aber in der Bedeutung: Blutsverwandter auch in Prosa); שִׁוָּה s. v. a. שׂוּם setzen; שָׁפַר s. v. a. יָפָה schön seyn; תֵּבֵל, ܬܒܝܠ Erdkreis für אֶרֶץ; תְּהוֹם, ܬܗܘܡܐ Fluth, Abgrund u. s. w. Dahin gehören auch die poët. *Epitheta*, welche aber blos von bestimmten Subjecten und für dieselben gebraucht werden, als אָבִיר der Starke f. Gott; אַבִּיר der Starke für Stier, Pferd; לְבָנָה der Blasse f. der Mond; יְחִידָה das Einzige, Liebste f. das Leben; ferner die Personennamen יוֹסֵף, יַעֲקֹב, עֵשָׂו als Volksnamen f. das Reich Israël, Israël überhaupt, und Edom. Von poëtischen *Wortformen* merke man z. B. die Plurale אֱלֵי إلى, עֲלֵי على, עֲדֵי für אֶל, עַל, עַד; מִנִּי, מְנִּי, מֶנְהוּ, ܡܢܗܘܢ, ܡܢܗ, für מִמֶּנִּי, מִמֶּנּוּ; יְהַלֵּךְ für יֵלֵךְ u. s. w. (Vgl. das Register zum Lgb. u. d. W. poëtische Formen).

gar nicht leugnen, dass derselbe durch die ängstliche Sorgfalt der jüdischen Kritiker im Ganzen sehr gut erhalten sey [98]; auf der andern Seite erhellt aber aus den sehr bedeutenden Abweichungen der Parallelstellen, dass diese Sorgfalt erst später und nach Sammlung des Kanon eingetreten, und dass früher, wo man den Text noch mit einer gewissen Freyheit benutzte, durch Nachlässigkeit und Unkritik manche Fehler eingeschlichen sind, welche sich durch die weit jüngern kritischen Hülfsmittel nicht entdecken und verbessern lassen [99], wo also innere Gründe entscheiden müssen, und Conjectur an ihrer Stelle ist, die nur freylich ohne Vergleich sparsamer und mit mehr Kenntniss und Umsicht geübt werden muss, als von den meisten bisherigen Conjecturalkritikern geschehen ist [100].

Dass auch die Versionen und Varianten manche Verbesserungen des recipirten gedruckten Textes enthalten, ist zwar nicht zu leugnen,
nur hat man dieses gewöhnlich viel zu hoch angeschlagen, und nicht 44
hinlänglich berücksichtigt, dass viele kritische Documente geradezu aus der Reihe der zuverlässigen Zeugen heraustreten müssen; sofern sie nicht treu fortgepflanzte, sondern willkührlich geänderte Texte enthalten [101]. Dabey ist von den meisten ein gewisser exegetischer Gebrauch der Varianten übersehen worden, sofern die verschiedene Lesart öfter zwar nicht diplomatisch der recipirten vorzuziehen ist, aber doch einen guten Fingerzeig für den Erklärer enthält, wenn der Urheber derselben den etwas schwierigen Text richtig verstand, und eine den Sinn erleichternde Lesart in den Text setzte [102].

Wie sehr auch die Resultate der sogenannten höhern Kritik von den Lexicographen zu berücksichtigen sind, zeigt sich insbesondere bey dem Verhältniss zwischen den Parallelstellen der Chronik und der BB. Samuelis und der Könige [103], des Jesaia und Jeremia u. a.

98) Vgl. die treffenden Bemerkungen von *Eichhorn* (*Praef. ad Koecheri bibl. hebr. novam T. II*).

99) S. Comment. über den Jes. Th. I. S. 44.

100) Einige Beyspiele offenbarer Fehler, deren Erklärung man gar nicht hätte versuchen sollen und welche aus dem Texte classischer Schriftsteller längst verschwunden seyn würden, sind: גֵּה für זֶה Ez. 47, 13, יַךְ 1 Sam. 4, 13 Chethibh für יַד; כֵּס für נֵס 2 M. 17, 16, vgl. V. 15. — Andere falsche Lesarten, zu deren Verbesserung schon die Verss. den sichern Weg zeigen, s. unter den Artt. אִבְחָה, אֵבֶל, אֶפַע, בַּג, דִּבְלָה u. a. m. Auch über die bloſse Conjectur würde ich mich dem Prinzip nach mit dem neulich von Hrn. Prof. *Olshausen* (Emendationen zum A. T. Kiel 1827) Aufgestellten wohl einigen, wenn ich gleich mehrern besondern Conjecturen dieser Schrift nicht beytreten möchte. — Die *Nomina propria* der Geschlechtregister *wimmeln* ganz von Schreibfehlern.

101) So der Sam. *Codex* und die alexandrinische Uebersetzung im Pentateuch. S. meine *Comment. de Pentat. Samaritano. Halae* 1815. *P. II.*

102) Nur allein aus dem *Hiob* mögen einige Beyspiele der Art hier stehen. Cap. 6, 25 נִמְרְצוּ 1 *cod.* נִמְלְצוּ (nach *Targ.* und *Jarchi*); 9, 26 אֵבֶה 44 *codd.* אֵיבָה (wornach wahrscheinlich אֵבָה zu lesen ist); 15, 29 מִנְלָם 1 *cod.* מִכְלָם; 17, 1 נִזְעָכוּ 3 *codd.* נִדְעָכוּ; 24, 6 יְלַקֵּשׁוּ 1 *codd.* יְלַקֵּטוּ; 25, 25 יַאֲהִיל 1 *cod.* יָהֵל; 30, 13 נָתְסוּ 4 *codd.* נָתְצוּ; 30, 24 לָהֶן 26 *codd.* לָהֶם.

103) S. die Artt. אַמָּה, תַּרְשִׁישׁ.

wo der Charakter jedes Textes für sich aufgefasst und derselbe darnach erklärt seyn will, und man eben so sehr irren würde, wenn man den einen aus dem andern *erklären*, als wenn man die Texte einander *kritisch conformiren* wollte [104]).

5) Ein von allen frühern Lexicographen vernachlässigter Punkt war die vollständige Aufnahme der *Eigennamen* für Personen und Ortschaften, welche um so nothwendiger ihre Stelle im Lexico erhalten müssen, da sie wirklich zum Sprachschatze gehören, und Alle ursprüngliche Appellativa sind, in welchen sich obendrein viele sonst nicht weiter vorkommende Stämme erhalten haben [105]).

6) Endlich ist allen denjenigen Artikeln, welche sich auf *Sachkenntnisse des morgenländischen Alterthums* beziehen, als Naturkunde, Geographie, Mythologie u. s. w. eine besondere Aufmerksamkeit gewidmet worden. In der biblischen Naturgeschichte haben die reichen Materialien von *Bochart*, *Celsius*, *Oedmann* seltener aus neuern Schriftstellern und Quellen ergänzt werden können [106]); aber desto
45 mehr möchte für die Geographie und Religionsgeschichte des Morgenlandes seit den Vorarbeiten von *Bochart*, *J. D. Michaëlis*, *Reland* u. A. [107]) gewonnen seyn. In geographischer Hinsicht ist man theils durch Vergleichung der geographischen Vorstellungen des übrigen Morgenlandes, sowie der Griechen und Römer dahin gekommen, auch in der Bibel mythisch-geographische Vorstellungen zu finden und anzuerkennen [108]); theils ist der klassische Boden der Bibel erst noch in der neuesten Zeit von vielen ausgezeichneten Reisenden wiederholt durchforscht, und besonders für das Detail der Topographie Palästina's und Aegyptens manche interessante Aufklärung gewonnen worden [109]).

104) S. unter גְּדַע und גָּרַע, und meinen Comment. zu Jes. 15, 2.

105) Geschichte der hebr. Sprache S. 49.

106) *Sam. Bocharti Hierozoicon s. de animalibus s. s. Lond.* 1663. *fol. Lugd. Bat.* 1632. 1712. *fol. ed. Rosenmüller. Lipsiae* 1793. 3 *Voll.* 4. *Ol. Celsii Hierobotanicon s. de plantis s. s. Upsal.* 1745. 1747. 2 *Voll.* 8. *Sam. Oedmann* verm. Sammlungen aus der Naturkunde zur Erklärung der heiligen Schrift. Aus d. Schwed. Rostock 6 Hefte 1786—95. 8. Neuere Beyträge haben *Forskål*, *J. E. Faber*, *C. Sprengel* u. A. gegeben.

107) Für die auswärtige Geographie s. *Sam. Bocharti Geographia s. P. I. Phaleg s. de dispersione gentium* (ein Commentar über 1 Mos. 10). *P. II. Canaan s. de coloniis et sermone Phoenicum* 1646. 1681. 1707. 1712. *J. D. Michaëlis spicilegium Geographiae Hebraeorum exterae post Bochartum. P. I. Gott.* 1768. *P. II.* 1780. 4. Für die von Palästina: *Eusebii Onomasticon s. liber de locis hebraicis, c. vers. lat. Hieronymi, op. Bonfrerii rec. Jo. Clericus. Amstelod.* 1707. *fol. Relandi Palaestina ex veteribus monumentis illustrata. Ultraj. ed.* 2. 1714. *T. II.* 4. (das Hauptwerk). S. die vollständige Litteratur üb. die biblische Geographie, Hall. Encyclop. Art. biblische Geogr. X, 85 ff.

108) S. m. Commentar zu Jes. II, 316 ff. Hall. Encyclop. a. a. O.

109) Ueber Aegyptens alte Geographie ist in Folge der ägyptischen Expedition und durch das Studium koptischer Schriftsteller besonders von *Et. Quatremère* (*Mémoires geographiques et historiques sur l'Egypte. T. I. II. Paris* 1811. 12.) und *Champollion* d. j. (*l'Egypte sous les Pharaons T. I. II. Description geographique. Paris*

In Ansehung der Mythologie der aramäischen Völker habe ich kein Bedenken getragen, die anderswo im Zusammenhange dargelegte Vorstellung, dass dieselbe ursprünglicher Gestirn- und insbesondere Planetendienst sey, in die betreffenden Artikel des Wörterbuchs aufzunehmen, in der Hoffnung, dass sie sich des Beyfalls der trefflichen Forscher erfreuen werden, die über diesen Zweig der Alterthumskunde noch vor Kurzem so manches Licht verbreitet haben. 46

Halle, im Juni 1823.

1814) viel Licht verbreitet worden. Für die Geographie Palästinas, und besonders die Gegend jenseit des Jordan, sind die Untersuchungen von U. F. Seetzen (in Zach's monatl. Correspondenz B. 12 ff.), Legh und J. L. Burckhardt (*Travels in Syria and the holy land. London* 1822. 4. deut. Uebers. Weimar 2 Bde) von besonderer Wichtigkeit, wiewohl fast mehr für die spätere Geographie des N. T., als die des Alten. Zu einem historischkritischen Atlas für die Bibel hat der Vf. dieses Wörterbuchs seit längerer Zeit Vorbereitungen getroffen, und hofft bald zur Ausführung seines Planes schreiten zu können. Ueber die auswärtige sowohl als die palästinensische Geographie s. indessen *Rosenmüller* Handbuch der biblischen Alterthumskunde, B. 1—3. Leipz. 1823. 28. Auch unter dem Titel: Biblische Geographie (worin die meisten neuen Entdeckungen benutzt sind).

Vorrede

zur vierten Auflage.

Während sowohl die Ausarbeitung als der Druck meines *Thesaurus linguae hebraeae*, zunächst durch die Schuld einer langwierigen Brustkrankheit, die mir über Jahr und Tag jede anstrengende Arbeit unmöglich machte, bisher viel zu langsam für meine Wünsche fortgeschritten ist, ist neben der für das Ausland und für den Handgebrauch der Gelehrten bestimmten lateinischen Bearbeitung [1]) auch eine vierte Ausgabe dieses Handwörterbuches nöthig geworden, und mit Vergnügen habe ich diesesmal, wie immer, diese Gelegenheit ergriffen, nach besten Kräften für die wissenschaftliche Vervollkommnung und Fortbildung des Werkes thätig zu seyn. Es sind daher nicht nur *alle Berichtigungen und wesentliche Erweiterungen aufgenommen worden, welche die erwähnte lateinische Ausgabe vor der dritten deutschen voraus hat*, sondern auch manche Zusätze und

1) Lexicon manuale Hebraicum et Chaldaicum in V. T. libros. Post editionem germanicam tertiam latine elaboravit multisque modis retractavit et auxit Guil. Gesenius. Lipsiae 1833. 70 Bogen. Lexiconformat.

Verbesserungen hinzugekommen, welche sich in der lateinischen Ausgabe nicht finden. Insbesondere ist dieses in dem später gedruckten ersten Theile der Fall. Der zweyte Theil ist nämlich schon im Jahr 1832 gleichzeitig mit der zweyten Hälfte des lateinischen Werkes bearbeitet und gedruckt worden (daher auch in dieser Ausgabe mit besonderer Seitenzahl versehen), nach demselben erst der erste, für welchen daher einige seitdem erschienene schätzbare Beyträge, namentlich die reichhaltige Recension des Winerschen und meines Wörterbuchs in Jahn's und Seebode's Jahrbüchern (1832 no. 2), benutzt werden konnte. Das Verhältniss dieser Ausgabe zur dritten stellt sich hiernach etwa folgendergestalt:

1. Die *etymologische* Seite des Werkes ist, wie in der lateinischen Ausgabe, so hier, mit besonderer Sorgfalt fortgebildet worden, und darf ich glauben, in dieser Hinsicht um ein Bedeutendes fortgeschritten zu seyn. Nicht allein durch Vergleichung der stammverwandten Sprachen, sondern auch, und fast mehr noch, durch fortgesetzte Beobachtungen über die Verwandtschaft der Laute und Stämme unter sich [2], und die Zurückführung der letztern auf ihre einsylbigen, grösstentheils von Schallnachahmung ausgehenden Wurzeln, glaube ich von zahlreichen Stammwörtern die durchaus sinnlichen (zugleich meistens activen) Grundbedeutungen ermittelt zu haben, deren richtige Bestimmung für die Bestimmung und Anordnung der abgeleiteten, und selbst für die lebendigere Auffassung einzelner, besonders dichterischer Stellen, von so grosser Wichtigkeit ist [3]; bey zahlreichen

2) Als besonders fruchtbar möchte ich unter andern die Beobachtungen über Erweichung gewisser Consonanten in der Mitte des Stammes und Verwandlung derselben in ו und ־ִי (s. eine Anzahl Beyspiele Th. I. S. 519) der Aufmerksamkeit etymologischer Forscher empfehlen.

3) Eine kleine Anzahl solcher Stammwörter sind: אָבַק, אָגַן, אָדַן, אָהַב, אוּל, אוּן, אָרַךְ, אָרַן, אָרַשׁ, בָּהַם und בָּהַן, בָּרַם, גָּפַן, גָּרָה und גָּרַל, דָּבַשׁ, דָּגָה, דָּנַג (vgl. דּוֹנַג), הָוָה, חָתַל, זָבַל, זָמַם, חָבַב, חָדַר, חָלַף, חָנַךְ, טָחַר, יָאַל, יָבַל, יָדַע, יָכַח, כָּלַח, כָּלַב und כָּלַף, כָּנַר (vgl. צָנַר und שָׁנַר), לָבָא, לָבַב, לָהַהּ (vgl. לָהַה, לָהַג), מָסַר, מָעָה (s. bes. מֵעוֹת), נָבָא, נוֹא, נָכַר, סָלַף (nach Fäsi), סָפַד, עָבַר, עָגַב, עָדַן, עוּשׁ und עוּת, עָנַק, עָרַךְ, עָרַף no. II, פָּאָה, פָּאַם, פָּדַר,

Stammwörtern auch zugleich die Zurückführung bisher als getrennt betrachteter (daher mit römischen Zahlen bezeichneter) Bedeutungen auf Einen Grundbegriff zur Folge hat [4]). Den Combinationen der letztern Art darf nicht entgegengesetzt werden, dass die verschiedenen Bedeutungen im Arabischen ja durch modificirte Aussprache gewisser Buchstaben und in der Schrift durch diakritische Punkte unterschieden seyn, da der nach Formenreichthum strebende arabische Sprachgebrauch die verschiedenen Modificationen derselben Grundbedeutung durch die Form geschieden und die Grammatiker dergleichen Unterscheidungen dann durch die Schrift festgestellt haben (hebr. Gramm. S. 20 *) [5]). Aber auch andererseits lässt sich nicht behaupten, dass dieselben drey Stammbuchstaben auch nothwendig *stets* dieselbe Grundbedeutung haben mussten (s. *Hupfeld de emendanda ratione lexicographiae semiticae. Marp.* 1827. S. 7). Denn die Sprachformen haben sich im Fortgange der Sprache nicht blos vervielfältigt, gespalten und geschieden, sondern das ursprünglich ganz Verschiedene ist auch

קָרָא, רָבַק, רוּק, רִיב, רָנַן, רָפָה, שָׁמַם und שָׁמַץ u. a. m. Ueber Schallnachahmungen s. u. d. WW. גָּלַל, גָּרַר, דָּמַם, הָמָה, לוּעַ und häufig.

4) Eine grosse Anzahl früher durch römische Zahlen getrennter Bedeutungen desselben waren schon in der dritten Ausgabe auf Eine Grundbedeutung zurückgeführt worden. Hier ist dieses mit noch weit mehreren der Fall, als: אָהַל, אוּד, אָזַל, זָלַל, חָבַל, חָבַר, חָוָה, חָטַב, חָסַד, חָרַם, מָאַס, נָאָה und נָוָה, נָהַג, נוּעַ, נָקַף, סָלַל, עָטָה, עָמַם, מָצָה, עָרַץ, פָּרָה, רָגַם, רָעַע, שׁוּר no. I.

5) So sind בָּצַע بضع schneiden, und בָּצַע بصع Gewinn machen, eig. (Geld) schneiden, dasselbe Wort: so חָלַל خَلَّ durchbohren, durchbohrt seyn, und حَلَّ öffnen, lösen. Vgl. צָרַר. Auch sonst hat die Sprache diesen Gang genommen. Der Hebräer hat für *Wind* und *Geist* nur das Eine Wort רוּחַ, der Araber unterscheidet رُوحٌ Geist und رِيحٌ Wind; der Hebräer braucht שָׁם von Raum und Zeit, der Araber unterscheidet ثَمَّ vom Raume, und ثُمَّ von der Zeit gebraucht, und dieselbe Bewandtniss hat es ja mit unserem *das* und *dass*, *vor* und *für*, *wieder* und *wider*, *wenn* und *wann*, und vielen andern Wörtern, die man selbst zu Luthers Zeit noch nicht unterschied. Ein Beyspiel, wo in der hebräischen Sprache selbst sich die Orthographie schon allmählich geschieden hat, gibt ראשׁ *Kopf*, in der Bedeutung *Mohnkopf*, *Mohn* gewöhnlich רוֹשׁ geschrieben.

zuweilen wieder in Eins zusammengefallen (wie z. B. die Verba لو und لى) und eine Menge von Stämmen haben durch Buchstabenverwechselung des gemeinen Lebens, ungenaue Orthographie und dgl. neben ihrer eigenen Bedeutung noch eine andere angenommen, die wir eine *entlehnte* nennen möchten, für welcherley Fälle also die römischen Zahlen gar nicht wegfallen durften [6]. — Auf demselben Grunde von in der hebräischen Sprache selbst liegenden Analogieen ruhen auch eine Anzahl hier zuerst vorgetragener Etymologieen von Substantiven, die sich vielleicht die Anerkennung der Kenner erwerben [7].

Bey vielen Stammwörtern, deren Grundbedeutung nicht zweifelhaft war, besonders den häufig vorkommenden und vielbedeutenden, ist wenigstens die *Anordnung* der Bedeutungen nach dem Vorgang der lateinischen Ausgabe verbessert, wiewohl die deutsche Sprache öfter eine etwas andere Darstellung wählen liess, als die lateinische.

2. Ganz neu hinzugekommen ist, wie in der lateinischen Ausgabe, *die Vergleichung der indogermanischen Sprachen.* Im Einklang mit den umfassendsten und bewährtesten Kennern beyder grossen Sprachfamilien, aber grösstentheils unabhängig von denselben, bin ich nämlich zu der Ueberzeugung gelangt, dass der semitische Sprachstamm keineswegs so isolirt dastehe, als man gewöhnlich angenom-

6) Von גָּאַל ist die eig. Bedeutung: *zurückfordern*, die unter no. II. ist von געל *besudelt seyn*, entlehnt: von נָשָׁה ist die eig. Bedeutung: *vergessen*, die unter no. II. Wucher treiben, hat damit gar nichts gemein, und ist von נָשָׂא entlehnt. S. die Stämme אָבַל, אָרָה, אָזַן, אָלָה, אָלַל, אָמַן, אָנָה, אָרָה, נָשַׂג, סָפַח, עוּץ u. a. m.

Noch weniger konnten die römischen Zahlen fehlen, wenn 2 derivirte Wörter derselben Gestalt oder ein *Primitivum* und ein Derivat ganz verschiedenen Ursprungs sind, s. z. B. אָח, אֵת, כִּי, נַעַר.

7) S. z. B. זַיִת, חוֹחַ, חֵיק, כּוֹס, כִּיס, מוֹפֵת, מַס und מִסָּה, פָּרָשׁ, שָׁאַל und שׁוּעָל, תַּכְלֵת. Die Priorität der von שָׁאַל angegebenen Etymologie ist anderswo in Anspruch genommen worden, es würde mir aber ein Leichtes seyn, nachzuweisen, dass dieselbe ein Bedeutendes vor 1832 von mir mündlich vorgetragen worden sey.

men hat, und ich es selbst früher dargestellt habe. Wenn gleich die grammatische Conformation der semitischen Sprachen von der der indogermanischen total verschieden ist, so zeigt sich doch in den Wurzeln und Stämmen, sie mögen von Schallnachahmung ausgehen oder nicht, eine unverkennbare und in keinem Falle zufällige Uebereinstimmung, welche auf einen *ursprünglichen* historischen Zusammenhang dieser Sprachstämme führt; und die Verschiedenheit der grammatischen Conformation, welche letztere nothwendig einer spätern Epoche angehört, als die Wurzelbildung, beweist nur, dass der semitische und indogermanische Sprachstamm sich noch vor Entwickelung der grammatischen Conformation getrennt haben. Ich glaube den Beweis für diese Uebereinstimmung durch die im Wörterbuche enthaltenen Vergleichungen ziemlich vollständig geliefert zu haben, behalte mir es aber vor, das Verhältniss der semitischen Wurzeln zu den indogermanischen anderswo im Zusammenhange und nach seinen Gesetzen und Analogieen darzustellen. In der deutschen Ausgabe sind die Vergleichungen etwas sparsamer aufgenommen, ohne dass man jedoch etwas Wesentliches vermissen wird.

3. Schon in der dritten deutschen, und von Neuem in der lateinischen Ausgabe war der *Behandlung* der *Partikeln* und *Pronomina* ein besonderer Fleiss zugewandt, und in der letztern schon dasjenige berücksichtigt worden, was gleichzeitig mit der dritten Ausgabe für denselben Gegenstand von *Winer* geleistet worden. In der gegenwärtigen Ausgabe wird man, zumal im ersten Theile, den Gegenstand öfter von Neuem aufgenommen, und mehrere dahin einschlagende Artikel, z. B. בְּ, בְּעַד, הוּא, זֶה, כִּי, כִּי עַל כֵּן, מִי, מָה u. A. neu bearbeitet finden.

Nicht ohne Anerkennung muss ich es schliesslich erwähnen, dass die Zahl der exegetischen Schriften über das A. T., in welchen sich eine selbständige, auch das lexicalische Element im Einzelnen fördernde philologische Forschung findet, in den dieser Ausgabe zunächst vorangegangenen weit grösser ist, als dieses früher der Fall war; und die Arbeiten von *Credner* (zum Joël), *Ewald* (zum Hohenliede, und dess. gramm. Schriften, *Maurer* (zum Josua, und dess. *commentarius grammaticus criticus in V. T.* 2 Lieferungen),

weniger die von *Hengstenberg* (Christologie, Th. 1. 2) und *Hävernick* (zum Daniel), sind nicht ohne Gewinn für mehrere Artikel des Wörterbuches gewesen. Die neuesten Schriften von *Köster* (Erläuterungen der heil. Schrift aus den Klassikern), *Hitzig* (über den Jesaias) und *Böttcher* (Proben alttestamentlicher Schriftauslegung) konnten nur in den letzten Buchstaben des ersten Theiles berücksichtigt werden. Vollständiger wird dieses in den noch übrigen Theilen des *Thesaurus* geschehen, von welchen ich, wenn der Himmel mir Leben und Gesundheit erhält, bald eine neue Abtheilung zu liefern hoffe.

Halle, am 8. Juli 1834.

Der Verfasser.

Alphabete der arabischen und syrischen Schrift, verglichen mit der hebräischen.

Consonanten.

Im Arabischen *).				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Wortes.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ا ـا	ـا	ا	Elif	—	ـܐ	ܐ	Olaph	א
ب ـب	ـبـ	بـ	Be	ـܒ	ـܒـ	ܒ	Beth	ב
ج ـج	ـجـ	جـ	Dschim	ـܓ	ـܓـ	ܓ	Gomal	ג
د ـد	ـد	د	Dal	—	ـܕ	ܕ	Dolath	ד
ذ ـذ	ـذ	ذ	Dsal					
ه ـه	ـهـ	هـ	He	—	ـܗ	ܗ	He	ה
و ـو	ـو	و	Waw	—	ـܘ	ܘ	Wau	ו
ز ـز	ـز	ز	Se	—	ـܙ	ܙ	Zain	ז
ح ـح	ـحـ	حـ	Hha	ـܚ	ـܚـ	ܚ	Cheth	ח
خ ـخ	ـخـ	خـ	Kha					
ط ـط	ـطـ	طـ	Ta	ـܛ	ـܛـ	ܛ	Teth	ט
ظ ـظ	ـظـ	ظـ	Tha					
ي ـي	ـيـ	يـ	Je	ـܝ	ـܝـ	ܝ	Jud	י
ك ـك	ـكـ	كـ ک	Keph	ܟ ـܟ	ـܟـ	ܟ	Koph	כ
ل ـل	ـلـ	لـ	Lam	ܠ ـܠ	ـܠـ	ܠ	Lomad	ל
		لا Lam u. Elif.			ܠܐ Lomad und Olaph.	ܐܠ Olaph und Lomad.		
م ـم	ـمـ	مـ	Mim	ܡ ـܡ	ـܡـ	ܡ	Mim	מ
ن ـن	ـنـ	نـ	Nun	ܢ ـܢ	ـܢـ	ܢ	Nun	נ
—	—	—	ist im arab. Alphabet nicht.	ـܣ	ـܣـ	ܣ	Semcath	ס

*) Das arabische Alphabet hat 28 Buchstaben, welche gewöhnlich anders geordnet werden, als die hebräischen, nämlich so, dass die ähnlichen Figuren zusammengestellt sind. So sind auch die arabischen Wörterbücher geordnet. Da hier auf die Reihe nichts ankommt, so ist die des hebräischen und syrischen Alphabets beybehalten worden, und es sind daher den 6 Buchstaben (ד, ח, ט, ע, ץ, ת), welche in der arabischen Schrift in 2 Zeichen aufgelöst worden sind (S. XLIV), jedesmal diese zwey gegenübergestellt worden. Was bey den einzelnen Buchstaben zu erinnern seyn möchte, ist unter dem je ersten Artikel jedes Buchstaben im Wörterbuche nachzuschlagen.

Im Arabischen.				Im Syrischen.				Entsprechende hebräische.
Am Ende.	In der Mitte.	Im Anfange des Worts.	Arabischer Name.	Am Ende.	In der Mitte verbunden.	Im Anfange.	Syrischer Name.	
ع ـع	ـعـ	عـ	Ain	ܥ ܥ	ܥܥ	ܥ	Ee	ע
غ ـغ	ـغـ	غـ	Gain					
ف ـف	ـفـ	فـ	Phe	ܦ	ܦܦ	ܦ	Pe	פ
ص ـص	ـصـ	صـ	Zad	—	ܨ	ܨ	Zode	צ
ض ـض	ـضـ	ضـ	Dhad					
ق ـق	ـقـ	قـ	Kaph	ܩ	ܩܩ	ܩ	Kuph	ק
ر ـر	ـر	ر	Re	—	ܪ	ܪ	Risch	ר
س ـس	ـسـ	سـ	Sin	fehlt im Syrischen.				שׂ
ش ـش	ـشـ	شـ	Schin	ܫ	ܫܫ	ܫ	Schin	שׁ
ت ـت	ـتـ	تـ	The	—	ܬ	ܬ	Thau	ת
ث ـث	ـثـ	ثـ	Thse					

Vocale und diakritische Zeichen.

1. Die arabische Schrift hat zur Bezeichnung aller Vocaltöne nur folgende drey Zeichen:

ـَ *Fatha* für *a*, *ä*. ـِ *Kesre* für *e*, *i*. ـُ *Damma* für *o*, *u*.

Sie werden lang, sobald sie in der entsprechenden *littera quiescibilis* ruhn: hat aber die *littera quiescibilis* ein nicht verwandtes Vocalzeichen vor sich, so entsteht ein Diphthong, لَوْ *lau*. Diakritische Zeichen sind: *a*) das *Dschesm* (ـْ), das Zeichen der Vocallosigkeit, der Sylbentheiler, *Schwa quiescens*. *b*) das *Teschdid* (ـّ) Verdoppelungszeichen, *Dagesch forte*. *c*) das *Hamza* (ـء), das Kennzeichen des *Elif mobile*. *d*) das *Wesla* (ٱ), welches das *Elif* im Anfange des Worts mit dem vorhergehenden Vocale verbindet. *e*) *Medda* (آ), Dehnungszeichen des *Elif*. Die doppelt gesetzten Vocalzeichen (ـً, ـٍ, ـٌ) heissen Nunnation, und lauten *an*, *en* oder *in*, *on* oder *un*; kommen aber nur in der Koransprache oder in Gedichten vor.

2. Im Syrischen schreibt man 5 Vocale, die in den gewöhnlichen Drucken so aussehn:

ـܰ *Petocho a*. ـܳ *Sekofo o*.
ـܶ *Rebozo e*. ـܽ *Ezozo u*.
ـܺ *Chebozo i*.

Die drey ersteren können auch unter der Linie stehen. Für die Verdoppelung gibt es kein Zeichen, auch nicht für *Schwa*. Von den übrigen diakritischen Zeichen, die in den punktirten Texten zum Theil minder wichtig und überflüssig sind, merke man noch die *lineola occultans* unter der Linie, welche bezeichnet, dass ein Consonant zwar zur Etymologie gehöre, aber doch nicht auszusprechen sey, z. B. ܒܰܪ݂ܬ *bath* (nicht *barth*) Tochter.

Erklärung der gebrauchten Abbreviaturen.

1) Im Deutschen.

a. a. O. am angeführten Orte.
Alex. der Alexandriner, die alex. Uebersetzung des A. T., sonst *LXX.*
And. Andere (näml. erklären).
im Aram. im Aramäischen d. i. im Syrischen, Chaldäischen u. s. w.
A. Ue. die alten Uebersetzer.
A. T. Altes Testament.
Bdtg Bedeutung.
bes. besonders.
Chr. Chronik.
comp. componirt.
cstr. für *status constructus.*
dass. dasselbe.
denom. denominativum.
eig. eigentlich.
f. für.
f. femininum.
f. L. falsche Lesart.
gew. gewöhnlich.
Grdbdtg Grundbedeutung.
h. hier.
HL. Hoheslied Salomo's.
m. mit, z. B. m. *Suff.* mit *Suffixis*, m. d. *Acc.* oder *Accus.* mit dem *Accusativo.*
m. masculinum.
M. Moses, als 1 M. erstes Buch Mosis u. s. w.
N. gent. Nomen gentilicium.
N. pr. Nomen proprium.
N. T. Neues Testament.
Onk. Onkelos, ein chaldäischer Uebersetzer des Pentateuchs.
Pesch. Peschito (die einfache, treue) Name der syrischen Uebersetzung des A. und N. T., wofür auch *Syr.* Syrer.
s. S. siehe, Siehe.
S. Seite.
s. v. a. so viel als, wofür auch das Zeichen der Gleichheit =
Spr. Sprüchwörter Salomo's.
st. emph. status emphaticus, die Artikelform im Chaldäischen.
Stw. Stammwort, *radix.*
Targ. Targum, und
Targg. Targums, Targumin (תַּרְגּוּמִין). die chaldäischen Uebersetzungen des A. T. תַּרְגּוּם bedeutet Uebersetzung, vom Stw. תִּרְגֵּם übersetzen.
transp. transponirt.
u. d. W. unter dem Worte, oder
u. d. Art. unter dem Artikel.
vgl. verglichen.
verw. verwandt.
viell. vielleicht.
Vulg. Vulgata, die alte lateinische Uebersetzung der Bibel.
wahrsch. wahrscheinlich.
w. m. n. welches man nachsehe.
w. m. s. welches man sehe.
zuw. zuweilen.
LXX. die Siebenzig Dolmetscher od. die alexandrinische griechische Uebersetzung des A. T.

2) Im Hebräischen.

פ' bedeutet פְּלֹנִי *aliquis*, bey Angabe allgemeiner Phrasen.
וגו' d. i. וְגוֹמַר *et completio*, die im Rabbinischen gewöhnliche Abkürzung für: *et caetera.*

Die Stammwörter sind durch grosse Schrift ausgezeichnet. Römische Zahlen vor 2 gleichlautenden Wörtern bezeichnen, dass dieselben verschiedenen Ursprungs sind und in keinem etymologischen Zusammenhange stehen. Bey den Eigennamen von Personen bezeichnet *m.*, dass ein *N. pr.* eine männliche, *f.* dass es eine weibliche Person bezeichne. Die Zahlen mit den dahinter stehenden Stellen bezeichnen dann die verschiedenen Personen, die denselben Namen führen.

Nachricht für den Buchbinder. Dieser halbe Bogen bes

Erste Abtheilung.

א — מ.

א

Der Name des Buchstaben *Aleph* אָלֶף bedeutet wahrscheinlich s. v. a. אֶלֶף Rind, Stier, mit Bezug auf die Gestalt desselben, welche im phönizischen Alphabete die rohen Züge eines Stierkopfes darstellt: . Diese Bedeutung des Wortes kannten schon die Griechen, und Plutarch (*quaest. sympos.* IX, 2 §. 3) sagt, das Alpha werde vorgesetzt, *διὰ τὸ Φοίνικας οὕτω καλεῖν τὸν βοῦν.* Als Zahlzeichen bedeutet es 1, א̈ 1000.

Die Aussprache desselben als Consonant besteht in einem sanften Kehl- oder vielmehr Lungenhauche, den unsere Organe, gleich dem *spiritus lenis* der Griechen, im Lesen ganz übergehn, etwa wie das *h* in *habit, homme.* In der Mitte wird es wenigstens als Sylbenabtheiler hörbar, z. B. יִשְׁאַל *jisch'al,* nicht *ji-schal.*

Vertauscht wird א 1) vorzüglich mit andern Gutturalen, namentlich *a*) mit ה, besonders so, daſs das ה im Aramäischen u. im spätern Hebräischen in das schwächere א übergeht, als הִתְקַטֵּל, aram. ܐܬܩܛܠ, אִתְקַטַּל; הִקְטִיל, ܐܩܛܠ, אַקְטֵל; הָמוֹן, wofür אָמוֹן Jer. 52, 15 Menge; vgl. den Artikel הַל (wovon הַ) arabisch אַל; aber auch umgekehrt, als אֵיךְ, הֵיךְ wie? לָאָה aram. לְהָה ermüdet, erschöpft seyn. *b)* mit ע, vorzüglich in der Vergleichung mit dem Aramäischen. Z. B. אָגַם und עָגַם traurig seyn; אוּד und עוּד *no* 1. sich wenden (beydes auch im Aethiop.); als zweyter Stammbuchstab in גָּאַל und גָּעַל beflecken; תָּאַב und תָּעַב verabscheuen; als dritter in גָּמָא und גָּמַע trinken, schlürfen; פִּתְאֹם plötzlich, augenblicklich von פֶּתַע u. s. w.

2) mit quiescirenden Buchstaben, als *a*) mit ה am Ende der Wörter, z. B. רָפָא heilen zuw. für רָפָה nachlassen, קָרָא rufen zuw. für קָרָה begegnen, die Femininalendung ־ָה, aram. ־ָא, ܐ; *b*) mit ו und י, als erster und zweyter Stb., אָחַד und יָחַד vereinigen, אָלַף, ܝܠܦ lernen, רְאֵם, רֵים Büffel; רָאַם Zach. 14, 10 s. v. a. רוּם hoch seyn; לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen, בֹּאר für בְּאֵר, בּוֹר Brunnen. Mehrere Verba פ״א haben hiernach ihre Bedeutungen gemein mit Verbis ע״י (vgl. Gramm. §. 76, 3), z. B. אָדַשׁ und דּוּשׁ dreschen, אָנַשׁ syr. ܢܫ krank seyn.

Für die Wortbildung ist zu merken, daſs die Hebräer 1) das א mit Schwa im Anfange der Wörter zuweilen (*per aphaeresin*) ausfallen lassen, z. B. אֲנַחְנוּ, נַחְנוּ wir; אֲשֶׁר später שֶׁ· welcher; אֶחָד und חַד einer (Ez. 33, 30); הָסוּרִים für הָאֲסוּרִים (Koh. 4, 14). 2) aber auch häufig ein אֶ *prostheticum* (Lehrgeb. §. 35, 1) voransetzen. S. die Artikel אֲבַטִּיחִים, אֶגְבִּים, אֲדַרְכּוֹן, אֲבַעְבֻּעֹת. Besonders geschieht dieses, wenn das Wort

mit zwey Consonanten ohne dazwischen stehenden Vocal anfängt (wo das *Aleph* alsdann אֶ oder אַ lautet), wie זְרוֹעַ, אֶזְרוֹעַ Arm; אֶשְׁכֹּל aramäisch סְגוֹל Traube, wo wirklich noch beyde Formen existiren; dahin gehören aber auch: אֶפְרוֹחַ (für פְּרוֹחַ) Brut, אֶגְרֹף (für גְּרֹף) Faust; אֶתְנַן (für תְּנַן) Geschenk, אַכְזָב (für כְּזָב) lügenhaft. Vgl. im Griechischen χθές und ἐχθές gestern, und beym Uebergange des Lateinischen in das Französische *spiritus, esprit; status, état.* Ein Beyspiel, wo das א nach Art der Syrer vor י gesetzt ist, gibt יִשַׁי und אִישַׁי Isai (1 Chron. 2, 12). Nicht zu verwechseln ist hiermit, wenn das א vor *Nominibus verbalibus* aus *Hiphil* (od. dem chaldäischen *Aphel*) steht, wie z. B. אַזְכָּרָה.

אָב *constr.* אֲבִי, mit *Suff.* אָבִי, אָבִיךָ, אֲבִיכֶם, mit dem der ersten Person אָבִי (von אב) Plur. אָבוֹת *cstr.* אֲבוֹת *m.* Vater. (Arab. أَبٌ *cstr.* أَبُو, أَبِي, أَبَا, chald. und syr. אַבָּא, ܐܰܒܳܐ dass. ohne Zweifel primitiv, s. Anm.). Diesen Namen gebraucht der Hebräer in mehreren, vornehmlich folgenden Verbindungen 1) für: Vorfahre 1 Kön. 15, 11. 2 Kön. 14, 3, insbes. vom Grofsvater 1 M. 28, 13, Urgrofsvater 4 M. 28, 1. Collect. Jes. 43, 27: אָבִיךָ הָרִאשׁוֹן חָטָא *deine ersten Vorfahren sündigten.* Besonders im Plur. אָבוֹת Vorfahren. 2 M. 12, 3. 4 M. 14, 18 u. s. w. — 2) Stammvater eines Volkes 1 M. 10, 21. 17, 45. 19, 37. 36, 9. 34, dah. Urheber einer gewissen Menschenclasse, die eine gemeinschaftliche Beschäftigung treibt 1 Mos. 4, 20. 21: *Vater der Zither- und Schalmeyen-Spieler* d. h. der Erfinder dieser Kunst. 3) Urheber f. Schöpfer. Hiob 38, 28: הֲיֵשׁ לַמָּטָר אָב *hat der Regen einen Vater?* (Parall. *wer zeugte des Thaues Behälter?*) Jes. 63, 16. 64, 7: *Jehova, du bist unser Vater, wir sind der Thon und du bist unser Bildner.* 5 M. 32, 6. Hiob 34, 36: אָבִי יִבָּחֵן אִיּוֹב *Vulg. mi pater* (auf Gott bezogen), *probetur Jobus.* (Der Chald. nimmt hier אָבִי von אָבָה wollen: „ich will, dafs Hiob geprüft werde“). 4) Wohlthäter, Versorger. Hiob. 29, 16: *Vater war ich den Dürftigen.* Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias: אֲבִי עַד ewiger Vater (seines Volkes); Jes. 22, 21 heifst Eljakim, ein vornehmer Beamter zu Jerusalem, ein Vater der Bewohner Jerusalems. 5) Lehrer 1 Sam. 10, 12, daher dient es zur ehrenden Anrede an einen Priester und Propheten (selbst von Königen) 2 Kön. 6, 21. 13, 14. Richt. 17, 10: וֶהְיֵה לִי לְאָב וּלְכֹהֵן *und sey mir Vater und Priester.* 18, 19. Daher nennt sich ein König 2 Kön. 8, 9 des Propheten *Sohn*, und Lehr- und andere Dichter reden mit: mein Sohn, meine Tochter! an Spr. 4, 10. 20. 5, 1. 20. 6, 1. 3. 7, 1. 24. Ps. 45, 11. (In gleicher Beziehung legte man auch jüdischen und christlichen Lehrern und Priestern gern diesen Namen bey, daher *Abbas, Papa*, Pope, Pater, heiliger Vater, Kirchenvater u. s. w.). — Anderswo ist: mein Vater! (1 Sam. 24, 12) und: mein Sohn! V. 17. 26, 17. 21 25 blos liebreiche Anrede des Jüngern an den Aeltern und umgekehrt. 6) Rathgeber, dah. *Vater des Königs*, morgenländischer Ausdruck zur Bezeichnung der Wesirwürde. So 1 M. 45, 8: וַיְשִׂימֵנִי לְאָב לְפַרְעֹה *er hat mich zum Vater Pharao's gemacht.* So heifst Haman δεύτερος πατὴρ des Artaxerxes (Zusatz der LXX zu Esth. 3, 13), vgl. 1 Macc. 11, 32. Ebenso heifsen die Wesir's im Türkischen *Atabek*

d. i. Vater-Fürst und *Lala* Vater, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 206. Vgl. im Syr. *Barhebr.* S. 219. Z. 15. Auch ist es so zu verstehn, wenn 1 M. 41, 43 mehrere alte Ausleger, denen Luther folgt, אַבְרֵךְ durch: Vater des Königs, oder des Landes erklären. Noch merke man 7) den Tropus Hiob 17, 14: לַשַּׁחַת קָרָאתִי אָבִי אַתָּה *zum Moder sage ich, du bist mein Vater* (Parall. *Mutter und Schwester sage ich zur Fäulniſs*) d. i. sie sind meine nächsten Angehörigen, vgl. Ps. 88, 19. 8) Im Arab. und Aethiop. steht es öfter f. Besitzer, einer, der etwas hat z. B. ابو شام Vater des Geruches f. wohlriechender Baum. So im Hebr. in den *Nomm. pr.*, z. B. אֲבִיאֵל Vater der Stärke d. h. Starker.

Anm. Das Wort richtet sich zwar in der grammatischen Behandlung nach der Analogie der Verba לה, als ob es für אָבָה stünde (Lehrgeb. §. 118), ist aber dennoch gewiſs primitiv. Die Wörter אָב Vater, und אֵם Mutter, drücken schallnachahmend die ersten Lippenlaute des lallenden Kindes aus, daher *πάπας* (*παππάζω*), *papa*, *pappus*, *avus*, pers. بابا. Für den *St. cstr.* kommt nur in *Nomm. pr. compositis* die Form אַב, selbst אָב (wie יַד, יָדְכֶם s. Gramm. §. 27, Anm. 2, a.) vor, als אַבְרָהָם, אֶבְיָתָר, אַבְשָׁלוֹם, aber häufiger ist auch hier אֲבִי, als אֲבִימֶלֶךְ, אֲבִיעֶזֶר. Nur 1 M. 17, 5 ist, um die Etymologie von אַבְרָהָם zu verdeutlichen, auch im Contexte אַב gebraucht worden.

אַב, mit *Suff.* אֲבִי (1 *pers.*), אֲבוּךְ, אֲבוּהִי Plur. אֲבָהָן (mit eingeschobenem ה, vgl. אֲמָהּ) chald. Vater, s. v. a. im Hebräischen. Dan. 2, 23. Esr. 4, 15. 5, 12. Viell. für Groſsvater Dan. 5, 2.

אֵב (von אָבַב) *m.* eig. frischer Trieb (der Pflanzen), junges Grün. Hiob 8, 12: עֹדֶנּוּ בְאִבּוֹ *noch ist es in seinem ersten Triebe.* HL. 6, 11: אִבֵּי הַנָּחַל *das junge Grün des Thales. Vulg. poma,* nach chald. Sprachgebrauch. Arab. أبّ grünes Futter.

אֵב chald. (von אָבַב) Frucht. Mit *Suff.* אִנְבֵּהּ (mit aufgelöstem *Dag. f.*) Dan. 4, 9. 11. 18. In den *Targg.* häufiger für פְּרִי.

אָבַב ungebr. Stw. treiben, hervortreiben, als Sprossen, Blumen, Früchte. Chald. *Pa.* אַבֵּב Früchte hervortreiben, syr. ܐܒܒ blühen.

Derivate: אֵב, אֵב, אָבִיב.

אֲבַגְתָא pers. *N. pr.* eines Eunuchen am Hofe des Ahasverus d. i. des Xerxes. Esth. 1, 10. Es ist wahrscheinl. derselben Ableitung wie בִּגְתָן, בִּגְתָא, viell. s. v. a. ܦܓܬܐ *pukte* gekocht, reif f. listig, gewandt.

אָבַד *fut.* יֹאבַד und יֹאבֵד 1) verloren gehen, verloren gegangen seyn. Jer. 4, 9: יֹאבַד לֵב הַמֶּלֶךְ *des Königs Herz* (d. h. Verstand) *wird verloren seyn*, vor Furcht, Bestürzung. Hiob 8, 13: וְתִקְוַת חָנֵף תֹּאבֵד *und (so) schwindet des Frevlers Hoffnung.* Ps. 9, 19. 112, 10. Spr. 10, 28. Ez. 12, 22: אָבַד כָּל־חָזוֹן *alle Weissagung geht verloren,* d. i. ist vergebens, trifft nicht ein. Mit לְ der Pers. (für jem.) 1 Sam. 9, 3. 20, mit מִן 5 M. 22, 3. Hiob 11, 20: מָנוֹס אָבַד מִנְּהֶם *die Zuflucht ist für sie verloren.* Jer. 25, 35. Ps. 142, 5. Ez. 7, 26, vgl. Jer. 18, 18. 49, 7. 2) sich verlieren, sich verloren haben, z. B. שֶׂה אֹבֵד ein Schaaf, das sich verloren hat. Ps. 119, 176, vgl. Jer. 50, 6. Ez. 34, 4. 16, dah. in der Irre umhergehen, von Verbannten, die keine bleibende Stätte haben, Jes. 27, 13: הָאֹבְדִים בְּאֶרֶץ אַשּׁוּר *die im Lande Assyrien um-*

herirren, von Nomaden. 5 M. 26, 5: אֲרַמִּי אֹבֵד *ein herumirrender Aramäer.* 3) untergehen, zu Grunde gehn, z. B. von der Erndte Joël 1, 11, von einem Lande 2 M. 10, 7. Jer. 9, 11, von Häusern Amos 3, 15. *Part.* אֹבֵד zu Grunde gehend, dah. unglücklich. Hiob 29, 13. 31, 19. Spr. 31, 6. 4) umkommen, von Menschen, Thieren. Hiob 4, 11. Richt. 5, 31. 4 M. 17, 27: אָבַדְנוּ כֻּלָּנוּ אָבָדְנוּ *wir kommen um, wir kommen alle um;* dah. vernichtet, vertilgt werden 5 M. 7, 20. 8, 19, öfters mit dem Zusatze מֵעַל הָאָרֶץ ebendas. 4, 26. 11, 17. Jos. 23, 13. 16.

Pi. אִבֵּד 1) *causat.* von *no.* 1. verloren gehn lassen, verloren geben Koh. 3, 6; benehmen, rauben. Kohel. 7, 7: וִיאַבֵּד אֶת־לֵב מַתָּנָה *Bestechung benimmt den Verstand.* Mit מִן Jer. 51, 55. 2) *causat.* von *no.* 2. in die Irre gehn lassen (eine Heerde). Jer. 23, 1. 3) zu Grunde richten, zerstören, von leblosen Dingen. 2 Kön. 19, 18. 4 M. 33, 52. 5 M. 12, 2. אִבֵּד הוֹן das Vermögen zu Grunde richten. Spr. 29, 3. 4) von Menschen: umbringen, tödten, vertilgen Esth. 3, 9. 13. 2 Kön. 11, 1. 13, 7.

Hiph. הֶאֱבִיד s. v. a. *Pi.* vorzüglich aber 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Hiob 14, 19. Jer. 25, 10. 2) *causat.* von *no.* 4. vertilgen, vernichten (Völker, Menschen). 5 M. 7, 10. 8, 20. 9, 3, öfters mit Zusätzen, als מִקֶּרֶב הָעָם aus dem Volke 3 M. 23, 30, מִתַּחַת הַשָּׁמַיִם unter dem Himmel weg 5 M. 7, 24. Nur selten quiescirt das א im *Fut.* z. B. אֹבִידָה für אַאֲבִידָה Jer. 46, 8.

In andern Dialekten ist nur die verwandte Bedeutung: sich verlaufen, fliehen (vgl. *no.* 2), und einige Spuren der Hauptbedeutung in Derivaten, z. B. آبِدَةٌ Unglück.

Derivate: אֹבֵד — אָבְדָן.

אֲבַד *fut.* יֵאבֵד chald. dass. Jer. 10, 11.

Aph. (auf hebr. Art gebildet) הוֹבֵד vertilgen, umbringen Dan. 2, 12. 18, 24. *Hoph.* (nach einem Hebraismus) הוּבַד 7, 11.

אֹבֵד *m.* Untergang 4 M. 24, 20. 24, Verbale aus dem *Part. Kal*, aber mit abstracter Bedeutung, wie יוֹתֵר, גּוֹלָה, eig. das Untergehende.

אֲבֵדָה *f.* (mit *Zere impuro*) 1) etwas Verlornes 2 M. 22, 8. 3 M. 5, 22. 23. 2) s. v. a. אֲבַדּוֹן Abgrund. Spr. 27, 20 im Chethibh.

אֲבַדּוֹן *m.* 1) Vertilgung, Untergang. Hiob 31, 12. 2) Ort des Untergangs, Abgrund, mithin syn. von שְׁאוֹל Todtenreich. Hiob 26, 6. 28, 22. Spr. 15, 11.

אַבְדָן (für אַבְּדָן, dah. ohne *Dag. lene* im *Daleth*), Verbale aus *Pi.* Vertilgung, Untergang. Esth. 9, 5.

אָבְדָן *cstr.* אָבְדַן dass., Verbale aus *Pu.* Esth. 8, 6.

אָבָה *fut.* יֹאבֶה Grdbdtg: *aspiravit* (verw. mit אָוָה, יָאַב, und entfernter mit אָהַב, חָבַב), daher 1) *begehren, aveo* (s. das Deriv. אֲבִיּוֹנָה), *sich sehnen* (s. אֵבֶה), nebst dem verw. bedürfen (s. אֶבְיוֹן, אֲבוֹי);

2) geneigt seyn, dah. willig seyn, wollen (mit Ausnahme von Jes. 1, 19. Hiob 39, 9 durchaus mit der Negation). Es folgt der *Infinit.* mit לְ 2 M. 10, 27: לֹא אָבָה לְשַׁלְּחָם *er wollte sie nicht entlassen.* 3 M. 26, 21. 2 Sam. 13, 14. 16, und ohne dass. (letzteres mehr poët.) Hiob 39, 9: הֲיֹאבֶה רֵים עָבְדֶךָ *wird dir der Büffel dienen wollen?* Jes. 30, 9. 5 M. 2, 30. 10, 10, auch mit *und* und dem *Verbo finito* Jes. 1, 19: אִם תֹּאבוּ וּשְׁמַעְתֶּם *wenn ihr willig seyd und gehorchet.* Spr. 1, 10, und dem *Acc.* des *Nomen.* V. 25. Mit dem *Dat.* der Pers. sich willig beweisen gegen jem., ihm Gehör geben (oft verbunden mit שָׁמַע לְ)

Ps. 81, 12. 5 M. 13, 9. Spr. 1, 30. (Im Arab. steht أَبَى von Abneigung [ebenfalls vom Hauptbegriffe: sich neigen], und sogar von Ekel an etwas).

Derivate s. *no.* 1.

אֵבֶה *m.* nur Hiob 9, 26: אֳנִיּוֹת אֵבֶה wo der Zusammenhang *schnell fahrende Schiffe* verlangt. Gew. Schiffe der Sehnsucht (s. das Stw. *no.* 1), die sehnsuchtsvoll nach dem Hafen eilen (Symm. ναυσὶ σπευδούσαις), wahrscheinlicher: Rohrschiffchen, deren man sich in Aegypten und Aethiopien bediente (Jes. 18, 2 und das. meinen Comment.), und welche sehr schnell waren (Heliod. *Aethiop.* X S. 460) von أَبَاءٌ Schilf, Rohr, wahrsch. von אָבָה sich neigen, benannt, vgl. Jes. 58, 5. Ueber 40 *Mss.* haben aber אֵיבָה, l. אֵיבָה, dah. *feindliche* d. i. *Raubschiffe*, welche ebenfalls schnell segeln und welches zum Parallelismus des Raubvogels sehr passend ist. So der Syrer. Auch die Textesart mit den Vocalen אֵבֶה kann dieses bedeuten.

אֲבוֹי (von אָבָה *no.* 1) Dürftigkeit, Armuth, *Abstr.* von אֶבְיוֹן, Spr. 23, 29. Die etwas seltene Form, nach Analogie von קָטוֹל, ist wegen des parallelen אוֹי und הוֹי der Paronomasie wegen gebildet. Vgl. Lehrgeb. 374 Note r und Jes. 15, 4. 17, 1. 59, 13. So *Abulwalid.* Kimchi nimmt es als gleichbedeut. mit הוֹי und אוֹי als Ausruf des Schmerzes: Wehe!

אֵבוּס (von אָבַס) auf syrische Art (für אֲבוּס) dah. *cstr.* אֵבוּס Jes. 1, 3, aber Plur. אֲבוּסִים *m.* Futterstall, wo das Vieh gefüttert (Hiob 39, 9) und das Futter aufbewahrt wird (Spr. 14, 4). Dieses paſst auch Jes. 1, 3, wo aber *LXX. Vulg.* eben so passend und erweislich: Krippe ausdrücken, vgl. آرِيٌّ, אוּרְיָא Krippe und Stall. Auch im Talmud. wird es so gebraucht.

אבח zw. Stw. vielleicht s. v. a. das arab. وَبَّخَ Conj. II. tadeln, drohen. Davon

אִבְחָה oder **אֲבָחָה** *f.* nur Ez. 21, 20: אִבְחַת חָרֶב *die Drohung des Schwertes*, d. i. das drohende Schwert. Nach And. wäre אבח s. v. a. בּוּחַ im Arab. *Conj. X* vertilgen, dah. *Vertilgung des Schwertes*, vertilgendes Schwert, es heiſst aber vielmehr: Preis geben. Höchst wahrscheinlich ist aber die ganze Lesart falsch und טִבְחַת חָרֶב *die Schlachtbank des Schwertes* zu lesen (*LXX.* σφάγια ῥομφαίας. *Chald.* קְטָלֵי חַרְבָּא), vgl. die folgenden Worte: *wehe es ist blitzend gemacht, und geschärft zum Schlachten* (לְטַבְחָה), vgl. auch V. 14. 15. Das griech. σφάγιον, σφαγή steht sonst häufig für das hebr. טֶבַח, טִבְחָה, טַבַּח.

אֲבַטִּיחִים (von בָּטַח *no. II.*) *m. plur.* nur 4 M. 11, 5 Melonen. Das א ist vorgesetzt (s. unter א, S. 2), und die Stammform בַּטִּיחַ (arab. بِطِّيخٌ) ist *transp.* für טַבִּיחַ (arab. طَبِيخٌ) Melone, von طَبَخَ kochen, wie im Griechischen πέπων von πέπτω kochen.

אֲבִי 2 Kön. 18, 2 *N. pr.* der Mutter des Hiskia, abgekürzt aus אֲבִיָּה 2 Chr. 29, 1, wie אוּרִי f. אוּרִיָּה, מַלְאָכִי f. מַלְאָכִיָּה.

אֲבִי עַלְבוֹן (Vater der Stärke d. i. Starker, von غلب *praevaluit*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids 2 Sam. 23, 31, wofür 1 Chr. 11, 32 אֲבִיאֵל.

אֲבִיאֵל (dessen Vater = Wohlthäter Gott ist) *N. pr. m.* 1) s. אֲבִי עַלְבוֹן. 2) Groſsvater des Saul 1 Sam. 9, 1. 14, 51.

אֲבִיאָסָף (Vater der Versammlung)

N. pr. eines Korachiten 2 M. 6, 24, wofür 1 Chr. 6, 8. 22. 9, 19 אֶבְיָסָף steht.

אָבִיב (Stw. אָבַב) *m.* 1) Aehre. 3 M. 2, 14. 2 M. 9, 31: הַשְּׂעֹרָה אָבִיב *die Gerste* (war) *Aehren*, bestand aus Aehren, war in den Aehren (vgl. HL. 2, 13). 2) חֹדֶשׁ הָאָבִיב der Aehrenmonat, später נִיסָן genannt, vom Neumonde des April (nach den Rabbinen des März) an. 2 M. 13, 4. 23, 15. 5 M. 16, 1.

אֲבִיגַיִל (deren *Vater Frohlocken* ist) *N. pr. f.* 1) Weib Nabals, nachher Davids 1 Sam. 25, 3. 14, wofür *contr.* אֲבִיגַל V. 32 und 2 Sam. 3, 3 Chethibh. 2) Schwester Davids 1 Chr. 2, 16, wofür ebenfalls אֲבִיגַל 2 Sam. 17, 25.

אֲבִידָן (Vater des Richters) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

אֲבִידָע (Vater des Wissens) *N. pr.* eines Sohnes von Midian 1 M. 25, 4.

אֲבִיָּה (s. v. a. אֲבִיָּהוּ dessen Vater Jehova ist) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 8, 2. 2) 1 Chr. 7, 8. 3) 1 Kön. 14, 1. 4) 1 Chr. 24, 10. Neh. 10, 8. 5) s. v. a. אֲבִיָּהוּ. — Als *f.* 1 Chr. 2, 24.

אֲבִיָּהוּ (s. v. a. אֲבִיָּה) *Abija*, König von Juda, Sohn und Nachfolger des Rehabeam 2 Chr. 13, 1 ff., in den BB. der Könige (1 Kön. 14, 31. 15, 1. 7. 8) beständig אֲבִיָּם (Vater des Meeres = *vir maritimus*) geschrieben.

אֲבִיהוּא (dessen *Vater Er* ist, näml. Gott) *Abihu*, Sohn des Aharon 3 M. 10, 1 ff.

אֲבִיהוּד (Vater der Juden, s. יְהוּד) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 3.

אֲבִיהַיִל (vielleicht verdorben aus אֲבִיחַיִל) *N. pr.* 1) *f.* Weib des Rehabeam 2 Chr. 11, 18. 2) *m.* 1 Chr. 2, 29.

אֶבְיוֹן (von אָבָה *no.* 1) *adj.* 1) dürftig, arm. 5 M. 15, 4. 7. 11 u. s. w. Söhne des Armen Ps. 72, 4 s. v. a. Arme. S. בֵּן. 2) elend, unglücklich, häufig mit עָנִי verbunden, z. B. Ps. 40, 18: וַאֲנִי עָנִי וְאֶבְיוֹן *und ich* (bin) *leidend und elend.* 70, 6. 86, 1. 109, 22. Wie עָנִי, hat es öfter den Nebenbegriff des unschuldig Leidenden, frommen Dulders (weshalb Amos 2, 6 צַדִּיק und אֶבְיוֹן parallel stehn), auch bezieht es sich, wie jenes, häufig auf Nationalunglück. Dah. אֶבְיוֹנִים von den Israëliten im Exil Jes. 41, 17, vgl. 25, 4.

אֲבִיּוֹנָה *f.* (von אָבָה *no.* 1) nur Koh. 12, 5 nach *LXX. Vulg.* Kapper, und zwar die Beere (nicht Blüthenknospe) des Kapperstrauchs, mit ihrem pfefferartigen reizerwekkenden Saamen, h. als Reizmittel zum Appetit und zur Wollust. Im Rabbin. sind אֲבִיּוֹנִין Kappern, auch andere kleine Beeren, z. B. der Myrthe, Olive.

אֲבִיחַיִל (Vater der Stärke, Starker) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 35. 2) 1 Chr. 5, 14. 3) Vater der Esther. Esth. 2, 15. 9, 29.

אֲבִיטוּב (Vater der Güte) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 21.

אֲבִיטַל (deren *Vater der Thau* ist = Tochter des Thau's) *N. pr. f.* eine von Davids Weibern. 2 Sam. 3, 4.

אֲבִיָּם s. אֲבִיָּהוּ.

אֲבִימָאֵל *m.* 1 M. 10, 28. 1 Chr. 1, 22 Nachkomme des Joktan und Stammvater eines arabischen wahrscheinlich מָאֵל genannten Volkes. Bochart (*Phaleg* 2, 24) vergleicht damit den Völkernamen *Μάλι* bey Theophrast (Pflanzengesch. 9, 4), welcher dasselbe Volk in der Gegend des heutigen Mecca zu bezeichnen scheint, welches bey Strabo *Minaei* heifst.

אֲבִימֶלֶךְ (Vater des Königs, oder statt der Apposition: Vater König)

Abimelech, *N. pr.* mehrerer philistäischen Könige aus verschiedenen Zeiten 1 M. 20, 2 ff. 21, 22 ff. 26, 1 ff. Ps. 34, 1. Nach letzterer Stelle, vgl. 1 Sam. 21, 11, wo derselbe König *Achisch* genannt wird, scheint es ein gemeinschaftlicher Name oder Titel dieser Könige gewesen zu seyn, wie die persischen Könige *Padischach* (Vater-König) heifsen, und die bocharischen Khans *Atalik* (Vater, eig. *paternitas*). Aufserdem *N. pr.* einiger anderer Personen.

אֲבִינָדָב (Vater des Edlen) *N. pr. m.* 1) Sohn Isai's 1 Sam. 16, 8. 17, 13. 2) Sohn Sauls 1 Sam. 31, 2. 3) 1 Sam. 7, 1. 4) 1 Kön. 4, 11.

אֲבִינֹעַם (Vater der Anmuth) *N. pr.* Vater des Helden Barak Richt. 4, 6. 5, 1.

אֲבִינֵר (Vater des Lichtes) *N. pr. m.* 1 Sam. 14, 50 sonst אַבְנֵר w. m. n.

אֲבִיָסָף s. אֲבִיאָסָף.

אֲבִיעֶזֶר (Vater der Hülfe, wie Adolf, von *Atta* Vater und *Holf* Hülfe) *N. pr. Abieser* 1) Sohn des Gilead Jos. 17, 2, und dessen Nachkommen Richt. 6, 34. 8, 2. *Patron.* mit d. Art. אֲבִי הָעֶזְרִי Richt. 6, 11. 24. 8, 52. Abgekürzt ist daraus אִיעֶזֶר 4 M. 26, 30, und das *patron.* אִיעֶזְרִי ebend. 2) einer von den Helden Davids. 2 Sam. 23, 27. 1 Chr. 11, 28. 27, 12.

אָבִיר (von אָבַר) *subst.* der Starke, Held; aber nur in der Verbindung: אֲבִיר יִשְׂרָאֵל, יַעֲקֹב der Held Ifraëls, Jakobs, für Jehova 1 M. 49, 24. Jes. 1, 24 und öfter.

אַבִּיר *adj.* (von אָבַר) 1) stark, dah. von Menschen: tapfer, und *Subst.* Starker, Tapferer. Richt. 5, 22. Klagel. 1, 15. Jer. 46, 15. Ps. 76, 6: אַבִּירֵי לֵב eig. die tapfern Herzens sind. Bey Dichtern ohne weitern Zusatz *a)* für den Stier. Ps. 22, 13: אַבִּירֵי בָשָׁן *die Starken* d. i. Stiere *Basans*. 50, 13, und metaph. Fürst Ps. 68, 31. *b)* für das Rofs, nur Jer. 8, 16. 47, 3. 50, 11. (Vgl. Gramm. §. 104, Anm.). 2) mächtig, vornehm. Hiob 24, 22. 34, 20. לֶחֶם אַבִּירִים Speise der Vornehmen, d. i. ausgesuchte, wohlschmeckende Speise. Ps. 78, 25, vgl. Richt. 5, 25. — אַבִּיר הָרֹעִים Vorsteher der Hirten. 1 Sam. 21, 8. 3) mit לֵב verstockten Herzens Jes. 46, 12, vgl. חֲזַק לֵב.

אֲבִירָם (Vater der Höhe) *N. pr. m.* 1) 4 Mos. 16, 1. 12. 26, 19. 2) 1 Kön. 16, 34.

אֲבִישַׁג (deren Vater der Irrthum, = Tochter des Irrthums, Versehens) *N. pr.* einer Beyschläferin Davids 1 Kön. 1, 3. 2, 17.

אֲבִישׁוּעַ (Vater des Heils) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 4. 2) 6, 4. 5. 50. Esra 7, 5.

אֲבִישׁוּר (Vater der Mauer) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 29.

אֲבִישַׁי (Vater des Geschenkes) *N. pr. m.* Davids Schwestersohn und einer seiner Kriegsobersten, Joabs Bruder 1 Sam. 26, 6 ff. 2 Sam. 2, 18. 24, auch אַבְשַׁי 1 Sam. 10, 10.

אֲבִישָׁלוֹם (Vater des Friedens) *N. pr. m.* Schwiegervater des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10, wofür 2 Chr. 11, 20. 21 אַבְשָׁלוֹם steht.

אֶבְיָתָר (Vater des Ueberflusses für אֲבִיָּתֵר) *N. pr.* Sohn des Ahimelech, eines mit David befreundeten Priesters, vom Könige nebst Zadok zum Oberpriester gemacht, von Salomo abgesetzt. 1 Sam. 22, 20 ff. 23, 6. 30, 7. 2 Sam. 15, 24. Ueber die Stelle 2 Sam. 8, 17 s. unten unter אֲחִימֶלֶךְ.

אָבַךְ s. v. a. בּוּךְ (arab. بَاكَ) verwickeln, oder: נָבַע, נָבַג, נָבַךְ aufquellen, aufwallen. Nur in

Hithpa. von dem aufwallenden Rauche, nur Jes. 9, 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dafs es* (das Dickicht) *in Rauchsäulen aufwalle.* Vgl. *Vulg. Syr.* Im Syr. ist ܐܬܟܒܪ stolz seyn, wohl eig. aufwallen, auffahren.

I. אָבַל *fut.* יֶאֱבַל 1) trauern, sowohl von den äufseren Zeichen der Trauer, z. B. den Kopf senken, als dem Klaggeschrey (s. אָבַל): ersteres scheint die Grdbtg, so dafs es verw. ist mit אָפַל, אָמַל, נָבַל, die alle den Begriff des Senkens, Fallenlassens haben. Hos. 10, 5. Amos 8, 8 u. s. w. 2) Von der leblosen Natur: traurig aussehn, seyn. Amos 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Ez. 31, 15. 2) *causat.* von *no.* 2. Klagel. 2, 8.

Hithpa. eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, dafs jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vorkommt. Mit אֶל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37.

Derivate: אָבֵל *no. I,* אֵבֶל.

II. אָבֵל arab. أَبَلَ und أَبِلَ feucht seyn, vom Grase, dah. syr. ܐܒܐ Gras, verw. mit בָּלַל, بَلَّ benetzen. Davon אָבֵל *no. II.*

אָבֵל I) *adj.* trauernd (von אָבַל *no. I*) 1 M. 37, 35. Klagel. 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum,* dah. *cstr.* אֲבֵל Ps. 35, 14. Plur. *cstr.* אֲבֵלֵי Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Sylbe *plene* geschrieben أَبِيل und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

II) (von אָבַל *no. II*) wahrsch. grasiger Platz 1 Sam. 6, 18 (arab. أَبَل frisches, langes Gras), wo aber wahrsch. אֶבֶן zu lesen ist, wie V. 14. 15 fordern, und wonach *LXX. Syr.* übersetzen. Es bildet übrigens Eigennamen mehrerer Ortschaften *a)* einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; V. 19 heifst sie „eine Mutter in Israël" ein Beweis einer bedeutenden Gröfse derselben. Sie heifst vollständiger אָבֵל בֵּית־מַעֲכָה 2 Sam. 20, 14. 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29 zum Unterschiede von andern gleichnamigen, und אָבֵל־מַיִם 2 Chr. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. Der erstere Zusatz bezeichnet sie als der Landschaft מַעֲכָה, östlich vom Jordan unterhalb des Libanon, benachbart. S. מַעֲכָה. (Der lose verbundene Genitiv hat hier und in den folgenden Fällen keinen *st. cstr.* herbeygeführt. Solche ohne weitere Verbindung beygefügte Nebenbestimmungen zur Unterscheidung sind im Engl. bey Namen von Orten, namentlich Strafsen, häufig z. B. *Yorkstreet Coventgarden*). *b)* אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienplatz) 4 M. 33, 49 in den Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Micha 6, 5 blofs שִׁטִּים heifst. *c)* אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsplatz) Richt. 11, 33 Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. *d)* אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzplatz) im Stamme Issachar, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. *e)* אָבֵל מִצְרַיִם 1 M. 50, 11 (Platz der Aegypter) Tenne unweit des Jordan, nach dem Concipienten a. a. O. Klage Aegyptens = אֵבֶל מִצְרַיִם.

אֵבֶל mit *Suff.* אֶבְלִי *m.* (von אָבַל) Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22, insbesondere um einen Verstorbenen 1 M. 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10. Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאֵבֶל כִּבְנוֹת

יְעָנָה *und eine Klage* (halte ich) *wie die Straufsen*, welche durch ihr Klaggeschrey bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל eine Trauer anstellen Ez. 24, 17, mit לְ zu Ehren jem. 1 M. 50, 10.

אֲבָל *adv.* 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewifs, in der That 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 5. 2 Kön. 4, 14, gar wohl 1 M. 17, 19, vielmehr, *imo vero* 1 Kön. 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dan. 10, 7. 21. Esra 10, 13. 2 Chr. 1, 4. 19, 3. (Es entspricht dem arab. بَلْ ja sogar, aber, das *Aleph* ist vorgesetzt, und Stw. ist בָּלָה, so dafs die Verneinung des Gegentheils Grdb. scheint. Andere Partikeln, welche versichern und zugleich entgegensetzen, sind אָכֵן, אַךְ, אוּלָם, *verum*, *vero*).

אֻבָל s. אוּבָל.

אֶבֶן mit *Suff.* אַבְנִי Plur. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40) 1) Stein jeder Art. (Verwandt ist das Wort בָּנָה bauen, viell. auch אָמֵן *no.* 1. Von ersterm könnte es selbst grammatisch abgeleitet werden, näml. als *apoc.* aus אֲבָנָה). *Collect.* Steine 1 Mos. 11, 3. Von steinernen Gefäfsen 2 Mos. 7, 19. Metaph. 1 Sam. 25, 37: *er wurde zu Stein*, stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez. 11, 19. 36, 26, aber auch von Muth Hiob 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grofse Steine, vom Hagel zu verstehn, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein 2 M. 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez. 28, 13, aber 1 Kön. 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor u. dgl. 3) Fels. 1 M. 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jehova, vgl. צוּר. 4) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Arab. حَجَرَانِ beyde Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bey uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת Bleygewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. f. Senkbley, Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkbley der Verwüstung (vgl. als Realparallele Amos 7, 8). אֶבֶן וָאֶבֶן zweyerley Gewicht 5 M. 25, 13.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן עֵזֶר (Stein der Hülfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אֶבֶן הָאָזֶל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19. 3) אֶבֶן בֹּהַן s. בֹּהַן.

אֶבֶן *st. emphat.* אַבְנָא chald. dass. Dan. 2, 34. 35.

אֲבָנָה 2 Kön. 5, 12 Chethibh für אֲמָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.

אֹבֶן s. v. a. אֶבֶן Stein, nur *dual.* הָאָבְנַיִם eig. die zwey Steine, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3 vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit über der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus 2 Steinen oder hölzernen Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex. ms.* erzählt, dafs noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hatten. Vgl, Vorrede S. 17. 2) Badewanne, steinernes Behältnifs, in welchem das Kind nach der Geburt gewaschen wurde. 2 M. 1, 16: *wenn ihr den Hebräerinnen bey der Geburt helfet*, וּרְאִיתֶן עַל הָאָבְנָיִם *und ihr sehet über der Badewanne, ob es ein Sohn ist, so tödtet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, so mag sie leben.* Wahrsch. bestand sie

Hithpa. von dem aufwallenden Rauche, nur Jes. 9, 17: יִתְאַבְּכוּ גֵּאוּת עָשָׁן *dafs es* (das Dickicht) *in Rauchsäulen aufwalle.* Vgl. *Vulg. Syr.* Im Syr. ist ܐܬܐܒܟ stolz seyn, wohl eig. aufwallen, auffahren.

I. **אָבַל** *fut.* יֶאֱבַל 1) trauern, sowohl von den äufseren Zeichen der Trauer, z. B. den Kopf senken, als dem Klaggeschrey (s. אֵבֶל): ersteres scheint die Grdbtg, so dafs es verw. ist mit אָפַל, אָמַל, נָבַל, die alle den Begriff des Senkens, Fallenlassens haben. Hos. 10, 5. Amos 8, 8 u. s. w. 2) Von der leblosen Natur: traurig aussehn, seyn. Amos 1, 2: אָבְלוּ נְאוֹת הָרֹעִים *es trauern die Anger der Hirten.* Jes. 24, 4. 33, 9. Jes. 24, 7: אָבַל תִּירוֹשׁ אֻמְלְלָה גָפֶן *traurig steht der Most* (d. i. die Traube), *verschmachtet der Weinstock.*

Hiph. הֶאֱבִיל 1) *causat.* von Kal *no.* 1. Ez. 31, 15. 2) *causat.* von *no.* 2. Klagel. 2, 8.

Hithpa. eig. sich traurig beweisen, dann s. v. a. Kal, mit dem Unterschiede, dafs jenes in der Poësie, dieses in der Prosa vorkommt. Mit אֶל und עַל der Person, um welche getrauert wird. 1 Sam. 15, 35. 2 Sam. 13, 37.

Derivate: אָבֵל *no. I*, אֵבֶל.

II. **אָבַל** arab. أَبَلَ und أَبِلَ feucht seyn, vom Grase, dah. syr. ܐܒܠܐ Gras, verw. mit בָּלַל, بَلّ benetzen. Davon אָבֵל *no. II.*

אָבֵל I) *adj.* trauernd (von אָבַל *no. I*) 1 M. 37, 35. Klagel. 1, 4: דַּרְכֵי צִיּוֹן אֲבֵלוֹת *die Wege nach Zion trauern.* Das *Zere* ist *impurum*, dah. *cstr.* אֲבֵל Ps. 35, 14. Plur. *cstr.* אֲבֵלֵי Jes. 61, 3. Im Arab. wird die letzte Sylbe *plene* geschrieben أَبِيل und ebenso hat der Sam. 1 Mos. a. a. O.

II) (von אָבַל *no. II*) wahrsch. grasiger Platz 1 Sam. 6, 18 (arab. أَبَل frisches, langes Gras), wo aber wahrsch. אֶבֶן zu lesen ist, wie V. 14. 15 fordern, und wonach *LXX. Syr.* übersetzen. Es bildet übrigens Eigennamen mehrerer Ortschaften *a)* einer Stadt im nördlichen Palästina, 2 Sam. 20, 18; V. 19 heifst sie „eine Mutter in Israël“ ein Beweis einer bedeutenden Gröfse derselben. Sie heifst vollständiger אָבֵל בֵּית - מַעֲכָה 2 Sam. 20, 14. 15. 1 Kön. 15, 20. 2 Kön. 15, 29 zum Unterschiede von andern gleichnamigen, und אָבֵל - מַיִם 2 Chr. 16, 4 vgl. 1 Kön. 15, 20. Der erstere Zusatz bezeichnet sie als der Landschaft מַעֲכָה, östlich vom Jordan unterhalb des Libanon, benachbart. S. מַעֲכָה. (Der lose verbundene Genitiv hat hier und in den folgenden Fällen keinen *st. cstr.* herbeygeführt. Solche ohne weitere Verbindung beygefügte Nebenbestimmungen zur Unterscheidung sind im Engl. bey Namen von Orten, namentlich Strafsen, häufig z. B. *Yorkstreet Coventgarden*). *b)* אָבֵל הַשִּׁטִּים (Akazienplatz) 4 M. 33, 49 in den Ebenen Moabs, wofür es 25, 1. Micha 6, 5 blofs שִׁטִּים heifst. *c)* אָבֵל כְּרָמִים (Weinbergsplatz) Richt. 11, 33 Dorf der Ammoniter, nach Eusebius noch zu seiner Zeit reich an Weinbergen. *d)* אָבֵל מְחוֹלָה (Tanzplatz) im Stamme Issachar, Geburtsort des Elisa. Richt. 7, 22. 1 Kön. 4, 12. 19, 16. *e)* אָבֵל מִצְרַיִם 1 M. 50, 11 (Platz der Aegypter) Tenne unweit des Jordan, nach dem Concipienten a. a. O. Klage Aegyptens = אֵבֶל מִצְרַיִם.

אֵבֶל mit *Suff.* אֶבְלִי *m.* (von אָבַל) Trauer, Klage Esth. 4, 3. 9, 22, insbesondere um einen Verstorbenen 1 M. 27, 41. אֵבֶל יָחִיד Klage um den einzigen Sohn. Amos 8, 10. Jer. 6, 26. Micha 1, 8: וְאֵבֶל כַּבְּנוֹת

יַעֲנָה *und eine Klage* (halte ich) *wie die Straufsen*, welche durch ihr Klaggeschrey bekannt sind. עָשָׂה אֵבֶל eine Trauer anstellen Ez. 24, 17, mit לְ zu Ehren jem. 1 M. 50, 10.

אֲבָל *adv.* 1) im ältern Hebraismus versichernd: gewifs, in der That 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 5. 2 Kön. 4, 14, gar wohl 1 M. 17, 19, vielmehr, *imo vero* 1 Kön. 1, 43. 2) im späteren Hebraismus entgegensetzend: aber, dennoch. Dan. 10, 7. 21. Esra 10, 13. 2 Chr. 1, 4. 19, 3. (Es entspricht dem arab. بَلْ ja sogar, aber, das *Aleph* ist vorgesetzt, und Stw. ist בָּלָה, so dafs die Verneinung des Gegentheils Grdb. scheint. Andere Partikeln, welche versichern und zugleich entgegensetzen, sind אָכֵן, אַךְ, אוּלָם, *verum*, *vero*).

אֻבַל s. אוּבָל.

אֶבֶן mit *Suff.* אַבְנוֹ Plur. אֲבָנִים, אַבְנֵי *f.* (als *m.* nur 1 Sam. 17, 40) 1) Stein jeder Art. (Verwandt ist das Wort בָּנָה bauen, viell. auch אָמַן *no.* 1. Von ersterm könnte es selbst grammatisch abgeleitet werden, näml. als *apoc.* aus אַבְנָה). *Collect.* Steine 1 Mos. 11, 3. Von steinernen Gefäfsen 2 Mos. 7, 19. Metaph. 1 Sam. 25, 37: *er wurde zu Stein*, stand wie versteinert da. לֵב הָאֶבֶן ein steinernes Herz, von Hartherzigkeit Ez. 11, 19. 36, 26, aber auch von Muth Hiob 41, 16. אֶבֶן בָּרָד Hagelstein Jes. 30, 30, dah. Jos. 10, 11: אֲבָנִים גְּדֹלוֹת grofse Steine, vom Hagel zu verstehn, wie es bald darauf durch אַבְנֵי הַבָּרָד erklärt wird. 2) vorzugsweise Edelstein 2 M. 28, 9 ff. 35, 27, auch mit dem Zusatze יְקָרָה Ez. 28, 13, aber 1 Kön. 10, 2. 11 steht dieses von edeln Bausteinen, Marmor u. dgl. 3) Fels. 1 M. 49, 24: אֶבֶן יִשְׂרָאֵל der Fels Israëls, von Jehova, vgl. צוּר. 4) vom Erzsteine. Hiob 28, 2. Arab. حَجَرَانِ beyde Steine d. i. Erze, für: Gold und Silber. 5) Gewicht, weil dieses häufig aus Steinen bestand (bey uns wiegt man die Wolle nach *Steinen*), aber dann ganz ohne diese Rücksicht Zach. 5, 8: אֶבֶן הָעוֹפֶרֶת Bleygewicht, 4, 10: אֶבֶן הַבְּדִיל dass. f. Senkbley, Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ das Senkbley der Verwüstung (vgl. als Realparallele Amos 7, 8). אֶבֶן וָאָבֶן zweyerley Gewicht 5 M. 25, 13.

Als *Nomm. propr.* kommen vor 1) אֶבֶן עֵזֶר (Stein der Hülfe), unweit Mizpa von Samuel gesetzt 1 Sam. 4, 1. 5, 1. 7, 12. 2) אֶבֶן הָאָזֶל (Stein des Wegganges) 1 Sam. 20, 19. 3) אֶבֶן בֹּהַן s. בֹּהַן.

אֶבֶן *st. emphat.* אַבְנָא chald. dass. Dan. 2, 34. 35.

אֲבָנָה 2 Kön. 5, 12 Chethibh für אֲמָנָה w. m. s. Vgl. den Buchstaben ב.

אֹבֶן s. v. a. אֶבֶן Stein, nur *dual.* הָאָבְנַיִם eig. die zwey Steine, steht 1) von der Töpferscheibe. Jer. 18, 3 vom Töpfer: הִנֵּהוּ עֹשֶׂה מְלָאכָה עַל הָאָבְנָיִם *siehe er verfertigte Arbeit über der Töpferscheibe.* Sie bestand, nach Art der Handmühle (רֵחַיִם), aus 2 Steinen oder hölzernen Scheiben, die sich über einander bewegten. *Abulwalid* im *Lex. ms.* erzählt, dafs noch zu seiner Zeit die morgenländischen Töpfer seiner Gegend (Mauritanien) so gebaute Instrumente hatten. Vgl. Vorrede S. 17. 2) Badewanne, steinernes Behältnifs, in welchem das Kind nach der Geburt gewaschen wurde. 2 M. 1, 16: *wenn ihr den Hebräerinnen bey der Geburt helfet*, וּרְאִיתֶן עַל הָאָבְנָיִם *und ihr sehet über der Badewanne, ob es ein Sohn ist, so tödtet ihn, wenn es aber eine Tochter ist, so mag sie leben.* Wahrsch. bestand sie

ursprünglich aus zwey Steinen, einem gehöhlten, und einem, der zum Deckel diente, und hatte eine Aehnlichkeit mit jenem Werkzeuge des Töpfers. And. verbinden beyde Stellen so, daſs sie dort den Sitz des Töpfers, hier den Geburtsstuhl, auf welchem das Weib sitzt, verstehn.

אַבְנֵט *m.* Gürtel, der Priester 2 M. 28, 4. 39. 40. 3 Mos. 16, 4 und anderer Vornehmen Jes. 22, 21. (Chald. פְּנֵד, פּוּנְדָא, אֶפּוּנְדָא dass., beydes von dem pers. بند, sanskr. *bandha* Band).

אַבְנֵר *m.* (Vater des Lichtes) Feldherr des Saul. 1 Sam. 14, 51. 17, 55. 57. 20, 25, auch אֲבִינֵר 14, 50. Griech. Ἀβέννηρ.

אָבַס wie im Chald. und Talmud. (Vieh) füttern, mästen. *Part. pass.* 1 Kön. 5, 3. Spr. 15, 17.

Derivate: אֵבוּס, מַאֲבוּס.

אֲבַעְבֻּעֹת (von בּוּעַ) *pl. fem.* Geschwüre, die auf der Haut hervorbrechen. 2 M. 9, 9. 10. Stw. *Pilp.* chald. בַּעְבַּע hervorquellen, aufschwellen, dav. im Syr. ܒܥܒܘܥܐ Hautblasen. Im Hebräischen ist das א vorgesetzt (S. 6). Vgl. בּוּעַ, נָבַע.

אָבַץ ungebr. Stw. viell. s. v. a. בּוּץ weiſs seyn. Chald. אַבְצָא Zinn. Davon

אֶבֶץ (viell. Zinn) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Issachar, Jos. 19, 20.

אִבְצָן (zinnern?) *N. pr.* eines der Richter Israëls. Richt. 12, 8. 10.

אָבַק eig. pochen, schlagen, schallnachahmend, wie viele Stww. mit den Sylben בק, בך, פג, פק, dah. zerschlagen, wovon אָבָק Staub (vgl. דַּכָּא), und davon

Niph. נֶאֱבַק 1 Mos. 32, 25. 26 kämpfen, ringen, mit עִם. (Nach J. A. Ernesti *Denom.* von אָבָק, weil beym Ringen der Staub aufgewühlt wird, vgl. παλαίειν, συμπαλαίειν, συγκονιοῦσθαι von πάλη, κόνις; richtiger: sich gegenseitig schlagen). Eine Anspielung auf יַבֹּק V. 23 scheint die Veranlassung zur Wahl des seltenen Wortes.

אָבָק *m.* Staub, und zwar von dem zarten, aufsteigenden Staube, verschieden von עָפָר. Jes. 5, 24. Ez. 26, 10. 2 M. 9, 9.

אֲבָקָה *f.* dass. mit רוֹכֵל Staub des Krämers, Gewürzpulver. HL. 3, 6.

אָבַר 1) sich emporschwingen, s. *Hiph.*, und die Substantt. אֵבֶר, אֶבְרָה. Von der Schwungkraft 2) übergetr. auf Kraft überh., stark, rüstig seyn, s. אָבִיר, אַבִּיר.

Hiph. sich emporschwingen (vom Habicht) Hiob 39, 26.

Derivate s. Kal.

אֵבֶר *m.* Schwungfeder, *penna*, des Adlers Jes. 40, 31, der Taube Ps. 55, 7, versch. vom Flügel Ez. 17, 3.

אֶבְרָה *f.* dass. Hiob 39, 16 (13). Ps. 68, 14. Bildlich von Gott gebraucht 5 M. 32, 11. Ps. 91, 4.

אַבְרָהָם *N. pr.* Abraham, der Stammvater der Hebräer s. 1 M. 12—25. Er führt bis 17, 5 durchaus den Namen אַבְרָם (hoher Vater, oder: Vater der Höhe), gr. Ἀβράμ, in dieser Stelle aber wird ihm bey der Verheiſsung einer zahlreichen Nachkommenschaft der Name אַבְרָהָם (Vater der Menge, vom arab. رُهَام, groſse Menge = אַב הֲמוֹן גּוֹיִם) beygelegt, den er von da an immer führt. אֱלֹהֵי אַבְרָהָם der Gott Abrahams, häufig für: Jehova. 2 Chr. 30, 6. Ps. 47, 10. זֶרַע אַבְרָהָם Same Abrahams für: die Israëliten. Ps. 105, 6. Jes. 41, 8. Ebenso אַבְרָהָם Micha 7, 20.

אַבְשַׁי s. אֲבִישַׁי.

אַבְרֵךְ 1 M. 41, 43. Sofern man das

Wort als hebräisch betrachtet, fasse man es als *Inf. absol. Hiph.* von בָּרַךְ, für הַבְרֵךְ (vgl. אַשְׁכִּים für הַשְׁכֵּים Jer. 25, 3), welcher für den Imperativ steht, also: beuget die Knie. *Vulg. clamante praecone, ut omnes coram eo genu flecterent.* Luther Ausg. 1. daſs man die Knie beugen soll. Ebenso *Abulwalid* und *Kimchi*, vgl. Lehrgeb. S. 319. Wahrsch. liegt aber ein ägyptisches Wort zum Grunde, welches der hebräische Referent nur so gestaltete, daſs es hebräisch klang, und eine hebräische Etymologie gab. Die wahrscheinlichsten Vermuthungen über dieses Wort sind dann: *Au-rek* man beuge sich; oder: *Ape-rek* beuget das Haupt. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 4. *Rossii Etymologiae aegypt.* u. d. W. Luther in den spätern Ausg.: dieses ist der Landesvater. Er nimmt dann אב für Vater, und רַךְ für das chald. רַךְ *rex* (s. אָב *no.* 6).

אָגָא ungebr. Stw. Arab. أَجَا fliehen. Davon

אָגֵא (Flüchtling) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 11.

אָגַג ungebr. Stw. Arab. أَجَّ brennen, vom Feuer. Davon

אֲגַג *m. N. pr.* der amalekitischen Könige zu verschiedenen Zeiten, dah. viell. diesen Königen eigenthümlich, wie אֲבִימֶלֶךְ, פַּרְעֹה 4 M. 24, 7. 1 Sam. 15, 8. 9. 20 32. Die Stelle 4 Mos. kann aber auch auf 1 Sam. 15 Rücksicht nehmen.

אֲגָגִי *Nom. gent.* Beiname des Haman Esth. 3, 1. 10. 8, 3. 5. Josephus (Archäol. XI, 6 §. 5) erklärt es durch Amalekiter.

אָגַד ungebr. Stw. im Chald. binden, vgl. אָכַד, עָקַד, und bes. גִּיד. Derivate desselben bedeuten im Arab. ein Gewölbe, festes Gebäude, vom Zusammenhalten und Verbundenseyn der Theile. (Vgl. אָחַז und אֲגֻדָּה *no.* 4). Davon

אֲגֻדָּה *f.* Band, Knoten. אֲגֻדּוֹת מוֹטָה die Bande des Joches. Jes. 58, 6. 2) Bündel. 2 M. 12, 22. 3) Haufe Menschen, wie unser: Bande. 2 Sam. 2, 25. (Vgl. חֶבֶל). 4) Gewölbe, Wölbung, hier von der Himmelswölbung. Amos 9, 6.

אֱגוֹז *m.* nur HL. 6, 11 Nuſs. Im Syr. und Arab. جَوْز, ܓܘܙܐ, pers. گوز, und aus letzterer Sprache scheint es entlehnt zu seyn. Im Hebr. ist א vorgesetzt. Vgl. S. 6.

אָגוּר *N. pr.* eines unbekannten Weisen, Sohn des Jakeh (יָקֶה), welchem Spr. *cap.* 30 in der Ueberschrift zugeschrieben wird. Sollte es vielleicht ein symbolischer Name, wie *Koheleth*, seyn, so lieſse sich: Versammelter, Mitglied der (Weisen-) Versammlung erklären (בַּעַל אֲסֻפָּה).

אֲגוֹרָה *f.* kleine Münze, Bettelmünze, die einzeln eingesammelt und zusammengebracht wird, von אָגַר einsammeln, wie das lat. *stips* in *stipem colligere.* 1 Sam. 2, 36. Im Maltesischen *agar* dass. *LXX. Vulg.* ὀβολός, *nummus.* Die hebr. Ausleger: גֵּרָה.

אָגַל ungebr. Stw. zusammenflieſsen, vom Wasser, verw. mit אָגַר. Arab. أَجَّلَ *Conj. II.* Wasser sammeln, مَأْجَل Teich, Wasserbehälter. Davon

אֵגֶל nur Hiob 38, 28: אֶגְלֵי טָל nach den alten Verss. des Thaues Tropfen, aber nach der Etym. vielmehr: des Thaues Behälter, Teiche, vgl. V. 22 die Vorrathskammern des Schnee's und Hagels.

אֶגְלַיִם (zwey Teiche) nur Jes. 15, 8

N. pr. eines Ortes im Gebiete von Moab.

אָגַם ungebr. Stw. Im Arab. 1) *med. A.* brennen, erhitzt seyn. Derivat: אַגְמוֹן *no.* 1. 2) *med. E.* lau, matt, verdorben seyn, vom Wasser. S. אֲגַם und אַגְמוֹן *no.* 2. 3) ebenf. *med. E.*, Ekel empfinden, und im Chald. אֲגַם Schmerz empfinden, traurig seyn. S. אָגֵם.

אֲגַם (*absol.* Jes. 35, 7 und *cstr.* V. 4) *Subst.* Plur. אֲגַמִּים, *cstr.* aber אַגְמֵי 1) Sumpf, Teich. Jes. 35, 7. 42, 15. Ps. 107, 35. Insbes. von den Lachen und Pfützen, die der Nil nach der Ueberschwemmung zurückläſst 2 M. 7, 19. 8, 1. 2) das Schilf der Sümpfe, *arundinetum.* Jer. 51, 32. Nach R. Jona: Burgen, vgl. أَجَمَة des Löwen Lager im Schilf, dah. Zuflucht, Burg.

אָגֵם *adj.* nur Plur. אַגְמֵי נָפֶשׁ *die traurigen Herzens sind.* Jes. 19, 16. Stw. *no.* 3.

אַגְמוֹן *m.* 1) erhitzter Kessel. Hiob 41, 12. S. אָגַם *no.* 1. 2) Schilf, Binsen (von אֲגַם Sumpf, und der Adjectivendung וֹן, was im Sumpfe wächst). Jes. 58, 5. Ueber Jes. 9, 13. 19, 15 s. כִּפָּה. 3) ein aus Schilf oder Binsen geflochtener Strick oder Zaum, wie σχοῖνος Hiob 40, 26, vgl. *Plin. H. N. XIX*, 2.

אָגַן ungebr. Stw. s. v. a. יָגַן (verw. נָגַן) mit Füſsen treten, dah. wie im Arab. أَجَنَ waschen, walken, was durch Treten mit den Füſsen geschahe (s. כָּבַס). Davon

אַגָּן *m.* eig. Waschbecken, λουτήρ, aber dann Becken überh., *labrum. Cstr.* אַגַּן HL. 7, 3. Plur. אַגָּנוֹת Jes. 22, 24. 2 M. 24, 6. Auch im Arab. Syr. und Zabischen.

אֲגַף nur *plur.* אֲגַפִּים eig. Flügel s. v. a. das chald. גַּף, אֲגַף, insbes. *alae exercitus* (vgl. Jes. 8, 8), dah. Kriegsheere, nur beym Ezech. 12, 14. 17, 21. 38, 6. 9. 22. 39, 4. Auch im Arab. und Chald. wird Flügel so gebraucht. S. m. Comment. zu d. St.

אָגַר *fut.* יֶאֱגֹר eig. zusammenscharren, verw. mit יָגַר, גּוּר, גָּרַר, ἀγείρω. Daraus erweicht ist אָגַל. Daher 1) sammeln, zusammentragen (von der Erndte) 5 M. 28, 39. Spr. 6, 8. 10, 5. 2) Gewinn machen, etwas verdienen, in den verw. Sprachen: um Lohn dingen. S. אִגֶּרֶת.

Fernere Derivate: אֲגוֹר, אֲגוֹרָה, viell. אֲגַרְטַל.

אִגְּרָא *stat. emphat.* אִגַּרְתָּא, chald. Brief, s. v. a. das hebr. אִגֶּרֶת. Esra 4, 8. 11. 5, 6.

אֶגְרֹף *m.* (für גְּרֹף mit *Aleph prosthetico*, von גָּרַף *no.* 2) Faust. 2 M. 21, 18. Jes. 58, 4. (So *LXX.* und *Vulg.* an beyden Stellen, und die Rabbinen brauchen das Wort ebenso).

אֲגַרְטָל *m.* nur Esra 1, 9: אֲגַרְטְלֵי זָהָב, כֶּסֶף, nach *LXX. Vulg. Syr.* goldene, silberne Becken. Im Talmud *Hieros.* wird es von אָגַר sammeln, und טָלֶה Lamm abgeleitet, eig. Becken, wo (das Blut) der Lämmer aufgefangen und gesammelt wurde; nach And. von אָגַר und טַל Thau, vgl. طَلّ Blut, dah. Becken zum Sammeln des Regenwassers oder Blutes; vielleicht ist das Wort auch nicht zusammengesetzt, und גַּרְטַל steht für גַּטַל = קַטַל Schlachtbecken, von קְטַל, ܩܛܠ schlachten, zab. גַּטַל. Schwerlich hat das Wort Zusammenhang mit κάρταλος, κάρταλλος in den *LXX.* Korb, Fruchtkorb, arab. قِرْطَلَة, rabb. קַרְטִיל, syr. ܩܪܛܠܐ, welches wahrsch. von גָּדַל flechten abhängt.

אִגֶּרֶת *f.* Plur. אִגְּרוֹת, nur im spätern Hebraismus: Brief, aber fast ausschliefslich von königlichen oder amtlichen Schreiben, Berichten od. Edicten, welche von dem reitenden Staatsboten (ἄγγαρος s. die Wbb. über das N. T.) überbracht wurden. Neh. 2, 7 — 9. 6, 5. 17. 19. Esth. 9, 26. 29. Wahrsch. ist es *fem.* von einem verloren gegangenen *masc.* אָגָר Lohnarbeiter, insbes. Briefbote (Stw. אָגַר *no.* 2), wovon das griech. ἄγγαρος und das Talmud. אַנְגַּרְיָא Hof- und Frohndienst. Nach Lorsbach (in Stäudlins Beytr. V, S. 20) ist es persischen Ursprungs und verwandt mit dem neupersischen انگاریدن *engariden* mahlen, schreiben, davon انگاره *engare* etwas Geschriebenes.

אֵד *m.* aufsteigender Dunst. 1 M. 2, 6. Hiob 36, 27. (Im Chald. wird אֵיד so gebraucht und im Arab. ist أياد Dunstkreis, Atmosphäre, von آد *med. Je.* umgeben, schützen, dah. Schleyer, Rinde). S. אוד *no.* 2.

אדות s. אודות.

אָדַב *transp.* s. v. a. דָּאַב verschmachten. Nur in *Hiph. inf.* לַאֲדִיב für לְהַאֲדִיב 1 Sam. 2, 33. Vgl. besonders 5 M. 28, 63.

אַדְבְּאֵל (Wunder Gottes, von أدب Wunder) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13.

אָדַד ungebr. Stw. Arab. أدّ = قدّ jem. befallen (von einem Unglücke), dah. إدّ Unglück. Davon אֵיד, אֲדַד, und

אֲדַד *N. pr.* eines Idumäers 1 Kön. 11, 17, wofür V. 14 הֲדַד.

אָדָה ungebr. Stw. s. אֲדִין.

אִדּוֹ *N. pr. m.* Esra 8, 17.

אָדוֹן (Stw. דּוּן, דִּין herrschen, richten) mit *Suff.* und im Plur. *defect.* אֲדֹנִים, אֲדֹנִי *m.* Herr, *a)* Befehlshaber, z. B. 1 M. 45, 8: לְאָדוֹן לְכָל־בֵּיתוֹ *zum Herrn über sein ganzes Haus.* *b)* f. Besitzer 1 Kön. 16, 24: אֲדֹנֵי הָהָר שֹׁמְרוֹן *der Herr des Berges Schomron,* dah. vom Herrn eines Sklaven 1 M. 24, 14. 27. 39, 2. 7, vom Könige, als Herrn der Unterthanen Jes. 26, 13, vom Eheherrn (בַּעַל, κύριος γυναικός) 1 M. 18, 12, von Gott Jos. 3, 11. 13: אֲדוֹן כָּל־הָאָרֶץ *der Herr der ganzen Erde* und vorzugsweise הָאָדוֹן 2 M. 23, 17, אָדוֹן Ps. 114, 7 (vgl. אֲדֹנָי). — אֲדֹנִי mein Herr! braucht der Hebräer in höflicher Anrede an jeden, den er ehren will, besonders den Vornehmern; selbst den Vater 1 M. 31, 35, Bruder 4 M. 12, 11, den königlichen Gemahl 1 Kön. 1, 17. 18. Er vertauscht dann auch die zweyte Person *du* mit *mein Herr*, so wie das *ich* mit *dein Knecht*, *deine Magd.* 1 M. 33, 8. 13. 14. 15. 44, 7. 9, z. B. V. 19: אֲדֹנִי שָׁאַל אֶת־עֲבָדָיו *mein Herr fragte seine Knechte*, du fragtest uns. Der noch kriechendere setzt selbst zu dem Namen des Abwesenden: mein Herr. 1 Mos. 32, 4.

Plur. אֲדֹנִים Herren. Jes. 26, 13 (mit dem Verbo im Plur.). Ebenso mit dem *Suff.* ַ־י: אֲדֹנַי meine Herren. 1 Mos. 19, 2. 18. Sonst ist אֲדֹנִים, אֲדֹנֵי (und mit den übrigen *Suffixis* ֶ־יךָ, ָ־יו, ֵ־יכֶם u. s. w.) durchaus Plur. *excellentiae* für: Herr und gleichbedeutend mit dem *Sing.* 1 M. 39, 2 ff., steht dah. mit dem Singularadjective Jes. 19, 4: אֲדֹנִים קָשֶׁה *ein harter Herr.* 1 M. 42, 30. 33: אֲדֹנֵי הָאָרֶץ *der Herr des Landes.* 5 Mos. 10, 17: אֲדֹנֵי הָאֲדֹנִים *der Herr der Herren*, Gott. Von Götzen Zeph. 1, 9 (vgl. בַּעַל).

In den übrigen Dialekten findet es sich nicht, aufser im Phönizischen, wo Ἄδων, Ἄδωνις (Hesych.

Κύριος) Göttername wurde, und im Chaldäischen in *Nomm. propr.* z. B. בַּלְאֲדָן.

אֲדֹנָי *Dominus*, ὁ *Κύριος*, der Herr, ausschliefslich von Jehova gebraucht 1 M. 18, 27. Richt. 13, 8. Esra 10, 3. Neh. 1, 11 u. s. w. Der Ursprung der Endung ָי ist streitig. Am wahrscheinlichsten ist es alte Pluralendung, wie in שַׁדַּי, hier als Majestätsplural gebraucht (vgl. Gramm. §. 86, 2. 106, 2), wobey man ָי schrieb st. ַי, um es von אֲדֹנַי (*meine Herren*) zu unterscheiden. And. z. B. Ewald (hebr. Gramm. S. 299) nehmen ָ f. ִי als ursprüngliches *Suffixum*, dah. eig. *mein* Herr, aber mit allmählicher Aufgebung des *Possessivi*, wie in dem syr. ܡܪܝ und dem franz. *Monsieur*, wofür sich die Stelle Ps. 35, 23: אֱלֹהַי וַאדֹנָי anführen läfst; doch steht entgegen *a)* dafs gerade diese Form immer Pluralbedeutung hat, und *b)* Jehova selbst nennt sich אֲדֹנָי z. B. Hiob 28, 28. Jes. 8, 7 (vgl. V. 5). Lehrgeb. S. 524. — Die Juden, welche es aus Superstition vermeiden, den Namen יְהֹוָה auszusprechen, lesen statt dessen אֲדֹנָי (s. יְהֹוָה) und in spätern Büchern steht dieses auch sehr häufig dafür im Texte, z. B. Dan. 9, 3. 7. 8. 9. 15. 16. 19.

אֲדוֹרַיִם (2 Hügel) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda 2 Chron. 11, 9.

אֲדוֹרָם s. אֲדֹנִירָם.

אֱדַיִן chald. *adv.* darauf, s. v. a. das hebr. אָז, eig. Zeiten, vom *Sing.* אֲדָא, Stw. אָדָה = עָדָה, אָזָה vorübergehen. Dan. 2, 15. 17. 19; בֵּאדַיִן eig. zur selbigen Zeit, sogleich Dan. 2, 14. 35. 3, 3. 13. 19. 21. 26. מִן אֱדַיִן von der Zeit an. Esra 5, 16, hebr. מֵאָז.

אַדִּיר *adj.* eig. *amplus*, weit (Stw. אָדַר), dah. 1) grofs, gewaltig, z. B. von den Wogen des Meers Ps. 93, 4, von Königen Ps. 136, 18, Völkern Ez. 32, 18, Göttern 1 Sam. 4, 8. 2) vornehm, dah. Plur. die Vornehmen 2 Chr. 23, 20. Neh. 10, 30. סֵפֶל אַדִּירִים Schale der Vornehmen, schöne Schale. Richt. 5, 25. אַדִּירֵי הַצֹּאן Vorsteher der Heerde s. v. a. das parall. רֹעִים Hirten. Jer. 25, 34 ff. 3) herrlich, majestätisch. Ps. 8, 2. 4) im moral. Sinne: edel. Ps. 16, 3: *die Heiligen, welche im Lande sind,* וְאַדִּירֵי כָּל־חֶפְצִי בָם *und die Edlen* (*sc.* des Landes, daher der *cstr.* vgl. 2 Kön. 9, 17), *an ihnen habe ich all' meine Lust.*

אֲדַלְיָא pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman Esth. 9, 8.

אָדַם roth seyn (arab. *med. E.* und *O.* und äthiop. dass.) Klagel. 4, 7: אָדְמוּ עֶצֶם מִפְּנִינִים *sie waren röther an Gestalt als Korallen.* In den vorhergehenden Hemistichien war der weifsen Farbe erwähnt, so dafs also beydes zusammen das Weifs und Roth des jugendlichen Menschengesichtes bezeichnet. Mehrere Ausleger, z. B. Bochart (*Hieroz. II. lib. V, c.* 6. 7), verstehen es hier blofs von dem Glanze und Schimmer, ohne den Begriff der Röthe, wie *purpureus olor Hor. Od.* 4, 1, 10 (vgl. Vofs zu Virg. Lb. S. 750), doch vorzüglich nur zu Gunsten der Erklärung von פְּנִינִים durch: Perlen.

Pu. אֻדַּם roth gefärbt seyn. Nah. 2, 4. 2 M. 25, 5. 35, 7. 23.

Hiph. wie Kal. Jes. 1, 18. Vgl. Gramm. §. 52, 2 Anm.

Hithpa. sich röthen, röthlich spielen (vom Weine) Spr. 23, 31.

Die Derivate folgen aufser דָּם Blut.

אָדָם *m.* 1) Mensch, und häufiger *coll.* Menschen. 1 M. 1, 26. 27. 6, 1. כָּל־אָדָם alle Menschen Hiob

21, 33. 37, 7. Als *Genit.* wird es Adjectiven nachgesetzt z. B. אֶבְיוֹנֵי אָדָם die Armen unter den Menschen Jes. 29, 19, hebr. Idiotismus, für: die Armen, ebenso זֹבְחֵי אָדָם Hos. 13, 2 die Opfernden; vgl. בֹּגְדִים בְּאָדָם Spr. 23, 28. Es bildet weder Plural, noch *st. cstr.*, denn אָדָם בְּלִיַּעַל Spr. 6, 12 ist vielmehr Apposition, *homo (qui est) scelus i. e. scelestissimus.* Wie der Pl. umschrieben wird s. *no.* 5. Insbes. bezeichnet es *a)* die andern, übrigen Menschen, im Gegensatz schon genannter. Jer. 32, 20: בְּיִשְׂרָאֵל וּבָאָדָם *an Israël und andern Menschen.* Richt. 18, 28. Ps. 73, 5. Richt. 16, 7: כְּאַחַד הָאָדָם *wie einer der übrigen Menschen* (im Gegensatz von Simson). Daran grenzt *b)* gewöhnliche Menschen (im Gegensatz der bessern) Hiob 31, 33: כְּאָדָם *wie die* (gewöhnlichen) *Menschen, nach der gewöhnlichen Menschen Art.* Hos. 6, 7. Ps. 82, 7, auch wohl: böse Menschen. Ps. 124, 2. Vgl. אֱנוֹשׁ. *c)* Im Gegensatz von אִישׁ bezeichnet es den Niedern, Geringern, jenes den Vornehmern. Jes. 2, 9. 5, 15; ohne Gegens. f. Niedere Jes. 29, 21, und im Gegens. von שָׂרִים Ps. 82, 7. Den Plural davon bildet בְּנֵי אָדָם und בְּנֵי אִישׁ, Ps. 49, 3. 62, 10. Spr. 8, 4. (Vgl. אִישׁ *no.* 1). Beyde Wörter stehen aber auch ohne diesen Gegensatz im Parallelismus Hiob 35, 8. Jes. 52, 14. Micha 5, 6. Ps. 62, 10. — 2) für: Mann s. v. a. אִישׁ, sehr selten, z. B. Kohel. 7, 28: *einen Mann* (אָדָם) *habe ich gefunden unter Tausenden, aber ein Weib* u. s. w. Vgl. *no.* 4 *a.* — 3) irgend einer 3 M. 1, 2. Mit der Negation: niemand Hiob 32, 21. — 4) *N. pr. a)* des ersten Menschen. Dieser heiſst הָאָדָם mit dem Art. der Mensch (Mann) vorzugsweise, der einzige damals vorhandene, so wie das Weib הָאִשָּׁה, welches aber nachher einen besondern Namen חַוָּה erhält. Durch den Art. erhält es die Natur eines *N. pr.*, wie בַּעַל Herr, הַבַּעַל der Herr vorzugsweise, *Baal*, הַשָּׂטָן der Widersacher vorzugsw., Satan. Dah. *LXX.* Ἀδάμ. *Vulg. Adamus.* *b)* einer Stadt am Jordan, nur Jos. 3, 16. — 5) בֶּן־אָדָם mit dem Art. בֶּן־הָאָדָם Menschensohn s. v. a. אָדָם besonders poëtisch 4 M. 23, 19. Hiob 25, 6; äuſserst häufig im Ezechiel, wenn die Gottheit den Propheten anredet: בֶּן־אָדָם *Mensch! Sterblicher!* 2, 1. 3. 3, 1. 3. 4. 10. 25, hier noch mit der Nebenrücksicht, daſs ein schwacher Sterblicher so hoher Offenbarungen gewürdigt wird. Es ist das aram. ܒܪܢܫܐ, welches dort der gewöhnliche Ausdruck für Mensch geworden ist. Der Plur. בְּנֵי־אָדָם Menschen, wird geradehin als Pl. von אָדָם gebraucht, welches keinen grammatischen Plur. hat 2 Sam. 7, 14, besonders poët. 5 M. 32, 8. Ps. 11, 4. 12, 2. 9. 14, 2. 21, 11.

Die Ableitung der Wörter אָדָם Mensch und אֲדָמָה Erde vom Stw. אָדַם roth seyn (äthiop. schön seyn) ist nicht unmöglich, wenn man an röthliche oder bräunliche Fleischfarbe, und rothes Erdreich denkt; aber אָדָם kann auch primitiv seyn.

אָדֹם *adj.* אֲדֻמָּה *f.* roth, von den Wangen HL. 5, 10, vom Blute Jes. 63, 2, auch von der rothbraunen Farbe der Kuh 4 M. 19, 2, des (fuchsigen) Pferdes Zach. 1, 8. 6, 2. *Subst.* Röthe Jes. a. a. O.

אֱדֹם (roth, vgl. die Etymologie 1 M. 25, 25. 30) *N. pr. Edom* 1) Sohn Isaak's, älterer Zwillingsbruder des Jakob, häufiger Esau genannt. Dagegen ist אֱדֹם 2) das gewöhnliche Wort zu Bezeichnung seiner Nachkommen, der Edomiten, Idumäer, und ihres Landes: Idumäa, im Süden von Palästina. Als Volksname ist es *gen. masc.* 4 M. 20, 20, als

Name des Landes *gen. fem.* Jer. 49, 17. Vom Volke wird vollständiger gesagt בְּנֵי אֱדוֹם Ps. 137, 7 und dicht. בַּת אֱדוֹם Klagel. 4, 21. 22, vom Lande אֶרֶץ אֱדוֹם 1 M. 36, 16. (Vgl. die Namen יַעֲקֹב und יִשְׂרָאֵל). Ueber die Geschichte dieser Erbfeinde der Hebräer s. Winers bibl. Reallexicon 1, 183, und meinen Comment. üb. den Jesaia, Einleit. zu Kap. 34. Das *Nom. gent.* ist אֲדֹמִי Idumäer. 5 M. 23, 8, *fem.* Plur. אֲדֹמִיֹּת 1 Kön. 11, 1.

אֹדֶם *f.* ein rother Edelstein. 2 M. 28, 17. 39, 10. *LXX. Vulg.* σάρδιον.

אֲדַמְדָּם *f.* אֲדַמְדֶּמֶת Plur. אֲדַמְדַּמּוֹת *adj.* röthlich. 3 M. 13, 19 ff. 14, 37. Vgl. über die Nomina dieser Form Gramm. §. 83, *no.* 23.

אֲדָמָה *f. Erde* 1) als Element, *humus*, 1 M. 2, 19: *und Gott Jehova bildete aus Erde alle Thiere des Feldes*, vgl. 2, 7: *er bildete den Menschen aus Staub von der Erde* עָפָר מִן הָאֲדָמָה. 2 M. 20, 21: *ein Altar aus Erde.* 1 Sam. 4, 12 u. s. w. 2) sofern sie angebaut wird, Land, Acker 1 M. 4, 2. Jes. 1, 7. 30, 23. אֹהֵב אֲדָמָה Freund des Ackerbaues. 2 Chr. 26, 10. 3) Land, Gegend. 1 M. 28, 15. 2 M. 20, 2. Jes. 15, 9. אַדְמַת יְהוָֹה das Land Jehova's d. i. Canaan. Jes. 14, 2 vgl. Hos. 9, 3. Plur. nur Ps. 49, 12 Länder. 4) der ganze Erdboden 1 M. 4, 11. 6, 1. 7, 4. 5) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 36.

אַדְמָה (Röthe) *N. pr.* einer von den 5 Städten im Thale Siddim, welche in das todte Meer versanken. 1 M. 10, 19. 14, 2. Hos. 11, 8.

אַדְמוֹנִי und **אַדְמֹנִי** *adj.* rothhaarig, von Esau 1 M. 25, 25, von David 1 Sam. 16, 12. 17, 42. So die alten Versionen einstimmig, daher es nicht etwa von rother Gesichtsfarbe zu verstehen ist.

אֲדָמִי (menschlich) Stadt im Stamme Naphtali. Jos. 19, 33.

אַדְמָתָא (nach dem Aram. Erde) pers. *N. pr.* Esth. 1, 14.

אדן ungebr. Stw. höchst wahrsch. s. v. a. דּוּן, arab. دان unten, niedrig seyn. Davon

אַדָּן *N. pr. m.* Esra 2, 59, wofür auch אַדּוֹן und

אֶדֶן *m.* 1) Fuſsgestelle *a)* unter den Bretern und Säulen der Stiftshütte, um sie stehn zu machen 2 M. 26, 19 ff. 27, 10 ff. 36, 38, nach der Beschreibung Metallplatten, etwa in Form eines Vierecks mit einem Zapfenloche in der Mitte: zwey dergleichen wurden unter ein Bret gesetzt, und die beyden Zapfen (יָדוֹת) jedes Bretes hineingefügt, so daſs es stehn konnte; die Säulen erhielten nur *Einen* solchen Fuſs. *b)* einer Säule HL. 5, 15. — 2) Grundfeste eines Gebäudes, hier bildlich von der Erde. Hiob 38, 6.

אֲדֹנָי s. hinter אָדוֹן.

אֲדֹנִי־בֶזֶק (Herr von Besek) Name oder Titel des canaanitischen Königs der Stadt Besek. Richt. 1, 5—7.

אֲדֹנִי־צֶדֶק (Herr der Gerechtigkeit) *N. pr.* eines canaanitischen Königs von Jerusalem. Jos. 10, 1. 3.

אֲדֹנִיָּהוּ (dessen *Herr Jehova* ist) *N. pr. Adonija* 1) Sohn Davids, der sich gegen seinen Vater empörte 1 Kön. 1, 8 ff. Auch אֲדֹנִיָּה V. 5. 2 Sam. 3, 4. 2) 2 Chron. 17, 8. 3) Neh. 10, 17. In ders. Verbindung steht Esra 2, 13 אֲדֹנִיקָם (Herr des Feindes) vgl. 8, 13. Neh. 7, 18.

אֲדֹנִיקָם s. den vor. Art. *no.* 3.

אֲדֹנִירָם (Herr der Höhe) *N. pr.* eines Aufsehers über die königliche Frohn unter David bis Rehabeam. 1 Kön. 4, 6. Statt dessen corrum-

pirt oder kühn contrahirt אֲדֹרָם 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 12, 18, הֲדֹרָם 2 Chr. 10, 18.

אָדַר in Kal ungebr. Grdbdtg: weit seyn (s. אֶדֶר, אַדֶּרֶת), dah. groſs, herrlich, vornehm seyn (s. אַדִּיר).

Niph. sich verherrlichen. 2 M. 15, 6. 11.

Hiph. fut. יַאְדִּיר verherrlichen. Jes. 42, 21.

Die Derivate folgen, auſser אַדִּיר. Composita sind: אַדְרַמֶּלֶךְ, אֲדַרְגָּזְרִין.

אֲדָר *m.* Adar, zwölfter Monat der Hebräer, vom Neumonde des Märzes an, wahrsch. von der Pracht der Blumen und Blüthen benannt (vgl. דָּר). Esth. 3, 7. 13. 8, 12 und öfter.

אֲדָר chald. dass. Esra 6, 15, vgl. Ἀδάρ 1 Macc. 7, 43.

אַדָּר s. הֲצַר אַדָּר.

אֶדֶר *m.* 1) weiter Mantel, s. v. a. אַדֶּרֶת Micha 2, 8. 2) Herrlichkeit. Zach. 11, 13: אֶדֶר הַיְקָר die Herrlichkeit des Werthes d. i. der herrliche Werth, hier ironisch.

אִדַּר chald. Tenne. Dan. 2, 35. Syr. ܐܕܪܐ, arab. أَنْدَر nur im Dialekt von Syrien. Stw. ist נדר *no. II* s. v. a. نَدَر herausfallen, von den ausgedroschenen Körnern gebraucht.

אֲדַרְגָּזְרִין Plur. chald. Oberrichter, Dan. 3, 2. 3 zusammengesetzt aus אֲדַר = אֶדֶר Herrlichkeit, Würde und גְּזַר entscheiden.

אַדְרַזְדָּא *adv.* chald. richtig, *recte.* Esra 7, 23. *Vulg. diligenter.* Es ist persischen Ursprungs, wie mehrere chaldäische *Advv.* (s. אָסְפַּרְנָא, אַפְּתֹם), nach Kosegarten von درست *dorost* richtig, ordentlich, mit א *prosthetico* und *parag.*, nach v. Bohlen von در راست eig. im Rechten, f. recht, gut.

אֲדַרְכֹּן 1 Chron. 29, 7. Esra 8, 27, s. v. a. דַּרְכְּמוֹן der Dareikos, eine persische Münze aus reinem Golde geprägt, auch bey den Juden während der persischen Herrschaft in Umlauf. Das אֲ ist vorgesetzt, und bey rabbinischen Schriftstellern kommt auch דַּרְכּוֹן vor. Das Wort ist altpersischen Ursprungs, von *Dara, Darab* König, oder *Darig, Dergah* königlicher Hof und entweder aus dem letztern entstanden mit Anhängung der semitischen Bildungssylbe וֹן, oder aus *Dara* König, und كون Bild, wiewohl Dariken mit des Königs Bild nicht mehr vorhanden sind. Den Werth der Münze gab man zu einem attischen χρυσοῦς an, den Neuere auf 1½ *Ducaten* berechnen. Das auszeichnende Gepräge ist ein Bogenschütz zu Fuſs, welcher kniet. Exemplare davon in Gold (und Silber) verwahren die Münzkabinette zu Wien und Paris. S. *Eckhel Doctr. numm. P. I. Vol. III.* S. 551.

אַדְרַמֶּלֶךְ (herrlicher König für אֶדֶר הַמֶּלֶךְ) *N. pr.* 1) ein Götze der Sipparener, nach dem Charakter der assyrisch-babylonischen Mythologie irgend ein vergötterter Himmelskörper. Die Rabbinen geben ihm die Gestalt eines Pferdes oder Maulthieres. 2 Kön. 17, 31. 2) Sohn des assyrischen Königs Sanherib, der seinen Vater ermordete. Jes. 37, 38.

אֶדְרָע chald. s. v. a. דְּרָע mit *Aleph prosthetico* Arm, hier f. Gewalt. Esra 4, 23. Hebr. זְרוֹעַ.

אֶדְרֶעִי (kräftig, von אֶדְרָע Arm, Kraft) *N. pr.* 1) der Hauptstadt von Basan od. Batanäa, nachmals zum Stamme Manasse gehörig 4 M. 21, 33. 5 M. 1, 4. Jos. 12, 4, bey Eusebius Ἀδραά, Ptolemäus Ἄδρα, bey den arab. Geographen أذرعات, jetzt *Draa.* S. *Relandi Palaestina* S. 547. 2) Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 37.

אַדֶּרֶת *f.* 1) *fem.* des *adj.* אַדִּיר weit,

breit. Ez. 17, 8. 2) weiter Mantel, Mantel überhaupt. 1 Kön. 19, 13. 19. אַדֶּרֶת שִׁנְעָר babylonischer Mantel d. h. künstlich gewirkter nach babylonischer Weise Jos. 7, 21. אַדֶּרֶת שֵׂעָר haariger Mantel, Pelz, Zach. 13, 4. 1 M. 25, 25. 3) Herrlichkeit Zach. 11, 3. Stw. אָדַר.

אָדַשׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen, nur Jes. 28, 28: אָדוֹשׁ יְדוּשֶׁנּוּ er wird es ausdreschen.

אָהֵב und **אָהַב** *fut.* יֶאֱהַב, יֶאֱהָב, nur in der ersten Person אֹהַב und אֹהֵב, *inf.* אֱהֹב, häufiger אַהֲבָה 1) begehren, wünschen (Grdbdtg: *aspiravit ad aliquid,* von der Stammsylbe הב, אב, אַו, vgl. הָבַל, חָבַב, חَبّ, אָבָה, אָוָה, הָוָה). Ps. 4, 4. 40, 17. 70, 5. (Arab. حَبَّ begehren und lieben). 2) lieben (ἀγαπάω), mit dem *Acc.* 1 M. 37, 3. 4, seltener mit לְ 3 M. 19, 18. 34, mit בְּ Kohel. 5, 9. *Part.* אֹהֵב liebender Freund, Vertrauter (mehr als רֵעַ d. i. Bekannter) Spr. 18, 24. Esth. 5, 10. 14. 3) mit לְ vor dem *Inf.* etwas gern thun, wie *aimer à faire quelque chose* Hos. 12, 8. Jes. 56, 10. Jer. 14, 10, mit כִּי sich freuen, daſs — Ps. 116, 1.

Niph. part. liebenswürdig. 2 Sam. 1, 23.

Pi. part. מְאַהֵב Liebhaber, Buhle. Ez. 16, 33. 36. 37. 23, 5 u. s. w.

Die 3 Derivate folgen.

אַהַב nur im *Plur.* אֲהָבִים 1) Buhlschaften (*des amours*), trop. für auswärtige Bündnisse (vgl. זָנָה Jes. 23, 17). Hos. 8, 9. 2) Lieblichkeit. Spr. 5, 19: אַיֶּלֶת אֲהָבִים die liebliche Hindin, Liebkosungswort an ein Weib.

אֹהַב *m.* 1) Liebe. *Pl.* אֲהָבִים *amores,* Buhlschaften Sprüchw. 7, 18. 2) *concr.* Geliebter, Buhle Hos. 9, 10.

אַהֲבָה *f.* 1) *Inf.* des vorigen, z. B. Jes. 56, 6: לְאַהֲבָה אֶת־שֵׁם יְהוָֹה *den Namen Gottes zu lieben.* 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָֹה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt.* 1 Kön. 10, 9. 2 Chr. 2, 10. 9, 8 und öfter. 2) Liebe, zwischen Geliebten HL. 2, 4. 5, 8, Freunden 1 Sam. 18, 3, Gottes gegen die Menschen Hos. 3, 1. Spr. 10, 12. 2 Sam. 1, 26. HL. 8, 6. 7. 3) die Geliebte. HL. 2, 7. 3, 5. 10.

אָהַד ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. אָחַד vereinigen, davon die *Nomm. pr.* אֵהוּד, und

אֹהַד (Vereinigung) *N. pr.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10.

אֲהָהּ ach! wehe! Ausruf der Klage, nach dem Schalle gebildet, fast immer in der Verbindung אֲהָהּ אֲדֹנָי יְהוִֹה *ach Herr Gott!* Richt. 6, 22. Jer. 1, 6. 4, 10; sonst Richt. 11, 35 und mit dem *Dat.* אֲהָהּ לַיּוֹם Joël 1, 15.

אֵהוּד *Ehud, N. pr.* eines der Richter Richt. 3, 15 ff. 4, 1. *LXX.* Ἀώδ.

אַהֲוָא *N. pr.* eines Flusses zwischen Babylon und Jerusalem Esra 8, 21. 31. Auch V. 15 kann derselbe verstanden werden, wenn man erklärt: *der Fluſs, der in den Ahawa flieſst.* Gew. *der nach Ahawa* (als Name einer jenem Flusse benachbarten Gegend) *flieſst.* Als Appellativum bedeutet es wohl: Fluſs, Wasser; vgl. das goth. *ahva* Fluſs, verschwächte Form aus dem sanskr. *ap,* zend. *af,* pers. آب Wasser, vgl., mit Verwechselung des *k* und *p,* das lat. *aqua.* Die geographische Bestimmung hat mehr Schwierigkeit, da auſser dem Euphrat dort kein Gewässer ist, was den Namen eines Flusses (נָהָר) verdiente. Sollte es nicht der damals gebräuchliche persische Name für den Euphrat gewesen seyn, den der Schriftsteller hier als *Appellativum* gebraucht?

אֱהִי Hos. 13, 10 s. v. a. אַי, אַיֵּה wo? Dieses allein ist dem Contexte angemessen, und so *LXX. Vulg.* Chald. *Abulwalid.* Man verbinde אֱהִי אֵפוֹא wo nun? so wie sonst אַי אֵפוֹא häufig beysammen steht. Vielleicht ist aber auch אַיֵּה zu lesen, und אהי f. L., die aus V. 7. 14 geflossen.

אָהַל 1) Grdbdtg s. v. a. הָלַל, هَلَّ hell seyn, scheinen. Davon *Hiph.* u. אֹהֶל Zelt, weil es weithin scheint. Von letzterem *denom.* 2) *fut.* יֶאֱהַל Zelt aufschlagen, mit Zelten umherziehen, wie נָסַע. 1 M. 13, 12. 18.

Pi. wie Kal *no.* 2 zelten, das Zelt aufschlagen. *Fut.* יַהֵל für יְאַהֵל Jes. 13, 20, wie מַלֵּף Hiob 35, 11 für מְאַלֵּף.

Hiph. Helligkeit verbreiten, helle scheinen s. v. a. הֵאִיר. Hiob 25, 5: הֵן עַד־יָרֵחַ וְלֹא יַאֲהִיל *siehe selbst den Mond, er scheint nicht helle* d. h. ist nicht rein und lauter in Gottes Augen. Dasselbe drückt die Variante יָהֵל aus.

אֹהֶל *m.* mit *Suff.* אָהֳלִי, אָהָלְךָ (*ohol-cha*), mit *He parag.* אֹהֱלָה Plur. אֹהָלִים (Syriasmus für אֳהָלִים Lehrgeb. S. 152. 572), aber mit *Praef.* בְּאֹהָלִים *cstr.* אָהֳלֵי 1) Zelt. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Versammlung, und אֹהֶל הָעֵדוּת Zelt des Gesetzes, die sogenannte Stiftshütte (s. מוֹעֵד), wofür auch vorzugsw. הָאֹהֶל 1 Kön. 1, 39. Bey diesem Zelte unterschied man אֹהֶל und מִשְׁכָּן, und jenes war im engern Sinne die äufsere, meistens aus Fellen bestehende, dieses die innere Zeltdecke. 2 Mos. 26, 1. 7. 36, 8. 14. 19. 2) Haus, Wohnung überhaupt. Jes. 16, 5: אֹהֶל דָּוִד *das Haus* (die Burg) *Davids.* 1 Kön. 8, 66. Hiob 21, 28. Jer. 4, 20. Poët. אֹהֶל בֵּיתִי Ps. 132, 3. (Im Arab. ist أَهْلٌ Bewohner des Hauses, Leute, Volk, und die Uebertragung gerade dieselbe, wie in dem hebr. בַּיִת). 3) Tempel. Ez. 41, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

אָהֳלָה (f. אָהֳלָהּ *ihr* eignes *Zelt* d. h. ihren eigenen Tempel hat sie, vgl. Lgb. S. 98) *N. pr.* eines buhlerischen Weibes, durch welches Samarien symbolisirt wird. Ez. 23, 4 ff.

אָהֳלִיאָב (Zelt od. Familie des Vaters) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אָהֳלִיבָה (*mein Zelt* d. h. Tempel ist *darin* für אָהֳלִיבָהּ s. den vor. Art.) Name eines unzüchtigen Weibes, als Symbol des abgöttischen Jerusalem Ez. 23, 4 ff.

אָהֳלִיבָמָה (Zelt der Höhe) *N. pr.* Weib des Esau 1 M. 36, 2. 14, desgl. ein edomitischer Stamm V. 41.

אֲהָלִים *m. pl.* 4 M. 24, 6. Spr. 7, 17 und אֲהָלוֹת Ps. 45, 9. HL. 4, 14 Aloëholz, ξυλαλόη, ἀγάλλοχον der Griechen, das wohlriechende und sehr kostbare Holz eines in Ostindien wachsenden Baums, mit rother, den Pfefferkörnern ähnlicher Frucht, *Excoecaria Agallocha Linn.* 4 M. 24, 6 ist der Baum selbst (den, wiewohl ausländisch, ein hebräischer Dichter wohl so gut, als ein deutscher die Palme nennen konnte), an den übrigen Stellen das Holz als Rauchwerk genannt. S. vornehmlich *Celsii Hierob. T. I.* S. 135—170. Das Wort ist nicht semitischen, sondern indischen Ursprungs, und lautet in den verschiedenen Dialekten *aghil, agaru, aguru.* S. *Wilson Sanskrit-Dictionary* u. d. W. Ersteres Wort mifsverstanden die Portugiesen und übersetzten es durch: Adlerholz.

אָהַר ungebr. Stw. Davon

אַהֲרֹן *m. N. pr. Aharon,* älterer Bruder des Mose und erster Hoherpriester. 2 M. 4, 14. 6, 20. בְּנֵי אַהֲרֹן die Kinder Aharon's Jos. 21,

4. 10. 13 und בֵּית אַהֲרֹן das Haus Aharon's Ps. 115, 10. 12. 118, 3 d. i. die Priester. Für: Hoherpriester überhaupt. Ps. 133, 2.

אַו *cstr.* אוֹ (von אָוָה begehren, wollen, nach der Form צַו, קַו von צָוָה, קָוָה) 1) *Begehren, Begierde.* So Spr. 31, 4 Chethibh, wo auszusprechen ist: וּלְרֹזְנִים אַו שֵׁכָר *und den Fürsten* (ziemt nicht) *Begierde nach berauschendem Getränk.* Keri: אֵי שֵׁכָר (ziemt nicht, zu sagen:) *wo ist berauschend Getränk?*

2) *Wille, Wahl,* u. dah. אוֹ Conj., welche die freye Wahl zwischen mehreren Gegenständen anzeigt: *oder* (arab. أَوْ), im Lat. sowohl *vel* (welches von *velle* kommt, wie אוֹ von אָוָה, אָבָה), als das ausschliefsende *aut.* 5 M. 13, 2: אוֹת אוֹ מוֹפֵת *ein Zeichen oder ein Wunder.* 1 M. 24, 55: *die Dirne bleibe bey uns* יָמִים אוֹ עָשׂוֹר *einige Tage oder ein Tag-Zehnd (eine Decade),* s. עָשׂוֹר, wie wir sagen würden: einige Tage oder eine Woche. Hiob 3, 15. 2 Kön. 2, 16. Doppelt: entweder — oder 2 M. 21, 31. 3 M. 5, 1. Zuweilen den zweyten Begriff hervorhebend: oder vielmehr. 1 Sam. 29, 3. (Arab. أَوْ, welches dann durch بَلْ vielmehr erklärt wird). Oefter ellipt. für אוֹ כִּי (wie im Arab. أَوْ für أَوْ أَنْ) *oder* (es sey) *dafs,* mit folg. *Fut. subj.* Jes. 27, 5: *ich will ihn* (den Weinberg) *ganz verbrennen* אוֹ יַחֲזֵק בְּמָעֻזִּי *es sey denn dafs er mein Asyl ergreife* (eig. doch: oder er ergreife m. A.). 3 M. 26, 41. Ez. 21, 15. Hieran schliefst sich ungezwungen

3) die conditionelle Bedeutung: *wenn, wenn etwa, wenn aber* (vgl. das arab. أَوْ, welches öfter durch إِنْ wenn, erklärt wird, und das lat. *sive* aus *ve* = *vel* und dem conditionellen *si*) 1 Sam. 20, 10: *wer wird mir's anzeigen* אוֹ מַה־יַּעַנְךָ אָבִיךָ קָשָׁה *wenn* etwa *dein Vater dir etwas Hartes erwiedert? LXX.* ἐάν. *Vulg. si forte.* 2 Mos. 21, 36: אוֹ נוֹדַע כִּי שׁוֹר נַגָּח הוּא *wenn es aber bekannt ist, dafs der Ochs stöfsig ist. LXX.* ἐὰν δέ. *Vulg. sin autem.* 3 Mos. 4, 23. 28. 2 Sam. 18, 13.

אוּאֵל (Wille Gottes) *N. pr. m.* Esra 10, 34.

אוב ungebr. Stw. Im Arab. ist آبَ für أَوَبَ 1) zurückkehren, 2) von der Sonne: untergehen, 3) bey Nacht kommen, insbesondere um Wasser zu schöpfen. Davon im Hebr.

אוֹב Plur. אֹבוֹת *m.* (s. Hiob 32, 19) 1) Wasserschlauch. אֹבוֹת חֲדָשִׁים neue Schläuche Hiob a. a. O. 2) der Todtenbeschwörer, νεκρόμαντις, der die Todten hervorruft, um durch sie die Zukunft zu erfahren (s. bes. 1 Sam. 28, 7 — 19. 5 M. 18, 11. 2 Kön. 21, 6. 2 Chr. 33, 6). Plur. אֹבוֹת 3 M. 19, 31. 20, 6. 1 Sam. 28, 3. 9. Jes. 8, 19. 19, 3. Dann auch *a)* der Beschwörergeist, der diesem Zauberer beywohnt. 3 M. 20, 27: *ein Mann, oder Weib, in welchem ein Beschwörergeist* (אוֹב) *ist,* 1 Sam. 28, 8; daher בַּעֲלַת־אוֹב ein Weib, das einen solchen Geist hat. 1 Sam. 28, 7, und *b)* das heraufkommende Gespenst selbst. Jes. 29, 4: וְהָיָה כְּאוֹב מֵאֶרֶץ קוֹלֵךְ *und deine Stimme wird seyn, wie die eines Gespenstes aus der Erde.*

Dafs die Bedeutungen *no.* 1 und *no.* 2 in etymologischer Verbindung stehen, wird schon dadurch wahrscheinlich, dafs das *Genus* und die Pluralbildung so genau übereinstimmen. Auf welche Weise sie zu combiniren sind, geht nun aus der Vorstellung vom Todtenbeschwörer hervor. Diese waren mei-

stens Bauchredner (ἐγγαστρίμυθοι, ἐγγαστριμάντεις, ἐντερομάντεις), von welchen man glaubte, daſs sie einen Dämon (πύθων vgl. *no.* 2 *a*) in sich hätten, der aus ihnen rede. Dah. der Beschwörer selbst gleichsam das Gefäſs (der Schlauch) war, in welches der Dämon gefahren.

אוֹבוֹת (Schläuche) *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 M. 21, 10. 33, 43.

אוֹבִיל (Kameeltreiber, arab. أبّال von أبل Kameele, nach der Form תּוֹמִיךְ f. תּוֹמֵךְ Ps. 16, 5) *N. pr.* des Vorstehers von Davids Kameelen 1 Chr. 27, 30.

אוּבָל (von יָבַל), auch אֻבָל *m.* Strom, Fluſs, nur Dan. 8, 2. 3. 6.

אָוַד und **אִיד** im Hebr. ungebr. Stw. 1) beugen, krümmen (arab. آد *med. Waw*), dah. wenden, *versare* (s. אוּד), auch: umgeben (s. אוֹדוֹת, אֵד). Verwandt ist עוּד und das äthiop. אויד umgehen, sich wenden. An das Beugen knüpft sich

2) (durch eine Last) niederdrücken, beschweren, davon im Arab. أوْدٌ Last, Beschwerde, أيِّد schwer, beschwerlich. Im Hebr. אֵיד Last.

3) stark seyn (verw. mit schwer, vgl. קָשָׁה). Arab. آد *med. Je* dass. *Conj. II* stärken, helfen, أيْد Stärke, Macht. Davon מְאֹד.

Derivv. s. unter *no.* 1. 2. 3.

אוּד *m.* Feuerbrand, Schürholz, *rutabulum*, womit man das Feuer um- und umwendet, s. das Stw. *no.* 1. Jes. 7, 4. Amos 4, 11. Zach. 3, 2. (Chald. und Syr. dass.).

אוֹדוֹת *pl.* Umstände, vom Stw. אוּד *no.* 1, hier ebenso übergetragen, wie in dem deutschen Worte, dah. Veranlassung, Ursache. So (nach Maurer *comment. gramm.* S. 186) in der schwierigen Stelle 2 Sam. 13, 16: אַל אוֹדוֹת הָרָעָה הַגְּדֹלָה הַזֹּאת מֵאַחֶרֶת אֲשֶׁר עָשִׂיתָ עִמִּי לְשַׁלְּחֵנִי *werde nicht, indem du mich verstöſsest, Ursache* (Urheber) *dieses Unglücks, welches noch gröſser ist, als das, was du mir schon angethan hast.* Vollst. würde es תְּהִי וְגוֹ׳ heiſsen. (Gewöhnlich nahm man אַל für verschrieben st. אֶל od. עַל, was aber keinen schicklichen Sinn gibt). Auſserdem nur in der Verbindung: עַל אוֹדוֹת s. v. a. עַל דְּבַר, עַל דִּבְרֵי wegen. 1 M. 21, 11. 25. 2 M. 18, 8. עַל אוֹדוֹתַי meinetwegen Jos. 14, 6. עַל כָּל־אוֹדוֹת אֲשֶׁר eben darum, weil Jer. 3, 8.

I. **אָוָה** in Kal ungebr. Grdbdtg neigen, beugen. Dah. *a)* einkehren, herbergen, wohnen. Arab. أوى dass. Vgl. גּוּר und זוּר. Davon אִי f. אִוִּי bewohnbares Land. — *b*) Neigung haben, wollen, wünschen (vgl. חָפֵץ und im Arab. أوى günstig seyn). S. *Pi. Hithpa.* (Verwandte Stww. sind אָבָה, arab. هوى begehren, vgl. sanskr. *aw* wünschen, lat. *aveo*).

Pi. אִוָּה wünschen, begehren Ps. 132, 13. 14, auſserdem stets mit נֶפֶשׁ, so daſs man sagt: meine Seele begehrt f. ich begehre. 2 Sam. 3, 21. 1 Kön. 11, 37. 5 M. 12, 20. 14, 26.

Hithpa. הִתְאַוָּה *fut. apoc.* יִתְאָו s. v. a. *Pi.* aber eig. für sich begehren. (Hier findet die Verbindung mit נֶפֶשׁ nur Spr. 13, 4 Statt). Es steht *absol.* 1 Chr. 11, 17, mit dem *Acc.* Amos 5, 18, dem *Dat.* Spr. 23, 3. 6. 24, 1. הִתְאַוָּה תַאֲוָה *cupere cupidinem*, heftig begehren, lüstern seyn. 4 M. 11, 4. Ps. 106, 14. Spr. 21, 26.

Derivate: אַו (אוֹ), אַוָּה, אִי *no. I*, תַּאֲוָה, מַאֲוַיִּים, *N. pr.* אֱוִי.

II. אָוָה arab. أَوَى s. v. a. عوى (mit Verwechselung von *Eliph* und *Ain*) ungebr. onomatop. Stw. schreyen, heulen (vom Hunde, Schakal), *oï* rufen (s. אוֹי).
Derivate: אִי *no. II* und אַיָּה.

III. אָוָה s. v. a. תָּוָה (s. zu dem Buchstaben ת) bezeichnen. Nur *Hithpa.* 4 M. 34, 10: הִתְאַוִּיתֶם לָכֶם *messet euch ab* (nach allen Verss.) eig. bezeichnet, verzeichnet euch. V. 7. 8 steht dafür תְּתָאוּ לָכֶם dass. von תָּאָה, w. m. n.
Deriv. אוֹת Zeichen.

אַוָּה *f.* Begehren, Gelüsten 5 M. 12, 15. 20. 18, 6. Jer. 2, 24, immer mit נֶפֶשׁ verbunden, ausser Hos. 10, 10. Stw. אָוָה *no. I.*

אוּזַי (wahrsch. f. אַזַּי, עֻזַּי *robustus*) *N. pr. m.* Neh. 3, 25.

אוּזָל *N. pr.* nur 1 M. 10, 27, Nachkomme des Joktan, hier in geographischer Bdtg, und zwar mehreren Zeugnissen zufolge der alte Name der Stadt *Sanaa*, der Hauptstadt von Jemen. So schon Bochart, mehrere Bestätigungen s. in *J. D. Michaëlis spicil. Geogr. Hebraeorum ext. T. II.* S. 164 ff.

אֱוִי (Wunsch od. Wohnung, Stw. אָוָה) *N. pr.* eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 31.

אוֹי 1) *Interj.* und zwar nach dem Schalle gebildet s. v. a. הוֹי (wovon das Verbum אָוָה) *a)* der Klage: Wehe! meist mit dem *Dat.* אוֹי לָנוּ wehe uns! 1 Sam. 4, 8. Jes. 3, 9. 6, 5; mit dem *Acc.* Ez. 24, 6. 8 und *absol.* 4 M. 24, 23. *b)* der Drohung 4 M. 21, 29. 2) *Subst.* Klage. Spr. 23, 29.

אוֹיָה dass. (aber als *Subst.* betrachtet, daher im *Fem.*) Ps. 120, 5, mit dem *Dat.*

אֱוִיל *adj.* thöricht Spr. 29, 9. Hos. 9, 7, häufiger *subst.* Thor, am herrschendsten in den Sprüchwörtern 1, 7. 10, 14. 21. 12, 15. 16. 23 u. s. w. Zuweilen mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit Hiob 5, 3 (vgl. נָבָל). Stw. אָוַל.

אֱוִילִי *Adj.* dass. mit der Adjectivendung ִי Zach. 11, 15.

אֱוִיל מְרֹדַךְ *m. N. pr.* König von Babylonien und Nachfolger des Nebucadnezar, welcher nach Berosus (bey *Jos. c. Apion.* 1. §. 20) 2 Jahre, nach Josephus irriger Angabe (Archäol. 10, 11 §. 2) 18 Jahre regierte. 2 Kön. 25, 27. Jer. 52, 31. Der letztere Theil der Zusammensetzung (s. מְרֹאדַךְ) ist der Name des Mars der Babylonier, der erstere wäre das hebräische: *stultus*, es liegt aber gewiss ein ganz anderes assyrisch-persisches Wort zum Grunde, von den Juden nur so gestaltet, dass es Thor bedeutete, und das Ganze wie Merodachsthor, gleichs. Ἀρειομανης, d. i. thörichter Verehrer des Merodach lautete.

אָוַל ungebr. Stw. s. v. a. וָאַל, יָאַל, thöricht (eig. verkehrt) seyn.
Derivate: אֱוִיל (אֱוִיל מְרֹדַךְ), אֱוִילִי, אִוֶּלֶת.

אוּל und **איל** ungebr., aber in seinen Derivv. weitverbreitetes Stw. 1) Grdbdtg: wälzen, drehen, verw. mit חוּל, חִיל, גִּיל, גָּלַל, gr. εἰλέω, εἰλύω, ἴλλω (s. zu גָּלַל), dah. auf runde Gestalt übergetragen, in אוּל Bauch, Leib, und אַיִל Widder, von den gewundenen Hörnern (vgl. אַיִל).
2) stark seyn (über die Uebertragung s. חוּל, חִיל, חָזַק), dah. אֵיל der Starke, אֵל Gott, אֵלָה Terebinthe und אַלּוֹן Eiche (eig. *arbor robusta*), אֱיָלוּת, אֱיָל Kraft, Hülfe. — Von dem Begriff der Stärke und Macht kommt
3) vorangehen, vorn, der erste seyn, wie im Arab. أَوَّلَ vorangehen, der vorderste seyn. Davon

אוּלָם Vorplatz, *adv.* davor, dagegen, אוּלָם, אֵילִם, die Ersten, Vornehmsten, אַיִל *no.* 2 und אֵילָם Vorsprung (des Gebäudes), Gesims, אַיִלָּה *no.* 3.

אוּל *m.* Leib, s. das Stw. *no.* 1. Ps. 73, 4. (Arab. أُلٌّ, أَلٌّ dass.). 2) *pl.* die Mächtigen, Vornehmen. אוּלֵי הָאָרֶץ die Vornehmsten des Landes 2 Kön. 24, 15 im Chethibh, wofür das Keri die gewöhnliche Form אֵילֵי substituirt, s. das Stw. *no.* 2. 3.

I. **אוּלַי** *Adv. comp.* aus אוֹ und לַי = לֵי, לָא, לֹא 1) wenn nicht. 4 M. 22, 37 (wo man ohne allen Grund geändert hat: לוּלֵי, wodurch es Aben Esra allerdings richtig *erklärt*). *LXX.* εἰ μή. — 2) ob nicht, dah. (wer weiſs) ob nicht f. vielleicht. (Ebenso werden das arab. عَلَّ und لَعَلَّ, die rabbinischen שֶׁמָּא, דִּילְמָא *ob nicht* f. vielleicht gebraucht, und vor letzterem kommt *nescio* noch ausdrücklich vor, *de Sacy gramm. arabe I,* §. 1168 *ed.* 2). Es ist Ausdruck der Hoffnung 1 M. 16, 2. Amos 5, 15, des Zweifels und der Befürchtung 1 M. 24, 5. 27, 12. — Hos. 8, 7: *der Halm wird kein Mehl bringen,* אוּלַי יַעֲשֶׂה זָרִים יִבְלָעֻהוּ *vielleicht bringt er dessen* (wenn er dessen brächte), doch *Fremde werden es verzehren.*

II. **אוּלַי** *N. pr.* Euläus, Fluſs bey Susa in Persien, der sich in den vereinigten Euphrat und Tigris ergieſst, von den Griechen *Choaspes* genannt, jetzt *Kerah.* Dan. 8, 2, vgl. Herod. 5, 49. *Plin. H. N.* 6, 27 *s.* 31.

אוּלָם auch אֻלָם (mit *Kamez impuro*) Plur. אֻלַמִּים (Stw. אוּל *no.* 3. mit angehängtem ־ָם)

1) Vorplatz, Halle, meistens mit Säulen, Porticus. 1 Kön. 7, 6 ff. Ez. 40, 7 ff. Vorzugsweise heiſst so die Halle an der Vorderseite des salomonischen Tempels (πρόναος) 1 Kön. 6, 3. Joël 2, 17, nach 2 Chr. 3, 4 120 Ellen hoch, d. h. das Vierfache der Tempelhöhe, wogegen Hirt, Tempel Salomo's S. 24.

2) *Adv.* eig. vorn, dah. gegenüber, und trop. *dagegen, aber,* und zwar das stärkere: nichts desto weniger. *LXX.* sehr gut: οὐ μὴν ἀλλά. Hiob 2, 5. 5, 8. 13, 3. Noch häufiger ist וְאוּלָם *LXX.* οὐ μὴν δὲ ἀλλά. Hiob 1, 11. 12, 7. 33, 1. 1 M. 48, 19. 2 M. 9, 16. Wo zwey adversative Sätze mit *und* verbunden sind, wo wir im Deutschen sagen würden: *aber — und,* steht im Hebr. אוּלָם — וְאוּלָם (vgl. כִּי, וְכִי) Hiob 13, 3. 4.

3) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 7, 16. *b)* 8, 39. 40.

אִוֶּלֶת *f.* (von אֱוִיל) 1) Thorheit Spr. 12, 23. 13, 16, daher 2) Gottlosigkeit, Vergehen. Ps. 38, 6 (vgl. נְבָלָה). 69, 6. 3) viell. Vorrang von אוּל *no.* 3. Spr. 14, 24: אִוֶּלֶת כְּסִילִים אִוֶּלֶת *Vorrang der Thoren* schafft *Thorheit.* Es ist dann Wortspiel, und אִוֶּלֶת in doppelter Bedeutung genommen. And. Thorheit der Thoren bleibt Thorheit, dem Parallelismus nicht hinlänglich angemessen.

אוֹמָר (viell. redselig, beredt, syr. ܐܡܘܪܐ) *N. pr. m.* 1 M. 36, 11.

און und **אין** 2 ungebr. Stww., aber mit zahlreichen Derivaten, deren sehr auseinandergehende Bedeutungen folgendergestalt zu ordnen seyn dürften. Grdbdtg: *verneinen,* nicht seyn, welcher Begriff in zahlreichen Sprachen durch *n* mit einem vor- oder nachgesetzten Vocale ausgedrückt wird, als sanskr. *na, no, an* nicht, pers. نا, نه, zend. und kopt. *an,* griech. νη in νήπιος, νημερτής, und ἄνευ, lat. *ne (nemo), non,* desgl. das vorgesetzte verneinende *in—*; deutsch: *nie, nein,* desgl. *ohn-, un-*; und die Verba

ἀναίνομαι, im Semit. מָאַן, מָנַע, נוּא, arab. نَأَنَا und نَغِيَ verneinen, versagen. (Seltener geht das *n* über in *m*, als sanskr. *ma*, griech. μή, und *l*, dah. אַל, לֹא, לָא, לַי, לֵי, das Verbum אֱלַל). Davon im Hebr. אַיִן, אֵין nichts, nicht. Uebergetragen wird der Grundbegriff

1) auf Nichtigkeit, dah. Falschheit, Lüge, Nichtswürdigkeit (wir sagen: es ist nichts an der Sache, an der Person), s. אָוֶן *no.* 1—3.

2) auf Unvermögen, dah. Schwäche, Ermüdung. (Arab. آنَ *med. Je* schwach, müde seyn, أَيْنٌ Ermüdung, Beschwerde). Dah. אָוֶן *no.* 4, תְּאֻנִים Mühe, Beschwerde.

3) auf Leichtigkeit (*levitas* und *facilitas*, das Leichte ist *wie nichts*), vgl. הוֹן, dah. Vermögen, Kraft (*facultas*, Leichtigkeit etwas zu thun, zu vollbringen), s. און *no.* 1. 2.

Derivate, aufser den *no.* 1—3 angeführten, die *Nomm. pr.* אוֹנוֹ, אוֹנָן, אוֹנָם.

אָוֶן *m.* mit *Suff.* אוֹנְךָ, אוֹנָם Jer. 4, 14. Ps. 94, 23. Plur. אוֹנִים Spr. 11, 7 (Stw. און) 1) Nichtigkeit, Eiteles. Jes. 41, 29. Zach. 10, 2. Insbesondere von Götzendienst und allem dazu Gehörigen (vgl. הֶבֶל) 1 Sam. 15, 23 z. B. den Götzenbildern selbst Jes. 66, 3. Daher nennt Hosea die götzendienerische Stadt בֵּית־אֵל (Gotteshaus): בֵּית־אָוֶן (Götzenhaus) 4, 15. 10, 5 und blofs אָוֶן 10, 8. Dahin gehört auch *a)* בִּקְעַת אָוֶן Götzenthal Amos 1, 5 f. das Thal von Damascus und *b)* אָוֶן f. און Heliopolis Ez. 30, 17 mit dem Nebenbegr. Götzenstadt. 2) Falschheit, Lüge. Ps. 36, 4. Spr. 17, 4. 3) Nichtswürdigkeit, Frevel. 4 M. 23, 21. Hiob 36, 21. Jes. 1, 13. אַנְשֵׁי אָוֶן, מְתֵי אָוֶן Hiob 22, 15. 34, 36, פֹּעֲלֵי אָוֶן Frevler ebend. 31, 3. 34, 8. 22. Pl. אוֹנִים Spr. 11, 7 wahrsch. *concr.* f. Frevler (nach *LXX. Syr. Chald.*). 4) Mühe, Beschwerde, Noth, syn. von עָמָל *no.* 3. Ps. 55, 4: *Noth bringen sie über mich.* Spr. 22, 8: *wer Böses säet, ärndet Unheil.* Ps. 90, 10. Hiob 15, 35 u. s. w. 1 M. 35, 18: בֶּן־אוֹנִי *Sohn meiner Noth* (mein Schmerzenssohn). לֶחֶם אוֹנִים Brot der Noth, Trauermahl Hos. 9, 4 vgl. 5 M. 26, 14. Hab. 3, 7: תַּחַת אָוֶן *unter Noth*, gedrückt von Angst und Noth. — Da dieses Wort mit *Suff.* gleichlautend ist mit אוֹן, dessen Bedeutung wesentlich davon verschieden ist, so hat man sich wohl vor Verwechselung zu hüten.

I. אוֹן *m.* (Stw. און *no.* 3) 1) Vermögen, Kraft. Hiob 18, 7. 12. 40, 16. Hos. 12, 4, insbesondere Zeugungskraft. רֵאשִׁית הָאוֹן der Erstling der Mannskraft, Erstgebohrne. 1 M. 49, 3. 5 M. 21, 17. Ps. 105, 36. Plur. אוֹנִים Jes. 40, 26. 29. Ps. 78, 51. 2) Vermögen, Reichthum Hos. 12, 9. Hiob 20, 10. (Vgl. חַיִל). 3) *N. pr. m.* 4 M. 16, 1.

II. אוֹן 1 M. 41, 50 und אֹן 41, 45. 46, 20 ägyptisches *N. pr.* einer bekannten Stadt in Unterägypten einige Meilen nördlich von Memphis, am Ostufer des Nil, griech. Heliopolis. Im Kopt. lautet es *ΩN*, welches ohne Zweifel gleichbedeutend ist mit *OYEIN*, *OEIN Licht, Sonne*, welche letztere in der Stadt verehrt wurde. Der griechische Name ist Uebersetzung, ebenso der hebräische בֵּית שֶׁמֶשׁ Jer. 43, 13, und der arab. عين شمس Sonnenquelle. Es finden sich dort Ruinen mit einigen Obelisken.

אוֹנוֹ (kräftig f. אוֹנוֹן) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin Esra 2, 33. Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12, mit einem gleichnamigen Thale. Neh. 6, 2.

אוֹנִיּוֹת *f. pl.* 2 Chr. 8, 18 im Chethibh s. v. a. אֳנִיּוֹת Schiffe, eine am

unrechten Orte gebrauchte volle Orthographie des spätern Schriftstellers, od. unkundiger Abschreiber.

אוֹנָם (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Kön. 36, 23. 2) 1 Chr. 2, 20.

אוֹנָן (dass) *N. pr.* Sohn Juda's 1 M. 38, 9. 46, 12. 4 M. 26, 19.

אוּפָז Jer. 10, 9. Dan. 10, 5 *N. pr.* einer goldreichen Gegend, wahrscheinlich (mit Verwechselung des ר und ז, vgl. בָּזָק und בָּרָק Blitz, فخر und فزر sich rühmen, prahlen), s. v. a. אוֹפִר.

אוֹפִיר, auch **אוֹפִר** (1 M. 10, 29) und **אֹפִיר** (1 Kön. 10, 11) *N. pr. Ophir*, eine berühmte goldreiche Gegend, welche Salomo's Schiffe in Verbindung mit phönizischen Schiffen befuhren, um von dorther Gold, Edelsteine und Sandelholz (1 Kön. 9, 28. 10, 11. 2 Chr. 8, 18. 9, 10), nach 1 Kön. 10, 22 (wo Ophir zwar nicht genannt, aber ebenfalls gemeint ist) auch Silber, Elfenbein, Affen und Pfauen zu holen. Das A. T. nennt dah. öfter: Gold aus Ophir Hiob 28, 16. Ps. 45, 10. Jes. 13, 12. 1 Chr. 29, 4 und Hiob 22, 24 steht אוֹפִיר allein für: ophiritisches Gold. Müfste man annehmen, dafs alle diese Producte wirkliche Producte Ophir's wären, so könnte es nur mit Bochart, Reland und And. in Indien gesucht werden, auch sind die hebr. Namen mehrerer dorther gebrachten Waaren indischen Ursprungs (s. תֻּכִּיִּים, קוֹף, אַלְמֻגִּים), und scheinen es die *LXX.* so genommen zu haben, welche Σωφὶρ, Σώφειρα, Σώφιρα übersetzen, d. i. nach koptischen Glossographen Indien (vgl. Jos. Archäol. 8, 6 §. 4. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 337). Man denkt dann an die alte Stadt Σουπάρα, Οὔππαρα (d. i. *superior*) in der Gegend von Goa auf der heutigen Malabarküste. Andererseits steht die Gegend 1 M. 10, 29 mitten unter arabischen Völkern, und es wäre das natürlichere, sie ebenfalls dort zu suchen, wiewohl bey der ersten Meinung die Möglichkeit offen bleibt, dafs sie hier nur als eine arabische Kolonie aufserhalb Arabien stünde. Die Producte aufser Affen, Edelsteinen müfsten dann durch Zwischenhandel dorthin gebracht seyn. Reichthum, ja Ueberflufs, an Gold schreibt das Alterthum durchgehends den Völkern Arabiens zu (vgl. שְׁבָא, und über die Midianiter 4 M. 31, 22. 50. Richt. 8, 24. 26, über die Stellen der Classiker Bochart a. a. O.), wiewohl es wahrscheinlich ist, dafs man dort nie selbst Gold gegraben hat (s. Mannert's Geographie der Griechen und Römer Th. 6. H. 1. S. 8). Neuerlich hat man selbst den Namen *el Ophir*, als einer Stadt in Oman, dem Mittelpuncte des äusserst lebhaften ehemaligen arabischen Handels nachgewiesen. Vgl. Bochart's Phaleg II. c. 27. *Reland dissert. miscellan. I,* 4. *J. D. Michaëlis Spicileg. II.* S. 184 ff. Bredow's histor. Untersuchungen Th. 2. S. 253 ff. Seetzen in Zach's monatl. Correspondenz B. 19. S. 331 ff. Encyclop. 3te Abtheil. Art. *Ophir.*

אוֹפָן *m. constr.* אוֹפַן *pl.* אוֹפַנִּים Rad. 2 M. 14, 25 u. s. w. Spr. 20, 26: וַיָּשֶׁב עֲלֵיהֶם אוֹפָן *und läfst das Rad* (des Dreschwagens) *über sie gehn.* Vgl. דּוּשׁ. Stw. אָפַן.

אוּץ 1) drängen. (Verw. mit אָלַץ, לָחַץ, נָחַץ) 2 M. 5, 13. 2) sich drängen, eilen. Jos. 10, 13. Spr. 19, 2. 28, 20. Mit מִן sich wegdrängen, entziehn. Jer. 17, 16: לֹא אַצְתִּי מֵרֹעֶה אַחֲרֶיךָ *ich habe mich nicht entzogen, als Hirt* (d. i. Prophet) *dir zu folgen.* 3) enge seyn. Jos. 17, 15.

Hiph. in jemanden dringen, mit dem *Gerund.* 1 M. 19, 15, mit בְּ der Pers. Jes. 22, 4.

אוֹצָר *constr.* אוֹצַר *plur.* אוֹצָרוֹת *m.* (Stw. אָצַר) 1) Vorrath, Vorräthe, z. B. an Lebensmitteln 2 Chr. 11, 11. 1 Chr. 27, 27. Hiob 38, 22: *Vorräthe des Schnee's, des Hagels.* Besonders an Kostbarkeiten, daher Schatz, Spr. 21, 20 u. s. w. öfter von dem Schatze des Tempels 1 Kön. 7, 51, des königlichen Hauses 14, 26. 15, 18. בֵּית אוֹצָר Schatzhaus Neh. 10, 39. 2) s. v. a. ב׳ אוֹצָר Vorrathshaus Joël 1, 17, Schatzhaus 2 Chr. 32, 27.

אוֹר hell werden (verw. mit עוּר, עִיר heifs seyn, lat. *uro*, vgl. אוּר *no.* 2), vom Morgen 1 M. 44, 3, von den Augen 1 Sam. 14, 27. 29. *Impers.* אוֹר es wird hell 1 Sam. 29, 10. *Imperat.* אוֹרִי werde erhellt, erleuchtet d. i. vom Licht umstrahlt. Jes. 60, 1.

Niph. נָאוֹר *fut.* יֵאוֹר hell werden, 2 Sam. 2, 32; erleuchtet werden Hiob 33, 30. *Part.* נָאוֹר glänzend, herrlich. Ps. 76, 5.

Hiph. הֵאִיר 1) erleuchten, leuchten Ps. 77, 19. 97, 4. 105, 39. Insbes. *a)* die Augen jem. erleuchten d. i. jem. ins Leben rufen, wiederbeleben Ps. 13, 4, dah. erquikken Spr. 29, 13. Ps. 19, 9. Esra 9, 8, vgl. Sir. 31, 17. *b)* das Angesicht jem. erleuchten, für: erheitern Kohel. 8, 1, vgl. das syn. נָהַר; sein Angesicht erleuchten d. h. heiter, gnädig blicken, besonders von der Gottheit Ps. 80, 4. 8. 20, mit אֶל 4 M. 6, 25, עַל Ps. 31, 17, בְּ Ps. 119, 135, לְ 118, 27, אֵת 67, 2 jem. gnädig anblicken, ihm hold seyn. Auch ohne פָּנִים Ps. 118, 27. *c)* belehren. Ps. 119, 130. — 2) leuchten, eig. (es) hell machen, erleuchten. 1 M. 1, 15, mit dem *Dat.* 2 M. 13, 21. — 3) anzünden, engl. *to light* Mal. 1, 10. Jes. 27, 11. Arab. أَوْرَ dass.

Derivate: אוֹר — אוּרִיָּהוּ, יָאִיר, מְאוֹרָה, מָאוֹר.

אוֹר *m.* (*fem.* Hiob 36, 32, vgl. Lgb. 546) Licht. 1 M. 1, 3—5. Hiob 3, 9. 12, 25 u. s. w. Wie es sich von מָאוֹר unterscheidet, ersieht man aus 1 M. 1, 3 vgl. mit V. 14. 16. אוֹר ist das allgemein verbreitete Licht, wie des Tages, der Sonne, מָאוֹר eig. etwas, was Licht gibt, *ein* Licht, daher auch im Plur., welchen אוֹר gewöhnlich nicht zuläfst. Nur einmahl steht אוֹרִים für מְאֹרוֹת Ps. 136, 7. Insbes. *a)* Tageslicht, Morgenlicht. Neh. 8, 3: מִן־הָאוֹר עַד־מַחֲצִית הַיּוֹם *vom Tageslichte* (Tagesanbruch) *bis Mittag.* Hiob 24, 14. *b)* Sonnenlicht, Sonne. Hiob 31, 26. 37, 21. Hab. 3, 4, Dah. עֲלֵי אוֹר bey Sonnenschein Jes. 18, 4 (vgl. φάος von der Sonne *Od.* γ, 335). *c)* Licht des Blitzes. Hiob 36, 32: עַל כַּפַּיִם כִּסָּה אוֹר *er deckt seine Hände mit Licht* (des Blitzes). Dann geradezu Blitz, leuchtender Blitz. Hiob 37, 3. 11. 15. *d)* Lebenslicht Hiob 3, 16. 20, vollständiger אוֹר חַיִּים Ps. 56, 14. *e)* als Bild des Glücks, oft mit Beybehaltung des Bildes Hiob 22, 28. Jes. 9, 1, ohne dass. 30, 26. Ps. 97, 11. Daher heifst Jehova *das Licht Israëls* Jes. 10, 17, sofern er ihm wohlthätig leuchtet, vgl. 60, 1. 3. *f)* als Bild der Belehrung Jes. 49, 6: אוֹר גּוֹיִם *Licht der Völker,* Lehrer derselben. 51, 4. 2, 5: *lafst uns wandeln im Lichte Jehova's* (V. 3). Vgl. Spr. 6, 23: *Leuchte ist das Gebot, und Licht die Lehre.* *g)* אוֹר פָּנִים Licht, d. i. Heiterkeit des Angesichts Hiob 29, 24. Vgl. Ps. 104, 15, wo das fröhliche Antlitz glänzt, wie Oel. Von Gott, einem Könige: gnädiges Antlitz. Spr. 16, 15: בְּאוֹר פְּנֵי מֶלֶךְ *beym heitern* d. i. *gnädigen Antlitz des Königs.* Ps. 4, 7. 44, 4.

אוּר *m.* 1) s. v. a. אוֹר Licht. Daher Plur. אוּרִים, אֻרִים *a)* Lichtgegend d. i. der von der Sonne er-

leuchtete Orient (*πρὸς ἠῶ ἠελιόν τε Il. μ΄*, 239. *Od. ι*, 26) Jes. 24, 15. *b)* metaph. f. Offenbarung, meistens (vgl. jedoch 4 M. 27, 21) mit dem Zusatze: וְתֻמִּים d. i. Offenbarung und Wahrheit (*LXX: δήλωσις καὶ ἀλήθεια*), das heilige Loos der Hebräer, welches der Hohepriester in oder an dem Brustschildchen (חֹשֶׁן) trug, und bey schwierigen Rechtssachen befragte. 2 M. 28, 30. 3 M. 8, 8. Esra 2, 63. Neh. 7, 65. Worin es bestand, wird gestritten. Josephus (Archäol. 3, 8 §. 9) und die Rabbinen geben an, dafs es in den Steinen des Brustschildes selbst bestanden habe, eine wahrscheinlichere Vorstellung aber ergibt sich aus 2 M. a. a. O., vgl. Philo's Leben Mosis (*T. II.* S. 152 *ed. Mangey*), dafs nämlich *Urim* und *Tummim* zwey kleine Orakelbilder, ähnlich den Teraphim, waren, wodurch Offenbarung und Wahrheit personifizirt wurde, und welche sich in der inneren Höhlung des Brustschildchens befanden. (In Aegypten trug der Oberrichter das Bild der Wahrheit von Sapphir an einer Kette um den Hals, *Diod. I*, 48. 75. *Aëlian. Var. Hist.* 14, 34).

2) Flamme. Jes. 50, 11: אוּר אֵשׁ Feuerflamme, dann Feuer überh. 44, 16. 47, 14. Ez. 5, 2. Vgl. das Verbum in *Hiph. no.* 3.

3) *N. pr. a)* 1 M. 11, 28. Neh. 9, 7 in der Verbindung אוּר כַּשְׂדִּים *Ur der Chaldäer*, Stadt in Mesopotamien, zur Zeit des Ammian (25, 8) ein persisches Castell zwischen Nisibis und dem Tigris. *b) m.* 1 Chr. 11, 33.

אוֹרָה *f.* 1) Licht Ps. 139, 12, metaph. Glück. Esth. 8, 16. 2) *pl.* אורות Kräuter, Gemüse 2 Kön. 4, 39. (Die Bedeutung: glänzen, beziehn die semitischen Sprachen in mehreren Worten auf hervorsprossen, grünen, blühen. S. נָצַץ, im Arab. أنوار Lichter und Blumen. In den Dialekten ist das samar. יאר 1 M. 1, 11. 12, für דֶּשֶׁא Kraut). Hiernach ist Jes. 26, 19: כִּי טַל אוֹרֹת טַלֶּךָ *denn ein Thau der Pflanzen ist dein Thau* d. i. erquickend, belebend, wie der Pflanzenthau. Vgl. Sir. 46, 12. 49, 10. And. ein Lebensthau d. i. belebender Thau, vgl. אור *litt. d.*

אֻרְוֹת *transp.* s. v. a. אֻרְוֹת (w. m. n.) Ställe, oder Krippen. 2 Chr. 32, 28.

אוּרִי (abgek. aus אוּרִיָּה) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 2) Esra 10, 24. 3) 1 Kön. 4, 19.

אוּרִיאֵל (Flamme Gottes) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 9. 15, 5. 21. 2) 2 Chr. 13, 2.

אוּרִיָּה (Flamme Jehova's) *N. pr.* 1) ein Hethiter, Gemahl der Bathseba, durch David treulos getödtet. 2 Sam. 11, 3. 2) angesehener Priester unter Ahas, Zeitgenosse des Jesaia. Jes. 8, 2. 2 Kön. 16, 10.

אוּרִיָּהוּ (Flamme Jehova's) *N. pr.* eines Propheten, der auf Befehl des Jojakim hingerichtet wurde. Jer. 26, 20 ff.

אוֹשׁ wovon הִתְאוֹשֵׁשׁ s. אִישׁ.

אוֹת Plur. אֹתוֹת (für אֹוֶת vom Stw. אָוָה *no. III.* arab. آيَةٌ dass. für أَوِيَةٌ, ebenfalls von أَوَى) *m.* und *f.* (s. für den Sing. 1 Mos. 9, 12. 2 M. 4, 8, den Plur. 4 M. 4, 9. Jes. 24, 27) *Zeichen.* 1 M. 1, 14: וְהָיוּ לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *sie sollen dienen zu Zeichen und Zeiten*, *ἓν διὰ δυοῖν* f. zu Zeichen der Zeiten. Insbes. 1) Feldzeichen 4 M. 2, 2 ff., und zwar von denen der einzelnen Stämme, verschieden von דֶּגֶל, der Fahne von je drey Stämmen. — 2) Erinnerungszeichen an etwas Vergangenes 2 M. 13, 9. 16. 5 M. 6, 8, Denkmal Jes. 55, 13, Warnungszeichen, Warnung Ez. 14,

8. 4 M. 17, 10. 5 M. 28, 46. — 3) Vorzeichen einer künftigen Begebenheit, sonst häufiger מוֹפֵת. Ez. 4, 3: אוֹת הִיא לְבֵית י׳ *dieſs sey ein Vorbild dem Hause Israël.* Jes. 8, 18. 20, 3. — 4) Wahrzeichen, daſs etwas Vorausgesagtes oder Versprochenes geschehen werde. Die Gottheit, oder der Prophet als deren Dolmetscher, sagt dann eine Begebenheit voraus, deren Erfüllung die Gewähr für das Eintreffen der ganzen Weissagung wird. 2 M. 3, 12. 1 Sam. 2, 34. 10, 7. 9. 2 Kön. 19, 29. 20, 8. 9. Jes. 7, 11. 14. 38, 7. 22. Jer. 44, 29. 30 und meinen Comment. zu Jes. 7, 11. Vgl. מוֹפֵת, welches 5 M. 13, 2 damit verbunden wird. — 5) Kennzeichen z. B. der göttlichen Sendung Richt. 6, 17, dah. Beweis Hiob 21, 29 (gr. und lat. *τεκμήριον, signum*); Abzeichen einer Sache, z. B. des Bundes. So heiſst die Beschneidung 1 M. 17, 11, der Sabbath 2 M. 31, 13. 17. Ez. 20, 12. 20 ein Bundeszeichen zwischen Jehova und den Juden. Dah. allgemeiner: religiöse Anstalten, Opfer u. dgl. Ps. 74, 9: אֹתֹתֵינוּ לֹא רָאִינוּ *unsere (Bundes-) Zeichen*, heiligen Gebräuche, *sehen wir nicht*; ebenso V. 4. — 6) Wunderzeichen z. B. am Himmel, Jer. 10, 2, überh. Wunder, von Gott oder dessen Gesandten verrichtet, syn. von מוֹפֵת, womit es häufig verbunden ist. 5 Mos. 4, 34. 6, 22. 7, 19. 2 M. 4, 8. 9. 17 ff. — Auch im Griechischen der Profanscribenten und im Lateinischen hängen dem Begriffe und der Etymologie nach: Zeichen, Abzeichen, Wunder auf das genaueste zusammen. Man sehe die Wörter: *σῆμα, σημεῖον, τέρας, monstrum, portentum, ostentum, prodigium.*

אוּת oder **אוֹת** in Kal ungebr. (Hitzig findet ein Beyspiel der 2 *praet.* 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *wenn du einwilligst, so wollest du mich anhören*, wobey אַתָּה gelesen werden müſste. Ich ziehe es aber vor, אַתָּה als Pronomen beyzubehalten: *wenn du, o wenn du mich doch hörtest!* Der Satz setzt zweymal an).

Niph. nur *fut.* יֵאוֹת (welches aber auch Kal seyn könnte, wie בּוֹשׁ, יֵבוֹשׁ) einwilligen 2 Kön. 12, 9, mit dem *Dat.* der P. jemandem willfahren. 1 M. 34, 15. 22. 23.

(Im Arab. hat diese Bedeutung أَتَى d. i. אָתָה kommen, *Conj. III.* آتَى hebr. אוֹתָה, woraus sich vielleicht eine neue Wurzel אוּת gebildet hat. Wenn man die vorkommenden Beyspiele נֵאוֹת und יֵאוֹתוּ läse, so könnten sie auf *Po.* von אָתָה zurückgeführt werden).

אוֹת oder **אֹת** mit *Suff.*, Zeichen des *Accus.* S. אֵת *no. I.*

אָז eig. *subst.* Zeit (von אָזָה, vgl. עַד), dann im *Acc.* zur Zeit, und dah. *adv.* der Zeit 1) damals, von der Vergangenheit. 1 Mos. 12, 6. Jos. 10, 12. 14, 11. Das Verbum, wenn es im *Futuro* steht, muſs dann im Präteritum übersetzt werden, als Jos. a. a. O. 2 M. 15, 1. 5 M. 4, 41. Lgb. S. 773. Aber es kann auch im *Praet.* stehen 1 Kön. 8, 12. 2 Chr. 6, 1. 8, 12. 17. Pleonast. steht 2 Sam. 2, 27 אָז מֵהַבֹּקֶר *da* (näml.) *seit dem Morgen.* 2) dann, alsdann, von der Zukunft, mit dem *fut.* Ps. 96, 12: אָז יְרַנְּנוּ *dann werden jauchzen.* Zeph. 3, 9. Hiob 3, 13, auch dem *Praet.* in der Bedeutung des *Futuri* (wenn ein Futurum vorangegangen) Richt. 5, 11. 2 M. 15, 15. Zuweilen für *da* im Anfange eines Nachsatzes. Hiob 9, 31. Spr. 2, 5. 3) da s. v. a. darum. Jer. 22, 15. Ps. 40, 8.

Mit Präp. מֵאָז, selten מִן־אָז Jer. 44, 18 *a) Adv.* in (alten) Zeiten, dah. vor Alters (vgl. מִן *no.* 3, *d*, *a*) Spr. 8, 22, vordem, sonst 2 Sam. 15, 34. Jes. 16, 13. 44, 8. 45, 21, zuvor 48,

3. 5. 7. b) *Praep.* und *Conj.* von der Zeit an, seit, ἔκτοτε, *extunc*, mit dem *Inf.* 2 M. 4, 10: מֵאָז דַּבֶּרְךָ *seit du redest.* Jos. 14, 10, mit Substantiven Ruth 2, 7: מֵאָז הַבֹּקֶר *vom Morgen an* Ps. 76, 8: מֵאָז אַפֶּךָ eig. *von deinem Zorn an*, wenn dein Zorn einmal ausgebrochen ist. Mit dem *Verbo finito* (eig. f. מֵאָז אֲשֶׁר), z. B. 2 M. 5, 23: מֵאָז בָּאתִי אֶל פּ׳ *seit ich zu Pharao gegangen.* 1 M. 39, 5.

Im Arab. entspricht إِذْ (im *Acc.*) damals, und إِذَا da, siehe, im Chald. אֱדַיִן, wahrsch. ein Plural von einem verlorenen Singular אֱדָא (vgl. גְּלָא, גְּלַיִן), eig. Zeiten, an welchen sich dann auch die hebräische Form אֲזַי mit weggeworfenem *Nun* anschliefst. — Eine andere Ansicht von diesem Worte, als die obige, gibt Fäsi, neue Jahrb. f. Philologie I, 178. Er betrachtet אָז (verwandt mit זֶה) als ein demonstratives Adverbium = *da*, *dann*, woraus sich auch der Gebrauch gröfstentheils sehr passend erläutern läfst, mit Ausschlufs von מֵאָז *litt. a*, in den Beyspielen, wo es nicht ἔκτοτε, *extunc*, sondern: in alten Zeiten, vordem bedeutet; ferner spricht die arabische Form und der chald. Plural, obendrein mit בְּ (בְּדַיִן), für eine ursprünglich nominale Bdtg.

אֲזָא und **אֲזָה** chald. anzünden. *Part. pass.* אֲזֵה Dan. 3, 22, *inf.* מֵזֵא, mit *Suff.* מֵזְיֵהּ 3, 19.

אָזַב ungebr. Stw. vielleicht s. v. a. زَبَّ haarig seyn, wovon אֵזוֹב und

אֶזְבַי *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 37.

אֲזַד chald. s. v. a. אֲזַל weggehen (vgl. unter dem Buchstaben ד). Nur Dan. 2, 5. 8: מִלְּתָא מִנִּי אַזְדָּא *das Wort von mir ist ausgegangen,* d. h. der Befehl ist ausgesprochen (vgl. 9, 23. Jes. 45, 23). In einer talmud. Formel, welche schon *Saad.* und *Tanchum* zu d. St. verglichen, heifst es: אזדא לטעמיה *abiit in suam sententiam* (er folgt seiner eigenen Meinung). Der Grammatik nach ist es *part. fem.* der Form אָזֵל, קָטֵל.

אָזָה ungebr. Stw. viell. vorübergehen, wie אָדָה, עָדָה. Davon אָז und אֲזַי Zeit, damals.

אֵזוֹב *m.* ὕσσωπος, Ysop, dessen Büschel man zu den heiligen Sprengungen gebrauchte. 2 M. 12, 22. 3 M. 14, 4. 6. 21. 49. Ps. 51, 9. 1 Kön. 5, 13. Das Wort ging, wie viele Pflanzennamen des Orients, erst von den Morgenländern zu den Griechen über, bezeichnet aber bey beyden mehrere Gewürzpflanzen, als unser *hyssopus officinalis*, namentlich auch Münze, Dosten. Stw. אזב.

אֵזוֹר (Syriasmus f. אִזּוֹר) *m.* 1) Gürtel. Jes. 5, 27. Jer. 13, 1 ff. 2) Fessel. Hiob 12, 18. *Vulg. funis.* Stw. אָזַר.

אֲזַי s. v. a. אָז (w. m. n.) *adv.* dann, da. Ps. 124, 3—5. Hieran schliefst sich das chald. אֱדַיִן.

אַזְכָּרָה *f.* (Verbale *Hiph.* von זָכַר in der Bdtg: räuchern, opfern Jes. 66, 3) nach *LXX. Vulg.* Gedächtnifsopfer, μνημόσυνον, *memoriale*, d. i. in der Opfersprache derjenige Theil des Speiseopfers, welcher verbrannt wird. 3 M. 2, 2. 9. 16. 5, 12. 4 M. 5, 26. Der Priester nahm nämlich vom Speiseopfer eine Hand voll Mehl, etwas Oel und den ganzen Weihrauch, und zündete es auf dem Altare an; das Uebrige fiel ihm zu, vgl. besonders 3 M. 2, 9. 4 M. 5, 26. — 3 M. 24, 7 wird auch der auf die Schaubrote gestreute Weihrauch אַזְכָּרָה genannt.

אָזַל *fut.* תֵּזֵל für תֵּאזֵל (Jer. 2, 36) Grdbdtg: rollen, dah. 1) spin-

nen. (Im Talmud. dass. Syr. und chald. ܥܙܠ, arab. غَزَلَ *Conj. I. IV.* dass., غَزْل Gesponnenes) s. *Pu.*

2) weggehn, bes. geschwind (eig. wegrollen, vgl. unser: sich trollen, angl. *to troll, to trowl*, gr. *νέω* spinnen, *νέομαι* weggehen, fliehen. Ebenso syr. und chald. אֲזַל, ܐܙܠ) Spr. 20, 14 (mit לוֹ, wie הָלַךְ לוֹ) Jer. 2, 36. Metaph. vom Versiegen des Wassers Hiob 14, 11, Ausgehn der Lebensmittel 1 Sam. 9, 7, Verschwinden der letzten Hülfe 5 M. 32, 36.

Part. Pu. מְאוּזָּל Gesponnenes, Garn Ez. 27, 19.

Deriv. *Nomm. pr.* אֶזֶל, אוּזָל.

אֲזַל chald. s. v. a. das hebr. *no.* 2. 1) weggehn. Dan. 6, 19. Auch im Syr. und Sam. 2) gehn, wohingehn. Esra 4, 23. 5, 8. 15.

אֶזֶל (Weggang) s. אֶבֶן *no.* 6.

I. אָזַן in Kal ungebr. (s. jedoch eine Spur in dem *N. pr.* אֲזַנְיָה) Grdbdtg nach *Simonis:* spitz seyn, wovon אָזֵן (spitziges) Werkzeug, (spitze) Waffen, אֹזֶן Ohr (zunächst wohl das thierische, von der spitzen Gestalt, vgl. *ἀκοή*, *ἀκούω* und *ἀκή*, *acies, acuo*).

Hiph. הֶאֱזִין, eig. die Ohren spitzen (s. Kal vgl. הִקְשִׁיב) oder: Ohren machen, aufmerken, zuhören Jes. 1, 2, mit dem *Acc.* 1 M. 4, 23. Hiob 33, 1, לְ Hiob 34, 2, אֶל Ps. 77, 2, עַל Spr. 17, 4, עַד 4 M. 23, 18 der Pers. und Sache, worauf man höret. Insbes. *a)* von Gott: erhören. Ps. 5, 2. 17, 1. 39, 13. 54, 4. Hiob 9, 16. *b)* von Menschen: gehorchen, Folge leisten. Neh. 9, 30. 2 M. 15, 26. — Seltene Formen: אֲאַזִין für אַאֲזִין Hiob 32, 11. *Part.* מֵזִין Sprüchw. 17, 4.

Derivv., die *Nomm. pr.* אֲזַנְיָה, יַאֲזַנְיָהוּ, יַאֲזַנְיָה.

II. אָזַן arab. وَزَنَ, wägen, davon מֹאזְנַיִם Wage. Nur

Pi. אִזֵּן abwägen, prüfen. Koh. 12, 9. Rabbin. אֻזַּן erwogen, bewiesen werden.

אָזֵן *m.* Werkzeug, Geräth, eig. Waffen, vgl. das lat. *arma* f. Werkzeuge, und כְּלִי. Chald. אַזְנִין Waffen. S. das Stw. *no. I.* 5 M. 23, 14: עַל אֲזֵנֶךָ *bey deinem Geräth (collect.)*, aber viele *Codd.* lesen אֲזֵנֶיךָ.

אֹזֶן *dual.* אָזְנַיִם *f.* Ohr. (Arab. أُذُن, syr. ܐܕܢܐ, ܐܕܢ, chald. אוּדְנָא dass.) vgl. אָזַן *no. I.* דִּבֶּר בְּאָזְנֵי פ׳ vor jemandes Ohren, in jemandes Gegenwart reden 1 M. 20, 8. 23, 16. 44, 18. 2 M. 10, 2, vgl. Jes. 5, 9. 22, 14. שׂוּם בְּאָזְנֵי פ׳ eig. niederlegen in jem. Ohren, ihm anbefehlen 2 M. 17, 14. Andere Redeweisen s. u. den Verbis כָּרָה, גָּלָה, נָטָה *Hi.*, פָּתַח.

אֻזֵּן שֶׁאֱרָה (Ohr = Winkel der Scheera) *N. pr.* eines Fleckens, von Scheera, der Tochter Ephraims, erbaut. 1 Chr. 7, 24.

אַזְנוֹת־תָּבוֹר (Ohren = Spitzen des Tabor) *N. pr.* Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 34.

אָזְנִי (f. אֲזַנְיָה Ohr Jehova's) *N. pr.* Sohn des Gad. 4 M. 26, 16.

אֲזַנְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* Neh. 10, 10.

אֲזִקִּים Ketten, Fesseln. Jer. 40, 1. 4 s. v. a. זִקִּים mit vorgesetztem א (V. 1 fehlt dieses in mehreren Mss.). Stw. זָקַק.

אָזַר *fut.* יֶאְזֹר m. *Suff.* יַאַזְרֵנִי (verw. mit אָסַר) 1) gürten, umgürten, von dem Kleide gesagt Hiob 30, 18, dann mit dem *Acc.* des Gliedes Hiob 38, 3: אֱזָר־נָא חֲלָצֶיךָ *gürte deine Lenden* d. h. rüste dich. 40, 2. Jer. 1, 17. 2) etwas úmgür-

ten, od. sich umgürten mit etwas, mit dem *Acc.* des Gürtels. 1 Sam. 2, 4: אָזְרוּ חָיִל *sie gürten sich mit Kraft.* 2 Kön. 1, 8: אֵזוֹר אָזוּר *mit einem Gürtel umgürtet.*

Niph. umgürtet seyn. Ps. 65, 7.

Pi. jemandem etwas umgürten, mit doppeltem *Acc.* Ps. 18, 33. 40: תְּאַזְּרֵנִי חַיִל *du hast mich mit Kraft umgürtet.* Vgl. 30, 12. Jes. 50, 11. מְאַזְּרֵי זִיקוֹת *mit Brandpfeilen gegürtet*, gerüstet. Man vgl. andere Verba des Anziehens z. B. לָבַשׁ.

Hithpa. sich gürten, rüsten. Jes. 8, 9, mit dem *Acc.* Ps. 93, 1.

Derivat: אֵזוֹר.

אֶזְרוֹעַ s. v. a. זְרוֹעַ Arm (mit א *prosthetico*, S. 7) Jer. 32, 21. Hiob 31, 22.

אֶזְרָח *m.* (für זֶרַח mit א *prosthet.*) 1) ein Baum, der noch in seinem ursprünglichen Lande steht, noch nicht verpflanzt ist. Ps. 37, 35. Stw. זָרַח, hier in der Bedeutung: aufgehn, aufsprossen, von Pflanzen. Daher 2) *indigena*, Eingebohrner, Landeskind. 3 M. 16, 29. 18, 26 und öfter.

אֶזְרָחִי *N. patron.* Nachkomme des אֶזְרָח, von Ethan (1 Kön. 5, 11. [4, 31], Ps. 89, 1) und Heman (Ps. 88, 1) gesagt. Beyde werden 1 Chr. 2, 6 Nachkommen des זֶרַח, des Sohnes Juda, genannt, und אֶזְרָח ist wahrscheinlich nur eine andere Form davon, die im *Patron.* gewöhnlich blieb. Vgl. über die verschieden angegebene Genealogie dieser Männer Bertholdts Einleit. S. 1974 und *A. L. Z. Ergänz.* 1816. S. 646.

I. אָח *cstr.* אֲחִי mit *Suff.* אָחִי (mein Bruder), אָחִיךָ, אֲחִיכֶם, Plur. אַחִים (*forma dagess.*) *constr.* אֲחֵי, mit leichten *Suff.* אַחַי, אַחֶיךָ, mit schweren אֲחֵיכֶם, mit dem der 3 Pers. אֶחָיו für אַחָיו (s. Lehrgeb. S. 602) Bruder. (Arab. أخ *cstr.* أخو, أخى, أخا, syr. ܐܚܐ Das Wort ist ohne Zweifel primitiv und folgt in der Flexion bald der Analogie der ל״ה, bald der ע״ע). Wenn auf die Bestimmung des Verwandtschaftsgrades nichts ankommt, allerdings auch von Stiefbrüdern (1 M. 42, 15. 43, 3. Richt. 9, 19), bey genauerer Bestimmung steht aber: בֶּן אֵם, בֶּן אָב. — Zuweilen mit Nachdruck: leiblicher Bruder 1 M. 44, 20, vgl. 1 M. 49, 5: שִׁמְעוֹן וְלֵוִי אַחִים *Simeon und Levi sind* wahre *Brüder*, näml. der Geburt (sie waren leibliche Brüder von Einer Mutter) und Gesinnung nach.

Den Namen: Bruder braucht aber der Hebräer ferner in folgenden Verbindungen 1) für: Vetter, Verwandter jeder Art. 1 M. 14, 16: *Lot, seinen Bruder* d. i. Vetter. 13, 8. 29, 12. 15. 2) Stammgenosse 2 Sam. 19, 13. So heißsen z. B. die Leviten 4 M. 8, 26. 16, 10. Neh. 3, 1. 3) Landsmann Richt. 14, 3. 2 M. 2, 11. 4, 18. Selbst von verwandten Völkern, z. B. Edomitern und Hebräern. 1 M. 9, 25. 16, 12. 25, 18. 4 M. 20, 14. 4) Bundesgenosse, von verbündeten Völkern, z. B. Tyriern und Hebräern Amos 1, 9. 5) Freund, Genosse. So heißsen Hiobs Freunde 6, 15, vielleicht 19, 13, so nennt Hiram den Salomo 1 Kön. 9, 13, vgl. Neh. 5, 10. 14. 6) Nächster, Mitmensch s. v. a. רֵעַ 3 M. 19, 17, mit Bezug auf geistige Verwandtschaft Jes. 66, 20. Daher mit vorhergehendem אִישׁ: *alter, alter.* 1 M. 13, 11: אִישׁ מֵעַל אָחִיו *der eine vom andern, von einander.* 26, 31. Selbst von leblosen Dingen männlichen Geschlechts. 2 M. 25, 20: *und ihre* (der Cherubs) *Antlitze* אִישׁ אֶל אָחִיו *gegen einander.* 37, 9. 7) trop. von Personen und Sachen, die sich gleichen. Hiob 30, 29: *ein Bruder der Schakals bin ich* d. h. ich winsele, wie jene. Spr. 18, 9.

Derivate: אַחֲוָה, אחוֹת, die *Nomm. pr.:* אַחְיוֹ, אַחְיָן, und eine Menge *composita*, die theils mit אַח anfangen (אַחְאָב, אַחְבָּן), theils mit אֲחוּ, als אֲחוּמַי, theils endlich mit אֲחִי, s. אֲחִי — אֲחִיתֹפֶל.

II. אָח *interj.* ach! Wehe! Ausruf der Klage, mit dem *Dat.* Ez. 6, 11. 21, 20. Es ist nach dem Schalle gebildet, und das Verbum אחח, أَحَّ ächzen erst davon abgeleitet.

III. אָח *f.* arab. أُجّ Feuertopf, welcher in den morgenländischen Zimmern zur Heizung dient. Dieser Topf (pers. und türk. Tennor, Tendur), steht mitten im Winterzimmer in einer kleinen Vertiefung; ist das Feuer ausgebrannt, so wird ein Gerüst, wie ein Tisch, darüber-gesetzt, worüber dann ein Teppich gebreitet wird, um die Hitze beysammen zu erhalten. Jer. 36, 22. 23. (Stw. אָחַח *no. I*).

אַח chald. Bruder. Plur. mit *Suff.* אֶחָיךְ Esra 7, 18.

אֹחַ nur *pl.* אֹחִים Jes. 13, 21 (eig. nach den *LXX. Theod. Syr.:* Geheul, Stw. אָחַח), dah. ein heulendes Thier, wahrsch. Eulen, Uhu's, *ululae*.

אַחְאָב (Vatersbruder). *N. pr. Ahab,* König von Israël von 918—897 v. Chr., berüchtigt als schwacher Regent und Götzendiener. 1 Kön. 16, 28. 22, 40.

אַחְבָּן (Bruder eines Verständigen, od. f. אַחְוָן brüderlich) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

אָחַד in Kal ungebr., wofür יָחַד, vereinigen, *denom.* von אֶחָד.

Hithpa. Ezech. 21, 21: הִתְאַחֲדִי *vereinige dich!* (dreyschneidiges Schwert) d. i. wüthe mit vereinten Kräften, oder (dem Parallelismus angemessener): *sammle dich,* nimm dich zusammen, gib Acht!

אֶחָד *cstr.* אַחַד *m.* אַחַת (für אַחֶדֶת) in *Pausa* אֶחָת *f.* Zahlwort, welches als Adjectiv behandelt wird: einer, eine, eines. (Arab. أَحَدٌ, äthiop. *ahadu*, chald. und syr. חַד, ܚܕ. Im Sanskrit fehlt das *d: eka*). *Einer* steht nun öfter 1) f. derselbe. 1 M. 40, 5. Hiob 31, 15. 2) der erste, jedoch nur bey Zählung der Monats-Tage (wie überhaupt die Cardinalien nur bey Zeitangaben für die Ordinalien stehn) z. B. Esra 10, 16. 17: יוֹם אֶחָד לַחֹדֶשׁ der erste Tag des Monats, oder: בְּאֶחָד לַחֹדֶשׁ am ersten (Tage) des Monats 1 M. 8, 5. 13, vgl. *μία τῶν σαββάτων* AG. 20, 7. Bey Zählung der Jahre sagt man שְׁנַת אַחַת *das Jahr Eins.* Dan. 9, 1. 2. Esra 1, 1. — Anderswo, z. B. 1 M. 1, 5. 2, 11 ist die gewöhnliche Bedeutung beyzubehalten, wie im Lat. *unus, alter, tertius,* z. B. *Suet. Octav.* 101. 3) irgend einer, jemand. אַחַד הָעָם einer aus dem Volke. אֵין אֶחָד, לֹא niemand. Dah. 4) bes. im spätern Hebraismus für den Einheitsartikel 1 Kön. 20, 13: נָבִיא אֶחָד ein Prophet, *προφήτης τις.* Dan. 8, 3: אַיִל אֶחָד ein Widder. 1 Kön. 19, 4, selbst vorangestellt אֶחָד קָדוֹשׁ ein Heiliger Dan. 8, 13. Auch in ältern Büchern 2 M. 29, 3. 1 Sam. 1, 1, und auf folgende Art 1 M. 37, 20: אַחַד הַבֹּרוֹת eine der Gruben f. eine Grube, vgl. Hiob 2, 10. 5) einzig in seiner Art Hiob 23, 13. Ez. 7, 5. S. Schultens zu Hiob 9, 5. Vgl. Richt. 16, 28: נְקַם אַחַת *vindicta unicae* für: *unici* (als *Neutr.*), daher für: *unica* (Lgb. S. 644), eine einzige Rache. 6) verdoppelt: der eine, der andere. 2 M. 17, 12. 18, 3, zuweilen dreymal 1 Sam. 10, 3. Auch *distributive:* je einer. 4 M. 13, 2: אִישׁ אֶחָד אִישׁ אֶחָד je einen *Mann.* 34, 18.

Mit Präp. *a)* בְּאַחַת einmal (wofür

auch אַחַת 2 Kön. 6, 10. Ps. 62, 12) 4 M. 10, 4, auf einmal, plötzlich Spr. 28, 18, und s. v. a. כְּאֶחָד zusammen Jer. 10, 8. *b*) לְאַחַד אֶחָד eins nach dem andern Jes. 27, 12, und so im *fem.* אַחַת לְאַחַת Kohel. 7, 27. *c*) כְּאֶחָד wie einer d. h. zusammen Esra 2, 64: כָּל־הַקָּהָל כְּאֶחָד *die ganze Versammlung zusammen.* 3, 9. 6, 20. Koh. 11, 6: שְׁנֵיהֶם כְּאֶחָד *alle beyde.* Auch für: beysammen. Jes. 65, 25. Dasselbe ist כְּאִישׁ אֶחָד Richt. 20, 8. 1 Sam. 11, 7. Im Chald. כַּחֲדָא.

Anm. In der Stelle Jes. 66, 17 bleibt die Bedeutung: *einer*, s. m. Comment. zu d. St.

Plur. אֲחָדִים 1) dieselben. 1 M. 11, 1. 2) zu Einem verbundene. Ez. 37, 17: *die beyden Hölzer* הָיוּ לַאֲחָדִים *werden zu Einem werden.* 3) einige, einzelne, dah. wenige. 1 M. 27, 44. 29, 20.

Derivate: אֶחָד und das *N. pr.* אֵחוּד.

אָחוּ *m.* 1 M. 41, 2. 18. Hiob 8, 11 Gras, Ried, besonders in sumpfigen Gegenden, als Viehweide. Das Wort ist ägyptisch, und auch im Griechischen der *LXX.* (Jes. 19, 7) und des Jesus Sirach (40, 16) in der Form ἄχει, ἄχι beybehalten. *Hieron. ad Jes.* 19, 7: *Quum ab eruditis quaererem, quid hic sermo significaret, audivi ab Aegyptiis hoc nomine lingua eorum omne quod in palude virens nascitur appellari. Jablonskii Opusc. ed. te Water T. I.* S. 45. *T. II.* S. 160.

אֵחוּד (f. אִחוּד Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 6, wofür אֵחִי 1 Mos. 46, 21.

אַחֲוָה *f.* Anzeige, Erklärung von Seiten jemandes, *Verbale Hiph.* vom Stw. חָוָה, wovon im Hebr. nur *Pi.*, im Chald. aber *Hiph.* oder *Aphel* vorkommt. Hiob 13, 17.

אַחֲוָה *f.* Brüderschaft Zach. 11, 14, *denom.* von אָח Bruder.

אֲחוֹחַ *N. pr.* 1 Chr. 8, 4, wofür V. 7 אֲחִיָּה. *Patron.* ist אֲחֹחִי 2 Sam. 23, 9. 28.

אַחֲוָיָה *chald.* Anzeige Dan. 5, 12, eig. *Inf. Aph.* von חֲוָה.

אֲחוּמַי (Bruder des Wassers d. h. am Wasser wohnend, viell. auch: wässerigen Herzens, feig, arab. وَخْم) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

אָחוֹר (von אָחַר) 1) die hintere Seite, Rückseite, das Hintertheil. Dah. *Adv.* (als *Acc.*) *a*) hinten, auf der Rückseite. Ez. 2, 10. 1 Chr. 19, 10. Gegens. פָּנִים vorn. *b*) zurück, rückwärts. 1 M. 49, 17, daher נָסוֹג אָחוֹר, שׁוּב zurückweichen, bes. von Gottes Dienst abfallen. Mit Präp. *α*) לְאָחוֹר rückwärts Ps. 114, 3. 5, mit abgewandtem Gesicht Jer. 7, 24. *β*) בְּאָחוֹר dass. rückwärts. Spr. 29, 11. *γ*) מֵאָחוֹר von hinten, *a tergo.* 2 Sam. 10, 9. — Pl. אֲחֹרִים hintere Seite 2 M. 33, 23. 1 Kön. 7, 25. Ez. 8, 16.

2) dah. Westseite, Gegens. von קֶדֶם, Jes. 9, 11 und *adv.* nach Westen. Hiob 23, 8. Der Semit richtet sich bey Bestimmung der Himmelsgegenden mit dem Gesichte gegen Morgen, wo ihm der Orient vorn, Westen hinten, Süden zur Rechten u. s. w. erscheint. Derselbe Sprachgebrauch ist bey den Indern. Vgl. קֶדֶם, יָמִין, תֵּימָן.

3) Zukunft. לְאָחוֹר in Zukunft Jes. 41, 23. 42, 23.

אָחוֹת *f.* (für אֲחַוְת, von dem *Masc.* אָחוּ d. i. im Chald. und Arab. = אָחִי) Plur. mit *Suff.* אַחְוֹתַיִךְ Ez. 16, 55 (von einem *Sing.* אָחָה) und אֲחָיוֹתֵךְ Ez. 16, 52 (von einem *Sing.* אֲחָיָה d. i. *Fem.* von אָחִי vgl. Lgb. S. 602) Schwester. (Arab. أُخْت, syr. ܚܬܐ für ܐܚܬܐ, chald. אֲחָת dass.). Auch von der Stiefschwester, dann gewöhnlich mit genauerer Bestimmung 1 M. 20, 12. 3 M. 18, 9. 11. 20, 17. 2 Sam. 13,

2. 5. Den Namen der Schwester brauchen aber die Hebräer auch: 1) für: Verwandte, Angehörige im weitern Sinne. Hiob 42, 11. — 1 M. 24, 60 sagen Mutter und Bruder zur Rebecca: אֲחֹתֵנוּ אַתְּ *du bist unsere Schwester.* 2) Stamm- und Volksgenossin 4 M. 25, 18. 3) bildlich für verwandte Städte (Ez. 16, 46. 23, 31) und Reiche Jer. 3, 7. 8. 4) als Liebkosungswort an die Geliebte. HL. 4, 9 ff. 5) mit vorhergehendem אִשָּׁה: *altera, altera,* auch von leblosen Dingen weiblichen Geschlechts. 2 M. 26, 3: *fünf Vorhänge waren gebunden* אִשָּׁה אֶל אֲחֹתָהּ *einer an den anderen,* V. 5. 6. 17. Ez. 1, 9. 3, 13. 6) Trop. von genauer Verbindung. Spr. 7, 4: *sprich zur Weisheit, du bist meine Schwester.* Hiob 17, 14. (Vgl. die übrigen Verwandtschaftsnamen, besonders אָב *no.* 7. אָח *no.* 7).

אָחַז *fut.* יֹאחֵז (selten יֶאֱחֹז 1 Kön. 6, 10. Kohel. 7, 18) 1) ergreifen. (Arab. أَخَذَ, chald. und syr. אֲחַד, ܐܚܕ). Mit dem *Acc.* d. Pers. od. S. Richt. 12, 6, und בְּ 2 M. 4, 4. Hiob 23, 11. 2 Sam. 20, 9. Metaph. von Furcht, Schrecken 2 M. 15, 14: חִיל אָחַז יֹשְׁבֵי פְּלָשֶׁת *Schrecken ergreift die Bewohner Philistäa's.* V. 15. Ps. 48, 7. Auch umgekehrt Hiob 18, 20: קַדְמֹנִים אָחֲזוּ שָׂעַר *die Vorfahren ergreifen Schauder* f. Schauder ergreift sie. 21, 6. Jes. 13, 8: צִירִים וַחֲבָלִים יֹאחֵזוּן *sie* (die Babylonier) *ergreifen Kämpfe und Wehen* f. Krämpfe und Wehen ergreifen sie. Vgl. הֶחֱזִיק. 2) fangen, z. B. von der Jagd, dem Fischfang. HL. 2, 15. 3) halten, mit dem *Acc.* 1 Chr. 13, 9. 2 Chr. 25, 5 und בְּ 1 M. 25, 26, dann auch: an etwas festhalten, mit dem *Acc.* Hiob 17, 9 (wie κρατέω Apoc. 2, 25), mit בְּ 23, 11. Part. *pass.* mit activer Bedeutung HL. 3, 8: אֲחֻזֵי־חֶרֶב *das Schwert haltend.* 4) anfügen, verbinden. (Die Begriffe: sich an einander halten, zusammenhängen, verbunden seyn, vereinigen sich in vielen Verbis, vgl. לָכַד und לָקַח in *Hithpa.*, im Griechischen ἔχομαι τινός ich halte mich woran, ἐχόμενος verbunden, und αἱρέω, woraus im Lat. *haereo*). Ez. 41, 6: וְלֹא יִהְיוּ אֲחוּזִים בְּקִיר הַבָּיִת (*so dafs*) *sie nicht in die Wand des Tempels eingefügt waren.* 1 Kön. 6, 6. Daher 5) verschliefsen (wie im Syrischen). Neh. 7, 3. 6) überziehn, *contignare* (von der Verbindung der Balken). 1 Kön. 6, 10: *er überzog das Haus mit Zedernholz.* Vgl. תָּפַשׂ Hab. 2, 19. 7) herausnehmen (aus einer grofsen Anzahl), bes. *pass.* durchs Loos getroffen werden. (Dieselbe Bdtg hat das syn. נִלְכַּד). 4 M. 31, 30: *von der Hälfte der Söhne Israëls* תִּקַּח אֶחָד אָחֻז מִן הַחֲמִשִּׁים *nimm eins heraus von funfzig.* V. 47. 1 Chr. 24, 6: בֵּית־אָב אֶחָד אָחֻז לְאֶלְעָזָר *je eine Familie ward gezogen vom* (Geschlecht) *Elasar, je eine von Ithamar.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Kohel. 9, 12. 2) *pass.* von *no.* 3. 1 M. 22, 13. Koh. 9, 12. 3) Besitz nehmen 1 M. 34, 10. 47, 27. Jos. 22, 9. 19. (Vgl. ܐܬܐܚܕ im Syr. besitzen, und das Derivat: אֲחֻזָּה).

Pi. verschliefsen, wie Kal *no.* 5. Hiob 26, 9: *er verschliefst das Antlitz seines Thrones* d. i. verhüllt ihn.

Ho. verbunden seyn, *pass.* von Kal *no.* 4. 2 Chr. 9, 18.

Derivate: אָחָז — אֲחֻזַּת.

אָחָז *m.* (*tenens,* Besitzer) *N. pr. m.* 1) König von Juda, Zeitgenosse des Jesaia, Hosea, Micha (von 744 — 728 v. Chr.), schwacher Regent und Götzendiener. 2 Kön. 16, 1 ff. 2 Chr. 28, 16 ff. Jes. 7, 1 ff. 38, 8. *LXX.* Ἄχαζ, *ms. Al.* Ἀχάζ. 2) 1 Chr. 8, 35. 9, 42.

אֲחֻזָּה *f.* Besitzung (s. das Verbum in *Ni.*), insbes. an Land, Grundstücken 1 M. 17, 8. 23, 4. 3 M. 27, 16. 21. 22. 24. 4 M. 27, 7. 35, 2, an Sclaven 3 M. 25, 45. 46.

אַחְזַי (viell. abgekürzt aus אַחַזְיָה) *N. pr. m.* Neh. 11, 13. Die vollständige Form steht höchst wahrscheinlich in der Parallelstelle 1 Chr. 9, 12, wo jetzt verdorben ist יַחְזֵרָה für יחזיה, אחזיה.

אֲחַזְיָה und **אֲחַזְיָהוּ** (den Jehova hält) *N. pr. Ahasja* 1) Sohn des Ahab und der Isabel, König von Israël, 897 — 895 v. Chr. 1 Kön. 22, 40. 2 Kön. 1, 2. 2 Chr. 20, 35. *LXX.* Ὀχοζίας. 2) Sohn des Joram, König von Juda im Jahre 884 vor Chr. 2 Kön. 8, 24. 9, 16. 2 Chr. 22, 1.

אֲחֻזָּם (ihr Besitz) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחֻזַּת (Besitz) *N. pr.* eines Hofmannes des Abimelech. 1 M. 26, 26.

I. אָחַח glühen, brennen, arab. أَجَّ dass. (mit Verwechselung des ג und ח, s. ג), *Conj. II.* anzünden, أَجَّة Hitze, wovon אָח Ofen.

II. אָחַח ungebr. Verbum, arab. أَحَّ ächzen, heulen, von dem schallnachahmenden אָח ach! abgeleitet. Derivate: אֹחִים und das *N. pr.* אֲחוּחַ.

אֲחִי s. אֲחוּחַ.

אֲחִי (abgek. aus אֲחִיָּה s. אֲבִי) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 15. 2) 7, 34.

אֲחִיאָם (wohl verdorben aus אֲחִיאָב Vatersbruder) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 33. 1 Chr. 11, 33.

אֲחִידָה chald. s. v. a. das hebr. חִידָה mit *Aleph prosthetico*, Räthsel Dan. 5, 12. Stw. חוּד.

אֲחִיָּה (Bruder d. i. Freund Jehova's) *N. pr.* 1) Priester zur Zeit Saul's 1 Sam. 14, 3. 8. 2) 1 Chr. 8, 7. 3) ebend. 11, 36. 4) 1 Kön. 4, 2. 5) 1 Chr. 26, 20. 6) ebend. 2, 25. 7) 1 Kön. 15, 27. 33. 8) Neh. 10, 27. 9) Prophet zu Silo unter Jarobeam 1 Kön. 11, 29. 12, 15, wofür אֲחִיָּהוּ 14, 6. 18. 2 Chron. 10, 15.

אֲחִיהוּד (Bruder = Freund der Juden für אֲחִי יְהוּד) *N. pr. m.* 4 M. 34, 27.

אַחְיוֹ (brüderlich für אַחְיוֹן) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 6, 3. 4. 2) 1 Chr. 8, 14. 3) ebend. V. 31. 9, 37.

אֲחִיחוּד (für אֲחִיהוּד, od. Freund der Vereinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 7.

אֲחִיטוּב (Freund der Güte) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 3. 22, 9. 2) 2 Sam. 8, 17. 3) 1 Chron. 5, 37. Neh. 11, 11.

אֲחִילוּד (Bruder des Gebornen für אֲחִי יְלוּד) *N. pr. m.* Vater des Josaphat 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 1 Kön. 4, 2.

אֲחִימוֹת (Bruder des Todes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 10 (25), wofür in den Parallelstellen מַחַת.

אֲחִימֶלֶךְ *m.* (Bruder des Königs) *N. pr.* 1) Priester zu Nobe, Vater des Abjathar, Davids Freund (1 Sam. 21, 2. 22, 9. Ps. 52, 2) und von Saul getödtet. Von ihm verschieden müſste seyn 2) Ahimelech, Sohn des Abjathar, einer der beyden Oberpriester unter David 2 Sam. 8, 17. 1 Chr. 24, 3. 6. 31, aber nicht ohne Grund hat man vermuthet (s. Korb in Winers theol. Journal IV, 295), daſs 2 Sam. a. a. O. „Abjathar, Sohn des Ahimelech" zu lesen, aus jener falschen Lesung aber auch die Stellen der Chronik verdorben seyn.

אֲחִימָן (Bruder des Geschenkes) *N. pr. m.* 1) eines Enakiten 4 Mos. 13, 22. Jos. 15, 14. Richt. 1, 10. 2) 1 Chr. 9, 17.

אֲחִימַעַץ (Bruder des Zornes) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) Sohn des Zadok, des Oberpriesters bey David 2 Sam. 15, 27. 36. 17, 17. 20. 18, 19 ff. Nicht verschieden ist viell. 1 Kön. 4, 15.

אֲחִין (brüderlich) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

אֲחִינָדָב (Bruder des Edlen) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 14.

אֲחִינֹעַם (deren *Bruder Anmuth* ist d. i. Schwester der Anmuth) *N. pr. f.* 1) 1 Sam. 14, 50. 2) 1 Sam. 25, 43. 27, 3. 30, 5. 2 Sam. 2, 2. 3, 2.

אֲחִיסָמָךְ (Bruder der Stütze oder Hülfe) *N. pr. m.* 2 M. 31, 6. 35, 34.

אֲחִיעֶזֶר (Bruder der Hülfe) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 1, 12. 2, 25. 7, 66. 2) 1 Chron. 12, 3.

אֲחִיקָם (Bruder des Feindes) *N. pr. m.* Vater des Gedalja, chald. Statthalters in Palästina 2 Kön. 25, 22. Jer. 39, 14. 40, 5 ff.

אֲחִירָם (Bruder des Hohen) *N. pr. m.* 4 M. 26, 38. *Patron.* ־ִי ebend.

אֲחִירַע (Bruder des Lermens, Tobens) *N. pr. m.* Stammfürst der Naphtaliten 4 M. 1, 15. 2, 29. 7, 78. 83. 10, 27.

אֲחִישַׁחַר (Bruder der Morgenröthe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

אֲחִישָׁר (Bruder des Sängers od. für אֲחִי יָשָׁר Br. des Rechtschaffenen) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 6.

אֲחִיתֹפֶל (Bruder der Thorheit) *N. pr. m.* Hofmann Davids, Mitverschworner des Absalom. 2 Sam. 15—17.

אַחְלָב (Fett f. Fruchtbarkeit, fruchtbarer Ort) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Ascher. Richt. 1, 31.

אַחֲלַי Ps. 119, 5 und **אַחֲלֵי** 2 Kön. 5, 3 Wunschpartikel: wollte Gott, mit dem *Fut.* Ps. a. a. O., ohne Verbum 2 Kön. a. a. O. gew. abgeleitet von חלה *no. II.*

אַחְלַי (wollte Gott) *N. pr. m.* oder *f.* 1 Chr. 2, 31 vgl. 11, 41.

אַחְלָמָה *f.* 2 M. 28, 19 Name eines Edelsteins (*LXX. Vulg.* ἀμέθυστος), der Form nach *Verbale Hi.* von חלם träumen, nach den Rabbinen, weil er die Kraft habe, Träume zu verleihen. Allerdings kann der Name von einem solchen Aberglauben herrühren, wie auch der griechische in dem ähnlichen seinen Grund hat, dafs er vor Trunkenheit schütze.

אַחְמְתָא *N. pr. chald.*, nur Esra 6, 2 *Egbatana*, Hauptstadt Mediens und Sommerresidenz der persischen Monarchen, an der Stelle des heutigen Hamedan, welches selbst eine weichere Aussprache des alten Namens ist. S. über die Trümmer *Hoeck veteris Mediae et Persiae monumenta* S. 144—155. Wenn es semitischen Ursprungs ist, kann es s. v. a. חֵמָה Burg bedeuten (Stw. חָמָה), wenn persischen Ursprungs s. v. a. آبادان bebauter Ort.

אַחַסְבַּי (*contr.* aus אֶחֱסֶה בְּיָהּ ich suche Schutz bey Jehova) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 34.

אָחַר hinten seyn, hinten bleiben, dah. zögern. In Kal nur 1 *fut.* אֵחַר 1 M. 32, 5. (Arab. أَخَّرَ *Conj. II.* zaudern, verschieben. Syr. *Aph.* und *Schaphel* ܐܘܚܪ, ܫܘܚܪ dass.).

Pi. אִחַר *fut.* יְאַחֵר 1) zögern, säumen, wie Kal. Richt. 5, 28. Ps. 40, 18, mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 34, 19. — Spr. 23, 30: מְאַחֲרִים עַל הַיָּיִן *die spät aufsitzen beym Weine.* Jes. 5, 11. Vgl. Ps. 127, 2. 2) *causat.* jemanden verweilen, aufhalten. 1 M. 24, 56, mit dem *Acc.* der S. etwas verschieben 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 23. Ellipt. 5 M.

7, 10: *er verschiebet nicht* (die Strafe) *seinem Feinde.*

Hiph. s. יָחַר.

Derivate und *Compp.* אַחַר — אָחוֹר, אַחֲרִית.

אָחַר *fem.* אַחֶרֶת (mit *Dag. f. implicito*) Plur. אֲחֵרִים, אֲחֵרוֹת (wie von אָחֵר) 1) *Adj.* eig. der folgende, zweyte, *alter.* בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת in folgendem Jahre 1 Mos. 17, 21. 1 Kön. 3, 22. Dann der (die, das) andere, *alius.* 1 M. 4, 25. 8, 10. 12. 29, 19 ff. (Arab. آخَر). Sehr häufig ist אֱלֹהִים אֲחֵרִים andere Götter d. i. Götzen, bes. im 5 Buch Mose und im Jeremia. Jes. 42, 8: *meine Ehre gebe ich keinem andern* (Gotte). *Adv.* anderswohin. Ps. 16, 4: אַחֵר מָהָרוּ *die anderswohin* d. i. zu den Götzen *eilen*, von Gott abfallen. — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 12.

אַחַר 1) ursprüngl. *Subst.* der hintere Theil (s. den Plur.).

2) *Adv. a)* hinten, nur 1 M. 22, 13 (h. im Hintergrunde der Scene. Fälschlich *Vulg. post tergum*, und nach unnöthiger Conjectur der Sam. T., 42 hebr. *Mss., LXX. Syr.:* אֶחָד). *b)* von der Zeit: hernach. 1 M. 18, 5. 2 M. 5, 1. 4 M. 19, 7.

3) *Praep. a)* vom Orte: *hinter* HL. 2, 9. הָלַךְ אַחַר hinter jem. hergehen, folgen. 1 M. 37, 17. Hiob 31, 7. מֵאַחַר hinter (etwas) weg Ps. 78, 71. *b)* von der Zeit: *nach.* אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה nach diesen Dingen, hierauf. 1 M. 15, 1. 22, 1 und häufig. אַחַר כֵּן nachdem es so gewesen, hierauf 3 M. 14, 36 (häufiger אַחֲרֵי כֵן).

4) *Conj.* אַחַר אֲשֶׁר (häufiger אַחֲרֵי אֲשֶׁר) nachdem Ezech. 40, 1, und ohne אֲשֶׁר Hiob 42, 7 (Lgb. 636). — Für אַחַר *no.* 3. 4 ist viel häufiger der Plural אַחֲרֵי, der vor *Suffixis* jedesmal stehen muſs.

Plur. nur *st. cstr.* אַחֲרֵי, mit *Suff.* אַחֲרָיו, אַחֲרַי 1) *Subst.* Hintertheil. 2 Sam. 2, 23: בְּאַחֲרֵי הַחֲנִית *mit dem Hintertheile des Speers.* 2) *Praep. a)* des Ortes: hinter, hinterher, nach. 3 M. 26, 33. 1 Sam. 14, 37. 2 Kön. 19, 21. (אֲשֶׁר) אַחֲרֵיהֶם die ihnen folgen, ihre Nachtreter, Schmeichler Ps. 49, 14. הָלַךְ אַחֲרֵי nachgehn, folgen, s. הָלַךְ. הָיָה אַחֲרֵי פ׳ jemandes Partey folgen 2 Mos. 23, 2. 2 Sam. 2, 10. *b)* von der Zeit: nach 1 M. 16, 13. 17, 8, nach dem, mit dem *Inf.* 1 Mos. 5, 4. 3) אַחֲרֵי אֲשֶׁר *Conj.* nachdem, mit dem Verbo *finito* 5 M. 24, 4. Jos. 9, 16. 23, 1, mit ausgelassenem אֲשֶׁר 3 M. 25, 48. 4) אַחֲרֵי כֵן (eig. nachdem es so war) darauf, nachher 1 M. 15, 14. 23, 19. 25, 26. 2 Sam. 2, 1. Daher als *Conj.* אַחֲרֵי כֵן אֲשֶׁר eig. nachher daſs, d. i. nachdem, wie im Lat. *posteaquam* für *postquam.* 1 Mos. 6, 4. Auch dann wird אֲשֶׁר ausgelassen 2 Sam. 24, 10 (wie עַל־כֵּן für עַל־כֵּן אֲשֶׁר, vgl. Lgb. S. 636). Im spätern Hebraismus ist gleichbedeutend אַחֲרֵי זֹאת Hiob 42, 16. Esr. 9, 10 vgl. das chald. אַחֲרֵי דְנָה.

Mit andern Präpp. *a)* מֵאַחֲרֵי, wofür einmal מִן אַחֲרֵי 1 Chr. 17, 7, und מֵאַחֲרֵי לְ Nehem. 4, 7 hinter (etwas) weg 2 Sam. 20, 2. 2 Kön. 17, 21; aber auch blos: hinter (s. מִן *no.* 3, *c*) 2 M. 14, 19. Jos. 8, 2. Kohel. 10, 14. Jer. 9, 21; von der Zeit: nach Koh. 10, 14, dah. מֵאַחֲרֵי כֵן darauf 2 Sam. 3, 28. — *b)* אֶל אַחֲרֵי hinter (mit dem *Acc.*) z. B. אֶל אַחֲרַי hinter mich. 2 Kön. 9, 18. *c)* עַל אַחֲרֵי hinter (mit d. *Ablat.*) Ez. 41, 15. S. עַל 3, *f.*

אַחֲרוֹן *m.* אַחֲרֹנָה *f. Adj.* (von אַחַר mit der Adjectivendung וֹן) 1) der, die (das) hintere 1 M. 33, 2, dah. westliche. (S. אָחוֹר). הַיָּם הָאַחֲרוֹן *das Westmeer* d. h. das mittelländische Meer, im Gegensatz des Ost- oder todten Meeres. 5 M. 11, 24. 34, 2. Joël 2, 20. 2) der, die (das) folgende, künftige. Ps. 48, 14. 78,

4. 6: דּוֹר אַחֲרוֹן *das zukünftige Geschlecht.* יוֹם אַחֲרוֹן die Folgezeit. Spr. 31, 25. Jes. 30, 8. Pl. אַחֲרֹנִים Nachkommen Hiob 18, 20. Kohel. 4, 16. 3) der, die (das) letzte. Jes. 44, 6: *der erste und letzte.* 2 Sam. 19, 12. 13. — Das *Fem.* steht *adv.* für: zum letzten Male Dan. 11, 29. Mit *Praepp.* בָּאַחֲרֹנָה 5 M. 13, 10 und לָאַחֲרֹנָה 4 M. 2, 31. Kohel. 1, 11 zuletzt, endlich.

אַחְרַח (für אַחֲרָאַח nach dem Bruder) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 1.

אֲחַרְחֵל (hinter der Festungsmauer, wahrscheinl. gebohren) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 8.

אָחֳרִי chald. *adj. fem. alia* Dan. 2, 39. 7, 5. 6. Es steht für אָחֳרִית und das *Tau* ist weggeworfen, wie in רֵאשִׁי f. רֵאשִׁית, מַלְכוּ f. מַלְכוּת.

אַחֲרֵי chald. s. v. a. das hebr. in der Formel: אַחֲרֵי דְנָה Dan. 2, 29. 45. Sonst steht dafür בָּתַר.

אָחֳרֵין chald. *Adv.* mit עַד zuletzt, endlich. Dan. 4, 5. Eig. bis zuletzt. S. über diesen Idiotismus u. d. W. עַד *litt. C.*

אַחֲרִית *f.* 1) die hinterste, letzte (entfernteste) Seite Ps. 139, 9. Häufiger übergetragen auf die Zeit *a)* Ende 5 M. 11, 12, Ausgang, spätere Zeit, letztes Schicksal Hiob 8, 7. 42, 12. Spr. 5, 11. (Gegens. רֵאשִׁית) Spr. 5, 4: אַחֲרִיתָהּ מָרָה *ihr* (der Ehebrecherin) *Ausgang ist bitter* d. i. der Ausgang, den sie herbeyführt, vgl. 23, 32. Vorzugsweise von einem glücklichen Ausgange, 23, 18. 24, 14. *b)* Zukunft. Häufig in der Phrase: בְּאַחֲרִית הַיָּמִים *in der Folgezeit.* Jes. 2, 2. 1 M. 49, 1. Micha 4, 1. 4 Mos. 24, 14. Dan. 10, 14. — 2) Nachkommenschaft, Nachkommen. Ps. 109, 13. Amos 4, 2. 9, 1. Dan. 11, 4.

אַחֲרִית *f. chald.* s. v. a. das hebr. no. 1, *b.* Dan. 2, 28.

אָחֳרָן *chald. Adj.* ein anderer. Dan. 2, 11.

אֲחֹרַנִּית *Adv.* rückwärts, rücklings. 1 M. 9, 23. 1 Sam. 4, 18.

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִים *m. pl.* Esth. 3, 12. 8, 9. 9, 3 und öfter, Satrapen, persische Statthalter, welche die bürgerliche und Militärgewalt über mehrere kleine Provinzen hatten, deren jeder ein Unterstatthalter (פֶּחָה) vorstand. Man betrachtet das Wort gewöhnlich als zusammengesetzt aus dem pers. آخش *akhäsch* Preis, Werth (viell. Vortrefflichkeit), سترب *Satrap*, und der chald. Endung ־ָן; wahrscheinlicher ist es aber blos eine Nachbildung der altpersischen harten Form *Kschatrapan* (Satrap) selbst (denn für *s* und *sch* hatten die alten Dialekte *ksch*) mit *Aleph prosthetico.* (S. אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ). Die wahrscheinliche Etymologie dieses Wortes ist nach *de Sacy (Memoires de l'institut, Cl. d'histoire et litt. ancienne II p. 229) Kschetr-ban custos provinciae*, von *Kschetr* Provinz, Reich, und بان *custos.*

אֲחַשְׁדַּרְפְּנִין *chald. m. pl.* s. v. a. das hebr. Dan. 3, 2. 3. 27. 6, 2. 3.

אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ *N. pr. Ahasverus*, wahrscheinlich hebräische Form des Namens *Xerxes.* Esth. 1, 1 und häufig in diesem Buche, aufserdem Esra 4, 6 (wo man der Chronologie nach den Cambyses erwarten sollte) und Dan. 9, 1 vom Vater des Darius Medus d. i. Astyages. Der Etymologie nach betrachteten wir es sonst als *Compositum* aus اخش Preis (s. das vorhergehende Wort), der Bildungssylbe ور *war*, die einen Besitz anzeigt, und der Endung ش (z. B. *Darab, Darabesch,* דָּרְיָוֶשׁ): aber eine andere Ansicht empfiehlt die Orthographie des Namens *Xerxes* in der Keilschrift. Hier wird

derselbe *Khschhersche* od. *Khschwersche* geschrieben, wahrscheinlich alte harte Form für شیر شاه *Löwenkönig*, woraus die Griechen *Xerxes*, die Hebräer mit vorgesetztem *Aleph Akhaschwerosch* bildeten. Das *s* und *sch* des neuern Persisch lautete in den alten Dialekten immer *ksch*, *khsch*, z. B. *Khschèhiòh* = *Schach* König, *khschatrap* = *Satrap*. (Vgl. den vorhergehenden Art. und אֲחַשְׁתְּרָנִים). S. Grotefend in Heerens Ideen, Ausg. 4, I, 2, S. 348 ff.

אֲחַשְׁרֹשׁ Esth. 10, 1 Chethibh für אֲחַשְׁוֵרוֹשׁ.

אֲחַשְׁתָּרִי (wahrsch. Maulthiertreiber, nach dem Pers., s. אֲחַשְׁתְּרָנִים) *m.* 1 Chr. 4, 6.

אֲחַשְׁתְּרָנִים *pl. m.* Maulthiere, das pers. Wort استار *estâr*, استر *ester* Maulthier, aber mit der alten harten Form *ekhschter*. S. die vorigen Artt. Es bestimmt sich deutlich durch den Zusatz: Söhne der Stuten. Esth. 8, 10. ־ָן ist angehängt.

אַחַת s. אֶחָד.

אַט (von אטט) *Subst.* 1) das Leisereden, Murmeln, Knurren. Plur. אִטִּים *concr.* die Murmeler, Knurrer, f. Todten-Beschwörer (Jes. 19, 3), welche Bauchredner waren (s. den Art. אוֹבוֹת), und die leise Stimme der Manen nachahmten.

2) das leise oder langsame Gehen, Verfahren. Daher אַט, לְאַט, לָאַט meistens *Adv.* *a)* langsam, leise, vom Gehen 1 Kön. 21, 27, von dem leisen Fliefsen des Wassers Jes. 8, 6. לְאִטִּי eig. nach meiner Gemächlichkeit, d. h. allmählig, wie ich es gewohnt bin. 1 M. 33, 14. *b)* sanft, gelinde. 2 Sam. 18, 5: לְאַט לִי לַנַּעַר (verfahrt) *mir gelinde mit dem Knaben.* Hiob 15, 11: וְדָבָר לָאַט עִמָּךְ *und ein sanftes Wort an dich.*

אָטַד ungebr. Stw. Arab. fest seyn, *Conj. II* festigen, davon

אָטָד *m.* stachliches Staudengewächs, der südliche Stechdorn, Christ-Judendorn, *rhamnus*, *Rhamnus paliurus Linn.* von den festen, tiefen Wurzeln benannt Richt. 9, 14. 15. Ps. 58, 10. (Arab. أَطَدٌ, aber häufiger عَوْسَجٌ).

אֵטוּן (Syriasmus für אֵטוּן, daher *Zere impurum*) *m.* Fäden, Garn, nur Spr. 7, 16: *Teppiche von ägyptischem Garn.* Im Chald. bedeutet es Sehne, Strick. Aegyptisches Baumwollengarn war im Alterthum etwa so berühmt, wie bey uns das türkische. Das griech. ὀθόνη, ὀθόνιον Leinwand wird von mehreren hiervon abgeleitet. Ungebr. St. אָטַן.

אָטַט ungebr. Stw. 1) im Arab. leise Töne von sich geben, z. B. von dem knurrenden und seufzenden Tone des ermüdeten Kameels, vom Knurren des hohlen Leibes vor Hunger (τρύζειν). Vgl. meinen Comment. zu Jes. 19, 3. Im Hebr. s. אַט *no.* 1. 2) überh. leise gehen, verfahren. S. אַט *no.* 2.

אָטַם verschliefsen (verwandt mit עָצַם, חָתַם w. m. s.), z. B. Mund, Ohren. Spr. 17, 28. 21, 13. חַלּוֹנוֹת אֲטֻמוֹת Ez. 40, 16. 41, 16. 26 verschlossene Fenster, d. i. wahrscheinlich Gitterfenster, deren Gitter eingemauert und in das Gebälk eingefügt war, die also nicht aufgeschlagen werden konnten. Im Arab. wird أَطَمَ vom Verschliefsen der Fenster durch Vorhänge gebraucht. Etwas anders ist der Ausdruck 1 Kön. 6, 4.

Hiph. dass. Ps. 58, 5.

אָטַן ungebr. Stw. wahrsch. binden,

zusammenbinden (verw. mit אָטַם). Arab. أَطُنٌ Zeltseile. Im Hebr. davon אֵטוּן.

אָטַר *Fut.* יֶאְטַר verschliefsen, nur Ps. 69, 16. (Arab. umgeben, umschliefsen. Verw. Stww. sind אָצַר, חָצַר, עָצַר). Davon

אָטֵר (gebunden, viell. stumm) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 16. Neh. 7, 21. 2) Esra 2, 42. Neh. 7, 45, und

אִטֵּר *Adj.* verschlossen, gebunden, mit: יַד יְמִינוֹ gebunden an seiner rechten Hand, von einem, der diese Hand nicht gut gebrauchen kann, der nur links ist. Richt. 3, 15. 20, 16. (Arab. *Conj.* V. gehindert seyn. Ebenso gebraucht man عقد binden vom Lähmen der Zunge).

אַי *cstr.* אֵי 1) Adverbium der Frage, *wo?* (Die vollständige Form ist אַיִן, wovon מֵאַיִן woher?, mit weggeworfenem *n.* Dieses scheint aber ursprünglich dasselbe Wort, wie die Negation אַיִן, wie denn sehr häufig die Negationen fragende Bdtg bekommen haben, vgl. οὐκ, μή, — *ne*, unser: nicht wahr? Gramm. §. 150, 1. אֵינוֹ eig. er ist nicht da! wird fragend ausgesprochen: ist er nicht da? woran sich leicht schliefst: wo ist er? Im Arab. ist أَيٌّ: wer? aber dieses ist nicht ursprünglich. Vgl. אִי *no.* III). Mit *Suff.* אַיֶּכָּה wo (bist) du? 1 M. 3, 9. אַיּוֹ wo (ist) er? 2 M. 2, 20 אַיָּם wo (sind) sie? Jes. 19, 12. Häufiger ist אַיֵּה.

2) Mit andern Adverbien oder Pronomin. verbunden gibt es ihnen blos fragende Bdtg, wie אֲשֶׁר relative, vgl. das deutsche *wovon?* für: von welchem? Daher *a)* אֵי זֶה welcher? wer? Koh. 11, 6. 2 Kön. 3, 8: אֵי זֶה הַדֶּרֶךְ *welchen Weg?* desgl. wo? (von זֶה hier) Esth. 7, 5. 1 Sam. 9, 18. 1 Kön. 22, 24. 2 Chr. 18, 23. Auch als Ein Wort

אֵיזֶה, s. unten. — *b)* אֵי מִזֶּה aus welchem? woher? (von מִזֶּה von da) 1 M. 16, 8. Hiob 2, 2. Jon. 1, 8: אֵי מִזֶּה עַם *aus welchem Volke?* 2 Sam. 15, 2: אֵי מִזֶּה עִיר *aus welcher Stadt?* — *c)* אֵי לָזֹאת weshalb? (von לָזֹאת deshalb) Jer. 5, 7. — Mehrere andere Adverbien werden immer mit אֵי in Ein Wort verbunden. S. אֵיכָה, אֵיכָכָה, אֵיפֹה.

I. **אִי** häufiger im Plur. אִיִּים, einmal אִיִּין Ez. 26, 18 *m.* (*f.* vielleicht Jes. 23, 2, wenn sich nicht die Construction blos nach dem Sinne richtet, der auf צֹר geht) *contr.* aus אֱוִי, vom Stw. אָוָה *no. I.* wohnen (vgl. כִּי für כְּוִי, und Lgb. S. 510) 1) bewohnbares, trockenes Land, im Gegensatz des Wassers, des Meeres, der Flüsse. Jes. 42, 15: שַׂמְתִּי נְהָרוֹת לָאִיִּים *Ströme will ich zu trocknem Lande machen* (vgl. 43, 19. 50, 2). Daher 2) *Land am Meere*, und *jenseit des Meeres*, *terra maritima.* Mithin *a)* Küste, Küstenland. Jes. 20, 6 (von Asdod), 23, 2. 6 (von Tyrus). Ez. 27, 6. 7. *b)* Insel. Jer. 47, 4: אִי כַפְתּוֹר Insel Caphtor (Creta). אִיֵּי הַיָּם Esth. 10, 1. (Gegens. von אֶרֶץ festes Land). Ez. 27, 6. Jer. 2, 10. — Im Plur. allgem. jenseit des Meeres gelegene (vgl. Jerem. 25, 22) Länder, ferne Küstenländer. Jes. 24, 15. 40, 15. 41, 1. 5. 42, 4. 10. 12. 49, 1. 51, 5. 59, 18. 60, 9. 66, 19 (הָאִיִּים הָרְחֹקִים). Ps. 97, 1, insbes. von den Küstenländern und Inseln des mittelländischen Meeres Ps. 72, 10. Ez. 26, 15. 18. 27, 3. Dan. 11, 18 (hier insbes. die Römer). — Ez. 27, 15 ist wohl an die indischen Inseln und Küsten zu denken.

II. **אִי** für אֱוִי Geheul, Geschrey, vom Stw. אָוָה *no. II.* schreyen, heulen. Davon 1) *Subst.* Heuler (mit Bdtg des *Concr.*) d. i. der Schakal, so benannt von seinem schreyenden, heulenden Tone, den er vornehmlich bey Nacht von sich

gibt, arab. ابن آوى Sohn des Geheuls. Nur im Plur. אִיִּים Jes. 13, 22. 34, 14. Jer. 50, 39. 2) *Interj.* s. v. a. אוֹי, *vae!* wehe! mit dem *Dat.* Kohel. 4, 10: אִי לוֹ. 10, 16: אִי לָךְ (wofür die meisten Ausgg. verbunden אִילוֹ).

III. אִי *Adv.* nicht, nur Hiob 22, 30. Außerdem in dem *N. pr.* אִי־כָבוֹד ruhmlos 1 Sam. 4, 21. Im Rabbinischen wird es wie das deutsche *un, ohn* gebraucht, und Adjectiven vorgesetzt, im Aethiop. ist es die gewöhnliche Negation, welche als *Particula inseparabilis* auch vor das Verbum gesetzt wird. Es ist abgekürzt aus אַיִן *nicht* (s. אַי), wie das *a privativum* im Sanskrit und Griech. aus *an.*

אִי־כָבוֹד s. den vor. Art.

אָיַב hassen, anfeinden. (Grdbdtg ist wahrsch. anschnauben, desselben Ursprungs wie אָהַב [vgl. פָּהָה und פִּיחַ, צָחַח und צָיָה]; nur ist der Grundbegriff des Hauchens, Schnaubens so verschieden übergetragen). *Praet.* nur 2 M. 23, 22, außerdem Part. *Subst.* אֹיֵב Feind, Widersacher 1 M. 22, 17. 49, 8, zuweilen noch als Part. construirt 1 Sam. 18, 29: אֹיֵב אֶת־דָּוִד Feind des David. *Fem.* אֹיֶבֶת Feindin f. Feinde (vgl. Lgb. S. 477). Micha 7, 8. 10.

Deriv. *N. pr.* אִיּוֹב, und

אֵיבָה (für אֵיבָה, wie אֵימָה für אֵימָה) *f.* Feindschaft, Feindseligkeit. 1 M. 3, 15. 4 M. 35, 21.

אֵיד *m.* eig. Last, wovon jem. niedergedrückt wird, von אוּד *no.* 2, dah. Unglück, Noth, Verderben Ps. 18, 19. Hiob 18, 12. 21, 17. 30, 12. Spr. 1, 26. 27. 6, 15 und öfter. S. Schultens zu Hiob 18, 12.

אַיָּה Habicht, vielleicht urspr. eine besondere Art, von ihrem Geschrey benannt (für אַוְיָה, von אָוָה *no. II*), arab. يويو von يايا, welches das Geschrey des Habichts bezeichnet, dann aber f. das ganze Geschlecht, dah. 3 M. 11, 14. 5 M. 14, 15 der Zusatz לְמִינָהּ. 3 und 5 M. a. a. O. Hiob 28, 7. (*LXX.* ἰκτίν. *Vulg. vultur*). S. *Bocharti Hieroz. II.* S. 193 ff. — 2) *N. pr. m.* *a)* 1 M. 36, 24. *b)* 2 Sam. 3, 7. 21, 8.

אַיֵּה s. v. a. אַי wo? mit dem ה— *parag.*, wie in הִנֵּה = הֵן siehe. 1 M. 3, 9. 18, 9 u. s. w. Außer der Frage Hiob 15, 23: *er irret nach Brot* אַיֵּה *wo (er es finde).*

אִיּוֹב *N. pr.* Hiob, der Held des von ihm benannten Buchs, außer demselben nur Ez. 14, 14. 20. *LXX.* Ἰώβ. Arab. أَيُّوب. Der Name scheint in Bezug zu stehen auf sein im Buche geschildertes Schicksal, und bedeutet: befeindet, verfolgt, nämlich vom Schicksale, von אָיַב, nach der Form יִלּוֹד geboren, von יָלַד. Eine andere Erklärung durch: *serio resipiscens* stützt sich auf das arab. أَوَّاب der sich ernstlich Bekehrende (vom Stw. אוֹב, آبَ zurückkehren) und man beruft sich auf *Sur.* 38, 40—44, wo auf diese Etymologie angespielt sey, aber dasselbe Beywort wird dort auch dem David und Salomo (V. 16. 29) beygelegt. Das heutige Morgenland betrachtet ihn als eine historische Person und Nachkommen des Esau.

אִיזֶבֶל *N. pr. f.* (viell. = ἄλοχος, unberührt, keusch, wie *Agnes*) Weib Ahabs, Königs von Israël, Tochter des Ethbaal, Königs von Tyrus, berüchtigt durch Grausamkeit, Verfolgung der Propheten und die Einführung des phönizischen Baaldienstes. 1 Kön. 16, 31. 18, 4. 13. 21, 5 ff. 2 Kön. 9, 7 ff. Davon: Isabella.

אַיֵּה wo? Hiob 38, 19. 24. Zusammengesetzt aus dem fragenden אַי (s. u. d. W. *no.* 2), und זֶה hier.

אֵיךְ wie? abgekürzt aus אֵיכָה 1 M. 26, 9. Zuweilen als klagender Ausruf: ach wie? Ps. 73, 19. Jes. 14, 4. Kohel. 2, 16: *Ach! es stirbt der Weise mit dem Thoren.* Ohne Frage Ruth 3, 18. 2 Kön. 17, 28.

אֵיכָה (aus אַי *no.* 2 und כֹּה s. v. a. כֹּה so, hier) 1) wie? 5 M. 1, 12, öfters klagend: ach wie? Jes. 1, 21. Klagel. 1, 1, ohne Frage 5 M. 12, 30. 2) wo? HL. 1, 7.

אֵיכֹה oder אֵיכוֹ wo, außer der Frage 2 Kön. 6, 13, letzteres im Keri.

אֵיכָכָה (*Milêl*) wie? HL. 5, 3. Esth. 8, 6 aus אַי und כָּכָה = כָּה, כֹּה so.

איל ungebr. Stw. s. אוּל.

אַיָּל Hirsch 5 M. 12, 15. 14, 5. Jes. 35, 6. Plur. ־ִים HL. 2, 9. 17. Es ist eig. *masc.*, aber Ps. 42, 2 steht es mit dem *Fem.* construirt f. die Hindin, wofür sonst die besondere Form אַיָּלָה, אַיֶּלֶת. Vgl. Gramm. §. 105, 1 Anm. (Chald. und syr. dass. Arab. إِيَّلٌ wilde Ziege, Reh, Gemse. Aethiop. חיל *hajal* Hirsch. Der Etymologie nach könnte es von אוּל, אַיִל *no.* 1 stark seyn kommen, wofür die äthiopische Form spricht, die auf eine Verwandtschaft mit חוּל hindeutet, oder auch Intensivform seyn für אַיִל, eig. großer (wilder) Widder, wie wir das Reh- und Gemsengeschlecht wohl: Bergziegen, wilde Ziegen nennen, und im Arab. شاة وحشية *ovis fera* von der Gazelle).

אַיִל *m.* 1) Widder. 1 M. 15, 9. Plur. אֵילִים 2 M. 25, 5 und *defect.* אֵלִים Hiob 42, 8. Stw. אוּל *no.* 1.

2) Kunstausdruck der Architectur, nämlich die verzierte Einfassung und Bekleidung der Thür, mit Säulenpfosten, Fries und Sockel, *crepido portae* 1 Kön. 6, 31. Ez. 41, 3, vgl. 40, 9. 21. 24. 26. 29. 33. 36. 37. 48. 49. Dann auch ohne Beziehung auf die Thür im *Plur.* die hervorstehenden Theile oder Felder an der Fronte des Gebäudes, auf denen die Säulen und Palmen sich befinden, und zwischen welchen die Vertiefungen für die Fenster. Ez. 41, 1. 40, 10. 14. 16. 38, vgl. 26. 31. 34. 37. Die alten Verss. bald: Pfosten, bald Säulen, *Aqu.* κρίωμα die Säulenvoluta, sonst κριός genannt. Jes. 6, 4 hat der Chaldäer das Wort für das hebr. Grundvesten der Schwelle. Die passendste Etymologie ist von אוּל, אַיִל *no.* 3, eig. Vorsprung, *prominentia.* Vgl. אֵילָם.

אֱיָל *m.* Kraft, nur Ps. 88, 5. Stw. אוּל *no.* 2.

אֵיל *Pl.* אֵילִים *m.* (eig. stark, mächtig (von אוּל *no.* 2. 3), dah. 1) *Plur.* die Mächtigsten, Vornehmsten. 2 M. 15, 15. Ez. 17, 13. 2 Kön. 24, 15 (im Keri).

2) *starker, großer Baum,* wie δρῦς, bes. Eiche (*robur*), Terebinthe, auch wohl Palme, häufiger אֵלָה, אֵלוֹן. Der Sing. nur in dem *N. pr.* אֵיל פָּארָן = Eichen- oder Terebinthenhain Pharan. *LXX.* τερέβινθος τῆς Φαράν. 1 M. 14, 6. Plur. אֵילִים, אֵלִים Jes. 1, 29. 57, 5. 61, 3.

אַיָּלָה *f.* Hirschkuh, Hindin. 1 M. 49, 21. Plur. אַיָּלוֹת *cstr.* אַיְלוֹת 2 Sam. 22, 34. HL. 2, 7.

אַיָּלוֹן (von אַיָּל, gleichs. Hirschau, Hirschfeld) *N. pr.* 1) einer Levitenstadt im Stamme Dan. Jos. 10, 12. 19, 42. 21, 24. Richt. 1, 35. 2) einer anderen im Stamme Sebulon. Richt. 12, 12.

אֵילוֹן (Baum, Eiche) *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Dan. Jos. 19, 43. 1 Kön. 4, 9. 2) *m.* *a)* eines

Richters Richt. 12, 11. *b)* 1 M. 26, 34. 36, 2. *c)* 46, 14.

אֵילוֹת s. אֵילַת.

אֱיָלוּת *f.* s. v. a. אֱיָל Stärke, Kraft, nur Ps. 22, 20. Stw. אול *no.* 2.

אֵילָם *pl.* אֵילַמִּים und אֵילַמּוֹת schwieriger Ausdruck der Architectur des Tempels, wahrsch. *Vorsprung* am Fuſse des Gebäudes, *Gesims*, offenbar verschieden von אוּלָם, womit man es bisher verwechselt hat Ez. 40, 7 ff.. Die אֵילַמִּים umgeben das Gebäude rings, und sind fast immer mit den אֵילִים verbunden. S. 40, 16. 22. 26. 29.

אֵילִם (Bäume) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten, der zweyten von Aegypten aus, mit zwölf Wasserbrunnen und siebenzig *Palmbäumen*. 2 M. 16, 1. 4 M. 33, 9. Mit *He parag.* אֵילִמָה 2 M. 15, 27. Ehrenberg (nach mündlicher Mittheilung) fand dort das Thal عاليم, غاليم, in dessen Namen der alte kaum zu verkennen ist.

אִילָן chald. *m.* Baum. Dan. 4, 7. 8 ff. Syr. ܐܝܠܢܐ dass. Es entspricht dem hebräischen אַלּוֹן, hat aber diese weitere Bedeutung.

אֵילַת (Baum) 5 M. 2, 8. 2 Kön. 14, 22. 16, 6, auch **אֵילוֹת** (Bäume, Hain, viell. Palmenhain) 1 Kön. 9, 26. 2 Kön. 16, 6 *N. pr. Elath*, griech. Aelana, arab. *Aileh* (ايلة), bekannte Hafenstadt in Idumäa, an der Nordspitze des (von ihr benannten) älanitischen Meerbusens, des nordöstlichen Armes vom rothen Meere. Nachdem David dieselbe erobert (2 Sam. 8, 14), segelten Salomo's Schiffer von da nach Ophir (1 Kön. 9, 26). Aeltere (Strabo XVI S. 776) und Neuere erwähnen in der Nachbarschaft einen groſsen Palmenhain, woher der hebr. Name; unterhalb desselben steht jetzt das Schloſs *Akaba*, von welchem der Meerbusen Golf von Akaba heiſst. S. Rüppell in dessen Reisen (Frankf. 1829) S. 248 vgl. *tab.* 6. 7, und in *v. Zach corresp. astronomique T. VIII.*

אַיֶּלֶת *f.* s. v. a. אַיָּלָה (wofür es den *st. cstr.* bildet) Hirschkuh, Hindin, Schmeichelwort an ein Weib Spr. 5, 19. Schwierig ist die Ueberschrift von Ps. 22: עַל אַיֶּלֶת הַשַּׁחַר *nach der „Hindin der Morgenröthe."* Dieses scheint Name eines Liedes, wornach dieser Psalm zu singen, und ist dann zu erklären, wie קֶשֶׁת, w. m. s. Unter dieser Hindin der Morgenröthe ist wahrsch. die zuerst hervorbrechende Sonne zu verstehen, deren Strahlen in der arabischen und hebräischen Poësie Hörner heiſsen (s. קֶרֶן), von welchen die Sonne selbst die Gazelle genannt wird. *Schultens ad Iob.* S. 1193, *ad Har. Cons.* V, S. 163.

אָיַם ungebr. Stw. Im Chald. *Pa.* erschrecken. Davon

אָיֹם *f.* אֲיֻמָּה *Adj.* schrecklich, furchtbar. Hab. 1, 7. HL. 6, 4. 10 und

אֵימָה (für אֵימָה) *f.* Schrecken. 5 M. 32, 25. Der folgende Genitiv steht öfters *act.* Spr. 20, 2: אֵימַת מֶלֶךְ *der Schrecken, den ein König verbreitet.* Hiob 33, 7: אֵימָתִי *der Schrecken vor mir.* Mit dem *He parag.* אֵימָתָה 2 M. 15, 16. Plur. וֹת Ps. 55, 5.

Plur. אֵימִים 1) Schrecknisse. Ps. 88, 16. 2) Götzen, eig. Gegenstände der Furcht, des Schreckens. Jer. 50, 38. 3) *N. pr.* Emäer, die Ureinwohner des moabitischen Gebietes. 1 M. 14, 5. 5 M. 2, 11. Chald. *fortes.*

אִין ungebr. Stw. s. און.

אַיִן (vom Stw. אוּן, אִין (w. m. n.) *cstr.* אֵין *A)* 1) eig. Nichtseyn, dah. *nichts*, Jes. 40, 23: הַנּוֹתֵן

רֹזְנִים לְאַיִן er wandelt Fürsten in Nichts. V. 17: כָּל־הַגּוֹיִם כְּאַיִן נֶגְדּוֹ *alle Völker sind wie nichts vor ihm;* aber gewöhnlich mit Einschluſs des Verbi seyn, z. B. (es war) nichts 1 Kön. 8, 9, (es ist) nichts 2 M. 8, 6. Ps. 19, 7. Häufiger

2) *Adv.* der Verneinung: *nicht,* ebenso mit Einschluſs des Zeitworts: *seyn,* in allen Zeiten und Personen, mithin s. v. a. לֹא יֵשׁ, arab. لَيْسَ, syr. ܠܝܬ. 1 M. 37, 29: אֵין יוֹסֵף בַּבּוֹר *Joseph* war *nicht in der Grube* 4 M. 14, 42. Zu bemerken ist vorzüglich: *a)* wenn Personalpronomina das Subject des Satzes ausmachen, werden sie dem Worte angehängt, wobey folgende Formen vorkommen: אֵינֶנִּי ich (bin oder war) nicht; אֵינְךָ, אֵינֵךְ; אֵינֶנּוּ, אֵינֶנָּה; אֵינְכֶם; אֵינָם poët. אֵינֵימוֹ. Die Pronomina sind hier Nominativen, Gramm. §. 36. *b)* Weil es das Verbum *seyn* einschlieſst, steht es fast durchgängig mit dem Part. 2 M. 5, 16: תֶּבֶן אֵין נִתָּן *Stroh wird nicht gegeben.* Jos. 6, 1: אֵין יוֹצֵא וְאֵין בָּא *es* war *nicht ein ausgehender und nicht ein eingehender,* f. *niemand* ging aus und ein. 3 M. 26, 6. Der Begriff: *niemand* wird häufig auf diese Art umschrieben. 1 M. 41, 8. 15. 24. 39. 5 M. 22, 27. Sehr seltene Ausnahmen sind, wenn es *α)* mit dem *Verbo finito* steht Hiob 35, 15, *β)* wenn es mit יֵשׁ verbunden wird Ps. 135, 17. In beyden Fällen ist es mit לֹא verwechselt, und es kann dieses als eine gewisse Incorrectheit betrachtet werden, wie auch im Arab. ليس von spätern Schriftstellern für لا gebraucht wird. Lehrgeb. S. 830. *c)* אֵין לִי *mihi non est* ist der gew. Ausdruck für: ich habe nicht. Mit folgendem Dativ des *Inf.* ist es öfter s. v. a. es ist nicht erlaubt. Z. B. Esth. 4, 2: אֵין לָבוֹא *es ist nicht erlaubt, einzugehen.* Ruth 4, 4. Koh. 3, 14. Mit dem *Inf.* ohne לְ Ps. 40, 6. *d)* אֵין אִישׁ niemand (ist, war) 1 M. 31, 50. 2 M. 2, 12, אֵין מְאוּמָה 2 M. 5, 11, und אֵין דָּבָר 1 Kön. 18, 45 nichts (ist, war), אֵין כֹּל gar nichts (ist) Koh. 1, 9.

3) sehr häufig: (ist, war) *nicht da,* nicht vorhanden. 4 M. 20, 5: אֵין מַיִם *Wasser ist nicht da.* 21, 5: אֵין לֶחֶם וְאֵין מַיִם *nicht Brot ist da, und nicht Wasser.* (Man sieht aus diesen Beyspielen zugleich, wie das Wort stets als *Nomen* gedacht ist, dah. es, wenn es zu Ende des Satzes steht, im *st. absol.,* wenn zu Anfange, im *st. cstr.* steht). 1 Sam. 9, 4: *sie gingen auch durch das Land Schaalim* וָאַיִן *und* (*sie,* die Eselinnen, *waren*) *nicht da.* 10, 14. 1 Kön. 18, 10. Mit *Suff.,* die das Subject bilden z. B. אֵינֶנּוּ *er ist nicht* (mehr) *da,* ist verschwunden 1 M. 42, 36, häufig für: er lebt nicht mehr. 1 M. 5, 24. 42, 13.

4) *ohne* s. v. a. בְּאֵין. 2 M. 21, 11. Joël 1, 6: אֵין מִסְפָּר sonder Zahl.

Mit Präpp. *a)* בְּאֵין *α)* eig. in dem Nichtseyn, dah. *ehe.* Spr. 8, 24: בְּאֵין תְּהֹמוֹת *ehe noch die Fluthen waren.* *β)* s. v. a. בְּלֹא ohne (eig. mit nicht —) Ez. 38, 11: בְּאֵין חוֹמָה *ohne Mauer.* Spr. 11, 14. 15, 22. 26, 20. — *b)* כְּאַיִן wie nichts (s. *no.* 1), dann: um nichts, d. h. nichts fehlte, beynahe. Ps. 73, 2. Vgl. כִּמְעַט um wenig, wenig fehlte. — *c)* לְאֵין *α)* für לַאֲשֶׁר אֵין demjenigen, welchem nicht (ist), z. B. לְאֵין אוֹנִים dem Kraftlosen Jes. 40, 29. 2 Chr. 14, 10, demjenigen, welchem nichts (ist) Neh. 8, 10. *β)* so daſs nicht (war). Esra 9, 14. 2 Chr. 20, 25. — *d)* מֵאֵין *α)* weil nicht (ist) Jes. 50, 2, häufiger: so daſs nicht (ist, sey, war) z. B. מֵאֵין יוֹשֵׁב so daſs kein Bewohner da sey. Jes. 5, 9. 6, 11. Jer. 4, 7. 7, 32. 19, 11. 26, 9. 30, 7. Vor dem *Inf.* Mal. 2, 13. Da מִן schon allein diese Bedeutung hat (s. מִן *no.* 5, *a. c*),

so fügt אַיִן hier eine zweyte Negation hinzu, ohne den Sinn zu verstärken Lehrgeb. §. 224, Anm. 2. *β*) eig. nicht das geringste, dah. auch niemand Jer. 10, 6. 7 (מֵאֵין 30, 7 ist füglich zu *litt. α* zu ziehen). Ueber den Gebrauch des מִן s. u. d. W. *no.* 1, *litt. c, γ*.

B) *Adv.* der Frage: wo? nur in der Verbindung: מֵאַיִן woher? 1 M. 29, 4. 42, 7. 4 M. 11, 13, aufser der Frage Jos. 2, 4. (Arab. أَيْنَ wo? مِنْ أَيْنَ woher? Im Hebr. dafür auch eine zusammengezogene Form אָן w. m. n. Dem Ursprunge nach ist es höchst wahrscheinlich eins mit אַיִן *litt. A*, und die Verneinung in ein Fragewort übergegangen: ist er nicht da? in: wo ist er? Mit Wegwerfung des ן entstand daraus אַי, אֵי, אִי, w. m. s. Nach der früher gewöhnlichen Annahme wäre אַי die ursprüngliche Form und ן angehängt, was aber gegen die Analogie der sogenannten paragogischen *Nun* ist, welche fast alle ursprünglich vorhanden und später weggeworfen seyn dürften).

אִין nur 1 Sam. 21, 9 s. v. a. אֵין aber fragweise, für הַאֵין ist nicht da?

אִיעֶזֶר s. אֲבִיעֶזֶר.

אֵיפָה, seltener אֵפָה *f.* ein Getreidemafs, enthaltend 3 Seah, oder 10 Gomer (2 M. 16, 36). Nach Josephus (Archäol. XV, 9 §. 2) s. v. a. ein attischer Medimnos, d. i. etwa ein Berliner Scheffel. Ungefähre Angaben für die Gröfse des Mafses liegen in 2 M. 16, 16. 18. 32. Zach. 5, 6 ff. Richt. 6, 19. Ruth 2, 17. אֵיפָה וְאֵיפָה zweyerley Scheffel. Spr. 20, 10. 5 M. 25, 14. Amos 8, 5. Das Wort gibt in den semit. Sprachen keine passende Etymologie (man müfste denn אוּף = אפף umgeben nehmen, so dafs es von der runden Gestalt benannt wäre), daher ist es vielleicht ägypt. Ursprungs. Die *LXX* drücken es nämlich durch *οἰφί* oder *οἰφεί* aus, d. i. ein altägyptisches Mafs, welches im Koptischen *ôipi* lautet, und von *Hesychius* durch 4 *χοίνικες* bestimmt wird. Auch gibt es dort eine Etymologie von *ôp*, *ôpi* zählen, und *êpi* Mafs.

אֵיפֹה (*comp.* aus אֵי und פֹּה hier) 1) wo? Jes. 49, 21. Ruth 2, 19. Nach dem Verbo: wissen Jer. 36, 19. 2) wie? (wobey für פֹּה die Bdtg: so, in dem Zustande, zum Grunde liegt), nur Richt. 8, 8.

אֵיפוֹא s. v. a. אֵפוֹא also, nun. Richt. 9, 38. Spr. 6, 3. Die volle Schreibung der ersten Sylbe ist aber hier fehlerhaft.

אִישׁ *m.* im Plur. nur 3mal אִישִׁים (Ps. 141, 4. Spr. 8, 4. Jes. 53, 3), herrschend אֲנָשִׁים, *cstr.* אַנְשֵׁי (von dem urspr. *Sing.* אֱנֹשׁ, s. Anm.) und periphrastisch בְּנֵי אִישׁ s. *no.* 6

1) Mann. Es wird gebraucht *a*) als Geschlechtsbezeichnung = *mas*, selbst vom neugebornen Kinde 1 M. 4, 1. 1 Sam. 1, 11, und von Thieren 1 M. 7, 2; *b*) f. Ehemann, im Ggs. der Gattin 1 M. 3, 6. 29, 32, 34. Ruth 1, 11. אֲנָשֵׁינוּ unsere Männer Jer. 44, 19. (So griech. *ἀνήρ Il.* 19, 291. *Od.* 24, 196, lat. *vir Hor. sat.* 1, 2, 127). — *c*) vom männl. Alter, im Ggs. des Greises. 1 Sam. 2, 33. — *d*) in Bezug auf männl. Eigenschaften, bes. Muth und Tapferkeit 1 Sam. 4, 9. 26, 15. 1 Kön. 2, 2. Vgl. das *denom.* הִתְאֹשֵׁשׁ. — *e*) f. Mensch, im Ggs. der Gottheit Jes. 31, 8. Hiob 9, 32. 12, 10. bes. im Plur. 1 M. 32, 29, im Ggs. der Thiere 2 M. 11, 7. — *f*) in Apposition mit andern Subst. אִישׁ סָרִיס ein Verschnittener Jes. 38, 7; אִישׁ כֹּהֵן 3 M. 21, 9, bes. bey Völkernamen, אִישׁ עִבְרִי 1 M. 39, 14. — *g*) *Männer einer Stadt*, *eines Landes* sind Bürger, Einwohner,

in diesem Falle häufig אִישׁ *collect.*, z. B. אִישׁ יִשְׂרָאֵל die Männer Israëls Jos. 9, 6. — *h*) *Männer, Leute jem.* sind seine Begleiter, Untergebene, Krieger 1 Sam. 23, 3. 12. 24, 5. 8. 28, 1, auch: seine Angehörige, Verwandte (wie im Syr. ܠܚܡ ܐ̈ܢܫܐ), daher לֶחֶם אֲנָשִׁים Ez. 24, 17. 22 von dem Trauermahle, welches die Verwandten eines Verstorbenen den Hinterbliebenen zu schicken pflegten. — Aehnlich zu fassen ist *i*) אִישׁ אֱלֹהִים Mann (eig. Diener) Gottes, s. אֱלֹהִים. — *k*) mit dem *Genit.* einer Eigenschaft bezeichnet es einen Besitzer derselben, auch mit anderen Substantiven Verbindung mit einer Sache. אִישׁ אָוֶן Bösewicht, אִישׁ מְדוָנִים Zänker, אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. — *l*) von Kriegsmannschaft Jes. 21, 9, vgl. אָדָם 22, 6. — Ueber den Ggs. von אָדָם s. u. d. W., über die Construction mit Zahlwörtern Lgb. 697. 698.

2) mit אָח und רֵעַ (w. m. s.) der eine, der andere. Ebenso steht das doppelte אִישׁ Jes. 3, 5.

3) irgend einer, jemand. 2 M. 16, 29. HL. 8, 7. Im Syr. ܐ̱ܢܫ sehr häufig, für *τίς*. אִישׁ אִישׁ je einer 4 M. 1, 4.

4) jedermann. 1 M. 40, 5. Auch כָּל־אִישׁ 2 M. 35, 21, אִישׁ אִישׁ 2 M. 36, 4; אִישׁ וָאִישׁ Ps. 78, 5. אִישׁ וָאִישׁ Esth. 1, 8. Einmal, wie כֹּל, vor einem andern Subst. 1 M. 15, 10: וַיִּתֵּן אִישׁ־בִּתְרוֹ לִקְרַאת רֵעֵהוּ *und er legte jede Hälfte davon der andern gegenüber.* Es ist s. v. a. כָּל־בִּתְרוֹ (*Saad.* كُلّ شَطْر), aber אִישׁ wurde des folgenden רֵעַ wegen gewählt. (Fähsi in Jahn's Jahrbb. 1832, 4 Bd. S. 165 construirt die Stelle: *er legte ein jedes [Stück] die Hälfte davon der andern gegenüber;* aber theils gegen die Accente, welche אִישׁ־בִּתְרוֹ zu Einem Begriffe verbinden, theils fehlt es wenigstens in Prosa an Beyspielen, wo רֵעַ ohne das vorhergehende אִישׁ stünde. In der Poësie s. Jes. 34, 14). Für den *Dativ* steht לָאִישׁ 1 M. 45, 22 und לְאִישׁ Zach. 10, 1, aber freylich auch אִישׁ, wenn schon eine Dativbezeichnung voran ging 1 M. 41, 12. 4 M. 26, 54.

5) *impers.* f. *man* (vgl. das engl. *Man says*). 1 Sam. 9, 9: *vor Zeiten in Israël* כֹּה אָמַר הָאִישׁ *sprach man so.*

6) בְּנֵי אִישׁ periphrast. Plur. (wie בְּנֵי אָדָם) Ps. 4, 3. Zuweilen emphat. für: Vornehme, Edle, Ggs. von בְּנֵי אָדָם, s. אָדָם *no.* 1, *c.*

Die Grundform des Wortes ist: אֱנָשׁ, wovon das *fem.* אִשָּׁה für אִנְשָׁה, und der Plur. אֲנָשִׁים. Diese ist erweicht in אִישׁ, wie إِنْسَان Mensch, auch إِيسَان, כִּיס f. כִּנְס, חֵיךְ für חִנְךְ, griech. *τυφθείς* für *τυφθένς*, *εἷς* für *ἕνς*, dah. *genit.* *ἑνός*, lat. *unus*. Beyspiele der Segolat-Form mit *A* sind: בַּיִת f. בַּנְת (eig. *bant, bajt, bait*), שַׁיִת f. שַׁנְת, der Form mit *O*: כּוֹס f. כֹּנְס, חוֹחַ f. חֹנְח, *ὄγκος, uncus,* כּוּשׁ wahrsch. f. כֻּנְשׁ, vgl. *ὀδούς* f. *ὀδόνς*.

Derivate: אִשָּׁה, אִישׁוֹן und das Verbum *denom.*

Hithpal. הִתְאוֹשֵׁשׁ (wie בִּין, הִתְבּוֹנֵן) sich als Mann benehmen, ein ähnliches *Denom.* wie *ἀνδρίζομαι*, sich ermannen, doch mit anders gewandter Bdtg. Jes. 46, 8: הִתְאֹשָׁשׁוּ *benehmt euch als Männer* (Luther: seyd Männer) d. h. seyd verständig, laſst ab von dem kindischen Unverstande des Götzendienstes. Man hat nicht an das sich Ermannen des Feiglings zu denken, sondern an das Mann-seyn im Ggs. des unverständigen Kindes.

אִישׁ־בֹּשֶׁת *N. pr.* Sohn des Saul, welcher nach dem Tode seines Vaters und seiner Brüder 2 Jahre lang 11 Stämme beherrschte, und sich gegen David erhielt. 2 Sam. 2 — 4.

אִישְׁהוֹד (Mann des Glanzes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 18.

אִישׁוֹן (*Diminut.* von אִישׁ) *m.* 1) das Männchen, mit עַיִן 5 M. 32, 10. Spr. 7, 2: das Männchen im Auge, d. h. die Pupille, weil der Gegenüberstehende sich darin als Männchen oder Mägdlein erblickt. Dieses liebliche Bild haben mehrere Sprachen der alten Welt. Arab. إِنْسَان Männchen des Auges, griech. *κόρη*, *κοράσιον*, *κορασίδιον*, lat. *pupa*, *pupula*, *pupilla* Püppchen, Mägdlein, s. *Thes.* S. 86. Vollständiger steht Ps. 17, 8: אִישׁוֹן בַּת עָיִן das Männlein, des Auges Tochter (s. בַּת). 2) Trop. für: Mitte. (Auch im Arab. steht بُؤْبُؤ Augapfel für: Mitte, Gipfel). Daher Spr. 7, 9: *Augapfel* d. i. Mitte *der Nacht.* 20, 20: *Augapfel* d. i. Mitte *der Finsternifs.* An der letzten Stelle hat das Keri: אֱשׁוּן Finsternifs.

אִישַׁי chald. Form f. יִשַׁי *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 13.

אִיתוֹן *m.* nur Ez. 40, 15 Keri: Eingang, von אָתָה s. v. a. בּוֹא kommen, auch eingehen. Für אִתּוֹן. Das Chethibh יאתון mit transponirtem *Jod.*

אִיתַי *chald.* s. v. a. das hebr. יֵשׁ, syr. chald. sam. אִית, ܐܝܬ, arab. (aber selten) أَيْسَ, mit Verwechslung des שׁ und ת und *Aleph prosthetico* (ַי— scheint alter Pluralanhang) Ausdruck des Verbi: *seyn*, in allen Personen, besonders der dritten: (er, es) ist, ist da, vorhanden. Dan. 5, 11: אִיתַי גְּבַר בְּמַלְכוּתָךְ *es ist ein Mann in deinem Königreiche.* 3, 12. 25. Mit der Negation: לָא אִיתַי Dan. 2, 10. 11. 3, 29. 4, 32. Mit dem Part. umschreibt es das Verbum *finitum.* Dan. 3, 17. Ist das Subject ein Pronomen, so wird es dem אִיתַי als Pluralsuffix angehängt, in folgenden Formen אִיתָיךְ du bist 2, 26, אִיתוֹהִי er ist 2, 11; אִיתָנָא wir sind 3, 18; אִיתֵיכוֹן ihr seyd 3, 14. Das Pron. der dritten Person steht oft pleonast. daran. Dan. 2, 11. Mit לִי, *mihi est*: ich habe. Esra 4, 16.

אִיתַי *N. pr.* s. אִתַּי.

אִיתִיאֵל *N. pr.* (für אִתִּי אֵל mit mir ist Gott) nur Spr. 30, 1. Dieser und Uchal scheinen Kinder oder Schüler des Agur zu seyn, an welche er seine Sittensprüche richtet.

אִיתָמָר (Palmenland) *N. pr.* des jüngsten Sohns von Aharon. 2 M. 6, 23. 28, 1.

אֵיתָן, seltener **אֵתָן** Hiob 33, 19 (für יֵתָן mit *Aleph. prosthet.* von יָתַן), eig. Dauer, Beständigkeit, seltener *concr.* dauernd, *perennis.* Hiob a. a. O. im Chethibh: (בְּ)רִיב עֲצָמָיו אֵתָן (*mit*) *stetem Kampfe in seinen Gebeinen*, nämlich הוּכַח wird er gezüchtigt. 1) das immer Fliefsen vom Wasser, Gegensatz: אַכְזָב. Ps. 74, 15: נַהֲרוֹת אֵיתָן *immer fliefsende Ströme.* נַחַל אֵיתָן ein immerfliefsender Bach 5 M. 21, 4. Amos 5, 24. Dann *concr. a)* immerfliefsender Bach 1 Kön. 8, 2: יֶרַח הָאֵתָנִים der Monat der fliefsenden Bäche (sonst *Tisri*), der siebente im hebräischen Jahre, vom Neumonde des October bis zum Neumond des November. *b)* von der Meeresfluth. 2 M. 14, 27.

2) fest, stark. (Verw. mit: dauernd, dauerhaft). 1 M. 49, 24: תֵּשֶׁב בְּאֵיתָן קַשְׁתּוֹ *es bleibt sein Bogen stark*, eig. in Stärke. Jer. 5, 15: גּוֹי אֵיתָן ein starkes Volk. *Plur. concr.* אֵיתָנִים die Mächtigen (*Vulg. optimates*) Hiob 12, 19.

3) das Feste, Harte, dicht. für Felsen. Micha 6, 2: הָאֵתָנִים מוֹסְדֵי אָרֶץ *ihr Felsen, der Erde Grund-*

festen. Jer. 49, 19. 50, 44: נְוֵה אֵיתָן *Felsenwohnung* (vgl. 49, 16 חֹגְוֵי סֶלַע). 4 M. 24, 21. Metaph. für: etwas Verderbliches, Schreckliches (nach einer nicht seltenen Ideenverbindung, vgl. אַכְזָר) Spr. 13, 15.

4) *N. pr.* eines durch seine Weisheit berühmten Esrachiten (s. אֶזְרָחִי) 1 Kön. 5, 11. Ps. 89, 1.

אַךְ (abgekürzt aus אָכֵן w. m. n., vgl. das chald. הָכֵין, הָכֵי, und כְּ aus כֵּן) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr, gewiſs! ja! im Anfange des Satzes. 1 M. 44, 28. Richt. 3, 24. 1 Kön. 22, 32. 2 Kön. 24, 3. Ps. 58, 12. Hiob 16, 7. 18, 21.

2) *Adv.* der Einschränkung: *nur,* nichts als. 1 M. 7, 23. 2 M. 10, 17: אַךְ הַפַּעַם *nur dieses Mal.* 1 M. 26, 9. 3 M. 11, 21: *nur dieses sollt ihr essen.* Ps. 37, 8: *erzürne dich nicht,* (es dient) *nur zum Uebelthun.* Insbes. *a)* vor Adjectiven 5 M. 16, 15: אַךְ שָׂמֵחַ *nur fröhlich,* nichts als fröhlich, ganz fröhlich. *b)* vor Substantiven: lauter, nichts als, z. B. אַךְ חֹשֶׁךְ *lauter Finsterniſs* (nichts als *F.*) Ps. 139, 11. אַךְ הֶבֶל lauter Tand Ps. 39, 12. *c)* vor Adverbien und Verben Ps. 73, 13: אַךְ רִיק *nur vergebens,* ganz vergebens. 1 Sam. 25, 21. Hiob 19, 21: אַךְ זָרוּ מִמֶּנִּי *sie haben sich ganz von mir entfernt.*

3) bey Ausnahmen: nur s. v. a. aber, jedoch. 1 M. 20, 12. 3 M. 11, 4.

4) nur so eben, kaum, *tantum quod* (*Cic. ad Fam.* 8, 23). 1 M. 27, 30. Richt. 7, 19.

Anm. Die Bedeutung *auch* findet nirgends Statt, und 1 M. 9, 5 ist zu erklären: *und nur euer Blut* (näml. der Menschen) *werde ich rächen zur Erhaltung eures Lebens.*

אכד ungebr. Stw. s. v. a. אָגַד binden, übergetr. auf Befestigung einer Stadt. Davon

אַכַּד (Festung, Burg), Name einer von Nimrod erbauten Stadt, nur 1 M. 10, 10. *LXX.* Ἀρχάδ (vgl. דַּרְמֶשֶׂק und דַּמֶּשֶׂק). Nach *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syrus* (welcher aber אכר liest): Nesibis in Mesopotamien.

אַכְזָב (mit *Kamez impuro,* vgl. אֵיתָן, Stw. כָּזַב) eig. Täuschung, Lüge. Im Sprachgebrauche stets für נַחַל אַכְזָב ein täuschender Bach d. i. ein in der warmen Jahreszeit versiegender, der das Vertrauen des Wanderers täuscht, Winterbach Jer. 15, 18. Micha 1, 14. Gegens. von אֵיתָן w. m. n.

אַכְזִיב (wahrsch. s. v. a. אַכְזָב Winterbach) *N. pr.* 1) Seestadt im Stamme Ascher, zwischen Acco und Tyrus, griech. *Ecdippa,* jetzt *Zib.* Jos. 19, 29. Richt. 1, 31. 2) Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 44. Micha 1, 14. Vgl. כְּזִיב und כֹּזְבָה.

אַכְזָר *m.* eig. der Form nach *Abstr.* Zorn, Gewaltthätigkeit (Stw. כָּזַר w. m. n.), dem Gebrauch nach *Concr.* 1) tapfer, kühn. Hiob 41, 2 und im übeln Sinne: hart, unbarmherzig Klagel. 4, 3. Hiob 30, 21. 2) schrecklich, verderblich (vom Gifte). 5 M. 32, 33. Davon

אַכְזָרִי (mit der Adjectivendung ִי) *Adj.* 1) hart, unbarmherzig. Spr. 5, 9. 17, 11. Jer. 6, 23. 2) schrecklich, verderblich. Spr. 17, 11: *ein schrecklicher Bote,* der eine schreckliche Botschaft bringt z. B. ein Todesurtheil, oder dgl. Jes. 13, 9. Jer. 30, 14.

אַכְזְרִיּוּת *f.* (von dem vor. mit der Endung וּת, s. Gramm. §. 85, *no.* 4) Grausamkeit, Wildheit (des Zorns). Spr. 27, 4.

אֲכִילָה *f.* das Essen 1 Kön. 19, 8. Stw. אָכַל.

אָכִישׁ *N. pr.* König der philistäischen Stadt Gath. 1 Sam. 21, 11. 27, 2. 1 Kön. 2, 39. Die ungebr. Wur-

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

zel אכש war viell. s. v. a. אכת syr. zürnen, äthiop. ehren.

אָכַל *inf.* אֱכֹל, mit *Praeff.* בֶּאֱכֹל, לֶאֱכֹל, mit *Suff.* אָכְלוֹ, אֲכָלְךָ, *fut.* יֹאכַל, in *Pausa* יֹאכֵל, einmal יוֹכְלוּ Ez. 42, 5 1) essen, verzehren, fressen, von Menschen und Thieren. Es steht mit dem *Acc.* der Speise, selten לְ Klagel. 4, 5; auch mit בְּ 2 M. 12, 43—45. 48, und מִן 3 M. 7, 21. 25, 22 f. daran essen, davon essen. Metaph. vom Schwerte (vgl. פֶּה) 2 Sam. 2, 26; vom Feuer 4 M. 16, 35. 26, 10; von Hunger, Pest und Krankheiten Hiob 18, 13. Ez. 7, 15, vgl. 1 M. 31, 40; von den Götzen, die die Opfer verzehren 5 M. 32, 38. *Part.* הָאֹכֵל der Fresser, in Simsons Räthsel f. den Löwen (arab. الآكل) Richt. 14, 14. Man merke noch folgende Phrasen: *a*) das Land, den Acker verzehren d. i. die Früchte desselben 1 M. 3, 17. Jes. 1, 7. 36, 16 (vgl. 37, 30). *b*) אָכַל לֶחֶם das Brot essen für: eine Mahlzeit, ein Gastmahl halten. 1 M. 31, 54. 43, 16. Jer. 41, 1. 52, 33. Vgl. Matth. 15, 2. Ebenso im Syr. und Arab. Auch blos f. Speise genießen 1 M. 3, 19, dah. leben Amos 7, 12 (mit לֹא f. fasten 1 Sam. 28, 20. 30, 12). *c*) אָכַל לִפְנֵי יְיָ vor Jehova essen, von den Opfermahlzeiten in den Tempelhallen 5 M. 12, 7. 18. 14, 23. 2 M. 18, 12. *d*) das Fleisch jemandes essen für: gierig seyn nach seinem Blute, von wilden, grausamen Feinden. Ps. 27, 2 (vgl. Hiob 19, 22). *e*) sein Fleisch verzehren, für: sich abhärmen, vom Neidischen Koh. 4, 5. *f*) Jer. 15, 16: *deine Worte gelangten an mich, und ich aß sie*, verschlang sie, für: nahm sie begierig auf. (Daher das Bild vom Essen des Buchs Ez. 3, 1 ff.).

2) aufreiben z. B. ein Volk (vom Feinde gesagt) 5 M. 7, 16: וְאָכַלְתָּ אֶת־כָּל־הָעַמִּים *du wirst alle Völker aufreiben*. Jer. 10, 25. 30, 16. 50, 7. 17. 51, 34. Hos. 7, 7: אָכְלוּ אֶת־שֹׁפְטֵיהֶם *sie bringen ihre Richter um*. Dah. auch אָכַל עֲנִיִּים Arme, Unglückliche fressen, d. h. ihre Güter aufzehren, wofür wir in einem ähnlichen Bilde sagen: ihnen das Blut aussaugen. Spr. 30, 14. Hab. 3, 15. Die Tage verzehren, sie verleben Kohel. 5, 6.

3) genießen, z. B. vom Liebesgenuß Spr. 30, 20. Dann auch mit בְּ wie z. B. אָכַל בַּטּוֹבָה das Gute genießen. Hiob 21, 25.

4) schmecken 5 M. 4, 28.

5) verzehren, weg-einnehmen, in der Baukunst. Ez. 42, 5: *die oberen Zimmer waren kleiner, denn die Balken* יוֹכְלוּ מֵהֵנָּה *nahmen einen Theil davon weg*. יוֹכְלוּ f. יֹאכְלוּ, wie 6 *codd.* lesen.

Niph. נֶאֱכַל *pass.* 2 M. 12, 46, auch: gegessen werden dürfen. 3 M. 11, 47. Metaph. vom Feuer verzehrt werden Zach. 9, 4.

Pi. s. v. a. Kal, aber intensiv: fressen, verzehren (vom Feuer). Ebenso im Arab. *Conj. II.* Dahin gehört תְּאַכְּלֵהוּ (*tĕăchĕlehu*) Hiob 20, 26 f. תְּאַכְּלֵהוּ. Beyspiele derselben Punctation s. Lgb. §. 72, Anm. 2. S. 251. Einige *Codd.* lesen תְּאָכְלֵהוּ; in der Lesart mit *Kamez* fehlt das *Metheg*, welches öfter nachlässig gesetzt ist.

Pu. aufgezehrt werden, z. B. vom Feuer 2 M. 3, 2, vom Schwerte Jes. 1, 20.

Hiph. הֶאֱכִיל *fut.* יַאֲכִיל, einmal 1 *pers.* אוֹכִיל (Hos. 11, 4), *inf.* einmal הָכִיל (Ez. 21, 33) f. הַאֲכִיל 1) jemanden etwas essen lassen, ihm zu essen geben, mit doppeltem *Acc.* 2 M. 16, 32. 4 M. 11, 18. Spr. 25, 21; zu genießen geben. Jes. 58, 14; verzehren lassen (vom Schwerte) Ez. 21, 33.

Derivate: אֹכֶל—אָכְלָה, אֲכִילָה, מַאֲכָל, מַאֲכֶלֶת, מַאֲכֹלֶת und נְבֵלָה.

אֲכַל *fut.* יֵאכֻל *chald.* dass., nur in

der Phrase אֲכַל קַרְצִין verleumden, s. קָרַץ.

אֹכֶל *m.* 1) das Essen. 2 M. 12, 4: *jeder* לְפִי אָכְלוֹ *je nachdem er ifst,* das Fressen (des Feuers) Hiob 20, 21. 2) Speise Hiob 12, 11, bes. Getreide 1 M. 41, 35. 42, 7. 10, Beute (der Thiere) Hiob 9, 26.

אֻכָל, in andern *Codd.* und Ausgg. **אֻכָּל** (f. מְאֻכָּל) *N. pr.* s. אִיתִיאֵל.

אָכְלָה *f.* Speise s. v. a. אֹכֶל, aber häufiger, und das gewöhnliche Wort in Prosa. 1 M. 1, 29. 30. 6, 21, vom Futter der Thiere Jer. 12, 9, von der Speise des Feuers 2 M. 15, 4. 6.

אָכֵן *Adv.* (eig. *inf. absol. Hiph.* für הָכֵן, הָכִין *stabiliendo,* chald. הָכִין, הָכֵי, vgl. אַךְ) 1) *Adv.* der Versicherung: fürwahr! gewifs! 1 M. 28, 16. 2 M. 2, 14. Jerem. 8, 8. 2) einen Gegensatz bildet: aber, doch (*verum, vero*) Ps. 31, 23. Jes. 49, 4. 53, 4.

אָכַף 1) eig. wie im Arab. einem Thiere die Last, den Saumsattel auflegen, davon אֶכֶף. (Verw. mit כָּפַף beugen). Daher 2) zur Arbeit antreiben, nur Spr. 16, 26, mit עַל, welches aus der Grdbdtg zu erklären ist. *Vulg. compellere.* Syr. ܐܟܦ zum Fleifse antreiben. Davon

אֶכֶף mit *Suff.* אַכְפִּי Last, Bürde, nur Hiob 33, 7: אַכְפִּי עָלֶיךָ לֹא יִכְבָּד *meine Last* (d. i. mein Ansehn) *wird dir nicht lästig seyn.* So der Chald. Syr. *Alb. Schultens.* Die *LXX* geben אכפי durch ἡ χείρ μου (s. v. a. כַּפִּי), vgl. die Parallelstelle 13, 21.

אָכַר ungebr. Stw. im Arab. *Conj. V.* die Erde graben, أَكَرٌ Grube, verw. mit כָּרָה, כּוּר, קוּר, נָקַר. Davon

אִכָּר *m.* (mit *Kamez impuro*) Pflüger, Landmann. Jes. 61, 5. Jer. 14, 4. 31, 24. (Im Syr. und Arab. ܐܟܪܐ, أَكَّارٌ dass. In den indogerm. Sprachen gehört dahin ἀγρος, *ager,* goth. *akr,* unser *Acker*).

אַכְשׁ s. אָבִישׁ.

אַכְשָׁף (Zauberey von כָּשַׁף) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher. Jos. 12, 20. 19, 25.

I. אַל Verneinungswort, verwandt mit לֹא, לֹא, לִי, בַּל (s. u. d. W. אַיִן S. 50) 1) nichts, nur Hiob 24, 25.

2) am häufigsten = μή, *ne, Conj.,* um ein Verbot, eine Abmahnung, den Wunsch, dafs etwas nicht geschehe, auszudrücken, dah. stets mit dem *Futuro* (Gramm. §. 149, 1), und zwar, wo es die Form erlaubt, dem *apoc.,* in der ersten Person dem *parag.* 2 M. 16, 29: אַל יֵצֵא אִישׁ *niemand gehe hinaus.* 1 M. 22, 12: אַל־תִּשְׁלַח יָדְךָ *strecke nicht deine Hand aus.* 43, 23: אַל־תִּירָאוּ *fürchtet nicht.* Ps. 25, 2: אַל־אֵבוֹשָׁה *möge ich nicht zu Schanden werden.* Wie der Imperativ (אַל תִּקְטֹל ist die Negation von קְטֹל Gramm. §. 125, 3, *c*), auch bey Versicherungen u. Weissagungen. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug haben.* Selten ist es vom Verbo durch ein Wort getrennt Ps. 6, 2, immer ist dieses der Fall, wenn das Bittwort נָא hinzutritt, als 1 M. 13, 8: אַל־נָא יְהִי *möge doch nicht seyn.* 18, 3. 30. 32. Zuweilen fehlt das Verbum (vgl. *no.* 3, *b*). 2 Sam. 1, 21: *nicht* (falle) *Thau und nicht Regen auf euch.* — Von diesem herrschenden Gebrauche der Partikel geht auch

3) der adverbiale Gebrauch aus: *a*) ellipt. f. (thue) *nicht* so, *ne* (*ita facias*), wie μὴ f. μὴ τοῦτο γένηται *Arist. Acharn.* 458, unser: nicht doch! nicht so! Ruth 1, 13:

אַל־בְּנֹתַי *nicht so, meine Töchter!* 1 M. 19, 18: אַל־נָא אֲדֹנָי *ach nicht so, Herr!* 2 Kön. 3, 13. *b)* mit dem *Fut.* für: *nicht*, aber nicht ganz gleichbedeutend mit לֹא, sondern (gleich dem griech. μὴ) blos für die abhängige und subjective Verneinung, wo der Redende nach eigener Ansicht und eigenem Gefühl spricht. Spr. 3, 25: אַל־תִּירָא *du brauchst dich nicht zu fürchten.* 1 M. 21, 16: אַל אֶרְאֶה *ich könnte nicht sehn*, möchte nicht sehen, ertrüge es nicht zu sehen. 49, 6: אַל־תָּבֹא נַפְשִׁי *meine Seele würde nicht willigen.* 2 Kön. 6, 27: אַל־יוֹשִׁעֵךְ יְהוָה מֵאַיִן אוֹשִׁיעֵךְ *Gott dürfte dir nicht helfen* (wie ich glaube), *woher sollte ich dir helfen?* S. auch Jes. 2, 9. Ps. 34, 6. 41, 3. 50, 3. Hiob 5, 22 (in welchen Stellen jedoch der subjective Character der Verneinung zum Theil nur schwach hervortritt). Zuweilen fehlt auch hier das Verbum, Amos 5, 14: *trachtet nach dem Guten*, וְאַל רָע *und* (suchet) *nicht nach dem Bösen.* Spr. 12, 28: בְּאֹרַח צְדָקָה חַיִּים וְדֶרֶךְ נְתִיבָה אַל־מָוֶת *auf dem Wege der Gerechtigkeit* (ist) *Leben, und der gebahnte Pfad* (führt) *nicht zum Tode.*

4) fragend steht es, wie μὴ (Passow u. d. W. *litt. C*) für *num*, so daſs man eine verneinende Antwort erwartet. 1 Sam. 27, 10: אַל־פְּשַׁטְתֶּם הַיּוֹם *ihr seyd doch nicht ausgezogen in dieser Zeit?* Die Antwort hat den Sinn: (Nein, denn) von allen Seiten wohnen Hebräer und Landsleute.

Derivat: אֱלִיל *no. II.*

II. אַל der arabische Artikel s. v. a. das hebr. הַל, welcher auch in einigen hebräischen Wörtern beybehalten worden ist. S. אֶלְגָּבִישׁ, אַלְגּוּמִּים, אַלְמוֹדָד, אַלְקוּם.

אַל chald. wie im Hebr. *no.* 2. Dan. 2, 24. 4, 16. 5, 10. (In den *Targg.* nicht).

I. אֵל *m.* gew. Part. von אוּל *no.* 2 (s. die Anm.) 1) *Starker, Held* s. v. a. אַיִל. Ez. 31, 11: אֵל גּוֹיִם *der Held der Völker*, von Nebucadnezar. Plur. Hiob 41, 17. Ez. 32, 21: אֵלֵי גִבּוֹרִים *die Stärksten der Helden.* (An allen Stellen findet sich auch die Lesart אֵיל, zum Unterschied von den Bedeutungen *no.* 2. 3). Vgl. Jes. 9, 5: אֵל גִּבּוֹר *starker Held*, vom Messias.

2) als *Abstr.* eig. das Starke, dah. Stärke, Gewalt. So nur *a)* in der Phrase: יֶשׁ לְאֵל יָדִי es steht in der Gewalt meiner Hand d. i. in meiner Macht. 1 M. 31, 29. Spr. 3, 27. Micha 2, 1 und negativ: אֵין לְאֵל יָדֶךָ *nichts steht dir zu Gebot, du vermagst nichts.* 5 M. 28, 32. Neh. 5, 5. *b)* in dem *N. pr.* אֲבִיאֵל Vater der Stärke, Held, wofür auch אֲבִי־עַלְבוֹן Vater der Stärke.

3) am häufigsten: *Gott.* Der Name ist allgemein und steht daher von Jehova sowohl, als den Göttern anderer Völker Jes. 44, 10. 15. 45, 20, von ersterem eig. mit dem Art. הָאֵל, أَلله (Ps. 18, 31. 33. 48. Hiob 8, 3), dann ohne denselben. Das Wort steht (und unterscheidet sich so dem Gebrauch nach von den syn. אֱלוֹהַּ, אֱלֹהִים) *a)* vorzugsweise in der Poësie, und hier auch ohne Zusatz Hiob 5, 8. 8, 5. 13, 20. 9, 2. 12, 6 und sehr häufig; *b)* fast ausschlieſslich mit Beywörtern, als אֵל עֶלְיוֹן der höchste Gott, אֵל חַי der lebendige Gott, אֵל שַׁדַּי der allmächtige Gott, אֵל זָר fremder Gott (von Götzen) Ps. 81, 10, auch mit einem Genitiv, אֵל עוֹלָם der ewige Gott 1 M. 21, 33, אֵל אֱלֹהִים Ps. 50, 1 und אֵל אֵלִים Dan. 11, 36 der Gott der Götter; und mit einem andern Namen Gottes, als אֵל אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל 1 M. 33, 20, vgl. 4 M. 16, 22. *c)* mit *Suff.* selten, und nur mit der ersten Person: אֵלִי Ps. 18, 3. 22, 2. — *Zedern Gottes* Ps. 80, 11, *Berge*

Gottes Ps. 36, 7 sind dichterische Ausdrücke, um das Erhabene gleichsam unmittelbar von Gott Herrührende zu bezeichnen.

Plur. אֵלִים 1) Helden, s. *Sing. no.* 1. 2) Götter (Jehova und die Götzen) 2 M. 15, 11 (vgl. אֱלֹהִים 18, 11), von Jehova אֵל אֵלִים Gott der Götter, höchster Gott Dan. 11, 36. 3) בְּנֵי אֵלִים s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne, Engel. Ps. 29, 1. 89, 7. Wegen des Plur. אֵלִים, da man אֵל erwarten sollte, s. Gramm. §. 106, 3.

Anm. Wir haben das Wort אֵל mit den meisten Etymologen von אוּל abgeleitet, wohin auch die Grammatik zunächst führt; indessen finden sich Erscheinungen, welche es wahrscheinlich machen, dafs אֵל eig. primitiv sey, wenn es sich gleich an die Wurzel אוּל so angeschlossen hat, dafs der Hebräer selbst den Begriff des Starken, Mächtigen damit verband. Nämlich *a)* neben der herrschenden Form אֵל gab es noch eine andere nach der Analogie der *Verba* ל״ה, welche in den Compositis wie אֱלִיעֶזֶר, אֱלִימֶלֶךְ, אֶלְיָשִׁיב, אֶלְיָקִים vorkommt. *b)* aus אֵל (arab. إِيلٌ, اِلٌّ, أَلٌّ) sind wie von einer Wurzel mehrere Derivate gebildet, als אָלָה Gott anrufen, beym Schwur und Wehklagen; אָלַהּ, أَلَهَ Gott verehren; und als verlängerte Nominalform אֱלוֹהַּ chald. אֱלָהּ arab. أَلَّاه Gott (vgl. ܐܒܳܐ Vater seyn, ܐܒܳܗܶܐ Väter, von אָב).

II. אֵל, הָאֵל *Pron. Pl.* s. v. a. אֵלֶּה *diese*, nur im Pentateuch und 1 Chr. 20, 8.

III. אֵלִים Terebinthen, s. אַיִל.

אֶל (fast überall mit folgendem *Makkeph*) seltener und poët. im Plur. *cstr.* אֱלֵי Hiob 3, 22. 5, 26. 15, 22. 29, 19 (woraus das arab. إِلَى = אֶל), mit *Suff.* אֵלַי, אֵלֶיךָ, אֵלָיו, אֲלֵיהֶם, אֲלֵיכֶן, אֲלֵיכֶם, אֵלֵינוּ und אֲלֵהֶם, einmal אֲלֵיהֶם Ez. 31, 14, poët. אֵלֵימוֹ Ps. 2, 5 eig. veraltetes *Subst.* (אֵל *cstr.* אֶל־), im Sprachgebrauche nur Präp. und zwar

A) die Bewegung, das Streben, auch die blofse Richtung nach einem Orte bezeichnend, sowohl im physischen als geistigen Sinne (wiewohl in letzterem das abgekürzte לְ häufiger ist, w. m. n.), also: *nach* (etwas) *hin*, *auf* (etwas) *zu*, *gen*; lat. *ad*, *versus*, *adversus*, *in*; gr. *πρός*, *εἰς*. Insbes.

1) von der Bewegung *nach* (einem Orte) *hin*, nach den Verbis gehen, kommen, zurückkommen, hinauf- hinabgehen (בּוֹא, הָלַךְ, שׁוּב, יָרַד, עָלָה), wohin setzen, werfen 3 Mos. 1, 16. Jos. 5, 14. 1 Sam. 6, 11, geben, hingeben 2 M. 25, 16. 21 (wofür auch לְ). Oefter ist die Construction prägnant, als זָנָה אֶל buhlend sich zu (einem Götzen) wenden 4 M. 25, 1. Ez. 16, 29, דָּרַשׁ אֶל sich Rath suchend an jem. wenden Jes. 8, 19. Ggs. ist מִן, dah. מִן־הַקָּצֶה אֶל־הַקָּצֶה von einem Ende zum andern 2 M. 26, 28, מִפֶּה אֶל־פֶּה dass. Esra 9, 11. Von der Zeit: מִיּוֹם אֶל־יוֹם 4 M. 30, 15. 1 Chr. 9, 25.

2) von der blofsen Richtung *nach* dem Orte *hin*, *a)* im physischen Sinne nach den Verbis sich wohin wenden Jes. 38, 2, wohin schauen 1 M. 4, 4. 5. 2 M. 3, 6, wornach hören 1 Kön. 12, 15, zu jem. sagen, ihm zurufen, befehlen 3 M. 12, 2. 4 M. 36, 13. Jos. 10, 24. *b)* im geistigen Sinne, nach: sich sehnen Klagel. 4, 17, warten auf etwas (eig. ausschauen nach) Hos. 12, 7, sich gewöhnen an Jer. 10, 2; auch f. *erga* z. B. 2 Chr. 16, 9: *sein Herz war aufrichtig gegen ihn* (Gott). 2 Sam. 3, 8.

3) im feindlichen Sinne: *gegen, wider*, von der Bewegung sowohl als Richtung. 1 Mos. 4, 8: *und Kain machte sich auf* אֶל־הֶבֶל אָחִיו *gegen Abel, seinen Bruder*. Jes. 3, 8: *ihre Zunge und ihre Werke sind* אֶל־יְיָ *gegen Jehova*. 2, 4. Jos. 10, 6. Richt. 12, 3. 20, 30. Koh. 9, 14, dah. nach dem Verbo: streiten Hos. 12, 5. Besonders gehört dahin die Formel: הִנְנִי אֲלֵיכֶם Luth. *siehe ich will an euch* Ez. 13, 8. 21, 8. 34, 10. Jer. 50, 31. 51, 25. Nah. 2, 14 (welche doch auch im guten Sinne vorkommt f. ich wende mich zu euch Ez. 36, 9). — Es steht

4) von der Erreichung des Ziels: *bis zu*, dann = עַד. Jer. 51, 9: *es reicht ihr Strafgericht* אֶל־הַשָּׁמַיִם *bis an den Himmel*. Hiob 40, 23: אֶל־פִּיהוּ *bis an seinen Mund*. Metaph. Hos. 9, 1: *freue dich nicht, Israël*, אֶל־גִּיל *bis zum Frohlocken*. Hiob 3, 22. Ebendahin gehört *a*) אֶל־אַמָּה 1 Mos. 6, 16 bis zur Länge einer Elle, eine Elle lang (nicht: *secundum ulnae normam*) vgl. das griech. εἰς ἐνιαυτόν bis zur Vollendung eines Jahres, ein Jahr lang. *b*) die Composition: אֶל־מִן = עַד־מִן selbst aus, sogar aus (vgl. עַד Richt. 4, 16, לְ 5 M. 24, 5). Hiob 5, 5: אֶל־מִצִּנִּים יִקָּחֵהוּ *selbst aus den Dornenzäunen* (d. i. den verzäunten Feldern) *holt er sie* (die Erndte).

5) Von dem Eingehen, Eindringen in den Raum des zum Ziel dienenden Ortes: *in* (etwas) *hinein*, wofür die Sprache das bestimmtere אֶל־תּוֹךְ hat. 5 M. 23, 25: *du sollst nichts thun* אֶל־כֶּלְיְךָ *in dein Gefäſs*. בּוֹא אֶל־הַתֵּבָה eingehen in die Arche 1 M. 6, 18. 7, 1. 8, 9, אֶל־הַבַּיִת in das Haus 1 M. 19, 3. 2 Sam. 5, 8, אֶל־הָאָרֶץ in das Land 5 M. 11, 29, אֶל־הַיָּם in das Meer (werfen) Jon. 1, 5. Wenn es eine Mehrheit ist, in (unter) welche jem. oder etwas eingeht, so entspricht es dem deutschen: *unter* (*inter*) mit dem *Acc.*; der vollständige Ausdruck wäre: אֶל־בֵּין. Jer. 4, 3: *säet nicht* אֶל־קוֹצִים *unter Dornen*. 1 Sam. 10, 22: *siehe er verbarg sich* אֶל־הַכֵּלִים *unter das Geräth*.

6) An die Construction mit den Verbis des Gebens schlieſst sich die mit dem Verbo: hinzuthun, hinzufügen (1 Kön. 10, 7), wofür häufiger עַל, und mit: verbinden Dan. 11, 23, dah. auch: *zu* (etwas) *hinzu*, *auſser* (vgl. das griech. ἐπὶ τοῖσι auſser diesen, arab. الى f. مع mit). 3 M. 18, 18: *du sollst kein Weib nehmen* אֶל־אֲחוֹתָהּ *zu ihrer Schwester hinzu*. Klagel. 3, 41: נִשָּׂא לְבָבֵנוּ אֶל־כַּפַּיִם אֶל־אֵל *laſst uns erheben unser Herz auſser unseren Händen zu Gott*. *LXX*. ἐπὶ χειρῶν. — Metaphorisch

7) bezeichnet es die Rücksicht, die auf etwas genommen wird, das, was man bey einer Handlung im Auge hat. Daher *a*) *was anbetrifft* (vgl. das gr. εἰς μὲν ταῦτα) 2 M. 14, 5; *wegen* Ezech. 44, 7 (V. 6 in demselben Zusammenhange מִן, V. 11 בְּ). 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 14, 5. 21, 22. Dah. בָּכָה אֶל weinen wegen (über) etwas 2 Sam. 1, 24, הִנָּחֵם אֶל Reue empfinden wegen, הִתְפַּלֵּל אֶל beten wegen e. S. = Gott um dieselbe bitten 1 Sam. 2, 27. *b*) von dem Gegenstande des Redens, Erzählens, Hörens: *de* (von, über) z. B. אָמַר אֶל von etwas sagen 1 M. 20, 2, דִּבֶּר אֶל von etwas sprechen Jer. 40, 16, סִפֵּר אֶל Ps. 69, 27, שָׁמַע אֶל Ez. 19, 4 vgl. 1 Sam. 4, 19. *c*) *zufolge* einer Norm, wornach man sich richtet. אֶל־פִּי nach dem Befehl (jem.) Jos. 15, 13. 17, 4. אֶל־הַנְּחִילוֹת nach den Flöten (deren Musik und Weise) Ps. 5, 1. 80, 1. Vgl. אֶל־נָכוֹן für gewiſs 1 Sam. 26, 4. Aehnlich die Construction mit Verbis der Aehnlichkeit, als דָּמָה, נִמְשַׁל w. m. n.

8) Vor Präpositionen, die eine Ruhe am Orte bezeichnen, gibt es denselben die Bedeutung der Bewegung und Richtung nach dem Orte, als מִחוּץ לְ außerhalb, draußen vor, אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor 3 Mos. 4, 12, אַחֲרַי hinter mir, אֶל־אַחֲרַי hinter mich, vgl. אֶל־בֵּין, אֶל־מִבֵּית, אֶל־נֹכַח, אֶל־תַּחַת.

B) Selten und eigentlich missbräuchlich, aber doch unbezweifelt ist es von dem ruhigen Aufenthalt *am* erreichten Orte gebraucht (vgl. לְ *litt. B.* griech. εἰς, ἐς für ἐν z. B. ἐς δόμους μένειν Soph. Aj. 80, unser *zu* Hause, *zu* Leipzig). יָשַׁב אֶל־הַשֻּׁלְחָן *am* Tische (*zu* Tische) sitzen, hier zugleich mit dem Begriffe: zum Tische gewandt. 1 Kön. 13, 20. Jer. 41, 20: *sie fanden ihn* אֶל־מַיִם רַבִּים וגו׳ *an dem großen Wasser bey Gibeon.* אֶל־הָהָר am Berge 1 Sam. 17, 3, אֶל־גִּבְעָה am Hügel Jos. 5, 3, אֶל־הַמָּקוֹם am Orte 5 M. 16, 6. 1 Kön. 8, 30. Ez. 7, 18: אֶל־כָּל־פָּנִים בּוּשָׁה *auf allen Gesichtern* (wird seyn) *Schaamröthe.* — Ebendahin gehört, wenn אֶל vor Präpp. des Ortes steht, ohne ihnen die Bedeutung der Bewegung mitzutheilen (gegen *litt. A, no.* 8). 1 Sam. 21, 5: אֵין לֶחֶם חֹל אֶל־תַּחַת יָדִי *es ist kein gemeines Brot unter meiner Hand* (in meiner Verwahrung), ein Solöcismus, als ob ein Berliner sagte: *unter meine Hand.*

אֵלָא (Terebinthe) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 18.

אֶלְגָּבִישׁ *m.* Hagel Ez. 13, 11. 13. 38, 22, zusammengesetzt aus גָּבִישׁ Eis und Krystall (Hiob 28, 18), und אֵל s. v. a. אַל (s. אַל), dem arabischen Artikel.

אַלְגּוּמִּים s. אַלְמֻגִּים.

אֶלְדָּד (den *Gott liebt*, Gottlieb) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

אֶלְדָּעָה (den *Gott ruft*, s. דָּעָה) *N. pr.* Sohn des Midian 1 M. 25, 4.

אָלַהּ ungebr. *Verbum*, arab. أَلَهَ verehren (die Gottheit), *med. Kesr.* staunen, erschrecken, welche Bedeutungen aber beyde von אֵל, אֱלוֹהַּ *Gott* abgeleitet zu seyn scheinen, nicht umgekehrt. S. die Anm. zu אֵל.

I. אָלָה ungebr. Stw. arab. أَلِيَ fleischig, muskulös seyn, feiste Hinterbacken haben (vom Manne), am Schwanze fett seyn (vom Schaafe), verw. mit אוּל stark seyn.

Derivat: אַלְיָה.

II. אָלָה (*denom.* von אֵל) 1) schwören, eig. bey Gott betheuern. (Arab. آلَى für أَأْلَى *Conj. IV. V.*) 1 Kön. 8, 31. 2) fluchen (jemandem), eig. Gott um sein Verderben anflehen (vgl. בֵּרֵךְ) Richt. 17, 2. Hos. 4, 2. 3) wehklagen, jammern (unser: Gotterbarmen, Gott um Erbarmen anrufen), nur Joël 1, 8. (Im Syr. ܐܠܐ dass.).

Hiph. jemanden schwören lassen, einen Eid von ihm fordern. 1 Kön. 8, 31. 2 Chr. 6, 22. 1 Sam. 14, 24. *Fut. apoc.* וַיֹּאֶל von יֹאלֶה für יַאֲלֶה 1 Sam. a. a. O.

Derivate: אָלָה und תַּאֲלָה.

אָלָה *f.* (*mit Kamez impuro*, von אָלָה *no. II*, nämlich für אָאלָה und dieses für אַלְוָה, אַלְאָה, arab. أَلْوَةٌ, s. Lgb. 509) 1) Eid. בּוֹא בְאָלָה sich in einen Eid einlassen, ihn schwören. Neh. 10, 30, dah. הֵבִיא בְאָלָה jemanden schwören lassen. Ez. 17, 13. אָלָתִי der mir geleistete Eid. 1 M. 24, 41. 2) insbes. beschwornes Bündniss. 1 M. 26, 28. 5 Mos. 29, 11. 14. Ezech. 16, 59. 3) Verwünschung, Fluch. 4 M. 5, 21. Jes. 24, 6. שְׁבֻעַת־אָלָה verwünschender Schwur. 4 M. 5, 21. הָיָה לְאָלָה zum Fluch werden. 4 M. 5, 27. Jer. 44, 12. Plur. אָלוֹת

Verwünschungen 4 M. 5, 23. 5 M. 29, 11.

אַלָּה *f.* Eiche, nur Jos. 24, 26. Häufiger ist אַלּוֹן. Stw. אָלַל *no. III.*

אֵלָה *f.* s. v. a. אַיִל *no.* 2. eig. starker Baum, dann insbesondere von der Terebinthe, und unterschieden von אַלּוֹן, אֵלּוֹן Eiche (Hos. 4, 13. Jes. 6, 13). Jene (*Pistacia Terebinthus Linn.*) ist ein der Eiche ähnlicher, doch minder starker in Palästina häufiger Baum, mit immergrünen Blättern und traubenförmigen Früchten. Er erreicht ein sehr hohes Alter, und die früheste Sagengeschichte bedient sich daher solcher, besonders einzeln stehender, Bäume unter besondern Eigennamen zu topographischen Bestimmungen, 1 M. 35, 4. Richt. 6, 11. 19. 1 Sam. 17, 2. 19. 2 Sam. 18, 9. 14. Die alten Uebers. geben es theils Terebinthe, theils Eiche, und der Sprachgebrauch scheint unbestimmt gewesen zu seyn, wie bey dem griechischen δρῦς. Stw. אוּל, w. m. n.

אֱלָהּ *st. emphat.* אֱלָהָא *m. chald.* Gott, das hebr. אֱלוֹהַּ. Von Göttern im Allgem. Dan. 3, 28. 6, 8. 13; dagegen im *st. emphat.* von Jehova אֱלָהָא Dan. 2, 20. 3, 32. Mit *Praef.* לֶאֱלָהּ, aber wenn auch *Suffixa* hinzukommen, *contr.* בֵּאלָהֵהּ Dan. 6, 24. Plur. אֱלָהִין die Götter, Dan. 2, 11. 5, 4. 23. 5, 11. 14. בַּר אֱלָהִין ein Göttersohn 3, 25.

אֵלֶּה *Pron. plur. m.* und *f.* diese, *hi, hae, haec*, dem Gebrauche nach Plur. von זֶה. Die einfache, aber seltenere Form ist אֵל w. m. n., ־ֶה hat demonstrative Bdtg. Gleich זֶה, bezieht es sich sowohl auf das folgende 1 M. 2, 4. 6, 9. 11, 10, als das vorhergehende 9, 19. 10, 20. 29. 31. 2—3mal wiederholt f. diese, jene Jes. 49, 12.

אֱלֹהִים s. אֱלוֹהַּ.

אֲלוּ *chald.* siehe da! erweicht aus אֲרוּ Dan. 2, 31 (vgl. den Buchstaben ל).

אִלּוּ (zusammengez. aus אִם und לוּ, vgl. das syr. ܐܸܠܘ) wenn, nur im späteren Style. Kohel. 6, 6. Esth. 7, 4.

אֱלוֹהַּ mit *Praef.* לֶאֱלוֹהַּ Dan. 11, 38, zugleich mit *Suff. contr.* לֵאלֹהוֹ Hab. 1, 11 *m. Gott.* (Chald. und syr. אֱלָהּ, ܐܰܠܳܗܳܐ, arab. إِلَٰهٌ, أَلْإِلَٰهُ, gewöhnlich mit dem Art. اَللّٰهُ ὁ θεός vom höchsten Gotte gebraucht. Vgl. אֵלָה und die Note zu אֵל). Vorzugsweise von Jehova, aber auch von andern Göttern Dan. 11, 37—39; im *Sing.* aber nur in spätern Schriften und poët. Neh. 9, 17. 2 Chr. 32, 15. 5 M. 32, 15. 17, bes. häufig im Hiob 3, 4. 4, 9. 5, 17 u. s. w. (Ebenso im Chald. und Syr.). — Sprüchwörtlicher Ausdruck von einem gottverachtenden nur seinen Waffen vertrauenden Krieger Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in seiner Hand führt*, dem das Schwert als Gott gilt, vgl. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *dem die Kraft als Gottheit gilt*, und *Virg. Aen.* 6, 773: *Dextra, mihi deus, et telum nunc adsint.*

Plur. אֱלֹהִים *A*) *Götter* in der Mehrzahl. 1 M. 31, 30. 32. 2 M. 12, 12. 34, 15. 3 M. 19, 4. 5 M. 6, 14. Auch s. v. a. בְּנֵי אֱלֹהִים Göttersöhne d. i. Könige, Ps. 82, 1. 6. In der Stelle Ps. 45, 7: כִּסְאֲךָ אֱלֹהִים עוֹלָם וָעֶד ist aber zu übersetzen: *dein Thron ist ein göttlicher* (von Gott geschützter, errichteter und ihm heiliger) *Thron immer und ewig*, ellipt. für das vollständigere כִּסְאֲךָ כִּסֵּא אֱלֹהִים Lgb. §. 233, 6. Man hat es auch von andern Obrigkeiten und Richtern verstehen wollen, z. B. 2 M. 21,

6. 22, 7. 8. Allein 5 M. 19, 17 zeigt, daſs אֱלֹהִים hier Gott selbst sey, welchen die richtenden Priester nur repräsentirten. Ebenso wenig hat es die Bedeutung: Engel, die ihm die alten Uebers. an einigen Stellen (Ps. 8, 6. 97, 7) beylegen. S. darüber ausführlich *Thes.* *I*, S. 95.

B) als *plur. excellentiae:* Gott, von der Einheit (wie בְּעָלִים, אֲדֹנִים). Es construirt sich mit Adjectiven im Plur. z. B. 1 Sam. 17, 26. Jos. 24, 19, und im Singular Ps. 7, 10, mit dem Verbo aber meistens im *Sing.* (1 M. 1, 1), jedoch auch im *Plur.* (1 M. 20, 13. 31, 53. 2 Sam. 7, 23. Ps. 58, 12), wiewohl nie bey spätern Schriftstellern, welche diese Construction als polytheistisch vermeiden. S. Lgb. §. 184, 1. Es steht aber 1) von jeder Gottheit 5 M. 32, 39. Ps. 14, 1, insbes. auch von heydnischen Göttern 2 M. 23, 1. 1 Sam. 15, 7, selbst Göttinnen 1 Kön. 11, 5 (אֱלֹהָה kommt nur im Rabbinischen vor). Mit dem Genit. ist *a*) *der Gott jemandes*, der Gott, den er verehrt. Jon. 1, 5. 1 M. 17, 7. 8. 28, 21, dah. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב 2 M. 5, 1, אֱלֹהֵי יִשְׂרָאֵל Ps. 20, 2 von Jehova. Seltener steht *b*) der Genitiv dessen, worüber die Gottheit gesetzt ist z. B. der Gott des Himmels und der Erden 1 M. 24, 3, der Gott der Heerschaaren Amos 3, 13, oder wie אֱלֹהֵי אָמֵן Gott der Wahrheit Jes. 65, 16. — Von einer Götter- oder vielmehr Geistergestalt 1 Sam. 28, 23. — 2) mit dem Art. הָאֱלֹהִים *GOTT* vorzugsweise, der einzige und wahre Gott, arab. اَللّٰه, in der bekannten Formel لَا إِلٰهَ إِلَّا ٱللّٰه *es gibt keinen Gott auſser GOTT.* 5 M. 4, 45: כִּי יְהוָה הוּא הָאֱלֹהִים *denn Jehova, der ist der* (wahre) *Gott.* 1 Kön. 18, 21: *wenn Jehova der* (wahre) *Gott ist, so folget ihm, wenn Baal es ist, so folget diesem.* V. 37. 5 M. 7, 9. Daher הָאֱלֹהִים äuſserst häufig von Jehova 1 M. 5, 22. 6, 9. 11. 17, 18. 20, 6. 17 u. s. w. Aber ganz gleichbedeutend damit steht auch אֱלֹהִים ohne Art. (1 M. 1, 1) und es hängt theils vom Sprachgebrauche und der Natur gewisser Formeln, theils von Gewohnheit und Gebrauch gewisser Schriftsteller ab, welcher von beyden Gottes-Namen angewandt ist. So heiſst es stets מְשִׁיחַ יְיָ, בְּנֵי אֱלֹהִים, נְאֻם יְהוָה, aber *promiscue* wird gesagt עֶבֶד יְהוָה und עֶבֶד אֱלֹהִים, רוּחַ יְהוָה und רוּחַ אֱלֹהִים; in gewissen Abschnitten der Genesis heiſst Gott stets יְהוָה, in andern nur אֱלֹהִים (s. de Wette Einleit. ins A. T. §. 150), in Ps. 1—41 ist der Name יְהוָה herrschend, und אֱלֹהִים steht nur für den allgem. Begriff der Gottheit, in den Psalmen der Korachiten und Asaph's dagegen herrscht אֱלֹהִים, s. ausführlich *Thes.* S. 97. 98.

Man merke noch folgende mit אֱלֹהִים gebildete Zusammensetzungen und Gebrauchsweisen: *a*) בֶּן־אֱלֹהִים Sohn Gottes steht *α*) im Pl. בְּנֵי אֱלֹהִים von den Engeln 1 M. 6, 2 ff. Hiob 1, 6. 2, 1. 38, 7 vgl. בְּנֵי אֵלִים Ps. 29, 1. 89, 7. *β*) von Königen Ps. 2, 7. 82, 6, vgl. 2 Sam. 7, 14, auch Ps. 89, 28, wo David der Erstgeborne (d. i. der liebste Sohn) Jehova's genannt wird. Hierbey liegt die theokratische Vorstellung zum Grunde, daſs die Königswürde von Gott verliehen sey (daher das Homerische *διογενὴς βασιλεύς*, vgl. *Il.* 1, 279. 2, 196. 97), daſs der Geist Gottes (רוּחַ אֱלֹהִים) dem Könige beywohne, und ihn bey dem Herrscheramte unterstütze (1 Sam. 16, 13. 14. Jes. 11, 1. 2), daſs er Gottes Stellvertreter auf Erden sey, vgl. mit der Bemerkung, daſs mächtige Könige gern ihre *Söhne* zu Statthaltern und Vicekönigen einsetzten

(Ps. 45, 17). γ) fromme Verehrer Gottes 5 M. 14, 1. Ps. 73, 15. Spr. 14, 26, daher von den Israëliten Jes. 1, 2. 30, 1. Im Sing. wird Israël *collect.* *Sohn Gottes* genannt Hos. 11, 1, und zwar der erstgeborne und geliebteste 2 M. 4, 22. 23.

b) אִישׁ אֱלֹהִים Mann Gottes steht von Engeln Richt. 13, 6. 8; Propheten 1 Sam. 2, 27. 9, 6. 1 Kön. 13, 1; und andern Vertrauten Gottes z. B. Mose 5 M. 33, 1, David Neh. 12, 24, 36. Dass. ist נְשִׂיא אֱלֹהִים Fürst Gottes 1 M. 23, 6 von Abraham, mit dem Nebenbegriffe fürstlicher Würde.

c) durch den Genit. *Gottes* (göttlich) wird öfter das Grofse und Herrliche bezeichnet, was man auf Gottes besondern Einflufs zurückführte z. B. *Berg Gottes* (von Basan) Ps. 68, 16, *Bach Gottes* Ps. 65, 10, *Feuer Gottes* (vom Blitze, s. אֵשׁ), vgl. Bäume Jehova's Ps. 104, 16. Ebenso wird

d) durch לֵאלֹהִים *durch Gott, von Gott* (s. לְ *litt. A, no.* 3, *c*) unmittelbare göttliche Abkunft bezeichnet. Jon. 3, 3: עִיר גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *eine Stadt grofs durch Gott,* d. i. durch seine Gunst und Fügungen. Vgl. AG. 7, 20. 2 Cor. 10, 4. Ebenso wird im Arab. لِلَّهِ gebraucht. *Thes. I,* S. 98.

אֱלוּל *m.* 1) s. v. a. אֱלִיל nichtig Jer. 14, 14 im Cheth. 2) der sechste Monat des hebräischen Jahrs, vom Neumond des September bis zu dem des October Neh. 6, 15. Im Syr. und Arab. أَيْلُولُ, ܐܝܠܘܠ. Die Etymologie ist dunkel.

אֵלוֹן *m.* starker Baum (Stw. אוּל *no.* 1) insbes. *Eiche*, versch. von אֵלָה. So die alten Uebers. einstimmig, vgl. gegen *Celsius* (*Hierob. T. I* S. 34 ff.), welcher dieses Wort, gleich אֵלָה, durch Terebinthe erklärt, die Ausführung im *Thes. I,* S. 34 ff. Zuweilen werden einzelne Eichen zum Behuf geograph. Bestimmungen mit Eigennamen benannt, als die Zaubereiche Richt. 9, 36, im Plur. die Eichen Mamre's 1 M. 13, 18. 14, 13, More's 5 M. 11, 30.

אַלּוֹן *m.* 1) dass. Eiche. 1 M. 35, 8. Ez. 27, 6. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 37. Stw. אָלַל *no. III.*

אַלּוּף *Subst.* und *Adj.* 1) Freund, Vertrauter. Ps. 55, 14. Spr. 16, 28, 17, 9. Micha 7, 5. Vgl. אָלַף *no.* 1. 2) zahm gemacht. Jer. 11, 19: כֶּבֶשׂ אַלּוּף *ein zahmes Lamm* (was dem Besitzer nachläuft). 3) s. v. a. אֶלֶף *no.* 1 Rind, auch von der Zähmung benannt Ps. 144, 14. Es ist *masc. epicoenum* und steht daher a. a. O. im männlichen Geschlechte auch von dem weiblichen Thiere. 4) (*denom.* von אֶלֶף Familie) Familienhaupt, φύλαρχος, bes. von den Stammhäuptern der Edomiter 1 M. 36, 15. 2 M. 15, 15. 1 Chr. 1, 51 ff, seltener der Juden Zach. 9, 7. 12, 5. 6.

אָלוּשׁ (nach dem Talmud. *turba hominum*) *N. pr.* Lagerstätte der Israëliten. 4 M. 33, 13.

אֶלְזָבָד (den *Gott geschenkt hat*, Θεόδωρος) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 12, 12.

אָלַח nur in *Niph.* verdorben seyn, im moral. Sinne Ps. 14, 3. 53, 4. Hiob 15, 16. (Arab. اِلْتَخَّ *Conj. VIII.* sinnl. verderben, sauer werden, z. B. von der Milch).

אֶלְחָנָן (den *Gott geschenkt hat*) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids, der nach 2 Sam. 21, 19 den Goliath getödtet hat (s. den Art. לַחְמִי). Der 2 Sam. 23, 21 erwähnte ist wohl nicht verschieden.

אֱלִיאָב (dem *Gott Vater* ist) *N. pr. m.* 1) Stammfürst der Sebuloniten

4 M. 1, 9. 2, 7. 2) 4 M. 16, 1. 12. 26, 8. 3) älterer Bruder Davids 1 Sam. 16, 6. 17, 13. 28. 4) 1 Chr. 16, 4.

אֱלִיאֵל (dem *Gott Stärke* ist, d. h. gibt) *N. pr. m.* 1) 2 Kriegsoberste Davids 1 Chr. 11, 46. 47. 12, 11. 2) Stammfürst der Manassiten 2 Chr. 5, 24. 3) Stammfürst der Benjaminiten 1 Chr. 8, 20. 4) ebend. V. 22. 5) 15, 9. 11. 6) 2 Chr. 31, 13.

אֱלִיאָתָה (zu dem *Gott kommt*) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4.

אֱלִידָד (den *Gott liebt*) *N. pr. m.* Stammfürst der Benjaminiten 4 M. 34, 21.

אֶלְיָדָע (für den *Gott sorgt*) *N. pr. m.* 1) Sohn Davids 2 Sam. 5, 16, wofür 1 Chron. 14, 7 בְּעֶלְיָדָע. — 2) 1 Kön. 11, 23. 3) 2 Chr. 17, 17.

אַלְיָה *f.* Fettschwanz einer gewissen Gattung morgenländischer Schaafe (*Ovis laticaudia L.*), der von 12 bis 20 Pf. wiegen soll. Man legt ihn auf kleine zweyrädrige Wäglein, die das Schaaf mit nach sich zieht. 3 M. 3, 9. 7, 3. 8, 25. 9, 19. Herodot. 3, 113. Diod. 2, 54 vgl. *Boch. Hieroz. I* S. 494 ff. Rosenmüller Morgenland II, 118. Arab. أَلْيَةٌ dass. Stw. אָלָה *no. I.*

אֵלִיָּה und אֵלִיָּהוּ *N. pr. m.* (dem *Jehova Gott* ist) *Elia* 1) bekannter Prophet zur Zeit des Ahab, Königs von Israël. 1 Kön. 17. 18. 19. 2 Kön. 1. 2. Mal. 3, 23. 2) 1 Chr. 8, 27. 3) Esra 10, 21. 26.

אֱלִיהוּ (dessen *Gott Er* [d. i. Jehova] ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 7. 2) 27, 18. 3) s. אֱלִיהוּא.

אֱלִיהוּא (dass.) *N. pr.* 1) eines von den Freunden und Bestreitern des Hiob. Nur Hiob 32 — 35. Auch אֱלִיהוּ 32, 4. 35, 1. 2) 1 Sam. 1, 1. 3) 1 Chr. 12, 20.

אֶלְיְהוֹעֵינַי (*auf Gott* sind *meine Augen* gerichtet) *N. pr. m.* 1) Esr. 8, 4. 2) 1 Chr. 26, 3.

אֶלְיוֹעֵינַי (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 23. 2) 4, 36. 3) 7, 8. 4) Esr. 10, 22. 5) 10, 27.

אֶלְיַחְבָּא (den *Gott verbirgt* d. i. schützt in Gefahren) *N. pr. m.* Kriegsoberster Davids 2 Sam. 23, 32.

אֱלִיחֹרֶף (dem *Gott Vergeltung* = *Vergelter* ist, von حرف *Conj. III.* vergelten) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 3.

אֱלִיל 1) *Adj.* nichtig. 1 Chr. 16, 26. Ps. 96, 5. Plur. die Nichtigen d. i. die Götzen. 3 Mos. 19, 4. 26, 1. (Vgl. הֶבֶל). 2) *Subst.* das Nichtige, dah. Nichtigkeit, Schwäche. Hiob 13, 4: רֹפְאֵי־אֱלִל *nichtige Tröster*, vgl. Zach. 11, 17. Stw. אָלַל *no. II.*

אֱלִימֶלֶךְ (dem *Gott König* ist) *N. pr. m.* Schwiegervater der Ruth, Ruth 1, 2. 2, 1.

אִלֵּין und אִלֵּךְ chald. *Pron. plur. comm.* diese, s. v. a. das hebr. אֵלֶּה. Dan. 2, 44. 6, 7.

אֶלְיָסָף (den *Gott hinzufügte*) *N. pr.* 1) ein Stammfürst der Gaditer 4 M. 1, 14. 2, 14. 2) 3, 24.

אֱלִיעֶזֶר (dem *Gott Hülfe* ist) *N. pr. m.* 1) ein Damascener, Erbe Abrahams vor der Geburt Isaak's 1 M. 15, 2. 2) Sohn Mose's 2 M. 18, 4. 3) 1 Chr. 7, 8. 4) ebend. 27, 16. 5) 15, 24. 6) 2 Chr. 20, 37. 7) 8) 9) Esra 8, 16. 10, 18. 23, 31.

אֱלִיעֵנַי (*contr.* aus אֶלְיוֹעֵינַי) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 20.

אֱלִיעָם (dem *Gott verwandt* ist, עַם s. v. a. عَمٌّ *patruus*, eig. Familie, Verwandtschaft, Verwandter) *N. pr. m.* 1) Vater der Bathseba 2 Sam. 11, 3, wofür 1 Chr. 3, 5 עַמִּיאֵל steht. 2) 2 Sam. 23, 34.

אֱלִיפַז (dessen *Stärke Gott* ist) *N. pr.*

Eliphas 1) Sohn des Esau 1 M. 36, 4 ff. 2) Freund und Bestreiter des Hiob Hiob 2, 11. 4, 1 u. s. w.

אֱלִיפַל (den *Gott richtet* d. i. dem Gott Recht schafft, von פָּלַל) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 35.

אֱלִיפְלֵהוּ (den *Gott auszeichnen möge*) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

אֱלִיפֶלֶט (dessen *Rettung Gott* ist) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 20. 14, 7, wofür אֶלְפֶּלֶט 14, 5. — 2) 2 Sam. 23, 34. 3) 1 Chr. 8, 39. 4) und 5) Esra 8, 13. 10, 33.

אֱלִיצוּר (dessen *Fels Gott* ist) *N. pr. m.* 4 M. 1, 5. 2, 10. 7, 30. 35. 10, 18. 59.

אֱלִיצָפָן (den *Gott beschützt*) *N. pr. m.* 1) 4 M. 3, 30, wofür אֶלְצָפָן 2 M, 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) 4 M. 34, 25.

אֱלִיקָא *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 25.

אֶלְיָקִים *N. pr.* (den *Gott bestellt*) 1) Pallastpräfect unter Hiskia 2 Kön. 18, 18. 19, 2. Jes. 22, 20. 36, 3. 2) König von Juda, Sohn des Josia, dessen Name nachmals von dem ägyptischen Könige Necho in יְהוֹיָקִים (den Jehova bestellt) umgewandelt wurde. 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3. 1 Chr. 3, 15. 3) Neh. 12, 41.

אֱלִישֶׁבַע (deren *Eid Gott* ist = die bey Gott schwört d. h. die Gott verehrt, vgl. Jes. 19, 18. Amos 8, 14. Zeph. 1, 5) *N. pr. f.* 2 M. 6, 23. *LXX.* Ἐλισαβέτ, wie Luc. 1, 7.

אֱלִישָׁה *N. pr.* einer Gegend an den Küsten des mittelländischen Meeres, aus welcher Purpur nach Tyrus gebracht wurde. 1 M. 10, 4. Ez. 27, 7. Dieses paſst auf den Peloponnesus, und es liegt am nächsten, Elis (der Sam. schreibt auch אליש) darunter zu verstehn, welches hier im weitern Sinne für den Peloponnes gebraucht wird. Wie oft Namen einzelner ferner Provinzen auf die ganzen gröſsern Länder übergegangen sind, ist bekannt, vgl. יָוָן selbst. Purpurschnecken aber fanden sich nicht nur an der laconischen Küste (*Hor. Od.* 2, 18, 7), sondern auch im korinthischen Busen und auf mehreren Inseln des Archipelagus, s. *Boch. Phaleg III*, 4. Nach Andern: Hellas. *Michaëlis spicileg. Geogr. Hebr. T. I.* S. 78.

אֱלִישׁוּעַ (dessen *Heil Gott* ist) *N. pr. m.* Sohn Davids 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

אֶלְיָשִׁיב (dem *Gott vergilt*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 24. 2) 1 Chron. 24, 12. Esra 10, 6. 3) Neh. 3, 1. 20. 12, 10. 4) und 5) Esra 10, 24. 27. 36.

אֱלִישָׁמָע (den *Gott erhört*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 5, 16. 2) 4 M. 1, 10. 2, 18. 3) 2 Kön. 25, 25. Jer. 41, 1. 4) 1 Chr. 2, 41. 5) 2 Chr. 17, 8.

אֱלִישָׁע *m.* (für אֵלִי יֶשַׁע dessen *Heil Gott* ist) wunderthätiger Prophet im Reiche Israël, Nachfolger des Elia. 2 Kön. 2—13. *LXX.* Ἐλισαί, Ἐλισσαῖος, das letztere Luc. 4, 27.

אֱלִישָׁפָט (den *Gott richtet*) *N. pr. m.* 2 Chr. 23, 1.

אֱלִיָּתָה s. אֱלִיאָתָה.

אִלֵּךְ chald. *pron. plur.* diese s. v. a. אֵלֶּה, nur im *masc.* Dan. 3, 12. 13.

I. אָלַל ungebr. Stw., *onomatop.* wehklagen, arab. أَلَّ s. v. a. יָלַל. Vgl. *ἀλαλάζειν*. Davon אַלְלַי.

II. אָלַל ungebr. Verbum, welches die Bdtg des Nichtigen gehabt zu haben scheint (von אַל), daher אֱלוּל, אֱלִיל nichtig.

III. אָלַל ungebr. Verbum s. v. a. אוּל eig. wälzen, dah. rund, dick seyn, davon אֵלָה, אַלּוֹן Eiche, eig. dicker Baum.

אַלְלַי *Interj.* mit לִי: wehe mir! Hiob 10, 15. Micha 7, 1. Stw. אלל *no. I.*

אָלַם in Kal ungebr.

1) binden (s. *Pi.*). Derivat: אֲלֻמָּה.

2) *pass.* gebunden seyn, insbes. an der Zunge (s. *Ni.*). Derivate: אִלֵּם, אֵלֶם, אַלְמֹנִי.

3) einsam, verwittwet seyn, (vgl. Macc. 7, 35), dah. stumm seyn. (Der Einsame, der Wittwer, des mit ihm plaudernden Genossen entbehrend, ist stumm, schweigt, vgl. im Arab. بَكَم stumm, unverheyrathet seyn). Derivate: אַלְמָן, אַלְמָנָה, אַלְמָנוּת, אַלְמֹן.

Niph. 1) verstummen, stumm seyn Ps. 31, 19. 39, 3. 10. Jes. 53, 7. 2) schweigen Ez. 33, 22.

Pi. binden. 1 M. 37, 7.

Derivv. s. Kal *no.* 1. 2. 3.

אֵלֶם *m.* das Verstummen. Ps. 58, 2: הַאֻמְנָם אֵלֶם צֶדֶק תְּדַבֵּרוּן *sprecht ihr wirklich die verstummte Gerechtigkeit aus?* Sprecht ihr wirklich, ihr Richter, mit Gerechtigkeit, die so lange verstummt schien? Ps. 56, 1: יוֹנַת אֵלֶם רְחֹקִים *die stumme Taube unter Fremden*, der Name eines Liedes, nach dessen Weise Ps. 56 gesungen werden soll (vgl. אַיֶּלֶת). Viell. ist darunter Israël in der Verbannung verstanden, vgl. תּוֹר Ps. 74, 19.

אִלֵּם *m. Adj.* stumm, eig. mit gebundener Zunge (Stw. אָלַם) 2 M. 4, 11. Pl. אִלְּמִים Jes. 56, 10.

אֵלָם Hiob 17, 10 in einigen Editt. fälschlich für אוּלָם aber, w. m. n.

אַלְמֻגִּים 1 Kön. 10, 11. 12, wofür *transp.* אַלְגּוּמִּים 2 Chron. 2, 7. 9, 10. 11, rothes Sandelholz, ein kostbares Holz in Indien und Persien (nach 2 Chr. 2, 7 auch auf dem Libanon wachsend), welches zu verschiedenen Arten kostbaren Geräthes verarbeitet wird. So schon mehrere Rabbinen, und der indische Sprachgebrauch bestätigt es, denn *mocha, mochâta* ist im Sanskr. Sandelholz, *al* der arabische Artikel, den das Wort unter arabisch redenden Kaufleuten angenommen haben mag.

אַלְמוֹדָד 1 M. 10, 26 Volk und Gegend in Jemen, von Joktan entsprossen. Arabische Schriftsteller nennen als Nachkommen des *Kachtan* oder *Joktan* einen *Morad* مراد und einen Stamm der Söhne *Morad* in Jemen. Ein solcher könnte mit Annahme eines alten Schreibfehlers (ר für ד) gemeint seyn, wenn *Al* der arab. Artikel ist. Bochart vergleicht die *Allumaeotae* des Ptolemäus im arabischen Binnenlande.

אֲלֻמָּה Plur. ־ִים und וֹת *f.* Bund Getreide, Garbe. 1 M. 37, 7. Ps. 126, 6. Stw. אָלַם *no.* 1.

אַלַּמֶּלֶךְ (etwa: Königseiche, für das *fem.* אַלַּת הַמֶּלֶךְ) Ortschaft im Stamme Ascher. Jos. 19, 26.

אַלְמָן *m.* verwittwet. Jerem. 51, 5. Stw. אָלַם *no.* 3.

אַלְמֹן *m.* Wittwenschaft, trop. vom Staate. Jes. 47, 9.

I. אַלְמָנָה *f.* Wittwe. 1 M. 38, 11, und öfter. Stw. אָלַם *no.* 3. So heifst trop. der personifizirte Staat, der des Königs beraubt ist Jes. 47, 8. (Vgl. V. 9 und 54, 4).

II. אַלְמָנוֹת *f. pl.* Jes. 13, 22 Palläste, s. v. a. אַרְמְנוֹת, wie einige *Mss.* lesen (mit Erweichung des ר in ל). S. אַרְמוֹן. Vielleicht auch Ez. 19, 7. Einige nehmen es in der Bedeutung *no. I*, so dafs die verödeten Palläste Wittwen genannt würden.

אַלְמָנוּת *f.* Wittwenschaft. 1 M. 38, 14. *Pl.* אַלְמְנוּתִים, trop. vom israëlitischen Volke in der Gefangen-

schaft. Jes. 54, 4. Aus dem vorigen gebildet, mit der Servilendung וּת, Gramm. §. 85, 4.

אַלְמֹנִי *m.* irgend einer, ein gewisser, immer in Verbindung mit פְּלֹנִי, w. m. n. Eig. der da verschwiegen, nicht genannt wird (s. das Stw. *no.* 2).

אֵלֶּן s. אֵלִּין diese.

אֶלְנֹעַם (dessen *Annehmlichkeit Gott ist*) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

אֶלְנָתָן (den *Gott gegeben*) *N. pr. m.* 1) Schwiegervater des Jojachin 2 Kön. 24, 8, vielleicht dieselbe Person, die Jer. 26, 22. 36, 12. 25 erwähnt wird. 2) mehrere Leviten Esra 8, 16.

אֶלָּסָר nur 1 M. 14, 1, Name einer ostasiatischen Provinz, vielleicht einerley mit תְּלַשָּׂר. Der Name des Königs derselben *Arjoch* kommt auch sonst als assyrisch-babylonischer Name vor (Dan. 2, 14).

אֶלְעָד (den *Gott rühmt*, von עוּד s. Hiob 29, 11) *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 21.

אֶלְעָדָה (den *Gott anzieht* d. i. erfüllt, vgl. לָבַשׁ Hiob 29, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 20.

אֶלְעוּזַי (f. אֶלְעֻזַּי *Gott ist mein Lob*) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

אֶלְעָזָר *N. pr.* (dem *Gott hilft*) dritter Sohn des Aharon und Nachfolger des Vaters im Hohenpriesterthum. 2 M. 6, 23 u. s. w. Denselben Namen führen noch viele andere Personen. Im Griech. Ἐλεάζαρος und Λάζαρος.

אֶלְעָלֵה und **אֶלְעָלֵא** (wohin *Gott aufsteigt*) *N. pr.* eines Fleckens im Stamme Ruben, eine röm. Meile von Chesbon. 4 M. 32, 3. 37. Jes. 15, 4. 16, 9. Jerem. 48, 34. Die Ruinen führen noch heut zu Tage den alten Namen, s. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 623.

אֶלְעָשָׂה (den *Gott geschaffen*) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) ebend. 8, 37. 9, 43. 3) Jer. 29, 3.

אָלַף *fut.* יֶאֱלַף (Spr. 22, 25) 1) wie im Arab. أَلِفَ sich gewöhnen, mit etwas vertraut werden (vgl. אַלּוּף *no.* 1. 2). — 2) zahm werden, von Thieren (s. אַלּוּף *no.* 2. und אֶלֶף *no.* 1). — 3) lernen (eig. sich mit etwas vertraut machen) Spr. 22, 25. — 4) sich verbinden, vergesellschaften (s. אֶלֶף *no.* 2. 3).

Pi. lehren, mit dopp. Acc. d. P. und S. Hiob 15, 5. 33, 33. Mit Einem Acc. der P. belehren. Hiob 35, 11. (Das Part. מַלְּפֵנוּ steht hier wie im Aram., für מְאַלְּפֵנוּ).

Hiph. (*denom.* von אֶלֶף tausend) tausend machen d. i. hervorbringen. Ps. 144, 13.

אֶלֶף 1) Rind, *gen. comm.*, wie βοῦς und *bos*; von אָלַף *no.* 2. Nur im Plur. Ps. 8, 8, vom weiblichen Thiere 5 M. 7, 13. 28, 4.

2) tausend, *gen. masc.* (Arab. أَلْفٌ. Die Bdtg schliefst sich vielleicht an אָלַף *no.* 4, so dafs es eine grofse Verbindung und Masse von Individuen bezeichnet). Die gezählten *Nomina* stehen meistens nach diesem Zahlworte, einige im Sing., wie אִישׁ Richt. 15, 16, andere im Plur. 5 M. 1, 11. 2 Sam. 10, 18. 1 Kön. 10, 26, andere in beyden 1 Chron. 19, 6 vgl. 29, 7. Nur in späteren Büchern steht אֶלֶף nach dem *Nomen* 1 Chron. 22, 14. 2 Chr. 1, 16 vgl. Lgb. 695. 697. 699. — Als runde Zahl Hiob 9, 3. 33, 23. Ps. 50, 10. — *Dual.* אַלְפַּיִם zweytausend. — Plur. אֲלָפִים tausende. שֵׁשֶׁת אֲלָפִים sechstausend, dagegen מֵאָה אֶלֶף 100000. — אַלְפֵי־אֵילִים tausende von Widdern. Mich. 6, 7. אַלְפֵי רְבָבָה zehntausend Mal tausend, 1 M. 24, 60.

3) Familie, die kleinere Abtheilung der Stämme, s. v. a. מִשְׁפָּחָה

Richt. 6, 15. 1 Sam. 10, 19. 23, 23. 4 M. 1, 16. 10, 4. Jos. 22, 21. 30. — Von einer Stadt (Bethlehem) als Familiensitz Micha 5, 1: צָעִיר לִהְיוֹת בְּאַלְפֵי יְהוּדָה *zu klein, um unter den Familiensitzen Juda's zu seyn.*

4) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin Jos. 18, 28.

אֶלֶף, אֲלַף chald. tausend. Dan. 5, 1. 7, 10.

אֶלְפֶּלֶט s. אֱלִיפֶּלֶט.

אֶלְפַּעַל (dem *Gott der Lohn* ist, s. אֱלִיחֹרֶף) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 11. 12. 18.

אָלַץ in Kal ungebr. (verw. mit אוּץ, welches daraus erweicht ist, desgl. לָחַץ, נָחַץ). Syr. *Pe.* und *Pa.* drängen.

Pi. אִלֵּץ drängen, in jemanden dringen, nur Richt. 16, 16.

אֶלְצָפָן s. אֱלִיצָפָן.

אַלְקוּם nur Spr. 30, 31, wahrsch. das arab. أَلْقَوْمُ das Volk, welches hier selbst mit dem Artikel beybehalten ist. (S. אַל). מֶלֶךְ אַלְקוּם עִמּוֹ *der König, den sein Volk umgibt.* LXX. δημηγορῶν ἐν ἔθνει. Die Bdtg: Volk in jenem arabischen Worte, kommt vielleicht von קוּם leben, wie im Samaritanischen, und in יְקוּם was da lebt. Nach den Rabbinen ist es zusammengesetzt aus אַל nicht, und קוּם stehn (vgl. אַל־מָוֶת 12, 28): der König, gegen den kein Widerstand ist, niemand besteht, der Siegreiche.

אֶלְקָנָה (den *Gott geschaffen* hat) *N. pr. m.* 1) Vater Samuels 1 Sam. 1, 1 ff. 2, 11. 20. 2) 2 M. 6, 24. 3) 2 Chr. 28, 7. 4) 1 Chr. 12, 6. 5) mehrere Leviten s. 1 Chr. 6, 8. 10. 11. 20. 21. 15, 23.

אֶלְקֹשִׁי *Nom. gent.* der Elkoschit, vom Propheten Nahum, nur Nah. 1, 1. LXX. *Vulg.* Ἐλκεσαῖος, *Elcesaeus* und *Hieron.* zu d. St. sagt, daſs *Helcesei* ein Dörfchen in Galiläa sey, was ihm selbst ein Führer (*circumducens*) gezeigt habe. Nur ist *ei* ganz offenbar die patronymische Endung, und die Nachricht schmeckt schon sehr nach den Fictionen mönchischer *Ciceroni.* Die heutigen Morgenländer nehmen als den Geburtsort des Propheten den Ort *Alkusch* (ألقوش) in Assyrien, nicht weit von Mosul, dessen Name und Ursprung aber weit neuer zu seyn scheint. Etwas zuverlässiges über *Elkôsch* gibt es daher nicht.

אֶלְתּוֹלַד (eig. dem *Gott Geschlecht* d. i. Verwandtschaft ist, also: gottverwandt) s. תּוֹלָד.

אֶלְתְּקֵא und **אֶלְתְּקֵה** (dem *Gott Furcht* d. i. Gegenstand der Furcht ist = gottesfürchtig) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Dan. Jos. 19, 44. 21, 23.

אֶלְתְּקֹן (von Gott wiederhergestellt) Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 59.

אֵם mit *Suff.* אִמִּי Plur. אִמּוֹת *f.* 1) *Mutter.* (Arab. أُمٌّ, aber auch إِمٌّ, ebenso im Syr. und Zabischen. In der Grammatik wird das Wort zwar behandelt, als ob es von einer Wurzel אמם herstamme, aber gewiſs ist dieses nicht der Fall, sondern es ist primitiv, wie אָב [s. diesen Art. Anm. und Lehrgeb. S. 479], und stellt, nebst jenem, die ersten Laute des lallenden Kindes dar, vgl. μάμμα, μάμμη, μαμμαία, μαμμία, μαῖα, deutsch: Amme, Mama, kopt. *mau*). אָב וָאֵם Vater und Mutter, f. beyde Eltern Richt. 14, 16. Esth. 2, 6. בֶּן־אִמִּי mein leiblicher Bruder, *frater meus uterinus* 1 M. 43, 29. Richt. 8, 19, im Plur. בְּנֵי אִמִּי dicht. für: meine Brüder überh. 1 M. 27, 29. Ungenau steht es auch für: Stiefmutter 1 Mos. 37, 10 (vgl. 35, 16 ff.).

Aufserdem *a*) Grofsmutter 1 Kön. 15, 10, und Ahnin überh. 1 M. 3, 20. *b*) f. Wohlthäterin Richt. 5, 7 (vgl. אָב *no.* 3), *c*) von Gegenständen, die in Verwandtschaft und Verbindung stehn. Hiob 17, 14: *meine Mutter und meine Schwester* (sage ich) *zu der Fäulnifs.* *d*) als Personification des Volkes, im Gegensatz der Individuen. Jes. 50, 1. Jer. 50, 12. Hos. 4, 5. *e*) von der Erde, als allgem. Mutter Hiob 1, 21.

2) Mutterstadt, Hauptstadt. 2 Sam. 20, 19. S. אַמָּה *no.* 2. (Ebenso auf phönizischen Münzen s. Gesch. der hebr. Spr. S. 227. Comment. üb. d. Jesaias I, S. 755, im Arabischen, selbst im Griechischen μήτηρ).

3) mit דֶּרֶךְ Mutter des Weges d. h. Scheideweg Ez. 21, 26.

Femininalform ist אַמָּה.

אֵמִים s. אֵימִים.

אִם (fast immer mit folgendem *Makkeph*) Partikel des Hinweisens, dann der Frage und Bedingung, deren verschiedene Bdtgen die arabische Sprache durch verschiedene Formen geschieden hat: أَمْ, إِنْ, أَنْ, إِنَّ, أَنَّ, während im Aethiop. und Syr. ebenfalls nur Eine Form ist (*ĕm*, syr. ܐܶܢ)

A) Grundbedeutung war höchstwahrscheinlich demonstrativ: *siehe!* verwandt mit הֵן, wie das arab. إِنَّ, إِنْ *de Sacy gramm. I*, S. 561. 567 ff. Ausg. 2, أَنْ, vgl. das griech. ἤν siehe, wenn, lat. *en.* Hos. 12, 12: אִם גִּלְעָד אָוֶן *siehe Gilead ist lauter Frevel.* Parall. אַךְ. Hos. 17, 13: אִם אֲקַוֶּה שְׁאוֹל בֵּיתִי *siehe, ich harre auf das Schattenreich, meine Wohnung.* Spr. 3, 34. (Schon die Rabbinen nehmen diese Bdtg an, und betrachten die Partikel dann als Abkürzung aus אָמֵן, auch die alten Uebersetzer drücken sie öfter aus, s. *Noldii vindic.* S. 408. Neuerlich hat Winer (zum Simonis S. 1054) dieselbe bestritten, und an jenen Stellen die Bedeutung: *ob*, *wenn* anwenden wollen. Für die ursprünglich demonstrative Bedeutung spricht der Zusammenhang insbes. bey Hos. a. a. O., die Uebereinstimmung von הֵן und den genannten arabischen Partikeln, und die Analogie der Fragpartikeln überhaupt, s. הֲ, הֵן, und Gramm. §. 150, 1). Sehr früh ward es

B) Fragpartikel, und zwar 1) in directer Frage: *num? an?* (arab. أَمْ), doch nur selten in der einfachen Frage (wofür הֲ) 1 Kön. 1, 27. Jes. 29, 16. Hiob 31, 16. 19. 20. 29 (vgl. 6, 12), herrschend dagegen in der disjunctiven Frage: הֲ — אִם (arab. أَ — أَمْ) *utrum — an?* Jos. 5, 13: הֲלָנוּ אַתָּה אִם לְצָרֵינוּ *bist du für uns, oder für unsere Feinde?* 1 Kön. 22, 15. Auch ohne Entgegensetzung blos im poët. Parallelismus Hiob 4, 17: *ist der Mensch gerecht vor Gott, und* (אִם) *ist rein der Mann vor seinem Schöpfer?* worüber das Weitere Gramm. §. 150, 2 Anm. Dass. ist הֲ — וְאִם 1 M. 17, 17. Hiob 21, 6, und mit Nachdruck auf der ersten Frage הַאַף — וְאִם Hiob 34, 17. 40, 8. 9. Auch steht schon im ersten Gliede אִם, also: אִם — אִם Hiob 6, 12. 2) in der indirecten Frage: *ob*, nach Verbis der Frage HL. 7, 13, des Forschens, Zweifelns 2 Kön. 1, 2, in der disjunctiven Frage: הֲ — אִם 1 M. 18, 21. 27, 21. Die Formel מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 entspricht der lat. *haud scio an*, wer weifs ob nicht = vielleicht.

C) *Conj.* und zwar 1) am häufigsten: *wenn*, als Bedingungspar-

tikel. (Arab. إِنْ, syr. ܐܶܢ). Es construirt sich, je nachdem es der Sinn fordert, mit dem *Praet.* Esth. 5, 8, und *Futuro* Richt. 4, 8, mit beyden in demselben Satze Neh. 2, 5, mit dem *Part.* Richt. 9, 15. 11, 9 und *Inf.* Hiob 9, 27 (*pro verbo finito*). Mit Auslassung des Verbi *substantivi* Hiob 8, 6. 9, 19. Wie es sich von לוּ unterscheide, s. u. d. Art. Doch steht אִם auch bey bedingten Schwüren und Verwünschungen, wo man zwar allerdings nicht wirklich zugibt, daſs man irgend etwas Strafbares begangen, aber doch, um die Kraft der Verwünschung zu heben, einstweilen setzt. Ps. 7, 4: *wenn* (אִם) *ich solches gethan, wenn unrechtes Gut in meiner Hand ist, . . . so verfolge mich der Feind.* 44, 21. 73, 15. 137, 5. 6. Hiob 31, 7 ff. Noch ist zu bemerken: *a*) wenn die Bedingung od. Voraussetzung mit einer gewissen Bescheidenheit, gleichs. Furchtsamkeit ausgedrückt werden soll, heiſst es: אִם־נָא, s. נָא. *b*) אִם — אִם sey es, sey es; *sive, sive;* εἴτε, εἴτε. 2 M. 19, 13: אִם בְּהֵמָה אִם אִישׁ *sey es Vieh, sey es Mensch.* 3 M. 3, 1. 5 M. 18, 3. 2 Sam. 15, 21, und mit vorangegangener Negation: weder, noch 2 Kön. 3, 14. Dass. ist וְאִם — אִם Jos. 24, 15. Kohel. 11, 3.

2) wenn gleich, wenn auch, *etsi.* (Arab. وَإِنْ, vgl. im Griech. κἄν, ἐὰν καί), mit dem *Praet.* (f. wenn gleich ich bin) Hiob 9, 15, mit dem *Fut.* (f. wenn gleich ich wäre) Jes. 1, 18. 10, 22. Jer. 15, 1. Hos. 9, 12. Ps. 50, 12. 139, 8. Hiob 20, 6 (dagegen 9, 20: אִם אֶצְדָּק *wiewohl ich gerecht bin*). Mit dem *Nomen verbale* Nah. 1, 11.

3) Wunschpartikel: o wenn doch, *o si, utinam,* mit dem *Fut.* Ps. 81, 9. 139, 19. — Anakoluthisch steht: 1 M. 23, 13: אִם אַתָּה לוּ שְׁמָעֵנִי *o wenn du doch, o wenn du mich doch hören wolltest.*

4) von der Zeit: wenn, als, da, *quum, quando.* Mit dem *Praet.*, welches dann auch zuweilen als *Plusquamperfectum* oder *Fut. exactum* zu übersetzen ist. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* Amos 7, 2: *als sie ganz abgefressen hatten.* Jes. 4, 4: *wenn der Herr den Unflath der Töchter Zions abgewaschen haben wird.* Dahin gehört auch: עַד־אִם, עַד־אֲשֶׁר־אִם bis daſs, bis wenn, s. עַד. Ueber den Unterschied des so gebrauchten אִם und כִּי, s. כִּי *no.* 3.

5) Selten f. das causale *quum = quandoquidem, quia,* weil. 1 M. 47, 18 Jes. 53, 10.

6) Im Anfange eines Schwures: nicht, daſs nicht. 2 Sam. 11, 11: *so wahr ich lebe* אִם־אֶעֱשֶׂה אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *ich werde dieses nicht thun.* 1 Sam. 14, 45. 2 Sam. 20, 20. HL. 2, 7. Ps. 95, 11. Die Grdbdtg bleibt hier *wenn*, und es fehlt nur die Schwurformel: *Gott thue mir dieses und jenes* oder andere, welche 2 Sam. 3, 35. 1 Sam. 24, 7 vorkommen. (Vgl. אִם לֹא). Seltener ist die Bedeutung dann auch ohne Verbindung mit einem Schwure beybehalten, z. B. Jes. 22, 14. Richt. 5, 8. Spr. 27, 24. 2 Kön. 3, 14.

Compositionen sind:

1) הַאִם s. v. a. הֲלֹא *nonne?* 4 M. 17, 28. Hiob 6, 13.

2) אִם־לֹא *a*) *nonne?* (im zweyten Gliede; im ersten steht הֲלֹא) Jes. 10, 9. *b*) wenn nicht. Ps. 7, 13. 1 M. 24, 8, dah. betheuernd im Anfange eines Schwures (s. אִם *C, no.* 6) 4 M. 14, 28. Jes. 14, 9, einer Betheuerung Hiob 1, 11. 2, 5. 17, 2. 22, 20. 30, 25. Jes. 5, 9. *c*) f. sondern, wie εἰ μή, *nisi,* chald. אֶלָּא sondern, aus אִם־לָא. 1 M. 24, 37. 38.

אָמָה Plur. אֲמָהוֹת (mit eingescho-

benem ת, wie in dem chald. אֲבָהָן Väter) *f.* Magd, Sclavin. אֲמָתְךָ *deine Magd,* für: *ich,* häufig in der Anrede an einen Vornehmeren. 1 Sam. 1, 11. 16. 25, 24 ff. 2 Sam. 14, 15 (vgl. אָדוֹן). בֶּן־אָמָה Sohn der Magd, s. v. a. Sclav. 2 M. 23, 12. Ps. 116, 16. (Das Verbum أَمَا Magd seyn, dienen, ist wahrsch. erst *denom.* von diesem *Nomen,* welches primitiv seyn mag: am wenigsten wird man die Wurzel in אָמָה, أَمَّ *inito pacto indixit,* zu suchen haben).

אַמָּה *fem.* von אֵם Mutter, aber nur in trop. Beziehungen, nämlich

1) Mutter des Arms, f. Unterarm, Vorderarm, altdeutsch: Elle (wovon Ellenbogen), *ulna, cubitus* (5 M. 3, 11). Daher

2) als Bezeichnung des Maafses: Elle. *Dual.* אַמָּתַיִם zwey Ellen. 2 M. 25, 10. 17, שָׁלֹשׁ אַמּוֹת drey Ellen 27, 1, חֲמִשִּׁים אַמּוֹת funfzig Ellen Ez. 42, 2. Aber man sagt auch אַרְבַּע בָּאַמָּה vier an der Elle f. vier Ellen, מֵאָה בָאַמָּה hundert Ellen. 2 M. 26, 8. 27, 9. 18. 36, 15. Die gewöhnliche Elle der Hebräer betrug übrigens 6 Handbreiten (*palmi*), niemals 4; und selbst eine längere von 7 Handbreiten wird erwähnt Ez. 40, 5. 43, 13, vgl. 2 Chr. 3, 3. Vgl. das Genauere *Thes.* S. 110. 113. — Metaph. Jer. 51, 13: בָּא קִצֵּךְ אַמַּת בִּצְעֵךְ *dein Ende ist gekommen, das Maafs deines Raubes* (ist voll). Eine Art von Zeugma.

3) Mutter-, Hauptstadt, *metropolis.* 2 Sam. 8, 1: *David nahm* אֶת־מֶתֶג הָאַמָּה מִיַּד פְּלִשְׁתִּים *den Zaum der Hauptstadt aus der Hand der Philister* d. h. brachte sie unter seine Herrschaft. Die Araber haben sehr ähnliche Phrasen, z. B. *ich übergebe meinen Zaum nicht,* für: ich unterwerfe mich nicht. S. Schultens zu Hiob 30, 11. Vgl. Gesch. der hebr. Spr. S. 41.

4) Jes. 6, 4: אַמּוֹת הַסִּפִּים wahrscheinlich Mütter d. i. Grundfesten der Schwellen (ähnlich wird أُمّ Mutter im Arab. und אַמָּה im Talmud. gebraucht).

5) *N. pr.* eines Hügels auf dem Wege nach Gibeon, nur 2 Sam. 2, 24.

אַמָּה Plur. ־ִין chald. *f.* dass. Dan. 3, 1.

אֵמָה s. v. a. אֵימָה Schrecken w. m. n.

אֻמָּה *f.* (von אָמַם) Volk. (Im Syr. und Arab. dass.). Im Hebr. nur im Plur. ־וֹת 4 M. 25, 15 und ־ִים Ps. 117, 1.

אֻמָּה *plur.* ־ִין chald. dass. Dan. 3, 4. 29.

I. אָמוֹן *m.* 1) *Werkmeister, artifex, opifex* (von אָמַן *no.* 1), und zwar Spr. 8, 30 von der personifizirten Weisheit als Werkmeisterin der Schöpfung. Das Wort war so wenig im *fem.* gebräuchlich, als *artifex,* daher *Plin.* 2, 1: *artifex omnium natura.* Vgl. מֵת 1 M. 23, 4 auch von der todten Frau. 2) *N. pr. a)* König von Juda, Sohn des Manasse und Vater des Josia, 644 — 642 v. Chr. 2 Kön. 21, 18—26. 2 Chr. 33, 20 ff. *b)* 1 Kön. 22, 26. c) Neh. 7, 59, wofür Esra 2, 57 אָמִי steht.

II. אָמוֹן s. v. a. הָמוֹן (mit Verwechselung des א und ה, s. unter א) Volksmenge. Jer. 52, 15. Stw. הָמָה.

III. אָמוֹן der ägypt. Gott *Amon* Jer. 46, 25, von den Griechen, die ihn mit dem Zeus verglichen (*Herod.* 2, 42. *Diod.* 1, 13), Ἀμμών genannt. Er wurde unter andern in Theben (hebr. נֹא־אָמוֹן w. m. n.) feyerlich verehrt, und seine Statue wird auf den Monumenten bald ganz menschenähn-

lich, bald mit einem Widderkopfe abgebildet, wie auch ein lebendiger Widder als Emblem desselben im Tempel gehalten wurde. Der Name wird in der altägypt. Schrift *Amn* geschrieben; vollständiger *Amn-Re* d. i. *Amon Sol.* S. *Thes.* S. 115. *Kosegarten de scriptura vett. Aegyptiorum* S. 29 ff.

אָמוֹן *m.* (*per Syriasmum* für אֵמוּן) Treue, Zuverlässigkeit. 5 M. 32, 20. אִישׁ אֱמוּנִים ein treuer, zuverlässiger Mann. Spr. 20, 6, vgl. 13, 17. 14, 5. Stw. אָמַן.

אֱמוּנָה *f.* 1) Festigkeit. 2 M. 17, 12: וַיְהִי יָדָיו אֱמוּנָה *seine Hände waren Festigkeit* f. fest. 2) Sicherheit. Jes. 33, 6. 3) Zuverlässigkeit, Treue, von Menschen Spr. 12, 17. Ps. 37, 3, von Gott, sofern er seine Verheissungen erfüllt 5 M. 32, 4. Ps. 36, 6. 40, 11. Plur. Spr. 28, 20.

אָמוֹץ (rüstig) *N. pr.* Vater des Propheten Jesaia Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 2. 20, 1.

אָמִי *m.* Esra 2, 57, wohl verdorben aus אָמוֹן Neh. 7, 59.

אֵמִים s. אֵימִים.

אֲמִינוֹן *N. pr.* 2 Sam. 13, 20 für אַמְנוֹן der Sohn Davids. Vielleicht ist es Diminutivform (nach arab. Weise durch Einschaltung des י gebildet), nur nicht (nach Kimchi) verächtlich gebraucht.

אַמִּיץ *m. Adj.* rüstig, stark Hiob 9, 4. 19. Oefter mit כֹּחַ Nah. 2, 2. Jes. 40, 26. Stw. אָמֵץ.

אָמִיר *m.* das Oberste, Höchste einer Sache, *cacumen, a)* Wipfel des Baumes, nur Jes. 17, 6: בְּרֹאשׁ אָמִיר *oben im Wipfel. b)* Gipfel des Berges V. 9: כַּעֲזוּבַת הַחֹרֶשׁ וְהָאָמִיר *wie die Trümmer im Walde und auf den Berggipfeln.* (S. über diese Stelle m. Uebers. des Jes. Ausg. 2. S. 162).

אָמַל verwelken, verschmachten, nur poët. Grdbdtg: den Kopf hängen lassen, verw. mit נָבַל, אָבַל, בָּלָה. In Kal nur Part. Ez. 16, 30: מָה אֲמֻלָה לִבָּתֵךְ *wie schmachtete* (vor Lust) *dein Herz?*

Pul. אֻמְלַל 1) verwelken, verwelkt seyn, von Pflanzen Jes. 24, 7, von Aeckern Jes. 16, 8. Nah. 1, 4, von einem Kranken: verschmachten Ps. 6, 3. (אֻמְלַל אָנִי steht hier für אֻמְלַלְתִּי, s. Gramm. §. 44, 1. Ausg. 11). 2) trauern, kläglich dastehn Jes. 19, 8. 33, 9. Jer. 14, 2. Klagel. 2, 8. Davon

אֻמְלָל *m. Adj.* schwach, ohnmächtig. Neh. 3, 34.

אמם ungebr. Stw. s. v. a. עָמַם, גָּמַם (w. m. n.) versammeln, verbinden. (Arab. أَمَّ verwandt seyn).

Derivat: אֻמָּה Volk, und

אֻמָּם *N. pr.* einer Ortschaft im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 25.

I. אָמַן 1) stützen, unterstützen, davon אָמְנָה Säule, אָמָן, אָמוֹן Baumeister, Werkmeister. Dah. 2) ein Kind auf dem Arm tragen. 4 M. 11, 12. Klagel. 4, 5, dann unterhalten, pflegen überhaupt. *Part.* אֹמֵן Wärter 4. M. a. a. O. Pflegevater, Erzieher Esth. 2, 7. 2 Kön. 10, 1. 5. *Fem.* אֹמֶנֶת Wärterin Ruth 4, 16. 2 Sam. 4, 4. 3) *intrans.* gestützt, dah. fest, im mor. Sinne: zuverlässig, treu seyn. (Arab. أَمُنَ dass.) Part. *pass.* אָמוּן *pl.* אֱמוּנִים die Treuen. Ps. 12, 2. 31, 24. Wir sagen in ähnlicher Uebertragung: auf jem. bauen können.

Niph. 1) getragen werden (von einem Kinde) *pass.* von Kal *no.* 2. Jes. 60, 4. 2) fest, sicher seyn. מָקוֹם נֶאֱמָן ein fester Ort Jes. 22, 23. 25. Jes. 7, 9: אִם לֹא תַאֲמִינוּ כִּי לֹא תֵאָמֵנוּ Luther: *gläubet ihr nicht, so bleibet ihr nicht*, eig. so

hat es keinen Bestand mit euch, bleibt ihr nicht in festem, sicherm Glück. 3) dauerhaft, beständig seyn. Z. B. בַּיִת נֶאֱמָן ein dauerhaftes Haus d. i. dauernde Nachkommenschaft. 1 Sam. 2, 35. 25, 28. 2 Sam. 7, 16. 1 Kön. 11, 38; von Krankheiten 5 M. 28, 59, von beständig fliefsendem Wasser Jes. 33, 16. Jer. 15, 18. (Vgl. אֵיתָן). 4) im mor. Sinne: zuverlässig, treu seyn, von einem Diener 1 Sam. 22, 14, einem Boten Spr. 25, 13, einem Zeugen Jer. 42, 5, von Gott Jes. 49, 7. — Ps. 78, 8: וְלֹא־נֶאֶמְנָה אֶת־אֵל רוּחוֹ *sein Geist war Gott nicht treu ergeben.* (Vgl. שָׁלֵם, תָּמִים עִם־אֵל) Neh. 9, 8. Auch wohl: bewährt seyn (an Kunst od. Weisheit). Hiob 12, 20: *er raubt die Rede den Bewährtesten.* 5) wahr seyn, werden 1 M. 42, 20, wahr befunden werden 1 Kön. 8, 26. 1 Chr. 17, 23.

Hiph. הֶאֱמִין eig. für fest halten, dah. 1) sich auf etwas stützen. Jes. 28, 16. 2) sich auf etwas verlassen, darauf trauen, mit בְּ Hiob 4, 18. 15, 15. 1 Sam. 27, 12, bes. הֶאֱמִין בַּיהוָה auf Gott vertrauen 1 M. 15, 6. 2 M. 14, 31. ה׳ בְּחַיָּיו seines Lebens sicher seyn. 5 M. 28, 66. Hiob 24, 22. Mit dem *Acc. c. Inf.* Richt. 11, 20. (Arab. أَمِنَ vertrauen, sorglos seyn, آمَنَ mit ب auf jem. vertrauen). 3) glauben (für wahr halten) *absol.* Jes. 7, 9 mit dem *Inf.* Hiob 15, 22; mit לְ der Pers. und S. 1 M. 45, 26. 2 M. 4, 1. 8. 9, mit כִּי 2 M. 4, 5. Hiob 9, 16. (Im Aethiop. hat diese Bedeutung schon *Conj. I*). 4) *intrans.* wie *Niph.* fest, still stehn. Hiob 39, 24 vom Rosse: *es steht nicht mehr, wenn die Drommete ertönt*, vgl. Virg. Lb. 3, 83.

Derivate: אָמֵן — אֱמֻנִם, ferner אֱמֶת, אֱמוּנָה, אָמוֹן, אֵמוּן, *nomm. pr.* אֲמִינוֹן, אֲמִתַּי, הֵימָן, מְהוּמָן. Verschieden ist

II. אָמַן *Hiph.* הֶאֱמִין für הֵימִין nach der Rechten hin gehn. Jes. 30, 21.

אֲמַן *chald.* nur in *Aph.* הֵימִן (mit beybehaltenem ה aus dem Hebr.), mit בְּ vertrauen. Dan. 6, 24. Part. *pass.* zuverlässig. Dan. 2, 45. 6, 5. Syr. ܗܰܝܡܶܢ dass.

אָמָן *m.* Werkmeister. S. das Stw. *no. I.* HL. 7, 2. (Chald. und Syr. אוּמָן, ܐܽܘܡܳܢܳܐ dass.).

אָמֵן 1) *Adj. verbale:* fest, treu, arab. أَمِينٌ, syr. ܐܰܡܺܝܢܳܐ. (S. *Apoc.* 3, 4). Dah. *neutr.* Treue. אֱלֹהֵי אָמֵן der treue Gott. Jes. 65, 16. 2) *Adv.* wahrlich, gewifs, so soll es seyn, *fiat!* Jer. 28, 6. Es ward insbes. gebraucht *a*) wenn ein Einzelner oder das ganze Volk den ihm vorgelesenen Bund oder Eid bekräftigte. 4 M. 5, 22. 5 M. 27, 15 ff. Neh. 5, 13. 8, 6. *b*) Am Schlusse der Doxologie eines Gesanges oder Gebetes, dann verdoppelt: אָמֵן וְאָמֵן Ps. 41, 14. 72, 19. 89, 53.

אֹמֶן *m.* Wahrheit, Treue Jes. 25, 1.

אֲמָנָה *f.* 1) festes Bündnifs (arab. أَمَانَةٌ) Neh. 10, 1. 2) festgesetzter Lohn. Neh. 11, 23. 3) Name eines Flusses, der auf dem Anti-Libanus entspringt und durch Damascus fliefst. 2 Kön. 5, 12 Keri, Chethibh אֲבָנָה (bey den Griechen *Chrysorrhoas*, nach Einigen jetzt *Barady*, von welchem auch jener Theil des Libanon benannt ist) HL. 4, 8.

אֹמְנָה *f.* Pfeiler, Thürpfoste, von אָמַן *no.* 1. Nur Plur. 2 Kön. 18, 16.

אָמְנָה *f.* 1) Erziehung, Pflege. Esth. 2, 20. 2) Wahrheit, nur *Adv.* in Wahrheit. 1 M. 20, 12. Jos. 7, 20. S. Stw. *no.* 1.

אַמְנוֹן (treu) *N. pr.* 1) ältester Sohn Davids, von Absalom getödtet

2 Sam. 3, 2. 13, 1—39. Vgl. אֲמִינוֹן. 2) 1 Chr. 4, 20.

אָמְנָם *Adv.* (von אֹמֶן mit der Adverbialendung ָם) gewiſs, fürwahr. Hiob 9, 2. 12, 2. 1 Kön. 8, 27. אָמְנָם כִּי gewiſs (ist's) daſs Hiob 12, 1. Ruth 3, 12.

אֻמְנָם *Adv.* dass., nur mit dem ה *interrog.* הַאֻמְנָם 4 M. 22, 37. 1 Kön. 8, 27. הַאַף אֻמְנָם 1 M. 18, 13.

אָמֵץ *fut.* יֶאֱמַץ Grdbdtg ist: fest, rüstig und rasch seyn, bes. auf den Füſsen (s. *Pi. no.* 1 und אָמֹץ), dann übergetr. auf Rüstigkeit aller Art, bes. Muth. Ggs. in die Knie sinken, muthlos seyn (כָּרַע). Mit מִן stärker seyn als jem., ihn überwältigen. 1 M. 25, 23. Ps. 18, 18. חֲזַק וֶאֱמָץ *sey stark und rüstig* = muthig, unerschrocken. Jos. 1, 6. 7. 9. 18 und öfter.

Pi. 1) festigen (wankende Knie) Hiob 4, 4. Jes. 35, 3, dah. Muth einsprechen 5 M. 3, 28. Hiob 16, 5. Vgl. כָּרַע, רָפָה. 2) stärken Jes. 41, 10. Ps. 89, 22. Spr. 24, 5. 2 Chron. 11, 17. 3) von einem Hause: *restaurare*, s. v. a. חִזֵּק 2 Chron. 24, 13; auch vom ersten Bau Spr. 8, 28: בְּאַמְּצוֹ שְׁחָקִים מִמָּעַל *als er die Wolken oben festigte.* 4) mit לֵב, das Herz verhärten, verstocken. 5 M. 2, 30. 15, 7. 2 Chr. 36, 13. 5) festsetzen s. v. a. wählen. Ps. 80, 18: בֶּן־אָדָם אִמַּצְתָּ לָּךְ *den Menschensohn, den du dir erwählt hast*, näml. Israël. Ebenso V. 16. Jes. 44, 14: וַיְאַמֶּץ־לוֹ בַּעֲצֵי־יָעַר *und er wählte sich* (welche) *unter den Bäumen des Waldes.*

Hi. intrans. stark, muthig seyn, eig. Kraft aus sich hervorbringen, entwickeln (Gramm. §. 52, 2) Ps. 27, 14: יַאֲמֵץ לִבֶּךָ *dein Herz sey stark.* 31, 25.

Hithpa. 1) sich rüstig zeigen, mit dem *Ger.* etwas rüstig, rasch thun. 1 Kön. 12, 18. 2) erstarken 2 Chr. 13, 7. 3) sich (etwas) fest vornehmen. Ruth 1, 18.

Derivate: אֹמֶץ — אַמְצָה, ferner מַאֲמָץ, אַמִּיץ, *N. pr.* אָמוֹץ.

אָמֹץ *pl.* אֲמֻצִּים, als Eigenschaft des Pferdes: rüstig, rasch. Zach. 6, 3, auch V. 7, wo aber der Zusammenhang אֲדֻמִּים verlangt. (Arab. أبوص und أبوص rasch, vom Pferde). *Aqu. κρατεροί. Vulg. fortes.*

אֹמֶץ *m.* Kraft. Hiob 17, 9.

אַמְצָה *f.* Stärke, Kraft. Zach. 12, 5.

אַמְצִי (abgek. aus אֲמַצְיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 31. 2) Neh. 11, 12.

אֲמַצְיָה *N. pr.* (den Jehova stärkt) 1) Vater des Usia, König von Juda 838—11 v. Chr. 2 Kön. 12, 22. 13, 12, wofür gleich häufig אֲמַצְיָהוּ 14, 1. 9. 11. *LXX.* Ἀμεσσίας, *Vulg. Amasias.* 2) samarit. Priester Amos 7, 10 ff. 3) 1 Chr. 4, 34. 4) 6, 30.

אָמַר *inf. absol.* אָמוֹר, *cstr.* אֱמֹר, mit Praeff. בֶּאֱמֹר 5 M. 4, 10, כֶּאֱמֹר, aber in dem häufigern לֵאמֹר stets *contr.*, *fut.* יֹאמַר, וַיֹּאמֶר und wenn die Rede fortschreitet וַיֹּאמַר 1) *sagen*, *dicere.* (Die Grdbdtg scheint jedoch heraufbringen, hervorbringen, vgl. נָשָׂא, נָגַד, in welchen dieselbe Uebertragung ist, vgl. φημί eig. ans Licht bringen, verwandt mit φάω, φαίνω. Ueberbleibsel der Grdbdtg sind הִתְאַמֵּר, אָמִיר, אִמְּרִי). Von דִּבֶּר *loqui*, reden, unterscheidet es sich wesentlich dadurch, daſs nach אָמַר das Gesagte folgt, jenes absolut steht, daher werden beyde Verba häufig so verbunden: דַּבֵּר אֶל־בְּנֵי יִשְׂרָאֵל וְאָמַרְתָּ אֲלֵהֶם *rede zu den Kindern Israëls und sage ihnen.* 3 M. 1, 2. 18, 2. 23, 2. 10. Noch häufiger steht statt des letzten *Verbi finiti*: לֵאמֹר sagend, worauf dann die directen Worte folgen 2 M. 6, 10. 13, 1. Ebenso

folgt auch der *Acc.* des Gesagten, z. B. Jer. 14, 17: וְאָמַרְתָּ אֲלֵיהֶם אֶת־הַדָּבָר הַזֶּה *und sage ihnen dieses.* 1 M. 44, 16: מַה־נֹּאמַר *was sollen wir sagen?* 41, 54: כַּאֲשֶׁר אָמַר י׳ *wie Joseph gesagt hatte*, od. כִּי dafs, Hiob 36, 10. Nur in einigen zweifelhaften Fällen scheint es *absolute*, wie דִּבֵּר, zu stehen, wiewohl sie alle eine andere Erläuterung zulassen. 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר חוּרָם בִּכְתָב וַיִּשְׁלַח אֶל שׁ׳ *und Huram sagte schriftlich (und übersandte es dem Salomo)*: es folgen die Worte des Briefes. 32, 24: וַיֹּאמֶר לוֹ *und* (Gott) *redete zu ihm*, besser vielleicht: *sagte* (es) *ihm zu*. So mit Auslassung eines *Acc. es* (vgl. 1 M. 9, 22. 2 M. 19, 25. Lgb. 734) kann auch 1 M. 4, 8 verstanden werden, wenn keine Lücke im Texte ist, nämlich: *Kain sagte* (*es*, den Inhalt von V. 7) *seinem Bruder Abel. Aber als sie* (ein ander Mal) *auf dem Felde waren* u. s. w. *Sam.* und *LXX* schieben ein: נלכה השדה διέλθωμεν εἰς τὸ πεδίον. — Die Person, zu welcher jemand etwas sagt, steht mit אֶל 1 M. 3, 16 und לְ V. 17. 20, 5; diejenige, *von* welcher etwas gesagt wird, ebenfalls mit אֶל 2 Kön. 19, 32. Jer. 22, 18. 27, 19, und לְ, 1 M. 20, 13: אִמְרִי לִי *sage von mir.* Ps. 3, 3. 71, 10. Richt. 9, 54, oder mit dem *Acc.* 1 M. 43, 27: *euer aller Vater* אֲשֶׁר אֲמַרְתֶּם *von dem ihr sagtet*, den ihr erwähntet. V. 29. 4 M. 14, 31. Ps. 139, 20. Klagel. 4, 20. — Noch bemerke man *a*) es steht selbst von nichtarticulirten Lauten z. B. des Pferdes. Hiob 39, 15. *b*) mit לְ zu etwas (so) sagen ist s. v. a. es (so) nennen. Jes. 5, 20. 8, 12. Kohel. 2, 2. *Part.* אָמוּר genannt. Micha 2, 7. S. *Niph. no.* 2. *c*) *sagen* steht auch zuw. je nach dem Zusammenhange für das bestimmtere: ermahnen Hiob 36, 10, verheifsen 2 Chr. 32, 24, anzeigen 2 M. 19, 25. Mit dem *Accus. dicere aliquem* f. jem. loben, preisen Ps. 40, 11. Jes. 3, 10.

2) *denken.* (Sprechen und Denken ist dem Menschen von lebhafter Einbildungskraft, zumal wenn er allein ist, eins, und wird daher häufig durch Ein Wort ausgedrückt. Vgl. φημί im Homer. Forster hörte von den Wilden der Südsee: im Bauche reden für: denken. Im Hebr. s. שִׂיחַ) 2 Sam. 21, 16: וַיֹּאמֶר לְהַכּוֹת *er dachte zu schlagen.* 2 M. 2, 14: הַלְהָרְגֵנִי אַתָּה אֹמֵר *denkst du mich zu tödten?* 1 M. 44, 28: וָאֹמַר אַךְ טָרֹף טֹרָף *und ich glaube, er ist zerrissen.* 1 Sam. 20, 4: מַה־תֹּאמַר נַפְשְׁךָ *was wünscht deine Seele?* Absolut steht es Ps. 4, 5: *denkt nach in eurem Herzen auf eurem Lager.* Vollst. אָמַר בְּלִבּוֹ im Herzen sagen 1 M. 17, 17. Ps. 10, 6. 11. 14, 1. Jes. 47, 8, לִלְבָבוֹ zum H. sagen Hos. 7, 2.

3) *befehlen* (im Arab. die herrschende Bedeutung, im Hebr. mehr im spätern Style) häufig mit dem *Inf.* Esth. 1, 17: אָמַר לְהָבִיא *er befahl, herzuführen.* 4, 13. 9, 14. 1 Chr. 21, 17, oder mit folgendem וְ Neh. 13, 9: וָאֹמְרָה וַיְטַהֲרוּ *ich gab Befehl und sie reinigten.* 2 Chr. 24, 8: וַיֹּאמֶר הַמֶּלֶךְ וַיַּעֲשׂוּ *der König gab Befehl und sie machten.* Ps. 105, 31. 34. (Im Chald. vgl. zu der ersten Construction Dan. 2, 46. 3, 13. 19. 20, zu der zweyten 5, 29). Auch mit dem *Acc.* (wie *iubere legem, foedus*). 2 Chr. 29, 24: כִּי לְכָל־יִשְׂרָאֵל אָמַר הַמֶּלֶךְ הָעוֹלָה *denn für ganz Israël hatte der König dieses Opfer befohlen.* 1 Kön. 11, 18: לֶחֶם אָמַר לוֹ *er wies ihm Nahrung an.*

Ni. 1) gesagt werden, mit dem *Dat.* zu jem., mit אֶל und לְ 4 M. 23, 23. Ez. 23, 12. Dan. 8, 26: *das Gesicht* אֲשֶׁר נֶאֱמַר, *welches* (dir) *gesagt* d. i. offenbart *worden ist. Impers.* יֵאָמֵר es wird gesagt,

es heiſst 1 M. 10, 9. 22, 14, bey Zitation eines Buches 4 M. 21, 14. — 2) mit לְ es wird zu jem. (so und so) gesagt, d. i. er wird (so) genannt. Jes. 4, 3: קָדוֹשׁ יֵאָמֶר לוֹ *heilig wird zu ihm gesagt werden*, wird er genannt werden, d. i. in der Sprache des Buches Jesaia, wird er seyn. 19, 18. 61, 6. 62, 4. Hos. 2, 1.

Hi. jemanden sagen lassen, mit dem *Accus.* 5 M. 26, 17: *du hast heute Jehova sagen lassen* V. 18: *und Jehova hat dich heute sagen lassen* d. i. ihr habt einander gegenseitig feyerlich zugesagt, und die Zusage angenommen.

Hithpa. sich groſs machen, groſs thun, prahlen (s. oben über die Grdbdtg bey Kal) Ps. 94, 4.

Derivate: אֵמֶר — אֲמַרְיָהוּ, auſserdem אָמִיר, מַאֲמָר und das *N. pr.* אוֹמָר.

אֲמַר *fut.* יֵאמַר, *inf.* מֵאמַר, מֵמַר *chald.* 1) sagen, mit d. *Dat.* der Pers. Dan. 2, 25, und d. *Acc.* d. Sache, die jem. sagt 7, 1, auch von dem, was man schriftlich sagt (Dan. 7, 2), woraus Luc. 1, 63, zu erklären ist. Im Syr. wird ܐܡܰܪ sehr häufig so gebraucht. *Part.* Pl. אָמְרִין sie sagen, *impers.* für das *pass.* es wird gesagt, es sey gesagt, *dictum esto.* Dan. 3, 4. 4, 28. Vgl. Lgb. S. 798. 2) befehlen, wie das hebr. *no.* 3, woselbst die Beyspiele.

אֹמֶר *m.* mit *Suff.* אִמְרִי Plur. אֲמָרִים, אִמְרֵי 1) Wort, Rede s. v. a. דָּבָר, (auſser Jos. 24, 27) nur poët., am häufigsten von Gottes Worten Spr. 22, 21. אִמְרֵי אֵל Aussprüche Gottes 4 M. 24, 16, vgl. Hiob 6, 10. Ps. 107, 11. 1 Mos. 49, 21: *Naphtali ist eine schlanke Hindin* הַנֹּתֵן אִמְרֵי שָׁפֶר (*und*) *er redet schöne Worte*, eig. gibt schöne Worte von sich (הַנֹּתֵן geht nicht auf die Hindin, sondern auf Naphtali selbst). Der Ausdruck kann sich auf Dichtergaben des Stammes beziehen. Vgl. אִמְרָה von dichterischer Rede. *LXX* übersetzen: στέλεχος (אֵילָה) ἀνειμένον ἐπιδιδοὺς ἐν τῷ γεννήματι (אֲמָרִים) κάλλος, welches *Bochart* (*Hieroz.* 1, 895) u. A. vorziehen. — 2) Befehl, Bescheid. Hiob 20, 29: נַחֲלַת אִמְרוֹ מֵאֵל *sein ihm von Gott beschiedenes Loos.*

אִמַּר *plur.* אִמְּרִין chald. Lamm. Esra 6, 9. 17. 7, 17. Syr. ܐܶܡܪܳܐ, arab. إِمَّرٌ dass. Stw. أَمِرَ *Conj. I. IV.* vervielfältigen, vgl. auch die Grdb. von אָמַר hervorbringen.

אִמֵּר (etwa: redselig, od. auch nach der Grdbdtg: von ragender Statur, vgl. über die *Nomina* der Form קַטֵּל Gramm. §. 83, 9) *N. pr.* 1) Vater des Priesters Paskhur, und eine von ihm benannte Priesterfamilie Jer. 20, 1, vgl. Esra 2, 37. 38. Neh. 7, 40. 41. 2) Esra 2, 59.

אֹמֶר 1) Wort, Rede, nur poët. Ps. 19, 4. 2) Lied, Gesang Ps. 19, 3, Siegesgesang Ps. 68, 12. Hab. 3, 9. 3) Verheiſsung Ps. 77, 9. 4) Sache, etwas, wie דָּבָר. Hiob 22, 28. Arab. أَمْرٌ.

אִמְרָה Plur. אִמְרוֹת *f.* Wort, Rede, nur poët. Ps. 12, 7. 18, 31. 119, 38. 50. 103, vorzüglich gern von dichterischer Rede 1 Mos. 4, 23. 5 M. 32, 2. Ps. 17, 6.

אֶמְרָה *f.* dass. Klagel. 2, 17.

אֱמֹרִי *N. gent.* (nach *Simonis*: *montanus* von אֵמֶר *elatio*, *mons*, vgl. אָמִיר) Amoriter, einer der bedeutendsten oder der bedeutendste Stamm der Canaaniter, wovon ein Theil in der Gegend des nachmaligen Stammes Juda wohnte, namentlich auf dem *Gebirge* (1 M. 14, 7. 13. 4 M. 13, 29) und dort 5 Königreiche hatte (Jos. 10, 5), ein anderer jenseit des Jordan, im

Norden des moabitischen Gebiets, in 2 Königreichen zu Hesbon und Basan (4 M. 21, 13. 5 M. 4, 47. Jos. 2, 10. 24, 12). Vorzugsweise für Canaaniter überhaupt 1 M. 15, 16. Amos 2, 9. 10. 5 M. 1, 20. Vgl. *Relandi Palaestina* S. 138 und Hall. Encyclop. III, S. 382.

אִמְרִי (wortreich, beredt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 4. 2) Neh. 3, 2.

אֲמַרְיָה (den *Gott zugesagt*, gleichs. Theophrastus) *N. pr.* 1) ein Hoherpriester 1 Chr. 5, 33 (6, 7). 2) 1 Chr. 5, 37. 3) Neh. 10, 4. 12, 2. 13. 4) Esr. 10, 42. 5) Neh. 11, 4. 6) Zeph. 1, 1. 7) s. אֲמַרְיָהוּ *no.* 2.

אֲמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) = das vor. *no.* 2. 2 Chron. 19, 11. 2) 1 Chr. 24, 23, wofür אֲמַרְיָה 23, 19. 3) 2 Chr. 31, 15.

אַמְרָפֶל *N. pr.* eines Königs von Sinear (Babylonien), eines Zeitgenossen von Abraham. 1 M. 14, 1. 9.

אֶמֶשׁ (für אֲמֶשֶׁה vom Stw. מָשָׁה *no. II*, wie אֶשֶׁךְ für אֲשֶׁכָה von שָׁכָה) *Subst.* und *Adv.* 1) vorige Nacht 1 M. 19, 34. 31, 29. 42, gestern 2 Kön. 9, 26. (Arab. أَمْسِ gestriger Tag, أَمْسِ gestern, von مسا bey Abend thun). 2) Abend, Nacht überhaupt. (Vom gestrigen Tage denkt man sich zunächst den Abend, vom morgenden zunächst den Morgen, daher in mehreren Sprachen die Begriffe *gestern* und *Abend*, *morgen* und *früh* durch Ein Wort bezeichnet werden. So im Deutschen Morgen für: *cras* und *mane*, im pers. بامگاه dass., hebr. בֹּקֶר, arab. غدا). Daher Hiob 30, 3: אֶמֶשׁ שׁוֹאָה וּמְשׁוֹאָה *die Nacht der Wüste und Verwüstung*. Der Morgenländer pflegt die unwegsame Wüste gern mit einer finstern Nacht zu vergleichen. S. Jes. 42, 16. Jer. 2, 6. 31. And. das Gestern der Wüste f. längst verwüstete Gegenden; aber أمس bedeutet ausdrücklich eine kurze Vergangenheit.

אֱמֶת *f.* (für אֱמֶנֶת, von אָמַן) mit *Suff.* אֲמִתּוֹ 1) Dauer, Bestand. Ps. 19, 10. Jes. 39, 8: שָׁלוֹם וֶאֱמֶת *Friede und Bestand* f. beständiger Friede (*Hendiadys*, wie *no.* 3), vgl. שְׁלוֹם אֱמֶת Jer. 14, 13. 2) Zuverlässigkeit, Sicherheit. Jos. 2, 12: אוֹת אֱמֶת ein zuverlässiges Zeichen. 3) Zuverlässigkeit, Treue, welche ihr Wort nie bricht, Verheissungen erfüllt u. s. w., von Jehova Ps. 30, 10. 54, 7. 57, 11. 108, 5, einem Könige Ps. 45, 5 u. s. w. חֶסֶד וֶאֱמֶת Liebe und Treue (häufig so verbunden) *Hendiadys* f. treue Liebe, Gnade, welche an jem. geübt wird, von Gott Ps. 25, 10. 40, 11, von einem Könige Spr. 20, 28, von Menschen 1 M. 24, 49. 32, 10. 47, 29. דִּבְרֵי שָׁלוֹם וֶאֱמֶת Worte treuer Freundschaft Esth. 9, 30. 4) *a*) Wahrheit 1 M. 42, 16. 24, 48. Jes. 42, 3, insbes. religiöse Wahrheit, wahre Religion Dan. 8, 12. 9, 13, vgl. Ps. 25, 5. 26, 3. *b*) wahrhafte, aufrichtige Gesinnung, Redlichkeit 2 M. 18, 21. Neh. 7, 2, im Ggs. der Heucheley Jos. 24, 14. 1 Sam. 12, 24. 1 Kön. 2, 4, der Gewinnsucht und Bestechlichkeit 2 M. 18, 21. Jes. 16, 5. Ps. 19, 10.

אַמְתַּחַת *f.* Sack. 1 Mos. 42, 27 ff. Plur. *cstr.* אַמְתְּחוֹת. Stw. מָתַח ausdehnen.

אֲמִתַּי *N. pr.* (wahrhaftig, von אֱמֶת mit der Adjectivendung ־ַי) Vater des Propheten Jona. 2 Kön. 14, 25. Jon. 1, 1.

אֵימְתָנִי *chald. fem.* (für ־ִית) stark, kräftig. Dan. 7, 7. Stw. מְתַן, arab. stark, kräftig seyn.

אָן *Adv.* der Frage *contr.* aus אַיִן

litt. B eig. wo? dann: wohin? 1 Sam. 10, 14. Aufserdem nur mit Praepp. מֵאָן woher? 2 Kön. 5, 25 (im Chethibh). עַד־אָן bis wohin? wie lange? Hiob 8, 2.

Mit dem ה *locale*: אָנָה 1) wohin? auch ohne Frage Jos. 2, 5. Neh. 2, 16. Jes. 10, 3 *cstr. praegnans*: אָנָה תַעַזְבוּ כְבוֹדְכֶם *wohin wollt ihr* (bringen und) *lassen eure Herrlichkeit.* 2) wo? Ruth 2, 19. 3) von der Zeit: עַד־אָנָה bis wann? wie lange? 2 Mos. 16, 28. Ps. 13, 2. Hiob 18, 2: עַד אָנָה תְּשִׂימוּן קִנְצֵי לְמִלִּין *wie lange,* (bis) *ihr den Worten ein Ende macht?* 4) אָנָה וָאָנָה hierhin und dorthin. 1 Kön. 2, 36. 42.

אֹן s. און Heliopolis.

אֲנָא *chald. comm.* ich Dan. 2, 8, noch häufiger אֲנָה 2, 23. 3, 25. 4, 6. Als *Gen.* Dan. 7, 15. S. Lgb. 728.

אָנָּא I. *ánna (Milél)* Partikel des Bittens (aus אָהּ und נָא) ach! ich bitte! 2 M. 32, 31. Dan. 9, 4. Es folgt der *Imp.* 1 M. 50, 17, das *fut. apoc.* Neh. 1, 5. Verschiedene Orthogr. ist אָנָּה Jon. 1, 14. 4, 2.

I. **אָנָה** (entstanden aus אָנָּה arab. أَنَّ) ächzen, stöhnen, nach dem Schalle gebildet (vgl. אָנַח, אָנַק, אָנַן) Jes. 3, 26. 19, 8.

Derivate: אֲנִיָּה, תַּאֲנִיָּה.

II. **אָנָה**, arab. أَنَى zeitig seyn, أَنًى gelegene, schickliche Zeit, vgl. آن dass. übergetr. auf Reife, Kochendseyn des Wassers. *Conj. V. X.* sich Zeit nehmen. *IV.* zurückhalten. Verw. ist der hebr. Sprachgebrauch: annähern, dah.

Pi. (durch Zufall oder göttliche Schickung) herbeyführen, begegnen lassen. 2 M. 21, 13. *Pu.* zugeschickt erhalten (von Gott), z. B. ein Unglück. Spr. 12, 21. Ps. 91, 10.

Hithpa. Gelegenheit suchen, mit לְ an jemandem. 2 Kön. 5, 7.

Derivate: אֳנִי, אֳנִיָּה, אֵת *no. II.* für אֲנָת, תֹּאֲנָה, תַּאֲנָה.

אָנָה, wohin? s. אָן.

אֲנָה ich, s. אֲנָא.

אָנָּה s. אָנָּא.

אֲנוּ *comm. wir,* nur Jer. 42, 6 im Chethibh, aber gewifs die richtige Lesart, und אנחנו im Keri nichts als eine Glosse, die das Gewöhnliche substituirt. Die Form liegt bey קְטַלְנוּ und den *Suffixis* נוּ, ־ָנוּ, ־ֵנוּ zum Grunde, findet sich auch im Rabbinischen.

אִנּוּן *m.* **אִנִּין** *f. chald. pl. ii, eae,* sie (syr. ܗܢܘܢ und ܗܢܝܢ) s. v. a. הֵם Dan. 2, 44. 7, 17.

אֱנוֹשׁ *m.* 1) Mensch (s. u. אָנַשׁ) s. v. a. אָדָם, aber nur poëtisch. Selten als Sing. Ps. 55, 14. Hiob 5, 17, meistens *collect.* vom ganzen menschl. Geschlechte Hiob 7, 17. 15, 14. Ps. 8, 5. Dass. ist בֶּן־אֱנוֹשׁ Ps. 144, 3. Zuweilen hat es die Nebenbegriffe *a)* gewöhnliche Menschen, grofser Haufe, *vulgus,* dah. Jes. 8, 1: בְּחֶרֶט אֱנוֹשׁ *scriptura vulgari,* mit gemeiner, allgemein lesbarer Schrift (s. meinen Comment. zu d. St.), vgl. *Apoc.* 13, 18. 21, 17 und κατὰ ἄνθρωπον Gal. 3, 15. *b)* böse Menschen. Ps. 9, 20. 56, 2. 66, 12. Vgl. אדם *no.* 1. 2) *N. pr. Enosch,* Sohn des Seth, Adams Enkel. 1 M. 4, 26. 5, 6. 9.

Plur. אֲנָשִׁים *cstr.* אַנְשֵׁי (eig. von der Form אֱנָשׁ) gehört dem Gebrauch nach zu אִישׁ Mann, w. m. n.

אָנַח in Kal ungebr., verw. mit אָנָה, אָנַק, nur in

Niph. seufzen. 2 M. 2, 23. Joël 1, 18 u. s. w. (Im Aram. *Ethpa.*

dass.). Mit עַל Ez. 21, 12, oder מִן 2 M. 2, 23 über etwas. Davon

אֲנָחָה *f. pl.* אֲנָחוֹת Seufzer. Ps. 31, 11. Klagel. 1, 22. Jes. 21, 2: כָּל־אַנְחָתָה *alle Seufzer über sie* (Babel).

אֲנַחְנוּ *pron. plur. comm.* wir, die gewöhnliche Form, woraus abgek. נַחְנוּ. (Arab. نَحْنُ).

אֲנַחְנָא, **אֲנַחְנָה** *chald.* dass. Dan. 3, 16. 17. Esra 4, 16.

אֲנִי bey *acc. dist.* אָנִי *pron. pers. comm.* ich, s. v. a. אָנֹכִי, w. m. n. Im spätern Hebraismus steht es zuw. pleonastisch beym Verbo, als אָמַרְתִּי אֲנִי Kohel. 2, 1. Gewöhnlich ist es Nominativ, steht aber auch für die *Casus obliquos*, wenn solche vorangehen, Lgb. S. 727. Gramm. §. 119, 4. Auch für: ich (bin) 1 M. 15, 7. 24, 24.

אֳנִי *m.* und *f. coll.* Schiffe, Flotte. 1 Kön. 9, 26. 27. 10, 11 (hier *masc.*) V. 22. Jes. 33, 21 (hier *fem.*). Das *nomen unitatis* dazu ist das folgende אֳנִיָּה (vgl. über dgl. *Nomina unitatis Rosenmüller instit. ling. arab. p.* 168). Unser Wort läßt daher auch keinen Plural zu, und für 1 Kön. 9, 26. 10, 22 hat die Chronik in den Parallelstellen 2 Chr. 8, 18. 9, 21 den Plural אֳנִיּוֹת gesetzt. *Vulg. classis.* (Arab. آنِيَة Gefäß, bes. Wassergefäß, viell. von أنى kochen vom Wasser, oder von آنى *Conj. IV.* zurückhalten. Uebergetr. auf Schiff, wie γαυλός Faß, Kübel, γαῦλος Schiff, und Gefäß in der Schiffersprache f. Schiff.

אֲנִיָּה *f.* Trauer, Klage, gr. ἀνία. Jes. 29, 2. Stw. אָנָה *no. I.*

אֳנִיָּה *f.* Schiff, *nomen unitatis* von אֳנִי w. m. n. Jon. 1, 3—5. Plur. 1 M. 49, 13. Richt. 5, 17. — 2 Chr. 8, 18 hat das Chethibh אוניות w. m. n.

אֲנִיעָם (Klage des Volkes) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

אָנַךְ ungebr. Stw. Arab. dick, schwerfällig seyn, wovon אֲנָךְ Bley. Man könnte dieses Verbum auch f. *denom.* halten (eig. bleyern seyn); aber die Namen der Metalle kommen sonst meistens von ihren Eigenschaften her (s. זָהָב, כֶּסֶף, עֹפֶרֶת).

אֲנָךְ *m. Bley*, daher: Bleygewicht, Perpendikel. Amos 7, 7: חוֹמַת אֲנָךְ *murus perpendiculi*, senkrechte Mauer. V. 8: *ich lege das Senkbley an* d. i. ich verwüste und zerstöre, vgl. Jes. 34, 11. 2 Kön. 21, 13. (Im Arab. Bley und Zinn).

אָנֹכִי, in Pausa אָנֹכִי (*Milêl*) *pron. pers. comm.* ich, sonst אֲנִי. Diese ursprünglichere und vollere Form ist im Allgemeinen etwas seltener als אֲנִי, doch ist sie im Pent. häufiger, als die andere, und fehlt dagegen in einigen spätern Büchern, als Kohelet und Chronik, gänzlich. Sie findet sich außerdem auf phönizischen Denkmälern (in der Form אנכ), und auch in sonst nicht näher verwandten Sprachen, als ägypt. (*anok*, *ang*), sanskr. *aha* (*aham*), gr. und lat. ἐγών, ἐγώ, *ego*.

אָנַן seufzen, klagen. (Im Arab. أَنَّ dass.). Nur

Hithpa. הִתְאוֹנֵן sich beklagen. 4 M. 11, 1. Klagel. 3, 39.

אָנַס, häufiger im Aram. אֲנַס, ܐܢܣ jemanden drängen, nöthigen, zwingen. Esth. 1, 8. (Verw. mit אָלַץ, אוּץ w. m. n.).

אֲנַס chald. dass. Dan. 4, 6: *kein Geheimniß drängt dich*, macht dir Mühe.

אָנַף *fut.* יֶאֱנַף schnauben (davon אַף Nase), insbes. vor Zorn, dah.

zürnen Ps. 2, 12. 60, 3, mit בְּ auf jemanden. 1 Kön. 8, 46. Ps. 79, 5. In Kal nur poët.

Hithpa. dass., ebenfalls mit בְּ 5 M. 1, 37. 4, 21.

Derivat: אַף *no. II.*

אֲנַף nur im Pl. אַנְפִּין *chald.* Angesicht. Dan. 2, 46. 3, 19, s. v. a. das hebr. אַפַּיִם.

אֲנָפָה *f.* 3 M. 11, 19 ein unreiner Vogel von mehrern Geschlechtern (לְמִינָהּ) *LXX* χαραδριός Strandläufer. Bochart (*Hieroz. II*, 335 ff.) versteht eine Adlerart عَنِيفٌ d. i. der zornige, welches mit der hebr. Etymologie überein käme. Eben dazu stimmt: Papagey, ein sehr reizbarer Vogel, welches die arab. Ueberss. ausdrücken.

אָנַק *fut.* יֶאֱנֹק Grdbdtg: *einengen* (verw. mit חָנַק, עָנַק und in den abendländischen Sprachen ἄγχι, *angere, angustus, enge*), dah. ängstigen, und *intrans.* geängstigt werden, Angstgeschrey ausstoſsen (vgl. אָנַח) z. B. von den Verwundeten. Ez. 26, 15. Jer. 51, 52.

Niph. dass. Ez. 9, 4. 24, 17. Davon

אֲנָקָה *cstr.* אֶנְקַת 1) Angstgeschrey. Ps. 12, 6. 79, 11. 2) eine Eidechsenart, vermuthlich von der Stimme benannt. 3 M. 11, 30.

אָנַשׁ krank, bes. gefährlich krank seyn, s. v. a. נוש, syr. ܢܫܐ, vgl. νόσος. Part. *pass.* אָנוּשׁ, אֲנוּשָׁה 1) bösartig, gefährlich, unheilbar, von einer Wunde Jer. 15, 18. Micha 1, 9. Hiob 34, 6, vom Schmerze Jes. 17, 11 (wie חוֹלָה, נַחְלָה). 2) metaph. יוֹם אָנוּשׁ trauriger, kummervoller Tag. Jer. 17, 16. 3) bösartig, von Herzen. Jer. 17, 9.

Ni. schwer krank werden. 2 Sam. 12, 15.

אֱנֹשׁ im Sing. ungebr. Stw. f. *Mann*, wovon das *fem.* אִשָּׁה Weib, Plur. אֲנָשִׁים Männer. Für den Sing. steht die contrahirte Form אִישׁ Mann, und die gedehnte אֱנוֹשׁ f. Mensch, w. m. n. Mit dem Verbo אָנַשׁ (dessen Wurzel נש) hat dieses Wort nichts zu thun.

אֱנָשׁ, seltener אֱנָשׁ (Dan. 2, 10) *chald. Mensch*, für das hebr. אֱנוֹשׁ. Dan. 3, 10. 5, 5. 7 u. s. w. *Collect.* Menschen 4, 29. 30. בַּר אֱנָשׁ Menschensohn, Mensch (s. בֶּן אָדָם). Dan. 7, 13: *siehe in den Wolken des Himmels kam einer* כְּבַר אֱנָשׁ *wie ein Menschensohn*, in Menschengestalt. Im Buche Henoch, welches um die Zeit von Christi Geburt, zum Theil als Nachahmung des Buches Daniel geschrieben worden, ist dieser Ausdruck, wie im N. T., schon bestimmt für den Messias in Gebrauch, s. z. B. *Cap.* 46.

Plur. אֲנָשִׁים (mit hebr. Form) Dan. 4, 14.

אַנְתָּה *pron. pers. m. chald. du*, dem bibl. Chaldaismus eigen. Dan. 2, 29. 31. 37. 38. Der Schriftsteller wollte unstreitig nach einer hebräischartigen Aussprache אַנְתָּה ausgesprochen wissen, was aber die Punctatoren, die im Chald. nur אַנְתְּ *comm.* kannten, durch Untersetzung der Vocale dieser Form nach ihrer Weise zu emendiren suchten.

אָסָא *N. pr.* (heilend, Arzt) 1) König von Juda, Sohn des Abiam, Urenkel des Salomo, starb nach 41jähriger Regierung im J. 914 v. Chr. 1 Kön. 15, 8 ff. 2 Chr. 14—16. 2) 1 Chr. 9, 16.

אָסָה ungebr. Stw. 1) s. v. a. das arab. أَسَى verletzen, und *med. E. intrans.* verletzt seyn, Schaden erhalten, wovon أَذِيّ Schaden. 2) im Chald. und Syr. אָסָא, ܐܣܐ heilen.

Derivat: אָסוֹן und das *N. pr.* אָסָא.

אָסוּךְ *m.* Salbenflasche. 2 Kön. 4, 2. Stw. סוּךְ salben.

אָסוֹן *m.* Schaden, Verletzung, die jemandem widerfährt. 1 M. 42, 4. 38. 2 M. 21, 22. 23. Stw. אָסָה *no.* 1.

אֵסוּר Plur. אֲסוּרִים *m.* Band, Fessel, Koh. 7, 26 (27). בֵּית הָאֵסוּר Jer. 37, 15 Gefangenhaus. Stw. אָסַר.

אֱסוּר *chald.* dass. Dan. 4, 12. Esra 7, 26.

אָסִיף *m.* Obsterndte, Zeit derselben. 2 M. 23, 16. 34, 22. Stw. אָסַף. Es hat dieselbe Form, wie קָצִיר, זָמִיר.

אָסִיר Plur. אֲסִירִים Gefangener. Hiob 3, 18. Ps. 68, 7. Es steht mehr *substantive*, die Form אָסוּר mehr als reines *Participium*, s. 1 M. 39, 20. Stw. אָסַר.

אַסִּיר *m.* 1) dass. Jes. 10, 4. 24, 22. 42, 7. 2) *N. pr. m. a)* 2 M. 6, 24. *b)* 1 Chr. 6, 8. 22.

אסם ungebr. Stw., s. v. a. שׂוּם setzen, legen, vgl. das aram. אֲסַן, ‏[Syriac] *reponere*, aufhäufen, insbes. Vorräthe. Davon

אָסָם *m.* Vorrathskammer, Speicher. 5 M. 28, 8. Spr. 3, 10.

אַסְנָה (chald. אַסְנָא Dornstrauch) *N. pr. m.* Esra 2, 50.

אָסְנַפַּר *N. pr.* eines assyrischen Königs oder Satrapen Esra 4, 10.

אָסְנַת *N. pr.* Weib Joseph's in Aegypten, Tochter des Priesters Potiphera. 1 M. 41, 45. 46, 20. Die Etymologie ist ohne Zweifel ägyptisch, viell. nach der Form bey den *LXX* Ἀσενέθ, Ἀσεννέθ = der Neith (Pallas) angehörig.

אָסַף *fut.* יֶאֱסֹף *pl.* יַאַסְפוּ, auch יֹסֵף für das vollständige יֶאֱסֹף (1 Sam. 15, 6. 2 Sam. 6, 1. Ps. 104, 29) eig. zusammenscharren (verw. mit סוּף, סָפָה, חָסַף w. m. n.), dah. 1) *sammeln*, einsammeln, z. B. Früchte 2 M. 23, 10, Geld 2 Kön. 22, 4; versammeln, das Volk 2 M. 3, 16. 4 M. 21, 16. Mit d. *Acc.*, und zuweilen aufserdem mit אֶל irgendwohin versammeln, 1 Mos. 42, 17: וַיֶּאֱסֹף אֹתָם אֶל־מִשְׁמָר *er brachte sie zusammen in Verhaft.* Ez. 24, 4. 1 M. 6, 21. Jos. 2, 18, desgleichen mit עַל 2 Kön. 22, 20. Daran schliefst sich

2) *zu sich aufnehmen*, bes. in Schutz nehmen, auch von einzelnen Pers. und Sachen. 5 M. 22, 2. Jos. 20, 4: וְאָסְפוּ אֹתוֹ הָעִירָה אֲלֵיהֶם *sie sollen ihn in die Stadt zu sich aufnehmen.* 2 Sam. 11, 27. Ps. 27, 10. אָסַף מִצָּרַעַת 2 Kön. 5, 3. 6. 7. 11, wörtl. (jem.) vom Aussatze wieder aufnehmen, d. h. ihn heilen und dadurch wieder in die menschliche Gesellschaft einführen.

3) einziehen, zurückziehen. 1 M. 49, 33: וַיֶּאֱסֹף רַגְלָיו אֶל־הַמִּטָּה *er zog seine Füfse auf das Lager zurück.* 1 Sam. 14, 19: אֱסֹף יָדֶךָ *ziehe deine Hand ab*, lafs ab. Joël 2, 10: *die Sterne ziehen ihren Glanz ein* (den sie vorher verbreitet hatten).

4) wegnehmen. Ps. 104, 29: תֹּסֵף (für תֶּאֱסֹף) רוּחָם יִגְוָעוּן *du nimmst ihr Leben weg — sie sterben.* Hiob 34, 14. 1 M. 30, 23: אָסַף אֱלֹהִים אֶת־חֶרְפָּתִי *Gott hat meine Schmach weggenommen.* Jes. 4, 1. Ps. 85, 4. אָסַף נַפְשׁוֹ *sein Leben vernichten*, d. h. Ursache seines eigenen Todes werden. Richt. 8, 25.

5) wegräumen, tödten. 1 Sam. 15, 6: פֶּן אֹסִפְךָ עִמּוֹ *damit ich dich nicht mit jenem wegräume.* Ezech. 34, 29.

6) den Zug beschliefsen, *agmen claudere* Jes. 58, 8, weil der letzte ihn zusammenhält. Vgl. *Pi. no.* 2.

Niph. 1) sich versammeln, mit אֶל 3 M. 26, 25, עַל 2 Sam. 17, 11, לְ 2 Chr. 30, 3 des Ortes, wohin sich jem. versammelt, oder begiebt,

um sich mit andern zu versammeln: doch steht עַל häufiger im feindl. Sinne f. gegen 1 M. 34, 30. Ps. 35, 15. נֶאֱסַף אֶל־עַמּוֹ 1 M. 49, 29, אֶל־אֲבוֹתָיו אֶל־עַמָּיו 25, 8. 35, 29, Richt. 2, 10, auch blos נֶאֱסַף 4 M. 20, 26 zu seinem Volke, s. Vätern versammelt werden f. sterben und sich bey den Vorfahren im Schattenreiche versammeln, versch. vom Begrabenwerden (25, 8). Anderswo vom Aufgelesenwerden der Leichname auf dem Schlachtfelde Jer. 8, 2. — 2) *pass.* von *no.* 2. aufgenommen werden, von einem Aussätzigen 4 M. 12, 14, *reflex.* sich zurückziehn, von dem Schwerte Jer. 47, 6. — 3) weggenommen werden, verschwinden, aufhören. Jes. 16, 10. 60, 20. Jer. 48, 33; umkommen. Hos. 4, 3.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1 sammeln. Jes. 62, 9. 2) wie Kal *no.* 2 zu sich aufnehmen Richt. 19, 18. 3) wie Kal *no.* 6. 4 M. 10, 25. Jos. 6, 9. 13. Jes. 52, 12.

Pu. pass. von Kal *no.* 1. Jes. 24, 22. 33, 4.

Hithpa. sich versammeln 5 M. 33, 5.

Derivate: אָסָף — אֲסַפְסֻף, und אָסִיף.

אָסָף *N. pr.* (Sammler) 1) ein Levit, Gesangmeister Davids und Dichter, mit dem Beynamen הַחֹזֶה der Seher. 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 16, 5. 1 Chr. 29, 30. Er wird als Verf. von 12 Psalmen (50. 73—83) genannt, und seine Nachkommen (בְּנֵי אָסָף) erscheinen noch zu Esra's und Nehemia's Zeit als heilige Sänger Esr. 2, 41. 3, 10. Neh. 7, 44). 2) Reichscanzler unter Hiskia Jes. 36, 3. 3) Neh. 2, 8.

אָסֻף, nur im Plur. אֲסֻפִּים Vorräthe. 1 Chr. 26, 15: בֵּית הָאֲסֻפִּים und ohne בֵּית V. 17 Vorrathshaus, ein Gemach des äufsern Tempels gegen Süden. Neh. 12, 25: אֲסֻפֵּי הַשְּׁעָרִים die Vorrathskammern der Thore.

אֹסֶף das Einsammeln, Erndten, bes. des Obstes. Jes. 32, 10. 33, 4. Micha 7, 1.

אֲסֵפָה *f.* Versammlung, nur Jes. 24, 22 zur Verstärkung des *Verbi finiti.*

אֲסֻפָּה *f.* Versammlung, insbes. Weisenversammlung. Koh. 12, 11: בַּעֲלֵי אֲסֻפּוֹת Herren d. i. Mitglieder der Weisenversammlungen s. v. a. das parallele חֲכָמִים. Vgl. מוֹעֲדֵי אֵל Ps. 74, 8 vielleicht von einer ähnlichen Sache.

אֲסַפְסֻף *m.* zusammengelaufenes Gesindel, mit dem Art. הָאסַפְסֻף (*per Syriasmum*), nur 4 M. 11, 4. Die Form ist diminutiv und steht hier verächtlich.

אָסְפַּרְנָא (*Milél*) *Adv. chald.* eifrig, sorgfältig. Esra 5, 8. 6, 8. 12. 13. 7, 17. 21. 26. *LXX.* ἐπιδέξιον, ἐπιμελῶς, ἑτοίμως. *Vulg. studiose, diligenter.* Das Wort ist gewifs persischen Ursprungs (s. אֲדַרְזְדָא), aber minder deutlich die Etymologie. v. Bohlen vergleicht از فرنان *ez pernan* aus Weisheit f. weislich, sorgfältig, Kosegarten mit *Castellus* سپری *seperi* und اسپری vollkommen, ganz und gar.

אַסְפָּתָא (pers. اسپه Pferd) *N. pr.* Sohn des Haman. Esth. 9, 7.

אָסַר *fut.* יֶאְסֹר und יַאֲסֹר 1) binden, anbinden, verw. mit אָזַר. 1 M. 49, 11. Ps. 118, 27. (Chald. und syr. dass. Arab. أَسَرَ). 2) insbes. fesseln. 1 M. 42, 24. Richt. 16, 5 ff. Trop. von Fesseln durch Liebe HL. 7, 6. Dah. 3) geradehin: gefangen nehmen, selbst ohne zu fesseln. 1 Mos. 42, 16. 2 Kön. 17, 4. 23, 33. אָסוּר gefangen. 1 M. 40, 3. 5. (Dass. ist أَسِيرٌ im Arab.). 4) anspannen. 1 Sam. 6, 7: וַאֲסַרְתֶּם הַפָּרוֹת בָּעֲגָלָה *und*

spannet die Kühe an einen Wagen. V. 10; auch אָסַר הַמֶּרְכָּבָה den Wagen bespannen. 1 M. 46, 29. 2 M. 14, 6 und ohne *Casus* 1 Kön. 18, 44. 5) mit מִלְחָמָה den Streit anfangen, anknüpfen, für: den Angriff thun (vgl. unser: mit jemanden anbinden) 1 Kön. 20, 14. 2 Chr. 13, 3. 6) אָסַר אִסָּר עַל נַפְשׁוֹ ein *Enthaltungs*gelübde auf sich nehmen, verschieden von נָדַר, geloben, daſs man etwas thun will. 4 M. 30, 3 ff. Z. B. V. 10: כֹּל־אֲשֶׁר אָסְרָה עַל־נַפְשָׁהּ *alles, wozu sie sich verbunden hat* (näml. sich desselben zu enthalten). Im Chald. ist אסר verbieten; im Arab. حَلَّ lösen und erlauben.

Niph. pass. von Kal *no.* 1 Richt. 16, 6, von *no.* 2 1 M. 42, 16. 19.

Pu. gefangen genommen werden. Jes. 22, 3.

Derivate: אֵסוּר, אָסִיר, אַסִּיר, מוֹסֵרִים, מָסֹרֶת, und

אִסָּר und **אֱסָר** *m.* Enthaltungsgelübde, Ablobung. 4 M. 30, 3 ff. S. Stw. *no.* 6. Im *st. absol.* steht stets אִסָּר, mit *Suff.* אֱסָרָהּ, ebenso Plur. אֱסָרֶיהָ.

אֱסָר *m. chald.* Verbot. Dan. 6, 8 ff.

אֵסַר־חַדּוֹן *m.* König von Assyrien, Sohn und Nachfolger des Sanherib seit 696 v. Chr. 2 Kön. 19, 37. Jes. 37, 38. Esra 4, 1. Er war zuvor assyrischer Vicekönig von Babylonien gewesen. S. die wichtige Stelle des *Berosus in Eusebii Chron. arm. T. I,* S. 42. 43, wo er *Asordan* heiſst, wie bey den *LXX.* Bey *Tob.* 1, 21 steht dafür Σαχερδονός. Einige halten ihn für dieselbe Person mit Sardanapal. S. über die chronol. Verhältnisse Rosenmüller bibl. Alterthumsk. II, 129, m. Comment. zu Jes. 39, 1.

אֶסְתֵּר *N. pr. Esther*, ein jüdisches Mädchen, dann Gemahlin des Königs Ahasveros (= Xerxes), die Heldin des von ihr benannten biblischen Buches, nach *cap.* 2, 7 zuvor הֲדַסָּה. Schon die jüdischen Ausleger erklären es richtig durch das persische ستاره *sitareh* Stern, desgl. Glück, zend. *stara*, sanskr. *tara*, verwandt mit ἀστήρ und dem germanischen *Stern, star.* Das Aleph ist prosthetisch und findet sich ebenso im Zabischen, wo ܐܣܬܪܐ einen Stern, insbesondere den Planeten Venus, den Stern der Liebe, bedeutet. S. עַשְׁתֹּרֶת. Das *Nomen proprium* ist daher der Favoritin des persischen Königs nicht ohne Bedeutsamkeit beygelegt.

אָע *chald.* Holz. Esra 5, 8 und öfter, von dem hebr. עֵץ, indem ע zu א, und ץ zu ע geworden ist. S. die Buchstaben א, ע und ץ.

I. אַף *Conj.* 1) des Hinzufügens mit Steigerung: *dazu kommt, gar, sogar.* (Syr. ܐܦ, chald. אַף, אַפִּי, im Arab. abgekürzt فَ mehr in der Bdtg *no.* 2, verw. mit אֵפוֹא. Beyde viell. von אָפָה, eig. *maturum, integrum, adv. plane,* dann das steigernde *gar*, welches dieselbe Etymologie hat, s. Adelung II, 411). Hiob 15, 4: אַף אַתָּה תָּפֵר יִרְאָה *du zerstörst sogar alle Gottesfurcht.* 14, 3. 34, 12. Ps. 44, 10: *wir preisen Gott täglich und dabey* (אַף) *verwirfst und verstöſsest du uns.* 58, 3. 68, 17. Mit ה *interrogat. num adeo?* (willst du gar? willst du etwa gar?) Hiob 34, 16. 40, 8. Am. 2, 11. (Es folgt וְאִם). — וְאַף גַּם und sogar auch 3 M. 26, 44. Schon schwächer ist die Bdtg in Formeln, wie Spr. 22, 19: הוֹדַעְתִּיךָ אַף אָתָּה *ich lehre dich, ja dich.* Vgl. Gramm. §. 119, 1. Lgb. §. 191, 1.

2) s. v. a. גַּם *auch*, häufiger aber in der poët. und spätern Sprache. 3 M. 26, 16. 28. 2 Sam. 20,

14. Ps. 93, 1. 108, 2. Hiob 32, 2 u. s. w. Oefter: וְאַף und auch 3 M. 26, 39. 5 M. 15, 17. Häufig zwey- auch dreymal wiederholt: sowohl — als auch. Jes. 40, 24. 41, 10. 23. 26. 42, 13. 43, 7. 44, 15. 19. 45, 21 und oft in diesen Kapiteln.

3) öfter für *und*, wo wenigstens im Deutschen und Lat. blos dieses gesetzt wird. Jes. 26, 8. 33, 2. 48, 13. HL. 1, 16,

4) *etiamsi* wenn gleich f. אַף אִם. Hiob 19, 4. Ps. 44, 10.

5) für אַף כִּי *no.* 1. w. m. n.

אַף כִּי 1) eig. *dazu* (kommt) *daſs* d. i. geschweige denn f. wievielmehr 1 Sam. 14, 30. 2 Sam 4, 11, wieviel weniger 1 Kön. 8, 27. Zuweilen fehlt auch כִּי Hiob 4, 19, oder es muſs noch besonders übersetzt werden, und hätte eigentlich 2 Mal stehen sollen, als: geschweige wenn, geschweige denn da, Hiob 9, 14. 35, 14. Ezech. 15, 5. 2) ja sogar, ja selbst, *quin immo*. Ez. 23, 40. Hab. 2, 5. 1 M. 3, 2: אַף כִּי אָמַר אֱלֹהִים f. הַאַף wäre denn selbst *das* war, daſs Gott gesagt hätte? 1 Sam. 21, 6: וְאַף כִּי הַיּוֹם יִקְדַּשׁ בַּכֶּלִי *und doch* (ist's wahr) *daſs der Tag durch die Geräthe geheiligt wird.*

אַף chald. dass. Dan. 6, 23.

II. אַף *m.* (zusammengez. aus אֶנֶף, von אָנַף, daher im Arab. أَنْف) mit *Suff.* אַפִּי 1) *Nase* (vom Schnauben), von Menschen und Thieren (Hiob 40, 24). גֹּבַהּ אַף Hochnäsigkeit Ps. 10, 4. רוּחַ אַף das Schnauben der Nase, Zorn. Hiob 4, 9. Daher 2) *Zorn*. בַּעַל אַף ein Zorniger. Spr. 22, 24. Vorzugsw. von Gottes Zorn 5 M. 32, 22. 29, 19. Am häufigsten ist die Phrase: חָרָה אַף der Zorn entbrennt. S. diese und andere Phrasen bey ihren Verbis.

Dual. אַפַּיִם 1) Nasenlöcher, Nase. 1 M. 2, 7. 2) Zorn: bes. in der Phrase: אֶרֶךְ, קְצַר אַפַּיִם langmüthig, und ungeduldig. S. diese Wörter. 3) Angesicht (syr. ܐܦܐ, chald. אַנְפִּין) 1 M. 3, 19. Häufig ist: *er fiel nieder* אַפַּיִם אַרְצָה *mit dem Angesicht zur Erde.* 1 M. 19, 1. 42, 6 und öfter. לְאַפֵּי דָוִד vor dem Angesichte Davids 1 Sam. 25, 23 f. das gewöhnl. לִפְנֵי. 4) 2 Personen, als Dual von אַף in der Bedeutung: Gesicht, dann Person, *πρόσωπον*, פָּנִים, welche sich auch in dem syr. ܐܦܐ findet. 1 Sam. 1, 5: מָנָה אַחַת אַפָּיִם *ein Stück für 2 Personen*, doppelte Portion. 5) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפַד anziehn, anlegen 2 M. 29, 5. 3 M. 8, 7, vornehmlich von dem Anlegen und Umgürten des Ephod. Derivat: אֵפוֹד, und

אֲפֻדָּה *f.* 1) das Anlegen des Ephod, eig. *Inf.* des vorigen. 2 M. 28, 8: חֵשֶׁב אֲפֻדָּתוֹ אֲשֶׁר עָלָיו *der Gürtel seines Umgürtens* d. h. *womit man es* (das Ephod) *umgürtet, welcher darüber ist*, u. s. w. 2) Ueberzug einer Statue von Gold oder Silber, woher das Götzenbild selbst אֵפוֹד heiſst. Jes. 30, 22. (Parall. צִפּוּי). Der Kern (*καρδία*) dieser Statuen war von Holz oder Thon und nur auswendig waren sie mit Metall beblecht (*περίχρυσα, περιάργυρα*).

אַפֶּדֶן, wie das syr. ܐܦܕܢܐ Pallast. Dan. 11, 45: אָהֳלֵי אַפַּדְנוֹ seine Pallastgezelte (vgl. Jer. 43, 10, *Targ.*) Im Arab. ist فَدَن hoher Thurm, Burg, Schloſs, und das *Aleph* ist prosthetisch, mit folgendem Dagesch, wie in אַפִּרְיוֹן, vgl. im Chald. אָדָם, דָּם, Blut, גַּן, אַגַּן, אֲגַן Garten.

אָפָה *fut.* יֹאפֶה, einmal וַתֹּפֵהוּ 1 Sam. 28, 24 1) *backen.* (Chald. und syr. dass. Arab. أفى. In den abendländischen Sprachen vergl. *ἕψω*,

ὀπτάω, πέπτω, lat. *ep-ulae*). 1 M. 19, 3. 3 M. 26, 26. Mit dopp. *Acc.* 3 M. 24, 5: *du sollst Mehl nehmen* וְאָפִיתָ אֹתָהּ שְׁתֵּים עֶשְׂרֵה חַלּוֹת *und daraus zwölf Kuchen backen.* Vgl. Gramm. §. 136, 2. 1 M. 19, 3. *Part.* אֹפֶה, אֹפָה Bäcker, Bäckerin. 1 Sam. 8, 13. שַׂר הָאֹפִים der Oberbäcker, eine Würde am ägyptischen Hofe (1 M. 40, 1), die sich auch an andern morgenländischen Höfen findet, s. *Barhebr.* S. 516.

2) gebacken, *gar* und trop. ganz und gar seyn, arab. وفى ganz, vollständig seyn. S. אַף *no. I,* אֵפוֹ.

Niph. pass. von *no.* 1. 3 M. 6, 10.

Derivate: אַף *no. I,* מַאֲפֶה, תֻּפִּינִים und

אֵפוֹ und **אֵפוֹא** (wohl zu unterscheiden von אֵיפֹה wo?, s. jedoch Anm.) syr. Form für אֵפוֹ (das א in אֵפוֹא ist paragogisch. Lgb. S. 158) eig. *Subst.* das Vollständig- Fertig- Gar-seyn. Dann *Adv.* 1) *ganz und gar, so.* Hiob 9, 24: אִם לֹא אֵפוֹ *wenn es nicht* so *ist.* 1 M. 43, 11: אִם כֵּן אֵפוֹא *wenn es ganz so ist.* Hiob 24, 25. 2) Gewöhnlich blos Verstärkungspartikel *a)* nach Fragen, wie *nun, denn,* ποτέ, *tandem.* אַיֵּה אֵפוֹא wo nun? wo denn? Hiob 17, 15. Richt. 9, 38. Jes. 19, 12. Hos. 13, 10. מָה אֵפוֹא was denn? Jes. 22, 1, vgl. 2 M. 33, 16. *b)* nach Imperativen: דְּעוּ אֵפוֹא *wisset nun! wisset denn!* 2 Kön. 10, 10. Hiob 19, 6. Spr. 6, 3: עֲשֵׂה זֹאת אֵפוֹא בְנִי *thue denn diefs, mein Sohn.* 1 M. 27, 37.

Anm. Andere, als Ewald (hebr. Gr. S. 659), halten אֵפוֹ, אֵפוֹא blos für eine verschiedene Form von אֵיפֹה wo?, dann nach Fragen gebraucht, wie ποῦ (von ποῦ), woraus sich aber die Stellen unter *no.* 1 und *no.* 2, *b* nicht erklären.

אֲפַז s. אוּפָז.

אֵפוֹד *m.* (Syriasmus für אֵפוֹד) *cstr.* ebenfalls אֵפוֹד (1 Sam. 2, 18) das Ephod, ein Stück der hohenpriesterlichen Kleidung, Schulterkleid. (Syr. ܦܕܪܐ, welches daraus abgekürzt ist). Es war ein ellenlanger Leibrock, welcher aus 2 Hälften, einem Vorder- und Hintertheile bestand, die auf der Schulter durch Spangen verbunden waren. 2 M. 28, 6—12. Der untere Mantel ist מְעִיל הָאֵפוֹד 28, 31. 29, 5. Aufser dem Hohenpriester trägt es auch David bey einer gottesdienstlichen Handlung 2 Sam. 6, 14; der Opferknabe Samuel 1 Sam. 2, 18. 28 und mehrere Priester geringen Standes 1 Sam. 22, 18, ersterer aber von köstlichem Stoff, die übrigen von Leinwand. 2) Götzenbild (vgl. אֲפֻדָּה *no.* 2) Richt. 8, 27, wahrscheinlich auch Richt. 17, 5. 18, 17—20. Hos. 3, 4. 3) *N. pr. m.* 4 M. 34, 23.

אֲפִיחַ (etwa: Erquickter, von אָפַח = פּוּחַ, فاح wehen) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

אָפִיל *Adj.* spätzeitig 2 M. 9, 32. S. das Stw. (Im Chald. Talmud. und Syr. dass.). Stw. אָפַל.

אַפַּיִם (Nase, Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 30. 31.

אָפִיק *m.* 1) Behälter, Rinne, Canal (des Wassers), von אָפַק h. enthalten, *continere.* Hiob 40, 18: אֲפִיקֵי נְחוּשָׁה *Röhren von Erz.* Daher *a)* Bach. אֲפִיקֵי מַיִם Wasserbäche. Ps. 42, 2. 126, 4. Joël 1, 20. HL. 5, 12. אֲפִיק נְחָלִים Bach der Thäler. Hiob 6, 15. *b)* Flufsbette. Jes. 8, 7. Ez. 32, 6. אֲפִיקֵי יָם 2 Sam. 22, 16 Bette des Meeres. *c)* Thal mit einem Bache (arab. وادى) Ez. 6, 3. 34, 13. 35, 8. 36, 4. Syn. נַחַל.

2) *Adj.* stark. Hiob 12, 21. (Parallel: נָדִיב). 41, 7: אֲפִיקֵי מָגִנִּים die starken der Schilde für: die starken Schilde (vom Krokodil). 12, 21.

אֲפִיק s. אָפַק.

אָפַל ungebr. Stw. Arab. أَفَلَ 1) sinken, daher: untergehn, von der Sonne. 2) zart, schwach seyn, zurück bleiben. Im Hebr. schliefst sich an das erste: dunkel, finster seyn, s. אָפֵל, אֹפֶל, אֲפֵלָה, מַאֲפֵל, מַאְפֵּלְיָה, an das zweyte: spätzeitig seyn, zurückbleiben im Wachsen, s. אָפִיל.

אָפֵל *Adj.* dunkel. Amos 5, 20.

אֹפֶל *m.* dichte Finsternifs Hiob 3, 6. 10, 22. 28, 3. Trop. f. Unglück Hiob 23, 17, f. Verborgenheit, Hinterhalt Ps. 11, 2 (vgl. 10, 8).

אֲפֵלָה *f.* dass. 2 M. 10, 22: חֹשֶׁךְ אֲפֵלָה dichte Finsternifs. Spr. 7, 9 u. s. w. Metaph. Ebend. Jes. 8, 22: וַאֲפֵלָה מְנֻדָּח *und in die Finsternifs gestofsen.* Plur. Jes. 59, 9.

אֶפְלָל (Gericht) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 37.

אָפַן ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. פָּנָה sich drehen, wenden, wovon אוֹפָן Rad, und

אֹפֶן *Zeit,* eig. Umlauf, nach demselben Bilde, wie in דּוֹר, תְּקוּפָה, *περίοδος*, vgl. auch die Namen für Jahr, welche eig. Kreis bedeuten, *annus* (wovon *annulus*), *ἐνιαυτός*. Dah. Spr. 25, 11: דָּבָר דָּבֻר עַל־אָפְנָיו *ein Wort gesprochen bey Zeiten.* Ueber die Form אָפְנָיו für אֳפָנָיו s. Lgb. 575. So Sym. *Vulg.* Abulwalid, welcher letztere das arab. إِفَّانٌ Zeit vergleicht. Wenn אֹפֶן s. v. a. אוֹפָן *Rad* wäre, so könnte *in rotis suis* ein sprüchwörtlicher Ausdruck seyn f. schnell, mit Fertigkeit. So im Syr. ܒܓܠܠܐ und ܡܓܠܓܠܐ, ܒܓܠܓܠܐ *in rota* f. *cito.*

אָפֵס aufhören, ein Ende haben, nicht mehr da seyn. 1 M. 47, 15. 16. Ps. 77, 9. Jes. 16, 4. Verw. ist פָּסַס. Davon

אֶפֶס das Aufhören,

A) Subst. m. 1) das Ende, die äufserste Grenze. אַפְסֵי אָרֶץ die Enden der Erde, hyperb. für die entferntesten Länder. Ps. 2, 8. 22, 28 u. öft. 2) *Dual.* אָפְסַיִם Fufssohlen, eig. Extremitäten. Daher Ezech. 47, 3: מֵי אָפְסַיִם seichtes Wasser, welches nur die Sohlen benetzt. Vgl. פַּס.

B) Adv. und *Conj.* 1) nicht mehr s. v. a. לֹא עוֹד Jes. 5, 8. Am. 6, 10. 5 M. 32, 36, nicht weiter Jes. 45, 6. 46, 9. Pleonast. אֶפֶס עוֹד 2 Sam. 9, 3 und mit *Jod parag.* אַפְסִי עוֹד s. v. a. אֵין עוֹד (Jes. 45, 5) eig. ohne etwas Weiteres (das י ist Zeichen des Genitivs Gramm. §. 93, 2), in der Formel Jes. 47, 8. 10. Zeph. 2, 15: אֲנִי וְאַפְסִי עוֹד *ich* (bins) *und nichts weiter* = aufser mir ist kein Wesen etwas, alle sind nichtig (vgl. für den Sinn Jes. 43, 8. 11. 44, 6. 45, 5).

2) nicht Jes. 54, 15. בְּאֶפֶס wie בְּלֹא ohne Hiob 7, 6. Dan. 8, 25. Spr. 14, 28.

3) nichts Jes. 41, 12. 29. מֵאֶפֶס *de nihilo* 40, 17, בְּאֶפֶס um nichts, ohne Grund 52, 4.

4) Partikel der Einschränkung: nur 4 Mos. 22, 35 (vgl. V. 20). 23, 13.

5) אֶפֶס כִּי *Conj.* eig. nur dafs dah. aber, jedoch. 4 M. 13, 28. 5 M. 15, 4. Amos 9, 8.

אֶפֶס דַּמִּים *N. pr.* eines Ortes im Stamme Juda, nur 1 Sam. 17, 1, wofür 1 Chr. 11, 13 פַּס־דַּמִּים steht.

אֶפַע nur Jes. 41, 24: פָּעָלְכֶם מֵאָפַע gew. *euer Thun ist* (schlimmer) *als die Otter*, אֶפַע = אֶפְעֶה, gegen den Zusammenhang, wo von Ohnmacht, nicht von Bosheit die Rede ist. In den Parallelstellen 40, 17 und 41, 12. 29 steht אֶפֶס, welches auch hier *Vulg. Chald. Saad.* ausdrücken, und wie wahrscheinlich zu lesen ist. אֶפַע durch אֶפֶס zu erklären, hat zu wenig Analogie.

אֶפְעֶה *m.* und *f.* (Jes. 59, 5) Otter, giftige Schlange, arab. أفعا und أفعى dass. Stw. פָּעָה, w. m. n. Hiob 20, 16. Jes. 30, 6. 59, 5.

אָפַף (nur poët.) umgeben, mit dem *Acc.* Ps. 18, 5. 116, 3. Jon. 2, 6, mit עַל Ps. 40, 13. Es behält in der Flexion beyde *geminatas*: אֲפָפוּנִי, אָפְפֻנִי.

אָפַק in Kal ungebr. wahrscheinl. 1) halten, enthalten, s. אָפִיק *no.* 1. 2) stark seyn. (Arab. أفق siegen, sich auszeichnen, eig. stark seyn in etwas). S. אָפִיק *no.* 2.

Hithpa. sich halten, an sich halten, oder Gewalt anthun (eig. sich stark machen, stellen). 1 Sam. 13, 12: וָאֶתְאַפַּק *da that ich mir Gewalt an* d. h. faſste Muth, das Gebot zu übertreten. Bes. an sich halten, um seinen Empfindungen nicht freyen Lauf zu lassen. 1 M. 45, 1: *Joseph konnte sich nicht zurückhalten.* 43, 31. Jes. 42, 14. Esth. 5, 10. Jes. 63, 15: רַחֲמֶיךָ אֵלַי הִתְאַפָּקוּ *deine Liebe gegen mich hält sich zurück*, bezeigt sich nicht thätig. Jes. 64, 11.

Derivate: אָפִיק, und die beyden zunächst folgenden *Nomm. pr.*:

אֲפֵק (Stärke, viell. Feste, Burg) *N. pr.* 1) Stadt im Stamme Ascher Jos. 13, 4. 19, 30, auch אֲפִיק Richt. 1, 31. Höchst wahrscheinlich *Aphaca* in Phönizien, denn auch Tyrus und Sidon gehörten zum Stamme Ascher. 2) eine andere im Osten des galiläischen See's, bey den Arabern أفيق, noch heut zu Tage *Fik* genannt. 1 Kön. 20, 26 ff. 3) eine gleichnamige Stadt wahrscheinl. im Stamme Issachar 1 Sam. 4, 1. 29, 1, vgl. 28, 4. Welche von diesen Jos. 12, 18 gemeint sey, ist nicht klar. Verschieden ist

אֲפֵקָה (Burg) Stadt auf dem Gebirge Juda's, nur Jos. 15, 53.

אָפַר ungebr. Stw. von ungewisser Bedeutung, viell. s. v. a. כָּפַר bedecken. Davon אֵפֶר und

אֵפֶר *m.* Asche (viell. ursprünglich: Staub, Erde, wie עָפָר, vgl. *cinis* = κόνις Staub, und die Etymologie der *Nomm. pr.* אֶפְרַיִם, אֶפְרָתָה) 4 M. 19, 10. 2 Sam. 13, 10. Verschieden von דֶּשֶׁן w. m. n. Oefter paronomastisch verbunden: עָפָר וָאֵפֶר Staub und Asche. 1 M. 18, 27. Hiob 30, 19. Trop. von etwas Leichtem, Trüglichem. מִשְׁלֵי אֵפֶר Aschensprüche f. leere, eitele Hiob 13, 12. רֹעֶה אֵפֶר der Asche nachjagen, für: eitelen Dingen nachstreben. Jes. 44, 20.

אֲפֵר *m.* 1 Kön. 20, 38. 41 Kopfbinde, Kopfbedeckung, s. das Stw., vgl. ܥܦܪ syr. *Ettaph. indutus est, de cidari*, מַעְפְּרָא, ܡܥܦܪܐ Turban.

אֶפְרֹחַ *m.* junge Brut, kleine Vögel. (Arab. فرخ). S. פִּרְחַח. 5 M. 22, 6. Ps. 84, 4. Stw. פָּרַח im Hebr. nur vom Sprossen der Pflanzen, im Arab. auch: Junge bekommen, von Thieren.

אַפִּרְיוֹן *m.* nur HL. 3, 9 Tragsessel, Sänfte. *LXX. Vulg.* φορεῖον (Sänfte s. *Athen.* 5, 5), *ferculum.* Syr. ܦܘܪܝܐ nach *Castellus: solium, sella, lectulus.* Chald. auch אַפּוּרְיָא, mit א *prostheticum*, wie in den chaldäischen Formen אֶבֶן und אָדָם für בֵּן, דָּם. Stw. פָּרָה *ferri, cito ferri*, hier von der schnellen Bewegung der Sänfte, wie τρόχος von τρέχω, und *currus* von *curro*, φορεῖον, *ferculum* von φέρω, *fero*.

אֶפְרַיִם (viell. 2 Länder, *dual.* von אֵפֶר, doch wird 1 M. 41, 52. Hos. 13, 15 auf eine Verwandtschaft mit פָּרָה angespielt) *N. pr.* 1) zweyter

Sohn des Joseph, der mit den Söhnen Jakob's zugleich zum Erben eingesetzt wurde, daher der von ihm benannte Stamm in der Mitte des Landes Canaan, dessen Grenzen Jos. 16, 5—10 angegeben werden. Söhne Ephraims f. Ephraimiten Ps. 78, 9. הַר אֶפְרַיִם Gebirge Ephraims Jos. 17, 15. 19, 50. Richt. 7. 24; verschieden ist יַעַר אֶפְרַיִם Wald Ephraims 2 Sam. 18, 6 jenseit des Jordan, vgl. 17, 24—29, vielleicht von der Niederlage der Ephraimiten (Richt. 12, 1—6) so benannt. 2) für das Zehnstämmereich, sonst auch Samarien oder Israël genannt, weil Ephraim der wichtigste dieser Stämme war, an welchen sich die übrigen anschlossen, Anfangs auch der Königsstamm dieses Reiches (s. meinen Comment. zu Jes. 11, 13). Besonders bey den Propheten Jes. 9, 8. 17, 3. 28, 3. Hos. 4, 17. 5, 3 ff. 9, 3. 12, 1. 2 u. s. w. Dann auch für das Land u. gew. *gen. fem.* Hos. 5, 9. Jes. 7, 2: *die Syrer haben sich gelagert* עַל אֶפְרָיִם *im Reiche Ephraim.* Fälschlich hat man an letzterer Stelle die Joh. 11, 54 genannte *Stadt* Ephraim verstehen wollen. S. meinen Comment. zu d. St. — Eine andere seltene Form ist auch אֶפְרָת w. m. n.

אֲפָרְסָיֵא chald. *pl.* *N. pr.* eines Volkes, aus welchem eine Colonie nach Samarien geführt wird. Esra 4, 9. Nach *Hiller* die Parrhasier im Osten Mediens, besser: die Perser selbst. Vgl. פָּרַס. Das א ist prosthetisch, wie bey den folgenden Namen.

אֲפַרְסְכָיֵא Esra 5, 6 und **אֲפַרְסַתְכָיֵא** Esra 4, 9, *chald. plur.* ebenfalls zwey Völkernamen des assyrischen Reichs, deren Identität ungewifs ist. Am wahrscheinlichsten vergleicht man die *Paraetaceni* (Herod. 1, 101) zwischen Persien und Medien. Das א ist prosthetisch.

אֶפְרָת, 1 Mos. 48, 7 und **אֶפְרָתָה** 1 M. 35, 16. 19. Ruth 4, 11 (s. v. a. אֵפֶר) 1) *N. pr.* derselben Stadt, die sonst auch Bethlehem Juda's heifst, vollst. Bethlehem Ephrata, Micha 5, 1. 2) wahrsch. s. v. a. אֶפְרַיִם Ps. 132, 6. Davon das *N. gent.* אֶפְרָתִי 1) Ephratäer. Ruth 1, 2. 1 Sam. 17, 12. 2) Ephraimit. 1 Kön. 11, 26. 1 Sam. 1, 1.

אַפְּתֹם *Adv. chald.* wahrsch. endlich, aus dem persischen فرجام, in Pelvi *Afdom* Ende. Nur Esra 4, 13: אַפְּתֹם מַלְכִים תְּהַנְזִק *und es wird endlich die Könige beeinträchtigen,* vgl. V. 15. 22, wo אַפְּתֹם fehlt. Die alten Ueberss. lassen es aus. Andere riethen aus dem Zusammenhange: Schatz (der Könige).

אֶצְבּוֹן (viell. für צִבּוֹן geneigt, von צָבָה) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 16 s. אָזְנִי. 2) 1 Chr. 7, 7, wofür 8, 3 אֲבִיהוּד.

אֶצְבַּע *f.* mit *Suff.* אֶצְבָּעִי Pl. אֶצְבָּעוֹת (mit *Aleph prosthetico*) 1) Finger 2 M. 31, 18, insbes. Zeigefinger (von צָבַע eintauchen). 3 M. 4, 6 ff. 14, 16. 2 M. 8, 15: אֶצְבַּע אֱלֹהִים הִוא *das ist Gottes Finger* d. h. da ist Gottes Macht im Spiele. Im Plur. Finger, Hand. Ps. 8, 4. 144, 1. Als Maafs: eine Fingerbreite. Jer. 52, 21. 2) mit רַגְלַיִם Zehe. 2 Sam. 21, 20. (*Chald.* dass. arab. أَصْبَع. Syr. ܨܒܥܐ, besonders auch vom Zeigefinger, *Barhebr.* S. 215 Z. 11).

אֶצְבַּע *chald. f.* s. v. a. das hebr. *no.* 2 Fufszehe. Dan. 2, 41. 42. 5, 5.

אָצִיל *m.* 1) Seite, s. v. a. אֵצֶל. Jes. 41, 9: אֲצִילֵי הָאָרֶץ *die Seiten der Erde* d. i. die fernsten Gegenden, sonst כַּנְפוֹת הָאָרֶץ, יַרְכְּתֵי הָאָרֶץ. Daneben steht קְצוֹת הָאָרֶץ Enden der Erde. 2) *Adj.* eig. tiefgewurzelt, dah. trop. von altem, edlem

Geschlecht, Edler, Vornehmer. 2 M. 24, 11. Gerade so im Arab. أصيل. S. über beyde das Stw. אָצַל no. 1. Das Bild ist im Hebräischen von der Wurzel, im Deutschen vom Stamme hergenommen.

אַצִּיל m. (von אָצַל no. 1) Verbindung, Gelenk. Dah. אַצִּלֵי, אַצִּילוֹת יָדַיִם Knöchel der Hand. Jer. 38, 12. Ez. 41, 8, aber wahrsch. auch Ellenbogen Ez. 13, 18. And. Handwurzel, Achsel.

אָצַל 1) s. v. a. وصل verbinden, davon אַצִּיל Gelenk, אֵצֶל, אָצִיל no. 1. Seite, bey, arab. أصل Wurzel, die den Baum an die Erde bindet und befestigt, أصُلَ festgewurzelt, und trop. von altem Geschlecht seyn, vgl. אָצִיל no. 2.

2) *denom.* von אֵצֶל: zur Seite legen, wegnehmen (vgl. גָּנַב), dah. mit מִן: zurücknehmen von etwas 4 M. 11, 17, versagen Koh. 2, 10, mit לְ aufbehalten für. 1 M. 27, 36. (Vgl. הִבְדִּיל und גָּרַם mit לְ).

Niph. zurückgezogen seyn. Ez. 42, 6.

Hiph. fut. וַיָּאצֶל, wie Kal 4 M. 11, 25.

Die Derivate s. *no.* 1.

אָצֵל *N. pr.* 1) *m.* (Edler) 1 Chr. 8, 37. 9, 43, in *Pausa* אָצֶל 8, 38. 9, 44. 2) eines Ortes (als Appellativum: Seite oder Fuſs des Berges, wie أصل), in der Nähe von Jerusalem. Zach. 14, 5.

אֵצֶל mit *Suff.* אֶצְלִי *m.* 1) Seite (vgl. אָצִיל no. 1). מֵאֵצֶל הַנֶּגֶב von der Mittagsseite her. 1 Sam. 20, 41. Daher מֵאֵצֶל פ׳ s. v. a. מֵעִם פ׳ *de chez quelqu'un,* von (jem.) Seite 1 Kön. 3, 20, auch zu jem. Seite. Ez. 40, 7. 2) *Praep.* zur Seite, neben, bey. 1 M. 41, 3. 3 M. 1, 16. 6, 3. 10, 12, auch nach Verbis der Bewegung 1 M. 39, 10 (neben mich).

אֲצַלְיָהוּ (den *Gott gespart* d. i. geschützt *hat*) *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 8.

אצם ungebr. Stw. Arab. (mit ض) *med. E.* zornig seyn. Davon

אֹצֶם *N. pr. m.* 1) 1 Chron. 2, 15. 2) 2, 25.

אֶצְעָדָה *f.* s. v. a. צְעָדָה, mit א *prosthet.* eig. Schrittkettchen (von צָעַד), Fuſskettchen, dann aber ohne Rücksicht auf diese Etymologie von der Aehnlichkeit: *brachiale*, Armband, 2 Sam. 1, 10. 4 M. 31, 50.

אָצַר aufhäufen. (Chald. dass. Grdbdtg ist: verschlieſsen, einschlieſsen, verw. mit הָצַר *no. I*, עָצַר u. a.) 2 Kön. 20, 17. Amos 3, 10.

Niph. pass. Jes. 23, 18.

Hiph. (1 *fut.* אוֹצְרָה mit chald. Form) jem. über den Schatz setzen, mit עַל Neh. 13, 13.

Derivat: אוֹצָר, und

אֵצֶר (Schatz) *N. pr. m.* Sohn des Seïr 1 M. 36, 21. 30.

אֶקְדָּח *m.* ein gewisser Edelstein, nur Jes. 54, 12. Das Stw. קָדַח brennen, führt auf einen feurigen, funkelnden.

אַקּוֹ *m.* Reh, *caprea, capreolus,* von אָנַק, אֲנָק s. v. a. das arab. عناق Ziege, od. das Talmud. אַקְּא Bock, mit der Endung וֹ = וֹן, wie *caprea* von *capra.* 5 M. 14, 5, vgl. *Bocharti Hieroz. I,* S. 900 ff.

אֹר, s. אוֹר Licht, und יְאֹר.

אֲרָא (viell. s. v. a. אֲרִי Löwe) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 38.

אֲרְאֵל und **אֲרִאֵל** wahrsch. s. v. a. אֲרִיאֵל Löwe Gottes, Held (w. m. n.), vgl. das *N. pr.* אַרְאֵלִי (Heldensohn). Davon das schwierige אֶרְאֶלָּם Jes. 33, 7 ihr Held und *collect.* (wie auch אֲרִיאֵל 2 Sam. 23, 20 steht) *ihre* (Israëls) *Helden*, bey welcher Erklärung aber das *Dag.* aus dem

Lamed zu streichen ist. Die gew. Punctation geht von einer andern Erklärung aus, wornach es nämlich *contr.* ist aus אַרְאֶה לָּם = אֶרְאֶה לָהֶם. S. *Symm. Theod. Syr. Chald. Hieron.* Für die erstere Erklärung spricht die Variante von 8 *Mss.* אראלים und mit Vergleichung von 29, 1 ist viell. אֲרִאֵלָם zu lesen. Vgl. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.

אַרְאֵלִי (Heldensohn, *Patron.* von אַרְאֵל, אֲרִיאֵל = אַרְאֵל) *N. pr.* Sohn des Gad 1 M. 46, 16. 4 M. 26, 17. Das *Gent.* dass. 4 Mos. a. a. O.

אָרַב *fut.* יֶאֱרֹב 1) eig. knüpfen, flechten, *nectere* (wie im Arab.). S. אֲרֻבָּה. 2) nachstellen, nach einer ähnlichen Metapher wie *suere dolos*, *κακὰ ῥάπτειν*, *δόλον ὑφαίνειν*, unser: Trug anspinnen, anzetteln. Mit לְ 5 M. 19, 11. Spr. 1, 11. 18. 24, 15, mit עַל Richt. 9, 34, dem *Acc.* Spr. 12, 6, *absol.* Richt. 9, 32. 21, 20. *Part.* אֹרֵב der Lauernde, *collect.* für die in den Hinterhalt Gestellten, der Hinterhalt. Jos. 8, 14. 19. 21. Richt. 20, 33. 36. 37. 38, dah. mit dem Plur. V. 37: הָאֹרֵב הֵחִישׁוּ *der Hinterhalt eilete.* Vgl. Jos. 8, 12.

Pi. dass. Richt. 9, 25, mit עַל 2 Chr. 20, 22.

Hiph. fut. וַיָּרֶב für וַיַּאֲרֵב 1 Sam. 15, 5 einen Hinterhalt legen.

Derivate: אֶרֶב, אֹרֶב, אַרְבֶּה, אֹרְבָה, מַאֲרָב, אֲרֻבָּה, und

אֲרָב (Hinterhalt) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge Juda's. Jos. 15, 52. Davon wahrsch. das *N. gent.* אַרְבִּי 2 Sam. 23, 35.

אֶרֶב *m.* 1) Hinterhalt Hiob 38, 40. 2) Ort des Hinterhaltes, wo die wilden Thiere sich lagern, Hiob 37, 8.

אֹרֶב Hinterlist. Jer. 9, 7. Hos. 7, 6.

אַרְבֵּאל Hos. 10, 14, s. בֵּית אַרְבֵּאל.

אַרְבֶּה *m.* Heuschrecke (Stw. רבה viel seyn). 2 M. 10, 4 ff. 3 M. 11, 22. Joël 1, 4. Ps. 78, 46. Insbes. von einer eigenen Gattung, viell. der Zugheuschrecke. Die Meinung, dafs durch jene verschiedenen Namen (3 M. und Joël a. a. O.) nicht verschiedene Arten, sondern verschiedene Häutungen derselben Gattung angezeigt würden, widerlegt sich daraus, dafs 3 M. a. a. O. bey jedem derselben steht: לְמִינוֹ *nach seiner Art.*

אָרְבָּה *f.* s. v. a. das *Masc.* אֹרֶב Nachstellung, Hinterlist. Pl. אָרְבּוֹת *cstr.* אָרְבּוֹת. Jes. 25, 11: *er* (Jehova) *demüthigt seinen* (Moabs) *Stolz* עִם אָרְבּוֹת יָדָיו *nebst den Nachstellungen seiner Hände.* Letzterer Ausdruck weiset auf die Grundbedeutung zurück: eig. Schlingen, die seine Hände geknüpft. Vgl. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.

אֲרֻבָּה *f.* eig. *Gitter.* (Stw. אָרַב no. 1). Im Sing. nur Hos. 13, 3, sonst im Plur. אֲרֻבּוֹת 1) Fenster. Kohel. 12, 3. 2) mit הַשָּׁמַיִם Fenster oder Schleusen des Himmels, durch deren Oeffnung Regengüsse herabkommen. 1 M. 7, 11. 8, 2. 2 Kön. 7, 19. Jes. 24, 18. Malach. 3, 10. 3) Taubenschlag, Taubengitter Jes. 60, 8. 4) Gitter, wodurch der Rauch zieht. Hos. 13, 3.

אֲרֻבּוֹת *N. pr.* eines Ortes, wahrscheinlich im Stamme Juda, nur 1 Kön. 4, 10.

אַרְבַּע *f.* und **אַרְבָּעָה**, **אַרְבַּעַת** *m.* (s. Gramm. §. 95, 1) 1) *vier.* Es steht für רְבַע, und das א ist prosthetisch, fehlt auch in allen Derivaten, z. B. רֶבַע, רְבִיעִי, רֹבַע u. s. w. Mit *Suff.* אַרְבַּעְתָּם sie vier Ez. 1, 8. 10. Bey Zählung der Jahre und Monate für: der vierte (Lgb. 701). Jes. 36, 1. Zach. 7, 1. *Dual.* אַרְבַּעְתַּיִם vierfach, 2 Sam. 12, 6. Plur. אַרְבָּעִים vierzig. 1 M.

8, 6. Gleichwie sieben und siebenzig ist auch Vierzig dem Morgenländer runde Zahl. Vgl. 1 M. 7, 17. Jon. 3, 3. Ez. 4, 6. Matth. 4, 2. Ebenso im Persischen z. B. *Tschil minâr* vierzig Thürme von den persepolitanischen Ruinen. S. Lgb. S. 700.

2) *N. pr.* eines der riesenhaften Enakiter. Jos. 14, 15. 15, 13. 21, 11. Viell. viereckt, *homo quadratus*. S. קִרְיַת אַרְבַּע.

אַרְבַּע und **אַרְבְּעָה** chald. dass. Dan. 3, 25. 7, 2. 3. 6. 17.

אָרַג *fut.* יֶאֱרֹג flechten (verw. mit שָׂרַג, s. u. d. B. שׂ) Richt. 16, 13. 2) weben. Jes. 59, 5. *Part.* אֹרֵג, *f.* אֹרְגָה Weber, Weberin. 2 M. 28, 32. 2 Kön. 23, 7. Davon

אֶרֶג *m.* 1) Geflecht. Richt. 16, 14. 2) Weberschiffchen, *radius*. Hiob 7, 6.

אַרְגֹּב (f. רֶגֶב wahrsch. Steinhaufen, od. dgl. von רָגַב = רָגַם) *N. pr.*, Landschaft des basanitischen Königs Og jenseit des Jordan mit sechszig Städten. 5 M. 3, 4. 13. 1 Kön. 4, 13. In jener Gegend findet sich ein Berg *Arkub Massalubie*, der vielleicht derselbe ist.

אַרְגְּוָן chald. für das hebr. אַרְגָּמָן (mit Verwechselung des מ und ב) Purpur. Dan. 5, 7. 16. 29. (Arab. أُرْجُوَان, syr. ܐܪܓܘܢܐ). Auch im Hebr. 2 Chr. 2, 6.

אַרְגָּז *m.* Kiste an der Seite des Wagens. 1 Sam. 6, 8. 11. 15. Stw. רָגַז zittern, schwanken, davon im Arab. رِجَازَةٌ ein Sack mit Steinen, den man des Gleichgewichts wegen an die Seite des Kameels hängt. Das א ist prosthetisch.

אַרְגָּמָן *m.* rother Purpur, und das damit Gefärbte. 2 M. 25. 26. 27. Er kam von der an der syrischen und peloponnesischen Küste häufigen Meermuschel *πορφύρα, purpura*, und ist wohl zu unterscheiden von dem violetten oder blauen Purpur (תְּכֵלֶת). S. u. d. W. Die Etymologie ist schwierig. Bochart (*Hieroz. II*, S. 740 ff.) u. A. halten die aramäische Form אַרְגְּוָן für die ursprünglichere und erklären diese durch אַרְמְגְּוָן syrische Farbe, von אֲרָם Syrien, und ܓܘܢܐ Farbe, wogegen aber die Art der Verbindung ist. Man sollte dann גּוֹנֵאֲרָם erwarten. Richtiger von רָגַם *no.* 3, so dafs es die Grdbdtg von bunter Farbe, gefärbtem Stoff überhaupt hat, zumal Purpur oft edlere Farben im Allgemeinen bezeichnet. S. Heeren's hist. Werke Th. XI, S. 84.

אָרַד ungebr. Stw. viell. = עָרַד fliehen, schnell laufen, vgl. חָרַד. Davon

אַרְדְּ (= עָרוֹד *onager?*) *N. pr. m.* 1) 1 M. 26, 40, wofür 1 Chr. 8, 3 אַדָּר. 2) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* אַרְדִּי 4 M. 26, 40.

אַרְדּוֹן (flüchtig) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

I. **אָרָה** 1) abpflücken, HL. 5, 1. Auch mit dem *Acc.* der Pflanzen, bepflücken, z. B. den Weinstock. Ps. 80, 13. (Im Aethiop. ארי pflücken, ארר erndten). 2) überhaupt von dem rupfenden Fressen der Thiere. Dah. אֻרְיָה und אֻרְוָה Krippe, *Raufe*, Viehstand, *transp. plur.* אֻרָוֹת; אֲרִי, אַרְיֵה Löwe, vom Zerreifsen, אַרְנֶבֶת Hase, eig. der das Kraut rupft. Andere Thiernamen, die vom rupfenden Fressen benannt, sind גְּדִי, בְּעִיר, גָּזָם, חָסִיל, arab. خَرُوفٌ Lamm, von خَرَفَ rupfen, pflücken. 3) sammeln, davon אָרוֹן Kasten.

II. **אָרָה** s. v. a. das arab. أَرِىَ, أَرَى

brennen, verw. mit חָרָה, und dem occidentalischen *areo*, *ardeo*. Davon אֲרִיאֵל *no. II.*

אֲרוּ *chald.* siehe! sehet! Dan. 7, 5. 6, auch אֲלוּ. Im Talmud. häufig הָרֵי sehet! Man leitet es von einem arab. Imperativ أَرَوْا *sehet* (nach der Form أُغْزُوا) ab, nur ist dagegen, dafs er gerade von رَأَى nicht so lautet, sondern أَرَوْا. Daher wohl blos versetzt für רְאוּ.

אֲרוֹד (wahrsch. = עָרוֹד *onager*) *N. pr. m.* Sohn des Gad 4 M. 26, 27, wofür אֲרוֹדִי 1 M. 46, 16.

אַרְוַד *N. pr.* (für רְוַד mit vorgesetztem *Aleph*, wahrscheinlich: Losreifsung, freyes Umherschweifen, von רוּד w. m. n.) Aradus, phönizische Stadt auf einer gleichnamigen Insel nahe am festen Lande gelegen, nach Strabo (XVI, 2 §. 13. 14) von flüchtigen Sidoniern gegründet (dah. der Name), bey den Arabern أَرْوَاد, heut zu Tage *Ruad.* Ez. 27, 8. 11. Das *Nom. gent.* ist אַרְוָדִי 1 M. 10, 18.

אֻרְוָה *f.* Plur. *absol.* אֻרָוֹת 2 Chr. 32, 28 (*per Syriasm.* f. אֻרְווֹת, wie אֹהָלִים f. אֹהֱלִים) *cstr.* אֻרְוֹת 1 Kön. 5, 6 (4, 26) Krippe, Raufe, Viehstand im Stalle, hier von einer gewissen Anzahl von Pferden, die zu einem solchen Stande gehörten, wie z. B. Gespann, vgl. 2 Chr. 9, 25 mit 1 Kön. 10, 26. Stw. אָרָה *no.* 2. Auch im Chald. sagt man אֻרְוָא und אֻרְיָא. *Transp.* ist אֻרְוֹת.

אָרוּז *Adj.* (*denom.* von אֶרֶז) zedern. Ez. 27, 24. And. stark, fest, nach dem arab. أَرُوز *firmus*, *stabilis.*

אֲרוּכָה und **אֲרֻכָה** *f.* 1) Binde, zum Verband einer Wunde. (Stw. אָרַךְ, w. m. s.). הֶעֱלָה אֲרֻכָה לְ jemandem einen Verband anlegen. Jer. 30, 17. 36, 6 und Jer. 8, 22: עָלְתָה אֲרֻכָה der Verband wird jem. angelegt Neh. 4, 1 (7). 2 Chr. 24, 13, beständig trop. f. die Wunden des Staates heilen Jer. a. a. O., die Mauern ausbessern Neh. Chr. a. a. O. Dah. 2) Heilung, Genesung, Heil. (Arab. أَرِيكَةٌ Heilung einer Wunde). Jes. 58, 8: אֲרֻכָתְךָ מְהֵרָה תִצְמָח *dein Heil wird schnell hervorsprossen.*

אֲרוּמָה *N. pr.* einer Stadt unweit Sichem, nur Richt. 9, 41. Einige vergleichen רוּמָה 2 Kön. 23, 36.

אֲרוֹמִים 2 Kön. 16, 6 Chethibh f. L. für das Keri אֲדוֹמִים Edomiter.

אָרוֹן *m.* 1 Sam. 6, 8 und *f.* 4, 17. 2 Chr. 8, 11 1) Kasten, Lade. 2 Kön. 12, 10. 11. אֲרוֹן אֱלֹהִים 1 Sam. 3, 3, אֲרוֹן הַבְּרִית Bundeslade Jos. 3, 6 und א׳ הָעֵדוּת Lade des Gesetzes 2 M. 25, 22, verschiedene Namen für die heilige Lade in der Stiftshütte und dem Tempel, worin die Gesetzestafeln verwahrt waren. 2) Sarg, Mumienkasten 1 M. 50, 26. (Arab. أَرُون Kiste, Sarg, syr. ܐܪܘܢܐ Kiste). Stw. אָרָה *no.* 3.

אָרַז arab. أَرَزَ zusammengezogen, dah. fest, compact seyn, أَرْز feste Wurzeln habend: davon מָרוֹז für מְאָרוֹז und

אֶרֶז *m.* Zeder (von der Festigkeit der Wurzeln), einer der höchsten Bäume (Jes. 2, 13. 37, 24. Amos 2, 9), namentlich die Zeder auf Libanon (Ps. 29, 5. 92, 13. 104, 16), deren duftendes der schönsten Politur fähiges Holz zu Getäfel des Tempels und der Palläste gebraucht wurde (1 Kön. 6, 9. 7, 2 ff.), dah. zedernes Getäfel 1 Kön. 6, 18. Im Chald. Syr. Zabischen,

Arab. und Aethiop. ist dasselbe Wort, und die Bewohner des Libanon nennen den Baum noch heut zu Tage أرز. Im Arab. umfaſst das Wort noch andere Gattungen vom Geschlechte *Pinus*.

Derivat: אָרוּז, auſserdem

אַרְזָה *f.* des vor. als *collect.* Zederwerk, Zedergetäfel. Zeph. 2, 14. Vgl. עֵצָה *fem. collect.* von עֵץ.

I. אָרַח gehn, wandern. (Chald. dass. Verwandte Stämme sind: הָלַךְ, הוּךְ, griech. ἔρχομαι). Hiob 34, 8. *Part.* אֹרֵחַ wandernd, Wanderer. Richt. 19, 17. 2 Sam. 12, 4. Jer. 9, 1.

Derivate: אֹרַח, אֹרְחָה.

II. אָרַח ungebr. Stw. s. v. a. das arab. أَرَّخَ bestimmen, besonders von Zeitbestimmungen, Anordnungen der Zeit nach, wovon *Conj. II.* einen Brief datiren, تَأْرِيخٌ Chronik, Geschichtsbuch; dann auch wohl von andern Bestimmungen.

Derivat: אֲרֻחָה.

אָרַח (viell. s. v. a. אֹרֵחַ wandernd) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 5. Neh. 7, 10. 2) 1 Chr. 7, 39.

אֹרַח *pl.* אֳרָחוֹת *cstr.* אָרְחוֹת, mit *Suff.* אָרְחֹתָם, aber auch *per Syriasmum* אֹרְחֹתָם, אֹרְחֹתֶיךָ (vgl. אֹהָלִים f. אֳהָלִים) Jes. 3, 12. Spr. 3, 6 *m.* (Spr. 2, 15) und *fem.* (15, 19) Weg, Pfad s. v. a. דֶּרֶךְ, im Hebr. nur poët., im Aram. das herrschende Wort (syr. ܐܘܪܚܐ) 1 M. 49, 17. Richt. 5, 6, auſserdem häufig im Hiob, Jesaias, den Psalmen und Sprüchwörtern. Dah. *a)* metaph. für: Lebens- und Handlungsweise, wie דֶּרֶךְ. Ps. 17, 4. 25, 10. Wege Gottes, gottgefälliges Leben Jes. 2, 3. Ps. 25, 4. Wege der Gerechtigkeit, rechtschaffenes Leben Spr. 2, 8. *b)* Art und Weise 1 M. 18, 11: חָדַל לִהְיוֹת לְשָׂרָה אֹרַח כַּנָּשִׁים *es hatte aufgehört, der Sara zu gehn nach der Weiber Weise, desierat menstrua pati.* *c)* wie es einem geht oder ergeht, Schicksal. Hiob 8, 13. Spr. 1, 19. *d)* poët. für: Wanderer (Gramm. §. 104, 2) Hiob 31, 32, also Caravanen Hiob 6, 19.

אֹרַח *pl.* אֹרְחָן *chald.* dass. Dan. 4, 34. 5, 23.

אֹרְחָה *f.* Reisegesellschaft, Caravane. 1 M. 37, 25. Jes. 21, 13, eig. *Fem.* von אֹרֵחַ Wanderer, *collect.* genommen nach Lgb. S. 477. Ueber die Form אֹרְחֹתֶיךָ *deine Wege* s. אֹרַח.

אֲרֻחָה *f.* bestimmte Portion, bes. von Speisen, die jemand regelmäſsig erhält. 2 Kön. 25, 30. Jer. 52, 34; überh. Portion. Spr. 15, 17: אֲרֻחַת יָרָק *eine Portion Gemüse.* Jer. 40, 5. Stw. אָרַח *no. II.*

אֲרִי *m.* Löwe (von אָרָה *no. I,* 2) 4 Mos. 24, 9. 1 Sam. 17, 34 ff. 2 Sam. 23, 20 u. öfter. Vgl. אַרְיֵה. Plur. אֲרָיִים 1 Kön. 10, 20 und אֲרָיוֹת Richt. 14, 5, letzteres auch als *Masc.* 1 Kön. 7, 36. 10, 19.

אֲרִיאֵל *m.* (*comp.* aus אֲרִי und אֵל) I) Löwe Gottes, Name, den auch die Araber und Perser einem tapfern Helden beylegen (*Bocharti Hieroz. I,* S. 716. 757) 2 Sam. 23, 20. Vgl. אַרְאֵל. Daher Jes. 29, 1. 2 von Jerusalem als einer Heldenstadt, die unbesieglich seyn wird.

II) Altar Gottes (*comp.* aus אֲרִי s. v. a. أَرْيٌ für إِرَةٌ Feuerheerd, von أَرَى brennen, und אֵל). So heiſst der Brandopferaltar Ez. 43, 15. 16, und nach Einigen Jerusalem Jes. 29, 1. 2, weil dort der Altar Gottes ist.

III) *N. pr. m.* Esra 8, 16.

אֲרִידַי pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9, gr. Ἀριδαῖος, vom pers. *art, ard* = stark, s. אַרְתַּחְשַׁשְׁתָּא.

אֲרִידָתָא (Starker, s. das vor.) *m.* Esth. 9, 8.

אֲרִיֵה s. v. a. אֲרִי (mit *He parag.*, wie אֵשׁ, אִשָּׁה) Löwe, nur im *Sing.* 1 M. 49, 9. 5 M. 33, 22. Richt. 14, 8. Jes. 11, 8: וַיִּקְרָא אַרְיֵה *er schrie (wie) ein Löwe.* Für einen mächtigen und grausamen Feind Jes. 15, 9. Jer. 4, 7.

אַרְיֵה chald. dass. Dan. 7, 4. Pl. אַרְיָוָן 6, 8. Im Syr. ܐܪܝܐ.

אֻרְיָה s. v. a. אֻרְוָה Plur. *cstr.* אֻרְיוֹת 2 Chr. 9, 25 Krippen, Viehstände. (Arab. آرِىّ und آرِىّ, aram. אֻרְיָא, אֻרְוָא, ܐܘܪܝܐ Stall, Krippe). Stw. אָרָה *no.* 2.

אַרְיוֹךְ assyrisch-chaldäisches *N. pr.* 1) König von Ellasar 1 M. 14, 1. 9, vgl. Judith 1, 6. 2) Oberster der Leibwache am chaldäischen Hofe. Dan. 2, 14. Viell. (*vir*) *leoninus,* von אֲרִי und der pers. Bildungssylbe اك, vgl. נִסְרֹךְ.

אֲרִיסַי (viell. löwenähnlich, von אֲרִי und dem pers. سا, سای ähnlich) pers. *N. pr.* Sohn des Haman Esth. 9, 9.

אָרַךְ 1) ursprüngl. *trans.* lang machen, ausdehnen, verw. mit עָרַךְ reihen. (Syr. ܐܪܶܟ verlängern, arab. أَرَكَ zögern, eig. lange machen mit etwas). Davon אֲרוּכָה lange Binde.

2) *med. E. Fut.* יֶאֱרַךְ *intrans.* lang seyn und werden. Ez. 31, 5. 1 M. 26, 8: וַיְהִי כִּי אָרְכוּ־לוֹ שָׁם הַיָּמִים *als er sich lange Zeit daselbst aufgehalten hatte.* Vgl. Ez. 12, 22.

Hiph. 1) *trans.* lang machen, verlängern. Ps. 129, 3. Jes. 54, 2, ausstrecken (die Zunge) 57, 4. הֶאֱרִיךְ יְמֵי פ׳ die Lebenstage jem. verlängern 1 Kön. 3, 14. ה׳ יָמָיו seine Lebenstage verlängern, langeleben 5 M. 4, 26. 40. 5, 30. 17, 20 und öfter. Auch ohne יָמִים Spr. 28, 2. Kohel. 7, 15: רָשָׁע מַאֲרִיךְ בְּרָעָתוֹ *der Bösewicht lebt lange in seiner Bosheit.* 8, 12. — 2) *intrans.* lang seyn. 1 Kön. 8, 8. Von der Zeit: lange dauern, besonders: הֶאֱרִיכוּ יָמָיו *seine Lebenstage sind lang*, er lebt lange, 2 M. 20, 12. 5 M. 5, 16. 6, 2. 25, 15. — 3) aufschieben, verzögern, dav. אַף הֶאֱרִיךְ נַפְשׁוֹ Hiob 6, 11 und אַפּוֹ Jes. 48, 9. Spr. 19, 11 den Zorn verschieben, langmüthig seyn. — 4) lange verweilen, eig. es lange machen. 4 M. 9, 19. 22.

Derivate: אֶרֶךְ — אֲרֻכָּה.

אֲרַךְ *chald.* dass. *Part.* אֲרִיךְ angepaſst, schicklich, passend, Esra 4, 14.

אֶרֶךְ nur *cstr.* אֶרֶךְ *Adj.* 1) lang. Ez. 17, 3: אֶרֶךְ הָאֵבֶר *mit langen Schwungfedern.* 2) langsam. אֶרֶךְ רוּחַ Koh. 7, 8 und häufiger אֶרֶךְ אַפַּיִם langmüthig. 2 M. 34, 6 und öft. Als *Neutr.* Langmuth. Jer. 15, 15: אַל־לְאֶרֶךְ אַפְּךָ תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht hin durch deine Langmuth*, näml. gegen meine Feinde.

אָרֹךְ *f.* אֲרֻכָּה *Adj.* lang, langdauernd. 2 Sam. 3, 1. Hiob 11, 9.

אֶרֶךְ nur 1 M. 10, 10 *N. pr.* einer Stadt zum babylonischen Reiche unter Nimrod gehörig, nach 2 *Targg. Hieron.* und *Ephr. Syr. Edessa*, besser nach *Bochart* (*Phaleg. IV,* 16) *Areca, Arecca* auf der Grenze von Babylonien und Persien bey Ptolem. 6, 3. *Ammian.* 23, 21. Davon das *gent. chald.* אַרְכְּוָיֵא Esra 4, 9, aber nicht אַרְכִּי Jos. 16, 2. 2 Sam. 15, 32. 16, 16, welches von einer Stadt und Gegend in Palästina (s. Jos. a. a. O.) herkommt.

אֹרֶךְ *m.* Länge 1 M. 6, 15; mit יָמִים Lebensdauer Ps. 21, 5. אֹרֶךְ יָמִים

lebenslang. 23, 6. אֶרֶךְ אַפַּיִם Geduld Spr. 25, 15.

אַרְכָּה *f. chald.* Länge, Zeitdauer. Dan. 4, 24. 7, 12.

אֲרֻכָה s. אֲרוּכָה.

אַרְכֻּבָה *f. chald.* Knie. Dan. 5, 6. In den *Targg.* findet sich ohne א *prostheticum* רְכוּב, רְכוּבָא, verwandt durch Versetzung mit dem hebr. בֶּרֶךְ.

אַרְכְּוָי s. אֶרֶךְ.

אַרְכִּי s. אֶרֶךְ.

ארם ungebr. Stw. s. v. a. רוּם, רָאַם, עָרַם, הָרַם, רָמַם hoch seyn (arab. ورم anschwellen, sich erheben). Davon אַרְמוֹן und

אֲרָם *cstr.* אֲרַם (Hochland) *N. pr.* 1) Aramäa, Syrien, und die Syrer, mit dem *Sing.* 2 Sam. 10, 14. 15 und Plur. 2 Sam. 10, 17. 19. 1 Kön. 20, 20, mit dem *fem.* (f. Syrer) Jes. 7, 2. Diesen Namen, welcher im weiteren Sinne auch Mesopotamien mit umfaſst, kennen auch die Griechen, wenigstens als Volksname, Ἄριμοι, Ἀραμαῖοι. Strabo *XIII*, 4 §. 6. (S. 627. *ed. Casaub.*) *XVI*, 4 §. 27. (S. 785), vgl. *Il.* 2, 783. Nach 1 M. 10, 22 war Aram ein Sohn des Sem, d. i. Aramäa ein Hauptvolk des semitischen Stammes: und eine verschiedene Person scheint Aram, der Enkel des Nahor 1 M. 22, 21, der hier wahrsch. als Name eines kleinern syrischen Stammes steht. — אֲרָם allein ist gewöhnlich das eigentliche Syrien Richt. 3, 10. 1 Kön. 10, 29. 11, 25. 15, 18, mit der Hauptstadt Damascus Jes. 7, 1. 8. Amos 1, 5, vollst. אֲרַם דַּמֶּשֶׂק 2 Sam. 8, 5. Aber auch andere kleine Striche dieser Gegend führen den Namen אֲרָם mit Zusätzen, als א׳ בֵּית רְחֹב, אֲרַם מַעֲכָה, אֲרַם צוֹבָה S. unter den WW. Für Mesopotamien sagt man: אֲרַם נַהֲרַיִם Syrien der beyden Flüsse, das Land zwischen dem Tigris und Euphrat, Mesopotamien. 1 M. 24, 10, auch פַּדַּן אֲרָם 1 M. 25, 20. 28, 2. 5. 6. 7. 31, 18 die Fläche Syriens, selten פַּדָּן 48, 7 und אֲרָם allein 4 M. 23, 7.

2) Aram, *a)* Enkel des Nahor (s. oben). *b)* 1 Chr. 7, 34.

אַרְמוֹן *m.* Plur. *cstr.* אַרְמְנוֹת (von der Femininalform אַרְמֹנָה, vgl. Lgb. §. 142, Anm. 5) Pallast, *arx*, *palatium*, von der Höhe benannt. S. das Stw. ארם. Jes. 32, 14. Jer. 30, 18. Amos 1, 4. 7. 10. 12 u. s. w. אַרְמוֹן בֵּית הַמֶּלֶךְ die Burg des königlichen Pallastes, der festeste, innerste Platz, gleichsam die Citadelle, da der königliche Pallast (wie das Serail in Constantinopel) eine groſse Menge Gebäude umfaſste. 1 Kön. 16, 18. 2 Kön. 15, 25. Von der feindlichen Burg Jes. 25, 2.

אֲרָמִי dass. aber nur im *fem.* אֲרָמִית *Adv.* auf aramäisch, in aramäischer (d. i. syrischer oder chaldäischer) Sprache. Jes. 36, 11. Dan. 2, 4. Esra 4, 7.

אֲרַמִּי *m.* Aramäer, vom Syrer 2 Kön. 5, 20, Mesopotamier 1 M. 25, 20. *Fem.* ־יָּה 1 Chron. 7, 14. Plur. אֲרַמִּים 2 Kön. 8, 29.

אַרְמֹנִי (*Palatinus*) *N. pr.* Sohn des Saul 2 Sam. 21, 8.

ארן ungebr. Stw. wahrsch. = רָנַן, רָנָה schwirren. Arab. أرن flüchtig, schlank seyn, davon

אֲרָן (syr. ܐܪܢܐ Gemse) *N. pr. m.* 1 M. 36, 28. 1 Chr. 1, 42.

אֹרֶן 1) nach R. Tanchum zu *Talmud. Babyl. Para* 96 eine Zedern- und Fichtenart, aus der auch Mastbäume verfertigt werden. Jes. 44, 14. Ebenso *LXX. Vulg. Chald.* Entweder vom Stw. אָרַן in der

Luft schwirren, od. von רָנַן selbst, wo אֹרֶן für אֹרְנַן steht, wie תֹּרֶן von רָנַן, מַרְכָּה von רָכַךְ. — 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

אַרְנֶבֶת, arab. أَرْنَب *f. epicoen.* Hase. 3 M. 11, 6. Das *Quadrilitterum* ist nach Bochart zusammengesetzt aus ארה pflücken, rupfen, abfressen, und ניב Sproſs.

אַרְנוֹן (für רְנוֹן das Rauschen) *N. pr.* eines Baches und gleichnamigen Thales, das die mitternächtliche Grenze des Landes Moab in seiner ursprünglichen Ausdehnung machte (jetzt موجب *Mudscheb*). 4 M. 21, 13. 5 M. 3, 8. 12. 16. 4, 48. Jes. 16, 2.

אַרְנָן (flüchtig, schlank) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 21.

אָרְנָן (dass.) *N. pr.* ein Jebusiter, auf dessen ehemaligem Grund und Boden der salomonische Tempel erbaut wurde 1 Chr. 21, 15. 2 Chr. 3, 1. Dafür אֲרַוְנָה 2 Sam. 24, 18 Chethibh.

אֲרַע, *st. emphat.* אַרְעָא *chald. m.* 1) die Erde, für אֶרֶץ. (Ueber die Verwechselung von ע und ץ s. den Buchstaben ע). Dan. 2, 35. 39. 3, 31. 2) das Untere, und *Adv.* unten, mit מִן niedriger als. Dan. 2, 39. Daher der grammatische Ausdruck מִלְּרַע eig. für מִלְּאַרַע von unten *sc.* betont, ὀξύτονον. Davon

אַרְעִי *chald. Adj. inferior. Fem.* יָה—das Untere, der Boden. Dan. 6, 25.

אַרְפָּד (Lager, Stütze, für רְפַד von רָפַד) Stadt und Gegend in Syrien, in der Nähe von Hamath, womit es öfters zusammen genannt wird; von eigenen Königen beherrscht. 2 Kön. 18, 34. 19, 13. Jes. 10, 9. Jer. 49, 23. Fälschlich halten es Einige für einerley mit אַרְוַד, w. m. n.

אַרְפַּכְשַׁד 1 M. 10, 22. 24. 11, 12. 13, Name eines Semiten, zugleich eines semitischen Landes u. Volks. Passend vergleicht Bochart (*Phaleg. II*, 4) die Provinz Ἀῤῥαπαχῖτις im nördlichen Assyrien, womit die Angabe des Josephus (Archäol. I, 6 §. 4), daſs von *Arpachschad* die Chaldäer stammen, und die Etymologie: Gebiet der Chaldäer (von أُرْفَة Grenze, und כשד Chaldäa, Chaldäer) sich wohl vereinigen lassen, s. m. Comment. zu Jes. 23, 13.

אֶרֶץ *comm.* seltener *masc.* (1 M. 13, 6. Jes. 9, 18 bes. wenn eigentlich das Volk verstanden ist Jes. 26, 18. 66, 8), mit dem Art. הָאָרֶץ, mit *He locale* אַרְצָה (welche Form aber auch einigemal blos poët. für אֶרֶץ steht, Hiob 34, 13. 37, 12. Jes. 8, 23, vgl. לַיְלָה) *Erde.* (Arab. أَرْض, chald. und syr. ܐܪܥܐ, אַרְעָא dass.). Insbes. 1) f. Erdkreis. הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1. 2, 1. 4, und für: die Erdbewohner. 1 Mos. 11, 1. 19, 31. 2) Erde, Land im Gegensatz des Meeres 1 M. 1, 10. 28. 3) ein Land, z. B. אֶרֶץ מִצְרַיִם das Land Aegypten. אֶרֶץ יְהוּדָה das Land Juda Ruth 1, 7. — *Das Land jem.* ist das Land, was jem. (einem Könige) gehört Neh. 9, 22, oder geweiht ist Jer. 2, 7. 16, 18, worin er wohnt 5 M. 19, 2. 10. 28, 12, oder geboren ist, sein Vaterland. Jon. 1, 8. 1 M. 30, 25. Jes. 8, 8, vgl. עַמִּי mein Volk f. das Volk, zu welchem ich gehöre. — אֶרֶץ und הָאָרֶץ steht auch *a)* vorzugsweise f. das Land Israëls Joël 1, 2, und in den Formeln שָׁכַן אֶרֶץ, יָרַשׁ אֶרֶץ Ps. 37, 9. 11. 22. 29. 44, 4. Spr. 2, 21. 10, 30. *b)* für die Bewohner s. v. a. Volk. Jes. 26, 18. 4) ein Stück Land, Acker 1 M. 23, 15. 2 M. 23, 10. 5) Erde f. Erdboden, *humus:* dah. אַרְצָה zur

Erde, *humi.* 1 M. 33, 3. Dicht. f. was auf Erden kriecht 1 M. 1, 26. Hiob 12, 8. 6) Erde als Element, erdige Theile, Schlacke Ps. 12, 7.

Plur. אֲרָצוֹת Länder 1 M. 10, 5. 20. 31, im Sprachgebrauch der spätern Bücher geradehin von den andern, heidnischen Ländern, im Gegensatz von Palästina (wie גּוֹיִם). Z. B. עַמֵּי הָאֲרָצוֹת die Völker der (andern) Länder. 2 Chr. 13, 9. 17, 10. 32, 13. 17. 2 Kön. 18, 35. Esra 9, 1. 11. Neh. 9, 30. 10, 29. מַמְלְכוֹת הָאֲרָצוֹת die Reiche der (andern) Länder. 1 Chr. 29, 30. 2 Chr. 12, 8. 17, 10, vgl. Esra 9, 7. Beym Ezechiel und in mehrern Stellen des Jeremia sieht man den Gebrauch gleichsam im Entstehen. Ez. 5, 6. 11, 17. 12, 15. 20, 23. 22, 14, bes. vgl. 20, 32. 22, 4.

אַרְצָא *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 9.

אֲרַק *chald.* für אֶרֶץ (wo das ע *gh* in das stärkere ק übergeht) Erde Jer. 10, 11. In den *Targg.* und im Zabischen öfter.

אָרַר verfluchen. (Arab. ذَرَّ verabscheuen, griech. ἀρά Fluch, ἀράομαι verfluchen). Mit folg. *Acc.* 1 M. 12, 3. 27, 29. Hiob 3, 8: אֹרְרֵי יוֹם *die den Tag verfluchen,* Zauberer, deren Fluche die Kraft beygemessen wird, Tage zu Unglückstagen zu machen. *Imp.* אָרָה 4 M. 22, 6. 23, 7.

Niph. part. נֵאָר Malach. 3, 9 nach der Form נֵחַל.

Pi. אֵרֵר *part.* מְאָרֵר 1) wie Kal 1 Mos. 5, 29. 2) Fluch bringen. 4 M. 5, 22 ff. הַמַּיִם הַמְאָרְרִים *das fluchbringende Wasser.*

Hoph. pass. 4 M. 22, 6.

Derivat: מְאֵרָה.

אֲרָרַט *N. pr.* einer armenischen Provinz zwischen dem Flusse Araxes und den Seen Wan und Ormia (Jes. 37, 38. 2 Kön. 19, 37), welche noch heut zu Tage den alten Namen führt, und reich an hohen Bergen ist (1 M. 8, 4), auch wohl f. ganz Armenien (Jer. 51, 27). S. über das Gebirge, dessen einer Berg *Macis* auch *Ararat* genannt wird, *Morier second Journey* S. 306. Rosenmüller biblische Alterthumskunde I, 256.

אֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 *N. pr. m.* für הֲרָרִי in dems. Verse.

אָרַשׂ eig. (s. Manger zu Hos. 2, 21) s. v. a. עָרַשׂ, عَرَشَ bauen, wovon עֶרֶשׂ Himmelbett, Brautbett. Daher (mit Verwechselung des ش und س) عِرْس Gatte, عَرُوس Bräutigam, Braut, und im Hebr.

Pi. אֵרַשׂ, vollst. אֵרַשׂ לוֹ אִשָּׁה sich ein Weib verloben (eig. zur Braut machen) 5 M. 20, 7. 28, 30. Hos. 2, 21. 22. Der Preis, um welchen sie erfreyt wird, steht mit בְּ 2 Sam. 3, 14.

Pu. אֹרַשׂ verlobt seyn, von dem Mädchen. 2 M. 22, 15.

אָרַשׁ ungebr. Stw. s. v. a. das arab. وَرِشَ begehren. Davon

אֲרֶשֶׁת *f.* Ps. 21, 3 Verlangen, Begehren. *LXX.* δέησις. *Vulg.* voluntas.

אַרְתַּחְשַׁשְׂתָּא Esra 4, 8. 11. 23, 7, 7 u. **אַרְתַּחְשַׁסְתָּא** ארתחשׂשׂתא 4, 7 Artaxerxes, König der Perser. Dieser Name ist aus dem altpersischen *Artachschetr* (ארתחשׁתר) entstanden, und findet sich in dieser Gestalt auf den Inschriften von Nakschi-Rustam. Der letzte Theil dieses Wortes ist das zendische *khschetro*, auch *Schetrao* König, die Sylbe *Art* hingegen (welche sich in mehrern persischen Namen, z. B. *Artabanus*, *Artaphernes*, *Artabazus* findet) scheint: grofs, mächtig bedeutet zu haben. Hesychius: Ἀρταῖοι, οἱ ἥρωες, παρὰ Πέρσαις. *Herod.* 7, 61. Dasselbe liegt zum

Grunde, wenn Herodot (6, 98) Ἀρταξέρξης durch μέγας ἀρήϊος erklärt. Im heutigen Persisch bedeutet ارد Heftigkeit, Zorn, Gewaltthätigkeit. — Aus jenem ursprüngl. *Artachschetr* bildeten die neuern Perser *Ardeschir*, اردشير, اردشير (welchen Namen auch drey Sassanidische Könige führen), die Armenier *Artaschir*, die Griechen *Artaxerxes*, die Hebräer *Artachschasta* f. *Artachscharta*, *Artachschatra*. S. *Silv. de Sacy Mémoires sur diverses antiquités de la Perse* (*Paris* 1793) S. 32. 100. 111. Diesen Namen führte 1) *Pseudo-Smerdes* Esra 4, 7. 8. 11. 23, vgl. 24. 2) Artaxerxes *Longimanus*, in dessen siebentem Regierungsjahre Esra (7, 1 ff. 8, 1) nach Palästina kam, und von dessen zwanzigsten bis zweyunddreyſsigsten Jahre Nehemias die dortige Statthalterschaft führte (Neh. 2, 1. 5, 14. 13, 6).

אֲשַׂרְאֵל (s. v. a. אֲסַרְאֵל den *Gott gebunden hat*, nämlich durch ein Gelübde) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 16.

אַשְׂרִיאֵל (Gelübde Gottes) *N. pr.* Sohn Gileads 4 M. 26, 31. Jos, 17, 2. *Patron.* auf ־ִי 4 M. a. a. O.

אֵשׁ mit *Suff.* אִשִּׁי, אֶשְׁכֶם *comm.* (aber selten *masc.* z. B. Hiob 20, 26. Ps. 104, 4, vgl. die Analogie Lgb. S. 546, Anm.) 1) Feuer. (Das Wort scheint primitiv, bildet sich aber nach Analogie der Derivate von עשׁ. Im Syr. ܐܫܬܐ, im Aethiop. እሳት *ěsat*). אֵשׁ אֱלֹהִים Feuer Gottes, Blitze. Hiob 1, 16. Oefter trop. *a)* vom göttlichen Zorne, z. B. *Feuer entbrannte in meinem Zorn* 5 M. 32, 22, *das Feuer meines Zorns* Ezech. 22, 21; *b)* von der Kriegsflamme, die die Völker friſst Jes. 10, 16. 26, 11. Ps. 78, 63. 4 M. 21, 28. Zach. 11, 1, vgl. meinen Comment. zu Jes. 9, 18. *c)* von der Sonnenglut Joël 1, 19. 20. *d)* Glanz, Schimmer z. B. des Stahls Nah. 2, 5, der Edelſteine Ezech. 28, 14. 16. Vgl. לַהַב.

Derivate: אִשֶּׁה, אִשָּׁה.

אֵשׁ *st. emphat.* אֶשָּׁא chald. dass. Dan. 7, 11.

אִשׁ 2 Sam. 14, 19. Micha 6, 10 s. v. a. יֵשׁ (w. m. n.) es ist, ist da, für אִישׁ, mit vorgesetztem א. Vgl. das chald. אִיתַי und arab. أيس, viell. auch sanskr. *asti*, zend. *aste*, *aschti*, pers. أست, gr. ἐστί, ἔσομαι, lat. *est*, ist. Ueber das prosthetische א s. א.

אֻשׁ (*osch*) *pl.* אֻשִּׁין chald. Gründe, Grundfesten. Esra 4, 12. 5, 16. Stw. אָשַׁשׁ. (Arab. أُسّ).

אָשַׁב ungebr. Stw. Arab. أشب mischen. Wahrsch. s. v. a. חָשַׁב rechnen, achten. Davon

אַשְׁבֵּל (s. v. a. חֲשַׁבְיָה den *Gott achtet*) *N. pr.* Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. *Patron.* auf ־ִי 4 Mos. 26, 38.

אֶשְׁבָּן (Achtung) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26.

אַשְׁבֵּעַ (ich beschwöre) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

אֶשְׁבַּעַל *N. pr.* jüngster Sohn Sauls 1 Chr. 8, 33. 9, 39, fast ohne Zweifel dieselbe Person, die sonst אִישׁ־בֹּשֶׁת heiſst (אִישׁ kühn contr. in אִשׁ, אֵשׁ und בַּעַל für das allgemeinere בֹּשֶׁת Götzenbild).

אָשַׁד ungebr. Stw. syr. ܐܫܕ gieſsen, davon

אֶשֶׁד *m.* die Ergieſsung 4 M. 21, 15: אֶשֶׁד הַנְּחָלִים die Ergieſsung der Bäche, d. i. die niedern Gegenden unter Bergen. Ferner

אֲשֵׁדָה *plur.* אַשְׁדּוֹת der Fuſs eines

Berges Jos. 10, 40. 12, 8. אַשְׁדּוֹת הַפִּסְגָּה der Fuſs des Pisga 5 M. 3, 17. 4, 49. Eig. der Ort, wohin die Sturzbäche sich ergieſsen.

אַשְׁדּוֹד (Feste, von שָׁדַד stark, gewaltig seyn) *N. pr.* Asdod, eine der 5 Hauptstädte von Philistäa, griech. *Ἄζωτος*. Jos. 11, 22. 15, 46. 1 Sam. 5, 1. Jes. 20, 1. Sie war die Grenzfestung von Palästina nach Aegypten hin (vgl. Jes. a. a. O. und *Herod.* 2, 157). Jetzt ist dort ein Dorf *Esdud* oder *Atzud*. Das *N. gent.* אַשְׁדּוֹדִי im *fem.* ־ִית, letzteres auch *Adv.* auf asdodisch, im Dialekt von Asdod. Neh. 13, 23.

אָשַׁה ungebr. Stw. s. v. a. das arab. أسا 1) stützen == אָשַׁשׁ, wovon אָשְׁיָה, אָשְׁוִיָּה Stütze, Grund. 2) heilen, trösten, davon das *N. pr.* יֹאשִׁיָּה.

אֶשָּׁה *f.* Feuer s. v. a. אֵשׁ. So erklärt sich am besten das Chethibh Jer. 6, 29: מֵאֶשָּׁתָם עֹפָרֶת *von ihrem Feuer* (ist verzehrt) *das Bley*. Das Keri hat die deutlichere Lesart מֵאֵשׁ תַּם vom Feuer ist verzehrt.

אִשָּׁה (eig. für אִנְשָׁה, *fem.* von אֱנוֹשׁ, s. Anm.), *cstr.* אֵשֶׁת (*fem.* von אִישׁ für אִישְׁת, auch einigemal für den *st. absol.* 5 M. 21, 11. 1 Sam. 28, 7. Ps. 58, 9 mit *Suff.* אִשְׁתִּי, אִשְׁתְּךָ (einmal אֶשְׁתְּךָ Ps. 128, 3), *Plur.* einmal אִשּׁוֹת Ez. 23, 44, gew. נָשִׁים (abgek. aus אֲנָשִׁים) *cstr.* נְשֵׁי *f.*

1) *Weib*, jedes Alters und Standes, sie sey verehlicht oder nicht. HL. 1, 8: *o schönste der Weiber!* 1 M. 31, 35: *es geht mir nach der Weiber Weise.* Mit dem Art. *collect.* das weibliche Geschlecht Koh. 7, 26. Insbes. *a)* ist es Geschlechtsbezeichnung, selbst von Thieren 1 M. 7, 2; *b)* für Eheweib, dah. אֵשֶׁת אָב des Vaters Weib d. i. Stiefmutter 3 M. 18, 8, vgl. 1 Cor. 5, 1, auch vom Kebsweibe 1 M. 30, 4 und der Braut 29, 21. *c)* als Schimpfname f. feige Männer Jes. 19, 16. Nah. 3, 13, vgl. *Virg. Aen.* 9, 617. Dagegen *d)* emphat. ein Weib mit allen Tugenden ihres Geschlechtes, wie sie seyn sollte (in dem Sinne des diogenischen: ich suche Menschen) Kohel. 7, 28. *e)* öfters mit Genitiven der Eigenschaft: אֵשֶׁת חֵן *liebliches Weib* Spr. 11, 16. אֵשֶׁת חַיִל *braves Weib* Ruth 3, 11. אֵשֶׁת מִדְיָנִים *Zänkerin* Spr. 27, 15. Auch in Apposition, als: אִשָּׁה זוֹנָה *Hure* Jos. 2, 1. אִשָּׁה נְבִיאָה *Prophetin* Richt. 4, 4. אִשָּׁה אַלְמָנָה *Wittwe* 1 Kön. 7, 14.

2) mit folgendem אֲחוֹת Schwester und רְעוּת Gefährtin, für: die, das eine — die, das andere. S. diese Wörter.

3) jede. 2 M. 3, 22. Amos 4, 3.

Anm. Da אִישׁ (Mann) selbst eine Zusammenziehung ist aus אֱנָשׁ (s. dieses Wort, und אִישׁ), so ist die Etymologie 1 M. 2, 23 grammatisch vollkommen gerechtfertigt.

אִשֶּׁה *cstr.* אִשֵּׁה Plur. *cstr.* אִשֵּׁי *m.* (von אֵשׁ Feuer, mit angehängtem ־ֶה, vgl. אֲרִי, אַרְיֵה; עָשׂוֹר, עֲשָׂרָה), Opfer, gleichs. Feuerung, Speise des Opferfeuers. Es ist generell und umfaſst alle Arten der Opfer, 3 M. 24, 7 steht es selbst von dem auf die Schaubrote gestreueten Weihrauch, und V. 9 werden die Schaubrote selbst zu den אִשֵּׁי יְהוָֹה gerechnet. Am häufigsten kommt es am Schluſs einer Opfervorschrift in der Verbindung vor: אִשֵּׁה רֵיחַ נִיחֹחַ לַיהוָֹה *ein Opfer des Wohlgeruchs* (d. i. ein wohlgefälliges) *dem Herrn* 3 M. 1, 9. 13. 17. 2, 2. 3, 5. 4 M. 15, 10. 13. 14 auch: לְרֵיחַ נִיחֹחַ אִשֶּׁה לַיהוָֹה *zum Wohlgeruch ein Opfer dem Herrn* 2 M. 29, 41. 3 M. 8, 21, und blos אִשֶּׁה לַיהוָֹה ein Opfer (wohlgefällig) dem Herrn 3 M. 2, 16. Auſserdem häufig im Plur. אִשֵּׁי יְהוָֹה 3 Mos. 2, 3. 10. 7, 35.

אָשׁוּיָה s. אָשְׁיָה.

אֱשׁוּן *m.* Spr. 20, 20 im Keri, nach

dem Chald. Finsternifs. Es ist Erklärung des schwierigen, aber poëtischern, אִישׁוֹן, w. m. n.

אָשֻׁר Plur. אֲשֻׁרִים *f.* 1) Schritt. Spr. 14, 15. Hiob 23, 11. (S. das Stw. *no.* 1). 2) Ez. 27, 6 s. v. a. תְּאַשּׁוּר, welches eine Art Zedern bedeutet, daher a. a. O. *Elfenbein, Tochter der Scherbin-Zedern*, d. h. in Zedernholz gefafstes Elfenbein, wie bey *Virg. Aen.* 10, 136.

אַשּׁוּר 1) *f.* Schritt. Hiob 31, 7. Stw. אָשַׁר *no.* 1.

2) *N. pr.* Assyrien 1 M. 10, 11. 22. Hos. 9, 3. 10, 6. Zach 10, 10, vollst. אֶרֶץ אַשּׁוּר Jes. 7, 18, und die Assyrer *m.* Jes. 19, 23. 23, 13. 30, 31. 31, 8. Im ursprünglichen Sinne heifst Assyrien zwar blos die östlich vom Tigris gelegene Provinz mit der Hauptstadt Ninive (das heutige Kurdistan), *Assyria propria* bey Ptolemäus (*VI*, 1) herrschend aber im A. T. das assyrische Reich, welches sich über Mesopotamien und Babylonien bis zum Euphrat erstreckte (Jes. 7, 20, vgl. 10, 9. 10), der daher ein Bild Assyriens ist (8, 7). Ebenso 1 M. 25, 18 und bey den Klassikern, als *Herod.* 1, 106. *Arrian.* 7, 7 §. 6. 21 §. 6. *Strabo XVI*, 1. Zuweilen scheint selbst die Provinz jenseits des Tigris kaum berücksichtigt zu seyn, denn es heifst 1 M. 2, 14, dafs der Tigris קִדְמַת אַשּׁוּר östlich von Assyrien fliefse. Nach dem Umsturz des assyrischen Reiches steht das Wort mehr im geographischen als politischen Sinne von den Ländern und Reichen jenes Gebietes *a*) Babylonien 2 Kön. 23, 29. Jer. 2, 18. Klagel. 5, 6. *b*) selbst von Persien Esra 6, 22.

3) אַשּׁוּרִים *plur.* ein arabischer Völkerstamm, nur 1 Mos. 25, 3, wahrsch. derselbe, welcher 2 Sam. 2, 9 אֲשׁוּרִי heifst.

אַשְׁחוּר (etwa: Schwärze, Schwarzer, Stw. שָׁחַר) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 24. 4, 5.

אָשְׁיָה *f.* Stütze. Jer. 50, 15 im Keri. Arab. آسِيَة Säule, Stütze. *Chald. Syr. Vulg.* Grundfeste. Im Chethibh: אֲשׁוּיָה, wozu sich auch im Arab. einige ähnliche Formen finden. Es stimmt im Sprachgebrauch überein mit mehreren verwandten Derivaten von אָשַׁשׁ, als אֲשִׁישׁ, chald. אֻשִּׁין. Stw. eig. אָשָׁה.

אֲשִׁימָא *N. pr.* einer Gottheit der Hamathäer, nach der jüdischen Tradition in Gestalt eines kahlen Bockes. Viell. ist es das pers. آسمان *asuman*, zend. *açmano* Himmel. 2 Kön. 17, 30.

אֲשֵׁירָה s. אֲשֵׁרָה.

אֲשִׁישׁ *m. Plur.* Gründe, dann s. v. a. Trümmer, weil nach der Zerstörung nur die Grundfesten stehen bleiben. (Vgl. מוֹסָדִים Gründe Jes. 58, 12 f. Trümmer). Stw. אָשַׁשׁ. Dah. 16, 7: אֲשִׁישֵׁי קִיר חֲרֶשֶׂת *die Trümmern von Kir-hareseth.* (Vgl. das chald. אֻשִּׁין, und das arab. أَسِيس, أَسَاس Grund). In der Parallelstelle Jer. 48 (einer Ueberarbeitung von Jes. 16) V. 31 steht zwar dafür אַנְשֵׁי, allein diese Ueberarbeitungen enthalten häufig erleichternde Conjecturen schwieriger Texte, und dürfen nicht unbedingt als exegetisch angesehen werden. Vgl. Gesch. der hebr. Spr. S. 37. Comment. über den Jes. zu d. St.

אֲשִׁישָׁה *f.* (2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3) Plur. ־ִים Hos. 3, 1, und ־וֹת HL. 2, 5 Kuchen, *libum*, vollständig Hos. 3, 1: אֲשִׁישֵׁי עֲנָבִים Rosinenkuchen, hier in Bezug auf Götzendienst, anderswo als Erquickung HL. 2, 5, namentlich auf der Reise 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 (nach den *LXX. Sam.* Pfannenkuchen, 1 Chr. Honigkuchen).

Im Chald. steht אֶשִׁישִׁין 2 M. 16, 31 *Pseudojon.* für צַפִּיחִת Kuchen, und in der Mischna (*ed. Surenhus. T. III. p.* 125) von einer Art Linsenkuchen. — Stw. אָשַׁשׁ zusammendrücken -pressen -stampfen, sofern diese Kuchen aus in eine Form gepreſsten Rosinen bestanden, wie דְּבֵלָה aus dergleichen Feigen. Vgl. כַּוָּן Kuchen, von כָּוַן, כּוּן.

אֶשֶׁךְ *m.* Hode. 3 Mos. 21, 20. Im Syr. und Aethiop. dass. Eig. vom Stw. שָׁכָה äth. anzeigen, dah. *testis, testiculus.* S. die Vorr. S. XXXVI.

אֶשְׁכֹּל Pl. *cstr.* und mit *Suff.* אַשְׁכְּלוֹת und אֶשְׁכְּלֹת (wie von אַשְׁכֹּלֶת, vgl. אַרְמוֹן) *m.* (4 M. 13, 23) 1) eig. *racemus*, der Traubenkamm, insbes. vom Weine. (Arab. إثكال Palmzweig, chald. und syr. סִגוּלָא, ܣܘܓܠܐ Traubenkamm, Traube. Stw. שָׁכַל wahrsch. s. v. a. שָׁכַל flechten, verflechten). 1 M. 40, 10: הִבְשִׁילוּ אַשְׁכְּלֹתֶיהָ עֲנָבִים wörtlich: *es reiften seine Kämme die Trauben* (als ob das Reifen der Beeren von Innen heraus komme, von den Kämmen ausgehe). — 2) Traube, und zwar von der Datteltraube HL. 7, 8, der Cyprusblume 1, 14, insbes. der Weintraube, mit dem Zusatze הַגֶּפֶן 7, 9, עֲנָבִים 4 M. 13, 23. 24, aber auch ohne denselben Jes. 65, 8. Mich. 7, 1. 3) *N. pr. a)* eines Thales im Lande Canaan. 4 M. 13, 23. 24. 32, 9. 5 Mos. 1, 24. *b) m.* 1 Mos. 14, 13. 24.

אַשְׁכְּנַז *N. pr.* eines nordasiatischen Volkes, welches von *Gomer* abgeleitet wird, (1 M. 10, 3) und in der Nachbarschaft von Armenien zu suchen ist (Jer. 51, 27), wenn es nicht eine Provinz des letztern Landes war. Die Juden verstehen: Deutschland (!) und brauchen das Wort in dieser Bedeutung.

אֶשְׁכָּר *m.* für שֶׁכֶר mit *Aleph prosthetico*: Geschenk. Ez. 27, 15. Ps. 72, 10. Stw. שָׁכַר *no. II*, arab. شكر loben, belohnen, beschenken.

אָשַׁל arab. أثل s. v. a. أصل tiefe Wurzeln schlagen. Davon

אֶשֶׁל, arab. أثل *m.* eine Art Tamariske, die bis zu der Höhe eines mittlern Baumes heranwächst, stachlich ist, und an den Knoten der Aeste kleine erbsenförmige gelbbraune Beeren trägt, welche den Galläpfeln ähnlich sind, *Tamarix orientalis Linn.* 1 M. 21, 33. 1 Sam. 22, 6. 31, 13. In der Parallelstelle 1 Chron. 10, 12 steht dafür אֵלָה Terebinthe, wahrsch. weil die Namen solcher ähnlichen Bäume im gemeinen Leben nicht streng geschieden wurden.

I. אָשַׁם 3 M. 5, 19. 4 M. 5, 7 und **אָשֵׁם** *fut.* יֶאְשַׁם, arab. أثم 1) sich verschulden, eine Schuld auf sich laden, haben. 3 M. 4, 13. 22. 27. 5, 2. 3. 4. Die Person, an der man sich verschuldet, steht mit לְ, als 4 M. 5, 7: לַאֲשֶׁר אָשַׁם לוֹ *demjenigen, an welchem er sich verschuldet hat.* 3 M. 5, 19. 2 Chr. 19, 10 mit לַיהוָה. Die Sache, durch welche man sich verschuldet, mit לְ 3 M. 5, 5 und בְּ Hos. 13, 1. Ez. 22, 4. Die Bedeutung: sich schuldig fühlen, ist 3 M. 4, 22. 23. 5, 2—4. Hos. 5, 15. Zach. 11, 5 nicht nothwendig, und man reicht 3 M. a. a. O. mit der Hauptbedeutung, Hos. und Zach. mit *no.* 2 aus. 2) die Schuld büſsen Ps. 34, 22. 23. Jes. 24, 6. Spr. 30, 10. Hos. 14, 1.

Niph. wie Kal *no.* 2 büſsen, dah. zu Grunde gehen Joël 1, 18.

Hiph. büſsen lassen. Ps. 5, 11.

Derivate: אָשָׁם — אַשְׁמָה.

II. אָשַׁם s. v. a. יָשַׁם und שָׁמֵם zerstört werden. Ez. 6, 6.

אָשָׁם *m.* 1) Schuld, die jemand auf sich ladet, hat. 1 M. 26, 10. Jer. 51, 5. Ps. 68, 22. 2) das Verschuldete, durch Unrecht an sich gebrachte. 4 M. 5, 7. 8. 3) Schuldopfer. 3 M. 5, 6. 7. 15. 24. 1 Sam. 6, 3. 2 Kön. 12, 17. Jes. 53, 10. Das hebräische Opferritual unterschied zwischen חַטָּאת Sündopfer und אָשָׁם Schuldopfer, selbst die Ceremonien derselben waren, wiewohl wenig, verschieden. S. über die erstern 3 M. 4, 1—35. 6, 17—23, über die andern 5, 1—26. 7, 1—10. Das Gesetz bestimmte zugleich auf das genaueste die Fälle, in welchen das Sünd-, und in welchen das Schuldopfer gebracht wurde, wiewohl wir keine allgemein durchgehende Unterscheidung zwischen Verschuldungen der einen und der andern Art finden. S. Jos. Archäol. 3, 9 §. 3. Philo *de victimis II*, S. 247 *Mang. Carpzov. antiq. s. cod.* S. 707 ff. Einigemal finden wir selbst beyde Opfer verbunden (3 M. 14, 10 ff. 4 M. 6, 12 ff.). Als ganz willkührlich erscheint die Annahme, daſs das Schuldopfer für Unterlassungs-, das Sündopfer für Begehungssünden dargebracht worden sey, vgl. 3 M. 5, 17—19.

אָשֵׁם *Adj.* 1) schuldig. 1 M. 42, 21. 2 Sam. 14, 13. 2) einer, der ein Schuldopfer darbringt. Esra 10, 19 (vgl. חַטָּא).

אַשְׁמָה *f.* 1) als *Inf.* des Verbi construirt, wie אַהֲבָה, יִרְאָה. 3 M. 5, 26 (6, 7): לְאַשְׁמָה בָהּ *sich daran zu verschulden.* Vgl. 4, 3: לְאַשְׁמַת הָעָם *so daſs das Volk sich verschuldet*, eine Schuld auf sich ladet. 2) Schuld, Verschuldung. 1 Chr. 21, 3. 2 Chr. 24, 18. 28, 10. Esra 9, 7. 10, 10. Amos 8, 14: אַשְׁמַת שֹׁמְרוֹן *die Schuld Samariens*, seine Götzen. 2 Chron. 28, 13: לְאַשְׁמַת יְהוָה עָלֵינוּ *um Verschuldung gegen Jehova über uns zu bringen.* 3) Schuldopfer, oder vielmehr: das Abtragen des Schuldopfers (ebenfalls *Infinit.*). 3 M. 5, 24 (6, 5): בְּיוֹם אַשְׁמָתוֹ *an dem Tage, wo er sein Schuldopfer bringt.* Vgl. אָשָׁם no. 2, auch den *Inf.* אֲפֻדָּה.

אַשְׁמַנִּים *pl. m.* s. v. a. שְׁמַנִּים mit א *prosthetico*: fette Gegenden (1 M. 27, 28). Jes. 59, 10: בָּאַשְׁמַנִּים כַּמֵּתִים *auf fetten Fluren* (wandeln wir) *gleich Todten.* — Die Rabbinen *Abulwalid*, *Jarchi* und *Hieron.* geben es durch: Finsterniſs, vgl. die Stelle Klagel. 3, 6, aus welcher es aber lediglich errathen zu seyn scheint. Das syr. ܐܘܛܡܢܐ Finsterniſs kann nicht verglichen werden, und ist selbst viell. blos versetzt und ungenau geschrieben für ܛܘܡܢܐ.

אַשְׁמֻרָה, אַשְׁמוּרָה *st. cstr.* **אַשְׁמֹרֶת** (*absol.* jedoch Richt. 7, 19) Plur. אַשְׁמֻרוֹת *f.* (Stw. שָׁמַר wachen) Nachtwache, *vigilia*, *φυλακή*, in welche die Nacht eingetheilt wurde. Aus Richt. 7, 19, wo die mittlere genannt wird, erhellt, daſs die Hebräer in ältern Zeiten nur 3 zählten: die erste ist רֹאשׁ אַשְׁמֻרוֹת Klagel. 2, 19, die letzte אַשְׁמֹרֶת הַבֹּקֶר 2 M. 14, 24. 1 Sam. 11, 11. Im N. T. werden 4 Nachtwachen genannt, nach römischer Gewohnheit.

אָשַׁן ungebr. Stw. I) stark, hart, fest seyn, chald. אֲשׁוּן, אֲשִׁין = עֲשִׁין fest, hart, اثين dass. Davon אַשְׁנָה *n. pr.* II) dunkel seyn, davon אֱשׁוּן.

אֶשְׁנָב *m.* Fenstergitter, wodurch Kühlung hereinweht. Richt. 5, 28. Spr. 7, 6. Stw. שָׁנַב w. m. s.

אַשְׁנָה (die starke, feste) *N. pr.* zweyer Städte im Stamme Juda. Jos. 15, 33. 43.

אֶשְׁעָן (Stütze) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 52.

אָשַׁף ungebr. Stw. Im Syr. ܐܫܦ beschwören, verw. mit כָּשַׁף. Als Grdbdtg nimmt *Simonis* bedecken, verdecken an, dann von geheimen Künsten, wie לוּט, לָהַט. Hiervon würde sich dann auch אַשְׁפָּה Köcher (*a recondendo*) ableiten lassen. Davon

אַשָּׁף *m.* hebr. und chald. Beschwörer. Dan. 2, 10. Plur. hebr. אַשָּׁפִים 1, 20. 2, 2, chald. aber אָשְׁפִין *st. emphat.* אָשְׁפַיָּא 4, 4. 5, 7, von der Singularform אָשַׁף. (Syr. ܐܫܘܦܐ nach *Bar Bahlûl* von Schlangen- und Scorpionen-Beschwörern).

אַשְׁפָּה *f.* Köcher. Hiob 39, 23. Jes. 22, 6. 49, 2. בְּנֵי אַשְׁפָּה Klagel. 3, 13 Söhne des Köchers, Pfeile. Stw. אָשַׁף.

אַשְׁפְּנַז chald. *N. pr.* (nach Rödiger: Roſsnase, vom pers. اسب, sanskr. *aswa* Roſs, u. sanskr. *nasa* Nase, vgl. אַשְׁכְּנַז) des Obersten der Verschnittenen am Hofe des Nebucadnezar. Dan. 1, 3.

אֶשְׁפָּר nur 2 Sam. 6, 19. 1 Chr. 16, 3 f. שְׁפַר mit *Aleph prosthet.* Maaſs, Becher (Weins, oder sonstigen Getränks). Stw. שָׁפַר in der Bdtg des äthiop. שפר *safara* zumessen, davon משפר *masfar* Maaſs, Portion, Becher Getränks. *Vulg. Chald. Syr.* verstehen: Stück gebratenes Fleisch, Rindfleisch, wahrsch. nach der falschen Ableitung von אֵשׁ Feuer, und פַּר Rind.

אַשְׁפֹּת *m. sing.* Misthaufen, *fimetum*, für שְׁפֹת (Neh. 3, 13) vom Stw. שָׁפַת stellen, setzen, viell. häufen, vgl. שִׂים. שַׁעַר הָאַשְׁפֹּת Neh. 2, 13. 3, 14. 12, 31, wofür שַׁעַר הַשְׁפֹת 3, 13 das Mistthor (von Jerusalem). Als Bild äuſserster Armuth und Niedrigkeit 1 Sam. 2, 8: *er hebt aus dem Staube den Geringen*, מֵאַשְׁפֹּת יָרִים אֶבְיוֹן *aus dem Kothe erhöhet er den Dürftigen.* Ps. 113, 7. So wird im Arab. بعر Mist, Koth f. niedrigste Armuth gebraucht.

Plur. אַשְׁפַּתּוֹת (vom verl. Sing. אַשְׁפַּתָּה oder אַשְׁפָּה). Klagel. 4, 5: *sie umarmen den Koth* f. sie liegen im Staube, vgl. den Fels umarmen Hiob 24, 8, Staub lecken und ähnliche Hyperbeln. (So alle alte Verss., und in der Mischna kommt der Plur. אשפתות f. Mist- Düngerhaufen auf dem Felde vor. Ebendaselbst wird mehrere Mal als *Sing.* אשפה gebraucht, woraus aber nicht folgt, daſs die Wurzel אָשַׁף sey. Es ist wahrsch. ein, aus falscher Auffassung der Form אַשְׁפֹּת als Plural gebildeter, Singular, dergleichen die talmudische Sprache mehrere hat).

אַשְׁקְלוֹן (viell. Wanderung, von שקל aram. reisen, wandern) *N. pr.* Askalon, eine der fünf Fürstenstädte der Philister am mittelländischen Meere, wo jetzt ein Dorf *Askalan.* Richt. 1, 18. 14, 19. 1 Sam. 6, 17. *N. gent.* אַשְׁקְלוֹנִי Jos. 13, 3.

אָשַׁר 1) s. v. a. יָשַׁר gerade seyn insbes. von Geradheit des Weges, aber auch von aufrechter Stellung (s. הָאַשּׁוּר). 2) gerade einhergehn (vgl. *Pi.*), einhergehn überh. Spr. 9, 6. Derivate: אַשּׁוּר und אֲשׁוּר. 3) glücklich von Statten gehen, Fortgang haben in seinen Geschäften. (Vgl. Hab. 2, 4, יָשַׁר, כָּשֵׁר, עָשַׁר).

Pi. 1) gerade leiten Spr. 23, 19. Jes. 1, 17, leiten überh. Jes. 3, 12: מְאַשְּׁרֶיךָ מַתְעִים *deine Führer sind Verführer.* 9, 15. 2) *intrans.* wie Kal, einhergehn. Spr. 4, 14. 3) glücklich preisen. 1 M. 30, 13. Hiob 29, 11. Malach. 3, 12. 15.

Pu. אֻשַּׁר und אֻשַּׁר 1) geleitet werden. Jes. 9, 15. 2) glücklich seyn. Ps. 41, 3. Spr. 3, 18.

Derivate: אֶשֶׁר, אֲשֵׁרָה, אֵשֶׁר,

אֹשֶׁר, אֲשׁוּר, אַשּׁוּר, תְּאַשּׁוּר, chald. אֻשַּׁרְנָא.

אָשֵׁר *m.* (Glücklicher, *Felix*, vgl. 1 M. 30, 13) *N. pr.* 1) Sohn Jakobs und der Silpa (1 M. 30, 13. 35, 26), und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet sich im Norden von Palästina längs der Meeresküste erstreckte. S. Jos. 19, 24—31. Das *Nom. gent.* ist אָשֵׁרִי Richt. 1, 32. 2) Stadt östlich von Sichem Jos. 17, 7.

אֲשֶׁר *A) Pron. relat.* für beyde *Genera* und *Numeros:* welcher, welche, welches u. s. w., wofür im späteren Hebraismus ·שֶׁ, ·שַׁ, שְׁ. Ueber den Gebrauch des *Relativi* s. Lgb. §. 197—199. Gramm. §. 121, dah. hier nur kurz die Hauptsachen. 1) Sehr häufig ist vor אֲשֶׁר zu ergänzen derjenige, z. B. 4 M. 22, 6: וַאֲשֶׁר תָּאֹר *und* (der,) *welchen du verfluchst.* So beständig, wenn Präpp. vor אֲשֶׁר stehn, לַאֲשֶׁר demjenigen, welcher; denjenigen, welche, מֵאֲשֶׁר von demjenigen, welcher. Zu dem ausgelassenen: derjenige, kommt zuweilen noch der Begriff des Ortes hinzu (s. ebend.), dah. אֶל־אֲשֶׁר an (den Ort) wo.

2) Oft dient dieses Pronomen nur zum Zeichen der Relation, welches Adverbien oder Pronominen relative Bedeutung gibt (wie אַי *no.* 2 ihnen fragende Bedeutung gab). Daher: אֲשֶׁר־שָׁם woselbst (von שָׁם daselbst); אֲשֶׁר־מִשָּׁם woher (von מִשָּׁם daher); אֲשֶׁר־שָׁמָּה wohin (von שָׁמָּה dahin), bey weitem in den meisten Fällen so, daſs zwischen beyden noch eins oder mehrere Worte stehn, z. B. 1 M. 13, 3: *an den Ort,* אֲשֶׁר־הָיָה שָׁם אָהֳלֹה *woselbst sein Zelt gewesen war.* 1 M. 20, 13. Verbunden sind sie z. B. 2 M. 20, 18. 2 Chr. 6, 11. Indem es mit den *Casibus obliquis* von er, *is* verbunden wird, entstehn daraus die *Casus obliqui* von אֲשֶׁר *qui,* z. B. אֲשֶׁר־לוֹ welchem, von לוֹ ihm; אֲשֶׁר אוֹתָם *quos;* אֲשֶׁר בּוֹ worin; אֲשֶׁר מִמֶּנּוּ von welchem, wovon; אֲשֶׁר בְּאַרְצָם *in quorum terra.* אֲשֶׁר־תַּחַת־כְּנָפָיו unter dessen Flügeln Ruth 2, 12. (Etwas Aehnliches hat der schweizerische Dialekt, in welchem *wo* als Zeichen der Relation gebraucht wird, z. B. der Fremde, wo du mit ihm gegessen hast, für: mit welchem du gegessen hast. Vgl. worin und darin). Doch steht בַּאֲשֶׁר Jes. 47, 12 für אֲשֶׁר בָּהֶם, und עִם אֲשֶׁר 1 M. 31, 32 für אֲשֶׁר עִמּוֹ.

3) אֲשֶׁר לְ welches dem, dient zuweilen zur Umschreibung des Genitivs, vorzüglich in dem Falle, wo 2 Genitiven von einem *Nomen* abhängen, als: 1 Sam. 21, 8: אַבִּיר הָרֹעִים אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Vorsteher der Hirten des Saul.* 2 Sam. 2, 8: שַׂר־צָבָא אֲשֶׁר לְשָׁאוּל *der Anführer des Heeres des Saul.* HL. 1, 1: שִׁיר הַשִּׁירִים אֲשֶׁר לִשְׁלֹמֹה *Lied der Lieder des Salomo.* Vgl. 1 Sam. 17, 40: כְּלִי הָרֹעִים אֲשֶׁר לוֹ *seine Hirtentasche.* 1 Kön. 15, 20: שָׂרֵי הַחֲיָלִים אֲשֶׁר־לוֹ *seine Heeresfürsten:* in Fällen, wo sonst *Suffixa* stehn. In den spätern Schriften, wo ·שֶׁ (w. m. n.) für אֲשֶׁר vorkommt, bildete sich daraus die Genitivbezeichnung שֶׁל (s. u. d. W.), wie im Aram. דִּי, דְּ und vor *Suff.* דִּיל, ܕܝܠ. Mehrere Analogieen aus den Dialekten Lgb. §. 174, 1.

B) Als *Conj. relativa* läuft es fast in allen Bedeutungen parallel mit כִּי (ebenfalls urspr. *Relat.*), ὅτι, *quod* (Grammat. §. 152, 1), 1) daſs (*quod*), nach Verbis des Sehens, Hörens, Wissens u. s. w. Die Entstehung dieses Gebrauchs sieht man aus Stellen wie Jos. 2, 10: שָׁמַעְנוּ אֵת אֲשֶׁר הוֹבִישׁ יְהוָֹה *wir haben das gehört, daſs Jehova ausgetrocknet hat.* 1 Sam. 24, 19.

2 Sam. 11, 20. 2 Kön. 8, 12. 5 M. 29, 15.

2) dafs (*ut*), auf dafs, eine Absicht anzeigend, mit dem *Fut.* als Conjunctiv 5 M. 4, 40. 6, 3. Ruth 3, 1. 1 M. 11, 7. 22, 14. Vollst. לְמַעַן אֲשֶׁר.

3) von der Ursache: weil, mit dem *Praet.* 1 M. 30, 18. 31, 49. 34, 13. 27. Kohel. 4, 9. 8, 11, selten dem *Futuro* (in Bezug auf etwas Ungewisses 1 Kön. 8, 33 (vgl. 2 Chr. 6, 24, wo dafür כִּי steht). Zuweilen bequemer durch: *denn* zu übersetzen 5 M. 3, 24. Dan. 1, 10. Vollständiger: יַעַן אֲשֶׁר.

4) von einer Bedingung: wenn (altd. so). 3 M. 4, 22 (V. 3. 27 steht dafür אִם). 5 M. 11, 27. (V. 28 אִם). 18, 22. 1 Kön. 8, 31 (vgl. 2 Chr. 6, 22). 2 Chr. 6, 29, mit d. *Fut.* 1 M. 30, 38. Jes. 31, 4. Jos. 4, 21 für: wenn auch Koh. 8, 12.

5) vom Orte, für: אֲשֶׁר־שָׁם, οὗ woselbst 4 M. 20, 13. Jes. 64, 10 und אֲשֶׁר שָׁמָּה wohin 4 M. 13, 27. Ps. 84, 4. Jes. 55, 11.

6) zu der Zeit, wo, ὅτε, mit dem *Praet.* 1 Kön. 8, 9. Ps. 139, 15, mithin: als, da. 5 M. 11, 6. 2 Chr. 35, 20.

7) s. v. a. כַּאֲשֶׁר wie 2 M. 14, 13. Hiob 37, 17. Im Nachsatze folgt כֵּן Jer. 33, 22.

8) als Zeichen des Nachsatzes: so, wie כִּי häufiger. Jes. 8, 20 (im Vordersatze אִם). Auch nach absoluten Casibus 2 Sam. 2, 4, insbesondere Zeitbestimmungen Zach. 8, 23, Ortsbestimmungen 5 M. 1, 31, oder Partikeln 2 Sam. 14, 15. עַתָּה אֲשֶׁר nun, da. Oefter wird so וְ gebraucht, s. Lgb. S. 725.

9) wie כִּי, ὅτι vor der direct angeführten Rede 1 Sam. 15, 20, auch sonst wohl versichernd und steigernd: ja, ja sogar. Hiob 5, 5. 9, 15. 19, 27. Ps. 10, 6.

10) Es dient dazu Präpositionen in Conjunctionen zu verwandeln, z. B. אַחַר nach, אַחַר אֲשֶׁר nachdem, יַעַן wegen, יַעַן אֲשֶׁר deswegen dafs, weil s. Lgb. S. 637.

Von Zusammensetzungen merke man:

I) בַּאֲשֶׁר 1) an (dem Orte), wo, allwo (s. oben *no.* 1) Ruth 1, 17. 1 Sam. 23, 13. Das Vollständigere ist בַּאֲשֶׁר־שָׁם 1 M. 21, 17, und בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־שָׁם 2 Sam. 15, 21. 2) weil 1 M. 39, 9. 23. Kohel. 8, 4. 3) בַּאֲשֶׁר לְ wegen Jon. 1, 8, vgl. בְּשֶׁל לְ 1, 7. 12.

II) כַּאֲשֶׁר eig. wie (der) welcher Hiob 29, 25, dann nach der verschiedenen Bdtg beyder Partikeln 1) demzufolge, was 1 M. 34, 12, dah. *wie, quemadmodum* s. v. a. כְּ *A*, *no.* 2, jedoch nur vor ganzen Sätzen. 1 M. 7, 9: כַּאֲשֶׁר צִוָּה אֹתוֹ אֱלֹהִים *wie ihm Gott befohlen hatte.* 34, 12. Jes. 9, 2, wenn auch unvollständigen Jos. 8, 16. *b)* demgemäfs, dafs, dah. *weil* 4 M. 27, 14. 1 Sam. 28, 18. 2 Kön. 17, 26. Micha 3, 4. Oft correspondiren: כַּאֲשֶׁר – כֵּן wie — so 4 M. 2, 17. Jes. 31, 4, je nachdem Richt. 1, 7, in dem Maafse als — so 2 M. 1, 12. Jes. 52, 14. 15. Mit doppeltem Vordersatze: כַּאֲשֶׁר – כַּאֲשֶׁר – כֵּן Jes. 10, 10. 11. — 2) wie wenn Hiob 10, 19. Zach. 10, 6. — 3) wie, sowie (von der Zeit) = als, lat. *ut* von der Zeit, mit dem *Praet.* 2 M. 32, 19: וַיְהִי כַּאֲשֶׁר קָרַב *und als er sich näherte.* 1 M. 32, 10. 1 Sam. 8, 6. — 1 M. 43, 14: כַּאֲשֶׁר שָׁכֹלְתִּי שָׁכָלְתִּי *wenn ich kinderlos geworden bin, so bin ich es* (Ausdruck verzweifelnder Resignation). Esth. 4, 16. Mit folg. *Fut.* geht es in die conditionale Bdtg: *wenn.* Kohel. 4, 17: *wenn du zum Gotteshause gehest.* 5, 3.

III) מֵאֲשֶׁר 1) von wo 2 M. 5, 11. 2) comparativ: als dafs Koh. 3, 22. 3) deswegen weil Jes. 43, 4.

אֶשֶׁר *m.* Glück, nur im Plur. *st. cstr.* אַשְׁרֵי Glückseligkeiten des d. i. Heil dem Ps. 1, 1. 2, 12. 32, 1. 2. 33, 12. Spr. 3, 13. 8, 34.

Mit *Suff.* אַשְׁרֶיךָ deine Glückseligkeiten, für: Heil dir! 5 M. 33, 29; אַשְׁרֵיךְ für אַשְׁרֶיךָ Heil dir! Koh. 10, 16; אַשְׁרָיו Heil ihm! Spr. 14, 21. Die Vocalsetzung אַשְׁרֶיךָ, אַשְׁרָיו ist anomalisch für אֲשָׁרֶיךָ, אֲשָׁרָיו, wie פִּילַגְשִׁים von פִּילֶגֶשׁ.

אֹשֶׁר *m.* Glück. 1 M. 30, 13. Stw. אָשַׁר *no.* 2.

אֲשַׂרְאֵלָה (gerade gegen Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 2, wofür V. 14 יְשַׂרְאֵלָה.

אֲשֵׁרָה, selten אֲשֵׁירָה Micha 5, 13. 5 M. 7, 5. Plur. אֲשֵׁרִים und אֲשֵׁרוֹת *f.* eig. Glück, dah. Glücksgöttin, *Fortuna*, d. i. die syrische Göttin, welche unter dem Namen עַשְׁתֹּרֶת *Astarte* noch bekannter ist, und von den abgöttischen Hebräern häufig verehrt wurde, eig. der Glücksstern *Venus* (s. עַשְׁתֹּרֶת), auch wohl im Allgemeinen von Götzenstatuen, wenigstens gewisser Art (wie Hermen). S. vorzügl. 1 Kön. 15, 13. 2 Kön. 21, 7. 23, 7. 15. Richt. 6, 25. 28. 30. Wie עַשְׁתֹּרֶת steht sie als weibliche Göttin verbunden mit der männlichen, Baal, 1 Kön. 18, 19. 2 Kön. 23, 4. Richt. 3, 7 (vgl. 2, 13). — Gegen die früher (nach *LXX. Vulg.*) gewöhnliche Bedeutung: ἄλσος, *lucus* (Luth. Hain), s. ausführlich *Thes. I*, S. 162, über das Mythologische ebend., Comment. zu Jes. 65, 11. Th. 2. S. 337. Hall. Encyclopädie XXI, S. 98. 99.

אֻשַּׁרְנָא *m. chald.* Mauer. Esra 5, 3. *Vulg. muri.* Die Form ist wie בִּשְׁנָה.

אָשַׁשׁ ungebr. Stw. arab. *Conj. II* أسّ gründen, eig. wohl fest stampfen, vgl. أثّ *Conj. II.* festtreten, niedertreten. S. אֲשִׁישׁ, bes. אֲשִׁישָׁה, chald. אֻשִּׁין. Das Subst. אֵשׁ Feuer hat mit diesem Stamme nichts zu thun, auch nicht das *Hithp.* הִתְאֹשְׁשׁוּ, welches zu אִישׁ gehört.

אֶשֶׁת s. אִשָּׁה.

אֶשְׁתָּאֹל *N. pr.* Stadt der Daniten in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 33. 19, 41. Richt. 13, 25. 16, 31. (Das Wort gleicht einem arab. *Inf. Conj. VIII* von שׁאל). Das *N. gent.* 1 Chr. 2, 53.

אֶשְׁתַּדּוּר *chald.* Empörung. Esra 4, 15. 19. Es ist *Verbale* aus *Ithpa.* vom Stw. שְׁדַר für שְׁדַל. *Ithp. moliri, conari.*

אֶשְׁתּוֹן (weibisch, od. *uxorius*) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11. 12.

אֶשְׁתְּמֹה Jos. 15, 50 und **אֶשְׁתְּמוֹעַ** Jos. 21, 14. 1 Sam. 30, 28. 1 Chr. 4, 17. 19. 6, 42 *N. pr.* einer Levitenstadt auf dem Gebirge Juda. Die Form gleicht dem *Inf.* der arab. *Conj. VIII.* von שָׁמָה und שָׁמַע.

אָת *comm. chald.* s. v. a. das hebr. אוֹת Zeichen, Wunder, syn. von תְּמַהּ. Dan. 3, 32. 33. 6, 28. Stw. אָוָה.

אַתְּ s. v. a. אַתָּה du (*m.*) w. m. n.

אַתְּ, in *Pausa* אָתְּ, *Pron. pers.* du (*fem.*) 1 M. 12, 13. 24, 23 und öfter, einigemal als *Masc.* 5 M. 5, 24. Ez. 28, 14 (incorrect). Vgl. אַתִּי.

I. אֵת mit *Makk.* -אֶת, mit *Suff.* אֹתִי; אֹתְךָ, in *Pausa* und *fem.* אֹתָךְ; אֹתוֹ, אֹתָהּ; אֹתָנוּ; אֶתְכֶם, selten אֹתְכֶם; אֹתָם, אֹתָן, selten אֶתְהֶם 1 M. 32, 2, oder אֹתְהֶם Ez. 23, 45 (die Formen mit *Cholem* auch *plene* geschrieben) 1) eig. hinweisendes Pronomen = αὐτός, *dieser, derselbe*, aber nur sehr selten in dieser stärkern und selbständigen Bdtg, näml. Ez. 43, 7: אֶת מְקוֹם כִּסְאִי וְאֶת מְקוֹם כַּפּוֹת רַגְלַי *dieses* (αὐτό) *ist der Ort meines Thrones, und dieses der Ort, wohin ich meine Füſse setze.* 47, 17.

18. 19 vgl. V. 20, wo dafür זֹאת steht. Gewöhnlich nur in Verbindung mit einem Nomen oder Pronomen (אֶת־הַדָּבָר *ipsa res*, auch blos das nachdrückliche: die *Sache*, אֹתוֹ er selbst, *Er*), aber auch so nicht häufig, doch an mehreren Stellen entschieden. Hos. 10, 6: *es selbst* (אוֹתוֹ, näml. das Kalb) *wird nach Assyrien gebracht.* Hagg. 2, 17: אֵין אֶתְכֶם אֵלַי *ihr selbst wendet euch nicht zu mir.* Jer. 38, 16: *beym Leben Jehova's* אֵת אֲשֶׁר עָשָׂה לָנוּ אֶת־הַנֶּפֶשׁ *desselben, der uns die Seele erschaffen.* — Dan. 9, 13: *wie es im Gesetze Mosis geschrieben, dieses selbige ganze Unheil* (אֵת כָּל־הָרָעָה הַזֹּאת *hoc ipsum malum omne*) *kommt über uns.* 1 Sam. 17, 34: בָּא הָאֲרִי וְאֶת הַדּוֹב eig. *es kam der Löwe, und selbst der Bär* f. und obendrein der Bär, griech. *καὶ αὐτὸς ὁ ἄρκτος*, *σὺν αὐτῷ τῷ ἄρκτῳ*, *et ipse ursus.* Jos. 22, 17. 2 Kön. 6, 5 (wo das Nomen nach אֵת mit Nachdruck zu sprechen). — Auch *reflexive*, אֹתוֹ *ἑαυτόν*, אֹתָם *ἑαυτούς*. Ez. 34, 2: *wehe den Hirten, welche sich selbst* (אֹתָם) *weiden.* V. 8. 10. Jer. 7, 19. 4 M. 6, 13. (Im Rabbinischen sagt man באותו היום an demselben Tage, באותה השעה zu derselbigen Stunde, syr. ܡܢ ܢܦܫܗ = *ἀφ' ἑαυτοῦ*).

2) Weit schwächer erscheint die Bdtg von אֵת, wenn es in den ältern Schriften des A. T. einem (durch den Artikel oder ein *Suffixum*) determinirten Substantiv vorgesetzt wird, ohne die demonstrative Kraft zu verstärken: אֶת־הַדָּבָר eig. *dieselbige Sache*, blos als nachdrucksloser Ausdruck f. diese Sache, die Sache. 1 M. 17, 5: *nicht mehr soll dein Name* (אֶת־שִׁמְךָ) *Abram genannt werden.* 2 Sam. 11, 25: *nicht misfalle dir diese Sache* (אֶת הַדָּבָר הַזֶּה) 1 M. 21, 5. 46, 20. 2 M. 10, 8. 3 M. 10, 18. 4 M. 11, 22. 26, 55. 60). Doch ist dieses vor dem *Nominativo* selten, und fast nur im Pentateuch gebräuchlich, dagegen ist אֵת

3) im Sprachgebrauche herrschend *Zeichen des determinirten Accusativs* geworden, und steht vor Substantiven, die durch den Artikel (אֵת הַשָּׁמַיִם וְאֵת הָאָרֶץ 1 M. 1, 1, dagegen אֶרֶץ וְשָׁמַיִם 2, 2) oder einen Genitiv (Esth. 9, 2), oder ein *Suffixum* (Ruth 2, 15) determinirt, oder *Nomina propria* sind (Jon. 2, 1), weit häufiger aber in Prosa, als in der Poësie (die auch den Artikel sparsam gebraucht). Ueber die Ausnahmen s. Gr. §. 115, 1. Anm. Das אֵת הַשָּׁמַיִם bedeutet hier eigentlich *αὐτὸν τὸν οὐρανόν*, dann ohne Nachdruck *τὸν οὐρανόν*, wie im Homer *αὐτὴν Χρυσηΐδα Il.* 1, 143; אֹתְךָ eig. *αὐτόν σε*, *σεαυτόν*, dann einfach *σε*.

II. אֵת, mit folg. *Makk.* אֶת־, mit *Suff.* אִתִּי, אִתְּךָ, אִתּוֹ, אִתְּכֶם, seltener, bes. in den BB. der Kön. Jer. und Ez. auch אֹתִי, אֹתוֹ (nach einer Verwechselung mit אֵת *no. I*) eig. *Subst.* Nähe, für אֵנֶת, vom Verbo אָנָה *no. II* (nach der Form בֶּלֶת von בָּלָה, und אֵנֶת *contr.* אֵת, Gramm. §. 84, 6), dah. als *Praep.* 1) nahe bey. 1 M. 19, 33. 3 M. 19, 13. Hiob 2, 13. 1 Kön. 9, 18: *Eziongeber* אֲשֶׁר אֶת־אֵילוֹת *welches bey Eloth liegt.* אֶת־פְּנֵי eig. bey dem Antlitze, der Vorderseite f. vor, s. u. d. W. פָּנִים. Insbes. *a)* wie das lat. *penes* und das syn. עִם zeigt es einen (physischen und intellectuellen) Besitz an. Hiob 12, 3: *bey wem wäre solches nicht?* d. h. wer wüfste solches nicht? Jes. 59, 12. Auch *b)* einen Beschluss. Hiob 14, 5: *wenn die Zahl seiner Monden bey dir* d. h. von dir bestimmt *ist.* *c)* bezieht es sich auf Sorge und Obhut. 1 M. 30, 29: *du weifst, was deine Heerde geworden ist* אִתִּי *bey mir* d. h. unter meinen Händen. 39, 6: *er bekümmerte sich bey ihm* (Joseph) *um nichts*

d. h. während Joseph das Hauswesen unter den Händen hatte. Vgl. V. 8. Selten steht es *d)* von der Bewegung in die Nähe einer Sache (wie *παρά* mit dem *Acc.*, unser: bey dich). 2 Sam. 15, 23. Ps. 67, 2 (vgl. 4, 7, wo dafür עַל steht). *e)* neben f. außer (vgl. *παρὰ ταῦτα*) 2 M. 1, 14 (ganz ungegründet ist der Widerspruch von Maurer zu d. St.) 1 Kön. 11, 1. 25. — Auffallend scheinen die Verbindungen 1 Sam. 7, 16: *er richtete Israël* אֶת־כָּל מְקֹמוֹת הָאֵלֶּה *an allen diesen Ortschaften*, eig. jedoch: *bey allen d. O.*, denn die Märkte und Gerichtsstätten waren nicht *in*, sondern *vor*, *bey* den Sädten, am Thore. 1 Kön. 9, 25: *und* (Salomo) *opferte* אִתּוֹ אֲשֶׁר לִפְנֵי יְהוָֹה gew. *auf dem* (Altare) *welcher vor Jehova stand*, richtiger: *bey dem Altare*, vgl. *Suet. Aug.* 35: *ut thure et mero supplicaret* — apud *aram eius dei cet.*

2) *mit*, von Gesellschaft (1 M. 43, 16), Hülfe und Beystand (1 M. 4, 1. 2 Kön. 6, 16), aber auch in der Verbindung: Krieg führen mit jem. 1 Chron. 20, 5. 1 M. 14, 9. Ueber die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 s. u. d. W. כְּסוּת. הִתְהַלֵּךְ אֶת־יְיָ mit Jehova wandeln d. h. einen ihm wohlgefälligen Wandel führen 1 M. 5, 24. עָשָׂה חֶסֶד אֶת־פ׳ liebevoll verfahren mit jem. Zach. 7, 9, vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17.

Mit *Praep.* מֵאֵת eig. aus der Nähe jem. weg (*de chez quelqu'un*), von — weg, 1 Kön. 6, 33, nach Verbis des Weggehens, Schickens. 1 M. 8, 8. 26, 31, Empfangens, Kaufens, Bittens von jem. 17, 27. 23, 20. 1 Sam. 1, 17 u. s. w. — Jos. 11, 20: מֵאֵת יְיָ הָיְתָה *von Jehova ist es.* 2 M. 29, 28: *dieses ist für Aharon eine beständige Gebühr* מֵאֵת בְּנֵי יִשׂ׳ *von Seiten der Söhne Israëls.* Ps. 22, 26: מֵאִתְּךָ תְהִלָּתִי *von dir* (kommt) *mein Lobgesang* d. h. dir verdanke ich mein Heil, daſs ich dich lobpreisen kann. מֵאִתִּי Jes. 44, 24 Keri = das griech. *ἀπ' ἐμαυτοῦ* (Joh. 5, 30) von mir selbst, aus eigener Macht, arab. مِن عندى.

III. אֵת mit *Suff.* אִתּוֹ 1 Sam. 13, 20, Plur. אִתִּים ebend. V. 21 und אִתִּים Jes. 2, 4. Micha 4, 3. Joël 4, 10 ein eisernes Werkzeug des Akkerbau's, und zwar ein schneidendes, der Schärfung bedürftiges (1 Sam. a. a. O.), nach den meisten alten Ueberss. Pflugschaar (doch steht 1 Sam. מַחֲרֵשָׁה, welches diese Bedeutung hat, daneben), nach *Symm.* und den hebr. Auslegern: Karst, Hacke, viell. Pflugmesser (da man wegen der angeführten Stellen in den Propheten ein dem Schwerte in etwas ähnliches Werkzeug voraussetzen muſs). Vgl. Credner zu Joël a. a. O.

Die Etymologie ist streitig. Man vergleicht das arab. أَثَاثٌ Hausgeräth; aber ث entspricht doch meistens dem hebr. שׁ. Ich halte אֵת für *contr.* aus אֶדֶת [wie עֵת Zeit für עֶדֶת von עָדָה], arab. أَدَاةٌ Werkzeug, أَدِيٌّ Werkzeug, Waffe, vom Stw. אָדָה, أَدَا helfen, desgl. mit Werkzeugen versehen seyn, und vermuthe, daſs dieses eig. allgemeinere Wort (auch *Alex.* hat 1 Sam. a. a. O. *σκεῦος*) dann in einem speziellern Sinne genommen sey.

אֶתְבַּעַל (*mit Baal* d. i. von ihm begünstigt *lebend*) *N. pr.* eines sidonischen Königs 1 Kön. 16, 31, bey Jos. *Ἰθόβαλος* und *Εἰθώβαλος* (אִתּוֹ בַּעַל) Archäol. 8, 13 §. 1. 2. c. *Apion.* 1, 18.

אָתָה und **אָתָא** Jes. 21, 12. Pl. אָתָיוּ Jer. 3, 22, *fut.* יֶאֱתֶה und תֵּאתֶה, וַיֵּתֵא 5 M. 33, 21 und *apoc.*

וַיֵּאת Jes. 41, 25. Plur. וַיֶּאֱתָיוּ Ps. 68, 32. *Imp.* אֵתָיוּ Jes. 21, 12, auf syr. Art für אֱתוּ 1) kommen. Im Arab. und Aram. das gewöhnliche Wort zur Bezeichnung dieses Begriffs, im Hebräischen seltener und nur poët. 5 M. 33, 2. Mit לְ und עַד Jer. 3, 22. Micha 4, 8 der Pers., zu welcher man kommt. *Part.* הָאֹתִיּוֹת die kommenden d. h. zukünftigen Dinge. Jes. 41, 23. 44, 7. 2) jem. betreffen, wie בּוֹא mit dem *Acc.* Hiob 3, 25. 3) gehen, vorübergehen. Hiob 16, 22.

Hiph. הֵתָה *contr.* für הֶאֱתָה bringen. Jes. 21, 14, Jer. 12, 9.

Derivat: אֵיתוֹן.

אֲתָה *chald.* kommen. Dan. 7, 22. *Inf.* מֵאתֵא Dan. 3, 2.

Aph. הַיְתִי *inf.* הַיְתָיָה bringen. Dan. 3, 13. 5, 2. 13. *Pass.* (auf hebr. Art gebildet) הֵיתִי gebracht werden. 3 *pers. sing. fem.* הֵיתָיִת Dan. 6, 18. *pl.* הֵיתָיוּ Dan. 3, 13. (In den *Targg.* ist dafür *Ethpe.* im Gebrauch).

אַתָּה *pron. pers.* du (*m.*), in *Pausa* אָתָּה (*Milél*) 1 M. 3, 11. 4, 11. 27, 32, 5mal im Chethibh אַתְּ (ohne ה) 1 Sam. 24, 19. Ps. 6, 4. Hiob 1, 10. Koh. 7, 22. Neh. 9, 6. In *casibus obliquis* f. deiner, dein (im Genit.) 1 Kön. 21, 19, dich Spr. 22, 19. Vgl. Lgb. 727. (Statt des verdoppelten ת haben die Syrer, Araber, Aethiopier *nt*: أَنْتَ, ܐܢܬ; doch ist diese Form nicht die ursprüngliche. Der wesentliche Buchstab ist das ת, welches auch im indogermanischen Stamme bey diesem Pronomen herrschend ist. Sanskr. *tu-am*, pers. تو, gr. τύ, σύ, lat. *tu*, goth. *thu*).

אָתוֹן *f.* Eselin. 4 M. 22, 23. 33. 2 Kön. 4, 24. (Im Syr. und Arab. dass.). Stw. אָתַן.

אַתּוּן *comm. chald.* Ofen, wie im Syr. ܐܬܘܢܐ. Dan. 3, 6. 11. 15 ff. Es steht für אַתְּנוּן vom Stw. תְּנַן rauchen, wie יִדֹּק für יִדְקֹק.

אַתּוּק Ez. 41, 15 Chethibh für אַתִּיק.

אַתִּי s. v. a. אַתְּ du (*f.*), nur 7mal (Richt. 17, 2. 1 Kön. 14, 2. 2 Kön. 4, 16. 23. 8, 1. Jer. 4, 30. Ez. 36, 13) im Chethibh, arab. أَنْتِي, أَنْتِ.

Die Unkritik der Masorethen hat die Form nicht anerkannt, und ihr die Vocale von אַתְּ gegeben, doch ist sie gewiſs die ursprüngliche, und die gewöhnliche daraus nur abgestumpft. S. Gramm. §. 33, Anm. 4.

אִתַּי (abgek. aus אִתִּיָה mit Jehova) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 15, 19. 22. 18, 2. 2) 2 Sam. 23, 29, wofür auch אִיתַי.

אַתִּיק *m.* eine Art Säulen Ez. 41, 15. 16. 42, 5, s. bes. 42, 5 vgl. 6. In den *Targg.* V. 16 steht עַתִּיק, und dieses führt auf die wahrscheinliche Etymologie: אַתִּיק = עַתִּיק glänzend, schön, s. עָתַק, עָתִיק.

אַתֶּם *pron. pers.* ihr (*m.*) Gramm. §. 33, Anm. 5. Incorrect steht es beym *Fem.* Ez. 13, 20.

אֵתָם *N. pr.* einer Ortschaft an der Grenze Aegyptens und der arabischen Wüste 2 M. 13, 20. 4 M. 33, 6, von welcher auch der angrenzende Theil der Wüste ebenso benannt ist, das. V. 8. *LXX.* Ὀθώμ. *Jablonski* hält das Wort für das ägyptische *ATIOM* Grenze des Meeres.

אֶתְמוֹל und **אֶתְמוּל**, einmal אִתְמוֹל 1 Sam. 10, 11 s. a. תְּמוֹל (w. m. n.) *Adv.* 1) gestern. 1 Sam. 4, 7. 14, 21. 19, 7. Ps. 90, 4. 2) überh. längst. Micha 2, 8. Jes. 30, 33. (Dieselbe Form im Syr. Chald. Zabischen).

אָתַן ungebr. Stw. arab. أَتَنَ kurze Schritte machen, stehen bleiben, zurückbleiben. Davon אֵתָן.

אֶתְהֶן in einigen Ausgaben (und *Mss.*) für אֵיתָן w. s. Micha 6, 2. Hiob 33, 19.

אַתֵּן *pron. pers.* ihr (*f.*) Ez. 34, 31, wo aber andere אַתֶּן schreiben. Gewöhnlicher ist

אַתֵּנָה dass. 1 M. 31, 6. Ez. 13, 11. 20. 34, 17 und אַתֵּנָּה 13, 20 (nach der Analogie von הֵמָּה, הֵנָּה).

אֶתְנָה *f.* Geschenk, Lohn, bes. Buhlerlohn. Hos. 2, 14 (11). Stw. תָּנָה.

אֶתְנִי (freygebig oder besser f. אֶתְנִיָּה Geschenk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 26.

אֶתְנַן Ez. 16, 34. 41 und **אֶתְנָן** *m.* (für תְּנָן mit *Aleph prosthetico*, vom Stw. תָּנָה) mit *Suff.* אֶתְנַנִּי 1) Buhlerlohn Ez. 16, 31. 34, daher mit זוֹנָה 5 M. 23, 19. Metaph. von der Fruchtbarkeit, den reichen Gaben der Erndte u. s. w. die man als Geschenk der Götzen (Buhlen) ansah Hos. 9, 1; vom Reichthum Samariens, hier ebenfalls als Geschenk der Götzen betrachtet. Micha 1, 7, vgl. Jes. 23, 17. 18. — 2) *N. pr. m.* (Geschenk *sc.* Gottes) 1 Chr. 4, 7.

אָתַק ungebr. Stw. s. אַתִּיק.

אֲתַר *chald.* Ort. Esra 5, 15. 6, 5. 7. — V. 3: אֲתַר דִּי *an dem Orte, wo*, Aramäismus für: wo. (Syr. ܐܬܪ, im spätern Hebr. מְקוֹם אֲשֶׁר). Davon auch בָּאתַר w. m. n.

אֲתָרִים *m.* (Orte, Gegenden) *N. pr.* eines Ortes im Süden Palästinas. 4 M. 21, 1: דֶּרֶךְ הָאֲתָרִים *Weg nach Atharim.* Das *N. pr.* hat den Art., weil auf seine Bdtg Rücksicht genommen ist. Lgb. S. 656.

ב

Der Name בֵּית ist s. v. a. בַּיִת Haus, und bezieht sich wahrscheinlich auf eine der Quadratschrift ähnliche Figur. Verwechselt wird der Buchstab ב *a)* mit dem härtern פ, z. B. בַּרְזֶל, aram. פַּרְזְלָא Eisen, בָּזַר und פָּזַר zerstreuen (häufiger in den Dialekten), *b)* mit dem מ. Beyde Laute sind in dem Munde des Morgenländers näher verwandt, als bey uns, so dafs *Mecca* fast wie *Becca* klingt. Z. B. דִּיבוֹן und דִּימוֹן Name eines Flusses; בְּרִיא und מְרִיא fett; זְבַן chald. זְמַן Zeit. Aehnlich im Griechischen *βλίττω* (ich zeidele) für *μελίττω* von *μέλι*, in neuern Sprachen *marbre* aus *marmor*, *cable* aus *camelus*.

בְּ, vor einsylbigen Wörtern in gewissen Fällen (s. Lgb. 628) בָּ, mit *Suff.* בִּי; בְּךָ selten בְּכָה Ps. 141, 8, in Pausa und *fem.* בָּךְ; בּוֹ, בָּהּ; בָּנוּ; בָּכֶם, בָּכֶן; בָּהֶם, בָּם, *fem.* בָּהֵן (arab. بِ, selten بَ, äthiop. *ba*, selten *bĕ*, syr. ܒ) Präp., welche eigentlich und ursprünglich (s. über die Abkunft die Anm.) das sich Befinden *in* einem Orte, dann aber auch die Nähe desselben und Verbindung mit demselben bezeichnet, und in beyden Fällen auch mit Verbis der Bewegung verbunden wird. Also

A) *in* (mit dem Ablat.), gr. *ἐν*. Insbes. 1) vom Drinnenseyn in einem Raume (welches vollständiger und präciser durch בְּתוֹךְ, בְּקֶרֶב ausgedrückt werden konnte), als בַּבַּיִת im Hause, בָּעִיר in der Stadt, בַּבּוֹר in der Grube, בָּאָרֶץ im Lande, בַּאֲשֶׁר an (dem Orte) wo. Dahin gehören auch: *a)* die Formeln בְּעֵינֵי in den Augen (eig. im Bereich der Augen, wir sagen: unter den Augen), בְּאָזְנֵי, בִּפְנֵי

vgl. ἐν ὀφθαλμοῖς *Il.* 2, 587, *in oculis Curt.* 9, 4. Ueber 1 M. 23, 18 s. *no.* 2. *b)* der Idiotismus: שָׁתָה בְ in (einem Gefäſse) trinken, eig. (das was) darin (ist) trinken, wie unser: (das was) im Buche (steht) lesen. 1 M. 44, 5. Amos 6, 6, vgl. im Chald. Dan. 5, 2, gr. *ἐν χρυσῷ, ἐν ποτηρίοις πίνειν Xenoph.*, franz. *boire* dans *une tasse, puiser dans une fontaine.* (Gegen die Erklärung von Fäsi, daſs das Gefäſs hier als Werkzeug gedacht sey, eig. *mit* dem Becher trinken, spricht entscheidend die angeführte Analogie der übrigen Sprachen).

2) Vom Befinden immitten einer Mehrzahl: *inter, unter* (mit dem *Ablat.*). Klagel. 1, 3: בַּגּוֹיִם *unter den Völkern.* 1 M. 23, 18: בְּכֹל־ בָּאֵי שַׁעַר עִירוֹ *unter allen die ins Thor der Stadt eingehen*, hier s. v. a. unter ihren Augen, vor ihnen. Insbes. *a)* wenn jem. (etwas) selbst ein Individuum jener Mehrzahl ist. HL. 1, 8: הַיָּפָה בַּנָּשִׁים *du schöne* (schönste) *unter den Weibern.* 2 Sam. 15, 31: *Ahitophel* (ist) בַּקֹּשְׁרִים *unter den Verschwornen*, einer der Verschwornen. Ps. 118, 7: יְהוָה בְּעֹזְרָי *Jehova ist unter meinen Helfern* f. mein Helfer. Ps. 54, 6. 99, 6. Richt. 11, 35 (vgl. *ἐν σοφοῖς εἶναι*). Ps. 139, 16: *meine Tage waren bestimmt* וְלֹא אֶחָד בָּהֶם *und* (es war) *noch nicht einer unter ihnen.* 1 Sam. 11, 11: *zwey derselben* (בָם). 2 M. 14, 28. 3 M. 16, 36. 5 M. 1, 35. Daher *b)* nach mehrern Verbis, wenn sie sich blos auf einen Theil der Mehrzahl beziehen sollen, als הִכָּה בְ erschlagen (mehrere, viele) unter den Feinden (versch. von הִכָּה mit dem *Acc.*). 2 Sam. 23, 10, הָרַג בְּ Ps. 78, 31. Vgl. אָכַל בְּ, שָׁתָה בְ etwas davon essen, trinken Spr. 9, 5. *c)* 1 M. 7, 21: *es verschied alles Fleisch* (es verschieden alle Thiere), בָּעוֹף בַּבְּהֵמָה וּבַחַיָּה וּבְכָל־ הַשֶּׁרֶץ eig. welches *unter die Vögel, unter das Vieh, unter das Wild* u. s. w. gehörte, = sowohl die Vögel, als das Vieh, als das Wild u. s. w. 8, 17. 9, 2. 10. Hos. 4, 3. (Nach *B*, 2 läſst sich erklären: quae *ad aves* pertinebat).

3) in Bezug auf die Grenzen, die einen Raum umschlieſsen: *innerhalb, intra.* בִּשְׁעָרֶיךָ innerhalb deiner Thore 2 M. 20, 10. בְּחוֹמֹתַי innerhalb deiner Mauern Jes. 56, 5.

4) bey hohen Gegenständen von dem Draufseyn: *in = auf.* בְּחֹרֵב auf dem Horeb 1 Kön. 8, 9, בְּאֹהֶל מוֹעֵד auf dem Versammlungszelte 4 M. 14, 10. 5 M. 31, 15. בַּסּוּסִים auf Rossen Jes. 66, 20 (griech. *ἐν τῷ ὄρει, ἐν ἵπποις*).

5) Uebergetragen auf das Befinden oder Geschehen *in* der Zeit: בְּרֵאשִׁית im Anfange, בַּשָּׁנָה הַהִיא in diesem Jahre Richt. 10, 8, בְּשָׁלֹשׁ שָׁנִים innerhalb dreyer Jahre d. i. in drey Jahren Jes. 16, 14 vgl. בְּעוֹד, בְּטֶרֶם. Vom Befinden in einem Zustande, als בְּשָׁלוֹם in Frieden 1 Sam. 29, 7, im spätern Hebraismus sogar vor Adverbien: בְּכֵן, בְּכֹה s. כֵּן, כֹּה.

Der Hebräer sagt ferner 6) *in* der Weise, *in* der Norm f. nach der Weise oder Norm (vgl. *ἐν τῷ τρόπῳ, ἐν τῷ νόμῳ*, lat. *hunc in modum*, und das hebr. עַל *no.* 1, *litt.* ζ). Also בְּדֶרֶךְ in (nach) der Weise Amos 4, 10. Jes. 10, 24. 26, und nach derselben Analogie בִּדְבַר nach dem Befehle, הָלַךְ בַּעֲצַת רְשָׁעִים nach dem Rathe leben (eig. auf dem Wege des Rathes wandeln). Ps. 1, 1. 1 M. 1, 26: בְּצַלְמֵנוּ כִּדְמוּתֵנוּ *in* (nach) *unserm Bilde und nach unserer Aehnlichkeit.* V. 27 und 5, 1. 3: *Adam zeugte seinen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ. (Das Originalbild ist als die Norm gedacht, innerhalb welcher sich die Kopie halten muſs).

Daher hat nun בְּ ohne weitern Zusatz die Bedeutung: *nach, secundum* (1 M. 21, 12: בְּיִצְחָק יִקָּרֵא לְךָ זָרַע *nach Isaak soll dir die*

Nachkommenschaft genannt werden, vgl. נִקְרָא עַל, *καλεῖσθαι ἐπί τινός*), und: *in der Weise* = *wie*, wie im Griech. *ἐπὶ θηρός* auf der Thiere Art = wie Thiere, arab. فى البرنسا *in homine* f. in der Menschen Weise, unser: *auf* englisch, f. auf englische Weise, in englischer Sprache. So Hiob 34, 36: *ob der Antworten* בְּאַנְשֵׁי אָוֶן *in der Gottlosen Weise*. (*LXX.* *ὥσπερ οἱ ἄφρονες*. 2 *Codd.* lesen erklärend כְּ, And. *unter* den Gottlosen, gegen den Zusammenhang, weshalb Einige dieses erst durch *wie* erklären). Jes. 44, 4: *sie* (die Israëliten) *sprossen* בְּבֵין חָצִיר *wie zwischen Gras* d. h. fröhlich und üppig, wie Wiesenblumen, im andern Gliede: *wie* (כְּ) *Weiden an Wasserbächen*. (*LXX.* *ὡς*. *Codd.* und Ausgg. erklärend כְּ. Ohne Sinn wäre: die Israëliten *sprossen immitten des Grases*). Ps. 37, 20: כָּלוּ בֶעָשָׁן כָּלוּ *sie* (die Gottlosen) *verschwinden wie der Rauch*, parallel: *wie* (כְּ) *die Zierde der Auen*. Gegen die Auffassung: *sie verschwinden in Rauch* = gehen in Rauch auf, spricht hier die Parallelstelle 102, 4: כָלוּ בְעָשָׁן יָמָי *es schwinden wie Rauch meine Tage* (parall. כְּמוֹקֵד). Zach. 10, 5 (im parallelen Gliede כְּ). Hos. 10, 15: *wie die Morgenröthe* (בַּשַּׁחַר) *schwindet der König Israëls*. (And. *am Morgen* d. h. schnell). — Nicht genügend sind die Bemerkungen, womit diese Bdtg von Ewald (Gramm. S. 607) und hierauf von Andern (Winer's *Lex.* S. 109. Fäsi in Jahns Jahrb. I, 183 ff.) bestritten worden ist. Sie ist, wie gezeigt worden, nicht allein vollkommen erklärlich und hat die deutlichste Analogie in mehreren andern Sprachen, sondern an mehreren der angeführten Stellen (welche aber jene Schriftsteller entweder nicht berühren, oder gegen den Zusammenhang und gezwungen erklären, nothwendig, und daher auch schon von den alten Ueberss., selbst den Abschreibern (welche כְּ als erklärende Glosse geben) angewandt. [In den frühern Ausgg. betrachtete ich *secundum, sicut* f. eine Uebertragung des Begriffes *an, bey* unter *B*, wie *iuxta* für *secundum*, allein die oben gegebene Darstellung ist ohne Zweifel vorzuziehen].

7) In den Verhältnissen *no.* 1—4 auch nach Verbis der Bewegung: *in* (etwas) *hinein*, *εἰς*, nach eingehen 1 M. 19, 8. 31, 33, schicken 3 M. 16, 22. 5 M. 7, 20, legen (*ponere in loco*) 1 Mos. 27, 17; selbst *durch* (etwas) *hin*, wobey ein Herauskommen auf der andern Seite vorausgesetzt wird. 5 M. 15, 17: *nimm eine Pfrieme und stich* (sie) בְּאָזְנוֹ וּבַדֶּלֶת *durch sein Ohr und in die Thür*, vgl. 1 Sam. 18, 11. 19, 10; *unter* od. *zwischen* (etwas) *hin* 5 M. 4, 27. 1 Kön. 11, 2; *auf* (etwas) *hin* 1 Kön. 2, 44: *Jehova kehret deine Bosheit* בְּרֹאשֶׁךָ *auf dein Haupt*. 3 M. 20, 9, vgl. דָּרַךְ בְּ auf etwas treten, und metaph. בָּטַח בְּ auf etwas vertrauen.

B) Die zweyte Hauptbdtg ist: *an, bey*, von der Nähe eines Ortes, dann nach Verbis der Bewegung und in mehreren übergetragenen Bdtgen:

1) *an, bey*, als בָּעַיִן an der Quelle 1 Sam. 29, 1; בִּנְהַר כְּבָר am Flusse Chaboras Ezech. 10, 15 (gr. *ἐν ποταμῷ* am Flusse); בַּשָּׁמַיִם am Himmel (*ἐν οὐρανῷ*) Spr. 30, 19. Dahin gehören auch *a)* die Formeln יוֹם בְּיוֹם Tag an Tag (so dafs ein Tag den andern berührt) = alle Tage, חֹדֶשׁ בְּחֹדֶשׁ 1 Chr. 27, 1, שָׁנָה בְּשָׁנָה 3 M. 25, 33. *b)* נִשְׁבַּע בְּ *bey* jem. (d. i. unter Herbey- und Anrufung seines Namens) schwören 1 M. 21, 23. 22, 16, fluchen 1 Sam. 17, 43. (Arab. بالله *per Deum*), wiewohl בְּ hier auch (nach *B*, 4) gedacht werden kann: *zu* der Gottheit *gewandt schwören*. — Hieran schliefst sich

2) *mit a)* von der Begleitung 4 M. 20, 20: בְּעַם כָּבֵד *mit vielem*

Volke. Jes. 8, 16: בְּלִמֻּדָי *mit meinen Jüngern* d. i. mit Zuziehung meiner Jünger. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Frucht*. Daher בְּלֹא, בְּאֵין, בִּבְלִי ohne. Dah. *a)* zeigen die Verba des Kommens mit בְּ ein Kommen mit etwas = ein Bringen an, s. בּוֹא, יָרַד, קִדֵּם, פָּקַד, vgl. Lhrgb. 818. *de Sacy gramm. arabe ed. 2. I, p.* 470. *β)* Wie man sagt: *sie kommen mit Vielen wider mich* (Ps. 55, 19), und *ihr seyd mit Wenigen übriggeblieben* (5 M. 28, 62) f. wenige von euch sind übriggeblieben, so heiſst es auch 4 M. 13, 23: *sie trugen dieselbe* (die Weintraube) *an einer Stange* בִּשְׁנָיִם *mit Zweyen* d. i. zu Zweyen, selbst zweyte (*Vulg. duo viri*). — *b)* in Bezug auf Beystand, Hülfe. Ps. 18, 30: *mit dir* (בְּךָ) = unter deinem Beystande *rannte ich gegen Schaaren an*. 44, 15: *du* (o Gott!) *ziehst nicht aus mit unseren Heeren*. 14, 5. 60, 14. Jes. 26, 13. — *c)* von dem Werkzeuge, als בֶּחָרֶב mit dem Schwerte Jos. 10, 11, בְּרַגְלַיִם mit den Füſsen Ez. 34, 11, קָרָא בְגָרוֹן mit der Kehle (d. i. aus voller Kehle) schreyen Jes. 58, 1; verbrennen durch Feuer (בָּאֵשׁ) 3 M. 8, 32 (hier zugleich: im Feuer), בְּמֹשֶׁה, בְּיַד מֹשֶׁה durch Mose, עָבַד בְּ arbeiten, dienen durch jem., d. i. ihm Arbeit, Dienst auflegen. — Zuweilen auch von der Materie, als Werkzeug gedacht 2 M. 38, 8: *er verfertigte das Becken* בְּמַרְאוֹת *aus den Spiegeln* (mit Anwendung der Spiegel). 1 Kön. 7, 14: *zu verfertigen allerley Arbeit* בַּנְּחֹשֶׁת *mit Erz* d. i. aus Erz. 3 M. 13, 52. 2 Chr. 9, 18. Desgl. von der Ursache, dem Urheber, als: umkommen durch Hunger (בָּרָעָב) Klagel. 2, 19; weissagen durch Jehova, durch Baal (s. הִתְנַבֵּא); von der wirkenden Ursache beym *Passivo* 4 M. 36, 2. Jes. 45, 17. — *d)* Vor Substantiven der Eigenschaft umschreibt es das Adjectivum, als Ps. 29, 4: *die Stimme* (ist) בַּכֹּחַ *mit Kraft* versehen = kräftig, und Adverbia, בְּחִפָּזוֹן mit Eile, eilig 2 M. 12, 11, בִּתְבוּנָה klüglich. — *e)* בְּכָל־זֹאת *mit* oder *bey alle dem* f. trotz alles dessen Jes. 9, 11. 16. 20. 10, 4. 47, 9. Das בְּ bezeichnet hier eig. ein Geschehen *mit* od. *bey* andern Handlungen, die ebenfalls geschehen sind od. geschehen werden. Eig. also: obgleich das alles geschehen wird, so wird da*bey* doch auch noch das Andere Statt haben.

3) für, *pro* (übergetragen vom örtlichen Begriffe: *bey, vor*, vgl. *loco, anstatt*, und *für*, welches Ein Wort ist mit *vor*), vom Preise, Lohne und beym Tausch. 5 M. 19, 21: נֶפֶשׁ בְּנֶפֶשׁ *Leben um Leben*. 1 M. 29, 18: בְּבִתְּךָ *für deine Tochter*. Jes. 7, 23: *tausend Weinstöcke für* (ב) *tausend Seckel*, f. tausend Seckel am Werth. בְּנַפְשׁוֹתָם *mit Gefahr ihres Lebens* 2 Sam. 23, 17.

4) von der Bewegung *an* (etwas) *hin*, verschieden von אֶל *nach* etwas *hin*, welches nicht aussagt, daſs das Ziel erreicht sey, welches letztere noch bestimmter durch עַד *bis an* etwas *hin* ausgesagt wird). 1 M. 11, 4: *ein Thurm* רֹאשׁוֹ בַשָּׁמַיִם *dessen Haupt an den Himmel* reicht. (vgl. Jer. 51, 9 mit אֶל). מַשְׁתִּין בְּקִיר der an die Wand piſst 1 Kön. 16, 11. Daher construiren sich mit בְּ eine groſse Anzahl Verba, welche eine Bewegung *an* etwas *hin* bezeichnen, und im Deutschen groſsentheils mit *an* (lat. mit *in, ad*) zusammengesetzt sind, als נָגַע בְּ, אָחַז בְּ, הֶחֱזִיק בְּ anfassen, נָגַע בְּ anrühren, פָּגַע בְּ anfallen, desgl. דָּבַק בְּ ankleben, קָרָא בְּ anrufen, גָּעַר בְּ anfahren, שָׁאַל בְּ, דָּרַשׁ בְּ anfragen u. a. m. Insbes. steht es *a)* bey den Verbis der Sinnen, als רָאָה בְּ, חָזָה בְּ ansehen, שָׁמַע בְּ anhören, הֵרִיחַ בְּ anriechen, und hier mit dem Nebenbegriffe einer

(freudigen, seltener schmerzlichen) Theilnahme, wie: etwas mit ansehen, etwas mit anhören u. dgl. 1 M. 21, 16: אַל־אֶרְאֶה בְּמוֹת הַיָּלֶד *ich kann den Tod des Knaben nicht mit ansehen.* 29, 32. 1 Sam. 1, 11 und Lgb. 814. — *b*) im feindlichen Sinne: gegen (etwas) an. Z. B. יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand ist gegen alle.* 1 Mos. 16, 12. 2 Sam. 24, 17. נִלְחַם בְּ kämpfen gegen, מָרָה, מָעַל, בָּגַד בְּ treulos handeln an oder gegen jem., חָרָה אַף בְּ der Zorn entbrennt gegen jem.

5) was anbetrifft 1 Kön. 5, 22, wegen 1 M. 18, 28: בַּחֲמִשָּׁה *wegen der Fünf.* 2 M. 10, 12. 2 Kön. 14, 6. Jon. 1, 14. Dah. sich freuen wegen od. über etwas (s. שָׂמַח, גִּיל, עָלַץ), über etwas reden, Zeugniſs geben (דִּבֶּר, עָנָה).

C) Besondere Behandlung verdient das den Arabern und Hebräern gemeinschaftliche בְּ *pleonasticum* (sonst *essentiae* des Seyns). Im Arab., wo es weit häufiger, steht es gern vor dem Prädicate des Satzes, bes. wenn dieses ein Participium oder Adjectivum ist, und in negativen und Frage-Sätzen, selten vor Substantiven, nie vor dem Subject, in denselben Fällen, wo sonst der Accusativ gesetzt wird, als: ما الله بغافل und ما الله غافلا Gott ist nicht lässig, ersteres eig. Gott benimmt sich nicht als ein lässiger, *tanquam negligens* (vgl. das franz. *en* in *vivere en honnête homme*). S. *Thes.* S. 174.

Ebenso und ähnlich nun im Hebräischen, wo sich die Bdtg: *als, tanquam* zunächst an *litt. A,* 6 anschlieſst. 2 M. 6, 3: *ich erschien dem Abraham* בְּאֵל שַׁדָּי *als allmächtiger Gott.* Jes. 40, 10: הִנֵּה אֲדֹנָי יָבוֹא בְּחָזָק *siehe der Herr kommt als ein Gewaltiger.* 2 Mos. 32, 22: *du kennst das Volk,* כִּי בְרָע הוּא *daſs es böse ist.* Kohel. 7, 14: בְּיוֹם טוֹבָה הֱיֵה בְטוֹב *am fröhlichen Tage sey fröhlich,* eig. betrag dich als fröhlich. Spr. 3, 26: *Jehova wird deine Hoffnung seyn* (בְּכִסְלֶךָ) Ps. 68, 5. Jes. 26, 4. Bey einzelnen Beyspielen sind allerdings mehrere Auffassungen möglich, indessen dürfte das Vorkommen dieses Idiotismus im Hebr. keinenfalls ganz abzuleugnen seyn, wie von Ewald (Gramm. S. 607) und Winer (*Lex. p.* 109) geschehen ist. Am schwierigsten sind die Stellen, in welchen ein solches pleonastisches בְּ vor dem Subject steht, als Esra 3, 3. 1 Chr. 7, 23. 9, 33.

Vor dem *Inf.* bildet es das Gerundium, als בִּשְׂחֹק im Lachen Spr. 14, 13, und ist durch Conjunctionen zu übersetzen, die sich aber immer an eine der obigen Präpositionen anschlieſsen, als *a*) indem (vgl. *A*, 5 von der Zeit) 4 M. 35, 19; *b*) nachdem, als, da (s. ebendas.) 1 M. 2, 4; *c*) obgleich (vgl. *B*, 2, *c*) Ps. 46, 3; *d*) weil (vgl. wegen *B*, 4) 2 Chr. 28, 6.

Anm. Was die Abkunft des בְּ betrifft, so ist die Meinung der alten Grammatiker sehr wahrscheinlich, daſs es eine starke Verkürzung aus בֵּית, בֵּי (im Hause, *in*) sey (vgl. darüber überhaupt Gramm. §. 97. 100 Ausg. 10 od. 11). Denn *a*) das chald. בֵּי (syr. ܒܶܝ) kommt noch in den *Targg.* in der Bdtg *in* vor, HL. 1, 9. 2, 15 *Targ.* *b*) die Abkürzung von بيت in بي, با, ب ist noch heut zu Tage im Orient in geographischen Namen gewöhnlich, als بزمار für بيت زمار (s. meine Anm. zu Burkh. Reisen I, 491); *c*) von derselben kommt im A. T. selbst ein Beyspiel vor in בְּעֶשְׁתְּרָה für בֵּית ע׳ (Haus der Astarte) s. d. Art. *d*) Aehnliche gewaltsame Abkürzungen sind in den frühern Sprachepochen und beym Leben der Sprache gar nicht ungewöhnlich gewesen, z. B. בְּ für בֵּן (s. den folg. Art.), בֵּי הִנֹּם, גֵּיא הִנֹּם, chald. גֵּיהִנָּם, arab. جهنم.

בְּ chald. s. v. a. das hebr., als *im* Himmel, *im* Traume Dan. 2, 19. 28, in (f. aus) etwas trinken Dan. 5, 2 (s. das hebr. *A*, 1, *b*), *mit* den Händen Dan. 2, 34.

בְּ kommt auch als Abkürzung f. בֶּן־ (Sohn) vor, in mehreren *Nomm. propr.*, als בִּדְקַר für בֶּן־דְּקַר (Sohn des Durchbohrens), בְּמַהֲל, בְּעָלִים, בִּשְׁלָם w. m. n. Vgl. dazu den Schol. zur Hamâsa S. 3, *ed.* Freytag, Rödiger *de librorum hist. interpretatione arab. p.* 20. 21.

בִּאָה *f.* Eingang. Ez. 8, 5. Stw. בּוֹא.

בְּאוּשׁ *chald. Adj.* böse. Esra 4, 12. Stw. בְּאֵשׁ.

בָּאַר in Kal ungebr. graben. (Arab. بار). Verw. sind בּוּר, בָּרַר, פָּאַר *no. II*, lat. *forare*, unser *bohren*).

Pi. בֵּאֵר 1) eingraben, auf Tafeln. 5 M. 27, 8. Hab. 2, 2. 2) erklären, erläutern, *cruere sensum*. 5 M. 1, 5.

Derivv. בְּאֵר — בְּאֵר, בּוֹר, בּאר, בְּרִי, בֵּרוֹתַי.

בְּאֵר *f.* Plur. *cstr.* בְּאֵרוֹת, einmal בְּאֵרֹת 1 M. 26, 18 1) Brunnen, *puteus* 1 M. 21, 25. 30. 26, 15. 20. 21. Est ist verschieden von עַיִן einer Quelle, die auf der Oberfläche der Erde quillt, doch ist בְּאֵר dem עַיִן untergeordnet, da der Brunnen auch zugleich eine Quelle ist, s. 1 M. 16, 7, vgl. 14. 24, 11. 13. 16. 2) überhaupt: Grube. Ps. 55, 24. 69, 16. 3) *N. pr. a*) einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, an den Grenzen von Moab. Wahrscheinlich ist es derselbe Ort mit בְּאֵר אֵלִים (Brunnen der Helden) Jes. 15, 8, sofern es 4 M. a. a. O. heifst, dafs ihn die Fürsten und Edlen mit ihren Stäben gegraben. 4 M. 21, 16—18. *b*) Ortschaft auf dem Wege von Jerusalem nach Sichem. Richt. 9, 21.

בְּאֵר אֵלִים s. בְּאֵר *no.* 3.

בְּאֵר לַחַי רֹאִי (Brunnen des Lebens des Schauens, d. i. wo man [Gott] schaute und dennoch lebt) *N. pr.* eines Brunnens in der Wüste zwischen Palästina und Aegypten. 1 M. 24, 62. 25, 11. Die obige etymologische Deutung ist in 1 M. 16, 14 gegeben, mit andern Vocalen (לְחִי רָאִי) könnte man übersetzen: Brunnen des ansehnlichen od. weitgesehenen Felsens. In derselben Bdtg kommt לְחִי (Bakken) auch Richt. 15, 18 vor.

בְּאֵר שֶׁבַע *N. pr.* Ortschaft an der Südgrenze von Palästina zum Stamme Simeon gehörig (Jos. 19, 2), daher die Formel: *ganz Israël* מִדָּן וְעַד־בְּאֵר שָׁבַע *von Dan bis Beerseba* 2 Sam. 17, 11. Noch heut zu Tage fand dort *Seetzen* die (5 oder 7) Brunnen von *Szabéa.* In den etymologischen Deutungen des Namens (1 Mos. 21, 31. 26, 33) wird שֶׁבַע durch Schwur (sonst שְׁבוּעָה) erklärt.

בְּאֵרָא (Brunnen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 37.

בְּאֵרָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 6.

בְּאֵרוֹת (Brunnen) *N. pr.* einer Stadt in Benjamin. Jos. 18, 25. 2 Sam. 4, 2. Das *N. gent.* בְּאֵרֹתִי 2 Sam. 4, 2. 3. 23, 37 und בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39.

בְּאֵרוֹת בְּנֵי־יַעֲקָן (Brunnen der Söhne Jaakan) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 5 M. 10, 6, auch ohne בְּאֵרוֹת 4 M. 33, 31.

בּאר (*Syriasm.* für בְּאֵר) s. v. a. das häufigere בּוֹר Cisterne Jer. 2, 13. 2 Sam. 23, 15. 16. 20 (im Chethibh). Das Keri und die Chronik haben בּוֹר.

בְּאֵרִי (*fontanus*) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Hosea. Hos. 1, 1. 2) 1 M. 26, 34.

בָּאַשׁ *fut.* יִבְאַשׁ 1) schlecht rie-

chen, stinken. 2 M. 7, 18. 21. 16, 20. 2) schlecht seyn überhaupt (s. das Chald.). Im Aramäischen häufiger, im Hebr. s. Hiph. *no.* 3 und die Derivate: בְּאֻשִׁים und בָּאְשָׁה. Im Arab. ist بُوسَ böse, schlimm, dah. tapfer seyn.

Niph. (*reflex.* von *Hiph.*) sich stinkend d. h. verhaſst machen bey jemandem, mit בְּ und אֵת der Pers. 1 Sam. 13, 4. 2 Sam. 10, 6. 16, 21. Vgl. das franz. *être en bonne, en mauvaise odeur.*

Hiph. 1) stinkend machen Koh. 10, 1, metaph. verhaſst machen, mit בְּ bey jemandem 1 M. 34, 30, mit vollständigem Bilde 2 M. 5, 21: הִבְאַשְׁתֶּם אֶת־רֵיחֵנוּ *ihr habt unsern Geruch stinkend gemacht* d. h. uns verhaſst gemacht. 2) stinken (eig. Gestank erregen) 2 M. 16, 24, metaph. verhaſst seyn. 1 Sam. 27, 21. 3) schlecht handeln Spr. 13, 5.

Hithpa. sich verhaſst machen, mit עִם bey. 1 Chr. 19, 6.

Derivv. בְּאֹשׁ — בָּאְשָׁה.

בְּאֵשׁ *chald.* schlecht seyn, mit עַל miſsfallen, syn. des hebr. יֵרַע, רוּעַ. Dan. 6, 15. (Schlechter Geruch wird in den morgenländischen Sprachen öfter auf schlechte Beschaffenheit überhaupt, angenehmer Geruch auf Annehmlichkeit überhaupt bezogen, daher בָּשָׂם schön riechen, ܒܣܡ angenehm seyn, טוֹב gut seyn, طَابَ wohlriechend seyn).

Derivat: בְּאוּשׁ.

בְּאֹשׁ (*bĕosch*) *m.* Gestank. Amos 4, 10. Mit *Suff.* בָּאְשׁוֹ Joël 2, 20.

בְּאֻשׁ oder **בְּאֻשׁ** nur im Pl. בְּאֻשִׁים schlechte, unbrauchbare Weintrauben, Heerlinge, die wegen Schlechtigkeit des Gewächses, der Witterung oder des Bodens nicht reif geworden, sondern klein und sauer geblieben sind, auch Trauben des wilden Weines, *labruscae.* Jes. 5, 2. 4. Man muſs eig. עֲנָבִים hinzudenken. *Aqu.* σαπριαί. *Symm.* ἀτελῆ. *Hieron. labruscae.* Ebenso in der Mischna *T. I.* S. 246. *Surenh.* Daſs die Erklärung von *Celsius* (*Hierobot. T. II.* S. 199), die seitdem allgemein angenommen war, durch: Eisenhütchen, *aconitum napellus*, auf einem Irrthum beruhe, ist im Comment. zu Jes. a. a. O. vgl. Th. II. S. 364 gezeigt worden.

בָּאְשָׁה *f.* schlechtes, unbrauchbares Gewächs, Unkraut. Hiob 31, 40. Stw. בָּאַשׁ *no.* 2.

בָּאתַר *chald. Praep.* nach, eig. auf der Spur, von אֲתַר, arab. أثر Spur, dah. في أثر auf der Spur jemandes f. nach, hinter Dan. 7, 6. Gewöhnlicher ist בָּתַר, w. m. n.

בָּבָה *f.* (mit *Kamez impuro*) eig. Höhlung, Oeffnung (von נָבַב für נְבָבָה, נִבְאָבָה), dah. wie im Arab. بَاب Thor. Im Hebr. nur בָּבַת עַיִן Zach. 2, 12 der Augapfel, syr. ܒܒܬܐ ܕܥܝܢܐ und im Chald. בָּבָא, בָּבְתָא) eig. Thor des Auges, was der Augapfel wirklich ist. Doch ist auch eine andere Etymologie nicht unwahrscheinlich. Im Syr. ist nämlich das *Diminutivum* ܒܒܘܣܐ, ܒܒܘܣܬܐ Bübchen, Mägdlein, und im Arab. بُوبُو Knäblein (beyde *Onomatopoëtica*, letzteres von بَابَا παππάζειν, lallen, von den ersten Lauten des Kindes, wie etwa im Schweiz. *Bäbi*), welches übergetragen seyn könnte auf Augapfel, wie in אִישׁוֹן w. m. n., und auch in dem arab. بُوبُو ist dieses herrschender Sprachgebrauch. Dann stünde בָּבָה für בְּאָבָה.

בֵּבַי *N. pr. m.* (viell. s. v. a. *bab* im

Pehlvi Vater) Esra 2, 11. 10, 28. Neh. 7, 16.

בָּבֶל *f.* Babel, Babylon, die berühmte Hauptstadt Babyloniens am Euphrat, deren beträchtliche Ruinen dort in der Nähe des Städtchens Hella (حلّة) befindlich sind. 1 M. 10, 10. 11, 9. 2 Kön. 17, 24. 20, 12 ff. Micha 4, 10 und öfter. Mit dem ה *locale* בָּבֶלָה nach Babel. 2 Kön. 24, 15. S. *Herod.* 1, 178. 183. *Strabo XVI,* 1. §. 6 und m. Art. Babylon in der Hall. Encyclop. VII, S. 20 ff. Uebergetragen ist der Name der Stadt 1) auf Babylonien als Provinz und Reich. Ps. 87, 4. 137, 1. Jes. 14, 4. Daher מֶלֶךְ בָּבֶל König von Babel; 2) auf das persische Reich, sofern dieses das ehemalige babylonische in sich begriff, daher *König von Babel* von Cyrus Esra 5, 13 und Artaxerxes Neh. 13, 6. Die 1 M. 11, 9 gegebene Etymologie durch: Verwirrung läſst sich durch syrischen Sprachgebrauch (ܒܠܒܠ Verwirrung der Rede, Stammeln, Stottern) und die sonstige Analogie (בבל für בַּלְבֵּל, wie גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܠܬܐ Schädel, Lgb. S. 134. 869) vertheidigen und das arab. بَلْبَل steht von verwirrter Rede. Andere erklären den Namen durch *Bab Bel* (باب بل) Thor d. i. Hof des Bel (s. בֵּל).

בַּבְלָי *pl. emphat.* בַּבְלָיֵא *chald.* Babylonier (näml. Bewohner der Stadt) Esra 4, 9.

בַּג nur Ez. 25, 7 im Chethibh. Wenn die Lesart richtig ist, s. v. a. das pers. باج und arab. باج Speise (verw. mit φάγ-ω, vgl. פַּתְבַּג), aber alle alte Versionen haben das Keri בַּז Beute, welches sich auch durch die Parallelstellen Jer. 15, 13. 17, 3. Ez. 26, 5. 34, 28 empfiehlt.

Th. I.

בַּג scheint bloſser Schreibfehler zu seyn.

בָּגַד *fut.* יִבְגֹּד, einmal יִבְגַּד (Mal. 2, 10) urspr. bedecken (wovon בֶּגֶד Decke, Kleid), dah. im Verbo 1) betrügen, treulos, bundbrüchig handeln. (Die Verba, die ein Bedecken bedeuten, werden auf diese Weise öfter auf ein Versteckthandeln, gleichs. unter der Decke spielen, dah. auf Betrug und Treulosigkeit übergetragen. Vgl. لبس bedecken, bekleiden, auch verheimlichen, sam. betrügen; ebenso دهن, ختل, מעל u. s. w.). Es steht *absol.* 1 Sam. 14, 33. Hiob 6, 15, mit בְּ jemanden treulos verlassen Richt. 9, 23; als den Jehova Jer. 5, 11. Hos. 5, 7. 6, 7; ein Weib Malach. 2, 14. 15. 16. 1 M. 21, 8; einen Freund Klagel. 1, 2. Selten mit מִן Jer. 3, 20: בָּגְדָה אִשָּׁה מֵרֵעָהּ *ein Weib verläſst ihren Gatten*, mit dem *Acc.* Ps. 73, 15: הִנֵּה דוֹר בָּנֶיךָ בָגַדְתִּי *siehe dann verlieſse ich treulos das Geschlecht deiner Kinder. Part.* בֹּגְדִים die (von Gott) Abtrünnigen, häufig f. die Gottlosen überh. Spr. 2, 22. 11, 3. 6. 13, 2. 22, 12. 2) bedrücken, bedrängen, gewaltthätig behandeln, wie גָּזַל, עָשַׁק. Jes. 21, 2. 24, 16. 33, 1. 3) übermüthig, frech seyn. Hab. 2, 5: הַיַּיִן בּוֹגֵד *der Wein* h. der Trunkne *ist frech.*

Die Derivate folgen.

בֶּגֶד (meistens *masc.*, *fem.* nur 3 M. 6, 20) mit *Suff.* בִּגְדִי (ausnahmsweise in diesem Worte ohne *Dag. lene*) Plur. בְּגָדִים *cstr.* בִּגְדֵי, mit der Endung וֹת nur Ps. 45, 9. 1) Decke, Laken 4 M. 4, 6 — 13, z. B. von der Bettdecke 1 Sam. 19, 13. 1 Kön. 1, 1. 2) Kleid, bes. das Oberkleid des Morgenländers. 1 Mos. 24, 53, kostbares Kleid 1 Kön. 22, 10. 2 Chron. 18, 9. 3) Untreue, Abfall. Jer. 12, 1. 4) Bedrückung, Raub. Jes. 24, 16.

בִּגְדוֹת *pl.* Treulosigkeiten. Zeph. 3, 4. *Subst. verbale*, wie אֵבֶד. Lgb. §. 120, *no.* 4.

בָּגוֹד *Adj.* (mit *Kamez impuro*) nur im *fem.* בָּגוֹדָה treulos, bundbrüchig. Jer. 3, 7. 10. Lgb. §. 120, *no.* 3.

בִּגְוַי (wahrsch. Gärtner, chald. בְּגָאַי) *N. pr. m.* Esra 2, 2. 14. Neh. 7, 7. 19. 10, 17.

בִּגְלַל wegen, s. גָּלָל.

בִּגְתָא *N. pr.* Verschnittener am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10. Ueber die Etym. s. אֲבַגְתָא.

בִּגְתָן *N. pr.* ebenf. Verschnittener am Hofe des Ahasverus Esth. 2, 21, wofür בִּגְתָנָא 6, 4.

I. בַּד (von בָּדַד *no. I*) *m. Subst.* Absonderung, Abtheilung. Dah. 1) Theil. בַּד בְּבַד zu gleichen Theilen 2 M. 30, 34.

Mit Praef. לְבַד 1) *Adv.* abgesondert, *scorsum*, *à part.* 2 M. 26, 9: *fünf Vorhänge besonders* (לְבַד) *und sechs Vorhänge besonders* (לְבַד). 36, 16. Richt. 7, 5. Oefter wird das *Suff.* der Person hinzugefügt 1 M. 21, 28: *Abraham stellte aber die sieben Lämmer* לְבַדְּהֶן *besonders.* 30, 40. 32, 17. 43, 32. Häufiger 2) steht dann לְבַד mit *Suff.* zur Umschreibung des *Adj.* allein (*solus, a, um*), als אָנֹכִי לְבַדִּי ich allein (in meiner Absonderung, für meinen Theil) 4 M. 11, 14. אַתָּה לְבַדֶּךָ du allein. 2 M. 18, 14. יַעֲקֹב לְבַדּוֹ Jakob allein. 1 M. 32, 25. Ps. 71, 16: צִדְקָתְךָ לְבַדֶּךָ *deine Gerechtigkeit, die deine allein* (eig. *justitia tui, tui solius*). 1 M. 44, 20. 47, 26. 1 Kön. 11, 29. 3) *Adv.* der Einschränkung: allein (*solum*), nur. Kohel. 7, 29. Jes. 26, 13. 4) לְבַד מִן *Praepos.* aufser, ausgenommen. 2 M. 12, 37. 4 M. 29, 39, einmal mit עַל Esra 1, 6, dass. ist מִלְּבַד 1 M. 26, 1. 4 M. 17, 14, mit *Suff.* מִלְּבַדּוֹ aufser ihm 5 M. 4, 25, מִלְּבַד אֲשֶׁר aufser dem was 4 M. 6, 21.

2) *Pl.* בַּדִּים Glieder des menschlichen und thierischen Körpers. Hiob 18, 13. 41, 4 (3), desgl. Aeste des Baumes, wie im Griech. κῶλα. Ez. 17, 6. 19, 14, daher: Stangen, Hebebäume. 2 M. 25, 13 ff. 4 M. 4, 6 ff., Riegel Hiob 17, 16, und letzteres trop. f. Fürsten (als Beschützer des Volkes) Hos. 11, 6.

3) Faden, und *collect.* Fäden, Zwirn, Garn, dah. Linnen, weifses Linnen 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. Plur. בַּדִּים linnene Kleider Ez. 9, 2. 3. Dan. 10, 5. (Arab. بَزّ *byssus*).

II. בַּד *Plur.* בַּדִּים 1) thörichtes Geschwätz Hiob 11, 3. Jes. 16, 6. Jer. 48, 30. 2) Schwätzer, Grofssprecher. Jes. 44, 25. Jer. 50, 36. Stw. בָּדַד *no. II.*

בָּדָא 1) bilden, urspr. vom Töpfer, in welcher sinnlichen Bedeutung ܒܕܐ noch im Zabischen vorkommt. 2) etwas erdichten, ersinnen. 1 Kön. 12, 33. Neh. 6, 8: בּוֹדָאם für בֹּדְאָם *per Syriasmum.* Vgl. בַּד *no. II.*

I. בָּדַד sich absondern, trennen. (Im Arab. بَدَّ dass. Die Grdbdtg des Zerschneidens, Theilens, Trennens liegt unter vielfachen Modificationen theils in der einsylbigen Wurzel בַּד, theils in den verwandten härtern בַּת, פַּד, פַּת, s. בָּדַל, בָּדַק; בָּתַת, בָּתַל, בָּתַר, בָּתַק; פָּדַד, פָּדָה; פָּתַת, פָּתַר. Verw. sind die Wurzeln בַּז, בַּץ, פַּץ, s. בָּזַז). Part. בּוֹדֵד einsam, abgesondert, einzeln. Jes. 14, 31. Ps. 102, 8, Hos. 8, 9.

Derivate: בַּד *no. I.* und בָּדָד.

II. בָּדַד s. v. a. בָּטָא βαττολογεῖν, thöricht schwatzen, davon בַּד *no. II.*

בָּדָד das Abgesondert-, Alleinseyn. Daher לְבָדָד und בָּדָד *Adv.* allein.

Jer. 49, 31: בָּדָד יִשְׁכֹּנוּ *sie werden allein wohnen.* Jes. 27, 10: עִיר בְּצוּרָה בָּדָד *die befestigte Stadt* (steht) *allein.* Klagel. 1, 1. In den letztern Stellen schliefst es noch den Begriff der Verödung ein.

בְּדַד (Theil) *N. pr.* Vater des Hadad, Königs von Idumäa 1 M. 36, 35.

בְּדִי s. דַּי.

בֵּדְיָה (für בְּאַד יָהּ im Schutze Jehova's) *N. pr. m.* Esra 10, 35.

בְּדִיל *m.* 1) *stannum* der Alten, das Werk unserer Metallarbeiter, d. h. das dem Silber beygemischte Bley, welches durch Schmelzung davon getrennt wird (von בדל trennen). Vgl. *Plin. H. N.* 34, 16 und Schneider's griech. Wörterbuch u. d. W. *κασσίτερος*. Jes. 1, 25: אָסִירָה כָּל־בְּדִילָיִךְ *ich will all dein Werk* d. h. das unreine dir beygemischte Metall *wegschaffen.* 2) Zinn, *plumbum album* der Alten 4 M. 31, 22.

בָּדַל in Kal ungebr. Verw. ist בָּתַל theilen.

Hiph. 1) von einander trennen, scheiden. 3 M. 1, 17: *er soll den Vogel einreifsen am Flügel* לֹא יַבְדִּיל *aber nicht abreifsen.* 5, 8. Insbes. durch eine Scheidewand, welcher Art sie sey 2 M. 26, 33. Ez. 42, 20 vgl. 1 M. 1, 6. Jes. 59, 2; auch früher vermischte Materien 1 M. 1, 4 (vgl. בְּדִיל). 2) Metaph. unterscheiden, zu unterscheiden wissen 3 M. 10, 10. 11, 47. 20, 25. In beyden Bedeutungen folgt בֵּין־ וּבֵין 2 M. a. a. O. בֵּין־לְ 1 M. 1, 6, בֵּין־לְבֵין Jes. 59, 2 zwischen und zwischen, s. בֵּין. 3) absondern, aussondern aus andern (mit מִן) 4 M. 8, 14. 16, 9, ausschliessen Neh. 13, 3, mit מֵעַל Jes. 56, 3. 5 M. 29, 20 (mit dem Zusatze לְרָעָה, wie oft bey Ausdrücken, die im guten und bösen Sinne genommen werden können). 4) Mit לְ aussondern zu etwas, f. bestimmen. 5 M. 4, 41. 10, 8. Auch ohne *Casus* 19, 7.

Niph. 1) pass. von *Hiph. no.* 3. sich absondern, trennen, mit מִן Esra 9, 1. 10, 11, ausgesschlossen werden Esra 10, 8. Auch: sich trennen, scheiden (von einem Orte) = weggehen 4 M. 16, 21 mit מִן, und prägn. mit אֶל zu jem. übertreten 1 Chr. 12, 8. 2) Mit לְ ausgelesen, bestimmt werden zu etwas 1 Chron. 23, 13, und ohne Casus Esra 10, 16.

Derivate: בְּדִיל, מִבְדָּלוֹת, und

בָּדָל *m.* Theil, Stück, nur in der Verbindung בְּדַל אֹזֶן Ohrzipfel. Amos 3, 12.

בְּדֹלַח *m.* 1 M. 2, 12. 4 M. 11, 7, nach *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* und Josephus: Bdellium, *βδέλλιον* d. i. ein durchsichtiges, wachsähnliches und wohlriechendes Harz eines in Arabien, Indien (חֲוִילָה w. m. n.) und Medien wachsenden Baums. S. *Plin. H. N.* XII, 9 u. 19 und *Celsii Hierob.* 1, 324 *sq.* Nur ist dieses allerdings kein bedeutendes Produkt, und nicht ganz zu verwerfen ist Bochart's Erklärung (*Hieroz. II*, 674 ff.) nach *Saad. Abulw. Kimchi* durch: Perlen, welche 1 M. a. a. O. passend zwischen Gold und Edelstein stehen, und 4 M. a. a. O. mit den weifsen Mannakörnern verglichen werden können. Das Quadril. בְּדֹלַח könnte seine Bedeutung von בָּדַל haben, wie فريد auserlesene Perl, *unio*, von فرد = בָּדַל.

בְּדָן *N. pr.* 1) eines Richters 1 Sam. 12, 11, dessen das B. der Richter nicht erwähnt. *LXX. Syr.* und Arab. lesen בָּרָק, der Chald. setzt dafür: Simson, welches sich so erklären liefse, dafs בְּדָן für בֶּן־דָּן *Danit* stünde, s. בְּ S. 221. 2) 1 Chr. 7, 17.

בָּדַק 1) zerreifsen (vgl. בָּתַק), da-

von בֶּדֶק, dann 2) (denom. von בֶּדֶק) das Baufällige ausbessern. 2 Chr. 34, 10. Syr. ܒܕܩ erneuen, herstellen.

בֶּדֶק m. mit Suff. בִּדְקֵךְ Ritze, Riſs, das Baufällige an einem Hause. 2 Kön. 12, 6—12. Ez. 27, 9.

בִּדְקַר (für בֶּן־דֶּקֶר Durchbohrer, s. בּ S. 221) N. pr. eines Hauptmannes des Jehu 2 Kön. 9, 25.

בְּדַר chald. s. v. a. das hebr. בָּזַר und פִּזַּר, Pa. streuen, zerstreuen. Dan. 4, 11.

בָּהָה ungebr. Stw. Grdbdtg: rein seyn, dah. بها nett, blank seyn, und arab. بَهِيَ leer seyn, von einem Hause. Davon

בֹּהוּ m. Subst. Leere, für בֹּהוּ (nach der Form קֹדֶשׁ). Immer in Verbindung mit תֹּהוּ, 1 M. 1, 2. Jer. 4, 23. Jes. 34, 11: אַבְנֵי בֹהוּ s. אֶבֶן.

בָּהַט ungebr. Stw. viell. s. v. a. بهت lügen, täuschen. Davon

בַּהַט m. Esth. 1, 6 s. v. a. بَهْتٌ unächter Marmor, marmorähnlicher Stein (etwa Alabaster). LXX. σμαραγδίτης unächter Smaragd.

בְּהִילוּ f. chald. Eile. Esra 4, 23. Stw. בְּהַל.

בָּהִיר Adj. leuchtend, glänzend. Hiob 37, 21. Stw. בהר.

בָּהַל in Kal ungebr. Eig. zittern. Vgl. בָּלָה und im Aethiop. בהרר zittern machen, in Schrecken setzen.

Niph. 1) zittern Ps. 6, 3. 4. Ez. 7, 27, dah. heftig erschrocken, auſser sich, bestürzt seyn. 2 M. 15, 15. 1 Sam. 28, 21. 2 Sam. 4, 1, schaudern Hiob 21, 6, auch wohl mit dem Nebenbegriffe: den Muth verlieren Hiob 4, 5. 2) erschrocken fliehn Richt. 20, 41, und dann überh. eilig gehen Koh. 8, 3: אַל־תִּבָּהֵל מִפָּנָיו תֵּלֵךְ gehe nicht eilig (trotzig) vor seinem (des Königs) Angesicht weg, mit לְ eilen nach etwas, ängstlich darnach trachten Spr. 28, 22. 3) plötzlich untergehn (vgl. בֶּהָלָה no. 2). Ps. 104, 29. Dah. Part. fem. subst. plötzlicher Untergang. Zeph. 1, 18.

Pi. בִּהֵל fut. יְבַהֵל 1) bestürzt, verzagt machen, erschrecken 2 Chr. 32, 18. Hiob 22, 10. 2) beschleunigen Esth. 2, 9. 3) eilen etwas zu thun, mit dem Gerundio Koh. 5, 1. 7, 9.

Pu. Part. מְבֹהָל beschleunigt = schnell. Esth. 8, 14. Spr. 20, 21 im Keri: נַחֲלָה מְבֹהֶלֶת ereiltes Vermögen, zu schnell und gierig erworbenes.

Hiph. wie Pi. no. 1) Hiob 23, 16, no. 2) Esth. 6, 14. 3) eilends wegtreiben. 2 Chr. 26, 20.

בְּהַל chald. Pa. schrecken. Dan. 4, 2. 16. 7, 15.

Ithpa. pass. 5, 9.

Inf. Ithpe. הִתְבְּהָלָה Subst. Eile. Dan. 2, 25. 3, 24. 6, 20.

Derivat: בְּהִילוּ.

בֶּהָלָה f. 1) Bestürzung, Schrecken. 3 M. 26, 16. 2) mit d. Art. plötzlicher Untergang, Tod. Jes. 65, 23. Stw. בָּהַל.

בָּהַם ungebr. Stw. eig. schlieſsen, insbes. den Mund, dah. verstummen, stumm seyn. Im Arab. Conj. X. und im Aethiop. stumm seyn. (Viele Stammwörter auf ם, welcher Buchstabe mit verschlossenem Munde ausgesprochen wird, haben die Bdtg des verschlossenen Mundes und Verstummens, s. אָלַם, בָּלַם, דּוּם, דָּהַם, דָּמַם, שָׁמַם, vgl. im Lat. hem, gr. μύω; andere haben die Bdtg des Summens, Brummens und ähnlicher mit verschlossenem Munde hervorgebrachter Töne, s. הָמָה,

נהם, נאם, arab. نهم, βρέμω, fremo, βρυμάομαι, نرم). Davon

בְּהֵמָה cstr. בֶּהֱמַת, mit Suff. בְּהֶמְתְּךָ (von בֶּהֱמָת) *f. Vieh*, gröſseres, vierfüſsiges Thier. (Arab. بهيمة). Spr. 30, 30. Koh. 3, 19. 21, insbes. *a*) zahmes Vieh, *pecus*. Gegens. Thiere (Wild) des Feldes. 1 M. 1, 24. 2, 20. 3, 14. 7, 14. 21. 3 M. 25, 7. Doch schwankt der Gebrauch, denn 1 M. 47, 18 und 3 M. 1, 2 sind Schaafe, Ziegen und Rinder darunter begriffen, anderswo umfaſst es blos die Zugthiere, als Esel und Kameele, mit Ausschluſs des Nomadenviehes 1 M. 34, 23. 36, 6. 4 M. 32, 26. *b*) nur poët. von dem Wilde des Feldes 5 M. 32, 24. Habac. 2, 17; meistens mit dem Zusatze הָאָרֶץ 5 M. 28, 26. Jes. 18, 6, הַשָּׂדֶה, שָׂדַי 1 Sam. 17, 44. Joël 1, 20. 3, 22, יַעַר Mich. 5, 7. Es ist hier meistens von reiſsenden Thieren, in den letzten Stellen mehr von dem zahmen Gewild die Rede (s. oben).

Plur. בְּהֵמוֹת 1) Thiere. 2) als *Pl. majest.* (dah. mit *Sing. masc.*) das groſse, ungeheure Thier f. das Nilpferd. Hiob 40, 15 (10). Aus der Beschreibung desselben (15—24), der Zusammenstellung mit dem Krokodil, und andern Gründen erhellt deutlich, daſs der Dichter dieses Thier verstanden habe (vgl. *Bocharti Hieroz. II*, S. 753, *Ludolf hist. aeth. I. c.* 11), nicht den Elephanten, wie Grotius, Schultens, Michaëlis wollten. Bey der Etymologie dachte der Hebräer gewiſs zunächst an jenen *Plur. excellentiae*, wenn gleich ursprünglich das ägyptische Wort *P-ehe-môout* d. i. Wasserstier (ital. *bomarino*), zum Grunde liegt. (Vgl. אַבְרֵךְ).

בָּהַן ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. בָּהַם, بهم *Conj. IV.* schlieſsen, decken.

בֹּהֶן *m.* mit יָד der Daume (so benannt, weil er die Hand schlieſst und deckt) 2 M. 29, 20, mit רֶגֶל die groſse Zehe. 3 M. 8, 23. 24. 14, 17. 25. Plur. בְּהֹנוֹת Richt. 1, 6. 7, von dem *Sing.* בְּהוֹן, wie der sam. Text immer für בֹּהֶן setzt. Arab. إبهام, vulgär بهم dass.

בֹּהַן (Daumen) *N. pr.* Sohn Rubens, von welchem eine Ortschaft oder ein Platz auf der Grenze von Juda und Benjamin den Namen אֶבֶן בֹּהַן führte. Jos. 15, 6. 18, 17.

בָּהַק ungebr. Stw. Im Syr. *Aph.* weiſs seyn, vom Aussatze. Im Zab. בהק glänzen. Davon

בֹּהַק *m.* nur 3 M. 13, 39 Name eines unschuldigen Hautausschlages, der sich auf der bräunlichen Haut des Morgenländers weiſslich und ohne Glanz unmerklich erhebt, dem Aussatze ähnelt, aber blässer ist, und die Farbe der Haare nicht verändert; die Araber nennen ihn noch heut بهق. *LXX.* ἀλφος, welches ganz dass. ist (verw. mit *albus*).

בָּהַר ungebr. Stw. Im Arab. بهر, chald. בְּהַר glänzen, leuchten.

Derivate: בָּהִיר und

בַּהֶרֶת *f.* Plur. בֶּהָרוֹת weiſse Flecken auf der Haut, sie mögen von äuſsern mechanischen Ursachen (3 M. 13, 24—28), oder von dem Ausschlage בֹּהַק (s. d. W.) herrühren (V. 38. 39) oder der Anfang des Aussatzes seyn, in welchem letztern Falle sie etwas tiefer sind, als die übrige Haut, und weiſse Haare haben (V. 2—4. 19—23).

בּוֹא *fut.* יָבוֹא, וַיָּבֹא 1) *eingehn.* (Aethiop. *inf.* בויא *bawi* dass. Arab. باء zurückkehren. Vgl. sanskr. *wâ* gehen, gr. βάω, woraus βαί-νω, vgl. die Bdtg *no.* 3, welche, obgleich

selten, vielleicht die Grdbdtg ist). Gegens. יָצָא Jos. 6, 1. Der Ort, zu welchem jem. eingeht, steht mit בְּ 1 M. 19, 8, אֶל 6, 18. 7, 1, לְ Esth. 6, 4, dem *He locale* 1 M. 12, 11, und poët. mit dem *Accus.*, wie *ingredi urbem.* Ps. 100, 4: בֹּאוּ שְׁעָרָיו *geht ein in seine Thore.* 105, 18. Daher mit dem Genit. nach dem Part. בָּאֵי הַשַּׁעַר *die in das Thor eingingen.* 1 M. 23, 10. 18. Die Person, zu der man eingeht, steht gew. mit אֶל 1 Mos. 6, 20, mit בְּ vom Eindringen in den Körper jem. Ez. 2, 2. Oefter von leblosen Dingen (s. *litt. f. h.*).

Insbes. merke man: *a*) בּוֹא אֶל־אִשָּׁה *coire cum femina* 1 M. 16, 2. 30, 3. 38, 8. 5 M. 22, 13. 2 Sam. 16, 21; auch mit עַל 1 M. 19, 31. 5 M. 25, 5. *b*) von der Jungfrau: einziehn in das Haus ihres Gemahls. Jos. 15, 18. Richt. 1, 14. *c*) יָצָא וּבָא aus- und eingehen s. v. a. הָלַךְ sich (so und so) benehmen, aufführen. 1 Sam. 29, 6. 2 Kön. 19, 27 (mit dem Zusatze: שֶׁבֶת sitzen). Mit dem Zusatze: לִפְנֵי הָעָם vor dem Volke s. v. a. das Volk anführen, ihm vorstehn, 4 M. 27, 17. 1 Sam. 18, 16. 2 Chr. 1, 10, auch 5 M. 31, 2. Jos. 14, 11. 1 Kön. 3, 7, ohne jenen Zusatz. *d*) mit בְּ sich einlassen mit jem. Jos. 23, 7. 12, oder in etwas z. B. ein Bündniſs (s. בְּרִית), einen Schwur (s. אָלָה); eingelassen werden, Einlaſs, Theilnahme erhalten 5 M. 23, 2 ff. Ps. 69, 28; aber auch hineingerathen, z. B. in Streit, Schuld Spr. 18, 6. 1 Sam. 25, 26. *e*) ein Amt antreten 2 Kön. 11, 9. *f*) von der Sonne: eingehn, hineingehn (unter die Erde oder in die Herberge vgl. Ps. 19, 6), dah. untergehn. 1 M. 15, 17. 28, 11. (Gegens. יָצָא herauskommen, aufgehn). *g*) בּוֹא אֶל אֲבוֹתָיו zu seinen Vätern eingehen s. v. a. sich zu s. V. versammeln = sterben 1 M. 15, 5. Vgl. אָסַף *Niph. no.* 1. *h*) eingefahren werden, vom Getreide 3 M. 25, 22, einkommen, von Geld- und andern Einkünften 1 Kön. 10, 14. 2 Chr. 9, 13. (Gegensatz: יָצָא daraufgehn).

2) *kommen*, Gegens. הָלַךְ gehen, weggehen. Mit אֶל 1 M. 37, 23, עַל 2 M. 18, 23, עַד 2 Sam. 16, 5, לְ 1 Sam. 9, 12, und dem *Accus.* Klagel. 1, 4, der Person und des Ortes wohin jem. kommt. Häufig von leblosen Dingen, bes. von der Zeit. Jer. 7, 32: *siehe, es werden Tage kommen.* Ez. 7, 12. Ps. 102, 14. — Insbes. *a*) לָבֹא und עַד לָבֹא bis zum Kommen s. v. a. *bis*, bey geogr. Bestimmungen 4 M. 34, 8: לְבֹא חֲמָת *bis nach Hamath.* 4 M. 13, 21: עַד־רְחֹב לְבֹא חֲמָת *bis Rehob und Hamath.* Statt dessen auch עַד בֹּאֲךָ bis du kommst d. i. bis man kommt 1 M. 19, 22. Richt. 6, 4. 11, 33, und blos בֹּאֲךָ 1 M. 10, 19. 30. 13, 10. מִלְּבֹא־עַד von an — bis. 1 Kön. 8, 65. 2 Kön. 14, 25. Amos 6, 14. — *b*) mit בְּ, kommen mit etwas, es bringen. (S. בְּ *litt. B*, 2, *a*) 1 Kön. 13, 1. Ps. 66, 13. Daher: *adducere*, anführen, f. erwähnen. 71, 16: אָבוֹא בִּגְבֻרוֹת אֲדֹנָי *anführen will ich die Groſsthaten des Herrn* d. i. sie preisen Par. אַזְכִּיר. Vgl. *litt. f.* — *c*) mit עַד bis wohin gelangen 2 M. 22, 8, mit עַד und אֶל der Pers. jem. gleichkommen 2 Sam. 23, 19. 23. Auch von leblosen Dingen. Jer. 32, 24: הַסֹּלְלוֹת בָּאוּ הָעִיר *die Wälle sind bis an die Stadt gelangt.* Oft von einem Gerücht, einer Nachricht 1 M. 18, 21. — *d*) über jem. kommen, ihn überfallen, vom Feinde 1 M. 34, 27, verwüsten Hiob 15, 21, auch von leblosen Dingen z. B. der Armuth Spr. 28, 22. In Prosa gew. mit עַל 1 M. a. a. O. Hiob 2, 11, אֶל 1 M. 32, 8, in der Poësie mit dem Accus. (s. אָתָה) Ez. 32, 11. Hiob 20, 22. Spr. 10, 24, und לְ Hiob 3, 25. Oefter kann es durch jem.

treffen, betreffen gegeben werden (s. מָצָא) Ps. 44, 18. — *e*) eintreffen, zutreffen, erfüllt werden (von etwas Zukünftigen) von einem Wunsche Spr. 13, 12, einer Bitte Hiob 6, 8, von dem Eintreffen eines Zeichens 1 Sam. 10, 7, bes. einer Weissagung 1 Sam. 9, 6. 5 M. 13, 2. 18, 22. — *f*) erwähnt, angeführt werden, 1 Chr. 4, 38. Vgl. die Stelle Ps. 71, 16 unter *b*, wo בוֹא בְּ anführen ist.

3) Seltener ist es durch: *gehn* zu übersetzen, so dafs man sich den Gehenden am Anfangspunkte des Weges denkt (vgl. אָתָה, ἔρχομαι, gehen und kommen, viell. ist es die Grundbedeutung, s. zu *no.* 1), doch ist (aufser der metaphorischen Bedeutung) überall das Ziel der Ankunft beygefügt. *LXX.* *πορεύομαι*, *ἀπέρχομαι*. 1 M. 37, 30: אָנָה אֲנִי בָא *wohin soll ich gehen?* Jon. 1, 3: *er fand ein Schiff* בָּאָה תַרְשִׁישׁ *das nach Tarsis gehen wollte.* Jes. 7, 24. 22, 15. 4 M. 32, 6. Mit pleonast. לְ 1 Sam. 22, 3. Metaph. wandeln, leben. Ps. 40, 8: *siehe ich wandele, in der Buchrolle ist es mir* (so) *vorgeschrieben*, wie mir in der Buchrolle vorgeschrieben. Mit אֶת und עִם umgehn mit jem. Ps. 26, 4. Spr. 22, 24 (vgl. Hiob 31, 5, wo dafür הָלַךְ steht).

Hiph. הֵבִיא 1 u. 2 Pers. הֵבֵאתָ, הֲבִיאֹתִי, mit *Suff.* auch הֲבֵאתִי, *fut. conv.* וַיָּבֵא causat. von Kal in allen Verbindungen 1) hineinführen 1 M. 6, 19. 43, 17, namentlich die Braut ins Haus Richt. 12, 9 (vgl. Kal 1, *b*), das Volk aus- und einführen f. anführen 4 M 27, 17 (s. Kal 1, *c*), hineinziehen 1 M. 19, 10; dann von leblosen Dingen: einführen (in die Scheure) 2 Sam. 9, 10 (s. Kal 1, *h*), hineintragen 1 M. 27, 10, beysetzen (im Grabmahle) 2 Chron. 28, 27, hineinstecken, als die Hand in den Busen 2 M. 4, 6, vgl. 25, 14. 26, 11, hineinwerfen, -senden, die Pfeile in die Nieren Klagel. 3, 13.

2) kommen lassen, hinzu-, herzuführen, mit אֶל, לְ 1 M. 2, 19. 22. 43, 9. 44, 32. Von leblosen Dingen: herbringen, bringen 1 M. 27, 10. 30, 14, darbringen, bes. Geschenke, Opfer 1 M. 4, 4. 1 Sam. 9, 7. 25, 27, ferner: Unglück über jem. bringen, mit עַל 2 M. 11, 1. Jer. 4, 6. 5, 15, seltener mit אֶל, לְ Jer. 15, 8. 32, 42, und von erwünschten Dingen 1 M. 18, 19. — Von dem, was geweissagt worden: es kommen, geschehen lassen Jes. 37, 26. 46, 11.

3) führen. Hiob 12, 6: אֲשֶׁר הֵבִיא אֱלוֹהַּ בְּיָדוֹ *der* (seinen) *Gott in der Hand führt* (s. אֱלוֹהַּ). Ps. 74, 5: כְּמֵבִיא לְמָעְלָה — קַרְדֻּמּוֹת *wie der die Axt in die Höhe führt* (der Holzhauer). Auch: zurückführen 5 M. 33, 7 (arab. بآء zurückgehen IV. zurückführen), davontragen, erlangen. Ps. 90, 12: וְנָבִא לְבַב חָכְמָה *dafs wir ein weises Herz erlangen.*

Hoph. הוּבָא *pass.* von *Hiph.* 1) hineingeführt (1 Mos. 43, 18), hineingebracht (3 M. 10, 18), hineingesteckt werden (2 M. 27, 7). 2) herbeygeführt (3 M. 13, 2), -gebracht werden 1 M. 33, 11.

Derivate: בִּאָה, מָבוֹא, מוֹבָא, תְּבוּאָה.

בּוּב s. נָבַב.

בּוּז *fut.* יָבוּז verachten, s. v. a. בָּזָה. (Grdbdtg: mit Füfsen treten = בּוּס, vgl. Spr. 27, 7). Mit dem *Accus.* Spr. 1, 7, häufiger mit לְ Spr. 11, 12. 13, 13. 14, 21. HL. 8, 7. Spr. 6, 30: לֹא יָבוּזוּ לַגַּנָּב *man verachtet nicht den Dieb*, d. h. läfst ihn nicht ungestraft. (Zach. 4, 10 steht בַּז für בָּז, wie von בָּזַז).

Die 3 Derivate folgen.

בּוּז *m.* 1) Verachtung. Ps. 123, 4. Hiob 31, 34. 2) *N. pr.* *a*) zweyter Sohn des Nahor, des Bruders von Abraham 1 M. 22, 21, daher

Volk und Gegend im wüsten Arabien Jer. 25, 23. Das *Nom. gent.* ist בּוּזִי Hiob 32, 2. *b*) *m.* 1 Chr. 5, 14.

בּוּזָה *f.* Verachtung, h. Gegenstand ders. Neh. 3, 36.

בּוּזִי *N. pr.* 1) s. בּוּז *no.* 2, *a.* 2) Vater des Propheten Ezechiel. Ez. 1, 3.

בַּוַּי *N. pr. m.* Neh. 3, 18. (Viell. pers. Ursprungs, wie בֵּבַי).

בּוּךְ in Kal ungebr., wohl eig. wenden, kehren, daher in Verwirrung bringen, vgl. אָבַךְ, arab. باك verwirrt seyn. Nur in

Niph. נָבוֹךְ verwirrt seyn. Esth. 3, 15: וְהָעִיר שׁוּשָׁן נָבוֹכָה *die Stadt Susan war in Verwirrung.* 2 M. 14, 3: נְבֻכִים הֵם בָּאָרֶץ *sie irren verwirrt im Lande herum.* Joël 1, 18 (von den Viehheerden).

Derivat: מְבוּכָה.

בּוּל für יְבוּל, vom Stw. יָבַל 1) Regen, heftiger Regen, daher Regenmonat, der achte bey den Hebräern, vom Neumond des November bis zu dem des Dezember. 1 Kön. 6, 38. 2) *proventus,* Erzeugnifs. Hiob 40, 20 (wie תְּבוּאָה). 3) בּוּל עֵץ Jes. 44, 19, nach chald. Sprachgebr. Stück Holz.

בּוּם ungebr. Stw., welches die Bdtg der Höhe, Erhöhung gehabt zu haben scheint, dah. בָּמָה Höhe w. m. n. In den semit. Sprachen findet sich keine weitere Spur des Stw. als in dem syr. ܒܘܡܐ Höhe (1 Sam. 10, 23 Pesch.), aber desto deutlichere in den indogermanischen Sprachen, als pers. بام das Höchste einer Sache, Gipfel, Dach, gr. *βωμός* Hügel, Altar, und das verw. *βοῦνος*, lat. *pomus*, eig. hoher Baum, germ. *Bom, Baum.*

בּוּן s. בִּין merken, einsehn.

בּוּנָה (Klugheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 25.

בּוּנִּי s. בֻּנִּי.

בּוּס *fut.* יָבוּס und יָבוֹס *part.* בּוֹסִים mit Füſsen treten Spr. 27, 7, meistens trop. (die Feinde) nieder-, zu Boden treten, zerstampfen. Ps. 44, 6. 60, 14. Jes. 63, 6.

Pil. בּוֹסֵס zertreten (einen Ort) Jer. 12, 10. Jes. 63, 18. Hier von dem Betreten des Heiligthums durch Unheilige, mithin Entheiligen desselben, vgl. *καταπατέομαι τὰ ἅγια, τὸ ἁγίασμα.* 1 Macc. 3, 45. 51, und מִרְמָס Dan. 8, 13.

Hoph. zertreten seyn. Jes. 14, 19.

Hithpal. הִתְבּוֹסֵס Ez. 16, 6. 22 *ad conculcandum projectus est*, den Fuſstritten Preis gegeben seyn. Vgl. הִתְרַפֵּס.

Derivate: מְבוּסָה, תְּבוּסָה und das *N. pr.* יְבוּס.

בּוּעַ ungebr. Stw. anschwellen, verw. mit נָבַע und בָּעָה. Davon אֲבַעְבֻּעוֹת.

בּוּץ ungebr. Stw. weiſs seyn, arab. باض für بيض. Davon בֵּיצָה Ey, und

בּוּץ *m.* Byssus, die feinste, *weiſse* (s. Apoc. 19, 8. 14 vgl. *Thes.* S. 190) Baumwolle der Aegypter, die von mehrern Gattungen des *Gossypium*, wie auch dem kostbaren *Bombax gossypium L.* gewonnen ward; und das daraus verfertigte Zeug. Synonym ist שֵׁשׁ, בּוּץ kommt aber blos in spätern Büchern vor 1 Chr. 15, 27. 2 Chr. 2, 13. 3, 14. 5, 12. Esth. 1, 6. 8, 15 und scheint Ez. 27, 7 den syrischen Byssus im Gegens. des ägyptischen zu bezeichnen (V. 16). (Syr. ܒܘܨܐ, chald. בּוּץ dass.). Vgl. *J. R. Forster de bysso antiquorum lib. singularis. London* 1776. 8. *Celsii Hierobot. II.* S. 167 ff.

בּוֹצֵץ (glänzend, vom arab. بص glänzen) *N. pr.* eines Felsens bey Gibea 1 Sam. 14, 4.

בּוּק ungebr. Stw. s. v. a. בָּקַק ausleeren. Davon מְבוּקָה und

בּוּקָה *f.* Leere, Oede, nur Nahum 2, 11.

בּוֹקֵר *m.* Hirt (*denom.* von בָּקָר Rinderheerde, im Syr. aber allg. Heerde) Amos 7, 14. Das speziellere: Rinderhirt wäre mit *cap.* 1, 1 nicht zu vereinigen. *Vulg. armentarius,* welches auch nicht auf den Rinderhirten eingeschränkt ist (*Virg. Ge.* 3, 344).

בּוּר s. v. a. בָּרַר *no.* 3 erforschen, nur Koh. 9, 1.

I. **בּוֹר** Plur. בֹּרוֹת *m.* (für בְּאֵר, בְּאֹר, vom Stw. בָּאַר graben) 1) Grube, arab. بور 1 Sam. 13, 6. 1 Chr. 11, 22. 2) insbes. Cisterne 1 M. 37, 20 ff. בֹּרוֹת חֲצֻבִים ausgehauene Cisternen. 5 M. 6, 11. Weil man sich der trockenen Cisternen auch zu Gefängnissen bediente (Zach. 9, 11. Jer. 38, 6 ff.). 3) Gefängniſs überhaupt Jes. 24, 22, besonders בֵּית הַבּוֹר Jer. 37, 16. 2 M. 12, 29. 4) Grab. Häufig in der Verbindung: יוֹרְדֵי־בוֹר die ins Grab gestiegen sind, die Todten Ps. 28, 1. 30, 4. 88, 5. Jes. 38, 18. Jes. 14, 19: יוֹרְדֵי אֶל־אַבְנֵי־בוֹר die in steinerne Gräber hinabsteigen werden d. i. darin beygesetzt werden. עַד בּוֹר bis zum Grabe. Spr. 28, 17. Jes. 14, 15: יַרְכְּתֵי־בוֹר die Tiefen des Grabes.

II. **בּוֹר** s. v. a. בֹּר w. m. n.

בּוֹשׁ *praet.* בֹּשׁ, בֹּשְׁתִּי, *fut.* יֵבוֹשׁ 1) sich schämen. (Syr. und chald. בְּהַת, ܒܗܬ). Hiob 6, 20. 19, 3. Esra 8, 22. 9, 6; mit מִן der Sache, welcher man sich schämt. Ez. 36, 32 (vgl. 43, 10. 11). 2) beschämt werden, besonders sich in seiner Hoffnung, in dem Ausgang seiner Unternehmung getäuscht sehn, womit eine gewisse Beschämung verbunden ist. Luther: zu Schanden werden. Ps. 22, 6: בְּךָ בָטְחוּ וְלֹא־בוֹשׁוּ *dir vertrauten sie, und wurden nicht zu Schanden.* 25, 2. 3. 20. 31, 2. 18. 71, 13: יֵבֹשׁוּ שֹׂטְנֵי נַפְשִׁי *mögen zu Schanden werden, die meinem Leben nachstellen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jer. 2, 36: גַּם מִמִּצְרַיִם תֵּבוֹשִׁי כַּאֲשֶׁר בֹּשְׁתְּ מֵאַשּׁוּר *auch deine Hoffnung auf Aegypten wird scheitern, wie die auf Assyrien scheiterte.* 12, 13. 48, 13. Hos. 4, 19. 10, 6. Ps. 69, 7: אַל־יֵבֹשׁוּ בִי קֹוֶיךָ *laſs nicht an mir* (od. *durch mich*) *zu Schanden werden, die auf dich hoffen.* Dahin gehört auch die Phrase עַד בּוֹשׁ, z. B. Richt. 3, 25: *sie harrten* עַד בּוֹשׁ *bis zur Beschämung,* bis sie sich getäuscht sahen, d. i. sehr lange. 2 Kön. 2, 17. 8, 11. An der letztern Stelle viell. *bis er beschämt* h. verlegen *wurde.* 3) von der leblosen Natur trop. Hos. 13, 15: יֵבוֹשׁ מְקוֹרוֹ *beschämt ist seine Quelle,* d. i. versiegt, verschwunden. Viell. ist aber יֵבוֹשׁ hier = יָבֵשׁ vertrocknen.

Pil. בּוֹשֵׁשׁ zaudern, eig. beschämt machen, vergeblich warten lassen bis zur Beschämung (עַד בּוֹשׁ), Verlegenheit des Wartenden. 2 Mos. 32, 1. Richt. 5, 28. Der Sprachgebrauch schlieſst sich sehr natürlich an den der Phrase: עַד בּוֹשׁ s. Kal *no.* 2 an.

Hiph. הֵבִישׁ 1) causat. von Kal 1. 2. jem. beschämen, seine Hoffnung täuschen, zu Schanden werden lassen. Ps. 14, 6. 44, 8. 119, 31. 116: אַל־תְּבִישֵׁנִי מִשִּׂבְרִי *laſs mich nicht zu Schanden werden ob meiner Hoffnung.* 2) jem. Schande machen. Spr. 29, 15. 3) *intrans.* schlecht, schändlich handeln. (Spr. 13, 5). Dah. *Part.* מֵבִישׁ schlecht, verächtlich, thöricht, öfters im Gegens. von מַשְׂכִּיל klug. Spr. 10, 5. 12, 4. 14, 35. 17, 2. 19, 26. Ein anderes *Hiph.* s. unter יָבֵשׁ *no. II.*

Hithp. הִתְבֹּשֵׁשׁ 1 M. 2, 25 sich schämen.

Derivate: בּוּשָׁה, בָּשְׁנָה, בֹּשֶׁת und מְבוּשׁ.

בּוּשָׁה *fem.* Scham, Beschämung, Schmach. Ps. 89, 46. Micha 7, 10.

בּוּת *chald.* übernachten. Dan. 6, 19. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.). Gew. leitet man davon das hebr. בַּיִת Plur. בָּתִּים Haus ab, wahrsch. ist es aber umgekehrt, so daſs בּוּת von בַּיִת kommt). — Das Wort בָּתָה aber entlehnt seine Bedeutung von בָּתַת.

בַּז *m.* mit *Suff.* בִּזִּי Beute, von der Beute an Menschen (sonst שְׁבִי), Thieren (מַלְקוֹחַ), und andern Besitzungen, als 4 M. 14, 3: נָשֵׁינוּ וְטַפֵּנוּ יִהְיוּ לָבַז (*daſs*) *unsere Weiber und Kinder zur Beute werden.* Jer. 15, 13: חֵילְךָ וְאוֹצְרוֹתֶיךָ לָבַז אֶתֵּן *deine Habe und deine Schätze will ich zur Beute hingeben.* Am häufigsten ist die Verbindung: הָיָה לָבַז zur Beute werden 4 M. 14, 31. 5 M. 1, 39. Jes. 42, 22. Jer. 2, 14, und נָתַן לָבַז zur Beute hingeben Ez. 25, 7. Stw. בָּזַז.

בָּזָא ἅπαξ λεγόμ. wahrsch. zerschneiden, erweichte Form aus בָּזַע, בָּצַע, פָּצַע, welche alle die Bdtg des Zerschneidens haben. Jes. 18, 2. 7: אֲשֶׁר בָּזְאוּ נְהָרִים אַרְצוֹ *dessen Land Ströme durchschneiden.* Gemeint ist Aethiopien, s. m. Comment. zu d. St.

בָּזָה s. v. a. בּוּז verachten, geringschätzen, gew. mit dem *Acc.* 4 M. 15, 31, auch mit לְ 2 Sam. 6, 16 und עַל (wie im Chald., vgl. über die Grdbdtg, u. d. W. בּוּז) Neh. 2, 19. Esth. 3, 6: וַיִּבֶז בְּעֵינָיו לִשְׁלֹחַ *es schien ihm verächtlich, Hand anzulegen* u. s. w. Spr. 19, 16: בּוֹזֵה דְרָכָיו *wer seinen Wandel gering schätzt,* dagegen gleichgültig ist.

Niph. Part. נִבְזֶה verachtet. Ps. 15, 4. Jes. 53, 3.

Hiph. wie Kal. Esth. 1, 17.

Derivate: בִּזָּיוֹן, נִבְזֶה, *N. pr.* בִּזְיוֹתְיָה.

בָּזֶה *Adj. verbale* mit intransitiver (passiver) Form: verachtet. Jes. 49, 7: בְּזֹה נֶפֶשׁ *von Menschen verachtet.*

בִּזָּה *f.* von בַּז (Stw. בָּזַז) Beute. 2 Chr. 14, 13. Esth. 9, 10. 15. 16. Oefters ist שְׁבִי und שָׁלָל noch daneben genannt. 2 Chron. 28, 14. Esra 9, 7. Dan. 11, 24. 33.

בָּזַז *plur.* בָּזְזוּ, בַּזֹּנוּ, auch בָּזוֹנוּ, *fut.* יָבֹז plündern, Beute machen a) *absol.* 4 M. 31, 53. 1 Sam. 14, 36: נָבֹזָּה בָהֶם *laſst uns Beute machen unter ihnen.* b) mit dem *Acc.* etwas erbeuten. 1 M. 34, 29. 5 M. 2, 35: רַק הַבְּהֵמָה בָּזַזְנוּ לָנוּ *nur das Vieh machten wir zur Beute für uns.* 3, 7. 20, 14. Jos. 8, 27. Ps. 109, 11. Ez. 26, 12. c) mit dem *Acc.* des Ortes, ihn ausplündern. 1 M. 34, 27: וַיָּבֹזּוּ הָעִיר *und plünderten die Stadt.* 2 Kön. 7, 16. Ez. 39, 10. 2 Chr. 14, 13. (Arab. بز, syr. ܒܙ rauben).

Niph. נָבֹז *plur.* נָבֹזּוּ *inf.* הִבּוֹז *fut.* יִבּוֹז erbeutet, ausgeplündert werden. Amos 3, 11. Jes. 24, 3.

Pu. dass. Jer. 50, 37.

Derivate: בַּז, בִּזָּה.

בִּזָּיוֹן *m.* Verachtung. Esth. 1, 18. Stw. בָּזָה.

בִּזְיוֹתְיָה (Verachtung Jehova's) *N. pr.* einer Ortschaft im Süden des Stammes Juda Jos. 15, 28.

בָּזַק ungebr. Stw. Im Syr. streuen, zerstreuen, im Arab. säen, auch vom Aufgehen der Sonne (eig. Strahlen streuen, werfen), verw. mit בָּרַק blitzen (s. אוּפָז). Dah.

בָּזָק *m.* nur Ez. 1, 14 nach Zusammenhang und Versionen: Blitz.

בָּזָק (Blitz) *N. pr.* einer Stadt im Süden von Bethschean oder Scythopolis, nur Richt. 1, 4. 1 Sam. 11, 8.

בָּזַר *fut.* יִבְזֹר s. v. a. פָּזַר streuen, zerstreuen. Dan. 11, 24.
Pi. dass. Ps. 68, 31. Im Arab. بَذَرَ und häufiger بَذَّرَ streuen, säen. Im Aramäischen בְּדַר, w. m. n.

בִּזְתָא (pers. بسته *ligatus, spado*) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Ahasverus. Esth. 1, 10.

בָּחוֹן *m. Adj. verb.* von בָּחַן, der die Metalle prüft. Jer. 6, 27. Diese Form hat öfter die active Bedeutung, vgl. עָשׁוֹק = עֹשֵׁק Bedrücker. Lgb. §. 120, *no.* 3. Gramm. 83, 3.

בַּחוּן *m.* nur Jes. 23, 13 im Keri Wart-Thurm, als Belagerungswerkzeug. Stw. בָּחַן *no.* 2. *Chald. specula.* Die Form hat *Dag. f. implicitum.* Lgb §. 38, 1.

בָּחוּר *plur.* בַּחוּרִים, בַּחוּרֵי (*form. dagess.*, zum Unterschiede von בְּחוּרִים) *m.* Jüngling (eig. auserlesen, schön von Gestalt, vgl. HL. 5, 15). Vom mannbaren, aber noch ledigen jungen Manne Ruth 3, 10. Jes. 62, 5, bes. häufig von junger Kriegsmannschaft. Jes. 9, 16. 31, 8. Jer. 18, 21.

בְּחוּרִים *m. pl.* 4 M. 11, 28 und

בְּחוּרוֹת *f. pl.* Jugend, Jünglingsalter. Kohel. 11, 9. 12, 1.

בַּחִין Jes. 23, 13 im Chethibh s. v. a. בַּחוּן Wart-Thurm.

בָּחִיר *Adj.* und *Subst.* auserwählt, auserkohren, nur in der Verbindung: בְּחִיר יְהוָה der von Gott Auserwählte 2 Sam. 21, 6, von Mose Ps. 106, 23, vom israëlit. Volke Jes. 43, 20. 45, 4 (parall. עֶבֶד יְיָ), von den Frommen und Propheten 42, 1 (nach And. vom Messias). Pl. von den Frommen 65, 9. 15. 22.

בָּחַל I) Ekel haben, mit בְּ s. v. a. בָּעַל בְּ (s. u. d. W. *no.* 3). Zach. 11, 8. Syr. ܒܚܝܠܐ wer Ekel empfindet.

II) nach dem Arab. بَخِلَ geizig seyn. Spr. 20, 21 im Chethibh: מְבֹחֶלֶת *ergeizt.*

בָּחַן *fut.* יִבְחַן 1) prüfen, insbes. Metalle. (Im Chald. und Syr. dass. Im Arab. مَحَنَ, mit Verwechslung des מ und ב. Grdbdtg, welche aber im Sprachgebrauche dann ganz verloren geht, ist hier: reiben, daher prüfen, durch Reiben zwischen den Fingern, oder am Probiersteine). Jer. 9, 6. Zach. 13, 9. Ps. 66, 10. Metaph. Hiob 23, 10: *er prüfe mich, wie Gold gehe ich hervor.* Dann ohne dieses Bild Ps. 7, 10: *du prüfst die Herzen und Nieren.* 17, 3. Jer. 11, 20. 17, 10, von Menschen, die Gott versuchen Malach. 3, 10. 15.
2) spähen, *speculari*, s. v. a. צָפָה, dah. בַּחַן, בַּחוּן, בַּחִין Warte.
Niph. pass. von *no.* 1. 1 M. 42, 15. 16. Hiob 34, 36.
Pu. Ez. 21, 18 (*impers.*) *die Probe ist gemacht.*
Derivate: בֹּחַן, בַּחוּן, בַּחִין, und die beyden folgenden.

בַּחַן *m.* Wart-Thurm, nur Jes. 32, 14 (vgl. Neh. 3, 25—27). Stw. בָּחַן *no.* 2.

בֹּחַן *m.* Prüfung. Jes. 28, 16: אֶבֶן בֹּחַן *ein geprüfter*, bewährter (*Eck-*) *Stein.*

בָּחַר *fut.* יִבְחַר 1) prüfen, wie das syr. ܒܚܪ = בָּחַן. Jes. 48, 10: בְּחַרְתִּיךָ בְּכוּר עֹנִי *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* Hiob 34, 4. 2 Chr. 34, 6, wo das Chethibh zu lesen: בְּחַר בָּתֵּיהֶם *er untersuchte ihre* (der Götzendiener) *Häuser.*

2) wählen, erwählen, auswählen. (Arab. مخر VIII. das Beste auswählen, مِخْرَةٌ, مُخْرَةٌ etwas Ausgesuchtes). Mit dem *Accus.* Hiob 9, 11, häufiger mit בְּ 4 M. 16, 5. 17, 20. 5 M. 7, 6, einmal mit עַל Hiob 36, 21, öfter ausserdem mit einem *Dat. commodi:* בָּחַר לוֹ sich wählen Jos. 24, 15. 2 Sam. 24, 12. 1 Kön. 18, 25. Mit folgendem מִן: lieber wollen als Ps. 84, 11. *Part.* בָּחוּר *Pl. cstr.* בְּחוּרֵי (wodurch es von בַּחוּרִים Jünglinge unterschieden ist) *a*) auserlesen. Richt. 20, 16: שְׁבַע מֵאוֹת אִישׁ בָּחוּר *siebenhundert auserlesene Männer.* V. 34. 1 Sam. 24, 3. 2 Sam. 6, 1: אֶת־כָּל־בָּחוּר בְּיִשְׂרָאֵל *alle Auserlesene in Israël.* *b*) ausgezeichnet, *eximius.* HL. 5, 15.

3) Gefallen haben an etwas, jemand (vgl. *diligere* und *delectari*). Mit dem *Acc.* 1 M. 6, 2: מִכֹּל אֲשֶׁר בָּחָרוּ *von allen, die ihnen gefielen.* Jes. 1, 29. 2 Sam. 15, 15: כְּכֹל אֲשֶׁר־יִבְחַר אֲדֹנִי *nach allem, was meinem Herrn gefallen wird.* Spr. 1, 29. 3, 31, mit בְּ Jes. 14, 1. Zach. 1, 17. 2, 12. 3, 2, mit לְ 1 Sam. 20, 30 (wo viele *Mss.* בְּ haben). Einmal in prägnanter Construction, mit dem *Accus.* und עַל der Pers. 2 Sam. 19, 39: כֹּל אֲשֶׁר־תִּבְחַר עָלַי *alles was dir gefällt, und du mir auflegen wirst.*

Niph. zu erwählen, vorzüglicher seyn als etwas anderes, mit מִן Jer. 8, 3. *Part.* נִבְחָר vortrefflich Spr. 10, 20. 8, 10. 19, mit מִן besser als. Spr. 16, 16: קְנוֹת בִּינָה נִבְחָר מִכָּסֶף *Klugheit besitzen, ist besser als Silber.* 22, 1. 2) mit dem *Dat.* der Pers. angenehm, wohlgefällig seyn. Spr. 21, 3: נִבְחָר לַיהוָה מִזָּבַח *dem Jehova angenehmer, als Opfer.*

Pu. auserwählt seyn, Koh. 9, 4 Chethibh.

Derivate: בְּחוּרִים, בָּחוּר, בָּחִיר, בְּחוּרוֹת, מִבְחָר, מִבְחוֹר und das *N. pr.* יִבְחָר.

בְּחֻרִים s בְּחוּרִים.

בַּחֻרִים (Dorf der *Jünglinge*) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin 2 Sam. 3, 16. 16, 5. 17, 18. 19, 17. 1 Kön. 2, 8, nach Joseph. (Archäol. 7, 9 §. 7) unweit Jerusalem. Davon wohl das *Gentil.* בַּחֲרוּמִי 1 Chron. 11, 33, wofür 2 Sam. 23, 31 בַּרְחֻמִי.

בָּטָא und **בָּטָה** *βαττολογεῖν*, thöricht schwatzen. *Part.* בּוֹטֶה Schwätzer. Spr. 12, 18.

Pi. בִּטֵּא dass. 3 M. 5, 4: נֶפֶשׁ כִּי תִשָּׁבַע לְבַטֵּא בִשְׂפָתַיִם *wenn jemand schwört in thörichtem Geschwätz.* Das שְׂפָתַיִם ist auch Ps. 106, 33. 4 M. 30, 7. 9 damit verbunden und verstärkt den Begriff der *unbesonnenen Rede.* Vgl. u. d. W.

Derivat: מִבְטָא.

I. בָּטַח 1) vertrauen, am häufigsten mit בְּ Ps. 13, 6. 28, 7, auch mit עַל 2 Kön. 18, 20. 21. 24 und אֶל Ps. 4, 6. 31, 7. Richt. 20, 36. Zuweilen ist noch ein *Dat. commodi* hinzugesetzt, als Jer. 7, 4: אַל־תִּבְטְחוּ לָכֶם אֶל־דִּבְרֵי הַשֶּׁקֶר *verlasset euch nicht auf die lügenhaften Worte.* V. 8. 2 Kön. 18, 21 (vgl. Jes. 36, 6 wo לְךָ fehlt) Jes. 36, 9. Selten steht es *absol.* Hiob 6, 20. In diesem Falle ist es meistens:

2) ruhig, sicher, furchtlos seyn. Richt. 18, 7. 10, 27. Hiob 40, 23. Spr. 11. 15: שֹׂנֵא תֹקְעִים בּוֹטֵחַ *wer Verbürgung hafst, lebt sicher* (*Opp.* רַע יֵרוֹעַ). Insbes. *a*) im guten Sinne vom Vertrauen der Frommen auf Gott Jes. 12, 2. Hiob 11, 18, *b*) im übeln Sinne, von leichtsinniger Sicherheit der Weltmenschen, bes. im *Part.* בּוֹטֵחַ *securus.* Jes. 32, 9: בָּנוֹת בֹּטְחוֹת *ihr sorglosen Töchter.* V. 10. 11. Spr. 14, 16. (Vgl. die Art. שַׁאֲנָן, שָׁלֵו, שַׁלְוָה).

Part. pass. בָּטוּחַ wie *confisus,*

mit activer Bedeutung. Jes. 26, 3. Ps. 112, 7.

Hiph. 1) machen, dafs jemand vertraut, Vertrauen einflöfsen, mit אֶל und עַל Jer. 28, 15. 29, 31. 2 Kön. 18, 30. Dah. 2) sicher, furchtlos machen. Ps. 22, 10.

Derivv.: בֶּטַח — בַּטֻּחוֹת, מִבְטָח.

בָּטַח s. v. a. טָבַח kochen, reifen (vgl. בָּשַׁל).

Derivat: אֲבַטִּיחִים.

בֶּטַח *m.* 1) Vertrauen, Sicherheit. Jes. 32, 17. Davon לָבֶטַח und בֶּטַח *Adv.* *a*) vertrauensvoll, 1 M. 34, 25. *b*) sicher, ohne Furcht und Gefahr, *tuto*, z. B. יָשַׁב, שָׁכַן בֶּטַח das Land in Ruhe, Sicherheit bewohnen. 1 Sam. 12, 11. 1 Kön. 5, 5. Jer. 23, 6. *c*) *secure*, sorglos. Jer. 49, 31. Richt. 8, 11. — 2) *N. pr.* einer Stadt im Gebiet von Aram Zoba 2 Sam. 8, 8, in der Parallelstelle aber טִבְחַת 1 Chr. 18, 8.

בִּטְחָה *f.* Jes. 30, 15 und

בִּטָּחוֹן *m.* Vertrauen Jes. 36, 4, Hoffnung Koh. 9, 4.

בַּטֻּחוֹת *pl. f.* dass. Hiob 12, 6.

בָּטֵל leer, frey von Arbeit seyn, feyern, nur Koh. 12, 3. (Im Arab. und Aethiop. dass.).

בְּטֵל *chald.* dass. Esra 4, 24.

Pa. בַּטֵּל *pl.* בַּטִּלוּ *inf.* בַּטָּלָא hindern, abhalten. Esra 4, 21. 23. 5, 5. 6, 8.

בָּטַם ungebr. Stw. wahrsch. leer, hohl seyn, verw. mit בָּטַל, بطل. Davon בָּטְנִים und

בֶּטֶן *f.* mit *Suff.* בִּטְנִי 1) Leib, Bauch, vom äufseren Bauche der Menschen und Thiere HL. 7, 3. Hiob 40, 16, viel häufiger aber vom innern Spr. 13, 25. 18, 20. — 2) Insbes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. 24. Hiob 3, 10. מִבֶּטֶן Jes. 48, 8 und מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. Ps. 22, 10. 11, und überh. von Kind auf Hiob 31, 18. פְּרִי בֶטֶן Leibesfrucht, Kinder, aber auch in Beziehung auf den Mann gesagt. 5 M. 7, 13. 28, 4. 11. 30, 9. Micha 6, 7. בִּטְנִי mein Mutterleib Hiob 3, 10 f. meiner Mutter Leib, dah. auch 19, 17: בְּנֵי בִטְנִי die Söhne meines Mutterleibes f. meine Brüder. Die Kinder Hiobs können nicht gemeint seyn, da er diese verloren hat, nicht blos nach dem Prolog (1, 18 ff.), sondern selbst nach 29, 5. — 3) Das Innerste überh. s. v. a. קֶרֶב Jon. 2, 3, insbes. das Innerste des Menschen, wo er denkt, empfindet, wie Brust, Herz. Hiob 15, 2. 35. 32, 18. חַדְרֵי בֶטֶן das Innerste der Brust. Spr. 18, 8. 20, 27. 26. 22. Vgl. κοιλία Sir. 51, 21. Joh. 7, 38. — 4) von einer bauchähnlichen Erhöhung an den Säulen in der Architectur. 1 Kön. 7, 20. — 5) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Ascher. Jos. 19, 25. (*Appell.* s. v. a. Thal, arab. بَطْنٌ κοιλάς).

בָּטְנִים *m. Plur.* 1 M. 43, 11 Pistacien, die Frucht der *Pistacia vera L.*, eine Art länglicher Nüsse, ähnlich den Haselnüssen, aber auf der einen Seite platt mit einem grünlichen, wohlschmeckenden Kern. Sie sind in Palästina zu Hause. S. *Bochart. Canaan* 1, 10. *Celsii Hierob. T. I*, S. 24—27. Ueber die abweichende Form des Plur. s. Lgb. §. 133, Anm. 17.

בְּטֹנִים (Pistazien) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad. Jos. 13, 26.

בִּי Partikel des Bittens, bes. um Erlaubnifs, immer in der Verbindung: בִּי אֲדֹנִי oder בִּי אֲדֹנָי *bitte* oder *mit Erlaubnifs*, *mein Herr*, oder *Herr!* 1 M. 43, 20. 44, 18. 2 M. 4, 10. 13. 4 M. 12, 11. Jos. 7, 8. Richt. 6, 13. 15. 13, 8. 1 Sam. 1, 26. 1 Kön. 3, 17. 26. *LXX.* im Pent. δέομαι, δεόμεθα. *Vulg. obsecro.* Die mir allein wahrschein-

liche Erklärung ist, dafs es zusammengezogen sey aus בְּעִי Bitte (w. m. n.), wie בַּל = בְּעַל. Der Accusativ des Nomen steht öfter als Partikel; das ע aber ist wegen seiner leisen Aussprache gleich dem א und ה öfter in Contractionen ausgefallen, z. B. טוֹן chald. für טְעוֹן Last. Mit demselben Worte geben es die aram. Uebersetzer בְּבָעוּ, ܒܒܥܐ. And. erklären es ellipt. durch שְׁמַע בִּי höre mich an, s. dagegen 1 M. 43, 20.

בִּין *praet.* בָּן, בַּנְתָּ und בִּין, בִּינוֹתִי *fut.* יָבִין eig. geschieden seyn (wie im Arab. بَانَ, wovon בֵּין zwischen), dah. distinkt, klar seyn, und im Hebräischen 1) *bemerken, wahrnehmen.* (Vgl. im Deutschen merken, verwandt mit Marke, im Lat. *intelligere* eig. den Unterschied sehen; *cernere* [*decernere*] scheiden und sehen). Mit dem *Acc.* Spr. 7, 7, mit בְּ Neh. 13, 7, und לְ Hiob 23, 8. Es steht von Wahrnehmungen durchs Gesicht (s. die angeführten Stellen), Gehör (Hiob 23, 5), Gefühl, selbst von leblosen Dingen Ps. 58, 10. — 2) auf etwas (absichtlich) merken, Acht geben Ps. 94, 7, m. d. *Acc.* Dan. 10, 1, בְּ Esra 8, 15, אֶל Ps. 28, 5, לְ 73, 17, עַל Dan. 11, 30. — 3) einsehn, verstehn. Jes. 6, 9. Dan. 12, 8, mit folg. כִּי 1 Sam. 3, 8. 2 Sam. 12, 19. — 4) wissen, kennen, mit dem *Acc.* Ps. 19, 13, mit לְ Ps. 139, 2: בַּנְתָּה לְרֵעִי מֵרָחוֹק *du kennst meine Gedanken von ferne.* בִּין דַּעַת Kenntnifs wissen f. besitzen Spr. 29, 7, und בִּין מִשְׁפָּט wissen, was Recht ist. Hiob 32, 9. Spr. 28, 5. — 5) *Absol.* Einsicht haben, einsichtsvoll seyn, Ps. 49, 21. *Part.* בָּנִים die Verständigen. Jer. 49, 7.

Niph. נָבוֹן wie Kal *no.* 5. Jes. 10, 13. *Part.* נָבוֹן einsichtsvoll, verständig. 1 M. 41, 33. 39. 5 M. 1, 13. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig, beredt. 1 Sam. 16, 18, vgl. Jes. 3, 3.

Pil. בּוֹנֵן nur 5 M. 32, 10 auf etwas merken.

Hiph. הֵבִין *fut.* יָבִין (Jes. 28, 9. 40, 14, sonst ist diese Form meistens Kal) 1) *causat.* von Kal und zwar *a*) von *no.* 3 verstehn machen, auslegen. Dan. 8, 16. Nehem. 8, 8. *b*) von Kal *no.* 4: lehren, belehren. Neh. 8, 9: מְבִינִים אֶת־הָעָם *die das Volk belehrten.* Ps. 119, 34. 73. 130. Mit dopp. *Acc.* Ps. 119, 27: דֶּרֶךְ פִּקּוּדֶיךָ הֲבִינֵנִי *den Weg deiner Gebote lehre mich.* Spr. 8, 5. Seltener mit לְ d. Pers. u. d. *Acc.* d. Sache. Hiob 6, 24: *was ich gefehlt* הָבִינוּ לִי *lehret mich.* Dan. 11, 33, und umgekehrt Neh. 8, 7. *c*) von *no.* 5: klug machen, Hiob 32, 8.

2) *intrans.* wie Kal, und zwar *a*) wie *no.* 1 vernehmen Jes. 28, 19, *b*) wie *no.* 2 aufmerken. Dan. 8, 5. 17: הָבֵן בֶּן־אָדָם *merke auf, Sterblicher!* mit בְּ Dan. 9, 23, mit אֶל Ps. 33, 15. *c*) wie *no.* 3 verstehen 1 Kön. 3, 9. *d*) wie *no.* 4 wissen, kennen. Hiob 28, 23: אֱלֹהִים הֵבִין דַּרְכָּהּ *Gott weifs ihren Pfad.* Mit בְּ Dan. 1, 17. *Part.* מֵבִין kundig, vorzugsweise: schriftkundig, schriftgelehrt 1 Chr. 27, 32. Esra 8, 16, verständig Spr. 8, 9. 17, 10. 24.

Hithpal. הִתְבּוֹנֵן 1) vernehmen. Hiob 26, 14: *den Donner seiner Macht* מִי יִתְבּוֹנָן *wer hat* (den) *vernommen?* 2) auf etwas merken, achten, Acht geben, ohne *Casus* Jer. 2, 10, mit dem *Acc.* Hiob 37, 14. Ps. 119, 95, mit אֶל 1 Kön. 3, 21. Jes. 14, 16, mit עַל Hiob 31, 1. Ps. 37, 10, mit עַד Hiob 32, 12. 38, 18, mit בְּ Hiob 30, 20. 3) kundig, verständig seyn. Ps. 119, 100.

Derivv.: בֵּין, בִּינָה, נָבוֹן, תְּבוּנָה, *N. pr.* יָבִין.

בֵּין nur *cstr.* בֵּין *A) Subst.* Zwischenraum, Mitte. Arab. بَيْن. *Dual.*

בֵּנַיִם Zwischenraum zwischen zwey Heeren (*τὰ μεταίχμια Eurip. Phoen.* 1285), dah. 1 Sam. 17, 4. 23 von Goliath אִישׁ הַבֵּנַיִם der Mittelsmann, der zwischen beyden Heeren auftretend den Krieg durch Zweykampf vermittelt.

B) Praep. mit *Suff.* בֵּינִי, בֵּינְךָ, בֵּינוֹ, aber auch mit Pluralsuff. בֵּינָיו (Jos. 3, 4 Keri), בֵּינֵינוּ, בֵּינֵיכֶם, בֵּינֵיהֶם, und בֵּינוֹתֵינוּ, בֵּינוֹתָם 1) zwischen, z. B. בֵּין אַחִים zwischen Brüdern Spr. 6, 19, בֵּין שִׂיחִים zwischen Sträuchern Hiob 30, 7, בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen (f. auf der Stirn) s. עַיִן. Für das doppelte (zwischen und zwischen) steht בֵּין — וּבֵין 2 M. 11, 7, בֵּין — לְ 1 M. 1, 6 (eig. der Zwischenraum bis zu), בֵּין — לְבֵין Jes. 59, 2, בֵּין — וְלְ Joel 2, 17. Hiermit construiren sich aber mehrere Verba, die ein Sehen, Wissen, Lehren bedeuten, in der Bedeutung: den Unterschied sehen, wissen, lehren zwischen und zwischen. Malach. 3, 18: רְאִיתֶם בֵּין צַדִּיק לְרָשָׁע *ihr werdet den Unterschied sehen zwischen dem Gerechten und Gottlosen*, mit יָדַע 2 Sam. 19, 36. Jon. 4, 11, mit הָבִין 1 Kön. 3, 9, mit הוֹרָה lehren. Ez. 44, 23. — 2) in Bezug auf die einschliefsenden Grenzen: *intra*, *innerhalb* Hiob 24, 11, und von der Zeit: *binnen*. Neh. 5, 18. — 3) בֵּין־וּבֵין und בֵּין — לְ disjunctiv für *sive*, *sive* (wie im Rabbinischen) 2 Chr. 14, 10: אֵין עִמְּךָ לַעְזוֹר בֵּין רַב לְאֵין כֹּחַ *bey dir* (o Gott) *ist es nichts* (d. i. kein Unterschied), *ob du dem Starken oder dem Schwachen helfest*. Die Entstehung dieses Sprachgebrauches sieht man 3 Mos. 27, 12: *und der Priester soll es* (das Stück Vieh) *schätzen*, בֵּין טוֹב וּבֵין רָע (unterscheidend) *zwischen gutem und schlechten*. *LXX.* *εἴτε καλή, εἴτε σαπρά*. 2 Sam. 19, 36.

Mit andern Praepp. 1) אֶל־בֵּין, אֶל־בֵּינוֹת zwischen, auf die Frage wohin? Ezech. 10, 2. 31, 10. — 2) עַל־בֵּין bis zwischen Ez. 19, 11. — 3) מִבֵּין zwischen (etwas) hervor. Ps. 104, 12: *zwischen den Zweigen hervor*. 4 M. 17, 2. מִבֵּין רַגְלַיִם euphem. für *ex utero*. 5 M. 28, 57 (vgl. *Il.* 19, 110), und dicht. vom Geschlecht, Stamme jem. s. v. a. מִמְּעֵי, מִזֶּרַע. 1 M. 49, 10: *es weichet nicht* מְחֹקֵק מִבֵּין רַגְלָיו *der Herrscherstab von seinem Stamme.* Auch hier wird verdoppelt: מִבֵּין — מִבֵּין 2 Kön. 16, 14. — 4) מִבֵּינוֹת לְ zwischen, *intra*, wie מִתַּחַת לְ, מִמַּעַל לְ Ezech. 10, 2. — (בְּבֵין Jes. 44, 4 steht f. כְּבֵין wie zwischen, s. בְּ *A*, 6).

בֵּין *chald.* dass. zwischen. Dan. 7, 5. 8.

בִּינָה *f.* 1) das Verstehn, Verständnifs (von einer Sache) Jes. 33, 19. Dan. 8, 15. 9, 22. 10, 1. 2) Verstand, Einsicht, Klugheit. Spr. 2, 3. Hiob 28, 12. 20. Jes. 11, 2. יָדַע בִּינָה Einsicht (von etwas) haben oder bekommen. Hiob 38, 4. Spr. 4, 1. Jes. 29, 24. יֹדֵעַ בִּינָה einsichtsvoll, kundig. 2 Chr. 2, 12. 1 Chr. 12, 32: יֹדְעֵי בִינָה לָעִתִּים s. v. a. יֹדְעֵי עִתִּים Esth. 1, 13.

בִּינָה *chald.* Einsicht. Dan. 2, 21.

בֵּיצָה (arab. بَيْضَة, syr. ܒܝܥܬܐ) *f.* Ey. Nur im Plur. בֵּיצִים aber *gen. fem.* Jes. 10, 14: בֵּיצִים עֲזֻבוֹת *verlassene Eyer*. 59, 5. 5 M. 22, 6. Stw. בּוּץ weifs seyn.

בֵּיר s. v. a. בְּאֵר Brunnen, nur Jer. 6, 7 Keri, vgl. das arab. بِئْر.

בִּירָה *f.* 1) Schlofs, Burg. שׁוּשַׁן הַבִּירָה die Burg Susan Neh. 1, 1, Esth. 1, 2. 2, 3. 8. 3, 15. Dan. 8, 2, woneben der Stadt noch besonders erwähnt wird, als הָעִיר שׁוּשָׁן Esth. 3, 15. 8, 15. S. aber *no.* 3. In Jerusalem von der Burg des Tempels Nehem. 2, 8. 7, 2, bey Josephus (Archäol. 15, 11 §. 4) *βάρις*. 2) Tempel, gleichs. Pal-

last Gottes. 1 Chr. 29, 1. 19. (Im Syr. ܒܝܪܬܐ dass.). 3) Hauptstadt, *regia.* So שׁוּשַׁן הַבִּירָה von der Stadt Susa Esth. 1, 5. 2, 5. 8, 14. 9, 6. 11. 12. (Wenn das Wort semitischen Ursprungs ist, so hat man es für eine Abkürzung aus אֲבִירָה die Starke, Feste zu nehmen, oder für נְבִירָה Sitz, insbes. hoher, königlicher, Königssitz, von נבר äthiop. sitzen, thronen, مِنْبَر Thron, Hauptstadt. Vielleicht ist es aber persischen Ursprungs, s. v. a. بارو *bāru* Castell, Burg, Mauer, sanskr. *bura*, *bari* [*pura* Stadt], und das griech. *βάρις*).

בִּירָה *chald.* Burg, Hauptstadt. Esra 6, 2.

בִּירָנִית *f.* nur *plur.* בִּירָנִיּוֹת Burg, Castell. 2 Chr. 17, 12. 27, 4. Die Endung ־ָנִית ist eigentlich syr. *Femininum* von ־ָן. S. Lgb. S. 516, Anm.

בַּיִת *m.* (über Spr. 2, 18 s. שׁוּחַ) *cstr.* בֵּית *pl.* בָּתִּים (*bottim*) 1) Haus. (Arab. بَيْتٌ, syr. ܒܝܬܐ, Pl. ܒ̈ܬܐ. Gew. leitet man es von בּוּת übernachten ab, w. m. n. Wahrscheinlicher aber ist es erweichte Form aus בַּנְת, בֶּנֶת vom Stw. בָּנָה bauen, wie *δόμος*, *domus* von *δέμω*, s. die Analogieen u. d. W. אִישׁ S. 96). בֶּן בַּיִת 1 M. 15, 3. Koh. 2, 7 und יְלִיד בַּיִת 1 M. 17, 27 ein im Hause geborner Sclav, *verna.* בֵּית עוֹלָם das ewige Haus, Grab. Koh. 12, 5 vgl. Jes. 14, 18. אֲשֶׁר עַל הַבַּיִת der über das Haus gesetzt ist, der Haushofmeister. 1 M. 44, 1. — Der *Acc.* בַּיִת steht häufig = בְּבַיִת in dem Hause des. 1 M. 24, 23. 4 M. 30, 11. Mit dem *He locale* בַּיְתָה in das Haus 1 M. 19, 10, *cstr.* בֵּיתָה z. B. בֵּיתָה יוֹסֵף in das Haus Joseph's 43, 17. Ueber עַל בַּיִת s. עַל 1, *a.* — 2) Zelt, Hütte. 1 Mos. 27, 15. 33, 17. 2 Kön. 23, 7. (Im Arab. بَيْتٌ dass.). בֵּית יְהוָֹה von der Stiftshütte Ps. 5, 8. Richt. 18, 31. 1 Sam. 1, 7. 24. בָּתֵּי חֹמֶר die Lehmhütten trop. für die menschlichen Körper. Hiob 4, 19. — 3) Pallast, Burg. בֵּית פַּרְעֹה Pallast des Pharao. 1 M. 12, 15. בֵּית הַמֶּלֶךְ königlicher Pallast; אֲשֶׁר־עַל הַבַּיִת Vorsteher des Pallastes, einer der Grofsbeamten des Reiches 1 Kön. 4, 6. 2 Kön. 15, 5. 19, 2. Jes. 36, 3, vgl. Dan. 2, 49. — 4) Tempel. בֵּית דָּגוֹן Tempel des Dagon 1 Sam. 5, 2, vgl. Jes. 15, 2. בֵּית יְהוָֹה Tempel Jehova's 1 Kön. 6, 5. 37. 7, 12 und sehr häufig. — 5) auch von einzelnen Theilen des Pallastes oder der Burg, welche aber selbst ganze Häuser bilden. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן Trinksaal. Esth. 7, 8 (vgl. Dan. 5, 10). בֵּית הַנָּשִׁים Harem. Esth. 2, 3. — 6) im weitesten Sinne: Aufenthaltsort für Menschen, z. B. von der Unterwelt Hiob 17, 13. 30, 23, f. Thiere Hiob 39, 6, dah. vom Mottenneste 27, 18, und Spinnengewebe 8, 14. Selbst von leblosen Dingen: Behälter, Ort und Raum, wo sich etwas befindet. בָּתֵּי נֶפֶשׁ Riechfläschchen Jes. 3, 20. בָּתִּים לַבְּרִיחִים 2 M. 26, 29. 36, 34. ב׳ לַבַּדִּים 37, 14. 38, 5 Behälter für die Stangen, Riegel. 1 Kön. 18, 32: *ein Graben* כְּבֵית סָאתַיִם *welcher 2 Seah fassen konnte.* בֵּית אֲבָנִים eine Steinschicht (in der Erde) Hiob 8, 17. Neh. 2, 3: הָעִיר בֵּית־קִבְרוֹת אֲבוֹתַי *die Stadt, wo meine Väter begraben sind.* Ez. 41, 9: בֵּית צְלָעוֹת אֲשֶׁר לַבַּיִת *der Raum für die Seitenzimmer des Hauses.* Spr. 8, 2: בֵּית נְתִיבוֹת der Ort, wo die Wege sich kreuzen. — 7) das Innere, drinnen (Gegens. von חוּץ draufsen). Dah. בַּיְתָה nach innen zu 2 M. 28, 26. 39, 19. מִבַּיִת 1 M. 6, 14 und מִבַּיְתָה 1 Kön. 6, 15 von innen. בֵּית לְ Ez. 1, 27. לְ מִבֵּית 1 Kön. 6, 16 und מִבֵּית לְ 4 M. 18, 6 innerhalb des. אֶל־מִבֵּית לְ hinein, innerhalb einer Sache

2 Kön. 11, 15. — 8) trop. von den Bewohnern des Hauses, dah. Familie, als Weib, Kinder und übrige Hausbewohner 1 M. 7, 1. 12, 17. 35, 2. 42, 19, dah. Haus Pharao's f. Leute, Knechte desselben 1 M. 50, 4. (Vgl. im Arab. أَهْل Zelt, Familie, Stamm, Volk, Leute). Vorzugsweise allerdings Kinder, Enkel, Nachkommen. Dah. בֵּית לֵוִי s. v. a. בְּנֵי לֵוִי die Kinder, Nachkommen Levi 2 M. 2, 1, בֵּית יִשְׂרָאֵל Haus Israël, בֵּית דָּוִד Haus d. i. Nachkommen Davids 1 Sam. 20, 16. 1 Kön. 12, 16. 13, 2. *a*) Zuweilen wird das Bild des Hauses beybehalten. Dah. Ruth 4, 11: בָּנוּ אֶת־בֵּית יִשְׂרָאֵל *sie haben das Haus Israël gebaut* d. h. die Nachkommenschaft Israëls gegründet. בָּנָה בַיִת לְ jemandem Nachkommenschaft erwecken, s. v. a. הֵקִים שֵׁם לְ (von der Leviratsehe) 5 M. 25, 9. Sonst von Gott gesagt: ihm Nachkommenschaft geben. 2 Sam. 7, 27. 1 Kön. 11, 38. Dass. ist עָשָׂה בַיִת לְ 2 Sam. 7, 11. 1 Kön. 2, 24. *b*) Anderswo ist Haus f. Kinder trop. gebraucht, als *Haus der Widerspenstigkeit* f. widerspenstiges Volk Ez. 2, 5, und *Haus Jehova's* von Israël Hos. 8, 1. 9, 8. 15, vgl. 1 Tim. 3, 15. Hebr. 3, 6. — 9) was im Hause ist, Hausstand, Vermögen, Besitz. Esth. 8, 1. 1 M. 15, 2. 2 M. 1, 21 (vgl. *οἶκος* Hom. u. *οἰκία* Mt. 12, 29). — 10) בֵּית אָב eig. das väterliche Haus 1 M. 24, 23. 38, dah. die Familie, Angehörigen des Vaters. 1 M. 46, 31: *Joseph sprach zu seinen Brüdern und zu seines Vaters Haus.* 47, 12; dann: Stammhaus, die kleinste Abtheilung der Stämme, kleiner als מִשְׁפָּחָה w. s. Plur. בֵּית אָבוֹת (wobey die zweyte Hälfte des *Compositi* flectirt ist Gramm. §. 106, 2) 4 M. 1, 2: *zählet die Kinder Israëls* לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבוֹתָם *nach ihren Geschlechtern und Stammhäusern.* 18 ff. רָאשֵׁי בֵּית אֲבוֹתָם *Häupter ihrer Stammhäuser.* 2 M. 6, 14 oder רָאשִׁים לְבֵית אֲבוֹתָם 1 Chr. 5, 24, auch elliptisch: רָאשֵׁי־אָבוֹת 1 Chr. 8, 6. 26, 32. 4 M. 31, 26. Jos. 14, 1, desgl. שָׂרֵי הָאָבוֹת 1 Chr. 29, 6. נְשִׂיאֵי הָאָבוֹת 2 Chron. 5, 2. (Syr. ܪܺܝܫ ܐܰܒܳܗ̈ܳܬܳܐ Patriarch).

Vor vielen geographischen Namen von Städten und Ortschaften steht בֵּית. Die merkwürdigsten damit zusammengesetzten sind: *a*) בֵּית אָוֶן (Götzenhaus) im Stamme Benjamin. Jos. 7, 2. 18, 12. 1 Sam. 13, 5. 14, 23. Hiermit ist nicht zu verwechseln, wenn zuweilen das folgende בֵּית־אֵל von den Propheten so genannt wird. (S. אָוֶן *no.* 1). — *b*) בֵּית־אֵל (Gotteshaus) auf einem Berge zwischen Sichem und Jerusalem, sonst לוּז, seit Jerobeam Sitz des Kälberdienstes, dah. bey den Propheten בֵּית אָוֶן (Götzenhaus). Ueber den Ursprung des Namens s. 1 M. 35, 1 —8. 9—15. 28, 19. *N. gent.* בֵּית הָאֱלִי 1 Kön. 16, 34. — *c*) בֵּית הָאֵצֶל (Haus der Wurzel oder des festen Wohnsitzes) Ortschaft in Judäa od. Samarien, nur Micha 1, 11, wo auf die Etymologie angespielt wird. — *d*) בֵּית אַרְבֵאל Hos. 10, 14, wahrsch. *Arbela* in Galiläa (1 Macc. 9, 2). — *e*) בֵּית בַּעַל מְעוֹן Jos. 13, 17 im Stamme Ruben, dann zu Moab gehörig, auch blos בַּעַל מְעוֹן (noch jetzt *Macin*). — *f*) בֵּית־בִּרְאִי Haus meiner Schöpfung) im Stamme Simeon 1 Chr. 4, 31. Vielleicht ist aber der Name corrumpirt aus בֵּית־לְבָאוֹת (Haus der Löwinnen), wie in der Parallelstelle Jos. 19, 6, vgl. לְבָאוֹת 15, 32. — *g*) בֵּית בָּרָה nur Richt. 7, 24, am Jordan, wahrscheinl. für בֵּית־עֲבָרָה *domus transitus*, viell. *Βηθαβαρά*, Joh. 1, 28. — *h*) בֵּית גָּדֵר (Haus der Mauer) im Stamme Juda 1 Chr. 2, 51, sonst גְּדֵרָה Jos. 15, 36. — *i*) בֵּית גִּלְגָּל s. גִּלְגָּל. — *k*) בֵּית גָּמוּל (Haus des Entwöhn-

ten) in Moab Jer. 48, 23. — *l)* בֵּית דִּבְלָתַיִם s. דִּבְלָתַיִם. — *m)* בֵּית דָּגוֹן (Tempel Dagons) im Stamme Juda Jos. 15, 41, und eine gleichnamige Stadt im Stamme Ascher. 19, 27. — *n)* בֵּית הָרָם Jos. 13, 27 und בֵּית הָרָן 4 M. 32, 36 (gleichs. Berghausen) im Stamme Gad, später *Julias* und *Livias* genannt. — *o)* בֵּית־חָגְלָה (Ort der Rebhühner) Ortschaft der Benjaminiten, im Gebiete von Juda Jos. 15, 6. 18, 19. 21. — *p)* בֵּית חָנָן (Haus der Gnade) im Stamme Juda od. Dan 1 Kön. 4, 9. — *q)* בֵּית חֹרוֹן (Ort der Höhlen, viell. des Hohlweges) Name zweyer Städte im Stamme Ephraim, das obere Bethhoron Jos. 16, 5. 21, 22, und das niedere auf der Grenze der Stämme Ephraim und Benjamin Jos. 16, 3. 18, 13, vgl. 1 Kön. 9, 17. 2 Chr. 8, 5. Bey letzterem (Jos. 10, 10. 11) war ein enger Hohlweg (1 Macc. 3, 16. 24). — *r)* בֵּית הַיְשִׁימוֹת (Haus der Wüsten) im Stamme Ruben 4 M. 23, 49. Jos. 12, 3. 13, 20, nachher im Besitz der Moabiter Ezech. 25, 9. — *s)* בֵּית כַּר (Haus des Lammes oder der Aue) fester Ort der Philister im Gebiete des Stammes Juda. 1 Sam. 17, 11. — *t)* בֵּית הַכֶּרֶם (Weinberghaus) im Stamme Juda Jer. 6, 11. Neh. 3, 14, nach *Hieron.* zu Jer. a. a. O. zwischen Jerusalem und Tekoa. — *u)* בֵּית לְבָאוֹת s. *litt. f.* — *v)* בֵּית לְעַפְרָה s. עַפְרָה. — *w)* בֵּית לֶחֶם (Brothaus) Städtchen im Stamme Juda, Geburtsort Davids und Jesu Micha 5, 1. Ruth 1, 2, als *Masc.* constr. Micha a. a. O. Vgl. אֶפְרָתָה. Es führt noch jetzt den alten Namen und liegt 2 Stunden südlich von Jerusalem. Ein anderes lag im Stamme Sebulon Jos. 19, 15. Das *Gent.* ist בֵּית הַלַּחְמִי 1 Sam. 16, 1. 18. — *x)* בֵּית מִלּוֹא s. מִלּוֹא. — *y)* בֵּית מְעוֹן s. *litt. e.* — *z)* בֵּית מַעֲכָה am Fuſse des Hermon 2 Sam. 20, 14, s. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה und מַעֲכָה. —

aa) בֵּית הַמֶּרְחָק (Haus der Ferne) Gehöft am Bache Kidron 2 Sam. 15, 17. — *bb)* בֵּית הַמַּרְכָּבוֹת (Haus der Wagen) im Stamme Simeon Jos. 19, 5. 1 Chron. 4, 31. — *cc)* בֵּית נִמְרָה (Ort des hellen, gesunden Wassers, vgl. نمر, نمير) 4 M. 32, 36. Jos. 13, 27, auch blos נִמְרָה 4 M. 32, 3 und נִמְרִים Jes. 15, 6 im Stamme Gad, gewöhnlich im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 6), bey Eusebius *Βηθναβρίς* genannt, noch jetzt *Nimrin.* — *dd)* בֵּית עֵדֶן (Haus der Anmuth) Amos 1, 5, syr. Königssitz auf dem Libanon, jetzt ein Dorf, welches den alten Namen führt. — *ee)* בֵּית עַזְמָוֶת Neh. 7, 28 und blos עַזְמָוֶת 12, 29. Esr. 2, 24 Ortschaft im Stamme Juda oder Benjamin. — *ff)* בֵּית הָעֵמֶק (das Thalhaus) im Stamme Ascher Jos. 19, 27. — *gg)* בֵּית עֲנוֹת (Haus des Antwortens, viell. des Echo's) im Stamme Juda Jos. 15, 59. — *hh)* בֵּית עֲנָת (dass.) im Stamme Naphtali Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. — *ii)* בֵּית עֵקֶד הָרֹעִים (*domus ligationis pastorum* d. i. wo die Hirten die Schaafe zum Scheeren binden, od. *domus praedii pastorum*, von عقد *praedium*) unweit Samaria 2 Kön. 10, 12, ohne הָרֹעִים V. 14. — *kk)* בֵּית הָעֲרָבָה (Haus der Wüste) auf der Grenze von Juda und Benjamin Jos. 15, 6. 18, 22, ohne בֵּית 18, 18. — *ll)* בֵּית פֶּלֶט (Haus der Flucht) im südlichen Theile von Juda Jos. 15, 27. Neh. 11, 26. — *mm)* בֵּית פְּעוֹר in Moab, unweit des Jordan, vom Dienst des *Baal-Peor* benannt. 5 Mos. 3, 29. 34, 6. — *nn)* בֵּית־פַּצֵּץ (Haus der Zerstreuung) im Stamme Issachar Jos. 19, 21. — *oo)* בֵּית צוּר (Felsenhaus) feste Stadt auf dem Gebirge des Stammes Juda, zwischen Jerusalem und Hebron. Jos. 15, 58. Neh. 3, 16. 1 Chr. 2, 45. 2 Chr. 11, 7, vgl. 1 Macc. 4, 29. 6, 7. 26. — *pp)* בֵּית

רְחֹב Stadt im Stamme Ascher, in den Thälern des Libanon und an der Nordgrenze von Palästina Richt. 18, 28, auch blos רְחֹב Jos. 19, 28. 30. Richt. 1, 31. Der benachbarte Theil Syriens heifst אֲרַם בֵּית רְחֹב 2 Sam. 10, 6, und blos אֲרַם רְחֹב V. 8, welches der Chronist (1, 19, 6) ungenau und falsch durch אֲרַם נַהֲרַיִם gibt. — *qq*) בֵּית שְׁאָן (Haus der Ruhe) Jos. 17, 11. 16, auch בֵּית שַׁן 1 Sam. 31, 10. 12, בֵּית שָׁן 2 Sam. 21, 12 im Stamme Manasse, diesseit des Jordan, später *Σκυθόπολις*, bey den Talmudisten und Arabern *Baisan*. — *rr*) בֵּית הַשִּׁטָּה (Akazienort) am Jordan unweit Abel-Mechola Richt. 7, 22. — *ss*) בֵּית שֶׁמֶשׁ (Sonnenhaus) *α*) Levitenstadt im Stamme Juda, nahe an der Grenze von Philistäa. Jos. 21, 16. 1 Sam. 6, 12. 1 Kön. 4, 9. 2 Kön. 14, 11. 1 Chr. 6, 44. 2 Chr. 28, 18. Das *Nom. gentile* ist בֵּית־הַשִּׁמְשִׁי 1 Sam. 6, 14. 18. *β*) Ort im Stamme Naphtali. Jos. 19, 38. Richt. 1, 33. *γ*) ein anderer im Stamme Issachar oder Sebulon. Jos. 19, 22. *δ*) s. v. a. On, Heliopolis in Aegypten Jer. 43, 13. — *tt*) בֵּית תַּפּוּחַ (Ort der Apfelbäume) im Stamme Juda Jos. 15, 33.

בַּיִת *chald. st. emphat.* בַּיְתָה, בַּיְתָא s. v. a. das hebr. Haus, Tempel, Pallast. Esra 5, 3 ff. בֵּית גִּנְזַיָּא דִּי מַלְכָּא königl. Schatzhaus. Esra 5, 17. 7, 20. בֵּית סִפְרַיָּא Archiv. Esra 6, 1. Vgl. das hebr. בַּיִת *no.* 5.

בִּיתָן *m. cstr.* בִּיתַן Pallast. Esth. 1, 5. 7, 7. 8.

בָּכָא s. v. a. בָּכָה weinen, tröpfeln. Davon

בָּכָא *m.* 1) das Weinen. עֵמֶק הַבָּכָא das Thal des Weinens, Jammerthal, *N. pr.* eines Thals in Palästina, auf dessen Etymologie Ps. 84, 7 angespielt wird: *und ziehen sie durch das Jammerthal, sie machen es quellenreich.* Wahrscheinlich war es dürr und wasserlos. 2) ein der Balsamstaude ähnlicher Baum, arab. بَكَا, vom Herabträufeln des Harzes benannt. Plur. בְּכָאִים 2 Sam. 5, 23. 24. 1 Chr. 14, 15.

בָּכָה *fut.* יִבְכֶּה *apoc.* יֵבְךְּ weinen, mit dem *Acc.* beweinen. (In allen verwandten Dialekten). 1 M. 23, 2. 37, 35. 50, 3. 3 M. 10, 6. Mit עַל über etwas weinen Richt. 11, 37. 38. Klagel. 1, 16, auch mit אֶל 2 Sam. 1, 24, mit לְ Jer. 22, 10. Hiob 30, 25. Die Construction mit עַל steht auch noch in andern Verbindungen, als 4 M. 11, 13: יִבְכּוּ עָלַי לֵאמֹר *sie schreyen gegen mich*, schreyen mich an *und sagen.* 1 M. 45, 15: *er küfste alle seine Brüder* וַיֵּבְךְּ עֲלֵיהֶם *und weinte über ihnen* d. h. in ihrer Umarmung. 1 M. 45, 15. 50, 1. Richt. 14, 16. — Zuweilen von dem Wehklagen bey öffentlichen Calamitäten Zach. 7, 3, vgl. V. 5. Richt. 20, 26, bey der Bufse Esra 10, 1.

Pi. beweinen, mit dem *Accus.* Jer. 31, 15. Ez. 8, 14.

Derivv.: בָּכָה, בֶּכֶה, בָּכוּת, בְּכִי, בְּכִית.

בֶּכֶה *m.* Weinen. Esra 10, 1.

בְּכוֹר *m.* 1) erstgeboren, von Menschen und Vieh. 2 M. 11, 5. 12, 29 und öfter. Plur. *f.* בְּכוֹרוֹת die Erstgeburten 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 17. Da der erstgeborne Sohn den übrigen mehrfach vorgezogen wurde, 2) trop. das Vorzüglichste in seiner Art. Hiob 18, 13: בְּכוֹר מָוֶת *der Erstgeborne des Todes*, f. die schrecklichste Krankheit. (Bey den Arabern heifsen Krankheiten und Fieber: Töchter des Schicksals oder Todes. Hier: Söhne, gleichsam Vorläufer und Trabanten des Todes). Jes. 14, 30: בְּכוֹרֵי דַלִּים *die Erstgebornen der Armen* f. die

Aermsten, Elendesten, sofern Söhne der Armen f. Arme überhaupt stehn kann (s. בֵּן *no.* 1). Oder eigentlicher: die ersten Nachkommen des gedrückten Geschlechts. Als *fem.* ist die Form בְּכִירָה (von בָּכִיר) im Gebrauch. (Ebenso arab. بَاكِر *fem.* بَاكِرَة frühzeitige Frucht). Stw. בָּכַר.

בְּכֹרָה *f.* 1) *abstr.* Erstgeburt. 1 M. 43, 33. מִשְׁפַּט הַבְּכֹרָה das Erstgeburtsrecht. 5 M. 21, 17, und blos ב׳ 1 M. 25, 31. 34. 27, 36. (Vgl. גְּאֻלָּה). 2) Pl. בְּכֹרוֹת die Erstgeburten = die Erstgebornen, von Menschen Neh. 10, 37, von Thieren 1 M. 4, 4. 5 M. 12, 6.

בִּכּוּרָה und **בִּכֻּרָה** *fem.* Frühfeige (in Mauritanien *Bokkôre*, span. *Albacora*), die schon im Juni reift, da die gewöhnliche erst im August eſsbar wird, daher ein Leckerbissen. Hos. 9, 10. Micha 7, 1. Jes. 28, 4 (wo aus בִּכּוּרָהּ mit mehreren *Mss.* das *Mappik* wegzulassen ist). Dasselbe ist תְּאֵנֵי הַבִּכּוּרוֹת Jerem. 24, 2.

בְּכוֹרַת (Erstgeburt f. Erstgeborner) *N. pr. m.* 1 Sam. 9, 1.

בִּכּוּרִים und **בִּכֻּרִים** *pl. m.* die Erstlinge, von Baum-Früchten und dem Getreide. 3 M. 2, 14. 23, 17. בִּכּוּרֵי עֲנָבִים die ersten Trauben 4 M. 13, 20. לֶחֶם הַבִּכּוּרִים *das Brot der Erstlinge*, das erste Brot aus frischem Korn. 3 M. 23, 20. 2 Kön. 4, 42. יוֹם הַבִּכּוּרִים das Fest der Erstlinge, sonst: Fest der Wochen (Pfingstfest) 4 M. 28, 26.

בָּכוּת *f.* Weinen. 1 M. 35, 8. Stw. בָּכָה weinen.

בֶּכִי in Pausa בֶּכִי, mit *Suff.* בִּכְיִי (Stw. בָּכָה) 1) das Weinen. בָּכָה בְּכִי גָדוֹל heftig weinen 2 Sam. 13, 36. Jes. 38, 3. בְּכִי תַמְרוּרִים ein bitterliches Weinen Jer. 31, 15. 2) das Thränen, Tröpfeln (des Wassers in den Bergwerken) Hiob 28, 11. So im Griech. und Lat. *δάκρυον*, *lacrima*, vgl. דִּמְעָה.

בֹּכִים (Ort der *Weinenden*) *N. pr.* eines Ortes bey Gilgal. Richt. 2, 1. 5.

בְּכִירָה *Adj. f.* die Aelteste, Erstgeborne. 1 M. 19, 31 ff. Dem Gebrauch nach das *Fem.* zu בְּכוֹר.

בְּכִית *f.* das Weinen. 1 M. 50, 4. Stw. בָּכָה.

בָּכַר in Kal ungebr. Im Arab. früh thun, und frühzeitig seyn, nämlich 1) früh am Tage, daher بُكْرَة frühe, verw. mit בֹּקֶר. 2) früh im Jahre, vgl. בִּכּוּרִים Erstlinge, arab. بَاكُورَة frühzeitige Frucht. 3) früh im Leben, dah. בְּכוֹר Erstgeborner, בֶּכֶר, بَكْر junges Kameel, بِكْر und بِكْرَة Jungfrau, zuerst gebährende.

Pi. 1) frühe, neue Früchte tragen. Ez. 47, 12. 2) *denom.* von בְּכוֹר, zum Erstgebornen machen, d. h. das Erstgeburtsrecht ertheilen. 5 M. 21, 16.

Pu. als Erstgebornes geboren werden. 3 M. 27, 26.

Hiph. zum ersten Male gebähren. Jer. 4, 31.

Derivate: בְּכוֹר, בְּכִירָה, בְּכֹרָה, בִּכּוּרִים, בִּכְרָה und

בֶּכֶר *m.* Plur. *cstr.* בִּכְרֵי junges Kameel, welches aber schon zum Reiten dient, und um so rascher ist. Jes. 60, 6. Arab. بَكْر nach den Grammatikern gleichsam der Kameeljüngling. Nach den alten Uebers. schnelles Kameel, Dromedar, aber es wird keine besondere Gattung, sondern nur das Alter bezeichnet.

בִּכְרָה (s. v. a. בֶּכֶר junges Kameel,

od. auch: Jüngling, vgl. بِكْرٌ Jungfrau) *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 4 M. 26, 35. 2) Sohn Benjamins 1 M. 46, 21. Von dem ersten *Gentil.* בַּכְרִי ebend.

בִּכְרָה *f.* v. בֶּכֶר, junges weibliches Kameel (gleichs. Kameeljungfrau). Jer. 2, 23.

בֹּכְרוּ (= בֹּכֶר הוּא *Erstgeboren* ist *er*) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 38. 9, 44.

בִּכְרִי (*iuvenilis*) *N. pr. m.* 2 Sam. 20, 1.

בַּל eig. Vernichtung (s. v. a. בְּלִי, von בָּלָה). Im Sprachgebrauch 1) nichts. Ps. 17, 3. 2) nicht, mit d. *Praet.* Ps. 10, 11. 21, 3, dem *Futuro* Jes. 26, 10. 14. Spr. 10, 30. Auch für: noch nicht, und dieses für: kaum Jes. 40, 24 (vgl. 2 Kön. 20, 4). 3) *Conj.* dafs nicht, mit folg. *Futuro* Jes. 14, 21. In allen Bedeutungen ausschliefslich poëtisch. Davon das *Composit.* בַּלְעֲדֵי, בִּלְעֲדֵי.

בָּל *chald. m.* Herz. Dan. 6, 15. Syr. ܒܐܠ, arab. بَالٌ dass., eig. die Sorge, was in uns denkt und sorgt, von بلى *III.* sorgen, sich durch Sorge aufreiben, vgl. das hebr. בָּלָה.

בֵּל (*contr.* aus בְּעֵל s. v. a. בַּעַל, vgl. בֵּר für בְּעֵר) Bel, Belus, der Haupt-Nationalgott der Babylonier. Jes. 46, 1. Jer. 50, 2. 51, 44. Dan. *c.* 14 der *LXX*. Er war, nach dem erweislich astrologischen Charakter der babylonischen Mythologie, der Planet Jupiter, daher auch von den Römern *Jupiter Belus* genannt (*Plin. H. N.* 37, 10. *Cic. nat. deorum* 3, 16). Auch in den zabischen Büchern heifst dieser Planet ܒܠ. Ihm war der weltberühmte babylonische Thurm gewidmet. Mit dem Planeten Venus zusammen (s. מְנִי) galt er als Prinzip alles Guten und als Glücksgott (dah. גַּד Glück genannt). S. ausführlicher meinen Comment. zum Jes. 2. Th. 335 ff. und den Art. *Belus* in der Hall. Encyclop. Th. 8. Der Name findet sich auch in Eigennamen der Babylonier, als *Beltschazar* w. m. n., *Belesys* (*Diod.* 2, 24).

בְּלָא *chald.* s. v. a. das hebr. בָּלָה. *Pa.* bedrücken, betrüben. Dan. 7, 25. S. im Hebr. *Pi. no.* 3.

בַּלְאֲדָן (*contr.* aus בַּעַל־אֲדָן dessen *Herr Baal* ist, d. h. Verehrer des Baal oder Bel) *N. pr.* Vater des Königs Merodach-Baladan. 2 Kön. 20, 12.

בָּלַג in Kal ungebr., im Arab. بلج glänzen, aufglänzen (von der Morgenröthe) *Conj. II.* sich freuen (von dem glänzenden Angesicht. S. אוֹר) *Conj. V.* lächeln, heiter seyn. Im Hebr.

Hiph. 1) aufgehn lassen, nur metaph. Amos 5, 9: הַמַּבְלִיג שֹׁד עַל־עָז *er läfst Verwüstung aufgehn über Mächtige*, über sie ergehn. Vgl. Joël 2, 2. 2) das Gesicht erheitern, dah. *intrans.* heiter, fröhlich werden. Ps. 39, 14: הָשַׁע מִמֶּנִּי וְאַבְלִיגָה *schaue weg von mir, dafs ich wieder heiter werde.* Hiob 9, 27. 10, 20.

Derivate: מַבְלִיגִית und

בִּלְגָּה (Erheiterung) *N. pr.* Priester und Colonist unter Serubabel Neh. 12, 5. 18, wofür בִּלְגַּי 10, 9.

בִּלְדַּד (hartnäckiger Kämpfer, der nicht vom Flecke weicht, von بلد den Platz vertheidigen, oder für: בֶּן־לְדַד Kämpfer, s. בְּדָד) *N. pr.* eines von Hiobs Freunden Hiob 2, 11. 8, 1. 18, 1. 25, 1.

בָּלָה *fut.* יִבְלֶה eig. fallen, einfallen, abfallen, verfallen (verw. mit נָבַל, אָבַל, und entfernter mit נָפַל), insbes. 1) von alten Kleidern, die

in Lumpen zerfallen, als Lumpen abfallen Jos. 9, 13. Neh. 9, 21, dah. prägnant 5 M. 8, 4. 29, 4: בָּלְתָה מֵעָל abgenutzt (abfallen) von jem. Uebergetragen auf Himmel und Erde. Jes. 50, 9. 51, 6. Ps. 102, 27. 2) abfallen, vom menschlichen Körper, im Alter 1 M. 18, 12, auch durch Krankheit und Sorgen 1 M. 18, 12. Ps. 32, 3: בָּלוּ עֲצָמָי *meine Gebeine verfallen.* Hiob 13, 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und dieser zerfällt wie Wurmfrafs.* (Im Arab. Syr. Chald. dass.). — 3) zu nichte werden, davon בַּל, בְּלִי, בִּלְתִּי.

Pi. 1) causat. Kal *no.* 2 Klagel. 3, 4. 2) verbrauchen, verzehren, geniefsen. Hiob 21, 13: יְבַלּוּ בַטּוֹב יְמֵיהֶם *im Glück geniefsen sie ihr Leben.* Jes. 65, 22: *ihrer Hände Werk werden sie selbst verbrauchen.* Ps. 49, 15. 3) *atterere*, hart behandeln, 1 Chr. 17, 9. Vgl. das Chald.

Derivate: אֲבַל, בַּל, בֵּל, בָּלֶה, בְּלוֹ, בְּלִי, בָּלֶת und בִּלְתִּי, בְּלוֹאִים, תַּבְלִית und die Composita: בְּלִיַּעַל, בְּלִימָה, בִּלְעֲדֵי, בִּלְעָם.

בָּלֶה *Adj. f.* בָּלָה alt, abgenutzt, von Kleidern Jos. 9, 4. 5; von Personen Ez. 23, 43: בָּלָה נִאֻפִים *adulteriis effoeta.*

בָּלָה s. בַּעֲלָה *no. 2, b.*

בָּלַהּ nur *Pi.* בִּלַּהּ schrecken s. v. a. בָּהַל, Esra 4, 4 im Chethibh. Vgl. קָלָה und קָהַל. (Im Syr. ܒܠܗ, zab. ܒܠܗܐ *quadrilitt.* erschrecken. Im Arab. ist بله schwächlich, bescheiden, viell. furchtsam seyn, daher *causat.* furchtsam machen, schrecken. Vgl. בָּאַת). Davon

בַּלָּהָה *f.* im Sing. nur Jes. 17, 14, häufiger im Plur. 1) Schrecken Hiob 18, 11. 24, 17. 27, 20. 30, 15. 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es verfolgen ihn, wie ein König* (siegreicher Feldherr), *die Schrecken.* לְ steht vergleichend, wie 39, 16, vgl. 15, 24. 27, 20. 2) plötzliches Verderben, Untergang. Ps. 73, 19: תַּמּוּ מִן־בַּלָּהוֹת *im plötzlichen Verderben gehn sie unter.* Jes. 17, 14. Als *concr.* Ez. 26, 21: בַּלָּהוֹת אֶתְּנֵךְ וְאֵינֵךְ *ich will dich zum Untergang* d. i. zu etwas Untergehendem *machen und du wirst nicht mehr seyn.* 27, 36. 28, 19.

בִּלְהָה (etwa: Furchtsamkeit, Bescheidenheit, s. das Stw. בָּלַהּ) *N. pr.* 1) Kebsweib Jakobs, Mutter des Dan und Naphtali 1 M. 30, 3 ff. 35, 22. 2) Ortschaft in Simeon 1 Chr. 4, 29, wofür בָּלָה Jos. 19, 3 und בַּעֲלָה w. m. n.

בִּלְהָן (furchtsam, bescheiden) *N. pr. m.* 1) 1 M. 36, 27. 2) 1 Chr. 7, 10.

בְּלוֹ *chald.* eine Art Abgabe, wahrsch. auf die Consumtion (Accise). Esra 4, 13. 20. 7, 24.

בְּלוֹאִים *m. pl.* Jerem. 38, 12 und **בְּלוֹיִם** V. 11 alte Kleider, Lumpen. (Syr. ܒܠܘܐ).

בֵּלְטְשַׁאצַּר (wohl s. v. a. בֵּל־שַׁאצַּר *Beli princeps* w. m. n.) chaldäischer Name, welcher dem Daniel am Babylonischen Hofe beygelegt wurde. Dan. 1, 7. 2, 26. 4, 5.

בְּלִי (Stw. בָּלָה) 1) Vernichtung, Verderben. Jes. 38, 17. (Arab. بَلِيَ dass.).

2) Nichtseyn, Mangel, dann *Adv.* nicht. 2 Sam. 1, 21. Hiob 41, 18 und für בִּבְלִי ohne (poët.) Hiob 8, 11. 24, 10. 31, 39. 33, 9. בְּלִי־שֵׁם ohne Namen, namen- und ehrlos Hiob 30, 8.

Mit Präposit. *a*) בִּבְלִי s. v. a. בְּלֹא ohne, z. B. בִּבְלִי דַעַת unversehens 5 M. 4, 42. 19, 4, unvermuthet Hiob 35, 16. 36, 12. — *b*) לִבְלִי dass. Jes. 5, 14. Hiob 41,

25. — c) מִבְּלִי (wegen des Mangels, vgl. מִן *no.* 2, *e*) *α*) weil nicht (ist, war), mit folg. *Inf.* Jes. 5, 13. 5 M. 9, 28. Mit folg. *Part.* weil niemand Klagel. 1, 4. Einige Mal folgt noch eine zweyte Negation: הַמִבְּלִי אֵין *etwa, weil nicht ist?* 2 Kön. 1, 16. 2 M. 14, 11. *β*) so dafs nicht. Hiob 6, 6. 18, 15. 5 M. 28, 55. Mit dem *Part.* so dafs niemand, מִבְּלִי יֹשֵׁב so dafs niemand wohne Jer. 2, 15. 9, 10. מִבְּלִי אֲשֶׁר לֹא *Conj.* so dafs nicht (ebenfalls mit dopp. Negation) Kohel. 3, 11. — *d)* עַד בְּלִי bis nicht. Ps. 72, 7. — *e)* עַל בְּלִי weil nicht. 1 M. 31, 20. Davon die Composita: בְּלִיַּעַל und בְּלִימָה.

בְּלִיל *m.* Gemengsel, Futterkorn, *farrago* (von בָּלַל mischen) Hiob 6, 5. 24, 6. Jes. 30, 24. Die beyden letzteren Stellen erklären sich nur dann vollkommen, wenn man an die röm. *farrago* denkt, welche aus Gerste oder Hafer mit Wicken und Bohnen gemengt bestand, welches vermischt gesäet und geerndtet ward. S. *Plin. H. N.* XVIII, 15 *s.* 41.

בְּלִימָה nichts Hiob 26, 7, zusammengesetzt aus בְּלִי nicht und מָה etwas, wie לֹא־דָבָר. Eins der wenigen *Nomina composita* der hebräischen Sprache.

בְּלִיַּעַל (*comp.* aus בְּלִי nicht, und יַעַל wahrsch. Nutzen, von יָעַל *Hiph.* nützen) eig. Nichtsnützigkeit, dah. 1) Nichtswürdigkeit, Schlechtigkeit, Bosheit. אִישׁ בְּלִיַּעַל schlechter Mann 1 Sam. 25, 25. 30, 22. Pl. häufig אַנְשֵׁי ב׳, אֲנָשִׁים בְּנֵי בְלִיַּעַל schlechte Leute 5 M. 13, 14. Richt. 19, 22. 20, 13. 1 Kön. 21, 10. בַּת בְּלִיַּעַל ein schlechtes Weib. 1 Sam. 1, 16. עֵד ב׳ nichtswürdiger Zeuge Spr. 19, 28. דְּבַר בְּלִיַּעַל eine schlechte, verworfene Handlung. Ps. 41, 9. 101, 3. 5 M. 15, 9. 2) Verderbliches, Verderben. Nah. 1, 11: יֹעֵץ בְּלִיָּעַל *der Verderben ersann* od. *beschlofs.* Ps. 18, 5: נַחֲלֵי בְלִיַּעַל *Bäche* od. *Ströme des Verderbens,* Bild von Unglück, grofsen Gefahren. And. fälschlich: Ströme der Unterwelt (was בְּלִיַּעַל nie bedeutet; noch weniger: König der Unterwelt). 3) *Concr.* s. v. a. אִישׁ ב׳ (vgl. Gr. §. 104, 2, Anm.) schlechter Mensch Hiob 34, 18. 2 Sam. 23, 6, Verderber, Verwüster Nah. 2, 1.

בָּלַל *fut.* יָבֹל 1) übergiefsen. (Im Arab. dass.). Daher Part. בָּלוּל בַּשֶּׁמֶן mit Oel übergossen. 3 M. 2, 4. 5. 7, 10. 12. 14, 21 u. öft. *Intrans.* Ps. 92, 11: בַּלֹּתִי בְּשֶׁמֶן רַעֲנָן *ich bin übergossen mit frischem Oel.*

2) vermischen, verwirren, eig. zusammengiefsen, *confundo, συγχέω.* (Syr. ܒܠܒܠ vermischen, verwirren. Arab. بَلْبَلَ dass. *II.* stammeln) 1 M. 11, 9: כִּי־שָׁם בָּלַל יְהוָה שְׂפַת כָּל־הָאָרֶץ *denn daselbst verwirrte Jehova die Sprache der ganzen Erde.* Ueber die Form נָבְלָה für נָבֹלָּה V. 7 s. Gramm. §. 66, Anm. 11.

3) *denom.* von בְּלִיל: Futter geben. Richt. 19, 21: וַיָּבָל לַחֲמוֹרִים *er gab den Eseln Futter.*

Hithpo. sich vermischen. Hos. 7, 8: *Ephraim vermischt sich mit den Völkern,* gibt sich mit ihnen ab.

Derivv. בָּבֶל, בְּלִיל, תֶּבֶל, שַׁבְּלוּל, תְּבַלֻּל.

Anm. Ueber וַיָּבָל s. den analyt. Theil.

בָּלַם binden, zuschnüren, insbes. vom Zaume und Gebisse, das den Mund des Thieres zuschnürt. Ps. 32, 9. Syr. ܒܠܡ zubinden, z. B. den Mund, ܒܠܡܐ Maulkorb.

בָּלַס (*denom.* von بَلَسٌ arab. und äthiop. Feige, auch Maulbeerfeige, Sykomore) *συκάζω*, Feigen sammeln, bauen, oder davon leben. Amos 7, 14: בּוֹלֵס שִׁקְמִים *LXX.*

κνίζων συκάμινα der Maulbeerfeigen abkneipt, d. i. durch Abkneipen zeitigt, baut. Vgl. darüber שִׁקְמִים und *Bocharti Hieroz. I*, S. 384.

בָּלַע 1) verschlingen, verschlucken. (Arab. بَلَعَ dass. äthiop. essen). Von gierig essenden Menschen Jes. 28, 4, von Thieren 1 M. 41, 7. 24. 2 M. 7, 12. Jon. 2, 1, bildlich von leblosen Dingen 4 M. 16, 30: *die Erde thut ihren Mund auf und verschlingt sie.* V. 32. 26, 10. Sprüchwörtlich ist Hiob 7, 19: עַד־בִּלְעִי רֻקִּי *bis ich meinen Speichel verschluckt habe* für: nur einen Augenblick. Bey den Arabern sagt man: *laſs mich nur meinen Speichel verschlucken*, für: gib mir nur einen Augenblick Zeit. S. Schultens zum Hiob S. 210. In Piel *ellipt.* 4 M. 4, 20: וְלֹא־יָבֹאוּ לִרְאוֹת כְּבַלַּע אֶת־הַקֹּדֶשׁ *und sie sollen nicht einen Augenblick das Heilige sehn. LXX.* ἐξάπινα. 2) trop. verderben, zu Grunde richten (s. *Pi.*), aber mit Beybehaltung des Bildes. Spr. 1, 12: *wir wollen sie verschlingen, wie das Todtenreich die Lebenden.* Jer. 51, 34: *er verschlang uns, wie ein Drache.*

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. Hos. 8, 8. Insbes. vom Trunkenen gebraucht Jes. 28, 7: נִבְלְעוּ מִן הַיַּיִן *sie sind zu Grunde gerichtet* (besiegt) *vom Wein*, vgl. הֲלוּמֵי יָיִן 28, 1 vom Weine zerschlagen. (Im Arab. wird hier das Verbum بلغ gebraucht).

Pi. בִּלַּע 1) verschlingen. Trop. בִּלַּע אָוֶן Frevel verschlingen d. i. in Menge begehn. Spr. 19, 28 (vgl. Hiob 15, 16). S. über 4 M. 4, 20 in Kal *no.* 1. 2) verderben, zu Grunde richten s. v. a. אִבַּד, הִשְׁחִית, auch gänzlich vernichten (mit Aufgebung jenes Bildes). Koh. 10, 12. Hiob 2, 3: *du hast mich verleitet, ihn unverdient zu verderben.* 10, 8. 37, 20. Ps. 21, 10: כִּי בְאַפּוֹ יְבַלְּעֵם *denn in seinem Zorn vertilgt er sie.* Jes. 3, 12: דֶּרֶךְ אֹרְחֹתֶיךָ בִּלֵּעוּ *sie verderben deinen Pfad.* 19, 3: וַעֲצָתוֹ אֲבַלֵּעַ *seinen Anschlag will ich vereiteln.* 25, 7: וּבִלַּע בָּהָר הַזֶּה פְּנֵי־הַלּוֹט *er vernichtet auf jenem Berge den Schleyer* u. s. w. V. 8: בִּלַּע הַמָּוֶת לָנֶצַח *er wird den Tod auf ewig vernichten.* Vom Verheeren einer Gegend 2 Sam. 20, 19. 20. Klagel. 2, 2. 5. 8. (Dieselbe Uebertragung ist in dem chald. בַּלַּע verschlingen, und dem καταπίνω des N. T. 2 Cor. 2, 7. 5, 4).

Pu. pass. von *Pi. no.* 2. Jes. 9, 15. Hiob 37, 20. Mit לְ 2 Sam. 17, 16: פֶּן־יְבֻלַּע לַמֶּלֶךְ *damit der König nicht zu Grunde gehe.*

Hithp. s. v. a. *Niph.* Ps. 107, 27: כָּל־חָכְמָתָם תִּתְבַּלָּע *alle ihre Weisheit war vernichtet.*

בֶּלַע mit *Suff.* בַּלְעִי. 1) etwas Verschlungenes. Jer. 51, 44. 2) Verderben. Ps. 52, 6. 3) *N. pr.* a) einer kleinen Stadt an der Südspitze des todten Meers, nachher צֹעַר, die bey der Zerstörung von Sodom und Gomorrha verschont blieb. 1 M. 14, 2. 8. 19, 20—22. b) Personenname α) König von Edom 1 M. 36, 32. β) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. γ) 1 Chr. 5, 8. Von *litt.* β das *Patron.* בַּלְעִי 4 M. 26, 38.

בִּלְעֲדֵי (*comp.* aus בַּל nicht, und עֲדֵי, עַד bis zu) *Praep.* eig. *non ad, nihil ad.* In dieser Form (die andere ist בִּלְעָדֵי w. m. n.) nur mit מִן: מִבַּלְעֲדֵי 1) ohne. Jes. 36, 10. (Syr. ܡܢ ܒܠܥܕ). 2) auſser. Ps. 18, 32: *wer ist Gott, auſser Jehova?* 4 M. 5, 20. Jos. 22, 19.

בִּלְעָדֵי mit *Suff.* בִּלְעָדַי, בִּלְעָדֶיךָ s. v. a. das vorhergehende 1) eig. *non ad, nihil ad.* 1 M. 41, 16: בִּלְעָדַי אֱלֹהִים יַעֲנֶה וגו׳ *nicht geht es mich an, Gott verkündet es* u. s. w. 14, 24: בִּלְעָדַי *nichts* (komme) *an mich.* 2) ohne. 1 M. 41, 44: *ohne dich*

d. i. ohne deinen Willen. 3) außer Jes. 45, 6. Hiob 34, 32: בִּלְעֲדֵי אֶחֱזֶה eig. *außer dem, was ich sehe* für בִּלְעֲדֵי אֲשֶׁר אֶחֱזֶה.

בִּלְעָם *m.* (wahrsch. s. v. a. Nicht-Volk d. h. nicht vom hebräischen Volke, Fremder, vgl. עַם *no.* 1) *N. pr.* 1) eines von den Moabitern gegen Israël gedungenen aus Mesopotamien herübergerufenen Propheten. 4 M. 22, 5 ff. Griech. *Βαλαάμ*. 2) Ortschaft jenseit des Jordan im Stamme Manasse 1 Chr. 6, 55, sonst יִבְלְעָם w. m. n.

בָּלַק ausleeren, eig. eine Flasche (onomatop. wie בָּקַק, vgl. بلق *I. IV.* eine Flasche öffnen), dann ein Land. Jes. 24, 1.

Pu. pass. Nah. 2, 11.

בָּלָק *N. pr.* (der die Länder leer und öde macht, von einem Eroberer) König der Moabiter. 4 M. 22, 2. Jos. 24, 9. Richt. 11, 25. Micha 6, 5.

בֵּלְשַׁאצַּר Dan. 5, 1. 2, und **בֵּלְאשַׁצַּר** 7, 1 *N. pr.* des letzten Königs der Chaldäer. Aus der Vergleichung von Dan. 5 mit Herod. 1, 191 und *Xenoph. Cyr.* 7, 5 §. 15 ff. erhellt, daſs es derselbe sey, welcher von den Griechen *Nabonned* und *Labynetus* genannt wird. (Nach der Etymologie vielleicht: *Beli princeps*, von בֵּל, *sa* als Genitivbezeichnung, und צַר = שַׂר. Die Genitivbezeichnung lautet zwar im Zend nur *s*, und *hê*, s. Bopp vergleichende Gramm. §. 184. 194, aber im Sanskrit auch *sya*, und *as*, *âs*, welche letztere Form vielleicht in der Lesart בלאשצר steckt).

בִּלְשָׁן (forschend, nach dem Chald. בְּלַשׁ, oder für בֶּן־לָשׁוֹן Sohn der Zunge, beredt, s. בֵּן S. 221) *N. pr. m.* Esra 2, 2. Neh. 7, 7.

בֶּלֶת oder **בְּלֹת** (von בָּלָה, Feminalform von בָּלָה, wie כֶּסֶת von כָּסָה, קֶרֶת von קָרָה, Lgb. S. 507) eig. Vernichtung, wie בַּל, בְּלִי. Aber nur mit *Jod Parag.* als Zeichen des *stat. constr.*

בִּלְתִּי 1) *Adv.* nicht. 1 Sam. 20, 26. 2) *Praep.* für בִּבְלְתִּי (s. v. a. בְּלֹא) ohne Jes. 14, 6, außer Jos. 11, 19. 1 M. 21, 26. 2 M. 22, 19. 4 M. 11, 6. Mit *Suff.* בִּלְתִּי außer mir Hos. 13, 4, ohne mich (d. i. von mir verlassen) Jes. 10, 4, בִּלְתֶּךָ 1 Sam. 2, 2. 3) *Conj.* für בִּלְתִּי אֲשֶׁר außerdem daſs, ohne daſs 1 M. 43, 3: בִּלְתִּי אֲחִיכֶם אִתְּכֶם *ohne daſs euer Bruder mit euch sey.* Dan. 11, 18. Vollst. בִּלְתִּי אִם eig. außerdem wenn Amos 3, 3. 4, dann für *nisi* 1 M. 47, 18. Richt. 7, 14.

Mit Präpp. 1) לְבִלְתִּי vor dem *Inf.* nicht zu (לְ vor dem *Inf.* mit der Negation wird immer so ausgedrückt). 1 M. 3, 11: לְבִלְתִּי אֲכָל־ *nicht zu essen.* Ruth 2, 9: לְבִלְתִּי נָגְעֵךְ *dich nicht anzurühren.* 1 M. 38, 9. 2 M. 8, 18. 25, so daſs nicht 4 M. 9, 7. 32, 9 und häufig. Einmal לְבִלְתִּי לְ 2 Kön. 23, 10. Mit dem *Verbo finito* für: daſs nicht. Jer. 23, 14: לְבִלְתִּי־שָׁבוּ *daſs sie nicht zurückkehren*, 27, 18, aber Ez. 13, 3: לְבִלְתִּי־רָאוּ *ohne daſs sie sehn* d. h. Gesichte erhalten. — 2) מִבִּלְתִּי weil nicht (Negation von מִן vor dem *Inf.*) 4 M. 14, 16. Ez. 16, 28: מִבִּלְתִּי שָׂבְעָתֵךְ *weil du nicht satt wirst.* — 3) עַד־בִּלְתִּי bis nicht, mit dem Prät. 4 M. 21, 35. 5 M. 3, 3. Jos. 8, 22. Hiob 14, 12: עַד־בִּלְתִּי שָׁמַיִם *bis die Himmel nicht mehr* sind d. h. niemals.

בָּמָה *f.* (mit *Kamez impuro*) Plur. בָּמוֹת, *cstr.* ebenso und בָּמוֹתֵי 5 M. 32, 13. Jes. 58, 14 Chethibh, im Keri בָּמֳתֵי (s. Note) und ebenso Hiob 9, 8 u. öft. im Texte, mit *Suff.* בָּמוֹתֶיךָ, בָּמוֹתַי 1) Höhe, Anhöhe (s. das Stw. בּוּם). 2 Sam. 1, 19. 25. Jer. 26, 18. Micha 3, 12. Ez. 36, 2. 2) s. v. a. *arx*, Burg,

Bergfestung (vgl. מְצוּדָה). Ps. 18, 34: עַל־בָּמוֹתַי יַעֲמִידֵנִי *auf meine Burgen stellte er mich*, sicherte mich in denselben gegen den Feind. Hieran schliefst sich die Phrase: רָכַב עַל בָּמֳתֵי אָרֶץ einherfahren auf des Landes Burgen d. h. es als Sieger in festem Besitz haben 5 M. 32, 13. Jes. 58, 14, dann übergetragen auf Gott, der auf den Burgen der Erde 5 M. 33, 29. Micha 1, 3. Amos 4, 13, des Meeres Hiob 9, 8, der Wolken Jes. 14, 14 einherzieht, d. i. alles dieses siegreich beherrscht. In diesen beyden allgem. Bedeutungen ist das Wort blos dichterisch, in Prosa hat es immer die beyden folgenden speziellen, näml. 3) Anhöhe, wo Opfer und andere Gottesdienste verrichtet werden (1 Sam. 9, 12 ff.). Auf der Höhe bey Gibea war das heilige Zelt vor David (1 Chr. 12, 29), und selbst nach Erbauung des Tempels und bis auf Josia opferte das Volk nicht nur im Reiche Israël, sondern auch in Juda, rings um Jerusalem, nicht blos den Götzen, sondern auch dem Jehova (1 Kön. 3, 4. 2 Kön. 12, 2. 3. Jes. 36, 7) auf Höhen (gegen 5 M. 12), baute dort Heiligthümer (בָּתֵּי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 13, 32. 2 Kön. 17, 29. 32. 23, 19, und stellte Priester an (כֹּהֲנֵי הַבָּמוֹת) 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 17, 32. Häufig steht 4) בָּמָה für בֵּית הַבָּמָה von jenen Heiligthümern des illegalen Cultus selbst 1 Kön. 11, 7. 14, 23. 2 Kön. 21, 3. 23, 8, z. B. in den Städten Juda's 2 Kön. 17, 9, auf den Bergen Juda's 2 Chr. 21, 11, im Thale Hinnom Jer. 7, 31 (in welchen letztern Fällen man an künstlich aufgeworfene Erhöhungen zu denken hat). Von Altären wird das Wort noch unterschieden 2 Kön. 23, 15. Aus Ez. 16, 16, wo aus Kleidern בָּמוֹת טְלֻאוֹת verfertigt werden, mufs man schliefsen, dafs jene kleinen Heiligthümer Zelte, tragbare Tempel waren,

wie die Stiftshütte (vgl. 2 Kön. 2[illegible] 7 und Amos 5, 26). S. über die[illegible] sen ganzen Gegenstand meine Vo[illegible] rede zu Gramberg's Religionsidee[illegible] des A. T. Th. 1 (Berlin 1829[illegible] S. XIV ff. insbes. S. XIX—XX[illegible] 5) Grabhügel, Grabmal. Ez. 43, [illegible] vgl. auch Jes. 53, 9, wo בְּמֹתָיו[illegible] im Parallelismus mit קִבְרוֹ steh[illegible] und mehrere *Codd.* בָּמוֹתָיו lesen[illegible] Ebenso wird *βωμός* gebraucht.

Anm. Die Form בָּמוֹתֵי hat ihr[illegible] Analogie in מְרַאֲשׁוֹתֵי 1 Sam. 26[illegible] 12 und solche doppelte Pluralbe[illegible] zeichnungen liegen ja bey [illegible]בוֹתֵי u. s. w. zum Grunde. S. Lgb. 54[illegible] Gramm. §. 86, 4, Anm. 1. Di[illegible] Masoreten haben die Form nich[illegible] anerkennen wollen, und dafür מֳתֵי gesetzt. Dieses lese man nich[illegible] *bamŏthe* (denn eine Verkürzun[illegible] dieses ו ist nicht anzunehmen, un[illegible] die Form würde dann noch unre[illegible] gelmäfsiger werden), sondern *bo[illegible] mŏthe*, vom Singular בְּמַת (wi[illegible] בֹּשֶׁת), dessen ת dann beybehalten[illegible] ist (wie in דְּלָתוֹת).

בִּמְהָל (für בֶּן־מְהָל *filius circumcisionis*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 33.

בְּמוֹ s. v. a. בְּ. S. מוֹ.

בָּמוֹת (Höhen) 4 M. 21, 19 vollst[illegible] בָּמוֹת בַּעַל (Baalshöhen) 4 M. 22[illegible] 41. Jos. 13, 17 Ortschaft in Moab am Flusse Arnon.

בֵּן (statt בְּנֶה, von בָּנָה *no.* 4) *cstr* בֶּן, seltener בֵּן (Spr. 30, 1. 5 M[illegible] 25, 2. Jon. 4, 10, und immer vo[illegible] dem *N. pr.* נוּן), einmal בְּנִי (wi[illegible] אָבִי) 1 M. 49, 11, und בְּנוֹ 4 M[illegible] 24, 3. 17, mit *Suff.* בְּנִי, בִּנְךָ[illegible] Plur. בָּנִים, בְּנֵי (wie von בֵּן, בְּנֶה[illegible] *m. Sohn.* Vorzugsweise vom Königssohne Jes. 9, 5, vgl. בֶּן־מֶלֶךְ Ps. 72, 1. Plur. auch *comm.* Kinder. 1 M. 3, 16. 21, 7. 30, 1. 31[illegible] 7. 5 M. 4, 10 (vgl. בֶּן־זָכָר männliches Kind Jer. 20, 15). Söhne meines Vaters poët. für: meine Brüder 1 M. 49, 8, sonst auch

Söhne meiner Mutter (s. אֵם). 1 Sam. 20, 30: *du Sohn eines widerspenstigen und verkehrten Weibes* f. du widerspenstiger und verkehrter Mensch, aber zugleich mit Beschimpfung der Mutter (s. zu Jes. 57, 3). Poët. steht Söhne der Griechen f. Griechen Joël 4, 6, Söhne der Fremden f. Fremde (hier יֶלֶד gebraucht) Jes. 2, 6, Söhne des Armen f. Arme Ps. 72, 4, vgl. δυστήνων παῖδες Il. φ, 151.

Der Name *Sohn* wird aber, wie *Vater* und *Bruder*, in sehr weitem Sinne gebraucht, und vielfach übergetragen. Es steht

1) f. Enkel. 1 M. 29, 5, wie בַּר Esr. 5, 1 vgl. Zach. 1, 1. Plur. בָּנִים 1 M. 32, 1 (wofür jedoch bey genaueren Bestimmungen בְּנֵי בָנִים Kindeskinder steht. 2 M. 34, 7), desgleichen

2) wie παῖς f. Knabe, Jüngling (vgl. בַּת *no.* 2) HL. 2, 3. Spr. 7, 7.

3) f. Unterthan, Vasall. 2 Kön. 16, 7. Dah. trop. *Sohn des Todes* für: zum Tode verurtheilt, eig. ihm übergeben und anheimgefallen 1 Sam. 20, 31. 2 Sam. 12, 5, *Sohn der Schläge*, dazu verurtheilt 5 M. 25, 2.

4) f. Nachkommen, daher mit den Namen des Stammvaters für Völkernamen בְּנֵי יִשְׂרָאֵל Kinder Israëls, Israëliten, בְּנֵי עַמּוֹן Ammoniter, בְּנֵי לֵוִי Leviten. Im Sing. sagt man umschreibend: אִישׁ מִבְּנֵי יִשְׂרָאֵל, niemals בֶּן־יִשְׂרָאֵל.

5) f. Zögling, Schüler (vgl. אָב *no.* 5). Daher בְּנֵי נְבִיאִים *Söhne der Propheten* für: Prophetenschüler, wie im Persischen *filii magorum*. 1 Kön. 20, 35. 2 Kön. 2, 3. 5. 7 u. s. w. (vgl. Amos 7, 14. Jes. 19, 11, im Griech. παῖδες μουσικῶν, φιλοσόφων für: μουσικοί, φιλόσοφοι). Der Lehrdichter redet den Leser gewöhnlich an: *mein Sohn!* Spr. 2, 1. 3, 1. 21. 4, 10. 20. 5, 1. 6, 1. 7, 1. Vgl. בַּת Ps. 45, 11.

6) f. Schützling, Liebling. So, wenn das israëlitische Volk *Jehova's Sohn* genannt wird Ps. 80, 16. Hos. 11, 1. 2 M. 4, 22; auch im Plur. *Kinder Jehova's* Jes. 1, 2. 30, 1. 9. S. übrigens über den Ausdruck: Sohn Gottes S. 116.

7) Mit dem Genitiv des Ortes: Bewohner (gleichsam Zögling) desselben. *Söhne Zions* f. Zioniten Ps. 149, 2, *Söhne Babels* Ez. 16, 28, *Sohn des Hauses* = *verna* 1 M. 17, 12, von Thieren: Widder, die Söhne Basans 5 M. 32, 14, von leblosen Gegenständen: Söhne des Köchers f. Pfeile Klagel. 3, 13.

8) *Sohn der Zeit* heifst der sie durchlebt hat, oder den dieselbe geboren hat. Daher *Sohn von 500 Jahren*, soviel Jahre alt 1 M. 5, 32, *Sohn eines Jahres*, jährig 3 M. 12, 6, *Sohn einer Nacht*, während einer Nacht Jon. 4, 10 (syr. ܒܰܪ ܝܰܘܡܳܐ an demselben Tage); dagegen *Sohn des Greisenalters*, im Greisenalter (des Vaters) geboren 1 M. 37, 3.

9) Mit dem Genitiv einer Eigenschaft oder Beschaffenheit bezeichnet es den, dem diese zukommt (der darin gleichs. geboren und gezogen ist), als בֶּן־בְּלִיַּעַל nichtsnutziger Mensch, *Sohn des Elends*, Elender Spr. 31, 5, *Sohn des Besitzes*, Besitzer, Erbe 1 M. 15, 2, *Sohn des Fettes*, fett Jes. 5, 2. Anderswo liegt der Metapher die Aehnlichkeit des Sohns und Vaters, oder die Abhängigkeit von ihm zum Grunde, als *Söhne des Blitzes*, blitzschnelle Raubvögel Hiob 5, 7, *Söhne des Bogens*, Pfeile Hiob 41, 20, *Sohn des Frühroths*, Morgenstern Jes. 14, 12, *Söhne des Bären* oder *Himmelswagens*, die drey Sterne im Schwanze desselben. Hiob 38, 32.

10) von Thieren aller Art: Junges. בֶּן יוֹנָה junge Taube 2 M. 12,

6. בְּנֵי עֹרֵב junge Raben Ps. 147, 9. בֶּן בָּקָר junges Rind (s. בָּקָר).

11) von Pflanzen: Setzling, Sprößling, gleichs. Sohn des Baumes. (Vgl. יוֹנֵק und יוֹנֶקֶת, im Lat. *pullus* und *pullulare*). 1 M. 49, 22: בֵּן פֹּרָת *Sohn* (Sprößling) *eines Fruchtbaums*, בֵּן wahrsch. im *st. cstr.* zu nehmen für בֶּן, wenn nicht so zu lesen ist.

12) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18.

בֵּן *chald.* dass. aber nur im Plur. בְּנִין, בְּנֵי (zum *Sing.* בַּר) z. B. בְּנֵי גָלוּתָא die Ausgewanderten. Dan. 2, 25. בְּנֵי תוֹרִין junge Tauben. Esra 6, 9. (Ebenso im Syr. ܒܪ Plur. ܒ̈ܢܝܐ).

בֶּן־אוֹנִי (Kind meines Schmerzes) Name des Benjamin, den ihm seine sterbende Mutter beylegte. 1 Mos. 35, 18.

בֶּן־הֲדַד *m. N. pr.* dreyer Könige des damascenischen Syrien. Ueber den ersten s. 1 Kön. 15, 19 ff. 2 Chr. 16, 1 ff., den zweyten, dessen Sohn 1 Kön. 20, 1 ff. 2 Kön. 6, 24 ff. 8, 7, den dritten, des vorigen Enkel 2 Kön. 13. *Palläste Benhadad's* f. damascenische. Jer. 49, 27. Amos 1, 4. *Hadad* bezeichnet wahrsch. eine syrische Gottheit, welche *Macrob.* (1, 23) *Adad* nennt und durch die Sonne erklärt, bey andern Ἄδωδος (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang. X*, 38). Vgl. הֲדַד und הֲדַדְעֶזֶר.

בֶּן־חַיִל (Tapferer) *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 7.

בֶּן־חָנָן (Sohn des Gütigen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20.

בֶּן־יָמִין (Sohn des Glücks) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 10. 2) Esra 10, 32. Neh. 3, 23. 3) für בִּנְיָמִין, den Patriarchen, welches zum Unterschied sonst immer als Ein Wort geschrieben ist, nur 1 Sam. 9, 1 Chethibh.

בְּנָא s. בְּנָה.

בָּנָה *fut.* יִבְנֶה, mit *Waw con*
וַיִּבֶן, seltener וַיִּבְנֶה, וָאֶבְנֶה 1) ba
en, erbauen, z. B. ein Haus, ei
Stadt, einen Altar, mit dem Ac
1 M. 8, 20. 10, 11. 12, 7. 8, einm
von der Gründung des Gebäud
1 Kön. 6, 1 vgl. 2 Chr. 3, 1, se
ten uneigentlich wie 1 M. 2, 2
בֶן יְהוָה אֱלֹהִים אֶת־הַצֵּלָע — לְאִשָּׁה
und es bauete Gott Jehova die Rip
— *zu einem Weibe*, d. h. dara
ein Weib. Die Materie, wora
etwas gebaut wird, steht in der R
gel im *Acc.* 1 Kön. 18, 32: בָּנָה
אֶת־הָאֲבָנִים מִזְבֵּחַ *er bauete a*
den Steinen einen Altar, eigentlic
bauete die Steine zu einem Alta
1 Kön. 15, 22. 5 M. 27, 6. Jes.
9. Ez. 27, 5 (vgl. *Niph.* 1 Kön.
7 und Gr. §. 136, 2), selten mit
1 Kön. 15, 22 am Ende. Außer
dem steht es *a*) m. d. *Accus.* d
Ortes f. bebauen. 1 Kön. 16, 24
וַיִּבֶן אֶת־הָהָר *er bebauete den Ber*
6, 15: וַיִּבֶן אֶת־קִירוֹת הַבַּיִת מִבַּיְתָה
בְּצַלְעוֹת אֲרָזִים *er bebauete* d. i. *übe*
zog die Wände des Tempelhaus
inwendig mit zedernem Tafelwer
b) Mit בְּ an etwas bauen, an de
Bau arbeiten. Zach. 6, 15. Neh. 4
4. 11. *c*) mit עַל unser: verbaue
(einen Weg) = durch ein Gebäud
verstopfen, verschließen Klage
3, 5.

2) wiederaufbauen (etwas Zer
störtes). Amos 9, 14: נוּ עָרִים
נְשַׁמּוֹת *sie werden zerstörte Städt*
wiederaufbauen. Ps. 122, 3. 147, 2
Jos. 6, 26. בָּנָה חֳרָבוֹת Wüsteneye
wieder aufbauen. S. חָרְבָּה.

3) metaph. von Personen un
Völkern: ihnen dauernde Woh
nung, mithin Glück, Wohlstan
verleihen. Jer. 24, 6: בְּנִיתִים וְלֹא
אֶהֱרֹס וּנְטַעְתִּים וְלֹא אֶתּוֹשׁ *ich wil*
sie aufbauen und nicht einreißen
ich will sie pflanzen und nicht aus
reißen. 31, 4; 33, 7. 42, 10. Ps
28, 5. Vgl. die übrigen Verba de
angeführten Stelle. (Im Arab. auc

metaph. jemanden mit Wohlthaten, Gunst überhäufen).

4) בָּנָה בַיִת לְ jem. Nachkommenschaft erwecken, geben. Die Familie wird unter dem Bilde des Hauses gedacht. S. בַּיִת *no.* 8, vgl. *Niph. no.* 3.

Niph. 1) erbaut, wiedererbaut werden. 5 M. 13, 17. Hiob 12, 14. 2) metaph. in Glück, Wohlstand versetzt, wiederversetzt werden. Jer. 12, 16: נִבְנוּ בְּתוֹךְ עַמִּי *so sollen sie gedeihen unter meinem Volke.* Mal. 3, 15. Hiob 22, 23. 3) *pass.* von Kal *no.* 4. 1 M. 16, 2: אוּלַי אִבָּנֶה מִמֶּנָּה *vielleicht werde ich erbaut durch sie*, erhalte ich Nachkommenschaft durch sie. 30, 3.

Derivate: בֵּן, בַּת, בִּנְיָה, בִּנְיָן, מִבְנֶה, תַּבְנִית, und viele *Nomm. pr.*, aufser den zunächstfolgenden: מְבֻנַּי, יִבְנְיָה, יַבְנְאֵל, יַבְנֶה.

בְּנָא, בְּנָה *chald.* bauen. Esra 4, 12. 5, 2. *Part. pass.* בְּנֵה 5, 11, *inf.* מִבְנֵא und מִבְנְיָה 5, 9.

Ithpe. pass. mit dem *Accus.* der Materie. Esra 5, 8: וְהוּא מִתְבְּנֵא אֶבֶן גְּלָל *und* (dafs) *es gebaut wird aus grofsen Steinen.*

בִּנּוּי (Gebäude = Familie, Nachkommenschaft) nach dem Exil häufiges *N. pr. m.* 1) Neh. 7, 15, vgl. Esra 2, 10, wo dafür בָּנִי steht. 2) Esra 10, 30. 38. 3) 8, 33. 4) Neh. 3, 24. 10, 10. 12, 8.

בנט ungebr. Stw. s. אַבְנֵט.

בָּנִי (gebauet) *N. pr. m.* 1) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 36. 2) 1 Chr. 6, 31. 3) 9, 4 Keri. 4) Neh. 3, 17. 9, 4. 5. 10, 14. 11, 22. 5) s. בִּנּוּי *no.* 1. 6) 7) 8) Esra 10, 29. 34. 38. Neh. 8, 1. 10, 15.

בֻּנִּי (gebauet) *N. pr. m.* 1) Neh. 9, 4. 2) 10, 16. Versch. ist בּוּנִּי Neh. 11, 15.

בְּנֵי בְרַק (Dorf der *Söhne Barak's* oder des Blitzes) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Dan. Jos. 19, 45.

בְּנֵי יַעֲקָן s. בְּ׳ י׳ בְּאֵרוֹת.

בְּנָיָה (den *Jehova erbauet* d. i. dem er Glück, Wohlstand verleihet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 36. 2) 2 Chr. 20, 14. 3) Esra 10, 25. 30. 35. 43. 4) s. בְּנָיָהוּ *no.* 3. 5.

בִּנְיָה *f.* Gebäude. Ez. 41, 13. Stw. בָּנָה.

בְּנָיָהוּ (s. v. a. בְּנָיָה) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 15, 24. 16, 5. 2) 1 Chr. 27, 34. 3) Anführer der Leibwache Davids 2 Sam. 8, 18. 23, 20. 22. 1 Chr. 27, 5, auch בְּנָיָה 2 Sam. 20, 23. 4) 1 Chr. 15, 18. 20. 16, 5. 5) einer von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 30, auch בְּנָיָה 1 Chr. 11, 31. 27, 14. 6) 2 Chr. 31, 13. 7) Ez. 11, 1. 13.

בֵּנַיִם s. בַּיִן, בֵּין.

בִּנְיָמִין (Sohn des Glücks, s. יָמִין *no.* 4) *N. pr. Benjamin*, jüngster Sohn Jakobs und der Rahel, und Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Gebiet in Mittelpalästina nach dem Jordan zu lag (Jos. 18, 21 ff.), und später zum Reiche Juda geschlagen wurde. Das *N. gent.* ist בֶּן־יְמִינִי, auch blos יְמִינִי. S. dieses Wort.

בִּנְיָן *m.* Gebäude Ez. 40, 5; nach 41, 12. 15 ein bes. Gebäude in den Umgebungen des Tempels. Im Chald. Esra 5, 4. (Syr. ܒܶܢܝܳܢܳܐ, arab. بُنْيَان). Stw. בָּנָה.

בְּנִינוּ (unser Sohn, von der Form בְּנִי = בֵּן 1 M. 49, 11) *N. pr. m.* Neh. 10, 14.

בְּנַס *chald.* zürnen. Dan. 2, 12. In den Targg. häufiger.

בִּנְעָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 37, wofür 9, 43 בִּנְעָא. (Ein Stw. בנע kommt in keiner verw. Sprache vor. Nach *Simonis transp.* aus נִבְעָה Quelle).

בְּסוֹדְיָה (im Geheimniſs Jehova's = d. i. Vertrauter Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 3, 6.

בֵּסַי *N. pr. m.* Esra 2, 49. Neh. 7, 52. (Aehnlich ist בֵּצַי und beydes viell. das pers. باز Schwert).

בָּסַס, s. בּוּס *Hithp.*

בָּסַר ungebr. Stw. Im Arab. بَسَرَ etwas zu frühzeitig thun, auch: sauer sehen. Davon

בֹּסֶר *m.* Hiob 15, 33 und בֹּסֶר *collect.* unreife, saure Trauben, Heerlinge. Jes. 18, 5. Jer. 31, 29. Ez. 18, 2. (Syr. ܒܣܪܐ Plur. ܒܣܪ̈ܐ dass. Arab. بُسْرٌ unreife Datteln).

בָּעַד ungebr. Stw. Arab. بَعُدَ abstehen von einem Gegenstande (*distitit*). Aethiop. verschieden, anders seyn, *trans.* verändern, vertauschen. Im Hebr. im räumlichen Sinne: *auſserhalb* einer Sache, *daneben* befindlich seyn. Daher

בְּעַד und בַּעַד mit *Suff.* בַּעֲדִי und בַּעֲדֵנִי Ps. 139, 11, בַּעַדְךָ, בַּעֲדוֹ, בַּעֲדֵנוּ und בַּעֲדֵינוּ Am. 9, 10, בַּעַדְכֶם *Praep.*, welche im Allgemeinen das Befinden *auſserhalb* eines Gegenstandes, aber *in dessen Nähe* bezeichnet, insbes. dann folgende beyde bestimmtere räumliche Verhältnisse:

1) a) *um, ringsum*, welches letztere bestimmter durch סָבִיב ausgedrückt wird, s. für beyde Partikeln Hiob 1, 10: הֲלֹא אַתָּה שַׂכְתָּ בַעֲדוֹ וּבְעַד בֵּיתוֹ וּבְעַד כָּל־אֲשֶׁר לוֹ מִסָּבִיב *hast du nicht umzäunt ihn und sein Haus und alles was er hat rings umher?* Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat mich ummauert.* Ps. 139, 11: וְלַיְלָה אוֹר בַּעֲדֵנִי *und die Nacht (ist) Licht um mich her.* Dah. α) bey Verbis des Verschlieſsens (eig. *um*schlieſsen), als סָגַר בְּעַד רֶחֶם 1 Sam. 1, 6, und עָצַר בְּעַד רֶחֶם 1 M. 20, 18 den Mutte[r-] leib verschlieſsen f. ein Weib u[n-] fruchtbar machen, poët. ...ם בְּעַד הַכּוֹכָבִים (Gott) siegelt die Ster[ne] ein Hiob 9, 7. Ueber ...ר בְּעַד פ' und סָגַר בַּעֲדוֹ s. *no.* 2. β) b[ey] Verbis des Schützens, als ...ן בְּעַד Ps. 3, 4. Zach. 12, 8, und da[r-] γ) wie das gr. ὑπέρ, von allem w[as] man *zum Besten*, *im Interesse* jem[s.] *für* denselben thut, als *für* jem. bete[n,] fürbitten 1 Sam. 7, 9 (s. הִתְפַּלֵּל), ein Sühnopfer bringen (s. כִּפֶּר vg[l.] Hiob 42, 8), das Orakel befrag[en] Jes. 8, 19. Jer. 21, 2, den Richt[er] bestechen Hiob 6, 22, und äh[n-]liche Begriffe Ez. 22, 30. 2 Sa[m.] 10, 12. 2 Chr. 19, 12. Ps. 138, ... Spr. 20, 16 (pfänden *für* jem., f[ür] den er sich verbürgt hat), und da[r] ohne Verbum Hiob 2, 4: ...ר בְּעַד עוֹר *Haut um Haut* od. *Haut f[ür] Haut.* Spr. 6, 26: ...נד אִשָּׁה זוֹנָה עַד כִּכַּר לָחֶם *für eine Hure* (komm[t] man) *zum Stück* (Bettel-) *Brot* ... h. wer sich ihr ergibt, für sie le[bt] und sich aufopfert.

b) in passiver Beziehung: v[on] *etwas umgeben, mitten unter, mi[t-]ten durch* etwas, wie ἀμφὶ, in de[n] Formeln ἀμφὶ κλάδοις, ἀμφὶ δρ[ό]μοις, ἀμφὶ πυρὶ στῆσαι τρίποδ[α] (Matthiä gr. Gramm. S. 1158). Jo[el] 2, 8: בְּעַד הַשֶּׁלַח יִפֹּלוּ *mitten unt[er] die Geschosse fallen sie* (vgl. περι-πίπτειν τινί mitten in etwas hinein-fallen). Besonders häufig in d[er] Verbindung: durch das Fenst[er] (בְּעַד הַחַלּוֹן) schauen 1 M. 26, 8. Spr. 7, 6, ein- und aussteigen Jo[s.] 2, 15. 1 Sam. 19, 12. Joel 2, 9, aus dem Fenster fallen 2 Kön. 1, 2. בְּעַד עֲרָפֶל von Finsterniſs umgebe[n] Hiob 22, 13. Jes. 32, 14: *Hüg[el] und Warte werden seyn* ...עַד מְעָרוֹת *unter Hölen* (von Hölen umgeben). Amos 9, 10: ...א תַגִּישׁ וְתַקְדִּים בַּעֲדֵינוּ הָרָעָה *nicht wird uns nahen und unter uns kommen das Unglück.*

c) blos zur Bezeichnung der unbestimmten Nähe, wie das gr. περὶ

unser *um* f. *bey*, *neben*. 1 Sam. 4, 18: בְּעַד יַד הַשַּׁעַר *zur Seite des Thores*, vgl. אֶל־יַד הַשַּׁעַר 2 Sam. 18, 4. (בְּעַד יַד eig. unser: *um die Hand* = zur Hand, in der Nähe).

2) *hinter*. (Arab. بَعْدَ, بَعْدُ nach, von der Zeit. Es schlieſst sich zunächst an *no.* 1, *b*, denn wer von gewissen Grenzen z. B. der Mauer umgeben ist, befindet sich *hinter* derselben, s. 2 Sam. 20, 21. HL. 4, 1. Hiob 22, 13). Deutlich und nothwendig ist diese (von Fäsi bestrittene) Bedeutung Richt. 3, 23: *und Ehud ging heraus auf den Säulengang, und verschloſs die Thür des Obergemaches hinter sich* (בַּעֲדוֹ). (Unmöglich ist hier וַיִּסְגֹּר בַּעֲדוֹ durch: *er schloſs sich ein* zu übersetzen, denn Ehud schloſs den ermordeten König in sein Zimmer ein, er selbst aber entfloh, auch kann בַּעֲדוֹ nicht etwa auf Eglon bezogen werden, der nicht vorher erwähnt war). Und ebenso faſst man am sichersten: סָגַר הַדֶּלֶת בְּעַד פ׳ סָגַר בְּעַד פ׳ zuschlieſsen hinter jem., den man in den Verschluſs eingelassen hat 1 M. 7, 16. 2 Kön. 4, 4. 5. 20, und ס׳ הַדֶּלֶת בַּעֲדוֹ, סָגַר בַּעֲדוֹ hinter sich zuschlieſsen, wenn man selbst in den verschlossenen Raum gegangen Richt. 9, 51. 2 Kön. 4, 33. Jes. 26, 20. Zwar lieſse sich dem Sinne nach in beyden Fällen erklären: einschlieſsen (jemanden, ſich selbst), eig. umschlieſsen, nach *no.* 2, allein dagegen spricht die Construction mit דֶּלֶת, da man nicht sagen kann: die Thür um sich her verschlieſsen, sofern diese nicht den verschlossenen Raum umgibt. — Richt. 3, 22: *das Fett schloſs sich* בְּעַד הַלַּהַב *hinter der Klinge* (unpassend hier: *um die Klinge*). HL. 4, 1: מִבַּעַד לְצַמָּתֵךְ *hinter deinem Schleyer*. (מִבַּעַד לְ = בַּעַד) V. 3. 6. 7. 2 Sam. 20, 21: *sein Kopf wird dir hinausgeworfen werden* בְּעַד הַחוֹמָה eig. *hinter der Mauer* (denn hier muſste sich der Werfende befinden) f. *hinter der Mauer her* = über die Mauer weg. (And.: um die Mauer herum = drüberweg, weil auch das drüberweg Geworfene einen Kreis um sie beschreibe). Auch Hiob 22, 13 läſst בְּעַד עֲרָפֶל sich durch: hinter Finsterniſs (verborgen) geben.

S. über diese Partikel Ewald Gr. S. 613, Fäsi in Jahns neuen Jahrbüchern I, 187—189. Gegen letztern haben wir hier die Bedeutung: *hinter* vindicirt, welche auch ersterer (Schulgr. §. 550) später wieder anerkannt hat.

בָּעָה, arab. بَغَا 1) *trans.* anschwellen (vgl. בּוּעַ chald. בַּעְבַּע aufschwellen, hervorquellen, wovon אֲבַעְבֻּעוֹת w. m. n.). Vom Wasser Jes. 64, 1 (2): מַיִם תִּבְעֶה אֵשׁ (*wie*) *Feuer das Wasser anschwellt* d. i. überkochen macht. Hieran knüpft sich im Arab. die Bedeutung des Heftigen, Leidenschaftlichen (s. זִיד), insbes. des Begehrens, dah. 2) begehren, suchen, bitten, fragen. Arab. بَغَا, im Aram. בְּעָא, ܒܥܳܐ. Vom Befragen des Propheten Jes. 21, 12.

Niph. 1) *intrans.* anschwellen, hervorragen. Jes. 30, 13: *wie ein Mauerstück, welches fallen will,* נִבְעֶה בְּחוֹמָה *hervorragt an der Mauer.* 2) durchsucht werden Obad. 6.

Derivate: בְּעִי, בִּי.

בְּעָה und **בְּעָא** *chald.* 1) suchen. Dan. 2, 13. 6, 5. 2) bitten, mit מִן, קֳדָם und מִן קֳדָם Dan. 2, 16. 18. 6, 8. בְּעָא בָּעוּתֵהּ sein Gebet verrichten. Dan. 6, 14. Davon

בָּעוּ *f chald.* Bitte, Gebet. Dan. 6, 8. 14.

בְּעוֹן s. v. a. מְעוֹן, 4 M. 32, 3, s. בֵּית בַּעַל מְעוֹן unter בַּיִת *litt. e.*

בְּעוֹר (Fackel, nach dem Chald.) *N. pr.* 1) Vater des Bileam. 4 M.

22, 5. 24, 3. Jos. 24, 9. Micha 6, 5. 2) 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43.

בִּעוּתִים *m. pl.* Schrecknisse Hiob 6, 4. Ps. 88, 17.

בָּעַז ungebr. Stw., wovon arab. بغز lebhaft, munter seyn. Davon

בֹּעַז *N. pr.* 1) Verwandter und nachheriger Gemahl der Ruth. Ruth 2, 1. 2) Name der Säule links vor dem salom. Tempel. 1 Kön. 7, 21. 2 Chr. 3, 17.

בָּעַט *fut.* יִבְעַט 1) mit Füſsen treten, mit בְּ. Metaph. verachten. 1 Sam. 2, 29: *warum verachtetet ihr mein Opfer und mein Speiseopfer, die ich eingesetzt?* eig. tratet mit Füſsen. Vgl. בּוּס Spr. 27, 7. *Vulg. quare calce abiecistis –?* 2) hinten ausschlagen, von einem widerspenstigen Stier, metaph. von Israël. 5 M. 32, 15. (Im Syr. und Chald. in beyden Bedeutungen).

בְּעִי *m.* Bitte, Gebet. Hiob 30, 24: לֹא בְעִי *nichts* (vermag) *Gebet.* Hieraus ist בִּי (w. m. n.) zusammengezogen. And. nehmen es als *Comp.* aus בְּ, und עִי Hügel, Grabhügel.

בְּעִיר *m. collect.* Vieh, wie *pecus* (*oris*). (Im Syr. und Arab.) 1 M. 45, 17. 2 M. 22, 4. 4 M. 20, 4. 8. 11. Stw. בָּעַר *no.* 1.

בָּעַל *fut.* יִבְעַל 1) beherrschen, besitzen. Jes. 26, 13: בְּעָלוּנוּ אֲדֹנִים זוּלָתֶךָ *Herren auſser dir haben uns beherrscht*, mit לְ 1 Chron. 4, 22. 2) zur Frau nehmen, heyrathen (weil der Mann als Herr der Frau gedacht wird, vgl. im Arab. مَلَكَ beherrschen, besitzen, und: zur Frau nehmen) 5 M. 21, 13. 24, 1. Jes. 62, 5, nicht (nach Maurer zu 1 Mos. 3, 16): zur Frau haben. Part. בֹּעֲלַיִךְ Plur. majest. dein Gemahl. Jes. 54, 5. Part. *pass.* בְּעוּלָה

und בְּעֻלַת־בַּעַל eine Verheyrathet
1 M. 20, 3. 5 M. 22, 22. (Sy
und Arab. dass.). 3) בָּעַל בְּ ve
achten, verwerfen. (Im Ara
werden mehrere Verba, die e
Beherrschen, Unterjochen, Hoc
seyn bedeuten, auf Verachtu
übergetragen, sofern der Hohe a
den Niedern herabsieht, *cum d*
spicit, z. B. أبس unterjochen, m
ب verachten). Nothwendig ist di
se Bedeutung Jer. 31, 32: אָנֹכִי
בָּעַלְתִּי בָם *LXX.* *κἀγὼ ἠμέλησ*
αὐτῶν; weniger nothwendig, ab
doch nicht unpassend 3, 14. Ara
بَعَلَ mit على und بَعِلَ mit ب ve
werfen, Ekel haben an etwas, ei
darauf herabsehen.

Niph. zur Frau genommen we
den Spr. 30, 23, metaph. Jes. 62,

בַּעַל mit *Suff.* בַּעְלִי, בַּעְלָהּ, ab
auch בְּעָלָיו, בְּעָלֶיהָ (letztere m
Singularbedeutung, s. Gr. §. 10
2, *b*) 2 M. 21, 29. 34. 36. Jes.
3, בַּעְלֵיהֶם Esth. 1, 17. 20 (m
Pluralbedeutung) 1) Herr, Besitze
(Im Aram. בְּעֵל, ܒܥܠܐ dass. Ara
بَعْلٌ Ehemann, f. Herr überh. n
im Dialekt von Jemen, und eben
ba'l im Aeth.) בַּעַל הַבַּיִת, הַשּׁוֹר
der Besitzer des Hauses, des Sti
res. 2 M. 21, 28. Richt. 19, 2
Jes. 16, 8: בַּעֲלֵי גוֹיִם *die Herr*
der Völker, von den assyrisch
Kriegern, als den mächtigsten d
damaligen Welt.

2) Eheherr, Gemahl, 2 Sam. 1
26. 2 Mos. 21, 3: בַּעַל אִשָּׁה ei
Verheyratheter. Joël 1, 8: בַּעַל
נְעוּרִים der Jugend Gemahl, vg
κουρίδιος πόσις Il. 5, 414. *Od.* 1
429.

3) Mit einem Städtenamen: Ein
wohner, Bürger der Stadt. Jos. 2
11. Richt. 9, 2 ff. 1 Sam. 23, 1
12. Auch hier ist בַּעֲלֵי syn. m
אַנְשֵׁי, בְּנֵי (vgl. 2 Sam. 21, 1
mit *cap.* 2, 4. 5), und alle alt

Versionen fassen es so auf. Unrichtig And. Machthaber, *proceres*, viell. gestützt auf Richt. 9, 51, wo aber auch obige Bedeutung Statt haben kann.

4) In Verbindung mit vielen Substantiven bezeichnet es den Besitzer einer Sache, den, woran sie sich befindet, oder sonst eine Verbindung damit (vgl. אִישׁ *no.* 2, בֵּן *no.* 10, im Arab. ذو, صاحب). Z. B. בַּעַל דְּבָרִים wer Rechtshändel hat 2 M. 24, 14, בַּעַל קְרָנַיִם, בַּעַל כָּנָף der Gehörnte, Geflügelte. Spr. 1, 17. Dan. 8, 6. 20, *Herr zweyer Schneiden*, zweyschneidig Jes. 41, 15; *Herr der Träume*, Träumer 1 M. 37, 19; *Herren der Pfeile*, Pfeilschützen 1 M. 49, 23; *Herren des Eides, Bundes*, Verbündete 1 M. 14, 13. Neh. 6, 18. Ebenso *Herr der Klugheit*, *des Frevels* f. Kluger, Frevler. Daher Spr. 3, 27: *entziehe nicht die Wohlthat* מִבְּעָלָיו *ihrem Herrn* d. h. dem Armen, dem sie gebührt. 17, 8. 16, 22: מְקוֹר חַיִּים שֵׂכֶל בְּעָלָיו *eine Quelle des Glückes ist Klugheit ihrem Besitzer*. 1, 19. Kohel. 8, 8: *der Frevel rettet nicht* אֶת־בְּעָלָיו *den, der ihn übt*, vgl. 7, 12.

5) Name eines phöniz. und punischen Nationalgottes, dessen Dienste auch die Hebräer häufig ergeben waren; dann durchaus mit dem Art. הַבַּעַל, לַבַּעַל, בַּבַּעַל Richt. 6, 25 ff. 2 Kön. 10, 18 ff. Bey den Babyloniern ward er בֵּל genannt (w. m. n.), und ist dort ohne Zweifel der Planet Jupiter, als Glücksgott, welchem die Venus als Glücksgöttin zur Seite stand. Dieses ist nun auch bey den Phöniziern der Fall s. עַשְׁתֹּרֶת. Unter dem Namen בַּעַל erscheint er auf phönizischen Inschriften und in vielen punischen *Nomm. pr.* (*Hannibal*, d. i. חֲנִיבַעַל Gnade des Baal, *Hasdrubal*, *Adherbal* u. s. w.). Auf einer jener Inschriften heifst es vollständiger: מלקרת בעל צר *Melkarth* (Stadt-König), *der Herr von Tyrus*, wofür in der griech. Uebersetzung Ἡρακλῆς, und dieses ist der gewöhnliche Name, den die Griechen (durch irgend eine Aehnlichkeit der Embleme veranlafst) jener Nationalgottheit gaben. S. meinen Art. *Belus* Th. 8. der Hall. Encyclop. Plur. הַבְּעָלִים (wie עַשְׁתָּרוֹת) die Baalstatuen Richt. 2, 11. 3, 7. 8, 33. 10, 10. 1 Sam. 7, 4. 12, 10. Die einzelnen Völker verehrten ihn auch unter besonderen Beynamen; als *a*) בַּעַל בְּרִית Bundesbaal Richt. 8, 33. 9, 4, auch אֵל בְּרִית V. 46, gleichsam Ζεὺς ὅρκιος od. *Deus fidius*, bey den Sichemiten. *b*) בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, gleichs. Ζεὺς Ἀπόμυιος. S. זְבוּב. *c*) בַּעַל פְּעֹר s. פְּעוֹר.

6) An *no.* 4 schliefst sich der Gebrauch des Wortes vor geogr. Namen. Es ist dann: Ort, wo sich etwas befindet s. v. a. בֵּית. Die merkwürdigsten Ortschaften dieser Art sind: *a*) בַּעַל גָּד Stadt am Fufse des Hermon an den Nord-Grenzen von Palästina, wahrsch. so benannt von dem Dienste des גָּד oder des Planeten Jupiter als Glücksgott. S. diesen Art. Jos. 11, 17. 12, 7. 13, 5. Fälschlich halten es mehrere für das berühmte *Baalbek* od. Heliopolis in Syrien, welches für jene Angaben bey weitem zu nördlich liegt. Vielleicht ist es einerley mit *Baal Hermon litt. d.* *b*) בַּעַל הָמוֹן HL. 8, 11 eine Stadt, wo Salomo einen Weinberg hatte. *Hamon* ist vielleicht s. v. a. אָמוֹן und der Ort von dem Dienste des ägyptischen Gottes *Amon* benannt. *c*) בַּעַל חָצוֹר (Ort des Gehöftes) an der Grenze von Ephraim 2 Sam. 13, 23, vielleicht חָצוֹר im Stamme Benjamin Neh. 11, 33. *d*) בַּעַל חֶרְמוֹן Ortschaft und gleichnamiger Berg am Hermon Richt. 3, 3. 1 Chron. 5, 23. *e*) בַּעַל מְעוֹן Ez. 25, 9. Jos. 13, 17, auch: בֵּית מְעוֹן Jer. 48, 23 Ort im

Stamme Ruben, dann im Besitz der Moabiter, noch jetzt *Macin.* *f)* בַּעַל פְּרָצִים (Ort der Niederlagen) Ortschaft, bey welcher David die Philister schlug. 2 Sam. 5, 20. *g)* בַּעַל צְפוֹן Stadt in Aegypten nahe am rothen Meere 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7, gew. Heroopolis, von der Verehrung des bösen Prinzips Typhon benannt, welchem die Steppengegenden im Osten und Westen des Nilthals geheiligt gedacht wurden. S. *Creuzer's* Symb. I. S. 317. *Commentatt. Herodot.* 1, §. 22. *h)* בַּעַל שָׁלִשָׁה 2 Kön. 4, 42 wahrscheinlich in der Gegend *Schalischa* 1 Sam. 9, 4, in der Nähe des Gebirgs Ephraim. *i)* בַּעַל תָּמָר (Palmenort) Ort unweit Gibea Richt. 20, 33. *k)* בַּעֲלֵי יְהוּדָה (Bürger Juda's) 2 Sam. 6, 2, derselbe Ort, welcher sonst בַּעֲלָה heifst. 1 Chr. 13, 6. *l)* בַּעַל ohne Zusatz, 1 Chr. 4, 33. wahrsch. derselbe Ort, welcher Jos. 19, 8 בַּעֲלַת בְּאֵר (einen Brunnen habend) genannt wird, im Stamme Simeon.

7) *N. pr. m. a)* 1 Chron. 5, 5. *b)* 8, 30. 9, 36.

בַּעַל־חָנָן (Herr der Gnade) *N. pr.* eines Königs von Edom. 1 M. 36, 38.

בְּעֵל *chald.* s. v. a. בַּעַל Esra 4, 8. S. טְעֵם.

בַּעֲלָה *f.* 1) Besitzerin 1 Kön. 17, 17. בַּעֲלַת אוֹב, כְּשָׁפִים Zauberin, s. diese Wörter. 2) *collect. civitas*, Bürgerschaft, Stadt (wie בַּת Tochter f. Söhne. Dah. *N. pr.* *a)* einer Stadt an der Nordgrenze des Stammes Juda Jos. 15, 9. 1 Chr. 13, 6, sonst auch קִרְיַת־בַּעַל und קִרְיַת יְעָרִים genannt. Weiter von da nach dem Meere zu liegt der Berg Baala. Jos. 15, 11. *b)* einer Stadt im Süden desselben Stammes Jos. 15, 29, sonst בָּלָה Jos. 19, 3 und בִּלְהָה 1 Chr. 4, 28, auch zum Stamme Simeon gerechnet.

בְּעָלוֹת (Bürgerschaften) Stadt im südlichen Theile des Stammes Ju[...] Jos. 15, 24, vgl. 1 Kön. 4, 16, [...] aber בְּ vielleicht nicht radical ist.

בְּעֶלְיָדָע (um den *sich Baal kü[...]mert*) *N. pr.* Sohn Davids 1 C[...] 14, 7, wofür 2 Sam. 5, 16 אֶלְיָדָע

בְּעַלְיָה (den Jehova beherrscht) [...] *pr. m.* 1 Chr. 12, 5.

בַּעֲלִיס *m.* (für בֶּן־עֲלִיס Sohn d[...] Frohlockens, vgl. בֵּ S. 221) *N. p[...]* König der Ammoniter. Jer. 40, 1[...] —16 *Mss.* und Joseph. Archä[...] 9, 3 lesen בעלים.

בַּעֲלַת (wie זִמְרַת, eig. Bürgersch[...] s. בַּעֲלָה *no.* 2) Stadt im Stam[...] Dan Jos. 19, 44, welche Salo[...] erneuerte und befestigte 1 Kön. [...] 18. 2 Chron. 8, 6, nach Joseph[...] (Archäol. 8, 6 §. 1) unweit [...] *Gazara.* Fälschlich bezieht m[...] die letzten Stellen auf *Baalbek* [...] Syrien.

בַּעֲנָא (für בֶּן־עֲנָה Sohn des Leide[...] frommer Dulder = עָנָו) *N. p[...]* *m.* 1) 1 Kön. 4, 12. 2) V. 1[...] 3) Neh. 3, 4.

בַּעֲנָה (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 Sa[...] 4, 2. 2) 2 Sam. 23, 29. 1 Chr. 11, 3[...] 3) Esra 2, 2. Neh. 7, 7. 10, 28.

בָּעַר *fut.* יִבְעַר.

1) wahrsch. abweiden. In K[...] ungebr., aber *Pi. Hiph. no.* [...] Davon בְּעִיר Vieh, vom Abweide[...] Abfressen benannt.

2) verbrennen, verzehren. (Vg[...] אָכַל vom Feuer gebraucht). P[...] 83, 15: כְּאֵשׁ תִּבְעַר־יַעַר *wie Feu[...] den Wald verzehrt*, meistens mit [...] Hiob 1, 16: *Feuer Gottes fiel vo[...] Himmel* וַתִּבְעַר בַּצֹּאן וּבַנְּעָרִים *un[...] verzehrte die Heerden und die Kna[...]ben.* 4 M. 11, 3. Ps. 106, 18. Je[...] 42, 25, für: entzünden Jes. 30, 3[...] Sonst *intrans. a)* aufbrennen (vo[...] Feuer verzehrt werden) 2 M. 3, [...] Jes. 1, 31. Richt. 15, 14. *b)* bren[...]nen, von einer brennenden Sache

z. B. זֶפֶת בֹּעֵרָה brennendes Pech Jes. 34, 9, von Kohlen Ez. 1, 13, vgl. Jes. 62, 1, trop. vom Zorne Ps. 79, 5. 89, 47. c) angezündet werden Hos. 7, 4, sich entzünden, entbrennen Ps. 18, 9, bes. vom Zorne Ps. 2, 12: כִּי יִבְעַר כִּמְעַט אַפּוֹ *denn bald wird sein Zorn entbrennen.* Esth. 1, 12.

3) *denom.* von בְּעִיר Vieh: dumm seyn. Jer. 10, 8. Part. בּוֹעֵר Ps. 94, 8. Ez. 21, 36.

Niph. נִבְעַר, wie Kal *no.* 3 dumm werden. Jer. 10, 14. 21. 51, 17. Jes. 19, 11. (Syr. ܐܬܒܥܪ *ferus factus est, ferociit, stulte fecit*).

Pi. בִּעֵר *inf.* בַּעֵר *fut.* יְבַעֵר 1) abweiden, mit dem *Acc.* des Ackers Jes. 3, 14. 5, 5, mit בְּ 2 M. 22, 4 (5). — 2) wie Kal *no.* 2 anzünden, Feuer, Holz 2 M. 35, 3. 3 M. 6, 5 (12). Auch: verbrennen. Neh. 10, 35. Jes. 40, 16. 44, 15. — 3) wegschaffen, vertilgen. 5 M. 26, 13. 14. 2 Sam. 4, 11. 1 Kön. 22, 47: *und die übrigen Buhler* בִּעֵר מִן־הָאָרֶץ *schaffte er aus dem Lande.* Hierhin gehört die legislatorische Formel des 5ten Buchs Mose bey Anordnung der Todesstrafe: בִּעַרְתָּ הָרָע מִקִּרְבֶּךָ *du sollst das Böse aus deiner Mitte schaffen.* 13, 6. 17, 7. 19, 19. 21, 21. 22, 21. 24. 24, 7, auch mit מִיִּשְׂרָאֵל 17, 12. 22, 22. (In frühern Gesetzen steht dafür נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ מֵעַם od. ähnl. Phrasen. Dafs aber הָרָע hier *neutr.* sey, erhellt aus 22, 21. 24, wo es beym *Fem.* und *Plur.* steht). Auch mit אַחֲרֵי 1 Kön. 14, 10: בִּעַרְתִּי אַחֲרֵי בֵית יָרָבְעָם *ich will das Haus Jarobeam hinwegfegen, wie man Koth wegfegt.* 21, 21. Jes. 4, 4: בְּרוּחַ מִשְׁפָּט וּבְרוּחַ בָּעֵר *mit dem Geiste* (d. i. der göttlichen Kraft) *des Richtens und Wegschaffens* d. i. richtend und wegschaffend mit göttlicher Kraft. בָּעֵר ist *Inf. nominascens.*

Pu. angezündet seyn Jer. 36, 22.

Hiph. 1) abweiden. 2 M. 22, 4 (5). 2) anzünden. 2 M. 22, 5 (6); verbrennen (etwas) Nah. 2, 14. 2 Chron. 28, 3. 3) wegschaffen, wegfegen, mit אַחֲרֵי 1 Kön. 16, 3.

Derivate aufser den 3 folgenden: תַּבְעֵרָה, בְּעִיר, בְּעוֹר.

בַּעַר *m.* eig. Dummheit, aber stets *concr. brutus*, dumm (wie das Vieh). S. das Verb. *no.* 3. Ps. 49, 11. 73, 22. 92, 7.

בַּעֲרָא (Brand) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 8. — V. 9 steht dafür חֹדֶשׁ, ohne Variante.

בְּעֵרָה *f.* Brand. 2 M. 22, 5.

בַּעֲשֵׂיָה (für מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 25.

בָּעַשׁ ungebr. Stw. Im Chald. s. v. a. בְּאֵשׁ schlimm seyn. Davon

בַּעְשָׁא *N. pr.* eines Königs von Israël, Sohn des Ahia, 952—930 v. Chr. 1 Kön. 15, 16. 2 Chr. 16, 1. *LXX. Vulg.* *Βαασά, Baasa.*

בְּעֶשְׁתְּרָה (für בֵּית עֶשְׁתְּרָה Haus od. Tempel der Astarte, בֵּית abgekürzt in בְּ, wie in zahlreichen geographischen Namen im heutigen Orient z. B. *B'schommar* f. *Beth schommar*, s. Burckhardt's Reisen in Syrien I, 491, vgl. *Schol.* zur Hamâsa *ed. Freytag* S. 3) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Manasse jenseit des Jordan Jos. 21, 27, wofür 1 Chr. 6, 56 עַשְׁתָּרוֹת steht.

בָּעַת in Kal ungebr. (Im Syr. sich fürchten, erschrocken seyn).

Pi. בִּעֵת *fut.* יְבַעֵת 1) schrecken, nur poët. Ps. 18, 5. Hiob 6, 4. 9, 34. 13, 11. 15, 24. 2) plötzlich überfallen. 1 Sam. 16, 14: וּבִעֲתַתּוּ רוּחַ רָעָה *ein böser Geist überfiel ihn plötzlich.* V. 15. (Arab. بغت plötzlich geschehen III. plötzlich überfallen).

Niph. sich erschrecken, fürch-

ten. Dan. 8, 17, mit מִלִּפְנֵי, מִפְּנֵי 1 Chr. 21, 30. Esth. 7, 6.

Derivate: בְּעוּתִים und

בְּעָתָה *f.* Schrecken Jer. 8, 15. 14, 19.

בֹּץ *m.* Schlamm Jer. 38, 22. Stw. בָּצַץ.

בִּצָּה *f.* Sumpf Hiob 8, 11. 40, 21. (Im Chald. dass.) Plur. mit *Suff.* בִּצֹּאתָיו Ezech. 47, 11 incorrecte Schreibart für בִּצּוֹתָיו. Stw. בָּצַץ.

בֵּצָי (s. v. a. בֵּסַי) *N. pr. m.* Esra 2, 17. Neh. 7, 23. 10, 19.

בָּצִיר *m.* 1) *Subst.* Weinlese 3 M. 26, 5. Richt. 8, 2. Stw. בָּצַר *no.* 1. — 2) *Adj. verb.* s. v. a. בָּצוּר befestigt. Zach. 11, 2 im Chethibh.

בָּצַל ungebr. Stw. Arab. بَصَّلَ *Conj. II.* abschälen, vgl. im Hebr. פָּצַל. Davon

בָּצָל *m.* Zwiebel. Plur. 4 M. 11, 5. Im Syr. und Arab. dass. Vgl. חֲבַצֶּלֶת von einem Zwiebelgewächse.

בְּצַלְאֵל (im Schatten d. i. Schutze Gottes) *N. pr. m.* 1) 2 M. 31, 2. 35, 30. 2) Esra 10, 30.

בַּצְלוּת (Entblöſsung, Nacktheit) *N. pr. m.* Esra 2, 52, wofür בַּצְלִית Neh. 7, 54.

בָּצַע 1) eig. zerschneiden, zerreiſsen, zerbrechen. (Syr. und Chald. dass. auch בְּזַע, arab. بضع, vgl. auch פָּצַע). Amos 9, 1: בְּצַעַם בְּרֹאשׁ כֻּלָּם *zerbrich sie* (die Säulenknäufe) daſs sie fallen *auf aller Haupt.* בְּצַעַם für בְּצָעֵם. Dann *intrans.* verwundet werden, sich verwunden. Joël 2, 8.

2) *diripuit*, plündern, berauben, eig. von Feinden Hab. 2, 9. Ps. 10, 3, dann überh. ungerechten Gewinn machen (vgl. unser: Geld schneiden) Hiob 27, 8. בֹּצֵעַ בֶּצַע Spr. 1, 19. 15, 27. Jerem. 6, 13. 8, 10.

Pi. 1) abschneiden (den Leben faden jem.) Jes. 38, 12, vgl. Hi 6, 9. 2) berauben, bevortheile wie Kal *no.* 2. Ez. 22, 12. 3) b endigen, vollbringen, ein We Jes. 10, 12. Zach. 4, 9, ein W erfüllen Klagel. 2, 17. Davon

בֶּצַע mit *Suff.* בִּצְעֶךָ 1) Raub, Beu Richt. 5, 19. Jer. 51, 13. Micha 13. 2) ungerechter Gewinn 2 M 18, 21: שֹׂנְאֵי בָצַע *die ungerecht Gewinn hassen.* Spr. 28, 16. 1 Sa 8, 3. Jes. 33, 15. 3) Gewi überhaupt. Jes. 56, 11. מַה־בֶּצַע was ist für Gewinn dabey? 1 M 37, 26. (Auch im Arab. wird d Begriff *Beute* auf Gewinn überg tragen, s. *Schult. Opp. min. p.* 6

בָּצַץ ungebr. Stw., im Arab. langsam flieſsen, tröpfeln, weniges Wasser. Davon בֹּץ, צָּה

בָּצֵק anschwellen, Schwielen b kommen, an die Füſse 5 M. 8, Neh. 9, 21. *LXX.* ἐτυλώθησα Davon

בָּצֵק *m.* Teig, vom Anschwelle wiewohl es auch von jedem Te vor der Säuerung gebraucht wir 2 M. 12, 34. 39. 2 Sam. 13, Hos. 7, 4.

בָּצְקַת (steinige Höhe, nach dem ara بَصْقَة) Ortschaft in der Ebene d Stammes Juda. Jos. 15, 39. 2 Kö 22, 1.

בָּצַר *fut.* יִבְצֹר 1) abschneide (Vgl. im Syr. ܒܨܪ *Pa.* verkürze verringern). Fast ausschlieſsli vom Abschneiden der Trauben b der Weinlese. 3 M. 25, 5. 11. M dem Acc. des Weinbergs 5 M. 2 21. Richt. 9, 27. Part. בֹּצֵר Wi zer Jer. 6, 9, und dieses als Bi eines zerstörenden Feindes. Je 49, 9. Obad. 5 (vgl. Offenb. 1 18. 20). Trop. Ps. 76, 13: צֹר

רוּחַ נְגִידִים *er bricht den Stolz der Fürsten.* 2) verwehren, unzugänglich machen, und daher: befestigen. *Part.* בָּצוּר *a*) unzugänglich, hoch, fest, von Mauern 5 M. 28, 52. Jes. 2, 15, stark befestigten Städten 5 Mos. 1, 28. 3, 5. 2 Sam. 20, 6. Trop. *arduus intellectu* Jer. 33, 3.

Niph. abgeschnitten, verwehrt seyn, mit מִן 1 M. 11, 6. Hiob 42, 2: וְלֹא יִבָּצֵר מִמְּךָ מְזִמָּה *verwehrt* oder *zu schwer ist dir kein Unternehmen.*

Pi. befestigen, die Mauer, die Festung Jes. 22, 10. Jer. 51, 53.

Derivate aufser den 4 folgenden Artikeln: בָּצִיר, מִבְצָר.

בֶּצֶר auch **בְּצַר** Plur. בְּצָרִים 1) Gold- und Silber-Erz. Hiob 22, 24. 25. 36, 19. Aus dem Zusammenhange erhellt nur soviel, dafs es irgend etwas Kostbares oder ein edles Metall seyn müsse, weshalb *Dav. Kimchi* es durch: Gold, *Aben Esra* und der *Syrer* durch: Silber geben, was aber deshalb unwahrscheinlich ist, weil 22, 24 Gold, und V. 25 Silber im Parallelismus steht. Obendrein sieht man der Erklärung an, dafs sie blos gerathen sey. Die obige, gewifs einzig richtige, Erklärung gab schon *Abulwalid* (s. Vorrede S. *XIII*), indem er es von בצר in der Bdtg: brechen (vom Erze) ableitet, und das arabische تِبْر Gold- und Silber-Stufe, ebenfalls von تَبَرَ brechen, im bergmännischen Sinne des Wortes vergleicht. S. *Thes. I*, S. 230. 2) *N. pr. a*) (Erzbruch) einer Leviten- und Freystadt im Stamme Ruben. 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 36. *Vulg. Bosor. b*) *m.* 1 Chr. 7, 37.

בָּצְרָה *f.* 1) Hürde. Micha 2, 12 (von בָּצַר *no.* 2, wie מִכְלָא von כָּלָא). Im Chald. בְּצוּרְתָּא *septum, conclave.* 2) fester, unzugänglicher Ort (s. v. a. בִּצָּרוֹן), daher *N. pr.* der Hauptstadt der Edomiter Jes. 34, 6. 63, 1. 1 M. 36, 33. Jer. 49, 13. 22. Amos 1, 12, bey den Griechen *Βόστρα*, den Arabern بصرى. Sie lag nicht in dem ursprünglichen Gebiete der Edomiter, sondern nördlich vom ammonitischen Reiche in der Landschaft Hauran (s. Burckhardt's Reisen nach Syrien, deutsche Uebers. S. 364 ff. und daselbst die Anm.), wohin sich die Edomiter ohne Zweifel ausgebreitet hatten. Wenn *Bozra* Jer. 48, 24 als eine moabitische Stadt genannt wird, so beweist dieses nicht einmal für Verschiedenheit, da der Besitz einzelner Städte öfter zwischen jenen benachbarten Völkern wechselt.

בִּצָּרוֹן *m.* fester Platz. Zach. 9, 12.

בַּצֹּרֶת *f.* Jer. 17, 8 und Plur. בַּצָּרוֹת 14, 1 (vgl. Lgb. S. 600) das Zurückbleiben des Regens, Dürre (vgl. עָצַר). Im Chald. häufiger.

בַּקְבֻּק *m.* 1) Flasche. 1 Kön. 14, 3. Jer. 19, 1. 10. (Syr. ܒܩܒܘܩܐ, gr. *βόμβυλος*). Stw. בָּקַק. 2) *N. pr. m.* (Ausleerung, Verheerung) Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

בַּקְבֻּקְיָה (Ausleerung d. i. Verheerung durch Jehova, *abstr. pro concr.* von einem Exulanten) *N. pr. m.* Neh. 11, 17. 12, 9. 25.

בַּקְבַּקַּר (wahrsch. f. בַּקְבַּק הָהָר. Zerstörung des Gebirges) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15.

בֻּקִּי (abgekürzt aus בֻּקִּיָּהוּ w. m. n.) *N. pr.* 1) Stammfürst der Daniten 4 M. 34, 22. 2) 1 Chr. 5, 31. 6, 36. Esra 7, 4.

בֻּקִּיָּהוּ (Zerstörung durch Jehova, s. בַּקְבֻּקְיָה) *N. pr. m.* 1 Chron. 25, 4, 13.

בָּקִיעַ *m.* Spalt, Rifs Amos 6, 11, insbes. Mauerrifs. Jes. 22, 9. Stw. בָּקַע.

בָּקַע *fut.* יִבְקַע, *Inf.* mit *Suff.* בִּקְעָם (zunächst verw. mit פָּקַע, ܦܩܰܥ) 1) spalten. Z. B. Holz Koh. 10, 9, das Meer 2 M. 14, 16. Vom Aufschneiden des schwangern Mutterleibes Amos 1, 13, vom Verwunden eines Glieds Ezech. 29, 7. 2) sich eine Stadt *eröffnen*, dah. erobern 2 Chron. 32, 1. 21, 17. Ueberhaupt 3) etwas bisher Verschlossenes spalten, *eröffnen*, damit das Eingeschlossene hervorbreche. Jes. 48, 21. Richt. 15, 19, und dann selbst mit dem *Acc.* des durch die Oeffnung hervorbrechenden. Ps. 74, 15: בָּקַעְתָּ מַעְיָן וָנָחַל *du liefsest Quellen und Bäche hervorbrechen.* 4) (Eyer) spalten d. h. ausbrüten. Jes. 34, 15. 5) einbrechen in etwas, mit בְּ 2 Sam. 23, 16: *da brachen die drey Helden ins Lager ein.*

Niph. 1) gespalten seyn, sich spalten, zerreifsen 4 M. 16, 31. Hiob 26, 8. 32, 19, zerschmettert werden, zerbersten 2 Chr. 25, 12. 2) pass. Kal *no.* 2. 2 Kön. 25, 4. Jer. 52, 7. 3) pass. Kal *no.* 3 sich öffnen, aufthun, von Quellen 1 M. 7, 11, dah. hervorbrechen, vom Wasser Jes. 35, 6. Spr. 3, 20, vom Lichte Jes. 58, 8. 4) ausgebrütet seyn, aus dem Ey gehen. Jes. 59, 5. 5) erzittern, dröhnen (gleichs. Risse bekommen), vom Erdboden. 1 Kön. 1, 40.

Pi. 1) wie Kal *no.* 1. 1 M. 22, 3. Ps. 78, 15. 2 Kön. 8, 12. 2) zerreifsen (von wilden Thieren) Hos. 13, 8. 2 Kön. 2, 24. 3) wie Kal *no.* 3 Bäche, Ströme eröffnen Hiob 28, 10. Hab. 3, 9, einen Wind hervorbrechen lassen Ez. 13, 11. 13. 4) wie Kal *no.* 4. Jes. 59, 5. *Pu.* 1) gespalten seyn, werden. Jos. 9, 4. Hos. 14, 1. 2) pass. von Kal *no.* 2. Ez. 26, 10.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 7, 6. 2) mit אֶל: durchbrechen zu jem. 2 Kön. 3, 26. *Hoph.* pass. von Kal *no.* 2. Jer. 39, 2.

Hithp. sich spalten. Micha 1, 4. zerreifsen. Jos. 9, 13.

Derivate: בְּקִיעַ, und die drey zunächstfolgenden.

בֶּקַע *m.* eig. Hälfte, aber nur spez halber Seckel. 1 M. 24, 22. 2 M 38, 26.

בִּקְעָא chald. Thal s. v. a. das hebr. בִּקְעָה. Dan. 3, 1.

בִּקְעָה *f.* Thal, tiefliegende Ebene (Syr. ܦܩܥܬܐ; arab. بَقِيعٌ, قَعَةٌ Ebene). 1 M. 11, 2. Ez. 37, 1. 2 בִּקְעַת הַלְּבָנוֹן Thal des Libanon zwischen dem Antilibanus und Hermon in der Nähe der Jordansquellen. Jos. 11, 17. 12, 7, nich etwa das Thal zwischen Libanu und Antilibanus (arab. *Bekâa*).

בָּקַק eig. ausgiefsen, ausleeren (Arab. بقبق nach dem Schall gebildet, von dem Tone, den di ausgegossene Flasche gibt, s. בַּקְבּוּק Verwandt ist בּוּק). Daher 1) lee machen, z. B. ein Volk, Land, s v. a. entvölkern, ausplündern Jes 24, 1. Nah. 2, 3. Metaph. Jer. 19 7: בַּקֹּתִי אֶת־עֲצַת יְהוּדָה *ich leer aus den Rath Juda's* d. h. beraub es des Raths, der Klugheit. 2) *intrans.* sich ausgiefsen, weit ausspreizen. Hos. 10, 1: גֶּפֶן בּוֹקֵק *ei weitgespreizter, geiler Weinstock.*

Niph. נָבַק *inf.* הִבּוֹק, *fut.* יִבּוֹק *pass.* von Kal *no.* 1. Jes. 24, 3 19, 3: נָבְקָה רוּחַ מִצְרַיִם בְּקִרְבּוֹ *ausgegossen wird Aegyptens Geis in seiner Mitte* d. i. es wird jedes Geistes, Verstandes beraubt (נָבְקָה für נָבַקָּה s. Gr. §. 66, Anm. 11).

Po. בּוֹקֵק s. v. a. Kal *no.* 1. Jer 51, 2.

Derivate: בַּקְבּוּק, und die *Nomm pr.* בַּקְבֻּקְיָה, בַּקְבַּקְיָה, יִבְּק.

בָּקַר eig. = dem arab. بَقَرَ spalten dah. 1) pflügen (s. בָּקָר); 2) her-

vorbrechen, von Morgenröthe und Licht, wie בָּקַע Kal und *Niph.* no. 3. Daher בֹּקֶר Morgenlicht, Morgen. 3) genau untersuchen (wie im Syr.), vgl. בִּין. Nur in *Pi.* 1) genau untersuchen, betrachten, mit לְ 3 M. 13, 36, mit בֵּין־לְ unterscheiden zwischen 27, 33. Mit בְּ mit Vergnügen betrachten. Ps. 27, 4. 2) nach etwas sehen, sich dessen annehmen, wie פָּקַד. Ez. 34, 11. 12. 3) etwas überlegen, bedenken. Spr. 20, 25. 2 Kön. 16, 15 (9). 4) strafen, im Chald., wie das hebr. פָּקַד. Davon בִּקֹּרֶת.

Derivate: בִּקֹּרֶת — בָּקָר.

בְּקַר chald., *Pe.* ungebr. *Pa.* בַּקַּר suchen, nachforschen. Esra 4, 15. 19, mit עַל 7, 14. *Ithpa. pass.* 5, 17.

בָּקָר *m.* (2 M. 21, 37 u. öft.) und *f.* (Hiob 1, 14. 1 M. 33, 13) *armentum*, *armenta*, collect. Rinder, Rindvieh, Rinderheerde, ohne Bestimmung des Alters oder Geschlechts. Die Etymol. ist wie *armentum* nach Varro f. *aramentum*, s. das Stw. *no.* 1, eig. das Pflugvieh. 1 M. 12, 16. 13, 5. 18, 7. 20, 14. 21, 27. Das *nomen unitatis* ist שׁוֹר; dah. 2 M. 21, 37 (22, 1): *wenn jemand ein Stück Rindvieh* (שׁוֹר) *stiehlt, so soll er erstatten* חֲמִשָּׁה בָקָר *fünf Stück Rindvieh.* (Im Arab. ist schon بَقَرَةٌ Rind, بَقَرٌ Rinder. Im Hebr. vgl. שֶׂה und צֹאן). Mit dem *Fem.* bezeichnet es Kühe. בָּקָר עָלוֹת säugende Kühe. 1 M. 33, 13. Hiob 1, 14. בֶּן בָּקָר junges Rind. 1 M. 18, 7. 8. פַּר בֶּן־בָּקָר junger Stier 4 M. 29, 2. 8, oder עֵגֶל בֶּן בָּקָר junges Kalb. 3 M. 9, 2. Jer. 31, 12: בְּנֵי צֹאן וּבָקָר *junge Rinder und Schaafe.* Selten ist der Plur. בְּקָרִים Amos 6, 12. Neh. 10, 37. 2 Chr. 4, 3. *Denom.* ist בּוֹקֵר.

בֹּקֵר s. v. a. בּוֹקֵר, w. m. s.

בֹּקֶר *pl.* בְּקָרִים *m.* 1) die Frühe, der Morgen, s. das Stw. *no* 2. 1 M. 1, 5 ff. Verw. mit בָּכַר, dah. arab. بُكْرَةٌ. Des Morgens heifst בַּבֹּקֶר 1 M. 19, 27, poët. לַבֹּקֶר Ps. 30, 6. 59, 17 und im *Accus.* בֹּקֶר Ps. 5, 4 (im zweyten Gliede). לַבֹּקֶר auch: bis an den Morgen 5 M. 16, 4, בַּבֹּקֶר בַּבֹּקֶר jeden Morgen 2 M. 30, 7. 34, 2, dass. ist לַבְּקָרִים Ps. 73, 14. 101, 8. Jes. 33, 2, לִבְקָרִים Hiob 7, 18, לַבֹּקֶר לַבֹּקֶר 1 Chr. 9, 27. Insbes. 2) der nächste Morgen, *crastina lux*, vgl. אֶמֶשׁ. עַד הַבֹּקֶר bis zum nächsten Morgen, bis morgen früh. Richt. 6, 31. Dann 3) überh. s. v. a. מָחָר *Adv. cras* 2 M. 16, 7. 4 M. 16, 5, dann für: bald. Ps. 90, 14. 143, 8, auch לַבֹּקֶר Ps. 49, 15.

בַּקָּרָה *f.* (mit *Kamez impuro*) das Besorgen, die Sorge Ez. 34, 12, eig. aram. *Inf. Paël.*

בִּקֹּרֶת *f.* Züchtigung, Strafe. 3 M. 19, 20. Stw. בָּקַר *Pi. no.* 4.

בָּקַשׁ nur in Pi. בִּקֵּשׁ 1) suchen. (Im Zabischen ܒܚܫ, und im Arab. ist بحث untersuchen, erforschen zu vergleichen. Grdbdtg ist: betasten, vgl. syr. ܡܒܚܫܐ *attrectatio*, und die verwandten קָשַׁשׁ, גָּשַׁשׁ). Es steht *absol.* 2 Kön. 2, 17, mit dem *Acc.* 1 M. 37, 15. 16. 1 Sam. 10, 14. Mit לְ nach etwas suchen, forschen Hiob 10, 6, mit לוֹ sich etwas aussuchen, auswählen 1 Sam. 13, 14. Jes. 40, 20. Man merke folgende Verbindungen: *a*) *das Antlitz des Königs suchen* d. i. ihn zu sehn wünschen 1 Kön. 10, 24, sich um seine Gunst bewerben Spr. 29, 26. *b*) *das Angesicht Jehova's suchen* für: im Tempel erscheinen, um anzubeten Ps. 24, 6. 27, 8. 105, 4, ihn zu befragen 2 Sam. 21, 1, überh. zu ihm beten 2 Sam. 12, 16. *c*) בִּקֵּשׁ אֶת־יְהוָה den Jehova suchen d. i. sich an ihn wenden, zu ihm flehen. 5 M. 4, 29. 2 Chr. 20, 4. מְבַקְשֵׁי

יְהוָֹה die den Jehova suchen Ps. 40, 17. 69, 7. 105, 3.

2) wornach trachten. 4 M. 16, 10. Mit dem Gerundio: etwas zu thun suchen, trachten. 2 M. 2, 15. 4, 24. 1 Sam. 19, 2, ohne לְ Jer. 26, 21. בִּקֵּשׁ רָעַת פ׳ nach jem. Unglück trachten. 4 Mos. 35, 23. 1 Sam. 24, 10. 25, 26. בִּקֵּשׁ נֶפֶשׁ פ׳ nach dem Leben jem. trachten 2 M. 4, 19. 1 Sam. 20, 1, im guten Sinne: das Leben jem. zu erhalten trachten Spr. 29, 10.

3) fordern, verlangen. Neh. 5, 18, mit מִן Neh. 5, 12. Ps. 104, 21, oder מִיַּד 1 M. 31, 39. 43, 9. Jes. 1, 12: מִי־בִקֵּשׁ זֹאת מִיֶּדְכֶם *wer verlangt dieses von euch?* Insbes. בִּקֵּשׁ דָּם פ׳ מִיַּד פ׳ das Blut jem. von einem fordern, d. i. Blutrache an ihm nehmen. 2 Sam. 4, 11. Ez. 3, 18. 20, und ohne דָּם 1 Sam. 20, 16. Vgl. Jos. 22, 23: יְהוָֹה הוּא יְבַקֵּשׁ *Jehova, der möge es rächen.*

4) bitten, mit מִן Esra 8, 21. Dan. 1, 8. Esth. 7, 7: וְהָמָן עָמַד לְבַקֵּשׁ עַל־נַפְשׁוֹ *und Haman stand auf, um* (bey Esther) *für sein Leben zu bitten*, mit מִלִּפְנֵי Esra 8, 23. Esth. 4, 8, mit עַל für jem. fürbitten Esth. 7, 7.

5) fragen, mit מִן Dan. 1, 20.

Pu. pass. von *no.* 1. Jer. 50, 20. Ez. 26, 21. Davon

בַּקָּשָׁה *f.* (mit *Kamez impuro*) Verlangen, Begehren. Esth. 5, 7. 8. 7, 3.

I. בַּר *m.* mit *Suff.* בְּרִי *Sohn*, wie im Chald. (Stw. בְּרָא *no.* 3). Im Hebr. nur poët. Spr. 31, 2. Ps. 2, 12: *küsset den Sohn*, näml. Jehova's d. i. den König. And. nehmen hier בַּר von ברר *no.* 2 der Bestimmte, Auserwählte; allein auch die ältere hebräische Dichtersprache schliefst sich häufig an das Chaldäische an.

II. בַּר *Adj.* בָּרָה *fem.* 1) auserwählt. HL. 6, 9: בָּרָה הִיא לְיוֹלַדְתָּהּ *die auserwählte* d. i. der Liebling *ihrer Mutter.* Parall. אַחַת. 2) rein, lauter. HL. 6, 10: בָּרָה כַּחַמָּה *lauter, wie die Sonne.* Bes. im moral. Sinne Hiob 11, 4. בַּר לֵבָב reines Herzens Ps. 24, 4. 73, 1. (Arab. بَرّ). 3) leer. Spr. 14, 4.

בַּר Amos 5, 11. 8, 6. Ps. 72, 16, sonst בָּר 1 M. 41, 35. 49. 42, 3. 25. Spr. 11, 26 1) Getreide, eig. von dem gereinigten und geworfelten (s. הָבַר Jer. 4, 11), wie es im Speicher liegt, doch auch von dem auf dem Halm stehenden Ps. 65, 14. (Arab. بُرّ Waizen). 2) Feld, Acker, wie im Chald. Hiob 39, 4, eig. leeres, offenes Feld, im Ggs. des Waldes oder auch der Städte, vgl. בַּר *II no.* 3.

בַּר chald. mit *Suff.* בְּרֵהּ, Plur. בְּנִין (s. בֵּן) Sohn. Dan. 6, 1. בַּר אֱלָהִין Göttersohn. Dan. 3, 25. 2) Enkel Esra 5, 1. Stw. ברא *no.* 3.

בַּר chald. *st. emphat.* בָּרָא Dan. 2 38. 4, 18. 20. 22. 29. Feld, freye Feld. (Arab. بَرّ, بَرِّيَّة, syr. ܒܪܐ dass.).

בֹּר *m.* (von בָּרַר) 1) Reinheit, mi יָדַיִם und כַּפַּיִם Reinheit der Hände Bild der Unschuld, Unsträflich keit. Ps. 18, 21. 25. Hiob 22, 30 ohne diesen Zusatz 2 Sam. 22, 23 2) Reinigungsmittel s. v. a. רִית Laugensalz, dessen man sich zur Waschen als Seife (Hiob 9, 30) und zum Schmelzen der Metall bediente (Jes. 1, 25).

בָּרָא 1) eig. hauen, aushauen. (S *Pi.* Im Arab. بَرَأ und بَرَى zurecht schneiden, zuschneiden, hobeln).

2) bilden, schaffen, hervorbri gen. (Arab. بَرَأَ. Die Folge d Bedeutungen ist ähnlich, wie dem arab. خَلَقَ *a*) glatt sey *b*) glätten, hobeln, *c*) bilden, scha fen und in dem deutschen *schaffe*

dän. *skabe*, verw. mit schaben, holl. *schaeven*, hobeln). Vom göttlichen Schaffen des Himmels und der Erde 1 M. 1, 1, der Menschen 1, 27. 5, 1. 2. 6. 7, und anderer Naturgegenstände Jes. 40, 28. Am. 4, 13. 45, 7, aber auch der Zustände in der moralischen Welt Jes. 45, 7 (2tes Glied). Ps. 51, 12. Jerem. 31, 22: *Gott schafft etwas Neues im Lande, das Weib schützet den Mann.* Mit dopp. Accus. Jes. 65, 18: הִנְנִי בוֹרֵא אֶת־יְרוּשָׁלַיִם גִּילָה *siehe! ich will Jerusalem in Frohlocken umschaffen.* Mit עָשָׂה wird es öfter synonym gebraucht, s. 1 M. 1, 26. 27. 2, 4, dafs jedoch ein Unterschied war, ergibt sich aus 2, 3: אֲשֶׁר בָּרָא אֱלֹהִים לַעֲשׂוֹת *welches Gott neu geschaffen hatte.* בָּרָא ist näml. neu hervorbringen (s. Jer. a. a. O.) und die Construction wie הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת.

3) gebähren, wie im Chald. בְּרָא. S. *Niph. no.* 2, und das Derivat בַּר.

4) essen, sich mästen, vom Schneiden, vgl. בָּרָה *no.* 1. 2, und בָּרִיא gemästet. S. *Hiph.*

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 1 M. 2, 4. 5, 2. 2) *pass.* von Kal *no.* 3 geboren werden. Ez. 21, 35 (30): בִּמְקוֹם אֲשֶׁר־נִבְרֵאת *an dem Orte, wo du geboren bist.* Ps. 102, 19: עַם נִבְרָא יְהַלֶּל־יָהּ *das Volk, das geboren wird, preise Jehova.*

Pi. בֵּרֵא 1) hauen (einen Wald). Jos. 17, 15. 18, niederhauen (mit dem Schwerte). Ezech. 23, 47. 2) bilden, oder eingraben, verzeichnen. Ez. 21, 24 (19).

Hiph. causat. von Kal *no.* 4 mästen, fett machen. 1 Sam. 2, 29.

Derivate: בָּרִיא, בְּרִיאָה, בַּר *no. I*, und *N. pr.* בְּרָאיָה.

בְּרֹאדַךְ בַּלְאֲדָן *Berodach Baladan*, König von Babel. 2 Kön. 20, 12, wofür Jes. 39, 1 *Merodach Baladan* steht. Da letztere Form die ursprünglichere und etymologisch richtigere ist, s. den Art. מְרֹאדַךְ.

בְּרָאיָה (den Jehova geschaffen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 31.

בַּרְבֻּרִים *m.* nur 1 Kön. 5, 3 (4, 23) Vögel, von denen es heifst, dafs sie zur Tafel Salomo's gemästet wurden. Nach Kimchi: Kapaunen, wahrscheinlicher nach *Targ.* und *Tanchum Hierosol.* Gänse, von den reinen, weifsen Federn (Stw. בָּרַר). Auch steht in der samarit. Uebers. 3 M. 11, 17 ברברי für den Wasservogel יַנְשׁוּף, und im Syr. wird ܒܘܣܐ durch Schwan, einen verwandten Vogel, gegeben.

בָּרַד 1) s. v. a. das aram. בְּדַר streuen, sprengen. (S. בָּרֹד). 2) hageln. Jes. 32, 19. Im Arab. und Aeth. dass. Davon

בָּרָד *m.* Hagel. 2 M. 9, 18 ff. u. ö.

בָּרֹד *pl.* בְּרֻדִּים *Adj.* gesprenkelt, gefleckt, bunt. 1 M. 31, 10. 12. Zach. 6, 3. 6. (Im Arab. بُرْدَةٌ buntes Gewand).

בֶּרֶד (Hagel) *N. pr.* 1) eines Ortes in der Wüste Schur. 1 M. 16, 14. 2) *m.* 1 Chr. 7, 20.

בָּרָה verw. mit בָּרָא urspr. wahrscheinl. 1) schneiden, wie im Arab. بَرَا, بَرَى, davon בְּרִית Bund, von der Sitte, Opferthiere dabey zu zerschneiden, und zwischen denselben durchzugehen, daher כָּרַת בְּרִית den Bund schneiden f. schliefsen. 2) essen. 2 Sam. 12, 17. 13, 6. 10. (Diese Bedeutung geht in mehrern Wörtern vom Schneiden aus. Vgl. גָּזַר *no.* 1. 3, ferner בָּרָא *Hiph.* Chald. auch בְּרָה, מְרָא sich mästen, *Aph.* mästen). 3) wählen s. v. a. בָּרַר *no.* 2. 1 Sam. 17, 8. Der Begriff geht vom Scheiden, Unterscheiden aus.

Pi. wie Kal *no.* 2. Klagel. 4, 10.

Hiph. essen lassen, zu essen ge-

ben, mit doppeltem *Accus.* 2 Sam. 3, 35. 13, 5.

Derivv. בְּרִית, בָּרוּת, בִּרְיָה, בָּרִי.

בָּרוּךְ (Gesegneter) *N. pr.* 1) des Freundes von Jeremia, dem er seine Orakel dictirte, und von welchem das apocryphische Buch Baruch den Namen führt. Jer. 32, 16. 36, 4. 2) *m.* Neh. 3, 20. 10, 7. 3) 11, 5.

בְּרֹמִים *m. pl.* Ez. 27, 24 eine Art Zeuge, zu deren Einschlage mehrere und mehrfarbige Fäden genommen wurden, um bunte Farben hervorzubringen, wie die πολύμιτα der Griechen, Damast. (Arab. بَرِيم gezwirnter, zweyfarbiger Faden, und مُبْرَم ein daraus gewebtes buntes Zeug). Stw. בָּרַם.

בְּרוֹשׁ *m.* 1) Cypresse, nächst der Zeder als die Hauptzierde des Libanon erwähnt (Jes. 14, 8. 37, 24. 60, 13), deren Holz zu Fufsböden und Thüren des Tempels (1 Kön. 5, 22. 24. 6, 15. 34), auch zum Getäfel der Schiffe gebraucht wurde. *Vulg.* überall *abies*, aber Josephus (Archäol. 8, 2 §. 7), *LXX* und Syrer an vielen Stellen sind für Cypresse, vgl. Fabers Archäologie S. 370. Im Syr. entspricht ܒܪܘܬܐ, chald. בְּרָת *Pl.* בְּרָתִין, arab. بَرُوتا (bey *Saad.*) mit der aram. Endung. Alle diese Wörter kommen vom Stw. בָּרָה, בָּרָא aushauen, Breter schneiden, und hiervon scheint der Baum benannt zu seyn. Die aram. Form בְּרוֹת steht auch HL. 1, 17. Das hebr. בְּרוֹשׁ aber kommt entw. vom Stw. בָּרַשׁ in der Bdtg von بَرَت, welches in mehreren Derivaten zerhauen, einschneiden bedeutet, oder es ist eine hebraisirte Form des aram. בְּרוֹת, ܒܪܘܬܐ, בְּרָת, deren ת in שׁ übergegangen ist. Vielleicht bezeichnete es mehrere verwandte, von den Alten nicht so genau unterschiedene, Nadelhölzer. S. *Celsii Hierobot. I.* S. 74 ff. 2) dah. cypressene Lanze. Nah. 2, 4, vgl. μελίη, ἐλάτη *Hesiod. sc. Herc.* 188. 3) musikalisches Instrument aus diesem Holze. 2 Sam. 6, 5.

בְּרוֹת *m.* nur Plur. HL. 1, 17 dass. mit syrischer Aussprache.

בָּרוּת *f.* Speise. Ps. 69, 22. Stw. בָּרָה *no. I,* 2.

בֵּרוֹתָה Ez. 47, 16 und **בֵּרֹתַי** 2 Sam. 8, 8 (wahrsch. s. v. a. בְּאֵרוֹת Brunnen, vgl. z. B. בֵּרֹתִי 1 Chr. 11, 39 für בְּאֵרֹתִי) *N. pr.* einer Stadt im Reiche Aram-Zoba an der Nordgrenze von Palästina. Man hält sie für die Seestadt *Berytus* in Phönizien, aber nach Ezech. a. a. O. V. 15 war sie vielmehr der Stadt *Hamath* benachbart.

בָּרַז ungebr. Stw. Chald. und Talmud. durchstechen, durchbohren, בִּרְזָא Stichwunde. Davon das *quadril.* בַּרְזֶל und

בִּרְזָיִת 1 Chr. 7, 31 Keri, wofür das Chethibh בִּרְזוֹת (*foramina* von בָּרַז durchbohren) *N. pr.* wahrsch. *f.* Erstere Form wahrsch. f. בְּאֵר זַיִת *puteus olivarum.*

בַּרְזֶל mit *Suff.* בַּרְזִלּוֹ (aram. פַּרְזֶל, ܦܪܙܠܐ) 1) Eisen, von der stechenden, verwundenden Kraft desselben, Stw. בָּרַז, mit angehängtem ל, wie in כַּרְמֶל. 1 M. 4, 22. Ez. 27, 12. 19. Oft zur Bezeichnung der Härte z. B. *eisernes Scepter* für: strenge Herrschaft Ps. 2, 9, *eisernes Band* Jes. 48, 4 (s. גִּיד). 2) eisernes Werkzeug. 2 Kön. 6, 5. Koh. 10, 10. 3) eiserne Fesseln. Ps. 105, 18. 107, 10.

בַּרְזִלַּי (eisern) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 17, 27. 2) 2 Sam. 21, 8. 3) Esra 2, 61.

בָּרַח 1) eig. durchschneiden, durch-

brechen (verw. mit בָּרַק und den übrigen Verbis f. Brechen, die mit der Wurzel בר, פר anfangen, s. zu בָּרָא), dah. 1) durchgehen, 2 M. 36, 33: *er machte den mittelsten Riegel* לִבְרֹחַ בְּתוֹךְ הַקְּרָשִׁים *dafs er mitten durch die Breter ginge, von einem Ende zum andern.* Davon בְּרִיחַ.

2) fliehen, wie das deutche durchgehen 1 Mos. 31, 22. 27; *a*) mit מִפְּנֵי 1 M. 35, 7. 1 Kön. 2, 7, מִלִּפְנֵי Jon. 1, 3, und מִן Jes. 48, 20 der Pers., vor welcher man flieht (s. מִן *no.* 3, *a*), auch mit מִיַּד (aus der Gewalt jem.) Hiob 27, 22, מֵאֵת (aus der Nähe) 1 Kön. 11, 23. *b*) mit dem *Acc.* 1 Sam. 27, 4, אֶל 4 M. 24, 11 und לְ Neh. 13, 10 des Ortes, wohin jem. flieht. *c*) mit מִן des Ortes, von welchem man wegflieht 1 Sam. 20, 1. Bey dem *Imperat.* steht öfter ein Pronominaldativ: בְּרַח לְךָ 1 M. 27, 43. 4 M. 24, 11. Amos 7, 12, wie *s'enfuir.* Mit אַחֲרֵי jemandem nachfliehn. 1 Sam. 22, 20.

Hiph. הִבְרִיחַ 1) s. v. a. Kal *no.* 1. 2 M. 26, 28. 2) in die Flucht jagen 1 Chr. 8, 13. 12, 15, vertreiben Neh. 13, 28. Spr. 19, 26.

Derivate: בְּרִחַ, בָּרִיחַ, בְּרִיחַ, מִבְרָח.

בָּרִחַ s. בָּרִיחַ.

בְּרִי *Adj.* s. v. a. בָּרִיא fett. *Fem.* בְּרִיָּה, wofür aber viell. בְּרִיאָה zu lesen ist. Ez. 34, 20. Mehrere *codd.* בריאה. — בְּרִי Hiob 37, 11, s. unter רִי.

בְּרִי (s. v. a. בְּאֵרִי *fontanus*) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

בָּרִיא *m.* fett, gemästet, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Menschen Richt. 3, 17. Ps. 73, 4. Dan. 1, 15; von der Speise Hab. 1, 16. *Fem.* הַבְּרִיאָה das fette Vieh Zach. 11, 16. Ez. 34, 3. Stw. בָּרָא *no.* 4, w. m. n. Vgl. מְרִיא.

בְּרִיאָה *f.* etwas von Gott Hervorgebrachtes, insbes. Neues, Unerhörtes. 4 M. 16, 30. Stw. בָּרָא.

בִּרְיָה *f.* Speise. 2 Sam. 13, 5. 7. 10. Stw. בָּרָה *no.* 2.

בָּרִיחַ und **בָּרִחַ** *m. Adj.* (für בָּרִיחַ, dah. mit unveränderl. Kamez) 1) flüchtig, Flüchtling Jes. 43, 14; als *Epitheton perpetuum* der Schlange Jes. 27, 1, auch wo sie Sternbild ist, Hiob 26, 13. And. alte Uebers. als *Aqu. Symm. Vulg.* haben an ersterer Stelle an die Bedeutung בְּרִיחַ Riegel gedacht, dah. Luther: schlechte (d. i. gerade) Schlange, was aber im Widerspruch mit לִוְיָתָן steht. Vgl. m. Comment. zu d. St. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 37.

בְּרִיחַ *m.* Riegel (Stw. בָּרַח *no.* 1), und zwar 1) Querholz zum Verbinden der Breter an der Stiftshütte. 2 M. 26, 26 ff. 36, 31 ff. 2) Querbalken zum Verschliefsen der Thore. 5 M. 3, 5. Neh. 3, 3. *Riegel der Erde* Jon. 2, 7 f. Riegel der Thore, die ins Innere der Erde (in das Schattenreich) führen. 3) Trop. Riegel f. Fürsten, vgl. בַּדִּים Hos. 11, 6, ein ähnliches Bild, wie Schilde des Landes (Ps. 47, 10. Hos. 4, 18). Jes. 15, 5. Oder viell. noch passender: Flüchtlinge, wo entweder בְּרִיחֶיהָ zu lesen, oder בְּרִיחִים als Plural von בָּרִיחַ (mit *Kamez puro* und, nach Gr. §. 83, *no.* 5, ohne die eigentlich passive Bdtg) anzunehmen ist.

בְּרִיעָה (Geschenk von برع *V.* von freyen Stücken schenken, vergl. 1 Chr. 7, 23, oder f. בֶּן־רִיעָה = בֶּן־רָעָה Unglückskind s. ebend.) *N. pr.* 1) Sohn Ephraims 1 Chr. 7, 23. 2) Sohn Ascher's 1 M. 46, 17. 3) 1 Chr. 8, 13. 4) 23, 10. Von *no.* 2. das *Patron.* בְּרִיעִי 4 M. 26, 44.

בְּרִית *f.* 1) Bündnifs, Bund, Vertrag (Stw. ברה *no.* 1), z. B. zwischen Völkern Jos. 9, 6 ff., zwischen Freunden 1 Sam. 18, 3. 23, 18, Eheleuten Mal. 2, 14. Vom Schliefsen eines Bündnisses stehn die Verba כָּרַת, הֵקִים, נָתַן 1 M. 9, 12,

בּוֹא, עָבַר בְּ, שׂוּם 2 Sam. 23, 5, vom Auflösen desselben הֵפֵר, חִלֵּל, עָזַב בְּ, שִׁקֵּר בְּ. Verbündete heifsen אַנְשֵׁי בְרִית und בַּעֲלֵי בְרִית (s. בַּעַל) Obad. 7. Der *Genit.* bezeichnet öfters die Person, mit welcher ein Bund gemacht ist. 3 M. 26, 45: בְּרִית רִאשֹׁנִים *der Bund mit den Vorfahren.* 5 Mos. 4, 31: בְּרִית אֲבוֹתֶיךָ *der Bund mit deinen Vätern.* Vorzugsweise von dem Bunde, den Jehova mit Abraham und Mose geschlossen (1 Mos. 15, 18. 2 M. 24, 7. 8). אֶרֶץ הַבְּרִית das Bundesland = Palästina, dessen Besitz dem Volke in jenem Bunde zugesagt worden 2 M. 30, 5. מַלְאַךְ הַבְּרִית der Gesandte d. i. Mittler des Bundes (der Messias) Mal. 3, 1. — 2) Oefter ist nur eine einseitige Bedingung des Bundes gemeint, und zwar in dem Verhältnisse Jehova's zum israëlitischen Volke *a*) die Verheifsung Gottes Jes. 59, 21. *b*) das von den Israëliten zu haltende Gesetz. לֻחוֹת הַבְּרִית Tafeln des Bundes, Gesetztafeln 5 M. 9, 9. אֲרוֹן הַבְּרִית Lade des Gesetzes Jos. 3, 6. סֵפֶר הַבְּרִית Gesetzbuch, sowohl das entstehende 2 M. 24, 7, als das vollendete 2 Kön. 23, 21. דִּבְרֵי הַבְּרִית עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die Sprüche des Gesetzes, die zehn Sprüche* für: die zehn Gesetze. 2 M. 34, 28. — 3) *Concr. a*) für: Herold, Mittler des Bundes (vgl. מַלְאַךְ בְּרִית Mal. 3, 1). Jes. 42, 6: בְּרִית עָם *Mittler des Bundes mit dem Volke.* 49, 8. *b*) f. Bundeszeichen, z. B. von der Beschneidung 1 M. 17, 10. 13, vgl. V. 11. *c*) Dan. 11, 28: בְּרִית קֹדֶשׁ *der heilige Bund* f. das Volk des heiligen Bundes.

בֹּרִית *f.* Laugensalz, Alkali, bes. das vegetabilische (das mineralische ist נֶתֶר), welches aus der Asche mehrerer verbrannten Salz- und Seifenpflanzen (arab. أُشْنَان und قِلْي, *Salsola Kali L.*) gewonnen ward. Die Alten bedienten sich desselben in Verbindung mit Oel zum Walken und Reinigen der Kleider Jer. 2, 22, dah. Mal. 3, 2: בֹּרִית מְכַבְּסִים Laugensalz der Walker. Die Form ist wahrsch. *Adj. fem.* von בֹּר Reinigkeit, dah. בֹּרִי, ־ִית was dazu gehört, Reinigungsmittel. Vgl. darüber überhaupt *Bocharti Hieroz. II.* S. 45. *Celsii Hierob.* 1, 449. Vgl. בֹּר.

בָּרַךְ *fut.* יִבְרַךְ 1) die Knie beugen. 2 Chr. 6, 13: וַיִּבְרַךְ עַל־בִּרְכָּיו *er kniete auf seine Knie.* Ps. 95, 6. (Im Syr. Arab. und Aethiop. dass.). 2) loben, segnen, wie in *Pi.* 1 — 3. In Kal ist aber nur das *Part. pass.* so gebräuchlich, wovon bey *Pi.*; die Form בָּרוּךְ Jos. 24, 10 kann ebenfalls für *Inf. absol. Pi.* gehalten werden.

Niph. sich segnen s. v. a. *Hithpa.* 1 M. 12, 3. 18, 18. 28, 14, s. *Hithpa.*

Pi. בֵּרַךְ 1) (Gott) anrufen, loben, preisen (weil der Anbetende das Knie beugt 2 Chr. 6, 13. Ps. 95, 6 u. öft.). Ps. 16, 7. 26, 12. 34, 2. 63, 5. 66, 8. 5 M. 8, 10. *Part. pass.* Kal בָּרוּךְ יְהוָֹה gelobt sey Jehova. 2 M. 18, 10. 1 Sam. 25, 32. 39. Hiob 2, 9: בָּרֵךְ אֱלֹהִים וָמֻת *lobe Gott und stirb* d. i. lobe immerhin Gott (vgl. 1, 21), du mufst doch sterben. (Vgl. über die Construction Jes. 8, 9, Gramm. §. 127, 2). Auch בֵּרַךְ בְּשֵׁם יְהוָֹה 5 M. 10, 8. 21, 5. 1 Chr. 23, 13 Gott anrufen, von den Priestern, eine etwas spätere Phrase, gebildet nach קָרָא בְּשֵׁם יְהוָֹה. Jes. 66, 3: מְבָרֵךְ אָוֶן *er betet Götzen an.*

2) segnen, Segenswünsche aussprechen, Glück von Gott für einen andern erflehen (also ebenfalls ein Anrufen Gottes), z. B. vom Segen sterbender Aeltern 1 M. 27, 4. 7. 10. 19 ff. 48, 9, des Priesters über das Volk 4 M. 6, 23. 2 Chr. 30, 27, eines Propheten 4 M. 24, 1.

5 M. 33, 1. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ Neh. 11, 2.

3) segnen, von Gott gebraucht, sowohl vom Aussprechen des Segens 1 M. 1, 22. 28. 9, 1, als auch von der Wirkung des Segens f. beglücken 1 M. 12, 2. 3. 17, 16. 22, 17 u. s. w. Mit dopp. Acc. mit etwas segnen 5 M. 12, 7. 15, 14, auch mit בְּ der Sache Ps. 29, 11. *Part. pass.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet durch Jehova, bes. in der Segensformel בָּרוּךְ אַתָּה לַיהוָֹה gesegnet seyst du von Jehova 1 Sam. 15, 13. Ruth 2, 20, vgl. 1 M. 14, 19. Richt. 17, 2, die namentlich beym Danksagen und Grüßen gebraucht wird 1 Sam. a. a. O. 23, 21, auch ohne לַיהוָֹה (welches aber hinzugedacht wird) 1 Sam. 25, 33. Auch leblose Dinge werden von Gott gesegnet, daſs sie gedeihen 2 M. 23, 25, oder geweiht werden 1 M. 2, 3. Dah.

4) grüſsen, sofern dieses in Segenswünschen besteht (εἰρήνη ὑμῖν, السلام عليك), denn das bloſse Fragen nach jem. Befinden (הֲשָׁלוֹם לָךְ) heiſst שָׁאַל לְשָׁלוֹם לְ. Spr. 27, 14. 2 Kön. 4, 29. 1 Chr. 16, 43. Vom Ankommenden 1 M. 47, 7, Abschiednehmenden V. 10, auch dem Bleibenden 1 M. 24, 60.

5) Im übeln Sinne: fluchen (eig. das Verderben jem. von Gott erflehen, wie auch das deutsche fluchen mit flehen verwandt ist). In Beziehung auf Menschen, z. B. den König 1 Kön. 21, 10, dann auch auf Gott Hiob 1, 5. 2, 5. Ps. 10, 3. Arab. ابترك, äthiop. *bāracha*, malt. *byrek* segnen und fluchen. So auch der Chald. und Syr.

Pu. בֹּרַךְ 1) *pass.* von *Pi. no.* 1. 2) *pass.* von *Pi. no.* 3. Ps. 37, 22. 5 M. 33, 13: מְבֹרֶכֶת יְהוָֹה אַרְצוֹ מִמֶּגֶד שָׁמַיִם *gesegnet von Gott sey sein Land, mit den Gaben des Himmels* u. s. w. מִן ist hier gebraucht, wie bey den Verbis des Vollseyns (2 M. 16, 32).

Hiph. causat. von Kal *no.* 1 die Knie beugen lassen (die Kameele, um auszuruhen) 1 M. 24, 11.

Hithpa. reflex. sich segnen mit בְּ *a*) der Gottheit, die man segnend anruft Jes. 65, 16. Jer. 4, 2. *b*) der Person, deren Glück man sich segnend anwünscht (1 M. 48, 20). Ps. 72, 17, und so 1 M. 22, 18. 26, 4. Ebenso wird *Niphal* gebraucht, s. oben.

Derivate: אַבְרֵךְ, בְּרֵכָה — בֶּרֶךְ und die *Nomm. pr.* בָּרוּךְ, יְבֶרֶכְיָה.

בְּרַךְ *chald.* 1) die Knie beugen, auf die Knie niederfallen. Dan. 6, 11 mit dem Zusatze עַל בִּרְכוֹהִי auf seine Knie. 2) segnen 3, 28.

Pa. בָּרֵךְ (Gott) loben, preisen, mit לְ Dan. 2, 19. 20. 3, 28.

בֶּרֶךְ *f.* Knie. Jes. 45, 23. *Dual.* בִּרְכַּיִם Knie, auch von mehrern, als zwey, z. B. כָּל־בִּרְכַּיִם alle Knie. Ez. 7, 17. 21, 12. Oefters in Verbindungen, wo wir Schooſs gebrauchen, wie im Griech. τὰ γούνατα. 1 M. 30, 3. 50, 23, vgl. Hiob 3, 11. Jes. 66, 12.

בְּרֵךְ oder **בֶּרֶךְ** chald. dass. Dan. 6, 11. Sonst auch אַרְכֻּבָּא, w. m. n.

בַּרַכְאֵל (wohl für יְבָרֶכְאֵל den Gott segnet) *N. pr. m.* Hiob 32, 2. 6.

בְּרָכָה *f.* (mit dem Art. הַבְּרָכָה 1 M. 27, 38) *cstr.* בִּרְכַּת, Plur. בְּרָכוֹת, *cstr.* בִּרְכוֹת 1) Segen, Segenswunsch. 1 M. 27, 12. 41. 33, 11. Hiob 29, 13. 2) Segen Gottes, der auf etwas ruht. 1 M. 39, 5. Ps. 3, 9. 1 M. 28, 4: *der Segen Abrahams* f. der Segen Gottes, der auf Abraham ruht. 49, 26. Plur. Segnungen (Gottes) Spr. 10, 6. 28, 2, insbes. Wohlthaten, Geschenke Gottes 1 M. 49, 25: בִּרְכוֹת שָׁמַיִם *Segnungen des Himmels.* Jes. 65, 8: *verdirb sie* (die Traube) *nicht, es ist Segen darin.* 3) *concr.* Geseg-

neter. Ps. 21, 7: תְּשִׁיתֵהוּ בְרָכוֹת לָעַד *du machst ihn zum Segen auf ewig*, segnest ihn auf ewig. Zach. 8, 13. 1 M. 12, 2. 4) Geschenk, als Beweis der Gunst und öfter mit Segenswünschen begleitet (vgl. *no.* 2). 1 M. 33, 11. 1 Sam. 25, 27. 30, 26. 2 Kön. 5, 15. נֶפֶשׁ בְּרָכָה wohlthätige Seele. Spr. 11, 25. (Im Syr. ܒܘܪܟܬܐ, im Aethiop. ברכת *barachat* dass., auch im Lat. des Mittelalters kommt *benedictio* f. *munus* vor). 5) Friede, verwandter Begriff mit Segen, Heil. 2 Kön. 18, 31: עֲשׂוּ אִתִּי בְרָכָה *macht mit mir Frieden.* Jes. 36, 16. 6) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

בְּרֵכָה *f.* (mit *Zere impuro*) Teich, Wasserteich. 2 Sam. 2, 13. Koh. 2, 6. HL. 7, 5. (Arab. بِرْكَة dass. zunächst ein Wasserbehälter, an dem die Kameele sich knieend niederlassen, um getränkt zu werden. S. הִבְרִיךְ). Im Südwesten von Jerusalem, im Thale Hinnom, bildete die Quelle Siloah zwey Teiche, den obern (2 Kön. 18, 17), alten (Jes. 22, 11), den Königsteich (Neh. 2, 14), Teich Schelach = Siloa (Neh. 3, 15) genannt, und den untern (הַבְּרֵכָה הַתַּחְתּוֹנָה) Jes. 22, 9 zur Wässerung der unteren Stadt.

בֶּרֶכְיָה (den Jehova segnet, für בְּרֶכְיָה, יְבָרֶכְיָה, über das *Segol* unter ב s. Gramm. §. 27, Anm. 2, Aufl. 10) *Barachia* (*LXX. Βαραχίας*) *N. pr.* 1) Sohn des Serubabel 1 Chron. 3, 20. 2) 9, 16. 15, 23. 3) Neh. 3, 4. 30. 6, 18. 4) s. בֶּרֶכְיָהוּ *no.* 1.

בֶּרֶכְיָהוּ (dass.) *N. pr.* 1) Vater des Propheten Zacharia Zach. 1, 7, wofür V. 1 בֶּרֶכְיָה. 2) 1 Chr. 6, 24. 15, 17. 3) 2 Chr. 28, 12.

בָּרַם ungebr. Stw. *onomatop.* s. v. a. *βρέμω*, *fremo*, brummen, summen (im Arab. dah. بَرِمَ mürrisch seyn). Im Hebr. dann 1) von *Schnurren* der Spindel beym Spinnen, s. v. a. das arab. بَرَمَ II. IV Fäden zusammendrehen, zwirnen, 2) wie mehrere Verba des Drehens, Bindens (s. חוּל) befestigen, stärken, im Arab. *Conj. II.*

Derivate: בְּרוֹמִים und

בְּרַם *chald. Adv.* der Versicherung ja, allerdings, von ברם *no.* 2, wie בֵּן von כּוּן. So in den *Targg.* Im bibl. Sprachgebr. nur adversativ aber, jedennoch. Dan. 4, 12. 5, 17. Vgl. אֲבָל *no.* 2. (Im Syr. und Sam. dass.).

בָּרַע ungebr. Stw. Arab. بَرَعَ sich auszeichnen. *Conj. V.* freywillig schenken. Davon

בֶּרַע (Geschenk) *N. pr.* König von Sodom 1 M. 14, 2.

בָּרַק blitzen. Ps. 144, 6. (Auch im Syr., Arab. und Aethiop.).

Derivate: בַּרְקָנִים, בָּרֶקֶת und

בָּרָק *m.* 1) Blitz. 2 M. 19, 16; metaph. vom Glanze des Schwertes (vgl. *fulgur* und *fulgor*) Ez. 21, 15. 20. 5 M. 32, 41: בְּרַק חַרְבִּי *der Blitz meines Schwertes* f. mein blitzendes Schwert, vgl. Nah. 3, 3. Daher ohne Zusatz: blitzende Schwert. Hiob 20, 25. (Arab. بَرْق vom Blitzen des Schwertes). Plur. בְּרָקִים Hiob 38, 35. 2) *N. pr.* eines Helden, der mit Debora die Canaaniter schlug. Richt. 4, 6. 8. 5, 1. (Vgl. das punische *Barcas*).

בַּרְקוֹס (Mahler, für בַּר־רְקוֹס, vgl. رَقَش buntmahlen, oder vom *quadrilitt.* بَرْقَش, welches dass. bedeutet) *N. pr. m.* Esra 2, 53. Neh. 7, 55.

בַּרְקָנִים *m.* Plur. Richt. 8, 7. 16. Dreschwagen, Dreschschlitten, ein

schlittenartige Maschine, die unten gewöhnlich mit scharfen Steinen, namentlich den in Palästina so sehr häufigen Feuersteinen besetzt war. Der Name eines solchen Steines war wahrscheinlich בַּרְקָן (blitzend), daher der damit besetzte Schlitten בַּרְקָנִי, Plur. ־ִים. Dazu stimmt das arab. بَرْقَة steiniges, wahrsch. an Feuersteinen reiches Erdreich. *LXX.* in einigen *Mss.* und *Symm.* τρίβολοι d. h. eig. Stachelpflanzen. Die *LXX.* brauchen τρίβολος aber auch f. τρίβολα, *tribula* die Dreschmaschine, ein unten mit spitzigen Steinen besetztes Bret, welches über das Getreide geschleppt wird. Vgl. חָרוּץ.

בָּרֶקֶת *f.* 2 M. 28, 17 und בָּרְקַת Ezech. 28, 13 ein Edelstein, nach *Braun* (*de vestitu sacerdotum hebr.* S. 518 ff.) Smaragd, vom Blitzen und Blinken so benannt, vgl. μάραγδος, σμάραγδος von μαραγή, σμαραγή.

בָּרַר 1) absondern. Ezech. 20, 38: בָּרוֹתִי מִכֶּם הַמֹּרְדִים *ich will die Aufrührer aus euch aussondern.* (Arab. بر *VIII.* abgesondert seyn). 2) dah. zu etwas aussondern, auslesen, bestimmen. *Part.* bestimmt, auserlesen. 1 Chr. 9, 22: כֻּלָּם הַבְּרוּרִים לַשְּׁעָרִים *alle diese, bestimmt zu Thorhütern.* 16, 41. (Vgl. הִבְדִּיל לְ). Neh. 5, 18: צֹאן בְּרֻרוֹת *auserlesene Schaafe.* 3) das Unreine absondern, reinigen. *a*) im phys. Sinne, den Pfeil vom Roste, ihn schärfen. Jes. 49, 2, s. *Hiph.* *b*) im moral. Sinne *Part.* בָּרוּר rein. Zeph. 3, 9: שָׂפָה בְרוּרָה *reine Lippe.* *Adv.* Hiob 33, 3. S. *Niph. Pi. Hithp.* (Arab. بَرَّ wahrhaft, zuverlässig seyn, بَرّ wahrhaft, gerecht, fromm). 4) ausforschen, prüfen. Kohel. 3, 18: לְבָרָם *um sie zu prüfen.* Die Infinitivform ist wie שַׁךְ. Cap. 9, 1 steht gleichbedeutend der Infinitiv בּוּר. 5) leer seyn, s. בַּר *Adj. no.* 3.

Niph. נָבַר sich reinigen. Jes. 52, 11. Part. נָבָר rein (moral.) Ps. 18, 27.

Pi. reinigen, läutern. Dan. 11, 35.

Hiph. reinigen. *a*) das Getreide Jer. 4, 11, *b*) den Pfeil d. i. schärfen. Jer. 51, 11.

Hithp. 1) sich reinigen. Dan. 12, 10. 2) sich rein, fromm betragen. Im Arab. wird بَرَّ von Gott gebraucht, der der Menschen Gaben wohlwollend aufnimmt. So auch im Hebr. Ps. 18, 27. — Ueber תִּתָּבָר 2 Sam. 22, 27 s. den analyt. Theil.

Derivate: בַּר *no. II*, בֹּר, בְּרִית, בַּרְבֻּרִים.

בָּרַשׁ ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. בָּרָה, בָּרָא, בָּרַת zerschneiden, wovon im Arab. بَرْتٌ Axt, im Hebr. בְּרוֹשׁ, בְּרוֹת Zypresse (Tanne), wahrsch. von den daraus geschnittenen Bretern benannt.

בִּרְשַׁע (für בֶּן־רֶשַׁע Sohn der Gottlosigkeit, s. בֵּן S. 221) *N. pr.* eines Königs von Gomorrha. 1 M. 14, 2.

בָּרַת s. בָּרַשׁ.

בְּשׂוֹר stets mit dem Art. הַבְּשׂוֹר (d. i. der kalte, kühle, von بسر *V.* kühl seyn, بُسْرٌ *kaltes Wasser*) *N. pr.* eines Bachs, der sich bey Gaza in das Meer ergiefst. 1 Sam. 30, 9. 10. 21.

בְּשׂוֹרָה s. בְּשֹׂרָה.

בָּשַׂם ungebr. Stw. Im Syr. ܒܣܡ und Chald. häufig f. lieblich, angenehm seyn, auch wohlriechen. Letzteres im Hebr. herrschend. (Vgl. בָּאַשׁ). Davon die 3 folgg.

Nomina, und die *Nomm. pr.* יִבְשָׂם, מִבְשָׂם.

בֶּשֶׂם *m.* Balsamstrauch, wie בֹּשֶׂם *no.* 3. HL. 5, 1. (Arab. بَشَام, und mit eingeschobenem *l:* بَلَسَان, بَلَسَم dass.).

בֹּשֶׂם 2 M. 30, 23 und **בֶּשֶׂם** Plur. בְּשָׂמִים 1) Wohlgeruch, würziger Duft. קִנְּמָן־בֶּשֶׂם Gewürzzimmt. 2 M. a. a. O. קְנֵה־בֹשֶׂם Gewürzrohr, würziger Kalmus, ebendas. Plur. HL. 4, 16: יִזְּלוּ בְשָׂמָיו *mögen seine Balsamdüfte rieseln*, zerstreut werden. 2) Gewürz, Spezerey. 2 M. 35, 28. 1 Kön. 10, 10. Ez. 27, 22: בְּרֹאשׁ כָּל־בֹּשֶׂם *mit den edelsten Spezereyen.* Plur. 1 Kön. 10, 2. HL. 4, 10. 14. 3) s. v. a. בֶּשֶׂם Balsampflanze. HL. 5, 13: עֲרוּגוֹת הַבֹּשֶׂם *Beete von Balsampflanzen.* 6, 2.

בָּשְׂמַת (wohlriechende) *N. pr.* 1) eines Weibes von Esau, nach 1 M. 26, 34 einer Hethiterin, nach 36, 3. 4. 13 einer Tochter Ismaëls. 2) einer Tochter Salomo's. 1 Kön. 4, 15.

I. בָּשַׂר in Kal ungebr. Arab. بَشَرَ heiter seyn, bes. nach froher Nachricht, *med. A.* erheitern. Grdbdtg scheint: heiter, erfreut, und schön seyn, woven بَشِير schöngestaltet (vgl. טוֹב schön, froh), dah. auch בָּשָׂר Fleisch, بَشَر Haut, weil diese die Schönheit des Körpers bilden.

Pi. 1) fröhliche Botschaft bringen, mit dem *Acc.* d. P. (eig. jem. durch frohe Botschaft erfreuen) 2 Sam. 18, 19: אֲבַשְּׂרָה אֶת־הַמֶּלֶךְ *lafst mich dem Könige die frohe Botschaft bringen.* 1 Sam. 31, 9. 1 Chr. 10, 9. Daher Ps. 68, 12: הַמְבַשְּׂרוֹת צָבָא רָב *Siegesbotinnen dem grofsen Heer,* eig. die frohe Botschaft brächten dem grofsen Heer. Ohne Casus 2 Sam. 4, 10: הָיָה כִמְבַשֵּׂר בְּעֵינָיו *er glaubte eine fröhliche Botschaft zu bringen.* Mit dem Acc. der verkündigten Sache 1 Chr. 16, 23: בַּשְּׂרוּ מִיּוֹם־אֶל־יוֹם יְשׁוּעָתוֹ *verkündet von Tag zu Tag seine Hülfe.* Jes. 60, 6: תְּהִלֹּת יְהוָה יְבַשֵּׂרוּ *das Lob Jehova's verkünden sie.* Ps. 40, 10. 2) Seltener ohne jenen Nebenbegriff für: Botschaft bringen 2 Sam. 18, 20. 26, selbst von unangenehmer 1 Sam. 4, 17, daher der Zusatz: בִּשֵּׂר טוֹב 1 Kön. 1, 42. Jes. 52, 7. (Im Syr. durch Versetzung ܣܒܰܪ dass.).

Hithpa. eine frohe Botschaft erhalten 2 Sam. 18, 31. (Im Arab. *med. Kesr.* und *Conj. IV. X*).

Derivv. בָּשָׂר und בְּשֹׂרָה.

II. בָּשַׂר s. v. a. das arab. بسر s. בָּשׂוֹר.

בָּשָׂר *m.* einmal im Plur. בְּשָׂרִים Spr. 14, 30. 1) Fleisch (s. das Stw. Syr. ܒܶܣܪܳܐ; arab. ist بَشَر Haut, aber von Fleisch kommt die abgeleitete Bdtg. Menschengeschlecht, s. *no.* 3). Vom Fleisch am menschlichen und thierischen Körper 1 M. 41, 2. 19, und vom Fleische der Thiere, was man ifst Jes. 22, 13. *Sein Fleisch* steht Hiob 31, 31 f. das Fleisch, was er jem. vorsetzt. Vielleicht auch f. Haut, wie im Arab. Ps. 102, 6: דָּבְקָה עַצְמִי לִבְשָׂרִי *es klebt mein Gebein an meiner Haut*, Beschreibung grofser Magerkeit. 2) Leib, Körper. 4 M. 8, 7. חַיֵּי בְשָׂרִים Heil für den Körper. Spr. 14, 30. Ps. 16, 9. 84, 3: לִבִּי וּבְשָׂרִי *meine Seele und mein Leib.* Koh. 12, 12: יְגִעַת בָּשָׂר *Leibesarbeit.* Daher wie σάρξ im N. T. für: das Sinnliche, die Sinnlichkeit des Menschen. Koh. 2, 3. 5, 5. 3) כָּל־בָּשָׂר alles Fleisch f. alle lebende Geschöpfe. 1 M. 6, 13. 17. 7, 15. Ps. 136, 25 und enger: alle Menschen. 1 M. 6, 12

Joël 3, 1. (S. das Arab. bey *no.* 1). Oefters wird daher בָּשָׂר das Sterbliche, die Sterblichen der Gottheit, dem Göttlichen entgegengesetzt. 1 M. 6, 3. Ps. 56, 5. 78, 39. Hiob 10, 4. Jes. 31, 3. זְרוֹעַ בָּשָׂר ein sterblicher Arm, d. h. menschliche Macht. 2 Chr. 32, 8. 4) עַצְמִי וּבְשָׂרִי *mein Bein und Fleisch*, mein Blutsverwandter. 1 M. 29, 14. Richt. 9, 2. 2 Sam. 5, 1. Auch blos בָּשָׂר 1 M. 37, 27: כִּי־אָחִינוּ בְשָׂרֵנוּ הוּא *denn er ist unser Bruder, unser Fleisch.* Jes. 58, 7: בְּשָׂרְךָ dein Mitmensch. (Arab. لَحِيم Blutsverwandter, لُحْمَة Blutsverwandtschaft, von لَحْم Fleisch). Im Hebr. s. שְׁאֵר. 5) euphem. für: (männliche) Schaam 3 M. 15, 2. 3. 7. 19. Ez. 16, 26. (Ebenso im Talmud. גְּוִיָּה Leib, Körper).

בְּשַׂר chald. s. v. a. das hebr. בָּשָׂר Fleisch Dan. 7, 5, *emphat.* בִּשְׂרָא 2, 11. Vom menschl. Geschlechte ebend. כָּל־בִּשְׂרָא f. alle Thiere 4, 9.

בְּשֹׂרָה und **בְּשׂוֹרָה** *f.* 1) frohe Botschaft. 2 Sam. 18, 22, auch mit dem Zusatze: טוֹבָה V. 27. 2) Lohn der Botschaft. 2 Sam. 4, 10.

בָּשַׁל 1) kochen, im Kochen seyn. Ez. 24, 5. 2) reif werden, reifen. Joël 4, 13 (3, 18). So auch im Aram. בְּשַׁל, ܒܫܠ, vgl. πέπτω, lat. *coquitur vindemia, messis*, chald. שְׁלַק, im Pers. بختن und پختن kochen und reif werden.

Pi. kochen, z. B. Fleisch, 2 M. 16, 23. 23, 19. 29, 31. 4 M. 11, 8, auch andere Gerichte 2 Kön. 4, 38.

Pu. pass. 2 M. 12, 9.

Hiph. reif machen 1 M. 40, 10 (s. u. d. W. אֶשְׁכֹּל).

Derivate: מְבַשְּׁלוֹת und

בָּשֵׁל *f.* **בְּשֵׁלָה** *Adj.* etwas Gekochtes 2 M. 12, 9. 4 M. 6, 19.

בִּשְׁלָם (für בֶּן־שְׁלָם Sohn des Friedens) *N. pr.* eines persischen Beamten in Palästina. Esra 4, 7.

בָּשַׁן ungebr. Stw. Arab. بَثْنَة ebener, weicher Boden. Daher

בָּשָׁן (in Prosa mit dem Art.) *N. pr.* einer Gegend jenseit des Jordan, berühmt durch ihre Eichenwälder (Jes. 2, 13. Ez. 27, 6) und fetten Viehweiden, dah. die Stiere, Widder Basans (5 M. 32, 14. Amos 4, 1. Ps. 22, 13). Sie erstreckte sich vom Jabbok bis zum Berge Hermon, und im Osten bis zur äuſsersten Grenze des Landes, bis Salcha (5 M. 3, 10. 13. Jos. 12, 5. 13, 10. 11. 30), gehörte ursprünglich dem Könige *Og*, und wurde dann dem halben Stamme Manasse eingeräumt (4 M. 21, 33. 32, 33). Sie ist im Vergleich gegen die benachbarten Berge flach zu nennen, hat aber doch im Südwesten Gebirge (Ps. 68, 16). Griech. *Βαταναία*, jetzt *el Bottin*.

בָּשְׁנָה *f.* Schaam Hos. 10, 6. Stw. בּוֹשׁ. Die Anhängung des נָה, als Bildungszusatz des *Nomen verbale* findet sich auch im Chaldäischen (אֶשַׁרְנָא s. oben) und Aethiop. S. *Ludolf gramm. aethiop.* S. 90. Sie ist der Endung ־ָן analog.

בָּשַׁס nur *Po.* בּוֹשֵׁס s. v. a. בּוֹסֵס (mit Verwechselung des ס und שׁ, wenn es nicht falsche Orthographie oder Schreibfehler ist) niedertreten, Amos 5, 11 mit עַל construirt.

בָּשַׁשׁ eine fälschlich angenommene Wurzel, s. בּוֹשׁ *Pil.*

בֹּשֶׁת *f.* 1) Schaam, Schande, meist mit פָּנִים. Ps. 44, 16. Dan. 9, 7. 8. 2 Chr. 32, 21. לָבַשׁ בֹּשֶׁת bildl. mit Schande bekleidet, bedeckt werden Hiob 8, 22. Ps. 35, 26, mit עָטָה dass. Ps. 109, 29. Micha 1,

11

11: (*in*) *Nacktheit und Schande.* 2) Idol. Hos. 9, 10. Jer. 3, 24. 11, 13. Stw. בּוֹשׁ.

I. בַּת (*contr.* aus בַּנְתְּ, dem *Fem.* von בֵּן), mit *Suff.* בִּתִּי Plur. בָּנוֹת, בְּנוֹת (analog mit בָּנִים) *f.* Tochter. *Töchter der Menschen* 1 M. 6, 2. 4 f. menschliche Weiber, im Gegensatz der Göttersöhne. Das Wort: Tochter wird aber auch im weitern Sinne gebraucht: 1) f. Enkelin, weibl. Abkömmling, vgl. בֵּן *no.* 2. *Töchter Canaans,* Canaaniterinnen 1 M. 36, 2, *Töchter Israëls,* Israëlitinnen 2 Sam. 1, 24. *Töchter Juda's* Ps. 48, 12. Man sagt auch: *Töchter der Philister* 2 Sam. 1, 20. — 2) f. Mädchen, Jungfrau überh., wie θυγατήρ 1 M. 30, 13. HL. 2, 2. 6, 9. Richt. 12, 9. — 3) f. Pflegetochter Esth. 2, 7. 15. — 4) Schülerin, Anhängerin einer Gottheit. Mal. 2, 11. — 5) mit Städte- und Ländernamen von einem in der Stadt od. dem Lande gebornen und daselbst lebenden Frauenzimmer, bes. im Plur. בְּנוֹת צִיּוֹן Zionitinnen. Jes. 3, 17; *Töchter* (d. i. Bewohnerinnen) *von Jerusalem.* HL. 1, 5 und häufig. Sofern aber die Femininalformen gern als *Collectiva* gebraucht werden, besonders in der Poësie (s. Lgb. S. 477), steht *Tochter* in Verbindung mit Städte- und Ländernamen *collect.* von den Bewohnern. Also: בַּת צֹר s. v. a. בְּנֵי צֹר Söhne von Tyrus f. Tyrier Ps. 45, 13. Ebenso *Tochter Jerusalems* für die Einwohner Jes. 37, 22, *Tochter Aegyptens* Jer. 46, 11. 19. 24 f. die Aegypter, *die Tochter meines Volks* f. die Söhne meines Volkes, meine Landsleute Jes. 22, 4. Jer. 4, 11. (Ebenso im Syr. z. B. ܒܪܬ ܐܒܪܗܡ Tochter Abrahams f. Söhne Abrahams, s. die Stellen in m. Comment. zu Jes. 1, 8). Daher kommt es nun, daſs man das Aggregat der Einwohner öfter als ein weibliches Wesen personifizirt hat (Jes. 47, 1 ff. 54, 1 ff. Klagel. 1, 1 ff.), mit dem Zusatz בְּתוּלָה, als בְּתוּלַת בַּת צִידוֹן Jes. 2[3,] 12, בְּתוּלַת בַּת עַמִּי Jer. 14, 1[7] vgl. Jes. 37, 31. Jer. 46, 11. Klage[l.] 1, 15. 2, 13. Da aber die Bezeich[-]nungen für Volk und Land wiede[r] häufig in einander flieſsen und fü[r] einander gebraucht werden (s. Lgb S. 469), so ist auch dieser Aus[-]druck zuweilen auf die *Stadt* selbs[t] übertragen worden, z. B. בַּת צִיּוֹן Jes. 1, 8. 10, 32, בַּת בָּבֶל Ps. 13[7,] 8. — 6) *Tochter von neunzig Jah[-]ren* ist: eine neunzig Jahre alt[e] 1 M. 17, 17, vgl. בֵּן *no.* 6. — 7) wie בֵּן *no.* 7 bezeichnet es Ab[-]hängigkeit von etwas: [בְּ]נוֹת הַשִּׁיר Töchter des Gesangs, Sängerinne[n] Koh. 12, 4. בַּת עַיִן Tochter de[s] Auges, Augapfel Klagel. 2, 1[8,] sonst mit אִישׁוֹן w. s. [בְּ]נוֹת הָעִיר Töchter einer Stadt, kleine Gehö[f-]te, Dörfer, die zu ihrem Gebie[t] gehören. 4 M. 21, 25. 32. Rich[t.] 11, 26. Jos. 15, 45. — 8) Zwei[g] des Baumes (vgl. בֵּן *no.* 10) 1 M[.] 49, 22. S. u. d. W. צָעַד.

II. בַּת *m.* (Ez. 45, 10) und *f.* (Je[s.] 5, 10) *pl.* בַּתִּים ein Maaſs für flü[s-]sige Dinge, s. v. a. das *Epha* ent[-]haltend, nämlich 10 *Gomer* (עֹמֶר) und $\frac{1}{10}$ *Chomer* (חֹמֶר), etwa ein römische *amphora.* 1 Kön. 7, 2[6.] 38. Ez. 45, 10. Stw. בָּתַת *no.* 1.

בַּת *chald.* dass. Plur. בַּתִּין Esra 7, 2[2.]

בַּת־רַבִּים (Tochter Vieler) *N. p[r.]* eines Thors von Hesbon HL. 7, 5.

בַּת־שֶׁבַע (Tochter des Eides) *Bath[-]seba,* Weib des Hethiters Uria, vo[n] David geschwängert, nachher ge[-]ehlicht und Mutter des Salom[o] 2 Sam. 11. 12. 1 Kön. 1, 15 ff.

בָּתָה *f.* das Ende, Garaus. Jes. [5,] 6: אֲשִׁיתֵהוּ בָתָה *ich will ihm d[en] Garaus machen.* Nach der gege[n-]wärtigen Punctation wäre das St[w.] בּוּת in der Bedeutung von בָּתַת *no.* 2; es ist aber wahrscheinliche[r,] daſs nach der Parallelstelle 7, 1

geradezu auch hier בַּתָּה zu lesen ist. Im Arab. vgl. بَتَّاتٌ abgethane Sache, بَتَّةً ganz und gar, im Hebr. בָּלָה, in der Verbindung עָשָׂה כָלָה Jer. 4, 27. 5, 10.

בַּתָּה *f.* Verwüstung, s. das Stw. בָּתַת *no.* 2. Jes. 7, 19: נַחֲלֵי הַבַּתּוֹת *verwüstete Thäler.*

בְּתוּאֵל (für מְתוּאֵל Mann Gottes) *N. pr.* 1) Vater des Laban 1 M. 22, 22. 24, 15. 2) Ortsname 1 Chr. 4, 30, wofür Jos. 19, 4 בְּתוּל.

בְּתוּלָה *f.* Jungfrau. 1 M. 24, 16: וְהַנַּעֲר ... בְּתוּלָה וְאִישׁ לֹא יְדָעָהּ *und die Dirne ...* war *Jungfrau, und kein Mann hatte sie erkannt.* 2 Sam. 13, 2: נַעֲרָה בְתוּלָה eine Dirne, die Jungfrau ist. 5 M. 22, 23. 28. Richt. 21, 12. Auch von dem neuvermählten Weibe Joël 1, 8 (wie *puella* bey Virg. Lb. 4, 458, und *virgo* Idyll. 6, 47. Horat. Od. 2, 8, 23), wenn nicht blos die verlobte Braut zu verstehen ist (s. Credner zu d. St.). *LXX.* *νύμφη* (Braut und junge Ehefrau). Oefters von Städten oder Ländern, vermöge einer Personification (s. בַּת *I*, 5), auch ohne בַּת: בְּתוּלַת יִשְׂרָאֵל Jer. 18, 13. 31, 4. 21. Amos 5, 2. Zuweilen mit dem Begriffe, daſs die Stadt noch unerobert sey, daher Jes. 23, 12: *geschändete Jungfrau, Tochter Sidons*, von der eroberten phönizischen Feste. Die Araber reden häufig so (s. m. Comment. zu d. St. Stw. בָּתַל trennen, scheiden, von dem abgeschiedenen Leben der morgenländischen Jungfrau, daher auch im Arab. und Syr. das Wort vorzugsweise von einer heiligen Jungfrau, Ascetin, Nonne, und selbst in der Masculinarform von einem keuschen Asceten gebraucht wird.

בְּתוּלִים (nach der Analogie עֲלוּמִים, זְקֻנִים, נְעוּרִים) *m. pl.* 1) Stand der Jungfrau, Jungfrauschaft. 3 M. 21, 13: וְהוּא אִשָּׁה בִבְתוּלֶיהָ יִקָּח *und er soll ein Weib als Jungfrau nehmen.* Richt. 11, 37. 2) Zeichen der Jungfrauschaft (das in der Brautnacht blutbefleckte Bettuch. 5 M. 22, 14 ff. vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 36 — 39.

בִּתְיָה (für מִתְיָה Mann Jehova's, von dem ungebr. מַת oder מְת Mann, w. m. n. vgl. בְּתוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

בָּתִּים Häuser, s. בַּיִת.

בָּתַל ungebr. Stw. Arab. بَتَلَ (verwandt mit בָּדַל, בָּתַר) trennen, absondern. Davon בְּתוּלָה, בְּתוּלִים.

בָּתַק nur in *Pi.* hauen, niederhauen (mit dem Schwerte) Ez. 16, 40. Arab. بَتَكَ zerschneiden, mit Verwechselung des כ und ק.

בָּתַר in Kal und *Pi.* zerschneiden. 1 M. 15, 10. Arab. بَتَرَ abschneiden, vgl. بَطَرَ spalten.

Derivat: בֶּתֶר.

בָּתַר *chald.* nach. Dan. 2, 39. Syr. ܒܳܬܰܪ. Die vollständige Form ist בְּאָתַר, w. m. n.

בֶּתֶר mit *Suff.* בִּתְרוֹ 1) Theil, Stück, von den Opferstücken. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. 2) הָרֵי בֶתֶר durchschnittene Berge d. i. rauhe, holprige Bergschluchten, wie *ῥαγάς* von *ῥηγνύω*. *LXX.* *ὄρη κοιλωμάτων.* Vgl. בִּתְרוֹן.

בִּתְרוֹן eig. Bergschlucht, dann (mit dem Art.) als *N. pr.* einer bestimmten Schlucht am Ostufer des Jordan. 2 Sam. 2, 29.

בָּתַת ungebr. Stw. Arab. بَتَّ *Conj. I* und *IV* schneiden, abschneiden, abbrechen. Im Hebr. wahrsch. 1) bestimmen, abmessen, davon בַּת *no. II* Maaſs; 2) abschneiden f. endigen, ein Ende machen, verwüsten. S. בָּתָה, בַּתָּה.

ג

Der Name des Buchstaben *Gimel* (גִּמֶל, גִּימֶל s. v. a. גָּמָל oder גְּמַל Kameel) erklärt sich am wahrscheinlichsten durch die Gestalt desselben im phönizischen Alphabete (ٓ7, 1), worin man die rohe Gestalt eines Kameelhalses finden mag.

Am häufigsten geht es 1) in die verwandten Gaumbuchstaben über, *a*) in כ: גָּפְרִית, ܟܒܪܝܬܐ, كبريت Schwefel; hebr. und syr. גּוּמָּץ, chald. כּוּמְצָא und קוּמְצָא Grube; זְכוּכִית, ܙܓܘܓܝܬܐ Glas; סָגַר und סְכַר verschliessen; רָגַל und רְכַל herumlaufen, *b*) in ק: גָּבִיעַ Kelch, arab. قبعة Blumenkelch, vgl. קֻבַּעַת; מִגְבָּעָה Priestermütze, Turban, כּוֹבַע und קוֹבַע Helm, ܩܘܒܥܐ Hut, قبع den Kopf bedecken. Seltener 2) in Gutturalen, besonders ע, غ, גָּרָה, غرى *II. IV.* Streit anstiften, גּוּמָּץ Grube von غمس untertauchen, auch ח, als אֶפְרֹחַ, ܦܪܘܓܐ junger Vogel, גָּמָל Kameel, verw. mit حمل tragen, אָחַח s. v. a. أجّ brennen.

גֵּא s. v. a. גֵּאֶה stolz, hochmüthig. Jes. 16, 6. Stw. גָּאָה.

גָּאָה *fut.* יִגְאֶה 1) sich erheben. Hiob 10, 16: וְיִגְאֶה *und erhübe es sich*, näml. mein Haupt. And. *und es wächst*, näml. mein Elend. Vom steigenden Wasser Ez. 47, 5, von Pflanzen: in die Höhe wachsen. Hiob 8, 11. 2) erhaben, majestätisch seyn. 2 M. 15, 1. 21. Im Hebr. mit allen Derivaten (גֵּא, גֵּאָה, גֵּאֶה, גַּאֲוָה, גָּאוֹן, גֵּאוּת, גַּאֲיוֹן, גֵּוָה *no. II*) nur poët. In diesen wird es auch auf *Zierde* (syr. ܓܐܝ zieren, prächtig machen, ܓܐܝܐ herrlich, prächtig) und *Stolz* übergetragen.

גַּאֲוָה *f.* Hochmuth, Uebermuth. Spr. 8, 13.

גֵּאֶה *pl.* גֵּאִים *Adj.* 1) hoch, erhaben. Jes. 2, 12. Hiob 40, 11. 12: רְאֵה כָל־גֵּאֶה *schau hin auf alles Hohe.* 2) stolz, hoch-, übermüthig, mit dem Nebenbegriffe der Gottlosigkeit, vgl. זֵד, wie im Gegentheil Demuth den Nebenbegriff der Gottesfurcht hat (s. עָנָו). Plur. גֵּאִים Ps. 94, 2. 140, 6. Spr. 15, 25. 16, 19.

גְּאוּאֵל (Hoheit Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 15.

גַּאֲוָה *f.* 1) Erhabenheit, Majestät, von Gott 5 M. 33, 26. Ps. 68, 35. 2) Zierde. Hiob 41, 7: *seine Zierde sind die starken Schilde.* 5 M. 33, 29. 3) Stolz, Hochmuth, Uebermuth. Ps. 10, 2. 31, 19. 24. 36, 12. 73, 6. Spr. 14, 3. Jes. 9, 9 und öfter. Vom Meere Ps. 46, 4: יִרְעֲשׁוּ־הָרִים בְּגַאֲוָתוֹ *Berge beben bey seinem Uebermuth.*

גְּאוּלִים *m. plur.* (nach der Form עֲשׁוּקִים) Loskaufung, Befreyung. Jes. 63, 4.

גָּאוֹן *m.* 1) Hoheit, Herrlichkeit, Majestät, von Gott. 2 M. 15, 7. Hiob 37, 4: קוֹל גְּאוֹנוֹ *seine* (des Donners) *majestätische Stimme.* Hiob 40, 10: עֲדֵה־נָא גָאוֹן וָגֹבַהּ *schmücke dich mit Herrlichkeit und Hoheit.* 2) Zier, Zierde, Herrlichkeit. Jes. 4, 2. 13, 19. 60, 15. Ez. 7, 20. 32, 12. גְּאוֹן יַעֲקֹב die Zierde Jakobs f. das heilige Land Ps. 47, 5, auch Gott selbst Amos 8, 7. גְּאוֹן הַיַּרְדֵּן die Zierde des Jordan. Jer. 12, 5. 49, 19. 50, 44.

Zach. 11, 3, d. i. die mit Rohr, Weiden und Gesträuch umwachsene Ufergegend desselben, ein Aufenthalt der wilden Thiere. Vgl. *Hieron.* zu Zach. a. a. O. *Relandi Palaestina* S. 274. Daſs Obiges die richtige Bedeutung des Ausdrucks sey, erhellt aus dem parallelen אַדֶּרֶת Zach. 11, 3. 3) Stolz, Uebermuth. Hiob 38, 11: גְּאוֹן גַּלֶּיךָ *der Wogen Uebermuth.* Ez. 7, 24. 16, 49. 56. Spr. 16, 18. Jes. 14, 11. Amos 6, 8.

גֵּאוּת *f.* (mit *Zere impurum*) 1) Erhebung, Emporsteigen, z. B. des Rauchs. Jes. 9, 17. 2) Erhabenheit, Majestät. Ps. 93, 1. 3) Zier, Pracht. Jes. 28, 1. 3. *Concr.* Jes. 12, 5: כִּי גֵאוּת עָשָׂה *denn Herrliches hat er vollbracht.* 4) Stolz, Uebermuth. Ps. 17, 10. 89, 10: אַתָּה מוֹשֵׁל בְּגֵאוּת הַיָּם *du herrschest über des Meeres Uebermuth.*

גַּאֲיוֹן *Adj.* stolz. Ps. 123, 4 im Chethibh. Das Keri hat: גְּאֵי יוֹנִים die Stolzen der Unterdrücker, d. i. die stolzen Unterdrücker.

גֵּאָיוֹת *pl. fem.* Thäler. Ez. 7, 16. 31, 12. 32, 5. Es bildet den Plur. von גַּיְא, גַּי Thal, und scheint *transpon.* für גֵּיאוֹת, wie der Plur. regelmäſsig lauten sollte.

I. גָּאַל *fut.* יִגְאַל 1) (ein Eigenthum) zurückfordern, insb. *a*) wiederkaufen (ein verkauftes Grundstück) 3 M. 25, 25, vgl. Ruth 4, 4. 6. *b*) einlösen (etwas Gelobtes, oder sonst den Priestern Gebührendes) 3 M. 27, 13. 15. 19. 20, loskaufen, einen Sclaven 5 M. 25, 48. 49. Dann sehr häufig f. retten, befreyen, aus der Dienstbarkeit, 2 M. 6, 6. 15, 13, aus der Gefangenschaft Jes. 43, 1. 44, 22. 48, 20, aus Gefahren jeder Art 1 M. 48, 16, mit מִן Ps. 72, 14, מִיַּד Ps. 106, 10. 107, 2. Jer. 31, 11. גֹּאֲלִי mein Retter (Gott). Hiob 19, 25. — Hiob 3, 5: יִגְאָלֻהוּ חֹשֶׁךְ וְצַלְמָוֶת *ihn fordern Finsterniſs und Todesnacht zurück.* Finsterniſs umfaſste näml. einst das Weltall (1 M. 1, 2), jetzt soll sie ihr Recht über diesen Unglückstag zurückfordern. So nach *LXX. Symm. Theod. Vulg.* Andere, als *Targ. Aqu. Hieron.* nach גָּאַל *no. II. sie mögen ihn beschmutzen*, eig. verunreinigen.

2) mit folg. דָּם: das Blut (jem.) wiederfordern d. i. rächen. Nur *Part.* גֹּאֵל הַדָּם der Bluträcher. 4 M. 35, 19 ff. 5 M. 19, 6. 12. Jos. 20, 10, ohne הַדָּם 4 M. 35, 12.

3) Weil jenes Wiederkaufs- und Loskaufungsrecht, so wie das der Blutrache, nach dem Recht der Hebräer nur dem nächsten Verwandten zustand, so ist גֹּאֵל geradehin: nächster Verwandter. 3 M. 25, 25: גֹּאֲלוֹ הַקָּרֹב אֵלָיו *sein nächster Verwandter.* Ruth 3, 12: גֹּאֵל קָרוֹב מִמֶּנִּי *ein näherer Verwandter als ich.* 1 Kön. 16, 11. (Ebenso ist שְׁאֵר nächster Verwandter und ثَأْر Bluträcher, wo aber die Ordnung umgekehrt ist).

4) Weil aber dem nächsten Verwandten auch die Pflichtehe mit der Wittwe seines Verwandten oblag, wird גָּאַל (als *denom.* von גֹּאֵל) auch in diesem Sinne gebraucht. Ruth 3, 13: אִם־יִגְאָלֵךְ טוֹב יִגְאָל וְאִם־לֹא יַחְפֹּץ לְגָאֳלֵךְ וּגְאַלְתִּיךְ אָנֹכִי *wenn er dich zum Weibe nimmt, gut, so mag er nehmen, wenn er dich aber nicht nehmen will, so werde ich dich nehmen.* Vgl. Tob. 3, 17.

Niph. eingelöset werden. 3 M. 25, 30. 27, 20 ff. *reflex.* sich loskaufen 25, 49.

Derivate: גְּאֻלָּה, גְּאוּלִים, *N. pr.* יִגְאָל.

II. גָּאַל s. v. a. das chald. גְּעַל (vgl. den Buchstaben א) *Ethpe.* verunreinigt, befleckt seyn = טָמֵא, durch levitische Unreinigkeit und durch

Sünden. (Einige ziehen hierher Hiob 3, 5, s. aber גָּאַל *I,* 1).

Pi. גֵּאֵל verunreinigen. Mal. 1, 7.

Pu. 1) *Part.* מְגֹאָל unrein (levit.) Mal. 1, 7. 12. 2) für unrein erklärt werden, d. i. verworfen werden (vom Priesterthum). Esra 2, 62. Neh. 7, 64. Vgl. גָּעַל. Im Syr. ist diese Bedeutung unter ܐܬܓܠ verwerfen.

Niph. נִגְאַל Zeph. 3, 1, und נְגֹאֲלוּ Jes. 59, 3. Klagel. 4, 14 (wahrsch. Spur einer Passivform von *Niph.* wie اُنْقُبِلَ, s. Lgb. S. 240) befleckt seyn, durch Blut Jes. Klagel. a. a. O., durch Sünden Zeph. a. a. O.

Hiph. mit syr. Form 1 *Pers.* אֶגְאָלְתִּי Jes. 63, 3.

Hithpa. sich verunreinigen. Dan. 1, 8. Davon

גֹּאַל *m.* Plur. *cstr.* גָּאֳלֵי Befleckung. Neh. 13, 29.

גְּאֻלָּה *f.* 1) Wiederkauf, Einlösung. 3 M. 25, 24. Ruth 4, 6. Dann *a*) für Wiederkaufsrecht, vollst. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה Jer. 32, 7. vgl. 8. 3 M. 25, 29. 31. 32. 48. *b*) der Acker, auf den jem. das Wiederkaufsrecht hat Ruth 4, 7. *c*) der Wiederkaufs- oder Lösungspreis 3 M. 25, 26. 51. 52. — 2) Verwandtschaft. (Vgl. das Verbum *no. I,* 3). Ez. 11, 15: אַנְשֵׁי גְאֻלָּתֶךָ *deine Verwandten.*

גַּב *m.* mit *Suff.* גַּבִּי, plur. גַּבִּים und גַּבּוֹת etwas Gewölbtes, Gebogenes, *gibbus.* Stw. גָּבַב. Verw. ist גַּף, גַּו. (Chald. גַּבְּבָא Hügel, Höhe). Insbes. 1) Rücken (von Menschen und Thieren), wie unser unedles: Buckel. Ez. 10, 12. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *sie durchfurchten meinen Rücken.* 2) Buckel des Schildes, *umbo.* Hiob 15, 26: *er rannte gegen ihn* בַּעֲבִי גַּבֵּי מָגִנָּיו *mit dichten Buckeln seiner Schilde.* (Im Arab. ist fast sprüchwörtlich: *er wandte gegen ihn des Schildes Buckel,* war sein hartnäckiger Gegner. Sonst ist جُوب das Schild selbst, wie im Französischen: *bouclier* von *boucle.* 3) Burg, Verschanzung (hier bildlich von Schlüssen, hinter welche man sich gleichsam verschanzt) Hiob 13, 12. (Ebenso ظَهْر Rücken, arab. für: Burg). 4) Gewölbe, gewölbtes Gebäude, Schwibbogen, wahrsch. wie *fornix* für: Buhlhaus, was auch *LXX.* und *Vulg.* ausdrücken. *Syr.* gewölbtes Haus. Ez. 16, 24. 31. 39. 5) der Bogen des Rades, die Felgen, *apsis.* 1 Kön. 7, 33. Ez. 1, 18. 6) Bogen des Auges, Augenbraune. 3 M. 14, 9. (Arab. جُبَّة der Knochen, über dem die Augenbraune sitzt). 7) der Rücken d. i. die Oberfläche des Altars. Ez. 43, 13.

גַּב chald. Rücken. Dah. עַל גַּב und עַל גַּבֵּי an der Seite, an, auf. (Syr. ܥܠ ܓܒܐ dass.) Dan. 7, 6 Chethibh עַל גביה lies: גַּבַּהּ, Keri עַל גַּבַּהּ *auf, an ihm. LXX.* ἐπάνω αὐτῆς. *Vulg. super se.*

גֵּב, wovon im Plur. גֵּבִים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh s. unter גּוּב.

I. גֵּב *m.* (von גּוּב w. m. n.) 1) Bret. 1 Kön. 6, 9. (Syr. ܓܘܒܐ Bret). 2) Cisterne, Wasserbehälter. Jer. 14, 3. (Chald. גֵּב, גֻּבָּא, גּוּבָא; syr. ܓܘܒܐ, arab. جُبّ dass.).

II. גֵּב für גֹּבַהּ (Stw. גָּבָה) Heuschrecke, s. v. a. גּוֹב, w. m. n. Jes. 33, 4. Plur. גֵּבִים.

גֹּב *m. st. emphat.* גֻּבָּא chald. Grube, immer in der Verbindung: Löwengrube. Dan. 6, 8 ff.

גֵּבָא s. v. a. جَبَا und جَبَى (womit auch جَبَا IV übereinkommt

Wasser sammeln, daher: جَابِيَة grosser Wasserbehälter, جَبًا gesammeltes Wasser). Davon

גֵּבֶא *m.* 1) Cisterne. Jes. 30, 14. 2) Teich, Sumpf. Ez. 47, 11.

I. גָּבַב ungebr. Stw. Grdbdtg: in der Mitte erhöht seyn, wie ein Hügel, Berg, Buckel, Gewölbe, besonders wenn der Gegenstand inwendig hohl ist, davon גַּב Buckel, *gibbus*. Derselbe Begriff in den verw. Stammwörtern גָּוָה ,גָּוַר, wovon גַּו ,גֵּו; גּוּף, wovon גּוּפָה ,כָּפַף w. m. n., und der der Höhe in fast allen mit גב anfangenden, als גָּבַהּ, גָּבַח ,גָּבַן ,גָּבַע. (Im Arab. und Syr. auch in Formen עו, als جَوْبٌ, ܓܘܒܐ Wölbung).

II. גָּבַב auch s. v. a. גּוּב ,יָגַב ausschneiden, graben. So wenigstens in dem chald. גֹּב, גֻּבָּא Grube.

גָּבָה ungebr. Stw. s. v. a. das Arab. جَبَأ aus der Erde hervorkriechen. Davon גּוֹב und גּוֹבַי für גֹּבָה Heuschrecke, und גֵּב *no. II.*

גָּבַהּ *fut.* יִגְבַּהּ *inf.* גָּבְהָה Zeph. 3, 11 1) hoch seyn, von einem Baume Ez. 31, 5. 10; der Statur 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war höher als alles Volk.* 2) erhoben werden, erhaben seyn. Hiob 36, 7. Jes. 5, 16. 52, 13. 3) גָּבַהּ לִבִּי mein Herz erhebt sich (stolz, voll Uebermuth) Ps. 131, 1: לֹא גָבַהּ לִבִּי *nicht erhebt sich stolz mein Herz.* Spr. 18, 12. 2 Chr. 26, 16. 32, 25. Ezech. 28, 2. 17. Im guten Sinne 2 Chr. 17, 6: וַיִּגְבַּהּ לִבּוֹ בְּדַרְכֵי יְהוָֹה *sein Herz erhob sich* d. h. ward muthig *auf den Wegen Jehova's.* Dah. 4) an sich: übermüthig, hoffärthig seyn. (Vgl. גָּאָה).

Jes. 3, 16: כִּי גָבְהוּ בְּנוֹת צִיּוֹן *weil übermüthig sind die Töchter Zions.* Jer. 13, 15. Ezech. 16, 50. Zeph. 3, 11.

Hiph. הִגְבִּיהַּ 1) hoch machen. 2 Chr. 33, 14. Ez. 17, 24. Spr. 17, 19: מַגְבִּיהַּ פִּתְחוֹ *wer sein Thor erhöht* d. h. zu hoch baut. Jer. 49, 16: כִּי־תַגְבִּיהַּ כַּנֶּשֶׁר קִנֶּךָ *wenn du gleich dem Adler dein Nest hoch baust.* Obad. 4 dass. mit Auslassung von קִנֶּךָ, was aber aus dem folgenden Gliede assumirt werden kann. 2) Mit andern Infinitiven *adverbialiter* (s. הֶעֱמִיק ,הִשְׁפִּיל). Ps. 113, 5: מַגְבִּיהִי לָשָׁבֶת *der hoch sitzt, wohnt.* Hiob 5, 7: יַגְבִּיהוּ עוּף *sie fliegen hoch.* Dann ohne עוּף dass. 39, 27 (30): אִם־עַל־פִּיךָ יַגְבִּיהַּ נָשֶׁר *fliegt auf dein Wort der Adler hoch?* Jes. 7, 11.

Derivate: גֹּבַהּ — גַּבְהוּת, *N. pr.* יָגְבְּהָה.

גָּבֹהַּ *Adj.* s. v. a. גָּבֹהַּ hoch, stolz, nur im *st. cstr.* גְּבַהּ עֵינַיִם mit hohen Augen d. i. stolz Ps. 101, 5, גְּבַהּ רוּחַ Koh. 7, 8, גְּבַהּ לֵב Spr. 16, 5 dass.

גָּבֹהַּ *st. cstr.* גְּבֹהַּ *fem.* גְּבֹהָה 1) hoch; von Bäumen, Bergen, Thürmen. Jes. 2, 15. 30, 25. 40, 9. 57, 7. 1 Sam. 9, 2. *Subst.* גְּבֹהַּ קוֹמָתוֹ die Höhe seiner Statur. 1 Sam. 16, 7. 2) hochmüthig, stolz. Jes. 5, 15: עֵינֵי גְבֹהִים *die Augen der Stolzen.* 1 Sam. 2, 3: אַל־תַּרְבּוּ תְדַבְּרוּ גְּבֹהָה גְבֹהָה *redet nicht viel Stolzes.*

גֹּבַהּ *m.* mit *Suff.* גָּבְהוֹ 1) Höhe. Amos 2, 9. Hiob 22, 12. Plur. *cstr.* גָּבְהֵי שָׁמַיִם Himmelshöhen ebend. 11, 8. 2) Hoheit, Majestät. Hiob 40, 10. 3) Hochmuth Jer. 48, 29, und mit dem Zusatze אַף Ps. 10, 4 (eig. Hochnäsigkeit, wie auch die Araber häufig sagen), רוּחַ Spr. 16, 18.

גַּבְהוּת *m.* Stolz, Hochmuth. Jes. 2, 11. 17.

גְּבוּל und **גְּבֻל** 1) Grenze. 4 M. 34, 3 ff. 5 M. 3, 16. 17. Jos. 13, 23. 27. 15, 47, Rand Ez. 43, 13. 17. 20. 2) Gebiet, welches von der Grenze eingeschlossen ist, z. B. כָּל גְּבוּל מִצְרַיִם das ganze Gebiet Aegyptens. 2 M. 10, 14. Plur. גְּבוּלִים wie *fines* Gebiet. 1 Sam. 5, 6. 2 Kön. 15, 16. 18, 8. Stw. גָּבַל.

גְּבוּלָה *f.* 1) Grenze, Einfassung. Jes. 28, 25: וְכֻסֶּמֶת גְּבֻלָתוֹ *und Spelt als Einfassung.* 2) Gebiet. Häufig im Plur. וֹת 5 M. 32, 8. Stw. גָּבַל.

גִּבּוֹר und **גִּבֹּר** *Adj.* und *Subst. m.* 1) stark, mächtig. 1 Mos. 10, 8: הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּבּוֹר בָּאָרֶץ *dieser begann mächtig zu werden auf der Erde.* 1 Chr. 1, 10. Ps. 112, 2. 1 M. 10, 9: גִּבּוֹר צַיִד *ein starker Jäger;* ironisch Jes. 5, 22: גִּבֹּרִים לִשְׁתּוֹת יַיִן *Helden im Weintrinken.* Von Gott 5 Mos. 10, 17: הָאֵל הַגָּדוֹל הַגִּבּוֹר וְהַנּוֹרָא *der grofse Gott, mächtig und furchtbar.* — גִּבּוֹר חַיִל *a)* starker, tapferer Held. Richt. 6, 12. 11, 1. 1 Sam. 16, 18. 2 Kön. 5, 1, und blos: Krieger. Jos. 1, 14. 8, 3. 10, 7. 2 Chr. 13, 3. *b)* stark an Vermögen, vermögender, begüterter Mann 1 Sam. 9, 1. Ruth 2, 1. 2 Kön. 15, 20. *c)* thätiger, tüchtiger Mann. 1 Kön. 11, 28. Neh. 11, 14. (Vgl. גֶּבֶר תָּמִים rechtschaffener Mann. 2 Sam. 22, 26). 2) insbes. Heerführer Jes. 3, 2 vgl. Ez. 39, 20. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 26. 29, 24 und überh. Anführer 1 Chr. 9, 26: גִּבּוֹרֵי הַשּׁוֹעֲרִים *Anführer der Thorhüter.* 3) im übeln Sinne: Gewaltthätiger, Wüthrich (wie جَبَّار) Ps. 52, 3. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה *f.* 1) Kraft, Körperstärke. Koh. 10, 17: *Heil dem Lande dessen Fürsten zur rechten Zeit essen, zur Stärke* (Stärkung), *nicht zum Saufen.* Plur. Ps. 90, 10. Hiob 41, 4. 2) Tapferkeit, Muth, *fortitudo.* 2 Kön. 18, 20. Richt. 8, 21. Hiob 39, 19: הֲתִתֵּן לַסּוּס גְּבוּרָה *gabst du dem Rosse Muth?* Micha 3, 8. *Concr.* tapfere Thaten, in der Formel: גְּבוּרָתוֹ אֲשֶׁר עָשָׂה *seine tapfern Thaten, die er vollbrachte* 1 Kön. 16, 27. 22, 46. 2 Kön. 13, 12 u. s. w. auch f. tapfere Krieger Jes. 3, 25. 3) (Gottes) Macht. Ps. 54, 3. 66, 7. 71, 16. 89, 14 u. s. w. Plur. גְּבוּרוֹת יְהוָה Gottes mächtige Thaten. 5 M. 3, 24. Ps. 106, 2. 150, 2. Syr. ܓܒܘܪܘܬܐ dass. 4) Sieg. 2 M. 32, 18, vgl. das Verbum *cap.* 17, 11. Stw. גָּבַר.

גְּבוּרָה chald. *st. emphat.* גְּבוּרְתָא dass. Dan. 2, 20.

גָּבַח ungebr. Stw. Im Sam. s. v. a. גָּבַהּ hoch seyn, im Arab. spez. von der hohen Stirn, dah. أَجْبَه der eine hohe Stirn hat, جَبْهَة Stirn. Dav.

גִּבֵּחַ *m.* 3 Mos. 13, 41 der eine zu hohe Stirn, vorn eine Platte hat, *recalvus* (verschieden von קֵרֵחַ).

גַּבַּחַת *f.* 1) kahle Platte am Vorderkopfe. 3 M. 13, 42. 43. 2) übergetr. Kahlheit, kahle Stelle des Tuchs auf der Vorderseite. 3 M. 13, 55.

גַּבַּי (syr. ܓܒܝܐ Tributeinnehmer) *N. pr. m.* Neh. 11, 8.

גֵּבִים (Cisternen, nach Jer. 14, 3, oder Heuschrecken nach Jes. 33, 4) *N. pr.* eines kleinen Ortes unweit Jerusalem nach Norden zu. Jes. 10, 31.

גְּבִינָה *f.* geronnene Milch, Käse. Hiob 10, 10. (Syr. ܓܒܬܐ mit ausgefallenem *Nun*, und arab. جُبْن dass.). Stw. גָּבַן w. m. s.

גָּבִיעַ *m.* 1) Kelch 1 M. 44, 2. ff.

Jer. 35, 5 (gröſseres Weingefäſs [*crater*] versch. von כּוֹס *cyathus*, womit man aus jenem schöpfte). 2) Blumenkelch. 2 M. 25, 31 ff. (So das arab. قَبِيعَة. Vgl. noch קֻבַּעַת). Stw. גָּבַע w. m. n.

גְּבִיר *m.* Herr, Herrscher, nur 1 M. 27, 29. 37. Stw. גָּבַר.

גְּבִירָה *f.* Herrscherin, regierende Königin, von des Königs Gemahlin 1 Kön. 11, 19, und Mutter, ebend. 15, 13: וַיְסִרֶהָ מִגְּבִירָה *er entfernte sie, daſs sie nicht mehr Königin war.* 2 Chr. 15, 16.

גָּבִישׁ *m.* eig. Eis, Gefrornes (vgl. אֶלְגָּבִישׁ Hagel. Ez. 13, 11), dah. Krystall, wie im Griech. κρύσταλλος beyde Bedeutungen hat, und im Aethiop. אבן ברד *ebna barad* Hagelstein für Krystall gebraucht wird (*Ludolf Lex. aethiop.* S. 354). Hiob 28, 18. Stw. גָּבַשׁ, arab. جبس, wovon جِبْس zusammengefroren (s. *Kamûs* S. 742), einerley mit جمس, unter welchem Stamme diese Bedeutung gewöhnlicher ist.

גָּבַל *fut.* יִגְבֹּל. Grdbdtg scheint flechten, drehen, wie einen Strick, eine Schnur (verw. mit חָבַל, כָּבַל, auch جَبْل Strick, Tau). Daher גַּבְלוּת und מִגְבָּלָה schnurförmige Arbeit, גְּבוּל eig. Meſsschnur, Grenzschnur, Grenze (vgl. *finis* und *funis*, das engl. *boundary*), und von dem Begriff Grenze dann جَبَل Berg, Bergkette, als natürliche Grenze der Länder, wie ὄρος, ὅρος, גְּבָל Bergland. Im Verbo herrscht die von גְּבוּל abgeleitete Bdtg *grenzen*, und zwar 1) die Grenze machen, begrenzen *a*) von der Grenze selbst. Jos. 18, 20: *der Jordan* יִגְבֹּל אֹתוֹ *wird ihn begrenzen.* *b*) von dem, der die Grenze bestimmt. 5 M. 19, 14: *du sollst nicht deines Nächsten Grenze verrücken,* אֲשֶׁר גָּבְלוּ רִאשֹׁנִים *welche die Vorfahren bestimmt haben.* — 2) angrenzen, mit בְּ Zach. 9, 2.

Hiph. umgrenzen. 2 M. 19, 12: *umgrenze das Volk* d. h. bestimme Grenzen, wie weit das Volk kommen soll. V. 23: *umgrenze den Berg.*

Derivate auſser den 3 folgenden: מִגְבָּלָה, גְּבוּלָה, גְּבוּל.

גְּבַל (s. v. a. جَبَل Berg) *N. pr.* einer phönizischen Stadt, zwischen Tripolis und Berytus auf einer Anhöhe gelegen (Strabo XVI S. 755 *Casaub.*) von Schiffern bewohnt (Ez. 27, 9), bey den Griechen *Byblus*, bey den Arabern noch heut *Dscheble*, *Dschobail* genannt. *Nom. gent.* גִּבְלִי, Plur. גִּבְלִים 1 Kön. 5, 32. Jos. 13, 5.

גְּבָל (Bergland) nur Ps. 83, 8 das arab. جبال, bey den Griechen *Gebalene* die Gebirgsgegend im Süden des todten Meeres, noch heut zu Tage *Dschebâl* genannt, wahrsch. *Syria Sobal* der Kreuzfahrer, und des Buches Judith (3, 1 lat. Text). Ritter's Erdkunde II, S. 270. In der Sam. Uebers. steht גבלה für שֵׂעִיר, welches das idumäische Gebirge bezeichnet. 1 Mos. 33, 3. 14. 16. 36, 8. 9. Reland's Palästina S. 82—85.

גְּבֻל s. גְּבוּל.

גַּבְלוּת *f.* Schnur, etwas Schnurenähnliches, *opus plexile.* 2 M. 28, 22 und 39, 15: שַׁרְשְׁרֹת גַּבְלֻת schnurähnliche Kettchen, wie das folg. מַעֲשֵׂה עֲבֹת näher erklärt. Der Golddraht scheint schnurähnlich gedreht gewesen zu seyn, wie bey unserer *candille.* Dass. ist מִגְבָּלֹת 28, 14. *LXX.* gut κροσσοὶ συμπεπλεγμένοι, und 28, 14 καταμεμιγμένα (ἐν ἄνθεσι), letzteres nach dem talmud. גָּבַל mischen, kneten, welches mit flechten verwandt ist.

גָּבַן ungebr. Stw. Im Arab. zusammenfahren, zusammenkriechen, erschrecken, furchtsam seyn. *Conj. V.* und Syr. *Ethpe.* vom Zusammenfahren d. i. Gerinnen od. Käsen der Milch. Man sagt auch im gemeinen Leben: die Milch erschrickt. Dah. גְּבִינָה Käse. Der Grundbegriff scheint: zusammenkriechen, sich ducken, bücken und bucklich machen. Vgl. das sinnverwandte קָפָא. Daher im Hebr.

גִּבֵּן *m.* buckelig, höckerig. 3 M. 21, 20. (So *LXX. Vulg. Syr. Arab.*) und

גַּבְנֻנִּים *m. pl.* Höcker, Hügel. Ps. 68, 16: הַר גַּבְנֻנִּים *Berg der Hügel* d. i. gipfelreicher Berg, ὄρος πολυδειράς. V. 17: הָרִים גַּבְנֻנִּים dass., wo das letztere Wort adjectivisch, oder beyde in Apposition stehn. (Vgl. das syr. ܓܒܢܘܢܐ Berggipfel, Augenbraune, *talmud.* גַּבְנוּנִית Berggipfel, Scheitel, גַּבְנוּן aufgebläht, stolz).

גָּבַע ungebr. Stw. selbst in den Dialekten. Ohne Zweifel hatte es den Begriff der Höhe und Wölbung, welcher überhaupt in den Stämmen, die mit der Sylbe גב anfangen, vorherrscht (vgl. גַּב, גָּבַהּ, sam. גבח, גִּבֵּן, גַּבְנֻנִּים). Daher גֶּבַע, גִּבְעָה Hügel, גָּבִיעַ Kelch, מִגְבָּעָה Turban und das *Quadrilitterum* גִּבְעֹל Blumenkelch, vgl. כּוֹבַע Helm, und קֻבַּעַת Kelch.

גֶּבַע *N. pr.* (Höhe, Hügel) Levitenstadt im Stamme Benjamin (Jos. 18, 24. 21, 17. 1 Chr. 6, 45) der nördlichste Grenzort des Reiches Juda (2 Kön. 23, 8. Zach. 14, 10, s. jedoch Jes. 10, 29, wo sich dasselbe nördlicher bis *Ai* zu erstrecken scheint), auch *Geba Benjamins* genannt. Richt. 20, 10. 1 Kön. 15, 22, ungefähr eine geogr. Meile nördlich von Jerusalem nahe am Passe Michmas gelegen. — Für גֶּבַע 2 Sam. 5, 25 steht 1 Chr. 14, 18 גִּבְעוֹן (wohl durch Verwechselung mit dieser bedeutendern Stadt), und zweymal steht גֶּבַע, גֶּבַע בִּנְיָמִין Richt. 20, 10. 33 im Laufe einer Erzählung, in welcher von *Gibea* (גִּבְעָה) die Rede ist, welche Verwechselung bey der gleichen Bdtg der Namen sehr leicht war. (1 Sam. 13, 3. 16, wo eine ähnliche Verwechselung angenommen wird, ist gewiſs richtiger *Geba* selbst, verschieden von *Gibea*, zu verstehen). Keineswegs ist aber deshalb eine Identität von *Geba Benjamin* und *Gibea Benjamin* anzunehmen (wie Fäsi a. a. O. S. 228 und Winer im *Lex.*, nicht aber im Reallexicon, thun), wogegen auſser andern Gründen und der Auctorität des Josephus die Stellen Jos. 18, 24. 28 und Jes. 10, 29 entscheidend sprechen.

גִּבְעָא (Hügel) *N. pr. m.* 1 Chron. 2, 49.

גִּבְעָה *f.* Plur. גְּבָעוֹת 1) Hügel 2 M. 17, 9. 2 Sam. 2, 25 und häufig. 2) *N. pr.* mehrerer auf Hügeln gelegenen Städte *a*) *Gibea* im Stamme Benjamin 1 Sam. 13, 2. 15. 2 Sam. 23, 29, auch *Gibea Saul's*, als dessen Geburtsort 1 Sam. 11, 4 (vgl. 1 Sam. 10, 26), גִּבְעַת אֱלֹהִים 1 Sam. 10, 5 (als ehemals heiliger Berg) und vorzugsw. הַגִּבְעָה Hos. 5, 8. 9, 9. 10, 9 und גִּבְעַת (שָׁאוּל) Jos. 18, 28 genannt, nicht weit von *Geba*, aber mehr nach Jerusalem zu, wovon es nur 20—30 Stadien (Jos. Arch. 5, 2 §. 8. jüd. Kr. 6, 2 §. 1) entfernt war. Das *Gent.* ist גִּבְעָתִי 1 Chr. 12, 3. *b*) *Gibea* im Stamme Juda Jos. 15, 57. *c*) *Gibeat-Pinehas* im Stamme Ephraim Jos. 24, 33.

גִּבְעוֹן (Hügelstadt) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin, nördlicher als *Geba* und *Gibea* und 50 Stadien = $1\frac{1}{4}$ geogr. Meile von Jerusalem

(Jos. jüd. Kr. 2, 19 §. 1) früher von Hevitern bewohnt (Jos. 10, 2. 11, 19), später eine Zeitlang Sitz der Stiftshütte (1 Kön. 3, 4. 9, 2). *Nom. gent.* גִּבְעֹנִי 2 Sam. 21, 1 ff.

גִּבְעֹל (von גֶּבַע = גָּבִיעַ Kelch, und ל wahrsch. Zeichen des Deminutivs, s. u. d. Buchst. ל) *m.* Blüthenkelchlein. Nur 2 M. 9, 31: הַפִּשְׁתָּה גִּבְעֹל *der Flachs* (war) *Blüthe*, in der Blüthe. Im Talmud. kommt es von den blühenden Aehren des Ysop od. *origanum* vor. *Mischna Para* 11, §. 7. 9. 12, §. 2. 3. So *Targ. Hieros. Pseudojon.* beyde Araber, *Sam. Abulwalid.* And., als *LXX.*, verstehen es von den Saamenknoten, allein nicht die Entstehung der Knoten, sondern der Blüthen ist gleichzeitig mit Entstehung der Gerstenähren (2 M. a. a. O.) *Vulg. folliculi* ist zweydeutig, wahrsch. aber von den Knoten zu verstehen.

גִּבְעַת (Hügel) *N. pr.* einer Ortschaft in Juda. Jos. 18, 28. S. גִּבְעָה 2, *a.*

גָּבַר und גָּבֵר (2 Sam. 1, 23) *fut.* יִגְבַּר (verw. mit כָּבַר) 1) stark, mächtig seyn Klagel. 1, 16; mit מִן stärker seyn als. 2 Sam. 1, 23. Ps. 65, 4. Dass. mit עַל 2 Sam. 11, 23. 1 M. 49, 26. 2) zunehmen, z. B. vom Wasser. 1 M. 7, 18. 24. גָּבַר חַיִל zunehmen an Vermögen, Wohlstand. Hiob 21, 7. 3) siegen, die Oberhand haben. 2 M. 17, 11. 1 Sam. 2, 9. (Arab. جبر festbinden, befestigen. *V.* stark werden, Kräfte erhalten, welche Begriffe auch in andern Wörtern verbunden sind).

Pi. stark machen. Koh. 10, 10. Zach. 10, 6. 12.

Hiph. 1) stark, fest machen. Dan. 9, 27: הִגְבִּיר בְּרִית לָרַבִּים *er schliefst ein festes Bündnifs mit Vielen.* 2) Stärke üben (vgl. הֶאֱמִיץ, הֶחֱזִיק, Gramm. S. 113 d. 10. Aufl.) wie Ps. 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge sind wir stark.*

Hithpa. 1) sich stark beweisen, mit עַל. Jes. 42, 13. 2) sich übermüthig, stolz betragen. Hiob 36, 9, mit אֶל 15, 25. (Arab. *Conj. V.* sich gegen Gott erheben).

Derivate: גֶּבֶר — גְּבֶרֶת, גִּבּוֹר, גְּבִירָה, גְּבִיר, גְּבוּרָה.

גֶּבֶר *m.* 1) Mann, s. v. a. אִישׁ fast nur poët. (Im Chald. und Syr. das gewöhnliche Wort). לַגְּבָרִים Mann für Mann. Jos. 7, 14. 17. 18. Ps. 34, 9: אַשְׁרֵי הַגֶּבֶר *selig ist der Mann.* 40, 5. 52, 9. 94, 12. Insbes. *a*) mit Emphase f. kräftiger, tapferer Mann Hiob 38, 3. Jes. 22, 17. *b*) als unterscheidender Geschlechtsname, syn. von זָכָר *mas.* 5 M. 22, 5, selbst vom neugebornen Kinde Hiob 3, 3: הַלַּיְלָה אָמַר הֹרָה גָבֶר *die Nacht, die sprach: es ist ein Mann* (männliches Kind) *empfangen.* *c*) f. Ehemann Spr. 6, 34. *d*) allgem. für: Mensch, bes. im Gegens. Gottes. Spr. 20, 24: מֵיְהוָה מִצְעֲדֵי גָבֶר *von Gott* (hängen ab) *des Menschen Schritte.* Hiob 4, 17. 10, 5. 14, 10. 14. Klagel. 3, 35. *e*) Kriegsmann, einer von der Kriegsmannschaft Ruth 5, 30, vgl. Jer. 41, 16.

2) wie אִישׁ jeder. Joël 2, 8: גֶּבֶר בִּמְסִלָּתוֹ יֵלֵכוּן *ein jeder zieht seine Strafse.* Klagel. 3, 39.

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 19.

גְּבַר *m.* dass. (mit chald. Form) Ps. 18, 26.

גְּבַר *m. pl.* גֻּבְרִין (wie von גֻּבַר) *chald.* dass. Dan. 2, 25. 3, 8. 12. 5, 11.

גִּבָּר (Held) Ortsname Esra 2, 20, wahrsch. aber verschrieben für גִּבְעוֹן Neh. 7, 25.

גִּבָּר *chald.* Held. Dan. 3, 20 s. v. a. das hebr. גִּבּוֹר.

גַּבְרִיאֵל (Mann Gottes) *Nom. pr.* eines der 7 Engelfürsten in der spä-

tern jüd. Theologie. Dan. 8, 16. 9, 21. Vgl. Luc. 1, 19. 26.

גְּבֶרֶת (für גְּבִירֶת, גְּבֶרֶת) *f.* mit *Suff.* גְּבִרְתִּי Gebieterin (Gegensatz der Dienerin) 1 M. 16, 4. 8. Spr. 30, 23. 2 Kön. 5, 3; Gebieterin über Königreiche Jes. 47, 5. 7.

גָּבַשׁ ungebr. Stw. gefrieren, wovon גָּבִישׁ (vgl. אֶלְגָּבִישׁ) und das *N. pr.* מַגְבִּישׁ.

גִּבְּתוֹן (Anhöhe, vgl. das chald. גִּבְּתָא) *N. pr.* einer Stadt der Philistäer im Gebiete des Stammes Dan. Jos. 19, 44. 21, 23. 1 Kön. 15, 27. Eusebius nennt sie *Γαβαθὼν τῶν Ἀλλοφύλων*, Josephus *Γαβαθώ*.

גַּג *m.* mit *Suff.* גַּגִּי Plur. גַּגּוֹת 1) das platte Dach des Morgenländers. Jos. 2, 6. 8. Spr. 21, 9. 1 Sam. 9, 25. 2) Oberfläche des Altars 2 M. 30, 3. 37, 26. Das Stw. גָּגַג kommt nicht vor, denn جَجَّ ausbreiten steht bey *Golius* und *Castellus* fehlerhaft für جَحَّ: aber wahrscheinlich hatte גָּגַג (wenn es je ein solches Stw. gab) dieselbe Bdtg, vgl. die Beyspiele unter גּ.

גַּד 1) *Coriander,* mit dessen runden Saamenkörnern von der Gröſse eines Pfefferkorns 2 M. 16, 31. 4 M. 11, 7 das Manna der Gestalt nach verglichen wird, so benannt von den kleinen Furchen (גְּדוּד) und Streifen in den Körnern. Stw. גָּדַד *no.* 1. So alle alte Uebers. auſser dem Sam., der Reis versteht.

2) s. v. a. גַּד Glück (von גָּדַד *no.* 3), dah. mit dem Art. die Glücksgottheit, welches bey den Babyloniern der Gott בֵּל (w. m. n.) d. i. der Planet Jupiter war, in der astrologischen Mythologie der Babylonier, und noch heut im ganzen Orient für das heilbringendste aller Gestirne (dah. السعد الاكبر das groſse Glück genannt) gehalten. Man verehrte ihn in dem berühmten Belustempel mit Lectisternien, und ebenso die abgöttischen Hebräer. Jes. 65, 11. Vgl. meinen Comment. über den Jes. II, 283 ff. 335 ff. *LXX. Vulg. Τύχη, fortuna.* Vgl. בַּעַל גַּד.

גָּד *m.* 1) Glück. (Arab. جَدّ, syr. ܓܰܕ dass. von גָּדַד *no.* 3. Nur 1 M. 30, 11 im Chethibh: בְּגָד *mit Glück*, Glück zu! *LXX. ἐν τύχῃ. Vulg. feliciter.* Keri: בָּא גָד *es kommt Glück.* 2) *N. pr. a*) Sohn Jakobs (Glück 1 M. 30, 11, vgl. eine andere Anspielung auf den Namen 1 M. 49, 19) und der von ihm benannte Stamm, dessen Gebiet jenseit des Jordan zwischen Ruben und Manasse Jos. 13, 24—28 näher bestimmt wird. נַחַל הַגָּד Bach Gads d. i. der Jabbok. 2 Sam. 24, 5. Das *Nomen gentile* ist גָּדִי (wofür man גַּדִּי erwarten sollte) meistens הַגָּדִי *collect.* die Gaditen 5 M. 3, 12. Jos. 22, 1. *b*) Prophet zur Zeit Davids 1 Sam. 22, 5. 2 Sam. 24, 11 ff.

גְּדָבְרִין chald. Dan. 3, 2. 3 s. v. a. גִּזְבְּרִין Schatzmeister w. m. n.

גֻּדְגֹּדָה nur 5 M. 10, 7 *N. pr.* eines Ortes in der arab. Wüste. In der Parallelstelle 4 M. 33, 32 חֹר הַגִּדְגָּד.

גָּדַד 1) einschneiden. S. *Hithpo. no.* 1. Arab. جَدَّ den Wein schneiden, das Gewebe abschneiden. Verwandte Stammww. sind גָּדַה, גָּדַע. Die Grdbdtg des Schneidens theilt die Wurzel גד mit גז (s. גָּזַז), beyde sind durch Erweichung entstanden aus den härtern Wurzelsylben קץ, קש, כס, חץ, חז, und ohne Zischbuchstaben קט, קד, חט, חד, welche alle den Begriff des Schneidens haben. Aus den indogermanischen Sprachen vgl. *caedo, scindo* (Stamm: *scid*), *σχίζω* (Stamm: *σχιδ*), pers. جیبیدن spalten, خودن = das engl. *to cut.* Davon

2) eindringen auf jem., mit עַל Ps. 94, 21. Dasselbe ist גּוּד, w. m. n. – Vom Einschneiden und Bestimmen kommt

3) die Bedeutung des Geschickes, und Glückes (vgl. גָּזַר no. 2). Dah. גַּד, גָּד Glück. Arab. جَدَّ glücklich, reich seyn.

Hithpo. 1) sich Einschnitte machen (am Leibe), als abgöttische Sitte 5 M. 14, 1. 1 Kön. 18, 28, als Zeichen der Trauer Jer. 16, 6. 41, 5. 47, 5. 2) sich zusammendrängen an einem Orte (vor Angst) Micha 4, 14, sich irgendwo hindrängen. Jer. 5, 7.

Derivate: גַּד, גָּד, גְּדוּד, und *Nomm. pr.* גַּדִּי, גַּדִּיאֵל, מִגְדּוֹ.

גְּדַד chald. umhauen (einen Baum) Dan. 4, 11. 20. Vgl. das Hebr. no. 1.

גָּדָה ungebr. Stw. wahrsch. abreißen, abpflücken. Davon גְּדִי, גְּדִיָּה, Böckchen, von dem rupfenden Fressen (vgl. אָרָה), גָּדָה, auch גִּדְיָה Ufer, weil es vom Wasser zerrissen wird, vgl. die Etymologie von חוֹף, auch גֶּרֶת und בָּזָא.

גָּדָה viell. auch גִּדְיָה, nur Plur. *cstr.* גְּדוֹת Ufer. Jos. 3, 15. 4, 18. Jes. 8, 7. Stw. גָּדָה.

גְּדוּד *m.* Plur. ־ִים und וֹת 1) Einschnitt *a*) in die Haut Jer. 48, 37, *b*) in das Land, Furche Ps. 65, 11. Stw. גדד *no.* 1. — 2) Kriegerschaar, insbes. von leichtbewaffneten, zur Plünderung einfallenden Schaaren, vom Eindringen (gleichs. Einschneiden, vgl. *acies*) benannt, s. Stw. *no.* 2. 1 M. 49, 19. 1 Sam. 30, 8. 15. 2 Sam. 3, 22. 2 Kön. 6, 23. 13, 20. 21. 24, 2, z. B. 2 Kön. 5, 2: אֲרָם יָצְאוּ גְדוּדִים *die Aramäer waren auf Streifereyen ausgezogen;* auch: Räuberschaar. Hos. 7, 1: בְּנֵי הַגְּדוּד Söhne oder Männer *der Streifschaar.* 2 Chr. 25, 13 und dasselbe poët. ausgedrückt: בַּת גְּדוּד *Tochter* d. i. Söhne *der Streifschaar* Micha 4, 14, vgl. בַּת *no.* 5. גְּדוּדֵי יְהֹוָה *Schaaren Jehova's* f. Schaaren von Unglücksfällen, die Gott gesandt, Hiob 19, 12.

גָּדֹל, גָּדוֹל *st. cstr.* גְּדוֹל, גְּדֹל (גְּדָל־ Ps. 145, 8. Nah. 1, 3 Keri) *Adj.* 1) grofs, in Bezug auf Masse und Umfang, z. B. *der grofse Flufs* f. den Euphrat, *das grofse Meer* 4 M. 34, 6; Anzahl und Menge, als גּוֹי גָּדוֹל 1 M. 12, 2; Heftigkeit z. B. der Freude Neh. 8, 12, der Trauer und des Schmerzes 1 M. 50, 10; Wichtigkeit z. B. eine grofse Sache oder Angelegenheit 1 M. 39, 9. גְּדוֹל חֶסֶד, ג׳ כֹּחַ von grofser Huld, Kraft. Ps. 145, 8. Nah. 1, 3. — 1 M. 29, 7: עוֹד הַיּוֹם גָּדוֹל *noch ist es hoch am Tage,* vgl. das franz. *grand jour.* — Als *Subst.* 2 M. 15, 16: גְּדֹל זְרוֹעֲךָ *das Grofse* d. i. die Gröfse *deines Arms.* Plur. גְּדֹלוֹת grofse Thaten, bes. von Gottes Wundern. Hiob 5, 9. 9, 10. Ps. 106, 21. — 2) *maior natu.* 1 M. 27, 1. 1 Sam. 17, 13. 1 Kön. 2, 22. — 3) grofs durch Macht und Reichthum, viel vermögend, angesehen. 2 M. 11, 3: מֹשֶׁה גָּדוֹל מְאֹד בְּאֶרֶץ מִצְרַיִם *Mose war sehr angesehn im Lande Aegypten.* 3 M. 19, 15. 2 Sam. 19, 33. 2 Kön. 4, 8: אִשָּׁה גְדוֹלָה *eine vornehme Frau.* 5, 1: אִישׁ גָּדוֹל לִפְנֵי אֲדֹנָיו *ein bey seinem Herrn angesehener Mann.* Hiob 1, 3. — הַמֶּלֶךְ הַגָּדוֹל der grofse König, Titel des assyrischen Königs 2 Kön. 18, 19. 28, sonst König der Könige. הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל der Hohepriester. Hagg. 1, 1. 12. 14. Zach. 3, 1. 8. — Plur. גְּדֹלִים die Grofsen, Vornehmen. Spr. 18, 16. 25, 6. גְּדֹלֵי הַמֶּלֶךְ Jon. 3, 7, גְּדֹלֵי הָעִיר 2 Kön. 10, 6. 11 die Grofsen des Königs, der Stadt. — 4) stolz, übermüthig. Ps. 12, 4: *eine Zunge, die Stolzes* (גְּדֹלוֹת) *redet,* selbst von gottlosen Reden,

vgl. Dan. 7, 8. 11. 20. *Apoc.* 13, 5 und das griech. *μέγα εἰπεῖν*, *μεγάλα εἰπεῖν* Hom. Soph.

גְּדוּלָּה, גְּדוּלָה (die Orthographie schwankt in den *Codd.* s. J. H. Michaëlis zu 2 Sam. 7, 23. 1 Chr. 17, 19) und **גְּדֻלָּה** *f.* bes. im spätern Hebraismus 1) Gröfse, *concr.* grofse Thaten (von Gott). 2 Sam. 7, 21. 1 Chr. 17, 19. *Plur.* Ps. 145, 6. 2) Herrlichkeit, Majestät z. B. Gottes Ps. 145, 3; des Königs Esth. 1, 4. Ps. 71, 21; eines Grofsen am Hofe Esth. 10, 2. 6, 3.

גִּדּוּף nur im Plur. גִּדּוּפִים und גִּדּוּפוֹת Hohn-, Schmähreden. Jes. 43, 28. 51, 7. Stw. גָּדַף.

גְּדוּפָה *f.* dass. Ez. 5, 15. Stw. גָּדַף.

גְּדִי s. גַּד *no.* 2, *a.*

גַּדִּי (glücklich) *N. pr. m.* 4 Mos. 13, 11.

גְּדִי *m.* Böckchen. 2 M. 23, 19, meistens mit dem Zusatze עִזִּים Ziegenböckchen. 1 M. 38, 17. 20 u. s. w. Plur. גְּדָיִים *cstr.* גְּדָיֵי 1 Sam. 10, 3. 1 M. 27, 9. 16. Stw. גָּדָה.

גַּדִּיאֵל (Glück Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 13, 10.

גְּדִיָּה nur im Plur. גְּדִיּוֹת *fem.* von גְּדִי, Zickchen, kleine Ziegen. HL. 1, 8.

גִּדְיָה nur Plur. גִּדְיוֹתָיו seine Ufer s. v. a. גְּדוֹתָיו 1 Chr. 12, 15 Chethibh.

גְּדִלִים *m. pl.* gedrehte Fäden. (Stw. גדל in der Grdbdtg: drehen, binden) 1) von den heiligen Fädchen oder Quästen an den vier Ecken des Oberkleides 5 M. 22, 12. 2) von kranz- und festonartigen Verzierungen an dem Säulencapitäl, welche wie Ketten herabhingen. 1 Kön. 7, 17.

גָּדִישׁ *m.* 1) Haufe auf dem Acker aufgestellter Garben. 2 M. 22, 5 Richt. 15, 5. Hiob 5, 26. (Arab. كُدْيس, seltener mit *Dschim* جدِيس ... جُدْس Haufe). 2) Grabhügel Hiob 21, 32. Diese Bedeutung haben die Araber unter جدث VIII. sich ein Grab bereiten, أَجْدَاث Gräber, mit Verwechselung des ... und ث.

גָּדַל und **גָּדֵל** *fut.* יִגְדַּל urspr. wie im Arab. جَدَلَ, im Syr. und Chald. גְּדַל, ܓܕܠ zusammendrehen, binden (wovon גְּדִלִים), dah. fest, stark seyn (die Verba des Bindens werden öfter so übergetragen, z. B. אָלַם, חָבַל, חוּל, קָשַׁר), und im Hebr. 1) grofs seyn 1 M. 38, 14. Hiob 2, 13 u. s. w. und: grofs werden, heranwachsen. 1 M. 21, 8. 25, 27. 1 Kön. 12, 8. (Eine Spur der transitiven Bdtg s. in den *Nomm. pr.* יִגְדַּלְיָהוּ, גְּדַלְיָה). Hiob 31, 18: גְּדֵלַנִי כְאָב *er ist mir auf-gewachsen wie einem Vater.* Das *Suff.* ־נִי ist als Dativ (= לִי) zu nehmen, und ebenso dann das damit in Apposition stehende אָב *Hieron. crevit mecum.* Uebergetr. s. v. a. reich, angesehn, mächtig seyn und werden. 1 M. 26, 13 עַד כִּי־גָדַל מְאֹד *bis er sehr grofs* d. h. *reich ward.* 24, 35. 41, 40 רַק הַכִּסֵּא אֶגְדַּל מִמֶּךָּ *nur um den Thron will ich höher seyn, als du* 2 Sam. 5, 10. 1 Kön. 10, 23. Jer. 5, 27. — 2) erhoben, gepriesen werden. Ps. 35, 27: יִגְדַּל יְהוָה *gepriesen sey Jehova.* 40, 17. 2 Sam. 7, 26. — 3) hoch, wichtig, theuer seyn. 1 Sam. 26, 24: *wie ich dein Leben heute hochhielt* d. i. verschonte. Vgl. V. 21, wo יקר steht.

Pi. גִּדַּל am Ende der Sätze גִּדֵּל (vgl. Jos. 4, 14. Esth. 3, 1 mit Jes. 49, 21, und s. Lgb. §. 93, Anm. 1

1) groſs werden lassen, od. wachsen lassen, z. B. das Haar 4 M. 6, 5, die Pflanzen Jes. 44, 14. Ez. 31, 4; groſs ziehn, erziehn (die Kinder) Jes. 1, 2. 49, 21. 51, 18. 2 Kön. 10, 6, überh. Erziehung geben. Dan. 1, 5. 2) metaph. groſs, angesehn, mächtig machen. Esth. 3, 1. 5, 11. 10, 2. Jos. 3, 7. 4, 14. 3) erheben, loben (die Gottheit) Ps. 69, 31, mit לְ Ps. 34, 4.

Pu. pass. groſsgezogen werden (von Kindern) Ps. 144, 12.

Hiph. הִגְדִּיל 1) groſs machen, 1 M. 19, 19: וַתַּגְדֵּל חַסְדְּךָ ... עִמָּדִי *du hast deine Gnade gegen mich groſs gemacht*, mir groſse Gnade erzeigt, vgl. Jes. 9, 2. 28, 29. Ps. 18, 51. Koh. 1, 16. Insbes. *a)* mit den Infinitiven anderer Verba adverbialisch, daher הִגְדִּיל לַעֲשׂוֹת Groſses thun Ps. 126, 2. 3. Joël 2, 21, aber auch: groſs, trotzig thun. Joël 2, 20. Ersteres auch mit Auslassung jenes Infinitivs 1 Sam. 12, 24: אֵת אֲשֶׁר־הִגְדִּל עִמָּכֶם *das, was er Groſses an euch gethan hat.* 1 Sam. 20, 41: *sie weinten beyde* עַד־דָּוִד הִגְדִּיל *bis David überlaut anfing.* — *b)* הִגְדִּיל אֶת פִּיו seinen Mund groſs machen, stolze, übermüthige Reden führen, stolz und trotzig thun. Obad. 12, vgl. Ez. 35, 13: וַתַּגְדִּילוּ עָלַי בְּפִיכֶם, dann mit Auslassung von פֶּה oder בְּפֶה dass. Dan. 8, 4. 8. 11. 25, und mit עַל der Pers. Ps. 35, 26. 38, 17. 55, 13. Hiob 19, 5. Jer. 48, 26. 42. — 2) hoch machen, aufheben. Ps. 41, 10.

Hithp. 1) sich groſs zeigen. Ez. 38, 23. 2) sich groſs machen, sich stolz betragen, mit folg. עַל Jes. 10, 15. Dan. 11, 36. 37.

Derivate: גֹּדֶל — גִּדַּלְתִּי, גָּדוֹל, גְּדוּלָּה, גְּדִילִים, מִגְדָּל, *Nomm. pr.* מִגְדַּל, יִגְדַּלְיָהוּ.

גָּדֵל *m.* groſs werdend, wachsend 1 M. 26, 13. 1 Sam. 2, 26; groſs. Plur. *cstr.* גִּדְלֵי Ez. 16, 26.

גִּדֵּל (sehr groſs, zu groſs) *N. pr.* *m.* 1) Esra 2, 47. Nehem. 7, 49. 2) Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

גֹּדֶל *m.* mit *Suff.* גָּדְלוֹ, ein Mal גֻּדְלוֹ Ps. 150, 2 1) Gröſse, z. B. eines Baumes Ez. 31, 7. גֹּדֶל זְרוֹעֲךָ die Gröſse deiner Macht. Ps. 79, 11. 2) Gröſse, Ehre, Majestät, z. B. eines Königs (neben כָּבוֹד) Ez. 31, 2. 18; Gottes 5 M. 3, 24. 5, 21. 9, 26. 11, 2. 32, 3: הָבוּ גֹדֶל לֵאלֹהֵינוּ *gebet Ehre unserm Gott.* Ps. 150, 2. 3) mit לֵבָב Uebermuth. Jes. 9, 8. 10, 12.

גָּדֹל s. oben גָּדוֹל.

גְּדֻלָּה s. גְּדוּלָּה.

גְּדַלְיָה, גְּדַלְיָהוּ (den Jehova erzogen) *Gedalja*, *N. pr.* 1) des von Nebucadnezar eingesetzten, von den Juden aber erschlagenen Statthalters von Juda. 2 Kön. 25, 22. Jer. 40, 5 ff. 41, 1 ff., auch גְּדַלְיָהוּ 39, 14. 2) Esra 2, 14. 3) Zeph. 1, 1.

גִּדַּלְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) Jer. 38, 1. 2) 1 Chr. 25, 3. 9.

גִּדַּלְתִּי (ich preise *sc.* Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 29.

גָּדַע (verw. mit גָּזַע) 1) abhauen, von Bäumen (s. *Pu.* Jes. 9, 10), übergetragen auf Menschen Jes. 10, 33. (Im Arab. جَدَعَ abhauen, von Gliedern, als Händen, Nasen, Ohren, daher أَجْدَعُ verstümmelt). 2) abschneiden. Jes. 15, 2: כָּל־זָקָן גְּדוּעָה (wie *van der Hooght*, *Kennicott*, *Jahn* richtig lesen) *jeder Bart abgeschnitten.* In der Parallelstelle Jer. 48, 37 steht גְּרוּעָה geschoren, welches eine matte Interpretation, und sehr mit Unrecht aus dieser Stelle in einigen Ausgg. selbst in den Text des Jesaia aufgenommen ist. 3) zerbrechen z. B. einen Stab. Zach. 11, 10. 14. 1 Sam. 2, 31: *ich zerbreche deinen Arm und den Arm deines Vaterhauses* d. i. ich vernichte deine

Kraft. S. זְרוֹעַ. In demselben Sinne sagt man: das Horn zerbrechen. Klagel. 2, 3, vgl. in Pi. Ps. 75, 11.

Niph. 1) gefällt werden, wie ein Baum Jes. 14, 12, dah. von Ausrottung eines Stammes Richt. 21, 6. 2) abgebrochen, zerbrochen werden, von einem Horne Jer. 48, 25, von Götzenstatuen Ez. 6, 6.

Pi. wie Kal *no.* 3 zerbrechen, z. B. die Riegel. Jes. 45, 2. Ps. 107, 16; das Horn Ps. 75, 11, bes. Götzenstatuen abbrechen. 5 M. 12, 3. 2 Chr. 34, 4. 7.

Pu. gefällt werden, von Bäumen Jes. 9, 9.

גִּדְעוֹן (Baumfäller für: gewaltiger Krieger) *N. pr.* eines Richters in Israël. Richt. 6, 11 ff. *cap.* 7. 8. *LXX.* Γεδεών.

גִּדְעֹם (Ausrottung z. B. von Bäumen) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, oder dessen Nähe Richt. 20, 48.

גִּדְעֹנִי (s. v. a. גִּדְעוֹן, nach der Form יִדְעֹנִי) *N. pr. m.* 4 M. 1, 11. 2, 22.

גָּדַף nur in Pi. גִּדֵּף 1) jem. höhnen, lästern. S. das *Nomen* גִּדּוּף. 2) insbes. Gott lästern. 2 Kön. 19, 6. 22. Dieses kann auch durch die That geschehn. 4 M. 15, 30: *wer es aber thut aus Frevel, der lästert* (dadurch) *Jehova*. Ez. 20, 27. (Syr. *Pa.* und arab. *Conj. II.* dass.).

Derivate: גִּדּוּפָה, גִּדּוּפִים.

גָּדַר mauern, vermauern. (Arab. جَدَرَ *I. II.* dass. Grdbdtg ist: umgeben, umzäunen, s. die verw. Stww. עָטַר, עָצַר, חָדַר, חָצַר, כָּתַר, אָטַר, welche alle denselben Grundbegriff haben. In den occidentalischen Sprachen bedeutet derselbe Stamm bald das Einschließende, bald den eingeschlossenen Raum, als *cadarum* im mittlern Latein, ital. *catarata*, unser Gatter, Gitter, transp. χόρτος, *hortus*, *cors*, Garten, *Gard* = *arx* z. B. in Stuttgard, slav. *gorod* Stadt u. s. w.) גָּדַר פְּרָצִים die Lücken vermauern Amos 9, 11. Jes. 58, 12. Part. גֹּדֵר Mauerer 2 Kön. 12, 13. Trop. Ez. 13, 5: *nicht errichtet ihr eine* (schützende) *Mauer um Israël* (vgl. 22, 30). Häufiger in folgendem Bilde. Hiob 19, 8: אָרְחִי גָּדַר *meinen Pfad hat er vermauert.* Klagel. 3, 7: גָּדַר בַּעֲדִי *er hat um mich her vermauert.* V. 9. Hos. 2, 8 (vgl. בָּנָה).

Derivate: גָּדֵר — גְּדֵרִי.

גָּדֵר *f.* (Ps. 62, 4) und *m.* (Ez. 42, 7) 1) Mauer Micha 7, 11. Ez. 13, 5, bes. um den Weinberg. 4 M. 22, 24. Kohel. 10, 8. Jes. 5, 5. 2) ummauerter, geschützter Ort. Esra 9, 9. (Arab. جِدَارٌ Wand, Mauer. جَدِيرٌ ummauerter Ort. Im Phöniz. גדר f. *Gades* in Spanien).

גֶּדֶר (ummauerter Ort) *N. pr.* Königsstadt der Canaaniter Jos. 12, 13, viell. dieselbe mit גְּדֵרָה w. m. n.

גְּדֹר (Mauer, Wand) *N. pr.* 1) Ortschaft im Gebirge Juda's Jos. 15, 58. 2) *m.* 1 Chr. 8, 31. 9, 37.

גְּדֵרָה *f.* 1) Mauer, der Stadt Ps. 89, 41, des Weinbergs Jer. 49, 3. Nah. 3, 17. Häufiger von der Mauer, die die Hirten auf den Triften errichten, um ihr Vieh Nachts zur Sicherheit gegen die wilden Thiere hinein zu treiben. Dah. גִּדְרוֹת הַצֹּאן Viehhürden 4 M. 32, 16. 24. 36. 1 Sam. 24, 4. Zeph. 2, 6. Vgl. Hom. Odyss. 9, 185. 2) mit dem Art. *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 36, sonst בֵּית גָּדֵר, w. m. n. Das *N. gent.* ist גְּדֵרָתִי 1 Chr. 12, 4.

גְּדֵרוֹת (Hürden) Jos. 15, 41 und mit dem Art. 2 Chr. 28, 18 *N. pr.* Ortschaft im Stamme Juda.

גְּדֵרוֹתַיִם (2 Hürden) *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene von Juda. Jos. 15, 36.

גְּדֵרִי *N. gent.* von גְּדֵרָה oder בֵּית גָּדֵר 1 Chr. 27, 28.

גְּדֵרָה *f.* Mauer Ez. 42, 12.

גָּדַשׁ ungebr. Stw. Im Chald. aufhäufen, anhäufen. Arab. كَدَّس (mit Verwechselung des ג und כ) dass. Davon גָּדִישׁ.

גֵּה Ez. 47, 13 unstreitig falsche Lesart für זֶה, wie V. 15. So lesen auch *LXX. Vulg. Chald.* und 14 *Mss.* Denselben Schreibfehler (ג für ז) s. u. בַּג.

גָּהָה im Syr. fliehen, im *Aph.* verscheuchen, von etwas befreyen. So im Hebr. wegnehmen (den Verband von einer Wunde), vom Verbande befreyen. Hos. 5, 13: לֹא־יִגְהֶה מִכֶּם מָזוֹר *er* (der König von Assyrien) *wird den Verband nicht von euch nehmen,* f. wird die Wunden eures Staates nicht heilen. Die Rabbinen erklären daher geradezu: heilen. Davon

גֵּהָה *f.* Abnahme des Verbandes, od. Vertreibung der Krankheit, Befreyung von derselben, mithin: Heilung. Spr. 17, 22: *ein fröhliches Herz* יֵיטִב גֵּהָה *bringt gute Heilung* d. i. ist dem Körper heilsam. *LXX.* ἐυεκτεῖν ποιεῖ. Vgl. 16, 24. Andere vergleichen das arab. جِهَة Gesicht, von יָגָה, وجه, dah. *erheitert das Gesicht*, allein gegen den Parallelismus von: *dörrt die Gebeine aus;* auch heifst جِهَة Seite, Gegend, nicht s. v. a. وَجْه Gesicht.

גָּהַר sich niederbeugen, niederfallen. 2 Kön. 4, 34. 35: וַיִּגְהַר עָלָיו *und er beugte sich über ihn.* 1 Kön. 18, 42: וַיִּגְהַר אַרְצָה *er beugte sich zur Erde.* So nach Zusammenhang und Versionen. Im Arab. nach Schindler und *Calasio* أجهر *incubuit, incurvatus fuit,* مجهور *incurvatus*, was aber keine Auctorität hat, da beyde öfter fingirte Wörter aufführen. Die Originallexica haben nichts davon. Die andern Dialekte haben den Begriff unter ܓܗܢ *Ethp.* chald. גְּהַן, sam. געך und brauchen es öfter vom Niederfallen des Betenden.

גַּו *m.* mit *Suff.* גַּוִּי, גַּוָּם s. v. a. גֵּו, גַּב Rücken. הִשְׁלִיךְ אַחֲרֵי גַוּוֹ hinter sich werfen, verachten. (S. הִשְׁלִיךְ). Stw. גָּוָה *no. I.*

גַּו *st. cstr.* גּוֹ und mit *Aleph prosthet.* גּוֹא mit *Suff.* גַּוֵּהּ, גַּוַּהּ chald. Mitte. (Syr. ܓܘ Arab. جَوًّا *Adv.* mitten darin). Mit Präpp. *a*) בְּגוֹ = בְּתוֹךְ *in medio*, und blos *in.* Dan. 3, 25. 7, 15. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְתִיב בְּגַוֵּהּ *also war darin geschrieben.* 4, 15: בְּגַוַּהּ *in derselben.* Esra 6, 2: וְכֵן כְּתִיב בְּגַוַּהּ דִּכְרוֹנָה *und so war darin die Nachricht geschrieben.* *b*) לְגוֹא in, mit dem *Accus.* Dan. 3, 6. 11. 15. *c*) מִן גּוֹא aus der Mitte Dan. 3, 26.

גֵּו *m.* (für גֵּוֶה, nach der Form בֵּן für בֵּנֶה) mit *Suff.* גֵּוִי, גֵּוְךָ (Stw. גָּוָה *no. I*) 1) Rücken. Spr. 10, 13. 19, 29. 26, 3. Jes. 38, 17: כִּי־הִשְׁלַכְתָּ אַחֲרֵי גֵוְךָ כָּל־חֲטָאָי *denn du wirfst alle meine Sünden hinter deinen Rücken*, achtest sie nicht, vergibst sie, eine auch im Arabischen häufige Redensart (s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). 2) Mitte (wie das chald. גַּו). Hiob 30, 5: מִן־גֵּו יְגֹרָשׁוּ *aus* (der Menschen) *Mitte werden sie getrieben.*

גּוֹא s. גַּו.

גּוּב, arab. جاب *med. Waw* und *Je* 1) schneiden, spalten. Davon גֵּב

Bret, vom Schneiden. 2) graben. Arab. *Conj. VIII.* Brunnen graben. Davon גֵּב Cisterne. 3) s. v. a. יָגַב pflügen, ackern, davon גֹּבִים 2 Kön. 25, 12 im Chethibh Pflüger s. v. a. das Keri יֹגְבִים.

גּוֹב *m.* Heuschrecke, und zwar die junge vor Kurzem aus der Erde gekrochene (*bruchus*). גּוֹב גּוֹבַי Nah. 3, 17 *locusta locustae* Heuschrecken über Heuschrecken. (Chald. גּוֹבָא, גּוּבָא Heuschrecke überh. Plur. *emph.* גּוֹבָאֵי Ps. 105, 34, wie von einem Sing. גּוֹבַי). Das Stw. ist nach Bochart (*Hieroz. II,* S. 443) גָּבָה s. v. a. das arab. جَبَا aus der Erde hervorkriechen, dah. גּוֹב für גּוֹבָה, wie im Arab. جَابٌ für جَابِي Heuschrecken (vgl. im Aethiop. אנבט Heuschrecken von נבט aus der Erde kriechen), minder wahrscheinlich versteht Credner (zu Joël S. 299 ff.) unter גּוֹב die in *Haufen* zusammenliegende Heuschreckenbrut, von גָּבַב *no. I.* Vgl. גֵּב *no. II.*

גּוֹב (Grube) *N. pr.* Ort, bey welchem David den Philistäern ein Treffen lieferte, von unbekannter Lage. 2 Sam. 21, 18. 19.

גּוֹבַי für גּוֹבָה (wie שָׂדַי = שָׂדֶה) = גּוֹב Heuschrecke Nah. 3, 17. *Collect.* Amos 7, 1.

גּוֹג *N. pr. Gog,* 1) Fürst des Volkes Magog, der nach Ezech. 38. 39 aus seinen Wohnsitzen im hohen Norden dereinst in Israël einfallen, dort eine Niederlage leiden und umkommen soll. 38, 2. 3. 14. 16. 18. 39, 1. 11. S. מָגוֹג. Abweichend hiervon, aber übereinstimmend mit den Angaben anderer morgenländischen Schriftsteller wird *Γώγ* Offenb. 20, 8 neben *Μαγώγ* als ein Land genannt. 2) *m.* 1 Chr. 5, 4.

גּוּד drängen, s. v. a. גָּדַד *no.* 2 1 M. 49, 19. Hab. 3, 16.

I. גָּוָה für גָּוַר, arab. جَوِ (wi חָוָה, חָיַי, حَى) ungebr. Stw., = גָּבַב erhöht seyn, in Gestalt eine Buckels, Hügels. Die Derivate in welchen der Stamm bald als ע״ו behandelt wird, z. B. גַּו, גֵּו, גְּוִי, bal wie ל״ה, z. B. גֵּו (für גֵּוָה), גֵּוָה, גְּוִיָּה haben die Bdtg von Leib Rücken, daher Mitte (vgl. بَطْن Bauch und Mitte, das Innere, بَاطِن *Adj.* inwendig). Davon verschieden ist

II. גָּוָה, גָּיָה und גָּיָא ebenfalls ungebr. Stw. verwandt mi dem arab. جَاءَ für جَيَا, auc جَوِى in einigen Bedeutungen, eig kommen, zusammenkommen, von Wasser: zusammenfliefsen, davo جَوِى mit بِ und *Conj. III.* auc جَاجَا die Kameele versammeln an Wasser, جِيَّة, جِيْئَة, auch *cont* جِيَّة Ort, wo das Wasser zusammenfliefst, Niederung, جِوَاء Ebene Thal überhaupt. Davon im Heb גּוֹי Volk, eig. Versammlung, un גַּיְא, גַּי Niederung, Thal.

גֵּוָה *f.* 1) *fem.* von גֵּו Körper. Hio 20, 25. Stw. גָּוָה *no. I.*

II) *contr.* aus גַּאֲוָה 1) Erhebung Hiob 22, 29: וַתֹּאמֶר גֵּוָה *so gebie test du Erhebung* d. i. veranstaltest bewirkest sie. 2) Uebermuth, Stolz Frevel, Hiob 33, 17. Jer. 13, 17 Stw. גָּאָה. S. den folg. Artikel.

גֵּוָה *chald.* s. v. a. das vorige *no. I* Stolz. Dan. 4, 34.

גּוּז eig. durchschneiden (verw. mi גָּזַז), dah. 1) s. v. a. das arab

جَازَ durchgehen, vorübergehen. Ps. 90, 10: כִּי־גָז חִישׁ *denn es geht schnell vorüber.* 2) *Causat.* wie *Hiph.* 4 M. 11, 31: וַיָּגָז שַׂלְוִים מִן־הַיָּם *und brachte Wachteln vom Meere herüber. LXX.* ἐξεπέρασεν. Nach den Rabbinen von גזז: *er* (der Wind) *schnitt die Wachteln vom Meere ab.*

גּוֹזָל *m.* Plur. גּוֹזָלִים junger Vogel 5 M. 32, 11, bes. junge Taube. 1 M. 15, 9. (Arab. جَوْزَلٌ, syr. transpon. ܙܘܓܠܐ junge Taube. Stw. גָּזַל in der Bdtg von جزل nach dem *Kamûs* vom Pipen der Taube).

גּוֹזָן (viell. Steinbruch, von גָּזָה) *N. pr.* einer Gegend in Mesopotamien am Flusse Chaboras, welcher dah. der Fluſs von *Gosan* genannt wird, *Gauzanitis* bey Ptolem. 5, 18, jetzt *Kauschan.* 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 19, 12. Jes. 37, 12. — 1 Chr. 5, 26 ist zwar נְהַר גּוֹזָן von חָבוֹר getrennt, aber höchst wahrsch. blos aus Nachlässigkeit des Chronisten, und man hat deshalb nicht einen andern Chaboras und ein anderes *Gosan* in Medien anzunehmen.

גּוֹחַ s. גִּיחַ hervorbrechen.

גּוֹי *m.* mit dem *Suff.* der ersten Person גּוֹיִי Zeph. 2, 9. Plur. גּוֹיִם *st. cstr.* גּוֹיֵי einige Mal im Chethibh auch גֹּיִם Ps. 79, 10. 1 M. 25, 23 vom Stw. גָּוָה *no. II*, eig. Versammlung, Zusammenfluſs, dah. 1) Volk, ganz allgemein und äuſserst häufig, namentlich auch von Israël Jos. 3, 17. 4, 1. 10, 13. Jes. 1, 4. 1 M. 12, 2. 35, 11. Plur. הֲמוֹן גּוֹיִם eine Menge Völker. 1 M. 20, 4: הֲגוֹי גַּם־צַדִּיק תַּהֲרֹג *tödtest du auch gerechtes Volk?* f. gerechte Menschen. Dah. syn. mit עָם Ps. 33, 12. 2) Im Plur. גּוֹיִם gern von auswärtigen Völkern, Nichtisraëliten Neh. 5, 8, oft mit dem Begriffe: Feinde, Barbaren. Ps. 2, 1. 9, 6. 16. 20. 21. 10, 16. 59, 6. 9, od. Heyden (wie ἔθνος *gens*, im Gegens. von λαός). Jes. 8, 23: גְּלִיל הַגּוֹיִם *Kreis der Heyden* (s. גָּלִיל), *Galilaea gentium.* 1 M. 10, 5. Dann wird zuweilen עָם, הָעָם von Israël gebraucht entgegengesetzt Jes. 42, 6. 5 M. 26, 18. 19. 32, 43: הַרְנִינוּ גוֹיִם עַמּוֹ *preiset jubelnd, ihr Nationen, sein Volk* f. preiset es glücklich. Dah. kommt auch höchst selten (Zeph. 2, 9) vor גּוֹיִי mein (Gottes) Volk, und nie גּוֹי יְהוָה, dagegen herrschend עַם יְיָ, עַמִּי, עַמּוֹ. (Im Rabbin. sing. גּוֹי, גּוֹיָה Nichtjude, Heyde, Christ). — 3) von Thieren gebraucht Joël 1, 6. Zeph. 2, 14; vgl. עָם Spr. 30, 25. 26 und ἔθνος Hom. *Il.* 2, 87 und öfter. 4) Als *N. pr.* גּוֹיִם (eig. doch Heyden) Jos. 12, 23: מֶלֶךְ גּוֹיִם לְגִלְגָּל *der König der Heyden zu Gilgal* (dort wie in Galiläa werden sich fremde heydnische Stämme angesiedelt haben). Insbesondere dann von den Heyden des Westlandes. אִיֵּי הַגּוֹיִם die Inseln der Heyden 1 M. 10, 5, und hiernach vielleicht 1 M. 14, 1: תִּדְעָל מֶלֶךְ גּוֹיִם *Tid'al, der König der Heyden* (im Westen, nach And. in Galiläa).

גְּוִיָּה *f.* 1) Leib, Körper. Dan. 10, 6. 1 M. 47, 18: *es ist nichts übrig* — בִּלְתִּי אִם־גְּוִיָּתֵנוּ וְאַדְמָתֵנוּ *als unser Leib* unsere Person *und unser Land.* Neh. 9, 37: עַל־גְּוִיֹּתֵינוּ מֹשְׁלִים וּבִבְהֶמְתֵּנוּ *über unsere Leiber herrschen sie und über unser Vieh.* 2) todter Körper, Leichnam von Menschen und Thieren. Richt. 14, 8. 9. 1 Sam. 31, 10. 12. Nah. 3, 3. (Syr. ܓܘܐ *venter*). Stw. גָּוָה *no. I.*

גּוּל s. גִּיל frohlocken.

גּוֹלָה, selten גֹּלָה (eig. *Part.* Kal *fem.* von גָּלָה auswandern) 1) Auswanderung, Wegführung (ins Exil). עַד הַגּוֹלָה *bis zur Wegführung.*

1 Chr. 5, 22. כְּלֵי הַגּוֹלָה Wandergeräthe. Ez. 12, 7. הָלַךְ, יָצָא בַּגּוֹלָה in die Verbannung gehn. Jer. 29, 16. 48, 7. 11. 49, 3. בְּנֵי הַגּוֹלָה die Verbannten, auch die aus der Verbannung Zurückgekehrten, Esra 4, 1. 6, 19. 20. 10, 7. 2) die Auswandernden selbst, Weggeführten Esth. 2, 6. Jer. 28, 6. Ez. 1, 1. 3, 11. 15. 11, 24. 25, auch die bereits Zurückgekehrten. Esra 10, 8: קְהַל הַגּוֹלָה die Versammlung der (zurückgekehrten) Exulanten.

גּוֹלָן (wahrsch. Auswanderung, s. v. a. גּוֹלָה, mit der Servilendung ָן) *N. pr.* einer Levitenstadt in Batanäa, nachmals zum Stamme Manasse gehörig, 5 M. 4, 43. Jos. 20, 8. 21, 27 (wo das Keri גָּלוֹן hat) 1 Chr. 6, 56. Von ihr hat die Provinz Gaulanitis den Namen, welche Josephus zuw. von Batanäa unterscheidet und westlich davon zunächst an den Jordan setzt. Die Hauptstadt derselben nennt er *Γαυλάνη*. Archäol. 8, 2. §. 3 jüd. Kr. 1, 4. §. 4. 3, 3 §. 1. S. Reland's Palästina S. 199. 318.

גּוּמָּץ *m.* Grube, nur Kohel. 10, 8. (Im Syr. ܓܘܡܨܐ dass. Im Chald. auch mit כ und ק geschrieben). Stw. גמץ im Syr. und Chald. graben.

גּוּן ungebr. Stw. Chald. *Pa.* färben, ܓܘܢܐ Farbe. Davon

גּוּנִי (bunt, farbig) *N. pr.* 1) Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24, wovon *Patron.* derselben Form 4 M. 26, 48. 2) 1 Chr. 5, 15.

גָּוַע *fut.* יִגְוַע das Leben verhauchen, sterben, verscheiden, syn. von מוּת. 1 M. 6, 17. 7, 21. 4 M. 17, 27. 20, 3. Zuweilen noch mit מוּת verbunden. 1 M. 25, 8: וַיִּגְוַע וַיָּמָת אַבְרָהָם *und es verschied und starb Abraham.* 17. 35, 29.

גּוּף (verw. mit גָּבַב) wie das arab. جاف *med. Waw* hohl seyn, *Conj. V.* mitten darin, darin versteckt seyn, *Conj. II* aber: verschliefsen (eig. wohl drinnen verbergen). Hiernach

Hiph. verschliefsen. Neh. 7, 3. (Syr. *Ethp. pass.*).

גּוּפָה *f.* Leib, Leichnam. 1 Chr. 10, 12 im spätern Hebraismus. In der Parallelstelle 1 Sam. 31, 12 steht dafür גְּוִיָּה. Arab. جوف Bauch, Leib, جيفة Leichnam. Rabbin. גּוּף Körper, Person.

גּוֹר s. גֻּר.

גּוּר eig. wie das arab. جار und das hebr. זוּר vom Wege ablenken dah. 1) einkehren, und im Sprachgebr. als Fremdling irgendwo leben, wohnen, von einzelnen Menschen 1 M. 12, 10. 19, 9. 20, 1. Richt. 17, 7. 19, 1, von ganzen Völkern 2 M. 6, 4. Ps. 105, 23, poët. von Thieren Jes. 11, 6. Das Land, worin man sich aufhält, steht mit בְּ 1 M. 21, 23. 26, 3, die Person, bey welcher man wohnt, mit ם 1 M. 32, 5, אֵת 2 M. 12, 19, Jes. 16, 4, poët. mit dem *Accus.* der Pers. und des Ortes Ps. 120, 5 כִּי־גַרְתִּי מֶשֶׁךְ *dafs ich bey Mesech* den Moschern *wohne.* Richt. 5, 17 וְדָן לָמָּה יָגוּר אֳנִיּוֹת *und Dan warum wohnt er* (ruhig) *bey den Schiffen?* nach LXX. *Vulg. Luth.* welches durch den Parallelismus von שָׁכַן, יָשַׁב bestätigt wird. Hiob 19, 15: גָּרֵי בֵיתִי die in meinem Hause wohnen, *inquilini mei*, meine Hausgenossen. 2 M. 3, 22: ...ת בֵּיתָהּ ihre Hausgenossin. Jes. 33, 14: מִי יָגוּר לָנוּ אֵשׁ אוֹכֵלָה *wer mag uns bey dem verzehrenden Feuer wohnen?* גּוּר בְּאֹהֶל יְהוָה in Gottes Zelte wohnen, d. i. es häufig, unablässig besuchen, gleichsam Gottes Gastfreund seyn. Ps. 15, 1. (39, 13). 61, 5. Auch mit dem *Ac*...

Ps. 5, 5: לֹא יְגֻרְךָ רָע *der Böse darf bey dir nicht weilen.* (Im Arab. *Conj. III.* *a*) jem. Nachbar seyn, eig. bey ihm od. neben ihm wohnen, *b*) jem. in Schutz nehmen, weil der Wirth seinen Gastfreund schützen mufs, *c*) im Tempel wohnen, f. ihn fleifsig besuchen). *Part.* גָּר, versch. von גֵּר, welches *subst.* f. Fremdling steht, daher הַגֵּר הַגָּר בְּתוֹכְכֶם *der Fremdling, der in eurer Mitte wohnt.* 3 M. 17, 12. 18, 26.

2) sich fürchten (von der Grdb. bey Seite treten, der Furchtsame geht aus dem Wege, tritt zurück) s. v. a. יָגֹר und وَجِرَ. Wird construirt mit מִן Hiob 41, 17. 5 M. 18, 22, מִפְּנֵי 4 M. 22, 3. 5 M. 1, 17, mit dem *Acc.* 5 M. 32, 27. Mit לְ für *timere alicui* Hos. 10, 5. Hiob 19, 29. Von der Gottesfurcht Ps. 22, 24. 33, 8.

3) sich versammeln, vgl. אָגַר, גָּרַר, יָגַר und über diese von J. D. Michaëlis bezweifelte Bdtg *Thes. I* S. 274. Ps. 56, 7: יָגוּרוּ יִצְפּוֹנוּ *sie versammeln sich und lauern auf.* 59, 4: יָגוּרוּ עָלַי עַזִּים *es versammeln sich gegen mich die Starken.* Jes. 54, 15: הֵן גּוֹר יָגוּר אֶפֶס מֵאוֹתִי *wenn sich welche zusammen rotten, kommt's nicht von mir,* מִי־גָר אִתָּךְ עָלַיִךְ יִפּוֹל *wer sich gegen dich rottet, wird dir zufallen.* *Transit.* viell. Ps. 140, 3: יָגוּרוּ מִלְחָמוֹת *sie versammeln Streit.* Oder גּוּר ist hier s. v. a. גָּרָה, dah. Streit erregen. Von dieser Bdtg kommt מְגוּרָה Scheuer, Kornboden.

Hithpal. הִתְגּוֹרֵר 1) sich aufhalten, wie Kal. 1 Kön. 17, 20. 2) sich versammeln. Hos. 7, 14. S. Kal *no.* 3. — Jer. 30, 23 gehört zu גָּרַר.

Derivate: גֵּר, גֵּיר, גֵּרוּת, מָגוֹר, מְגוּרָה, מָגוֹר, מְגוֹרָה, מַמְּגֻרָה, *N. pr.* יָגוּר.

s. v. a. גּוּר junger Löwe. Plur. *cstr.* גּוּרֵי Jer. 51, 38, גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

גּוּר *m.* Plur. גּוּרִים und גּוּרוֹת junges Thier, *catulus*, von גּוּר *no.* 1, sofern das junge Thier noch bey der Mutter oder den Alten wohnt, und deren Schutz geniefst, am häufigsten: junger Löwe und zwar der noch saugende, versch. von כְּפִיר w. m. n. Ez. 19, 2 ff., vollst. גּוּר אַרְיֵה 1 M. 49, 9, nur Klagel. 4, 3 von jungen Schakaln. (Syr. ܓܘܪܐ, ܓܘܪܝܬܐ, ܓܪܝܐ, arab. جِرْوٌ junger Löwe, Hund). *Bocharti Hieroz. I,* S. 714.

גּוּר בַּעַל (Wohnung des Baal) *N. pr.* Ortschaft in Arabien 2 Chron. 26, 7.

גּוֹרָל *m.* Plur. גּוֹרָלוֹת 1) Loos. (Die erste Bdtg: Steinchen zum Loosen, wie in ψῆφος, liegt im arab. جَرَلٌ *Kies*, vgl. das Stw. גָּרַל). Die damit gebildeten Phrasen sind: *a*) יָדָה, יָרָה הַגּוֹרָל das Loos werfen Jos. 18, 6. Joël 4, 3, mit הִשְׁלִיךְ Jos. 18, 8 ff. הִפִּיל Neh. 10, 35, הֵטִיל Spr. 16, 33, נָתַן 3 M. 16, 8. *b*) נָפַל ג׳ das Loos fällt, wird geworfen Jon. 1, 7. Ez. 24, 6, *c*) עָלָה גּוֹרָל עַל 3 Mos. 6, 9 oder יָצָא לְ Jos. 19, 1 ff. das Loos kommt für jemanden herauf, oder heraus (aus der geschüttelten Urne), trifft ihn. Die Sache, über welche geloset wird, steht mit עַל Ps. 22, 19, אֶל Joël 3, 8. — 2) das jemandem durch das Loos Zugefallene, z. B. das Erbtheil. Richt 1, 3: *ziehe mit mir in mein Erbtheil* Ps. 16, 5. 125, 3. Jes. 57, 6. Metaph. für Schicksal. Ps. 16, 5. Jer. 13, 25. Dan. 12, 13: וְתַעֲמֹד לְגוֹרָלְךָ *und stehe auf um dein Loos zu empfangen,* nämlich im Messiasreiche. Vgl. Offenb. 20, 6.

גּוּשׁ ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. نَجِسَ unrein, schmutzig seyn, davon

גּוּשׁ *m.* Schmutz, Staub, wie das talmud. גּוּשׁ. Nur Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה וְגוּשׁ עָפָר *meinen Leib bekleiden Würmer und Schmutz der Erde* (*Vulg. sordes pulveris*), in Bezug auf die schmutzige Erdfarbe und zugleich schuppige, krustige Gestalt der Haut bey der Elephantiasis. Chethibh hat גִּישׁ. (Im Talm. kommt davon הִתְגּוֹשֵׁשׁ sich im Staube tummeln, kämpfen, ringen, auch im Sam. ist גשש ringen).

גֵּז *m.* Plur. *cstr.* גִּזֵּי (Stw. גזז) 1) die Schur, geschorne Wolle, *vellus.* 5 M. 18, 4: גֵּז צֹאנְךָ *deine Schaafschur.* Hiob 31, 20. (S. גִּזָּה). 2) die Schur der Wiesen. Ps. 72, 6. Amos 7, 1: גִּזֵּי הַמֶּלֶךְ *des Königs Schur*, viell. in Beziehung auf ein Recht der Könige, die Erstlinge des Grases mähen zu lassen.

גִּזְבָּר hebr. und chald. Esra 1, 8 Schatzmeister. *Plur.* גִּזַּבְרִין Esra 7, 21 und mit platter Aussprache גְּדָבְרַיָּא Dan. 3, 2. 3. (Im Syr. ܓܶܙܒܰܪܳܐ und ܓܺܝܙܒܰܪܳܐ, auch ܓܽܘܙܒܰܪܳܐ. Im Persischen گنجوار *Gendschewar* dass. Es ist *comp.* aus גְּנַז *contr.* גַּז Schatz, königliches Geld, und der persischen Bildungssylbe ور d. i. *bar*, vgl. דהבר. Ersteres Wort ist eig. semitisch, war aber früh zu den Persern übergegangen, wie namentlich der Pehlvidialekt an semitischen Wörtern reich ist, und wird daher auch von den alten Schriftstellern [z. B. *Curt.* 3, 13, 5] als persisch angeführt).

גָּזָה eig. schneiden, hauen (verw. mit גָּזַז), insbes. 1) (Steine) behauen. Im Chald. und Syr. beschneiden, scheren. Davon גָּזִית 2) übergetr. jem. etwas zutheilen (eig. wohl zuschneiden), insbes. Wohlthaten, s. v. a. גָּמַל, دَانَ. Arab. جزا vergelten, verw. mit جزّا eintheilen, austheilen. Ps. 71, 6: מִמְּעֵי אִמִּי אַתָּה גוֹזִי *vom Mutterleibe an warst du mein Wohlthäter.* Nach den *Targg.* und den Rabbinen von גזז, hier *trans.* (wie 4 M. 11, 31): *aus meiner Mutter Leib zogst du mich hervor.*

Derivv. גָּזִית, und die *Nomm. pr.* גִּזְבָּר, גּוֹזָן.

גִּזָּה *f.* die Schur, abgeschorne Wolle, *vellus*, s. v. a. גֵּז. Richt. 6, 37 ff. Stw. גזז.

גָּזַז *fut.* יָגֹז *inf.* גֹּז und גְּזֹז abschneiden, scheren, die Heerde 1 M. 31, 19. 38, 12. 13. 1 Sam. 25, 4. 7, das Haar, als Zeichen der Trauer. Hiob 1, 20. Micha 1, 16. (Syr. chald. und arab. جَزَّ dass Verwandte Stammwörter mit der Grdbdtg des Schneidens sind: גָּזָה, גָּזַם, גָּזַע, גָּזַל, גָּזַר, *transp.* גָּרַז, vgl. גָּדַד, חָצַץ, קָצַץ). Die Form וַיָּגָז Hiob 1, 20 gehört zu diesem Verbo, dagegen 4 M. 11, 31 zu גוז w. m. n.

Niph. abgeschoren d. i. vertilgt werden (von den Feinden). נָגוֹזּוּ Nah. 1, 12 (vgl. das Bild Jes. 7, 20).

Derivate: גֵּז, גִּזָּה, und

גָּזֵז (Scherer) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 46. 2) ebend.

גָּזִית *f.* das Behauen der Steine, daher אַבְנֵי גָזִית 1 Kön. 5, 31, und blos גָּזִית 2 M. 20, 22. Amos 5, 11. 1 Kön. 6, 36. 7, 9. 11. 12 behauene Steine, Quadern. Stw. גָּזָה *no.* 1.

I. גָּזַל *fut.* יִגְזֹל 1) eig. abreifsen, insbes. die Haut abziehen, abreifsen, trop. f. schinden, bedrücken Micha 3, 2. Arab. جَزَلَ geschunden seyn (vom Vieh). Daher 2) wegreifsen, mit Gewalt weg-

nehmen. 2 Sam. 23, 21: *er riſs den Speer aus der Hand des Aegypters.* Hiob 24, 9: *sie reiſsen von der Mutterbrust das vaterlose Kind.* 1 M. 31, 31: *denn ich fürchtete, du möchtest deine Töchter mir wegnehmen.* Vom Weiberraube Richt. 21, 23. Uneigentlich Hiob 24, 19: צִיָּה גַם־חֹם יִגְזְלוּ מֵימֵי־שֶׁלֶג *Trockenheit und Hitze raffen das Schneewasser hinweg.* Häufiger: 3) (fremdes Gut) an sich reiſsen, besonders von gewaltthätigen Reichen gebraucht. Hiob 20, 19: *Häuser riſs er an sich, die er nicht gebaut.* 24, 2. Micha 2, 2. Ez. 18, 12. 16. 18. גָּזַל מִשְׁפַּט פ׳ das Recht jemandes rauben Jes. 10, 2 vgl. Koh. 5, 7. 4) mit dem Acc. der Person: berauben. Richt. 9, 25. Ps. 35, 10, überh. um das Seinige bringen durch Gewaltthat und Unrecht, syn. von עָשַׁק. 3 M. 19, 13. Spr. 22, 22.

Niph. geraubt seyn (vom Schlafe) Spr. 4, 16.

Derivate: גָּזֵל, גְּזֵלָה.

II. גָּזַל vom Pipen der Taube, s. גּוֹזָל.

גָּזֵל *m. st. cstr.* גְּזַל (Ez. 18, 18. Koh. 5, 7) Raub, Geraubtes. 3 M. 5, 21. Ez. 22, 29.

גְּזֵלָה *st. cstr.* גְּזֵלַת *f.* dass. 3 M. 5, 22, z. B. גְּזֵלַת הֶעָנִי das dem Armen Geraubte. Jes. 3, 14.

גָּזַם ungebr. Stw. Im Arab. جَزَمَ und جَلَمَ abschneiden (davon der Name des Lesezeichens *Dschesm*), dah. abfressen, verw. mit כָּסַם. Wie im Arab., so im Talmud. und Aethiop. Davon

גָּזָם eine Art Heuschrecken, eig. Fresser. Joël 1, 4. 2, 25. Amos 4, 9. Der Chald. und Syr. geben es durch זַחֲלָא (eig. kriechende), ܩܡܨܐ (eig. die ausziehende, abstreifende) die junge, noch ungeflügelte Heuschrecke, *bruchus*, welches zu Joël vorzüglich paſst, wo גָּזָם den Anfang der Verwüstung macht. *LXX. Vulg.* κάμπη Raupe.

גַּזָּם (schlingend) *N. pr. m.* Esra 2, 48. Neh. 7, 51.

גִּזֹנִי *N. gent.* von einem unbekannten Orte גִּזֹה, גִּזֹן, wie שִׁילֹה, שִׁילֹנִי 1 Chr. 11, 34.

גָּזַע ungebr. Stw. verw. mit גָּדַע abhauen, insbes. einen Baum. Arab. جَذَّعَ *Conj. II.* und جَزَعَ *VIII.* dass. Davon.

גֶּזַע *m.* mit *Suff.* גִּזְעוֹ Baumstamm, der vom gefällten Baume zurückbleibt. Hiob 14, 8. Dann vom Stamme überhaupt Jes. 11, 1, selbst von dem neugepflanzten 40, 24. Im Arab. جِذْعٌ Stamm der Palme, syr. ܥܘܩܪܐ Stamm, Stock.

גָּזַר *fut. A.* und *O.* eig. schneiden, scheiden. Arab. جَزَرَ schneiden, abschneiden, schlachten. And. Bedeutungen finden sich unter جَزَرَ. Insbes. 1) aus einander schneiden, theilen. 1 Kön. 3, 25. 26. Ps. 136, 13: גֹּזֵר יַם־סוּף *der das Schilfmeer theilte.* 2) (Holz) fällen. 2 Kön. 6, 4. Davon מַגְזֵרָה. 3) essen, fressen, *vorare*, dann trop. für das Schlachten, Morden Jes. 9, 19, mit dem *fut.* יִגְזֹר. Im Arab. *transp.* جَرَزَ 4) metaph. entscheiden, beschlieſsen, im Aram. herrschend Hiob 22, 28, mit dem *fut.* יִגְזַר. 5) *intrans.* abnehmen, fehlen, *deficere.* Hab. 3, 17: גָּזַר מִמִּכְלָה צֹאן *das Vieh nimmt ab in den Hürden.*

Niph. 1) abgeschieden, getrennt werden. 2 Chron. 26, 21: כִּי נִגְזַר מִבֵּית יְהוָה *denn er war ausgeschlossen vom Hause Jehova's.* Ps. 88, 6: וְהֵמָּה מִיָּדְךָ נִגְזָרוּ *die von deiner Hand* deinem Schutze *ausgeschlos-*

sen sind d. i. die Todten. Jes. 53, 8: *entnommen aus dem Lande der Lebenden.* 2) aufgerieben, vertilgt werden, zu Grunde gehn. Klagel. 3, 54: נִגְזַרְתִּי *ich bin dahin.* Ez. 37, 11: נִגְזַרְנוּ לָנוּ *wir sind verloren* (לָנוּ ist überflüssiger Pronominaldativ). 3) *pass.* von *no.* 4. Esth. 2, 1.

Derivate: גֶּזֶר, גְּזֵרָה, גִּזְרָה, מַגְזֵרָה.

גְּזַר *chald.* wie im Hebr. 1) theilen, schneiden, trennen. S. *Ithp.* 2) entscheiden, bestimmen, beschliefsen. Vgl. גְּזִירָא *fatum,* Einflufs der Gestirne auf dasselbe, גְּזִירוֹן Wahrsagerkunst, Planeten- und Nativitätsstellerey (*numeri babylonii, Hor. Od. I,* 11, 2). Vgl. darüber Comment. über den Jes. Th. II. S. 349. Part. *pl.* גָּזְרִין Dan. 2, 27. 4, 4. 5, 7. 11. Wahrsager, Planeten- und Nativitätssteller.

Ithpe. sich abreifsen, losreifsen. Dan. 2, 34. 45.

גֶּזֶר *m.* 1) abgeschnittenes Stück, Theil, der Opferthiere 1 M. 15, 17, poët. vom Meere Ps. 136, 13. 2) (als Appellat. abgeschnittener, d. i. hoher, abschüssiger Ort) *N. pr.* einer Levitenstadt an der westlichen Grenze des Stammes Ephraim, ohnweit Bethchoron, einst eine canaanitische Königsstadt, aus welcher auch nachmals die Canaaniter nicht vertrieben wurden. Jes. 10, 33. 12, 12. 16, 3. 10. 21, 21. Richt. 1, 29. 1 Chr. 14, 16. Salomo stellte es nach einer Zerstörung durch die Aegypter wieder her. 1 Kön. 9, 15—17. 1 Macc. 7, 45 heifst es *Γάζηρα.*

גְּזֵרָה *f.* (26 *codd.* גזירה) wüstes, eig. kahles, nicht bewachsenes Land, *terra abscissa i. e. herba carens.* 3 M. 16, 22: אֶל־אֶרֶץ גְּזֵרָה *in das wüste Land,* s. v. a. מִדְבָּר, wodurch es nachher gleichs. erklärt wird. *LXX.* *γῆ ἄβατος.* *Vulg. terra solitaria.* (Syr. ܓܙܝܪܐ *sterilis,* arab. *transp.* أرض الجرز, auch جراز unfruchtbares Land).

גְּזֵרָה *f.* chald. (mit *Zere impuro*) 1) der Beschlufs Dan. 4, 14. (Syr. ܓܙܪܬܐ) vgl. גזר *no.* 4. 2) das Beschlossene, Verfügte. V. 21.

גִּזְרָה *f.* 1) der Leib, die Brust. Klagel. 4, 7. (Im Arab. *transp.* جرز). Eig. wohl: Gestalt, vgl. קֶצֶב Gestalt, Form, von קָצַב schneiden, franz. *taille.* 2) ein Theil des Tempelgebäudes, wahrsch. ein Hof im nördlichen Theile desselben. Ez. 41, 12—15. 42, 1. 10. 13.

גִּזְרִי *m.* Name eines Volks in der Nachbarschaft von Philistäa (viell. die Einwohner von גֶּזֶר) nur 1 Sam. 27, 8 im Keri. Das Chethibh גִּרְזִי.

גָּחוֹן *m.* der Bauch, nur von kriechenden Thieren. 1 M. 3, 14. 3 M. 11, 42. Stw. גָּחַן sich bücken. So im Deutschen Bauch verw. mit bücken, beugen.

גֵּיחֲזִי und **גֵּחֲזִי** (Schauthal) *N. pr.* Diener des Propheten Elisa. 2 Kön. 4, 11 ff. 5, 20 ff. 8, 4. 5.

גָּחַל ungebr. Stw. s. v. a. das arab. جَحَمَ (mit Verwechselung des ל und מ, s. ל) Feuer anzünden, *med. Damm.* brennen. Davon

גַּחֶלֶת *f.* Plur. גֶּחָלִים, גַּחֲלֵי brennende Kohle (veschieden von פֶּחָם schwarze Kohle Spr. 26, 21) Ps. 18, 9. Spr. 25, 22: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn feurige Kohlen wirst du auf sein Haupt sammeln,* Scham und Reue werden ihn gleich Kohlen auf dem Haupte brennen (vgl. Röm. 12, 20). Auch im Arab. bezeichnen feurige Kohlen bildl. Schmerz und Sorgen, s. *Schultens. ad Har. Cons. V.* S. 75 und die von mir gesammelten Stellen in Rosenmüller Repert. I, S. 40.

Anderswo stehn a) *Kohlen* dicht. für Blitze Ps. 18, 9. b) meine Kohle auslöschen 2 Sam. 14, 7 sprüchwörtlich f. den letzten Sprofs meines Geschlechts (griech. *ζώπυρον*) tilgen.

גָּחַם ungebr. Stw. Arab. جحم anzünden, brennen. Davon

גַּחַם (Brand) *N. pr.* Sohn des Nahor 1 M. 22, 24.

גָּחַן ungebr. Stw. Im Chald. sich bücken, syr. ܓܚܢ, verw. mit dem hebr. גָּהַר. Davon גָּחוֹן.

גָּחַר ungebr. Stw. Arab. جحر sich verbergen. Davon

גַּחַר (Schlupfwinkel) *N. pr. m.* Esra 2, 47. Neh. 7, 49.

גִּיא s. v. a. גָּוָה *no. II.* (w. m. n.) zusammenfliefsen, vom Wasser. Daher

גַּיְא einmal גַּיְא Zach. 14, 4 und גֵּיא Jes. 40, 4, mit weggeworfenem *Aleph* גַּי Jos. 8, 11. Micha 1, 16, *cstr.* גֵּיא und גֵּי, Plur. גיאות (lies גֵּאָיוֹת) 2 Kön. 2, 16 Chethibh, sonst גֵּאָיוֹת w. m. n. (nach einer Versetzung) *comm.* (*m.* Zach. 14, 5, *f.* V. 4) 1) Thal, eig. Niederung, wo sich Wasser sammelt, Aue. Von נַחַל unterscheidet es sich so, dafs dieses eig. ein Thal mit einem Bach (arab. *Wadi*) bezeichnet, die sinnverwandten עֵמֶק und בִּקְעָה aber Ebenen. Dafs die Wörter wirklich unterschieden waren, beweiset der Umstand, dafs dieses Wort, so wie jene, jedesmal bestimmten Gegenden und Thälern beygelegt wird. Diesen Namen führen a) גֵּיא, גֵּי בֶן־הִנֹּם Jer. 7, 32. 19, 2. 6, גֵּי בְנֵי הִנֹּם 2 Kön. 23, 10 Chethibh, גֵּי הִנֹּם Jos. 15, 8, auch vorzugsw. הַגַּיְא Jer. 2, 23 auf der südöstlichen Seite von Jerusalem, worin man dem Moloch Kinder opferte (2 Kön. und Jer. a. a. O.). b) גֵּי מֶלַח das Salzthal, in der Nähe des todten Meeres. 2 Sam. 8, 13. 2 Kön. 14, 7. 1 Chr. 18, 12. c) גֵּי הַצְּבֹעִים (Thal der Raubthiere) nur 1 Sam. 13, 18. S. aufserdem חֲרָשִׁים, צְפָתָה, יִפְתַּח־אֵל.

2) הַגַּיְא (das Thal) *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten auf dem Berge Pisga im moabitischen Gebiete 4 M. 21, 20. 5 M. 3, 29. 4, 46.

גִּיד ungebr. Stw. s. v. a. das arab. قَيَّدَ binden, fesseln, verw. mit אָגַד, אָכַד, עָקַד, in den indogerm. Sprachen *gaden*, *gatten* verbinden, wovon *Gatte*, *Gattung*, *Kette* (*catena*) u. a. m. Davon

גִּיד *m.* 1) Band. Arab. قَيْدٌ. Jes. 48, 4: *ein eisern Band* (Eisenstab) *ist dein Nacken*, von Hartnäckigkeit. 2) Sehne. 1 Mos. 32, 33. Plur. Hiob 10, 11. 40, 17. (Chald. גִּידָא und syr. ܓܝܕܐ dass. davon ܓܝܕ die Sehnen zerschneiden).

גִּיהַּ ungebr. Stw. s. גָּוָה *no. II.*

גִּיחַ und **גּוּחַ** *fut.* יָגִיחַ 1) hervorbrechen, z. B. vom Hervorbrechen des Stroms. Hiob 40, 23. (Syr. ܓܘܚ dass. Im Chald. bes. zum Kampfe hervorbrechen). So Ez. 32, 2: וַתָּגַח בְּנַהֲרוֹתֶיךָ *du brachest* (zum Kampfe) *hervor in deinen Strömen.* Vom Hervorbrechen des Kindes aus dem Mutterleibe. Hiob 38, 8. 2) *transit.* (das Kind) hervorgehn lassen, hervorziehn und von der Mutter: kreisen, gebähren. Ps. 22, 10: כִּי־אַתָּה גֹחִי מִבָּטֶן *denn du zogst mich hervor aus dem Mutterleibe.* Micha 4, 10: חוּלִי וָגֹחִי בַּת־צִיּוֹן *zittere, kreise, Tochter Zions.*

Hiph. intrans. hervorbrechen, vom Hinterhalte. Richt. 20, 33.

גִּיחַ oder גּוּחַ chald. *Aph.* hervorbrechen, von den Winden Dan. 7, 2.

גִּיחַ (Quelle) Ort bey Gibeon 2 Sam. 2, 24.

גִּיחוֹן (eig. Strom, von גִּיחַ *no.* 1, vgl. جيحان und جيحون, welches mehreren asiatischen Flüssen, z. B. dem Ganges, Araxes vorgesetzt, und von letzterem vorzugsweise gebraucht wird, s. *Michaëlis Suppl.* S. 297) *N. pr.* 1) einer Quelle, und daraus fliefsenden Wasserleitung bey Jerusalem, welche letztere שִׁלֹחַ heifst (w. m. n.) 1 Kön. 1, 33. 2 Chr. 32, 30. 33, 14.

2) eines der vier Ströme des Paradieses 1 M. 2, 13. Nach dem Obigen versteht man gew. den Oxus oder Araxes, wo aber כּוּשׁ in einer ganz unerweislichen Bdtg genommen werden müfste. Schon die Alexandriner (vgl. Sir. 24, 37) setzen Jerem. 2, 18 Γηών für Nil (שִׁיחוֹר) und ebenso erklärt es Jos. (Archäol. 1, 1 §. 3), so dafs man, dies zusammengenommen mit der Beschreibung: *der ist es, der das Land Aethiopien umgibt*, kaum zweifeln darf, dafs es Name dieses Flusses, vielleicht nur soweit er in Aethiopien fliefst (sonst heifst er שִׁיחוֹר, יְאֹר), sey. Die verschiedenen Arme des Nil (weifser, blauer Flufs, Astaboras) umströmen nämlich Aethiopien, namentlich das Land Meroë, ganz eigentlich, wie ein Blick auf die Charte, z. B. die Burckhardtische, zeigt. Wenn a. a. O. der *Gihon* aus Einer Quelle mit den drey andern Hauptflüssen hervorgehn soll, so liegen hier mythisch-geographische Vorstellungen zum Grunde. Von einem geglaubten Zusammenhange des Nil und Euphrat redet Pausan. *Corinth.* 2.

גֵּיחֲזִי s. גֵּחֲזִי.

גִּיל und גּוּל (letzteres nur Sp 23, 24 in Chethibh) eig. kreise im Kreise tanzen (arab. جَالَ *me* *Waw* dass., wovon גִּיל *no.* 1), un zwar 1) vor Freude, daher: froh locken, das stärkere Synonym vo שָׂמַח. Hiob 3, 22: הַשְּׂמֵחִים אֱלֵי־גִיל *die sich freuen zum Frohlocken.* De Gegenstand der Freude steht mit Ps. 9, 15. 13, 6. 21, 2. 149, 2 mit עַל Zeph. 3, 17. יל בַּיהוָֹה sich Gottes freuen. Ps. 89, 17 Jes. 29, 19. 41, 16. 61, 10. Auc von der leblosen Natur. 1 Chr. 16 31. Ps. 96, 11.

2) erbeben, vom Aufspringe des Herzens, daher: fürchten, verehren (wie das arab. وَجَلَ zittern fürchten). Ps. 2, 11: ילוּ בִּרְעָדָה *fürchtet mit Zittern.* Hos. 10, 5 Die beyden Affecten der Freud und der Angst werden im Hebr öfter durch dasselbe Wort ausgedrückt, da das Herz vor Freud bebt und pocht, wie vor Angst S. über letzteres Hiob 37, 1, vgl Ps. 29, 6. *Aeschyl. Coeph.* V. 164 und umgekehrt פָּחַד vom freudige Beben Jes. 60, 5. Jer. 33, 9. Vgl ferner חוּל und חָגָא.

Derivv. גִּילָה und

גִּיל *m.* 1) Zeit-Alter, Geschlecht s. v. a. דּוֹר. Die Grundbedeutun ist: Kreis, in Beziehung auf die Zeit, wie auch דּוֹר diese Etymologie hat. Dan. 1, 10: הַיְלָדִים אֲשֶׁר כְּגִילְכֶם *die jungen Leute eures Alters.* (Arab. جِيلٌ, sam. גיל i den Bibelverss. für דּוֹר Zeitalter im Talmud. בן גילי mein Zeitgenosse, Camerad). 2) Frohlocken Freude. Ps. 45, 16. 65, 13 und öfter.

גִּילָה *f.* Frohlocken. Jes. 65, 18.

גִּילֹנִי s. גִּלֹה.

גִּינַת (s. v. a. גִּנָּה, chald. גִּינְתָא Garten) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 21. 22.

גִּיר ungebr. Stw. eig. *gähren*, aufkochen, aufbrausen, wovon جَائِر das Aufkochen des Zorns, und جِير ungelöschter Kalk, *calx viva*, vom Gähren und Kochen desselben, wenn er gelöscht wird. Dah.

גִּיר od. nach den meisten Ausgg. גִּר *m.* Jes. 27, 9 Kalk.

גִּיר chald. dass. Dan. 5, 5.

גִּיר s. v. a. גֵּר Fremdling, nach späterer Orthographie 2 Chr. 2, 16. Stw. גּוּר.

גִּישׁ s. גּוּשׁ Schmutz, Staub.

גֵּישָׁן (schmutzig, von גּוּשׁ, גִּישׁ Schmutz) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

גַּל *m.* Plur. גַּלִּים 1) Steinhaufen, mit אֲבָנִים Jos. 7, 26, und ohne dass. Hiob 8, 17. Oft von Ruinen Jes. 25, 2. Plur. Ruinen. Jer. 9, 10: וְנָתַתִּי אֶת־יְרוּשָׁלַםִ לְגַלִּים *ich will Jerusalem zu Trümmern machen.* 51, 37. 2) Quelle (engl. *well*) HL. 4, 12. S. גָּלַל *Niph. no.* 2. Plur. Wellen Ps. 42, 8. 89, 10. 107, 25. 29. (Syr. ܓܠܐ *fluctus, unda*).

גֹּל *m.* Oelkrug, Oelbehälter, s. v. a. גֻּלָּה *no.* 2. Zach. 4, 2. Stw. גָּלַל wälzen, rollen, ohne Zweifel von der runden Gestalt.

גְּלָא s. גָּלָה.

גָּלַב ungebr. Stw., weichere Form für גָּרַב (wie Barbier, Balbier), den Bart scheren, verw. mit جلم und جلف scheren, mähen. Davon

גַּלָּב *m.* Bartscherer Ez. 5, 1. (Syr. ܓܠܒܐ chald. גַּלָּב Schermesser).

גִּלְבֹּעַ (viell. für גַּל נְבוּעַ sprudelnde Quelle) *Gilboa*, *N. pr.* eines Gebirges im Stamme Issachar, auf welchem Saul von den Philistäern geschlagen wurde und umkam. 1 Sam. 28, 4. 31, 1. 2 Sam. 1, 6. 21. Der Name ist vermuthlich von der am Fuſs entspringenden Quelle (*Tubania*) hergenommen. Eusebius erwähnt auch eines gleichnamigen Ortes.

גַּלְגַּל *pl.* גַּלְגַּלִּים (von גָּלַל) 1) Rad. Jes. 5, 28. Ez. 10, 2. 6. 23, 24. 26, 10. Vom Schöpfrade am Brunnen Koh. 12, 6. 2) Wirbelwind. Ps. 77, 19. Ezech. 10, 13. (Syr. ܓܠܓܠܐ). Dah. 3) die vom Wirbelwind umhergetriebene Spreu. Ps. 83, 14: אֱלֹהַי שִׁיתֵמוֹ כַגַּלְגַּל *mein Gott, mache sie zum* Staub-*Wirbel.* Parall. *wie Stoppeln vor dem Winde.* Jes. 17, 13: כְּגַלְגַּל לִפְנֵי סוּפָה *wie Staub vor dem Wirbelwinde.* Parall. מֹץ. (Aram. ܓܠܐ, גִּלָּא Staub, Spreu, die der Wind umhertreibt, arab. جُلّ dass.).

גַּלְגַּל chald. Rad. Dan. 7, 9.

גִּלְגָּל *m.* 1) Rad. Jes. 28, 28. 2) Mit dem Art. הַגִּלְגָּל (der Kreis, oder nach Jos. 5, 9 die Abwälzung, s. über dgl. *Nomm. propria* mit dem Art. Lgb. S. 656) *Gilgal,* Ortschaft zwischen Jericho und dem Jordan (Jos. 4, 19. 20. 9, 6. 10, 6. 7. 14, 6. 15, 7), wo Samuel und Saul opferten (1 Sam. 10, 8. 11, 14. 15. 13, 4—9. 15, 21. 33), aber auch Götzen verehrt wurden (Richt. 3, 19. Hos. 4, 15. 9, 15. Amos 5, 5), und späterhin Propheten wohnten 2 Kön. 4, 38. Dass. ist בֵּית הַגִּלְגָּל Neh. 12, 29, und *Γάλγαλα* 1 Macc. 9, 2. Auch גִּלְגָּל Jos. 12, 23 und 5 M. 11, 30 dürfte nicht verschieden seyn.

גֻּלְגֹּלֶת *f.* Schädel 2 Kön. 9, 35. Bey Nennung der Individuen eines Volkes (wo wir: Kopf sagen): 2 M.

16, 16: עֹמֶר לַגֻּלְגֹּלֶת *ein Gomer auf den Kopf.* 4 M. 1, 2: כָּל־זָכָר לְגֻלְגְּלֹתָם *alles Männliche nach ihren Köpfen.* V. 18. 20. 22. Vgl. רֹאשׁ Richt. 5, 30. (Bey den Rabbinen ist כֶּסֶף הַגֻּלְגֹּלֶת Kopfgeld. Im Syr. ܓܓܘܠܬܐ mit ausgeworfenem ל der ersten Sylbe, im Arab. جُلَجَةٌ wo das zweyte *l* ausgeworfen, vgl. *Γολγοθᾶ* Matth. 27, 33). Stw. גלל rollen, von der runden Gestalt.

גֶּלֶד mit *Suff.* גִּלְדִּי Haut, Fell. (Im Arab. und Aram. dass. und die Verba entlehnen die Bedeutung davon). Hiob 16, 15.

גָּלָה *fut.* יִגְלֶה *apoc.* יִגֶל 1) entblöſsen. (Arab. جلا dass., insbes. das Antlitz entblöſsen, von einem Weibe, trop. eröffnen, offenbaren. Verw. mit גָּלַח nackt, kahl seyn). Insbes. *a*) גָּלָה אֹזֶן פ׳ das Ohr jem. entblöſsen, um ihm etwas hineinzusagen, dah. etwas eröffnen, offenbaren (bes. Geheimes, Wichtiges). 1 Sam. 9, 15. 20, 2: *mein Vater thut nichts Groſses noch Kleines* וְלֹא יִגְלֶה אֶת־אָזְנִי *daſs er mir* (es) *nicht offenbarte.* V. 12. 13. 22, 8. 17. 2 Sam. 7, 27. Ruth 4, 4. In anderm Sinne von Gott. Hiob 36, 10: וַיִּגֶל אָזְנָם לַמּוּסָר *er öffnet ihr Ohr der Belehrung.* V. 15. 33, 16. *b*) גָּלָה סוֹד ein Geheimniſs offenbaren, aussprechen. Amos 3, 7. Spr. 20, 29. *c*) גָּלָה סֵפֶר eine Buchrolle öffnen, aufschlagen Jer. 32, 11. 14.

2) auswandern, in die Verbannung geführt werden. (Arab. جلا und جلى). Eig. das Land von Einwohnern entblöſsen, leer machen, veröden, vgl. נָקָה *Niph.*, und בָּלַק, dah. auch urspr. vom Lande gesagt Richt. 18, 30: עַד־יוֹם גְּלוֹת הָאָרֶץ *bis zur Zeit der Entblöſsung des Landes* f. bis zur Auswanderung des Volkes, bis zum Exil. Meistens von ganzen Völkern. 2 Kön 17, 23: *und Israël ward wegge führt aus seinem Lande nach Assy rien.* 24, 14. 25, 21. Jes. 5, 13 Selten von freywilliger Auswande rung 2 Sam. 15, 19. Uebergetr auf leblose Dinge: verschwinden 1 Sam. 4, 21. 22: *verschwunden is die Ehre aus Israël.* Jes. 24, 11 גָּלָה מְשׂוֹשׂ הָאָרֶץ *dahin ist die Freud des Landes.* S. *Hiph.*

Pi. גִּלָּה *fut.* יְגַלֶּה, יְגַל 1) auf decken, entblöſsen, die bedeckt gewesene Sache Ruth 3, 4. 7, auch die Decke, die jem. aufdeckt, aufhebt Jes. 22, 8. 47, 2. Nah. 3, 5 Hiob 41, 5. *a*) גִּלָּה עֶרְוַת אִשָּׁה die Scham eines Weibes aufdecken, häufige Phrase für: dasselbe beschlafen, in und auſser der Ehe. 3 M. 18, 6 ff. In demselben Sinne wird aber auch gesagt: die Scham des Ehemannes entblöſsen 3 M. 20, 11. 20. 21 (vgl. 18, 8), auch in folgender Wendung 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Decke seines Vaters aufdecken.* 17, 20 (beydes im obigen Sinne). *b*) גִּלָּה אֵת עֵינֵי פ׳ die Augen jem. eröffnen (von Gott gesagt) d. h. ihn etwas sehn lassen, was er ohnedem nicht gesehn hätte, besonders was sterblichen Augen verhüllt ist. 4 M. 22, 31: *da öffnete Jehova Bileams Augen, und er sah den Engel Jehova's am Wege stehen.* Ps. 119, 18. So גְּלוּי עֵינַיִם mit aufgedeckten Augen, vom Seher 4 M. 24, 4. 16. 2) trop. enthüllen, entdecken, offenbaren, etwas Verborgenes Jer. 49, 10, ein Geheimniſs Spr. 11, 13. 25, 9, dah. einen Flüchtling verrathen Jes. 16, 3, von Gott: seine Eigenschaften und Wohlthaten zeigen, gleichs. entwickeln vor den Augen der Menschen Ps. 98, 2. Jer. 33, 6. Zweymal steht es mit עַל, welches vermöge einer Ellipse zur Umschreibung der Decke gehört. Klagel. 2, 14: *deine Propheten* לֹא־גִלּוּ עַל־

עִוָּנֵךְ *deckten nicht* (wie sie hätten thun sollen) *deine Schuld auf.* Vollständig sollte es heifsen: עַל־ (אֲשֶׁר) עִוָּנֵךְ sie deckten nicht die Decke auf, die auf deiner Schuld lag, d. h. enthüllten sie nicht. Ebenso 4, 22, und derselbe Gebrauch von עַל zur Umschreibung des Kleides für אֲשֶׁר עַל Hiob 24, 9. — *Pu.* גֻּלָּה entblöfst werden Nah. 2, 8.

Niph. נִגְלָה *inf. absol.* נִגְלֹה 1) *pass.* von *Pi.* aufgedeckt, enthüllt werden, im sinnlichen Verstande von dem bisher bedeckt gewesenen Gegenstande Ez. 13, 14. Hiob 38, 17, und von der Decke Jerem. 13, 22: נִגְלוּ שׁוּלַיִךְ *deine Schleppen werden aufgedeckt. Reflex.* sich entblöfsen. 2 Sam. 6, 20. 2) sich zeigen, erscheinen. 1 Sam. 14, 8: *siehe! wir gehn hinüber zu den Männern* וְנִגְלִינוּ אֲלֵיהֶם *und wollen uns ihnen zeigen.* V. 11. Häufiger von Erscheinungen Gottes 1 M. 35, 7: *denn daselbst war ihm Gott erschienen.* 1 Sam. 2, 27. 3, 21. 3) *pass.* von Kal: offenbar werden (von bisher verborgenen Dingen) Hos. 7, 1. Spr. 26, 26, sich zeigen, kund werden (von Gottes Eigenschaften und Wohlthaten) Jes. 40, 5. 53, 1 (mit עַל). 56, 1; verkündigt werden, von einer Nachricht Jes. 23, 1, geoffenbart werden (von Gottes Wort) 1 Sam. 3, 7. Dan. 10, 1. 4) *pass.* von *Hiph.* weggeführt werden. Jes. 38, 12.

Hiph. הִגְלָה und הֶגְלָה *fut. apoc.* וַיֶּגֶל (ein Volk) ins Exil führen 2 Kön. 15, 29. 17, 6. 11. 27. 18, 11 u. s. w. — *Hoph. pass.* Esth. 2, 6 und öfter.

Hithp. 1) sich entblöfsen. 1 M. 9, 21. 2) sich offenbaren. Spr. 18, 2.

Derivate: גּוֹלָה, גָּלוּת, גּוֹלָן, גִּלָּיוֹן, und die *Nomm. pr.* גִּלֹה, גִּלֹנִי, יָגְלִי.

גְּלָה und **גְּלָא** *chald.* offenbaren. Dan. 2, 22. 28. 29. Peïl גְּלִי und גֱּלִי V. 19. 30.

Aph. הַגְלִי ins Exil führen. Esra 4, 10. 5, 12.

גִּלֹה (Exil) *N. pr.* einer Stadt auf dem Gebirge Juda. Jos. 15, 51. 2 Sam. 15, 12. Das *Nom. gent.* ist גִּילֹנִי 2 Sam. a. a. O.

גֹּלָה s. גּוֹלָה Auswanderung.

גֻּלָּה *f.* (Stw. גלל) 1) Quell, s. v. a. גַּל Jos. 15, 19. Richt. 1, 15. 2) *fem.* von גֹּל Oelkrug (am heiligen Armleuchter). Zach. 4, 3. Koh. 12, 6: *ehe noch der Silberstrick zerreifst* וְתָרֻץ גֻּלַּת הַזָּהָב *und das goldne Oelgefäfs zerbricht,* Bild des Todes. 3) architekt. ein Theil des Säulencapitäls, Kugel. 1 Kön. 7, 41. 42. 2 Chr. 4, 12. 13.

גִּלּוּלִים *pl. m.* Klötze (von גָּלַל wälzen), verächtlich für die Götzenbilder 3 M. 26, 30. 5 M. 29, 16, bes. häufig im Ezechiel 6, 4. 5. 9. 13. 14, 3. 20, 17, häufig in Verbindung mit andern verächtlichen Benennungen derselben, als שִׁקּוּצִים 5 M. 29, 17, אֱלִילִים Ez. 30, 13, und in Formeln, die eine Misbilligung des Götzendienstes einschliefsen, als זָנָה אַחֲרֵי גִלּוּלִים Ezech. 6, 9, נִאֵף אֶת־ג׳ 23, 37 u. s. w.

גְּלוֹם *m.* Mantel, grofse Decke. Ez. 27, 24. (Chald. גְּלָם, גְּלִימָא dass. Davon gr. χλαμύς, χλανίς, χλαῖνα). Stw. גָּלַם.

גָּלוֹן Jos. 21, 27 Keri s. v. a. גּוֹלָן w. m. n.

גָּלוּת und **גָּלֻת** (mit *Kamez impuro*) s. v. a. גּוֹלָה 1) Wegführung ins Exil Ez. 33, 21. 2) die Auswandernden und Ausgewanderten selbst. Jer. 24, 5. 28, 4. 29, 22. גָּלוּתִי meine (Gottes) Exulanten, f. Israël im Exil. Jes. 45, 13. Stw. גָּלָה no. 2.

גָּלוּת *chald.* dass. בְּנֵי־גָלוּתָא die Ausgewanderten. Esra 6, 16. Dan. 2, 25. 5, 13. Stw. גְּלָא.

גָּלַח in Kal ungebr. eig. glatt, dah.

nackt, kahl seyn. (Arab. جَلِحَ kahl seyn, bes. am Vorderkopfe, أَجْلَحُ kahl. Das Stammverbum ist eine weichere Form entstanden aus קָרַח w. m. n. In den indogerm. Sprachen erscheint es unter den Formen *calv-us*, *gelu*, *glac-ies*). Davon

Pi. גִּלַּח eig. kahl machen, dah. scheren, den Kopf 4 M. 6, 9. 5 M. 21, 12, den Mann (nämlich an Haupthaar und Bart) 1 Chr. 19, 4. Man sagt aber auch: das Haar (s. *Pu.*), den Bart scheren 2 Sam. 10, 4. 3 M. 14, 8. 9. Einmal: sich scheren. 1 M. 41, 14. Bildlich von großer Verwüstung Jes. 7, 20: *an jenem Tage schiert der Herr mit einem gedungenem Schermesser das Haupt und das Haar der Füße,* er mäht gleichs. das ganze Land ab.

Pu. geschoren werden. Richt. 16, 17. 22. Jer. 41, 5.

Hithp. 1) *rasit se.* 3 M. 13, 33. 2) *rasit sibi*, mit dem *Accus.* des Haares (Gr. §. 53, 3) 4 M. 6, 19.

גִּלָּיוֹן *m.* glatte Tafel (von Holz, Metall, Stein), um darauf zu schreiben, Jes. 8, 1 (vgl. לוּחַ 30, 8. Hab. 2, 2). Stw. גָּלָה in der Bdtg von جلى bloß, rein seyn, auch: glatt, glänzend seyn, *act.* poliren. Die Form ist gebildet, wie כִּלָּיוֹן, נִקָּיוֹן. Im Chald. ist גִּלָּיוֹן der leere Raum an den Seiten der Schrift.

Plur. גִּלְיֹנִים Jes. 3, 23 wahrsch. Spiegel (hier als Frauenzimmerputz vgl. 2 M. 38, 8), eig. Metallplatten. So *Vulg.* und *Chald.* Nach den *LXX.* feine Gewande, vgl. das arab. جِلْوَةٌ feines, seidenes Gewand, worin der Körper enthüllt wird und wie nackt scheint, ebenf. von גָּלָה, جلى.

גָּלִיל *Adj.* (Stw. גָּלַל) 1) *versatilis*, drehbar, was sich drehen läßt. 1 Kön. 6, 34 (vgl. Ezech. 41, 24).

2) Ring. Esth. 1, 6. HL. 5, 14 *seine Hände wie goldene Ringe, g… füllt mit Tarsissteinen.* (Das Bil… ist von der geschlossenen Hand ge… nommen, und die bemahlten Näg… sind mit den Edelsteinen vergl… chen). 3) Kreis, Landstrich, wi… כִּכָּר, insbesondere גְּלִיל הַגּוֹיִם Je… 8, 23 Kreis der Heyden, und m… dem Art. vorzugsweise הַגָּלִיל (de… Kreis) Distrikt von 20 Städten i… Stamme Naphtali, woselbst viel… Heyden, zunächst Sidonier, sic… angesiedelt hatten. Jos. 20, 7. 2… 32. 1 Kön. 9, 11. 2 Kön. 15, 2… (hier הַגָּלִילָה). 1 Chron. 6, 61… Daraus hat sich der Name *Galilae…* gebildet, welcher im N. T. von d… ganzen Provinz zwischen Sidon un… Samarien gebraucht wird.

גְּלִילָה *f.* wie גָּלִיל *no.* 3 Umkrei… Landstrich. Ezech. 47, 8. …ילוֹת הַפְּלִשְׁתִּים Jos. 13, 2 vgl. Joël 4, … die Gegenden der Philister. …הַיַּרְדֵּן Jos. 22, 10. 11 Gegenden des Jorda…

גַּלִּים (Quellen) *N. pr.* eines Ort… im Stamme Benjamin, nördli… von Jerusalem. 1 Sam. 25, 44. Je… 10, 30.

גָּלְיַת (Exil) *N. pr.* eines philistä… schen Riesen, bekannt durch sein… Kampf mit David. 1 Sam. 17, … 21, 10. 22, 10. — Nach ein… andern Relation (2 Sam. 21, 1… erschlägt den Goliath Elhanan v… Bethlehem (בֵּית הַלַּחְמִי); dara… macht die Chronik (1 Chr. 20, 5… um den Widerspruch zu hebe… daß er den לַחְמִי, Bruder des G… liath, erschlagen.

גָּלַל *plur.* גָּלֲלוּ aber *sing.* …לּוֹתִי *inf.* und *imp.* גֹּל, גּוֹל auch גַּל P… 119, 22, rollen, wälzen z. B. Stei… 1 M. 29, 3. 8. Jos. 10, 18. 1 Sa… 14, 33. Spr. 26, 27. Trop. *a)* m… מֵעַל etwas abwälzen von sich, z. … die Schande. Jos. 5, 9. Ps. 119, 2… *b)* mit אֶל und עַל auf jem. wälze… z. B. seine Angelegenheiten, d.

ihm anvertrauen, anbefehlen. Ps. 37, 5: גּוֹל עַל־יְהוָה דַּרְכֶּךָ *wälze auf Jehova deinen Weg* d. i. befiehl ihm deine Angelegenheit. Spr. 16, 3 dieselbe Phrase mit מַעֲשֶׂיךָ. Elliptisch Ps. 22, 9: גֹּל אֶל־יְהוָה *er befiehlt dem Jehova* (*seine Wege*), גֹּל für גַּל יָגֹל, *Inf. pro Verbo finito*, od. 3te Person des Imperativs, ironisch: *er befehle nur dem Herrn seine Wege.* S. Gr. §. 127 Anm. 2.

Niph. נָגֹל *fut.* יִגַּל 1) zusammengerollt werden Jes. 34, 4. 2) sich fortwälzen, fortrollen (von einem Flusse) Amos 5, 24. Vgl. גַּלִּים.

Poal. umgewälzt, umgewandt seyn (in Blut) Jes. 9, 4. *Hithpo.* dass. 2 Sam. 20, 12. 1 M. 43, 18: לְהִתְגֹּלֵל עָלֵינוּ *dafs er sich über uns wälze* d. h. dafs er uns überfalle.

Pilp. גִּלְגֵּל wie Kal Jerem. 51, 25. *Hithpalp.* sich einherwälzen (von dem eindringenden Feinde). Hiob 30, 14.

Hiph. הֵגֵל wie Kal 1 Mos. 29, 10.

Das sehr deutlich schallnachahmende Stw. גָּלַל (vgl. im Griech. κέλλω, κίλλω *Valck.* zu Herod. 7, 155, κυλίω, κυλίνδω, κόλλαβος, κόλλυρα, und ohne κ ἴλλω, εἰλέω, εἰλύω, unser *rollen, kullern, wallen* [wälzen], *quellen*, altd. Galle, Gölle, Kelle f. Quelle) bezeichnet, wie dieses die zahlreichen Derivate bestimmter als das Zeitwort aussagen, *a*) eig. das Fortrollen eines kugel- oder scheibenförmigen Gegenstandes, dah. in den Derivaten von solchen Gegenständen, als גֻּלְגֹּלֶת Schädel, גֵּלֶל *globulus stercoris*, גֻּלָּה, גֻּלָּה *ampulla*, גַּלְגַּל Rad, גָּלִיל Ring, מְגִלָּה Rolle; dann *b*) vom Fortwälzen schwerer Gegenstände, dah. גַּל Steinhaufen, גְּלָל chald. schwerer Stein (wir nennen ein schweres Buch *Wälzer*), גִּלּוּלִים Klötze, im Arab. selbst metaph. von schwierigen Dingen, جَلَّ schwierig, wichtig seyn, جُلَّى wichtige Sache; *c*) von der sich wälzenden Bewegung der Wellen. Dah. גַּלִּים Wellen. Verw. Stammwörter von derselben Wurzel sind: גּוּל, גָּלַם, עָגַל, אָגַל, und entferntere חוּל, חִיל, אוּל, אִיל. Wesentlich modificirt wird aber die Bedeutung, sobald statt des *l* das rauhere *r* eintritt, worüber גָּרַר, גּוּר, כָּרַר nachzusehen.

גָּלָל *m.* 1) Koth, Excremente s. v. a. גֵּלֶל. 1 Kön. 14, 10. Arab. جَلَّة, eig. von rundlichem Miste, wie der Kameele, Schaafe. Stw. גלל.

2) Umstand, Angelegenheit, vgl. סִבָּה, אוֹדוֹת. Nur in der Verbindung בִּגְלַל mit folgendem Genit., mit *Suff.* בִּגְלָלְךָ, בִּגְלַלְכֶם *Praep.* wegen, wie בִּדְבַר 1 M. 12, 13. 30, 27. 39, 5. 5 M. 15, 10. (Arab. من جلالك deinetwegen und من اجلك, wo das *Elif* prosthetisch ist).

3) *N. pr. m.* *a*) 1 Chr. 9, 15. *b*) ebend. V. 16. Neh. 11, 17.

גְּלָל *m. chald.* eig. das Wälzen, dah. Schwere, Last, die man wälzen mufs (s. das Stw.). Esra 5, 8. 6, 4: אֶבֶן גְּלָל *grofse Steine*, Quadern oder dgl. Im Talmud. גללא, ohne Zusatz von einem grofsen Steine, כלי גללין steinerne Gefäfse.

גֵּלֶל *m.* Plur. גֶּלְלִים *cstr.* גֶּלְלֵי s. v. a. גָּלָל Koth, bes. Menschenkoth Zeph. 1, 17. Ez. 4, 12. 15. Hiob 20, 7: כְּגֶלְלוֹ לָנֶצַח יֹאבֵד *wie sein Koth geht er auf ewig unter.* Vgl. über das unedle Bild 1 Kön. 14, 10.

גִּלֲלַי (etwa: *stercoreus*, von גֵּלֶל) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

גָּלַם *fut.* יִגְלֹם wickeln, zusammenwickeln, nur 2 Kön. 2, 8. (Vgl. lat. *glomus*, *glom-erare*, *globus*, unser *Klumpen*).

Derivate: גֹּלֶם, גְּלוֹם.

גֹּלֶם *m.* eig. etwas Zusammengewickeltes, Ungestaltetes, ein Klum-

pen, daher vom *foetus* Ps. 139, 16. (Im Talmud. ist גּוֹלֶם jede ungeformte Masse, auch ein ungebildeter Mensch).

גַּלְמֹד ungebr. *quadril.* entstanden aus جمد und جلد, welche beyde die Bdtg der Härte haben.

גַּלְמוּד *Adj.* arab. جُلْمُودٌ, 1) unfruchtbar, eig. vom harten, steinigen Boden (vgl. στεῤῥός, *sterilis*), dann vom Weibe Jes. 49, 21, dicht. von der Nacht, in der niemand gebiehrt Hiob 3, 7. 2) abgemagert, verhungert Hiob 15, 34. 30, 3.

גָּלַע in Kal ungebr. Im Arab. *Conj. III.* mit jemandem streiten, bes. beym Trunk, Spiel. So im Hebr.

Hithpa. sich erhitzen, ereifern (im Streit). Spr. 20, 3: *Ehre ist's dem Manne vom Streit zu lassen,* וְכָל־אֱוִיל יִתְגַּלָּע *aber jeder Thor ereifert sich.* 8, 1. Auch vom Streite selbst: hitzig werden. Spr. 17, 14.

גַּלְעֵד ungebr. *Quadril.* Arab. جَلْعَدٌ hart, rauh. Daher

גִּלְעָד *N. pr.* 1) mehrerer Personen, *a)* des Sohns von Machir, Enkels des Manasse. 4 Mos. 26, 29. 30. Davon das *Patron.* גִּלְעָדִי Richt. 11, 1. 12, 4. *b)* Richt. 11, 1. 2. *c)* 1 Chr. 5, 14.

2) einer Gegend jenseit des Jordan. Eig. heifst so ein Berg am südlichen Ufer des Jabbok (1 M. 31, 21—48. HL. 4, 1) mit gleichnamiger Stadt (Hos. 6, 8, vgl. Richt. 12, 7 *LXX*), noch jetzt *Dschebel Dschelaâd*, neben einem andern *Dschelaûd*, s. Burckhardts Reisen, S. 599 der deutschen Uebers. Hiernach steht *Land Gilead* zunächst von der Umgegend dieses Berges (4 M. 32, 1. 5 M. 2, 37), dann von der ganzen Gebirggegend zwischen dem Jabbok' und Arn[on] (jetzt *Belka* genannt), welche d[ie] Stämme Gad und Ruben bewoh[n]ten, nördlich von *Basan* begrenz[t] 4 M. 32, 26. 29. 39. 5 M. 3, 1[...] Jos. 12, 2. 5. 13, 10. 11. 30. Am[os] 3, 13. Daher steht Gilead f. Ga[d] und Ruben Ps. 60, 9. 108, 9, [f.] Gad Richt. 5, 17 vgl. V. 16. Do[ch] steht (wie dergl. geographische N[a]men selten consequent gebrauc[ht] werden) 1 Sam. 13, 7: *das La[nd] Gad und Gilead,* und 5 M. 34, [1] ist es so gebraucht, dafs es *Bas[an]* einschliefst. Wahrsch. ist es ei[n] *Appell.* f. harte, rauhe Gegen[d,] aber 1 M. 31, 41 wird ein histor[i]scher Ursprung angegeben, als [ob] es s. v. a. גַּלְעֵד (Hügel des Zeu[g]nisses) sey.

גָּלַשׁ wahrsch. s. v. a. das ara[b.] جَلَسَ sitzen, sich lagern; auch ei[n]hergehn, bes. bergan gehn. H[L.] 4, 1: *wie eine Heerde Ziegen* [שֶׁ]גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *die am Berge Gilead her[ab] sich lagern.* S. über den Gebrau[ch] des מִן u. d. W. *no.* 3, *c.* Gram[m.] §. 147, 1 Anm. *.

גַּם *Conj.* (von גָּמַם w. m. n.) welc[hes] 1) ein Zusammenfassen bezeichne[t,] *zusammt*, in den Formeln: [גַּם] שְׁנֵיהֶם beyde zusammen, alle beyde 1 [M.] 27, 45. Spr. 17, 15. 20, 10. [...] 1 Sam. 4, 17 und גַּם כֹּל alle zusa[m]men 2 Sam. 19, 31. Ps. 25, [...] Jes. 26, 12. Am gewöhnlichst[en] 2) ein Hinzufügen, Hinzukomme[n,] *auch* s. v. a. אַף, welches le[tz]tere aber mehr in der poët. Sprac[he] steht. 1 M. 3, 6. 22. 7, 3. 19, [...] 35. 30, 15. 35, 17 u. s. w. O[f]ter steht es zwischen nachdrückli[ch] wiederholten Pronominen 1 M. [...] 5: הִיא גַם הִיא *auch sie selb[st]* 1 Kön. 21, 19: דָּמְךָ גַּם אַתָּה *au[ch]* *dein Blut.* Vgl. Gr. §. 119, 4. L[g.] §. 191. Zuweilen bezieht es si[ch] nicht auf das nächstfolgende, so[n]dern ein späteres Wort. 1 M. 1[...]

13: הֲגַם הֲלֹם רָאִיתִי אַחֲרֵי רֹאִי *sehe* d. i. lebe *ich hier auch nach dem Schauen (Gottes)?* Jes. 30, 33. Spr. 19, 2. 20, 11. — גַּם-גַּם ist *et, et*, sowohl, als auch 1 M. 24, 25. 2 M. 12, 31; wie, so. 2 M. 5, 14: גַּם-תְּמוֹל גַּם-הַיּוֹם *wie gestern, so heute.* Jerem. 51, 12. Selbst dreymal Jes. 48, 8. Auch steht גַּם-וְגַם 1 M. 24, 44.

Zuweilen steht es *a*) steigernd (wie אַף): auch = sogar. Spr. 14, 20. 17, 26. Joël 3, 2, mit der Negation: nicht einmal Ps. 14, 3. 2 Sam. 17, 12. 13. *b*) adversativ für: auch so (*vel sic*) = doch, bes. mit der Negation. Ez. 16, 28: *und da du mit ihnen gehuret* וְגַם לֹא שָׂבָעַתְּ *und doch nicht satt worden bist.* Ps. 129, 2. Kohel. 8, 12. *c*) גַּם כִּי wenn auch, obgleich Jes. 1, 15, und dann ohne כִּי Jes. 49, 15. Ps. 95, 9. Neh. 6, 1. Jer. 36, 25. Auch sagt man: כִּי גַם Koh. 4, 14: *wenn er auch* (כִּי גַם) *arm geboren ist in seinem Königreiche.*

3) Zuweilen dient es blos dazu, das Wort, dem es vorgesetzt ist, mit Nachdruck hervorzuheben. 1 Sam. 24, 12: רְאֵה גַּם רְאֵה *siehe, siehe doch!* 1 M. 29, 30: *und er liebte* גַּם אֶת-רָחֵל מִלֵּאָה *Rahel mehr als Lea.* (*Auch* würde hier einen ganz falschen Sinn geben, denn die Lea liebte er gar nicht, V. 36). 1 M. 42, 22. Hiob 2, 10: *das Gute* (גַּם אֶת-הַטּוֹב) *haben wir empfangen von Gott, und das Böse* u. s. w. 13, 16. 16, 19. Hos. 9, 12. גַּם עַתָּה nun ja! nun gut! 1 M. 44, 10.

גָּמָא schlürfen, trinken.

Pi. dass. Hiob 39, 24 vom Rosse: יְגַמֶּא-אֶרֶץ *es schlürft den Boden*, für: raffet ihn im schnellsten Laufe mit sich fort. (Auch die Araber haben den Ausdruck التهم الارض *haurit* equus *terram*, s. *Bochart Hieroz. I*, 142—48).

Hiph. trinken lassen. 1 M. 24, 17. Davon

גֹּמֶא *m.* die ägyptische Papyrusstaude, vom Einschlürfen, Einziehen des Wassers (vgl. *bibula papyrus* Lucan. 4, 136). Hiob 8, 11. Aus den bastähnlichen Häuten der Pflanze flochten die Alten Matratzen, Stricke, Kähne (*Plin.* 13, 21—26). Daher 2 M. 2, 3: תֵּבַת גֹּמֶא (*kleines*) *Fahrzeug von Papyrusschilf.* Jes. 18, 2.

גָּמַד ungebr. Stw. Im Aethiop. *gamada* abschneiden, abhauen, fällen, bes. Zweige, Bäume, s. v. a. das transponirte גָּדַם, ܓܕܰܡ, dann übergetr. auf tapfere Krieger, die die Feinde fällen, dah. im Arab. جَمَدَ und syr. *Aph.* kühn, tapfer, wild seyn. Davon

גֹּמֶד *m.* eig. Stab, vom Abschneiden, Abhauen benannt (im Zabischen ܓܘܪܡܕܐ Stab, Stock, mit eingeschobenem ר s. Lgb. 864, und ז statt ד, chald. כּוּרְמִיזָא), dah. Elle, wie auch bey uns *Stab* ein Maafs von 2 Ellen ist. Richt. 3, 16. (Syr. ܓܘܡܕܐ Ellenbogen, Elle, ܓܘܪܡܕܐ, ܓܪܡܕܐ dass.

גַּמָּדִים *m. pl.* nur Ez. 27, 11, tapfere Krieger s. das Stw. *Hieron. bellatores.* Die Form ist für eine appellative Bdtg, die auch in den Zusammenhang pafst: nur des Parallelismus wegen (mit Söhne Arvad's) hat man es als *N. pr.* eines unbekannten phönizischen Volkes genommen, und dann *Gamale Plin. II*, 91 verglichen. Allein eben jene Aradäer können unter diesen Helden verstanden werden.

גָּמוּל (entwöhnt) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 17.

גְּמוּל (von גָּמַל), auch גְּמוּל יָדַיִם (Richt. 9, 16. Spr. 12, 14. Jes. 3, 11) 1) das, was einer dem andern

erzeigt, eine Handlung in Beziehung auf einen andern. Richt. 9, 16. Jes. 3, 11. הֵשִׁיב גְּמוּלוֹ לְ jemandem seine Handlungen vergelten. Ps. 28, 4: הָשֵׁב גְּמוּלָם לָהֶם Spr. 12, 14, mit עַל Ps. 94, 2. שִׁלֵּם גְּמוּל לְ dass. Ps. 137, 8. Spr. 19, 17, mit עַל Joël 4, 4. 2) Wohlthat. Ps. 103, 2. 3) Vergeltung. Jes. 35, 4.

גְּמוּלָה s. v. a. גְּמוּל no. 1. 3. 2 Sam. 19, 37. Jes. 59, 18.

גִּמְזוֹ (für גִּמְזוֹן Ort, wo Sykomoren wachsen, von גֶּמֶז = جميز Sykomore) *N. pr.* Ortschaft im Stamme Juda. 2 Chr. 28, 18.

גָּמַל *fut.* יִגְמֹל I) 1) jemandem etwas erzeigen, zufügen (Gutes oder Böses), mit dem dopp. *Accus.* der Person und der Sache (wie εὖ oder κακῶς πράττειν τινά). 1 Sam. 24, 18: אַתָּה גְּמַלְתַּנִי הַטּוֹבָה *du hast mir Gutes erzeigt.* 1 M. 50, 15: *alles Böse* אֲשֶׁר גָּמַלְנוּ אֹתוֹ *das wir ihm erzeigt haben.* V. 17. Spr. 3, 30. 31, 12. Jes. 63, 7. Auch mit לְ der Person. Ps. 137, 8: גְּמוּלֵךְ שֶׁגָּמַלְתְּ לָנוּ *das, was du uns zugefügt hast.* Jes. 3, 9. 2) Insbes. Gutes erzeigen, jemandem wohlthun. Spr. 11, 17: גֹּמֵל נַפְשׁוֹ *der thut sich selbst wohl.* Häufiger mit עַל Ps. 13, 6. 116, 7. 119, 17. 142, 8. 3) wiedervergelten (das Böse, Gute). Mit dem *Acc.* Ps. 18, 21: יִגְמְלֵנִי יְהוָה כְּצִדְקִי *Gott vergilt mir nach meiner Unschuld.* Mit עַל 2 Chr. 20, 11. Ps. 103, 10, mit לְ 5 M. 32, 6 (nach einer andern Abtheilung der Consonanten mit dem *Accus.*).

II) 1) (das Kind) von der Muttermilch entwöhnen (Jes. 28, 9 ist מֵחָלָב hinzugesetzt). 1 M. 21, 8. 1 Sam. 1, 22. 24. 1 Kön. 11, 20. 2) (Früchte) reifen, f. reif machen, zur Reife bringen 4 M. 17, 23, reif werden Jes. 18, 5.

Den Zusammenhang dieser seh[r] divergenten Bdtgen hat Alb. Schul[] tens (zu Spr. 3, 30) so zu bestim[] men gesucht, dafs die Grdbdtg nac[h] dem arab. غمل sey: *fovere*, wär[] men, übergetragen auf das Reife[n] der Früchte, das Hegen und Pfle[] gen eines entwöhnten Kindes, so[] dann wohlthun und thun überh[] Vielleicht ist aber nur *no. II,* 1. [] mit غمل zu vergleichen, die Bdt[] *no. I.* ist davon zu trennen un[] verw. mit עָמַל عمل thun.

Derivate: גְּמוּל, גְּמוּלָה, תַּגְמוּל.

גָּמָל *comm. pl.* גְּמַלִּים Kameel, Ka[] meelin. In allen semitischen Dia[] lekten, auch im Sanskrit (*kramél[]* *kramelaka*), im Aegyptischen un[] Griechischen, daher in den abend[] ländischen Sprachen. *Bochart* (*Hi[e]roz. I.* S. 75 ff.) leitet es von [] vergelten ab, weil das Kameel a[] gethanes Leid nicht leicht vergess[] sondern vergelte, wahrscheinlich[] verwandt mit حمل tragen. W[] Geschlechtsbestimmungen unnöth[] sind, steht das *masc.* 1 Kön. 10, [] Für das bestimmte Kameelin ab[] das *fem.* 1 M. 32, 16.

גְּמַלִּי (der Kameele hat oder hüte[t]) *N. pr. m.* 4 M. 13, 12.

גַּמְלִיאֵל (Vergeltung Gottes) *N. p[r.] m.* 4 M. 1, 10. 2, 20.

גָּמַם ungebr. Stw., welches d[] Bdtg des Sammelns, Versammel[] Häufens, Verbindens hatte, w[] עָמַם und die damit verwandt[] [s. u. d. W.]. (Arab. [] vermehren, häufen, und intra[] gehäuft, viel seyn). Davon [] und מְגַמָּה.

גָּמַץ ungebr. Stw. s. גּוּמָּץ.

גָּמַר *fut.* יִגְמֹר 1) vollenden, en[] gen. Ps. 57, 3: אֵל גֹּמֵר עָלָי *G[] endigt für mich*, führt meine Sac[] durch. Ps. 138, 8 mit בַּעַד. 2) []

Ende seyn, aufhören. Ps. 7, 10. 12, 2. 77, 9. (Im Aram. dass.).

גְּמַר *chald.* dass. Part. *pass.* גְּמִיר vollkommen (in einer Kunst) Esra 7, 12.

גֹּמֶר *N. pr.* 1) eines nördlichen Volkes, nach 1 M. 10, 2. 3 Stammvolk von Togarma (Armenien) und neben Magog oder den Scythen genannt; nach Ez. 38, 6 neben Togarma im Heere von Magog. Am richtigsten vergleicht man dazu die Kimmerier (*Κιμμέριοι*) in der heutigen Krim, welche nach Herodot öftere Einfälle in Kleinasien thaten (I, 6. 15. 16. 103. IV, 1. 11. 12). Bey den Arabern heißen sie قِرْم mit versetzten Buchstaben, woraus das heutige Krim gebildet ist, daher بحر القرم das kimmerische *Meer*, von dem schwarzen Meere. Wahl (Altes und neues Asien I, S. 274) vergleicht *Gamir* d. i. der armenische Name für Kappadozien. — 2) Weib des Hosea Hos. 1, 3.

גְּמַרְיָה (den Gott vollendet) *N. pr. m.* Jer. 29, 3.

גְּמַרְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* Jer. 36, 10. 11.

גַּן mit *Suff.* גַּנִּי *comm.* (*fem.* 1 M. 2, 15) Garten, bes. Baumgarten, Lustwald (eig. verzäunter, eingehegter Garten, Stw. גָּנַן) 1 M. 2, 8 ff. גַּן הַיָּרָק Krautgarten. 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. גַּן יְהוָֹה 1 M. 13, 10. Jes. 51, 3 und גַּן אֱלֹהִים Ez. 31, 8. 9 Garten Gottes (in Eden), vgl. 1 M. 2, 8. 3, 24. Plur. גַּנִּים HL. 4, 15. 6, 2. Stw. גָּנַן.

גָּנַב *fut.* יִגְנֹב 1) stehlen. (Der Grundbegriff scheint: auf die Seite bringen, von גנב, arab. جنب Seite, chald. גַּב. Daher im Arab. das Verbum: zur Seite gehen, führen). Mit dem *Acc.* der Sache 1 M. 31, 19. 30. 32, oder Person 2 Sam. 19, 42. 5 M. 24, 7. Hiob 21, 18: וּכְמֹץ גְּנָבַתּוּ סוּפָה *und wie Spreu, die der Wirbelwind entführt.* 27, 20. Part. *pass.* mit dem parag. י: גְּנֻבְתִי 1 M. 31, 39. 2) täuschen, wie das griech. *κλέπτειν*. 1 M. 31, 27: וַתִּגְנֹב אֹתִי *du täuschtest mich.* Bes. mit לֵב eig. den Verstand jem. täuschen, wie *κλέπτειν νόον Il.* 14, 217. V. 20: וַיִּגְנֹב יַעֲקֹב אֶת־לֵב לָבָן *und Jakob täuschte den Laban.* V. 26.

Niph. pass. von *no.* 1. 2 M. 22, 11.

Pi. wie Kal 1) stehlen. Jer. 23, 30. 2) mit לֵב täuschen 2 Sam. 15, 6. *Pu. pass.* Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein* (*Götter-*) *Spruch stahl sich mir zu.* *Inf. abs.* גֻּנֹּב 1 M. 40, 15.

Hithp. 2 Sam. 19, 4: וַיִּתְגַּנֵּב הָעָם בַּיּוֹם הַהוּא לָבוֹא הָעִיר *und das Volk stahl sich an jenem Tage in die Stadt.* (Syr. ܓܢܰܒ ܢܰܦܫܶܗ sich wegstehlen).

Derivate sind die drey folgenden.

גַּנָּב *m.* Dieb. 2 M. 22, 1. 6. 7.

גְּנֵבָה *f.* das Gestohlne. 2 M. 22, 3.

גְּנֻבַת (Diebstahl) *N. pr. m.* 1 Kön. 11, 20.

גַּנָּה *f.* von גַּן Garten. Jes. 1, 30. Hiob 8, 16. Plur. גַּנּוֹת Amos 4, 9. 9, 14. Stw. גָּנַן.

גִּנָּה *f.* dass., nur in spätern Büchern. Esth. 1, 5. 7, 7. 8. HL. 6, 11. Stw. גָּנַן.

גָּנַז ungebr. Stw. Arab. جنز bedecken, sammeln, verw. mit כָּנַס. Chald. גְּנַז verbergen, aufhäufen, aufbewahren. Verwandte Stww. sind כָּנַס, כָּנַשׁ und transp. נָכַס, חָסַן. Davon

גְּנָזִים *st. cstr.* גִּנְזֵי 1) Schätze. Esth. 3, 9. 4, 7. 2) Kisten zum Einpacken, Aufbewahren. Ez. 27, 24.

גִּנְזִין *chald. pl. m.* Schätze Esra 7, 20. בֵּית גִּנְזַיָּא Schatzhaus. Esra 5, 17. 6, 1.

גִּנְזַךְ *m.* Vorraths- oder Schatzkammer am Tempel. 1 Chron. 28, 11. (Das ךְ ist ein Bildungsbuchstab, wie in דַּךְ, אֲנַךְ und andern chald. Wörtern. Vgl. Lgb. S. 516).

גָּנַן beschützen (eig. bedecken, verwandt mit כָּנַן, עָנַן, wie das arab. جَنَّ mit غَلَّ, *protegere*, *protéger*, weshalb es auch, wie die Verba des Bedeckens, mit עַל construirt wird). 2 Kön. 20, 6: וְגַנּוֹתִי עַל־הָעִיר הַזֹּאת *und ich werde diese Stadt beschützen.* (19, 34 mit אֶל) Jes. 37, 35. 38, 6. Prät. גַּנּוֹתִי *Inf. absol.* גָּנוֹן Jes. 31, 5.

Hiph. fut. יָגֵן dass. Jes. 31, 5. Zach. 9, 15 (mit עַל), 12, 8 (mit בְּעַד).

Derivv. גַּן, גַּנָּה, גִּנָּה, מָגֵן, מְגִנָּה.

גְּנַף s. das chald. גַּף.

גִּנְּתוֹן (Gärtner) *N. pr. m.* Neh. 10, 7. 12, 6, wofür 12, 4 גִּנְּתוֹי (nach der syr. Endung ـܘܿܝ).

גָּעָה brüllen (vom Stiere). 1 Sam. 6, 12. Hiob 6, 5. (Im Aram. häufiger und überh. schreyen. Vgl. gr. γοάω, sanskr. *gau*, pers. گاو, کاو *kau*, *gau* Ochs, in den germ. Sprachen *Ko*, *Kow*, *Kuh*, s. Grimm's deutsche Gramm. III, S. 327.

גֹּעָה (brüllende) *N. pr.* eines Ortes unweit Jerusalem Jer. 31, 39.

גָּעַל 1) urspr. beflecken, besudeln, wie im Chald. גְּעַל. *Ithpe.* befleckt seyn. 2) verwerfen, wegwerfen (mit Ekel und Widerwillen), verabscheuen, eig. als befleckt, ekelhaft betrachten. Vgl. זָהַם. Mit dem *Acc.* 3 M. 26, 30: גָּעֲלָה נַפְשִׁי אֶתְכֶם *meine Seele verwirft euch.* V. 11. 44, und von den Israëliten V. 15: מִשְׁפָּטַי תִּגְעַל נַפְשְׁכֶם *meine Gesetze verabscheuet eure Seele.* V. 43. Ez. 16, 45: גֹּעֶלֶת אִישָׁהּ וּבָנֶיהָ *die ihren Mann und ihre Kinder verstöß[t]* Mit בְּ Jer. 14, 19.

Niph. weggeworfen werden. 2 Sa[m.] 1, 21: כִּי שָׁם נִגְעַל מָגֵן גִּבּוֹרִים *de[nn] dort ward der Schild der Held[en] weggeworfen*, näml. auf schimp[f]licher Flucht. *Vulg. abiectus [est] clypeus.*

Hiph. wie Kal. Hiob 21, 1[0]: שׁוֹרוֹ עִבַּר וְלֹא יַגְעִל *sein Rind* (hi[er] Kuh) *empfängt, und verwirft nic[ht]* (des Stieres Saamen), d. h. ve[r]liert ihn nicht wieder, leidet kei[ne] Fehlgeburt. *Vulg. bos eorum co[n]cepit, et non abortivit.*

גַּעַל (Ekel) *N. pr. m.* Richt. 9, 2[6.] 28. 30.

גֹּעַל *m.* Ekel, Abscheu. Ez. 16, 5.

גָּעַר hart anfahren, auf jem. sche[l]ten, mit dem *Accus.* und בְּ. (... Syr. dass.) 1 M. 37, 10. Ruth ... 16. Jer. 29, 27. Häufig von Go[tt], der jemanden drohend anfährt, u[m] ihn von etwas abzuwehren. Jes. ... 13. Zach. 3, 2: ...ר יְהוָֹה בְּךָ הַשָּׂטָן *Jehova schelte dich, Satan*, d. ... wehre dir. Malach. 3, 11: ...ִתִּי לָכֶם בָּאֹכֵל *ich wehre euch ab d[en] Fresser* d. i. das verzehrende U[n]geziefer. 2, 3: ...ִי גֹעֵר לָכֶם אֶת־הַזֶּרַע *siehe! ich wehre die Saat eu[ch] ab*, d. h. versage sie euch. V... Jehova's Schelten auf seine Fein[de] Ps. 9, 6. 68, 31. 119, 21; v[om] Beschwichtigen der Elemente ... 106, 9: וַיִּגְעַר בְּיַם־סוּף וַיֶּחֱרָב ... *drohete dem Schilfmeere, und ... versiegte.* Nah. 1, 4.

Derivate: מִגְעֶרֶת und

גְּעָרָה *f.* 1) Schelten, Verweis, z. ... der Aeltern. Spr. 13, 1: ...ץ לֹא־שָׁמַע גְּעָרָה *der Spötter hört ni[cht] auf Verweise.* 17, 10. Kohel. 7, ... טוֹב לִשְׁמֹעַ גַּעֲרַת חָכָם *es ist bes[ser] zu hören den Verweis eines Weis[en] als* u. s. w. 2) Drohen. Jes. ... 17. Bes. von dem Drohen ... Gottheit, wenn sie die Eleme[nte] beschwichtigt Ps. 104, 7. Jes.

2: בְּגַעֲרָתִי אַחֲרִיב יָם *durch mein Drohen mache ich das Meer versiegen;* von dem Vertilgungsfluche Jehova's Ps. 76, 7. 80, 17.

גָּעַשׁ stoſsen (syr. mit dem Horne stoſsen). Dann in den passiven Conjugationen: hin- und hergestoſsen werden, und so einmal in Kal Ps. 18, 8: וַתִּגְעַשׁ וַתִּרְעַשׁ הָאָרֶץ *es ward bewegt und zitterte die Erde.* In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 8 steht das gebräuchlichere *Hithpa.*, Kal ist Ps. a. a. O. der Paronomasie wegen gewählt.

Pu. גֹּעַשׁ bewegt werden, wanken, schwanken. Hiob 34, 20: יְגֹעֲשׁוּ עָם *es wanken Nationen.*

Hithpa. dass. (von der Erde, den Fluthen) Ps. 18, 8. Jer. 5, 22. 46, 7. 8. *Hithpo.* Jer. 25, 16 von dem Hin- und Herschwanken eines Betrunkenen.

גַּעַשׁ (viell. Erdbeben) *N. pr.* eines Berges, welcher einen Theil des Gebirges Ephraim ausmachte. Jos. 24, 30. Richt. 2, 9. נַחֲלֵי גַעַשׁ die Thäler unterhalb jenes Berges. 2 Sam. 23, 30. 1 Chr. 11, 32.

גַּעְתָּם (ihre Annäherung) *N. pr. m.* Sohn des Eliphas 1 M. 36, 11. 16.

גַּף *m.* (von גָּפַף) 1) Rücken, Höhe. Spr. 9, 3: עַל־גַּפֵּי מְרֹמֵי קָרֶת wörtl. *auf den Rücken der Höhen der Stadt.* 2) der Körper. 2 M. 21, 3: בְּגַפּוֹ (blos) *mit seinem Körper* d. h. allein, als ein lediger, ohne Weib und Kind. V. 4. *LXX.* μόνος.

גַּף *chald. pl.* גַּפִּין Flügel. Dan. 7, 4. 6. Mit *Aleph prosthetico* im Hebr. Plur. אֲגַפִּים w. m. n. in einem trop. Sinne. Syr. ܓܶܦܳܐ Das Stw. ist nicht גפף, sondern גנף, welches verwandt ist mit גַּב, جَنْبٌ Seite, und כָּנָף Flügel, daher im Arab. جَنَفَ zur Seite abweichen. Der Begriff geht von Seite aus.

גָּפַן ungebr. Stw. s. v. a. גָּבַן krumm, gebogen seyn. Im Arab. جَفْنٌ Augenbraunen, desgl. Rebe, Weinrebe, beydes von der gebogenen Gestalt. Davon

גֶּפֶן mit *Suff.* גַּפְנִי *comm.* (selten *m.* Hos. 10, 1. 2 Kön. 4, 39) Rebe, z. B. גֶּפֶן שָׂדֶה 2 Kön. 4, 39 wilde Ranke, Rebe, h. von wilden Gurken (s. פַּקֻּעוֹת), insbes. Weinrebe, Weinstock, genauer bestimmt גֶּפֶן הַיַּיִן 4 M. 6, 4. Richt. 13, 14, gew. גֶּפֶן 1 M. 40, 9. Jes. 7, 23. 24, 7 u. s. w. (Im Syr. und Arab. dass. Im Chald. גּוּפְנִין wilde, saure Trauben).

גָּפַף ungebr. Stw. s. v. a. גּוּף hohl, gewölbt seyn, verw. mit גָּבַב. Davon גַּף Körper, Rücken.

גֹּפֶר wahrsch. eig. Harz, Pech, verwandt oder syn. mit כֹּפֶר. Daher 1 M. 6, 14 von einer Art harziger Bäume, dergleichen zum Schiffbau dienten; עֲצֵי גֹפֶר etwa: *Tannen- oder Fichtenbäume.* Als ein Derivat dieses Wortes, welches ein Licht auf seinen Stamm zurückwirft, ist גָּפְרִית *Schwefel*, wahrsch. auch von vegetabilischen Harzen gebraucht, zu betrachten. Also eig. Harz- oder Pech-Bäume. Davon

גָּפְרִית *f.* Schwefel (viell. ursprünglich: Pech, s. גֹּפֶר). (Syr. und arab. ܟܶܒܪܺܝܬܳܐ, كِبْرِيتٌ, chald. כּוּבְרִית) Jes. 30, 33. 1 M. 19, 24.

גָּר *m.* גָּרָה *f.* *Part.* von גּוּר *no.* 1. *a)* wohnend, herbergend, *b)* mit בַּיִת: Hausgenosse.

גֵּר *m.* (*Verbale* von גּוּר) Fremdling, Ausländer, jeder Bewohner eines Landes, in welchem er nicht geboren ist, von Personen und ganzen Völkern gebraucht 1 M. 15, 13. 2 M. 2, 22. 18, 3. 22, 20. 23, 9

u. s. w. Syn. תּוֹשָׁב Beysafs 1 M. 23, 4, Gegens. אֶזְרָח Inländer 2 M. 12, 19. Pl. גָּרִים Jes. 5, 17 von den fremden im Lande umherziehenden Hirten. Mit *Suff.* גֵּרְךָ dein Fremder, wie dein Gast, der in deinem Vaterlande als Fremdling lebt 2 M. 20, 10. 5 M. 5, 14. 24, 14. Metaph. vom Menschen überhaupt als Fremdling und Pilger auf der Welt. Ps. 39, 13. 1 Chr. 29, 15.

גֵּר s. גִּיר.

גֹּר s. v. a. גּוּר *catulus m.* Jer. 51, 38. Plur. גֹּרוֹת Nah. 2, 13.

גֵּרָא (s. v. a. גֵּרָה Bohne, kleines Gewicht) *N. pr. m.* 1) Sohn des Benjamin 1 M. 46, 21. 2) Richt. 3, 15. 3) 1 Chr. 8, 7. 4) 8, 3. 5. 5) 2 Sam. 16, 5.

גָּרַב ungebr. Stw. eig. kratzen, schaben (welchen Begriff mit einigen Modificationen auch die übrigen mit גר anfangenden Stammwörter haben: גָּרַר, גָּרַע, גָּרַן, גָּרַם, גָּרַד), dann wie im Syr. und Arab. schäbig, krätzig seyn. Davon

גָּרָב *m.* Krätze, vielleicht eine bösartige Gattung derselben. *Alex.* ψώρα ἀγρία. *Vulg. scabies jugis.* 3 M. 21, 20. 22, 22. (Im Syr. und Arab. Aussatz, Krätze).

גָּרֵב (krätzig, aussätzig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 38. 1 Chr. 11, 40.

גַּרְגַּר *m.* Plur. גַּרְגְּרִים Beere, hier von der Olive. Jes. 17, 6. (So im Chald. und Arab., in ersterem auch גַּלְגַּל, welches auf die Etymologie führt, näml. von der runden Gestalt. Dieselbe Verwechselung findet Statt in גַּל, chald. auch גַּרְגִּיר Steinhaufe.

גַּרְגְּרוֹת *pl. f.* Hals (eig. Gurgel) Spr. 1, 9. 3, 3. 22. 6, 21. (Im Arab. جَرْجَرَ *denom.* gurgeln, جُرْجُرَة Kropf). Stw. גָּרַר *I*, 4.

גִּרְגָּשׁ ungebr. Stw. Chald. גִּרְגִּשְׁתָּא Thon, Lehm. Arab. جَرْجَس schwa zer Schlamm. Davon

גִּרְגָּשִׁי (in Lehmboden wohnen *N. pr.* eines canaanitischen Volk von ungewissen Wohnsitzen 1 10, 16. 15, 21. Jos. 24, 11. Matth. 28 kommen wieder *Γεργεσηνοί* v aber die Lesart ist als Conject des Origenes verdächtig.

גָּרַד in Kal ungebr. kratzen, sc ben, wie im Chald. Syr. Ara schallnachahmend, wie die v wandten חָרַט, חָרַשׁ, חָרַת, u in den abendländischen Sprach *grattare, gratter, to grate, scratch*, kratzen. S. גָּרַב.

Hithpa. sich schaben. Hiob 2,

גָּרָה in Kal ungebr. eig. rauh se (verw. mit גָּרַב, גָּרַד kratzen, sc ben = rauh machen, und rauh, steinig seyn), insbes. Rauheit der Kehle s. v. a. גָּרַר 4 (davon גָּרוֹן); dann überge gen auf rauhes, grämliches, driefsliches (wir sagen: kratzi griesgramiges) Wesen. (Im A غَرِيَ gereizt, zornig seyn, *IV.* Str Zwietracht, Feindschaft anstif Im Aram. גְּרֵי, ܓܪܳܐ dass.).

Pi. גֵּרָה Streit anstiften, anre Spr. 15, 18: חֵמָה יְגָרֶה מָדוֹן *der Jähzornige erreget Streit.* 25. 29, 22.

Hithpa. 1) aufgebracht seyn, entrüsten über jemanden, mi Spr. 28, 4: י תוֹרָה יִתְגָּרוּ בָם *die Beobachter des Gesetzes en sten sich über sie.* Dan. 11, 10 Anf. 2) sich in Krieg einla mit jemandem, mit בְּ. 5 M. 2 19: אַל־תִּתְגָּר בָּם *bekriege sie n* Mit dem Zusatze מִלְחָמָה V. 9. Mit בַּיהוָֹה den Jehova bekrie Jer. 50, 24. 2 Kön. 14, 10: תִתְגָּרֶה בְּרָעָה *warum willst du*

mit dem Unglück einlassen? Dan. 11, 10: יִתְגָּרֶה עַד מָעֻזֹּה *er wird bis vor seine Feste vordringen.* V. 25: יִתְגָּרֶה לַמִּלְחָמָה *er wird sich zum Kampf erheben.* (Ethpa. syr. und chald. sich entrüsten, aber auch Krieg führen).

Derivate: גָּרוֹן, תִּגְרָה.

גֵּרָה *f.* 1) das Wiedergekäute, nur in der Phrase: הֶעֱלָה גֵרָה wiederkäuen 3 M. 11, 3 ff. 5 M. 14, 6. 7. Einmal גָּרַר גֵּרָה 3 M. 11, 7. (Arab. جِرَّة). Stw. גָּרַר *no.* 4.

2) Korn, Bohne, s. v. a. גַּרְגַּר (von גָּרַר *no.* 5), dann das kleinste Gewicht der Hebräer, der zwanzigste Theil des Sekels, auch als Münze gebraucht 2 M. 30, 13. 3 M. 27, 25. 4 M. 3, 47. 18, 16. Ez. 45, 12, wahrsch. die Bohne des Johannisbrotes (κεράτιον), deren sich Griechen, Römer und Araber als des kleinsten Gewichts bedienten, wie die Neuern des Gersten- und Pfefferkornes.

גָּרוֹן *st. cstr.* גְּרוֹן *m.* (von גָּרָה, w. m. n.) Kehle, *a*) als Werkzeug der Rede. Jes. 58, 1: קְרָא בְגָרוֹן *rufe mit der Kehle* d. i. mit lauter Stimme, denn der Schreyende öffnet den Mund weit und stößet die Worte aus Brust und Kehle hervor, der leise Redende bildet sie vorn im Munde zwischen den Lippen (1 Sam. 1, 13). Ps. 5, 10. 69, 4. 115, 7. 149, 6. Jer. 2, 25. *b*) verächtlich von der äußeren Kehle. Dah. Jes. 3, 16: נְטוּיוֹת גָּרוֹן *mit ausgereckter Kehle.*

גֵּרוּת *f.* Herberge. Jer. 41, 17, zunächst von גֵּר, dem *Part.* von גּוּר.

גָּרַז arab. جَرَزَ s. v. a. جَزَرَ abschneiden, trennen.

Niph. s. v. a. נִגְזַר *no.* 2 (wie hier auch 14 *Codd.* lesen) vertilgt seyn. Ps. 31, 23: נִגְרַזְתִּי מִנֶּגֶד עֵינֶיךָ *ich bin vertilgt aus deinen Augen,* vgl. Ps. 88, 6.

גִּרְזִי oder גִּזְרִי (im unfruchtbaren Lande wohnend, von جُرُز unfruchtbares Land) nur 1 Sam. 27, 8 im Chethibh, *N. pr.* eines Volkes in der Nachbarschaft von Philistäa. Keri: גִּזְרִי. Vielleicht von diesem Volke ist benannt הַר גְּרִזִּים der Berg *Garizim*, eig. Berg der Gerissiter, eine Bergspitze des Gebirges Ephraim, dem Ebal gegenüber, nachmals Sitz des samarit. Cultus. 5 M. 11, 29. 27, 12. Jos. 8, 33. Der Berg führte wohl den Namen von einer Niederlassung dieses Stammes auf oder an demselben, wie der Berg der Amalekiter Richt. 12, 15 ebenfalls in Ephraim von diesem 1 Sam. a. a. O. damit verbundenen Stamme. Im Sam. sind גריזים Heuschrecken, von גרז fressen benannt, wonach es Heuschreckenberg hieſse. Der Sam. Text und die Samaritaner verbinden in Ein Wort הרגריזים Berg Garizim.

גַּרְזֶן *m.* Axt, Beil des Holzhauers 5 M. 19, 5. 20, 19, als Instrument des Steinhauers 1 Kön. 6, 7. Das *Quadrilitt.* schlieſst sich an die Bedeutung von גרז = גזר schneiden, hauen.

גָּרַל ungebr. Stw., erweichte Form aus גָּרַר (wie חָרַר, חָרַל, rauh seyn, besonders vom steinigen, kiesigen Boden, arab. جَرَل Kies, جَرِل steiniger, kiesiger Ort. Davon im Hebr. גּוֹרָל Steinchen zum Loosen, vgl. griech. transp. κλῆρος, lat. *glarea.* Auſserdem

גֹּרָל *st. cstr.* גְּרַל f. גֹּרַל Spr. 19, 19 im Chethibh: גְּרָל־חֵמָה (wie diese Lesart auszusprechen ist) *wer rauh ist von Zorn*, also: rauhen Zornes, rauh und zornig. Man kann *scruposus* und *scrupulosus* steinicht für

rauh, schroff vergleichen, und unser: grämlich, grillig. Das Keri, welches alle Versionen ausdrücken, liest: גְּדָל־חֵמָה *Theod.* richtig: *μεγαλόθυμος*, wer sehr zornig ist, wofür sich Jer. 36, 7. Zach. 8, 2. Dan. 11, 44 anführen läſst.

גֹּרָל s. גּוֹרָל Loos.

גָּרַם eig. abschneiden, wie im Syr. und Arab. Mit dem *Dat.* aufheben für etwas. Zeph. 3, 3: לֹא גָרְמוּ לַבֹּקֶר *sie heben nichts auf für den Morgen.* (Vgl. אָצַל לְ, הִבְדִּיל לְ).

Pi. denom. von גֶּרֶם: Knochen zermalmen oder abnagen. 4 M. 24, 8: עַצְמֹתֵיהֶם יְגָרֵם *ihre Gebeine nagt er ab.* Daher Ez. 23, 34 übergetragen: *du sollst ihn* (den Kelch) *austrinken und aussaugen* וְאֶת־חֲרָשֶׂיהָ תְּגָרֵמִי *und seine Scherben benagen* d. i. die kleinsten Tröpfchen noch ablecken. (Im Arab. ist جرم auch s. v. a. جلم d. h. das Fleisch von den Knochen lösen, nagen, *denom.* von جلم Fleisch. Für: die Knochen benagen, brauchen es auch die Chaldäer. Ps. 27, 2 *Targ.*).

גֶּרֶם *m.* 1) Knochen Spr. 17, 22. 25, 15. חֲמוֹר גֶּרֶם *ein knochiger Esel*, ein starkgebauter, rüstiger Esel 1 M. 49, 14. (Die Araber sagen ähnlich حمار جرم starker Esel, فرس جرم starkes Pferd, und جريم starkknochig. Vgl. גרים 1 M. a. a. O. im sam. Texte). 2) selbst, (wie עֶצֶם Knochen und selbst; bey גרם herrscht dieser Gebrauch im Chald. und Samaritan.) 2 Kön. 9, 13: אֶל גֶּרֶם הַמַּעֲלוֹת *auf die bloſsen Stufen.*

גְּרֵם chald. Knochen. Dan. 6, 25.

גַּרְמִי (knöchern, stark, vgl. גֶּרֶם 1 M. 49, 14) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 19.

גָּרַן ungebr. Stw. Arab. جرن glatt, eben machen (eig. kratzen, schaben, s. zu גָּרַב, גָּרַד), جرن und جرين ebener Platz zum Trocknen. Im Hebr.

גֹּרֶן *fem.* Plur. גֳּרָנוֹת *cstr.* גָּרְנוֹת ebener, freyer Platz, *area* a) der vor den Thoren der Städte, sonst רְחֹב 1 Kön. 22, 10. 2 Chron. 18, 9. b) Dreschtenne, ein festgestampfter Platz auf freyem Felde. Ruth 3, 2 ff. תְּבוּאַת גֹּרֶן der Ertrag der Tenne. 4 M. 18, 30. Jes. 21, 10: בֶּן־גָּרְנִי *Sohn meiner Tenne*, d. i. (von den Israëliten) mein armes, zerschlagenes Volk. Uebergetr. auf das Getreide selbst. Hiob 39, 12.

גָּרַס zermalmen, zerschlagen, zerknirschen = עָרַס, syr. ܓܪܣ, arab. جرش. Intrans. Ps. 119, 20 גָּרְסָה נַפְשִׁי לְתַאֲבָה *zermalmt ist meine Seele vor Verlangen.*

Hiph. Klagel. 3, 16: וַיַּגְרֵס בֶּחָצָץ שִׁנָּי *er läſst mich meine Zähne au Kies zerknirschen.* Vgl. גָּרַשׁ.

גָּרַע eig. schaben, scheren (s. zu גָּרַב, גָּרַד), daher 1) den Bar scheren Jes. 15, 2 (in mehrere Handschriften und Ausgg., abe fälschlich. S. גָּדַע). Jer. 48, 37 (Im Syr. dass.). 2) abziehn, vo einer Pers. od. Sache. Hiob 36, 7 לֹא־יִגְרַע מִצַּדִּיק עֵינָיו *er zieht vo Gerechten seine Augen nicht ab.* Ebenso scheint die Ellipse auszu füllen beym Ez. 5, 11: ם־אֲנִי אֶגְרַע *auch ich will* (mein Auge *abziehn;* auch folgt עֵינִי kurz da auf. Jer. 26, 2: ל־תִּגְרַע דָּבָר *thue nichts davon.* Oefter: (etwas abnehmen, abziehn, so daſs da Abzuziehende nicht bemerkt wir (vgl. יָסַף *no.* 2). 5 M. 4, 2: *un du sollst nichts abthun.* 2 M. 5, 8 19. Koh. 3, 14: יו אֵין לְהוֹסִיף וּמִמֶּנּוּ אֵין לִגְרֹעַ *es ist nichts hinzuzuthun und nichts abzunehmen.* Dah a) mit dem *Acc.* der Sache: etwa

verringern, verkürzen. 2 M. 21, 10. Ez. 16, 27. Hiob 15, 4: וְתִגְרַע שִׂיחָה לִפְנֵי־אֵל *du minderst die Andacht vor Gott.* b) mit אֶל: an sich ziehen, für sich behalten. Hiob 15, 8: וְתִגְרַע אֵלֶיךָ חָכְמָה *und hast du die Weisheit eingesogen?* eig. an dich gezogen.

Pi. wie Kal *no.* 2, *b* Hiob 36, 27: כִּי יְגָרַע נִטְפֵי־מָיִם *wenn er die Wassertropfen* (zu sich) *aufgezogen hat.*

Niph. abgezogen werden, abgehn. 4 M. 36, 3. 4. 27, 4. Oft ohne Bemerkung des abgehenden: נִגְרַע מִן es geht (etwas) ab von der Sache, sie wird verringert. 4 M. 36, 3 am Ende. 2 M. 5, 11. 3 M. 27, 18. Dah. verringert, verkürzt werden. 4 M. 9, 7: לָמָּה נִגָּרַע לְבִלְתִּי *warum sollen wir geringer seyn, so daſs wir nicht* u. s. w.

Derivat: מִגְרָעוֹת.

גָּרַף raffen, wegraffen (verw. mit der Wurzel גר scharren, und רף raffen, rauben) z. B. Erde mit der Schaufel (s. מֶגְרָפָה), das Ufer oder andere Gegenstände (von den Wogen). Arab. جرف *Conj. I. II.* dass. Nur Richt. 5, 21: נַחַל קִישׁוֹן גְּרָפָם *der Bach Kischon raffte sie hinweg.*

Derivate: אֶגְרֹף, מֶגְרָפָה.

גָּרַר *fut.* יָגֹר, יָגוֹר schallnachahmendes Stw. mehrere rauhe Laute bezeichnend, wie unsere ebenfalls onomatop. und mit jenem verww. (auf dem Boden) *scharren, zerren, kehren,* auch in der Gurgel *schnarren, schnarchen,* gr. *σαίρω, σαρόω, σύρω,* lat. *sario, sarrio, serro, verro, garrio* (*gargarizo*). Namentlich in Kal 1) *zerren,* ziehen. (Im Syr. und Arab. dass.) Hab. 1, 15: יְגֹרֵהוּ בְחֶרְמוֹ *er zieht es in sein Netz.* Spr. 21, 7. S. *Hithpo.*

2) *serrare,* sägen, zersägen. (Im Syr. und Arab. in der verw. Form נגר). Derivat: מְגֵרָה Säge. S. *Poal.*

3) wiederaufziehen (die Speise), dah. wiederkäuen. Nur im *Fut.* יִגַּר 3 Mos. 11, 7, welches der Form nach Kal und *Niphal* seyn kann. Wir rechnen es zu *Niphal* (w. m. n.), da auch im Arab. und Syr. die Bdtg sich in passiven Formen findet. Vgl. das Derivat: גֵּרָה *no.* 1. Dann

4) gurgeln. Arab. جَرْجَرَ und غَرْغَرَ. Davon גַּרְגְּרוֹת.

5) In Derivaten auch s. v. a. das weichere גָּלַל rollen, dah. גַּרְגַּר talmud. גַּלְגַּל Korn, Beere, גֵּרָה Bohne, Korn. Vgl. äthiop. אנגרגר *angargara* sich wälzen, syr. ܓܪܓܪܬܐ s. v. a. ܥܓܠܬܐ Wagen. Vgl. כָּרַר *currere.*

Niph. 1) zusammengerafft seyn. *Part. pl.* (mit chald. Form) נִגָּרוֹת zusammengerafftes Gut. Hiob 20, 28, welche (gewöhnlich misverstandene) Stelle zu übersetzen ist: *es schwindet der Ertrag seines Hauses, sein Gut* (schwindet) *am Tage des Zornes.* 2) wiederkäuen. Vgl. Kal *no.* 3. (Im Arab. *Conj. IV. VIII.* Syr. *Ethpe.* dass.).

Poal. zersägt seyn. 1 Kön. 7, 9. (S. Kal *no.* 2).

Hithpo. s. v. a. Kal *no.* 1. Jer. 30, 23.

Derivate: גֵּרָה, גַּרְגְּרוֹת, מְגֵרָה.

גְּרָר *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt, Herberge, גרר = גּוּר) Ortschaft und Königssitz in Philistäa. 1 M. 20, 1. 26, 1. נַחַל גְּרָר das Thal Gerar 1 M. 26, 17.

גָּרַשׂ s. v. a. גָּרַס, davon

גֶּרֶשׂ mit *Suff.* גִּרְשֵׂךְ etwas klein Gestoſsenes, Zermalmtes, Zerbrocktes. 3 M. 2, 14. 16.

גָּרַשׁ eig. treiben (s. מִגְרָשׁ). Im Verbo

nur: 1) vertreiben. 2 M. 34, 11. Häufiger in *Pi. Part. pass.* גְּרוּשָׁה vertriebene (Gattin) 3 M. 21, 7. 14. 22, 13. 4 M. 30, 10. Von leblosen Dingen Jes. 57, 20: וַיִּגְרְשׁוּ מֵימָיו רֶפֶשׁ וָטִיט *dessen Gewässer Koth und Schlamm auswerfen.* 2) ausleeren, ausplündern. Ez. 36, 5: לְמַעַן מִגְרָשָׁהּ לָבַז *um es* (das unbewohnte Land) *auszuleeren zur Beute.* מִגְרַשׁ ist aram. Infinitiv.

3) In den Derivaten auch: hervortreiben (Frucht), s. גֶּרֶשׁ, und (Vieh) treiben, s. מִגְרָשׁ.

Pi. גֵּרֵשׁ wegtreiben, vertreiben mit dem Acc. d. Pers. und מִן des Ortes, woraus sie vertrieben wird. 1 M. 3, 24. 4, 14. 21, 10. 2 M. 11, 1. Richt. 11, 7. *Pu.* גֹּרַשׁ *pass.* 2 M. 12, 39.

Niph. 1) vertrieben werden. Jon. 2, 5. 2) Vom Wasser Amos 8, 8: נִגְרְשָׁה וְנִשְׁקְהָ כִּיאוֹר מִצְרָיִם *fortgeschwemmt und überflutet wie* (vom) *Strome Aegyptens.* Jes. 57, 20: יָם נִגְרָשׁ *mare impulsum,* das aufgeregte Meer.

Derivate: מִגְרָשׁ und die vier folgenden.

גֶּרֶשׁ *m.* Erzeugniſs, *proventus.* 5 M. 33, 14: גֶּרֶשׁ יְרָחִים *Erzeugniſs der Monate,* was jeden Monat hervorgetrieben wird (s. das Stw. *no.* 3).

גְּרֻשָׁה *f.* Vertreiben (der Unterthanen aus ihren Besitzungen) Ezech. 45, 9.

גֵּרְשׁוֹן (Vertreibung) *N. pr. Gerson,* Sohn des Levi, Stammvater der Familie Gerson 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. 4 M. 3, 17 ff. *Patron.* גֵּרְשֻׁנִּי *collect.* Gersoniten 4 M. 3, 23. 26, 57.

גֵּרְשֹׁם (Vertreibung, von גָּרַשׁ) *N. pr.* 1) Sohn des Mose 2 M. 2, 22. 18, 3. An der ersten Stelle faſst es der Schriftsteller durch גֵּר שָׁם = גֵּר שֹׁם Fremdling daselbst (שֹׁם = ثَمَّ = שָׁם). *LXX,* um diese Etymologie deutlicher darzustellen, *Γηρσάμ.* 2) Sohn des Levi, sonst גֵּרְשׁוֹן 1 Chr. 6, 1 3) Richt. 18, 30. 4) Esra 8, 2.

גְּשׁוּר (Brücke, arab. جِسْر, syr. ܓܶܫܪܳܐ) *N. pr. Geschur,* Landschaft in Syrien, von einem Könige *Tolmai* beherrscht, dessen Tochter David zum Weibe hatte 2 Sam. 3, 3. 13, 37. 15, 8. Au 1 Chr. 2, 23 wird wahrscheinlich daſs es in der Nähe Palästina's z suchen sey, daher wohl einerle mit den גְּשׁוּרִי *no.* 1.

גְּשׁוּרִי *N. gent.* des vorigen 1) Vol am Fuſse des Hermon, unwei Maacha, nördlich von Basan un Argob, zwar in den Grenzen Pa lästina's, aber unabhängig geblie ben. 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 1 1 Chr. 2, 23, vgl. גְּשׁוּר. Dort i eine noch jetzt gangbare Brück über den Jordan (*Dschisr beni Ja kub*). 2) ein anderes im südliche Palästina, in der Nähe von Phil stäa. Jos. 13, 2. 1 Sam. 27, 8.

גָּשַׁם in Kal ungebr., regnen, be heftiger, *gieſsen.*

Hiph. regnen lassen. Jer. 14, 2

Derivv. גֶּשֶׁם und

גֶּשֶׁם Plur. גְּשָׁמִים, גִּשְׁמֵי *m.* 1) Rege Platzregen, das stärkere Synony von מָטָר, vgl. 1 Kön. 18, 45. Sp 25, 23. Ez. 13, 11. 38, 22. D Zusammensetzung Hiob 37, (גֶּשֶׁם מָטָר Regenguſs und Zach. 1 1: מְטַר גֶּשֶׁם Guſsregen bildet ei Verstärkung. 2) *N. pr. m.* Ne 2, 19. 6, 1. 2, wofür גַּשְׁמוּ 6, 6.

גְּשֵׁם mit *Suff.* גִּשְׁמֵהּ, גִּשְׁמְהוֹן *chal* Leib. Dan. 4, 30. 5, 21. (Sy ܓܘܫܡܐ, ܓܘܫܡܐ, arab. جسم aber auch جُثْمَان dass. Die B deutungen des Verbi in den Dialek ten sind erst hiervon abgeleitet).

גֶּשֶׁם s. v. a. גֶּשֶׁם Regen, mit *Suff.* גִּשְׁמָהּ. Ez. 22, 24.

גֹּשֶׁן *N. pr. Gosen* 1) die Gegend Aegyptens, in welcher die Israëliten seit Jakob 430 Jahre wohnten. 1 M. 45, 10. 46, 28. 34. 47, 27. 50, 8. 2 M. 9, 26. In der spätern griechischen Geographie kommt der Name nicht vor, doch läſst es sich im Allgemeinen durch die östliche Gegend von Niederägypten, nach Palästina und Arabien hin, bestimmen. Die wichtigsten *Data* liegen in 1 M. 46, 29. 2 M. 13, 17. 1 Chr. 7, 21. Dazu kommt die Uebersetzung der *LXX* durch *Γεσὲμ Ἀραβίας* 1 M. 45, 10 und *Ἡρώων πόλις ἐν τῇ Ῥαμεσσῇ* 46, 28. Die verschiedenen Meinungen s. beurtheilt in Bellermann's Handbuch der bibl. Litteratur Th. 4. S. 191—220 und *Thes. l. hebr.* S. 307, vgl. Jablonski 8 Dissertationen *de terra Gosen*, wieder abgedruckt in dessen *Opusculis T. II.* S. 77—224 *ed. te Water.* Dagegen *J. D. Michaëlis* in den *Supplem.* S. 371—381.

2) Stadt und Gegend im Gebirge Juda. Jos. 10, 41. 11, 16. 15, 51.

גָּשַׁשׁ ungebr. Stw. im Syr. streicheln, schmeicheln. Davon

גִּשְׁפָּא *N. pr. m.* Neh. 11, 21.

גָּשַׁר ungebr. Stw. Arab. جَسَرَ, syr. ܓܫܰܪ eine Brücke schlagen (s. גִּשְׁרוּר), verw. mit קָשַׁר verbinden. Die Bdtg: جسر kühn seyn, ist secundär.

גָּשַׁשׁ nur in *Pi.* tappen nach etwas, mit dem *Acc.* Jes. 59, 10. (Im Arab. جَسَّ und im Aram. ܓܰܫ, auch ܓܫܰ dass., aber meistens trop. untersuchen).

גַּת (*contr.* aus גַּנְּת, nach der Analogie בַּנְת, בַּת, für יַגֶּנֶת, vom ungebr. Stw. יָגַן) *pl.* גִּתּוֹת *fem.* 1) Weinkelter, oder vielmehr die Kufe, in welcher die Trauben getreten werden, und aus welcher der Saft in die zur Seite stehende Wanne (יֶקֶב) flieſst. Joël 4, 13. דָּרַךְ גַּת die Kelter treten. Neh. 13, 15. Klagel. 1, 15. 2) *N. pr.* einer von den fünf Fürstenstädten der Philister, Geburtsort des Goliath. Jos. 13, 3. 1 Sam. 6, 17. 21, 11. 1 Kön. 2, 39. 40. Verschieden ist 3) גַּת הַחֵפֶר (gegrabene Kelter) im Stamme Sebulon (mit dem ה *locale* גִּתָּה חֵפֶר) Jos. 19, 13, der Geburtsort des Propheten Jona 2 Kön. 14, 25. 4) גַּת רִמּוֹן (Granatenkelter) Jos. 19, 45 im Stamme Dan.

גִּתִּי *Nom. gent.* des vor. Gathiter. 2 Sam. 6, 10. 11. 15, 18.

גִּתִּית Ps. 8, 1. 81, 1. 84, 1 Name eines musikalischen Instrumentes. Das Subst. גַּת, wovon es sich herleitet, ist wahrsch. weder גַּת (für יַגֶּנֶת) Kelter, noch die Stadt Gath, sondern für נְגִנַת Saitenspiel, dah. גִּתִּית dazu gehörig, demselben dienend. S. *Redslob de vc.* גִּתִּית *Lipsiae* 1831. S. 24.

גִּתַּיִם *N. pr.* (zwey Keltern) Stadt im Stamme Benjamin. Neh. 11, 33.

גֶּתֶר nur 1 M. 10, 23, *N. pr.* eines nicht näher zu bestimmenden Distrikts von Aram.

ד

Der Name Daleth דָּלֶת = דֶּלֶת Thür, bezieht sich vermuthlich auf eine der Quadratschrift ähnliche Figur. Die meiste Verwandtschaft hat dieser Buchstab mit ז (insofern es dem arab. ذ entspricht, welches wie ds, in einigen arabischen Dialekten aber auch d lautet).

Vgl. דָּכָה und זָכָה verleschen; גֶּזַע *truncus* und גָּדַע abhauen, נָדַר, نذر geloben, dagegen נָזַר von نذر ausgezeichnet seyn u. s. w. Nur sehr selten entspricht dann auch ز, als קַרְדֹּם, كَرْزَمٌ Axt. Beyspiele von dem Uebergange in härtere Consonanten sind: דִּבָּה, aram. טִבָּה Verläumdung; بَطْنٌ und בֶּטֶן, بَطْنٌ Leib, Körper; בָּדַל, بَتَلَ trennen.

דָּא chald. s. v. a. das hebr. זֶה und זֹאת diese, dieses, als *fem.* und *neutr.* (sonst דָּךְ, דְּנָה) Dan. 4, 27. 5, 6: דָּא לְדָא *aneinander.*

דָּאַב eig. zerschmelzen, daher: schmachten, verschmachten, verw. mit דּוּב, אָדַב, דָּבָא, desgl. זוּב. Jer. 31, 12: וְלֹא־יוֹסִיפוּ לְדַאֲבָה עוֹד *und sie sollen ferner nicht schmachten.* Mit עַיִן Ps. 88, 10: *mein Auge verschmachtet vor Kummer.* (Vgl. עָשֵׁשׁ). Mit נֶפֶשׁ Jer. 31, 25. Davon

דְּאָבָה *f.* eig. das Zerschmelzen, insbes. vor Angst, Furcht, daher Angst selbst Hiob 41, 14, und

דְּאָבוֹן *cstr.* דַּאֲבוֹן *m.* das Verschmachten, mit נֶפֶשׁ. 5 M. 28, 65.

דָּאג s. v. a. דָּג Fisch. Neh. 13, 16. Das א steht hier als überflüssige *mater lectionis* (wie schon die Masora bemerkt hat), wie in מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1, da das *Kamez* in דָּג, sofern es Fisch, nicht Fischer heiſst, ein *Kamez purum* (von דָּגָה) ist. Mehrere Handschriften lassen es auch aus.

דָּאַג eig. s. v. a. דָּאַב zerschmelzen (verw. mit τήκω), dah. fürchten (vgl. מוּג, מָסַס) Jer. 17, 8, mit dem Acc. Jer. 38, 19. Jes. 57, 11, mit מִן Jer. 42, 16; ferner mit לְ der Pers. für welche wir fürchten 1 Sam. 9, 5. 10, 2, und מִן der Sache, wegen welcher man fürchtet Ps. 38, 19.

Die beyden Derivate folgen.

דֹּאֵג (fürchtend, besorgt) *N. pr.* eines Idumäers im Gefolge des Saul, eines Feindes von David 1 Sam. 21, 8. 22, 9. Ps. 52, 2. Das Chethibh 1 Sam. 22, 18. 22 hat דּוֹיֵג nach syrischer Aussprache des ersteren.

דְּאָגָה *f.* Furcht, Bekümmerniſs Ez. 4, 16. 12, 18. 19. Jer. 49, 23. Spr. 12, 25.

דָּאָה *fut.* יִדְאֶה *apoc.* יֵדֶא Ps. 18, 11 fliegen, von dem schnellen Fluge der Raubvögel 5 M. 28, 49. Jer. 48, 40. 49, 22, von der Gottheit Ps. 18, 11: וַיֵּדֶא עַל־כַּנְפֵי רוּחַ *er flog auf der Winde Flügeln.* (Ueber 2 Kön. 17, 21 s. נָדָא). Davon דַּיָּה und

דָּאָה nur 3 M. 11, 14 (denn in der Parallelstelle 5 Mos. 14, 13 steht רָאָה, aber wohl nur aus Versehn) ein (schnellfliegender) Raubvogel. *LXX.* γύψ, Geyer. *Vulg. milvus.* Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II. S.* 191.

דַּאל s. יִדְאֲלָה.

דֹּאר s. דּוֹר.

דֹּב und **דּוֹב** *masc. epicoen.* Bär 1 Sam. 17, 34. 36. 37. 2 Sam. 17, 8. Spr. 17, 12. Hos. 13, 8: דֹּב שַׁכּוּל *ein Bär* (d. i. eine Bärin), *dem seine Jungen geraubt sind.* Plur. דֻּבִּים *f.* Bärinnen. 2 Kön. 2, 24. (Arab. دُبٌّ, دُبَّةٌ Bär, Bärin). Stw. דָּבַב.

דֹּב *chald.* dass. Dan. 7, 5.

דָּבָא ungebr. Stw. Arab. دَبَأَ ruhen, verw. mit דָּאַב. Davon

דֹּבֶא *m.* Ruhe. 5 M. 33, 25: כְּיָמֶיךָ דָּבְאֶךָ *wie deine Lebenstage* (sey, daure) *deine Ruhe* = sie daure zeitlebens. Eine andere Spur die-

ses Stammes findet sich in dem *N. pr.* מֵידְבָא (Wasser der Ruhe).

דָּבַב, arab. دَبَّ 1) onomatop. tappen, von einem leise auftretenden Gange (das verwandte טָפַף ist unser *trippeln*, von einem schnellen Gange mit kleinen Schritten), wie des Bären (s. דֹּב), und des umherschleichenden Verläumders, dah. 2) geradezu verläumden, davon דִּבָּה. Vgl. רָגַל und הָלַךְ רָכִיל. 3) von Flüssigkeiten: leise, sanft fliefsen. HL. 7, 10, im Parallelismus mit הָלַךְ vom Weine gebraucht. Vgl. über die Stelle *Michaëlis Supplemm.* S. 385.

דִּבָּה *f.* (Stw. דָּבַב *no.* 2) Verläumdung, übele Nachrede. הוֹצִיא דִבָּה übele Nachrede verbreiten. 4 M. 14, 36. Spr. 10, 18. Der folgende Genitiv steht activ z. B. Ps. 31, 14: כִּי שָׁמַעְתִּי דִּבַּת רַבִּים *denn ich höre die Lästerungen Vieler.* Jer. 20, 10, und passiv 4 M. 13, 32. 14, 37. 1 M. 37, 2. Spr. 25, 10: וְדִבָּתְךָ לֹא תָשׁוּב (so dafs) *die übele Nachrede nie von dir weiche.* (Im Arab. دَبُوبٌ und دَيْبُوبٌ heimlicher Verläumder, der böse Gerüchte verbreitet. Im Syr. ܛܶܒܳܐ Ruf, Gerücht, und ܐܰܛܒܶܒ Gerücht verbreiten. Chald. טִבָּה Schande).

דְּבוֹרָה *f.* 1) Biene. Jes. 7, 18. Plur. דְּבֹרִים Richt. 14, 8. Ps. 118, 12. Syr. ܕܶܒܽܘܪܬܳܐ Biene, Wespe. Arab. دَبْرٌ Bienen-, Wespenschwarm. Das hebräische Wort ist *nomen unitatis* davon, und jenes Collectivum führt auf die Etymologie. S. das Stw. דָּבַר *no.* 2. 2) *N. pr.* einer berühmten Prophetin und Richterin in Israël. Richt. 4, 4. 5, 1.

דְּבַח chald. opfern, s. v. a. das hebr. זָבַח. Esra 6, 3.

Derivat: מַדְבַּח Altar.

דְּבַח *plur.* דִּבְחִין chald. Opfer. Esra 6, 3.

דִּבְיוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Keri Taubenmist. Die Masorethen setzen nämlich dieses ihnen anständiger scheinende Wort für die Texteslesart: חֲרֵי יוֹנִים. Der erste Theil des Compositi, die Sylbe דב, scheint von דִּבָה = dem chald. דּוּב, syr. ܕܳܒ fliefsen auszugehn, und war vermuthlich ein Euphemismus für חֲרָא (vgl. ῥεῦμα γαστρός, διάῤῥοια, *alvi profluvium*).

דְּבִיר *m.* 1) das Allerheiligste im Tempel (sonst קֹדֶשׁ קָדָשִׁים), welches den dritten Theil des Raumes vom Tempelhause nach Westen zu, und zwar 20 Ellen ins Gevierte einnahm. 1 Kön. 6, 5. 19—22. 8, 6. 8. 2 Chron. 3, 16. 4, 20. 5, 7. 9. Hieronymus gibt es *oraculum, oraculi sedes* (von דָּבַר reden), weil dort die Gottheit ihre Aussprüche gegeben habe; richtiger eig. der hintere, d. h. westliche Theil des Tempels (vgl. אָחוֹר), s. das Stw. *no.* 3. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda, sonst Kirjath Sepher. Richt. 1, 11.

דָּבַךְ ungebr. Stw. s. v. a. דָּבַק anhängen, *trans.* verbinden. Davon נִדְבָּךְ.

דָּבַל ungebr. Stw. Arab. دَبَلَ zusammendrücken, rund gestalten. Davon

דְּבֵלָה *f. st. cstr.* דִּבְלַת Plur. דְּבֵלִים Feigenkuchen, bestehend aus getrockneten Feigen, die man in runde Kuchen zusammengedrückt hat, griech. παλάθη (aus dem aram. ܕܒܠܬܐ, דִּבְלְתָא mit Wegwerfung des ד). 1 Sam. 25, 18. 1 Chr. 12, 40. Mit dem Zusatze תְּאֵנִים (Feigen) 2 Kön. 20, 7.

(Im Syr. dass.). S. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 377—79.

דִּבְלָה Ez. 6, 14 ohne Zweifel falsche Lesart f. רִבְלָה Stadt an der Nordgrenze von Palästina.

דִּבְלָתַיִם (2 Feigenkuchen, ein wahrscheinlich von der Gestalt des Ortes hergenommener Name) 4 M. 33, 46, und בֵּית דִּבְלָתַיִם Jer. 48, 22 *N. pr.* einer Stadt der Moabiter. *Hieron.* (*Onoomast. s. v. Jassa*): *et usque hodie ostenditur inter Medabam et Deblatai.*

דָּבַק und דָּבֵק *fut.* יִדְבַּק *inf.* דָּבְקָה 1) ankleben, anhangen, als *intrans.*, mit בְּ Hiob 19, 20, אֶל Klagel. 4, 4: דָּבַק לְשׁוֹן יוֹנֵק אֶל־חִכּוֹ *es klebt des Säuglings Zunge an seinem Gaumen* (vor Durst, Trockenheit) Ps. 22, 16, (dieselbe Phrase in anderem Sinne Hiob 29, 10: וּלְשׁוֹנָם לְחִכָּם דָּבֵקָה *ihre Zunge klebte an ihrem Gaumen*, vor Ehrfurcht, Achtung. Ps. 137, 6 vgl. Hiph. Ez. 3, 26), mit לְ Ps. 102, 6. — 5 M. 13, 18: *es bleibe nichts an deiner Hand kleben* d. h. entwende nichts. Hiob 31, 7. — 2) sich an jemanden hängen, zu ihm halten, Ruth 2, 8. 21, mit בְּ V. 23. Dah. jemandem fest anhangen (ihn lieben), z. B. dem Könige, der Gottheit, dem Weibe, mit בְּ und לְ 5 M. 10, 20. 11, 22. 2 Sam. 20, 2. 1 Kön. 11, 2. Jos. 23, 12. 1 M. 2, 24. 34, 3, mit אַחֲרֵי Ps. 63, 9: דָּבְקָה נַפְשִׁי אַחֲרֶיךָ *meine Seele hänget an dir.* 3) jemanden einholen, erreichen, mit dem *Acc.*, בְּ und אַחֲרֵי. 1 M. 19, 19. 5 M. 28, 60. Jer. 42, 16: שָׁם יִדְבַּק אַחֲרֵיכֶם *dort wird er* (der Hunger) *euch einholen.* Synon. ist הִשִּׂיג s. *Hiph. no.* 3. (Im Syr. ܕܒܩ dass., arab. دَبِقَ fest, angeklebt seyn).

Pu. pass. fest zusammenhangen Hiob 38, 38. 41, 9.

Hiph. 1) causativ von Kal *no.* 1 machen, daſs etwas anhängt, anklebt. Ez. 3, 26. 29, 4. Jer. 13, 11. 2) verfolgen, mit dem *Acc.* Richt. 18, 22. 2 Sam. 1, 6, und mit אַחֲרֵי. Richt. 20, 45: וַיַּדְבִּיקוּ אַחֲרָיו *und sie setzten ihm nach.* 1 Sam. 14, 22. 31, 2. 3) einholen, erreichen (wie Kal *no.* 3) 1 M. 31, 23. Richt. 20, 42, auch *causat.* erreichen lassen. 5 Mos. 28, 21. *Hoph.* angeklebt seyn. Ps. 22, 16.

Derivate: דֶּבֶק, דָּבֵק.

דְּבַק chald. dass. Dan. 2, 43.

דָּבֵק *Adj. verbale* des vor. anhängend 2 Kön. 3, 3. Spr. 18, 24.

דֶּבֶק *m.* 1) das Zusammenschweiſsen des Metalls, die Verbindung. Jes. 41, 7. 2) *pl.* דְּבָקִים 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, wahrsch. die Fugen des Panzers. So der Chald. And. Achseln, vgl. das chald. מְדַבְּקֵי יְדָךְ Jer. 38, 12 *Targ.*

דָּבַר. Die verschiedenen Bedeutungen dieses Stammes, welche im Hebr. groſsentheils nur in den Derivaten, in den übrigen Dialekten aber auch im Verbo vorkommen, lassen sich auf folgende Art am schicklichsten ordnen. 1) ordnen, reihen (gr. εἴρω, lat. *sero*), dah. 2) führen, leiten, namentlich das Vieh treiben (s. דֹּבֶר, דִּבְרָה, מִדְבָּר), das Volk anführen, verwalten (syr. und chald. ܕܒܪ führen, regieren; arab. دَبَّرَ), auch zu Paaren treiben, unterjochen (s. *Hiph.*). Vgl. دَبْرٌ Bienenschwarm, gleichs. Bienenheerde, die von einem Hirten, dem Weisel, geführt wird (wie *examen* f. *exagimen* von *exago*, vgl. *agmen* von *ago*) und דְּבוֹרָה als *nomen unitatis*: Biene. 3) Sofern der Hirt seiner Heerde folgt: nachfolgen, hinten seyn, arab. دَبَرَ, wovon دُبْرٌ hinterer Theil, دَابِرٌ der

letzte, hebr. דְּבִיר Hinterraum des Tempels, *adytum*. An von hinten kommen schliefst sich 4) nachstellen, Verderben bereiten, vgl. עָקַב. Arab. *Conj. II.* und im Hebr. *Pi. no.* 2. Davon דֶּבֶר, دَبْر Verderben, Tod, Pest. An die erste Bedeutung des Ordnens, Reihens aber 5) die gewöhnlichste und im Verbo herrschende: *reden*, eig. *verba serere* (wovon *sermo*). In Kal nur *Part.* דֹּבֵר 2 M. 6, 29. 4 M. 32, 27. 36, 5 und דֹּבֵר Spr. 25, 11, *Inf.* mit *Suff.* דָּבְרֶךָ Ps. 51, 6. Gewöhnlicher in

Pi. דִּבֶּר in *Pausa* דִּבֵּר *fut.* יְדַבֵּר 1) reden, *loqui*, verschieden von אָמַר sagen, *dicere*, wo die gesagten Worte folgen. (Vgl. אָמַר *no.* 1). Es steht *a*) absolut z. B. Hiob 11, 5: מִי־יִתֵּן אֱלוֹהַּ דַּבֵּר *o möchte Gott nur reden*. Jes. 1, 2: כִּי יְהוָֹה דִּבֵּר *denn Jehova sprach's*. 2 M. 4, 14: יָדַעְתִּי כִּי דַבֵּר יְדַבֵּר הוּא *ich weifs, dafs er zu reden weifs*. Oft folgt noch אָמַר s. S. 140. *b*) mit dem *Accus.* des Gesagten 1 M. 21, 2. 2 M. 6, 29: דַּבֵּר אֶל־פַּרְעֹה אֵת כָּל־אֲשֶׁר אֲנִי דֹבֵר אֵלֶיךָ *rede zu Pharao Alles, was ich zu dir rede*. 24, 7: כֹּל אֲשֶׁר־דִּבֶּר יְהוָֹה נַעֲשֶׂה *Alles, was Jehova sagt, wollen wir thun*. Jer. 1, 17. Dan. 10, 11. Jon. 3, 2. Häufig sind Verbindungen, wie: דִּבֶּר שֶׁקֶר, שָׁוְא, כָּזָב, צֶדֶק Trug, Lüge, Gerechtigkeit reden, im Munde führen. Ps. 101, 7. Jes. 45, 19. 59, 3. Dan. 11, 27. Hos. 10, 4: דִּבְּרוּ דְבָרִים *sie reden* (eitle) *Worte*, geben Worte für Thaten, *verba dant*. *c*) Verhältnifsmäfsig sehr selten steht es so, dafs das Gesagte folgt, 1 M. 41, 17. 2 M. 32, 7: וַיְדַבֵּר יְהוָֹה אֶל־מֹשֶׁה לֶךְ־ *da sprach Jehova zu Mose: auf* u. s. w. 1 Kön. 21, 5. 2 Kön. 1, 7. 9. Ez. 40, 4. Dan. 2, 4.

Die Person, *zu* oder *mit* welcher geredet wird, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 8, 15. 19, 14, לְ Richt. 14, 7, aufserdem mit עִם 1 M. 31, 29. 5 M. 5, 4; אֵת (אֶת) 1 M. 23, 8. 42, 30, mit עַל Jer. 6, 10, mit בְּ eig. anreden, insbes. von einem offenbarenden höhern Wesen Zach. 1, 9: הַמַּלְאָךְ הַדֹּבֵר בִּי *der Engel, der zu mir redete*. V. 14. 2, 2. 7. 4, 1. 4 ff. Hab. 2, 1. Jer. 31, 20. 4 M. 12, 6. 8. Mit dem *Accus.* (f. anreden) nur 1 M. 37, 4, vgl. λέγειν τινά zu einem sagen.

Die Person oder Sache, *von* welcher oder *über* welche geredet wird, steht mit dem *Acc.* (wie λέγειν τινά ebenfalls gebraucht wird), z. B. Ruth 4, 1: הַגֹּאֵל עֹבֵר אֲשֶׁר דִּבֶּר־בֹּעַז *der Verwandte ging vorüber, von welchem Boas geredet hatte, quem dixerat Boas*. 1 M. 19, 21. 23, 16, mit בְּ 1 Sam. 19, 3: וַאֲנִי אֲדַבֵּר בְּךָ אֶל־אָבִי *und ich will über dich zu meinem Vater reden* (V. 4); mit אֶל Hiob 42, 7; mit עַל 1 Kön. 2, 19, und zwar besonders von Aussprüchen, Verheifsungen Gottes über jem., s. *litt. g* (vgl. Credner zum Joël S. 100). — Gegen jemanden reden steht mit עַל (eig. über ihn herfallen mit Reden, Lästerungen) Ps. 109, 20. Jer. 29, 32. 5 M. 13, 6; und בְּ 4 M. 21, 7: דִּבַּרְנוּ בַיהוָֹה וָבָךְ *wir haben gegen Jehova und dich geredet*, Hiob 19, 18. Ps. 50, 20. 78, 19. דִּבֶּר בְּ steht aber auch für: durch jemanden reden (s. בְּ *B*, 2, *c*, wie בְּיַד) 4 M. 12, 2. 2 Sam. 23, 2. 1 Kön. 22, 28.

Reden steht aufserdem je nach Zusammenhang und Construction *a*) f. zusagen, versprechen, 5 M. 19, 8. Jon. 3, 10, m. d. *Acc.* 5 M. 6, 3, mit עַל der Pers. (s. *litt. g*); im übeln Sinne: drohen 2 M. 32, 14. *b*) befehlen, 1 M. 12, 4. 2 M. 1, 17. 23, 22, ermahnen 1 Sam. 25, 17. *c*) ein Gedicht sprechen f. singen. Richt. 5, 12: *auf! Debora* דַּבְּרִי שִׁיר *sprich ein Lied*. Ps. 18, 1. So im Arab. قال vom Sin-

gen, Dichten, und im Griech. ἔπος Wort und Gedicht. *d)* ein Mädchen anreden d. i. um sie werben, mit לְ Richt. 14, 7, mit בְּ 1 Sam. 25, 39. Vgl. *Pu.* Im Arab. wird ebenso خطب anreden f. freyen gebraucht.

Aufserdem sind noch folgende Formeln zu bemerken: *e)* דִּבֶּר עַל־לֵב פ׳ jem. freundlich zureden, bes. ihn trösten. (Vgl. παραμυθέομαι, eig. anreden, dann trösten, ebenso *alloqui*). 1 M. 34, 3. 50, 21. Ruth 2, 13. 2 Sam. 19, 8. 2 Chr. 30, 22. 32, 6. *f)* דִּבֶּר אֶל־, עַל־לִבּוֹ bey sich reden. 1 M. 24, 45. 1 Sam. 1, 13: מְדַבֶּרֶת עַל־לִבָּהּ *sie sprach in ihrem Herzen.* Auch mit בְּלִבּוֹ, עִם לִבּוֹ Kohel. 1, 16. 2, 15. Ps. 15, 2. *g)* דִּבֶּר טוֹב, טוֹבָה עַל (von Gott gesagt) Gutes aussprechen über jem., verheifsen. 4 Mos. 10, 29. 1 Sam. 25, 30. Jer. 18, 20. דִּבֶּר רָעָה עַל Böses beschliefsen, verhängen über jem. 1 Kön. 22, 23. Jer. 11, 17. 19, 15. 26, 19. 35, 14, mit אֶל 36, 31. Einen etwas verschiedenen Sinn hat es Esth. 7, 9: מָרְדֳּכַי אֲשֶׁר דִּבֶּר־טוֹב עַל־הַמֶּלֶךְ *Mordechai, welcher zum Wohle des Königs geredet hatte* (vgl. 6, 2). *h)* דִּבֶּר טוֹבוֹת אֶת, אֶל־ freundlich mit jem. reden. 2 Kön. 25, 28. Jer. 12, 6; דִּבֶּר שָׁלוֹם עִם friedlich, freundschaftlich reden mit jem. Ps. 28, 3, mit אֶת Jer. 9, 7, mit אֶל־ Heil verkündigen, verheissen. Ps. 85, 9; mit בְּ dass. Ps. 122, 8: אֲדַבְּרָה־נָּא שָׁלוֹם בָּךְ *ich wünsche dir Heil an;* mit לְ Esth. 10, 3: דֹּבֵר שָׁלוֹם לְכָל־זַרְעוֹ *er redete für die Wohlfahrt aller seiner Nachkommen.* Absolut Ps. 35, 20: לֹא שָׁלוֹם יְדַבֵּרוּ *nicht zum Heil reden sie.* *i)* דִּבֶּר מִשְׁפָּט אֶת das (Straf-) Urtheil sprechen über, und: rechten mit jemandem. S. מִשְׁפָּט.

2) Nachstellung, Verderben bereiten (arab. *Conj. II.*, vgl. oben Kal *no.* 4) 1 M. 34, 13. And. blos *verba dabant*, vgl. Hos. 10, 4. Dann geradezu: verderben, vertilgen. 2 Chr. 22, 10 (vgl. אִבֵּד in der Parallelstelle 2 Kön. 11, 1).

Pu. pass. Ps. 87, 3: נִכְבָּדוֹת מְדֻבָּר בָּךְ *Ruhmvolles ist ausgesprochen* (von Gott verhängt) *über dich.* HL. 8, 8: בַּיּוֹם שֶׁיְּדֻבַּר בָּהּ *wenn man zu ihr reden* d. h. um sie werben *wird.* S. *Pi. litt. d.*

Niph. recipr. von *Pi.* unter sich reden Mal. 3, 16, mit בְּ Ez. 33, 30. Ps. 119, 23 und עַל Mal. 3, 13.

Hiph. zu Paaren treiben, unterjochen. Ps. 18, 48: וַיַּדְבֵּר עַמִּים תַּחְתָּי *der die Völker mir unterwarf.* Ps. 47, 4. S. Kal *no.* 2.

Hithpa. nur *Part.* מִדַּבֵּר *colloquens* 2 Sam. 14, 13. Ez. 2, 2.

Derivate: דָּבָר — דִּבְרָה, דְּבוֹרָה, מִדְבָּר, דְּבִיר.

דָּבָר *m.* 1) *Wort,* und zwar eigentlich 2 Kön. 18, 36: *sie antworteten kein Wort.* Jos. 21, 43. 23, 14, dann auch: ein (Ein) Wort f. eine kurze Rede. 1 M. 44, 18. Hiob 4, 2. Spr. 25, 11. Häufiger *collect.* f. Worte, Rede. Hiob 15, 3. Ps. 45, 2. נְבוֹן דָּבָר der Rede kundig 1 Sam. 16, 18. — Plur. דְּבָרִים sowohl f. *Wörter* 1 M. 11, 1 als *Worte, Rede.* 29, 13. 34, 18. 2 M. 4, 28. — Insbes. steht דָּבָר für *a)* Versprechen, Zusage (vgl. τελεῖν ἔπος, unser: sein Wort geben, halten) z. B. 1 Kön. 2, 4. 8, 20. Ps. 33, 4. 56, 5. *b)* Gebot, z. B. דְּבַר־מַלְכוּת ein königliches Gebot. Esth. 1, 19. Jos. 1, 13. 1 Sam. 17, 29: הֲלֹא דָבָר הוּא *war es nicht Befehl?* Jes. 8, 10. 2 M. 34, 28: עֲשֶׂרֶת הַדְּבָרִים *die zehn Gebote, der Decalogus.* *c)* Ausspruch. Kohel. 1, 1: דִּבְרֵי קֹהֶלֶת Aussprüche Koheleth's. Spr. 4, 4. 20. 30, 1. 31, 1; insbes. Ausspruch Gottes, Orakel, Offenbarung. וַיְהִי דְּבַר יְהוָה אֶל *das Wort Gottes erging an jem.* Jer. 1, 4. 11. 2, 1. 13, 8. Ez. 3, 16. 6, 1. 7, 1. 11, 14, mit עַל 1 Chr. 22, 8.

Hiob 4, 12: אֵלַי דָּבָר יְגֻנָּב *ein* (Götter-) *Spruch stahl sich mir zu.* *d)* Wort f. Rath, Vorschlag. 2 Sam. 17, 6. *e)* Nachricht, Gerücht 1 Kön. 10, 6. *f)* Mit folg. Genit.: Worte über etwas, was zu sagen ist von einer Sache. 1 Kön. 9, 15: זֶה דְבַר־הַמַּס *das ist zu sagen von der Frohn.* Hiob 41, 4: *ich will nicht verschweigen דְּבַר גְּבוּרוֹת was zu sagen ist von* seiner *Stärke.* 5 M. 15, 2. 19, 4.

2) *Sache*, Begebenheit, Ding, eig. Sache, von der die Rede ist, vgl. λόγος bey Passow *A*, *no.* 11, ebenso ἔπος und ῥῆμα Wort und Sache, *res* von ῥέω, Sache von sagen, beyde Bedeutungen auch in dem aram. פִּתְגָם, ܡܠܬܐ, מִלָּה, in dem arab. أمر und خطب. Koh. 7, 8: *besser das Ende einer Sache als der Anfang.* 1 Sam. 20, 2. 25, 36. 2 Sam. 3, 13. הַדָּבָר הַזֶּה diese Sache, dieses. 1 M. 20, 10. 21, 11. 26. כָּל־הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה alle diese Dinge, alles dieses 1 M. 20, 8. כַּדָּבָר הַזֶּה 1 M. 18, 25. 32, 20. 44, 7 und כַּדְּבָרִים הָאֵלֶּה 24, 28. 39, 17. 19 wie dieses, so. אַחַר הַדְּבָרִים הָאֵלֶּה hierauf. 1 M. 15, 1. 22, 1. 39, 7. דִּבְרֵי שְׁלֹמֹה die Begebenheiten, Handlungen des Salomo 1 Kön. 11, 41. דִּבְרֵי הַיָּמִים die Begebenheiten der Tage, sofern davon geredet und geschrieben wird, also Tagesgeschichte, Tagebücher, Chronik. 1 Chr. 27, 24. Esth. 6, 1. — Mit folg. Genit. דְּבַר יוֹם das Tägliche, dah. דְּבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ das Tägliche an seinem Tage, für: Tag für Tag. 2 M. 5, 13. 19. 16, 4. 3 M. 23, 37. 1 Kön. 8, 59. Dass. ist בִּדְבַר יוֹם בְּיוֹם 2 Chr. 8, 13, und לִדְבַר יוֹם בְּיוֹמוֹ V. 14. 31, 16. — Im Plur. pleonast. wie das Griech. χρῆμα. 1 Sam. 10, 2: נָטַשׁ אָבִיךָ אֶת־דִּבְרֵי הָאֲתֹנוֹת *dein Vater hat die Eselinnen aus der Acht gelassen*, eig. die Angelegenheit, die Geschichte mit den Eselinnen. Ps. 65, 4: דִּבְרֵי עֲוֹנוֹת גָּבְרוּ מֶנִּי *die Sünden überwältigen mich.* 105, 27. 145, 5.

3) etwas. 1 M. 18, 14: אֵין דָּבָר, לֹא דָבָר nichts. 1 Sam. 20, 21: אֵין דָּבָר *es ist nichts*, näml. zu fürchten. Richt. 18, 7. 28: וְדָבָר אֵין־לָהֶם עִם־אָדָם *und sie hatten nichts zu thun mit* (andern) *Menschen.* כָּל־דָּבָר alles, irgend etwas. 4 M. 31, 23. 5 M. 17, 1. דָּבָר טָמֵא etwas Unreines. 3 M. 5, 2. עֶרְוַת דָּבָר etwas Unanständiges. 5 M. 23, 15. 24, 1, vgl. 2 Kön. 4, 41. 1 Sam. 20, 2. Auch im Plur. דְּבָרִים טוֹבִים etwas Gutes. 2 Chr. 12, 12.

4) Ursache. Jos. 5, 4. Daher: עַל דְּבַר wegen 1 M. 12, 17. 20, 11. 43, 18. עַל דִּבְרֵי dass. 5 M. 4, 21. Jer. 7, 22. 14, 1. Ps. 7, 1. עַל דְּבַר אֲשֶׁר vor Verbis: weil. 5 M. 22, 24. 23, 5. 2 Sam. 13, 22 (vgl. דִּבְרָה *no.* 2).

5) Rechtssache, *causa*, vollst. דְּבַר מִשְׁפָּט (2 Chr. 19, 6). 2 M. 18, 16: כִּי־יִהְיֶה לָהֶם דָּבָר *wenn sie eine Rechtssache haben.* V. 22. 22, 8: עַל־כָּל־דְּבַר־פֶּשַׁע *bey jeder Rechtssache über Veruntreuung.* 24, 14: בַּעַל דְּבָרִים einer, der Rechtshändel hat.

דֶּבֶר *m.* Plur. דְּבָרִים (Hos. 13, 14) Verderben, Tod (s. das Stw. *no.* 4 und *Pi. no.* 3), wie im Arab. دبر, dah. Pest. 2 M. 9, 3. 3 M. 26, 25. 5 M. 28, 21. Die Begriffe: Tod und Pest, werden öfters durch Ein Wort ausgedrückt, s. מָוֶת *no.* 3.

דֹּבֶר s. v. a. מִדְבָּר Trift, wohin das Vieh getrieben wird, s. das Stw. *no.* 2. Micha 2, 12. Jes. 5, 17. (Vgl. das syr. ܕܒܪܐ und ܕܒܪܐ Gefilde, arab. دبر dass.).

דֹּבְרוֹת *pl. f.* Flöſse, vom Treiben oder Getriebenwerden auf dem Wasser 1 Kön. 5, 23.

דִּבְרָה *f. pl.* דִּבְרוֹת Worte, Ausprü-

che, nur 5 M. 33, 3: יִשָּׂא מִדַּבְּרוֹתֶיךָ nach *LXX. Vulg. es* (Israël) *empfängt von deinen* (Jehova's) *Befehlen.* Vgl. מִן *no.* 1. — And. lesen mit andern Vocalen: יִשָּׂא מִדַּבְּרֹתֶךָ *er* (Jehova) *übernimmt deine Leitung*, wo מִדַּבֶּרֶת als *Nomen* für: Leitung genommen wird (von דבר *no.* 2).

דִּבְרָה *f.* 1) Beschaffenheit, Art. Ps. 110, 4: *du bist Priester ewiglich* עַל־דִּבְרָתִי מַלְכִּי־צֶדֶק *nach der Weise Melchisedeks.* (Das ־ִי ist paragogisch, s. Lgb. §. 127, 2). 2) s. v. a. דָּבָר *no.* 4 Ursache. Dah. עַל דִּבְרַת wegen Kohel. 3, 18. 8, 2. עַל דִּבְרַת שֶׁ damit Koh. 7, 14. 3) s. v. a. דָּבָר *no.* 5 Rechtssache. Hiob 5, 8.

דִּבְרָה *chald. f.* Ursache. Dan. 2, 30: עַל דִּבְרַת דִּי damit, daſs.

דָּבַשׁ ungebr. Stw. wahrsch. = *depso* (δεψέω), verw. mit דּוּשׁ (wie חָבַל ,חוּל; חָבַק und חוּק) und לוּשׁ (mit Verwechselung des ד und ל, s. ל) *kneten.* Dah. *N. pr.* יִדְבָּשׁ und

דְּבַשׁ mit *Suff.* דִּבְשִׁי (arab. دِبْس) *m.* Honig (als zähe, teigartige, geknetete Masse, s. das Stw.), insbes. 1) Bienenhonig. 3 M. 2, 11. 1 Sam. 14, 26. 27. 29. 43. Spr. 16, 24. 24, 13 u. s. w. 2) Traubenhonig, Traubensyrup d. h. bis zur Dicke des Syrups eingekochter Most (gr. ἕψημα, lat. *sapa, defrutum*, ital. *musto cotto*), welcher noch heut zu Tage von Palästina, besonders aus der Gegend von Hebron, häufig nach Aegypten verführt wird. 1 M. 43, 11. Ez. 27, 17.

דַּבֶּשֶׁת *f.* 1) Kameelhöcker Jes. 30, 6. (Die bisher ganz dunkele Etymologie ergibt sich wohl aus obiger Bestimmung des Stwortes, so daſs es eig. einen weichen Fettklumpen bezeichnet, dergleichen der Kameelhöcker ist, s. Burckhardt über die Beduinenaraber S. 367 f. Nach einer andern Vermuthung wäre ד׳ eig. Bienenkorb, und der Kameelhöcker von der Aehnlichkeit benannt). 2) Ortsname, nur Jos. 19, 11.

דָּג *m.* Fisch. Jon. 2, 1. 11. Plur. דָּגִים *cstr.* דְּגֵי 1 M. 9, 2. 4 M. 11, 22. 1 Kön. 5, 13. Das Stw. ist דָּגָה, und ein *Verbum denom.* דּוּג fischen. Die Form דָּאג s. oben.

דָּגָה *cstr.* דְּגַת *fem.* des vor. dass. 5 M. 4, 18. Jon. 2, 2, sonst *collective*, wie סוּסָה, 2 M. 7, 18. 21. 4 M. 11, 5.

דָּגָה 1) eig. decken (wie das arab. دجا, vgl. die verw. Stww. دجّ, دجل, دجم, دجن auch دجّ, welche alle die Grdbdtg des Deckens, Dachens haben, im Hebr. דָּגַל, דָּגַר, in den abendländischen Sprachen *tego, τέγος, στέγω*). Uebergetragen 2) auf (alles bedeckende) Menge, Vermehrung, vgl. جنان, طبن groſse Menge von جنّ, طبن decken. So 1 M. 48, 16 f. sich vermehren, vervielfältigen. Davon דָּג, דָּגָה Fisch (von der ungemeinen Vermehrung benannt, vgl. נוּן) und דָּגוֹן, wahrsch. דָּגָן.

דָּגוֹן *m. N. pr.* (groſser Fisch, vgl. Lgb. S. 513. 514) Dagon, eine Gottheit der Philistäer zu Asdod, welche nach 1 Sam. 5, 4 Kopf und Hände von einem Menschen, den Rumpf von einem Fische hatte. Aehnlich hatte die zu Ascalon verehrte Derceto (ܕܪܓܬܐ wohl für ܕܓܬܐ Fisch, mit eingeschobenem ר, s. diesen Buchst.) nach Diod. 2, 4 das Gesicht eines Weibes, alles übrige vom Fische. (Vgl. über die Fischgottheiten an jener Küste *Creuzer's* Symbolik Th. 2. §. 12, *de Wette's* Archäologie §. 232).

דָּגַל 1) s. v. a. das arab. دجل bedecken, überziehen [dah. täuschen, betrügen, wie im Aram., vgl. בגד], wovon דֶּגֶל Fahne, Panier.

2) *Part. pass.* דָּגוּל (*denom.* von דֶּגֶל, wie *insignis*, von *signum*), ausgezeichnet, hervorragend. HL. 5, 11. Ps. 20, 6: בְּשֵׁם אֱלֹהֵינוּ נִדְגֹּל *zu Ehren unseres Gottes wollen wir Fahnen tragen* od. *Paniere errichten. LXX.* μεγαλυνθησόμεθα (nach der Lesart נגדל).

Niph. denom. von דֶּגֶל mit Fahnen, Panieren versehen seyn. HL. 6, 4. 10: אֲיֻמָּה כַּנִּדְגָּלוֹת *furchtbar, wie die Gepanierten*, wahrsch. Epitheton *poët.* für: Heerschaaren od. Kriegslager. (*Symm.* ὡς τάγματα παρεμβολῶν). Sinn: siegreich und alles erobernd, in der Liebe. Vgl. ein ähnliches Bild vom Heere 2, 3, und dass. bey arab. Dichtern sehr häufig.

דֶּגֶל mit *Suff.* דִּגְלוֹ Plur. דְּגָלִים *cstr.* דִּגְלֵי *m.* Fahne, Panier, und zwar ein gröſseres, dergleichen in der Wüste je 4 Stämmen vorangetragen wurde; die einzelnen Stämme hatten kleinere Feldzeichen, אֹתוֹת. 4 M. 1, 52. 2, 2. 3. 10. 18. 25. 10, 14 ff. HL. 2, 4: וְדִגְלוֹ עָלַי אַהֲבָה *und sein Panier über mir ist Liebe.*

דָּגָן *cstr.* דְּגַן *m.* Getreide 1 M. 27, 28. 37. 4 M. 18, 27, dah. Brot Klagel. 2, 12. Stw. wahrsch. דָּגָה *no.* 2, nach der Form נָדָן von נָדָה.

דָּגַר von der Vogelmutter: über den Eyern oder Jungen brüten, *Vulg. fovere*, eig. wohl: decken (verw. mit דָּגָה w. m. n.). (Im Chald. dass.). Jer. 17, 11: קֹרֵא דָגַר וְלֹא יָלָד *das Rebhuhn brütet und hat nicht gelegt* (näml. Eyer), (so) *wer Reichthum erwirbt, und nicht mit Recht. LXX.* πέρδιξ συνήγαγεν ἃ οὐκ ἔτεκεν. Jes. 34, 15.

דַּד s. v. a. שַׁד, תַּד weibliche Brust. Nur im Dual *cstr.* דַּדֵּי Ez. 23, 3. 8. 21. Spr. 5, 19.

דָּדָה langsam gehen. (Im Chald. und Talmud. דַּדָּה langsam führen, z. B. ein Kind).

Nur *Hithpa.* הִדַּדָּה (für הִתְדַּדָּה) dass. Jes. 38, 15: אֶדַּדֶּה כָל־שְׁנוֹתַי *langsam* (d. h. in Demuth, vgl. הִלֵּךְ אַט 1 Kön. 21, 27) *wandeln will ich alle meine Lebensjahre*, d. h. nie mich stolz meines Glücks überheben, gleichsam die Trauerkleider nie wieder ausziehen. Dah. von der feyerlichen Langsamkeit eines Festgepränges. Ps. 42, 5: אֶדַּדֵּם עַד בֵּית אֱלֹהִים (als) *ich ihnen* (= für sie, als ihr Führer, ־ם als Dativ zu nehmen) *einherzog zum Hause Gottes.* Denselben Sinn gäbe noch leichter die Punctation: אֲדַדֵּם *als ich sie führte.*

דְּדָן mit dem *He locale* דְּדָנָה Ezech. 25, 23 *N. pr.* 1) Volk und Gegend vom Stamme der Kuschiten, zunächst von Regma (רַעְמָה) stammend 1 M. 10, 7. Ezech. 27, 15, wahrsch., wie Regma, am oder im persischen Meerbusen zu suchen, viell. die Insel *Daden* (داذن) im persischen Meerbusen. 2) Volk und Gegend im nördlichen Arabien Jer. 25, 23. 49, 8. Ezech. 25, 13 (neben idumäischen Ortschaften), vom Stamme des Abraham und der Ketura 1 M. 25, 3, von Handel lebend Jes. 21, 13. — *N. gent. pl.* דְּדָנִים Jes. a. a. O.

דֹּדָנִים *m. pl.* 1 M. 10, 4 Name eines den Hebräern westlich gelegenen Volkes, welches von Javan d. i. den Griechen abgeleitet wird. Wenn diese Lesart richtig ist, so bietet sich kaum etwas anderes zur Vergleichung, als die Stadt *Dodona* in Epirus. Allein der Sam. T., die *LXX.* und der hebr. Text 1 Chr. 1, 7 lesen רֹדָנִים, und diese Lesart hat mehr innere Wahrscheinlichkeit wegen der Verbindung mit כִּתִּים. S. unten רֹדָנִים.

דְּהַב *m. chald. st. emphat.* דַּהֲבָא Gold, s. v. a. das hebr. זָהָב. Dan. 2, 32. 3, 1. 5. 7.
Derivat: מַדְהֵבָה.

דַּהֲיֵא nach dem Chethibh דַּהֲוָא *m. pl.* chald. *N. pr.* eines Volks, aus welchem Colonisten nach Samarien geführt wurden Esra 4, 9, höchst wahrsch. der persische Stamm der *Δάοι* (Herod. 1, 125), *Dahae* (wahrsch. Dorfbewohner von dem pers. دہ, *deh*, *dih* Dorf), jetzt *Dahistan*, im Osten des caspischen Meeres.

דָּהַם in Kal ungebr. wahrsch. verstummen, stumm seyn, wie בָּהַם, dann auf starres Erstaunen übergetragen. Im Arab. ist دهم jemanden plötzlich überfallen, z. B. vom Unglück, der Nacht, eig. stumm und starr machen vor Entsetzen, دهيم plötzliches Unglück.
Niph. part. stupefactus, attonitus. Jer. 14, 9.

דָּהַר s. v. a. דּוּר sich im Kreise bewegen. Dah. 1) jagen (vom Rosse und Reiter) eig. wohl im Kreise jagen, wie beym Zureiten der Pferde. Nah. 3, 2: סוּס דֹּהֵר *das jagende Roſs.* Davon דַּהֲרָה.
2) lange dauern.
Derivat: תִּדְהָר.

דַּהֲרָה *f.* das Jagen. Richt. 5, 22: *da stampften die Hufe des Rosses* מִדַּהֲרוֹת דַּהֲרוֹת אַבִּירָיו *von dem Jagen, dem Jagen seiner Helden,* seiner Reiter. (S. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 97. *Michaëlis Supplem.* S. 401).

דּוֹב s. v. a. דֹּב Bär w. m. n.

דּוּב s. v. a. דָּאַב schmachten, verschmachten. (Arab. ذاب dass., syr. ܕܳܒ zerflieſsen, zerschmelzen).
Hiph. causat. 3 M. 26, 16.
Derivat: דִּיבוֹן *N. pr.*

דּוּג und **דִּיג** *denom.* von דָּג: fischen. Jer. 16, 16: וְדִיגוּם *und sie werden sie fischen.*
Derivate: דַּיָּג und דַּוָּג, דּוּגָה.

דַּוָּג *m.* Fischer. Ez. 47, 10 und Jer. 16, 16 im Chethibh.

דּוּגָה *f.* Fischerey. סִירוֹת דּוּגָה Fischerhaken. Am. 4, 2: *man schleppt euch fort an Haken* וְאַחֲרִיתְכֶן בְּסִירוֹת דּוּגָה *und eure Kinder an Fischerhaken.* Das Bild ist von Thieren hergenommen, denen man Haken und Ringe zur Bändigung in die Nase legte. Vgl. Jes. 37, 29: *ich lege meinen Ring in deine Nase — und führe dich zurück, woher du gekommen bist.* Weshalb sie Fischerhaken heiſsen, sieht man aus Ez. 29, 4. Hiob 40, 26, vgl. Oedmanns verm. Sammlungen aus der Naturkunde VI, 51, weil man nämlich gefangene gröſsere Fische an Nasenhaken wieder ins Wasser hing.

דּוּד ungebr. Stw. verw. mit זוּד, זִיד. 1) bewegt, beunruhigt seyn, aufkochen. (Syr. *Pa.* ܕܰܘܶܕ beunruhigen, in Bewegung setzen). Davon דּוּד Kochtopf, syr. ܕܘܕܐ Kessel; dann auch von andern Gefäſsen z. B. Körben. 2) lieben s. v. a. יָדַד, ودّ. Davon דּוֹד Liebe, Geliebter, דּוּדָאִים, auch kommt der Stamm in vielen *Nomm. pr.* von Personen vor, als דָּוִד (Geliebter), אֶלְדָּד (den Gott liebt), דּוֹדוֹ u. s. w.

דּוֹד mit *Suff.* auch *defect.* דֹּדִי, דֹּדְךָ *m.* 1) Liebe, nur im Plur. דּוֹדִים (eig. Liebkosungen) HL. 1, 2. 4. 4, 10. Ez. 16, 8. 23, 17: מִשְׁכַּב דֹּדִים *das Lager der Liebe.* Spr. 7, 18: לְכָה נִרְוֶה דֹדִים *wohlan wir wollen uns berauschen in Liebe.* 2) Geliebter. (Die Form des *Abstracti* ist aufs *Concretum* überge-

tragen, wie gerade in solchen Fällen gern geschieht, z. B. حِبٌّ und حُبٌّ Liebe und Geliebter, Freund, מוֹדַעַת Bekanntschaft und Bekannter, im Deutschen: meine erste Liebe, Bekanntschaft f. Geliebte, Bekannte, engl. *a relation of mine* ein Verwandter von mir). HL. 1, 13. 14. 16. 2, 3. 8. 9. 10. 16. 17 ff. 3) Freund überh. Jes. 5, 1, dann 4) Verwandter, und insbes. Vatersbruder, Oheim von väterlicher Seite, syr. ܕܕܐ. 3 M. 10, 4. 20, 20. 1 Sam. 10, 14. 15. 16. Esth. 2, 15. Jer. 32, 7. 8. 9; V. 12 aber scheint es für בֶּן דּוֹד zu stehen. (Die Begriffe Freund und Verwandter fließen, wie im Deutschen, auch im semitischen Sprachgebrauche in einander, und namentlich der Oheim wird auch im Chald. vorzugsweise Freund genannt, חֲבִיבָא s. v. a. חֲבִיבָא Geliebter, vgl. חֲבִיבְתָּא die Geliebte und Schwiegermutter, lat. *amita* f. *amata*).

דּוּד *m.* 1) Topf, von דּוּד *no.* 1. Hiob 41, 11. 1 Sam. 2, 14. Plur. דְּוָדִים 2 Chr. 35, 13. (Syr. ܕܘܕܐ grofser Topf; ܕܘܕܐ Kessel; samar. דודיה Töpfe). 2) Korb. Jerem. 24, 2; Lastkorb Ps. 81, 7. Plur. דּוּדִים 2 Kön. 10, 7.

דָּוִד, nach späterer Orthographie der Chronik, des Esra, Nehemia, Zacharia (seltener in älteren Büchern z. B. Hos. 3, 5) דָּוִיד *N. pr.* (Geliebter, Part. pass. Kal von דּוּד, mit *Waw mobile*, wie in dem syr. *Pa.* ܕܘܕ) *David*, der Sohn Isai's, zweyter König von Israël. 1 Sam. 16 ff. 2 Sam. 1 Chron. 12—30. Für den Messias, den *Sohn Davids* steht es Ezech. 34, 23. 24. 37, 24. עִיר דָּוִד die Davidsstadt, Zion 1 Kön. 3, 1. 8, 1. 9, 24. בֵּית דָּוִד das Haus Davids, die königliche Familie des Reiches Juda. Jes. 7, 2. 13. Jer. 21, 12.

דּוֹדָה *fem.* des vor. Tante, und zwar *a*) Vatersschwester, *amita* 2 M. 6, 20, *b*) des Vatersbruders Weib 3 M. 18, 14. 20, 20.

דּוּדַי nur Plur. דּוּדָאִים (eig. *Adj.* mit chald. Endung vom Stw. דּוּד) 1) eig. *coctorius*, *olla coctoria*, Kochtopf, dann Korb, wie das *Nomen* דּוּד *no.* 2. Jer. 24, 1. — 2) *amatorius* (vom Stw. *no.* 2), *pl. poma amatoria*, Liebesäpfel 1 M. 30, 14 ff., das sind die Aepfelchen der Mandragora, Alraune (*Atropa Mandragora Linn.*), eines Krauts vom Geschlecht der Belladonna, mit einer rübenförmigen Wurzel, weifsen und röthlichen starkriechenden (HL. 7, 14) Blüthen und gelben ebenfalls duftenden Aepfelchen, die vom May bis gegen den Julius reifen, und denen der Aberglaube des Morgenlandes noch heut zu Tage eine Wirksamkeit in *rebus venereis* zuschreibt. S. Dioscorides 4, 76. Schulze's Leitungen des Höchsten Th. 5. S. 197. Herbelot's *Bibliothèque orientale*. S. 17. *LXX.* *μῆλα μανδραγορῶν*. *Chald.* יַבְרוּחִין dass. vgl. das arab. يَبْرُوح. Diese älteste von der Etymologie bestätigte Erklärung der *Dudaim* ist zugleich die allein wahrscheinliche. Andere Vermuthungen geben *Celsius Hierobot. T. I.* S. 1 ff. (wogegen *Michaëlis Supplem.* S. 410 ff. Oedmann verm. Sammlungen aus der Naturkunde H. 5. S. 94 ff.) und Faber in Rosenm. Morgenland zu d. St.

דָּוָה 1) ungesund, siech, krank seyn. (Im Arab. دَوِيَ, auch دَآءَ für دَوَأَ dass.). Insbesondere von der Kränklichkeit der Weiber bey der monatlichen Reinigung. 3 M. 12, 2: נִדַּת דְּוֹתָהּ *die Unreinigkeit ihrer Reinigung*. Umgekehrt steht

die Phrase 15, 33. 2) traurig seyn. Vgl. דָּוָה *no.* 2. 3. (Im Syr. ܕܘܳܐ trauern, unglücklich seyn. *Aph.* betrüben, unglücklich machen. ܕܘܝܳܐ unglücklich, elend. ܕܘܳܝܳܐ Unglück, Elend).

Derivate: דָּוֶה, דְּוַי, דַּוָּי, מַדְוֶה.

דָּוֶה *Adj.* 1) schwächlich, von Weibern, die an den *menstruis* leiden. 3 M. 15, 33: דָּוָה בְּנִדָּתָהּ *welche siech ist an ihrer Unreinigkeit,* ohne Zusatz 20, 18. — *Fem.* דָּוָה Jes. 30, 22 ein mit dieser Unreinigkeit besudeltes Kleid, oder etwas dergl. 2) krank (vom Herzen) d. i. traurig. Klagel. 5, 17. 3) unglücklich, elend. Klagel. 1, 13.

דּוּחַ in Kal ungebr., verw. mit דָּחָה, נָדַח stofsen, verstofsen. (Im Arab. ist دَاحَ schlecht, verworfen seyn. *VI.* von sich werfen, wegwerfen).

Hiph. הֵדִיחַ 1) vertreiben, verstofsen. Jer. 51, 34. 2) abwaschen, reinigen, von dem Reinigen des Altars 2 Chron. 4, 6. Ez. 40, 38, vom Abwaschen der Blutschuld. Jes. 4, 4.

דְּוַי *m.* (Stw. דָּוָה, nach der Form קְטַל) 1) Krankheit. Ps. 41, 4: עֶרֶשׂ דְּוָי das Siechbett. 2) Unreinigkeit, Ekeles. Hiob 6, 6: *isset man das Ungesalzene, oder ist Geschmack in der Kohlbrühe?* V. 7: *ich mag es nicht berühren* הֵמָּה כִּדְוֵי לַחְמִי und *dieses ist wie meine ekele Speise* (eig. *wie das Ekele meiner Speise*) d. i. mein unerträgliches Leiden, welches ich zu geniefsen habe, vgl. essen, kosten f. dieses oder jenes Schicksal erfahren, als אָכַל בַּטּוֹבָה Hiob 21, 25, *γεύεσθαι θανάτου*, pers. غم خوردن Sorgen essen. And. nehmen fälschlich כִּדְוֵי hier für s. v. a. כְּדֵי wie.

דַּוָּי *m.* sehr siech, krank (v. Herzen). Jes. 1, 5. Jer. 8, 18. Klagel. 1, 22. Vom Stw. דָּוָה, nach der Form קַטָּל.

דָּוִיד s. דָּוִד.

דּוּךְ s. v. a. דָּכַךְ zerstofsen, klein stofsen. 4 M. 11, 8. (Arab. دَاكَ dass.). Davon מְדֹכָה Mörser.

דּוּכִיפַת *f.* 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18 ein unreiner Vogel, nach den *LXX. Vulg.* und dem Araber: Wiedehopf, nach dem Targ. Berghahn, was sich aus דּוּ, ذو Herr, Besitzer, und כֵּיפַת Felsen, also: Felsenbewohner, bestätigen liefse. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 346.

דּוּם ungebr. Stw. s. v. a. דָּמַם *no.* 1. schweigen. Davon die folgenden drey Derivate.

דּוּמָה *f.* 1) Stillschweigen, dann dicht. das stille Land, Todtenreich. Ps. 94, 17. 115, 17. 2) Eigenname eines ismaëlitischen Stammes in Arabien. 1 M. 25, 14. Jes. 21, 11. Auch neuere Geographen nennen einen Ort *Dumah* und *Dumathalgandel* (das felsige Duma) an den Grenzen von Syrien und Arabien in einem felsigen Thale. S. Michaëlis *Supplem.* S. 419. Niebuhr's Arabien S. 344. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

דּוּמִיָּה *f.* 1) eig. *fem.* des ungebr. *Adj.* דּוּמִי schweigend, und so wahrscheinlich Ps. 62, 2: אַךְ אֶל־אֱלֹהִים דּוּמִיָּה נַפְשִׁי *dem Herrn schweiget meine Seele* d. i. vertrauet sie schweigend. Dann 2) *subst.* Stillschweigen, und *adv.* schweigend. Ps. 39, 3. Insbesond. stille Ergebung in Gott, Vertrauen auf ihn. Ps. 65, 2: לְךָ דֻמִיָּה תְהִלָּה *dir* (gebührt) *Vertrauen, Lobgesang.* 3) Ruhe (Nachlass des Schmerzes) Ps. 22, 3.

דּוּמָם 1) *subst.* Stillschweigen, Stummheit. אֶבֶן דּוּמָם der stumme, starre Stein Hab. 2, 19. 2) still, stumm. Jes. 47, 5: שְׁבִי דוּמָם *sitze still;*

vertrauensvoll, mit Ergebenheit in Gott. Klagel. 3, 26.

דּוּמֶשֶׂק *N. pr.* 2 Kön. 16, 10 seltene, aber auch im Syrischen vorhandene Form für דַּמֶּשֶׂק oder דַּרְמֶשֶׂק Damascus.

דּוּן oder **דִּין** wahrsch. s. v. a. دون *med. Waw* niedrig seyn (verw. mit אָדַן), wovon דִּין (welches sich an *Hiph.* הֵדִין anschlieſst) sich unterwerfen, beherrschen, richten. So wahrscheinlich in der schwierigen Stelle 1 M. 6, 3: לֹא־יָדוֹן רוּחִי בָאָדָם לְעֹלָם *nicht für immer soll mein Geist* (die höhere, göttliche Natur) *in dem Menschen erniedrigt werden*, d. i. die Menschen sollen nicht für immer der höheren, göttlichen Natur theilhaftig bleiben, die ihnen inwohnte. Die *LXX* geben יָדוֹן *καταμείνῃ*. *Vulg. permanebit. Syr. Arab. habitabit* (als ob ידון = ילון wäre). And. (denen ich früher folgte), nehmen יָדוֹן = יָדִין: *nicht für immer soll mein Geist in dem Menschen herrschen*, weniger passend in jenen Zusammenhang.

Derivate: אָדוֹן, *N. pr.* יָדוֹן, und

דּוֹן Hiob 19, 29 im Keri s. v. a. דִּין im Chethibh: Gericht.

דּוֹנַג und **דּוֹנָג** *m.* Wachs, vom Schmelzen, s. das Stw. דָּנַג. Ps. 68, 3. 97, 5. Micha 1, 4.

דּוּץ s. v. a. das syr. ܕܨ, arab. داص *med. Waw* und *Je* tanzen, hüpfen. (Das Stw. דוץ ist aber zusgz. aus דָּנַץ, nach der Analogie von עָנַק, עִיק; הִלֵּךְ, הִיךְ, und dasselbe verw. mit unserem *Tanzen, to dance*, slav. *tanicc*, s. Adelung IV, 530. 31). Hiob 41, 14: וּלְפָנָיו תָּדוּץ דְּאָבָה *und vor ihm her tanzet Angst.*

דּוּק ungebr. Stw. im Chald. und Syr. sich umsehen, ausschauen, Acht geben, *speculari*. Davon דָּיֵק.

דּוּק chald. s. v. a. דָּקַק aber *intrans.* zermalmt werden. Plur. דָּקוּ Dan. 2, 35.

דּוּר 1) wie das arab. دار kreisen, sich im Kreise bewegen, verw. mit דָּהַר, דָּרַר, טוּר, תּוּר, desgl. זוּר, שׁוּר, סוּר, welche alle die Grund-Bdtg des Umkreisens, oder auch des Umgebens, sich Wendens (dah. Einkehrens) haben. Derivate: דּוֹר *no.* 1, דּוּר und מְדוּרָה.

2) wohnen, wie im Chald. Ps. 84, 11, wahrsch. eig. einkehren, welches sich an: sich wenden, ablenken vom Wege anschlieſst, vgl. אָוָה, גּוּר, זוּר.

Derivat: דּוֹר *no.* 2.

דּוּר chald. wohnen. Dan. 4, 9. 18. Part. דָּאְרִין, im Keri דָּיְרִין Dan. 2, 38. 3, 31. 6, 26.

Derivate: מְדוֹר, מְדָר, תְּדִירָא.

דּוּר *m.* 1) Kreis (arab. دَوْر) Jes. 29, 3: כַּדּוּר *wie im Kreise*, ringsum. 2) Ball. Jes. 22, 18. 3) runder Stoſs aufgethürmten Holzes zum Verbrennen, hier von Knochen. Ez. 24, 5 (vgl. מְדוּרָה V. 9).

דּוֹר und **דֹּר** *m.* 1) Geschlecht, Menschenalter, Generation. (Stw. דּוּר vom Kreisen, wie *periodus* und im Arab. تارة Zeit, von تار herumgehen. Den Begriff des hebr. דּוֹר hat aber im Arab. دَهْر Zeit, Jahrhundert, auch: Ewigkeit. S. die Analogien unter ה 1. 5 M. 23, 3. 4. 9: דּוֹר שְׁלִישִׁי, עֲשִׂירִי *das dritte, zehnte Geschlecht.* Hiob 42, 16. Richt. 2, 10: דּוֹר אַחֵר *ein anderes Geschlecht.* 4 M. 32, 13: עַד־תֹּם כָּל־הַדּוֹר *bis das ganze Geschlecht aufgerieben ist.* דֹּר וָדֹר Geschlecht und Geschlecht, von Geschlecht zu Geschlecht, für und für. Ps. 61, 7. Joël 2, 2: עַד־שְׁנֵי דֹּר וָדֹר *bis in die Jahre der fernsten Geschlechter.* Ps. 45, 18: בְּכָל־דֹּר וָדֹר *in allen künftigen Geschlechtern.* 145, 13. Auch von der Vergangenheit. 5 M. 32, 7: שְׁנוֹת דֹּר וָדֹר *die Jahre vergangener Geschlechter.* Jes. 58, 12.

60, 15. Dass. ist לְדֹר דֹּר 2 M. 3, 15. Joël 4, 20. לְדֹר וָדֹר Ps. 10, 6. 33, 11. 49, 12. עַד דֹּר וָדֹר Ps. 100, 5. Jes. 13, 20. מִדֹּר דֹּר 2 M. 17, 16. Insbes. *a*) mit dem Genit. und *Suff.* das Zeitalter d. i. die Zeitgenossen jemandes. Jes. 53, 8. 1 M. 6, 9: תָּמִים הָיָה בְּדֹרֹתָיו *untadelhaft war er* (Noah) *zu seiner Zeit* d. i. unter seinen Zeitgenossen. *b*) Menschengeschlecht, Menschenklasse, theils im guten Sinne Ps. 14, 5. 24, 6. 73, 15. 112, 2 theils im übeln (wie unser Race) 5 M. 32, 5: דּוֹר עִקֵּשׁ וּפְתַלְתֹּל *ein verkehrtes und falsches Geschlecht.* V. 20. Jer. 7, 29: דֹּר עֶבְרָתוֹ *ein Geschlecht, das seinen Zorn auf sich geladen hat.* — In der Patriarchenzeit scheint man das Menschenalter zu 100 Jahren angenommen zu haben (welche Ansicht auch bey den Römern zum Grunde liegt, wenn *seculum* urspr. Menschenalter bedeutete, s. *Censorin. de die natali, cap.* 17). Dah. 1 M. 15, 16 *im vierten Geschlecht werden sie hieher zurückkehren,* welches V. 13 und 2 M. 12, 40 durch 4 Jahrhunderte bestimmt wird. S. dagegen Hiob 42, 16, wo das Menschenalter, wie bey uns, nur auf 30—40 Jahre gerechnet ist.

2) Wohnung (wie das arab. دَار). Jes. 38, 12. Ps. 49, 20: דּוֹר אֲבוֹתָיו *die Wohnung seiner Väter* d. h. das Grab. (S. das Verbum דּוּר *no.* 2).

Plur. דּוֹרִים und דֹּרוֹת (beyde *masc.* vgl. Hiob 42, 16) aber verschieden gebraucht: das erste nur in der Phrase דּוֹר דּוֹרִים *secula seculorum* für: Ewigkeit Ps. 72, 5. 102, 25. Jes. 51, 8, auſserdem beständig mit der Endung וֹת. Dieser Plural steht dann häufig für: die (künftigen) Geschlechter, Nachkommen. 3 M. 23, 43: לְמַעַן יֵדְעוּ דֹרֹתֵיכֶם *damit eure künftigen Geschlechter erfahren.* 22, 3. 4 M. 9, 10: לָכֶם אוֹ לְדֹרֹתֵיכֶם *euch oder euren Nachkommen.* 15, 14. Aeuſserst häufig in der legislatorischen Formel: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתֵיכֶם *ein ewiges Gesetz für eure künftigen Geschlechter.* 3 M. 3, 17. 23, 14. 31. 41 und ähnlich 1 M. 17, 7. 9. 12. 2 M. 12, 14. 17. 16, 32. 33.

דּוֹר oder דְּאֹר (Wohnung) Jos. 17, 11 und נָפַת דּוֹר, נְפוֹת דּוֹר (Höhe, Höhen der Wohnung) Jos. 11, 2. 12, 23. 1 Kön. 4, 11. *N. pr.* einer Stadt mit einem Hafen, unweit des Berges Carmel. 1 Macc. 15, 11 ff. kommt sie unter dem Namen *Δωρᾶ* wieder vor.

דּוּרָא chald. *N. pr.* einer Ebene in Babylonien. Dan. 3, 1. Nach Polybius (5, 48), vgl. *Isidor. Characensis p.* 4 wäre sie in Mesopotamien am Ausflusse des *Chaboras* zu suchen. S. *Miscellan. Lips. nova T. V.* S. 274.

דּוּשׁ, דּוֹשׁ (Micha 4, 13), und **דִּישׁ** (5 Mos. 25, 4) 1) zertreten (verw. mit דָּרַשׁ, דָּבַשׁ, und aus diesen härtern Stämmen erweicht, desgl. mit דּוּץ) Hiob 39, 15. Hab. 3, 12, insbes. die Feinde niedertreten, zermalmen. Micha 4, 13. 2) das Getreide austreten (vom Stiere), daher dreschen. (Vgl. die Art. מוֹרַג, חָרוּץ). Jer. 50, 11: עֶגְלָה דָשָׁא *eine dreschende junge Kuh.* Hos. 10, 11. Auch von den Personen, die den dreschenden Stier führen. 1 Chr. 21, 20: וְאָרְנָן דָּשׁ חִטִּים *und Ornan drasch Weizen.* 3) von der grausamen Todesart, die die Hebräer zuweilen an Gefangenen übten, indem sie den mit eisernen Zacken versehenen Dreschschlitten über sie hinzogen. Amos 1, 3. (Im Arab. ist دَاسَ, im Syr. ܕܳܫ dass. Vgl. אָדַשׁ).

Niph. inf. cstr. הִדּוֹשׁ *pass.* von *no.* 1. Jes. 25, 10.

Hoph. pass. von *no.* 2. Jes. 28, 27.

Derivate: דַּיִשׁ, דִּישׁוֹן, מְדוּשָׁה.

דּוּשׁ chald. mit Füſsen treten. Dan. 7, 23.

דָּחָה stoſsen, umstoſsen. (Im Arab., Syr. und Chald. dass., im Arab. auch vom Beyschlaf gebraucht, vgl. דַּחֲוָה. Der Grundbegriff: stoſsen, anstoſsen, antreiben, drängen, findet sich in einer langen Reihe von Formen, welche die Sylbe דח zur Wurzel haben, als דּוּחַ, דָּחַח, דָּחָה, דָּחַף, דָּחַק und נָדַח, vgl. auch دحب, دحم, دحر und דָּחַס, زحف, denen nach Laut und Bedeutung sich auch die Stammwörter דּוּךְ, דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ und דּוּק, דָּקַק zerstoſsen, zermalmen anschlieſsen). Ps. 35, 5. 118, 13: דָּחֹה דְחִיתַנִי לִנְפֹּל *du stieſsest mich, daſs ich fiel.* 140, 5. Ps. 62, 4: גָּדֵר הַדְּחוּיָה *eine umgestoſsene Mauer.*

Niph. pass. von Kal. Spr. 14, 32, vgl. Jer. 23, 12, wo יִדַּחוּ eigentlich die Form von דחח entlehnt. Aber die Form נִדְחֵי Jes. 11, 12. 56, 8 steht für נִדְּחֵי, von נָדַח.

Pu. pass. von Kal Ps. 36, 13.

Derivate: דְּחִי, מִדְחֶה und

דַּחֲוָה *f. pl.* דַּחֲוָן chald. Beyschläferin. (Stw. דָּחָה, arab. دحا und دحا *subegit feminam*). Dan. 6, 19: וְדַחֲוָן לָא־הַנְעֵל קָדָמוֹהִי *und Beyschläferinnen lieſs er nicht zu sich hereinführen.* Theodot. und der Syrer: Speisen. Besser die hebr. Ausleger: *instrumenta pulsatilia.*

דָּחַח zweif. Stw. s. v. a. דָּחָה. Die Form יִדַּחוּ Jer. 23, 12 ist eigentlich hiervon abzuleiten, wenn man nicht יִדָּחוּ schreiben will.

דְּחִי in *Pausa* דֶּחִי *m.* das Umstoſsen oder vielmehr Umstürzen, der Umsturz. Ps. 56, 14. 116, 8. Stw. דָּחָה.

דְּחַל chald. sich fürchten. (Syr. dass. Die Grdbdtg erhellt aus dem hebr. זָחַל schleichen, näml. eig. furchtsam heranschleichen, vgl. im Arab. دحل eig. sich davonschleichen, dah. entfliehen). Mit מִן קֳדָם vor jemandem. Dan. 5, 19. Part. *pass.* דְּחִיל fürchterlich. Dan. 2, 31. 7, 7.

Pa. דַּחֵל schrecken, Dan. 4, 2.

דחן ungebr. Stw. Arab. دخن rauchen, dann auch von dunkler, räucheriger Farbe, daher wahrsch.

דֹּחַן *m.* arab. دُخْن Ez. 4, 9, *Holcus*, Meerhirsen (*holcus dochna Linn.*) eine Getreideart, wovon mehrere Gattungen in Italien, Syrien und Aegypten gebaut, und theils grün als Futtergras, theils nach der Reife der Körner zu Brot, Brey und Stärke gebraucht werden, von der dunkeln Farbe benannt, wie das griech. μελίνη Hirsen. Vgl. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde Th. 5, S. 92 der deutschen Uebers.

דָּחַף antreiben, verw. mit דָּחָה w. m. s. Part. דָּחוּף *concitatus*, eilend. Esth. 3, 15. 8, 14.

Niph. נִדְחַף sich antreiben, eilen. 2 Chr. 26, 20. Esth. 6, 12.

Derivat: מַדְחֵפוֹת.

דָּחַק drängen, drücken. Joël 2, 8. Part. דֹּחֵק Bedrücker, Bedränger (eines Volkes). Richt. 2, 18. (Die Bedeutung ist im Aram. häufiger; im Arab. ist دحق zurückdrängen, stoſsen, verwerfen. Es gehört zu der u. d. W. דָּחָה erläuterten Wörterfamilie).

דַּי *cstr.* דֵּי, mit *Suff.* דַּיִּי 1) *Subst.* Menge, Genüge, Bedarf, und dann *Adv.* genug. (Die Form ist wie von einem Verbo דָּיַי = דָּיָה gebildet, nach der Analogie von חַי, حَيّ von حَيِيَ, wiewohl sich ein solches in keinem Dialekte findet. Nach Simonis hatte es die Bedeutung von

أدى viel seyn). Malach. 3, 10. Esth. 1, 18: וּכְדַי בִּזָּיוֹן וָקָצֶף *und Verachtung und Zank genug* (wird es geben). Mit dem Genit. der Pers. od. Sache, wofür od. wozu etwas genügt. Spr. 25, 16: דַּיֶּךָּ *was dir genug ist*. 2 M. 36, 7: דַּיָּם *hinreichend für sie*. Obad. 5. Jer. 49, 9. 3 M. 5, 7: דֵּי שֶׂה *soviel als zu einem Schaafe hinreicht*. 12, 8. 25, 26: כְּדֵי גְאֻלָּתוֹ *soviel zu seiner Auslösung hinreicht*. Neh. 5, 8: כְּדֵי בָנוּ *soviel an uns war*, nach Kräften. Seltener steht im Genit. das, woran genug ist. Spr. 27, 27: דֵּי חֲלֵב עִזִּים *genug der Ziegenmilch*.

2) Mit Präpp. *a*) כְּדֵי eig. nach der Menge, nach Maaſsgabe. Richt. 6, 5: כְּדֵי אַרְבֶּה *nach der Menge der Heuschrecken* = soviel als die Heuschrecken. 5 M. 25, 2: כְּדֵי רִשְׁעָתוֹ *nach Maaſsgabe seines Verbrechens*. *b*) מִדֵּי dass. (vgl. מִן *no*. 2, *f*), dah. vor dem Infinitiv: so oft als, jedes Mal wenn. 1 Sam. 18, 30: וַיְהִי מִדֵּי צֵאתָם *und es geschah, so oft sie auszogen*. Vgl. 1, 7. 1 Kön. 14, 28: וַיְהִי מִדֵּי בֹא הַמֶּלֶךְ *und es geschah, so oft der König kam* u. s. w. 2 Kön. 4, 8. Jes. 28, 19. Jer. 31, 20. Mit dem *Verbo finito*, wo אֲשֶׁר hinzuzudenken. Jer. 20, 8: מִדֵּי אֲדַבֵּר *so oft ich rede*. Dann ellipt. in der Formel: מִדֵּי חֹדֶשׁ בְּחָדְשׁוֹ *so oft der Monat* (kommt) *in seinem Monate* = zu seiner Zeit, also: alle Monate. Jes. 66, 23. 1 Sam. 7, 16: מִדֵּי שָׁנָה בְּשָׁנָה *alle Jahre*. Zach. 14, 16. *c*) בְּדֵי *α*) für das Bedürfniſs. Nah. 2, 13: *der Löwe raubte für seine Jungen*. Hab. 2, 13: *es arbeiteten Völker fürs Feuer* (בְּדֵי אֵשׁ) *und Nationen haben für Nichts* (בְּדֵי רִיק) *sich abgemüht*. *β*) s. v. a. כְּדֵי und מִדֵּי nach der Menge (s. בְּ *A*, 6), daher; so oft als. Hiob 39, 25 ellipt.: בְּדֵי שֹׁפָר *so oft die Trompete* (hallt), jedes Mal, wenn sie hallt. Es steht nicht etwa müſsig oder poëtisch für בְּ.

דִּי chald. s. v. a. das hebr. אֲשֶׁר. (Es ist eig. aus dem *demonstr*. זֶה entstanden, im Syr. und auch im Chald. zuweilen abgekürzt דְּ, ܕ, im Arab. entspricht ذو, ذى, welches gewöhnlich Herr, Besitzer übersetzt wird, aber nichts anderes als dieses Pronomen ist, wie es auch im Dialekt der Tajiten für الذى *welcher* gebraucht wird. S. *Schultens. ad Florileg. sentent*. S. 182 und zu *Haririi Consessus T. II* S. 75. Daher auch der Plur. أولو und أولى Herren, Besitzer einer Eigenschaft, eig. s. v. a. أولا, אֵלֶּה welche. Vgl. זו und דִּי זְהַב). *A*) Pronomen *relativum*, welcher, welche, welches, Pl. welche. Der Aramäer schiebt aber das דִּי in mehrern Verbindungen ein, wo es im Hebräischen seltener ist, als vor den Präpp. בְּ, מִן, z. B. הֵיכְלָא דִּי בִירוּשְׁלֶם der Tempel (welcher) in Jerusalem. Dan. 5, 2. בִּירְתָא דִּי בְּמָדַי die Burg (welche) in Medien. Esra 6, 2. Dan. 6, 14, bes. 2, 34, vgl. Esth. 1, 12 mit V. 15. Besonders geschah dieses vor dem Genitiv, dah. ward es geradehin 2) Bezeichnung des Genitivverhältnisses (vgl. אֲשֶׁר לְ). Das vorhergehende Substantiv steht dann entweder im *stat. absolut.*, z. B. נְהַר דִּי נוּר ein Feuerstrom Dan. 7, 10, oder im *stat. emphat*. Dan. 2, 15, oder endlich mit einem pleonastischen *Suffixo*, wie שְׁמֵהּ דִּי אֱלָהָא eigentlich: Gottes sein Name, für: der Name Gottes. Dan. 2, 20. קַרְצֵיהוֹן דִּי יְהוּדָיֵא die Anklage der Juden. 3, 8, vgl. 4, 23. 6, 25. Vor Pronominen folgt dann לְ z. B. Dan. 2, 20: דִּי חָכְמְתָא וּגְבוּרְתָא דִּי לֵהּ הִיא *denn Weisheit und Macht ist sein*. Der Genitiv zeigt auch zuweilen eine Materie an, und ist durch *von* zu übersetzen. Dan. 2, 32: רֵאשֵׁהּ דִּי־דְהַב טָב *sein Haupt von gutem Golde*. Esra 6, 4 u. öft. 3) wie

אֲשֶׁר, Zeichen der Relation. דִּי תַמָּה woselbst. Esra 6, 1. דִּי מְדָרְהוֹן deren Wohnung. Dan. 2, 11. דִּי אִנּוּן welche. Dan. 7, 17.

B) Conj. 1) daſs, *quod.* Dan. 2, 23. 2) daſs, so daſs, *ut.* Dan. 2, 16. 47. 3) weil, denn. Dan. 4, 15. דִּי הֵן denn wenn Dan. 2, 9. (*Theod.* ἐὰν οὖν). 4) wie כִּי im Anfange einer directen Rede. Dan. 2, 25: *und also sprach er zu ihm:* דִּי הַשְׁכַּחַת גְּבַר *es ist ein Mann gefunden worden* u. s. w. V. 37. 5, 7. 6, 6. 14.

Mit Präff. 1) כְּדִי s. v. a. כַּאֲשֶׁר als, da. Dan. 3, 7. 5, 20. 6, 11. 15. 2) מִן־דִּי *ex quo*, von der Zeit an, wo Dan. 4, 23. Esra 5, 12. 3) כָּל־קֳבֵל־דִּי s. קֳבֵל.

דִּי זָהָב (eig. *auri sc. locus*, goldreicher Ort) *N. pr.* einer Ortschaft in der Wüste ohnweit des Sinai, wahrsch. von dem Reichthum an Gold benannt, noch jetzt *Deheb* 5 M. 1, 1. Burckhardt's Reise nach Syrien und dem Sinai S. 847.

דִּיבוֹן (Zerschmelzen, Zerflieſsen) *N. pr.* 1) einer Stadt im Gebiete der Moabiter, etwas nördlich vom Arnon, von den Gaditen erbaut d. i. hergestellt (4 Mos. 32, 34), daher auch *Dibon-Gad* (4 M. 33, 45), dann den Rubeniten gegeben (Jos. 13, 9. 17), später wieder im Besitz der Moabiter (Jes. 15, 2. Jer. 48, 18. 22). Noch heut zu Tage heiſst sie *Dibân.* Jes. 15, 9 steht dafür דִּימוֹן (mit Verwechselung des מ und ב, s. ב) wegen des Wortspiels mit דָּם Blut. — 2) einer andern im Stamme Juda Neh. 11, 25, wofür דִּימוֹנָה Jos. 15, 22.

דִּיג fischen. S. דּוּג. Davon

דַּיָּג *m.* Fischer. Jes. 19, 8 und Jer. 16, 16 im Keri.

דָּיָה ungebr. Stw. I) viell. s. v. a. das chald. דְּהָה dunkel seyn, wovon דְּיוֹ Tinte.

II) genügend, viel seyn, s. דַּי.

דַּיָּה *f.* 5 M. 14, 13. Jes. 34, 15 ein Raubvogel, der auf Trümmern wohnt, vom schnellen Fluge benannt, denn דַּיָּה ist *forma dagessata* von דָּאָה w. m. n. (vgl. ܕܐܐ *Pa.* ܕܝܐ und Lgb. S. 15. 98. Anm.). *LXX.* ἴκτινος, *Vulg. milvus.* Fälschlich nach Bochart: der schwarze Geyer, vgl. דְּיוֹ.

דְּיוֹ *m.* (*forma segol.* nach der Analogie von פְּרִי, צְבִי, vom Stw. דָּיָה *no. I*) Tinte, nur Jer. 36, 18. (Aram. דְּיוּתָא, ܕܝܘܬܐ, arab. دَوَاةٌ Tintenfaſs, auch im Persischen دويت dass.). Die Hebräer bedienten sich mehrerer Farben zum Schreiben (Jos. Archäol. 12, 2 §. 11), aber die schwarze wird wenigstens im N. T. ausdrücklich genannt (μέλαν), hat auch die Analogie des übrigen Alterthums (vgl. *atramentum*) für sich.

דִּימוֹן *N. pr.* 1) s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 1. 2) דִּימוֹנָה s. v. a. דִּיבוֹן *no.* 2.

דִּין *fut.* יָדִין *praet.* דָּן 1) beherrschen. 1 Sam. 2, 10. Zach. 3, 7. Vgl. oben דּוּן und das Derivat אָדוֹן.

2) *richten*, denn Richten und Herrschen ist in den morgenländischen Sprachen, wie in der Verfassung der Morgenländer, eng verbunden. Vgl. שָׁפַט, im Arab. حكم und دان herrschen und richten. (Im Syr. dass., im Hebr. mehr poët.) 1 M. 49, 16: דָּן יָדִין עַמּוֹ *Dan richtet sein Volk.* Oefters von Gott, als Richter der Völker. Ps. 7, 9. 9, 9. 50, 4. 72, 2. 96, 10. Jes. 3, 13. Insbes. steht Richten *a)* f. dem Schuldlosen Recht verschaffen (als gerechter Richter). 1 M. 30, 6: דָּנַנִּי אֱלֹהִים *Gott hat mir Recht verschafft.* Ps. 54, 3: וּבִגְבוּרָתְךָ תְדִינֵנִי *und durch deine Macht schaffe mir Recht*, räche mich.

Spr. 31, 9. Vollständiger Jer. 5, 28. 22, 16: דָּן דִּין עָנִי וְאֶבְיוֹן *er führt die Sache des Elenden und Armen.* 30, 13. *b*) den Schuldigen strafen. 1 M. 15, 14: *die Völker, denen sie dienen werden,* דָּן אָנֹכִי *werde ich strafen.* Hiob 36, 31. Mit בְּ Ps. 110, 6.

3) mit עִם, mit jemandem rechten (wie *Niph.*) Koh. 6, 10.

Niph. נָדוֹן *recipr.* rechten, hadern. 2 Sam. 19, 10. Vgl. das syn. נִשְׁפַּט. (Im Arab. حكم richten *III. VI.* hadern).

Derivate: מְדָנִים, מָדוֹן, דַּיָּן, דִּין, מְדִינָה und die *Nomm. pr.* דָּן, דִּינָה, דָּנִיֵּאל, מְדָן, מִדְיָן.

דִּין und **דּוּן** chald. dass. Part. Esra 7, 25.

דִּין *m.* 1) Gericht, das Richten. Ps. 76, 9. כִּסֵּא דִין der Richterstuhl. Spr. 20, 8. 2) die Rechtssache. 5 M. 17, 8: בֵּין דִּין לְדִין *zwischen der Rechtssache des Einen und des Andern.* Spr. 29, 7. עָשָׂה דִין Ps. 140, 13 s. v. a. דָּן דִּין die Sache jemandes führen. Esth. 1, 13: כָּל־ יֹדְעֵי דָּת וָדִין *alle, die Gesetz und Recht kennen.* Hiob 36, 17 bilden דִּין und מִשְׁפָּט einen Gegensatz, wie Schuld und Strafe. 3) Streit, Hader. Spr. 22, 10.

דִּין *chald.* 1) das Gericht, für: die zu Gericht Sitzenden (der دِيوَان Divan). Dan. 7, 10: דִּינָא יְתִב *die Richter setzten sich.* V. 26. 2) Recht, Gerechtigkeit. Dan. 4, 34: אֹרְחָתֵהּ דִּין *seine Wege sind Recht.* Dan. 7, 22: וְדִינָא יְהִב לְקַדִּישֵׁי עֶלְיוֹנִין *und* (bis) *Recht verschafft ward den Heiligen des Höchsten.* 3) Strafe. Esra 7, 26.

דִּינָה (die gerichtete d. i. losgesprochene, gerächte, unschuldige, s. das Stw. *no.* 3) *N. pr.* der Tochter Jakobs. 1 M. 30, 21. 34, 1 ff.

דִּינָיֵא *m. plur. chald.* Name eines assyrischen Volkes, welches nach Samarien verpflanzt wurde. Esra 4, 9.

דַּיָּן *m.* Richter 1 Sam. 24, 16, dah. für Vertheidiger (der Unschuld) s. Stw. *no.* 2, *a.* Ps. 68, 6.

דַּיָּן chald. dass. Esra 7, 25.

דִּיפַת 1 Chr. 1, 6 versch. Lesart für רִיפַת in der Parallelstelle 1 M. 10, 3. Doch lesen auch hier viele *codd.* und die griech. und lat. Uebers. *Riphath*, w. m. n.

דָּיֵק *m. specula*, Belagerungsthurm s. v. a. בַּחַן, aber meistens *collect.* Belagerungsthürme. 2 Kön. 25, 1. Jer. 52, 4. Ez. 4, 2. 17, 17. 21, 27. 26, 8. Es wird meistens mit בָּנָה bauen, verbunden, mit נָתַן Ezech. 26, 8. Syr. ܕܝܩܐ dass. (Stw. דּוּק *speculari*).

דִּישׁ s. v. a. דּוּשׁ dreschen w. m. n.

דַּיִשׁ *m.* Dreschzeit. 3 M. 26, 5.

דִּישׁוֹן *m.* 1) eine Gazellen- oder Antilopenart. 5 M. 14, 5. *LXX.* πύγαργος, Weissteiſs, (viell. nach der Etymologie von דֶּשֶׁן Asche). Syr. und *Targ.* רִים, ebenfalls eine Gazellenart. Beyde Araber: الاروى eine Art Bergziege. Stw. דּוּשׁ, wahrsch. auch s. v. a. das verw. דּוּץ springen, hüpfen, dah. das aram. דִּיצָא, ܕܝܨܐ, welches ebenfalls eine Gazellenart bezeichnet. Vgl. *Bochart. Hieroz. T. II.* S. 270 mit Rosenmüllers Anm. 2) *N. pr. a*) eines Sohnes von Seïr, und einer von ihm benannten idumäischen Gegend. 1 Mos. 36, 21. 30. 1 Chr. 1, 38. *b*) eines Enkels des Seïr 1 M. 36, 25. 1 Chr. 1, 41.

דַּךְ *m. Adj.* (von דָּכַךְ) 1) zermalmend, s. v. a. דַּכָּא. So (nach Luth. und Geier) am besten und wohl einzig richtig in der vielerklärten Stelle Spr. 26, 28: לְשׁוֹן שֶׁקֶר יִשְׂנָא דַכָּיו *die lügenhafte Zunge* d. i.

der Lügner hafst die ihn zermalmenden d. i. die ihn beschämenden, strafenden, indem sie ihn der Lüge zeihen. *LXX.* richtig nach dem Sinne: *γλῶσσα ψευδὴς μισεῖ ἀλήθειαν.* 2) zermalmt f. unterdrückt, elend. Ps. 9, 10. 10, 18. 74, 21.

דֵּךְ *m. chald.* dieser. Esra 5, 16. 17. 6, 7. 8 und **דָּךְ** *fem.* diese. Esra 4, 15. 16. 19. 5, 8. (In den Targ. steht דָּךְ, דֵּיךְ, דֵּיכִי, דִּיכִי für das hebr. זֶה. Es entspricht dem arab. ذَاكَ, und ist aus dem Demonstrativ זֶה mit dem *Suffixum* der 2ten Person entstanden, wie im Arab. aus ذَا dieser, nicht blos ذَاكَ, sondern auch ذَلِكَ, und, wenn mehrere angeredet werden, ذَالِكُمْ gebildet wird).

דָּכָא s. v. a. דָּכָה, דּוּךְ, arab. دَكَّ zerschlagen, zermalmen, und *intrans.* zermalmt seyn. In Kal ungebräuchlich.

Pi. דִּכֵּא 1) zerschlagen, zermalmen. Hiob 6, 9. Ps. 72, 4: וִידַכֵּא עוֹשֵׁק *und er zermalmt den Gewaltthätigen.* 89, 11. 143, 3. Trop. Hiob 19, 2: וּתְדַכְּאוּנַנִי בְמִלִּים *und* (wie lange) *wollt ihr mich zermalmen mit Worten?* 2) zertreten (unter den Füfsen). Klagel. 3, 34. Daher: (den Niedern) unterdrükken. Jes. 3, 15. Ps. 94, 5, bes. vor Gericht Spr. 22, 22.

Niph. part. unterdrückt, gedemüthigt Jes. 57, 15, vor Gericht Hiob 5, 4.

Pu. 1) zerschlagen seyn Jes. 53, 5, zerbrochen seyn. Hiob 22, 9. 2) gedemüthigt, betrübt seyn. Jes. 19, 10. Jer. 44, 10.

Hithpa. הִדַּכֵּא *pass.* von *Pi. no.* 2. Hiob 5, 4. 34, 25.

Derivate: דֶּכֶא und

דַּכָּא (nach der Form קַטָּל) 1) *Subst.* etwas Zermalmtes, Staub. Arab. دَكَّا dass. Ps. 90, 3: תָּשֵׁב אֱנוֹשׁ עַד־דַּכָּא *du lässest den Menschen wieder zu Staub werden.* 2) gedemüthigt, muthlos, verzagt. Jes. 57, 15. Ps. 34, 19: דַּכְּאֵי־רוּחַ *die verzagten Herzens sind.*

דֶּכֶא *m.* Schlag, Wunde. Jes. 53, 10: יְהוָה חָפֵץ דַּכְּאוֹ הֶחֱלִי *dem Jehova gefiel es, seine Wunde krank* (d. i. schwer) *zu machen* f. ihn schwer zu verwunden. Die Form דַּכְּאוֹ hat *Dagesch forte euphon.* (vgl. Lgb. S. 87), die *constructio* ist *asyndeta.*

דָּכָה s. v. a. דָּכָא 1) stofsen, schlagen, wie im Arab. (s. דֳּכִי). 2) zu Boden schlagen, zerschlagen, und *intrans.* zu Boden geschlagen, zerschlagen seyn. Ps. 10, 10 im Chethibh: וְדָכָה יָשֹׁחַ *und zerschlagen sinkt er zu Boden.* Keri יִדְכֶּה dass.

Pi. zerschlagen. Ps. 44, 20. 51, 10: תָּגֵלְנָה עֲצָמוֹת דִּכִּיתָ *dafs* (mein) *Gebein frohlocke,* (das) *du zerschlagen,* näml. durch das Bewufstseyn der Schuld.

Niph. pass. Ps. 38, 9: נְפוּגֹתִי וְנִדְכֵּיתִי *kraftlos bin ich und zerschlagen.* 51, 19: לֵב נִשְׁבָּר וְנִדְכֶּה *ein zerbrochenes und zerschlagenes Herz.*

Derivat: דֳּכִי.

דַּכָּה *f.* Zermalmung. (Stw. דָּכַךְ). 5 M. 23, 2: פְּצוּעַ דַּכָּה *verstümmelt durch Zermalmung* näml. der Hoden, eine eigene Art von Castration, die noch jetzt im Orient Statt hat, wobey den noch zarten Säuglingen die Hoden in warmem Wasser erweicht und dann zerdrückt werden. *Vulg. eunuchus attritis testiculis.* Die Griechen nennen einen solchen Castraten *θλαδίας* von *θλάω* zerdrücken.

דֳּכִי *m.* das Zusammenschlagen der Wellen, Wellenschlag und das Getös desselben. Ps. 93, 3. (Im

Arab. ist دكا stoſsen, schlagen *VI.* zusammen schlagen).

דָּכַךְ ungebr. Stw. s. v. a. דָּכָא, דָּכָה und das arab. دكّ zerschlagen, zerstoſsen, zermalmen, verw. mit דָּקַק.
Derivate: דַּךְ, דַּכָּה.

דִּכֵּן chald. dieser s. v. a. דֵּךְ. Dan. 2, 31. 7, 20.

דְּכַר chald. s. v. a. das hebr. זָכַר sich erinnern.
Derivate: דִּכְרָן, דִּכְרוֹן.

דְּכַר *pl.* דִּכְרִין *chald.* Widder. Esra 6, 9. 17. 7, 17. (Vgl. das hebr. זָכָר männlich, welches im Chald. in *specie* vom Widder gebräuchlich wurde, wie *ἄῤῥην* männlich, und *ἄρην*, *ἄρης*, *aries* nahe verwandt sind).

דִּכְרוֹן *m. emph.* דִּכְרוֹנָה chald. Denkwürdigkeit, *ὑπόμνημα*. Esra 6, 2. Stw. דְּכַר.

דָּכְרָן *m.* chald. dass. Esra 4, 15: סְפַר דָּכְרָנַיָּא das Buch der Urkunden, d. h. Reichschronik, vom Reichskanzler (hebr. מַזְכִּיר) abgefaſst.

דַּל (von דָּלַל) eig. schwankend, wankend. Davon 1) Thür, Thürflügel, s. v. a. das *fem.* דֶּלֶת, vom Wanken und Schwanken benannt. Nur Ps. 141, 3: נִצְּרָה עַל־דַּל שְׂפָתָי *wache über die Thür meiner Lippen* (vgl. Micha 7, 5). *Alex. θύρα.*

2) mit dem *Plur.* דַּלִּים schwach, ebenfalls vom Wanken u. Schwanken. 2 Sam. 3, 1: *David ward immer mächtiger* וּבֵית שָׁאוּל הֹלְכִים וְדַלִּים *und das Haus Sauls ward immer schwächer.* Richt. 6, 15: אַלְפִּי הַדַּל בִּמְנַשֶּׁה *meine Familie ist die schwächste* niedrigste *in Manasse.* Insbes. *a*) mager. 1 M. 41, 19. 2 Sam. 13, 4. *b*) niedrig, arm. 2 M. 23, 3. 3 M. 14, 21. 19, 15. 1 Sam. 2, 8. Ruth 3, 10. Ps. 41, 2. 72, 13. Spr. 10, 15. 14, 31. 19, 4 Jes. 14, 30. 25, 4. 26, 6.

דָּלַג springen, hüpfen. In Kal nu[r] Zeph. 1, 9.
Pi. dass. Jes. 35, 6: אָז יְדַלֵּג כָּאַיָּל פִּסֵּחַ *dann hüpfet wie ei[n] Hirsch der Lahme.* Mit עַל HL 2, 8; mit dem *Accus.* Ps. 18, 30 בֵּאלֹהַי אֲדַלֶּג־שׁוּר *mit meinem Go[tt] übersprang ich Mauern.* (Im Chald dass.).

דָּלָה 1) s. v. a. דָּלַל herabhängen Arab. دلي *Conj. V.* von dem Herabhängen der Zweige. S. דָּלִית
2) *trans.* hinablassen (den Schöpfeimer), schöpfen. (Arab. دَلَا und دَلَى, syr. ܕܠܐ dass. Vgl. das griech *τλάω*, wovon *antlo* = *ἀν-τλάω*) 2 M. 2, 16. 19. Trop. Spr. 20, 5: *ein tiefes Wasser ist der Rathschluſs in des Mannes Herzen* וְאִישׁ תְּבוּנָה יִדְלֶנָּה *doch der kluge Mann schöpft ihn heraus.*

Pi. heraufziehen (aus einem Brunnen), daher trop. retten, befreyen. Ps. 30, 2: אֲרוֹמִמְךָ כִּי דִלִּיתָנִי *ich will dich erheben, denn du errettetest mich.* Ueber die Form יְדַלְיוּ s. דָּלַל.
Derivate: דְּלִי, דֳּלִי, דָּלִית, und die *Nomm. pr.* דְּלָיָה, דְּלָיָהוּ.

דַּלָּה *f.* (von דָּלַל) 1) dünne Fäden, insbes. *licium*, Trumm, womit das Gewebe an den Webebaum befestigt ist. Jes. 38, 12: מִדַּלָּה יְבַצְּעֵנִי *von dem Trumm des Gewebes schneidet er mich ab.* (Chald. דַּלִּיל Fäden, Fädenwerk). 2) Haupthaar. HL. 7, 6. *Vulg. coma capitis.* 3) Niedrigkeit, Armuth. Als *concr.* דַּלַּת עַם־הָאָרֶץ *das niedere Volk des Landes.* 2 Kön. 24, 14. 25, 12. Im Plur. דַּלּוֹת הָעָם Jer. 52, 15 und ד׳ הָאָרֶץ V. 16 dass.

דָּלַח das Wasser mit den Füſsen

trübe machen. Ez. 32, 2. 13. (Syr. ܕܠܰܚ dass.).

דְּלִי *m.* Schöpfkrug, oder Schlauch zum Wasserchöpfen. Jes. 40, 15. (Arab. دَلْو). Stw. דָּלָה.

דְּלִי *m.* dass. 4 M. 24, 7: יִזַּל מַיִם מִדָּלְיָו *es fliesset Wasser aus seinen Schläuchen*, trop. von Nachkommenschaft (vgl. Jes. 48, 1 und שָׁגַל). דָּלְיָו (*doljaw*) ist Dual von דְּלָיִם, mit Beibehaltung des *Metheg* auch in *penultima*.

דְּלָיָה (den Jehova gerettet hat) 1) Neh. 6, 10. 2) 1 Chr. 3, 24. 3) Esra 2, 60. Neh. 7, 62.

דְּלָיָהוּ (dass.) *N. pr.* mehrerer Personen 1) Jer. 36, 12. 25. 2) 1 Chr. 24, 18.

דְּלִילָה *f.* (schwach, schmachtend) *N. pr.* eines philistäischen Weibes, der Geliebten Simsons. Richt. 16, 4—18.

דָּלִית nur im Plur. דָּלִיּוֹת *pl. fem.* (mit *Kamez impuro*) Zweige, Aeste. Jer. 11, 16. Ez. 17, 6. 23. 31, 7. 9. 12. (Syr. ܕܳܠܺܝܬܳܐ dass. Stw. דָּלָה *no.* 1).

דָּלַל *praet.* דַּלּוּ Jes. 19, 6, דַּלּוּ Hiob 28, 4 und דַּלְיוּ (s. zu *no.* 1), 1 Pers. דַּלּוֹתִי Ps. 116, 6 1) schlaff hinabhängen, hinabwallen und schwanken, wie der Schöpfeimer in den Brunnen, wie hinabhängende vom Winde bewegte Zweige, z. B. die Palmenzweige. (Verw. Stämme außer דָּלָה noch זָלַל, תָּלַל, und entfernter חָדַל, im Griech. σαλεύω, σαλάσσω wogen). Hiob 28, 4 von den Bergleuten, die sich in die Schachte hinablassen: דַּלּוּ מֵאֱנוֹשׁ נָעוּ *sie hängen hinab von der Menschenwohnung* (und) *schweben.* Ebendahin gehört Spr. 26, 7: דַּלְיוּ שֹׁקַיִם מִפִּסֵּחַ וּמָשָׁל בְּפִי כְסִילִים *schlaff* (als unnütze Bürde) *hängen die Füsse* (eig. Unterschenkel) *vom Lahmen hinab*, *und* (ebenso hängt hinab d. i. ist unnütz) *ein Sittenspruch im Munde der Thoren.* Die Form דַּלְיוּ ist schon von mehreren Rabbinen für דַּלּוּ genommen worden, und ist einer von den Fällen, wo man einen Doppelconsonanten nach der Weise ausgesprochen und selbst geschrieben hat, die man im Franz. *mouiller* nennt (*ll* wie *lj*, in *fille*), und welche auch den alten Sprachen nicht fremd gewesen seyn muss, vgl. φύλλον und *folium*, ἄλλος und *alius*, Gr. §. 19, Anm. *c* (Ausg. 11). Die früher gewöhnliche Erklärung (nach Chr. Ben. Michaëlis) war: *nehmt* (eig. *haurite* f. *auferte*) *die Füsse dem Lahmen*, *und den Sittenspruch im Munde des Thoren*, denn beydes ist unnütz. דַּלְיוּ *imp. Pi.* von דָּלָה für דַּלּוּ, mit Beybehaltung des radicalen Jod.

2) schwach (eig. schlaff) seyn, und zwar *a*) vom schwach fliessenden (seichten) Wasser Jes. 19, 6. *b*) unvermögend, niedrig, arm seyn. Ps. 79, 8. 116, 6. 142, 7. 3) von den Augen: nach etwas schmachten. Jes. 38, 14: דַּלּוּ עֵינַי לַמָּרוֹם *meine Augen schmachteten nach der Höhe.* Vgl. כָּלָה.

Niph. pass von Kal *no.* 2 schwach, geschwächt werden, Richt. 6, 6 (vgl. 2 Sam. 3, 1). Jes. 17, 4.

Derivate: דַּל, דַּלָּה, דֶּלֶת und das *N. pr.* דְּלִילָה.

דָּלַע ungebr. Stw. Arab. die Zunge ausstecken. Chald. דַּלַּעַת Kürbis (viell. ein länglicher, der Zunge ähnlicher). Davon

דִּלְעָן (Kürbisfeld?) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 38.

דָּלַף *fut.* יִדְלֹף 1) träufeln, von einem Hause Kohel. 10, 18: יִדְלֹף הַבָּיִת *das Haus träufelt*, d. h. es lässt durch das löcherige Dach den Regen hinein. 2) thränen (vom

Auge) Hiob 16, 20: אֶל־אֱלוֹהַּ דָּלְפָה עֵינִי *zu Gott hinauf thränt mein Auge.* Ps. 119, 28: דָּלְפָה נַפְשִׁי *es thränt meine Seele.* (Im Aram. dass., im Arab. دلف langsam einherschreiten, schleichen, *VII.* ausgegossen seyn, fliefsen. Vgl. דבב). Davon

דֶּלֶף *m.* Dachtraufe. Spr. 19, 13. 27, 15.

דַּלְפוֹן pers. *N. pr.* eines Sohnes von Haman. Esth. 9, 7.

דָּלַק *fut.* יִדְלַק 1) brennen. (Im Aram. dass.) Obad. 18. Ps. 7, 14: חִצָּיו לְדֹלְקִים יִפְעָל *seine Pfeile macht er zu brennenden* d. h. er schleudert brennende Pfeile. Spr. 26, 23: שְׂפָתַיִם דֹּלְקִים *brennende Lippen* d. h. voll der feurigsten Freundschaftsversicherungen. 2) mit אַחֲרֵי: hitzig verfolgen (nachfeuern in oberländischer Mundart). 1 Mos. 31, 36: כִּי דָלַקְתָּ אַחֲרָי *dafs du mich verfolgst.* 1 Sam. 17, 53. Mit dem *Accus.* dass. Klagel. 4, 19: עַל־הֶהָרִים דְּלָקֻנוּ *über die Gebirge verfolgen sie uns.* 3) trop. geängstigt werden, insofern heftige Angst mit Hitze verglichen wird (vgl. Jes. 13, 8. Ps. 39, 4). Ps. 10, 2: בְּגַאֲוַת רָשָׁע יִדְלַק עָנִי *beym Uebermuth des Frevlers ängstigt sich der Leidende.*

Hiph. 1) anzünden. Ez. 24, 10. 2) erhitzen. Jes. 5, 11.

דְּלַק chald. brennen. Dan. 7, 9.

דַּלֶּקֶת *f.* hitziges Fieber. 5 M. 28, 22.

דֶּלֶת *f. Thür*, Femininalform von דַּל *no* 1, Stw. דָּלַל (über die Weglassung des *Dagesch* im ל s. Gr. §. 91. Anm. 2. Ausg. 11). 1 M. 19, 10. Richt. 19, 22. 2 Kön. 4, 4. 9, 3. Für die Doppel- oder Flügelthür steht gew. der Dual w. m. s., aber auch der Sing. steht dafür 1 Kön. 6, 34. Von פֶּתַח ist es so unterschieden, dafs jenes die Oeffnung, dieses den sie verschliefsenden Thürflügel bedeutet. — HL. 8, 9: אִם־דֶּלֶת הִיא *wenn sie eine Thür ist* d. h. leicht zugänglich den Anträgen der Freyer.

Dual. דְּלָתַיִם *cstr.* דַּלְתֵי Doppelthüren, *fores*, dah. (da gewöhnlich nur grofse Thüren u. Thore doppelt zu seyn pflegen) Thore 5 M. 3, 5. 1 Sam. 23, 7. Jes. 45, 1. Jer. 49, 31. Trop. Hiob 3, 10: דַּלְתֵי בִטְנִי *die Pforten meines Mutterleibes.* 41, 6: דַּלְתֵי פָנָיו *die Pforten seines Angesichts* (von dem Rachen des Krokodils). 38, 8: *er schlofs das Meer mit Pforten ein*, vgl. V. 10.

Plur. דְּלָתוֹת (mit Beybehaltung des servilen ת) *fem.* aber Neh. 13, 19 *masc.* 1) Thürflügel. 1 Kön. 6, 31: וְאֵת פֶּתַח הַדְּבִיר עָשָׂה דַּלְתוֹת עֲצֵי־שָׁמֶן *und zu der Thür des Allerheiligsten nahm er Flügel von Oelbaumholz.* Ez. 41, 24: וּשְׁתַּיִם דְּלָתוֹת לַדְּלָתוֹת *und zwey Thürflügel den Thüren* d. h. einer jeden Thür. (Hier ist das Wort in beyden Bedeutungen, *no.* 1 und 2, gebraucht, vgl. 41, 24). Daher 2) Thür. Richt. 3, 23 – 25. 19, 27. Ez. 26, 2: נִשְׁבְּרָה דַּלְתוֹת הָעַמִּים *erbrochen ist die Pforte der Völker*, Jerusalem, wo sich die Völker versammelten. 3) die beschriebenen Seiten einer Rolle, die Columnen. Der Hebräer nennt sie Thüren, womit sie noch mehr Aehnlichkeit haben, als mit Säulen, von welcher Vergleichung die lat. Sprache ausgegangen ist. Jer. 36, 23.

I. דָּם *m. cstr.* דַּם mit *Suff.* דָּמִי, דִּמְכֶם (1 M. 9, 5) 1) Blut. (Das Stw. wahrsch. אָדַם roth seyn, woher sich noch im Talmud. die Formen אֲדַם, אָדָם, אִידְמָא zeigen, im Punischen hiefs es *Edom* אֱדֹם nach *Augustin. ad Ps.* 136). אָכַל עַל דָּם (das Fleisch) mit dem Blute essen 1 Sam. 14, 32 ff. Ez. 33, 25 (gegen das Mosaische Gesetz 3 M. 17, 11. 5 M. 12, 23). דָּם נָקִי unschuldiges Blut 2 Kön. 21, 16. Ps. 106, 38, auch der Unschuldige selbst. Ps. 94, 21: וְדָם נָקִי יַרְשִׁיעוּ *und*

unschuldiges Blut verdammen sie. Statt dessen auch דַּם נָקִי Blut des Unschuldigen. 5 M. 19, 10. 13. 27, 25. Jer. 19, 4. 22, 17. — Traubenblut poët. für (rothen) Wein 1 M. 49, 11. 5 M. 32, 14. 2) vergossenes Blut, Mord. 3 M. 19, 16, Blutschuld 1 M. 37, 26. 3 M. 17, 4: דָּם יֵחָשֵׁב לָאִישׁ הַהוּא *als Blutschuld soll es angerechnet werden diesem Manne.* 5 M. 17, 8: בֵּין־דָּם לְדָם *zwischen Blutschuld und Blutschuld.* 4 M. 35, 27: אֵין לוֹ דָּם *es ruht keine Blutschuld auf ihm.*

Plur. 1) Blut, bes. vergossenes Jes. 9, 4. אִישׁ דָּמִים blutgieriger Mensch Ps. 5, 7. 26, 9. 55, 24. 2) Blutschuld. בֵּית, עִיר דָּמִים Haus, Stadt, worauf Blutschuld ruht. 2 Sam. 21, 1. Ez. 22, 2. 24, 6. 9. דָּמָיו בּוֹ 3 M. 20, 9. Ez. 18, 13. דְּמֵיהֶם בָּם 3 M. 20, 11 ff. seine Blutschuld ruht auf ihm, ihre Blutschuld ruht auf ihnen.

II. דָּם oder **דַּם** Aehnlichkeit (von דָּמָה) Ez. 19, 10: בְּדָמְךָ *nach deiner Aehnlichkeit.* So unter den ältern Ausll. der Chaldäer, Kimchi, Jarchi.

I. דָּמָה (aram. דְּמָא, ܕܡܳܐ) ähnlich seyn, gleichen, mit אֶל Ez. 31, 8, mit לְ Ps. 102, 7. 144, 4. HL. 2, 9. 7, 8. Bey dem Imperativ steht einige Mal noch ein pleonastischer Dativ. HL. 2, 17: דְּמֵה־לְךָ דוֹדִי לִצְבִי *gleiche, mein Geliebter, der Gazelle,* cap. 8, 14.

Niph. ähnlich gemacht werden, mit כְּ Ps. 49, 13. 21, mit dem *Accus.* Ez. 32, 2.

Pi. דִּמָּה 1) vergleichen, mit אֶל Jes. 40, 18. 25, לְ 46, 5. HL. 1, 9. Klagel. 2, 13. Daher Gleichnisse vortragen, in Gleichnissen lehren s. v. a. מָשַׁל, מְשֹׁל Hos. 12, 11. 2) sich einbilden, wähnen. Ps. 50 21: דִּמִּיתָ הֱיוֹת־אֶהְיֶה כָמוֹךָ *du wähntest, ich sey, wie du.* Esth. 4, 13. Jes. 10, 7. 3) sich vornehmen, gedenken, etwas zu thun. 4 M. 33, 56. Richt. 20, 5: אֹתִי דִּמּוּ לַהֲרֹג *mich gedachten sie umzubringen.* Jes. 14, 24. Mit לְ (auf Unheil) sinnen gegen jem. 2 Sam. 21, 5. 4) einer Sache gedenken. Ps. 48, 10.

Hithpa. 1 *fut.* אֶדַּמֶּה Jes. 14, 14 sich gleich machen.

Derivv. דָּם *no. II*, דְּמוּת, דִּמְיוֹן.

II. דָּמָה s. v. a. דּוּם und דָּמַם 1) schweigen, ruhen. Jer. 14, 17: *meine Augen zerfliefsen in Thränen Nacht und Tag und ruhen nicht.* Klagel. 3, 49. 2) *causat.* zum Schweigen bringen, dah. tödten, vertilgen. Hos. 4, 5: דָּמִיתִי אִמֶּךָ *ich vertilge deine Mutter*(stadt). Jer. 6, 2: דָּמִיתִי בַּת־צִיּוֹן *ich vertilge die Tochter Zions* d. i. dich. Statt des Pron. ist hier das Object selbst wiederholt, Lgb. S. 741.

Niph. vertilgt werden, von Personen. Hos. 10, 15: בַּשַּׁחַר נִדְמֹה נִדְמָה מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל *am Morgen wird der König Israëls vertilgt seyn.* Jes. 6, 5: אוֹי־לִי כִּי־נִדְמֵיתִי *wehe mir, denn ich gehe zu Grunde;* von Völkern Zeph. 1, 11. Hos. 4, 6; von Städten, Ländern Jes. 15, 1. Jer. 47, 5. Hos. 10, 7. (Alle diese Beyspiele sind aus dem Präterito: das *fut.* תִּדְּמוּ, יִדְּמוּ ist von דָּמַם gebildet, welches dieselbe Bedeutung hat).

Derivate: דֳּמִי, דְּמִי.

דְּמָה chald. ähnlich seyn. Dan. 3, 25. 7, 5.

דֻּמָה *f.* Zerstörung, dah. *concr.* etwas Zerstörtes, nur Ez. 27, 32: מִי כְצוֹר כְּדֻמָה *wer ist, wie Tyrus, wie die Zerstörte.* Stw. דָּמַם.

דְּמוּת *f.* syr. ܕܡܽܘܬܳܐ (von דָּמָה *no. I)* 1) Aehnlichkeit, Ebenbild. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unserer Aehnlichkeit.* 5, 1. 3: *er zeugte einen Sohn* בִּדְמוּתוֹ כְּצַלְמוֹ *nach seiner Aehnlichkeit und seinem Bilde* (vgl. בְּ *A, no.* 6). 2 Chron. 4, 3: דְּמוּת

בְּקָרִים *Bilder von Stieren*, vgl. Gramm. §. 106, 3, *c.* Jes. 40, 18: מַה־דְּמוּת תַּעַרְכוּ לוֹ *was wollet ihr ihm als ähnlich vergleichen?* 2) Abbildung, Muster. 2 Kön. 16, 10. 3) Gestalt. Ez. 1, 16: דְּמוּת אֶחָד לְאַרְבַּעְתָּן *die Gestalt des Einen war allen Vieren.* Beym Ezechiel wird dadurch aufserdem die unbestimmte Sprache der Vision auf mehrere Weise ausgedrückt. 1, 5: וּמִתּוֹכָהּ דְּמוּת אַרְבַּע חַיּוֹת *und darin war die Gestalt von vier Thieren* d. h. etwas, wie vier Thiere. V. 26: דְּמוּת כִּסֵּא *etwas, wie ein Thron.* V. 28. 8, 2. 10, 1. 21. Dan. 10, 16. Zuweilen ist noch מַרְאֵה hinzugefügt. 4) *Adv.* wie, gleichwie. Jes. 13, 4. בִּדְמוּת dass. Ps. 58, 5.

דְּמִי *m.* Ruhe, von דָּמָה *no. II.* Jes. 38, 10: בִּדְמִי יָמַי *in der Ruhe meiner Lebenstage* d. i. nun, wo ich Ruhe haben und ruhig herrschen könnte. *LXX.* ἐν τῷ ὕψει (nach der Lesart בְּרֻמֵי) τῶν ἡμερῶν μου. *Vulg. in dimidio dierum meorum* (nach dem Laut von *demi* errathen). Gewöhnlich nach Scheidius: Stillstand (der Sonne) f. Mittag, welches hier trop. für Mitte stehe. Vgl. נְכוֹן הַיּוֹם unter כּוּן.

דֳּמִי *m.* Ruhe (von דָּמָה *no. II.*) Ps. 83, 2: אֱלֹהִים אַל־דֳּמִי־לָךְ *o Gott, sey nicht ruhig* d. h. siehe nicht ruhig und ohne zu helfen unsern Bedrückungen zu (vgl. חָשָׁה, חָרַשׁ). Jes. 62, 6. 7.

דִּמְיוֹן s. v. a. דְּמוּת *m.* Aehnlichkeit, Bild. Ps. 17, 12. Stw. דָּמָה *no. I.*

דָּמַם *praet.* דַּמּוּ *imp.* und *inf.* דֹּם *fut.* יִדֹּם Plur. יִדְּמוּ (mit chaldäischer Beugung) eng verwandt mit דָּמָה *no. II.* und דּוּם 1) stumm seyn, verstummen vor Verwunderung 2 M. 15, 16, vor Schrecken und Schmerz Jes. 23, 2. Klagel. 2, 10: *es sitzen an der Erde* יִדְּמוּ זִקְנֵי בַת־צִיּוֹן *in stummen Schmerz die Greise Zions.* 2) schweigen. 3 M. 10, 3. Klagel. 3, 28. Ez. 24, 17: הֵאָנֵק דֹּם *Vulg. ingemisce tacens.* Mit לְ: jemandem schweigen d. h. ihn schweigend anhören Hiob 29, 21: וְיִדְּמוּ לְמוֹ עֲצָתִי *sie schwiegen meinem Rathe* d. h. hörten ihn schweigend an. Daher: דֹּם לַיי׳ schweigend = ruhig und geduldig auf Gottes Hülfe harren Ps. 37, 7. 62, 6. 3) ruhen, ruhig seyn, sich ruhig verhalten. Ps. 4, 5. 1 Sam. 14, 9. Hiob 31, 34. Klagel. 2, 18: אַל־תִּדֹּם בַּת־עֵינֵךְ *dein Augapfel ruhe nicht* d. h. höre nicht auf zu weinen. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ וְלֹא־דָמּוּ *mein Inneres kocht und ruhet nicht.* Dah. stillstehn. Jos. 10, 12: שֶׁמֶשׁ בְּגִבְעוֹן דּוֹם *Sonne! stehe still in Gibeon!* V. 13: וַיִּדֹּם הַשֶּׁמֶשׁ *und die Sonne stand still.*

Die Wurzel דם ahmt, wie andere auf ם ausgehende (als הם, s. הָמָה, הוּם, המם) den mit verschlossenem Munde hervorgebrachten Laut nach, und findet sich in unserem *dumm*, im Angelsächs. und Engl. = *stumm* (welchem nur ein Zischbuchstab vorgesetzt ist). Verw. sind aufser דּוּם und דָּמָה im Hebr. שָׁמֵם, in der Bdtg: verwüstet seyn und staunen, chald. תְּמַהּ, gr. θαῦμα, θάμβος, lat. *stupor*, *stupidus*, unser: *staunen*, *to stun*, *etonner.*

Po. דּוֹמֵם schweigen heifsen, beschwichtigen. Ps. 131, 2.

Hiph. הֵדַם vertilgen (eig. zum Schweigen bringen, tödten vgl. דָּמָה *no. II*, 2) Jer. 8, 14.

Niph. נָדַם *pl.* נָדַמּוּ (Jer. 25, 37), *fut.* יִדַּמּוּ, auch תִּדֹּמִּי (Jer. 48, 2) pass. von *Hiph.* vertilgt werden (von Personen), umkommen. 1 Sam. 2, 9: רְשָׁעִים בַּחֹשֶׁךְ יִדָּמּוּ *die Frevler kommen um in Finsternifs*, Jer. 49, 26. 50, 30. 51, 6; verwüstet werden (von Gegenden) Jer. 25, 37. 48, 2. Hierher auch Jer. 8, 14: *wir wollen hingehn in die festen Städte* וְנִדְּמָה־שָּׁם *und dort umkommen*, den Untergang abwarten.

נִדְּמָה steht für נִדְמְמָה (s. Gr. §. 68, Anm. 11).

Derivate: דְּמָה und

דְּמָמָה *f.* eig. Schweigen, Stille, von der Windstille Ps. 107, 29, leises Lüftchen. 1 Kön. 19, 12: קוֹל דְּמָמָה דַקָּה Hiob 4, 16: *Hendiadys* דְּמָמָה וָקוֹל *eine Stimme und ein Säuseln.*

דָּמַן ungebr. Stw. Arab. دمن düngen. Davon außer den beyden zunächstfolgenden Artikeln: מַדְמֵן, מַדְמֵנָה, מַדְמֵנָה.

דֹּמֶן *m.* Mist, Dünger (arab. دِمْن und دَمَان). 2 Kön. 9, 37. Jer. 8, 2. 16, 4. 25, 33.

דִּמְנָה (Misthaufen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Sebulon. Jos. 21, 35.

דָּמַע weinen. Jer. 13, 17. So auch im Aram. und Arab. Davon

דֶּמַע *m.* Thräne, trop. von dem Wein und Oel, was aus den gekelterten Trauben und Oliven tröpfelt (vgl. *δάκρυον τῶν δένδρων Theoph.*, *arborum lacrimae Plin.*) 2 M. 22, 28, und

דִּמְעָה *f.* Thräne und *coll.* Thränen. Ps. 6, 7. 39, 13. 56, 9. Plur. Ps. 80, 6. Klagel. 2, 11. Die Redensart des Jeremias: תֵּרַד עֵינִי דִּמְעָה *mein Auge fließt herab in Thränen* s. unter יָרַד.

דָּמַר ungebr. Stw., wovon תַּדְמֹר w. m. s.

דָּמַשְׂק ungebr. *Quadrilitt.* Arab. دَمْشَقَ schnell, thätig, eilig seyn, دِمَشْق, دَمْشَق schneller, betriebsamer Mensch. Davon

דַּמֶּשֶׂק, arab. دِمَشْق und دِمْشْق (Thätigkeit, Betriebsamkeit, viell. in Bezug auf den Handel) *N. pr.* 1) Damascus, die Hauptstadt Syriens am Flusse Chrysorrhoas, in einer großen anmuthigen Ebene unterhalb des Antilibanus, daher bey den Orientalen: das Paradies auf Erden. Sie kommt schon zu Abrahams Zeit vor 1 M. 14, 15. 15, 2, wurde von David erobert 2 Sam. 8, 6, machte sich aber unter Salomo wieder unabhängig. 1 Kön. 11, 24. Noch jetzt ist sie eine der bedeutendsten Städte Vorderasiens. 2) für: Damascener 1 M. 15, 2, nach einer Ellipse von אִישׁ, vgl. כְּנַעַן für Canaaniter Hos. 12, 8. Lgb. §. 164, 3. Der Grund, weshalb hier דַּמֶּשֶׂק für דַּמַּשְׂקִי steht, liegt wohl in der Anspielung auf מֶשֶׁק. Eine andere Form ist דַּרְמֶשֶׂק, w. m. n.

דְּמֶשֶׁק (nach vielen *codd.* דְּמֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׁק) Amos 3, 12 seidener Damast, dergleichen in Damascus (in dessen Nähe noch jetzt viel Seidenbau) verfertigt wurde, und den Namen mit geringer Veränderung von der Stadt erhielt, wie in den neuern Sprachen *Damasco*, engl. *Damask*, französ. *Damas*, deutsch *Damast*. Im Arab. schreibt man nach einer Versetzung gew. دِمَقْس, دِمَقَاس, auch beyde Formen mit ص (die Form دمسق, wie im Hebräischen, hat wenigstens nicht so sichere Auctorität) in der Bdtg: Seide, Floretseide, bes. weiße, auch seidenes Zeug.

דָּן *N. pr.* (Richter) 1) Sohn Jakobs und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 19, 40—48 angegeben werden. 2) Stadt dieses Namens, der nördlichste Grenzort von Palästina (sonst לַיִשׁ) Jos. 19, 47. Richt. 18, 29, so benannt von den Daniten, die sich dort angesiedelt hatten, *per prolepsin* schon 1 M. 14, 14. — 2 Sam. 24, 6 ist in den Worten דָּנָה יַעַן vermuth-

lich ein Fehler. Viell. ist יַעַר zu lesen: nach Dan in den Wald. *Vulg. silvestria.*

דֵּן chald. *st. emphat.* דְּנָה s. v. a. זֶה, זֹאת *comm.* dieser, diese, dieses. Dan, 2, 18. 28. 30. 36. 43, 47 u. s. w. כִּדְנָה wie dieses, so. Esra 5, 7: כִּדְנָה כְּתִיב *so war geschrieben.* Jer. 10, 11. Dan. 2, 10: מִלָּה כִּדְנָה *ein solches Wort.* עַל דְּנָה deswegen. Dan. 3, 16. Esra 4, 14. 15. אַחֲרֵי דְנָה darauf. Dan. 2, 29. (In den *Targg.* ist gewöhnlicher דֵּין, הָדֵין, הָדֵין für זֶה; כְּדֵין so).

דָּנַג ungebr. Stw., wahrsch. schmelzen, s. v. a. דּוּג (welches wir als verloren gegangenes Mittelglied betrachten können) und דָּאַג, τήκω (nach der Analogie עָנַק, עוּק, דּוּץ aus דָּנַץ). Davon דּוֹנַג Wachs.

דַּנָּה (Niederung, von דָּנַן) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 49.

דִּנְהָבָה (viell. für דִּי נְהָבָה Herr d. i. Ort der Plünderung, gleichs. Raubnest, vgl. نهب rauben) *N. pr.* einer idumäischen Stadt. 1 M. 36, 32. 1 Chr. 1, 43.

דָּנִיֵּאל *m.* (Richter Gottes d. i. der in Gottes Namen Recht spricht) *N. pr.*, insbes. eines hebräischen Propheten und Weisen, der am chaldäischen Hofe zu Babel lebte. Dan. 1, 6. Auch דָּנִאֵל Ez. 14, 14. 20. 28, 3.

דָּנַן ungebr. Stw. Arab. دَنَّ = دان *med. Waw* (s. דּוּן) niedrig seyn. Davon דַּנָּה.

דֵּעַ *m.* eig. *Inf.* von יָדַע, aber nur als *Substant.* Wissen, Kenntniſs von einer Sache. Hiob 32, 6. 10. 17. 36, 3. Plur. תְּמִים דֵּעִים dessen Kenntniſs vollkommen ist Hiob 37, 16.

דֵּעָה *fem.* des vor., Kenntniſs, mit dem *Acc.* Jes. 11, 9: דֵּעָה אֶת־יְהוָה Erkenntniſs Jehova's. Auſserdem 28, 9. Ps. 73, 11. Hiob 36, 4.

דְּעָה Spr. 24, 14 s. den analyt. Theil.

דָּעָה ungebr. Stw. Arab. دعا rufen. Spuren desselben nur in den *Nomm. pr.* אֶלְדָּעָה und

דְּעוּאֵל (Anrufung Gottes) *N. pr. m.* 4 M. 1, 14. 7, 42, wofür 2, 14 רְעוּאֵל steht.

דָּעַךְ (syr. ܕܥܟ) verleschen. Jes. 43, 17. Spr. 13, 9: נֵר רְשָׁעִים יִדְעָךְ *der Gottlosen Leuchte verlischt.* 24, 20. Hiob 21, 17, vgl. 18, 5. 6. Spr. 20, 20. (Aehnlich sagen die Araber sprüchwörtlich: das Miſsgeschick hat mein Licht verlöscht, für: hat meinen Wohlstand und meine Hoffnungen vernichtet). Metaph. vom Untergang der Feinde Jes. 43, 17.

Niph. exstingui, versiegen, vom Wasser, wie im Lat. *exstinguere aquam, Liv.* 5, 16, vgl. *Curt.* 6, 4. Hiob 6, 17: בְּחֻמּוֹ נִדְעֲכוּ מִמְּקוֹמָם *in der Hitze versiegen sie von ihrer Stelle.*

Pu. vertilgt werden, *exstingui* (von Feinden). Ps. 118, 12.

דָּעַל ungebr. Stw. s. das *N. pr.* תִּדְעָל.

דַּעַת *f. inf.* von יָדַע (wie דֵּעַ und דֵּעָה) 1) Wissen, Erkenntniſs, zuweilen noch mit dem *Accus.* Jer. 22, 16: הַדַּעַת אֹתִי *die Erkenntniſs meiner.* דַּעַת אֱלֹהִים Hos. 4, 1. 6, 6, und vorzugsweise הַדַּעַת Hos. 4, 6 die Erkenntniſs Gottes, und hiernach Jes. 5, 13: מִבְּלִי דַעַת *wegen Mangel der Erkenntniſs Gottes* בִּבְלִי דַעַת ohne Wissen für: ohne Absicht, unversehens 5 Mos. 4, 42. 19, 4. Jos. 20, 5. 2) Einsicht, Weisheit, s. v. a. חָכְמָה, תְּבוּנָה. Spr. 1, 4. 2, 6. 24, 5 und häufig. בִּבְלִי דַעַת unverständig thörig. Hiob 35, 16. 36, 12. 38, 2

42, 3. יָדַע דַּעַת Weisheit besitzen Spr. 17, 27.

דָּפָה ungebr. Stw. im Arab. دفى, دفا stoſsen, anstoſsen, verwunden, auch: tödten. Verwandte Stww. sind: הָדַף, דָּפַק, دقّ, دفع, die Wurzel דף. Davon

דֳּפִי in *Pausa* דֹּפִי *m.* nur Ps. 50, 20, wahrsch. Untergang, Verderben. Nach den hebr. Auslegern fälschlich s. v. a. דִּבָּה רָעָה böser Leumund, vgl. den Parallelismus.

דָּפַק schlagen, stoſsen (s. דָּפָה), dah. 1) *frapper la porte*, an die Thür klopfen HL. 5, 2. 2) zu heftig antreiben (das Vieh) 1 M. 33, 13.
Hithpa. s. v. a. Kal *no.* 1. Richt. 19, 22.

דָּפְקָה *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 12. Seetzen fand dort einen Ort *el Tobbacha.*

דַּק *Adj. f.* דַּקָּה 1) eig. zermalmt (von דָּקַק), dah. fein. Jes. 29, 5: אָבָק דַּק *feiner Staub.* 3 M. 16, 12. Dann: etwas Feines, Staubartiges f. Staub selbst. 2 M. 16, 14. Jes. 40, 15. 2) zart, dünne, dürre. 3 M. 13, 30: שֵׂעָר דַּק dünnes Haar; von den dürren Kühen 1 M. 41, 3. 4; den dürren Aehren V. 6. 7. — 3 M. 21, 20 als Gebrechen: unnatürlich dürre, schwindsüchtig, oder: ein zu dürres Glied habend. 3) schwach, leise. 1 Kön. 19, 12: דְּמָמָה דַקָּה *ein schwaches Lüftchen.*

דֹּק *m.* (eig. *Inf.* von דקק) Dünnheit, etwas Dünnes, dah. ein dünnes, feines Gewand. Jes. 40, 20.

דָּקַל ungebr. Stw. Arab. دقل, aram. דִּקְלָא, ܕܩܠܐ Palme.

דִּקְלָה *f.* nur 1 M. 10, 27, *N. pr.* einer Gegend des joktanitischen Arabien, wahrsch. einer palmenreichen, deren es in Arabien mehrere gibt, nach Bochart (*Phaleg II*, 22) die palmenreiche Provinz der Minäer (*Plin.* 6, 28).

דָּקַק *praet.* דַּק *fut.* יָדֹק 1) zerschlagen, zermalmem, insbes. durch Dreschen mit dem Dreschwagen. (Arab. دقّ dass.) Jes. 41, 15. Beyde Bdtgen (dreschen und zermalmen) finden sich Jes. 28, 28: לֶחֶם יוּדָק *Brotkorn* (Weizen) *wird gedroschen* לֹא יְדִקֶנּוּ (aber) *man zermalmt es nicht* d. i. es darf nicht durch zu starkes Dreschen zermalmt werden. 2) *intrans.* zermalmt, zart, fein seyn. 2 M. 32, 20: וַיִּטְחַן עַד אֲשֶׁר־דָּק *und er zermalmte* (es) *bis es fein* wie Staub *war.* 5 M. 9, 21.
Hiph. הֵדַק zermalmen. 2 Kön. 23, 15: *den Altar* הֵדַק לְעָפָר *zermalmte er zu Staub.* V. 6. 2 Chr. 15, 16. 34, 4. 7. *Inf.* הָדֵק *Adv.* fein (wie Staub). 2 M. 30, 36. Trop. Micha 4, 13: *du zermalmest viele Völker.* *Inf.* הָדֵק 2 Chr. 34, 7. *Fut.* mit *Suff.* אֲדִיקֵם für אֲדִקֵּם 2 Sam. 22, 43.
Hoph. pass. Jes. 28, 28.
Derivate: דַּק, דֹּק.

דְּקַק *chald.* dass. zermalmt seyn. In Peal nur דָּקוּ (f. דַּקּוּ) Dan. 2, 35.
Aph. הַדֵּק zermalmen. הַדֶּקֶת 3 *praet. fem.* Dan. 2, 34. 45. *fut.* תַּדִּק, תַּדֵּק, *part.* מְהַדֵּק *f.* מַדְּקָה Dan. 7, 7. 19.

דָּקַר durchbohren, niederstechen (mit dem Schwerte, der Lanze). Im Aram. dass. 4 M. 25, 8. Richt. 9, 54. 1 Sam. 31, 4.
Niph. pass. Jes. 13, 15.
Pu. dass. Jerem. 37, 10. 51, 4. Klagel. 4, 9: *glücklicher die vom Schwerte Erschlagenen, als die vom Hunger Erschlagenen,* שֶׁהֵם יָזוּבוּ מְדֻקָּרִים מִתְּנוּבוֹת שָׂדָי *denn sie verschmachteten durchbohrt* d. h. getödtet *aus Mangel an Früchten des*

Feldes. מְדֻקָּרִים durchbohrt steht hier nach einer etwas kühnen Metapher vom Hungertode, wie im ersten Gliede חַלְלֵי רָעָב, als Gegensatz von חַלְלֵי־חָרֶב. (Vgl. Jes. 22, 2). מִ bezeichnet den Mangel. *Vulg. contabuerunt consumti a sterilitate terrae.*

Derivate: מַדְקָרוֹת, בְּדֶקֶר und

דֶּקֶר (Durchbohrung) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 9.

דַּר nur Esth. 1, 6. gew. s. v. a. das arab. دُرّ, دُرَّة Perle, bes. die grössere (Stw. דָּרַר *no.* 2. glänzen). Bochart (*Hieroz. II,* 708 ff.) bringt wirklich Beyspiele von Beschreibungen des asiatischen Luxus bey, wo Perlen zur Auslegung von Fußböden gebraucht seyn sollen. Wegen der Verbindung mit andern Steinarten ist es aber wahrscheinlich nur ein der Perle ähnlicher Stein (*LXX.* πίννινος λίθος Perlenstein), wie auch im Deutschen eine Art Alabaster Perlenmutterstein heißt; viell. Perlenmutter.

דָּר *chald.* s. v. a. דּוֹר Geschlecht, Generation. Dan. 3, 33. 4, 31.

דֹּר s. דּוֹר.

דָּרָא ungebr. Stw., arab. دَرَأَ von sich zurückstoßen, besonders ein Uebel. Davon

דֵּרָאוֹן *m.* Abscheu. Dan. 12, 2: *diese zur Schande* לְדִרְאוֹן עוֹלָם *zum ewigen Abscheu.* (*Theod.* αἰσχύνη. Syr. ܡܣܠܝܘܬܐ) und

דֵּרָאוֹן *m.* Jes. 66, 24 Gegenstand des Abscheu's.

דָּרַב ungebr. Stw. s. v. a. das arab. دَرِبَ scharf, spitzig seyn. Davon

דָּרְבוֹן nur Plur. דָּרְבוֹנוֹת Stachel Koh. 12, 11 und

דָּרְבָן *m.* Ochsenstachel, *stimulus,* βούκεντρον. 1 Sam. 13, 21. — Beyde *Nomina* sind *dorbonoth, dorban* zu lesen (vgl. über das *Metheg* Lgb. S. 43), nicht *dā-rebon* (nach Ewald krit. Gr. S. 143, s. dagegen Schulgr. §. 159. 214); denn die Abwesenheit des *Dagesch* findet sich auch in andern analogen Formen. Wie מַלְכוּת von מֶלֶךְ, יַלְדוּת von יֶלֶד, so דָּרְבוֹן, דָּרְבָן zunächst von דֹּרֶב, und viell. auch אַבְדָן, אָבְדָן zunächst von אֵבֶד, אֲבַד.

דָּרַג ungebr. Stw. Arab. دَرَجَ treten, schreiten, bes. stufenweise, daher emporsteigen, verw. mit דָּרַךְ. Davon מַדְרֵגָה.

דַּרְדַּע *N. pr.* (Perl der Weisheit, *comp.* aus דַּר, دُرّ, und דַּע = דֵּעַ, דַּעַת Weisheit) eines weisen Zeitgenossen Salomo's, 1 Kön. 4, 31 (5, 11), in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 דָּרַע.

דַּרְדַּר *m.* wucherndes Unkraut 1 M. 3, 18. Hos. 10, 8. (Syr. ܕܪܕܪܐ für das griech. τρίβολος, arab. دَرْدَر dass.). Stw. דָּרַר *no.* 3.

דָּרוֹם *m.* Mittagsgegend. Ez. 40, 24 ff. 42, 12 ff. Koh. 1, 6, poët. f. Mittagswind. Hiob 37, 17. Stw. דָּרַר *no.* 2. glänzen, strahlen, dah. die helle, sonnige Gegend, Gegensatz von צָפוֹן Norden d. i. die dunkele Gegend, wie im Homer πρὸς Ἠῶ τ' Ἠέλιόν τε und πρὸς ζόφον. Die Endung ־וֹם ist syn. mit ־וֹן, vgl. פִּדְיוֹם und פִּדְיוֹן.

דְּרוֹר *m.* 1) schneller Flug im Kreise (s. das Stw. דָּרַר *no.* 1), dah. von einem so fliegenden Vogel Ps. 84, 4. Spr. 26 2 (beydemal im Parallelismus mit צִפּוֹר Sperling); wahrscheinlich nach den hebr. Auslegern: Schwalbe. Die Verss. fälschlich: Turteltaube, welches lediglich aus der Aehnlichkeit mit תֹּר abgenommen zu seyn scheint. 2) das strahlenweise, freywillige Ergießen,

Strömen (s. das Stw. *no.* 3) 2 M. 30, 23: מָר־דְּרוֹר *von selbst ausgeflossene Myrrhe.* Dah. 3) Freylassung, Freyheit (vgl. נָדַב, נְדָבָה). קָרָא דְרוֹר לְ jemandem Freyheit, Freylassung ansagen Jes. 61, 1. Jer. 34, 8. 15. 17; mit בְּ 3 M. 25, 10. שְׁנַת הַדְּרוֹר das Jahr der Freylassung (der Sklaven) s. v. a. das Jubeljahr. Ez. 46, 17.

דָּרְיָוֶשׁ *N. pr.* Darius, gemeinschaftlicher Name mehrerer persischen und medischen Könige. *Im Persischen* دارا und داراب *Dara, Darab*, d. i. König (s. den Art. אֲדַרְכּוֹן). Bey der hebräischen Form liegt wahrsch. die persische داراوش *darawesch* (mit angehängtem וש, welches vielleicht der eine Aehnlichkeit bezeichnenden Adjectivsylbe وش im Neupersischen entspricht) zum Grunde, welche auch Strabo gekannt zu haben scheint, wenn er (B. 16. S. 785 *Casaub.*) als die ursprüngliche Form *Δαριήκης*, oder wie Salmasius vermuthet, *Δαριαύης* (besser vielleicht *Δαριάβης*) angibt. Auf den keilförmigen Inschriften von Persepolis (s. Niebuhr's Reise Th. 2. Taf. 24. *G* und *B*) hat Grotefend mit grofser Wahrscheinlichkeit auch den Namen *Darheüsch*, vielleicht *Darjeusch* zu lesen, entziffert, welches letztere der hebräischen Form sehr nahe kommt (s. Heerens hist. Werke Th. 11. S. 347).

Das A. T. nennt 3 Könige dieses Namens: *a*) Darius den Meder d. i. Cyaxares (II), Sohn und Nachfolger des Astyages, Oheim des Cyrus, welcher zwischen Astyages und Cyrus (569 – 536 v. Chr.) über Medien regierte, doch so, dafs gröfstentheils schon Cyrus die Zügel der Herrschaft und des Heeres führte (*Xenoph. Cyrop.* 1, 4 §. 7. 5, §. 2. 8, §. 7). Joseph. Archäol. X, 11 §. 4. Dan. 6, 1. 9, 1. *b*) Darius, Hystaspes Sohn, König von Persien Esra 4, 5. 5, 5. Hagg. 1, 1. Zach. 1, 1. *c*) Darius Nothus, König von Persien. Neh. 12, 22.

דַּרְיוֹשׁ Esra 10, 16, s. דָּרַשׁ *Pi.*

דָּרַךְ *fut.* יִדְרֹךְ treten. (Syr. und Chald. dass. Zunächst verw. mit דָּרַג, درج treten, und طريق Weg, gr. *τρέχω*; aufserdem gehören zu dieser Familie דָּרַשׁ, درس [דוש] eig. zertreten, und in den occidentalischen Sprachen *tero*, *treten*, wo überall *dr*, *tr* den Laut des beym Auftreten etwas Zertretenden ausdrückt). Mit עַל auf etwas treten Ps. 91, 13. 1 Sam. 5, 5, mit בְּ (einen Weg, Ort) betreten Micha 5, 4. Jes. 59, 8. 5 M. 11, 24. 25. Jos. 1, 3. 14, 9, selten mit dem *Accus.* Hiob 22, 15. Mit מִן hervortreten aus, 4 M. 24, 17. Insbes. *a*) דָּרַךְ יְקָב Hiob 24, 11 oder גַּת, בְּגַת Klagel. 1, 15. Jes. 63, 2 die Kelter treten, keltern, auch דָּרַךְ יַיִן בַּיְקָבִים Jes. 16, 10, דָּרַךְ זַיִת Micha 6, 15, und blos דָּרַךְ keltern. Richt. 9, 27. Jer. 25, 30. Uebergetragen auf die Feinde: sie keltern, zertreten. Jes. 63, 3, vgl. Richt. 5, 21: אָז תִּדְרְכִי נַפְשִׁי עֹז *da zertratst du, meine Seele, die Starken.* *b*) דָּרַךְ קֶשֶׁת den Bogen treten, d. h. ihn spannen, weil man, um einen starken Bogen zu spannen, ihn gegen die Erde stämmen, und den Fufs darauf setzen mufste. Ps. 7, 13. 11, 2. 37, 14. 1 Chr. 5, 18. 8, 40. 2 Chr. 14, 7. Jes. 5, 28 u. s. w. Statt dessen auch eigentlich: דָּרַךְ חִצִּים Ps. 58, 8. 64, 4 Pfeile spannen.

Hiph. 1) treten lassen. Jes. 11, 15. Mit בְּ des Weges: betreten lassen. Ps. 107, 7: וַיַּדְרִיכֵם בְּדֶרֶךְ יְשָׁרָה *er läfst sie betreten den rechten Weg* d. h. leitet sie auf den rechten Weg. 119, 35. Jes. 42, 16. 48, 17. Spr. 4, 11. Ps. 25, 5: הַדְרִיכֵנִי בַאֲמִתֶּךָ *lafs mich betreten* (den Weg) *deiner Wahrheit.* V. 9. 2) *intrans.* wie Kal, mit

dem *Accus.* Hiob 28, 8: לֹא הִדְרִיכֻהוּ בְנֵי־שָׁחַץ *nicht betreten ihn die wilden Thiere;* auch: (den Bogen) spannen, aber trop. Jer. 9, 2: וַיַּדְרְכוּ אֶת־לְשׁוֹנָם קַשְׁתָּם *sie spannen ihre Zunge,* (als) *ihren Bogen.* 3) wie im Arab. أَدْرَكَ und im Syr. *Aph.* erreichen, einholen. Richt. 20, 43.

Derivate: מִדְרָךְ und

דֶּרֶךְ *masc.* 1 Sam. 21, 6, und *fem.* Esra 8, 21 *dual.* דְּרָכַיִם (wie von דָּרֶךְ) *pl.* דְּרָכִים *cstr.* דַּרְכֵי 1) das Gehen, der Gang, Weg, den jemand macht (als Handlung). עָשָׂה דֶרֶךְ ποιεῖσθαι ὁδόν Richt. 17, 8, הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen, eine Reise machen Spr. 7, 19, vgl. דֶּרֶךְ לוֹ er hat einen Gang, er ist ausgegangen. 1 Kön. 18, 27.

2) Weg, auf welchem man geht, *via.* דֶּרֶךְ הַיּוֹם die Tagereise 1 M. 30, 36. 31, 23. דֶּרֶךְ הַיָּם der Weg am Meere d. i. die Gegend am (galiläischen) Meere Jes. 8, 23. הָלַךְ לְדַרְכּוֹ seines Weges gehen 1 M. 19, 2. 32, 2. *a)* mit dem Genit. des Ortes, wohin der Weg geht. דֶּרֶךְ עֵץ der Weg nach dem Baume. 1 M. 3, 24, vgl. 16, 7. 35, 19. 38, 14. 2 M. 13, 17. Im *Acc.* dann *Adv.* auf dem Wege nach etwas, gen, z. B. דֶּרֶךְ הַדָּרוֹם gen Süden Ez. 8, 5, vgl. 1 Kön. 8, 48. 5 M. 1, 19. *b)* mit dem Genit. der Person, welche einen Weg nimmt. דֶּרֶךְ הַמֶּלֶךְ die Königsstraſse, d. h. die groſse Landstraſse. 4 M. 20, 17. 21, 22. 1 Kön. 2, 2: אָנֹכִי הֹלֵךְ בְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *ich gehe den Weg aller Welt* f. ich sterbe. Jos. 23, 14.

3) übergetr. *Art und Weise* zu leben und zu handeln, urspr. Weg, den jem. einschlägt, Gang, den jem. nimmt. (So im Arab. fast alle Wörter, welche Weg bedeuten). 1 M. 19, 31: כְּדֶרֶךְ כָּל־הָאָרֶץ *nach aller Welt Weise.* 31, 35. Jes. 10, 24. 26: בְּדֶרֶךְ מִצְרַיִם nach der Weise Aegyptens, vgl. Amos 4, 10. Insbes. *a)* Wandel, Lebensweise. Spr. 12, 15: *des Thoren Wandel ist recht in seinen Augen.* 1, 31: פְּרִי דַרְכָּם *die Frucht* d. i. die Folgen *ihres Wandels.* 1 Sam. 18, 14: *und David benahm sich klug* לְכָל־דְּרָכָיו *in seinem ganzen Wandel.* הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי פְלֹנִי, auf jemandes Wegen wandeln, ihm nachfolgen, ihm nachahmen. 1 Kön. 16, 26. 22, 43. 2 Kön. 22, 2. 2 Chr. 17, 3. 21, 12. 22. 3. *Weg, Wege Gottes* ist *α*) seine Handlungsweise gegen die Menschen Ps. 18, 31. *β*) die von ihm gebilligte Handlungsweise (der Menschen) Ps. 5, 9. 27, 11. 25, 4. *γ*) sein Wirken (von der Schöpfung) Spr. 8, 22, Plur. seine Werke Hiob 40, 19 (14) vom Behemoth: הוּא רֵאשִׁית דַּרְכֵי־אֵל *er ist das Erste der Werke Gottes.* Hiob 26, 14. — *b*) religiöser Wandel, Gottesdienst. Amos 8, 14. דֶּרֶךְ בְּאֵר־שָׁבַע der Weg Beerseba's, *cultus Beersebae.* Ps. 139, 24: דֶּרֶךְ עֹצֶב Weg d. h. Verehrung der Götzen, ebendaselbst: דֶּרֶךְ עוֹלָם Weg des Alterthums, Religion der Väter, wie שְׁבִילֵי עוֹלָם Jer. 18, 15. (Vgl. ὁδός im N. T. Apostelg. 19, 9. 23. 9, 2, und im Arab. طَرِيقٌ, سَبِيلٌ). — *c*) pass. wie es jemandem geht, das Schicksal jemandes. Ps. 37, 5, vgl. Hiob 3, 23. Amos 2, 7.

דַּרְכְּמוֹן Esra 2, 69. Neh. 7, 70. 71. 72. s. v. a. אֲדַרְכּוֹן die persische Goldmünze Daricus. (2 *Mss.* Esra 8, 27 haben auch die Form אֲדַרְכְּמוֹנִים). Viell. ist es das pers. دارا كمان des Königs Bogen, weil ein Bogenschütz darauf abgebildet ist.

דַּרְמֶשֶׂק 1 Chr. 18, 5. 6 für דַּמֶּשֶׂק Damascus, syr. ܕܰܪܡܣܽܘܩ. Das Dagesch ist in ר aufgelöst (s. den Buchstaben ר).

דְּרָע *chald.* s. v. a. das hebr. זְרוֹעַ der Arm Dan. 2, 32. Davon אֶדְרָע und אֶדְרָעִי.

דָּרַע *N. pr.* s. דַּרְדַּע. Wahrscheinlich ist aber die L. A. falsch, und דַּרְדַּע zu lesen.

דרק ungebr. Stw. Im Chald. s. v. a. זְרַק streuen, im Arab. درق eilen. Davon

דַּרְקוֹן *N. pr. m.* Esra 2, 56.

דָּרַר ungebr. Stw., dessen Bedeutungen im Hebr. und Arab. folgendergestalt anzuordnen seyn möchten. Ursprünglich onomatop. *drehen* (verw. mit דּוּר und den dort angeführten Stww., vgl. auch *τόρνος, τορνεύω*, unser *Dorl, drillen, trillen, trillern*), im Arab. vom Drehen der Spindel, dah. دُرَّارَة Spindel. Dah. 1) schnell im Kreise fliegen, wie ein Vogel, insbes. die Schwalbe (vgl. unser schallnachahmendes *purren*), daher דְּרוֹר Schwalbe, auch: im Kreise laufen, vom Pferde (vgl. דָּהַר), arab. دَرِير schnelles Pferd. Der Begriff der schnellen Bewegung wird übergetragen 2) auf: schimmern, strahlen, *micare*, arab. دَرَّ, davon دُرِّيّ schimmernder Stern, דַּר, دُرَّة Perle, דָּרוֹם Süden, glänzende Himmelsgegend. 3) sich strahlenweise ergieſsen, von der Milch, dem Regen, dem Blute (vgl. دِرَّة Fülle von Milch), dah. von strotzender, wuchernder Fülle überh. S. דַּרְדַּר wucherndes Unkraut, und דְּרוֹר *no.* 2.

דָּרַשׁ *fut.* יִדְרֹשׁ eig. treten, zertreten. (Syr. ܕܪܫ einen Weg betreten, auch: dreschen, eig. zertreten, arab. درس dass., auch: zerreiben, übergetr. *libros terere*, lernen, studiren, vgl. מִדְרָשׁ. Verwandt sind die unter דָּרַךְ angeführten Stammwörter mit der Bdtg des Zertretens, daraus erweicht [s. unter ר] das Stw. דּוּשׁ; beyde Formen, die harte und die weichere, hat die germ. Sprache: dreschen, holl. dörschen, plattd. döschen). Im hebr. Sprachgebrauch

1) einen Ort *betreten*, *besuchen* (*adire locum*), m. d. *Acc.* 2 Chr. 1, 5. Amos 5, 5, mit אֶל 5 M. 12, 5. Dann mit dem *Acc.* der Pers.: *adire aliquem*, jemanden bittend angehen, seine Hülfe suchen Ps. 34, 5. 69, 33. 105, 4, mit אֶל Hiob 5, 8, in spätern Büchern mit לְ 2 Chr. 15, 13. 17, 4. 31, 21. S. *Niph. no.* 1. — Die Bdtg: *adire aliquem* und *adire locum*, ist dann übergetragen auf verschiedene Zwecke, um derentwillen man eine Person angeht und einen Ort besucht, näml.

2) *suchen*. 3 M. 10, 16. Mit לְ nach etwas suchen. Hiob 10, 6: וּלְחַטָּאתִי תִדְרוֹשׁ *und* (daſs) *du nach meiner Sünde suchst*; mit אַחַר Hiob 39, 8.

3) fragen, forschen, sich erkundigen 5 M. 13, 15. 17, 4. 9, mit dem *Acc.* der Sache 2 Chr. 32, 31: לִדְרֹשׁ הַמּוֹפֵת *um nach dem Wunder zu fragen*. 1 Chr. 28, 9: כָּל־לְבָבוֹת דֹּרֵשׁ יְהוָה *alle Herzen erforscht Jehova*; mit לְ 2 Sam. 11, 3, mit עַל der Person, welche, und d. Sache, um welche gefragt wird. 2 Chron. 31, 9. Insbes. als Orakel befragen (den Jehova, die Götzen, die Zauberer u. s. w.), mit dem *Acc.* der Person. 1 M. 25, 22. 2 M. 18, 15. 2 Kön. 22, 13 (hier mit עַל der S.); mit בְּ (forschen bey jem.) 1 Sam. 28, 7. 2 Kön. 1, 2 ff. 1 Chr. 10, 14; mit אֶל Jes. 8, 19. 19, 3. 5 M. 18, 11, mit לְ Ez. 14, 7; die Person, durch welche die Gottheit befragt wird, mit מֵעִם 1 Kön. 14, 5, מֵאֵת 2 Kön. 8, 8, mit בְּ Ez. 14, 7.

4) fordern, mit dem *Acc.* der S. und מִן, מֵעִם d. Pers. 5 M. 22, 2. 23, 22. Micha 6, 8. Insbes. *a)* Allmosen fordern, betteln. Ps. 109, 10. *b)* zurückfordern, mit מִיַּד Ez. 34, 10, dann: Genugthuung fordern, Rache nehmen Ps. 10, 4. 13. 5 M. 18, 19. Insbes. דָּרַשׁ דָּם מִיַּד, מֵעִם das Blut zurückfordern von jemandem, die Blutschuld an ihm rächen. 1 M. 9, 5. 42, 22. Ez. 33, 6.

5) sich um etwas bemühen, darnach trachten z. B. nach Gerechtigkeit Jes. 1, 17. 16, 5, dem göttlichen Gesetze Ps. 119, 45. דָּרַשׁ שְׁלוֹם, טוֹבַת פ׳ sich um das Heil jemandes bemühen 5 Mos. 23, 7. Esra 9, 12, דָּרַשׁ לְשָׁלוֹם לְ dass. Jer. 38, 4, Gegens. דָּרַשׁ רָעַת פ׳ Ps. 38, 13. Dah. auch: sich um etwas bekümmern, dafür sorgen. 5 M. 11, 12: אֶרֶץ אֲשֶׁר יְהוָֹה דֹּרֵשׁ אֹתָהּ *ein Land, wofür Jehova sorgt.* Hiob 3, 4. Ps. 9, 13. 142, 5. דָּרַשׁ אֶת־יְיָ sich um Gott kümmern, ihn verehren Ps. 14, 2. Jes. 58, 2. Hos. 10, 12. (And. Bdtgen ders. Formel s. *no.* 1. 3).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1 sich erbitten lassen (von Gott) f. erhören (vgl. נִמְצָא), mit לְ der Person, synon. von עָנָה. Ez. 14, 3: הַאִדָּרֵשׁ אִדָּרֵשׁ לָהֶם *sollt' ich sie wohl erhören?* 20, 3. 31. 36, 37: עוֹד זֹאת אִדָּרֵשׁ לְבֵית י׳ לַעֲשׂוֹת לָהֶם *auch darin will ich das Haus Israël erhören, es an ihnen zu thun.* Jes. 65, 1: נִדְרַשְׁתִּי לְלוֹא שָׁאָלוּ *ich erhöre, die nicht bitten.* Die Form אִדָּרֵשׁ ist *Inf. pleon.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2 gesucht werden. 1 Chr. 26, 31. 3) *pass.* von *no.* 4. 1 Mos. 42, 22.

Pi. inf. דָּרִיוֹשׁ Esra 10, 16, wenn die L. A. richtig ist, für דָּרוֹשׁ (nach der u. d. W. דָּלַל erläuterten Regel).

Derivat: מִדְרָשׁ.

דָּשָׁא grünen, sprossen Joël 2, 22.

Hiph. grünen lassen, hervorbringen 1 M. 1, 11. Davon

דֶּשֶׁא *m.* junges Grün, Gras, verschieden von חָצִיר Gras, Heu überhaupt Spr. 27, 25, und עֵשֶׂב der gröfseren, sichtbaren Saamen tragenden Pflanze. 1 M. 1, 11. 12. 5 M. 32, 2. 2 Sam. 23, 4. Hiob 6, 5. (Chald. דִּתְאָה, syr. transp. ܬܕܐܐ, zab. ܐܬܕܐ, arab. وَرْسٌ, ein sehr instructives Beyspiel, wie dasselbe Wort in den verschiedenen Dialekten so ganz verschiedene Formen erhalten hat).

דָּשֵׁן fett werden. 5 Mos. 31, 20. (Arab. دَسِمَ dass. ם und ן wechseln häufiger).

Pi. 1) fett, markig machen. Spr. 15, 30: שְׁמוּעָה טוֹבָה תְּדַשֶּׁן־עָצֶם *eine gute Nachricht giefst Mark in das Gebein.* Dah. salben. Ps. 23, 5. 2) für fett halten, erklären. Ps. 20, 4: עוֹלָתְךָ יְדַשְּׁנֶה *dein Opfer halte er für fett* d. i. für wohlgefällig. (ֶה ist paragogisch, wie 1 Sam. 28, 15). Nach Kimchi: einäschern, zu Asche machen (das Opfer), *denom.* von דֶּשֶׁן wie *no.* 3, näml. durch Feuer vom Himmel, vgl. 1 Kön. 18, 24. 38. 3) (*denom.* von דֶּשֶׁן) von Asche reinigen. 2 M. 27, 3. 4 M. 4, 13.

Pu. übergetr. reichlich gesättigt werden. Spr. 11, 25. 13, 4: נֶפֶשׁ חָרֻצִים תְּדֻשָּׁן *der Fleifsigen Begehren wird reichlich gestillt.* 28, 25.

Hothpa. fettig werden (vom blutgetränkten Schwerte). Jes 34, 6.

Die beyden Derivate folgen.

דָּשֵׁן *Adj.* 1) fett (vom Boden) Jes. 30, 23. 2) saftvoll (von Bäumen) Ps. 92, 15. 3) reich, grofs (von Personen) Ps. 22, 30.

דֶּשֶׁן *m.* mit *Suff.* דִּשְׁנִי 1) Fettigkeit Richt. 9, 9, fette Speisen, reiches Gastmahl Hiob 36, 16. Jes. 55, 2.

Jer. 31, 14; Fruchtbarkeit, Segen. Ps. 65, 12. 2) Asche und zwar nicht Holzasche, sondern Fleisch- und *Fett*asche, dergleichen nach Verbrennung des Opferfleisches auf dem Altar (3 M. 1, 16. 4, 12. 6, 3. 4. 1 Kön. 13, 3) und nach Verbrennung der Leichname (Jer. 31, 40) übrig bleibt, verschieden von אֵפֶר.

דָּת *f.* Plur. דָּתִים (Esth. 3, 8) nur im spätern Hebraismus 1) Gesetz. Esth. 1, 13. 15. 19. 2, 12. כְּדָת הַיּוֹם nach dem heutigen Gesetze, wie heute. 9, 13. Dahin gehört auch wohl die schwierige Stelle 5 M. 33, 2: מִימִינוֹ אֵשׁ דָּת לָמוֹ *zu seiner* (Jehova's) *Rechten Feuer, ihnen* (den Israëliten) *zum Gesetz* d. i. zur Richtschnur, Leitung (in Bezug auf die Feuersäule, welche sie durch die Wüste leitete). And. Feuer des Gesetzes, das unter Feuer gegebene Gesetz. *Vulg. lex ignea*, ähnlich Syr. Chald. Arab. 2) öffentlich bekannt gemachter Befehl, Edikt. Esth. 3, 14. 8, 13. 9, 14. (Wahrsch. persischen Ursprungs, von دادن geben, setzen, befehlen, داد Gerechtigkeit, Recht, in Pehlvi *Dadha*, *Dadestan*, im Zend nach Anquetil *Dactie*, im Armenischen: *Dat, judicium*).

דָּת chald. *f.* 1) Gesetz. Dan. 6, 9. 13. 16. דָּתָא דִּי אֱלָהָהּ das Gesetz Gottes. Esra 7, 12. 21. 2) Religion, Religionsverfassung. Dan. 6, 6: בְּדָת אֱלָהֵהּ *in seiner Religion*, vgl. 7, 25. (Die Rabbinen nennen auch die christliche und muhammedanische Religion דָּת). 3) Edikt, Decret. Dan. 2, 13. 15. V. 9: חֲדָה הִיא דָתְכוֹן *una est sententia de vobis* d. h. dasselbe Urtheil spreche ich über euch alle, nämlich des Todes.

דֶּתֶא *st. emphat.* דִּתְאָה chald. s. v. a. das hebr. דֶּשֶׁא junges Grün. Dan. 4, 12. 20.

דְּתָבַר *m.* chald. (eig. persisch) Dan. 3, 2. 3 Gesetzverständiger, Richter, *comp.* aus דָּת Gesetz und der Endsylbe בַר, ور (vgl. גְּדָבַר). Im Pehlvi ist: *Datouber*, der da richtet, befiehlt, Richter, im Persischen دادوران Rechtsgelehrte.

דֹּתַיִן *N. pr.* (zwey Brunnen, *dual.* von דּוֹת chald. Brunnen) 1 M. 37, 17, auch **דֹּתָן** (dass.) 2 Kön. 6, 13 *N. pr.* einer Ortschaft im Norden von Samaria, griech. Δωθαΐμ Judith 4, 6. 7, 18, Δωταία 3, 9.

דָּתָן *N. pr.* (viell. *fontanus*, von דַּת = דֹּת Brunnen) eines Mitverschwornen des Korah gegen Mose. 4 M. 16, 1. 26, 9. 5 M. 11, 6. Ps. 106, 17.

ה

He (הֵא) fünfter Buchsab des Alphabets, als Zahlzeichen 5. Die Bedeutung des Namens ist unbekannt und keine der verschiedenen Vermuthungen, als הֵא = הָא, הֵא siehe!, hat Wahrscheinlichkeit.

Was die Verwechselung desselben mit andern Buchstaben betrifft, so entsteht es *a*) aus Verhärtung des א (s. S. 5), und verhärtet sich *b*) in ח z. B. מָהַר und מָחַר verkaufen, im Aram. ܓܗܢ, גְּהַן sich bücken, גָּבָה sam. גבח hoch seyn u. s. w. (Selbst die Verba *quiescentia* ל״ה stimmen öfter mit denen ל״ח zusammen, s. u. d. W. קָלַח; was seinen Grund in einer Mittelform ל״ה hat, als קָשַׁח, קָשָׁה, קָשָׁה). Es erweicht sich dagegen *c*) in der Mitte der Stammwörter in *Jod mobile* z. B. צָהַה und צִיָּה hell, von der Sonne beschienen seyn (s. II,

692), vgl. blühen, plattd. *blöjen*; desgl. *d)* in *Waw mobile*, als מָהַל und מוּל beschneiden, נָהַר und נוּר leuchten, doch ist in den meisten Fällen die Form mit ה gerade im Aramäischen die gewöhnliche, als בּוֹשׁ, aram. בְּהַת, ܒܗܬ sich schämen; דּוֹר, arab. دَهْر Menschenalter, Zeit; לְהָטִים Zauberkünste, vgl. לָאַט und לוֹט; רוּץ aram. ܪܗܛ laufen. Endlich *e)* ist ה zu Anfange der Wörter selbst mit den Zischlauten verwandt, als הָלַךְ und سلك gehen, הִקְטִיל und dessen Abart שַׁקְטֵל u. a. m.

הַ·, הָ, הֶ, הַ (s. über die verschied. Formen Gr. §. 37) *Praef.* abgekürzt aus הַל arab. أَلْ, selten هَلْ (verw. mit אֵל, אֵלֶּה)

1) urspr. *Pron. demonstr.* dieser, diese, dieses, wie ὁ, ἡ, τὸ noch bey Homer und öfter bey Herodot. So bes. in gewissen Verbindungen, als הַיּוֹם diesen Tag, heute, und: den Tag, zu der Zeit = einst, s. יוֹם. הַפַּעַם dieses Mal 2 M. 9, 27. הַלַּיְלָה diese Nacht 1 M. 19, 34, vgl. V. 35. Daher, jedoch selten, für *is, ea, id* vor dem *Relativo*. 2 Kön. 6, 22: הַאֲשֶׁר שָׁבִיתָ *die ich gefangen genommen*, und das *Relativum* selbst (wie أَلْ für الذى *de Sacy gramm. arabe I* §. 992. *ed.* 2). Jos. 10, 24: *er sprach zu den Obersten der Krieger* הֶהָלְכוּא אִתּוֹ *die mit ihm zogen*. Richt. 13, 8: מַה־נַּעֲשֶׂה לַנַּעַר הַיּוּלָּד *was wir thun sollen mit dem Knaben, der geboren werden wird*. Esra 8, 25. Dan. 8, 1. — Am häufigsten dann

2) bestimmter Artikel: *der, die, das*, bey dessen Setzung oder Weglassung die Hebräer ähnliche Gesetze befolgen, als die Griechen und Deutschen, worüber Lgb. S. 652 ff. Gr. §. 107—109. Für den unbestimmten Artikel (*ein* Mensch) steht das hebr. הַ· allerdings nie, aber der Hebräer denkt und benennt manche Gegenstände bestimmt, die wir unbestimmt zu denken und zu benennen gewohnt sind, wie auch die neuern Sprachen darin ihre besondern Idiotismen haben. Der Franzose sagt: *nous aurons aujourd'hui la pluie, soyez le bien venu, il a la memoire bonne*, wo wir überall das Nomen unbestimmt denken und ausdrücken. Im Hebräischen steht der Artikel meistens gegen den Gebrauch unserer Sprachen: *a)* vor *allgemein bekannten* Gattungsbegriffen (über das Grundgesetz der Artikelsetzung, nämlich vor schon bekannten Gegenständen s. Harris Hermes I, S. 178 d. deutschen Uebers.), z. B. *das* Silber, *das* Gold, *das* Wasser, *der* Wein, *das* Vieh. Z. B. 1 Mos. 13, 2: *Abraham war sehr reich* בַּמִּקְנֶה בַּכֶּסֶף וּבַזָּהָב. 5 M. 14, 27: *und verwende das Geld* בַּבָּקָר וּבַצֹּאן וּבַיַּיִן וּבַשֵּׁכָר. 2 Mos. 31, 4: *zu arbeiten in dem Golde und dem Silber* (wir: in Gold und Silber). Jes. 1, 22: *Wein mit dem Wasser vermischt*. Klagel. 4, 2. 2 M. 3, 3. Jes. 28, 7. 40, 19. — *b)* bey Vergleichungen, weil man nur mit dem vergleicht, was man als bekannt voraussetzt, also: weiſs, wie *die* Wolle, wie *der* Schnee, roth, wie *der* Scharlach Jes. 1, 18, die Himmel rollen sich, wie *das* Buch 34, 4. S. die Beyspiele aus dem Jesaias *Lex. hebr. lat.* S. 263. Uebrigens bleibt auch bey Vergleichungen der Artikel weg, wenn das *Nomen* durch ein Adjectiv, oder sonst einen Zusatz näher bestimmt ist z. B. כְּקֵן Jes. 10, 14, dagegen כְּקֵן מְשֻׁלָּח 16, 2; כַּמֹּץ Ps. 1, 4, כָּאִישׁוֹן כְּמֹץ עֹבֵר Jes. 29, 5, כְּבַת עָיִן Ps. 17, 8. Gerade im letzteren Falle setzen wir im Deutschen den Artikel, z. B. flink wie der Vogel in der Luft, frisch wie der Fisch im Wasser, weiſs wie der

gefallene Schnee. — *c*) häufig vor Abstractis (wie τὸ πολίτικον, τὸ ἱππικόν), namentlich den Wörtern für physische und moralische Uebel (vgl. im Franz. *la modestie convient à la jeunesse, la superstition engendre l'erreur*, wo wir im Deutschen meistens den Artikel weglassen), z. B. מוּת בַּצָּמָא vor Durst sterben Jes. 41, 17. 50, 2, הִכָּה בַּסַּנְוֵרִים mit *der* Blindheit schlagen (wie wir sagen: mit *der* Pest), ebenso: *die* Finsternifs. Jes. 47, 5, *die* Schmach 45, 16, *die* Niedrigkeit 32, 19. Deshalb auch *d*) vor Collectivis (Lgb. S. 653). — Auch ist *e*) zu bemerken, dafs man häufig den Artikel setzt, wo das Wort genauer durch ein *Pronomen suffixum* bestimmt seyn sollte, wie unser: der Vater, im Munde der Kinder f. mein, unser Vater, der Herr, im Munde des Gesindes, vgl. *de Sacy gr. arabe II* §. 482, 1. So Jes. 9, 2 die Freude f. seine Freude, V. 6 die Herrschaft, bes. aber 7, 14 הָעַלְמָה wahrsch. für עַלְמָתִי.

Die Beyspiele, die ich früher (Lgb. S. 655) für die Bdtg des unbestimmten Artikels angeführt hatte, können und müssen allerdings auf die des bestimmten zurückgeführt werden, als הָעֹרֵב der Rabe (der einzige in der Arche) 1 M. 8, 7. 8, הַפָּלִיט der (einzige) aus der Niederlage Entkommene 1 M. 14, 13, הָאֲרִי der Löwe (der jene Gegend unsicher machte, wie ὁ λύκος, und unser: der Wolf kommt) 1 Sam. 17, 34.

הֲ, הַ, הֶ (s. über die verschiedenen Formen Gr. §. 98, 4) zu Anfange der Wörter und Sätze: Adverbium der Frage, arab. أ, ebenfalls abgekürzt aus הַל (s. u. d. W. *no.* 2). Es bezeichnet 1) die directe Frage, und zwar *a*) die reine Frage, bey welcher man über die zu erwartende Antwort ungewifs ist. Hiob 2, 9: הֲשַׂמְתָּ לִבְּךָ אֶל עַבְדִּי אִיּוֹב *hast du geachtet auf meinen Knecht Hiob?* 2 M. 10, 7. 33, 16 und sehr häufig. *b*) die Frage, auf die eine verneinende Antwort erwartet wird, lat. *num?* 1 M. 4, 9: הֲשֹׁמֵר אָחִי אָנֹכִי *bin ich der Wächter meines Bruders?* Hiob 14, 14: *wenn der Mensch stirbt* הֲיִחְיֶה *lebt er wieder auf?*, welche Fragen dann geradezu die Bedeutung einer Negation bekommen können. 2 Sam. 7, 5: הַאַתָּה תִּבְנֶה לִּי בַיִת *wolltest du mir ein Haus bauen?* für: *du sollst mir kein Haus bauen*, daher in der (erklärenden) Parallelstelle 1 Chr. 17, 4: לֹא אַתָּה תִּבְנֶה. 1 Kön. 16, 31. Amos 5, 25. *c*) die Frage, auf welche man Beystimmung erwartet, nach welcher wir *nicht* einschieben, während der Grieche in gleichem Sinne ἦ γάρ und ἦ γὰρ οὔ gebraucht, und im Lat. — *ne* für *nonne?* stehen kann (s. *Heusing. ad Cic. Off.* 3, 17). 1 M. 30, 2: הֲתַחַת אֱלֹהִים אָנֹכִי *stehe ich nicht unter Gott?* 27, 36. 50, 19. Hiob 20, 4: הֲזֹאת יָדַעְתָּ *weifst du das nicht?* 41, 1. 1 Sam. 2, 27. Jer. 31, 20. Ez. 20, 4. — In der disjunctiven Frage steht zum zweyten Male אִם (w. m. n. *B*, 1), selten הֲ Richt. 15, 18, letzteres gewöhnlicher bey fortgesetzter, doppelter Frage 1 Sam. 23, 11.

2) in der indirekten Frage: *ob* = אִם *litt. B*, 2, nach fragen, forschen 2 Mos. 36, 4. Richt. 2, 22, zusehen 1 M. 8, 8. 2 M. 4, 18, erfahren 5 M. 8, 2. 13, 4, anzeigen 1 M. 43, 6. In der disjunctiven Frage zum zweyten Male אִם, selten הֲ 4 M. 13, 18.

Es wird auch vor andern Partikeln gesetzt, als הַאִם s. אִם, הֲכִי s. כִּי, הֲלֹא s. לֹא.

הָא chald. siehe! Dan. 3, 25. Syr. ܗܳܐ, arab. هَا dass.

הֵא hebr. dass. 1 M. 47, 23. Ez. 16, 43. Im Chald. Dan. 2, 43: הֵא כְּדִי *siehe! so wie* für *so wie*. Auch im

Syrischen steht ܗܳܐ öfters so pleonastisch.

הָאָח *Interj.* der Freude (nach dem Schalle gebildet) juchhe! *eia, evax!* Jes. 44, 16. Ps. 35, 21. 25. Von Schadenfreude Ps. 40, 16. Ezech. 25, 3.

הַב *imp.* von יָהַב w. m. n.

הַבְהָבִים *m. pl.* Hos. 8, 13 Geschenke, hier Opfergaben für יְהַבְהָבִים vom Stw. יָהַב geben.

הָבַל *fut.* יֶהְבַּל 1) eig. hauchen (vgl. über die Wurzel הב u. d. W. אָהַב), dah. הֶבֶל Hauch, und da dieses Wort dann häufig für etwas Eiteles gebraucht wird (s. *no.* 2),

2) eitel seyn, d. i. so handeln und reden. 2 Kön. 17, 15: וַיֵּלְכוּ אַחֲרֵי הַהֶבֶל וַיֶּהְבָּלוּ *sie gingen den eitlen Götzen nach, und handelten eitel,* d. h. trieben Götzendienst. Jer. 2, 5. Hiob 27, 12: לָמָּה־זֶּה הֶבֶל תֶּהְבָּלוּ *warum redet ihr eitel?* Ps. 62, 11: וּבְגָזֵל אַל־תֶּהְבָּלוּ *auf Raub seyd nicht eitel,* d. h. setzt nicht eitele Hoffnung.

Hiph. zum Eitlen d. h. zum Götzendienste verführen. Jerem. 23, 16.

הֶבֶל mit *Suff.* הֶבְלִי *m.* Plur. הֲבָלִים, *cstr.* הַבְלֵי 1) Hauch, von einem leisen Lüftchen Jes. 57, 13 (*Vulg. aura*), häufiger vom Hauche des Mundes (*Aqu.* ἀτμίς. *Symm.* ἀτμός. Ebenso Kimchi), als Bild der Vergänglichkeit. Hiob 7, 16: כִּי הֶבֶל יָמָי *denn ein Hauch sind meine Tage.* Spr. 13, 11: הוֹן מֵהֶבֶל יִמְעָט *Reichthum verschwindet schneller als ein Hauch.* 11, 10: *denn Jugend und Morgenröthe* sind *ein Hauch.* 21, 6. 31, 30. Ps. 39, 6. Koh. 1, 2. 14. 2, 11. 17. 23. 4, 4. 8. 5, 9. 6, 9 u. s. w. Trop. für: etwas Nichtiges, Eiteles Klagel. 4, 17. Jer. 10, 3. 8, und *Adv.* eitel, umsonst, vergebens Hiob 9, 29. 21, 34. 35, 16. Jes. 30, 7. Ps. 39, 7. Insbes. von den Götzen und dem Götzendienst. 2 Kön. 17, 15. Jer. 2, 5, Plur. Jer. 8, 19. 14, 22. 5 M. 32, 21. Ps. 31, 7: הַבְלֵי שָׁוְא die eitelen Götzen. Jon. 2, 9.

2) Dunst, Nebel, durch welchen man nicht sehen kann. Kohel. 6, 4 von der Fehlgeburt: כִּי בַהֶבֶל בָּא וּבַחֹשֶׁךְ יֵלֵךְ *denn in Nebel kam sie, und in Finsterniſs ging sie davon.* 11, 8: כָּל־שֶׁבָּא הָבֶל *alles Zukünftige* ist *ein Nebel,* liegt im Dunkeln. 8, 14.

3) *N. pr.* Abel (*LXX.* Ἄβελ), zweyter Sohn Adams, wahrsch. von seinem kurzen Leben benannt (s. *no.* 1) 1 M. 4, 2 ff.

הֲבֵל dass. (mit chaldaisirender Form) הֲבֵל הֲבָלִים Koh. 1, 2. 12, 8.

הָבְנִי eig. steinern (= אַבְנִי, von אֶבֶן, אָבֶן Stein), dah. *pl.* הָבְנִים Ezech. 27, 15 Keri, im Chethibh הוֹבְנִים Ebenholz, ἔβενος, *hebenum,* eig. Steinholz, von seiner Härte. So unter den Alten *Symm.* und *Hieron.* (vgl. Bochart *Hieroz. T. II.* S. 141), welches die Etymologie bestätigt. Der Plural bezieht sich auf die Menge der geschnittenen Stangen (φάλαγγες), in denen dergleichen edle und ausländische Holzarten verschickt wurden (s. שִׁטִּים, אַלְמֻגִּים).

הָבַר abschneiden, zerschneiden, wie das arab. هبر, nur Jes. 47, 13: הֹבְרֵי שָׁמַיִם *LXX.* ἀστρολόγοι τοῦ οὐρανοῦ. *Vulg. augures coeli.* Wahrsch. eig. die den Himmel zerschneiden, in Felder abtheilen, um das Horoscop zu stellen, oder sonst die Zukunft zu weissagen. S. m. Comment. über den Jesaia Th. 2. S. 351 ff. And. nehmen خبر = הָבַר wissen, oder lesen selbst so (vgl. חֹבְרַיִךְ V. 10).

הָגַג ungebr. Stw. Arab. هج an-

zünden, فَحِيج Wärme. Davon הָגִיג.

I. הָגָה *fut.* יֶהְגֶּה 1) eig. von mehreren murmelnden schnurrenden Lauten, z. B. vom Gemurmel des Löwen (ὑποβρυχάω, verschieden vom Gebrüll, שָׁאַג) Jes. 31, 4, des Donners (s. הֶגֶה Hiob 37, 2), der Zauberer (s. *Hiph.*), vom Rauschen der Harfe (s. הִגָּיוֹן Ps. 9, 17. 92, 4), vom Girren oder Gurren der Taube Jes. 38, 14. 59, 11, und weil dieser Laut klagend zu seyn scheint, vom Seufzen und Klagen eines Menschen Jes. 16, 7. Jer. 48, 31. Sehr sinnverwandt ist הָמָה.

2) reden, sprechen Ps. 115, 7, mit dem Accus. des Gesprochenen Hiob 27, 4. Ps. 37, 30. Jes. 59, 3. Spr. 8, 7, dah. lobsingen (wie *dicere*, אָמַר). Ps. 35, 28: לְשׁוֹנִי תֶּהְגֶּה צִדְקֶךָ *meine Zunge preiset deine Gerechtigkeit.* 71, 24.

3) nachdenken (eig. bey sich reden, wie אָמַר, אָמַר בְּלִבּוֹ, zumal weil dieses öfter mit leisem Reden für sich verbunden ist). Mit בְּ über etwas, meistens von religiösen Betrachtungen. Jos. 1, 8: וְהָגִיתָ בּוֹ יוֹמָם וָלַיְלָה *und denke darüber* (über das Gesetz) *nach Tag und Nacht.* Ps. 1, 2. 63, 7. 77, 13: הָגִיתִי בְכָל־פָּעֳלֶךָ *ich denke nach über alle deine Werke.* 143, 5. (Syn. ist שִׂיחַ). Ohne *Casus* Spr. 15, 28: לֵב צַדִּיק יֶהְגֶּה לַעֲנוֹת *das Herz des Gerechten denkt nach, wenn es antworten will.* Mit dem *Accus.* an etwas denken. Jes. 33, 18: לִבְּךָ יֶהְגֶּה אֵימָה *dein Herz gedenket des Schreckens*, und im übeln Sinne: ersinnen. Ps. 2, 1: לְאֻמִּים יֶהְגּוּ רִיק (warum) *ersinnen Nationen Eiteles* d. i. eitele Empörung? Spr. 24, 2. Jes. 59, 13. (Im Syr. ist ܗܓܐ nachdenken, sylbenweise lesen, buchstabiren. — *Pa.* nachdenken, betrachten. *Ethpe.* lesen. Sehr erläuternd ist נבב *nababa* äthiop. brummen, inarticulirt reden, reden, nachdenken, *Conj. IV.* lesen. Arab. نَبَّ knurren, brummen).

Po. inf. הֹגוֹ s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 59, 3.

Hiph. part. pl. מַהְגִּים murmeln (von den Wahrsagern, welche Zauberformeln murmeln), od. seufzen, girren (von dem leisen Geseufze der Manen, welches der Todtenbeschwörer nachmacht). Jes. 8, 19.

Derivate: הֶגֶה, הָגוּת, הִגָּיוֹן.

II. הָגָה s. v. a. יָגָה *no. II.* abgesondert seyn (vgl. הָלַךְ und יָלַךְ), und *trans.* absondern. Spr. 25, 4: הָגוֹ סִיגִים מִכָּסֶף *sondere die Schlakken vom Silber.* Der *Inf.* steht befehlend. *Symm.* κάθαιρε. *Vulg. aufer.* V. 5. (And. lesen hier הָגוֹ als *Hiph.* von יָגָה). Wahrscheinl. auch Jes. 27, 8: הָגָה בְּרוּחוֹ הַקָּשָׁה בְּיוֹם קָדִים *er rafft* (jene) *davon im heftigen Winde am Tage des Ostes.*

הֶגֶה *m.* 1) Gemurmel (des Donners). Hiob 37, 2. 2) Geseufz Ez. 2, 10. 3) Gedanke, viell. auch: Laut. Ps. 90, 9. Stw. הָגָה *no. I.*

הָגוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) Gedanke Ps. 49, 4. Stw. הָגָה *no. I.*

הָגִיג *m.* (von הגג) Gluth, von innerer Gluth des Unwillens und der Ungeduld Ps. 39, 4, desgl. von der Aeufserung derselben Ps. 5, 2.

הִגָּיוֹן *m. st. cstr.* und vor *Suff.* הֶגְיוֹן (Ps. 19, 15. Klagel. 3, 62) 1) das Rauschen der Harfe. (S. das Stw. הָגָה *no. I*, 1. Vgl. הֶמְיָה Jes. 14, 11). Ps. 92, 4: עֲלֵי הִגָּיוֹן בְּכִנּוֹר *bey rauschendem Spiel auf der Zither.* Ps. 9, 17 steht als Musikzeichen הִגָּיוֹן סֶלָה *Harfenspiel*, *Pause* (des Gesanges), also = Zwischenspiel. *LXX.* ᾠδὴ διαψάλματος. Ebenso *Symm. Aqu. Vulg.* 2) Nachden-

ken Ps. 19, 15, Sinnen auf etwas, Anschlag Klagel. 3, 62 (vgl. Ps. 2, 1).

הָגִין m. *Adj.* nur Ez. 42, 12, bequem, schicklich, passend s. v. a. das talmud. הָגוּן und מְהֻגָּן. Das Stw.

הָגַן ist jedoch auch in den übrigen verw. Sprachen nicht in dieser Bdtg gebräuchlich.

הָגַר ungebr. Stw. Arab. fliehen (wovon هجرة die Flucht Muhammeds), verw. mit חָרַג. Davon

הָגָר *N. pr.* (flüchtig) *Hagar*, ägyptische Magd der Sara, die vor ihrer Gebieterin *floh*, Mutter des Ismaël. 1 M. 16, 1. 25, 12.

הַגְרִי (Flüchtling) 1 Chr. 11, 38. 27, 31. Plur. הַגְרִים Ps. 83, 7 und הַגְרִיאִים 1 Chr. 5, 10. 19. 20. *N. pr.* eines arabischen Volkes, womit die jenseit des Jordan wohnenden Stämme kriegten. Ohne Zweifel هَجَر, *N. gent.* هاجرى der Araber, Volk und Gegend am persischen Meerbusen, Ἀγραῖοι bey Strabo *XVI. p.* 767 *Casaub.* Ἀγρέες bey *Dionys. Perieget.* 956 in der heutigen Provinz *Bahhrein.*

הֵד s. v. a. הֵידָד Freudengeschrey. Ez. 7, 7: הֵד הָרִים *das frohe Jauchzen auf den Bergen* (vgl. Jes. 16, 9. 10). Stw. הָדַד.

הַדָּבְרִין *pl.* chald. Staatsräthe, Minister Dan. 3, 24. 4, 33. 6, 8, auch הַדָּבְרֵי מַלְכָּא 3, 27 königliche Staatsräthe. Wahrsch. ist es das chald. דָּבְרִין *duces,* Führer, Leiter, mit dem hebr. Artikel, welcher aber so mit dem Worte verwachsen ist, daſs man seiner Bdtg gar nicht mehr gedacht hat, wie in unserem Alkoran, Almanach, vgl. אַל *no.* II.

הָדַד ungebr. Stw. eig. brechen (arab. هدّ), verw. mit חָתַת, im Hebr. in Jubel ausbrechen (= פָּצַח רִנָּה), wovon הֵד, הֵידָד.

הֲדַד *N. pr.* eines Königs der Idumäer 1 M. 36, 35. 1 Chr. 1, 46, vgl. 50. Sonst Name einer syr. Gottheit, s. בֶּן־הֲדַד.

הֲדַדְעֶזֶר *N. pr.* (dessen *Hülfe Hadad* ist, s. unter בֶּן־הֲדַד) *Hadadeser,* König von Aram-Zoba. 2 Sam. 8, 3 ff. Andere Stellen haben die Lesart הֲדַרְעֶזֶר 2 Sam. 10, 16. 19, doch sind überall einzelne *Mss.* für die erste richtigere Schreibart.

הֲדַדְרִמּוֹן *N. pr.* eines Ortes, in der Ebene Megiddo Zach. 12, 11, nach *Hieron.* späterhin *Maximianopolis* genannt. Sowohl *Hadad,* als *Rimmon* sind Namen syrischer Götzen.

הָדָה ausstrecken (die Hand nach etwas), nur Jes. 11, 8. Im Arab. und Syr. هدى und ܗܕܳܐ führen, richten. Verw. mit יָדָה werfen.

הֹדּוּ (für הִנְדּוּ) syr. ܗܶܢܕܘ, arab. هند Hindu, Indien. Esth. 1, 1. 8, 9. Im Zend und Pehlvi *Heando.* (v. Bohlen, Indien S. 9. 17, vermuthet, daſs es = das sanskr. *sindhu* Fluſs sey, und ursprünglich den Indusfluſs bezeichnet habe, wie das hom. Αἴγυπτος den Nil).

הֲדוֹרָם 1 Mos. 10, 27 *N. pr.* einer arabischen Völkerschaft vom Geschlechte des Joktan, höchst wahrscheinlich die Ἀδραμῖται, *Atramitae* des Ptolem. VI, 7 und Plinius VI, 28. s. 32 an der Südküste von Arabien zwischen den Homeriten (Himjariten) und Sachaliten.

הִדַּי *N. pr.* 2 Sam. 23, 30, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 11, 32 חוּרַי steht.

הָדַךְ niedertreten, zu Boden treten (verw. mit דָּכָא, דָּכָה, דָּכַךְ) Hiob 40, 12. Im Arab. هدك zu Boden werfen (von einem Hause).

הָדַם ungebr. Stw. Arab. هَدَمَ niederreifsen, dem Boden gleich machen. Davon הֲדֹם Schemel, eig. Fufsboden.

הַדָּם chald. ein Stück. עֲבַד הַדָּמִין Dan. 2, 5. 3, 29, μέλη ποιεῖν 2 Macc. 1, 16 jemanden zu Stücken machen, ihn in Stücken hauen, eine unter mehrern alten Völkern gebräuchliche Todesstrafe, sonst im Syr. ܦܰܣܡܳ. (Chald. הַדֵּם in Stükken zerschneiden. Syr. ܗܰܕܳܡܳܐ das Glied. *Ethpe.* ܐܶܬ݂ܗܰܕܰܡ gliedweise zerschnitten werden).

הֲדֹם *m.* Boden, Fufsboden, nur mit רַגְלַיִם Fufsschemel. Jes. 66, 1: *die Erde ist der Schemel deiner Füfse.* Ps. 110, 1: *bis ich deine Feinde zum Schemel deiner Füfse mache.* Insbes. steht *Fufsschemel Gottes* von der Bundeslade, insofern Jehova auf derselben thronend gedacht wird. 1 Chr. 28, 2. Ps. 99, 5. 132, 7. Klagel. 2, 1.

הָדַס ungebr. Stw., im Talmud. springen, eilen.

הֲדַס *pl.* הֲדַסִּים *m.* Myrthe (nach mehreren Etymologen von eilendem, schnellem Wachsthum, ?) Neh. 8, 15. Jes. 41, 19. 55, 13. Zach. 1, 8. 10. 11. S. *Celsii Hierobotanicon P. II.* S. 17 ff. (Arab. هَدَسٌ dass. im Dialekt von Jemen, sonst آسٌ).

הֲדַסָּה *N. pr.* (Myrthe), früherer Name der Esther. Esth. 2, 7.

הָדַף *fut.* יֶהְדֹּף stofsen 4 M. 35, 20. 22. Ez. 34, 21. Hiob 18, 18: יֶהְדְּפֻהוּ מֵאוֹר אֶל־חֹשֶׁךְ *sie stofsen ihn aus dem Lichte in die Finsternifs.* Insbes. *a*) umstofsen, niederstofsen. Jer. 46, 15. *b*) zurückstofsen, abhalten. 2 Kön. 4, 27. Spr. 10, 3. *c*) verstofsen, ausstofsen 5 M. 6, 19. 9, 4. Jos. 23, 5.

הָדַר *fut.* יֶהְדַּר 1) wahrsch.: weit seyn (wie das verw. אָדַר), aber auch nach der Extension in die Höhe: *tumidum esse* und *trans. tumefacere.* (Arab. أَهْدَرُ *tumidus*, vgl. حدر *intumuit*). *Part. pass.* Jes. 45, 2: הֲדוּרִים אֲיַשֵּׁר *loca tumida complanabo.* LXX. ὄρη (vielleicht nach der Lesart הררים) ὁμαλιῶ. Uebergetr. 2) auf Stolz (*tumor*). Jes. 63, 1: הָדוּר בִּלְבוּשׁוֹ *sich brüstend in seinem Gewande.* 3) auf Schmuck (denn die Prachtgewande der Morgenländer sind weit), dah. schmücken (s. הָדָר) und überh. *ehren* mit dem *Accus.* 2 M. 23, 3, mit פְּנֵי פ׳ das Angesicht jem. ehren 3 M. 19, 32, und dieses für: die Parthey jem. nehmen (vor Gericht), wie נָשָׂא פָנִים 2 M. 23, 3. 3 M. 19, 15.

Niph. pass. von Kal *no.* 3. Klagel. 5, 12.

Hithp. sich weit, breit machen, sich brüsten. Spr. 25, 6.

Derivate: הָדָר — הֲדָרָה.

הֲדַר chald. *Pa.* הַדַּר ehren, Ehrfurcht bezeigen gegen. Dan. 4, 31. 34.

הָדָר *m.* 1) Schmuck. Ps. 45, 4. Ez. 16, 14. הַדְרֵי קֹדֶשׁ heiliger d. i. festlicher Schmuck. Ps. 110, 3. Spr. 20, 29: הֲדַר זְקֵנִים שֵׂיבָה *der Greise Schmuck* ist *das graue Haar.* 3 M. 23, 40: עֵץ הָדָר *schöne Bäume.* 2) Pracht, Majestät, Hoheit. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *Glanz und Hoheit ziehst du an.* Hiob 40, 10. Ps. 29, 4: קוֹל יְהוָה בֶּהָדָר *Jehova's Stimme* ist *prachtvoll.* 3) Ehre. Ps. 149, 9.

הֶדֶר *m.* Schmuck, Zierde. Dan. 11, 20: מַעֲבִיר נוֹגֵשׂ הֶדֶר מַלְכוּת *der einen Bedränger durch die Krone*

des Reiches (Palästina) *senden wird.* Der Ausdruck ist parallel mit צְבִי V. 16, vgl. Zach. 9, 8. Als Realparallele s. 2 Macc. 3, 1 ff.

הֲדָרָה *f. st. cstr.* הַדְרַת s. v. a. הָדָר Schmuck. Spr. 14, 28. הַדְרַת־קֹדֶשׁ der heilige d. i. festliche Schmuck. Ps. 29, 2. 96, 9, vgl. הַדְרֵי קֹדֶשׁ Ps. 110, 3.

הֲדַרְעֶזֶר falsche L. A. für הֲדַדְעֶזֶר, w. m. n.

הֹהּ *Interj. onomatopoët.* Ausruf der Wehklage, wie אֲהָהּ. Ez. 30, 2.

הוֹ s. v. a. הוֹי *Interj.* Wehe! Amos 5, 16.

הוּא *m.* **הִיא** *f.* (Pl. הֵם, הֵמָּה *m.* הֵן, הֵנָּה *fem.*, worüber in bes. Artikeln) *er*, *sie* und beyde auch *neutr. es*, lat. *is*, *ea*, *id*, Pronomen der dritten Person. (Syr. ܗܘ, ܗܝ, mit weggeworfenem א, welche Form sich auch in dem *N. pr.* אֱלִיהוּא und dem *Suffixo*, desgl. Jer. 29, 23 Chethibh zeigt. Arab. هُوَ, هِيَ, vulgärarabisch *hûe*, *hie* mit einem nachschleppenden Vocal, welchen die Hebräer durch א ausgedrückt haben, ähnlich wie in unserem *sie*, *wie*, *die.* Dasselbe Pronomen findet sich in den indogermanischen Sprachen, pers. وى mit weggeworfenem *h*, griech. als Artikel ὁ, ἡ [lies: *hi*], in den german. Dialekten *ho*, *hu*, *he*, *hei*, s. Fulda's germ. Wurzelwörter S. 223. 224). Im Pentateuch ist die Form *gen. comm.* und steht auch statt des *Fem.* הִיא, welches nur 11 Mal darin vorkommt (vgl. die Masora zu 1 Mos. 38, 25). Die Punctatoren, denen dieser Idiotismus fremd war, suchten wenigstens durch die Punctation nachzuhelfen, und schrieben dann durchaus הִוא, wo man sich ein Keri הִיא denken muſs. Dieselbe Schreibart komm[t] auch noch 1 Kön. 17, 15. Hiob 31, 11. Jes. 30, 33 vor, wo überal[l] הוּא die richtige Lesart ist. Umge[-] kehrt findet sich im masorethische[n] Texte הִיא Ps. 73, 16. Hiob 31, 11. Kohel. 5, 8, wo הִיא sich *neutra[-] liter* auf *Masculina* bezieht und di[e] jüdischen Kritiker הִיא für richti[-] ger hielten.

Was den Gebrauch betrifft, s[o] weiset הוּא mit seinem *Fem.* un[d] *Plur.*, gleich dem lat. *is*, im All[-] gemeinen auf einen vorliegenden, so eben erwähnten oder als bekann[t] vorausgesetzten Gegenstand hin, im Deutschen häufig auch durch *der*, *die*, *das* (ohne *Nomen*) zu übersetzen. 1 M. 20, 16: *siehe ich geb[e] deinem Bruder tausend Sekel*, הוּא־ לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם *das sey dir ein Sühngeschenk.* — 1 M. 4, 20: *Ada gebahr den Jubal*, הוּא הָיָה אֲבִי יֹשֵׁב אֹהֶל *der wurde der Vater der Zeltbewohner.* V. 21. 10, 8: *Nimrod*, הוּא הֵחֵל לִהְיוֹת גִּ' *der begann ein gewaltiger Jäger zu werden.* V. 9. 19, 36. 37. Hiob 40, 19. — Es dient daher häufig, das Subject nochmals hervorzuheben. 1 M. 15, 4: *der aus deinen Eingeweiden hervorgeht* הוּא יִירָשֶׁךָ *der soll dich beerben.* 24, 7. 44, 17. Jes. 33, 22. 34, 16. 38, 19. — 1 M. 13, 1: *Abram* הוּא וְאִשְׁתּוֹ *er und sein Weib.* 14, 15: הוּא וַעֲבָדָיו *er und seine Knechte.* 19, 30. 24, 54. — 1 M. 4, 4: הֶבֶל גַּם הוּא *Abel, auch Er.* 20, 7: הִיא גַם הִיא *sie, auch sie.* Daſs seine eigentliche Stelle erst bey der zweyten Erwähnung eines Gegenstandes sey (s. eine ähnliche Bestimmung beym Artikel הַ־ S. 472), zeigt sich namentlich auch in den Stellen, wo es sich auf das demonstrat. זֶה zurückbezieht*).

*) Fäsi (a. unten a. O.) bestimmt den Unterschied des הוּא von זֶה so, dass ersteres stets einen entfernteren oder wenigstens entfernter gedachten Gegenstand bezeichne mit Berufung auf Richt. 7, 4 und die unter *litt. a* angeführten Stellen.

Richt. 7, 4: *von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll mit dir gehen, der* (הוּא) *soll mit dir gehen, und jeder, von welchem ich dir sagen werde, dieser* (זֶה) *soll nicht mit dir gehen, der* (הוּא) *soll nicht mit dir gehen.* Ps. 20, 8: *diese,* näml. die Feinde (אֵלֶּה *LXX.* οὗτοι, *Vulg. hi*) *preisen die Wagen, diese preisen die Rosse, wir preisen den Namen Jehova's.* 9: *Sie* (הֵמָּה *LXX.* αὐτοί. *Vulg. ipsi*) *sinken und fallen, wir stehen aufrecht* u. s. w. Vgl. denselben Gegensatz unter *litt. a.* Insbes. steht es

a) mit Substantiven verbunden, und dann mit dem Artikel, wenn ihn diese haben, im Deutschen durch ein betontes *der* oder *dieser* zu geben (*LXX* meistens ἐκεῖνος). Hiob 1, 1: הָאִישׁ הַהוּא *dieser Mann* (der so eben erwähnte, Hiob). 1 M. 21, 32: לַמָּקוֹם הַהוּא *zu dem Orte.* Mich. 3, 4: בָּעֵת הַהִיא *zu der Zeit.* Sehr häufig ist die Formel in den Propheten בַּיּוֹם הַהוּא *an dem Tage* (*LXX.* ἐν τῇ ἡμέρᾳ ἐκείνῃ), näml. dem so eben verkündigten Jes. 2, 17. 20. 3, 7. 18. 4, 1. 2 (vgl. die Ankündigung des Gerichtstages 2, 12). 5, 30. 7, 18. 20. 21. 23 (vgl. V. 17). 10, 20. 27 (vgl. V. 16). In den historischen Büchern steht diese von der Zeit, von welcher der Schriftsteller so eben erzählt hat 1 M. 15, 18, öfter neben עַד הַיּוֹם הַזֶּה *bis auf diesen* Tag (ἕως τῆς ἡμέρας ταύτης), letzteres von der Zeit des Schriftstellers 1 M. 26, 32 vgl. V. 33. 1 Sam. 27, 6, s. auch 1 Sam. 30, 25. 2 Kön. 16, 6.

b) mit Nachdruck gesetzt, *α*) wie das gr. αὐτός, *Er*, der Herr und Meister aller Dinge, der allein etwas ist und vermag, von Gott gesagt, im Gegensatz der ohnmächtigen Götzen. 5 M. 32, 39: *sehet nun* כִּי אֲנִי אֲנִי הוּא וְאֵין עִמָּדִי אֱלֹהִים *dafs ich Er* (αὐτός, *Ille*) *bin, und ausser mir kein Gott.* Jes. 43, 10. So in den *Nomm. pr.* אֱלִיהוּ (dessen Gott *Er* ist), אֲבִיהוּא (dessen Vater Er ist), ohne dafs man deshalb הוּא (mit *Simonis*) unter den Namen Gottes aufzählen dürfte. — Dagegen *β*) im Tone der Verachtung 2 Chr. 28, 22: הוּא הַמֶּלֶךְ אָחָז *Er, der König Ahas.* (Ebenso זֶה, gr. lat. οὗτος, *iste*). — *γ*) f. *derselbe, i-dem,* ὁ αὐτός. Ps. 102, 28: אַתָּה הוּא *du* (bist, bleibst) *derselbe, und deine Jahre schwinden nicht.* *LXX.* σὺ δὲ ὁ αὐτὸς εἶ. Jes. 48, 12: אֲנִי הוּא *ich bin derselbe, ich bin der Erste und ich bin der Letzte.* 41, 4. 43, 13. 46, 4. (And. ziehen diese Stellen zu *litt. a*). — *δ*) hinter dem *Nomen* und *Pronomen,* um dasselbe hervorzuheben, im Deutschen dann öfter durch *selbst* zu übersetzen. Jes. 7, 14: לָכֵן יִתֵּן אֲדֹנָי הוּא לָכֶם אוֹת *darum wird der Herr selbst* (*LXX.* Κύριος αὐτός) *euch ein Zeichen geben,* wo *selbst* (αὐτος) den Sinn hat: von selbst, auch ohne dafs es verlangt wird, vgl. αὐτός bey Passow I, 3. Oefter so אַתָּה הוּא für das nachdrückliche *Du.* Ps. 44, 5: אַתָּה הוּא מַלְכִּי אֱלֹהִים *Du* (bist) *mein König, o Gott!* Neh. 9, 6: אַתָּה הוּא יי לְבַדֶּךָ *Du Jehova allein, du hast geschaffen* u. s. w. Jer. 49, 12: וְאַתָּה הוּא נָקֹה תִּנָּקֶה *und Du solltest ungestraft bleiben?* 14, 22. Ferner מִי הוּא für das verstärkte *Wer?* Jes. 50, 9: מִי הוּא יַרְשִׁיעֵנִי *Wer will mich verdammen?* 1 M. 27, 33: מִי הוּא אֵפוֹא הַצָּד *wer ist's nun aber, der da jagte?* Hiob 4, 7. 13, 19. 17, 3. 41, 2. (Ueber מִי הוּא זֶה s. unter זֶה).

c) mit folg. *Relat.* הוּא אֲשֶׁר *der* (derjenige) *welcher* Jes. 36, 7. 1 Chr. 21, 17.

Aber die Nähe und Gegenwart des Gegenstandes ist durchaus nicht ausgeschlossen (s. 1 M. 20, 16 und bes. unten *litt. d*): an den angeführten Stellen findet überall nur die Rückweisung auf das früher Erwähnte Statt.

d) auf die eigene (erste) Person hinweisend, wie *hic*, *hic homo* für *ego* (*Tib. El. II*, 6, 7. *Ter. Andr.* 2, 1, 10). Hiob 13, 27: *du legst meine Füſse in den Block* 28: וְהוּא כְּרָקָב יִבְלֶה *und doch verfällt Er* (verfalle ich) *wie Wurmfraſs.*

e) Wie die übrigen Personalpronomina (s. Lgb. 196, 1), schlieſst es das Verbum *substantivum* ein: *er*, *der* (ist, wird seyn), *sie* ist, *das* ist. 1 M. 24, 65: *wer ist dieser Mann?* הוּא אֲדֹנִי *er* (ist) *mein Herr.* 2, 11: הוּא הַסֹּבֵב אֵת כָּל־אֶרֶץ הַחֲוִילָה *der* (ist's), *welcher das ganze Land Chawila umgibt.* 20, 7: כִּי נָבִיא הוּא *denn er* (ist) *ein Prophet.* 15, 2: *der Besitzer meines Hauses* הוּא דַּמֶּשֶׂק אֱלִיעֶזֶר *der* (wird) *der Damascener Elieser.* 9, 18. Jes. 9, 14. Oefter als erklärende Formel *das ist.* 1 M. 14, 8: בֶּלַע הוּא צֹעַר *Bela*, *das ist* (jetzt) *Zoar.* V. 7: *die Quelle des Gerichts*, *das ist Kadesch.* 36, 8.

Davon verschieden sind aber die Fälle, wo es für *das Verbum subst.* oder *die logische Copula* selbst steht, nicht blos nach dem *Relativo* (1 M. 7, 2: *von allen Thieren* אֲשֶׁר לֹא טְהֹרָה הוּא *welche nicht rein waren.* 9, 3. 17, 12. 3 M. 11, 39. Ps. 16, 3), wo man sagen könnte, daſs אֲשֶׁר blos *nota relationis* sey und אֲשֶׁר — הוּא zusammen erst *welcher* bedeute, oder andern ungewissen Beyspielen, wo man das Subject im *Nomin. absol.* denken könnte, z. B. Ps. 50, 6: כִּי אֱלֹהִים שֹׁפֵט הוּא *denn Gott ist Richter*, viell. *denn Gott*, *Richter* (ist) *er.* 3 M. 17, 11, sondern auch in deutlichern, die man ohne Zwang nicht anders erklären kann, zumal dieser Gebrauch des הוּא für *ist* in allen semitischen Sprachen ganz gewöhnlich ist (s. im Chald. Esra 5, 11. Dan. 2, 38, Syrischen Lgb. S. 739, Aethiopischen, wo ואת *wetu* für alle Personen des *Verbi subst.* steht und es keine andere Bezeichnung desselben gibt *Ludolf* S. 85. 13[...] *ed.* 2, im Arabischen *de Sacy II*, § 197. 198. 1165 *ed.* 2). 1 M. 21, 29: מָה הֵנָּה שֶׁבַע כְּבָשֹׂת הָאֵלֶּה *wa[s] sind diese sieben Schaafe?* 25, 16 אֵלֶּה הֵם בְּנֵי יִשְׁמָעֵאל *diese sin[d] die Söhne Israëls.* Zach. 1, 9 i[n] indirecter Frage: מָה הֵמָּה אֵלֶּה *wa[s] diese sind*, vgl. zu Anfang des Ver[ses] ses מָה אֵלֶּה. 4, 5 vgl. 13. 1 M. 41, 26, selbst nach dem Pronomen der zweyten Person Zeph. 2, 12. Bestritten ist jede Auffassung al[s] *Copula* von Fäsi, in Jahns neu[en] Jahrbb. für Philologie und Pädagogik IV, S. 199 ff., wo überhaupt von הוּא ausführlicher gehandelt ist.

הוּא chald. s. v. a. das hebr. *er.* Dan. 2, 21. 22. 28. 32. 38. 47. 4, 1[9] und öfter.

הֲוָא s. הֲוָה.

הוֹד (am wahrscheinlichsten *per Aphaeresin* für נְהוֹד, vom ungebr. Stw. נהד, نهد sich erheben, dah. erhaben seyn, *med. Damm.* schön, ausgezeichnet seyn. Nach And. von ידה *Hiph.* הוֹדָה preisen) 1) Pracht, Majestät *a*) von Gott, neben הָדָר. Ps. 21, 6. 96, 6. 104, 1. 111, 3. Hiob 40, 10. *b*) von dem Glanze des Herrschers 1 Chr. 29, 25. Dan. 11, 21. Vgl. 4 M. 27, 20. *c*) von der Stimme. Jes. 30, 30: הוֹד קוֹלוֹ *seine majestätische Stimme.* Hiob 39, 20 (23): הוֹד נַחְרוֹ אֵימָה wörtl. *sein prächtiges Schnauben ist furchtbar.* — 2) Glanz, dah. von Blüthe der Jugend, blühender Gesichtsfarbe. Dan. 10, 8: הוֹדִי נֶהְפַּךְ עָלַי *meine Gesichtsfarbe verwandelte sich mir.* Hos. 14, 7: כַּזַּיִת הוֹדוֹ *wie der Olivenbaum blüht er.* (Vgl. זִיו). — 3) Schmuck. Zach. 10, 3. 6, 13. — 4) *N. pr.* eines Mannes 1 Chron. 7, 37.

הוֹדַוְיָה (viell. für הוֹדוּיָה preiset den Jehova) *N. pr. m.* mehrerer

Personen 1) 1 Chr. 5, 24. 2) 9, 7. 3) Esra 2, 40.

הוֹדַוְיָהוּ (dass.) 1 Chr. 3, 24.

הוֹדִיָּה (Glanz Gottes) *N. pr.* = הוֹדַוְיָה *no.* 2. Neh. 7, 43.

הוֹדִיָּה (dass.) *N. pr.* mehrerer Leviten Neh. 8, 7. 9, 5. 10, 11. 14. 19.

הָוָה eig. hauchen (arab. هوى hauchen, von der Luft und dem Winde, هواء Lufthauch), verw. mit אָבָה, אָהַב (w. m. n.). Diese Grdbdtg wird übergetragen 1) auf leben (eng verw. dah. mit חָוָה, חָיָה), und dann im gew. Sprachgebrauche: *seyn*, s. v. a. הָיָה. Nur ist es für diesen Begriff die im Aramäischen herrschende, im Hebräischen ungewöhnliche Form der Dichter und Spätern. Part. הוֶֹה Neh. 6, 6. Koh. 2, 22. *Imp.* הֱוֵה, הֱוִי 1 M. 27, 29. Jes. 16, 4. *Fut.* יְהוּא Koh. 11, 3 für das apoc. יְהוּ von יֶהֱוֶה.

2) begehren (arab. هَوِىَ), eig. *adspiravit ad aliquid* s. v. a. אָוָה, wovon הַוָּה *no.* 1, und

3) verstärkter: sich auf etwas stürzen, herabstürzen, wovon הַוָּה *no.* 2. Arab. هوى dass. Hiob 37, 6: כִּי לַשֶּׁלֶג יֹאמַר הֱוֵא־אָרֶץ *denn zum Schnee sagt er: stürze zur Erde. Vulg.* — *ut descendat in terram.*

הֲוָה und **הֲוָא** *chald.* seyn, s. v. a. das hebr. הָיָה. *Fut.* יֶהֱוֵה und יֶהֱוֵא. Vor demselben steht zuweilen לְ in der Bedeutung: daſs, meistens so, daſs das Praeformativum des *Futuri* darnach ausfällt, z. B. לֶהֱוֹן daſs sie seyn, wären. Dan. 2, 43. 6, 2. 3. לֶהֱוְיָן Dan. 5, 17. Vgl. *Winer* chald. Gramm. §. 44, 4. Die Chaldäer brauchen es äuſserst oft mit den Participien anderer Verba zur Umschreibung der erzählenden Form, z. B. חָזֵה הֲוַיְת *du sahest.* Dan. 4, 7. 10. 7, 2. 4 u. s. w.

הַוָּה *fem.* 1) Begierde, Lust. Spr. 10, 3: הַוַּת רְשָׁעִים יֶהְדֹּף *der Bösen Begierde stöſst er von sich.* Parall. נֶפֶשׁ צַדִּיק. Vgl. אַוָּה. (Im Arab. ist هَوًى dass. von هَوِىَ begehren, wollen, lieben). 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13 (an den beyden letzten Stellen steht im Keri הַוָּה). 2) Sturz, Fall, *ruina* (arab. هُوِىٌّ) von הָוָה, هوى *no.* 3. Dah. Verderben, Ps. 57, 2: עַד־יַעֲבֹר הַוּוֹת *bis das Verderben vorüber ist.* 91, 3: דֶּבֶר הַוּוֹת *die verderbliche Pest.* 94, 20. Spr. 19, 13. Hiob 6, 2. 30, 13. Dann auch activ, wo es s. v. a. Frevel ist. Ps. 5, 10: קִרְבָּם הַוּוֹת *Frevel ist ihr Inneres.* 38, 13: דִּבְּרוּ הַוּוֹת *sie reden Frevel.* 52, 4. 9. 55, 12. Spr. 11, 6. 17, 4: מֵזִין עַל־לְשׁוֹן הַוֹּת *wer auf die Zunge des Frevels hört.* Hiob 6, 30.

הוֹה s. v. a. das vorige *no.* 2 Unfall, Verderben. Jes. 47, 11. Ez. 7, 26.

הוֹהָם (wahrsch. für יְהוֹהָם den Jehova antreibt) *N. pr.* eines Königs von Hebron. Jos. 10, 3.

הוֹי nach dem Schall gebildete Interjection, wie אוֹי, und zwar 1) Ausruf der Drohung: Wehe! *hei! oï!* mit dem *Accus.* Jes. 1, 4: הוֹי גּוֹי חֹטֵא *wehe dem sündigen Volke!* 5, 8. 11. 18. 20. 21; mit אֶל Jer. 48, 1; עַל 50, 27. Ez. 13, 3; לְ 13, 18. 2) Ausruf der Trauer: ach wehe! 1 Kön. 13, 30: הוֹי אָחִי *ach wehe, mein Bruder!* Jes. 17, 12. 3) Ausruf des Ermahnens, *heus! he!* Zach. 2, 10. Jes. 18, 1. 55, 1.

הוּךְ *chald.* gehn (erweicht aus dem hebr. הָלַךְ, wie אֲלַץ, אוּץ, s. unter d. Buchst. ו) *Fut.* (das einzige *Fut. A.* bey Verbis ע״ו) יְהָךְ Esra 5, 5. 6, 5. 7, 13. *Inf.* מְהָךְ 7, 13.

הוֹלֵלָה *f.* Plur. הוֹלֵלוֹת Thorheit.

Koh. 1, 17. 2, 12. 9, 3, *Verbale* von הלל in *Po.*

הוֹלֵלוֹת *f.* Thorheit, Tollheit Koh. 10, 13.

הוֹלֵם *m. (Milêl)* Jes. 41, 7, s. הָלַם.

הוּם eig. wohl (onomatopoët.) von der summenden, tobenden Bewegung einer Volksmenge (verw. mit הָמַם, הָמָה), dann *intrans.* in tobende Bewegung (Aufruhr) versetzen. 5 M. 7, 23: הָמָם מְהוּמָה גְדוֹלָה *er wird sie in grofse Bewegung* (h. Bestürzung) *setzen.*

Niph. fut. יֵהֹם in Bewegung gerathen (von einer Stadt oder einem Lande), über eine Aufsehn erregende Begebenheit. Ruth 1, 19. 1 Sam. 4, 5. 1 Kön. 1, 45.

Hi. Lermen machen, toben, von einer Volksmenge Mich. 2, 12, vom Toben vor Ungeduld Ps. 55, 3: אָרִיד בְּשִׂיחִי וְאָהִימָה *ich irre umher in meiner Klage und möchte toben* (vor Ungeduld).

Derivate: מְהוּמָה, תְּהוֹם.

הוֹמָם (Vertilgung, von הָמַם) *N. pr. m.* 1 Chr. 1, 39, wofür 1 M. 36, 22 הֵימָם.

הוּן s. v. a. das arab. هَانَ leicht seyn. Dieser Begriff wird übergetragen 1) auf: gering seyn. Dah. im Arab. *Conj. II. IV. X* für gering halten, verachten. Ebenso *Hiph.* 5 M. 1, 41: וַתָּהִינוּ לַעֲלוֹת *und ihr hieltet es für etwas Leichtes hinaufzuziehn,* zogt leichtsinnigerweise hinauf. And. *ihr verachtetet* (den göttlichen Befehl) *und zogt hinauf,* vgl. 4 M. 14, 44. 2) es leicht haben, für: bequem, ruhig, in Wohlstand und Reichthum leben. Vgl. און I, 2. Im Gegentheil wird der Begriff der Schwere auf Beschwerlichkeit, beschwerliches Leben übergetragen (vgl. גָּלְמוּד). Davon הִין und

הוֹן *m.* 1) Reichthümer, Güter, Schätze, Spr. 1, 13. 6, 31. 8, 18. Ps. 44, 13: בְּלֹא הוֹן *um Nichts,* eig. um Nicht-Reichthum. *Plur.* הוֹנִים Ez. 27, 33. 2) *Adv.* genug. Spr. 30, 15. 16. *LXX.* ἀρκεῖ. So auch der Chald. Syr. Arab. (Arab. هَوْن Leichtigkeit, Bequemlichkeit, vgl. آنَ *med. Waw* bequem, ruhig leben, أَوْن Ruhe, Bequemlichkeit und אוֹן Vermögen, Reichthum).

הוֹר und **הֹר** 1) s. v. a. הַר Berg, aber ältere, ungewöhnliche Form 1 M. 49, 26: הורי עד *die ewigen Berge.* Parall. גִּבְעוֹת עוֹלָם *ewige Hügel.* Die masorethische Punctation הוֹרַי עַד geht ohne Zweifel von der Erklärung aus, welche auch *Vulg.* und *Chald.* haben: *parentes mei* (*Part.* von הרה), wonach עַד zum folgenden gehört. Allein dagegen entscheiden die Parallelstellen 5 M. 33, 15. Hab. 3, 6 und der Parallelismus. Man hat vielmehr הוֹרֵי עַד auszusprechen. 2) *N. pr.* zweyer Gebirge *a*) eines an der edomitischen Grenze anderthalb Tagereisen von der Südspitze des todten Meeres, an dessen Fufs die Stadt *Petra* liegt und auf welchem Aharon starb, jetzt *Dschebel Nebi Harun* (Berg des Propheten Aharon), auch *Sidna Harun* (unser Herr Aharon). S. meinen Comment. zu Jes. 16, 1. 4 M. 20, 22. 33, 32. *b*) eines nordöstlichen Armes des Libanon, 4 M. 34, 7. 8.

הוֹשָׁמָע (den Jehova hört) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

הוֹשֵׁעַ *N. pr.* (Rettung) 1) früherer Name des Josua, Dieners und Nachfolgers des Mose. 4 M. 13, 8. 16. 2) König von Israël 2 Kön. 15, 30. 17, 1 ff. 18, 1 ff. 3) der Prophet, Hos. 1, 1. 2.

הוֹשַׁעְיָה (den Jehova gerettet hat) *N. pr.* mehrerer Männer 1) Neh. 12, 32. 2) Jer. 42, 1. 43, 2.

הוּת s. הָתַת.

הָזָה träumen, irre reden im Schlafe, verwandt mit חָזָה (dah. eig. vom Traumgesichte). Jes. 56, 10. *LXX.* ἐνυπνιαζόμενοι. *Aqu.* φανταζόμενοι. *Symm.* ὁραματισταί. (Im Arab. هذى und هذأ irre reden, phantasiren bes. in der Krankheit; ebenso im Talmud.).

הִי (für נְהִי, von נָהָה, wie בּוּל für יְבוּל) Wehklage. Ez. 2, 10.

הִיא hebr. und chald. Pron. der dritten Person *f. sie*, als *neutr. es.* Ueber den Gebrauch s. הוּא.

הִיא chald. s. v. a. das hebr. Dan. 2, 9. 20. 21. 27. 44. 7, 7. Esra 6, 15.

הֻיְּדוֹת *pl. f.* Neh. 12, 8 Lobgesänge, Chöre, vgl. 11, 17. Es muſs von יָדָה Hiph. loben, danken abgeleitet seyn und scheint gleichbedeutend mit תּוֹדוֹת; diese Punctation ist aber ohne Analogie.

הֵידָד *m.* (von הדד) froher Zuruf, Jauchzen fröhlicher Menschen, *a*) von dem frohen Zurufe der Winzer und Kelterer. Jer. 25, 30. 48, 33. *b*) von dem Geschrey der sich zum Kampfe anfeuernden Krieger. Jer. 51, 14. Jes. 16, 9. 10 bilden beyde Bedeutungen einen Gegensatz.

הָיָה *fut.* יִהְיֶה *apoc.* יְהִי, וַיְהִי, *inf.* הֱיֹה, הֱיוֹת, einmal הֱיֵה (Ez. 21, 15) s. v. a. הָוָה, הֲוָה, syr. ܗܘܳܐ

1) *seyn a*) *absol.* vom Existiren, Daseyn (die Grdbdtg ist wahrsch. *leben*, verw. mit חָיָה, חָוָה). 1 M. 2, 5: *das Gesträuch des Feldes war noch nicht auf der Erde.* Dan. 1, 21: וַיְהִי דָנִיֵּאל *Daniel war, existirte* = lebte; *b*) vom Seyn, sich Befinden an einem Orte 1 M. 4, 8, in einem Zustande 1 M. 2, 18. *c*) dient es als logische *Copula* zur Verbindung des Subjects mit dem Prädicate (wiewohl in diesem Falle das Verbum häufiger wegbleibt Gr. §. 141) 1 M. 1, 2. 3, 1. 20. Ps. 22, 15.

הָיָה לְ *a*) jemandem seyn, angehören, dah. הָיָה לִי mir ist f. ich habe (wie יֵשׁ לִי, und negativ אֵין לִי ich habe nicht) 2 M. 20, 3. 2 Sam. 12, 2. 5 M. 21, 15. *b*) zu etwas dienen, gereichen 1 M. 1, 14. 15. Hiob 30, 31. 2 M. 4, 16. 4 M. 10, 31. 1 M. 28, 21, sich benehmen als. 1 Sam. 4, 9: הֱיוּ לַאֲנָשִׁים *benehmt euch als Männer.* 18, 17. *c*) mit לְ vor dem Infinit. *α*) im Begriff seyn, zu thun (vgl. das engl. *I am to play*) 1 M. 15, 12: וַיְהִי הַשֶּׁמֶשׁ לָבוֹא *die Sonne wollte untergehn* eig. war im Untergehn, im Begriff unterzugehn, dah. zur Umschreibung des *Futuri* 2 Chr. 26, 5: וַיְהִי לִדְרשׁ אֱלֹהִים *er verehrte Gott.* *β*) es ist zu thun, muſs gethan werden. Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor sollte geschlossen werden.* Ueber die Ellipse des Verbi הָיָה in diesen Fällen s. Lgb. §. 211.

הָיָה עִם *a*) mit jemandem seyn, auf seiner Seite, Partey stehen 1 Kön. 1, 8 vgl. Mt. 12, 30. *b*) הָיָה עִם אִשָּׁה *rem habere cum femina.* 1 M. 39, 10. 2 Sam. 13, 20.

Mit dem Part. eines andern Verbi umschreibt es die erzählende Zeitform, wie im Syr. ܗܘܳܐ ܩܳܛܶܠ er tödtete, doch nur in spätern Büchern Hiob 1, 14. Neh. 1, 4. 2, 13. 15.

2) *werden* und zwar *a*) *absol.* für: *entstehen.* 1 M. 1, 3: *es werde Licht — und es ward Licht.* V. 6. Jes. 66, 2: *dieses alles ist geworden* d. i. entstanden. *b*) (zu) etwas werden, mit dem *Acc.* 1 M. 19, 26: *sie ward eine Salzsäule.* 4, 20. 21, häufiger mit לְ 1 M. 2, 7. 24. 17, 4. 18, 18. 32, 11. 2 M. 4, 4. Jes. 1, 22. 31. Aber הָיָה לְ ist auch *c*) jem. zu Theil werden. Jes. 7,

23. 17, 2. Insbes. von einem Weibe: הָיְתָה לְאִישׁ einem Manne zu Theil werden, sich ihm ergeben. Hos. 3, 3. Jer. 3, 1. Ruth 1, 12. (Ebenso im Syrischen). *d*) Mit כְּ: werden wie jem., etwas 1 M. 3, 5. 22. Ps. 1, 3, dann s. v. a. dasselbe Schicksal haben, wie — Jes. 1, 9: כִּסְדֹם הָיִינוּ *wie Sodom wäre es uns gegangen.* 1 M. 18, 25: וְהָיָה כַצַּדִּיק כָּרָשָׁע *dafs es dem Gerechten gehe, wie dem Gottlosen.* Jes. 17, 3. 24, 2. 28, 4. 29, 7. 30, 13. 1 Sam. 17, 36. Hiob 27, 7. HL. 1, 7. Dieselbe Wendung auch ohne הָיָה Jes. 10, 9. 20, 6.

3) *geschehen* (von einer Handlung) Jes. 7, 7, mit לְ von der *Causa efficiens* 19, 15: לֹא יִהְיֶה לְמִצְרַיִם מַעֲשֶׂה *nicht geschieht von Aegypten eine That,* aber auch von dem, welchem etwas geschieht 2 M. 32, 1: *wir wissen nicht, was ihm geschehen ist.* מֶה הָיָה שֶׁ wie geschieht es, dafs —? Koh. 7, 10 (vgl. τί γέγονεν ὅτι; Joh. 14, 22). Sehr häufig ist in den historischen Büchern die Formel וַיְהִי כִּ, וַיְהִי וְ es geschah dafs, wie im N. T. καὶ ἐγένετο ὅτι, desgl. in den Propheten וְהָיָה und es wird geschehen Jes. 2, 2. 4, 3. 7, 23, selbst wenn das Verbum הָיָה noch einmal folgt, als Jes. 3, 24: וְהָיָה תַחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *und es wird geschehen, statt des Wohlgeruchs wird Moder seyn.*

Niph. נִהְיָה eig. als Pass. eines ungebr. *Hiph.*, dah. s. v. a. Kal, aber seltener, 1) werden (eig. gemacht worden seyn), mit לְ zu etwas werden 5 M. 27, 9, jem. zu Theil werden Zach. 8, 10. 2) geschehen seyn. Neh. 6, 8. 5 M. 4, 32. Richt. 19, 30. 20, 3. 12. 1 Kön. 1, 27. 12, 24. Ez. 21, 12. 39, 8. Spr. 13, 19: תַּאֲוָה נִהְיָה *ein Wunsch, der geschehen* = erfüllt *ist.* Vgl. V. 12, wo בָּאָה dafür steht. 3) geschehen seyn, mit starker Hervorhebung des Begriffs der Vergangenheit (*fuimus Troes*) f. vorüber, fertig, dahin seyn. Dan. 2, 1: וְשִׁנָתוֹ נִהְיְתָה עָלָיו *und sein Schlaf war dahin für ihn* (עָלָיו für לוֹ, אֵלָיו), es war geschehen um seinen Schlaf. Vgl. 6, 19. *Theod.* ἐγένετο ἀπ' αὐτοῦ. *Vulg. fugit ab illo.* 8, 27: נִהְיֵיתִי וְנֶחֱלֵיתִי *ich war dahin* (es war geschehen um mich) *und wurde krank.*

הַיָּה *f.* im Keri Hiob 6, 2. 30, 13 für הַוָּה Unfall, Verderben.

הֵיךְ chaldaisirende Form für אֵיךְ wie? 1 Chr. 13, 12. Dan. 10, 17. (Im Chald. häufiger. Im Sam. הך wie).

היכל ungebr. *Quadrilitt.* Arab. هيكل grofs, hoch seyn. Davon

הֵיכָל *m.* und *f.* (Jes. 44, 28). Plur. ־ִים, einmal ־וֹת Hos. 8, 14 1) grofses, prächtiges Gebäude, Pallast. Spr. 30, 28. Jes. 39, 7. Dan. 1, 4. 2) הֵיכַל יְהוָה Pallast Jehova's, vom Tempel 2 Kön. 24, 13. 2 Chr. 3, 17, auch von dem Versammlungszelte 1 Sam. 1, 9. 3, 3. Ps. 5, 8, poët. vom Himmel Ps. 11, 4. 18, 7. 29, 9. Mich. 1, 2. 3) Im engern Sinne: das sog. Heilige des Tempels, ὁ ναός vorzugsweise, dem Schiff der Kirchen entsprechend, zwischen dem Vorplatze (אוּלָם) und dem Allerheiligsten (דְּבִיר) 1 Kön. 6, 5. 17. 7, 50. (Im Syr. Arab. Aethiop. dass.).

הֵיכַל *emphat.* הֵיכְלָא chald. wie im Hebr. 1) Pallast des Königs. Dan. 4, 1. 26. Esra 4, 14. 2) Tempel. Dan. 5, 2. 3. 5.

הֵילֵל Jes. 14, 12 fassen die meisten alten Erklärer (*LXX. Vulg. Targ.* die Rabbinen, Luther) durch: Glanzstern, d. i. Morgenstern, wie der Beysatz בֶּן־שָׁחַר beweist, vgl. auch im Chald. כּוֹכַב נֹגַהּ und arab. زهرة Glanzstern für: Morgenstern. Im Hebr. wäre es dann von הלל

glänzen abzuleiten, und die Form wäre *Nom. particip.* der Conjugationsform קִיטֵל (vgl. das arab. فَيْعَلُ), wie עוֹלָל für מְעוֹלָל, nach Analogie der *Nomina* הֵיכָל, הֵידָד. Sonst aber steht die Form הֵילֵל öfter für den *Imp. Hiph.* von יָלַל für: jammere, heule (Ez. 21, 17. Zach. 11, 2), welches ebenfalls einen schicklichen Sinn gibt, und vom *Syr. Aqu.* und *Hieron.* ausgedrückt ist.

הִים s. הוּם *Hiph.*

הֵימָן *N. pr.* (= מְהֵימַן chald. und syr. treu, zuverlässig) 1) ein Weiser vor Salomo (1 Kön. 5, 11) aus Juda's Stamme 1 Chron. 2, 6. — 2) levitischer Gesangmeister unter David 1 Chr. 6, 18. 15, 17. 16, 41. 42. Ps. 88, 1.

הִין *m.* ein Maafs für flüssige Dinge, enthaltend 12 לֹג, nach Joseph. (Archäol. 3, 9 §. 4) 2 χόας der Attiker. 4 M. 15, 4 ff. 28, 5. 7. 14. Ez. 4, 11. *Alex.* Εἴν, ἴν, ἶν. (Die Etymologie ist undeutlich. Vom Stw. הוּן würde es ein leichtes, geringes Gefäfs oder Maafs bezeichnen).

הָכַר arab. هكر staunen, starr seyn, *stupere.* Im *Hiph.* daher *stupefacere, obtundere,* übertäuben. Hiob 19, 3: לֹא תֵבֹשׁוּ תַּהְכְּרוּ לִי *ihr schämt euch nicht, mich zu übertäuben.* תַּהְכְּרוּ wahrscheinlich für תַּהְכִּירוּ, vgl. Jerem. 9, 3. *Alex.* ἐπίκεισθέ μοι. *Vulg.* *opprimentes me.*

הַכָּרָה *fem.* (*Verbale Hiph.* von נָכַר, nach der Form הַצָּלָה, vgl. Gr. §. 83, 29. §. 84, 1) das Erkennen. Daher Jes. 3, 9: הַכָּרַת פְּנֵיהֶם eig. *das Erkennen ihres Gesichts* pass. für: was ihr Gesicht zu erkennen gibt, was man auf ihrem Gesicht lesen kann.

הַל 1) der Artikel, arab. أَلْ, im Hebr. assimilirt הַ, s. Lgb. S. 197, und oben S. 471.

2) Fragepartikel, arab. هَلْ, woraus das הֲ *interrogativum* abgekürzt ist, vollst. nur 5 M. 32, 6 nach der Lesart der Nehardeenser, welche getrennt schreiben הַל יְהוָה. Das Verbum גָּמַל ist dann mit dem *Acc.* construirt.

הָלָא entfernen, in Kal ungebr. Nur *Niph.* Part. הַנַּהֲלָאָה die weit Entfernten, als *Collect.* Micha 4, 7. (Im Syrischen ist die verwandte Form הלהל, ܗܠܗܠ *elongavit, rejecit, removit*).

הָלְאָ (*forma segol.* wie מָוֶת, אֶרֶץ) *subst.* Entfernung, aber nur mit dem *He parag.* הָלְאָה (*Milél*, daher ohne *Metheg*) *Adv.* weiter. 1) vom Raume. 1 M. 19, 9: גֶּשׁ־הָלְאָה *tritt weiter hin* d. i. fort, zurück! *LXX.* ἀπόστα ἐκεῖ. *Vulg.* *recede illuc.* (Vgl. darüber zu Jes. 49, 20). Fälschlich: tritt weiter her, was dem Zusammenhange geradezu entgegen ist. 1 Sam. 10, 3: מִשָּׁם וָהָלְאָה *von da weiter.* 20, 22: מִמְּךָ וָהָלְאָה *von dir weiter* für: *jenseits von dir.* V. 37. (Gegens. מִמְּךָ וָהֵנָּה diesseits von dir). 4 M. 32, 19. Jes. 18, 2: עַם נוֹרָא מִן־הוּא וָהָלְאָה *das furchtbare Volk jenseit desselben.* V. 7. — מֵהָלְאָה לְ jenseits von, z. B. Amos 5, 27: מֵהָלְאָה לְדַמֶּשֶׂק *jenseit Damascus.* 2) von der Zeit. 1 Sam. 18, 9: מֵהַיּוֹם הַהוּא וָהָלְאָה *von diesem Tage an, und fortan.* 3 M. 22, 27. (Im Syrischen ist ܗܠ, ܗܠܗܠ dass. nach der Form עַל, welche auch im Verbo war. Mit folgendem ܡܶܢ jenseits von. Im Chald. ist לְהַלָּה, לְהַלָּא und לְהַלָּן).

הִלּוּלִים *m. pl.* Freuden-Dankfeste

(bey Einsammlung der Früchte des Jahres) Richt. 9, 27. 3 M. 19, 24. *Verbale Pi.* von הָלַל.

הֲלוֹם s. הֲלֹם.

הַלָּז *comm.* dieser, diese. Als *masc.* Richt. 6, 20. Zach. 2, 8. Dan. 8, 16; als *fem.* 2 Kön. 4, 25. Die vollständigere Form ist

הַלָּזֶה (*Milél*) *m.* dieser. 1 M. 24, 65. 37, 19. Es entspricht dem arabischen ٱلَّذِي, welches dort aber das Relativum ist.

הַלֵּזוּ s. v. a. das vorige, nur Ezech. 36, 36, aber wahrsch. *fem.* (bey אֶרֶץ).

הָלִיךְ oder **הֲלִיךְ** *m.* Schritt. Hiob 29, 6: הֲלִיכַי *meine Schritte.* Stw. הָלַךְ.

הֲלִיכָה *f.* nur im Plur. 1) das Einhergehn Nah. 2, 6, bes. vom Einherziehn Gottes. Ps. 68, 25. 2) Wege. Hab. 3, 6: הֲלִיכוֹת עוֹלָם לוֹ *die alten Wege gehet er* (näml. Gott). Trop. Spr. 31, 27: הֲלִיכוֹת בֵּיתָהּ *die Wege ihres Hauses*, wie es in ihrem Hause hergeht. 3) Karawanen, Reisegesellschaften Hiob 6, 19. Stw. הָלַךְ.

הָלַךְ *fut.* (von יָלַךְ), יֵלֵךְ, וַיֵּלֶךְ, poët. יַהֲלֹךְ, *imp.* לֵךְ mit *He parag.* לְכָה und ohne *He* לֵךְ (s. den Art. לְכָה) *infin. absol.* הָלוֹךְ, *cstr.* לֶכֶת mit *Suff.* לֶכְתִּי, *part.* הֹלֵךְ (Gr. §. 77).

1) gehn, auch von leblosen Dingen, z. B. von dem Schiffe 1 M. 7, 18; der sich erstreckenden Grenze Jos. 16, 8; dem sich verbreitenden Gerüchte 2 Chr. 26, 8. — 2 Sam. 15, 20: אֲנִי הוֹלֵךְ עַל אֲשֶׁר־אֲנִי הוֹלֵךְ *ich gehe hin, wohin mich das Schicksal führt*, vgl. 1 Sam. 23, 13.

Der Ort, wohin jemand geht, steht am häufigsten mit אֶל 1 M. 26, 26, לְ 1 Sam. 23, 18, bisweilen mit עַל 2 Sam. 15, 20, בְּ (eig. eingehen in etwas) 1 Kön. 19, 4. Jes. 45, 16. 46, 2, dem *Accus.* Richt. 19, 18. 2 Chr. 9, 21: אֳנִיּוֹת הֹלְכוֹת תַּרְשִׁישׁ *Schiffe, die nach Tarsis gingen*, mit *He parag.* 2 Kön. 5, 25.

Die merkwürdigsten Constructionen des Wortes sind *a*) mit dem *Acc.* durchgehen (einen Ort), durchziehn z. B. 5 M. 1, 19: וַנֵּלֶךְ אֵת כָּל־הַמִּדְבָּר *wir durchzogen die ganze Wüste.* 2, 7. Hiob 29, 3. Auch הָלַךְ דֶּרֶךְ einen Weg gehen 4 M. 20, 17. 1 Kön. 13, 12. *b*) mit בְּ mit etwas gehn 2 M. 10, 9, daher auch s. v. a. bringen. Hos. 5, 6. (Vgl. בְּ *litt. B*, 2, *a*). *c*) mit עִם oder אֵת (אֶת) Hiob 34, 8. Spr. 13, 20 mit jemandem umgehn. Vgl. Hiob 31, 5. *d*) mit אַחֲרֵי nachgehn, folgen 1 M. 24, 5. 8. 37, 17. הָלַךְ אַחֲרֵי אֱלֹהִים, בְּעָלִים Gott, den Baals nachgehn d. h. ihnen dienen, ergeben seyn. 5 M. 4, 3. 1 Kön. 14, 8. Jer. 2, 8. Auch: verfolgen. Jer. 48, 2: אַחֲרַיִךְ תֵּלֶךְ חָרֶב *dich verfolgt das Schwert.* *e*) mit einem pleonast. Dativ, הָלַךְ לוֹ wie *s'en aller*, ital. *andarsene.* HL. 4, 6: אֵלֶךְ לִי *ich will hingehn.* Bes. beym *Imp.* לֶךְ לְךָ gehe 1 M. 22, 1. 22, 2 (s. Lgb. §. 195, 4).

2) wandeln, trop. für leben (vgl. דֶּרֶךְ *no.* 2). Ps. 15, 2: הֹלֵךְ תָּמִים *wer schuldlos wandelt.* 1, 1. 1 Kön. 9, 4. הָלַךְ בְּדֶרֶךְ, בְּדַרְכֵי יְיָ auf Jehova's Wegen wandeln = seinen Geboten folgen 5 M. 19, 9. 28, 9. Ps. 81, 14. Seltener mit dem Accusativ (wie הָלַךְ דֶּרֶךְ). Jes. 33, 15: הֹלֵךְ צְדָקוֹת *wer den Weg der Gerechtigkeit wandelt.* Ebenso Micha 2, 11. Spr. 6, 12. Ps. 15, 2.

3) weggehn, verschwinden Hiob 7, 9. 14, 20. 19, 10. HL. 2, 11. Ps. 78, 39, insbes. f. sterben. 1 M. 15, 2. Ps. 39, 14. (So im Arab. eine Menge von Wörtern, welche gehen, weggehen bedeuten, als: مضى, عبر, ذهب, مشى, درج, im Aethiop. געז).

4) fließen, strömen (vom Wasser). Jes. 8, 7. Nach einem häufigen Hebraismus (s. Gr. §. 135, 1 Anm. 2) sagt man z. B. die Hügel strömen Milch f. sie ergießen Milch in Strömen Joël 4, 18. So auch Ezech. 7, 17. 21, 12: כָּל־בִּרְכַּיִם תֵּלַכְנָה מָּיִם *Vulg. omnia genua fluent aquis* (sehr sinnliche Beschreibung von Furcht). Vgl. die lat. Construction: *auro plurima fluxit Virg. Ge.* 2, 166.

5) fortgehn, s. v. a. fortdauern. Der Hebräer drückt damit bes. die fortwährende Zunahme einer Handlung aus, und zwar durch verschiedene Constructionen (vgl. Gr. §. 128, 3) *a*) mit dem pleonastischen *Inf.* הָלוֹךְ und dem *Participio* der (fortdauernden oder fortwährend zunehmenden) Handlung 1 M. 26, 13: וַיֵּלֶךְ הָלוֹךְ וְגָדֵל *und er ward immer größer.* Richt. 4, 24: וַתֵּלֶךְ יַד בְּנֵי־יִשְׂרָאֵל הָלוֹךְ וְקָשָׁה *und es ward die Hand der Kinder Israëls immer schwerer über Jabin* u. s. w. 1 Sam. 14, 19. 2 Sam. 5, 10. 18, 25. *b*) Statt des ersten הָלַךְ steht auch sogleich das Handlungswort selbst. 1 M. 8, 3: וַיָּשֻׁבוּ הַמַּיִם מֵעַל הָאָרֶץ הָלוֹךְ וָשׁוֹב *und die Gewässer verliefen sich immer mehr von der Oberfläche der Erde.* 12, 9, vgl. 1 M. 8, 5. *c*) Mit dem Part. הֹלֵךְ und dem Part. der Handlung 1 Sam. 17, 41: וַיֵּלֶךְ הַפְּלִשְׁתִּי הֹלֵךְ וְקָרֵב *und es näherte sich der Philister immer mehr und mehr.* 1 Sam. 2, 26: וְהַנַּעַר שְׁמוּאֵל הֹלֵךְ וְגָדֵל וָטוֹב *und der Knabe Samuel ward immer größer und besser.* 2 Sam. 3, 1. Esth. 9, 4. Jon. 1, 11. Spr. 4, 18. 2 Chr. 17, 12. Vgl. im Französischen: *la maladie va toujours en augmentant et en empirant*, die Krankheit nimmt immer zu und wird schlimmer.

Niph. נֶהֱלַךְ *pass.* von *Hiph.* mithin s. v. a. Kal: weggehn, schwinden. Ps. 109, 23.

Pi. הִלֵּךְ s. v. a. Kal, aber (ausgenommen 1 Kön. 21, 27) nur poët., im Chald. und Syr. gewöhnlich, 1) gehn, einhergehn, Hiob 24, 10. 30, 28. Ps. 38, 7. 2) s. v. a. Kal *no.* 2. Ps. 86, 11. 89, 16. 131, 1. Kohel. 11, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 3. Ps. 104, 26. 4) viell. *grassari* (Verstärkung von *gradior*) daher: מְהַלֵּךְ *grassator*, Räuber. Spr. 6, 11. (Parall. אִישׁ מָגֵן). Vgl. עָדָה, عدا für عدو einhergehen, dann: einfallen, rauben. Andere: Streifer, Landstreicher. Vgl. *Hithpa.*

Hiph. הוֹלִיךְ (von יָלַךְ) auch הֵילִיךְ 2 M. 2, 9, und *part.* מַהְלְכִים Zach. 3, 7 (von הָלַךְ) letzteres chaldaisirend 1) gehn machen, lassen, dah. leiten, führen. 5 M. 8, 2. 2 Kön. 24, 15. Jes. 42, 16 u. s. w. Von Sachen: wegtragen. Zach. 5, 10. Kohel. 10, 20. So auch 2 M. 2, 9: הֵילִיכִי אֶת־הַיֶּלֶד הַזֶּה *trage dieses Kind hinweg.* 2 Sam. 13, 13: אָנָה אוֹלִיךְ אֶת־חֶרְפָּתִי *wohin soll ich meine Schande tragen* d. h. wo soll ich mit meiner Schande hin? 2) *causat.* von Kal *no.* 3 umkommen lassen, vertilgen. Ps. 125, 5. 3) *causat.* von *no.* 4 fließen lassen (vom Wasser) Ez. 32, 14, auch: sich verlaufen lassen (das Meer). 2 M. 14, 21.

Hithpa. הִתְהַלֵּךְ 1) wie Kal, aber mit dem Nebenbegriffe: für sich (wie *Hithpa.* öfters), daher einhergehn Ps. 35, 14, umhergehn 2 M. 21, 19; lustwandeln 1 M. 3, 8. 2 Sam. 11, 2; umherziehn Hiob 1, 7. Zach. 1, 10. 11. 6, 7. Mit dem *Accus.* (wie auch Kal) Hiob 22, 14: חוּג שָׁמַיִם יִתְהַלָּךְ *er wandelt auf des Himmels Wölbung.* 2) trop. (wie Kal und *Pi. no.* 2) für: leben. הִתְהַלֵּךְ בֶּאֱמֶת, בְּתֹם in Wahrheit, Unschuld wandeln, leben. Ps. 26, 3. 101, 2. Spr. 20, 7. 23, 31; vor Gott wandeln 1 M. 17, 1. 24, 40. 48, 15, und mit Gott wandeln = ihm wohlgefällig leben 5, 22. 24. 6, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 3 fließen, vom Weine

Spr. 23, 31. 4) Part. מִתְהַלֵּךְ Spr. 24, 34 Räuber oder Landstreicher, vgl. *Pi. no.* 2.

Derivate: הֵלֶךְ, הָלִיךְ, הֲלִיכָה, מַהֲלָךְ, תַּהֲלוּכָה, s. auch לֵכָה.

הֲלַךְ chald. *Pa.* einhergehn. Dan. 4, 26. *Aph.* dass. Part. מְהַלְּכִין Dan. 3, 25. 4, 34.

הֵלֶךְ *m.* 1) Gang, Reise, dann *concr.* für Reisender, Fremder. 2 Sam. 12, 4. (Vgl. Gr. §. 104, 2). 2) Strom. 1 Sam. 14, 26: הֵלֶךְ דְּבַשׁ *Strom Honigs.*

הֲלָךְ *m.* chald. Wegegeld, Zoll. Esra 4, 13. 20. 7, 24.

הָלַל 1) eig. *hell seyn,* und zwar vom hellen Tone (vgl. hallen, und die verw. gellen, צָלַל, schallen). S. *Pi.* 2) übergetragen auf das Licht: hell seyn, leuchten, wie das arab. هلّ. Hiob 29, 3: בְּהִלּוֹ נֵרוֹ *wenn es leuchtete, sein Licht.* (הִלּוֹ ist. *Infinit.* von der Form שַׁךְ, das Pron. pleonastisch, wie Ez. 10, 3. Hiob 33, 20. Nach Ewald hebr. Gr. S. 471 ist הִלּוֹ *Hiph.* für הַהִלּוֹ dah. *wenn er* Gott *leuchten liefs sein Licht*). Vgl. *Hi.* und das Wort הֵילֵל. 3) Trop. glänzen wollen, prahlen Ps. 75, 5. Part. הוֹלְלִים Uebermüthige, mit dem Nebenbegriff: Frevler. Ps. 5, 6. 73, 3. 75, 5. Daran schliefst sich 4) unsinnig, thöricht seyn. (Der Frevler, Irreligiöse, gilt dem Hebräer für einen Thoren, der Weise zugleich für tugendhaft und religiös, vgl. נָבָל). S. *Po.*

Pi. הִלֵּל 1) eig. singen, besingen (s. Kal *no.* 1), insbes. *lobsingen,* preisen. (Syr. und arab. dass.) 1 M. 12, 15: וַיְהַלְלוּ אֹתָהּ אֶל־פַּרְעֹה *und sie priesen sie dem Pharao.* Spr. 27, 2. 28, 4. Am häufigsten: (Gott) preisen, mit dem *Accus.* הַלְלוּ־יָהּ lobt den Jehova. Ps. 117, 1. 145, 2, im spätern Hebraismus mit לְ 1 Chr. 16, 36. 25, 3. 2 Chr. 20, 21. 30, 21. Esra 3, 11, mit בְּ Ps. 44, 9. 2) *Intrans.* sich rühmen Ps. 56, 5: בֵּאלֹהִים אֲהַלֵּל *Gottes will ich mich rühmen.* Vgl. 10, 3.

Pu. הֻלַּל gepriesen seyn. Ez. 26, 17. Part. מְהֻלָּל preiswürdig (von Gott), Ps. 48, 2. 96, 4. 145, 3. — Ps. 78, 63: וּבְתוּלֹתָיו לֹא הוּלָּלוּ nach den jetzigen Vocalen: *und seine Jungfrauen wurden nicht* (durch Hochzeitlieder) *gepriesen*, vgl. das chald. הִלּוּלָא Hochzeitlied. Allein gegen den Parallelismus von V. 64. Diesem zufolge ist wahrsch. auszusprechen הוּלָּלוּ = הֵילִלוּ sie klagten.

Po. הוֹלֵל *fut.* יְהוֹלֵל *causat.* von Kal *no.* 4 zum Thoren machen. Kohel. 7, 7. Dah. auch: als einen Thoren hinstellen, beschämen. Hiob 12, 17. Jes. 44, 25: קֹסְמִים יְהוֹלֵל *als Thoren stellt er die Wahrsager hin.* Poal *part.* מְהוֹלָל unsinnig, eig. unsinnig gemacht. Ps. 102, 9: מְהוֹלָלַי *die gegen mich rasen* (wie קָמַי). Koh. 2, 2.

Hiph. 1) *causat.* von Kal *no.* 1 leuchten lassen Hiob 41, 10. Jes. 13, 10. 2) *intrans.* Licht verbreiten, leuchten Hiob 31, 26.

Hithpa. 1) gelobt werden, Lob verdienen. Spr. 31, 30. 2) sich rühmen. 1 Kön. 20, 11. Spr. 20, 14: אֹזֵל לוֹ אָז יִתְהַלָּל *er geht weg, dann rühmt er sich* (seines guten Kaufs). Mit בְּ sich einer Sache rühmen. Spr. 25, 14. 27, 1, bes. Gottes Ps. 34, 3. 64, 11. 105, 3. Einmal mit עִם. Ps. 106, 5.

Hithpo. 1) unsinnig werden, seyn. Jer. 25, 16. 51, 7. Nah. 2, 5: יִתְהוֹלְלוּ הָרֶכֶב *es rasen die Wagen.* Jer. 50, 38: בָּאֵימִים יִתְהֹלָלוּ *cstr. praegn. sinnlos trotzen sie auf die Götzen.* 2) sich unsinnig stellen. 1 Sam. 21, 14.

Derivate in der Bedeutung des Lobsingens, Lobens הִלּוּל, מַהֲלָל, תְּהִלָּה, in der Bdtg der Thorheit הוֹלֵלָה, הוֹלֵלוּת, תָּהֳלָה, dazu die *Nomm. pr.* מַהֲלַלְאֵל, יְהַלֶּלְאֵל und

הִלֵּל *Hillel*, *N. pr.* eines Mannes, Richt. 12, 13. 15.

הָלַם 1) schlagen, stoſsen. Richt. 5, 26: הָלְמָה סִיסְרָא *sie schlug den Sisera*. Ps. 74, 6. 141, 5. Jes. 41, 7: הוֹלֶם פָּעַם *der den Ambos schlägt*, für הוֹלֵם פַּעַם. (Ueber den zurückgezogenen Accent in diesem Worte s. Lgb. S. 175. 308). Vom Stampfen des Roſshufes Richt. 5, 22. Trop. הֲלוּמֵי יָיִן Jes. 28, 1 vom Weine erschlagen, zu Boden geworfen, f. trunken, griech. *οἰνοπλήξ*, lat. *vino saucius*. Vgl. רוּן. (Im Arab. dass. Bild, s. m. Comment. zu Jes. a. a. O.). 2) zerschlagen. Jes. 16, 8. 3) sich zerschlagen, zerstreuen (von einem Heere). 1 Sam. 14, 16: וַיֵּלֶךְ וַהֲלֹם *und* (die Menge) *zerschlug sich immer mehr*.

Derivate auſser den drey folgenden: יַהֲלֹם, מַהֲלֻמוֹת.

הֲלֹם *Adv.* des Orts 1) hieher. 2 M. 3, 5. Richt. 18, 3. 1 Sam. 10, 22. עַד־הֲלֹם bis hieher. 2 Sam. 7, 18. (Im Arab. ist هَلُمَّ komm hieher, welches aber als *Imp.* eines Verbi conjugirt wird, daher *f.* هَلُمِّي. Vielleicht ist es auch im Hebr. ein ursprünglicher Imperativ, in der Bdtg: tritt her, von הָלַם stoſsen, viell. treten, vgl. פַּעַם). 2) hier. 1 M. 16, 13.

הֶלֶם (Stoſs, Schlag) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

הַלְמוּת *f.* Hammer. Richt. 5, 26.

הָם oder **הֵם** *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes, Wohnsitz der Susim, im Gebiet der Ammoniter oder dessen Nachbarschaft zu suchen. 1 M. 14, 5.

הָם oder **הֵם** wahrsch. = הָמוֹן. Pl. *cstr.* Ez. 7, 11: מֶהֱמֵהֶם wahrsch. für מֵהֲמֵיהֶם von ihrer Menge oder: von ihren Gütern. Es ist hier paronomastisch mit מֵהֶם, מֵהֲמוֹנָם verbunden, und dieses erklärt einigermaſsen die Wahl einer sonst seltenen Form.

הֵם und gleich häufig **הֵמָּה** Plur. *m.* von הוּא: *sie, ii, αὐτοί*, in allen Verbindungen des Singulars (s. הוּא). Zuweilen (incorrekt) für das *Femininum* Zach. 5, 10. Ruth 1, 22, für das *Verbum subst.*, auch in Beziehung auf *Feminina* HL. 6, 8. Mit dem Art. הָהֵם und הָהֵמָּה, mit Präpp. בָּהֵמָּה; כָּהֵם und כָּהֵמָּה; מֵהֵמָּה.

הָמָה *fut.* יֶהֱמֶה schallnachahmendes Stw., wie *hummen* (*to hum*, wovon Hummel), *summen*, brummen (*fremere*), verw. mit נָהַם, נָאַם, arab. همّ, زمزم. Es steht 1) vom Laute mehrerer Thiere, als dem Brummen des Bären Jes. 59, 11, dem Knurren der Hunde Ps. 59, 7. 15, dem Girren und Gurren der Turteltauben Ez. 7, 16, auch von Klagetönen der Menschen (Ps. 55, 18. 77, 4), welche aber mit denen der Tauben und Bären verglichen werden (Ez. 7, 16. Jes. 59, 11). 2) vom Rauschen der Zither (ein ähnliches Instrument heiſst im Deutschen Hummel) Jes. 16, 11 (vgl. 14, 11), und anderer musikalischer Instrumente Jer. 48, 36, des Regens (1 Kön. 18, 41), der Wogen Ps. 46, 4. Jes. 51, 15. Jer. 5, 22. 31, 35. 51, 55, einer groſsen Volksmenge. 1 Kön. 1, 41. Ps. 46, 7. 59, 7. 83, 3. Jes. 17, 12. *Part. fem.* הוֹמִיּוֹת die lermenden, poët. f. die lermenden (Straſsen), oder nach And. Volksversammlungen. Spr. 1, 21. — Spr. 20, 1: לֵץ הַיַּיִן הֹמֶה שֵׁכָר *Spötter ist der Wein und tobend* (d. i. Lerm erregend) *hitziges Getränk*. Vgl. Zach. 9, 15. 3) vom Toben im Innern der Seele, aus Angst, Trauer, Mitleid. Ps. 42, 6. 12: מַה־תֶּהֱמִי עָלַי

was tobst du in mir (mein Herz)? Jer. 4, 19: *es tobt in mir das Herz, ich habe keine Ruhe* (h. von Angst). 31, 20: *darum ist mein* (Jehova's) *Inneres bewegt für ihn* (Ephraim), *ich will mich sein erbarmen*, vgl. HL. 5, 4. — Da הָמָה manche Töne von musikalischen Insrumenten (s. *no.* 1) ausdrückt, so wird jene Bewegung im Innern zuweilen mit jenen Tönen verglichen. (Vgl. was Forster von den Wilden erzählt, daſs sie die Barmherzigkeit ein Bellen der Eingeweide nennen). Jes. 16, 11: מֵעַי לְמוֹאָב כַּכִּנּוֹר יֶהֱמוּ *mein Inneres rauscht um Moab, gleich einer Zither.* Jer. 48, 36: לִבִּי לְמוֹאָב כַּחֲלִלִים יֶהֱמֶה *mein Herz tönt um Moab, gleich den Flöten.* 4) umherschwärmen. Spr. 7, 11. 9, 13. Vgl. das sinnverwandte הָגָה.

Derivate: הָם oder הֵם, הֶמְיָה, הָמוֹן, *N. pr.* הֲמוֹנָה.

הֵמָּה s. הֵם.

הֵמוֹ s. הֵמּוֹן.

הָמוֹן (von הָמָה) *masc.* (als *fem.* nur Hiob 31, 34) 1) Geräusch, z. B. des Regens 1 Kön. 18, 41; des Gesanges Ez. 26, 13. Amos 5, 23; insbes. Getümmel einer Volksmenge. 1 Sam. 4, 14. 14, 19. Hiob 39, 7. 2) dah. Volksmenge selbst. קוֹל הָמוֹן Getöse einer Volksmenge Jes. 13, 4. 33, 3. Dan. 10, 6. הֲמוֹן גּוֹיִם 1 M. 17, 4. 5, הֲמוֹן עַמִּים Jes. 17, 12 Menge Völker. הֲמוֹן נָשִׁים Menge Weiber. 1 Chr. 11, 23. Bes. von Kriegsheeren. Richt. 4, 7. Dan. 11, 11. 12. 13. Auch: Wassermenge. Jerem. 10, 13. 51, 16. 3) überh. Menge, namentlich von Besitzungen, Reichthum. Ps. 37, 16. Koh. 5, 9. Jes. 60, 5. 4) Bewegung im Innern. Jes. 63, 15: הֲמוֹן מֵעֶיךָ *die Bewegung deines Innern*, h. vom Mitleiden, vgl. das Stw. *no.* 3. Vgl. auch הָמַן.

הֵמוֹ und **הֵמּוֹן** chald. *Pron. pers. pl.* sie. Dan. 2, 34. Esra 4, 10. 23 s. v. a. das hebr. הֵם.

הֲמוֹנָה (Menge) prophetischer Name einer Stadt im Thal der Niederlage von Magog. Ez. 39, 16.

הֶמְיָה *f.* das Rauschen (der Zither) Jes. 14, 11. Stw. הָמָה *no.* 1.

הָמַל ungebr. Stw. Arab. هَمَلَ häufig regnen, im Hebr. wahrsch. rauschen, wie הָמָה, welches vom Rauschen des Regens (1 Kön. 18, 41) gebraucht wird.

הֲמֻלָּה und **הֲמוּלָּה** *f.* Rauschen, Geräusch, s. v. a. הָמוֹן. Ez. 1, 24: בְּלֶכְתָּם קוֹל הֲמֻלָּה כְּקוֹל מַחֲנֶה *wenn sie gingen*, war *ein Geräusch, wie das Getümmel eines Heereslagers.* (Vgl. קוֹל הָמוֹן Jes. 13, 4. 33, 3. 1 Kön. 20, 13. 28, bes. Dan. 10, 6). Jer. 11, 16.

הָמַם *fut.* יָהֹם s. v. a. הוּם in Bewegung setzen 1) antreiben. Jes. 28, 28: הָמַם גִּלְגַּל עֶגְלָתוֹ *er treibt die Räder seines Wagens.* 2) auseinandertreiben, in Schrecken, Verwirrung setzen (den Feind), ihn zerstreuen. Bes. von Jehova 2 M. 14, 24. 23, 27. Jos. 10, 10. Ps. 144, 6: שְׁלַח חִצֶּיךָ וּתְהֻמֵּם *wirf deine Pfeile und zerstreue sie*, die Feinde. Ps. 18, 15. 2 Chr. 15, 6: אֱלֹהִים הֲמָמָם בְּכָל־צָרָה *Gott schreckt sie mit aller Bedrängniſs.* 3) daher: ganz aufreiben, vertilgen. 5 M. 2, 15. Esth. 9, 24 (neben אִבֵּד). Jer. 51, 34 (neben אָכַל).

הָמַן wahrsch. ein secundärer Stamm, *denom.* von הָמוֹן Geräusch, Toben, Lerm (mittelbar also von הָמָה): f. toben, Lerm machen. Ez. 5, 7: יַעַן הֲמָנְכֶם מִן הַגּוֹיִם *weil ihr tobet* d. i. euch gegen Gott empört *mehr als die Heyden.* Vgl. הָמָה Ps. 2, 1. 46, 7.

הָמָן *N. pr.* eines vornehmen Persers, berüchtigt als Verfolger der Juden.

Esth. 3, 1 ff. (Im Sanskrit ist *heman* der Planet Mercurius).

הַמְנִיךְ oder nach dem Chethibh: **הַמְנוּךְ** chald. Dan. 5, 7. 16. 29 Hals- oder Armband. (Im Syr. ܗܡܝܢܟܐ, ܗܡܢܟܐ. Es ist das griech. *μανιάκης*, sonst *μάνος*, *μάννος*, vgl. *Polyb.* 2, 31 und die griech. Ueberss. des A. T. (s. *Biel's* und *Schleuſsner's Lexx.*). Das ה ist vorgesetzt, dah. auch מָנִיכָא vorkommt. Es bedeutet wahrsch. eig. = *μηνίσκος lunula* (vgl. שַׂהֲרוֹן), von *μήν*, *μήνη* dor. *μάνα* Mond.

הָמַס ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. das transponirte هشم zerknicken (etwas Trockenes), هَشِيمٌ trocknes Reisholz. So

הֲמָסִים *m. pl.* nur Jes. 64, 1, nach mehreren hebr. Auslegern richtig: dünnes Reisholz, Geniste.

הָמַר ungebr. Stw. s. v. a. das arab. همر strömen, strömen lassen, هُمْرَةٌ Regen, verw. mit הָמַל, desgl. mit *ὄμβρος*, *imber*. Davon das Derivat: מַהֲמֹרֹת.

I. **הֵן** *Pron. pers.* der 3. Pers. *pl. fem.*, *sie, eae, αὐταί.* Diese Form kommt nur mit Präpp. vor: כָּהֵן, בָּהֵן, לָהֵן, מֵהֵן. Das *Pronomen separatum* lautet stets הֵנָּה w. m. s.

II. **הֵן**, mit Makk. -הֶן 1) *Adv.* oder *Interj.* mit hinzeigender Kraft: siehe! *en*, *ecce!* (Verwandt sind אִם *litt. A*, griech. *ἥν*, *ἠνί*, lat. *en*, chald. הֵן dieser, vgl. אֵי wo? und أَيّ welcher?) 1 M. 3, 22. 4, 14. 11, 6. 15, 3 und öft. Noch häufiger ist jedoch הִנֵּה.

2) Fragepartikel, in indirecter Frage: *ob*. Jer. 2, 10. Vgl. das chald. הֵן *no.* 2. Ueber den Uebergang der Demonstrativ-Partikeln in fragende, s. הֲ, אִם *litt. B*; vgl. das syr. ܗܐ siehe, ܠܐ ܗܐ *nonne?* lat. *ecquid?* f. *en quid*.

3) Bedingungspartikel: *wenn* s. v. a. אִם *litt. C*, chald. הֵן, syr. ܐܢ, bes. im spätern Hebraismus 2 Chr. 7, 13 (wo es mit אִם wechselt). Jes. 54, 15. Jer. 3, 1. Hiob 40, 23. Die Entstehung dieses Sprachgebrauchs sieht man schon in den ältern Büchern, als 3 M. 25, 20: *was sollen wir essen im siebenten Jahre* הֵן לֹא נִזְרָע *siehe! wir säen nicht* f. wenn wir nicht säen. 2 M. 8, 22.

הֵן chald. 1) siehe Dan. 3, 17. 2) ob. Esra 5, 17. 3) wenn. Dan. 2, 5. 6. 3, 15. 18. הֵן—הֵן *sive - sive*. Esra 7, 26. S. das hebr.

הֵנָּה 1) s. v. a. הֵן *Pron. pers. plur. fem.* sie, *eae* und *neutr. ea*, mit dem Art. beym *Nomen* הָהֵנָּה diese 1 Sam. 17, 28, nachdrücklich für *αὐταί*, *ipsae* 1 M. 33, 6; mit Einschluſs des *Verbi subst.*, sie (sind) 1 M. 6, 2, und für dasselbe 21, 29. 41, 26, s. הוּא. Mit Präff. בָּהֵנָּה, לָהֵנָּה, מֵהֵנָּה, כָּהֵנָּה. Letzteres verdoppelt: כָּהֵנָּה וְכָהֵנָּה so und soviel 2 Sam. 12, 8. Daher

2) *Adv.* des Orts, eig. *in ea* od. *haec sc. loca* a) hierher 1 M. 45, 8. Jos. 3, 9. הֵנָּה וָהֵנָּה hierhin und dorthin. Jos. 8, 20. 1 Sam. 20, 21: מִמְּךָ וָהֵנָּה *von dir hieherwärts*. עַד הֵנָּה bis hieher 4 M. 14, 19. 2 Sam. 20, 16, von der Zeit: bis jetzt 1 M. 15, 16. b) hier, eig. *in his sc. locis* 1 M. 21, 23. הֵנָּה — הֵנָּה hier — dort. Dan. 12, 5. הֵנָּה וָהֵנָּה hier und dort 1 Kön. 20, 40.

הִנֵּה selten הִנֶּה 1 M. 19, 2 s. v. a. הֵן mit *He parag. Interj.* siehe! 1 M. 1, 29. 12, 19. 16, 6. 18, 9 und sehr häufig, bes. bey lebhaften Schilderungen 1 M. 40, 9: *in meinem Traume, siehe da! einen Weinstock vor mir*. V. 16. 41, 2. 3. Jes. 29, 8.

Mit *Suff.* הִנְנִי, in *Pausa* הִנֵּנִי 1 M. 22, 1 und הִנֶּנִּי 22, 7 siehe mich = siehe hier bin ich; 2 Pers. הִנְּךָ, הִנָּךְ; 3 Pers. הִנּוֹ, הִנְנוֹ, in *Pausa* הִנֶּנּוּ Hiob 38, 35, הִנֶּנּוּ 1 M. 44, 16. Plur. 1 Pers. הִנֶּנּוּ; 2 Pers. הִנְּכֶם; 3 Pers. הִנָּם. — הִנֵּנִי hier bin ich! steht häufig als Antwort auf den Ruf jemandes. 1 M. 22, 1. 7. 11. 27, 1. 8, auch הִנֵּה Hiob 9, 19. Mit dem Part. zeigt es gewöhnlich eine zukünftige Zeit an (Jes. 3, 1. 7, 14. 17, 1. Jer. 30, 10. Lgb. S. 792), seltener das *Praesens* (1 M. 16, 14. 2 M. 34, 11) und *Praet.* 1 M. 37, 7.

הֲנָחָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* vom Stw. נוּחַ) Ruheverstatten, Ruhe. Esth. 2, 18. *LXX.* und der Chald. verstehn Erlassung des Tributs.

הִנֹּם *Hinnom*, s. unter גַּי.

הֵנַע *N. pr.* einer Stadt in Mesopotamien, am wahrscheinlichsten *Ana* (عانة) an einer Furth des Euphrat. Jes. 37, 13. 2 Kön. 18, 34.

הָסָה in Kal ungebr. (verw. mit חָשָׁה).

Pi. nur *Imp. apoc.* הַס schweig! still! wie unser *st! pst!* Hab. 2, 20. Zeph. 1, 7. Zach. 2, 17. Richt. 3, 19. Amos 6, 10. *Adv.* schweigend, Amos 8, 3. *LXX.* σιωπήν. Plur. הַסּוּ Neh. 8, 11.

Hiph. schweigen machen, beruhigen. 4 M. 13, 30.

הֲפוּגָה *f.* das Nachlassen, Aufhören. Klagel. 3, 49. Stw. פּוּג.

הָפַךְ *fut.* יַהֲפֹךְ (ebenso im Syr. und Chald. Arab. أَفَكَ) 1) *trans.* umwenden, umkehren. 2 Kön. 21, 13. Hos. 7, 8. הֲפֹךְ יָדְךָ wende deine Hand, d. h. schwenke dich, wende um. 1 Kön. 22, 34. 2 Chr. 18, 33, vgl. 2 Kön. 9, 23. הָפַךְ עֹרֶף לִפְנֵי jem. den Nacken zukehren Jos. 7, 8. *Intrans.* sich wenden. 2 Kön. 5, 26. 2 Chr. 9, 12: וַתַּהֲפֹךְ וַתֵּלֶךְ *sie wandte sich und ging*; dah. umkehren, fliehn (in der Schlacht). Richt. 20, 39. 41. Ps. 78, 9. — 2) umkehren, zerstören (eine Stadt) wie *evertere*. 1 M. 19, 21. 25. 5 M. 29, 22, mit בְּ Amos 4, 11. — 3) verwandeln. Ps. 105, 25. 3 M. 13, 55. Mit לְ in etwas verwandeln Ps. 66, 6. 105, 29. 114, 8. Jer. 31, 13. *Intrans.* sich verwandeln, mit dem *Accus.* 3 M. 13, 3: שֵׂעָר בַּנֶּגַע הָפַךְ לָבָן *das Haar auf dem Male ist weiſs geworden.* V. 4. 10. 13. 20. — 4) verdrehen, verkehren, z. B. die Worte jem. Jer. 23, 36, *intrans.* verkehrt seyn, im moral. Sinne Jes. 29, 16: הַפְכְּכֶם *o eurer Verkehrtheit!* (Vocativ).

Niph. נֶהְפַּךְ 1) sich wenden, drehen. Jos. 8, 20 (vom Heere) mit לְ zu jem. Klagel. 5, 2, auch mit עַל Jes. 60, 5. 1 Sam. 4, 19: נֶהֶפְכוּ עָלֶיהָ צִרֶיהָ *es kamen ihr die Wehen an*, eig. es wandten sich zu ihr die Wehen, vgl. Dan. 10, 16, mit בְּ gegen jem. Hiob 19, 19: נֶהֶפְכוּ בִי *sie haben sich gegen mich gewandt.* — Spr. 17, 20: נֶהְפָּךְ בִּלְשׁוֹנוֹ *wer sich dreht mit seiner Zunge, versutus.* — 2) zerstört werden. Jon. 3, 4. 3) verwandelt werden, mit לְ in etwas 2 M. 7, 15. 3 M. 13, 16. 17. 1 Sam. 10, 6: mit dem Accus. 3 M. 13, 25. Insbes. *in pejus mutari*, entarten Jer. 2, 21, vgl. Ps. 32, 4. Dan. 10, 8.

Hoph. sich wenden, mit עַל gegen jem. Hiob 30, 15.

Hithpa. 1) sich drehen, wenden 1 M. 3, 24: חֶרֶב מִתְהַפֶּכֶת *ein sich beständig wendendes* d. h. blitzendes, zuckendes Schwert. Von den Wolkenzügen. Hiob 37, 12. 2) sich verwandeln. Hiob 38, 14. 3) sich herabwälzen. Richt. 7, 13, vgl. *Hoph.*

Derivate auſser den 3 folgenden תַּהְפֻּכוֹת, מַהְפֶּכֶת, מַהְפֵּכָה.

הֶפֶךְ und **הֵפֶךְ** *m.* das Umgekehrte, Gegentheil. Ez. 16, 34.

הֲפֵכָה *f.* Untergang. S. das Stw. *no.* 3. 1 M. 19, 29.

הֲפַכְפַּךְ *m.* gekrümmt, gewunden. Spr. 21, 8.

הַצָּלָה *f.* (*Verbale* von *Hiph.* des Stw. נָצַל) Rettung. Esth. 4, 14.

הצן ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. حصن (mit Verwechselung des ה und ח) fest, verschanzt seyn, wovon حصن Waffen, äthiop. חצין Eisenwerk. Davon

הֹצֶן nur Ez. 23, 24 (wofür viele *Mss.* חֹצֶן lesen), nach den *Targg.* und Kimchi: Waffen.

הַר *m.* mit dem Art. הָהָר, mit dem ה *locale* הָרָה 1 M. 14, 10, mit d. Art. הָהָרָה; Plur. הָרִים, mit d. Art. הֶהָרִים (*Nom. primit.* aber nach Analogie der ע״ע gebildet, daher auch הָרָר, הֲרַר vorkommt) *m.* Berg (gr. ὄρος, womit die Form הוּר, הֹר noch mehr übereinstimmt). Oefter f. Gebirge, Berggegend 1 M. 14, 10, הַר יְהוּדָה das Gebirge Juda, eine Reihe von Bergen im Süden Palästina's in den Stämmen Juda und Simeon Jos. 21, 11, auch vorzugsweise הָהָר Jos. 10, 40. 11, 16, ἡ ὀρεινή Luc. 1, 39. 65, הַר אֶפְרַיִם das Gebirge Ephraims, in den Stämmen Ephraim und Benjamin. Jos. 17, 15. 16. 18. — הַר הָאֱלֹהִים ist *a*) der Sinai, als Wohnsitz Jehova's 2 M. 3, 1. 4, 27. 18, 5. *b*) Zion Ps. 24, 2, häufiger *der heilige Berg Gottes* (gewöhnlich in der Verbindung הַר קָדְשִׁי, הַר קָדְשְׁךָ *mein*, *dein heiliger Berg*, wo Jehova redend eingeführt oder angeredet ist) Jes. 11, 9. 56, 7. 57, 13. Ps. 2, 6. 15, 1. 43, 3. Obad. 16. Ez. 20, 40. Vollst. heifst es הַר בֵּית יְהוָֹה Jes. 2, 2. *c*) von dem Berge Basans = dem Hermon, als einem sehr hohen Berge. Ps. 68, 16. *d*) ganz Palästina, als ein Bergland Jes. 57, 13, auch im Plur. Jes. 14, 25. 65, 9.

Nomina propria sind: *a*) הַר חֶרֶס (Sonnenberg) Stadt im Stamme Dan. Richt. 1, 35. *b*) הַר יְעָרִים s. יַעַר.

הֹר s. הוּר.

הָרָא (Bergland) 1 Chr. 5, 26. *N. pr.* einer Gegend des assyrischen Reiches, wahrsch. *Media magna*, jetzt عراق العجمي auch von seinen Gebirgen الجبال (Bergland) genannt. Aus letzterem ist der hebr. Name übersetzt.

הַרְאֵל (Berg Gottes) Name des Brandopferaltars Ez. 43, 15, wofür V. 15. 16 אֲרִיאֵל, w. m. n.

הָרַג *fut.* יַהֲרֹג tödten, *a*) Menschen, und zwar vom Todtschlage unter Privatpersonen 1 M. 4, 8 ff. 2 M. 2, 14, vom Tödten im Kriege Jes. 10, 4. 14, 20. Jos. 10, 11, desgl. vom Tode durch Schlangenbifs Hiob 20, 11, durch die Pest Jer. 18, 21, durch Gram Hiob 5, 2. *b*) Thiere Jes. 27, 1, daher für: schlachten Jes. 22, 13. *c*) dicht. selbst in Bezug auf Pflanzen. Ps. 78, 47: יַהֲרֹג בַּבָּרָד גַּפְנָם *er schlug mit Hagel ihren Weinstock.* Vgl. *interfice messes. Virg. Ge.* 4, 330. Mit dem *Acc.*, selten mit לְ der Pers. 2 Sam. 3, 30. Hiob 5, 2, mit בְּ z. B. 2 Chr. 28, 9: *ihr habt unter ihnen gemordet.* Ps. 78, 31.

Niph. pass. Ez. 26, 6. 15.

Pu. הֹרַג dass. Jes. 27, 7.

Derivate sind:

הֶרֶג *m.* Mord, Würgen Esth. 9, 5. Spr. 24, 11, und

הֲרֵגָה *f.* das Schlachten, Würgen. צֹאן הַהֲרֵגָה das Schlachtvieh. Zach.

11, 4. 7. גֵּיא הַהֲרֵגָה das Würgethal. Jer. 19, 6.

הָרָה 1) empfangen, schwanger werden, und seyn. 1 M. 4, 1. 17. 16, 4. 21, 2. 25, 21. 29, 32. Mit לְ von jem. schwanger werden. 1 M. 38, 18. Part. הוֹרָה Gebährerin, Mutter. HL. 3, 4. Hos. 2, 7. הוֹרִים mit *Suff.* הוֹרַי wird 1 M. 49, 26 von den alten Auslegern durch Eltern gegeben. Aber s. darüber u. d. W. הוּר. 2) metaph. Ps. 7, 15: הָרָה עָמָל וְיָלַד שָׁקֶר *er ging schwanger mit Unheil und gebahr Trug.* Hiob 15, 35. Jes. 33, 11. 59, 4.

Pu. הֹרָה empfangen seyn. Hiob 3, 3: *verflucht die Nacht, die sprach: ein Knabe ist empfangen,* d. i. die Nacht der Empfängniſs, welche dem Tage der Geburt entgegengesetzt, und dann V. 6 — 10 wiederum besonders verwünscht wird. Es werden hier der Zeit dichterisch die Handlungen beygelegt, welche in derselben vorgehen (s. Schultens zu d. St. vgl. Jes. 8, 23).

Po. הֹרֵה *Inf.* הֹרוֹ s. v. a. Kal *no.* 2. Jes. 59, 13.

Derivate: הֵרוֹן, הָרִי, הֵרָיוֹן, und

הָרֶה *Adj. f.* הָרָה schwanger. 1 M. 16, 11. הָרָה לָלֶדֶת schwanger bis zum Gebähren, hochschwanger. 1 Sam. 4, 19. הֲרַת עוֹלָם ewig schwanger. Jes. 20, 17. Plur. הָרוֹת, mit *Suff.* הָרוֹתֶיהָ, הָרוֹתֵיהֶם (mit unverkürztem Kamez) 2 Kön. 8, 12. 15, 16.

הִרְהֹר chald. Gedanke (von הַרְהֵר denken, s. הָרַר). Im Plur. von Gedanken des Träumenden, Traumgestalten Dan. 4, 2, vgl. רַעְיוֹן. In der Mischna f. Bild der Phantasie.

הֵרוֹן *m.* (mit *Zere impuro*) Schwangerschaft. 1 M. 3, 16. Stw. הָרָה.

הָרִי s. v. a. הָרָה *f.* הָרִיָּה, schwanger, davon הָרִיּוֹתָיו Hos. 14, 1.

הֵרָיוֹן *m.* das Empfangen, die Empfängniſs. Ruth 4, 13. Hos. 9, 11. Stw. הָרָה.

הֲרִיסָה *f.* das Niedergerissene. Amos 9, 11. Stw. הָרַס. Ebenso

הֲרִיסוּת *f.* Zerstörung. Jes. 49, 19.

הָרַם ungebr. Stw. s. v. a. אָרַם, רוּם, hoch seyn, sich erheben. Arab. هرم groſs machen, erheben, هرم Pyramide, hohes Gebäude. Davon הַרְמוֹן, הֹרָם.

הֹרָם (nach der Form עוֹלָם Erhabenheit, od. *montanus*, von הֹר = הַר Berg, und der Endung ־ָם) *N. pr.* des canaanitischen Königs von Geser. Jos. 10, 33, und

הָרֻם (erhöht) *N. pr.* eines Mannes, nur 1 Chr. 4, 8.

הַרְמוֹן *m.* nur Amos 4, 3 s. v. a. אַרְמוֹן *arx*, Burg, h. von der feindlichen Festung zu verstehen. Stw. הָרַם hoch seyn.

הָרָן (*montanus*, von הַר mit der Endung ־ָן) *N. pr.* 1) mehrerer Personen *a*) eines Bruders von Abraham 1 M. 11, 26. 27. *b*) 1 Chr. 23, 9. 2) über בֵּית הָרָן s. בֵּית *litt. n.*

הָרַס *fut.* יֶהֱרֹס Hiob 12, 14 und יַהֲרֹס 2 M. 15, 7 1) reiſsen. (Arab. هرس zerreiſsen. Die Wurzelsylbe ist רס, welche gleich רץ schallnachahmend den Begriff des *Reiſsens*, Brechens ausdrückt, griech. ῥήσσω, vgl. im Hebr. רָצַץ, רָצַח, desgl. פָּרַס, פָּרַץ). Vom Niederreiſsen der Häuser, Mauern, Städte Ez. 16, 39. 26, 4. 12. Klagel. 2, 2. 17, Einreiſsen (Einschlagen) der Zähne Ps. 58, 7; herunterreiſsen, jem. von seinem Posten Jes. 22, 19. Uebergetr. (ein Reich) niederreiſsen = zerstören Spr. 29, 4, (ein Volk) vertilgen 2 M. 15, 7. 2) einbrechen, durchbrechen.

2 M. 19, 21: פֶּן יֶהֶרְסוּ אֶל־יְהוָֹה *damit sie nicht durchbrechen zu Jehova.* V. 24.

Niph. niedergerissen werden Ps. 11, 3. Joël 1, 17, auch von Bergen. Ez. 38, 20.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 1. 2 Mos. 23, 24.

Derivate: הֲרִיסָה, הֲרִיסוּת.

הֶרֶס *m.* nur Jes. 19, 18 (nach den meisten *Mss.* und Ausgaben, denen *Aqu. Theod. Syr.* folgen, wogegen Andere חֶרֶס, w. m. n.) nach dem allein erweislichen Sprachgebrauche: Zerstörung, mithin: עִיר הַהֶרֶס יֵאָמֵר לְאֶחָת *Stadt der Zerstörung wird eine* (dieser Städte) *heifsen* d. i. im Style des Jesaias: *eine dieser Städte wird zerstört werden* (vgl. 47, 1. 4. 5. 56, 7. 60, 14). Ueber die Unerweislichkeit zweyer anderen Erklärungen nach dem arab. فَرَس Zerreifser, Löwe (wo es auf Leontopolis in Aegypten bezogen wird), und nach dem syr. ܚܘܣܐ, welchem die Lexica fälschlich die Bedeutung: Errettung beylegen, s. m. Comment. zu d. St. Die wahrscheinlichere Lesart ist חֶרֶס, w. m. n.

הַרְהַר chald. nur *Pa.* הַרְהֵר denken, verw. mit הָרָה empfangen in seiner trop. Bedeutung. Davon הַרְהֹר.

הָרָר nur mit *Suff.* הֲרָרִי Jer. 17, 3 und **הֲרָר** nur mit *Suff.* הֲרָרִי Ps. 30, 8. Plur. *cstr.* הַרְרֵי, mit *Suff.* הֲרָרֶיהָ s. v. a. הַר Berg, aber nur poët. — Jerem. a. a. O. הֲרָרִי בַּשָּׂדֶה לָבַז אֶתֵּן *meinen Berg* (d. i. Zion) *mit dem Acker* (mit seinem Gebiete) *gebe ich der Beute Preis.* (Vgl. im parallelen Gliede: בָּמוֹתֶיךָ בְּחַטָּאת *deine Höhen mit der Sünde* d. i. den Götzenbildern).

הֲרָרִי 2 Sam. 23, 33 und **הָרָרִי** V. 11. Gebirgsbewohner vom Gebirge Ephraim oder Juda.

הָשֵׁם (viell. s. v. a. חָשֵׁם fett) *N. pr.* 1 Chr. 11, 34, wofür aber 2 Sam. 23, 32 יָשֵׁן steht.

הַשְׁמָעוּת *f.* (*Verbale* von שָׁמַע im Hiphil) das Verkündigen. Ez. 24, 26.

הִתּוּךְ *m.* (*Verbale* von נָתַךְ in *Hiph.*) Schmelzen. Ez. 22, 22.

הֲתָךְ *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes. Esth. 4, 5.

הָתַל in Kal ungebr., ein secundäres Stw., entstanden aus *Hi.* des *Verbi* תָּלַל, doch so, dafs das ה dann in mehreren Formen als radical betrachtet ist. Als *Hiph.* und *Ho.* von תָּלַל erscheinen noch *Praet.* הֵתַל 1 M. 31, 7, *inf.* הָתֵל 2 M. 8, 25, *fut.* תְּהָתֵלּוּ Hiob 13, 9, auch wohl יְהָתֵלּוּ (ohne *Dag.* s. Gr. S. 124, *not.* *) Ausg. 11). Jer. 9, 4, *pass.* הוּתַל Jes. 44, 20; dagegen mit radicalem ה, *fut. Pi.* יְהַתֵּל 1 Kön. 18, 27, und die Derivate הֲתֻלִּים, מַהֲתַלּוֹת. Beyde Formen = *παίζειν*, *ludere* 1) betrügen, mit בְּ 1 M. 31, 7. Richt. 16, 10. 13. 15. Hiob 13, 9. Jer. 9, 4. 2) verspotten 1 Kön. 18, 27. (In den verw. Sprachen ist تَلّ תָּלַל niederwerfen, davon *Hi.* zu Falle bringen, dann: betrügen, wie רִמָּה, *σφάλλω*, *fallo*, vgl. auch طلّ betrügen: aufserdem hat sich auch הָתַל verhärtet in ختل täuschen).

הֲתֻלִּים *m. pl.* Spöttereyen. Hiob 17, 2.

הָתַת in Kal ungebr. s. v. a. هتّ, חָתַת brechen, dah.

Po. losbrechen gegen jem., mit עַל Ps. 62, 4. *Vulg. irruitis.* Falsch ist die Ableitung des הוֹתֵת von הוּת.

ו

Waw, der sechste Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen = 6. Der Name וָו (auch וָיו geschrieben) bedeutet einen Nagel, Pflock, und diesem gleicht die Figur nicht blos in der Quadratschrift, sondern auch im Phönizischen, wo nur der obere Haken etwas gröſser ist.

Ueber die doppelte Bedeutung des Buchstabens als Consonant und Vocalbuchstabe gibt die Grammatik Auskunft. Als Consonant ist er *a*) zu Anfang der Stammwörter sehr selten, da die Verba פ״ו nach einer Eigenthümlichkeit der hebr. Sprache überall, wo das Wort mit ו anfangen sollte, dafür י haben (Gr. §. 68. S. 136); auch *Verba* ע״ו *mobilis* (z. B. חָוַר) und ל״ו *mobilis*, als שָׁלֵו, gibt es wenige. Sehr groſs ist dagegen die Anzahl der *Verba quiescentia* ע״ו und es wird zweckmäſsig seyn, hier eine Bemerkung über deren Entstehung zusammenzustellen, die auf viele Artikel des Wb. von Einfluſs ist.

Der Vocal וּ in der Mitte ist nämlich in zahlreichen Stämmen durch Erweichung aus einem Consonanten entstanden, und zwar

a) aus den zunächst verwandten Lippenbuchstaben *α*) dem *Waw mobile*, als רָוַח, רוּחַ; שָׁוַע, שׁוּעַ; *β*) dem ב, שָׂבַךְ, סָבַךְ, שׂוּךְ flechten, zäunen; חָבַל und חוּל drehen, binden; שֹׁבֶל und שׁוּל Schleppe, vgl. סָבַל schleppen; חָבַק umarmen, vgl. חוֹק, חֵיק Busen; selbst *γ*) aus dem harten פ, als שָׁפַת und שׁוּת setzen, חָפַר und חוּר graben, טָפַח und טוּחַ gerade streichen, *linere*.

b) aus den Hauchbuchstaben א, ה, ע, s. über erstern S. 6, von letzterm לוּץ stammeln = לָעַז.

c) aus den *liquidis* *α*) dem ל, z. B. הָלַךְ chald. הוּךְ gehen, אָלַץ und אוּץ drängen, עָלַף und עוּף decken, vgl. die englischen Wörter *talk*, *walk* gesprochen *tāk*, *wāk* und franz. *doux*, *faux* aus *dulcis* *falsus*. *β*) dem נ, als אוּץ chald. אֲנַס drängen, עָנַק und עוּק drängen enge seyn, כָּנַף, עָנַף, עוּף decken פוּק, פּוּךְ = פנק wanken; חוֹחַ au. חֹנַח Haken, Angel. Vgl. noch דּוּץ, דָּנַג, und die *Nomina* כּוֹס כּוֹשׁ. *γ*) dem ר, als דָּרַשׁ und דּוּשׁ zertreten, *dreschen* (dörschen, döschen), מוּת sterben, verw. mi *Mord*, pers. مردن sterben; פָּרַץ und פּוּץ; צָרַח, צָוַח, صاح; שָׂרַג שָׂרַךְ, שׂוּךְ u. a. m.

וְ, vor Schwa *mobile* und den übrigen Lippenbuchstaben וּ, vor einsylbigen Wörtern und *barytonis*, besonders wenn sie einen distinctiven Accent haben, וָ *Conj.* *und*, *et*, *καί*, gew. *Waw copulativum* genannt. (Arab. وَ, in der Vulgärsprache wie *u* gesprochen, syr. ܘ, äthiop. *wa*). Diese auſserordentlich häufige und für die locker verbundene hebräische Diction sehr characteristische Partikel hat aber einen sehr ausgebreiteten Gebrauch, und zeigt sehr verschiedene Nüancen der Verbindung an. Eigentlich und am häufigsten ist es

1) copulativ, und reihet sowohl einzelne Worte (הַשָּׁמַיִם וְהָאָרֶץ 1 M. 1, 1), als ganze Sätze aneinander (וְהָאָרֶץ הָיְתָה תֹהוּ וָבֹהוּ). Wenn 3, 4 oder mehrere Wörter verbunden werden sollen, so steht die *Copula* entweder zwischen einem jeden 1 M. 6, 21. 5 M. 14, 26. Jes. 51, 19, oder (wenn es drey sind) nur zwischen den beyden letzten 1 M. 13, 2, (wenn es fünf sind) vor den drey letzten 2 Kön. 23, 5, seltener, wenn es drey sind, zwischen den beyden ersten Ps. 45, 9. Hiob 42, 9. Jes. 1, 13. Beyspiele der gänzlichen

Auslassung des *Waw* s. Lgb. 842. Verdoppelt וְ — וְ ist: *et — et*, sowohl — als auch 4 M. 9, 14. Jos. 7, 24. Ps. 76, 7. Jes. 16, 5. Jer. 32, 24; und hieher gehören auch die Beyspiele, wo man *sive — sive* übersetzt hat. 2 M. 21, 16: *wer einen Menschen stiehlt* וּמְכָרוֹ וְנִמְצָא בְיָדוֹ *sowohl wenn er ihn kauft, als wenn er bey ihm gefunden wird, der soll sterben.* 3 M. 5, 3. 5 M. 24, 7.

Bey der *Wort*verbindung insbes. steht es *a*) öfter *erklärend* für *und zwar (isque, et quidem).* Dan. 1, 3: *aus den Israëliten und zwar aus königlichem Geschlecht.* Jes. 57, 11. Jer. 15, 13. Klagel. 3, 26. Amos 3, 11. 4, 10. Koh. 8, 2, selbst in Verbindungen, wo sonst Apposition Statt hat. 1 Sam. 28, 3: בָרָמָה וּבְעִירוֹ *in Rama, seiner Vaterstadt.* Ps. 68, 10: נַחֲלָתְךָ וְנִלְאָה *dein Erbe, das ermattete.* — *b*) so, daſs das zweyte *Nomen* sich als Genitiv unterordnet (*ἓν διὰ δυοῖν, Hendiadys* der Grammatiker). 1 M. 1, 14: *sie sollen dienen* לְאֹתֹת וּלְמוֹעֲדִים *zu Zeichen und zu Zeiten* d. h. zu Zeichen der Zeiten. 3, 16: *groſs machen will ich deine Beschwerden und deine Schwangerschaft* f. die Beschwerden deiner Schwangerschaft. Hiob 10, 17: *Wechsel und Heere* für: wechselnde, sich ablösende Heere. 2 Chron. 16, 4. — Niemals steht es für: *oder.* 2 M. 21, 17 ist zu übersetzen: *wer Vater und Mutter verflucht,* wenn gleich der Fluch der einzelnen schon als sträflich bezeichnet seyn soll. Ganz absurd ist, 1 Sam. 17, 34 zu übersetzen: *da kam ein Löwe oder ein Bär,* vgl. V. 36. 37. (S. über die Stelle unter אֵת *no.* 1).

Bey der Satzverbindung steht es *aa*) am häufigsten *fortschreitend,* und die Zeitwörter verbindend: *und, und da, und dann,* daher *bb*) vor dem Nachsatze: *da,* mit vorhergegangenem אִם. 1 M. 13, 9: אִם הַשְּׂמֹאל וְאֵימִנָה אִם הַיָּמִין וְאַשְׂמְאִילָה *wenn links* (du gehst), *da* (so) *will ich rechts gehen, wenn rechts, da will ich links gehen.* Richt. 4, 18. Ps. 78, 34. Ebenso nach absoluten Zeitbestimmungen 2 M. 16, 6: עֶרֶב וִידַעְתֶּם *am Abend, da sollt ihr erfahren.* 1 M. 3, 5: *an dem Tage, wo ihr davon esset,* וְנִפְקְחוּ עֵינֵיכֶם *da werden eure Augen aufgehen.* Spr. 24, 27: אַחַר וּבָנִיתָ בֵיתֶךָ *nachher, da baue dein Haus.* 1 M. 2, 4. 5. 40, 9. 48, 7. Ueberhaupt nach absoluten *Casus* Hiob 36, 26: שָׁנָיו וְלֹא חֵקֶר *seine Jahre, da* ist *kein Zählen* f. seine Jahre, die sind nicht zu zählen. 2 Sam. 15, 34: עֶבֶד אָבִיךָ וַאֲנִי מֵאָז *Knecht deines Vaters, das war ich sonst.* Hiob 4, 6: תִּקְוָתְךָ וְתֹם דְּרָכֶיךָ *deine Hoffnung, die ist dein unschuldiger Wandel,* die beruht auf deinem unschuldigen Wandel. Spr. 23, 24. Lgb. S. 723. — *cc*) steigernd: *und selbst.* Hiob 5, 19: *aus sechs Nöthen hilft er dir, und selbst in sieben wird dich kein Unglück treffen.* Spr. 6, 16. 30, 15. 18 ff. 21 ff. 29 ff. Amos 1, 3. 6. 9. 11. Lgb. S. 702. — *dd*) erklärend, wo auch das *Relativum* stehen könnte (s. über die logische Verwandtschaft der *Copula* und des *Relativi* Harris im Hermes S. 66 der deutschen Uebers.) 1 M. 49, 25: מֵאֵל אָבִיךָ וְיַעְזְרֶךָּ וְאֵת שַׁדַּי וִיבָרְכֶךָּ *vom Gotte deines Vaters (und er half dir) und vom Allmächtigen (und er segnete dich), komme über dich* u. s. w. f. welcher dir half, welcher dich segnete. Hiob 29, 12: *dem Vaterlosen* וְלֹא עֹזֵר לוֹ *dem kein Helfer ist.* Jes. 10, 10. 13, 14. Ps. 55, 20. — *ee*) *vergleichend,* f. *und so.* Hiob 5, 7: *der Mensch ist zum Unheil geboren und so fliegen die Raubvögel hoch* f. wie die Raubvögel hoch fliegen. 12, 11. 14, 19. 34, 3. Spr. 25, 23. Auch in der Wortverbindung 1 Sam. 12, 15. So im Arab., bes. in Sprüchwörtern z. B. die Kaufleute und die

Hunde von Seleucia *sc.* sind sich ähnlich.

Ueber das sog. *Waw conversivum Praeteriti*, welches aber lediglich ein verbindendes und fortschreitendes ist, s. Lgb. §. 88. Ewald Gr. S. 547.

2) steht es vor einem Gegensatze f. *und doch*, *da doch*. Richt. 16, 15: *warum sagst du, du liebest mich,* וְלִבְּךָ לֹא אִתִּי *und doch ist dein Herz nicht mit mir?* Hiob 6, 26. 1 M. 20, 3: *siehe du wirst sterben um des Weibes willen, das du genommen,* וְהוּא בְּעֻלַת אָדָם *da sie doch verheyrathet ist*, besonders häufig mit dem folg. Personalpronomen וְאָנֹכִי da ich doch 1 M. 15, 2. 18, 13. 27, וְאַתָּה da du doch Ps. 50, 17, והוּא da er doch Jes. 53, 7. וְאַתֶּם da ihr doch 1 M. 26, 27. Auch f. doch 1 M. 2, 17. 17, 21. Hos. 1, 7, wiewohl Hiob 15, 5. Mal. 2, 14, sonst (*alioquin*) Hiob 6, 14. Ps. 51, 18. 143, 7.

3) vor Causalsätzen, im Deutschen durch *da* zu geben. Ps. 5, 12: *stets jubeln sie* וְתָסֵךְ עָלֵימוֹ *da du sie schützest.* 7, 10: וּבֹחֵן לִבּוֹת וּכְלָיוֹת *da du Herzen und Nieren prüfest.* 60, 13: *gib uns Hülfe aus der Bedrängnifs*, וְשָׁוְא תְּשׁוּעַת אָדָם *da eitel ist der Menschen Hülfe.* Dann auch f. dafs (*quod*), z. B. Jes. 43, 12: *ihr seyd meine Zeugen* וַאֲנִי אֵל *dafs ich Gott bin* (vgl. כִּי אֲנִי הוּא V. 10), und nach den Verbis zürnen 1 M. 18, 32, schwören Jos. 2, 12, ahnden 1 Mos. 30, 27.

4) vor Folgerungssätzen f. *also*, *drum* (im Deutschen reicht man meistens mit *da* aus). Ez. 18, 32: *ich will nicht den Tod des Sünders* וְהָשִׁיבוּ וִחְיוּ *drum bekehrt euch und ihr sollt leben.* Zach. 2, 10. In diesem Sinne selbst zu Anfang einer Rede, wenn sie eine Folgerung aus etwas Vorhergehendem enthält. 2 M. 2, 20: *und er sprach zu seinen Töchtern* (die die Ankunft Mosis gemeldet hatten) וְאַיּוֹ *und wo ist er?* 2 Kön. 4, 41 *und er sprach* וּקְחוּ קֶמַח *da (so holt Mehl*, näml. *quae cum ita sin* Jes. 3, 14: וְאַתֶּם בִּעַרְתֶּם הַכֶּרֶם *s habt ihr denn den Weinberg abge weidet* (so nämlich habe ich ver nommen und erkannt). Ps. 4, 4 וּדְעוּ *so wisset denn.* 2, 10: וְעַתָּה מְלָכִים *wohlan denn, Könige*, vgl V. 6. 2 Sam. 24, 3. Jes. 47, 9 58, 2.

5) vor Sätzen, die einen Zweck anzeigen: *dafs*, *auf dafs*, mit dem *Fut.*, besonders dem *paragogico* und *apocopato* (s. Lgb. S. 873). Jes 13, 2. Hiob 10, 20. 1 M. 42, 34 *so dafs* 1 Kön. 22, 7. Jes. 41, 26.

וַ· (das sogenannte *Waw conversivum Futuri*), vor Gutturalen וָ, ist eigentlich eine Abkürzung des *Verbi* הָוָה seyn, dessen *He*, welches im Syr. ohnehin oft nicht gelesen wird (ܗܘܳܐ), weggefallen ist, und die Sylbe וַה durch *Dag. forte conjunctivum* mit dem Präformativo des *Futuri* verbunden. S. Gr. §. 48, 5. 126, 3. Lgb. §. 87. Häufig schliefst es zugleich das *Waw copulativum* ein, welches nie ausdrücklich davor gesetzt wird, z. B. וַיֹּאמֶר häufig: *und er sprach*, und so in den übrigen Bedeutungen von וְ. Nach andern Ansichten soll dieses *Waw* aus וְהָיָה entstanden seyn, oder blos ein *Waw copulativum* mit verstärkter Form und der Bedeutung: *und so seyn.*

וְדָן *N. pr.* eines arabischen Ortes, Ez. 27, 19. Dafs das ו zum Worte gehöre, nicht copulativ sey, bemerkt richtig *Michaëlis* (*Spicileg. Geogr. hebr.* S. 274), doch ist es nicht nöthig, deshalb וְדָן zu lesen.

וָהֵב zweif. Lesart, nur 4 M. 21, 14. Man hält es für *N. pr.* eines Ortes, nach *Clericus* s. v. a. מַתָּן V. 18. Schon Kimchi las aber in *Mss.* als Ein Wort אֶתְוָהֵב, dann wäre es

aram. *Hithp.* von وهب = יָהַב: *Jehova dedit se in turbine.* Die ganze Stelle ist übrigens abgebrochen und dah. schwer verständlich.

וָו *pl.* וָוִים *m.* (mit *Kamez impuro*) Nagel, Haken, nur 2 M. 26. 27. 36. 38 von den Haken, an welche die Vorhänge des Orakelzeltes gehängt wurden. Die Etymologie ist nicht deutlich.

וזר arab. وزر tragen (wovon وَزِير *Wezir*, d. i. Geschäftsträger, eig. Beladener) im Pass. schuldbelastet seyn. Die Sünde gilt dem Semiten für eine Last, die auf dem Sünder ruhet (Ps. 38, 4. Jes. 53, 11), dah. auch נָשָׂא, αἱρέω wegnehmen f. vergeben. Davon

וָזָר *m.* schuldbelasteter. Spr. 21, 8.

וַיְזָתָא (pers. ویزتا rein, klar) *N. pr.* des jüngsten Sohnes von Haman Esth. 9, 9.

וָלָד s. v. a. יָלַד gebähren. Arab. ولد. Davon

וָלָד *m.* Nachkommenschaft 1 M. 11, 30 und

וָלָד *m.* dass. 2 Sam. 6, 23. Das Keri und die occidental. *Codd.* haben יֶלֶד.

וַנְיָה *N. pr. m.* Esra 10, 36.

וָפְסִי (viell. s. v. a. יָסְפִּי *additamentum meum*) *N. pr. m.* 4 M. 13, 14.

וַשְׁנִי *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 13 wahrscheinl. corrupt, denn V. 18 und 1 Sam. 8, 2 steht dafür יוֹאֵל.

וַשְׁתִּי (pers. وشتی eine schöne Frau) *Waschti*, Gemahlin des Xerxes. Esth. 1, 9.

ז

Sain, זַיִן d. i. nach dem Syrischen *Waffe*. Eine solche Gestalt (nämlich die eines kurzen perpendiculären Striches, etwa einen Degen darstellend) hat der Buchstabe in allen ältern Alphabeten. Im Arabischen entsprechen ihm zwey Buchstaben von etwas verschiedener Aussprache, ذ *ds* und ز *s*, z. B. ذَبَحَ זָבַח schlachten; dagegen زَرْع זֶרַע Saame. Im erstern Falle geht es im Aramäischen in ד über; im letztern bleibt auch hier das ז, dah. ܕܒܚ, דְּבַח schlachten; ܙܪܥ, זְרַע säen u. s. w. Vgl. den Buchstaben ד. Uebrigens wechseln zuweilen auch ذ und ز, z. B. עָזַר, عزر und عذر helfen; גָּזַם, جذم und جزم abschneiden.

Verwandt ist das ז *a*) mit צ (*ts*), זָעַק und צָעַק schreyen; עָלַז und עָלַץ frohlocken; זָהָב Gold und צָהֹב goldgelb; *b*) mit ס, שׂ, als: זוּר und סוּר zurückweichen; עָלַז, עָלַס frohlocken; בָּזָה, syr. ܒܣܐ verachten; אָסוֹן Schaden, wahrsch. von اذى verletzen.

זָאַב ungebr. Stammw. Arab. ذأب schrecken, davon viell.

זְאֵב (mit *Zere impuro*) *m.* 1) Wolf, weil er die Heerde schreckt (wenn nicht das Verbum denominativ ist) 1 M. 49, 27. Jes. 11, 6. 65, 25. Jer. 5, 6. זְאֵבֵי עֶרֶב Wölfe, die des Abends ausgehn. Hab. 1, 8. Zeph. 3, 3. 2) *N. pr.* eines midianitischen Fürsten Richt. 7, 25. 8, 3. Ps. 83, 12.

זֹאת diese, *fem.* von זֶה w. s.

זָבַב viell. s. v. a. ذبذب in der

Luft schwärmen. Davon זְבוּב, זְבַי.

זָבַד schenken, beschenken, nur 1 M. 30, 20, nach *LXX. Chald. Vulg. Saad. Abulwalid.* (Im Arab. ist زبد dass. Im Zab. geben, syr. ܙܒܕܐ Mitgift).

זֶבֶד *m.* Geschenk; ebendas. Von dems. Stw. kommen viele *Nomm. propria*, als: זַבּוּד, זְבוּדָה, יוֹזָבָד, אֶלְזָבָד, ferner

זָבָד (Geschenk) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 36. 2) 1 Chr. 7, 21. 3) ebend. 11, 41. 4) 2 Chr. 24, 26. In der Parallelstelle 2 Kön. 12, 22 steht יוֹזָכָר.

זַבְדִּי (mein Geschenk) *N. pr. m.* 1) Jos. 7, 1, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 2, 6 זִמְרִי. 2) 1 Chr. 8, 19. 3) 1 Chr. 27, 27. 4) Neh. 11, 17.

זַבְדִּיאֵל (Geschenk Gottes) *N. pr. m.* Nehem. 11, 14, vgl. *Ζαβδιήλ* 1 Macc. 11, 17.

זְבַדְיָה (Geschenk Jehova's) Zebedäus (griech. *Ζεβεδαῖος*) *N. pr. m.* mehrerer Personen. 1 Chr. 8, 15. 17. 12, 7. 27, 7. Esra 8, 8. 10, 20.

זְבַדְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 2. 2) 2 Chr. 17, 8. 3) 19, 11.

זְבוּב *m.* Fliege, Bremse, von זָבַב. Jes. 7, 18. Koh. 10, 1: זְבוּבֵי מָוֶת todbringende d. h. giftige Fliegen. בַּעַל זְבוּב Fliegenbaal, d. i. der Gott Baal, als *Deus averruncus muscarum* 2 Kön. 1, 2. 3. 16, eine weissagende Nationalgottheit der Ekroniter, ähnlich dem *Ζεὺς Ἀπόμυιος* der Griechen (*Pausan.* 5, 14 §. 2), oder dem *Deus Myiagros* (*Solin. c.* 1). Vgl. noch die *Epitheta* des *Ἡρακλῆς ἰποκτόνος* (Würmertödter), *κορνοπίων* (Heuschrekkentödter) u. dgl.

זָבוּד (geschenkt) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 5.

זַבּוּד (dass.) Esra 8, 14 Chethibh.

זְבוּדָּה (geschenkte) *N. pr. f.* 2 Kön. 23, 36 Keri. Im Chethibh זְבִידָה.

זְבוּל und **זְבֻל** *m.* 1) Wohnung bes. von der Wohnung Gottes 1 Kön. 8, 13. 2 Chr. 6, 2. Ps. 49, 15. Jes. 63, 15. Aufserdem Hab. 3, 11: שֶׁמֶשׁ יָרֵחַ עָמַד זְבֻלָה *Sonne und Mond stehn still in ihrer Wohnung*, d. i. an ihrem Platze am Himmel. 2) *N. pr. m.* Richt. 9, 28.

זְבוּלוּן, זְבֻלוּן, זְבוּלֻן, זְבֻלֻן *N. pr.* (Wohnung, s. 1 M. 30, 20) 1) Sohn Jakobs, von der Lea, dann 2) der Stamm Sebulon, dessen Grenzen Jos. 19, 10—16 verzeichnet werden. Das *Nomen gentil.* ist זְבוּלֹנִי von der Form זְבוּלֹן. 4 M. 26, 27.

זָבַח (verw. mit טָבַח; arab. ذبح, syr. ܕܒܚ, aber zab. auch ܙܒܚ, äthiop. זבח *sabĕha*, gr. *σφάσσω*, mit der Wurzel *σφαγ*) 1) schlachten. 1 Sam. 28, 24. 1 Kön. 19, 21. Ez. 39, 17. 2) insbes. zum Opfer schlachten, opfern, mit לְ (1 Kön. 8, 63) und לִפְנֵי (ebend. V. 62. 2 Chr. 7, 4) vor dem Namen dessen, dem geopfert wird.

Pi. זִבַּח *fut.* יְזַבַּח s. v. a. Kal *no.* 2 1 Kön. 12, 32. 2 Kön. 12, 4, meistens iterativ vom häufigen Opfern (arab. ذبّح) 1 Kön. 3, 2. 3. 11, 8. Hos. 4, 14 u. s. w.

Derivat: מִזְבֵּחַ und

זֶבַח *m.* mit *Suff.* זִבְחִי Plur. זְבָחִים, זִבְחֵי, einmal זְבָחוֹת Hos. 4, 19 1) etwas Geschlachtetes, eine Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 M. 31, 54. Ez. 30, 17. Spr. 17, 1: זִבְחֵי־רִיב *Mahlzeiten, wobey es Zank gibt.* 2) Schlachtopfer, theils im Gegensatz der unblutigen Gabe (מִנְחָה) 1 Sam. 2, 29. Ps. 40, 7, theils von עֹלָה Brandopfer, wo es diejenigen Schlachtopfer umfafst, die nicht

ganz verbrannt wurden, als Sünd-, Schuld- und Dankopfer. 2 M. 10, 25. 3 M. 17, 8. 4 M. 15, 5. זֶבַח שְׁלָמִים Dankopfer 3 M. 3, 1. 4, 10 u. s. w. Dann von grofsen, feyerlichen Opfern, Opfermahlzeiten überhaupt. זֶבַח הַיָּמִים jährliches Opfer. 1 Sam. 1, 21. 20, 6. זֶבַח מִשְׁפָּחָה Familienopfer. 20, 29, vgl. 9, 12. 13. 16, 3. 3) *N. pr.* eines midianitischen Königs. Richt. 8, 5. Ps. 83, 12.

זַבַּי *N. pr. m.* Esra 10, 28. Neh. 3, 20 Keri, vielleicht verschrieben für זַכַּי, wie Esra 2, 9. Nehem. 7, 14 steht.

זְבִידָה s. זְבוּדָה.

זְבִינָא (gekauft) *N. pr. m.* Esra 10, 43.

זָבַל 1) eig. s. v. a. דָּבַל rund seyn, rund machen, dah. זֶבֶל, זְבוּל talm. Mist, und zwar rundlich gestalteter (vgl. גָּלָל). 2) wohnen (vgl. דּוּר *no.* 2) 1 M. 30, 20: יִזְבְּלֵנִי *er wird bey mir wohnen*, mit dem Nebenbegriff der Beywohnung. Die Verba des Wohnens stehn mit dem *Accus.*

Derivate: זְבוּל, זְבֻלוּן.

זְבֻל s. זְבוּל.

זְבֻלֻן s. זְבוּלוּן.

זְבַן *chald.* kaufen, gewinnen. Dan. 2, 8: *dafs ihr Zeit gewinnen wollt.* (Im Syr. und Sam. dass. Verw. mit זְמַן).

Derivat: *N. pr.* זְבִינָא.

זָג *m.* 4 M. 6, 4 die äufsere, durchsichtige Haut der Weinbeeren. Vom Stw.

זָגַג klar, durchsichtig seyn, vgl. das sam. זגג s. v. a. זכך rein, lauter seyn, arab. زُجَاج Glas s. v. a. זְכוּכִית, chald. זגג klar, durchsichtig seyn.

זֵד *m.* (*Adj. verb.* von זוּד, זִיד) übermüthig, und dann nach einer häufigen Uebertragung (vgl. הָלַל *no.* 3. 4): frech, frevelhaft, gottesvergessen. Jes. 13, 11. Jer. 43, 2. Ps. 19, 14. 119, 21. 51. 69. 78. 85. 122.

זָדוֹן *st. cstr.* זְדוֹן (wie von זָדָה = זִיד) *m.* Uebermuth. Spr. 11, 2. 13, 10. 21, 24. זְדוֹן לִבֶּךָ der Uebermuth deines Herzens. Jer. 49, 16. Obad. 3. 5 M. 17, 12.

זֶה allgemeines Zeigewort (vgl. das lat. *ce*, gr. *δε*, att. *δί* in ὅδε, τόδε, unser *da*), insbes. 1) *Pron. demonstr. dieser*, *diese*, *dieses*, und dann mit *Fem.* זֹאת, seltener זֹה, זוֹ (w. m. n.), einmal זֹאתָה Jer. 26, 6 Chethibh, *comm.* זוּ, Pl. אֵל, אֵלֶּה (w. m. n.): doch זֶה auch neben einem *fem.* שְׁבֻעָתֵךְ הַזֶּה Jos. 2, 17, viell. Richt. 16, 28. (Arab. ذَا, هٰذَا, *f.* ذِى, ذِهْ, auch تِي, تَا, syr. ܗܳܢܳܐ, chald. דָּא *f.* diese, *haec*, äthiop. *sĕ f. sā*, *sāti*, vgl. sanskr. *sa-s*, *sa*, *tat*, goth. *sa*, *so*, *that*, vgl. die daraus entstandenen *Relativa*, aram. דִּי, דְּ, ?, äthiop. *sa*). Es steht theils allein, theils mit dem Substantiv verbunden, und dann gew. mit dem Art. nachgesetzt, als הַדָּבָר הַזֶּה dieses Wort, בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage 1 M. 7, 11. Steht es ohne Artikel voran, so ist es entweder Prädicat des Satzes, als זֶה הַדָּבָר dieses (ist) das Wort 2 M. 35, 4. Richt. 4, 14, oder es ist seltene chaldäische Structur (vgl. דְּנָה חֶלְמָא dieser Traum Dan. 4, 15). Esra 3, 12: זֶה הַבַּיִת dieses Haus. Ps. 48, 15: זֶה אֱלֹהִים dieser Gott (in letzterem Beyspiele hat auch das *Nomen* keinen Art.). Es steht, wie οὗτος, *hic*, für das dem Orte und der Zeit nach Gegenwärtige und vor Augen liegende. 1 M. 38, 28: *dieser*

wurde zuerst geboren. Jes. 29, 11: קְרָא־נָא זֶה *lies einmal dieses.* 23, 7: הֲזֹאת לָכֶם עַלִּיזָה *ist diese* (Stadt) *die sonst so fröhliche.* בַּיּוֹם הַזֶּה an diesem Tage = am gegenwärtigen Tage, heute 3 M. 8, 34. Jos. 7, 25. 1 Sam. 11, 13. 1 Kön. 2, 27, עַד הַיּוֹם הַזֶּה bis auf den heutigen Tag 1 M. 32, 33, כַּיּוֹם הַזֶּה wie es heutigen Tags ist (s. יוֹם), בַּדּוֹר הַזֶּה in diesem Zeitalter 1 M. 7, 1. Im erzählenden Style wird aber auch das als gegenwärtig gedacht, was so eben erwähnt worden z. B. 1 M. 5, 29: *sie nannte seinen Namen Noah und sprach: dieser* (זֶה) *wird uns trösten.* 7, 11: *am siebzehnten Tage des Monats* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* V. 13: בְּעֶצֶם הַיּוֹם הַזֶּה. 2 M. 19, 1: *am dritten Neumond des Auszugs* בַּיּוֹם הַזֶּה *an diesem Tage.* כְּהַיּוֹם הַזֶּה zu dieser Zeit (zur Zeit der zuvor erzählten Begebenheiten) 1 Mos. 39, 11 *); ferner was sofort folgen soll 1 M. 5, 1: *dieses ist das Geschlecht Adams.* Ps. 7, 4: *wenn ich dieses* (זֹאת) *gethan,* näml. was nun folgt. 1 M. 45, 19: *dieses* (was sogleich folgt) *thut und lebet* 2 M. 35, 4: *dieses ist das Wort, das Jehova geboten.* 30, 13. Ps. 42, 5. Jes. 56, 2. 58, 6. 66, 2. Vgl. das griech. οὗτος bey Passow *no.* 2. Wiederholt: — זֶה זֶה dieser — jener, der eine — der andere Hiob 1, 16. 1 Kön. 22, 20, זֶה אֶל זֶה einer zu dem andern, zu einander Jes. 6, 3. — Einem lebhafteren Hinzeigen dient es in folgenden Verbindungen Jes. 63, 1: מִי זֶה בָּא *wer ist dieser, der da kommt?* Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (Gottes) *Rathschluſs verdunkelte?* 42, 2. Vgl. מִי הוּא u. d. W. הוּא. Daſs זֶה hier wirklich Pronomen sey, zeigt das noch stärkere מִי הוּא זֶה Jer. 30, 21. Ps. 24, 10 (vgl. מִי זֶה V. 8), wobey das *Verbum subs*[t.] durch הוּא ausgedrückt ist: *wer i*[st] *dieser?*

2) seltener, und nur in der Poe[-] sie, steht es für das Pronomen Re[-] lativum, wie im Deutschen *der* fü[r] *welcher, damit* für *womit* u. s. w. (Vgl. den Art. הַ *no.* 1, und übe[r] die aus זֶה entstandenen Relativfor[-] men in andern Dialekten oben un[-] ter *no.* 1). Ps. 104, 8: אֶל־מְקוֹם זֶה יָסַדְתָּ לָהֶם *an den Ort, den d*[u] *ihnen gegründet.* Spr. 23, 22. Hiob 15, 17. Ps. 78, 54. In dieser Bdtg ist זֶה indeclinabel, wie אֲשֶׁר, dah[er] auch für den Plur. welche Hiob 19, 19. Selbst als *nota relationis* wie אֲשֶׁר *no.* 2. Ps. 74, 2: הַר צִיּוֹן זֶה שָׁכַנְתָּ בּוֹ *der Berg Zion, auf dem du wohnst.* Jes. 25, 9.

3) *Adv.* mit hinweisender Kraft *a*) vom Orte: *hier, hic* 1 M. 28, 17. 4 M. 13, 17 und oft. מִזֶּה von hier 1 M. 37, 17, מִזֶּה וּמִזֶּה von hier und da, von beyden Seiten 4 M. 22, 24. אֵי־זֶה und אֵיזֶה wo? s. אֵי. Noch häufiger dem hinweisenden *da* entsprechend. Ps. 104, 25: זֶה הַיָּם *da* (ist) *das Meer.* Richt. 5, 5: זֶה סִינַי *da der Sinai.* Jes. 23, 13. Jos. 9, 12, auch den Substantiven, Pronominen und Partikeln nachgesetzt. Dan. 10, 17: אֲדֹנִי זֶה *mein Herr da.* 1 M. 27, 21: הַאַתָּה זֶה בְּנִי עֵשָׂו אִם־לֹא *ob du da mein Sohn Esau bist, oder nicht?* הִנֵּה־זֶה siehe da! HL. 2, 8. 1 Kön. 19, 5. *b*) von der Zeit: *jetzt, nun,* gr. δή. Micha 5, 4, וְהָיָה זֶה שָׁלוֹם *und nun wird es Friede seyn.* 1 Kön. 18, 24: עַתָּה זֶה יָדַעְתִּי *nun weiſs ich es.* עַתָּה זֶה ganz das griech. νῦν δή *nunc ipsum,* gerade jetzt, so eben Ruth 2, 7. 1 Kön. 17, 24. Bes. häufig vor Numeralien 1 M. 27, 36: זֶה פַעֲמַיִם

*) In allen diesen Fällen wäre הַיּוֹם הַהוּא, בַּיּוֹם הַהוּא das weit gewöhnlichere, aber die obigen Stellen zeigen (gegen Fäsi's Behauptung, neue Jahrbb. f. Philol. und Pädag. IV, S. 200), dass auch זֶה hier Statt haben könne und Statt habe, wie im Deutschen *an dem Tage* und *an diesem Tage* gesagt werden kann.

nun zweymal. 31, 38: זֶה עֶשְׂרִים שָׁנָה *nun zwanzig Jahre.* V. 41. 43, 10. 45, 6. Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *nun schon so viele Jahre.* 4 M. 14, 22. Richt. 16, 15. (Im Griech. hier in derselben Verbindung das *Pronomen*, τρίτον ἢ τέταρτον ἔτος τουτί *Demosth. Olynth. III*, §. 4). — *c*) Mit Aufgebung der Ort- und Zeitbdtg dient es zur Verstärkung mehrerer Fragpartikeln, als מַה־זֶּה wie denn? wie doch? 1 M. 27, 20, warum denn Richt. 18, 24. 1 Kön. 21, 5; לָמָּה זֶּה warum denn? 1 M. 18, 13. 25, 22, arab. لِمَاذَا.

4) Mit Präpp. *a*) בָּזֶה an diesem Orte, hier. 1 M. 38, 21. 2 M. 24, 14; alsdenn. Esth. 2, 13. *b*) כָּזֶה (einer) wie dieser, ein solcher 1 M. 41, 38, ein solches Jes. 58, 5. כָּזֹאת wie dieses = ebenso 1 Kön. 7, 37; כָּזֹאת dass. 1 M. 45, 23, (etwas) wie dieses, solches Jes. 66, 8. כָּזֹאת וְכָזֹאת so und so 2 Sam. 17, 15. כָּזֹה וְכָזֶה so und so Richt. 18, 4. 1 Kön. 14, 5, auch: sowohl dieses, als jenes. 2 Sam. 11, 25.

זֹה *f.* diese, dieses s. v. a. זֹאת, Koh. 2, 2. 5, 15. 18. 7, 23. 9, 13 und in der Formel כָּזֹה וְכָזֶה s. u. d. W. זֶה *no.* 4, *b*. Es scheint eine abgekürzte Form (f. זֹא) von זֹאת, deren ת weggeworfen, wie in רִבּוֹ für רִבּוֹת, und im Chald. מַלְכוּ für מַלְכוּת. Vgl. זוּ, זוֹ.

זָהַב ungebr. Stw. s. v. a. צָהַב glänzen, gelb seyn (wie Gold).

זָהָב *st. cstr.* זְהַב (mit *Waw* וּזֲהַב 1 M. 2, 12) *m.* 1) Gold. (Arab. ذَهَب, syr. ܕܗܒܐ dass.) 1 M. 24, 22. 53. 36, 39. 2 M. 3, 22 u. öft. Wenn Zahlen davor stehen, so ist das Gewicht שֶׁקֶל dazwischen zu suppliren, z. B. 1 Mos. 24, 22: עֲשָׂרָה זָהָב *zehn* (Sekel) *Goldes.* 2) metaph. vom Goldglanze des Himmels, viell. von der Sonne selbst Hiob 37, 22; vom goldhellen Oele. Zach. 4, 12.

זָהָה ungebr. Stw. Arab. زها glänzen, schön, stolz seyn, wovon زَهْوٌ Glanz, Schönheit, namentl. von der Blumenpracht, dah. Blume selbst (vgl. زَهْرٌ Blume von زهر glänzen). Syr. ܙܗܐ stolz seyn, seyn, *Ethpa.* glänzend werden.

Derivate: זִו, זִיו (für זְהִיו), זַיִת.

זָהַם in Kal ungebr., im Arab. stinkend, ranzig seyn (von verdorbenem Fette), chald. schmutzig, ekelhaft seyn. Im Zabischen vom Geruche des faulen Wassers. Dah. *Pi.* Ekel empfinden vor etwas, es verabscheuen. Hiob 33, 20.

זַהַם (Ekel) *N. pr. m.* 2 Chr. 11, 19.

זָהַר in Kal ungebr. glänzen (wie im Syr. und Arab.) vgl. צָהַר.

Hiph. הִזְהִיר 1) erleuchten, aber nur metaph. *a*) lehren, mit dopp. *Acc.* 2 M. 18, 20. Blos mit dem *Acc.* d. Pers. belehren. 2 Chr. 19, 10. *b*) warnen, abmahnen (von etwas) 2 Kön. 6, 10, mit מִן 3 Mos. 15, 31. Ezech. 3, 18: לְהַזְהִיר רָשָׁע מִדַּרְכּוֹ הָרְשָׁעָה *abzumahnen den Bösen von seinem bösen Wandel.* Anders ist מִן construirt 3, 17. 33, 7: הִזְהַרְתָּ אֹתָם מִמֶּנִּי *warne sie von meinetwegen,* wohl nicht: *vor mir.* (Im Syr. *Pa.* und *Aph.* im Chald. *Aph.* dass.). 2) *intrans.* glänzen, eig. Glanz von sich geben Dan. 12, 3. (Im Chald. אַזְהַר dass.).

Niph. belehrt werden Ps. 19, 12, sich belehren, warnen lassen. Koh. 4, 13. Ez. 33, 4. 5. 6. Mit מִן Koh. 12, 12.

זְהַר chald. dass. *Part. pass.* זְהִיר gewarnt, vorsichtig, sich hütend.

Esra 4, 22. (Im Syr. *Ethpe.* sich hüten, Acht geben, über etwas wachen).

זֹהַר *m.* Glanz (des Himmels). Ez. 8, 2. Dan. 12, 3.

זִו *m.* s. v. a. זִיו (wie auch viele *Mss.* lesen) für זִהְיו (vom Stw. זָהָה) Glanz, Pracht, insbes. hier von der Blumenpracht, dah. Name des zweyten Monats der Hebräer, vom Neumond des May bis zu dem des Juni (nach den Rabbinen: April —May), Blumenmonat. 1 Kön. 6, 1. 37. Chald. יְרַח זִיו נִצָּנַיָּא Monat des Glanzes der Blumen. Im Chald. Syr. und Arab. heiſst er אִיָּר, أَيَّار, welches dieselbe Etymologie gibt.

זוֹ s. v. a. זֶה (w. m. n.) und זֹאת *f.* diese, dieses. Hos. 7, 16, als *Relat.* Ps. 132, 12.

זוּ *comm.* für זֶה und זֹאת 1) als Demonstrat. Ps. 12, 8. Hab. 1, 11: זוּ כֹחוֹ לֵאלֹהוֹ *diese seine Macht ist sein Gott.* 2) häufiger als *Relat.* 2 M. 15, 13. Ps. 9, 16. 142, 4. Als *nota relationis* Jes. 43, 21. 42, 24: זוּ חָטָאנוּ לוֹ *gegen den wir gesündigt haben.* (Im Talmud. ist דּוּ nicht selten für זֶה, auch in Compositionen, im Arab. findet sich ذُو im Dialekt der Tajiten für الذي welcher, s. *Schultens ad Har. Cons. II.* S. 75).

זוּב 1) flieſsen. (Im Aram. ist ܕܘܒ, דּוּב flieſsen, bes. in den Verbindungen von *no.* 2. 3., auſserdem: zerflieſsen, zerschmelzen. Arab. ذَابَ verschmachten, vor Hunger, Krankheit). Ps. 78, 20. 105, 41. Jes. 48, 21. Auch von dem Orte oder der Person, worin, woran, wovon etwas flieſst. (Vgl. הָלַךְ *no.* 4). Jer. 49, 4: זָב עִמְקֵךְ *dein Thal strömt* (von Blut). So אֶרֶץ זָבַת חָלָב וּדְבַשׁ *ein Land, das von Milch und Honig flieſst.* 2 M. 3, 8. 17. 13, 5. 33, 3. 3 M. 20, 24. 4 M. 13, 27. 14, 8. 16, 14. Insbes. *a*) von dem Blutflusse der Weibe 3 M. 15, 25 und dann von dem Weibe selbst: הָזוּב *sie hat de Blutfluſs.* Part. זָבָה dass. V. 19 *b*) von dem Saamenflusse (*gonorrhoea*) oder vielmehr Schleimflusse (unschuldigen) Tripper der Männer. 3 M. 15, 2. Dann זָב ein mi jenem Flusse Behafteter. 3 M. 15, 4 ff. 22, 4. 4 M. 5, 2. 2 Sam. 3, 29. 2) zerflieſsen, dah. verschmachten, sterben. Klagel. 4, 9.

זוֹב *m.* 1) Schleimfluſs der Männer, *gonorrhoea benigna.* 3 M. 15, 1—15. 2) monatlicher Blutfluſs der Weiber. 3 M. 15, 16 ff.

זוּד, זִיד 1) *kochen, sieden* (vgl. engl. *to seeth,* gr. ζέω), vom Wasser, nach dem Schalle des Zischens gebildet (vgl. σίζω zischen), verw. mit דּוּד. S. *Niph. Hiph.*

2) trop. übermüthig, stolz, vermessen seyn und handeln. (Diese Begriffe werden öfter von der sinnlichen Vorstellung des übersprudelnden und überkochenden Wassers, des austretenden Flusses hergenommen, vgl. פָּחַז, im Arab. بغا, gr. ζέω, lat. *ferveo;* wie auch umgekehrt häufig von stolzen, übermüthigen Flüssen und Meeren die Rede ist, s. Ps. 124, 5, u. d. W. גָּאוֹן, עֵשֶׂק, und *Schultens Opp. min.* S. 80). Mit עַל 2 M. 18, 11 und אֶל Jer. 50, 29 gegen jem.

Niph. part. נָזִיד (von der Form זִיד f. das gewöhnliche נָזוּד) etwas Gekochtes, ein Gericht. 1 Mos. 25, 29.

Hiph. 1) kochen, durch Kochen bereiten 1 M. a. a. O. 2) wie Kal *no.* 2 vermessen, frevelhaft handeln 5 M. 1, 43. 17, 13. Neh. 9, 16. 29, mit dem *Gerundio* 5 M. 18, 20, mit עַל gegen jem. Neh. 9, 10: כִּי יָדַעְתָּ כִּי הֵזִידוּ עֲלֵיהֶם *denn du wuſstest, daſs sie* (die Aegypter) *an*

ihnen (den Hebräern) *gefrevelt hatten.* 2 M. 21, 14: כִּי־יָזִד אִישׁ עַל־רֵעֵהוּ לְהָרְגוֹ בְעָרְמָה *wenn jemand frevelt an seinem Nächsten, ihn mit List zu tödten.*

Derivate: זֵד, זָדוֹן, זֵידוֹן.

זוּד chald. s. v. a. das hebr. *no.* 2. *Aph. Inf.* Dan. 5, 20.

זוּז ungebr. Stw. 1) wie im Chald. sich bewegen. Davon זִיז, מְזוּזָה. 2) *micare* (verw. mit dem Begriffe der schnellen Bewegung, s. דָּרַר), glänzen, strahlen. Uebergetr. auf die aus dem Euter *strahlende* Milch, die von höchster Fülle zeugt, dann von reicher Fülle überhaupt. S. זִיז *no.* 2.

זוּזִים nur 1 M. 14, 5, *N. pr.* eines Volkes an den Grenzen Palästina's, vielleicht desselben mit den זַמְזֻמִּים, dem Urvolke von Ammon. *LXX.* ἔθνη ἰσχυρά, was mehrere alte Uebers. ausdrücken.

זָוַן ungebr. Stw. im Arab. زوى verbergen, verheimlichen, im Hebr. auch wohl: aufbewahren.

Derivate: מָזֶן und

זָוִיָּה oder **זָוִית** (mit *Kamez impuro*) nur im Plur. זָוִיּוֹת *f.* Ecke, vom Stw. זָוָה. (Syr. ܙܘܝܬܐ, arab. زَاوِيَةٌ). Es steht von den Ecken des Altars Zach. 9, 15, und meton. von den Ecksäulen eines Palastes. Ps. 144, 12: בְּנוֹתֵינוּ כְזָוִיֹּת מְחֻטָּבוֹת wörtlich: *unsere Töchter, wie schöngehauene Ecksäulen.* Man denke an die in der ägyptischen Kunst so häufigen Karyatiden. *Aqu.* ὡς ἐπιγώνια. *Vulg. quasi anguli.*

זוֹחֵת *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 20. Ein Stw. זחת findet sich jetzt, auch in den verw. Sprachen, nicht mehr.

זוּל 1) s. v. a. זָלַל ausschütten, mit dem Begriff der Verschwendung. Nur Jes. 46, 6: הַזָּלִים זָהָב מִכִּיס *diese schütten Gold aus der Börse.* 2) s. v. a. das arab. زال *med. Waw* und *Je* weggehen, und *trans.* wegschaffen.

Hiph. הֵזִיל (mit chaldäischer Form, s. Gramm. S. 134) gering achten Klagel. 1, 8. Arab. ازال *Conj. IV.* dass.

זוּלָה *f.* Wegschaffung, Entfernung, aber nur *st. cstr.* זוּלַת, und mit *Suff.* זוּלָתְךָ, זוּלָתִי als *Praep.* aufser. 2 Kön. 24, 14. Jes. 45, 5. 21. Zuweilen auch mit dem Jod *parag.* זוּלָתִי 5 M. 1, 36. 4, 12. Als *Conj.* f. זוּלַת אֲשֶׁר aufserdem dafs 1 Kön. 3, 18.

זוּן in Kal ungebr. Im Chald. Syr. nähren, weiden.

Hoph. Jer. 5, 8: סוּסִים מוּזָנִים im Chethibh: wohlgenährte Rosse. Das Keri liest: מְיֻזָּנִים, welches A. Schultens von יָזַן, وزن, wiegen ableitet, in der Bdtg: *ponderibus instructi* (*pondera i. q. testes v. c. Catull.* 62, 5. *Stat. sylv.* 3, 4, 77), *bene vasati.* *LXX.* ἵπποι θηλυμανεῖς.

Derivat: מָזוֹן.

זוּן chald. dass.

Ithp. pass. Dan. 4, 9.

Derivat: מָזוֹן.

זוֹנָה *f.* Hure, *part. fem.* von זָנָה w. s.

זוּעַ (im Syr., Chald. und Zabischen häufig) s. v. a. das griech. σεύω, σείω (vgl. נוּעַ, νεύω) eig. erschüttern, in Bewegung setzen (s. זְוָעָה), jedoch in Kal *intrans.* 1) sich rühren. Esth. 5, 9. 2) ängstlich bewegt seyn, zittern, Kohel. 12, 3.

Pil. part. מְזַעְזֵעַ *agitare, divexare.* Hab. 2, 7. (Im Aram. und Arab. dass.).

Derivate: זְוָעָה, זֵעָה Schweifs.

זוּעַ chald. zittern, mit מִן vor etwas. Part. זָאֲעִין oder im Keri זָיְעִין Dan. 5, 19. 6, 27.

זְוָעָה *f.* (von זוּעַ, mit *Waw mobile*) 1) Miſshandlung, *agitatio*, *divexatio*. Jer. 15, 4: נְתַתִּים לְזַוְעָה לְכֹל מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *ich will sie preis geben zur Miſshandlung allen Reichen der Erde*. 24, 9. 29, 18. 34, 17. 2 Chr. 29, 8. Im Keri steht überall die (leichter auszusprechende) Form זַעֲוָה, w. m. n. 2) Schrekken. Jes. 28, 19.

זוּף ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. זוב, وذف, ذوف, flieſsen, geschmolzen seyn. Davon זֶפֶת (wie קֶשֶׁת von קוש) Pech, wie Schmalz von schmelzen, vgl. *sapo, sapa*, Saft. Davon זִיק.

I. זוּר oder זְוֹר (Jes. 1, 6) zusammendrücken. (Syr. ܙܪ, ܙܘܪ etwas in die Hand, Faust nehmen. Arab. زَيَّرَ zusammendrücken, kneipen. Verw. mit צוּר, צָרַר). *Fut.* Richt. 6, 38: וַיָּזַר אֶת־הַגִּזָּה *und er drückte das Fell aus*. Hiob 39, 15: וַתִּשְׁכַּח כִּי רֶגֶל תְּזוּרֶהָ *und* (der Strauſs) *vergiſst, daſs der Fuſs sie* (die Eyer) *zertritt* (vgl. Jes. 56, 5). *Intrans.* zusammengedrückt seyn, vom Ausdrücken der Wunden. Jes. 1, 6: לֹא זֹרוּ *sie sind nicht ausgedrückt*, vom Blute gereinigt. Die Form זֹרוּ (nicht זָרוּ) wegen der intransitiven Bedeutung, s. Lgb. S. 401.

Derivat: מָזוֹר *no. I.*

II. זוּר verw. mit סוּר 1) zurückweichen, von jemandem, von etwas (arab. زار *med. Waw. Conj. VI. VIII.*) Hiob 19, 13. Ps. 78, 30, bes. von Gott Ps. 58, 4, von der Wahrheit, daher מָזוֹר Lüge, زار lügen, زُورٌ Falsches, Lüge.

2) fremd seyn (eig. vom Wege abweichen, einsprechen, besuchen, wie زار, dah. زَائِرٌ ein Besuchender, Fremder). Part. זָר ein Fremde[r], Anderer, in verschiedenen Modif[i]cationen *a*) aus einem ander[n] Volke, Fremder, Nichtisraëlit 2 M. 30, 33, oft mit der Idee von Fein[d], Barbar (wie ξεῖνος f. Feind Hero[d.] 9, 11, *hostis* f. Fremder *Cic. off.* 1, 12). Ps. 109, 11: *Fremde möge[n] sein Besitzthum plündern*. Jes. 1, 7. 25, 2. Ps. 54, 5. Ez. 11, 9. 28, 10. 30, 12. Hos. 7, 9. 8, 7. Obad. 11. אֵל זָר fremder Gott, Gott eines fremde[n] Volkes Ps. 44, 21. 81, 10, auch blo[ſs] זָר Jes. 43, 12, Pl. זָרִים 5 M. 32, 16. Jer. 3, 13. 5, 19. *b*) aus einer ander[n] Familie. *Fem.* eine Andere, Fremde, als Gegensatz des eigenen Eheweibes, bes. in Beziehung au[f] unerlaubten Umgang mit derselben und daher für: Buhlerin, Ehebrecherin. Spr. 2, 16. 5, 3. 20. 7, 5. 22, 14. 23, 33. Ebenso זָרִים andere Männer, für: Buhler, Ehebrecher. Jer. 2, 25. Ez. 16, 32. בָּנִים זָרִים fremde Kinder d. i. im Ehebruch gezeugte. Hos. 5, 7. *c*) ein anderer, im Gegensatz der eigenen Person. Spr. 11, 15. 14, 10. 20, 16. 27, 2. 13. 1 Kön. 3, 18. *d*) im Gegens. des rechten, gesetzlichen, heiligen: אֵשׁ זָרָה anderes (d. i. unheiliges) Feuer. 3 M. 10, 1. *e*) fremd f. befremdend, neu. Jes. 28, 21.

Niph. s. v. a. Kal *no.* 1. Jes. 1, 4.

Hoph. part. מוּזָר entfremdet. Ps. 69, 9.

Derivat: מָזוֹר *no. II.* — Die Stelle Hiob 19, 1, s. unter זִיר.

זוּרֶה *m.* nur Jes. 59, 5: וְהַזּוּרֶה תִּבָּקַע אֶפְעֶה *das zertretene* (*Ey*) angehend (*Nom. absol.*), für: wenn eines zertreten wird, *so kommt eine Otter heraus*. Wenn die Vocale richtig sind, so ist זוּר *Part. pass.* von זוּר *no. I.* mit ־ֶה für ־ָה (wie Zach. 5, 4, wiewohl dieses an beyden Stellen Schreibfehler seyn mag).

זָחַח nur in *Niph.* sich verrücken.

2 M. 28, 28. 39, 21. (Im Arab. زح und زحزح, im Aram. ܙܘܚ, זוּחַ dass.).

זָחַל 1) kriechen. Part. זֹחֲלֵי־עָפָר *die im Staube kriechen*, die Schlangen. 5 Mos. 32, 24. Micha 7, 17. 2) fürchten, eig. furchtsam heranschleichen (wie das Syr. und Chald. דְּחַל, ܕܚܠ). Hiob 32, 6: עַל־כֵּן זָחַלְתִּי וָאִירָא *deshalb fürchtete und scheut' ich mich.*

זֹחֶלֶת (Schlange), davon *N. pr.* אֶבֶן הַזֹּחֶלֶת (der Schlangenstein) bey Jerusalem 1 Kön. 1, 9.

זִיד s. זוּד.

זֵידוֹן *Adj. m.* stolz, übermüthig (von den Wogen). Ps. 124, 5. S. זוּד *no.* 2.

זִיו *chald. m.* Glanz (für זְהִיו von זְהָה, vgl. זו). Dan. 2, 31. 4, 33, dann von der gesunden, heitern Gesichtsfarbe. Plur. Dan. 5, 6. 9: זִיוֹהִי שְׁנֹין עֲלוֹהִי *seine Gesichtsfarbe veränderte sich an ihm*, er wurde blaſs. V. 10. 7, 28. Vgl. im Hebr. Kap. 10, 8. (Syr. ܙܝܘܐ Glanz. Arab. زِيّ und زَيّ Schmuck).

זִיז (von זוּז) *m.* 1) was sich regt, was lebt und webt. Dah. poët. זִיז שָׂדַי die Thiere des Feldes Ps. 50, 11. 80, 14. 2) volles Euter, Fülle. S. das Stw. *no.* 2. So mit Beybehaltung des ursprünglichen Bildes Jes. 66, 11: לְמַעַן תָּמֹצּוּ וְהִתְעַנַּגְתֶּם מִזִּיז כְּבוֹדָהּ *auf daſs ihr sauget und euch freuet* (d. i. mit Wonne sauget) *von ihrem schweren Euter*, d. h. an ihrer vollen Brust. Parall. מִשֹּׁד תַּנְחֻמֶיהָ.

זִיזָא (Fülle) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) 2 Chr. 11, 20.

זִיזָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 11, wofür V. 10 זִינָא.

זִיעַ (Bewegung) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

זִיף (geschmolzen, geflossen, v. זוּף) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 55. 2 Chr. 11, 8; in deren Nähe eine gleichnamige Wüste 1 Sam. 23, 14. 15. Als *Gentil.* זִיפִי 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 2) *m.* 1 Chr. 4, 16.

זִיקוֹת *pl. f.* Brandpfeile, brennende Fackeln Jes. 50, 11; gedehnte Form f. die geschärfte s. v. a. זִקִּים Spr. 26, 18 (wo auch viele *codd.* זִיקִים lesen). Vgl. Lgb. S. 145. Syr. ܙܝܩܐ *telum*, *fulmen*.

זִיר, arab. زار *med. Je* Ekel empfinden. *Intrans.* mit לְ anekeln. Hiob 19, 17: רוּחִי זָרָה לְאִשְׁתִּי *mein Athem ist meinem Weibe ekel.* And. *meine Seele ist meinem Weibe fremd geworden*, f. ich bin ihr fremd geworden. Davon זָרָא w. m. n.

זַיִת Plur. זֵיתִים *m.* 1) Olivenbaum Richt. 9, 9, auch זֵית שֶׁמֶן 5 M. 8, 8. שֶׁמֶן זַיִת Olivenöl. 2 M. 27, 20. 30, 24. 3 M. 24, 2. הַר הַזֵּיתִים der Oelberg bey Jerusalem. Zach. 14, 4. 2) Olive. עֵץ הַזַּיִת Olivenbaum. Hagg. 2, 19. דָּרַךְ זַיִת Oliven keltern. Micha 6, 15. 3) Olivenzweig. Zach. 4, 11, vgl. 12. (In allen verwandten Sprachen. Das von den Etymologen bisher übersehene Stw. ist wohl ohne Zweifel זָהָה, arab. زها und زهى glänzen *Conj. II.* زيّى zieren, und זַיִת *fem.* einer Form זִי = زِيّ Glanz, dah. Oel [vgl. יִצְהָר Oel von צָהַר glänzen, und זָהָב Zach. 4, 12 f. das glänzende Oel], im *fem.* Oelbaum, *olea*. Aus זַיִת, زَيْت ist dann im Arab. ein Verbum *denominativum* gebildet: زات in Oel einmachen *Conj. II.* Oel verschaffen).

זֵיתָן (Oelbaum, arab. زَيْتُون) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 10.

זַךְ und **זָךְ** *fem.* זַכָּה *Adj.* rein 1) im

physischen Sinne, vom Oele 2 M. 27, 20; vom Weihrauche 30, 34. 2) im moralischen Sinne Hiob 8, 6. 11, 4. 33, 9. Spr. 16, 2. 20, 11. 21, 8. Stw. זָכַךְ.

זָכָה s. v. a. זָכַךְ rein seyn, nur im moral. Sinne. Hiob 15, 14. 25, 4. Ps. 51, 6. Micha 6, 11. (Arab. زكا, syr. ܙܟܐ und ܐܬܕܟܝ dass.).

Pi. reinigen, mit לֵב sein Herz reinigen. Ps. 73, 13. Spr. 20, 9. Ps. 119, 9: בַּמֶּה־יְזַכֶּה נַּעַר אֶת־אָרְחוֹ *wodurch kann ein Jüngling seinen Wandel rein erhalten?*

Hithpa. הִזַּכָּה für הִתְזַכָּה sich reinigen Jes. 1, 16. Davon

זָכוּ chald. *f.* Reinheit, Unschuld. Dan. 6, 23.

זְכוּכִית *f.* nur Hiob 28, 17 Glas oder Krystall. (Arab. زجاج, syr. ܙܓܘܓܝܬܐ dass.). Stw. זָכַךְ. Vgl. זָגַג.

זָכוּר *m.* s. v. a. זָכָר *mas*, Mann, von Menschen und Thieren. 2 M. 23, 17. 34, 23.

זַכּוּר (eingedenk) *N. pr.* mehrerer Personen 4 M. 13, 4. 1 Chr. 4, 26. 25, 2. Neh. 3, 2. 10, 13. 13, 13.

זַכַּי (rein, unschuldig) *N. pr. m.* s. זַכַּי.

זָכַךְ s. v. a. זָכָה rein seyn, im phys. Sinne Klagel. 4, 7; im mor. Hiob 15, 15. 25, 5. Vgl. das verw. זָגַג.

Hiph. reinigen, waschen. Hiob 9, 30.

Derivate: זַךְ, זָךְ, זְכוּכִית, *N. pr.* זַכַּי.

זָכַר *fut.* יִזְכֹּר (arab. ذكر, syr. und chald. ܕܟܪ, דְּכַר) gedenken, sich an etwas erinnern, mit dem *Acc.* der Person oder Sache 1 M. 8, 1. 19, 29. 5 M. 8, 18, seltener mit לְ 2 M. 32, 13. 5 M. 9, 27. Ps. 25, 7. 136, 23, mit בְּ Jer. 3, 16, כִּי Hio 7, 7. 10, 9. 5 M. 5, 15. Insbes. i es *a*) ins Gedächtnifs zurückrufe *reminisci*, ἀναμιμνήσκειν, Gegen von vergessen. 1 M. 40, 23. 42, 4 M. 11, 5, oft mit dem Nebenbe griff der Fürsorge 1 M. 8, 1. 1 29. 30, 22. *b*) im Gedächtni behalten, *memorem esse, meminiss* Ps. 9, 13. 98, 3. 105, 5. 42. 2 M 13, 3: *sey eingedenk dieses Tage* c) bedenken, *reputare*. 5 M. 5, 15 *bedenke, dafs du Knecht warst i Aegypten*. 15, 15. Hiob 7, 7: *be denke, dafs ein Hauch mein Leben* selbst in Bezug auf die Zukun (wie *memento mori*). Klagel. 1, 9 *und bedachte nicht das Ende*. Je 47, 7. Kohel. 11, 8. *d*) wiede zu Herzen nehmen (*recordari*) Ps 119, 55. 63, 7. *e*) mit einem *Dat* der Person: jemandem etwas ge denken. Neh. 5, 19: זָכְרָה־לִּי אֱלֹהַי לְטוֹבָה כֹּל אֲשֶׁר וגו׳ *gedenke mir, mei Gott, im Guten alles was* u. s. w 13, 22. Jerem. 2, 2. Ps. 79, 8 *f*) auf etwas denken (*moliri aliquid*) Hiob 40, 32.

Niph. נִזְכַּר 1) es wird (jeman des) gedacht. Hiob 24, 20: עוֹד לֹא יִזָּכֵר *es wird sein nicht meh gedacht*. Jer. 11, 19. Jes. 23, 16. Zach. 13, 2. Esth. 9, 28: הַיָּמִים הָאֵלֶּה נִזְכָּרִים וְנַעֲשִׂים *dieser Tage soll gedacht und sie sollen begangen werden*. Mit לְ der Person: es wird jemandem etwas gedacht. (S. Kal) Ez. 18, 22. 33, 16.

2) gedacht d. h. erwähnt wer den, mit אֶל Ps. 109, 14: יִזָּכֵר עֲוֹן אֲבֹתָיו אֶל־יְהוָה *es wird der Sünde der Väter gedacht werden bey Jehova*, mit לִפְנֵי 4 M. 10, 9.

3) *denom.* von זָכָר: männlich geboren werden 2 M. 34, 19.

Hiph. הִזְכִּיר 1) ins Andenken bringen (bey andern). 1 M. 40, 14: הִזְכַּרְתַּנִי אֶל־פַּרְעֹה *bringe mich ins Andenken bey Pharao*. 1 Kön. 17, 18. Ez. 21, 28. 29, 16. Jer. 4, 16: הַזְכִּירוּ לַגּוֹיִם *verkündet* (es)

den Völkern! In den Ueberschriften von Ps. 38. 70: לְהַזְכִּיר *um* (sich) *in Erinnerung zu bringen* (bey Gott), was auch zu dem Inhalte passend ist. 2) gedenken s. v. a. erwähnen. (Arab. *Conj. IV.* erwähnen, loben). 1 Sam. 4, 18. Ps. 87, 4. Insbes. ruhmvoll erwähnen, loben, preisen. 1 Chr. 16, 4. HL. 1, 4: נַזְכִּירָה דֹדֶיךָ מִיַּיִן *wir preisen deine Liebe mehr als Wein.* Ps. 45, 18. 71, 16. 77, 12; auch mit שֵׁם יְהוָה Jes. 26, 13 und בְּשֵׁם Jos. 23, 7. Ps. 20, 8. Amos 6, 10 (vgl. קָרָא בְשֵׁם) Jes. 48, 1. 63, 7. — Einmal *causat.* erwähnen, preisen lassen. 2 M. 20, 21. 3) wie Kal: gedenken. 1 M. 41, 9. Jes. 19, 17. 49, 1. 4) In der Opfersprache: מַזְכִּיר לְבֹנָה Jes. 66, 3 der da Weihrauch anzündet d. h. ein Gedächtniſs- oder Lobopfer (אַזְכָּרָה) von Weihrauch bringt. S. אַזְכָּרָה. 5) aufzeichnen, *memoriae prodere.* Part. מַזְכִּיר *subst.* 1 Kön. 4, 2. 2 Kön. 18, 18. 37. 2 Chr. 34, 8. Jes. 36, 3. 22 Reichskanzler, Historiograph, einer der Groſsbeamten der Krone bey den Hebräern, dessen Geschäft darin bestand, die Begebenheiten des Reichs, besonders das, was um den König vorging, aufzuzeichnen. Bey den Persern heiſst dieser Beamte Vaka-Nuwis, bey den spätern römischen Kaisern *magister memoriae.*

Derivate: זָכָר — זְכַרְיָה, זָכוּר, אַזְכָּרָה, זַכּוּר.

זָכָר *m. mas, masculus,* Mann, Männchen (von Menschen und Thieren), das eigentliche Wort zur Bezeichnung des Geschlechts, Gegens. von נְקֵבָה. 1 M. 1, 27. 5, 2. 6, 19. (Arab. ذَكَر, syr. ܕܶܟܪܳܐ dass., ersteres auch von den männlichen Geschlechtstheilen). Wahrscheinlich so genannt, weil an den Mann sich der Name, das Gedächtniſs in den Familien und die Geschichte anknüpft. Pl. זְכָרִים Esra 8, 4.

זֶכֶר und **זֵכֶר** (2 M. 17, 14. Spr. 10, 7. Jes. 26, 14, wo jedoch einzelne *Codd.* das Zere haben) mit *Suff.* זִכְרִי *m.* 1) Andenken. 2 M. 17, 14: *ich will das Andenken an Amalek vertilgen.* 5 M. 25, 19. 32, 26. 2) Name, womit man jemandes erwähnt. 2 M. 3, 15: זֶה־שְּׁמִי לְעֹלָם וְזֶה זִכְרִי לְדֹר דֹּר *dieſs ist mein Name auf ewig, so sollt ihr mich nennen für und für.* Ps. 30, 5: הוֹדוּ לְזֵכֶר קָדְשׁוֹ *preiset seinen heiligen Namen.* Hos. 14, 6: זִכְרוֹ כְּיֵין לְבָנוֹן *sein Name, wie der Wein des Libanon,* vgl. HL. 1, 3: שֶׁמֶן תּוּרַק שְׁמֶךָ *ausgegossene Salbe* ist *dein Name.* 2) Lob, Ruhm. Ps. 6, 6. 102, 13. (ذِكْر Lob).

זִכָּרוֹן *m. st. cstr.* זִכְרוֹן Plur ־ִים und וֹת 1) Andenken, Gedächtniſs. Jos. 4, 7. 2 M. 12, 14. Koh. 1, 11. 2, 16. אַבְנֵי זִכָּרוֹן Gedächtniſssteine, von den beyden Edelsteinen auf den Schulterspangen des hohenpriesterlichen Kleides. 2 M. 28, 12. 39, 7. מִנְחַת זִכָּרוֹן Gedächtniſsopfer 4 M. 5, 15. 2) Gedächtniſszeichen. 2 M. 13, 9. 3) eine aufgezeichnete Nachricht (ὑπόμνημα, *mémoire*) 2 M. 17, 14: כְּתֹב זֹאת זִכָּרוֹן בַּסֵּפֶר *schreib dieses als Nachricht in ein Buch.* סֵפֶר זִכָּרוֹן Malach. 3, 16 das Gedächtniſsbuch (Gottes). Esth. 6, 1: סֵפֶר הַזִּכְרֹנוֹת die Reichschronik. 4) Feyer eines Tages (vgl. das Verbum Esth. 9, 28. 2 M. 20, 8) 3 M. 23, 24. 5) Denkspruch, weiser Spruch Hiob 13, 12 s. v. a. מָשָׁל.

זִכְרִי (von זֵכֶר, mit der Adjectivendung ־ִי, der in gutem Andenken ist) *N. pr.* mehrerer, aber geschichtlich unbedeutender Personen 2 M. 6, 21. 1 Chr. 8, 19. 23. 9, 15. 2 Chr. 23, 1. Neh. 11, 9 u. öft.

זְכַרְיָה und **זְכַרְיָהוּ** (dessen Jehova gedacht hat) *N. pr.* griech. Ζαχαρίας, welches führte 1) ein König

von Israël, Sohn Jerobeams II. im J. 773 v. Chr. 2 Kön. 15, 8—11. 2) ein Prophet unter Joas, Sohn des Jojada 2 Chr. 24, 20. 3) ein Prophet unter Usia 2 Chr. 26, 5. 4) ein Zeitgenosse des Jesaia, wahrscheinl. ebenfalls Prophet Jes. 8, 2, vgl. 16. 5) der Prophet dieses Namens in unserem Kanon, Sohn des Barachia, Enkel des Iddo, Zeitgenosse des Esra. Zach. 1, 1. 7. Esra 5, 1. 6, 14.

זָלַג ungebr. Stw., wahrsch. s. v. a. das arab. دلج (verw. mit דָּלָה) schöpfen, woven מַזְלֵג, מִזְלָגָה Gabel, w. m. n.

זֻלּוּת *f.* Schrecken (von זָלַל) Ps. 12, 9.

זַלְזַל nur Plur. זַלְזַלִּים *m.* Ranken, Reben, von der bebenden, schwankenden Bewegung benannt. Jes. 18, 5. Stw. זלל, vgl. auch סַלְסִלּוֹת, סַנְסִנִּים.

זָלַל Grdbdtg: schüttern, schütteln, schütten (welches mit einem Schütteln verbunden ist), verw. mit דָּלַל, insbes. 1) erschüttern, s. *Niph.* und זֻלּוּת. 2) ausschütten, dah. verschwenden. Part. זוֹלֵל Verschwender Spr. 23, 21. 28, 7. 5 M. 21, 20. Spr. 23, 20: זוֹלְלֵי בָשָׂר *die den Leib verschwenden* d. h. durch Ausschweifungen zerstören. Verschwenden thut man nur das, was man gering achtet, daher 3) gering, schlecht seyn. (Arab. ذَلَّ, syr. ܙܠ dass.). Part. Klagel. 1, 11. Jer. 15, 19. Vgl. זוּל.

Niph. נָזֹל (vgl. Lgb. §. 103, Anm. 7) erschüttert werden, erbeben. Jes. 64, 2: מִפָּנֶיךָ הָרִים נָזֹלּוּ *vor deinem Angesichte erbeben Berge.* Ebenso ist Richt. 5, 5 zu erklären: הָרִים נָזְלוּ *die Berge erbeben*, sofern נָזְלוּ für נָזֹלּוּ steht (Lgb. §. 103, Anm. 15). *LXX.* trefflich ἐσαλεύθησαν (denn זָלַל ist desselben Stammes mit σάλος, σαλεύω), ebenso *Chald.* und *Syr.* (Arab. زَلْزَلَ die Erde erschüttern. زِلْزَالٌ Erdbeben). Derivate: זֻלּוּת, זַלְזַלִּים.

זָלְעַף ungebr. *Quadrilitt.* s. v. a. זָעַף glühen, mit eingeschobenem ל, Lgb. 863. Davon

זַלְעָפָה, זִלְעָפָה *f.* Glut. Ps. 11, 6: רוּחַ זִלְעָפוֹת Glutwind, wie der Samum. Klagel. 5, 10: זַלְעֲפוֹת רָעָב *die Gluten des Hungers*, vgl. λιμὸς αἴθοψ bey Hesiodus, *ignea fames* bey Quintilian. (Dasselbe Bild häufiger bey den Arabern). Von Zornglut Ps. 119, 53.

זָלַף ungebr. Stw. Im Chald. *Pa.* tröpfeln, s. v. a. דָּלַף.

זִלְפָּה (Tropfen) *N. pr. f.* Magd der Lea. 1 M. 29, 24. 30, 9.

זִמָּה *f.* (von זמם) 1) Plan, Vorhaben. Im guten Sinne Hiob 17, 11 (vgl. u. d. W. זָמַם). Im übeln Sinne Sprüchw. 24, 8. 21, 27. 2) Laster, Schandthat. Ps. 26, 10. 119, 150. Insbes. von Sünden der Unzucht. 3 M. 18, 17: זִמָּה הִיא *das wäre eine Schandthat.* Hiob 31, 11. Ez. 16, 27. 22, 9. 11. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 5. 27. 2 Chr. 29, 12.

זִמָּה *f.* dass. das Denken, Sinnen. Plur. זַמּוֹתַי für זִמּוֹתַי (vgl. Gr. §. 88, Anm. 2). Ps. 17, 3. So wenigstens nach den Accenten, denn das Wort ist *Milra.* Besser wird aber der Sinn, wenn man זַמֹּתִי liest, und übersetzt: *ich habe mir vorgesetzt, nicht übertreten* (sündigen) *soll mein Mund.*

זְמוֹרָה *f.* Plur. ־ים (Nah. 2, 3) (von זָמַר) 1) Weinranke. 4 M. 13, 23. Jes. 17, 10. 2) überhaupt: Reis. Ez. 15, 2. 8, 17: *und siehe sie halten das Reis vor ihre Nase,* Anspielung auf die gottesdienstliche Sitte der Parsen, welche bey

dem Gebete zur aufgehenden Sonne ein Bund Reisholz (*Barsom* genannt) in der Hand hielten. S. Strabo XV p. 733 *Casaub.*

זַמְזֹם ungebr. *Quadril.* s. v. a. das arab. زمزم (onomotopoët.) summen, murmeln, زَمْزَمَةٌ eine summende Volksmenge. Davon

זַמְזֻמִּים *m. pl.* (tobende Völker) *N. pr.* eines Riesenvolkes im nachmaligen Gebiet der Ammoniter, welches schon vor Mose vertilgt war 5 M. 2, 20. Vgl. זוּזִים. Stw. זָמַם.

זָמִיר *m.* HL. 2, 12 Zeit des Weinbeschneidens (nach der Form בָּצִיר, חָרִישׁ Lgb. §. 120, *no.* 5) von זָמַר. And. Zeit des Vogelgesanges aber gegen den Sprachgebrauch von זִמֵּר *Pi.*

זְמִיר (Jes. 25, 5) Plur. זְמִירוֹת Gesang. Ps. 119, 54. 2 Sam. 23, 1. Insbes. Lobgesang. Jes. 24, 16. Hiob 35, 10: *der Lobgesänge* (d. h. Glück, Freude) *verleiht in der Nacht* (des Unglücks); Triumphgesang Jes. 25, 5. Stw. זָמַר, bes. *Pi.*

זְמִירָה (Gesang) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

זָמַם *praet.* זָמַמְתִּי und זַמּוֹתִי *fut.* יָזֹם *plur.* יָזְמוּ für יָזֹמּוּ (s. Gr. §. 66, Anm. 11) eig. binden, flechten s. v. a. צָמַם, arab. زمّ binden, زِمَامٌ Strick. Dah. übergetragen 1) Pläne entwerfen (vgl. אָרַב und Hiob 17, 11, wo auf die Grdbdtg von זִמָּה etwas Geflochtenes, dah. Plan angespielt ist), auf etwas sinnen, mit dem *Acc.* 1 M. 11, 6. Klagel. 2, 17. Spr. 31, 16: זָמְמָה שָׂדֶה *sie sinnt auf einen Acker.* Insbes. auf Böses sinnen. Spr. 30, 32: וְאִם זַמּוֹתָ *und wenn du* (Böses) *ersinnst,* vgl. 5 M. 19, 19 und das *Nomen* זִמָּה. 2) mit dem *Dat.* nachstellen. Ps. 37, 12.

Derivate: זִמָּה, זָמָּה, מְזִמָּה und

זָמָם *m.* Plan, Anschlag. Ps, 140, 9.

זָמַן *Pi.* זִמֵּן nach dem Chald. bestimmen. Nur *Pu. part.* עִתִּים מְזֻמָּנִים Esra 10, 14. Neh. 10, 35 und עִ' מְזֻמָּנוֹת 13, 31 die bestimmten Zeiten. Ein chaldaisirendes Wort. Davon

זְמָן *pl.* זְמַנִּים *m.* Zeit, insbes. bestimmte Zeit. (Arab. زَمَنٌ, زَمَانٌ Zeit. Syr. ܙܒܢ dass.) Koh. 3, 1: לַכֹּל זְמָן *Alles hat eine Zeit* d. h. dauert eine Zeitlang, ist vergänglich. Neh. 2, 6. Esth. 9, 27. 31. Es ist das spätere Wort für עֵת.

זְמַן und **זִמָּן** *st. emphat.* זִמְנָא *plur.* זִמְנִין *m. chald.* 1) Zeit, bestimmte Zeit. Dan. 2, 16: בַּהּ זִמְנָא *zu derselben Zeit.* 3, 7. 8. 4, 33. עַד זְמַן וְעִדָּן bis zu Zeit und Stunde. 7, 12. Von den heiligen Zeiten (Festtagen) Dan. 7, 25. Vgl. מוֹעֵד *no.* 3. 2) Plur. Male. Dan. 6, 11: זִמְנִין תְּלָתָה *dreymal,* wie im Englischen *three times.* (Ebenso ܙܒܢ, und im Arab. وَقْتٌ Zeit, *plur.* Male).

זְמַן chald. nur in *Pa.* bestimmen, bereiten, bestellen.

Ithpa. הִזְדַּמַּן übereinkommen (über etwas), verabreden, *inter se convenire.* Dan. 2, 9 im Keri. Vgl. Amos 3, 3 *Targ.* Das Chethibh ist הִזְמִנְתּוּן zu lesen, in *Aphel,* worin das Wort zwar sonst nicht im Syr. und Chald., aber noch im Samarit. vorkommt.

זָמַר schneiden, insbes. vom Beschneiden des Weinstocks 3 M. 25, 3. 4. Davon מְזַמֶּרֶת Lichtscheere. (Arab. زبر, mit Verwechselung des מ und ב).

Niph. pass. Jes. 5, 6.

Pi. זִמֵּר 1) singen. (Im Arab. زمر *Conj. I.* und *II.*, syr. ܙܰܡܰܪ und ዘመረ, äthiop. *Conj. II.* dass.) *Schultens*, *Lowth* u. A. verbinden dieses passend mit Kal so, daſs es eig. sey: in rhythmischen Absätzen, Cäsuren reden, worin ja der Charakter des hebräischen Rhythmus besteht. Die Person, welche besungen wird, steht mit dem *Dat.* Richt. 5, 3. Ps. 9, 12. 30, 5. 47, 7, und dem *Acc.* Ps. 47, 7. 66, 2. 68, 5. 33. 2) spielen (vom Saitenspiel), ψάλλειν. Ps. 33, 2. 71, 22. 3) wahrsch. auch: tanzen, nach rhythmischer Messung springen (s. זֶמֶר), sofern Gesang, Saitenspiel und Tanz fast unzertrennlich verbunden waren, und auch durch das Wort שִׂחֵק, צִחֵק ausgedrückt wurden.

Derivate: זֶמֶר — זִמְרָת, זָמִיר, מְזַמְּרָה, מִזְמוֹר, זְמוֹרָה, זַמִּיר, מְזַמֶּרֶת.

זְמָר *m.* chald. Spiel, Saitenspiel. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זַמָּר *m.* chald. Sänger. Esra 7, 24.

זֶמֶר *m.* nur 5 M. 14, 5 ein nicht zu bestimmendes Thier vom Hirsch- oder Gazellengeschlechte, vom Hüpfen und Springen benannt, wie דִּישׁוֹן und דּוּשׁ, דּוּץ, vgl. זִמֵּר *Pi. no.* 3. (Im Arab. زمر *saliit caprea*).

זִמְרָה *f.* 1) Gesang. Ps. 81, 3. 98, 5. Meton. זִמְרַת הָאָרֶץ *der Gesang des Landes* für: die gepriesensten Erzeugnisse desselben, eig. das, dessen das Land sich rühmt. 1 M. 43, 11. 2) Klang (des Saitenspiels). Amos 5, 23.

זִמְרִי *m.* (besungen, berühmt) *N. pr.* 1) König von Israël, Mörder und Nachfolger des Ela, im J. 930 v. Chr. 1 Kön. 16, 9. 10. 2 Kön. 9, 31. Griech. *Ζαμβρί*. 2) ein Stammfürst der Simeoniter 4 M. 25, 14. 3) 1 Chr. 2, 6. 4) 1 Chr. 8, 36. 9, 42. — 5) wahrsch. *Patron.* von זִמְרָן für זִמְרָנִי, von dem arab. Volke *Simran*. Jer. 25, 25.

זִמְרָן (dass.) *N. pr.* Sohn des Abraham und der Ketura, und Name eines arabischen Volkes 1 M. 25, 2. 1 Chr. 1, 32. Viell. *Zabram*, eine Königsstadt zwischen Mecca und Medina, nach Ptolem. Vgl. זִמְרִי.

זִמְרָת *f.* s. v. a. זִמְרָה 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang* (ist) *Jehova*. Ps. 118, 14. Jes. 12, 2.

זַן *m.* Plur. זְנִים Art, *species* (s. das W. זָנַן). Ps. 144, 13: מִזַּן אֶל־זַן *von Art zu Art*, von aller Art. 2 Chr. 16, 14. (Im Chald. und Syr. dass.).

זַן chald. dass. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

זָנָב Plur. זְנָבוֹת *cstr.* זַנְבוֹת *m.* Schwanz (eines Thieres). Richt. 15, 4. Hiob 40, 17. Metaph. שְׁנֵי זַנְבוֹת הָאוּדִים die beyden Enden der Feuerbrände. Jes. 7, 4. Sprüchwörtlich für etwas Geringes, Verächtliches, 5 M. 28, 13: *zum Haupt und nicht zum Schwanz wird dich Jehova machen.* V. 44. Jes. 9, 13. 19, 15. (Im Arab. sagt man: Nase und Schwanz in dems. Sinne, s. m. Comment. zu Jes. 9, 13). Davon ein *Verbum denom.*

Pi. זִנֵּב übergetr. die Nachhut des Heeres beunruhigen, schlagen. 5 M. 25, 18. Jos. 10, 19. Eig. den Schwanz verletzen (auch im Griech. ist οὐρά, οὐραγία Nachhut). Ueber die von Gliedern des Körpers abgeleiteten *Denominativa* s. Lgb. §. 75, *no.* 3.

זָנָה, syr. ܙܢܐ, arab. زنى 1) huren, Hurerey treiben, buhlen. Eigentlich nur vom Weibe gebraucht (sehr selten vom Manne, mit אֶל 4 M. 25, 1), sowohl dem verehelichten (und dann = ehebrechen) als dem unverehelichten, mit dem

Acc. Jer. 3, 1. Ez. 16, 28: וַתִּזְנִים *und treibest Unzucht mit ihnen;* mit אֶל 4 M. 25, 1. Ez. 16, 26. 28; mit בְּ Ez. 16, 17, mit אַחֲרֵי, hinter jem. herhuren, d. h. der Hurerey wegen ihm nachlaufen. Die Person, von welcher der untreue Gatte abfällt, steht mit מִן Ps. 73, 27; mit מֵאַחֲרֵי Hos. 1, 2; mit מִתַּחַת Hos. 4, 12 und תַּחַת Ez. 23, 5 (vgl. 4 M. 5, 19. 29); mit מֵעַל Hos. 9, 1, und עַל Richt. 19, 2. (תַּחַת und עַל stehen hier in unvollständigem Ausdruck mit Weglassung der Partikel מִן, wie der Franzose sagt: *il prend le chapeau sur la table* f. oben vom Tische weg, עַל für מֵעַל). Part. *f.* זוֹנָה, häufiger אִשָּׁה זוֹנָה Hure 3 M. 21, 7. 14. 5 M. 23, 19. Jos. 2, 1.

2) Metaph. *a*) für Abgötterey treiben, vom israëlitischen Volke, weil sich der Hebräer die Verbindung zwischen Jehova und seinem Volke unter dem Bilde der Ehe denkt; Jehova ist der Gemahl, Israël die untreue Gattin, die Götzen die Buhlen, denen diese nachläuft. So insbes. Hos. *cap.* 1 und 2. Ezech. *cap.* 16 und 23. Die Constructionen sind dieselben, wie unter *no.* 1, am häufigsten זָנָה אַחֲרֵי אֱלֹהִים אֲחֵרִים 3 M. 17, 7. 20, 5. 6. 5 M. 31, 16. Auch von abgöttischen Gebräuchen: זָנָה אַחֲרֵי הָאֹבוֹת den Todtenbeschwörern (buhlend) nachlaufen 3 M. 20, 6. Seltener *b*) wird schon der Verkehr mit auswärtigen Nationen ein Buhlen genannt. Jes. 23, 17 von Tyrus: זָנְתָה אֶת־כָּל־מַמְלְכוֹת הָאָרֶץ *sie hat gebuhlt mit allen Königreichen der Erde.* (Vgl. Nah. 3, 4).

Pu. זוּנָּה *pass.* Ez. 16, 34.

Hiph. הִזְנָה *fut. apoc.* יָזֶן 1) zur Hurerey verleiten. 2 M. 34, 16; huren lassen. 3 M. 19, 29. 2) s. v. a. Kal Hurerey treiben. Hos. 4, 10. 18.

Derivate: זְנוּנִים, זְנוּת, תַּזְנוּת.

זָנוֹחַ (viell. Morast, Bruch, etwa wie im Deutschen: Bruchdorf, vgl. זָנַח *Hiph.*) *N. pr.* zweyer Ortschaften im Stamme Juda. Jos. 15, 34. 56. Neh. 3, 13. 11, 30. 1 Chr. 4, 18.

זְנוּנִים *m. pl.* (von זָנָה, mit *Nun formativo,* wie קִצִּין von קָצָה, אֶתְנַן von תָּנָה s. Lgb. S. 508) 1) Hurerey. 1 M. 38, 24. Hos. 1, 2: אֵשֶׁת זְנוּנִים וְיַלְדֵי זְנוּנִים *ein Hurenweib und Hurenkinder.* 2, 6. 4, 12. 5, 4. Kap. 2, 4: וְתָסֵר זְנוּנֶיהָ מִפָּנֶיהָ *dafs sie wegschaffe die Buhlerey* (die buhlenden Blicke) *von ihrem Angesichte* (vgl. Ez. 6, 9). 2) Metaph. *a)* Abgötterey 2 Kön. 9, 22. *b)* wie das Verbum (Jes. 23, 17), von dem Verkehr mit auswärtigen Nationen Nah. 3, 4.

זְנוּת *f. pl.* זְנוּתִים (von זָנָה) Hurerey, aber stets metaph. *a*) für: Götzendienst. Jer. 3, 2. 9. Ez. 23, 27. 43, 7. 9. Hos. 4, 11. *b*) überh. Untreue gegen Gott (hier von dem Murren gegen dens.) 4 M. 14, 33.

זָנַח 1) übelriechen, stinken, ranzig seyn. S. *Hiph. no.* 1. (Arab. زنخ, verw. mit זָהַם, צָחַן, im Griech. ταγγός ranzig, σικχός ekelhaft). 2) Metaph. abscheulich, greulich seyn Hos. 8, 5, dann *trans. fastidire,* verwerfen. (Vgl. זָהַם). Hos. 8, 3: זָנַח יִשְׂרָאֵל טוֹב *Israël verwirft das Gute.* Dann häufigst vom Jehova Ps. 43, 2: לָמָּה זְנַחְתָּנִי *warum verwirfst du mich?* 44, 10. 24. 60, 3. 12. 74, 1. 77, 8. 89, 39. Mit מִן verstofsen von etwas. Klagel. 3, 17: וַתִּזְנַח מִשָּׁלוֹם נַפְשִׁי *du verstiefsest mich vom Glücke,* raubtest mir das Glück.

Hiph. 1) wie Kal *no.* 1 eig. Gestank von sich geben. Jes. 19, 6: הֶאֶזְנִיחוּ נְהָרוֹת *die Ströme stinken,* d. i. werden morastig, flach. *LXX. Vulg. deficient flumina.* (Die Form ist wahrsch. aus zwey Lesarten, הִזְנִיחוּ und der chald. אַזְנִיחוּ, entstanden, und kritisch verwerflich).

2) *causat.* von Kal *no.* 2. verwerflich machen, entweihen. 2 Chr. 29, 19. 3) verwerfen. 1 Chr. 28, 9. Mit מִן 2 Chr. 11, 14.

Derivat: זְנוֹחַ.

זָנַן ungebr. Stw. s. v. a. das arab. سَنَّ formen, davon זַן *species*, dann Art; wiewohl es gegen die Etymologie nach Art der לָה̈ gebildet ist.

זָנַק in Kal ungebr. (Im Syr. ܙܢܩ einen Pfeil abschiefsen, bes. weit hinweg. Im Talmud. springen, aufspringen, und so im Arab. das versetzte نَزَقَ. Die Grdbdtg scheint: schnellen, sich schnellen, vgl. im Arab. زَنَقَ fest zusammenziehen, was dem Schnellen vorangeht. Vgl. קָפַץ.

Pi. hervorschiefsen, hervorspringen (vom Raubthiere) 5 M. 33, 22.

Derivate: זִקִּים für זְנִקִּים Pfeile, auch זִיקוֹת für זִקּוֹת.

זֵעָה *f.* Schweifs. 1 M. 3, 19, sonst auch יֶזַע. Stw. זוּעַ sich heftig bewegen. (Talmud. זֵיעָה Schweifs, הֵזִיעַ schwitzen, syr. ܕܘܥܐ Schweifs).

זַעֲוָה *f. transpon.* für זְוָעָה (wie עַלְוָה für עַוְלָה) Mifshandlung, *vexatio* 5 M. 28, 25. Ez. 23, 46 im Texte und Jer. 15, 4. 24, 9. 29, 18. 34, 17 im Keri. Stw. זוּעַ.

זַעֲוָן (unruhig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 27. 1 Chr. 1, 42.

זְעֵיר *m.* ein wenig Hiob 36, 2, wie μικρόν, ganz chaldäische Form. Stw. זָעַר.

זְעֵיר chald. klein. Dan. 7, 8, hebr. צָעִיר. S. זָעַר.

זָעַךְ s. v. a. דָּעַךְ verleschen, nur *Niph.* Hiob 17, 1. (3 *codd.* lesen mit ד, eine gute Glosse).

זָעַם *fut.* יִזְעֹם 4 M. 23, 8 und יִזְעָם Spr. 24, 24 eig. *schäumen* (arab. زَغَمَ *Conj. V.* schäumen, vom Kameele, vom Zürnenden. Desselbe[n] Stammes wie *schäumen*, vgl. *[...] scum*, *skim*, franz. *écume*), dah[er] 1) heftig auf etwas zürnen, o[der] zugleich: jem. den Zorn fühle[n] lassen, ihn strafen. Mit dem *Acc.* Malach. 1, 4. Zach. 1, 12: [עָ]רֵי יְהוּדָה אֲשֶׁר זָעַמְתָּה *die Städte Juda's welche du deinen Zorn hast fühle[n] lassen.* Jes. 66, 14; mit עַל Dan. 11, 30. Part. זְעוּם יְהוָה Spr. 22, 14. 2) verfluchen, verwünschen mit dem *Acc.* 4 M. 23, 7. 8. Spr. 24, 24. Micha 6, 10.

Niph. (wie *pass.* von *Hiph.*) zum Zorn gereizt = zornig seyn Spr. 25, 23: פָּנִים נִזְעָמִים *zornige[s] =* verdriefsliches *Gesicht. Vulg. facies tristis.* (Vgl. זָעַף). Davon

זַעַם *m.* 1) Zorn, bes. strafender Zorn Gottes, Strafgericht. Jes. 10, 5. 25. 26, 20. 30, 27. Dan. 8, 19. [בְּ]יוֹם זַעַם am Tage des (göttlichen) Zorns Ez. 22, 24. Dan. 11, 36: [עַ]ד כָּלָה זַעַם *bis das Strafgericht* Gottes *vorüber ist,* vgl. Kap. 8, 19. 2) Wildheit, Frechheit. Hos. 7, 16 von den Fürsten: מִזַּעַם לְשׁוֹנָם *ob der Frechheit ihrer Zunge.*

זָעַף eig. brennen, entbrennen (syr. ܐܙܕܥܦ *Ethpe.* verbrannt seyn, im Sam. hauchen, schnauben), verw. mit זַלְעָף, dah. 1) zürnen, mit עַל Spr. 19, 3, mit עִם 2 Chron. 26, 19. 2) verdriefslich, traurig seyn, aussehn. (Ueber diese Ideenverbindung s. z. B. עָצַב). Part. זֹעֲפִים traurig, verdriefslich aussehend 1 M. 40, 6, s. v. a. [רָ]עִים V. 7. Dan. 1, 10, von dem verfallenen, zugleich finstern, mürrischen Ansehn; hier als Folge entzogener Nahrung. *Theod.* treffend: σκυθρωπός, vgl. dazu Matth. 6, 16. Davon

זָעֵף *m. Adj.* zornig 1 Kön. 20, 43. 21, 4, und

זַעַף *m.* Zorn 2 Chr. 16, 10. 28, 9; vom Meere Jon. 1, 15.

זָעַק *fut.* יִזְעַק *imp.* זְעַק *inf.* זְעֹק s. v. a. צָעַק schreyen, bes. vor Schmerz, Betrübniſs, um Hülfe. Am häufigsten mit אֶל der Pers. zu jemandem schreyen Ps. 22, 6. 142, 6. Hos. 7, 14; mit לְ 1 Chr. 5, 20, mit dem *Accus.* Richt. 12, 2. Neh. 9, 28; auch zugleich mit einem Accus. der Sache. Habac. 1, 2: אֶזְעַק אֵלֶיךָ חָמָס (wie lange) *soll ich zu dir schreyen über Frevel?* vgl. Hiob 19, 7. Sonst steht die Sache, worüber man schreyt, mit עַל Jer. 50, 15, לְ Jes. 15, 5. Jer. 48, 31, מִלִּפְנֵי 1 Sam. 8, 18.

Niph. pass. von *Hiph. no.* 2 zusammengerufen werden Richt. 18, 22. 23. Daher: sich versammeln 1 Sam. 14, 20. Richt. 6, 34, 35.

Hiph. 1) wie in Kal: schreyen Jon. 3, 7. Hiob 35, 9. Mit dem *Acc.* jem. rufen Zach. 6, 8. 2) zusammenrufen. 2 Sam. 20, 4. 5.

Derivate: זַעַק, זְעָקָה.

זְעִק chald. schreyen. Dan. 6, 21.

זַעַק Geschrey. Jer. 30, 19. Häufiger ist

זְעָקָה *f.* Geschrey, bes. vor Schmerz oder um Hülfe Jer. 18, 22. 20, 16. 50, 46. Der Genit. steht auch passiv. 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם *das Geschrey über Sodom.* Von dem prahlenden Geschrey des Tyrannen Kohel. 9, 17.

זָעַר ungebr. Stw. Im Aram. ܙܥܪ, זְעַר klein, wenig seyn s. v. a. das hebr. צָעַר.

Derivate: מִזְעָר, זְעֵיר.

זָפַר ungebr. Stw. Arab. ذَفِرَ schön duften, z. B. ein Garten. Davon

זִפְרֹן (Wohlgeruch) *N. pr.* einer Stadt im nördlichen Palästina, nur 4 M. 34, 9.

זֶפֶת *f.* Pech. 2 M. 2, 3. Jes. 34, 9, vom Stw. זוּף, w. m. n. (Arab. زِفْت, aram. ܙܦܬܐ, זִפְתָּא, aber auch זִפָּא, woraus erhellt, dass das ת, trotz der arabischen Form nicht radical ist).

I. **זֵק** oder **זִק** nur im Plur. זִקִּים Pfeile, insbes. Brandpfeile. Spr. 26, 18. Es steht für זִנְקִין, vom Stw. זָנַק einen Pfeil schieſsen. Eine gedehnte Form davon ist זִיקוֹת w. m. n.

II. **זֵק** oder **זִק** nur Plur. זִקִּים Fuſseisen, Fesseln, vom Stw. זָנַק *no.* 1. Ps. 149, 8. Jes. 45, 14. Nah. 3, 10. Hiob 36, 8. (Im Chald. זִיקִין dass., bey den Talmudisten auch זִיקִים). S. אֲזִקִּים.

זָקָן *m.* 2 Sam. 10, 5 und *f.* Jes. 15, 2 das bärtige Kinn des Mannes 3 M. 13, 29. 30. 19, 27. 2 Sam. 20, 9. (Arab. ذَقَن Kinn; ܕܩܢܐ Bart, Kinn). Davon

זָקֵן *fut.* יִזְקַן alt seyn 1 M. 18, 12, eig. blos von Menschen (s. יָשַׁן von Sachen gebraucht) und zwar urspr. das Kinn herabhängen lassen, von זָקָן Kinn, arab. ذَقِنَ steinalt, hinfällig, mit hängendem Kinn. Doch wird dieses im Sprachgebrauche nicht festgehalten (vgl. Hiob 14, 8. 32, 4).

Hiph. intrans. alt werden Spr. 22, 6, auch von der leblosen Natur Hiob 14, 8.

זָקֵן *cstr.* זְקַן 1 M. 24, 2. Plur. זְקֵנִים, *cstr.* זִקְנֵי *m.* Alter, Greis. Auch vergleichungsweise Hiob 32, 4: כִּי זְקֵנִים־הֵמָּה מִמֶּנּוּ לְיָמִים *denn älter waren sie, als er* (der Jüngling Elihu), *an Jahren.* זִקְנֵי יִשְׂרָאֵל, מִצְרַיִם, הָעִיר Aelteste Israëls, Aegyptens, der Stadt, öfters für: *proceres*, Vornehme, Magistratspersonen, mit Aufgebung des Begriffs Alte. 2 M. 3, 16. 4, 29. 5 M. 19, 12. 21, 3. 4, 6. 22, 15. 17. 18. Auf gleiche Weise verhält es sich mit dem arab. شَيْخ, und in den

Töchtersprachen des Lat. mit *Signor*, *Seigneur*, *Señor*, *Sire*, *Sir* (aus *Senior*). Trop. von dem alten, geschwächten Volke Jes. 47, 6. Plur. *fem.* זְקֵנוֹת Zach. 8, 4.

זֹקֶן *m.* Greisenalter 1 M. 48, 10.

זִקְנָה *f.* dass. 1 M. 24, 36. Ps. 71, 9. 18. Trop. vom Volke. Jes. 46, 4, vgl. 47, 6.

זְקֻנִים *m. pl.* dass. 1 M. 21, 2. 7. 44, 20. בֶּן־זְקֻנִים ein im Alter gezeugter Sohn. 1 M. 37, 3. (Ueber die *Denominativa* dieser Form s. Lgb. §. 122, 1, *no.* 13).

זָקַף aufrichten (einen Gebeugten). Ps. 145, 14. 146, 8. (Im Syr. ܙܩܦ dass.).

זְקַף chald. aufrichten, aufhängen, von dem Aufhängen eines Missethäters an einen aufgerichteten Pfahl. (Syr. ܙܩܦ kreuzigen). Esra 6, 11.

זָקַק 1) fest binden, fesseln. (Im Chald. זְקַק dass.). Dah. זִקִּים und אֲזִקִּים Fesseln. 2) durchseigen (was durch festes Binden oder gewaltsames Umdrehen des Seigetuches geschieht), läutern, eig. den Wein (s. *Pu.*), dann auch Metalle Hiob 28, 1. (In dieser Bdtg entspricht שָׂקַק, gr. σάκκος Durchschlag, σακκεύω, σακκίζω, lat. *saccare*, deutsch *seigen*, *seihen*, *seigern*, verstärkt *sickern*). 3) gieſsen, ergieſsen überhaupt, wie das franz. *couler* vom lat. *colare*. Hiob 36, 27.

Pi. זִקֵּק läutern (vom Golde). Malach. 3, 3. *Pu.* geläutert werden, vom Weine Jes. 25, 6, von Metallen. 1 Chr. 28, 18. 29, 4. Ps. 12, 7.

Derivat: זִקִּים *no. II.*

זָר Fremder, s. זוּר *no. II.*

זֵר *m.* Kranz, Leiste, z. B. um einen Tisch, eine Lade. 2 M. 25, 11. 24. 25. 37, 2. 11. 26. (Syr. ܙܝܪܐ Halsband). Stw. ist זָרַר *no. I.* i[n] der Bedeutung: einschlieſsen.

זָרָא *f.* für זָרָה nur 4 M. 11, 2[0] Ekel. *Vulg. nausea.* Stw. זוּר, [...] w. m. s.

זָרַב s. v. a. das syr. ܙܪܒ eingeeng[t] seyn.

Pu. von den Flüssen: בְּעֵת יְזֹרְבוּ *zu der Zeit, wo sie enge werden* Hiob 6, 17.

זְרֻבָּבֶל (wahrsch. für זְרוּעַ בָּבֶל in Babel erzeugt) N. *pr.* *Serubabel* (*LXX.* Ζοροβάβελ), ein Nachkomme Davids, Anführer der ersten aus dem babylonischen Exil rückkehrenden jüd. Colonie. Esra 2, 2. 3, 2. Hagg. 1, 1.

זָרַד ungebr. Stw. Im Chald. Bäume ausschneiden, von überflüssigem Laube und Zweigen reinigen, זְרַד üppiger Wuchs der Bäume. Dah.

זֶרֶד N. *pr.* eines Thales (4 M. 21, 12) und darin flieſsenden Baches (5 M. 2, 13. 14) im Gebiete der Moabiter im Osten des Jordan. *Targ. Jonath.* Weidenbach, welches mit dem נַחַל הָעֲרָבִים Jes. 15, 7 combinirt werden kann.

זָרָה 1) zerstreuen, umherstreuen. (Vgl. die Verba זָרַע, זָרַק, זָר[ר] *no. II*, auch זָרַח, welche alle die Bedeutung des Streuens haben. In den indogermanischen Sprachen entspricht sanskr. *sri* zerstreuen, lat. *sĕro*, und mit *st* und *sp* statt des einfachen *s*: sanskr. *stri*, στορέω, *sterno*, streuen; σπείρω, *spargo*, goth. *spreihan*, *sprühen*) 4 M. 17, 2. Jes. 30, 22. Bes. 2) wurfschaufeln. Jer. 4, 11. Ruth 3, 2: הִנֵּה־הוּא זֹרֶה אֶת־גֹּרֶן הַשְּׂעֹרִים *siehe er wurfelt die Gerstentenne.* Bildlich von der Zerstreuung überwundener Feinde. Jer. 15, 7. Jes. 41, 16. Ez. 5, 2. 3) ausbreiten überhaupt, wovon זֶרֶת Spanne.

Niph. zerstreut werden Ez. 6, 8. 36, 19.

Pi. זֵרָה 1) ausstreuen Spr. 15, 7, häufiger: zerstreuen, vom Zerstreuen eines Volks. 3 M. 26, 33. Ez. 5, 10. 6, 5. 12, 15. 30, 26. Spr. 20, 8: *der König — zerstreut mit seinem Blicke alles Böse.* 2) wurfeln Spr. 20, 26. Dah. 3) trop. *eventilare*, untersuchen od. sichten, mithin erkennen. Ps. 139, 3: אָרְחִי וְרִבְעִי זֵרִיתָ *mein Gehen und mein Liegen erkennst du. Hieron. eventilasti.* (Arab. ذرى wissen, erkennen).

Pu. gestreut werden Hiob 18, 15; bestreut werden. Spr. 1, 17. — זֹרֶה Jes. 30, 24 ist aber Part. Kal, *impers.* genommen.

Derivate: זֶרֶת, מִזְרֶה, מְזָרִים.

זְרוֹעַ *f.* und *m.* Jes. 17, 5. 51, 5. Dan. 11, 15. 22, vgl. Lgb. S. 470. Plur. ־ִים und וֹת 1) der Arm Jes. 17, 5. 40, 11 ff., vorzugsweise Vorderarm (lat. *brachium* im engern Sinne) Hiob 31, 22, bey Thieren der Bug, *armus*, *βραχίων*. (Arab. ذِرَاع, aram. דְּרָעָא, ܕܪܳܥܳܐ, Stw. זרע no. 1). 4 M. 6, 19. 5 M. 18, 3. גָּדַע, שָׁבַר, דִּכָּא זְרוֹעַ פְּלֹנִי den Arm jemandes zerbrechen, zermalmen, trop. für: seine Kraft vernichten. 1 Sam. 2, 31. Hiob 22, 9. 38, 15. Ps. 10, 15. 37, 17. (Im Arab. häufig). 2) trop. *a*) Kraft, Macht. 2 Chr. 32, 8: זְרוֹעַ בָּשָׂר *menschliche Macht.* זְרוֹעֵי יָדָיו seiner Hände Kraft. 1 Mos. 49, 24. Insbes. Heeresmacht, Heer. Dan. 11, 15. 22. 31. *b*) Gewaltthätigkeit. Hiob 35, 9. אִישׁ זְרוֹעַ der Gewaltthätige. Hiob 22, 8. *c*) Beystand, Hülfe. Ps. 83, 9. Jes. 33, 2. (Im Arab. sehr häufig, s. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.). Dah. Helfer, Gehülfe, Gefährte Jes. 9, 19 (vgl. Jer. 19, 9, wo רֵעַ dafür steht). *LXX. cod. Alex.* ἀδελφός. — Gleichbedeutend ist אֶזְרוֹעַ mit *Aleph prosthetico.*

זֵרוּעַ *m.* (*Verbale* von *Pi.* nach der Form חִבּוּק) was gesäet wird, werden soll. 3 M. 11, 37. Plur. זֵרוּעִים Gartenkräuter. Jes. 61, 11. Stw. זרע no. 2.

זַרְזִיף *m.* nur Ps. 72, 6 starker Regenguſs. (Stw. זרף, arab. ذرف fließen, strömen, syr. ܙܪܝܦܳܐ Platz-Regen, talmud. זרזיפי דמיא *adspersiones aquae, guttae*). Das *Quadrilitterum* ist durch Einschiebung des ersten Radicals zwischen die beyden letzten entstanden, gerade wie in זַרְזִיר.

זַרְזִיר *m.* zusammengeschnallt, gegürtet, von זָרַר (w. m. n.) mit dem in die letzte Sylbe eingeschobenen ersten Radical, wie in זַרְזִיף. Nur Spr. 30, 31: זַרְזִיר מָתְנַיִם *der an den Lenden Gegürtete*, Beschreibung des Streitrosses, vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 102 und *Schultens* zu dieser Stelle. Auf den Abbildungen der persepolitanischen Ruinen sieht man die Lenden der Streitrosse stets mit Riemen und Spangen geziert. Nach And. Zebra, gleichs. der Ringlichte an Lenden, nach einigen jüd. Auslegern: Windhund.

זָרַח *fut.* יִזְרַח 1) aufgehn, von der Sonne. (Grdbdtg wahrsch. Strahlen streuen, vgl. זָרָה und זָרַר no. II.) 1 Mos. 32, 32. Ps. 104, 22, vom Lichte Ps. 112, 4; von der Majestät Jehova's. Jes. 60, 1. 2. 2) Uebergetragen *a*) von dem Hervorbrechen des Aussatzes 2 Chron. 26, 19. *b*) des Kindes aus Mutterleibe (= גִּיחַ), vgl. 1 M. 38, 30 die Etymologie von זֶרַח. *c*) vom Aufgehn der Pflanzen.

Derivate: זֶרַח — זְרַחְיָה, אֶזְרָח, יִזְרַחְיָה, מִזְרָח.

זֶרַח *m.* 1) Aufgang. Jes. 60, 3. 2) *N. pr. a*) Sohn des Juda und

seiner Schwiegertochter Tamar, vgl. die Etym. 1 M. 38, 30. 4 M. 26, 20. *b*) Sohn des Reguel 1 M. 36, 13. 17. *c*) 4 M. 26, 13, wofür anderswo צֹחַר. *d*) 1 Chr. 6, 6. 26. *e*) 2 Chr. 14, 8. Griech. *Ζαρά*.

זַרְחִי *Patron.* von זֶרַח *no.* 2, *a.* 4 M. 26, 13. 20. So auch אֶזְרָחִי.

זְרַחְיָה (den Jehova hervorbrechen liefs, zur Welt brachte, s. זָרַח *no.* 2) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 36. Esra 7, 4, wofür יִזְרַחְיָה 1 Chr. 7, 3. 2) Esra 8, 4.

זָרַם fliefsen, sich ergiefsen. Mit dem *Acc.* überströmen, wegraffen. Ps. 90, 5.

Po. ergiefsen Ps. 77, 18. (Syr. ܙܪܡ, chald. זְרַב fliefsen, mit Verwechselung des מ und ף, s. ב). Davon

זֶרֶם *m.* heftiger Regengufs, Platzregen. Jes. 4, 6. 25, 4. 28, 2. זֶרֶם בָּרָד Hagelschauer. Jes. 28, 2. זֶרֶם קִיר ein Wetter, welches Wände umwirft. Jes. 25, 4.

זִרְמָה *f.* der (Saamen-)ergufs, von den Hengsten. Ez. 23, 20.

זָרַע *fut.* יִזְרַע 1) streuen, zerstreuen Zach. 10, 9. (S. die verw. Stww. unter זָרָה. Von der dem Streuen naheliegenden Bdtg des Ausbreitens ist זְרוֹעַ Arm, wie זֶרֶת Spanne von זָרָה. Von diesem Nomen abgeleitet ist ذرع angreifen, anfallen *IV.* mit den Armen fassen).

2) säen (arab. زرع, syr. ܙܪܥ) Hiob 31, 8 *a*) mit dem *Accus.* des Gesäeten Jer. 12, 13. 3 M. 26, 16, auch von der Pflanze selbst gesagt 1 M. 1, 29; *b*) mit dem *Accus.* des Ackers: besäen. 1 M. 47, 23. 2 M. 23, 10. *c*) mit dopp. *Accus.* Richt. 9, 45: וַיִּזְרָעֶהָ מֶלַח *und er besäete sie mit Salz.* 3 M. 19, 19. Trop. sagt man: Gerechtigkeit säen Spr. 11, 18, Frevel säen 22, 8. Hiob 4, 8. Wind säen Hos. 8, 7 fü durch gerechte od. durch frev hafte Handlungen Belohnungen o Strafen herbeyziehen, im Gege des Erndtens. — In etwas ande Wendung Ps. 97, 11: *Licht* (Glü *ist gesäet für den Rechtschaffene*

3) pflanzen, wie *serere.* Jes. 1 10 mit dopp. *Accus.*

Niph. 1) zerstreut werden E 36, 19. 2) gesäet werden. 3 11, 37. Trop. Nah. 1, 14: *v deinem Namen soll nichts wied ausgesäet werden*, d. h. dein Na soll nicht fortgepflanzt werde 3) befruchtet werden (von eine Weibe) 4 M. 5, 28.

Pu. gesäet seyn. Jes. 40, 24.

Hiph. 1) Saamen hervorbringe erzeugen 1 M. 1, 11 (vgl. V. 29 2) Saamen empfangen, befrucht werden (von einem Weibe), w *Niph. no.* 3. 3 M. 12, 2.

Derivate: זֶרַע — זֵרֹעִים, זֵר (אֶזְרוֹעַ), זְרוֹעַ, יִזְרְעֶאל, מִזְרָע.

זֶרַע *cstr.* זֶרַע einmal זֶרַע 4 M. 1 7, mit *Suff.* זַרְעִי, *pl.* mit *Suf* זַרְעֵיכֶם 1 Sam. 8, 15 *m.* 1) das Säe dah. Saatzeit 1 M. 8, 22. 3 M 26, 5. 2) Saame, von Pflanze Bäumen, Getreide 1 M. 1, 11. 1 29. 47, 23. 3 M. 26, 16. Kohel 11, 1, dah. was aus dem Saame entsteht, Saat, Getreide Hiob 39 12 (15), Saatfeld 1 Sam. 8, 15 Pflanzung Jes. 17, 11 (vgl. V. 10) 3) *semen virile* 3 M. 15, 16. 18 21. 19, 20. Daher *a*) Kinder Nachkommen, auch von Einem (falls er der einzige ist) 1 M. 4 25. 1 Sam. 1, 11. זֶרַע זַרְעֲךָ deine Kindes-Kinder Jes. 59, 21 *b*) Geschlecht, Stamm. זֶרַע הַמְּלֻכָה, זֶרַע הַמַּמְלָכָה, der königliche Stamm 2 Kön. 11, 1. Im übeln Sinne wie Brut, *race.* זֶרַע מְרֵעִים Geschlecht der Gottlosen. Jes. 1, 4 57, 4.

זְרַע chald. dass. Dan. 2, 43.

זֵרֹעִים und זֵרְעֹנִים *m. plur.* Spei

sen aus dem Pflanzenreiche, Gemüse. Dan. 1, 12. 16. (Im Chald. und Talmud. häufiger. Syr. ܙܪܘܥܐ dass.).

זֶרֶף s. זַרְזִיף.

זָרַק *fut.* יִזְרֹק (verw. mit זָרַע, זָרָה) 1) streuen (von trockenen Sachen) 2 M. 9, 8. Hiob 2, 12. 2) sprengen (Wasser, Blut) 2 M. 24, 6, 29, 16. 20. Trop. Hos. 7, 9: גַּם־שֵׂיבָה זָרְקָה בּוֹ *etiam canities ei sparsa est*, wo man זָרְקָה intransit. nehmen muſs. Aehnlich Properz 3, 4, 24.

Pu. זֹרַק *pass.* 4 M. 19, 13. 20.

Derivat: מִזְרָק.

I. זָרַר, arab. زرّ zusammenschnallen, mit Spangen, Knöpfen befestigen, vgl. زَيَّرَ einpressen, einzwängen, verw. mit זוּר *no. I*, desgl. צָרַר, צוּר. Davon זַר, זַרְזִיר. Chald. זָרַז gürten, entstanden aus dem *Quadrilittero* זרזר.

II. זָרַר, arab. ذَرّ eig. streuen, verw. mit זָרָה, ذرى.

Po. niesen (welches ein Ausstreuen von Schleimtheilchen ist; auch πταρνύω, *sternuo* haben den Begriff des Streuens) 2 Kön. 4, 35 (vgl. das chald. זְרִיר Niesen, und für die Sache Hiob 41, 10, vgl. *Schultens ad Iob.* S. 1193).

זֶרֶשׁ (Gold, vom pers. زر und der Endung ش) *N. pr.* des Weibes von Haman. Esth. 6, 13.

זֶרֶת *f.* Spanne. 2 M. 28, 16. 39, 9. 1 Sam. 17, 4. (Aram. ܙܪܬܐ, ܙܪܬ, זַרְתָּא dass.). Stw. זָרָה, in der Bedeutung: ausbreiten, davon זַר (für זָרָה), *fem.* זֶרֶת, vgl. קֶרֶת von קָרָה, כֶּסֶת von כָּסָה.

זָתָא ungebr. Stw. Vielleicht s. v. a. das aram. דְּתָא = דְּשָׁא sprossen. Davon

זַתּוּא *N. pr. m.* Esra 2, 8. 10, 27. Neh. 7, 13. 10, 15.

זֵתָם (wohl s. v. a. זֵיתָם, זֵיתָן Oelbaum) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 8. 26, 22.

זֵתַר (wohl s. v. a. שְׁתַר Stern) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes. Esth. 1, 10.

ח

Cheth, achter Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 8. Der Name חֵית bedeutet wahrsch. Verzäunung, Mauer (von حاط, syr. ܚܝܛ umgeben, umzäunen), und bezieht sich auf die phönizische und althebräische Figur desselben, 𐤇, ⊟, die sich noch im griechischen *H* erhalten hat. Der Name findet sich auch in dem äthiopischen *Haut*, wie der entsprechende Buchstab heiſst.

Im Arabischen entspricht ihm bald das weichere ح *Hha*, bald der starke Hehlhauch خ *Kha*. Wahrscheinlich fand sich diese Abstufung der Aussprache beym Leben der Sprache auch im Hebräischen, und mehrere Stammwörter haben verschiedene Bedeutung, je nachdem ihr ח im Arab. ح oder خ ist, vgl. חָרַשׁ, חָלַק, חָלַל, חָטַב, חָבַר, doch sind dieses meistens nur verschiedene, im Arabischen durch die Aussprache bezeichnete, Modificationen desselben Stammes, und öfter sind im Arab. Stammwörter mit beyden Schreibarten gleichbedeutend, z. B. רָצַח tödten, vgl.

رضح und رضخ zerbrechen, zermalmen.

חֹב mit *Suff.* חֻבִּי *m.* Busen, Schoofs. Hiob 31, 33. (Im Chald. חוּבָא, חוּבָא, חֻבָּא dass.). Stw. חָבַב w. m. n.

חָבָא in Kal ungebr. (Arab. خَبَأَ verbergen, auch خبا *X.* sich verbergen).

Niph. verborgen seyn, sich verbergen, mit בְּ und אֶל von dem Orte. Jos. 10, 16. 1 Sam. 10, 22. Hiob 29, 8: רָאוּנִי נְעָרִים וְנֶחְבָּאוּ *Jünglinge sahen mich und traten zurück.* V. 10: קוֹל־נְגִידִים נֶחְבָּאוּ *der Edlen Stimme barg sich*, d. h. hielt sich zurück, ward gehemmt. 1 M. 31, 27: לָמָּה נַחְבֵּאתָ לִבְרֹחַ *warum bist du heimlich geflohen?* (vgl. λανθάνω mit dem Particip).

Pu. sich verkriechen. Hiob 24, 4.

Hiph. הֶחְבִּיא verstecken, verbergen. Jos. 6, 17. 25. *Hoph. pass.* Jes. 42, 22.

Hithp. s. v. a. *Niph.* 1 Sam. 14, 11.

Derivate: מַחֲבֵא, מַחֲבוֹא.

חָבַב 1) Grdbdtg: hauchen, anhauchen, wärmen, *fovere, maxime in sinu*, dah. חֹב *sinus.* (Die Wurzel חב ist = הב s. zu אָהַב; im Syr. ist ܚܒ anbrennen). Daher 2) lieben, nur 5 M. 33, 3. (Im Arab. حَبَّ, aram. ܚܒ, ܚܰܒܶܒ und חֲבַב dass.).

Derivat: חֹב, und

חֹבָב (Liebe, Geliebter) *N. pr.* des Schwiegervaters von Mose. 4 M. 10, 29. Richt. 4, 11. Vgl. יֶתֶר, יִתְרוֹ.

חָבָה s. v. a. חָבָא sich verbergen. *Imp.* חֲבִי Jes. 26, 20.

Niph. Inf. הֵחָבֵה 1 Kön. 22, 25. 2 Kön. 7, 12.

Derivate: חֶבְיוֹן, und die *Nom* *pr.* חֲבָיָה, חוֹבָה, נַחְבִּי.

חֲבוּלָה *f.* chald. Verbrechen. D 6, 23, vgl. das Stw. Neh. 1, 7.

חָבוֹר (Verbinder, der da verbin od. sich verbindet) *N. pr.* Chab ras, Flufs Mesopotamiens, der den Masischen Gebirgen entsprin und bey Circesium in den Euph fliefst. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. 1 C 5, 26, arab. خابور. Vgl. כְּבָר

חַבּוּרָה und **חַבֻּרָה** Jes. 53, 5. Strieme, Spur von Hieben. 1 4, 23. Jes. 1, 6. 33, 5. Ps. 38, Stw. חָבַר *no.* 3.

חָבַט *fut.* יַחְבֹּט mit dem Stoc schlagen, klopfen, insbes. *a*) Früc te von einem Baume abschlag 5 M. 24, 20. Jes. 27, 12. *b*) G treide mit dem Stocke ausklopfe Richt. 6, 11. Ruth 2, 17. (Ara خبط).

Niph. pass. Jes. 28, 27.

חֲבַיָּה (den Jehova verbirgt d. schützt) *N. pr. m.* Esra 2, 6 Neh. 7, 63.

חֶבְיוֹן *m.* Hülle. Habac. 3, 4. St חָבָה.

חָבַל *fut.* יַחְבֹּל und יַחֲבֹל 1) Grun bdtg: binden, winden. (Ara حبل dass. Verw. sind גָּבַל, כבל desgl. חָבַר; daraus erweicht חול Part. חֹבֵל was da bindet, poët. Band, Seil. Dah. der Stab חֹבְלִים Zach. 11, 7. 14 d. h. der Stab d Bände, Symbol des brüderliche Bundes V. 14. Davon חֶבֶל Sei 2) jem. durch ein Pfand ve bindlich machen (*pignore obliga vit*, vgl. Pfand verw. mit Band als: pfänden, mit dem *Accus.* d Pers. Hiob 22, 6. Spr. 20, 16. 2 13, mit dem *Accus.* der Sache als Pfand nehmen, namentlic beym Auspfänden 5 M. 24, 6. 1 2 M. 22, 25. Hiob 24, 3. Ebenc

V. 9: וְעַל עָנִי יַחְבֹּלוּ *und was der Arme anhat, pfänden sie*, für וַאֲשֶׁר עַל עָנִי. Vgl. עַל *no.* 1, *a.* Part. *pass.* חָבוּל als Pfand genommen Amos 2, 8. 3) umwenden, verkehren, dah. verkehrt, thöricht, schlecht handeln Hiob 34, 31, mit לְ gegen jem. Neh. 1, 7. (Arab. خبل *med. E.* verrückt seyn. Syr. *Pa.* verkehrt handeln).

Niph. pass. *no.* 3 umgekehrt, dah. verderbt werden, zu Grunde gehn Spr. 13, 13.

Pi. 1) sich winden vor Schmerz, insbes. beym Geburtsschmerz, dah. gebähren HL. 8, 5. Ps. 7, 15. 2) umkehren, *evertere*, f. (Gegenden) zerstören Jes. 13, 5. 54, 16. Micha 2, 10; (Menschen) zu Grunde richten Kohel. 5, 5. Jes. 32, 7.

Pu. pass. Jes. 10, 27: וְחֻבַּל עֹל מִפְּנֵי שָׁמֶן *und umgeworfen* (= abgeworfen) *wird das Joch von dem Fette* d. h. der fett gewordene Stier wirft sein Joch ab (vgl. für das Bild 5 M. 32, 14. Hos. 4, 16). Hiob 17, 1: רוּחִי חֻבָּלָה *meine Lebensgeister sind zerstört.*

Derivate: חֶבֶל, חֲבֹלָה, חֲבוּלָה.

חֲבַל chald. *Pa.* 1) verderben, vernichten, zerstören. Dan. 4, 20. Esra 6, 12. 2) verletzen. Dan. 6, 23.

Ithpa. zu Grunde gehn (von einem Reiche). Dan. 2, 44. 6, 27. 7, 14.

חֵבֶל Jes. 66, 7, gew. im Pl. חֲבָלִים, חֶבְלֵי Schmerzen, Wehen (der Gebährenden), ὠδῖνες. (Syr. ܚܒܠܐ). Jes. 13, 8. Jer. 13, 21. 22, 23: בְּבֹא־לָךְ חֲבָלִים *wenn dir die Wehen ankommen.* Jes. 66, 7. Hos. 13, 13. — Hiob 39, 3: חֶבְלֵיהֶם תְּשַׁלַּחְנָה *und* (wenn sie) *ihrer Schmerzen sich entladen*, d. h. ihrer mit Schmerzen gebornen Jungen. — Von Schmerzen überh. nur Hiob 21, 17. Stw. חָבַל *no. I.*

חֶבֶל *m.* (einmal *fem.* Zeph. 2, 6) mit *Suff.* חַבְלִי, Plur. חֲבָלִים *cstr.* חַבְלֵי und חֶבְלֵי (arab. حَبْل, syr. ܚܒܠܐ) 1) Seil, Strick. Jos. 2, 15. Koh. 12, 6: חֶבֶל הַכֶּסֶף *die Silberschnur.* 2) Insbes. Meſsschnur Amos 7, 17. 2 Sam. 8, 2 (wo es keineswegs nöthig ist, ein bestimmtes Maaſs darunter zu verstehn). Daher *a*) ein zugemessenes und durch das Loos ausgetheiltes Stück Land, welches jemand bey einer Erbvertheilung erhielt. Jos. 17, 14. 19, 9; mithin: Erbe. Ps. 16, 6: חֲבָלִים נָפְלוּ־לִי בַּנְּעִמִים *des Erbtheil fiel mir in anmuthiger Gegend.* 5 M. 32, 9: יַעֲקֹב חֶבֶל נַחֲלָתוֹ *Jakob ist sein Erbe.* *b*) überh. Landstrich, Gegend. 5 M. 3, 4. 13. 14. חֶבֶל הַיָּם Landstrich am Meere Zeph. 2, 5. 6. 3) Schlinge, Fallstrick. Ps. 140, 6. Hiob 18, 10. חֶבְלֵי מָוֶת, שְׁאוֹל die Schlingen des Todes, des Todtenreichs Ps. 18, 5. 6. 116, 3. 4) Haufe Menschen. 1 Sam. 10, 5. 10. (Vgl. unser: Bande, Rotte).

חֲבָל chald. Verletzung. Dan. 3, 25.

חֲבָל chald. *m.* Schaden. Esra 4, 22.

חֲבֹל *m.* Pfand, Unterpfand. Ez. 18, 12. 16. 33, 15. Vgl. das Verbum *no. I*, 2.

חִבֵּל *m.* nur Spr. 23, 34 *intens.* von חֶבֶל, חֲבָל: groſses Seil, Tau, h. Schiffstau, Ankertau. Spr. a. a. O. בְּרֹאשׁ חִבֵּל *an der Spitze des Ankertau's.* Parall. *mitten im Meere.* And. Mastbaum, von den Tauen (חֶבֶל) benannt; noch And. Steuerruder.

חֹבֵל *m.* (*denom.* von חֶבֶל Schiffstau) Schiffer. Jon. 1, 6. Ez. 27, 8. 27—29.

חֲבֹלָה *f.* dass. Ez. 18, 7.

חֲבַצֶּלֶת *f.* HL. 2, 1. Jes. 35, 1 eine auf Wiesen und Angern wachsende

Zwiebelblume, von בָּצָל Zwiebel, und dem ח, welches öfter zur Bildung von Quadrilitteren vorgesetzt wird, s. חַשְׁמַנִּים, חַרְמֵל, חַרְקֵל, vgl. Lgb. S. 863. Die Verss. geben es durch Lilie und Narzisse, am genauesten ist aber wohl die Erklärung des Syrers durch ܚܒܨܠܝܬܐ (dasselbe Wort), welches die Herbstzeitlose bedeutet, eine auch bey uns häufige crocusartige, weiſse und hellviolette Wiesenblume, *Colchicum autumnale Linn.* s. meinen Comment. zu Jes. 35, 1.

חֲבַצִּנְיָה *N. pr. m.* Jer. 35, 3. Als *Appellat.* viell. Leuchte Jehova's, von dem chald. בּוֹצִינָא Lampe, יָהּ Jehova, und dem vorgesetzten ח, s. חֲבַצֶּלֶת.

חָבַק in Kal nur *inf.* חֲבֹק Kohel. 3, 5, *part.* חֹבֶק 4, 5. 2 Kön. 4, 16, sonst in

Pi. חִבֵּק 1) umarmen, mit dem *Acc.* Koh. 3, 5. 2 Kön. 4, 16; mit dem Dat. 1 Mos. 29, 13. 48, 10. חִבְּקוּ צוּר, אַשְׁפַּתּוֹת sie umarmen den Fels, den Mist (gleich ihrem Bett), sprüchw. für: er ist ihr Bett, Lager Hiob 24, 8. Klagel. 4, 5. 2) mit יָדַיִם die Hände falten (von dem Müſsiggänger). Koh. 4, 5. Davon

חִבֻּק *m.* das Falten der Hände (Gestus der Nichtsthuenden). Spr. 6, 10. 24, 33.

חֲבַקּוּק (Umarmung, nach der Form שַׁעֲרוּר) *Habakuk*, *N. pr.* des Propheten. Hab. 1, 1. 3, 1. *LXX.* Ἀμβακούμ, nach der Aussprache חַבְקוּק, und einer Corruption des κ in μ.

חָבַר eig. binden, zusammenbinden (verw. mit חָבַל) s. *Pi.* In Kal 1) verbunden seyn. (Im Aram. und Aethiop. *Conj. II.* dass.). 2 M. 26, 3. 28, 7. 39, 4. Auch: verbündet seyn (von Völkern) 1 M. 14, 3: כָּל־אֵלֶּה חָבְרוּ אֶל־עֵמֶק הַשִּׂדִּים *alle diese kamen* (verbünde[t]) *zusammen ins Thal Siddim*, v[gl.] Hos. 4, 17: חֲבוּר עֲצַבִּים *verbün[det] mit den Götzen.*

2) bannen, als bes. Art des Zau[bers], wo der Zauberer durch ma[gische] Knoten irgend einen (en[t]fernten) Gegenstand festmach[t]. Vielleicht insbes. vom Bannen gi[f]tiger Schlangen. 5 M. 18, 11. P[s.] 58, 6. (Die Begriffe *binden* un[d] *bannen* sind in vielen Sprachen ve[r]wandt. Vgl. καταδέω, βασκαίνω, *fascinare*, *ligare ligulam*, Nestel knüpfen. And. leiten den Begri[ff] zaubern von خبر weise seyn ab[,] aber aus 5 M. a. a. O. sieht ma[n,] daſs es spezielle Art des Zaube[rs] war).

3) gestreift seyn (gleichs. ge[]strichelt, gebändert), arab. حبر, حِبَرَة gestreiftes Kleid, حَبِرَ er i[st] mit Striemen gezeichnet (*Kamû[s]* S. 491). Im Hebr. die Derivate חַבּוּרָה Strieme, und חֲבַרְבֻּרוֹת Streifen (des Panthers od. vielmeh[r] Leoparden). Vgl. *Schultens* z[u] *Haririi Cons. V.* S. 156. 157.

Pi. חִבֵּר 1) verbinden. 2 M. 26, 6 ff. 2) verbünden 2 Chr. 20, 36.

Pu. חֻבַּר (einmal חֻבַּר Ps. 94, 2) 1) verbunden seyn 2 Mos. 28, 7. Ps. 122, 3 von dem wieder[]erbauten Jerusalem: כְּעִיר שֶׁחֻבְּרָה לָּהּ יַחְדָּו *wie eine Stadt, die zusam[]mengefügt ist,* deren zerstreute Städ[]te wieder verbunden sind. 2) ver[]bündet seyn. Ps. 94, 20: הַיְחָבְרְךָ כִּסֵּא הַוּוֹת *ist dir verbündet der Thron des Verderbens?*

Hiph. ein Bündniſs schlieſsen, eine Verschwörung machen. Hiob 16, 4: אַחְבִּירָה עֲלֵיכֶם בְּמִלִּים *ich könnte mich mit Worten gegen euch verbünden*, das Bild von einem krie[]gerischen Bündniſs od. einer Ver[]schwörung hergenommen.

Hithpa. sich verbünden. 2 Chr.

20, 35. 37. Dan. 11, 6. Ebend. V. 23 die syrischartige Infinitivform הִתְחַבְּרוּת als *Nomen*.

Derivate: חָבֵר = חֶבְרַת, חֲבֶרֶת, מַחְבֶּרֶת, מְחַבְּרוֹת, *N. pr.* חָבוּר.

חַבָּר *m.* Genosse s. v. a. חָבֵר Hiob 40, 30 (wo die zum Fischfange verbundenen Fischer zu verstehen sind).

חָבֵר *m.* Gefährte, Genosse. HL. 1, 7. 8, 13. Richt. 20, 11: כְּאִישׁ אֶחָד חֲבֵרִים *alle zusammen verbunden*. Ps. 119, 63. Ps. 45, 8: מֵחֲבֵרֶיךָ *vor deinen Genossen* d. i. deines Gleichen, den übrigen Königen. (Vgl. *Barhebr.* S. 328).

חַבַר *m.* chald. dass. Dan. 2, 13. 17. 18.

חֶבֶר *m.* 1) Verbindung, Gesellschaft. Hos. 6, 9. Spr. 21, 9: בֵּית חָבֶר *das gemeinsame Haus*. 25, 24. 2) Bann, Bannspruch 5 Mos. 18, 11. Ps. 85, 6. Jes. 47, 9. 12. 3) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) 1 M. 46, 17, wofür חֵבֶר 4 M. 26, 45. *b*) Richt. 4, 11. 17. *c*) 1 Chr. 8, 17. *d*) 4, 18.

חֲבַרְבֻּרוֹת *f. pl.* die bunten Flecken (des Leoparden). Jerem. 13, 23. Stw. חָבַר *no.* 3.

חַבְרָה chald. Gefährtin, dann wie רְעוּת die andere. Dan. 7, 20.

חֶבְרָה *f.* Gesellschaft. Hiob 34, 8.

חֶבְרוֹן (Verbindung) *N. pr.* 1) alte Stadt im Stamme Juda, früher (nach Richt. 1, 10) קִרְיַת־אַרְבַּע genannt. 1 M. 13, 18. 23, 2, späterhin eine Zeitlang die Residenz Davids. 2 Sam. 2, 1. 5, 5. Jetzt *el Khalil* (الخليل), vollständig: خليل الرحمن Freund des barmherzigen Gottes d. i. Abraham, als dessen Wohnort sie bezeichnet wird. 2) mehrerer Personen *a*) 2 M. 6, 18. 1 Chr. 5, 28. *b*) 1 Chr. 2, 42. 43. Von *a* ein *Patron.* auf ־ִי — 4 M. 3, 27.

חֶבְרִי *Patron.* von חֶבֶר *no.* 1. 4 M. 26, 45.

חֲבֶרֶת *f.* Gefährtin, Gattin. Malach. 2, 14. Stw. חָבַר *no.* 1.

חֹבֶרֶת *f.* Verbindung, Ort, wo etwas verbunden ist. 2 M. 26, 4. 10. Stw. חָבַר *no.* 1.

חָבַשׁ *fut.* יַחֲבשׁ, einmal יַחְבֹּשׁ Hiob 5, 18 1) binden, anbinden, umbinden; *a*) die Kopfbinde, den Turban 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13. Jon. 2, 6: סוּף חָבוּשׁ לְרֹאשִׁי *Meerschilf ist um mein Haupt gebunden*, macht meinen Hauptschmuck. Ez. 16, 10: וָאֶחְבָּשֵׁךְ בַּשֵּׁשׁ *ich umband dich* (dein Haupt) *mit Byssus*. *b*) (eine Wunde) verbinden Hiob 5, 18. Jes. 1, 6. 30, 26. Mit לְ (wie רָפָא לְ) Ez. 34, 4. 16. Jes. 61, 1. *Part.* חֹבֵשׁ der Wundarzt, h. trop. eines Staates. Jes. 3, 7, vgl. 1, 6. 2) satteln, mit dem *Accus.* 1 M. 22, 3. 4 M. 22, 21. Richt. 19, 10. 2 Sam. 17, 23. 3) zubinden, dah. verstopfen, verschliefsen. Hiob 40, 13 (8): פְּנֵיהֶם חֲבֹשׁ בַּטָּמוּן *ihr Angesicht verschliefs in Finsternifs*. S. *Pi. no.* 2. 4) *imperio coercere*, herrschen. Hiob 34, 17: הַאַף שׂוֹנֵא מִשְׁפָּט יַחֲבוֹשׁ *kann auch, wer das Recht hasset, herrschen?* (Vgl. עָצַר herrschen. 1 Sam. 9, 17).

Pi. 1) s. v. a. Kal 1, *b.* mit לְ. Ps. 147, 3. 2) s. v. a. Kal *no.* 3. Hiob 28, 11: מִבְּכִי נְהָרוֹת חִבֵּשׁ *er hemmt das Tröpfeln der Steine*, vom Bergmanne, der das Thränen in den Schachten stopft. *Pu.* verbunden seyn (von einer Wunde) Jes. 1, 6. Ez. 30, 21.

חָבַת ungebr. Stw. wahrsch. kochen, Brot backen. Im Aethiop. ሕብስት *hebest*, arab. خُبْز Brot, خَبَزَ Brot backen. Davon מַחֲבַת Pfanne, und

חֲבִתִּים *m. pl.* Backwerk. 1 Chr. 9, 31. Vgl. מַחֲבַת. And. von خبت

niedrig seyn (von einem Felde): flache Pfannen.

חַג *cstr.* חַג (auch vor ־ 2 M. 12, 14) mit *Suff.* חַגִּי (von חָגַג) 1) Fest 2 M. 10, 9. 12, 14. עָשָׂה חַג, חַג חַג ein Fest begehn. 3 M. 23, 39. 5 M. 16, 10. Bey den Talmudisten vorzugsweise das Laubhüttenfest, so 2 Chr. 5, 3, vgl. 1 Kön. 8, 2. 2) meton. Fest-Opfer, Opferthier. Ps. 118, 27: אִסְרוּ־חַג בַּעֲבֹתִים *bindet das Opfer*(thier) *mit Stricken.* 2 M. 23, 18: חֵלֶב חַגִּי *das Fett meines Opfers.* Malach. 2, 3, vgl. מוֹעֵד 2 Chr. 30, 22.

חָגָּא s. v. a. חָגָּה (was auch mehrere *Mss.* haben) Furcht, Zittern. Jes. 19, 17. Stw. חָגַג *no.* 3 schwindeln od. beben, welches sich an tanzen, hüpfen knüpft (vgl. גִּיל und נָתַר Hiob 37, 1).

חָגַב ungebr. Stw. Arab. حجب verbergen, verhüllen.

חָגָב *m.* 1) Heuschrecke, nach 3 M. 11, 22 eine geflügelte und eſsbare Gattung derselben. 4 M. 13, 33. Jes. 40, 22. Kohel. 12, 5. (Gew. gibt man als Etymologie an, weil sie den Erdboden bedecke, s. das Arabische. Aber der Sam. 3 M. a. a. O. hat dafür חרגבה, welches Springer, Hüpfer bedeuten kann, vgl. חָרַג, חַרְגֹּל, und dieses ist wohl die beste Etymologie auch für das hebräische Wort. Das *r* des *Quadrilitteri* ist dann wieder ausgefallen, Gr. §. 30 zu Ende. S. Credner zu Joël S. 309. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 45.

חֲגָבָה (Heuschrecke) *N. pr. m.* Esra 2, 45. Neh. 7, 48.

חָגַג (verw. mit חוג) sich im Kreise herumdrehn. Daher 1) tanzen. 1 Sam. 30, 16. 2) Feste feyern (vom Tanz). 2 M. 5, 1. 3 M. 23, 41. Ps. 42, 5: הָמוֹן חוֹגֵג *die feyernde Menge.* (Syr. ܚܓܐ, ܚܓܓ dass. Arab. حج nach einem Fes wallfahrten, in Prozession ziehn 3) schwindeln (von Trunkenen Ps. 107, 27.

Derivate: חַג, חָגָּא, und d *Nomm. pr.* חַגַּי, חַגִּי, חַגִּיָּה, חַגִּית

חָגָה ungebr. Stw. s. v. a. das arab حجا seine Zuflucht nehmen. Da von

חֲגָוִים *m. pl.* חַגְוֵי־הַסֶּלַע Felsen asyle, Zufluchtsörter auf oder i Felsen HL. 2, 14. Obad. 3. Jer 49, 16. (Arab. مَحْجَا Zufluchtsort, Asyl. Syr. dagegen ܚܓܘܐ ܚܓܘܐ abschüssige Höhe des Felsens)

חָגוֹר *m. Adj. verbale* s. v. a. חֲגֹר gegürtet. Ez. 23, 15: חֲגוֹרֵי־אֵזוֹר *mit einem Gürtel angethan*, vgl. 2 Kön. 3, 21. Stw. חָגַר.

חֲגוֹר *m.* Gürtel 2 Sam. 20, 8. Spr. 31, 24. Mit *Suff.* 1 Sam. 18, 4.

חֲגוֹרָה *f.* 1) Gürtel. 2 Sam. 18, 11; 2) Schurz. 1 M. 3, 7. Stw. חָגַר.

חַגַּי (*festivus,* von חַג und der Endung ־ַי s. v. a. ־ִי) Haggai, *N. pr.* des bekannten Propheten. *LXX.* Ἀγγαῖος. Hagg. 1, 1.

חַגִּי (dass.) *N. pr.* Sohn des Gad 4 Mos. 26, 15. Das *Patron.* ist gleichlautend, ebend.

חַגִּיָּה (Fest Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 15.

חַגִּית (*festiva*) *N. pr.* Weib Davids, Mutter des Adonja 2 Sam. 3, 4. 1 Kön. 1, 5.

חָגַל ungebr. Stw. Arab. حجل hüpfen, wie eine Elster, oder auf Einem Beine, oder wie ein Gefesselter, *per Syncopen* entstanden aus חַרְגֹּל w. m. n. Davon

חָגְלָה (Rebhuhn, wie im Syr. und

Arab.) *N. pr. f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. 36, 11.

חָגַר *fut.* יַחְגֹּר 1) gürten, umgürten. Es wird construirt *a*) mit d. *Accus.* des Gliedes. Spr. 31, 17: חָגְרָה בְעוֹז מָתְנֶיהָ *sie gürtet mit Kraft ihre Hüften.* 2 Kön. 4, 29. 9, 1. *b*) m. d. *Accus.* des Kleides od. Gürtels: etwas úmgürten, anlegen (wie לָבַשׁ), z. B. חָגַר אֶת־הַחֶרֶב das Schwert umgürten. 1 Sam. 17, 39. 25, 13. Ps. 45, 4. חָגַר שַׂק ein Trauerkleid umgürten. Jes. 15, 3. Jer. 49, 3. Part. *act.* 2 Kön. 3, 21: מִכֹּל חֹגֵר חֲגֹרָה *von allen, die mit einem Gürtel umgürtet waren*, d. h. Waffenfähigen. Part. *pass.* חָגוּר אֵפוֹד 1 Sam. 2, 18 mit dem Ephod angethan. Auch mit dem *st. cstr.* Joël 1, 8: חֲגֻרַת־שַׂק *angethan mit einem Trauerkleide.* Elliptisch Joël 1, 13: חִגְרוּ *gürtet* (das Trauerkleid) *um.* 2 Sam. 21, 16: וְהוּא חָגוּר חֲדָשָׁה *er war umgürtet mit einem neuen* (Schwerte). — Trop. Ps. 65, 13: גִּיל גְּבָעוֹת תַּחְגֹּרְנָה *mit Jubel gürten sich die Hügel* (vgl. V. 14). Ps. 76, 11. *c*) mit einem dopp. Acc. der Person und des Gürtels. 2 M. 29, 9. 3 M. 8, 13, auch mit בְּ des Gürtels. 3 M. 8, 7. 16, 4, 2) sich gürten. Ez. 44, 18. 1 Kön. 20, 11. Ebendahin gehört auch 2 Sam. 22, 46: וְיַחְגְּרוּ מִמִּסְגְּרוֹתָם (wenn die Lesart richtig ist) *sie gürten sich* (und gehn) *aus ihren Burgen hervor*, od. nach syr. Sprachgebrauche: *sie hinken — hervor*, vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11.

Derivate: חֲגוֹרָה, חֲגוֹר, חָגוֹר, מַחֲגֹרֶת.

I. חַד *fem.* חַדָּה scharf (vom Schwerte) Ez. 5, 1. Ps. 57, 5. Spr. 5, 4. Stw. חָדַד.

II. חַד s. v. a. das chald. חַד hebr. אֶחָד einer Ez. 33, 30.

חַד *m.* חֲדָא, חֲדָה *f.* chald. *einer, e, es*, für das hebr. אֶחָד (mit weggeworfenem א, S. 6). Es steht *a*) blos für den Einheitsartikel, wie Dan. 2, 31: צְלֵם חַד ein Bild, vgl. 6, 18. Esra 4, 8. *b*) das *Fem.* חֲדָה dient, im Gen. nachgesetzt, zum Ausdruck des *Ordinale*, besonders bey Zählung der Jahre. שְׁנַת חֲדָה לְכֹרֶשׁ das Jahr Eins (das erste Jahr) des Cyrus Esra 5, 13. 6, 3. 7, 1. *c*) חַד vor den Cardinalzahlen bezeichnet das *Multiplicativum.* Dan. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי *siebenfach mehr als.* (Ebenso ܚܕ im Syr.). *d*) כַּחֲדָה wie Eines, zugleich (hebr. כְּאֶחָד) Dan. 2, 35.

חָדַד 1) scharf seyn und werden. (Arab. حدّ *fut. I.*) Spr. 27, 17 (s. *Hiph.*). 2) rasch seyn. Habac. 1, 8. (Mehrere Wörter des Scharfseyns werden so übertragen, im Griech. ὀξύς, θοός, im Lat. *acer*, im Syr. ܚܪܝܦ). And. scharfsichtig seyn. Vgl. חָרַץ.

Hiph. schärfen. Spr. 27, 17: בַּרְזֶל בְּבַרְזֶל יָחַד וְאִישׁ יַחַד פְּנֵי־רֵעֵהוּ *Eisen wird scharf an Eisen, und ein Mann schärft den Blick des andern.* (Die Form יָחַד ist *Fut. A* Kal für יֵחַד; יַחַד ist *Fut. Hiph.* auf chaldäische Art für יָחֵד, יַחֵד, nach der Analogie von יַחֵל 4 M. 30, 3, אַחֵל Ez. 39, 7. Lgb. §. 38, 1. 103, Anm. 14. Gr. §. 66 Anm. 8).

Hoph. geschärft seyn (vom Schwerte) Ez. 21, 14. 15. 16.

Derivate: חַד *no. I*, חַדּוּדִים, *N. pr.* חָדִיד.

חֲדַד (Schärfe) *N. pr.* eines der 12 Söhne Ismaëls. 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 50.

חָדָה *fut. apoc.* יִחַדְּ sich freuen. (Syr. und chald. dass. In den occidentalischen Sprachen sind verwandt γηθέω, γαθέω, *gaudeo*). 2 M. 18, 9. Hiob 3, 6: אַל יִחַדְּ בִּימֵי שָׁנָה *sie freue sich nicht unter den Tagen des Jahres.*

Pi. erheitern. Ps. 21, 7.

Derivate: חֶדְוָה und die *Nomm. pr.* יְחְדִּיאֵל ,יֶחְדְּיָהוּ.

חַדּוּדִים *m. pl.* Hiob 41, 22 (21) Spitzen. Dah. חַדּוּדֵי־חֶרֶשׂ spitzige Scherben, von den Schilden des Crocodils, vgl. *Aelian. hist. anim.* 10, 24.

חֶדְוָה *f.* Freude. 1 Chron. 16, 27. Neh. 8, 10. Stw. חָדָה. Im Chald. dass. Esra 6, 16.

חָדִיד (scharf) *N. pr.* einer Stadt der Benjaminiten, auf einem Berge gelegen. Esra 2, 33. Neh. 7, 37. 11, 34. 1 Maccab. 12, 38 heifst sie Ἀδιδά. Vgl. Josephus Archäol. 13, 6 §. 5.

חֲדִין chald. *plur.* Brust, hebr. חָזֶה. Dan. 2, 32. (In den *Targg.* der Sing. חֲדִי).

חָדֵל und **חָדַל** *fut.* יֶחְדַּל 1) aufhören, davon ablassen, etwas zu thun. (Im Arab. خذل dass., auch: verlassen. Die Wurzel ist דל schlaff seyn, dah. nachlassen, s. unter דָּלַל). Amos 7, 5. Mit לְ vor dem *Inf.* 1 M. 11, 8. 41, 49. 1 Sam. 12, 23, poët. mit dem *Inf.* Jes. 1, 16, und dem *Nomen verbale* Hiob 3, 17: חָדְלוּ רֹגֶז *sie hören auf zu toben.* Von der aufhörenden Sache. 2 M. 9, 34: חָדַל הַמָּטָר, *es hörte der Regen auf.* V. 29. 33. Jes. 24, 8. Insbes. auch *a*) aufhören zu arbeiten, dah. feyern, ruhen 1 Sam. 2, 5. Hiob 14, 6. Richt. 5, 6: *die Wege feyerten*, standen still. *b)* aufhören zu seyn, fehlen, *deficere.* 5 M. 15, 11: לֹא יֶחְדַּל אֶבְיוֹן *nicht wird es an Armen fehlen.* Hiob 14, 7.

2) abstehn von etwas, mit מִן, und zwar *a*) von einer Person, d. h. sie los- oder freylassen. 2 M. 14, 12. Hiob 7, 16. 19, 14: חָדְלוּ קְרוֹבַי *es lassen* (von mir) *meine Angehörigen*, sie verlassen mich. — In anderm Sinne mit überflüssigem *Dat. commodi* 2 Chron. 35, 21: חֲדַל־לְךָ מֵאֱלֹהִים אֲשֶׁר־עִמִּי *stehe ab von dem Gotte, der mit mir* d. i. hüte dich vor ihm. *b*) v einer Sache: sie aufgeben, dara Verzicht leisten. 1 Sam. 9, 5. Sp 23, 4. Ps. 49, 9: *er steht ab a ewig.* Mit dem *Acc.* Richt. 9, 9 Jes. 2, 22: לוּ לָכֶם־מִן־הָאָדָם *gebt die Menschen auf* d. i. hö auf, ihnen zu vertrauen. *c*) v einer Handlung, mit מִן vor d. *In* 1 Kön. 15, 21, daher: sich hüte etwas zu thun. 2 M. 23, 5. M *Dat. commodi* 2 Chr. 25, 16.

3) (etwas) unterlassen, nic thun (Gegensatz des Handelns 1 Kön. 22, 6. 15: הַאֵלֵךְ — אִם אֶחְדָּל *gehe ich — oder unterlasse ich es* Ez. 2, 5. Jer. 40, 4. Mit לְ vor de Infinit. 4 M. 9, 13. 5 M. 23, 23.

Die 3 Derivate folgen.

חָדֵל *Adj. verb.* des vor. 1) der auf hört, zu seyn. Ps. 39, 5. 2) einer der etwas unterläfst. Ezech. 3, 27 3) חֲדַל־אִישִׁים verlassen von den Menschen. Jes. 53, 3, vgl. Hiob 19, 14. (Arab. مخذول dass.).

חֶדֶל *m.* Todtenreich, eig. Ort der Ruhe, Rast. Jes. 38, 11. S. das Stw. חָדַל *no.* 1, *a*, vgl. דּוּמִיָּה.

חַדְלַי (feyernd, Ruhe habend) *N. pr. m.* 2 Chr. 28, 12.

חדק ungebr. Stw. s. v. a. حذق stacheln, womit auch حاذق scharf, beifsend seyn (z. B. vom Essig) und حدق scharf sehen, verwandt sind. Davon

חֵדֶק Micha 7, 4 und **חֶדֶק** Spr. 15, 19, eine Art von Dornen, ein Dornenstrauch. Arab. حَدَق *melongena spinosa.*

חִדֶּקֶל *N. pr.* der Tigerstrom. 1 M. 2, 14. Dan. 10, 4. Aram. דִּיגְלַת, ܕܩܠܬ, arab. دِجْلَة, دِجْلَةُ, im Zend *Tedscher(em)*, im Pehlvi *Tedschera*, aus welchen Formen

sowohl der Name *Tigris* als jene aramäischen und arabischen Formen hervorgegangen sind. Im Hebr. ist ח vorgesetzt, wie in חֲבַצֶּלֶת, w. m. n.

חָדַר s. v. a. das chald. حَدَرَ umgeben, ummauern (verw. mit חָצַר, גָּדַר), im übeln Sinne, *obsedit*, rings belagern, nachstellen. Ez. 21, 19: חֶרֶב הַחֹדֶרֶת לָהֶם *das Schwert, welches sie rings umgibt*, ihnen nachstellt. So schon *Abulwalid* (der es aber anders ableitet). Nach den Verss.: welches sie schreckt, = חָרְדָה nach einer Transposition. Davon

חֶדֶר *cstr.* חֲדַר, mit *Suff.* חֶדְרוֹ Plur. חֲדָרִים *cstr.* חַדְרֵי *m.* 1) Gemach, Zimmer (vom Umgeben, Einschliefsen), bes. das Innere sowohl des Zeltes als Hauses 1 M. 43, 30. Richt. 16, 9. 12; dah. Schlafkammer 2 Sam. 4, 7. 13, 10; Weibergemach HL. 1, 4. 3, 4; Brautkammer Richt. 15, 1. Joël 2, 16; Vorrathskammer Spr. 24, 4. (Arab. خِدْر dass.). 2) trop. חַדְרֵי־תֵמָן Hiob 9, 9 *penetralia austri*, der fernste Süden, vgl. יַרְכְּתֵי צָפוֹן; viell. auch Kammern, Behältnisse des Südwinds. חַדְרֵי־בֶטֶן das Innerste des Herzens. Spr. 18, 8. 26, 22.

חַדְרָךְ *N. pr.* eines, sonst unbekannten, Landes, welches Zach. 9, 1 in Parallelismus mit Damascus steht. Die Zeugnisse des R. Jose bey Jarchi, und des Joseph Abbassi vom Jahr 1768 (in Mich. *Supplemm.* S. 676), dafs es einen solchen Ort, und zwar eine jetzt kleine, ehemals grofs gewesene Stadt dieses Namens in Syrien gebe, beruhen wahrscheinlich (s. Hengstenberg zu Zach. a. a. O.) auf einer Verwechselung mit *Adraa*, *Adraga* اذرعات, اذرعات (hebr. אֶדְרֶעִי) und sind für nichts zu achten; auch anderweite Spuren eines Landes *Chadrach* fehlen bis jetzt. Doch möchte ich mich schwer entschliefsen, es für einen symbolischen Namen (nach *Hieron.* Jarchi u. A. *comp.* aus חַד scharf und רַךְ zart, schwach) und zwar des persischen Reiches zu halten.

חָדַשׁ neu seyn. In Kal ungebr. (Arab. حدث, aram. חֲדַת).

Pi. erneuern Hiob 10, 17. Ps. 51, 12; bes. Gebäude, Städte wiederaufbauen Jes. 61, 4. 2 Chron. 24, 4.

Hithp. sich erneuen, verjüngen. Ps. 103, 5. Davon

חָדָשׁ *Adj.* neu, in den verschiedensten Beziehungen, von einem Hause 5 M. 20, 5, einem Könige 2 M. 1, 5, einem Liede Ps. 33, 3. 40, 4, einem Namen Jes. 62, 2. Auch: frisch, *recens* (Gegens. יָשָׁן) 3 M. 26, 10; neu, unerhört Kohel. 1, 9. 10. Neue Götter = sonst nicht gekannte, nicht verehrte 5 M. 32, 17. חֲדָשָׁה etwas Neues Jes. 43, 19. Plur. Jes. 42, 9. Ueber חָגוּר חֲדָשָׁה 2 Sam. 21, 16 s. חָגַר. Ferner

חֹדֶשׁ *m.* (als *fem.* construirt 1 M. 38, 24) *pl.* חֳדָשִׁים, mit dem Art. stets הֶחֳדָשִׁים, mit Präff. לֶחֳדָשִׁים 1) Neumond, der erste Tag, an welchem der Mond sichtbar wird, bey den Israëliten als Fest gefeyert. 4 M. 29, 6. 1 Sam. 20, 5. 18. 24. — 2 M. 19, 1: בַּחֹדֶשׁ הַשְּׁלִישִׁי *tertiis Calendis.* Hos. 5, 7: עַתָּה יֹאכְלֵם חֹדֶשׁ *nun wird der Neumond sie verzehren*, d. i. am Neumond werden sie verzehrt seyn. 2) Monat, der bey den Hebräern mit dem Neumonde begann. חֹדֶשׁ יָמִים einen Monat lang. (S. יָמִים). 1 M. 29, 14. 4 M. 11, 20. 21. 3) *N. pr. f.* 1 Chr. 8, 9.

חָדְשִׁי *Metron.* des vorigen *no.* 3. 2 Sam. 24, 6.

חֲדַת chald. neu seyn, s. v. a. חָדַשׁ. Davon

חֲדַת chald. *Adj.* neu. Esra 6, 4.

חוּא s. חָוָה.

חוּב schuldig seyn, sich verschulden, mit dem Begriff der Verbindlichkeit (Ezech. 18, 7) und des Verbrechens. (Wie im Aram. und Arab.).

Pi. חַיֵּב machen, dafs jemand verschulde, verwirke. Dan. 1, 10. Davon

חוֹב *m.* Schuld. Ez. 18, 7: חֲבֹלָתוֹ חוֹב für die sonst gewöhnliche Construction חֲבֹלַת חוֹבוֹ das Pfand für seine Schuld, das er für seine Schuld genommen. Vgl. דַּרְכֵּךְ זִמָּה 16, 27 für זִמַּת דַּרְכֵּךְ.

חוֹבָה (die Verborgene) *N. pr.* eines Orts, nördlich von Damascus, nur 1 M. 14, 15, vgl. *Χωβά* Judith 4, 4. 15, 4.

חוּג einen Kreis beschreiben, abzirkeln. Hiob 26, 10. (Syr. ܚܓܐ *circuivit.* Verw. sind חָגַג und עוּג). Davon מְחוּגָה und

חוּג *m.* Kreis, Bogen, von der Himmelswölbung Spr. 8, 27. Hiob 22, 14, vom Erdkreise Jes. 40, 22.

חוּד 1) eig. s. v. a. das arab. حاد *med. Je,* abbiegen, den geraden Weg verlassen *II.* einen Knoten knüpfen. حيد Vergleichung, Gleichnifsrede. Davon im Hebr. חִידָה Räthsel. Hiervon nun 2) mit חִידָה verbunden: ein Räthsel aufgeben Richt. 14, 12 ff., eine Gleichnifsrede vorlegen. Ez. 17, 2. (Vgl. מָשָׁל von מְשֹׁל).

Derivate: אֲחִידָה, חִידָה.

חָוָה in Kal ungebr. 1) eig. hauchen, athmen (welcher Begriff in der schallnachahmenden Wurzel הַה, הו, חַה, אַב, הַב, אַר liegt, s. unter אָהַב, אָוָה), vgl. *Pi.* 2) leben, s. v. a. חָיָה. Nur erweichte Formen desselben Stammes sind wahrsch. auch חָוָה, חָיָה. Nur

Pi. חִוָּה (arab. وحى, nach einer Transposition wie צָוָה, وصى, aram. ܚܘܐ, חַוֵּה) eig. *efflavit,* dah. aussprechen, verkündigen, nur poët. = dem prosaischen הִגִּיד Hiob 32, 10. 17, mit dem *Accus.* der Pers. Hiob 32, 6, mit *Suff.* 15, 17. 36, 2, mit dem *Dat.* aber Ps. 19, 3.

Derivate: אַחְוָה, חַוָּה, יְחִיאֵל, מַחֲוִים.

חֲוָה oder **חֲוָא** *chald.* in *Pe.* ungebräuchlich.

Pa. חַוִּא anzeigen Dan. 2, 11, mit לְ der Pers. 2, 24, und dem *Acc.* 5, 7.

Aph. dass., mit לְ Dan. 2, 16. 24. 27 und dem *Acc.* 2, 6. 9.

חַוָּה s. v. a. חַיָּה (von חָוָה = חָיָה) 1) Leben. Dah. *N. pr.* des ersten Weibes, als der Mutter aller Lebenden (אֵם כָּל־חָי) 1 M. 3, 20. 4, 1. *LXX. Εὖα* (vgl. חִוִּי *Εὐαῖος*). *Vulg. Heva.* 2) s. v. a. חַיָּה *no.* 2 (arab. حى) Stamm, Familie der Nomaden (eig. viele Lebende, *fem.* von חַי, חַי mit Pluralbdtg), dann f. einen gelagerten Stamm, Zeltdorf 4 M. 32, 41. 5 M. 3, 14. Jos. 13, 30.

חוּז ungebr. Stw. s. מָחוֹז.

חוֹזַי (Seher) *N. pr. m.* 2 Chr. 33, 19.

חוֹחַ (erweichte Form für חֹנַח, vom Stw. חָנַח, vgl. u. d. Buchst. ו, S. 520) 1) s. v. a. חַח Haken (gr. *ὄγκος, ἄγκος,* lat. *uncus,* desselben Ursprungs wie חוֹחַ), dergl. man gefangenen gröfsern Fischen durch die Nase zog, und sie wieder ins Wasser hinabliefs. Hiob 40, 26 (21). Eines ähnlichen Instrumentes bediente man sich auch zum Fesseln von Gefangenen 2 Chr. 33, 11, vgl. Amos 4, 2. 2) Dorn, Dornstrauch. Hiob 31, 40. Spr. 26, 9. 2 Kön. 14, 9. Plur. חוֹחִים HL. 2, 2 und

חֹוחִים 1 Sam. 13, 6 Dorngebüsche. (Arab. und Syr. خَوخ, ܚܘܚܐ Schlehdorn).

חוּט chald. zusammennähen. *Aph.* ausbessern (von der Mauer). Esra 4, 12. Vgl. רְפָא. Davon

חוּט *m.* Faden. Richt. 16, 12. Koh. 4, 12. HL. 4, 3. Sprüchwörtlich 1 M. 14, 23: מִחוּט וְעַד שְׂרוֹךְ נַעַל *weder einen Faden, noch einen Schuhriemen*, d. h. nicht das Geringste. So sagten die Römer *neque hilum* (*h* in einigen lateinischen Dialekten für *f*) auch nicht ein Fädchen, wovon *nihil.* (Im Arab. findet sich dass. Sprüchwort). *Collect.* Fäden Jos. 2, 18.

חִוִּי (viell. Dorfbewohner, von חַוָּה = חַוָּה *no.* 2) *Nom. gent.* Heviter, eine canaanitische Völkerschaft am Fuſse des Hermon und Antilibanon Jos. 11, 3. Richt. 3, 3, aber auch an andern Orten, als zu Gibeon, wohnend 1 M. 34, 2. 2 Sam. 24, 7. 1 Kön. 9, 20.

חֲוִילָה *N. pr. Chawila* 1) District der joktanitischen Araber (1 M. 10, 29), der die Ostgrenze der Ismaëliter (1 M. 25, 18) und Amalekiter (1 Sam. 15, 7) bildete. Man vergleiche die *Χαυλοταῖοι* des Strabo (*XVI*, 728 *Casaub.*) am persischen Busen, auch findet sich der Name حويلة unter den dortigen Ortschaften (Niebuhr Arabien S. 342). 2) District der Cuschiten (1 M. 10, 7. 1 Chr. 1, 9) im südlichen Arabien oder Aethiopien: am besten *Avalitae* am *sinus Avalites* (jetzt *Zeila*) an der habessinischen Küste südlich von *Bab el Mandeb.* An das erste schlieſst sich 3) das Goldland *Chawila* vom Pischon (Indus) umströmt 1 M. 2, 11, nämlich *Indien*, im Sinne der Alten mit Einschluſs von Arabien. (Weit minder wahrscheinlich verstehn And. *Chwala* am caspischen Meere, wovon das caspische Meer russisch: *Chwalinskoje More*).

חוּל und חִיל *fut.* יָחוּל und יָחִיל, *apoc.* וַיָּחֶל (Ps. 97, 4), וַיָּחֶל (1 Sam. 31, 3) eig. drehen, winden, und *intrans.* sich drehen. (Arab. حَالَ, wovon حَوْلَ ringsum. Die härtere Form der Wurzel ist חָבַל, s. den Buchst. ר, die weichere אוּל w. m. n.). Davon 1) im Kreise tanzen Richt. 21, 21, s. *Pi. no.* 1 und das *Nomen* מָחוֹל.

2) sich winden und krümmen vor Schmerz vgl. חָבַל *no. I*, 2 (in dieser Bdtg verw. mit unserem Qual, *Notk. Chala* Schmerz), insbes. vom Geburtsschmerz Jes. 13, 8. 23, 4. 26, 18. 66, 7. 8. Micha 4, 10. Trop. Micha 1, 12. Daher *a*) gebähren Jes. 54, 1. *b*) zittern (wie die Gebährerin zittert) 5 M. 2, 25. Joël 2, 6, mit מִן vor jem. 1 Sam. 31, 3. 1 Chr. 10, 3. Vgl. גִּיל.

3) geschwungen, geschleudert werden, eig. vom Schwerte Hos. 11, 6 (mit בְּ auf etwas), von einem Sturmwinde Jer. 23, 19. 30, 23 (mit עַל); uneigentlicher 2 Sam. 3, 29: *es komme* (das Blut Abners) *über das Haupt Joabs* u. s. w. Klagel. 4, 6: לֹא־חָלוּ בָהּ יָדַיִם *es sind nicht Menschenhände darüber gekommen.* (Derselbe Gebrauch ist in dem Chald. der *Targg.*).

4) stark, dauerhaft seyn. (Ueber den Zusammenhang der Hauptbedeutung s. חָזַק, קָשַׁר. Im Arab. حال *med. Waw* dass. Aram. *Pa.* חַיֵּל stärken. Derivat: חַיִל Kraft). Ps. 10, 5: יָחִילוּ דְרָכָו *es sind stark seine Wege* d. i. es gelingen seine Handlungen. Hiob 20, 21: לֹא יָחִיל טוּבוֹ *sein Glück ist nicht von Dauer.* Vom Dauern

5) bleiben, warten s. v. a. יָחַל. 1 M. 8, 10. Richt. 3, 25.

Hiph. causat von Kal *no.* 2, *b* zittern machen Ps. 29, 8. *Hoph.* *fut.* יוּחַל pass. von Kal *no.* 2, *a* geboren werden. Jes. 66, 8.

Pil. חוֹלֵל 1) im Kreise tanzen Richt. 21, 23. 2) wie Kal *no.* 2, *a* gebähren Hiob 39, 1 (4), überh. schaffen, bilden 5 M. 32, 18. Ps. 90, 2. *Causat.* Ps. 29, 9. 3) s. v. a. Kal *no.* 2, *b* erzittern. Hiob 26, 5. 4) warten, wie Kal *no.* 5. Hiob 35, 14.

Pul. חוֹלַל geboren seyn. Hiob 15, 7. Spr. 8, 24. 25. Ps. 51, 7.

Hithpal. הִתְחוֹלֵל 1) gequält werden Hiob 15, 20. 2) sich herabschleudern, herabstürzen Jer. 23, 19. 3) warten s. v. a. Kal *no.* 5 und *Pil.* *no.* 4. Ps. 37, 7.

Hithpalp. הִתְחַלְחַל Schmerz empfinden Esth. 4, 4.

Derivate aufser den beyden folgenden: חַיִל, חֵיל, חֵל, חֵלֶן, חִיל, חִילָה, חֹלוּן, חַלְחָלָה, מָחוֹל, מְחוֹלָה.

חוּל (Kreis) *N. pr.* einer aramäischen Gegend, nur 1 M. 10, 23. Rosenm. (bibl. Alterthumsk. II, 309) vergleicht den District *Hhûle* (ارض الحولة) in der Nähe der Jordansquellen.

חוֹל *m.* Sand (syr. ܚܳܠܳܐ), vielleicht weil er vom Winde im Kreise getrieben wird (vgl. גַּלְגַּל) 2 M. 2, 12, meistens in der Verbindung חוֹל יַמִּים, חוֹל הַיָּם, als Bild der Menge 1 M. 32, 13. 41, 49 und der Schwere. Hiob 6, 3. Spr. 27, 3. — Hiob 29, 18 nach den hebr. Auslegern: Vogel Phönix, wahrsch. blos aus dem Parallelismus gerathen. Die babyl. *Codd.* lesen sogar חִיל.

חוּם ungebr. Stw. verw. mit חָמַם verbrannt, schwarz seyn. Arab. حُمَّ dass. Davon

חוּם *Adj. m.* schwarz. 1 M. 30, 32 ff.

חוֹמָה *f.* Mauer. 2 M. 14, 22. 29. 5 M. 3, 5. 28, 52. (Stw. חָמָה w. m. n.). Meistens von der Stadtmauer Jes. 22, 10. 36, 11. 12. Neh. 3, 8. 33, seltener von der Mauer des Hauses Klagel. 2, 7. Metaph. von einer spröden Dirne HL. 8, 9. 10 (Gegens. דֶּלֶת).

Plur. חוֹמוֹת Mauern Jes. 26, 1 mit dem Plur. des Verbi 39, 8, und nicht anders auch Jer. 1, 18: *ich mache dich zu einer festen Stadt und zu ehernen Mauern,* wenn gleich 15, 20 hier der Singular steht. Von dem Plur. ist ein Dual gebildet חוֹמֹתַיִם doppelte Mauern dergleichen Jerusalem auf der Südseite hatte, dah. *Dual.* בֵּין הַחוֹמֹתַיִם zwischen den beyden Mauern (Jerusalems) 2 Kön. 25, 4. Jes. 22, 11. Jer. 39, 4. Vgl. über solche Formen Lgb. §. 125, 6, und über das Topographische m. Comment. zu Jes. 22, 9.

חוּס *fut.* יָחוּס, יָחֹס, 1 Pers. אָחוּס 1) sich erbarmen über, mit עַל Ps. 72, 13. Auch von Sachen: sichs leid seyn lassen um etwas. Jon. 4, 10: אַתָּה חַסְתָּ עַל־הַקִּיקָיוֹן *du lässest dirs leid seyn um den Wunderbaum* (vgl. 1 M. 45, 20). Daher 2) schonen, mit עַל Neh. 13, 22. Jer. 13, 14. Ez. 24, 14. Joël 2, 17. (Im Aram. ܚܳܣ mit ܥܰܠ).

Fast gewöhnlicher, als die angegebene einfache Construction ist für beyde Bedeutungen die Verbindung: תָּחוֹס עֵינִי עַל *mein Auge sieht erbarmend* oder *schonend auf jemanden.* 1 Mos. 45, 20: וְעֵינְכֶם אַל־תָּחֹס עַל־כְּלֵיכֶם *lasset es euch nicht leid seyn um eure Geräthe.* 5 M. 7, 16: לֹא־תָחוֹס עֵינְךָ עֲלֵיהֶם *schone ihrer nicht.* 13, 9. 19, 13. 21. 25, 12. Jes. 13, 18. Ez. 5, 11. 7, 4. 9 einmal mit Auslassung des עַיִן 1 Sam. 24, 11: וַתָּחָס עָלֶיךָ *und* (mein Auge) *sah erbarmend auf dich;* ich schonte deiner aus Mitleid. Aehnliche Beyspiele, wo dem

handelnden Gliede die Handlung beygelegt wird, sind bekannt und häufig (vgl. רָפָה mit יָד; חָזַק mit dems. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21; כָּלָה mit עַיִן). Auch im Arab. wird dem Auge das Mitleid zugeschrieben (*vit. Tim. T. I.* S. 542. Z. 14).

חוֹף, חֹף *m.* Ufer, Gestade 1 M. 49, 13. 5 M. 1, 7. Jos. 9, 1, vom Stw. חָפַף *no. II.* abreiben, abkratzen, abspülen, sofern das Gestade vom Meere abgespült wird, dah. arab. حافة, حفف Rand und Meeresküste. Dieselbe Etymologie haben ساحل und ܣܦܬܐ Meeresufer, Gestade.

חוּפָם (viell. Uferbewohner, von חוֹף, חֻפָּם ist kein Stw.) *N. pr. m.* Sohn des Benjamin 4 M. 26, 39, wofür חֻפִּים 1 M. 46, 21. Davon das *Patron.* חוּפָמִי 4 M. a. a. O.

חוּץ ungebr. Stw. im Syr. ܚܘܨ *Pa.* ܚܰܘܶܨ einschliefsen, umgeben, vgl. aufserdem حاط, ܚܘܛ umgeben. Davon חַיִץ Wand, Mauer, und

חוּץ *m.* eig. wahrsch. Wand, Mauer, dann aber nur in dem speziellen Sinne: die Wandseite, Aufsenseite (des Hauses), daher der Gegensatz: מִבַּיִת וּמִחוּץ von der Innen- und Aufsenseite, eig. von der Haus- und Wand-Seite. 1 M. 6, 14. 2 M. 25, 11. Im Sprachgebrauche nun 1) *Subst.* was draufsen ist, *a)* was aufser dem Hause ist, Strafse. Jer. 37, 21. Hiob 18, 17. Plur. חוּצוֹת Hiob 5, 10. Jes. 5, 25. 10, 6. *b)* was aufser der Stadt ist, Felder, Triften, Wüsten Hiob 5, 10. (Aram. בַּר). Daher ist opponirt אֶרֶץ וְחוּצוֹת Spr. 8, 26 (bebautes) Land und Steppen. Vgl. Marc. 1, 45.

2) *Adv.* draufsen, z. B. מוֹלֶדֶת־חוּץ eine aufser dem Hause Geborne. 3 Mos. 18, 9; auch für: hinaus. 5 M. 23, 13. Mit dem ה *paragog.* חוּצָה draufsen 1 Kön. 6, 6 und: hinaus. 2 M. 12, 46. Mit Präp. *a)* בַּחוּץ draufsen (auf der Strafse) 1 M. 9, 22. *b)* לַחוּץ dass. Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5. *c)* מִחוּץ von aufsen, auswendig, Gegensatz von מִבַּיִת 1 M. 6, 14. מֵהַחוּץ dass. Ez. 41, 25. *d)* מִחוּץ לְ aufserhalb z. B. מִחוּץ לָעִיר aufserhalb der Stadt. 1 M. 19, 16. 24, 11. מִחוּצָה לְ Ez. 40, 40. 44. *e)* אֶל־מִחוּץ לְ hinaus vor —. 4 M. 5, 3. 4: אֶל־מִחוּץ לַמַּחֲנֶה hinaus vor das Lager. 5 M. 23, 11. 3 M. 4, 12. Trop. *f)* חוּץ מִן aufser. Kohel. 2, 25. (So im Chald. בַּר מִן, im Syr. Sam. und Zab. ܠܒܪ ܡܢ).

Derivat: חִיצוֹן.

חוּק ungebr. Stw. s. v. a. חָבַק (woraus es durch Erweichung des ב entstanden ist, s. unter ו) umarmen, dah. חֵיק Busen mit den umfassenden Armen, und

חוֹק s. v. a. חֵיק Ps. 74, 11 im Cheth.

חָוַר *fut.* יֶחֱוַר weifs werden, erblassen (vom Gesichte). Jes. 29, 22. (Aram. ܚܘܪ, חֲוַר dass. Dieselbe Bdtg hat aber auch חוּר mit *Waw quiesc.*, arab. حار weifs, sehr weifs gewalkt seyn (von Kleidern). Davon חוּר, חוֹר *no. I*, und חוּר, חֹרִי.

חוּר ungebr. Stw., welches die Bedeutung: höhlen, Loch machen zu haben scheint, wie die Derivate: חוֹר, חוּר *no. II.* Loch, Höhle, und die *Nomm. pr.* חֹרִי, חַוְרָן zeigen. Im Arab. finden sich Spuren dieser Bedeutung unter خار, näml. خوران After, خور Ausflufs des Flusses, Meerbusen, tiefes Thal. Verwandt sind כּוּר, und غار, wovon מְעָרָה, مغارة, غار Höhle.

I. חוּר und **חֻר** *m.* feines weißes Linnen oder Baumwolle. Esth. 1, 6. 8, 15. *LXX.* *βύσσος*. Stw. חָוַר.

II. חוֹר *m.* 1) Loch, Höhle der Otter Jes. 11, 8, vom Gefängnisse Jes. 42, 22 (wo aber Viele בַּחֻרִים als Ein Wort betrachten). Stw. חוּר. — 2) *N. pr.* mehrerer Personen *a*) eines Königs der Midianiter 4 M. 31, 8. Jos. 13, 21. *b*) des Gatten der Mirjam, der Schwester Mosis 2 M. 17, 10. 24, 14. *c*) 1 Chr. 2, 19. 50. 4, 1. 4, vgl. 2, 20. 2 M. 31, 2. *d*) Neh. 3, 9. *e*) 1 Kön. 4, 8.

I. חוֹר s. v. a. חוּר *no. I.* Plur. mit der seltenen Endung ־ַי: חֹרַי weiße Zeuge, von Linnen oder Byssus. (Verwandt ist حَرِير weiße Seide, äthiop. ሐሪር *harir* weiße Baumwolle, nach *Ludolf* (*Lex. aethiop.* S. 36). Jes. 19, 9.

II. חוֹר *m.* 1) Loch 2 Kön. 12, 10, von der Fensteröffnung HL. 5, 4; der Augenhöhle Zach. 14, 12. 2) Höhle, Berghöhle. Hiob 30, 6. 1 Sam. 14, 11. Stw. חוּר.

חוֹרִים die Freyen, Edlen, s. חֹר.

חִוָּר *m.* *chald.* weiß. Dan. 7, 9. Stw. חָוַר.

חוֹרִי s. חֹרִי.

חוּרִי (viell. Baumwollenweber, von חוּר, wie das arab. حريرى *Hariri*) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

חוּרַי (dass. mit chald. Form) s. חוּרַי.

חוּרָם *N. pr.* (edelgeboren = חֹר) *Huram* 1) König von Tyrus, Zeitgenosse des Salomo 2 Chr. 2, 2, sonst auch חִירָם 2 Sam. 5, 11. 1 Kön. 5, 15. 2) ein tyrischer Künstler 2 Chr. 4, 11, sonst auch חִירוֹם 1 Kön. 7, 40, חִירָם 2 Chr. a. a. O. im Chethibh, חוּרָם אָבִי (mein Vater ist edelgeboren, also = *filius nobilis*) 2 Chr. 2, 12 und חוּרָם אָבִיו (sein Vater ist edelgeboren) 4, 16. 3) 1 Chr. 8, 5.

חַוְרָן *N. pr.* eines Districts jenseit des Jordan, im Westen von Gaulanitis (גּוֹלָן) und Batanäa, im Osten von Trachonitis (jetzt *Ledscha*) begrenzt, der Länge nach sich vom Jabbok bis in die Gegend von Damascus erstreckend. Ez. 47, 16. 18. griech. *Αὐρανῖτις*, *Ὠρανῖτις*, arab. حَوْرَان, ohne Zweifel benannt von der Menge der Höhlen (חוּר, חֹר), welche sich in jener Gegend finden, und noch von den heutigen Bewohnern zu Wohnungen benutzt werden (s. die ausführliche Beschreibung dieser Gegend in Burckhardt's Reisen nach Syrien und Pal. S. 111 ff. 393 ff. 446 der deutschen Uebers.).

חוּשׁ 1) eilen. (Arab. حاش *med. Je* ängstlich fliehen. Das Stw. ist onomatopoët., flüchtigen Lauf nachahmend, unser *huschen*, trans. *haschen*, verw. *hasten*, Hast, hissen, hetzen. Verwandte Formen im Hebr. sind: חָסָה, עוּשׁ, עוּז.) 1 Sam. 20, 38. 5 M. 32, 35. Mit dem *Gerundio*: eilen, etwas zu thun Ps. 119, 60. Hab. 1, 8, mit dem *Dat.* Ps. 22, 20: לְעֶזְרָתִי חוּשָׁה *eile mir zu Hülfe*. 38, 23. 40, 14, und mit dem *Dat.* der Pers. Ps. 70, 6: אֱלֹהִים חוּשָׁה־לִּי *Gott, eile zu mir!* d. h. mir zu helfen. 141, 1. Part. *pass.* חֻשִׁים eilend, mit act. Bedeutung (vgl. אָחוּז) 4 M. 32, 17. 2) Uebergetragen *a*) auf heftige Bewegung im Innern Hiob 20, 2: בַּעֲבוּר חוּשִׁי בִי *ob meines Stürmens in mir*, und dah. *b*) auf Leidenschaften, und sinnliche, wollüstige Genüsse. Koh. 2, 25: מִי יֹאכַל וּמִי יָחוּשׁ *wer schmausete und genoß, wie ich?* (In der Mischna von Empfindungen der Freude und des Schmerzes. Syr. empfinden).

Hiph. 1) eilen machen, beschleunigen. Jes. 5, 19. 60, 22. Ps. 55, 9.

2) *intrans.* eilen, schnell machen. Richt. 20, 37. 3) fliehn. Jes. 28, 16. (Diese Bedeutungen sind auch in בָּהַל, חפז vereinigt).

Derivat aufser den 4 folgenden *Nomm. pr.*: חִישׁ.

חוּשָׁה (Eile) *N. pr.* s. שׁוּחָה. Das *Patron.* ist חוּשָׁתִי 2 Sam. 21, 18. 1 Chr. 11, 29. 20, 4.

חוּשַׁי (eilig) *N. pr. Husai,* ein Freund Davids, der ihm im Kriege mit Absalom grofse Dienste leistete. 2 Sam. 15, 16.

חוּשִׁים (Eilen) *N. pr.* 1) *m.* Sohn des Dan, s. שׁוּחָם. 2) 1 Chr. 7, 12. 3) 1 Chr. 8, 8. 11.

חוּשָׁם (eilig, schnell) *N. pr.* eines Königs der Edomiter 1 Chr. 1, 45, auch חֻשָׁם 1 M. 36, 34. 35.

חות fälschlich angenommenes Stw. Ueber Habac. 2, 17 s. חָתַת.

חוֹתָם *m.* 1) Siegel, Siegelring. Stw. חָתַם. 2 M. 28, 11. 21. Hiob 41, 7 u. öft. Die Orientalen trugen ihn öfter an einer um den Hals hängenden Schnur vorn auf der Brust, zwischen dem Ober- und Unterkleide, wie heut zu Tage die Perser. 1 M. 38, 18. HL. 8, 6. 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 7, 32. *b*) 11, 44.

חֲזָאֵל *N. pr.* (der Gott schaut) *Hasael,* König von Syrien 1 Kön. 19, 15. 17. 2 Kön. 8, 9. 12. בֵּית ח׳ Haus Hasaëls f. Damascus. Amos 1, 4.

חָזָה *fut.* יֶחֱזֶה, *apoc.* יַחַז (Micha 4, 11), in Pausa אֶחַז Hiob 23, 9 1) schauen, poët. Syn. von רָאָה sehen. (Im Syr. und Chald. das herrschende Wort). Hiob 24, 1. Ps. 46, 9. 58, 9. Insbes. *a*) חזה אֶת הָאֱלֹהִים Gott schauen, eig. 2 M. 24, 11. Hiob 19, 26, dann von denen, die den Tempel besuchen Ps. 63, 3. *Das Antlitz Gottes schauen* uneigentlich von Gunst bey Gott, sofern Könige und Grofse nur diejenigen vor sich lassen, denen sie günstig sind Ps. 11, 7. 17, 15. *b*) von Visionen, innern Anschauungen und Offenbarungen des Sehers. 4 M. 24, 4. Habac. 1, 1: הַמַּשָּׂא אֲשֶׁר חָזָה חֲבַקּוּק *das Orakel, welches Habacuc schauete,* d. i. welches ihm offenbaret ward. Jes. 1, 1. 2, 1. 13, 1. Amos 1, 1. Ez. 13, 6: חָזוּ שָׁוְא *sie sehen Lügen,* d. h. bekommen falsche Offenbarungen. Zach. 10, 2. Mit לְ auch *praegn.*: das Geoffenbarte jem. verkündigen Klagel. 2, 14. Jes. 30, 10. *c*) mit בְּ: ansehen Jes. 47, 13, bes. mit Vergnügen ansehen s. בְּ *B, 4, a.* Ps. 27, 4. 63, 3. HL. 7, 1. Hiob 36, 25. *d*) sich ausersehn, wählen. 2 M. 18, 21, vgl. רָאָה לוֹ 1 M. 22, 8. *e*) f. einsehn Hiob 27, 12, erfahren Hiob 15, 17. — In kühner Metapher von den Wurzeln, welche auf Steinschicht in der Erde stofsen. Hiob 8, 17: בֵּית אֲבָנִים יֶחֱזֶה *Steinschicht schauet er,* d. i. findet er.

Derivate: חָזֶה — חָזוּת, חִזָּיוֹן, מַחֲזֶה, מֶחֱזָה, und die *Nomm. pr.* חֶזְיוֹן, חֲזָיָה, חֲזִיאֵל.

חֲזָה und **חֲזָא** chald. sehn. Dan. 5, 5. 23. 3, 19: חַד־שִׁבְעָה עַל דִּי חֲזֵה *siebenmal* (mehr), *als* (je) *gesehn worden. Infinit.* מֶחֱזֵא Esra 4, 14.

חָזֶה *m.* die Brust (von Thieren), eig. das Vordertheil, gleichs. der Anblick des Thieres. 2 M. 29, 26. 27. 3 M. 7, 30. 31. Plur. חָזוֹת 3 M. 9, 20. 21. (Chald. im Plur. חֲדִין w. m. n.).

חֹזֶה *m.* 1) Seher, Prophet, späteres Syn. von רֹאֶה, נָבִיא. 1 Chr. 21, 9. 25, 5. 29, 29. 2) s. v. a. חָזוּת *no.* 3. (w. m. n.) Bund. Jes. 28, 15.

חֲזוֹ (viell. für חָזוּת *visio*) *N. pr.* Sohn des Nahor. 1 M. 22, 22.

חֵזוּ *m. st. emphat.* חֶזְוָא, Plur. חֶזְוִין chald. 1) Gesicht, Erscheinung.

Dan. 2, 28. 4, 2. 7. 7, 7. 13. 2) Gestalt. 7, 20. (Syr. ܚܙܘܐ).

חָזוֹן *m.* (Stw. חָזָה) 1) Gesicht, Vision. Dan. 1, 17. 8, 1. 9, 24. 2) überh. (göttliche) Offenbarung. 1 Sam. 3, 1. 1 Chr. 17, 15. Spr. 29, 18. 3) Insbes. Orakel. Ez. 7, 26. Obad. 1, öfter *collect.* Jes. 1, 1. Nah. 1, 1.

חָזוֹת *f.* Vision, Offenbarung 2 Chr. 9, 29. Stw. חָזָה.

חֲזוֹת chald. Anblick. Dan. 4, 8. 17.

חָזוּת *f.* (mit *Kamez impuro*) vom Stw. חָזָה 1) Gestalt, bes. grofse, schöne Gestalt (vgl. מַרְאֶה). Dan. 8, 5: קֶרֶן חָזוּת ein ansehnliches, grofses Horn, *cornu conspicuum.* V. 8: וַתַּעֲלֶנָה חָזוּת אַרְבַּע *und es erhoben sich vier ansehnliche* (Hörner). Wegen V. 5 scheint dieses vorzuziehn, sonst liefse sich passend übersetzen: *etwas, wie vier* (Hörner), vgl. דְּמוּת *no.* 3. 2) prophetisches Gesicht. Jes. 21, 2. 3) Offenbarung, Gesetz, dah. Bund (welche Begriffe in den religiösen Vorstellungen der Hebräer in einder fliefsen, insofern ihre Religion als ein Bund mit Gott gedacht wird) Jes. 28, 18 (vgl. חֹזֶה V. 15). 29, 11.

חָזַז ungebr. Stw. arab. حَزَّ durchbohren, z. B. mit dem Pfeile, auch خَزَّ einschneiden, durchbohren. Verw. mit חָצַץ. Davon חָזִיז.

חֲזִיאֵל (Anschauen Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 9.

חֲזָיָה (der Jehova schaute) *N. pr. m.* Neh. 11, 5.

חֶזְיוֹן (Gesicht) *N. pr. m.* 1 Kön. 15, 18.

חִזָּיוֹן *m. st. cstr.* חֶזְיוֹן Plur. חֶזְיוֹנוֹת 1) Gesicht, Vision. Hiob 4, 13. 7, 14. 20, 8. 2) Offenbarung. 2 Sam. 7, 17. גֵּי חִזָּיוֹן Jes. 22, 5 (wovon denn die Ueberschrift V. 1) Thal des Gesichtes, oder *collect.* der prophetischen Gesichte. So wird Jerusalem genannt als der Sitz und die Heimath der Offenbarungen (Jes. 2, 3. Luc. 13, 33), vielleicht mit Anspielung auf den ähnlichen Laut von הַצִּיּוֹן (dah. *Alex.* geradezu Σιών) oder auf die Bedeutung von מֹרִיָּה, welches durch *visio Jehovae* erklärt ist (1 M. 22, 2. 2 Chr. 3, 1). Die Stadt lag aber in einem Thale.

חָזִיז oder **חֲזִיז** *m.* (von חָזַז) eig. Pfeil, dah. Blitz Zach. 10, 1, vollst. חֲזִיז קֹלוֹת Donnerstrahl, Wetterstrahl Hiob 28, 26. 38, 25.

חֲזִיר *m.* Schwein. 3 M. 11, 7. Syr. ܚܙܝܪܐ, arab. خِنْزِير mit eingeschobenem *Nun* dass. Das Verbum خَزِرَ kleine Augen (Schweinsaugen) haben; ist wohl erst vom *Nomen* abgeleitet.

חֵזִיר (Schwein) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 15. Neh. 10, 21.

חָזַק *fut.* יֶחֱזַק 1) *festbinden,* s. *Pi.* (Arab. حَزَقَ und حَزَكَ dass. Syr. umgürten. Im Hebr. ist verw. חָשַׁק). *Intrans.* fest gebunden werden Jes. 28, 22, dah. *fest hängen* (vgl. חָשַׁק) 2 Sam. 18, 9: וַיֶּחֱזַק רֹאשׁוֹ בָאֵלָה *und sein Haupt blieb hängen an der Terebinthe.* Dah. 'ה בְּתוֹרַת fest am Gesetze hängen. 2 Chr. 31, 4; und mit לְ vor dem *Infin.* fest daran hängen, etwas zu thun. 5 M. 12, 23. Jos. 23, 6.

2) festigen, stärken Ezech. 30, 21, aber im Sprachgebrauche herrschend *intrans. fest, stark seyn, werden* (verw. mit ἰσχύω, ἰσχύς), insbes. am Körper (s. v. a. genesen) Jes. 39, 1, dah. *zunehmen* an Macht Jes. 17, 13. Richt. 1, 28, vom Zunehmen einer Hungersnoth 1 M. 41, 56. 57. 2 Kön. 25, 3. Jer. 52, 3; *fest bleiben* 2 Sam. 24,

4: *das Wort des Königs blieb fest gegen* (אֶל) *Joab; befestigt* (bestätigt) *seyn*, von der Herrschaft 2 Kön. 14, 5. 2 Chr. 25, 3 (mit עַל). Metaph. *a*) mit מִן: stärker seyn, als —, besiegen 1 Sam. 17, 50; mit עַל dass. 2 Chr. 8, 3. 27, 5, mit dem *Acc.* 1 Kön. 16, 22. *b*) fest, unerschrocken seyn. חֲזַק וֶאֱמָץ *sey fest und muthig.* 5 M. 31, 7. 23, vgl. Dan. 10, 19. חָזְקוּ יְדֵי־פ׳ die Hände jemandes sind fest, für: er selbst ist fest, unerschrocken. Richt. 7, 11. 2 Sam. 16, 21 (vgl. חוּס mit עַיִן). *b*) im übeln Sinne: hart seyn Malach. 3, 13, s. v. a. קָשָׁה. Daher mit לֵב verstockt seyn (vom Herzen). 2 M. 7, 13. 22.

3) *heftig seyn*, mit עַל gegen jem., ihn drängen, in ihn dringen 2 M. 12, 33. Ez. 3, 14, mit dem *Acc.* Jer. 20, 7.

Pi. חִזַּק 1) umgürten, mit dopp. *Acc.* Jes. 22, 21. Nah. 2, 2. — 2) befestigen, z. B. verschanzen 2 Chr. 11, 11. 12. 26, 9; das Baufällige ausbessern. 2 Kön. 12, 8. 9. 13. 15, mit לְ 1 Chr. 26, 27; (Gebäude) wiederaufbauen, dah. für: sich wiederanbauen Neh. 3, 19. 3) *stärken* Richt. 16, 28, dah. heilen Ez. 34, 4. 16. Insbes. *a*) die Hand jem. stärken, d. h. ihn zu etwas antreiben, ihm Muth einflößen. Richt. 9, 24. Jer. 23, 14. Hiob 4, 3. 1 Sam. 23, 16: וַיְחַזֵּק אֶת־יָדוֹ בֵּאלֹהִים *er sprach ihm Muth ein mit Gott.* חִזַּק יָדָיו seine Hände stärken, Muth fassen. Neh. 2, 18. *b*) jem. unterstützen. 2 Chr. 29, 34. Esra 6, 22. 1, 6: *und alle ihre Nachbarn* חִזְּקוּ בִידֵיהֶם בִּכְלֵי־כֶסֶף *unterstützten* (d. h. beschenkten sie) *mit silbernem Geräthe* u. s. w. *c*) mit לֵב im übeln Sinne: das Herz verhärten, verstocken. 2 M. 4, 21. חִזֵּק לִבּוֹ, פָּנָיו sich hartnäckig beweisen. Jos. 11, 20. Jer. 5, 3. — Ps. 64, 6: יְחַזְּקוּ לָמוֹ דָּבָר רָע *sie verstocken sich zu böser That*, eig. sie verhärten sich (bey sich) böse That.

Hiph. הֶחֱזִיק 1) fest verbinden mit etwas, insbes. die Hand mit etwas verbinden, dah. ergreifen, halten, griech. ἐμφῦναι τινί. Die ursprüngliche Construction ist 1 M. 21, 18: הַחֲזִיקִי אֶת־יָדֵךְ בּוֹ eig. *verbinde deine Hand mit ihm* d. h. ergreif ihn. Dah. auch die Construction mit בְּ. 2 M. 4, 4. 5 M. 22, 25. 25, 11, seltener mit לְ 2 Sam. 15, 5, עַל Hiob 18, 9, dem *Accus.* Jes. 41, 9. 13. Jer. 6, 23. 24. 8, 21. 50, 43. Micha 4, 9: הֶחֱזִיקֵךְ חִיל *Schmerz ergreift dich*, aber auch Jer. 49, 24: רֶטֶט הֶחֱזִיקָה *sie ergreift den Schrecken* (vgl. אָחַז Hiob 18, 20. 21, 6). Oft ist dieses *a*) s. v. a. zurückhalten 2 M. 9, 2, od. zu bleiben nöthigen Richt. 19, 4. *b*) in sich halten 2 Chr. 4, 5. *c*) sich bemächtigen Dan. 11, 21.

2) an etwas halten, daran hängen z. B. an der Gerechtigkeit, Unschuld Hiob 2, 3. 9. 27, 6, mit עַל sich zu jem. halten Neh. 10, 30.

3) fest, stark machen Ez. 30, 25, dah. *a*) (Gebäude) wiederaufbauen Neh. 5, 16. Ez. 27, 9. 27; *b*) jem. unterstützen (s. *Pi.* 3, *b*), mit בְּ 3 M. 25, 35. Vgl. מַחֲזִיק der Helfer Dan. 11, 1, mit dem *Acc.* V. 6. Auch *c*) *intrans.* stark werden, siegen (eig. Kräfte machen, lat. *robur facere*, ital. *far forza*, Gr. §. 52, 2 *) 2 Chr. 28, 6. Dan. 11, 32.

Hithp. 1) befestigt werden, insbes. von einem neuen Könige 2 Chr. 1, 1. 12, 13. 13, 21; sich befestigen, dah. seine Kräfte sammeln 1 M. 48, 2; sich gestärkt fühlen 1 Sam. 30, 6. Esra 7, 28; Muth schöpfen 2 Chr. 15, 8. 23, 1. 25, 11. 2) sich muthig, tapfer beweisen 2 Sam. 10, 12; mit לִפְנֵי sich widersetzen. 2 Chr. 13, 7. 8. 3) jem. beystehn, mit בְּ und עִם 2 Sam. 3, 6. 1 Chr. 11, 10. Dan. 10, 21.

Derivate: חָזָק—חֶזְקָה, חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּה. יְחֶזְקֵאל.

חָזָק *m. Adj. verb.* 1) fest, hart. Ez. 3, 9. חִזְקֵי־מֵצַח, לֵב, Hartnäckige, Verstockte. Ez. 2, 4. 3, 7, vgl. V. 8. 2) stark, mächtig, heftig. Jes. 40, 10: *siehe der Herr kommt* בְּחָזָק *als ein Starker.* Das בְּ nach בְּ *litt. C.*

חָזֵק dass. stark, heftig. 2 M. 19, 19. 2 Sam. 3, 1.

חֵזֶק mit *Suff.* חִזְקִי Ps. 18, 2. Macht, Hülfe.

חֹזֶק *m.* dass. 2 M. 13, 3. 14. 16.

חֶזְקָה *Nomen Verbale* (*actionis*) von חָזַק 1) das Stark-Mächtigwerden. כְּחֶזְקָתוֹ 2 Chr. 12, 1. 26, 16, da er Kräfte gewonnen hatte, mächtig geworden war. Dan. 11, 2: וּכְחֶזְקָתוֹ בְעָשְׁרוֹ *und wenn er mächtig geworden ist durch seinen Reichthum.* 2) das Heftigwerden, *impetus* (s. Kal *no.* 3). בְּחֶזְקַת־הַיָּד Jes. 8, 11: *in impetu manus* (*divinae*), als mich die Hand Gottes (= Kraft, Geist Gottes) trieb.

חָזְקָה *f.* 1) Befestigung, dah. Ausbesserung (des Gebäudes) 2 Kön. 12, 13, vgl. das Verbum *Pi. no.* 2. 2) Gewalt. בְּחָזְקָה mit Gewalt, Strenge, Härte 1 Sam. 2, 16. Ez. 34, 4; gewaltig, sehr, *vehementer.* Richt. 4, 3. 8, 1.

חִזְקִי (kräftig) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 17.

חִזְקִיָּה und **חִזְקִיָּהוּ** (Stärke Jehova's) *N. pr. Hiskia* 1) König von Juda 728—699 v. Chr. 2 Kön. 18, 1. 10, auch יְחִזְקִיָּה und יְחִזְקִיָּהוּ Hos. 1, 1. Jes. 1, 1. Griech. Ἐζεκίας. *Vulg. Ezechias.* 2) ein Vorfahre des Propheten Zephanja, den Mehrere für den König (s. *no.* 1) halten. Zeph. 1, 1. 3) 1 Chr. 3, 23. 4) Neh. 7, 21. 10, 18.

חָזִיר s. חֲזִיר. Sonst ist חֲזַר chald. zurückkehren, wovon ein *N. pr.* יַחְזֵרָה (wenn die L. A. richtig ist).

חַח (2 M. 35, 22) mit *Suff.* חַחִי. Plur. חַחִים (mit *Dag. forte implic.* s. Lgb. §. 38, 1) 1) Haken (*contr.* aus חֶנֶח, wie חוֹחַ aus חֹנַח), als Frauenzimmerputz, Spange 2 M. 35, 22. 2) Ring, den man mehrern Thieren zur Bändigung durch die Nase legt, um den Zaum daran zu befestigen 2 Kön. 19, 28. Jes. 37, 29, von einem grofsen Wasserthiere Ez. 29, 4 (vgl. Hiob 40, 26 unter חוֹחַ *no.* 2).

חַחִי s. v. a. חַח, Plur. Ezech. 29, 4 חַחִיִּים im Chethibh. Die Form ist nach Analogie der ל״ה gebildet, wiewohl das Stw. nicht wirklich חָחָה ist.

חָטָא, *Fut.* יֶחֱטָא 1) eig. *fehlen* (im Ggstz von Treffen, Finden), *verfehlen*, namentlich vom Schützen, der das Ziel verfehlt (*Hiph.* Richt. 20, 16), vom Gehenden, der fehltritt (Spr. 19, 2), wie das arab. خطى und das griech. *ἁμαρτάνω.* (Vgl. auch *Hithpa. no.* 1). Auch vom Suchenden, der nicht findet. Spr. 8, 36: חֹטְאִי חֹמֵס נַפְשׁוֹ *wer mich verfehlt, verletzt sein Leben.* Ggstz: מֹצְאִי V. 35. Hiob 5, 24: *du musterst deine Wohnung* וְלֹא תֶחֱטָא *und verfehlst nichts,* d. i. du findest alles. (Im Aethiop. ist חטא *hatëa* nicht haben, nicht finden).

2) *sündigen,* weil die Tugend als eine Bahn gedacht wird, auf welcher der Sünder fehltritt. 1 M. 43, 9: *wenn ich ihn nicht zurückbringe,* וְחָטָאתִי וגו׳ *so will ich gesündigt haben mein Leben lang.* Die Person, gegen welche man sündigt, steht mit לְ, dah. חָטָא לַיהוָֹה 1 M. 20, 6. 9. 1 Sam. 2, 25. 7, 6 u. s. w. Die Pers. od. Sache, woran, oder die Handlung, wodurch jem. fehlt, mit בְּ. 1 M. 42, 22. 3 M.

4, 23. Neh. 9, 29; mit עַל 3 M. 5, 5. 4 M. 6, 11. Neh. 13, 26. Mit dem *Accus.* 3 Mos. 5, 16: אֵת אֲשֶׁר חָטָא מִן־הַקֹּדֶשׁ *das, was er von dem Heiligen veruntreut hat,* durch dessen Wegnahme er sich versündigt hat.

3) etwas verschulden, mit dem *Acc.* 3 M. 5, 7, vgl. V. 11. Spr. 20, 2: חוֹטֵא נַפְשׁוֹ *er verschuldet sein Leben*, bringt es in Gefahr, vgl. Habac. 2, 10.

Pi. חִטֵּא 1) Strafe tragen, etwas büſsen, mit dem *Acc.* 1 M. 31, 39. 2) etwas als Sündopfer bringen. 3 M. 6, 19: הַמְחַטֵּא אֹתָהּ *der es* (das Sündopfer) *bringt.* 9, 15: וַיְחַטְּאֵהוּ *und opferte ihn als Sündopfer.* 3) entsündigen, reinigen s. v. a. כִּפֵּר, von Personen 4 M. 19, 19. Ps. 51, 9, Geräthschaften, dem Tempel u. dgl. 2 M. 29, 36. 3 M. 6, 19, mit עַל 2 M. 29, 36.

Hiph. הֶחֱטִיא 1) das Ziel verfehlen (vom Schützen). Richt. 20, 16. (Im Arab. *Conj. IV.*). 2) *trans.* von *no.* 2. machen, daſs jem. sündigt, ihn zur Sünde verführen. 2 M. 23, 33. 1 Kön. 15, 26: וּבְחַטָּאתוֹ אֲשֶׁר הֶחֱטִיא אֶת־יִשְׂרָאֵל *und in seiner Sünde, wozu es Israël verführt hatte* (in Bezug auf Götzendienst, wie häufig). 16, 26. 2 Kön. 3, 3. 10. 29. 3) s. v. a. הִרְשִׁיעַ schuldig sprechen, verdammen vor Gericht. Jes. 29, 21.

Hithp. 1) den Weg verfehlen, von dem Zustande der Angst und des Schreckens gebraucht, wo jem. vor Angst keinen Ausweg findet Hiob 41, 17, vgl. *Schultens Opp. min.* S. 94. 2) *reflex.* von *Pi. no.* 3 sich entsündigen 4 M. 19, 12 ff. 31, 20.

Die Derivate folgen.

חֵטְא *m.* mit *Suff.* חֶטְאִי Plur. חֲטָאִים Kohel. 10, 4, *cstr.* חֲטָאֵי (mit beybehaltenem *Kamez*, vgl. Lgb. §. 130, Anm. 1) 2 Kön. 10, 29. Ez. 23, 49. Amos 9, 10, mit *Suff.* חֲטָאֵיכֶם Jes. 1, 18 1) Sünde, Vergehn. 3 M. 19, 17. 22, 9. הָיָה חֵטְא בְּ es ruht eine Sünde auf jem. 5 M. 15, 9. 2) Sündenstrafe, dah. Leiden. Klagel. 3, 39.

חַטָּא *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Sünder. 1 M. 13, 13. 2) einer, der Strafe leidet, büſst. 1 Kön. 1, 21.

חֲטָאָה *f.* 1) Sünde. 1 Mos. 20, 9. 2 M. 32, 21. 30. 31. 2 Kön. 17, 21. 2) Sündopfer Ps. 40, 7.

חַטָּאָה *f.* 1) *fem.* von חַטָּא *peccatrix* Amos 9, 8. 2) s. v. a. חַטָּאת *a*) Sünde 2 M. 34, 7, *b*) Strafe, wie *no.* 4. Jes. 5, 18.

חַטָּאָה *f.* chald. Sündopfer, Esra 6, 7 Keri. Das Chethibh hat חַטָּיָה.

חַטָּאת (einmal חַטָּת 4 M. 15, 24) *cstr.* חַטַּאת mit *Suff.* חַטָּאתִי, aber חַטַּאתְכֶם 2 M. 32, 30. Plur. חַטָּאוֹת mit *Suff.* חַטֹּאתֵינוּ, חַטֹּאתֶיךָ *f.* 1) Fehltritt Spr. 10, 16 (s. u. d. W. סֶלֶף). 2) Sünde 2 M. 34, 7, auch der Gegenstand, an dem jem. sündigt 5 M. 9, 21. Oefter in Bezug auf Götzendienst 2 Kön. 13. 2. — 4 M. 8, 7: מֵי חַטָּאת *Sündenwasser*, was in Bezug auf eine Versündigung angewandt wird, dah. Lustrationswasser, s. v. a. מֵי נִדָּה. 3) Sündopfer. 3 Mos. 6, 18. 23. 2 Kön. 12, 17. Neh. 10, 34. (Ueber den Unterschied von אָשָׁם s. diesen Art.). 4) Sündenstrafe Zach. 14, 19, dah. Leiden Jes. 40, 2.

חָטַב 1) hauen, behauen, und zwar Holz. 5 M. 29, 10. Jos. 9, 21. 23, vgl. חָצַב Steine hauen. (Arab. حَطَبٌ gehauenes Holz). 2) streichen f. Striche, Streifen machen, arab. خَطِبَ gestreift, buntfarbig seyn. Part. pass. חֲטֻבוֹת buntgestreifte Decken. Spr. 7, 16. Syr. ܡܚܛܒܬܐ buntes Kleid, eig. gestreiftes.

Pu. ausgehauen seyn. Ps. 144, 12.

חִטָּה *f.* Weizen, im Sing. vom Weizen als Saat auf dem Felde. 2 M. 9, 32. 5 M. 8, 8. Hiob 31, 9. Jes. 28, 25. Doch sagt man חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17 Fett = Mark des Weizens, sonst חֵלֶב חִטִּים 147, 14.

Plur. חִטִּים, einmal חִטִּין Ez. 4, 9 von dem Weizen in Körnern, Jer. 12, 13. 1 Chr. 27, 5. (In den verw. Sprachen lautet es חִנְטִין, حِنْطَة, weshalb es Mehrere auf das Stw. חָנַט würzen zurückführen, obgleich es hier gar nicht nothwendig eines Stammverbi bedarf).

חַטּוּשׁ (wahrsch. Versammelter, s. חָטַשׁ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 3, 22. Esra 8, 2. 2) Neh. 3, 10. 3) Neh. 10, 5. 12, 2.

חָטַט ungebr. Stw. Im Aram. graben, erforschen, im Arab. خَطَّ zeichnen, schreiben, s. das *N. pr.* חֲטִיטָא.

חֲטִי oder **חֲטָי** *m.* chald. Sünde. Mit *Suff.* חֲטָיָךְ Dan. 4, 24. Stw. חֲטָא s. v. a. das hebr. חָטָא.

חַטָּיָה *f.* chald. s. חַטָּאָה.

חֲטִיטָא (Graben, Erforschen) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45. S. חָטַט.

חַטִּיל (schwankend) *N. pr. m.* Esra 2, 57. Neh. 7, 59. Stw. חטל.

חֲטִיפָא (geraubt, gefangen) *N. pr. m.* Esra 2, 54. Neh. 7, 54.

חָטַל ungebr. Stw. viell. s. v. a. خَطَلَ schwanken, zittern, unstät seyn. Davon חַטִּיל.

חָטַם verstopfen, verschliefsen, insbes. eines Thieres Maul durch einen Maulkorb od. Nasenring, um es zu zähmen. (Arab. خَطَمَ dass. Verw. mit חָסַם, חָתַם, עָצַם, in welchen die Grundsylbe טם, חם, סם die Bdtg des *Zudämmens* hat). Trop. Jes. 48, 9: אֶחֱטָם־לָךְ *ich bezähme (meinen Zorn) gegen dich.*

חָטַף *fut.* יַחְטֹף s. v. a. חָתַף 1) rauben. Richt. 21, 21. 2) fangen (von Menschen) Ps. 10, 9. (Im Aram. häufig. Arab. خَطَفَ dass.).

Derivat *N. pr.* חֲטִיפָא.

חָטַר ungebr. Stw., arab. خطر schwank seyn, und *trans.* schwenken z. B. eine Ruthe. Davon

חֹטֶר *m.* schwanke Ruthe Spr. 14, 3; Zweig, Reis Jes. 11, 1. Arab. خطر Zweig, syr. ܚܘܛܪܐ Stab, Ruthe.

חָטַשׁ ungebr. Stw. viell. s. v. a. حَتَشَ sich versammeln (v. Volke).

חַטָּת s. חַטָּאת.

חַי *st. cstr.* חֵי *fem.* חַיָּה *plur.* חַיִּים (vom Stw. חָיַי) *A) Adj.* 1) lebend, lebendig. Jos. 8, 23. כָּל־חַי alles Lebende. 1 M. 3, 20. נֶפֶשׁ חַיָּה eine lebende Seele. 1 Mos. 1, 20. חֵי־הָעוֹלָם der Ewiglebende. Dan. 12, 7. חַי יְהוָה Jehova lebt Ps. 18, 48, gewöhnlich aber Schwurformel: *ita Deus vivat*, so wahr Gott lebt Ruth 3, 13. 1 Sam. 14, 41, ebenso חַי אֱלֹהִים 2 Sam. 2, 27, חַי אֵל Hiob 27, 2, und wenn Gott selbst schwört חַי אָנִי so wahr ich lebe 4 M. 14, 21. 28. 5 M. 32, 40, letzteres von dem Schwure eines Königs Jer. 46, 18. — Pl. חַיִּים die Lebenden, אֶרֶץ חַיִּים das Land der Lebenden Ezech. 26, 20. 32, 33. 2) lebhaft f. stark, kräftig. 2 Sam. 23, 20, nach dem Chethibh (Keri אִישׁ חַיִל). Vgl. חַיָּה. (Im Griech. ist *βία* Kraft verw. mit *βίος* Leben). 3) wiederauflebend, in der Phrase: כָּעֵת חַיָּה 1 M. 18, 10. 14. 2 Kön. 4, 16. 17, wenn die Zeit wieder-

aufgelebt seyn wird, künftiges Jahr, *περιπλομένου ἐνιαυτοῦ* (*Od. XI*, 247). 4) *frisch a*) vom Fleische, im Ggstz des gekochten, = roh 1 Sam. 2, 15; auch vom rohen Fleisch in einem Male 3 M. 13, 14. *b*) von einer Pflanze Ps. 58, 10. *c*) vom Wasser f. fliefsend im Ggstz des stehenden, gleichsam todten Wassers. 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50.

B) *Subst.* Leben. Im Sing. 3 M. 25, 36. Aufserdem bey Schwüren und Beschwören jem. (1 Sam. 1, 26), חֵי פַרְעֹה (bey dem) Leben Pharao's 1 M. 42, 15. 16, חֵי נַפְשְׁךָ beym Leben deiner Seele. 1 Sam. 1, 26. 17, 55. Vor Jehova steht חַי (s. unter *A*), daher: חַי יְהוָה וְחֵי נַפְשְׁךָ 1 Sam. 20, 3. 25, 26. Herrschend ist diese Bdtg im

Plur. חַיִּים, חַיִּין Hiob 24, 22 1) Leben. רוּחַ חַיִּים lebender Athem. 1 M. 6, 17. עֵץ הַחַיִּים Baum des (längern göttergleichen) Lebens 1 M. 2, 9, vgl. 3, 22. 24. 2) Lebensunterhalt. Spr. 27, 27. 3) Erquickung. Spr. 3, 22. 4, 22. Hiob 3, 20. 4) Glück, Glückseligkeit. Ps. 34, 13. Spr. 4, 22. 23. 12, 28. 13, 14. 14, 27. אֹרַח חַיִּים der Weg zum Glück. 2, 19. 5, 6.

חַי chald. *st. emphat.* חַיָּא *Plur.* חַיִּין 1) *Adj.* lebend Dan. 2, 30. 14, 31. 6, 21. 27. 2) *plur.* חַיִּין *Subst.* Leben. Esra 6, 10. Dan. 7, 12.

חִיאֵל (viell. für יְחִיאֵל Gott lebt) *N. pr. m.* 1 Kön. 16, 34.

חִידָה *f.* eig. etwas Verschlungenes, Verwickeltes. Stw. חוּד, w. m. n. (vgl. Dan. 5, 12). Dah. 1) List, Ränke, Dan. 8, 23. 2) Räthsel, eig. verschlungene Rede, vgl. מְלִיצָה. Vom Aufgeben desselben steht das Verbum חוּד, vom Lösen הִגִּיד. Richt. 14, 14. 3) s. v. a. מָשָׁל, nur mit dem Nebenbegriff des Dunkeln, Räthselhaften, dah. Spruch Spr. 1, 6; Parabel Ez. 17, 2; Gedicht Ps. 49, 5. 78, 2, vgl. Hab. 2, 6; Orakel, Vision 4 M. 12, 8.

חָיָה *fut.* יִחְיֶה *apoc.* יְחִי 1) *leben*, sehr häufig. (Arab. حَيَّ, welche Form *med. gem.* auch im Hebr. ist, s. חָיַי. Aethiop. חיו *hajĕwa*, syr. ܚܝܐ. Grdbdtg ist: hauchen, athmen, und die ältere Form חָוָה w. m. n.). Mit עַל von etwas leben, s. עַל *no.* 1, *a*, *litt. γ*. Oefters mit dem Nebenbegriffe: wohl leben, sich wohlbefinden. 5 M. 8, 1. 30, 16. Neh. 9, 29. יְחִי הַמֶּלֶךְ es lebe der König! 1 Sam. 10, 24. 2 Sam. 16, 16. יְחִי לְבַבְכֶם euer Herz lebe, d. i. sey fröhlich. Ps. 22, 27. 69, 33. 2) am Leben bleiben. 4 M. 14, 38. חָיְתָה נַפְשִׁי meine Seele lebet, ich werde am Leben erhalten. 1 M. 12, 13. 19, 20. 3) wiederaufleben. Ez. 37, 5 ff. 1 Kön. 17, 22; sich wieder erholen Richt. 15, 19. 1 M. 45, 27. 4) wiedergenesen. 1 M. 20, 7. Jos. 5, 8, mit מִן von etwas 2 Kön. 1, 2. 8, 8.

Pi. חִיָּה 1) beleben, Leben geben Hiob 33, 4; wohlleben lassen, es wohlgehen lassen Kohel. 7, 12. Hiob 36, 6. Metaph. Hab. 3, 2: *Jehova belebe* (vollbringe) *dein Werk.* 2) am Leben erhalten, leben lassen. 1 M. 12, 12. 2 M. 1, 17; mit נֶפֶשׁ 1 Kön. 20, 31. חִיָּה זֶרַע Saamen erhalten 1 M. 7, 3. חִיָּה בְקַר Rinder halten. Jes. 7, 21. 3) wieder beleben, wieder ins Leben rufen 1 Sam. 2, 6. Ps. 30, 4. Daher *a*) חִיָּה זֶרַע (einem Greise) Saamen erwecken 1 M. 19, 32. 34, vgl. Hos. 14, 8: *sie erwecken Getreide* (im verödeten Lande). *b*) jem. erquicken Ps. 71, 20. 85, 7. *c*) trop. (eine Stadt) wiederaufbauen. 1 Chr. 11, 8, vgl. Neh. 3, 34: הַיְחַיּוּ אֶת־הָאֲבָנִים *werden sie die Steine wieder beleben können?* d. h. wieder zu einem Gebäude gestalten?

Hiph. 1) am Leben erhalten, leben lassen. 1 M. 6, 19. 20, mit

נֶפֶשׁ 1 M. 19, 19; das Leben retten. 1 M. 47, 25. 50, 20, einmal mit לְ 1 Mos. 45, 7; das Leben schenken Jos. 6, 25. 14, 10. 2 Sam. 8, 2. 2) wieder lebendig machen. 2 Kön. 8, 1. 5.

Derivate: חַיָּה, מִחְיָה, und die *Nomm. pr.* חִיאֵל, יְחִיאֵל.

חֲיָה und **חֲיָא** chald. dass. Dan. 2, 4: מַלְכָּא לְעָלְמִין חֱיִי *lebe ewiglich, o König!* der gewöhnliche Gruſs an einen König. 3, 9. 5, 10. 6, 7. 22. Vgl. Neh. 2, 3: הַמֶּלֶךְ לְעוֹלָם יִחְיֶה. 1 Kön. 1, 31. *Aph. part.* מַחֵא am Leben erhaltend, begnadigend, syr. ܡܚܐ. Dan. 5, 19.

חָיֶה *Adj. pl. fem.* חָיוֹת lebhaft, stark, kräftig. 2 M. 1, 19. S. חַי *no.* 2.

חַיָּה *f. cstr.* חַיַּת, auch poët. חַיְתוֹ (Gr. §. 93, 2. Lgb. §. 127, 3) *fem.* des *Adj.* חַי lebende (Seele) oder als *neutr.* Lebendes, dah. 1) Thier, z. B. חַיָּה רָעָה ein böses Thier 1 M. 37, 20, Plur. חַיּוֹת Ps. 104, 25, aber häufiger im Sing. *collect.* z. B. כָּל־הַחַיָּה alle Thiere 1 M. 7, 14. 8, 1. 17. 19. Es steht *a*) im weitesten Sinne von Thieren aller Art, mit Einschluſs selbst der Wasserthiere 3 M. 11, 10; häufiger *b*) von den vierfüſsigen Thieren, im Ggstz der Vögel 1 M. 1, 28. 3 M. 11, 2. 27, öfter חַיַּת הָאָרֶץ 1 M. 1, 24. 30. 9, 2. 10 und חַיַּת הַשָּׂדֶה 2, 19. 20. *c*) am häufigsten von dem Wilde des Feldes, besonders den reiſsenden Thieren, mit Ausschluſs des Viehes (בְּהֵמָה) 1 M. 7, 14. 21. 8, 1. 19, mit dem Zusatze הָאָרֶץ 1 M. 1, 25. הַשָּׂדֶה 3, 1. 14. Hiob 5, 23. 39, 15. 40, 20. Ez. 38, 20.

2) Menschenmenge, Volkshaufe s. v. a. חַוָּה *no.* 2. 2 Sam. 23, 11. 13. Ps. 68, 11; das *fem. viva* collectiv genommen s. Lgb. 477.

3) *subst.* Leben s. v. a. חַיִּים Hiob 33, 18. 22. 28. Ps. 143, 3. Jes. 57, 10: חַיַּת יָדֵךְ מָצָאת *du findest noch Leben* (d. i. Kraft) *in deiner Hand.* נֶפֶשׁ חַיָּה ein Lebenshauch, auch: lebendes Wesen s. נֶפֶשׁ *no.* 4. Auch s. v. a. נֶפֶשׁ *no.* 2 dah. מִלֵּא חַיָּה *animam explere* f. sich sättigen Hiob 38, 39. Pleon. חַיַּת נֶפֶשׁ in dem Sinne von נֶפֶשׁ *no.* 3, als Sitz der Mordlust Ps. 74, 19.

חֵיוָא *st. emph.* חֵיוְתָא, חֵיוְתָא *f.* chald. Thier. Dan. 4, 12 ff. Es steht für חַיָּה, dessen doppeltes *Jod* in ו verwandelt ist.

חַיּוּת *f.* Leben. 2 Sam. 20, 3.

חָיַי s. v. a. חָיָה leben, aber als Verbum *med. gem.* behandelt, wie im Arab. حَيَّ. Davon das Praet. חַי er hat gelebt. 1 M. 5, 5: כָּל־יְמֵי אָדָם אֲשֶׁר־חַי *alle Tage Adams, die er lebte.* 3, 22: וְאָכַל וָחַי לְעֹלָם (*damit er nicht*) *isset und ewig lebt.* 4 M. 21, 8: וְרָאָה אֹתוֹ וָחָי *der wird sie sehn und gerettet seyn.* Man hat damit nicht Beyspiele zu verwechseln, wo חַי *Adj.* ist, z. B. הַעוֹד אֲבִיכֶם חַי *an pater vester adhuc vivus, sc. est?* 1 M. 43, 7.

Derivate: חַי, חַיָּה, חַיּוּת.

חִיל s. חוּל.

חַיִל *m. st. cstr.* חֵיל Plur. חֲיָלִים (s. חוּל *no.* 4) 1) Kraft, Stärke, Tapferkeit. Ps. 18, 33. 40. 33, 16. עָשָׂה חַיִל Tapferkeit üben, sich stark beweisen. 4 M. 24, 18. Ps. 60, 14. 108, 14. Die *Kraft des Baumes*, poët. für: seine Früchte. Joël 2, 22 vgl. כֹּחַ Hiob 31, 39. 2) Heeresmacht, Heer. 2 M. 14, 28. שַׂר הַחַיִל Heerführer. 2 Sam. 24, 2. אַנְשֵׁי חַיִל, בְּנֵי חַיִל Kriegsmänner. 5 M. 3, 18. 1 Sam. 14, 52. Ps. 110, 3: בְּיוֹם חֵילֶךָ *am Tage deines Kriegszuges.* 3) Vermögen, Reichthum. 1 M. 34, 29. Hiob 20, 15. עָשָׂה חַיִל Reichthum erwerben. 5 M. 8, 17. 18. Ruth 4, 11. Spr. 31, 29.

4) trop. Bravheit, Tugend, *virtus*, Redlichkeit. אַנְשֵׁי חַיִל tüchtige, wackere Leute. 1 M. 47, 6. 2 M. 18, 21. 25. אֵשֶׁת חַיִל ein braves Weib. Ruth 3, 11. Spr. 12, 4. 31, 10. בֶּן־חַיִל redlich, brav. 1 Kön. 1, 52.

חַיִל *m.* chald. 1) Kraft, Stärke. Dan. 3, 4. 2) Heer. Dan. 3, 20. 4, 32.

חֵיל und **חֵל** *m.* eig. s. v. a. חַיִל insbes. 1) Heer. 2 Kön. 18, 17. Einmal חֵל Obad. 20, auch Ps. 10, 10 nach dem Keri, wo חֵל־כָּאִים Menge der Verzagten bedeuten würde: allein das Chethibh hat den Vorzug. S. חֵלְכָה. 2) Befestigung, insbes. als Theil der Festungswerke: der Festungsgraben, nebst der dazu gehörigen kleinen Mauer, und überhaupt der Raum auſserhalb der Mauer (*pomoerium*) 2 Sam. 20, 15. Jes. 26, 1. Nah. 3, 8. Klagel. 2, 8, vgl. 1 Kön. 21, 23. Ps. 48, 14. 122, 7, viell. metaph. Hab. 3, 19. *Alex.* προτείχισμα, περίτειχος. *Vulg.* *antemurale.* (Bey den Talmudisten steht חיל für den 10 Ellen breiten Raum um die Tempelmauer, s. *Lightfoot Opp.* *T. II.* S. 193).

חִיל *m.* Zittern, besonders der Gebährenden Jer. 6, 24. 22, 23. Micha 4, 9, dann vom Zittern vor Furcht. 2 M. 15, 14. Ps. 48, 7. S. חוּל *no.* 2.

חִילָה *f.* Qual, Schmerz Hiob 6, 10. Stw. חוּל *no.* 2.

חֵילָה Ps. 48, 14 nach der gew. Lesart = חֵיל *no.* 2. Aber *LXX. Vulg. Syr. Chald. Hier.* und 18 *Codd.* lesen mit Mappik חֵילָהּ, von חֵיל.

חֵילָם 2 Sam. 10, 16 und **חֵלָאם** V. 17 (viell. f. חֵיל עַם Kraft des Volkes) *N. pr.* einer Stadt unweit des Euphrat, wo David den Hadadeser schlug.

חִילֵן *N. pr.* einer Priesterstadt im Stamme Juda 1 Chr. 6, 43.

חִין *m.* Hiob 41, 4 (3) s. v. a. חֵן *no.* 2 *gratia*, Schönheit, dah. חִין עֶרְכּוֹ *die Schönheit seiner Rüstung.* Die Form ist entstanden aus חִנְן, nach demselben Gesetze wie אִישׁ aus אֱנָשׁ. Im Chald. ist חִנָּא, חִינָא = das hebr. חֵן. And. vergleichen fälschlich das arab. حين Schicklichkeit, welches aber nur von der Zeit (f. *opportunitas*) gebraucht wird.

חַיִץ *m.* Wand. Ez. 13, 10. Arab. حائط. S. das Stw. חוּץ.

חִיצוֹן *m.* חִיצוֹנָה *f.* (*Adj. denom.* von חוּץ) der, die, das äuſsere Ez. 10, 5. 40, 17. 31, dah. das bürgerliche (im Ggstz des heiligen) 1 Chr. 26, 29; in etwas anderem Sinne Neh. 11, 16. לַחִיצוֹן von auſsen. 1 Kön. 6, 29. 30.

חֵיק, selten חֵק *m.* 1) *sinus*, Busen, die Brust mit den umfangenden Armen, vom Stw. חוּק = חָבַק umarmen. שָׁכַב בְּחֵיק in den Armen (des Gatten, der Gattin) liegen, von ehelichen Umarmungen 1 Kön. 1, 2. Micha 7, 5, dah. אֵשֶׁת חֵיקֶךָ das Weib, das an deinem Busen ruht 5 M. 13, 7. 28, 54 vgl. 56, auch vom Kinde, welches an der Mutter, der Wärterin Busen liegt 2 Kön. 3, 20. Ruth 4, 26. Etwas in den Busen jem. zurückkehren lassen f. wiedervergelten. Ps. 79, 12. Jes. 65, 6. 7. Uebergetr. auf die innere Brust Hiob 19, 27. Koh. 7, 9.

2) *a*) *sinus vestis* Spr. 16, 33. שֹׁחַד בַּחֵק ein Geschenk in den Busen (geschoben), ein heimliches Geschenk Spr. 21, 14 vgl. 17, 23; *b*) *sinus currus*, mittlere Vertiefung des Wagens 1 Kön. 22, 35; *c*) *sinus altaris*, die Vertiefung, wo das Feuer brennt Ez. 43, 13.

חִירָה (Adel, edele Geburt) *N. pr.* *m.* 1 M. 38, 1. 12.

חִירָם, חִירוֹם s. חוּרָם.

חִישׁ s. v. a. חוּשׁ eilen. *Imp.* חִישָׁה Ps. 71, 12 im Chethibh. Davon

חִישׁ *Adv.* eilig. Ps. 90, 10.

חֵךְ *m.* für חֵנְךְ, חֵנֶךְ (s. חָנַךְ) mit *Suff.* חִכִּי (arab. حَنَكٌ, aram. ܚܢܟܐ) Gaumen, und überh. das Innere des Mundes, wie מַלְקוֹחַיִם. Dah. Hiob 20, 13: בְּתוֹךְ חִכּוֹ *in seinem Munde.* 33, 2. *a*) als Werkzeug des Geschmacks. Hiob 12, 11 vgl. 6, 30. Ps. 119, 103. *b*) als Werkzeug der Rede. Spr. 8, 7: כִּי אֱמֶת יֶהְגֶּה חִכִּי *denn Wahrheit redet mein Gaumen.* Hiob 31, 30: *nicht liefs ich meinen Gaumen sündigen.* Vgl. Hos. 8, 1: *an den Gaumen* (Mund) *die Posaune!* Vgl. חַכָּה.

חָכָה warten, in Kal nur Jes. 30, 18, mit לְ, aufserdem nur

Pi. חִכָּה dass. 2 Kön. 7, 9; mit dem *Accus.* und לְ erwarten Hiob 32, 4, besonders חִכָּה לַיהוָֹה (vertrauensvoll) auf Jehova harren. Ps. 33, 20. Jes. 8, 17. 30, 18: יְחַכֶּה יְהוָֹה לַחֲנַנְכֶם *Jehova wartet, um euch gnädig zu seyn*, ob er euch gnädig seyn könne. *Inf.* auf chald. Art חַכֵּי Hos. 6, 9.

חַכָּה *f.* Angel. Hiob 40, 25. Jes. 19, 8. Wahrsch. s. v. a. חַח eig. Haken, vom Stw. חָנַךְ. Die deutschen Wörter *Ang*-el, *Ank*-er, sind desselben Stammes. (Auch im Chald.).

חֲכִילָה (trübe) *N. pr.* eines Hügels vor der Wüste Siph. 1 Sam. 23, 19. 26, 1. 3.

חַכִּים *chald.* Weiser Dan. 2, 21; insbesondere Magier Dan. 2, 27. 5, 15.

חָכַל ungebr. Stw. Arab. حكل dunkel, unklar seyn, z. B. von unverständlicher, fremder Rede, einem schwer zu durchschauenden verwickelten Geschäft. S. die Vorrede S. 34. Im Hebr. vom trüben dunkelnden Auge des Weintrinkers.

Derivate: חֲכִילָה, und die drei folgenden.

חֲכַלְיָה (den Jehova betrübt) *N. pr. m.* Neh. 10, 2.

חַכְלִילִי *Adj.* trübe, dunkelnd. 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי עֵינַיִם מִיָּיִן *trübe in den Augen von Wein.* Hier im guten Sinne, um die Fülle des Weins zu bezeichnen, wie selbst שָׁכַר sich berauschen 1 M. 34, 34 ohne tadelnden Nebenbegriff steht.

חַכְלִלוּת *f.* das Trübe- Dunkel- (Gläsern-) werden der Augen in Folge der Trunkenheit. Spr. 23, 29.

חָכַם *fut.* יֶחְכַּם weise seyn, weise werden, handeln. (Arab. حكم richten, dah. herrschen, im Aram. ܚܟܡ wissen. Grdbdtg scheint: entscheiden, verw. mit חָקַק *no.* 3). Spr. 6, 6. 23, 19. Mit dem *Acc.* Koh. 2, 19: עֲמָלִי שֶׁעָמַלְתִּי וְשֶׁחָכַמְתִּי *mein Gut, das ich erarbeitete und mit Weisheit erwarb.* (Im Aram. wissen, im Arab. wie im Hebr., auch richten).

Pi. weise machen Hiob 35, 11. Ps. 105, 22. *Pu. part.* geschickt (vom Zauberer) Ps. 58, 6.

Hiph. weise machen, Weisheit lehren Ps. 19, 8.

Hithpa. 1) sich weise dünken. Koh. 7, 16. 2) sich listig beweisen, mit לְ überlisten. 2 M. 1, 20.

Die Derivate folgen.

חָכָם *Adj.* = σοφός 1) kundig, geschickt Jes. 3, 3, auch חֲכַם־לֵב z. B. 2 M. 28, 3: כָּל־חַכְמֵי־לֵב *alle die kundigen Herzens sind.* 31, 6. 35, 10. 36, 1. 2. 8. Jer. 10, 9: מַעֲשֵׂה חֲכָמִים ein Werk der Kunstverständigen. Vgl. das Homerische εἰδυῖαι πραπίδεσ. *Fem.* חֲכָמוֹת Jer. 9, 16 (Parall. Klageweiber) wahrsch.

sc. קִינָה des Klaggesanges Kundige. 2) weise, vernünftig, verständig 5 M. 4, 6. 32, 6. Spr. 10, 1. 13, 1, der sich stets zu rathen weiſs 2 Sam. 13, 3. Jer. 13, 3. 29, 14, göttlicher (1 M. 41, 8) und menschlicher Dinge kundig Spr. 1, 6. Koh. 12, 11; insbes. reich an Urtheilskraft (1 Kön. 2, 9), listig, schlau Hiob 5, 13. Den Umfang des Weisheitsbegriffs bey den Hebräern ersieht man auſserdem aus Bildung und Character der Personen, deren Weisheit den Hebräern als sprüchwörtlich galt, des Salomo 1 Kön. 5, 9 ff., Daniel Ez. 28, 3, der Aegypter 1 Kön. a. a. O. Dem Salomo wird insbesondere Schärfe des Urtheils zugeschrieben 1 Kön. 8, 16. 10, 1 ff., reiche Naturkenntniſs 5, 13, poëtische Erfindung 5, 12. Spr. 1, 1; anderswo gehört dahin auch Staatsweisheit Jes. 19, 11, Gelehrsamkeit, selbst in Sprachen Dan. 1, 17, Frömmigkeit und Tugend Hiob 28, 28, die Künste der Weissagung, Traumdeutung, Beschwörung 2 M. 7, 11. Dan. 5, 11 u. s. w. *Plur.* חֲכָמִים Weise am Hofe eines Königs, Magier. 1 M. 41, 8. 2 M. 7, 11.

חָכְמָה *f.* 1) Geschicklichkeit, Kunde 2 M. 28, 3. 31, 6, auch mit לֵב z. B. 35, 26. 35. 2) Weisheit, s. über den Begriff ders. unter חָכַם. Hiob 11, 6. 12, 2. 12. 15, 8. 26, 3. Spr. 1, 2. 7. 20.

חָכְמָה chald. dass. Dan. 2, 20.

חַכְמֹנִי (weise) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 32.

חָכְמוֹת *f.* s. v. a. חָכְמָה; mit dem *Sing.* Spr. 9, 1 (vgl. 14, 1), zweifelhaft 1, 20 (wo תָּרֹנָּה auch Plur. seyn könnte), mit dem Plur. aber 24, 7. Auſserdem nur Ps. 49, 4.

חַכְמוֹת dass. mit dem *Sing.* Spr. 14, 1.

חֵל s. חֵיל.

חֹל *m.* profan, Ggstz von heilig, geweiht. 3 M. 10, 10. 1 Sam. 21, 5. 6. Stw. חָלַל *Pi. no.* 4.

חָלָא (verw. mit חָלָה) 1) s. v. a. حلا reiben, aufreiben; streichen, aufstreichen. Davon חֶלְאָה.

2) krank (eig. aufgerieben seyn) s. v. a. חָלָה 2 Chr. 16, 12.

Derivat: תַּחֲלוּא.

חֶלְאָה 1) *f.* Rost, viell. vom Abreiben Ez. 24, 6 ff. 2) *N. pr. f.* 1 Chr. 4, 5. 7.

חֲלָאִים s. חֲלִי.

חלב ungebr. Stw. für: fett seyn. (Den Begriff des Fetten, Schlüpfrigen hat die Wurzelsylbe לב auch in den indogermanischen Sprachen, vgl. im Griech. λίπα, λιπάω, λιπόω, ἀλείφω, lat. *labi* gleiten, *lippus*).

Auſser den nächstfolgenden Derivaten s. m. das *N. pr.* אַחְלָב.

חָלָב *st. cstr.* חֲלֵב (wie von חָלָב), mit *Suff.* חֲלָבִי Milch, süſse Milch, verschieden von חֶמְאָה. So benannt von der Fettigkeit. 1 M. 18, 8. 49, 12. Spr. 27, 27. (Arab. حَلَبٌ, حَلِيبٌ dass.).

חֵלֶב und **חֶלֶב** mit *Suff.* חֶלְבּוֹ Plur. חֲלָבִים *cstr.* חֶלְבֵי *m.* 1) Fett. 1 M. 4, 4. 3 M. 3, 3, metaph. das Beste, Vorzüglichste seiner Art; חֵלֶב הָאָרֶץ das Fett des Landes f. die besten Produkte desselben. 1 M. 45, 18; חֵלֶב חִטָּה Ps. 81, 17, חֵלֶב חִטִּים 147, 14 und חֵלֶב כִּלְיוֹת חִטָּה 5 M. 32, 14 (vgl. Jes. 34, 6) Fett, Nierenfett des Weizens, d. h. der edelste Weizen. 2) poët. Herz und zwar eig. das physische, von der Fettigkeit benannt, arab. خِلْبٌ *pericardium*; und dieselbe Etymologie hat (nach Hupfelds sehr

wahrscheinlichen Vermuthung) לֵב, über dessen Stammsylbe לב s. חָלַב. Ps. 17, 10. 73, 7. 3) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 29, wofür 1 Chr. 11, 30 חֵלֶד und 27, 19 חֶלְדַּי.

חֶלְבָּה (Fett) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Ascher Richt. 1, 31.

חֶלְבּוֹן (fett d. h. fruchtbar) Ezech. 27, 18, gr. *Χαλυβών*, jetzt Aleppo (arab. حَلَب), Stadt in Syrien, berühmt durch ihren Wein, den Tafelwein der persischen Könige.

חֶלְבְּנָה *f.* Galbanum, ein stark und strenge riechendes Gummi Syriens 2 M. 30, 34. Syr. ܚܠܒܢܐ Gummi. Vgl. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 267.

חָלַד ungebr. Stw. I) im Syr. ܚܠܕ graben. Davon חֹלֶד. II) im Arab. خَلَدَ dauern, fortdauern.

חֶלֶד *m.* 1) Lebensdauer Ps. 39, 6. 89, 48, Leben Hiob 11, 17. And. Zeit (wie עוֹלָם). 2) Welt (vgl. עוֹלָם) Ps. 49, 2. 17, 14: מְתִים מֵחֶלֶד Weltmenschen, in dem Sinne von *κόσμος* Joh. 15, 18. 19.

חֹלֶד *m.* Maulwurf. 3 Mos. 11, 29. (Syr. und arab. dass.).

חֻלְדָּה (Maulwurf?) *N. pr.* einer Prophetin 2 Kön. 22, 14. 2 Chr. 34, 22.

חֶלְדַּי (weltlich) *N. pr. m.* 1) s. חֵלֶב. 2) Zach. 6, 10, wofür V. 14 חֵלֶם (Traum).

חָלָה Grdbdtg: reiben, streichen, und *intrans.* gerieben seyn (vgl. חָלָא), dah. 1) abgerieben, polirt, glatt seyn, arab. حلى schmücken, daher חֲלִי weiblicher Schmuck. 2) aufgerieben, daher schwach, kraftlos seyn. Richt. 16, 7 ff. Jes. 57, 10. 3) krank seyn. 1 M. 48, 1. 2 Kön. 13, 14. חָלָה אֶת רַגְלָיו er litt an den Füſsen 1 Kön. 15, 23; an einer Wunde leiden 2 Kön. 1, 2. רָעָה חוֹלָה ein böses Uebel. Koh. 5, 12. 15. 4) Schmerz empfinden. Spr. 23, 35. Trop. bekümmert seyn, mit עַל 1 Sam. 22, 8. (Aeth. חלי *halaja* bekümmert seyn).

Niph. נֶחֱלָה 1) erschöpft seyn Jer. 12, 13. 2) schwach, krank werden. Dan. 8, 27. *Part. fem.* נַחְלָה z. B. מַכָּה נַחְלָה eine kranke d. h. übelgerathene Wunde. Jer. 14, 17. 30, 12 vgl. 10, 19. Nah. 3, 19. 3) bekümmert seyn, mit עַל Amos 6, 6.

Pi. חִלָּה 1) streicheln (gr. *κηλέω*, welches zugleich stammverwandt ist). Nur in der Phrase: חִלָּה פְּנֵי פ׳ das Gesicht jem. streicheln (wie unser trivielles: um den Bart gehen), im Sprachgebrauche: *a*) schmeicheln z. B. einem Vornehmen, um etwas von ihm zu erlangen. Hiob 11, 19. Spr. 19, 6. Ps. 45, 13: *mit Geschenken schmeicheln dir die Reichen des Volkes.* *b*) zu jem. flehn, seine Gnade anflehn 2 M. 32, 11. 1 Sam. 13, 12. 1 Kön. 13, 6. 2 Kön. 13, 4. Dan. 9, 13.

2) krank machen, mit Krankheit belegen. 5 M. 29, 21. Ps. 77, 11: חַלּוֹתִי הִיא *dieſs ist mein Krankmachen*, dieses hat mich krank gemacht. *Pu. pass.* schwach werden Jes. 14, 10.

Hiph. praet. הֶחֱלִי (mit syr. Form für הֶחֱלָה) Jes. 53, 10. 1) krank machen, eine Wunde Jes. a. a. O. Mich. 6, 13. 2) Krankheit erzeugen, bereiten = sich krank machen Hos. 7, 5: *am Tage unseres Königs* הֶחֱלוּ שָׂרִים חֲמַת מִיָּיִן *machen sich krank die Fürsten durch die Glut des Weines.* 3) bekümmert seyn. Spr. 13, 12. *Hoph.* verwundet seyn. 1 Kön. 22, 34.

Hithp. 1) krank werden (vor Gram) 2 Sam. 13, 2. 2) sich krank stellen. ebendas. V. 5. 6.

Derivate in der Bdtg des Polirt-Glänzendseyns חֲלִי, חֶלְיָה, in der

des Krankseyns חֳלִי, מַחֲלָה, מַחֲלֶה, מַחֲלוּי.

חַלָּה *f.* Kuchen 2 Sam. 6, 19, bes. Opferkuchen. 3 M. 8, 26. 24, 5. Stw. חָלַל *no.* 1 durchbohren, weil sie durchstochen waren, wie bey den Arabern und den heutigen Juden.

חֲלוֹם *m. pl.* חֲלֹמוֹת Traum 1 M. 20, 3. 6. 31, 10. 11. 24. Träume f. Thorheiten, Possen, *nugae* Koh. 5, 6 vgl. V. 2. Stw. חָלַם.

חַלּוֹן (*m.* Jos. 2, 18. *f.* Ez. 41, 16) Plur. ־ים Joël 2, 9, und ־ות Ez. 40, 16 Fenster. בְּעַד הַחַלּוֹן durch das Fenster (s. בְּעַד 1, *b*) 1 M. 26, 8. Jos. 2, 15. Richt. 5, 28. Stw. חָלַל durchbohren, öffnen.

חֹלוֹן *N. pr.* (nach *Sim.* Aufenthalt) 1) Priesterstadt im Stamme Juda; vielleicht dieselbe mit חִילֵן 1 Chr. 6, 43. Jos. 15, 51. 21, 15. 2) Stadt in Moab Jer. 48, 21, wahrsch. s. v. a. חֹרֹן.

חֲלוֹף *m.* Verlassenschaft. Spr. 31, 8: בְּנֵי חֲלוֹף *nachgelassene Kinder,* Waisen. (Arab. خلف *II.* Kinder nachlassen).

חֲלוּשָׁה *f.* Niederlage. 2 M. 32, 18. Stw. חָלַשׁ.

חֲלַח *N. pr.* einer Provinz des assyr. Reiches, in welche israëlitische Exulanten geführt wurden, wahrscheinlich *Calachene* (*Καλαχηνή* Strabo XVI, 1, *Καλακινή* Ptol. 6, 1) im Norden von Assyrien an der armenischen Grenze. Vgl. כֶּלַח. 2 Kön. 17, 6. 18, 11.

חַלְחָלָה *f.* 1) Zittern, Angst, der Gebährerin. Jes. 21, 3. 2) Angst, Noth Nah. 2, 11. Ez. 30, 4. 9. Stw. חוּל in *Pilp.*

חָלַט im Talmud. *Hiph.* eine Erklärung geben, im Arab. حلط eifrig behaupten, schwören, *med. Kesr.* eilig seyn. Im Hebr. nur 1 Kön. 20, 33: וַיְמַהֲרוּ וַיַּחְלְטוּ הֲמִמֶּנּוּ *und sie eilten, und liefsen es ihn erklären* (od. bestätigen), *ob es von ihm komme.* Man nehme die Form für *Hiph.*, wie וַיַּדְבְּקוּ für וַיַּדְבִּיקוּ 1 Sam. 14, 22. 31, 2. Lgb. S. 322.

חֲלִי *m. pl.* חֲלָאִים für חֲלָיִים (Lgb. S. 575) Halsgeschmeide. Spr. 25, 12. HL. 7, 2. (Arab. حَلْيٌ dass.). Stw. חָלָה *no.* 1.

חֳלִי in *Pausa* חֹלִי Plur. חֳלָיִים (von חָלָה *no.* 2 — 4) 1) Krankheit 5 M. 7, 15. 18, 61. Auch von äufserlichen Krankheiten Jes. 1, 5, Leiden überh. Jes. 53, 3. 2) mor. Uebel (in der Welteinrichtung) Kohel. 6, 2. 3) Bekümmernifs. Kohel. 5, 16: חָלְיוֹ für חֳלִי לוֹ.

חֶלְיָה *f.* von חֲלִי Halsgeschmeide. Hos. 2, 15. Stw. חָלָה *no.* 1.

חָלִיל *m.* 1) Flöte, Pfeife Jes. 5, 12. 30, 29. 1 Kön. 1, 40. Stw. חלל durchbohren. 2) profan, unheilig, gottlos (s. חלל *Pi. no.* 4 und *Hiph. no.* 3) und als *Neutr.* das Profane, dah. mit dem *He parag.* חָלִלָה, חָלִילָה (*Milêl*) eig. *ad profana*, als Ausruf des Abscheu's für: *absit*, fern sey es. (Im Talmud. in demselben Sinne: חוּלִין לָךְ). 1 Sam. 20, 2: חָלִילָה לֹא תָמוּת *fern sey es! du sollst nicht sterben*, vgl. 2, 30. חָלִילָה לִּי *a*) mit מִן vor dem *Inf.* fern sey es von mir, (so) zu handeln. 1 M. 18, 25. 44, 7. 17. Jos. 24, 16, vgl. Hiob 34, 10; *b*) mit אִם und dem *Fut.* Hiob 27, 5. 1 Sam. 14, 45 (ohne לִי) 2 Sam. 20, 20. In beyden Verbindungen steht zuw. vollständiger חָלִילָה מֵיהוָה in dem Sinne: fern sey es πρὸς θεοῦ bey Gott (eig. von Seiten Gottes, dah. in Rücksicht auf Gott), 1 Sam. 24, 7. 26, 11. 1 Kön. 21, 3, dah. Jos. 22, 29: חָלִילָה לָּנוּ מִמֶּנּוּ לִמְרֹד בַּיהוָה *fern sey es von uns bey ihm* (d. h.

bey Jehova) *zu sündigen an Jehova.* Verschieden ist 1 Sam. 20, 9: *fern sey es von dir* (statt *mir*), *dafs wenn ich merke — ich dir es nicht berichten sollte.*

חֲלִיפָה *f.* 1) Wechsel, Vertauschung. Stw. חָלַף. 2 Kön. 5, 5: עֶשֶׂר חֲלִיפוֹת בְּגָדִים zehn Wechsel der Kleider, d. h. zehn vollständige Anzüge. 22, 23. Richt. 14, 12. 13. 1 M. 45, 22; auch ohne בְּגָדִים Richt. 14, 19. — Ps. 55, 20: אֵין חֲלִיפוֹת לָמוֹ *kein Wechsel ist bey ihnen*, sie ändern, bessern sich nicht. Insbes. 2) als *vox militaris:* Ablösung auf dem Posten. Hiob 10, 17: חֲלִיפוֹת וְצָבָא *hendiadys* für: *sich stets ablösende Heere.* 14, 14: חֲלִיפָתִי eig. *meine Ablösung* d. i. Errettung aus dem traurigen Zustande in der Unterwelt. Das Bild von einem beschwerlichen Soldatenposten hergenommen. Von den sich ablösenden Frohnarbeitern חֲלִיפוֹת *adv.* abwechselnd 1 Kön. 5, 28.

חֲלִיצָה *f. exuviae*, das, was man einem Erschlagenen auszieht. 2 Sam. 2, 21. Richt. 14, 19. Stw. חָלַץ.

חָלַךְ ungebr. Stw. Arab. حلك schwarz seyn, metaph. auf traurige, unglückliche Lage bezogen. Davon

חֵלְכָה (für חֵלְכָא) *Adj. quadril. m.* Ps. 10, 8, in Pausa חֵלְכָה V. 14 Plur. חֵלְכָאִים V. 10 Arme, Unglückliche. Das ־ָה, ־ָא ist hinten angefügt, wie im Syr. das *Jud* in ܦܓܪܐ, ܦܓܪܝܐ; ܣܡܪ, ܣܡܪܝ.

חָלַל 1) durchbohren (arab. خَلَّ *Conj. I.* und *V.*) und *intrans.* durchbohrt, verwundet seyn. Ps. 109, 22. Davon חָלָל, חָלִיל, חַלָּה, מְחִלָּה, חַלּוֹן. Vgl. *Pi.* und *Pu.*

2) auflösen, eröffnen, zerreifsen. (Arab. حَلَّ, aber doch mit ersterem verwandt). S. *Pi. Hiph.*

Pi. 1) verwunden. Ez. 28, 9. 2) auflösen, zerreifsen (einen Bund). Ps. 55, 21. 89, 35. 3) eröffnen, zugänglich machen. חִלֵּל בַּת 3 M. 19, 29 seine Tochter Preis geben, *prostituere*, vgl. 21, 7. 14. Daher, weil das Erlaubte, Zugängliche dem Heiligen entgegengesetzt ist, 4) entweihen, profaniren, z. B. den Priester, das Heiligthum 3 M. 19, 8. 21, 9 ff. Malach. 2, 11; den Sabbath 2 M. 31, 14; den Namen Gottes 19, 22. Malach. 1, 12; das Lager des Vaters (durch Blutschande) 1 M. 49, 4. — Ps. 89, 40: חִלַּלְתָּ לָאָרֶץ נִזְרוֹ *du entweihst sein Diadem* (indem du es wirfst) *zu Boden*, vgl. 74, 7. Ez. 28, 16. Jes. 23, 9. חִלֵּל הַכֶּרֶם den Weinberg zu profanem Gebrauch anwenden, nachdem er zuvor zu heiligem bestimmt war (3 M. 19, 23) d. h. überhaupt: ihn gebrauchen, nutzen. 5 M. 20, 6. 6, 28, 30. Jer. 31, 5. Derivate: חֹל, חָלִילָה. — 5) *denom.* von חָלִיל: Flöte blasen. 1 Kön. 1, 40. — *Pu. pass.* von 1, Ez. 32, 26, *pass.* von 4, Ez. 36, 23.

Po. חוֹלֵל verwunden, durchbohren. Jes. 51, 9: מְחוֹלֶלֶת תַּנִּין *der den Drachen* (Bild Aegyptens) *durchbohrte. Pass.* מְחוֹלָל verwundet. Jes. 53, 5. *Alex.* ἐτραυματίσθη.

Niph. נִחַל (für נָחַל) *inf.* הֵחֵל (wie הִמֵּס) *fut.* יֵחַל, תֵּחַל *pass.* von *Pi. no.* 4 Ez. 7, 24. 20, 9. 14. 22. 3 M. 21, 4.

Hiph. הֵחֵל *fut.* יָחֵל in der Bdtg *no.* 2. 3 und יַחֵל in der Bdtg *no.* 4 (s. den analyt. Theil unter אחל) 1) erlösen, befreyen, Hos. 8, 10 (mit מִן). 2) (das Wort) brechen. 4 M. 30, 3. 3) wie *Pi. no.* 4 entweihen. Ez. 39, 7. 4) eröffnen, anfangen, meistens mit dem *Infinit.* mit und ohne לְ 1 M. 10, 8. 5 M. 2, 25. 31, selten mit dem Verbo *finito*, wie 5 M. 2, 24. 31. 1 Sam. 3, 12: הָחֵל וְכַלֵּה *anfangend und endigend* für: vom Anfang bis zu Ende. 1 M. 9, 20: וַיָּחֶל נֹחַ אִישׁ

הָאֲדָמָה *und Noah begann* (zu werden) *ein Ackermann.* Vgl. 1 Sam. 3, 2. Gr. §. 139, 4 Anm. (11te Ausg.).

Hoph. pass. angefangen werden. 1 M. 4, 26.

Derivate in der Bdtg des Durchbohrens s. Kal *no.* 1, des Entweichens s. *Pi. no.* 4, in der Bdtg des Anfangens: תְּחִלָּה.

חָלָל *m. Adj.* 1) durchbohrt, dah. tödtlich verwundet Hiob 24, 12. Ps. 69, 27. Jer. 51, 52 und häufiger: getödtet (in der Schlacht) 5 M. 21, 1. 2. 3. 6. חֲלַל חֶרֶב mit dem Schwerte erschlagen 4 M. 19, 16, aber auch, jedoch in einer Antithese: חַלְלֵי־רָעָב vom Hunger getödtet. Klagel. 4, 9 vgl. Jes. 22, 2. 2) profan, unheilig. (S. das Verbum in *Pi. no.* 4). Ez. 21, 30. *Fem.* חֲלָלָה (neben זוֹנָה) eine entweihete, d. i. geschwächte Jungfrau. 3 M. 21, 7. 14. Ueber die angebliche Bedeutung: Durchbohrer, Krieger, Soldat, s. m. Comment. zu Jes. 22, 2.

חָלַם *fut.* יַחֲלֹם 1) im Arab. حَلُمَ *Conj. I. V.* fett, fleischig seyn (verw. mit חֵלֶב, حلب), dah. im Hebr. und Syr. gesund, stark, kräftig seyn. Hiob 39, 4 (7).

2) träumen (wie man gewöhnlich annimmt, weil ein fetter Körper zu Schlaf und Träumen geneigt ist. Nur fehlt gerade der Mittelbegriff: Schlaf im Sprachgebrauche). 1 M. 37, 5 ff. Auch im Arab. Syr. Chald. Aethiop. Träume gelten für göttliche Offenbarung, daher: חֹלֵם חֲלוֹם der Träume erhält s. v. a. נָבִיא 5 M. 13, 2. 4 vgl. Joël 3, 1. 4 M. 12, 6.

Hiph. 1) gesund werden, genesen lassen Jes. 38, 16. 2) träumen machen Jer. 29, 8.

Derivate: חֲלוֹם, חַלָּמוּת, אַחְלָמָה.

חֵלֶם *m.* 1) *st. emphat.* חֶלְמָא chald. Traum. Dan. 2, 4 ff. 4, 2 ff. 2) *N. pr.* s. חֶלְדַּי *no.* 2.

חַלָּמוּת *f.* nur Hiob 6, 6, wo der Zusammenhang eine fade, geschmacklose Speise verlangt. Nach den *Targg.* und den hebräischen Auslegern s. v. a. חֶלְמוֹן und חֶלְבּוֹן Dotter, dah. רִיר חַלָּמוּת Schleim des Dotters, das Eyweifs. Besser der Syrer: ܚܠܡܘܬܐ d. i. *Portulak*, eine Kohlart, die den Arabern sprüchwörtlich für etwas Fades, Geschmackloses gilt, wie schon der Name حمقا (*fatua*) zeigt (s. *Meidanii proverbia* S. 219 *ed. H. A. Schultens*), ähnlich bey Griechen und Römern βλίτον und τεύτλιον (dah. *homo bliteus* beym Plautus) und im Deutschen Kohl von langweiligen, faden Reden. Dazu stimmt auch die Etymologie, nach welcher חַלָּמוּת eig. Träumerey bedeutet, dann f. Thorheit stehen kann (vgl. חלמות Kohel. 5, 6). ר׳ חַלָּמוּת *saliva oleris* ist wohl: Kohlbrühe, sprüchwörtlich f. fade Speise.

חַלָּמִישׁ *m. quadrilitt.* Kiesel, harter Stein. Hiob 28, 9. Ps. 114, 8, mit צוּר 5 M. 8, 15. 32, 13. (Arab. خَلَنْبُوس Feuerstein. Verw. ist wohl χάλιξ *silex*, von der Wurzel חל, die den Begriff der Glätte hat, s. חָלָק, חָלַה, חָלָב).

חָלַף *fut.* יַחֲלֹף eig. schlüpfen (verwandt mit den Verbis der Wurzel חל, die den Begriff der Glätte haben, als חָלָק, חָלַב, aufserdem mit שָׁלַף, סָלַף w. m. n.), dah. 1) vorübergehn (eig. vorüberschlüpfen) Hiob 4, 15. 9, 26. HL. 2, 11, daher weggehn 1 Sam. 10, 3, untergehn, verschwinden Jes. 2, 18. 2) über etwas weg schlüpfen, dah. übertreten (das Gesetz) Jes. 24, 5. 3) durchschlüpfen, aber nur causat. durchschlüpfen machen (das Eisen), durchbohren. Richt. 5, 26. Hiob 20, 24. 4) (neue Sprossen) nach-

schieſsen lassen, wieder aufgrünen, sich verjüngen. Ps. 90, 5. 6. Hab. 1, 11: אָז חָלַף רוּחַ *dann verjüngt sich sein Muth.* (Syr. in *Aph.* Arab. خلف *Conj. IV.* dass.). 5) intens. schnell daherfahren, daherstürmen, vom Winde Jes. 21, 1, vom Strome 8, 8, von einem Feinde Hiob 11, 10, mit עַל gegen jem. 9, 11.

Pi. wechseln (die Kleider). 1 M. 41, 14. 2 Sam. 12, 20. (Syr. *Pa.* dass.).

Hiph. 1) wechseln, vertauschen. 1 M. 35, 2. 3 M. 27, 10. Ps. 102, 27. 2) abändern. 1 M. 31, 7. 41. 3) *causat.* von Kal *no.* 4 sprossen lassen. Jes. 9, 9, und *intrans.* sprossen Hiob 14, 7. Daher mit כֹּחַ seine Kraft verjüngen. Jes. 40, 31. 41, 1, und ohne כֹּחַ dass. Hiob 29, 20.

Derivate: חֵלֶף, חֲלוֹף, חֲלִיפָה, מַחֲלָפוֹת, מַחֲלָף.

חֲלַף chald. vorübergehn, von der Zeit. Dan. 4, 13. 20. 29.

חֵלֶף 1) *Subst.* Vertauschung, dah. *Praep.* für, anstatt. 4 M. 18, 21. 31. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 33.

I. חָלַץ 1) ausziehn, herausziehn, den Euter Klagel. 4, 3, den Schuh 5 M. 25, 9. 10. Jes. 20, 2. חֲלוּץ הַנַּעַל Barfüſser 5 M. 25, 10. 2) sich entziehn, mit מִן Hos. 5, 6. (Arab. خلع ausziehen z. B. Kleider, خلص abziehen, weggehen).

Pi. 1) herausreiſsen, z. B. Steine aus der Wand. 3 M. 14, 40. 43. 2) erretten. 2 Sam. 22, 20. Ps. 6, 5. 50, 15. 81, 8. 3) nach dem Syr. berauben. Ps. 7, 5: וָאֲחַלְּצָה צוֹרְרִי רֵיקָם *und plünderte ich den, der mir Feind war, ohne Grund.* Vgl. חֲלִיצָה. Noch passender wäre es viell., wenn man חָלַץ hier mit dem Chald. = לְחַץ nähme: *drängte ich meinen Feind ohne Grund.*

Niph. gerettet werden. Spr. 11, 8. Ps. 60, 7. 108, 7.

Derivat: מַחֲלָצוֹת.

II. חָלַץ stark, rüstig, gerüstet seyn, viell. verw. mit חָרַץ. *Part. pass.* חָלוּץ gerüstet (syr. ܚܠܝܨܐ dass.), vollst. חֲלוּץ צָבָא zum Kriege gerüstet, in Kriegs- oder Schlachtordnung. 4 M. 32, 21. 27. 29 ff. 5 M. 3, 18. Jos. 6, 7 ff. Jes. 15, 4: חֲלֻצֵי־מוֹאָב *die Gerüsteten Moabs* (in der Parallelstelle Jer. 48, 41: גִּבּוֹרֵי־מוֹאָב *Krieger Moabs*).

Niph. sich rüsten zum Kampfe 4 M. 32, 17. 31, 3.

Hiph. stärken, *alacrem, expeditum reddere.* Jes. 58, 11.

חָלָץ nur *Dual.* חֲלָצַיִם Hüften, Lenden, von der Stärke, Rüstigkeit benannt. *Die Lenden gürten* d. h. sich zum Streite rüsten Hiob 38, 3. 40, 7; *aus den Lenden jemandes hervorgehn*, von ihm erzeugt werden. 1 M. 35, 11. (Chald. חַרְצִין, syr. ܚܨܐ).

חֶלֶץ (viell. Lende s. v. a. חָלָץ) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 39. 2) 2 Sam. 23, 26, wofür חֵלֶץ 1 Chr. 11, 27. 27, 10.

חָלַק *fut.* יַחֲלֹק 1) glatt seyn. (Arab. خلق und خَلُقَ dass., aber خَلَقَ activ: formen, bilden, schaffen, eig. glätten. Damit verwandt ist auch حَلَقَ die Haare scheren, eig. glatt machen, vgl. קָרַח. Aus den indogermanischen Sprachen vgl. *χαλκός, χάλιξ, κόλαξ,* lat. *calc-ulus, glac-ies, glab-er, glad-ius, glut-en;* unser *glatt, gleiten, Glas,* alle mit und von dem Begriffe der Glätte). Hos. 10, 2. Metaph. schmeichelnd seyn. Ps. 55, 22.

2) theilen, insbes. durchs Loos Jos. 14, 5. 18, 2. 22, 8, meistens unter sich theilen. Diese Bdtg ist entlehnt von חֲלַק chald. Rechen-

steinchen, Loos, خَلَاقَة glattes Steinchen, Loos, äthiop. *húelqu*, aram. ܚܘܠܩܐ, חוּלָקָה Loos). 2 Sam. 19, 30. 1 Sam. 30, 24: יַחְדָּו יַחֲלֹקוּ *sie sollen gleich* (unter sich) *theilen,* d. h. zu gleichen Theilen gehn. Spr. 17, 2: *mitten unter Brüdern theilt er das Erbtheil* (4 M. 18, 20) vgl. Hiob 27, 17. Mit עִם mit jem. theilen Spr. 29, 24; mit לְ jemandem zutheilen. 5 M. 4, 19. 29, 25. Neh. 13, 13, mit בְּ der Sache, eig. jemandem Theil geben an etwas. Hiob 39, 17: וְלֹא־חָלַק לָהּ בַּבִּינָה *und nicht gab er ihm* (dem Strauſse) *Theil an der Weisheit.* (Vgl. חֵלֶק *no.* 2, *litt. b*).

3) plündern (von חֵלֶק 2, *a*) 2 Chr. 28, 21: *Ahas plünderte das Haus Gottes und das Haus des Königs und der Fürsten. LXX.* ἔλαβεν τὰ ἐν τῷ οἴκῳ.

Niph. 1) ausgetheilt werden. 4 M. 26, 53. 55. 2) sich theilen. 1 M. 14, 15 prägnant: וַיֵּחָלֵק עֲלֵיהֶם *er theilte sich* und fiel *über sie her.* Hiob 38, 24. 3) unter sich theilen s. v. a. *Hithp.* 2 Chr. 23, 6: וַיֵּחָלְקֵם *er theilte sie.* 24, 6. Aber richtiger ist wohl die Lesart וַיַּחֲלְקֵם s. Lgb. S. 462.

Pi. 1) wie Kal *no.* 2 theilen, z. B. Beute. 1 M. 49, 27. Ps. 68, 13. Mit לְ *a*) zutheilen Jes. 53, 12: אֲחַלֶּק־לוֹ בָרַבִּים *ich will ihm* (sein Loos) *zutheilen unter Mächtigen,* d. i. ihn den Mächtigsten gleich stellen. Hiob 21, 17; *b*) in Bezug auf Viele: austheilen unter 2 Sam. 6, 19. Jes. 34, 17. 2) zerstreuen. 1 M. 49, 7. Klagel. 4, 16. *Pu. pass.* vertheilt werden, seyn Jes. 33, 23. Amos 7, 17. Zach. 14, 1.

Hiph. 1) *trans.* von Kal *no.* 1 glätten, bearbeiten (v. Künstler) Jes. 41, 7. 2) mit לָשׁוֹן Ps. 5, 10. Spr. 28, 23 und אֲמָרִים Spr. 2, 16. 7, 5 die Zunge, die Worte glätten, schmeicheln; auch ohne diese Zusätze. Spr. 29, 5: גֶּבֶר מַחֲלִיק עַל־רֵעֵהוּ *ein Mann, der seinem Nächsten schmeichelt.* Ps. 36, 3. 3) *caucat.* von Kal *no.* 2. Jer. 37, 12: לַחֲלִק מִשָּׁם *um seinen Antheil* (sein Erbtheil) *zu holen von da.*

Hithpa. (unter sich) theilen. Jos. 18, 5.

Derivate: חֵלֶק — חֲלַקְלַקּוֹת, מַחֲלֹקֶת.

חָלָק *m. Adj.* 1) glatt, unbehaart 1 M. 27, 11, von einem Berge: unbelaubt Jos. 11, 17. 12, 7, trop. f. schmeichelnd Spr. 5, 3, vgl. Spr. 26, 28. 2) schlüpfrig, trügerisch. Ez. 12, 24, vgl. 13, 7.

חֲלָק chald. Theil, Loos. Esra 4, 16. Dan. 4, 12. 20. Vgl. חֵלֶק.

חֲלָקוֹת *f. pl.* Schmeicheleyen. Dan. 11, 32.

חֵלֶק *m.* mit *Suff.* חֶלְקִי Plur. חֲלָקִים *cstr.* חֶלְקֵי, einmal חִלְּקֵי (mit *Dag. euphon.*) Jes. 57, 6 1) Glätte. Jes. a. a. O.: בְּחַלְּקֵי־נַחַל חֶלְקֵךְ *in glatten* d. i. *unbelaubten Gegenden des Thales ist dein Loos,* d. i. treibst du dein götzendienerisches Wesen. Es findet ein Wortspiel Statt mit חֵלֶק Glätte, und חֵלֶק Loos, Theil, vgl. חָלָק Jos. 11, 17. Dah. trop. Schmeicheley. Spr. 7, 21.

2) Theil, Antheil. חֵלֶק כְּחֵלֶק zu gleichen Theilen. 5 M. 18, 8. Insbes. *a*) Theil an der Beute 1 M. 14, 24, dah. *Beute* selbst, und dieses dicht. für die Plünderer. Hiob 17, 5: לְחֵלֶק יַגִּיד רֵעִים (wer) *den Plünderern verräth die Freunde.* *b*) יֵשׁ, אֵין לִי חֵלֶק וְנַחֲלָה עִם, אֶת־פְּלוֹנִי ich habe od. habe nicht Antheil mit jemandem, habe oder habe nicht mit ihm zu theilen (vgl. κοινωνέω τινί) 5 M. 10, 9. 12, 12. 14, 27. 29, mit בְּ der S. an etwas (vgl. κοινωνέω τινός) Koh. 9, 6. Dann übergetr. ich habe mit jem. zu theilen, für: habe mit ihm Gemeinschaft. 2 Sam. 20, 1. 1 Kön. 12, 16. Ps. 50, 18. *c*) חֵלֶק יַעֲקֹב der Theil Jakobs, d. i. Jehova, der

Jakob zur Verehrung zugetheilt ward. Jer. 10, 16. 51, 19, vgl. 5 M. 4, 19. Ps. 16, 5. 142, 6. *d)* Theil des Ackers, Acker. 2 Kön. 9, 10. 36. 37. (Im Chald. und Aethiop. auch transp. חקל). Dah. Land (im Ggstz von Meer) Amos 7, 4. *c)* Loos, μοῖρα. Kohel. 2, 10. 3, 22. 5, 17. Hiob 20, 29. 31, 2: חֵלֶק אֱלוֹהַּ *das von Gott bestimmte Loos*. Ps. 17, 14. Ueber Hiob 27, 3 s. עם *B*, 1, *litt. b*.

3) *N. pr.* Sohn des Gilead. 4 M. 26, 30. Jos. 17, 2. Das *Patron.* ist חֶלְקִי 4 M. a. a. O.

חָלָק *Adj.* glatt. 1 Sam. 17, 40: חֲמִשָּׁה חַלֻּקֵי אֲבָנִים eig. *fünf glatte unter den Steinen*, d. i. fünf glatte Steine. Vgl. über diesen Idiotismus Jes. 29, 19. Hos. 13, 2 und Lgb. S. 678.

חֶלְקָה *f.* 1) Glätte. 1 M. 27, 16. *Plur.* glatte, schlüpfrige Wege. Ps. 73, 18. Metaph. Schmeicheley. Spr. 6, 24. שְׂפַת חֲלָקוֹת schmeichelnde Lippe. Ps. 12, 3. 4. Plur. חֲלָקוֹת dass. Jes. 30, 10.

2) Theil, mit שָׂדֶה Stück Land 1 M. 33, 19. Ruth 2, 3, auch ohne diesen Zusatz 2 Sam. 14, 30. 31. 23, 12.

חֲלֻקָּה *f.* Theilung. 2 Chr. 35, 5.

חֶלְקַי (für חֶלְקִיָּה Theil Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 12, 15.

חִלְקִיָּה und **חִלְקִיָּהוּ** (Theil Jehova's) *N. pr. Hilkia* 1) Hoherpriester unter Josia. 2 Kön. 22, 8. 12. 2) Vater des Jeremia. Jer. 1, 1. 3) Vater des Eljakim. 2 Kön. 18, 18. 26. Jes. 22, 20. 36, 3. 4) 1 Chr. 26, 11. 5) Jer. 29, 3. 6) 1 Chr. 6, 30. 7) Neh. 8, 4.

חֲלַקְלַקּוֹת *plur. fem.* 1) schlüpfrige Oerter. Ps. 35, 6. Jerem. 23, 12. 2) Schmeicheleyen, Künste der Verstellung. Dan. 11, 21. 34.

חָלַשׁ 1) *fut.* יַחֲלשׁ niederstrecken, besiegen. 2 M. 17, 13, mit עַל Jes. 14, 12 wie: siegen über jem. And. das Loos werfen über, nach dem Talmud. (Arab. حلس hinstrecken im Talmud. vom Hinwerfen des Geldes und des Looses, חַלָּשׁ Loos Derivat: חֲלוּשָׁה. 2) *fut.* יֶחֱלַשׁ schwach, hinfällig, dahin seyn Hiob 14, 10. (Syr. *Ethpe. debilitatus est*, ܡܚܠܫܐ *debilis*).

חַלָּשׁ *m.* ohnmächtig, schwach. Joel 4, 10.

I. חָם mit *Suff.* חָמִיךְ, חָמִיהָ *n.* Schwiegervater. 1 M. 38, 13. 1 Sam. 4, 19. 21. *Fem.* ist חָמוֹת. Es richtet sich nach der Analogie von חָמָה, wie אָב nach der von אָבָה, אָח nach der von אָחָה. S. Lgb. S. 479. 605. 606. (Arab. حم Schwiegervater, überh. durch Heyrath verwandt, verschwägert, desselben Stammes mit γάμος, wovon γαμβρός Schwiegervater, Schwiegersohn. Verwandt sind die Verba אָמַם, עָמַם, גָּמַם in der Bdtg des Verbindens).

II. חָם 1) *Adj.* warm, heifs (Stw. חמם). Jos. 9, 12. Plur. חַמִּים Hiob 37, 17. 2) *N. pr.* Ham, Sohn des Noah, von dem nach 1 M. 10, 6—20 die meisten Völker des Südens abstammen, viell. eig. warmes Land, Südland. Vgl. יֶפֶת.

III. חָם der einheimische Name Aegyptens, aber hebräisch gestaltet, so dafs der Hebräer dabey zunächst an die Abstammung von Ham und Südland denken konnte Ps. 78, 51. 105, 23. 27. 106, 22. Im Altägyptischen lautete der Name nach Plutarch *de Iside et Osiride* (*T. VII. p.* 437 *ed. Reiske*) χημία, im Koptischen *chêmi* (auf der rosettischen Inschrift nach *Champollion chmè*), welches eigentlich schwarz bedeutet (kopt. *chame*), so dafs das Land von der Schwärze des Bodens benannt wäre. S. *Jablonski*

Opuscc. ed. te Water I, S. 404 ff. *Champollion l'Egypte I*, S. 104 ff.

חֹם *m.* Wärme. 1 M. 8, 22. (Stw. חָמַם).

חָמָא ungebr. Stw. Arab. خما für خمو geronnen seyn, von der Milch, zu Käse geworden.

Derivate: חֶמְאָה, חֵמָה *no. II.*

חֵמָא chald. Form f. חֵמָה *no. I.* Dan. 11, 44.

חֵמָא, חֲמָא *f.* chald. Gluth, Zorn. Dan. 3, 13. 19 (s. v. a. das hebr. חֵמָה).

חֶמְאָה *f.* 1) dicke, geronnene Milch. (Stw. חָמָא). 1 M. 18, 8. Jes. 7, 22. 2 Sam. 17, 29. Im dichterischen Parallelismus nicht verschieden von חָלָב. Hiob 20, 17. Jes. 7, 15. 5 M. 32, 14. 2) Käse. Spr. 30, 33. (Butter, die das Alterthum, so wie das heutige Morgenland nur als Arzney kennt, kann wohl an keiner Stelle verstanden werden). Die zusammengezogene Form ist חֵמָה. Vgl. מַחֲמָאָה.

חָמַד *fut.* יַחְמֹד und יֶחְמַד (Jes. 53, 2) 1) etwas begehren, wornach streben. 2 Mos. 20, 14. 34, 24. Micha 2, 2. 2) an etwas Gefallen finden. Ps. 68, 17. Jes. 1, 29. Spr. 12, 12. Mit überflüssigem *Dat.* לוֹ Spr. 1, 22. Part. חָמוּד das Liebste, Schönste. Hiob 20, 20. Ps. 39, 12. חֲמוּדֵיהֶם Jes. 44, 9 ihre Lieblinge d. h. die Götzen (vgl. Dan. 11, 37).

Niph. part. נֶחְמָד 1) begehrungswürdig, lieblich, angenehm. 1 M. 2, 9. 3, 6. 2) kostbar. Ps. 19, 11. Spr. 21, 20.

Pi. wie Kal *no.* 1. HL. 2, 3: בְּצִלּוֹ חִמַּדְתִּי וְיָשַׁבְתִּי *in seinem Schatten begehre ich zu sitzen.* s. Gr. §. 139, 3 *litt. c.*

Derivate: מַחְמָד, מַחְמֹד.

חֶמֶד *m.* Anmuth, Schönheit. Ez. 23, 6. שְׂדֵי־חֶמֶד anmuthige Gefilde Jes. 32, 12, vgl. Amos 5, 11.

חֶמְדָּה *f.* 1) das Wünschen, Begehren, Sehnen. 2 Chr. 21, 20: בְּלֹא חֶמְדָּה *ohne ersehnt zu werden.* 2) Gegenstand des Begehrens. 1 Sam. 9, 20. Dan. 11, 37: חֶמְדַּת נָשִׁים die Lust der Weiber f. eine weibliche Gottheit (der Syrer), wahrsch. *Anaïtis.* 3) Anmuth, Kostbarkeit. אֶרֶץ חֶמְדָּה anmuthiges Land. Jer. 3, 19. Ez. 26, 12. כְּלֵי חֶמְדָּה kostbare Gefäſse. 2 Chron. 23, 27. 36, 10.

חֲמֻדוֹת und **חֲמוּדוֹת** *f. pl.* Kostbarkeiten Dan. 11, 38. 43. בִּגְדֵי, כְּלֵי חֲמֻדוֹת, schöne Kleider, kostbare Gefäſse. 1 M. 27, 15. 2 Chr. 20, 25. לֶחֶם חֲמוּדוֹת kostbare, edlere Speise (deren der Fastende sich enthalten muſs) Dan. 10, 3. אִישׁ חֲמוּדוֹת Dan. 10, 11. 19 und ohne אִישׁ 9, 23 lieber Mann, Liebling (des Himmels).

חֶמְדָּן (anmuthig) *N. pr. m.* 1 M. 36, 26, wofür 1 Chr. 1, 41 verschrieben ist חַמְרָן.

חָמָה ungebr. Stw. Arab. حمى behüten, schützen. Grdbdtg scheint: mit einer Mauer umgeben. Davon חוֹמָה, und die *Nomm. pr.* חֲמָת, יַחְמַי.

חַמָּה *f.* 1) Wärme, Gluth Ps. 19, 7. 2) poët. für: die Sonne. Hiob 30, 28. HL. 6, 10. Jes. 30, 26. (In der Mischna öfter dass.). Stw. חָמַם.

I. חֵמָה *f. st. cstr.* חֲמַת (f. יֶחְמָה vom Stw. יָחַם) Gluth, Zorn. 1 M. 27, 44. Jer. 6, 11. כּוֹס הַיַּיִן הַחֵמָה Jer. 25, 15 und כּוֹס הַחֵמָה Jes. 51, 17 der Zornbecher, den Jehova die Völker trinken läſst. Vgl. *Apocal.* 16, 19 und Hiob 21, 20: *vom Zorne des Allmächtigen trinke er.* 2) Gift (von dem Glühenden, Versengenden desselben). 5 M. 32, 24. Ps. 58, 5.

II. חֶמָה s. v. a. חֶמְאָה Milch. Hiob 29, 6.

חַמּוּאֵל (Gluth Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 26.

חֲמוּטַל (deren Verwandter der Thau ist, vgl. אֲבִיטַל) *N. pr.* Weib des Königs Josia. 2 Kön. 23, 31. 24, 18. Jer. 52, 1. Das Chethibh an letztern Stellen: חֲמִיטַל.

חָמוּל (verschont) *N. pr. m.* 1 M. 46, 12. 1 Chr. 2, 5. *Patron.* חָמוּלִי 4 M. 26, 21.

חַמּוֹן (heiſs, oder: sonnig, von חַמָּה) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im Stamme Ascher Jos. 19, 28. 2) einer anderen im Stamme Naphtali 1 Chr. 6, 61.

חָמוֹץ *m.* Gewaltthätiger s. v. a. חֹמֵץ. Jes. 1, 17. *LXX.* ἀδικούμενος, *Vulg. oppressus*, wobey die intransitive Form חָמוֹץ passivisch gefaſst ist. Stw. חָמַץ *no.* 3, *a.*

חַמּוּק *m.* Umgang, HL. 7, 2. Stw. חָמַק.

חֲמוֹר, חֲמֹר 1) Esel. 1 M. 49, 14. 2 M. 13, 13. Stw. חָמַר *no.* 2, von der röthlichen Farbe der Esel in südlichen Ländern, wovon im Span. *burro, burrico.* Gew. *m.*, aber einmal als *fem.* für: Eselin, wofür sonst ein eigenes Wort אָתוֹן. Vgl. Gr. §. 104, 1 Anm.

2) s. v. a. חֹמֶר Haufen. So der Paronomasie wegen Richt. 15, 16 (17): בִּלְחִי הַחֲמוֹר חֲמוֹר חֲמֹרָתַיִם *mit einem Eselskinnbacken* (schlug ich) *einen Haufen, zwey Haufen.* Stw. חָמַר *no.* 3.

3) *N. pr.* eines Heviters zur Zeit der Patriarchen 1 M. 33, 19. 34, 2. Jos. 24, 32. Richt. 9, 28.

חֲמֹרָה *f.* s. v. a. חֲמוֹר Haufen, s. den vorigen Art. *no.* 2.

חָמוֹת *f.* (nach der Form אָחוֹת, für חֲמֹוֶת, von einem *Masc.* חָמוֹ = חָמִי, חָם) Schwiegermutter. Ruth 1, 14. 2, 11. S. חָם *no. I.*

חָמַט ungebr. Stw. Im Chald. sich krümmen, an der Erde liegen. Davon

חֹמֶט *m.* nur 3 M. 11, 30, wahrsc[h] eine Eidechsenart. *LXX.* σαύρ[α] *Vulg. lacerta.*

חֻמְטָה *N. pr.* einer Ortschaft i[m] Stamme Juda. Jos. 15, 34.

חָמִיץ *m. Adj.* gesalzen. Jes. 30, 2[4] בְּלִיל חָמִיץ gesalzenes Futter, d. [h.] mit Salzkräutern vermischtes, we[l]ches dem Vieh eine Leckerey is[t]. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 11[.] Faber zu Harmer's Beobachtunge[n] über d. Orient Th. I. S. 409.

חֲמִישִׁי und **חֲמִשִׁי** *m.* ית—*f.* de[r] die fünfte; das *fem.* (mit Ausla[s]sung von חֵלֶק) der fünfte Thei[l] 1 M. 47, 24. Plur. חֲמִשִׁיתָיו 3 M. 5, 24. Von חָמֵשׁ fünf.

חָמַל *fut.* יַחְמֹל *inf.* חֶמְלָה Ez. 1[6,] 5 eig. sanft, mild seyn. (Arab. *transp.* حلم. Grdbdtg: weich seyn vgl. das griech. ἁμαλός, ἁπαλός.) Dah. 1) Mitleiden haben, mit עַל der Person. 2 M. 2, 6. 1 Sam. 23, 21. 2) schonen. 1 Sam. 15, 3. 15 2 Chr. 36, 15. 17, mit אֶל Jes. 9, 18 (19). 3) in Beziehung auf Sachen: sparen, mit אֶל Jer. 50, 14 לְ vor dem *Inf.* 2 Sam. 12, 4, mit עַל Hiob 20, 13.

Derivat: מַחְמָל (wobey aber vielleicht eine andere Bedeutung zum Grunde liegt, s. d. Art.) und

חֶמְלָה *f. Inf.* des vor. das Schonen 1 M. 19, 16. Jes. 63, 9.

חָמַם *fut. O.* יֵחֹם, וַיֵּחַם Jes. 44, 15. 16. 2 Kön. 4, 34, und *fut. A* יֵחַם (s. unten), Pl. יֵחַמּוּ Hos. 7, 7 und יֵחַם 1 Kön. 1, 1 warm seyn, werden. (Arab. حم wärmen, heitzen, *med. Kesr.* warm seyn. Vgl. יָחַם und arab. حمى). 2 M. 16, 21. כְּחֹם הַיּוֹם am Mittage. 1 M. 18, 1. 1 Sam. 11, 9. *Impers.* חַם לוֹ *fut.* יֵחַם לוֹ, יֵחַם לוֹ es wird ihm warm.

1 Kön. 1, 1. 2. Koh. 4, 11. Metaph. von Glut des Zornes Ps. 39, 4, der Wollust Hos. 7, 7.

Niph. nur Part. נֵחָמִים (für נִחָמִים s. Gr. §. 66, Anm. 11. *) Jes. 57, 5 glühen (vor Eifer, Brunst) mit בְּ.

Pi. wärmen. Hiob 39, 14 (17).

Hithp. sich wärmen. Hiob 31, 20.

Derivate: חַם *no. II*, חֹם, חַמָּה, חַמָּן und die *Nomm. pr.* חֲמוּאֵל und חַמּוּן.

חַמָּן nur Plur. חַמָּנִים eine Art Götzenstatuen, welche nach der deutlichsten Stelle 2 Chr. 34, 4 auf den Altären des Baal stehen, sonst häufig mit denen der Astarte verbunden werden 3 M. 26, 30. Jes. 17, 8. 27, 9. Ez. 6, 4. 6. 2 Chr. 14, 4. Die gewöhnliche Erklärung (Jarchi's) durch: Sonnensäulen scheint auch die richtigste zu seyn. Auf phönizischen Inschriften findet sich öfter die Gottheit בעל חמן (בַּעַל חַמָּן) d. i. *Baal solaris* (חַמָּן von חַמָּה), Baal als Sonnengott (von andern *Epithetis* des בַּעַל s. u. d. W.) und auf einer palmyrenischen Inschrift wird חמנא ziemlich deutlich als Sonnensäule erwähnt. S. Vorrede S. 30. Der Plur. ist, wie אֲשֵׁרִים, עַשְׁתָּרוֹת, durch Baals-Statuen zu erklären. Vgl. auch *Hamackeri Miscellanea Phoenicia p.* 50 ff.

חָמַס *fut.* יַחְמֹס 1) gewaltthätig behandeln, bedrücken, Unrecht thun. (Arab. حمس im guten Sinne: tapfer, kühn seyn, حماسة Tapferkeit, vgl. שָׁדַד. Verw. ist חָמֵץ scharf seyn, welches vielleicht auch hier die Grdbdtg ist, dann heftig, hitzig seyn vgl. חָמֵץ *no.* 4). Jer. 22, 3. Spr. 8, 36: חֹמֵס נַפְשׁוֹ *er verletzt sein Leben.* Hiob 21, 27: מְזִמּוֹת עָלַי תַּחְמֹסוּ (ich kenne) *die Pläne, womit ihr mich schlagen wollt.* חָמַס תּוֹרָה das Gesetz beleidigen, übertreten. Ezech. 22, 26. Zeph. 3, 4. 2) abreifsen, z. B. die Frucht Hiob 15, 33, einen Zaun Klagel. 2, 6.

Niph. gewaltsam behandelt, h. nach dem Parall. gewaltsam entblöfst werden. Jer. 13, 22. (Beyde Bdtgen auch in גָּזַל und עָשַׁק).

Derivat: תַּחְמָס und

חָמָס *m.* 1) Gewaltthat, Unrecht. 1 M. 6, 11. 13. 49, 5. אִישׁ חָמָס Ps. 18, 49. Spr. 3, 31 und אִישׁ חֲמָסִים Ps. 140, 2. 5 Gewaltthätige. עֵד חָמָס falscher Zeuge. 2 M. 23, 1. — Der Genit. steht öfters passiv, חֲמָסִי das mir zugefügte Unrecht 1 M. 16, 5, vgl. Joël 4, 19. Obad. 10, auch *act.* Ps. 7, 17. 2) unrecht erworbenes Gut. Am. 3, 10.

חָמֵץ *fut.* יֶחְמַץ *inf.* חֲמֹצָה *scharf seyn*, insbes. 1) für den Geschmack: sauer seyn, dah. von gesäuertem Brote 2 Mos. 12, 39, von Essig (חֹמֶץ), auch: salzig (s. חָמִיץ). Arab. حَمُضَ, syr. ܚܡܰܨ scharf schmecken. 2) für das Gesicht: blendend hell seyn, insbes. von der hochrothen Farbe. *Part. pass.* חָמוּץ hochroth, vom Scharlachmantel des Feldherrn Jes. 63, 1, nach *LXX. Syr.* So wird ὀξύς gebraucht, s. *Bocharti Hieroz. I*, S. 114. 3) übergetr. auf das Gemüth *a*) heftig, gewaltthätig seyn, wie חָמַס. *Part.* חֹמֵץ der Gewaltthätige. Ps. 71, 4. Vgl. חָמוֹץ und חָמֵץ *no.* 2. (Aethiop. עמץ); *b*) bitter seyn, s. *Hithp.*

Hiph. part. intrans. מַחְמֶצֶת etwas Gesäuertes. 2 M. 12, 19. 20.

Hithp. von Bitterkeit, oder bitterem Schmerz durchdrungen seyn. Ps. 73, 21. (*Chald. Pa.* Betrübnifs, Schmerz verursachen).

Derivate aufser den beyden zunächst folgenden: חָמוֹץ, חָמִיץ.

חָמֵץ *m.* 1) Gesäuertes. 2 M. 12, 15. 13, 3. 7 und öfter. 2) wahrsch. gewaltthätig erprefstes Gut. Amos 4, 5. S. Stw. *no.* 3, *a.* Aber auch

nach der gew. Bdtg wäre es passend: *verbrennt Gesäuertes zum Dankopfer.*

חֹמֶץ *m.* Essig. 4 M. 6, 3. Ruth 2, 14. Ps. 69, 22.

חָמַק (verw. mit חָבַק) 1) umhergehn, s. *Hithpa.* 2) sich wenden, weggehn. HL. 5, 6.

Hithpa. umherschweifen. Jer. 31, 22.

Derivat: חַמּוּק.

חָמַר 1) aufgähren, brausen, schäumen. (Im Arab. خمر *Conj. I. II. VIII.* vom Gähren des Sauerteigs, *Conj. VIII.* auch des Weines). Vom Schäumen des Meeres Ps. 46, 4, des Weines Ps. 75, 9. (And. f. roth seyn, vgl. *no.* 2). Vgl. das *Pass.* und חֶמֶר Wein, חֹמֶר das Schäumen.

2) roth seyn, nach Einigen Ps. 75, 9 vom Weine, im *Pass.* vom verweinten Angesicht (Hiob 16, 16). Derivate: חֲמוֹר Esel, חֹמֶר Thon, Lehm, beydes von der röthlichen Farbe, יַחְמוּר röthliche Gazelle. Arab. حمر *Conj. IX.* und *XI.* roth seyn, *Conj. II.* das Antlitz röthen, auch roth zeichnen, schreiben, *IV.* von rother Entzündung. Dennoch ist es mit dem vorhergehenden verwandt, und eigentlich von der Röthe des Gesichts, des Geschwürs gebraucht, welche die Folge innerer Erhitzung und Gährung ist. Dah. auch خمر erröthen vor Schaam.

3) anschwellen, ebenfalls vom Aufgähren, welches mit einem Steigen, sich Heben verbunden ist. Derivate: חֹמֶר, חֲמוֹר, חֲמוֹרָה Haufen.

4) *denom.* von חֵמָר, mit Erdharz verpichen. 2 M. 2, 3.

Pass. der Form *Pohalhal:* חֳמַרְמַר gähren, brausen von den Eingeweiden Klagel. 1, 20. 2, 11, vom verweinten Antlitz. Hiob 16, 16.

Die Derivate s. Kal *no.* 1—3.

חֵמָר *m.* Asphalt, Judenpech, das brennbare Erdharz auf und bey dem todten Meere und in der Nähe von Babylon, dessen sich die Babylonier zum Bindemittel ihrer Mauern bedienten. 1 M. 11, 3. 14, 10. 2 M. 2, 3. (Arab. حمر und حمر, von dem Gähren und Schäumen, sofern es eig. eine vom Wasser ausgestoſsene und wie Schaum darauf stehende ölichte Masse ist, welche durch die Sonnenwärme und zugemischtes Salz sich verdichtet, s. Rosenm. Morgenland I, S. 51).

חֶמֶר *m.* Wein (v. Gähren). 5 M. 32, 14. Jes. 27, 2. Stw. חָמַר *no.* 1.

חֲמַר *chald. st. emph.* חַמְרָא *m.* dass. Esra 6, 9. 7, 22. Dan. 5, 1. 2. 4. 23.

חֹמֶר *m.* 1) das Schäumen, Brausen (der Wogen) Hab. 3, 16. Vgl. חָמַר *no.* 1. 2) Thon, Lehm des Töpfers Jes. 45, 9, zum Siegeln Hiob 38, 14, zum Mauern 1 M. 11, 3. (Wahrsch. von der röthlichen Farbe, s. חָמַר *no.* 2). Dah. Koth überh. Jes. 10, 6. Hiob 10, 9. 30, 19. 3) Haufen (s. Stw. *no.* 3) 2 M. 8, 10, und daher: ein groſses Maaſs für trockene Sachen, enthaltend zehn Bath, bey den Spätern כֹּר 3 M. 27, 16. 4 M. 11, 32. Ez. 45, 11. 13. 14.

חַמְרָן *N. pr.* s. חֶמְדָּן.

I. חָמַשׁ ungebr. Stw. fett seyn, wovon חֹמֶשׁ Schmeerbauch. Im Arab. ist خميش Fett, Schmeer, aber weit gewöhnlicher ist die transponirte Form شحم Fett, شحم fett seyn. Vgl. חָשַׁם.

II. חָמַשׁ verw. mit חָמַס, חָמֵץ s. v. a. das arab. حَمِسَ tapfer seyn, *II. IV.* zum Zorn reizen, davon حَمِيس tapfer, kriegerisch. Davon

Part. *pass. plur.* חֲמֻשִׁים 2 M. 13, 18. Jos. 1, 14. 4, 12. Richt. 7, 11 tapfere, zur Schlacht gerüstete (vgl. חֲלֻצִים in demselben Zusammenhange). *Aqu.* ἐνωπλισμένοι. *Symm.* καθωπλισμένοι. *Vulg. armati.* Ebenso *Onk. Syr.* Arab. And. vergleichen خَمِيس ein Heer in Schlachtordnung, sofern es dann aus 5 Abtheilungen, dem Centrum, den beyden Flügeln, dem Vor- und Nachtrab besteht (*Theod.* πεμπτάζοντες): aber jenes ist vorzuziehen.

III. חָמֵשׁ *cstr.* חֲמֵשׁ *f.* und חֲמִשָּׁה *cstr.* חֲמֵשֶׁת *m.* fünf. (Arab. خَمْس, خَمْسَة). Als eine Art runder Zahl Jes. 17, 6. 30, 17, besonders, wie es scheint, in Aegypten und bey Beziehungen darauf 1 M. 43, 34. 45, 22. 47, 2. Jes. 19, 18 (von den 5 kleinen Planeten; wie 7 von der Zahl der Planeten überhaupt hergenommen, vgl. die 5 Elemente und Grundkräfte in mehreren morgenländischen und gnostischen Religionssystemen).

Plur. חֲמִשִּׁים funfzig. Mit *Suff.* חֲמִשֶּׁיךָ, חֲמִשָּׁיו deine, seine funfzig. 2 Kön. 1, 9—12. שַׂר חֲמִשִּׁים Hauptmann über funfzig. 2 Kön. 1, 9—14. Jes. 3, 3. Davon

חִמֵּשׁ *Pi.* eig. befünften (wie bezehnten), jem. den Fünften als Abgabe zahlen lassen. 1 M. 41, 34.

I. חֹמֶשׁ *m.* der Fünfte, den die Aegypter als Abgabe entrichteten. 1 M. 47, 26. Ueber die Bildung solcher Denominativa von Zahlen s. Lgb. S. 512.

II. חֹמֶשׁ *m.* Unterleib, Schmeerbauch, *omasum.* 2 Sam. 2, 23. 3, 27. Stw. חָמַשׁ *no. I.* Syr. ܚܘܡܫܐ Weiche, äthiop. ሐምስ *hems* Mutterleib, talmud. חִימְצָא Schmeerbauch.

חֲמִשִּׁי s. חֲמִישִׁי.

חָמַת ungebr. Stw. Arab. حَمِتَ warm seyn, daher: faulen, ranzig werden, von Wasser, Butter u. dgl. Davon حَمِيت Schlauch, und eine darin ranzig gewordene Sache, woraus man die Etymologie ersieht. Davon

חֵמֶת *m.* 1 M. 21, 15. 19 *st. cstr.* חֵמַת V. 14 Schlauch.

חֲמָת (Festung, Burg, vom Stw. חָמָה, verw. mit חוֹמָה Mauer) *N. pr. Hamath*, bedeutende Stadt in Syrien am Orontes, oft als nördlicher Grenzort von Canaan in seiner höchsten Ausdehnung erwähnt (4 M. 13, 21. 34, 8), Sitz eines mit David befreundeten Königs, später *Epiphania.* 2 Sam. 8, 9 (arab. حَمَاة). Amos 6, 2, vollst. חֲמַת רַבָּה die grofse Hamath und חֲמַת צוֹבָה 2 Chr. 8, 3. Der Einwohner hiefs חֲמָתִי 1 M. 10, 18. Der Geschichtschreiber *Abulfeda* war einst Fürst dieser Stadt und noch jetzt ist sie von Belang. S. *Abulf. tab. Syriae* S. 108. 109. *Relandi Palaestina* S. 119 ff. Burckhardts Reisen *I*, S. 249. 514 d. deutschen Uebers.

חֵן mit *Suff.* חִנִּי *m.* (Stw. חָנַן) 1) Gunst, Gnade. Kohel. 9, 1. Insbes. *a*) מָצָא חֵן בְּעֵינֵי פְּלֹנִי Gnade finden in jem. Augen für: sich seine Gunst erwerben. 1 M. 6, 8. 19, 19. 32, 6. 18, 3: אִם־נָא מָצָאתִי חֵן בְּעֵינֶיךָ *wenn du mir* (anders) *günstig bist.* 1 M. 30, 27. 47, 29. 50, 4. Mit נָשָׂא dass. nur

Esth. 2, 15. 17. *b*) נָתַן חֵן פ׳ בְּעֵינֵי פ׳ jem. die Gunst eines andern geben, verschaffen. 2 M. 3, 22: וְנָתַתִּי אֶת־חֵן הָעָם הַזֶּה בְּעֵינֵי מִצְרָיִם *und ich werde diesem Volke Gunst geben bey den Aegyptern*, sie ihnen geneigt machen. 11, 3. 12, 36. 1 M. 39, 21. 2) Anmuth, Schönheit Spr. 31, 30. 5, 19: יַעֲלַת חֵן liebliche Gemse. אֶבֶן חֵן schöner = kostbarer Stein. Spr. 17, 8. 3) Flehn. Zach. 12, 10. S. das Verbum in *Hithpa.* 4) *N. pr. m.* Zach. 6, 14. Im 10ten Verse steht dafür *Josia*, wobey irgend ein Versehen obwalten mag.

חֵנָדָד (für חֵן הֲדַד Gnade des Hadad, s. הֲדַד) *N. pr.* Esra 3, 9. Neh. 3, 18.

חָנָה *fut.* יַחֲנֶה *apoc.* וַיִּחַן 1) sich beugen, biegen (davon חֲנִית Speer); sich neigen. Richt. 19, 9: חֲנוֹת הַיּוֹם die Neige des Tages. (Arab. حنا beugen, und trop. geneigt seyn, lieben, vgl. חָפֵץ, verw. mit חָנַן). 2) sich niederlassen, das Zelt aufschlagen 1 M. 26, 17; das Lager aufschlagen, sich lagern 2 M. 13, 20. 17, 1. 19, 2. 4 M. 1, 51: בַּחֲנֹת הַמִּשְׁכָּן *wenn das Zelt sich niederläßt*, aufgeschlagen wird. *a*) Mit עַל: sich feindlich lagern gegen jem., eine Stadt, dah. belagern. Ps. 27, 3. 2 Sam. 12, 28. Jes. 29, 3. Mit dem *Acc.* Ps. 53, 6. *b*) sich schützend lagern, um etwas, mit לְ Zach. 9, 8. Ps. 34, 8. 3) wohnen. Jes. 29, 1.

Derivate: חָנוּת, חֲנִית, מַחֲנֶה, תַּחֲנוֹת, *N. pr.* תַּחַן.

חַנָּה *f.* 1) *pl.* חַנּוֹת Gnade, Erbarmen. Ps. 77, 10. 2) Flehen um Gnade, wie חֵן *no.* 3. Hiob 19, 17: וְחַנּוֹתִי לִבְנֵי בִטְנִי *und mein Flehn* (ist zuwider worden) *den Söhnen meines Mutterleibes.* חַנּוֹתִי für חֲנוֹתִי. Fälschlich und gegen den Accent nimmt man es für 1 *praet.* von חָנַן.

3) *N. pr.* Hanna, Mutter des Sa-muel. 1 Sam. 1, 2 ff. Stw. חָנַן.

חֲנוֹךְ *N. pr.* (Eingeweihter, oder Ein-weihender) 1) ältester Sohn de[s] Kain 1 M. 4, 17, und von ih[m] benannte Stadt. 2) ein Sethit, Va-ter des Methusalah, seiner Fröm-migkeit wegen entrückt (1 M. 5, 18—24), nach den spätern Juden welche ihm zur Zeit vor Chr. Ge-burt ein Buch untergeschoben ha-ben (Judä V. 12), und den Ara-bern (die ihn *Idris* den Gelehrte[n] nennen) Erfinder der Buchstaben der Rechen- und Sternkunde Wahrsch. Folgerung aus der Ety-mologie. 3) ältester Sohn des Ru-ben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14 4) Sohn des Midian 1 M. 25, 4 *Patron.* von *no.* 3 חֲנֹכִי 4 M. 26, 5

חָנוּן (dem man gnädig ist) *N. pr* 1) eines Königs der Ammonite[r] 2 Sam. 10, 1. 1 Chr. 19, 2. 2) Neh. 3, 30. 3) ebend. V. 13.

חַנּוּן *m. Adj.* barmherzig, gnädig (von Gott) Ps. 111, 4. 112, 4 Stw. חָנַן.

חָנוּת nach dem syr. ܚܳܢܘܬܳܐ, arab. حانوت Gewölbe (des Kaufmanns), Bude, vom Stw. חָנָה *no.* 2. 3. Jer. 37, 16: *Jeremia kam* אֶל־בֵּית הַבּוֹר וְאֶל הַחֲנֻיוֹת *in das Gefangenhaus und in die Gewölbe*, letzteres als Theil des Gefängnisses. Noch etwas passender aber ist die Erklärung von Eberh. Scheid (*diss. Lugd. S.* 988) durch *nervi*, *cippi*, Blöcke, vgl. *κύφων* von *κύπτω*, und מַהְפֶּכֶת

חָנַט ungebr. Stw. s. v. a. חָנַק und חָנַק *enge* seyn, und *causat.* enge machen, ein*engen*, ersticken: vielleicht insbes. durch *hängen*. Davon חַת für חַנְת und חוֹת für חָנַת (s. die Analogieen unter *Waw* S. 520).

חָנַט würzen, dah. 1) *condire ca-daver*, einbalsamiren. 1 M. 50, 2. 3. 26. (حنط I. II. dass.). 2) die

Früchte würzig d. i. reif machen. HL. 2, 13.

חֲנֻטִים *m. plur.* das Einbalsamiren. 1 M. 50, 3.

חִנְטִין *m. pl. chald.* Weizen. Esra 6, 9. 7, 22. hebr. חִטִּים.

חַנִּיאֵל (Gnade Gottes) *N. pr.* 1) eines Stammfürsten von Manasse. 4 M. 34, 23. 2) 1 Chr. 7, 39.

חָנִיךְ *m.* eig. eingeweiht, dah. erfahren, geprüft, bewährt. 1 M. 14, 14. Stw. חָנַךְ.

חֲנִינָה *f.* Gnade, Erbarmen. Jer. 16, 13. Stw. חָנַן.

חֲנִית *f.* Pl. חֲנִיתִים und ־וֹת— Spiefs, vom Wurfspiefse 1 Sam. 18, 11. 19, 10. 20, 33, und dem Speere. Jes. 2, 4. Mich. 5, 4. 2 Chr. 39, 9. Stw. חָנָה sich biegen, biegsam seyn, sofern die Lanzen und Speere von elastischen Holzarten verfertigt waren. Ueber den Plur. s. Lgb. §. 124, 3.

חָנַךְ 1) einengen, und *intrans.* enge seyn, verw. mit חָנַק, חָנַח, עָנַק, lat. *ang-o, ang-ustus,* unser *enge.* Davon חֵךְ, حَنَكٌ Kehle, Gaumen (vgl. עֲנָק von עָנַק), חַכָּה Angel, und *denom.* von ersterem

2) *imbuere, ἐμβύειν,* eig. in den Mund einflöfsen, daher metaph. *a*) unterrichten, belehren (wie im Talmud.). Spr. 22, 6: חֲנֹךְ לַנַּעַר עַל־פִּי דַרְכּוֹ *belehre den Knaben seinem Wandel gemäfs. b)* überh. *initiare,* einweihen, z. B. ein Haus 5 M. 20, 5; den Tempel 1 Kön. 8, 63. 2 Chr. 7, 5. (Arab. حنك Einsicht haben).

Derivate s. Kal, aufserdem חָנִיךְ, *N. pr.* חֲנוֹךְ und

חֲנֻכָּה *f.* Einweihung 4 M. 7, 11, auch Einweihungsopfer. V. 10. Ps. 30, 1. Im Chald. dass. Dan. 3, 2. 3. Esra 6, 16. 17.

חִנָּם *Adv.* (von חֵן und der Bildungssylbe der Adverbien ־ָם) 1) eig. blos um des Dankes willen (*gratis* für *gratiis*), ohne Entgelt, unentgeltlich 1 M. 29, 15; ohne Belohnung Hiob 1, 9; ohne, dafs es etwas koste 2 Sam. 24, 24. 2) vergebens, *frustra.* Spr. 1, 17, vollst. אֶל חִנָּם (unser: für umsonst) Ez. 6, 10. (Auch unser: umsonst, das δωρεάν des N. T., das *frustra* der alten Lateiner *Plaut. Men.* 4, 3, 20 umfassen die Begriffe: *gratis* und *frustra*). 3) ohne Ursache, ohne Verschuldung Hiob 2, 3. 9, 17. 1 Kön. 2, 31: דְּמֵי־חִנָּם unverschuldetes Blut. Spr. 26, 2.

חֲנַמְאֵל (viell. Corruption der Volkssprache für חֲנַנְאֵל) *N. pr. m.* Jer. 32, 7. 9.

חֲנָמָל *quadril.* nur Ps. 78, 47 im Parall. mit בָּרָד Hagel, von etwas den Bäumen Nachtheiligem. *LXX. Vulg. Saad. Abulwalid* verstehen: Reif, wofür kein etymologischer Grund da ist. Wahrsch. Ameisen, von نملة Ameise mit vorgesetztem ח, s. חֲבַצֶּלֶת, חַרְגֹּל.

חָנַן *fut.* יָחֹן und יְחֻנַּן Amos 5, 15, mit *Suff.* יְחָנֵּנוּ Ps. 67, 2 und יְחֻנֶּנּוּ Jes. 27, 11, mit der 2. Pers. יָחְנְךָ für יְחָנְךָ 1 M. 43, 29 *Inf.* mit *Suff.* חֲנַנְכֶם Jes. 30, 18 und חֶנְנָהּ Ps. 102, 14 1) jemandem geneigt seyn (vgl. das verw. חָנָה), dah. günstig, gnädig seyn, sich seiner erbarmen, mit d. *Acc.* 2 M. 33, 19. Klagel. 4, 16. Spr. 14, 31. (Arab. حَنَّ sich jem. erbarmen). חָנֵּנוּ, חָנֵּנִי, (einmal חָנְנֵנִי Ps. 9, 14) erbarme dich meiner, unser. Ps. 4, 2. 6, 3. 31, 10. 2) jemandem aus Gnade etwas schenken, m. dopp. *Accus.* 1 M. 33, 5. Ps. 119, 29. Richt. 21, 22. Mit Einem *Acc.* Spr. 19, 17, ohne *Casus* Ps. 37, 21. 26. Ueber Hiob 19, 17 s. חנה חָנָה *no.* 2.

Niph. נֵחַן (nach der Form נֵאַר von אָרַר) bemitleidet werden, od.

mitleidswürdig seyn. Jer. 22, 23. *Pass.* von *Po.* 2.

Pi. lieblich machen. (Vgl. חַן, חִין). Spr. 26, 25.

Po. 1) wie Kal *no.* 1. Spr. 14, 21. 2) bemitleiden, bedauern. Ps. 102, 15.

Hoph. bemitleidet werden. Spr. 21, 10. Jes. 26, 10.

Hithp. um Erbarmen flehn, mit לְ Esth. 4, 8. Hiob 19, 16, אֶל 1 Kön. 8, 33. 47 und לִפְנֵי 2 Chr. 6, 24.

Derivate aufser den 4 folgenden: חֵן, חִין, חַנָּה, חַנּוּן, חֲנִינָה, חִנָּם, תְּחִנָּה, תַּחֲנוּנִים und die *Nomm. pr.* חָנוּן, חֲנַנְאֵל, יְהוֹחָנָן.

חֲנַן chald. sich erbarmen, mit dem *Acc.* *Inf.* מִחַן Dan. 4, 24.

Ithpa. flehen. Dan. 6, 12.

חָנָן (gnädig) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 1 Chr. 11, 43, und mehrerer anderer geschichtlich unwichtigen Personen bey Esra und Nehemia.

חֲנַנְאֵל (den Gott geschenkt hat) *N. pr.* eines Thurms zu Jerusalem Jer. 31, 38, vgl. Zach. 14, 10. Neh. 3, 1. 12, 39.

חֲנָנִי (etwa: gnädig gesinnt) *N. pr. m.* 1) eines Propheten, des Vaters von Jehu 1 Kön. 16, 1. 2 Chr. 16, 7. 2) des Bruders von Nehemia, Neh. 1, 2. 7, 2. Auch mehrerer anderer Personen.

חֲנַנְיָה (den Jehova geschenkt hat) gr. Ἀνανίας *N. pr.* 1) eines falschen Propheten zur Zeit des Jeremia, Jer. 28, 1 ff. 2) des Gefährten von Daniel, nachmals Sadrach Dan. 1, 6. 7, auch mehrerer anderen Personen von geringerem Belang.

חָנֵס nur Jes. 30, 4, *N. pr. Hnês, Ehnês*, Stadt in Mittelägypten, bey den Griechen *Heracleopolis*, bey den Arabern اهناس. Sie war die Hauptstadt des von ihr benannten Nomos, und zu gewissen Zeiten eine Königsstadt. S. meinen Comment. zu Jes. a. a. O.

חָנֵף *fut.* יֶחֱנַף 1) entweiht seyn und werden. Ps. 106, 38. Jes. 24, 5. 2) profan, gottlos seyn. Jer. 23, 11. 3) Jer. 3, 9 *causat.* wie *Hiph.* entweihen.

Hiph. 1) entweihen (das Land) 4 M. 35, 33. Jer. 3, 2. 2) zu Profanen (Heiden) machen, zum Abfalle bewegen. Dan. 11, 32. (Syr. ܚܢܦܐ ein Unreiner, Heide, ܐܬܚܢܦ abtrünnig werden, von einer Religionsparthey).

חָנֵף *m.* ein Profaner, Gottesverächter, dann: Ruchloser. Hiob 8, 13. 13, 16. 15, 34. 17, 8.

חֹנֶף *m.* Ruchlosigkeit, Verachtung Gottes. Jes. 32, 6.

חֲנֻפָּה *f.* dass. Jer. 23, 15.

חָנַק in Kal ungebr. eig. *einengen*, und *intrans.* *enge seyn*, wie חָנַךְ, אָנַק, עָנַק (עוּק), vgl. in den abendländischen Sprachen ἄγχω, *ango*, unser *enge*.

Pi. würgen, erwürgen (ἄγχω), vom Löwen Nah. 2, 13. Arab. (mit خ) und syr. dass.

Niph. sich erwürgen. 2 Sam. 17, 23.

Derivat: מַחֲנָק.

חַנָּתוֹן (anmuthig) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Sebulon Jos. 19, 14.

חָסַד in Kal ungebr. Grdbdtg: eifern, eifrig seyn, s. v. a. קָנָא 1) im guten Sinne von eifriger Liebe (s. *Hithpa.* und חֶסֶד *no.* 1); 2) im übeln Sinne von Neid, Hafs (arab. حسد beneiden), s. *Pi.* und חֶסֶד *no.* 2.

Pi. beschimpfen, schmähen. Spr. 25, 10. (Nach aram. Sprachgebr.)

Hithpa. sich liebreich beweisen. Ps. 18, 26.

Derivate außer den zunächst folgenden: חָסִיד, חֲסִידָה.

חֶסֶד *m.* eig. Eifer, *studium*. Dah. 1) im guten Sinne, *studium erga aliquem*, *Liebe*, und zwar *a*) welche sich die Menschen unter einander erzeigen, Wohlwollen, Güte 1 M. 21, 23. 2 Sam. 10, 2, in Bezug auf Unglückliche: Mitleid. Hiob 6, 14. עָשָׂה חֶסֶד עִם Liebe üben an jem. 1 M. 21, 23. 2 Sam. 3, 8. 9, 1. 7. 2 Sam. 9, 3: אֶעֱשֶׂה עִמּוֹ חֶסֶד אֱלֹהִים *ich will an ihm Barmherzigkeit Gottes üben* (vgl. *litt. c*). Seltener mit אֶת Zach. 7, 9 (vgl. Ruth 2, 20. 2 Sam. 16, 17), עַל 1 Sam. 20, 8. Vollst. עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם treue Liebe üben an jem. 1 M. 24, 49. 47, 29. Jos. 2, 14. — 1 M. 39, 21: וַיֵּט אֵלָיו חֶסֶד *er neigte ihm Gunst zu*, ließ ihn Gunst finden, vgl. Esra 7, 28. Dan. 1, 9. *b*) Liebe der Menschen gegen Gott, *pietas*, Frömmigkeit. Jes. 57, 1: אַנְשֵׁי חֶסֶד s. v. a. חֲסִידִים die Frommen. *c*) Liebe Gottes gegen die Menschen, Huld, Gnade Ps. 5, 8. 36, 6. 48, 10. Oft in Verbindung mit אֱמֶת w. m. n. Hier dieselben Formeln, wie unter *litt. a*, als עָשָׂה חֶסֶד עִם 1 M. 24, 12. 14, mit לְ 2 M. 20, 6. 5 M. 5, 10, עָשָׂה חֶסֶד וֶאֱמֶת עִם 2 Sam. 2, 6. 15, 20. Plur. חֲסָדִים Gnadenerweisungen Gottes Ps. 17, 7. 89, 2. 107, 43. חַסְדֵי דָוִד Gnadenerweisungen (Gottes) an David Jes. 55, 3. Meton. wird Gott selbst חֶסֶד die Liebe, die Huld genannt Ps. 144, 2. Jon. 2, 9. — *d*) Jes. 40, 6 scheint es, gleich חֵן, Anmuth, Schönheit zu bezeichnen. *LXX.* *δόξα*, vgl. 1 Petr. 1, 24.

2) im übeln Sinne: Schmach, Schande (aram. ܚܣܕܐ) Spr. 14, 34. 3 M. 20, 17. S. das Verbum in *Pi.*

3) *N. pr. m.* 1 Kön. 4, 10.

חֲסַדְיָה (den Jehova liebt) *N. pr.* Sohn des Serubabel 1 Chr. 3, 20.

חָסָה eig. fliehen (verw. mit חוּשׁ w. m. n.), dah. seine Zuflucht wohin nehmen, mit בְּ des Ortes, insbes. חָסָה בְּצֵל פ' Zuflucht suchen unter dem Schatten (Schutz) jem. Richt. 9, 15. Jes. 30, 2, בְּצֵל כְּנָפֵי יְיָ Ps. 57, 2. 61, 5, und blos בַּיהוָֹה Schutz suchen bey Gott, ihm fest vertrauen. Ps. 2, 12. 5, 12. 7, 2. 25, 20. 31, 2. 37, 40 u. s. w. Ohne *Casus* Ps. 17, 7. Spr. 14, 32: *der Gerechte vertraut auch im Tode.*

Derivate: חָסוּת, מַחְסֶה, מַחְסֵיָה und

חֹסָה (Zuflucht) *N. pr.* 1 Chr. 16, 38. 26, 10.

חָסֹן *m. Adj.* stark Amos 2, 9, *collect.* die Starken, Mächtigen des Staates. Jes. 1, 31. Stw. חָסַן.

חָסוּת *f.* das Schutzsuchen. Jes. 30, 3. (Stw. חָסָה).

חָסִיד *Adj.* 1) liebreich, gütig Ps. 12, 2. 18, 26. 43, 1. 2) von Gott: gnädig, gütig. Jer. 3, 12. Ps. 145, 17. 3) fromm. חֲסִידֵי יְהוָֹה die Frommen Jehova's, seine frommen Verehrer Ps. 30, 5. 31, 24. 37, 28; auch חָסִיד לוֹ Ps. 4, 4.

חֲסִידָה *f.* Storch, eig. (*avis*) *pia*, von der im Alterthum gepriesenen Pietät gegen die Jungen (s. *Plin. H. N.* X, 28. *Aelian. hist. anim.* 3, 23. 16, 26) benannt, wie im Arab. das Straußenweibchen umgekehrt ظَلِيم der gottlose Vogel heißt, weil es gegen seine Jungen hart ist (s. Hiob 39, 13 ff.). 3 M. 11, 19. 5 M. 14, 18. Ps. 104, 17. Jer. 8, 7. Zach. 5, 9. S. *Bocharti Hieroz. II*, 327 ff. Hiob a. a. O. ist nicht sowohl der Storch selbst genannt, als auf dessen Namen angespielt, wenn es heißt: *des Straußen Fittig schwingt sich fröhlich* אִם אֶבְרָה חֲסִידָה וְנֹצָה *ist aber*

auch liebreich sein Flügel und seine Feder? d. i. aber sie sind nicht liebreich, er gleicht darin nicht dem Storch, ist im Gegentheil gerade das Widerspiel von ihm.

חָסִיל *m.* eig. Abfresser, Verwüster, Name einer Heuschreckenart. 1 Kön. 8, 37. Ps. 78, 46. Jes. 33, 4. Joël 1, 4. *LXX.* *βροῦχος*, d. h. Heuschrecke ohne Flügel, von *βρύκω* verschlingen. Stw. חָסַל.

חָסִין *Adj.* stark, mächtig. Ps. 89, 9.

חַסִּיר chald. *Adj.* mangelhaft s. v. a. חָסֵר, Dan. 5, 27.

חָסַל abfressen (von der Heuschrekke) 5 M. 28, 38. (Im Chald. dass. Verw. mit חָסַר, קָצַר, גָּזַר).
Derivat: חָסִיל.

חָסַם verstopfen, zubinden, z. B. den Mund. 5 M. 25, 4. Ez. 39. 11: וְחֹסֶמֶת הִיא אֶת־הָעֹבְרִים gew. *es* (dieses Thal) *wird* (die Nase) *verstopfen den Vorübergehenden,* näml. durch erregten Gestank. Besser vielleicht nach dem Syr.: *es wird* (durch die Menge der Leichname) *den Vorübergehenden den Weg versperren.*
Derivat: מַחְסוֹם.

חָסַן 1) wie im Syr. und Chald. stark seyn. Derivate: חָסִין, חָסוֹן, und das chald. חֵסֶן. 2) Vermögen, Reichthum haben. Davon aufheben, aufbewahren. (Arab. خزن, wovon مخزن Magazin).
Niph. aufbewahrt werden. Jes. 23, 18.
Derivate: חֹסֶן, חָסוֹן, חָסִין.

חֲסַן chald. *Aph.* (*Haph.*) besitzen, im Besitz haben. Dan. 7, 18. 22.

חֵסֶן *chald. st. emphat.* חִסְנָא Macht, Kraft, Dan. 2, 37. 4, 27.

חֹסֶן *m.* Schatz, Besitzthum, s. das Stw. *no.* 2. Spr. 15, 6. 27, 24. Jer. 20, 5. Ez. 22, 25. Jes. 33, 6 חֹסֶן יְשׁוּעוֹת *ein Schatz von Hei[l] Glück.* Parall. אוֹצָר. (Chald. חֲסַן besitzen).

חָסַף s. v. a. חָשַׂף abschälen, abschu[p]pen, abblättern, so dafs Schuppen od. etwas Schiefer- und Scherbenar[t]tiges entsteht. (Arab. خسف Da[t]teln abschälen, chald. חֲסַף, arab. خزف Scherben, Schuppen, syr. ܚܨܦܐ. In den indogermanische[n] Sprachen vgl. *σκάπτω*, *scabo*, *squa[]ma*, unser: schaben, schuppen, schaufeln; Schuppe, Schiefer, Scherbe). Davon *quadril.* חִסְפֵּס im Part. *pass.* מְחֻסְפָּס 2 Mos. 16, 14 etwa (wie) Abgeschupptes, Schuppen[-]artiges.

חֲסַף *m.* chald. Scherben, Töpferwerk. Dan. 2, 33 ff. Stw. חָסַף.

חָסֵר *fut.* יֶחְסַר *pl.* יַחְסְרוּ 1) etwa[s] entbehren, daran Mangel haben, mit dem *Accus.* 5 M. 2, 7. 8, 9. Ps. 34, 11. Spr. 31, 11. 1 M. 18, 28 אוּלַי יַחְסְרוּן חֲמִשִּׁים הַצַּדִּיקִם חֲמִשָּׁה *vielleicht fehlen zu den funfzig Gerechten noch fünf*, eig. vielleicht fehlt es den funfzig Gerechten noch an fünfen. 2) *absol.* Mangel leiden. Ps. 23, 1. Spr. 13, 25. 3) fehlen. Koh. 9, 8. 5 M. 15, 8. 4) abnehmen. 1 M. 8, 3. 5. (Arab. خسر und خسر Verlust, Schaden leiden).
Pi. entbehren lassen. Ps. 8, 6. Mit מִן der Sache. Koh. 4, 8.
Hiph. 1) *trans.* fehlen, mangeln lassen Jes. 32, 6. 2) *intrans.* Mangel haben 2 M. 16, 18.
Derivate aufser den 4 zunächst folgenden: מַחְסֹר, חַסִּיר.

חָסֵר *Adj.* ermangelnd, mit d. *Acc.* 1 Kön. 11, 22, mit מִן Koh. 6, 2. חֲסַר לֶחֶם dem es an Brot fehlt. 2 Sam. 3, 29. חֲסַר־לֵב unverstän-

dig Spr. 6, 32. 7, 7. 9, 4, als *Subst.* Unverstand. 10, 21.

חֶסֶר *m.* Mangel. Spr. 28, 22. Hiob 30, 3.

חֹסֶר *m.* dass. Amos 4, 6.

חַסְרָה *N. pr. m.* 2 Chr. 34, 22. In der Parallelstelle 2 Kön. 22, 14 steht חַרְחַס.

חֶסְרוֹן *m.* Mangel. Koh. 1, 15.

חַף *m.* rein, im moral. Sinne Hiob 33, 9. (S. חָפַף *no. II*).

חָפָא wahrsch. s. v. a. חָפָה und חָפַף *no. I.* decken. Dah. *Pi.* im Verborgenen thun. 2 Kön. 17, 9. And. nach Vermuthung: ersinnen.

חָפָה 1) bedecken, verhüllen, das Haupt 2 Sam. 15, 30, das Gesicht Esth. 6, 12. 7, 8. (Syr. ܚܦܐ, arab. خفا dass.). Vgl. חָפַף *no. I.* 2) schützen, schirmen, s. *Pu.*

Pi. mit Gold, Silber oder Holz überziehn, mit dopp. *Acc.* 2 Chr. 3, 5. 7. 8. 9.

Pu. חֻפָּה geschützt, geschirmt werden. Jes. 4, 5: עַל־כָּל־כָּבוֹד חֻפָּה *alles Herrliche wird geschirmt*, geschützt. Die Construction mit עַל ist den Verbis des Deckens eigen.

Niph. pass. von *Pi.* Ps. 68, 14.

חֻפָּה *f.* (von חָפַף *no. I.*) 1) eig. Decke, Himmelbett, Brautbett vgl. עֶרֶשׂ. Ps. 19, 6. Joël 2, 16. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

חָפַז *fut.* יַחְפֹּז *trepidare* (verw. mit פָּחַד beben, fürchten), dah. 1) ängstlich fliehn. 2 Kön. 7, 15 (im Chethibh) Hiob 40, 23 (18). 2 Sam. 4, 4: בְּחָפְזָהּ לָנוּס *da sie ängstlich* (eilig) *war auf der Flucht.* 2) überh. ängstlich, bestürzt seyn. Ps. 31, 23. 116, 11.

Niph. 1) s. v. a. Kal *no.* 1 ängstlich fliehn. Ps. 48, 6. 104, 7. 2) überh. ängstlich seyn. 1 Sam. 23, 26: *David* נֶחְפָּז לָלֶכֶת מִפְּנֵי שָׁאוּל *war ängstlich bemüht* (*he was anxious*), *dem Saul zu entkommen.* Davon

חִפָּזוֹן *m.* eilige Flucht. 2 M. 12, 11. 5 M. 16, 3.

חֻפִּים (Decken) *N. pr. m.* 1) 1 M. 46, 21, sonst חוּפָם geschrieben. 2) 1 Chr. 7, 12. 15.

חָפַן ungebr. Stw. Im Arab. حفن mit beyden Händen fassen, die beyden Hände voll nehmen. Davon

חֹפֶן, nur im *Dual.* חָפְנַיִם die beyden Fäuste, hohlen Hände. Ez. 10, 2. 7. 2 M. 9, 8. (Im Aram. ܚܘܦܢܐ, arab. حفنة).

חָפְנִי (gleichs. *pugil*) *N. pr.* eines Sohnes von Eli. 1 Sam. 1, 3. 2, 34. 4, 4.

I. חָפַף s. v. a. חָפָה bedecken, mit עַל (vgl. כָּסָה) dah. beschützen, beschirmen. 5 M. 33, 12 (vgl. גָּנַן).

(Arab. حفّ mit dem Kleide bedecken. Die Bdtg des Deckens liegt in der Wurzelsylbe חף, wie in den verwandten Wurzeln חב, כף, עף, עב, vgl. zunächst חָפָא, חָפָה, und entfernter חָבָא, חָבָה).

Derivate: חֻפָּה, חֻפִּים.

II. חָפַף ungebr. Stw. abspülen (s. חוּף), abwaschen, dah. reinigen (s. חַף). Arab. حفّ abreiben.

חָפֵץ *fut.* יַחְפֹּץ und יַחְפֹּץ 1) wie das arab. خفض *neigen*, beugen, im physischen Sinne. *Fut. O.* Hiob 40, 17: יַחְפֹּץ זְנָבוֹ *es beugt seinen Schwanz.*

2) *intrans.* (mit *Fut. A.*) und trop. geneigt seyn *a*) einer Person, Gefallen an ihr haben, sie lieben, mit בְּ 1 M. 34, 19. 2 Sam. 20, 11; in Beziehung auf Sachen 24, 3, auf

Gott 4 M. 14, 8. 2 Sam. 22, 20. 24, 3, mit dem *Accus.* Ps. 40, 7. Micha 7, 18. *b*) geneigt seyn etwas zu thun, etwas wollen HL. 2, 7. 3, 3, mit לְ vor dem *Inf.* 5 M. 25, 8. Ps. 40, 9. Hiob 9, 3. 1 Sam. 2, 25, ohne לְ Jes. 53, 10. Hiob 13, 3. 33, 32.

חָפֵץ *m.* (mit *Zere impuro*) *Adj. verbale* des vor., bildet mit Personalpronominen Umschreibung des Verbi z. B. 1 Kön. 21, 6: אִם חָפֵץ אַתָּה *wenn du willst.* Malach. 3, 1. נֶפֶשׁ חֲפֵצָה willige Seele. 1 Chr. 28, 9.

חֵפֶץ *m.* mit *Suff.* חֶפְצִי 1) Gefallen, das man an etwas hat (s. das Verbum *no.* 2, *a*) 1 Sam. 15, 22. Ps. 1, 2. 16, 3. 1 Kön. 10, 13: כָּל־חֶפְצָהּ *alles, woran sie Gefallen hatte.* דִּבְרֵי חֵפֶץ gefällige, angenehme Worte. Koh. 12, 10. Ebend. 5, 3: אֵין חֵפֶץ בַּכְּסִילִים *er* (Gott) *hat keinen Wohlgefallen an den Thoren.* Dah. 2) Kostbarkeit. (Vgl. חֶמֶד). אַבְנֵי־חֵפֶץ kostbare Steine. Jes. 54, 12. Plur. חֲפָצִים Kostbarkeiten. Spr. 3, 15. 8, 11. 3) Wunsch, Wille (s. das Verbum *no.* 2, *b*) Hiob 31, 16. 4) Geschäft, Angelegenheit, Sache, Ding, wie auch *studium* oft an den Begriff von *negotium*, *occupatio* grenzt. *LXX.* πρᾶγμα. Koh. 3, 1: וְעֵת לְכָל־חֵפֶץ *und* (seine) *Zeit hat jegliches Ding* d. h. es ist vergänglich. 5, 7: אַל־תִּתְמַהּ עַל־הַחֵפֶץ *wundere dich nicht darüber.* 8, 6. (So ist im Syr. ܨܒܘ Sache, Geschäft, von ܨܒܐ s. v. a. חָפֵץ). Den Uebergang zu jener Bedeutung machen Stellen, wie Jes. 53, 10: חֵפֶץ יְהוָה בְּיָדוֹ יִצְלָח *die Angelegenheit Jehova's geht glücklich von Statten durch seine Hand.* 44, 28. 58, 3. 13. Hiob 21, 21. 22, 3.

חֶפְצִי־בָהּ ([ich habe] mein Gefallen an ihr) *N. pr.* der Mutter des Königs Manasse 2 Kön. 21, 1, vgl. den symb. Namen Zions Jes. 62, 4.

I. חָפַר *fut.* יַחְפֹּר, arab. حفر 1) graben, z. B. einen Brunnen, eine Grube. 1 M. 21, 30. 26, 15 f. Koh. 10, 8. Von muthigen Rossen Hiob 39, 21 (24): יַחְפְּרוּ בָעֵמֶק *sie scharren im Boden.* Dah. 2) nachstellen, gleichs. eine Grube graben. Ps. 35, 7. 3) erspähen, erforschen. Hiob 39, 29 (32): *von da erspäht er den Raub.* Mit dem *Acc.* auskundschaften (ein Land). 5 M. 1, 22. Jos. 2, 2. 3. — Ueber Jes. 2, 20 s. das Derivat חֲפַרְפֵּרָה.

II. חָפֵר *fut.* יֶחְפַּר, einmal im Pl. תַּחְפְּרוּ Jes. 1, 29, arab. خفر erröthen, sich schämen, syn. von בּוֹשׁ, meistens s. v. a. beschämt werden, in seiner Hoffnung getäuscht werden. Ps. 35, 4. 26. 40, 15. 70, 3. 83, 18, mit פָּנִים Ps. 34, 6. Hiob 11, 18: וְחָפַרְתָּ לָבֶטַח תִּשְׁכָּב (jetzt) *beschämt wirst du* (dann) *ruhig wohnen.* Der Gegenstand der getäuschten Hoffnung steht mit מִן Jes. 1, 29 (vgl. בּוֹשׁ).

Hiph. 1) wie Kal Jes. 54, 4. Von der leblosen Natur. Jes. 33, 9. 2) *intrans.* schändlich handeln Spr. 13, 5. 19, 26.

חֲפֹר s. חֲפַרְפֵּרָה.

חֵפֶר (Grube, Brunnen) *N. pr.* 1) einer canaanitischen Königsstadt, Jos. 12, 17 (vgl. 1 Kön. 4, 10). 2) mehrerer Personen *a*) eines Sohnes von Gilead 4 M. 26, 32. 33. 27, 1. Jos. 17, 2. *b*) eines von Davids Kriegern 1 Chr. 11, 36. *c*) 1 Chr. 4, 6. Das *Patron.* von *no.* 1 ist חֶפְרִי 4 M. 26, 32.

חָפְרַע *N. pr.* *Hophra*, König von Aegypten zur Zeit des Nebucadnezar. Jer. 44, 30. *LXX.* Οὐαφρῆ (viell. Sonnenpriester, im Kopt. Ουηβ φρη). Bey Manetho heißt er Οὔαφρις und ist der 7te König der 2ten saïtischen Dynastie, bey

Herodot (2, 161. 162. 169. 4, 159) und Diodor (1, 68) Ἀπρίης.

חֲפָרַיִם (2 Gruben) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Issachar. Jos. 19, 19.

חֲפַרְפֵּרָה *f.* ein grabendes Thier, nach *Hieron.* Maulwurf, besser viell. Ratte. Der Plural desselben ist höchst wahrsch. Jes. 2, 20 zu lesen, wo die gewöhnliche Lesart לַחְפֹּר פֵּרוֹת (als 2 Wörter) von der rabbinischen Interpretation ausgeht, und: ins Mauseloch od. vielmehr: in die Mauselöcher (s. Gr. §. 106, 3) bedeutet, von פָּרָה s. v. a. فار, فارة Maus. S. m. Comment. zu d. St.

חָפַשׂ suchen, in Kal nur trop. erforschen, z. B. die Weisheit. Spr. 2, 4, vgl. 20, 27. Ps. 64, 7: יַחְפְּשׂוּ עוֹלֹת *sie sinnen auf Frevelthaten.* (Im Chald. und Sam. ist die sinnlichere Bdtg: in der Erde graben, forschen, vgl. חָפַר *no. I,* 3).

Niph. pass. durchsucht werden. Obad. 6.

Pi. suchen 1 M. 31, 35. 44, 12, mit dem *Acc.* 1 Sam. 23, 23; auch: durchsuchen 1 Kön. 20, 6. Zeph. 1, 12. Trop. nur Ps. 77, 7: וַיְחַפֵּשׂ רוּחִי *mein Geist forschet.*

Pu. 1) gesucht werden, d. i. sich verbergen, sich suchen lassen Spr. 28, 12, vgl. V. 28 und *Hithpa.* 2) ersonnen werden. Ps. 64, 7.

Hithpa. eig. sich suchen lassen, verbergen (s. *Pu. no.* 1). Dah. sich verstellen, sich verkleiden. 1 Sam. 28, 8. 1 Kön. 20, 38: וַיִּתְחַפֵּשׂ בָּאֲפֵר עַל־עֵינָיו *und verstellete sich durch eine Binde über den Augen.* 22, 30. Hiob 30, 18: בְּרָב־כֹּחַ יִתְחַפֵּשׂ לְבוּשִׁי *durch seine Macht ist mein Gewand verwandelt,* vgl. V. 19.

חֵפֶשׂ *m.* das Ersonnene, der Anschlag. Ps. 64, 7. S. *Pu. no.* 1.

חָפַשׁ eig. los, frey seyn, Ggstz des Gebundenen, Gezwungenen. Daher 1) losgebunden hinbreiten, hinstrecken (s. חֹפֶשׁ). Arab. خفش II. hinstrecken. 2) hingestreckt, dah. matt, schwach seyn, vgl. חָלַשׁ. Arab. خفش *med. E* dass. Derivate: חָפְשׁוּת, חָפְשִׁי. 3) frey lassen (den Sklaven). Im Arab. حفش sich frey ergiefsen, vgl. דְּרוֹר von דָּרַר.

Pu. frey gelassen werden. 3 M. 19, 20.

Die Derivate folgen.

חֹפֶשׁ *m.* das Hinbreiten, *stratio,* nur Ezech. 27, 20: בִּגְדֵי־חֹפֶשׁ לְרִכְבָּה *tapetes stratae ad equitandum.* S. Stw. *no.* 1.

חֻפְשָׁה *f.* Freyheit. 3 M. 19, 20. (S. das Verbum *no.* 3).

חָפְשִׁי *Adj.* (zunächst von חֹפֶשׁ = חֻפְשָׁה, mit der Adjectivendung ִי—) Plur. חָפְשִׁים 1) dahingestreckt, schwach. Ps. 88, 6. 2) frey *a*) im Ggstz des Sklaven und Gefangenen. Hiob 3, 19. שִׁלַּח חָפְשִׁי freylassen 5 M. 15, 12. 13. 18, mit לַחָפְשִׁי 2 M. 21, 26. 27. יָצָא חָפְשִׁי, לַחָפְשִׁי frey gelassen werden (s. יָצָא). *b*) frey (von Abgaben und Lasten des Unterthanen) 1 Sam. 17, 25.

חָפְשׁוּת und **חָפְשִׁית** *f.* Krankheit, daher: בֵּית הַחָפְשִׁית Siechenhaus. 2 Kön. 15, 5. 2 Chr. 26, 21.

חֵץ (von חָצַץ) *m.* mit *Suff.* חִצִּי Plur. חִצִּים 1) Pfeil. בַּעֲלֵי־חִצִּים Pfeilschützen. 1 M. 49, 23. Pfeile Gottes sind *a*) Blitze. Hab. 3, 11: לְאוֹר חִצֶּיךָ יְהַלֵּכוּ *vor dem Glanze deiner Pfeile vergehen sie;* *b*) Plagen, welche er den Menschen sendet 5 M. 32, 42. Hiob 6, 4. Ps. 38, 3. 91, 5, insbes. vom Hunger Ez. 5, 16. — 4 M. 24, 8: חִצָּיו יִמְחָץ *seine Pfeile schellet er* (in Blut), vgl. Ps 68, 24. 2) Pfeilwunde, Wunde überhaupt. Hiob

34, 6. (Umgekehrt nennt *Euripid. Iphig. Taur.* 314 die Pfeile daherfliegende Wunden). 3) חֵץ הַחֲנִית 1 Sam. 17, 7 (im Chethibh) eiserne Spitze des Wurfspiefses. Das Keri und die Parallelstellen 2 Sam. 21, 19. 1 Chr. 20, 5 haben aber עֵץ Holz, Schaft, was der Zusammenhang fordert.

חָצַב und **חָצֵב** *fut.* יַחְצֹב 1) hauen, aushauen, bes. von Steinen, vgl. חטב 5 M. 6, 11. Jes. 5, 2. Spr. 9, 1. Part. חֹצֵב Steinhauer 2 Kön. 12, 13, zuweilen auch wohl Holz- und Steinhauer zugleich. 1 Kön. 5, 29. Vom Holzhauer Jes. 10, 15. Poët. Ps. 29, 7: *Jehova's Stimme spaltet Feuerflammen*, d. i. wirft gespaltene Feuerflammen aus. 2) übergetr. vertilgen, tödten. Hos. 6, 5: חָצַבְתִּי בַּנְּבִיאִים *ich tödte* (sie) *durch die Propheten*, d. h. kündige ihnen Tod und Vertilgung an.

Niph. eingehauen werden. Hiob 19, 24.

Pu. ausgehauen, d. h. gebildet werden. Jes. 51, 1.

Hiph. wie Kal *no.* 2. Jes. 51, 9.

Derivat: מַחְצֵב.

חָצָה theilen (verw. mit חָצַץ), insbes. 1) in zwey Theile, halbiren 1 M. 32, 8. Ps. 55, 24: לֹא יֶחֱצוּ יְמֵיהֶם *sie werden ihre Lebenstage nicht bis zur Hälfte bringen.* Mit folg. בֵּין — וּבֵין zwischen zweyen theilen 4 M. 31, 27. 42. Jes. 30, 28: *bis an den Hals theilt er* (der Fluſs den Menschen), f. bis an den Hals reicht er und theilt dadurch den darin stehenden. 2) überh. theilen. Richt. 9, 43. Hiob 40, 30 (25).

Niph. sich vertheilen 2 Kön. 2, 8. 14. Dan. 11, 4, insbes. in 2 Theile Ez. 37, 22.

Derivate: חֲצִי, חֲצוֹת, מֶחֱצָה, מַחֲצִית und die *Nomm. pr.* יַחְצְאֵל, יַחְצִיאֵל.

חָצוֹר (Hof, Gehöfte) *N. pr.* mehrerer Ortschaften 1) Stadt im Stamme Naphtali, die Salomo befestigen lieſs. Jos. 11, 1. 11. 12, 19. 19, 36. Richt. 4, 2. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 15, 29. 2) eine andere im Stamme Benjamin. Neh. 11, 33. 3) eine Gegend Arabiens, neben קֵדָר genannt. Jer. 49, 28.

חֲצוֹצְרָה s. חֲצֹצְרָה Trompete.

חֲצוֹת *f.* nur *cstr.* חֲצוֹת Mitte, eig. Ort, wo man in 2 Theile theilt (von חָצָה, wovon חֲצוֹת auch blos *Inf. cstr.* seyn könnte) Hiob 34, 20. Ps. 119, 62. 2 M. 11, 4.

חֲצִי und **חֵצִי** *st. cstr.* חֲצִי, mit *Suff.* חֶצְיוֹ 1) Mitte. Richt. 16, 3. 2) Hälfte. (Vgl. *medium, dimidium*). 2 Mos. 24, 6. חֶצְיֵנוּ die Hälfte von uns. 2 Sam. 18, 3. 3) s. v. a. חֵץ Pfeil. 1 Sam. 20, 36. 37. 38. 2 Kön. 9, 24.

חֲצִי הַמְּנֻחוֹת (Mitte der Ruheplätze) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 52. Davon das *Patron.* חֲצִי הַמְּנַחְתִּי V. 54.

I. **חָצִיר** (von חָצֵר *no. I*) s. v. a. חָצֵר Wohnung. Jes. 34, 13. 35, 7: *eine Wohnung* (d. i. ein Ort, wie בַּיִת) *für Rohr und Schilf.*

II. **חָצִיר** *m.* (von חָצַר *no. II.*) 1) Gras Hiob 8, 12. 40, 15. Ps. 104, 14. 2) Lauch. 4 M. 11, 5.

חָצַן ungebr. Stw. Arab. حضن in die Arme nehmen, حِضْن die Arme, sofern man darauf trägt, *sinus.* Davon

חֹצֶן Ps. 129, 7 und

חֵצֶן Jes. 49, 22. Neh. 5, 13 *m.* Busen, *sinus*, den die Kleider machen, worin man etwas trägt, z. B. ein Kind.

חֲצַף chald. scharf, dah. strenge seyn und (bes. in *Pa.* und *Aph.*) drängen, beschleunigen, eilen.

Part. Aph. strenge. Dan. 2, 15. 3, 22.

חָצַץ 1) schneiden, abschneiden (s. *Pu.*), zerschneiden (s. חֵץ). Talmud. zerschneiden, zerhauen, חֲצִיצָא Axt. Zunächst verwandte Stww. sind חָצָה, חָצַב. (Die Wurzelsylbe חץ hat die Bedeutung des Hauens, Schneidens gemein mit חז [s. חָזָה], חד [s. חָדַד, חָדַשׁ], desgl. קץ, כס, גז, גד, s. קָצַץ, גָּזַז, גָּדַד, vgl. Gr. §. 30, 2). 2) theilen, und *intrans.* getheilt seyn. (Arab. حَصَّ *Conj. III.* seinen Antheil mit jem. theilen, حِصَّةٌ Antheil, Portion). Spr. 30, 27: *die Heuschrecken haben keinen König* וַיֵּצֵא חֹצֵץ כֻּלּוֹ *und ziehen* (doch) *alle getheilt*, d. i. geschaart. (Vgl. 1 M. 14, 15).

Pi. part. מְחַצְצִים Richt. 5, 11 die (Beute) Theilenden (vgl. Jes. 9, 2. 33, 23. Ps. 68, 13), nach dem Chald. und den rabbin. Auslegern: die Pfeilschützen (als *denom.* von חֵץ). *Pu.* abgeschnitten seyn, von den Lebenstagen (vgl. Jes. 38, 12). Hiob 21, 21.

Derivat: חֵץ und

חָצָץ *m.* 1) kleine Steinchen, Kies Spr. 20, 17. Klagel. 3, 16. (Syr. ܚܨܳܐ, arab. حَصَى). Eig. kleine Theilchen, Stückchen, vom Stw. חָצַץ. 2) s. v. a. חֵץ Pfeil, und zwar für: Blitz. Ps. 77, 18.

חַצְצוֹן־תָּמָר, חַצֲצֹן־תָּמָר (Beschneidung der Palme) 1 M. 14, 7. 2 Chr. 20, 2, *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda, berühmt durch ihre Palmenwälder, später עֵין גֶּדִי, w. m. n.

חִצְצֵר trompeten, *denom.* von חֲצֹצְרָה w. m. n. Nur im Part. מַחְצְצְרִים, lies מְחַצְּרִים 1 Chr. 15, 24. 2 Chr. 5, 13. 7, 6. 13, 14. 29, 28 im Chethibh. Das Keri wirft ein צ weg, als ob es *Pi.* oder *Hiph.* wäre. — 2 Chr. 5, 12 steht מַחְצְרִים nach der Form קְטַלֵּל, wenn dieses nicht verschrieben ist.

חֲצֹצְרָה und **חֲצוֹצְרָה** *f.* Trompete, wahrsch. nach dem Schalle gebildet, wie das lat. *taratantara* *i. e. tuba* bey *Ennius Serv. ad Virg. Aen.* 9, 503. 4 M. 10, 2 ff. 31, 6. Hos. 5, 8. 2 Kön. 12, 14.

I. חָצַר s. v. a. das arab. حَصَرَ einschliefsen, umgeben, wovon حِصَارٌ Gehöft, Castell. Verwandt sind עָצַר, אָזַר, w. m. n.

Derivate: חָצֵר, חָצִיר *no. I*, *N. pr.* חָצוֹר.

II. חָצַר s. v. a. das arab. خَضِرَ grünen.

Derivat: חָצִיר *no. II.*

חָצֵר *comm.* Plur. ־ים und ־ות 1) Vorhof Neh. 8, 16. Esth. 5, 2, bes. des Tempels und Orakelzeltes. 2 M. 27, 9 ff. הֶחָצֵר הַפְּנִימִית der innere oder Priesterhof (des Tempels) 1 Kön. 6, 36, חֲצַר הַגְּדֹלָה der grofse Vorhof (dess.) 1 Kön. 7, 12. 2) Gehöft, Ortschaft, Dorf, wie dgl. im Gebiete einer Stadt lagen Jos. 13, 23. 28. 15, 32 ff. 3 M. 25, 31. Auch von beweglichen Zeltdörfern der Nomaden 1 M. 25, 16. Jes. 42, 11 (vgl. HL. 1, 5).

Viele geographische Namen fangen damit an: 1) חֲצַר־אַדָּר (Hof des Addar) Ort an der Grenze des Stammes Juda 4 M. 34, 4, welcher Jos. 15, 5 blos אַדָּר heifst. 2) חֲצַר סוּסָה Jos. 19, 5 und חֲצַר סוּסִים 1 Chr. 4, 31 (Rofshof) im Stamme Simeon. 3) חֲצַר עֵינוֹן Ez. 47, 17 und חֲצַר עֵינָן 48, 1. 4 M. 34, 9. 10 (Quellenhof) an der mitternächtlichen Grenze Palästina's. 4) חֲצַר שׁוּעָל (Fuchshof) Jos. 15, 28. 19, 3. 1 Chr. 4, 28.

Neh. 11, 27 im Stamme Simeon. 5) חֲצַר הַתִּיכוֹן (Mittelhof) Ez. 47, 16 an der Grenze von Hauran. 6) Plur. חֲצֵרוֹת Station der Israëliten in Arabien 4 M. 11, 35. 12, 16. 33, 17. 5 M. 1, 1.

חֶצְרוֹן (umschlossen, verschanzt, wie von חָצֵר = חָצַר) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ruben 1 M. 46, 9. 1 M. 6, 14. 2) eines Sohnes von Perez 1 M. 46, 12. Ruth 4, 18. Griech. Ἐσρώμ Mt. 1, 3. Das *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 6.

חֶצְרַי (dass.) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 35 Chethibh. Im Keri und 1 Chr. 11, 37 חֶצְרוֹ.

חֲצַרְמָוֶת (Vorhof des Todes) *N. pr.* einer Landschaft Arabiens am indischen Meere, reich an Weihrauch, Myrrhen, Aloë, aber ungesund (daher der Name), noch jetzt arab. حَضْرَمُوت. 1 M. 10, 26. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 283 — 94.

חִק s. חֵיק.

חֹק *m.* vor Makk. חָק־, mit *Suff.* חֻקִּי, חָקְךָ Plur. חֻקִּים, חוּקֵי Ez. 20, 18 (von חקק) eig. etwas Bestimmtes z. B. לֶחֶם חֻקִּי das mir zukommende Brot. Spr. 30, 8 vgl. Ez. 16, 27. 45, 14. Hiob 23, 14: חֻקִּי *das mir Bestimmte.* Insbes. 1) zugemessenes Stück Arbeit, *pensum.* 2 Mos. 5, 14. Spr. 31, 15. 2) Grenze, Ziel. Hiob 26, 10. Spr. 8, 29. לִבְלִי־חֹק sonder Grenze, grenzenlos. Jes. 5, 14. 24, 5. עָשָׂה חֹק ein Ziel setzen. Hiob 14, 13. 28, 26. 3) bestimmte Zeit. Hiob 14, 13. Micha 7, 11. 4) Gesetz 1 M. 47, 26. 2 M. 12, 24, von den Naturgesetzen Hiob 28, 26, den Gesetzen Gottes 5 M. 4, 5. 8. 14. 6, 24. 11, 32. 12, 1. Dah. Ausspruch (Jehova's), Orakel. Ps. 2, 7: אֲסַפְּרָה אֶל־חֹק *ich will verkünden vom Götterspruche.* (Vgl. Jes. 8, 16) vgl. חֻקָּה. Von einer blossen rechtlichen Gewohnheit Richt. 11, 39.

חָקָה s. v. a. חָקַק eig. hacken, hauen, insbes. aufhacken (s. *Hithpa.*), einhauen (s. *Pu.*), daher zeichnen, mahlen (s. *Pu. no.* 2) wie *γράφειν.*

Pu. part. מְחֻקֶּה 1) etwas Eingegrabenes 1 Kön. 6, 35. 2) etwas Gezeichnetes, Gemahltes Ez. 8, 10 vgl. 23, 14.

Hithpa. aufhacken die Erde, um den Weg zu verderben, einen Graben aufzuwerfen. So möchte ich erklären Hiob 13, 27: עַל־שָׁרְשֵׁי רַגְלַי תִּתְחַקֶּה *um meine Füsse herhackst du einen Graben*, näml. um mir den Weg abzuschneiden vgl. 19, 8. Klagel. 3, 7. Gew. *um meine Füsse herum machst du Zeichen*, d. h. du bezeichnest meinen Füssen, wie weit sie gehen sollen.

חֻקָּה *f.* s. v. a. חֹק Gesetze, z. B. des Himmels, der Natur Hiob 38, 33. Jer. 31, 35. 33, 25, Gottes 2 M. 27, 21: חֻקַּת עוֹלָם לְדֹרֹתָם *ein ewiges Gesetz für ihre Geschlechter.* 3 M. 3, 17. הָלַךְ בְּחֻקּוֹת הַגּוֹיִם in den Gesetzen der Heiden wandeln, d. h. nach denselben leben 2 Kön. 17, 8. 3 M. 20, 23.

חֲקוּפָא (gekrümmt) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53, vom ungebr. Stw.

חָקַף = arab. حقف sich krümmen.

חָקַק eig. *hacken*, hauen (vgl. das arab. حَقَّ und حَقْحَقَ einhauen mit dem Schwerte, حَكَّ und حَكْحَكَ hacken, welche alle schallnachahmend sind). S. auch חָקָה. Dah. 1) einhauen, ein Grab in den Felsen Jes. 22, 16, eingraben, Schrift in eine Platte Jes. 30, 8. Ez. 4, 1. 2) wie *γράφειν* zeichnen, mahlen Jes. 49, 16. Ez. 23, 14. 3) fest-

stellen, anordnen. Spr. 8, 27: בְּחֻקוֹ חוּג עַל־פְּנֵי תְהוֹם *als er den Bogen festigte über der Tiefe.* V. 29: בְּחוּקוֹ מוֹסְדֵי אָרֶץ *als er der Erde Säulen festigte.* (בְּחוּקוֹ für בְּחֻקוֹ). 4) beschlieſsen, anordnen. Jes. 10, 1. *Part.* חֹקֵק Ordner des Volkes, Führer, Herrscher. Richt. 5, 9.

Pu. part. מְחֻקָּק Gesetz, Recht. Spr. 31, 5.

Hoph. fut. יֻחָקוּ (mit ausgefallenem *Dag. f.*) eingegraben, aufgeschrieben werden. Hiob 19, 23.

Po. wie Kal *no.* 4 Spr. 8, 15. *Part.* מְחֹקֵק der, das Ordnende, dah. 1) Anführer im Kriege (κοσμήτωρ) Richt. 5, 14. 2) Gesetzgeber 5 M. 33, 21. Jes. 33, 22. 3) Führerstab (das Ordnende, Instrument des Ordnens) 4 M. 21, 18 (wo es sogleich durch מִשְׁעֲנֹת Stab erklärt wird) Ps. 60, 9. 1 Mos. 49, 10 (parall. mit שֵׁבֶט).

Derivate: חֹק, חֻקָּה und

חֵקֶק *m.* nur Plur. *cstr.* חִקְקֵי Beschlüsse. Jes. 10, 1. Richt. 5, 15 (wo ein Wortspiel mit חִקְרֵי Berathschlagungen V. 16).

חָקַר *fut.* יַחְקֹר forschen, spähen. (Grdbdtg: graben s. מֶחְקָר Ps. 95, 4, verwandte Stww. sind נָקַר, כָּרָה). Es steht *absol.* 5 M. 13, 15. Ez. 39, 14, m. d. *Acc.* d. P. od. S. erforschen. 1 Sam. 20, 12. Richt. 18, 2. Ps. 139, 1. Hiob 5, 27. 13, 9. Spr. 28, 11: *der reiche Mann ist weise in seinen Augen*, וְדַל מֵבִין יַחְקְרֶנּוּ *doch der verständige Arme durchforscht ihn. LXX.* καταγνώσεται. *Aqu.* und *Theod.* ἐξιχνιάσει.

Pi. wie Kal Koh. 12, 9.

Niph. pass. von Kal Jer. 31, 37. 1 Kön. 7, 47: לֹא נֶחְקַר מִשְׁקַל הַנְּחֹשֶׁת *das Gewicht des Erzes war nicht zu erforschen.* Vgl. אֵין חֵקֶר.

Derivate: מֶחְקָר und

חֵקֶר 1) Erforschung. Hiob 34, 24. אֵין חֵקֶר unerforschlich Spr. 25, 3, dah. unzählich Hiob 5, 9. 9, 10. 36, 26, desgl. Berathschlagung. Richt. 5, 16: גְּדֹלִים חִקְרֵי לֵב *groſs waren die Berathschlagungen des Herzens.* Vgl. חֵקֶק. 2) das, was erforscht wird, das Geheime, Innerste. Hiob 11, 7. 38, 16: חֵקֶר תְּהוֹם die innersten Tiefen des Meeres.

חֹר *m.* nur im Plur. חֹרִים, חוֹרִים die Edlen, Freygebornen. 1 Kön. 21, 8. 11. Neh. 2, 16. 4, 13 Stw. חָרַר *no.* 2.

חֹר Loch. S. חוֹר.

חֻר s. חוּר.

חָרָא oder **חָרָה** ungebr. Stw. arab. خَرِئَ seine Nothdurft verrichten, aber ohne Euphemismus ausgedrückt. Davon מַחֲרָאוֹת, חֲרֵי, חֲרָאִים, und חֲרָאֵי יוֹנִים für חֲרֵי יוֹנִים, wo überall die Punctatoren, damit man das anstöſsige Wort nicht ausspreche, die Vocale eines euphemistischen Ausdrucks untergesetzt haben.

חֲרָאִים *m. plur.* Jes. 36, 12 Unrath, Koth. Die Punctatoren setzen die Vocale von צוֹאָה unter. (S. den vorherg. Art.).

חָרֵב *fut.* יֶחֱרַב 1) trocknen, vertrocknet seyn. 1 M. 8, 13. Hiob 14, 11. Aus 1 M. 8, 13. 14 ersieht man, daſs es von יָבֵשׁ so unterschieden werden konnte, daſs חָרֵב bloſse Abwesenheit von Wasser, יָבֵשׁ aber das vollkommene Vertrockenen bezeichnete, vgl. dann die Steigerung Jes. 19, 5: וְנָהָר יֶחֱרַב וְיָבֵשׁ.

2) verheert, verwüstet seyn oder werden, von einem Lande, einer Stadt (den Uebergang von *no.* 1 sieht man aus Jes. 42, 15. 48, 21). Jes. 34, 10. Jer. 26, 9; von den Heiligthümern Amos 7, 9, von Völkern: vertilgt werden Jes. 60,

12. *Transit.* vertilgen. Jer. 50, 21. 27,

3) erstaunen, starr seyn Jer. 2, 12, syn. von שָׁמַם und שָׁעַר. Vgl. bes. שָׁמַם. (Arab. خَرِبَ wüste, verwüstet seyn, *Conj. II.* verheeren, vertilgen. Verw. ist aber auch حرب *I. III. IV.* Krieg führen).

Niph. 1) verwüstet seyn. Ezech. 26, 19. 30, 7. 2) *recipr.* sich zu vertilgen suchen, dah. kämpfen. 2 Kön. 3, 23.

Pu. ausgetrocknet seyn. Richt. 16, 7. 8.

Hiph. 1) austrocknen. Jes. 50, 2. 2) verheeren, z. B. Städte, Länder Ez. 19, 7. Richt. 16, 24; vertilgen, von Völkern 2 Kön. 19, 17. *Hoph. pass.* von *no.* 2. Ez. 26, 2. 29, 12.

Derivate: חָרֵב — חַרְבוֹן.

חָרֵב *Adj.* 1) trocken. 3 M. 7, 10. Spr. 17, 1. 2) verheert, zerstört. Jerem. 33, 10. 12. Neh. 2, 3. 17. Plur. חֲרֵבוֹת Ez. 36, 35.

חֶרֶב *fem.* 1) Schwert. הִכָּה לְפִי חֶרֶב mit der Schärfe des Schwertes schlagen, über die Klinge springen lassen. 5 M. 13, 16. 20, 13. Jos. 6, 21. 8, 24. 10, 28. 2) von andern schneidenden Instrumenten, als: Messer zum Beschneiden Jos. 5, 2. 3; Scheermesser Ez. 5, 1; Werkzeug zur Bearbeitung der Steine 2 M. 20, 22; Belagerungswaffen Ez. 26, 9. 3) Dürre, Trokkenheit. 5 M. 28, 22.

חֹרֵב und **חוֹרֵב** (trocken, wüste) *N. pr. Horeb,* die nordöstliche niedrigere Anhöhe des Sinaigebirges, von welcher man südlich zum Sinai (Dschebel Musa) aufsteigt, in dessen Westen der Katharinenberg liegt. Das 5 B. M. verlegt auf den Horeb die Gesetzgebung 5 M. 1, 6. 4, 10. 15. 5, 2. 18, 16, vgl. Burckhardt's Reisen S. 873 ff. 1077 ff. der deutschen Uebers.

חֹרֶב *m.* 1) Trockniſs Richt. 6, 37. 39. Dah. Hitze 1 M. 31, 40. Hiob 30, 30. 2) Verheerung. עָרֵי חֹרֶב wüste Städte. Jes. 61, 4. Ez. 29, 10.

חָרְבָּה *f.* Plur. חֳרָבוֹת, mit dem Art. הֶחֳרָבוֹת Verheerung, Wüstenev. 3 M. 26, 31: וְנָתַתִּי אֶת־עָרֵיכֶם חָרְבָּה ich will eure Städte zur Wüstenev machen. בָּנָה חֳרָבוֹת Trümmern wiederaufbauen, verwüstete Oerter herstellen. Ez. 36, 10. 33. 38, 12. Dass. ist הֵקִים חֳרָבוֹת Jes. 44, 26. Anders Hiob 3, 14: *die sich Steinhaufen aufbauen,* hier f. Prachtgebäude, die doch nur groſse Steinhaufen sind, und einst in diese zusammensinken.

חָרָבָה *f.* (für חֲרֵבָה) das Trockene 1 M. 7, 22. 2 M. 14, 21.

חַרְבוֹן *Plur. cstr.* חַרְבֹנֵי *m.* Trockniſs, Hitze. Ps. 32, 4.

חַרְבוֹנָא (wahrsch. pers. خربان Eseltreiber) *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes Esth. 1, 10, wofür חַרְבוֹנָה 7, 9.

חָרַג sich fürchten, zittern. (Chald. חַרְגָּא Zittern. Die Wurzelsylbe ist רג, welche, wie רע, bebende Bewegungen anzeigt, s. רָגַז, רָגַע). Nur Ps. 18, 46: וְיַחְרְגוּ מִמִּסְגְּרוֹתֵיהֶם *und sie zitterten aus ihren Burgen hervor,* d. i. verlieſsen und übergaben sie zitternd. (Vgl. Micha 7, 17. Hos. 11, 11). Nach And. s. v. a. خَرَجَ herausgehn, was denselben Sinn gibt, aber gegen das parallele Glied zu matt ist. In der Parallelstelle 2 Sam. 22, 46 steht וְיַחְגְּרוּ.

חַרְגֹּל ungebr. *Quadril.* Arab. حَرْجَلَ springen, gallopiren, von Pferden und Heuschrecken, wahrsch. entstanden aus חָרַג — denn beben und hüpfen werden oft durch dieselben Wörter ausgedrückt, vgl. רָקַד, נָתַר *Hi.* — und dem ל, wel-

ches *Diminutiva* anzeigt, im *Nomen* und *Verbum* [s. ל], wie hüpfen, huppen, huppeln; *canto*, *cantillo*. Das *Trilitterum* חָגַל ist daraus wieder zusammengezogen, s. Gr. §. 30 zu Ende. Davon

חַרְגֹּל *m.* Heupferd, Heuschrecke, vom Springen benannt, nach 3 M. 11, 22 aber eine besondere Art ders., eſsbar und geflügelt. Das Gallopiren des Pferdes und der Heuschrecke werden auch Hiob 39, 21 und Joël 2, 4 verglichen. (Im Arab. حَرْجَلَة Haufe Pferde, Schwarm Heuschrecken).

חָרַד *fut.* יֶחֱרַד 1) zittern, beben, erschrecken. (Die ungebräuchliche Form *med. A* hatte wahrsch. die active Bdtg des Schreckens, vgl. עָרַץ). 2 M. 19, 16. 1 Sam. 28, 5. Jes. 10, 29, mit לְ über etwas Hiob 37, 1. Oefter ist die Construction prägnant, z. B. 1 Mos. 42, 28: וַיֶּחֶרְדוּ אִישׁ אֶל־אָחִיו לֵאמֹר *und sie wandten sich zitternd zu einander und sagten.* Vgl. 1 Sam. 13, 7. 2) mit אֶל Sorge haben für jem. 2 Kön. 4, 13. 3) herbeyeilen, wie *trepidare, trepide accurrere* (vgl. חפז *Niph.*), mit מִן von einem Orte her Hos. 11, 10. 11, mit לִקְרַאת jem. entgegen 1 Sam. 16, 4. 21, 2.

Hiph. schrecken, in Schrecken setzen. Richt. 8, 12. 2 Sam. 17, 2. 3 M. 26, 6. Hiob 11, 19. Jes. 17, 2.

Die Derivate folgen auſser dem *N. pr.* חֲרוֹד.

חָרֵד *Adj.* 1) furchtsam, ängstlich Richt. 7, 3, mit עַל für etwas (*metuens alicui rei*) 1 Sam. 4, 13. 2) (gottes-) fürchtig, fromm. Esra 10, 3: הַחֲרֵדִים בְּמִצְוַת אֱלֹהֵינוּ *die da fürchten das Gebot unsers Gottes*, vgl. 9, 4. Jes. 66, 2: חָרֵד עַל־דְּבָרִי *der mein Gebot fürchtet.* V. 5 mit אֶל.

חֲרָדָה *f. cstr.* חֶרְדַּת *pl.* חֲרָדוֹת Ez. 26, 16 1) Schrecken, Furcht. 1 M. 27, 33: וַיֶּחֱרַד יִצְחָק חֲרָדָה גְּדֹלָה *und Isaak erschrak sehr.* Spr. 29, 25: חֶרְדַּת אָדָם *Furcht vor Menschen.* 1 Sam. 14, 15: חֶרְדַּת אֱלֹהִים *ein Schrecken Gottes*, ein von Jehova gesandter, gleichs. panischer Schrecken. 2) Sorge, Sorgfalt. 2 Kön. 4, 13. S. das Verbum *no.* 3. 3) *N. pr.* einer Lagerstation der Israëliten. 4 M. 33, 24.

חָרָה *fut.* יֶחֱרֶה *apoc.* יִחַר (verw. mit חָרַר) 1) brennen, entbrennen, nur vom Zorne. In folgenden Verbindungen *a*) חָרָה אַפּוֹ sein Zorn entbrannte 2 M. 22, 23, mit בְּ gegen jem., 1 M. 30, 2: וַיִּחַר אַף יַעֲקֹב בְּרָחֵל *und es entbrannte der Zorn Jakobs gegen Rahel.* 44, 18. Hiob 32, 2. 3. 42, 7, selten mit אֶל 4 M. 24, 10, und עַל Zach. 10, 3. *b*) Mit Auslassung von אַף: חָרָה לוֹ es entbrannte ihm (eig. es ward ihm heiſs, glühend, wo man nicht einmal nöthig hat, אַף zu ergänzen), er ward zornig. 1 M. 31, 36: וַיִּחַר לְיַעֲקֹב *und Jakob ward zornig.* 34, 7. 1 Sam. 15, 11. 2 Sam. 19, 43. *c*) חָרָה בְּעֵינֵי פ׳ es entbrannte in den Augen jem. d. h. seine Augen erglühten vor Zorn. 45, 5. An mehrern Stellen drücken diese Wendungen mehr den Affect der Betrübniſs aus, dah. es auch bey den *LXX* mehrmals durch λυπηθῆναι gegeben wird. Z. B. 1 M. 4, 5. Jon. 4, 4. 9. Neh. 5, 6. Ueber diese Ideenverbindung vgl. זָעַם *Niph.*, עצב *Hithpa.* 2) geradehin: zürnen. Hab. 3, 8: הֲבִנְהָרִים חָרָה יְהוָה *zürnet Jehova den Strömen?*

Niph. zürnen, mit בְּ HL. 1, 6: בְּנֵי אִמִּי נִחֲרוּ־בִי *meiner Mutter Söhne zürnten mir.* Die Form ist analog dem *Fut.* Kal יִחַר, vgl. תְּהַלַּךְ für תְּהַלֵּךְ, יִחַן, יִחַד, und der Sing. muſs נִחַר für נֶחֱרָה gewesen seyn. And. nehmen es als *Pi.* von נָחַר, welches aber nur

schnarchen bedeutet, nie: vor Zorn schnauben. *Part. pl.* נִחָרִים Jes. 41, 11. 45, 25.

Hiph. 1) entbrennen lassen (den Zorn), mit אֶל Hiob 19, 11. 2) hitzig, eifrig seyn. Neh. 3, 20: אַחֲרָיו הֶחֱרָה הֶחֱזִיק בָּרוּךְ *nach ihm baute eifrig Baruch* u. s. w.

Tiph. fut. יְתַחֲרֶה sich ereifern, wetteifern Jer. 22, 15, mit אֶת mit jem. 12, 5.

Hithpa. fut. apoc. יִתְחַר f. יִתְחָרֶה sich entrüsten, ereifern. Ps. 37, 1. 7. 8. Spr. 24, 19.

Derivate: חָרוֹן, חֳרִי, תַּחְרָא.

חֲרוֹד (Furcht, Schrecken) *N. pr.* einer Quelle oder eines davon benannten Ortes עֵין חֲרֹד. Richt. 7, 1. Das *Gent.* חֲרֹדִי 2 Sam. 23, 25.

חֲרוּזִים *pl. m.* Schnuren, von Perlen, Korallen u. dgl. HL. 1, 10. (Syr. ܚܪܘܙܐ, vgl. das arab. خَرَزَ durchbohren, bes. um anzureihen. خَرَز Halsband aus angereiheten Edelsteinen od. andern Knöpfchen).

חָרוּל Hiob 30, 7. Zeph. 2, 9. Plur. חֲרֻלִּים Spr. 24, 31 Dorn, Dornstrauch. Das Stw. חָרַל ist in keinem Dialekte, hatte aber wohl dieselbe Bdtg mit חרר, und die Etymologie ist wie *urtica* von *uro*; wegen Hiob 30, 7: *unter Charûl lagern sie sich*, kann aber die Nessel nicht verstanden werden.

חָרוֹן *m.* (von חָרָה) 1) Brand, dann für etwas Brennendes. Ps. 58, 10. 2) חֲרוֹן אַף die Glut des Zorns für: Zorn. 4 M. 25, 4. 32, 14. 1 Sam. 28, 18: וְלֹא עָשִׂיתָ חֲרוֹן אַפּוֹ בַּעֲמָלֵק *und* (weil) *du nicht ausgerichtet seinen Zorn über Amalek*, vgl. Hos. 11, 9. Seltener blos: חָרוֹן, bes. vom göttlichen Zorne. Neh. 13, 18. Ps. 2, 5. Plur. Ps. 88, 17.

חָרוּץ *m.* (mit *Kamez puro* s. Amos 1, 3) 1) Graben (der Festung). (Chald. חָרִיץ. Stw. חָרַץ *no.* 1, *b*). Dan. 9, 25: 62 *Wochen lang* תָּשׁוּב וְנִבְנְתָה רְחוֹב וְחָרוּץ *werden wiederaufgebaut Strafsen und Graben*, letzteres dann mit Einschlufs des *Walles* f. Festungswerke, und das Verbum (welches wegen der Collectivbedeutung von רְחֹב im *Fem.* steht, 1 M. 6, 16, Gr. §. 105, 3, c) nur durch ein *Zeugma* auf חָרוּץ bezogen. So *LXX.* und *Theod. Ald.* οἰκοδομηθήσεται πλατεῖα καὶ περίτειχος. *Vulg. rursum aedificabitur platea et muri.*

2) *Adj.* geschärft, spitzig, scharf (חָרַץ *no.* 2), daher als *Epith. poët.* von מוֹרַג Jes. 41, 15: מוֹרַג חָרוּץ der scharfe Dreschschlitten, und dann ohne den Zusatz מוֹרַג dass. Jes. 28, 27. Hiob 41, 22. Plur. *cstr.* חֲרוּצוֹת Amos 1, 3. Ueber die Beschaffenheit dieses Werkzeuges s. מוֹרַג.

3) Gericht. (S. das Verbum *no.* 3) Joël 4, 14: בְּעֵמֶק הֶחָרוּץ *im Thale des Gerichts* d. h. der Strafe. *LXX.* ἐν τῇ κοιλάδι τῆς δίκης.

4) poët. Wort für: Gold (meistens im Parall. mit Silber). Ps. 68, 14. Spr. 3, 14. 8, 10. 16, 16. Zach. 9, 3. Viell. eig. das Gelbe (von der schneidenden, dah. hellen, Farbe benannt, vgl. חָמַץ *no.* 3) und davon das gr. χρυσός.

חָרֻץ (für חָרוּץ mit *forma dagessanda*) 1) *Adj.* eifrig, betriebsam. Plur. חָרוּצִים. Spr. 10, 4. 12, 24. 13, 4. 21, 5. Stw. חָרַץ *no.* 4, *b*. 2) *N. pr.* des Schwiegervaters des Königs Manasse 2 Kön. 21, 19.

חָרַז s. חֲרוּזִים.

חַרְחֻר *m.* 1) Entzündung, Fieber. 5 M. 28, 22. *LXX.* ἐρεθισμός. *Vulg. ardor.* Stw. חָרַר *no.* 1. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 51. Neh. 7, 53.

חָרַט ungebr. Stw., aber derselben Bdtg mit חָרַץ, חָרַת und חָרַשׁ, χαράσσω einschneiden, eingraben. Syr. ܚܪܛ dass. Davon חֶרֶט Grif-

fel, Meifsel. Im Arab. ist davon خرط drechseln, welches mit dem Meifsel geschieht.

Derivat aufser den beyden nächstfolgenden: חָרִיט.

חֶרֶט *m.* 1) Meifsel, bey der Metallbearbeitung gebraucht. 2 M. 32, 4. 2) Griffel zum Eingraben von Schrift, dah. trop. von Schriftart, wie wir *stylus* ähnlich gebrauchen. Jes. 8, 1. Vgl. אֱנוֹשׁ.

חַרְטֻמִּים *m. plur.* heilige Schreiber, Bilderschriftkenner, am ägypt. Hofe (1 M. 41, 8. 24. 2 M. 7, 11. 22. 8, 3. 14. 15. 9, 11) wahrsch. diejenige Gattung ägyptischer Priester, die bey den Griechen ἱερογραμματεῖς heifsen; am chaldäischen Hofe (Dan. 1, 20. 2, 2) eine Classe der babylonischen Mager. Vgl. Creuzer's Mythologie und Symbolik Th. 1. S. 245. Das Wort scheint allerdings hebräisch, und gibt eine passende Etymologie, man mag es von חֶרֶט Griffel, und der Bildungssylbe ם‍ֻ ableiten, welche dieselbe Geltung hat als ם‍ָ und ן‍ (vgl. פְּדוּם, דָּרוֹם und Lgb. S. 495), oder es für ein *Quadrilitterum* nehmen, welches aus חֶרֶט und חָרַם heilig seyn zusammengesetzt ist. Viell. wollte man aber dabey zugleich ein ägyptisches Wort nachbilden, nämlich nach *Jablonski: Ersom* od. *Erthom* Wunderthäter, nach *Ign. Rossius: Harchtom* Hüter der Geheimnisse. S. *Michaëlis Supplemm.* S. 920. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 468. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 401.

חַרְטֻמִּין chald. *plur.* dass. Dan. 2, 10. 27. 4, 4. 6. 5, 11.

חֳרִי *m.* Glut (des Zornes) 2 M. 11, 8. 5 M. 29, 23. Jes. 7, 4. Stw. חָרָה.

I. חֹרִי *m.* Weifsbrot, vom Stw. חוּר. 1 M. 40, 16: סַלֵּי חֹרִי. *Vulg. canistra farinae, LXX.* κανᾶ χονδριτῶν Semmel-Kuchenkörbe. (Im Arab. ist حُوَّارَى Weifsbrot, und in der Mischna kommt חורי als eine Art Gebackenes vor).

II. חֹרִי (Höhlenbewohner, von חוֹר *no. II.* und der Adjectivendung ‍ִי) *N. pr.* 1) eines Volkes, welches nach 1 M. 14, 6 das Gebirge Seïr bewohnte, und nach 5 M. 2, 12. 22 durch die Edomiter von dort vertrieben wurde. Jedoch werden 1 M. 36, 20 seine Stammhäupter noch neben denen der Edomiter genannt. 2) mehrerer Personen *a)* 1 M. 36, 22. *b)* 4 M. 13, 5.

חֲרֵי יוֹנִים für חֲרָאֵי יוֹנִים *m. plur.* 2 Kön. 6, 25 im Chethibh: Taubenmist. Stw. חֲרָא w. m. n. Es kann eigentlich genommen werden (vgl. *Celsii Hierobot. P. II,* S. 30. Rosenmüller zu *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 582), aber auch für irgend eine andere ärmliche Speise stehn, wie das arab. *Sperlingsmist* f. das Kraut Kali gesagt wird, und wir *asa foetida* Teufelsdreck nennen, s. *Boch.* und *Celsius* a. a. O. Das Keri enthält den euphemistischen Ausdruck דִּבְיוֹנִים, w. m. n.

חָרִיט *m.* etwas Gedrechseltes, Kegelförmiges (s. Stw. חָרַט), im Sprachgebrauche: Tasche, Geldbörse, vermuthlich von der Gestalt benannt 2 Kön. 5, 23. Jes. 3, 22. Arab. خَرِيطَةٌ Geldbeutel.

חָרִיף (arab. خَرِيفٌ Herbstregen, von חָרַף) *N. pr. m.* Neh. 7, 24. 10, 20. Dafür steht Esra 2, 18 יוֹרָה (Herbstregen), nach einer Uebersetzung, dgl. in Eigennamen häufiger ist. *Patron.* חֲרִיפִי, Keri חֲרוּפִי 1 Chr. 12, 5.

חָרִיץ (von חָרַץ schneiden, schärfen) *m.* 1) ein Schnitt, τμῆμα, abgeschnittenes Stück. So 1 Sam.

17, 18: עֲשֶׂרֶת חֲרִיצֵי הֶחָלָב *die zehn Schnitte geronnener Milch* d. i. von weichem Milchkäse. *LXX.* τρυφαλίδες, welches *Hesychius* durch τμήματα τοῦ ἁπαλοῦ τυροῦ erklärt. *Vulg. formellae casei.* Arab. كريص weicher Käse, mit Verwechselung des כ und ח. 2) geschärft, spitzig, dah. s. v. a. חָרוּץ *no.* 2 Dreschschlitten, Dreschwalze. 2 Sam. 12, 31. 1 Chr. 20, 3.

חָרִישׁ *m.* das Pflügen 1 Sam. 8, 12, die Pflügezeit 1 M. 54, 6. 2 M. 34, 21. Stw. חָרַשׁ.

חֲרִישִׁי *Adj.* eig. ruhend, schweigend. Jon. 4, 8: רוּחַ קָדִים חֲרִישִׁית wahrsch. *ein schwüler Ostwind. Chald. quietus.*

חָרַךְ nur Spr. 12, 27: לֹא־יַחֲרֹךְ רְמִיָּה צֵידוֹ nach den Verss. *der Träge* (für אִישׁ רְמִיָּה) *fähet sein Wildpret nicht.* Man vgl. dann חֲרַכִּים eig. *retia*, *a capiendo.* Nach dem chald. Sprachgebrauche gäbe es ebenfalls den guten Sinn: *der Träge brät sein Wildpret nicht*, d. i. kommt nicht dazu, ein Stück Wildpret in die Pfanne zu erhalten. Doch ist חָרַךְ mehr: sengen, als braten.

חֲרַכִּים *m. pl.* HL. 2, 9 eig. wohl Netz, hier Fenstergitter. *LXX.* δίκτυα. (Im Chald. Fenster).

חֲרַךְ chald. versengen.

Ithpa. pass. Dan. 3, 27. (Im Syr. dass. Arab. حرق).

חָרֵל s. חָרוּל.

חָרַם Grdbdtg: schliefsen, verschliefsen, wovon חֵרֶם Netz. Daher 1) die Nase verschliefsen d. h. zusammenziehen (vgl. חָסַם). Davon *Part. pass.* חָרוּם stumpfnäsig, *simus. Vulg. naso parvo.* (Arab. خرم und خزم einen Ring durch die Nase eines Kameels ziehen, der zum Zaum und Gebifs dient, eig. die Nase zusammenziehen).

2) ausschliefsen vom gemeinen Gebrauch, dah. Gott *weihen.* Arab. حرم *I. II. IV.* dass.

Hiph. הֶחֱרִים 1) weihen (dem Jehova) und zwar so, dafs es nicht gelöst werden konnte. 3 M. 27, 28. 29. Micha 4, 13. 2) Dieses geschah besonders häufig bey feindlichen Städten, wo nach der Eroberung Menschen und Thiere niedergemacht wurden, die Stadt verbrannt und auf ihre Wiederaufbauung ein Fluch gesetzt wurde. Beydes, das Weihen und Vertilgen, wird durch dieses Wort ausgedrückt. Luther: verbannen. 5 M. 2, 34. 3, 6. 7, 2. 20, 17. Jos. 8, 26. 10, 28. 37. 11, 21. 1 Sam. 15, 3 ff. Einigemal mit dem Zusatze: לְפִי חָרֶב Jos. 11, 12. 1 Sam. 15, 8. Mit אַחֲרֵי eig. nachsetzen und vertilgen Jer. 50, 21 (vgl. 1 Kön. 14, 10. 21, 21). Jes. 11, 15: הֶחֱרִים יְהוָה אֵת לְשׁוֹן יָם־מִצְרַיִם *und Jehova wird mit dem Vertilgungsfluche belegen den Busen des ägyptischen Meeres.* Als Folge dieses Fluches hat man sich ein Versiegen des Busens zu denken.

Hoph. הָחֳרַם *pass.* geweiht werden Esra 10, 8, dah. von Personen: (als Gott geweiht) vertilgt, getödtet werden 2 M. 22, 19. 3 M. 27, 29.

חֳרֵם (geweiht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali Jos. 19, 38.

חָרִם (Stumpfnase, s. das Stw. *no.* 1) *N. pr. m.* Esra 2, 32. 10, 31. Neh. 3, 71.

חֵרֶם *m.*, einmal חֶרֶם (Zach. 14, 11 nach den meisten *Codd.*) mit *Suff.* חֶרְמִי Plur. חֲרָמִים 1) Netz, des Fischers, Vogelstellers, vom Stw. *no.* 1. Hab. 1, 16. 17. Ez. 26, 5. 14. 47, 10. Pl. trop. von Netzen (Lockungen) Koh. 7, 26.

2) Bann Jehova's, der die Vertilgung zur Folge hat Mal. 3, 24. Zach. 14, 11. אִישׁ חֶרְמִי der Mann, den ich verbannt d. h. mit dem Vertilgungsfluche belegt habe 1 Kön. 20, 42. Jes. 34, 5. *Concr.* Verbannetes, d. i. etwas dem Jehova Geweihetes ohne Möglichkeit der Lösung (zum Unterschied von anderm Geweihten). 3 M. 27, 21. 28. 29. 4 M. 18, 14. 5 M. 7, 26. 13, 18. Jos. 6, 17. 18. 7, 1 ff. 1 Sam. 15, 21. Ez. 44, 29.

חָרְמָה (Verbannung) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt, die bey der Vertheilung dem Stamme Simeon zufiel. 4 M. 14, 45. 21, 3. 5 M. 1, 44. Jos. 12, 14. 19, 4. Nach Richt. 1, 17 zuvor צְפַת.

חֶרְמוֹן (s. v. a. خَرْم, خُرْم hervorragender Bergrücken, viell. eig. Nase) *N. pr. Hermon*, ein Bergrücken, der einen Vorsprung des Antilibanus bildet, und sich von diesem aus süd-süd-östlich bis in die Gegend des galiläischen Sees erstreckt, jetzt *Dschebel el Scheikh*, im südlichen Theile *Dschebel Heisch*. Nach 5 M. 3, 9 wurde er von den Amoritern שְׂנִיר, von den Sidoniern שִׂרְיוֹן genannt (wiewohl dieser 1 Chr. 5, 23 wiederum von שְׂנִיר unterschieden wird): nach 5 M. 4, 48 war er auch einerley mit שִׂיאֹן. S. noch Jos. 11, 3. 17. Ps. 89, 13. 133, 3. Im Pl. חֶרְמֹנִים, weil er aus mehrern einzelnen Bergen bestand Ps. 42, 7.

חרמשׁ ungebr. *Quadril.* wahrsch. verschmolzen aus חָרַם = خَرَم abschneiden und חָרַשׁ. Davon

חֶרְמֵשׁ *m.* Sichel. 5 M. 16, 9. 23, 26.

חָרָן (arab. حَرَّان verbrannter, dürrer Ort, von חָרַר) *N. pr.* 1) einer Stadt Mesopotamiens, das griech. *Κάῤῥαι*. 1 M. 11, 31. 12, 5. 27, 43. 2 Kön. 19, 12, späterhin berühmt durch die Niederlage des Crassus. Dieselbe ist wohl auch Ez. 27, 23 gemeint, vgl. 2 Kön. a. a. O. 2) eines Mannes 1 Chr. 2, 46.

חֹרֹנַיִם *dual.* (eig. wohl 2 Höhlen, von חֹרוֹן s. v. a. חֹר) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, bey Josephus *Ὀρῶναι*, an einem Abhange gelegen. Jes. 15, 5. Jer. 48, 3. 5. 34. Das *N. gent.* davon ist חֹרֹנִי Neh. 2, 10. 19. Verschieden ist בֵּית חֹרֹן.

חַרְנֶפֶר *N. pr. m.* 1 Chron. 7, 36. Viell. abgek. aus נַחַרְנֶפֶר von נחר schnauben, und נָפַח keuchen.

חָרַס und **חָרַשׁ** ungebr. Stw. Arab. حَرَش und خَرَش schaben, auch: rauh, schäbig seyn. Davon חֶרֶשׂ Scherbe (vom Schaben vgl. Hiob 2, 8), חֶרֶס *no.* 1, חַרְסוּת. 2) viell. auch: trocken, heiſs seyn s. v. a. חָרַר, mit Verwechselung des *r* und *s*, oder weil der Begriff des Rauhen, Schäbigen auf das Trockene, Dürre, dah. Heiſse übergetragen ist.

חֶרֶס *m.* 1) Krätze. 5 M. 28, 27.

2) Sonne (von der Hitze, s. das Stw. *no.* 2) Hiob 9, 7. Richt. 8, 13, und mit dem ה *parag.* חַרְסָה 14, 8 (wie לַיִל und לַיְלָה). — Jes. 19, 18 עִיר הַחֶרֶס nach 16 *codd.*, mehrern Ausgaben, *Symm. Vulg. Saad.* dem Chaldäer (der 2 Lesarten ausdrückt) und den Talmudisten (die übrigen Auctoritäten lesen הֶרֶס w. m. n.), nach dem sichersten Sprachgebrauche: Sonnenstadt = Heliopolis in Aegypten. Dann sind die Worte *Sonnenstadt wird die Eine heiſsen*, wohl als Glosse eines ägyptischen Juden zu nehmen, der Interesse für Heliopolis hatte. Nach dem Arab. حَرَس erretten, könnte erklärt werden: *eine wird Stadt der Errettung heiſsen* d. h. seyn, wird die Retterin des Landes werden.

חַרְסוּת *f.* (Keri חַרְסִית) das Töpfe-

machen, gleichsam die Töpferey; von חֶרֶשׂ Scherbe, irdenes Gefäfs, und der Bildungssylbe וּת—. Dah. שַׁעַר הַחַרְסוּת das Töpferthor Jer. 19, 2, ein Thor von Jerusalem, welches nach dem Thale Hinnom führte, wo Jeremia eine irdene Flasche kauft.

חָרַע ungebr. Stw. s. תַּחְרָא.

חָרַף *fut.* יֶחֱרַף 1) eig. rupfen, pflücken. (Arab. خرف dass. Desselben Stammes ist *carpo*. Die Wurzelsylbe רף in der Bdtg des Raffens, Raufens, Rupfens, s. in טָרַף, זָרַף, גָּרַף, desgl. רָפָא, vgl. רִיב). Davon חֹרֶף, خريف das Abpflücken der Früchte, Obsterndte, Herbst, und davon wieder

2) *denom.* den Herbst (und Winter) zubringen. Jes. 18, 6: וְכָל־בֶּהֱמַת הָאָרֶץ עָלָיו תֶּחֱרָף *und alle Thiere der Erde werden darauf überwintern.* Ggstz קִיץ (von קַיִץ) den Sommer zubringen. So schon der *Chald. Hieron. Luther.* Auch im Arab. hat خرف gröfstentheils von خريف abgeleitete Bedeutungen.

3) trop. *carpere conviciis*, verhöhnen, schmähen. (Vgl. جنى in beyden Bedeutungen). Mit dem *Accus.* Ps. 119, 42. Spr. 27, 11. Hiob 27, 6: לֹא־יֶחֱרַף לְבָבִי מִיָּמָי *mein Herz schmäht keinen meiner Tage.* Häufiger in

Pi. חֵרֵף 1) wie Kal *no.* 3. 1 Sam. 17, 26. 36, mit לְ 2 Chr. 32, 17; mit בְּ 2 Sam. 23, 9. חֵרֵף חֶרְפָּה Ps. 79, 12. 89, 51. 52. 2) gering achten, dah. hingeben, preis geben. Richt. 5, 18: זְבֻלוּן עַם חֵרֵף נַפְשׁוֹ לָמוּת *Sebulon, dies Volk, gab Preis sein Leben zum Tode*, näml. in der Schlacht. (Ebenso wird im Arab. بذل, عرض, اهان gebraucht f. das Leben gering achten, wegwerfen d. i. in höchste Gefahr setzen, im Griech. παραβάλλεσθαι. S. meinen Comment. zu Jes. 53, 12).

Niph. pass. von *Pi. no.* 2. hingegeben, Preis gegeben seyn, hier insbes. von einem Weibe, die einem Manne hingegeben ist und angehört (durch die Verlobung). 3 M. 19, 20: שִׁפְחָה נֶחֱרֶפֶת לְאִישׁ *eine Magd, die einem Manne verlobt ist.* (Im Talmud. ist חֲרוּפָה geradezu *desponsata*). Ebenso wird im Arab. بذل und عرض gebraucht für: gering achten, Preis geben, namentl. ein Weib dem Manne. S. Schultens *Opp. min.* S. 145 ff.

Die Derivate folgen aufser *N. pr.* חָרִיף.

חָרֵף (viell. s. v. a. خَرِف kindischer Greis) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 51.

חֹרֶף *m.* 1) Herbst, eig. Zeit des Obstpflückens, wie das arab. خريف von חָרַף, خرف pflücken, vgl. umgekehrt im Engl. *harvest* für: Erndte. Da der Hebräer nur 2 Jahreszeiten zu unterscheiden pflegt, umfafst es aber Herbst und Winter zusammen. Daher der Gegensatz: קַיִץ וָחֹרֶף *Sommer und Winter.* 1 M. 8, 22. Ps. 74, 17. Zach. 14, 8. בֵּית־חֹרֶף Winterpallast Amos 3, 15. 2) trop. f. reifes Mannsalter. Hiob 29, 4: בִּימֵי חָרְפִּי *in den Tagen meines Herbstes*, von der Zeit, wo Hiob ein geehrter Mann in grofsem Ansehn bey dem Volke stand. Vgl. im Griech. ὀπώρα *Pind. Isthm.* 2, 8. *Nem.* 5, 11. ὥρα *Plato de Legg.* 8, S. 415, *auctumnus Ovid. Met. XV*, 200.

חֶרְפָּה *f.* 1) Hohn, Schmach *a)* die einer jemandem anthut. Hiob 16, 10. Ps. 39, 9. 79, 12, *pass.* Micha 6, 16: חֶרְפַּת עַמִּי *die Schmach, die mein Volk mir angethan.* *b)* Schmach, die auf jemandem ruht. Jes. 25, 8. 54, 4: *die Schmach der Wittwenschaft.* Jos. 5, 9: *die Schmach Aegyptens*, d. h. die noch von Aegypten her anklebt.

2) Gegenstand des Hohns. Neh.

2, 17. Ps. 22, 7. Joël 2, 17. 19. Plur. חֲרָפוֹת Ps. 69, 11. Dan. 12, 2.

3) für: Schaam, *pudenda*. Jes. 47, 3.

חָרַץ *fut.* יֶחֱרַץ 1) eig. schneiden, oder einschneiden, verw. mit חָרַם, חָרַת, חָרַשׁ. *LXX* öfter συντέμνειν. Spr. 21, 5. Jes. 10, 23. 28, 22. Davon חָרִיץ Schnitt. Insbes. *a*) verwunden. 3 M. 22, 22: חָרוּץ eine kleine Wunde habend. (Arab. حرص die Haut ritzen, leicht verwunden). *b*) graben. S. חָרוּץ *no.* 1.

2) zuspitzen, schärfen. Nur in der sprüchwörtlichen Redensart 2 M. 11, 7: לְכֹל בְּנֵי יִשְׂרָאֵל לֹא יֶחֱרַץ־כֶּלֶב לְשֹׁנוֹ *gegen alle Söhne Israëls soll kein Hund seine Zunge spitzen*, niemand soll ihnen irgend etwas Leides thun. Jos. 10, 21. Vgl. Judith 11, 13 (19). Derivate: חָרוּץ und חָרִיץ *no.* 2.

Hieran schliefsen sich dann tropische Bedeutungen:

3) an schneiden, scheiden schliefst sich: entscheiden, bestimmen. 1 Kön. 20, 40. Hiob 14, 5: אִם־חֲרוּצִים יָמָיו *wenn bestimmt sind seine Lebenstage*. Jes. 10, 22: כִּלָּיוֹן חָרוּץ *die Vernichtung ist beschlossen*. Vgl. *Niph.* und חָרוּץ *no.* 3.

4) An schärfen schliefst sich: *a*) scharf, sauer seyn. Davon חַרְצַנִּים. *b*) eifrig, betriebsam seyn, *acrem esse*, sichs sauer werden lassen. (Im Arab. حرص *Conj. I. VIII.* eifrig, begierig auf etwas seyn, Eifer verwenden). Davon חָרוּץ für חָרוּץ eifrig, fleifsig. Auch: schnell seyn (vgl. חדד). 2 Sam. 5, 24: אָז תֶּחֱרָץ *dann eile*, sey hurtig.

Niph. part. נֶחֱרָצָה und נֶחֱרֶצֶת *Subst.* das Beschlossene, das Strafgericht. Jes. 10, 23: כָּלָה וְנֶחֱרָצָה *Vertilgung und das Beschlossene*, ἓν διὰ δυοῖν f. die beschlossene Vertilgung. 28, 22. Dan. 9, 27. 11, 36. Dan. 9, 26: נֶחֱרֶצֶת שֹׁמֵמוֹת *die beschlossenen Verwüstungen*.

Derivate: חָרוּץ (mit *Kamez puro* und *impuro*), חָרִיץ, חַרְצַנִּים.

חֲרַץ chald. Hüfte, unterer Theil des Rückens (das Kreuz), um welchen der Gürtel gelegt wird, s. v. a. das hebr. חֲלָצַיִם, mit Verwechselung des ר und ל. In den *Targg.* im Sing. und Plur., im Syr. ܚܨܐ (mit weggeworfenem *r*) f. Rücken. Dan. 5, 6: קִטְרֵי חַרְצֵהּ מִשְׁתָּרַיִן *die Gelenke seiner Hüfte* (die unteren Rückenwirbel) *lösten sich*, d. h. fielen ihm vor Schrecken und Schwäche zusammen.

חרצב arab. *transp.* حضرب einen Strick fest anziehn. Davon

חַרְצֻבּוֹת *plur.* 1) fest angezogene Bande. Jes. 58, 6. 2) Qualen, Schmerzen. Ps. 73, 4, vgl. חֶבֶל und חִיל.

חַרְצָן *m.* nur *plur.* חַרְצַנִּים 4 M. 6, 4 saure, unreife Weintrauben, aus denen auch Speisen verfertigt wurden. Stw. חָרַץ scharf, sauer seyn, *no.* 4, *a*. Die Talmudisten verstehen die Traubenkerne (wie *acini* von *acidus*), und brauchen das Wort einigemal so in der Mischna, aber im Arab. ist حصرم (mit Versetzung des צ und ר, und Verwechselung des מ unn נ) unreife Trauben. Ebenso im Samarit.

חָרַק *fut.* יַחֲרֹק knirschen. (Arab. حرق, syr. dass. Im Griech. κρίζω, St. κριγ; alles onomatopoët.). Gew. mit dem *Acc.* חָרַק שִׁנַּיִם Ps. 35. 16. 37, 12. 112, 10. Klagel. 2, 16, aber auch חָרַק בְּשׁ׳ mit den Zähnen knirschen Hiob 16, 9.

חָרַר 1) brennen, glühen. (Arab. حرّ, äthiop. חרר *harar* dass. Die Wurzelsylbe חר hat die Bdtg der

Hitze, des Brennens, s. חָרָה, חָרַךְ, חָרַל, vgl. *areo*). Vom Metalle Ez. 24, 11. Hiob 30, 30 (29): עַצְמִי חָרָה מִנִּי־חֹרֶב *mein Gebein glüht vor Hitze.* Jes. 24, 6: חָרוּ יֹשְׁבֵי אֶרֶץ *Glut verzehrte die Bewohner des Landes.* (Vgl. Joël 1, 18—20).

2) wie das arab. حَرَّ für حَرُرَ frey, freygeboren, von edeler Abkunft seyn, wovon حُرٌّ edel, freygeboren. Syr. *Pa.* ܚܰܪܰܪ freylassen, ܚܶܐܪܳܐ ein Freyer, Sam. חרר dass. Derivat: חֹר, חוֹר Freyer, Edeler. (Die Grdbdtg *canduit*, hier trop. rein, unbefleckt seyn).

Niph. נִחַר angebrannt, verbrannt seyn. Jer. 6, 29. Ez. 15, 4. *Fut.* יֵחַר Ez. 15, 5. 24, 10. Eine andere Form ist Prät. נִחַר (wie נִחַל von חָלַל, נִחַת von חָתַת) Ps. 69, 4: נִחַר גְּרוֹנִי *vertrocknet ist meine Kehle.* Ps. 102, 4.

Pi. inf. חַרְחַר entzünden (den Streit). Spr. 26, 21.

Derivate: חַרְחֻר, חָרוֹן und

חֲרֵרִים *pl.* trockne, verbrannte Gegenden. Jer. 17, 6.

חָרַשׂ s. v. a. חָרַס. Davon

חֶרֶשׂ *m.* Scherbe Hiob 2, 8. 41, 22. Ps. 22, 16. כְּלִי חֶרֶשׂ 3 M. 6, 21. 11, 33. 14, 5. 50. 15, 12 und blos חֶרֶשׂ Spr. 26, 23 irdenes Gefäfs. Als Bild von etwas Niederem, Unbedeutendem. Jes. 45, 9.

חָרַשׁ 1) schneiden, einschneiden und zwar in eine harte Materie, als Holz, Stein, Metall. Jer. 17, 1. (Vgl. die verw. Stww. חָרַט, חָרַץ, חָרַת, gr. χαράσσω, χαράττω. Syr. ܚܪܫ schlachten). Derivat: חָרָשׁ *no.* 1.

2) bearbeiten, bes. Metall. 1 Kön. 7, 14. Trop. חָרַשׁ רַע, רָעָה Unheil bereiten, wie *fabricari, machinari.* Spr. 6, 14. 14, 22, mit עַל gegen jem. 3, 29, auch חָרַשׁ טוֹב 14, 22 (im zweyten Gliede).

3) mit dem *Fut.* יַחֲרֹשׁ pflügen. (Arab. حرث). Von dem pflügenden Rinde Hiob 1, 14, und vom Pflüger, der (בְּ) mit dem Zugvieh pflügt 5 M. 22, 10. Richt. 14, 18, mit dem *Acc.* des Ackers 1 Kön. 19, 19. Ps. 129, 3: עַל־גַּבִּי חָרְשׁוּ חֹרְשִׁים *auf meinem Rücken pflügen sie.* Trop. Hos. 10, 13: *ihr habt Frevel eingeackert und Uebelthat geerndet.* Hiob 4, 8. Derivate: מַחֲרֶשֶׁת, חָרִישׁ.

4) *Fut.* יֶחֱרַשׁ taub seyn Mich. 7, 16 (vgl. חֵרֵשׁ taub), desgl. stumm seyn, schweigen. (Syr. ܚܪܫ dass. Es ist *intrans.* des vorigen, wie *tusus*, *obtusus*, stumpf von *tundere*, κωφός stumm und taub von κόπτω, stumm verwandt mit stumpf. Die Araber haben indessen hier eine andere Orthographie. حرس). Bes. von Gott: ruhig, unthätig seyn (bey dem Flehn der Menschen) Ps. 35, 22: רָאִיתָה יְהוָה אַל־תֶּחֱרַשׁ *du siehest* (es), *Jehova, schweige nicht.* 39, 13. 83, 2. 109, 1. Mit מִן Ps. 28, 1: צוּרִי אַל־תֶּחֱרַשׁ מִמֶּנִּי *mein Fels! wende dich nicht schweigend* (ohne Hülfe) *von mir.* (Vgl. דֳּמִי und חָשָׁה).

5) Die chald. Bdtg: verflochten seyn, s. unter חֹרֶשׁ.

Niph. pass. von *no.* 3. gepflügt werden. Jer. 26, 18. Micha 3, 12.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 2. 1 Sam. 23, 9. 2) s. v. a. Kal *no.* 4 taub seyn 1 Sam. 10, 27, stumm seyn, schweigen. 1 M. 34, 5. Ps. 32, 3. 50, 21. Mit לְ zu etwas schweigen 4 M. 30, 5. 8. 12. 15; mit מִן vor jem. schweigen, ihn schweigend anhören Hiob 13, 13; mit אֶל dass. Jes. 41, 1. Mit dem Accus. verschweigen Hiob 41, 4, zu etwas schweigen Hiob 11, 3. — Insbes. (wie Kal gew.) sich ruhig, unthä-

tig verhalten 2 M. 14, 14, von Gott Hab. 1, 13. Dah. auch im Ggstz des Strafens Zeph. 3, 17 von Gott: יַחֲרִישׁ בְּאַהֲבָתוֹ *er schweigt* (straft nicht, vergibt) *in seiner Liebe.* Mit מִן ruhig weggehen von jem., ihn in Ruhe lassen Jer. 38, 27. 1 Sam. 7, 8, mit dem *Gerundio* unterlassen etwas zu thun. 2 Sam. 19, 11.

Hithpa. sich ruhig verhalten. Richt. 16, 2.

Derivate: חָרָשׁ — חֲרֹשֶׁת, חָרִישׁ, מַחֲרֵשָׁה, מַחֲרֶשֶׁת, חֲרִישִׁי.

חָרָשׁ (*forma dagessanda* für חָרָשׁ) *st. cstr.* חָרַשׁ Plur. חָרָשִׁים, חָרָשֵׁי *m.* 1) Steinschneider. 2 M. 28, 11. 2) s. v. a. das lat. *faber*, Arbeiter in Stein, Holz, Metall. 2 M. 35, 35. 5 M. 27, 15. Zuweilen mit näherer Bestimmung: חָרַשׁ בַּרְזֶל Eisenarbeiter. Jes. 44, 12; חָרַשׁ אֶבֶן, עֵצִים Stein- Holzarbeiter. Jes. 44, 13. 2 Sam. 5, 11. Trop. Ez. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *Schmiede des Unglücks.*

חֵרֵשׁ (für חָרֵשׁ, vgl. über diese Form Gr. §. 83, 8) *Adj. pl.* חֵרְשִׁים *m.* taub. 2 M. 4, 11. 3 M. 19, 14. Ps. 38, 14. S. Stw. *no.* 4. Trop. von denen die taub sind gegen Gesetz und Propheten Jes. 29, 18.

חֶרֶשׁ *m.* 1) künstliche Arbeit, Geschäft des חָרָשׁ. Davon גֵּי חֲרָשִׁים 1 Chron. 4, 14. Neh. 11, 35 das Zimmerthal bey Jerusalem. 2) viell. im übeln Sinne: Künste, Kunststücke, *artificia*, wie im Chald. Syr. und Talmud. Jes. 3, 3: חֲכַם חֲרָשִׁים *der in Künsten Erfahrene*, neben נְבוֹן לַחַשׁ des Zaubers kundig. *LXX. Vulg. Syr. Saad.* behalten die Bedeutung von *no.* 1. 3) Stillschweigen und *Adv.* stillschweigend Jos. 2, 1. 4) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 15. Stw. *no.* 4.

חֹרֵשׁ *m. Subst. verbale* Werkzeug, eig. das Schneidende, Bearbeitende (wie אֹבֵד, יֹתֵר). 1 M. 4, 22: כָּל־ חֹרֵשׁ נְחֹשֶׁת *allerley Werkzeug von Erz.*

חֹרֶשׁ *m.* dichter Wald, verflochtenes Dickicht. (Im Chald. חֲרַשׁ sich verflechten, חֲרִישׁוּתָא Dickicht, חוּרְשָׁא Wald). Jes. 17, 9. Ez. 31, 3. Mit dem ה *parag.* חֹרְשָׁה in den Wald 1 Sam. 23, 16; auch bey Präpositionen בַּחֹרְשָׁה im Walde V. 15. 18. Pl. חֳרָשִׁים 2 Chr. 27, 4.

חַרְשָׁא (nach dem Chald. taub) *N. pr. m.* 1) Esra 2, 52. 2) Neh. 7, 54.

חֲרֹשֶׁת *f.* 1) das Arbeiten in Holz, Stein. 2 M. 31, 5. 35, 33. 2) חֲרֹשֶׁת הַגּוֹיִם *N. pr.* einer Ortschaft im nördlichen Palästina. Richt. 4, 2. 13. 16.

חָרַת nur 2 M. 32, 16 s. v. a. חָרַשׁ *no.* 1 eingraben, vgl. χαράσσω, χαράττω. (Aram. חֲרַת dass.).

חֶרֶת (viell. s. v. a. חֹרֶשׁ Wald) *N. pr.* eines Waldes im Gebirge Juda. 1 Sam. 22, 5.

חֲשׂוּפָא (entblößt) *N. pr. m.* Esra 2, 43. Neh. 7, 46.

חָשִׂיף oder **חֲשִׂיף** *m.* eig. etwas Abgesondertes (von חָשַׂף in der Grdbdtg: absondern), dah. eine kleine abgesonderte Heerde. 1 Kön. 20, 27: שְׁנֵי חֲשִׂיפֵי עִזִּים zwey kleine Ziegenheerden. *LXX.* δύο ποίμνια αἰγῶν. *Vulg. duo parvi greges caprarum. Chald.* תְּרֵין גִּזְרֵי עִזִּין *zwey Abtheilungen von Ziegen.* Vortrefflich *Abulwalid:* قطيعان *zwey kleine Heerden*, denn das hier gebrauchte Wort entspricht dem hebräischen genau nach Etymologie und Bdtg.

חָשַׂךְ *fut.* יַחְשֹׂךְ (syr. und chald. חֲסַךְ, ܚܣܟ) 1) zurückhalten. 2 Sam. 18, 16. Spr. 10, 19. Hiob 7, 11. 16, 5. Jes. 58, 1: *schreye aus voller Kehle* אַל תַּחְשֹׂךְ *halte nicht zurück* (die Stimme). Mit מִן von etwas. 1 M. 20, 6. 1 Sam. 25, 39.

2) daher: retten, Spr. 24, 11, mit מִן (von, aus) Ps. 78, 50. Hiob 33, 18. 3) mit מִן d. P. u. d. *Acc.* d. S.: etwas zurückhalten vor jem., es ihm versagen. 1 M. 39, 9. 22, 12. V. 16 ohne מִן. 4) sparen. Spr. 11, 24. 13, 24: *wer die Ruthe spart, hafst seinen Sohn.* 21, 26. Mit לְ für etwas Hiob 38, 23. 5) In Beziehung auf Personen: schonen. Jes. 14, 6. 2 Kön. 5, 20.

Niph. 1) zurückgehalten werden (vom Schmerze) Hiob 16, 6. 2) geschont werden, aufgespart werden, mit לְ für etwas Hiob 21, 30.

חָשַׂף *fut.* יֶחְשֹׂף verw. mit חָסַף w. m. s. 1) abschälen, einen Baum Joël 1, 7, entblättern Ps. 29, 9. 2) entblöfsen *a*) mit dem *Acc.* des Gliedes Jes. 52, 10: *Jehova hat seinen heiligen Arm entblöfst.* Ez. 4, 7. Jes. 20, 4: חֲשׂוּפֵי שֵׁת *nudati nates* (ֵי— ist syr. *forma constructa* oder *st. absol.*, mit folg. *Accus.*); *b*) mit d. *Acc.* d. P. Jes. 49, 10; *c*) m. d. *Acc.* der entfernten Decke Jes. 47, 2: חֶשְׂפִּי שֹׁבֶל *decke die Schleppe auf.* Jer. 13, 26. 3) schöpfen (eig. wohl: oben abschöpfen, welches mit den ersten Bedeutungen verwandt ist) Jes. 30, 14. Hagg. 2, 16.

Derivate: חָשִׂיף und מַחְשֹׂף, חֲשׂוּפָא.

חָשַׁב *fut.* יַחְשֹׁב 1) denken. (Arab. حسب, auch syr. und äthiop. dass. Grdbdtg ist wohl: rechnen, s. *Pi. no.* 1). Jes. 10, 7: *sein Herz denkt nicht also.* Mit d. *Acc.* erdenken, ersinnen, meistens im bösen Sinne. חָשַׁב מַחֲשָׁבוֹת עַל Pläne gegen jem. ersinnen Jer. 11, 19. 18, 11. 18, mit אֶל Jer. 49, 20. 50, 45, חָשַׁב רָעָה עַל Böses ersinnen gegen — 1 M. 50, 20; im guten wahrsch. Ps. 40, 17: אֲדֹנָי יַחֲשָׁב־לִי *Gott denkt* = sorgt *für mich.* Aufserdem in Bezug auf künstliche Erfindungen Amos 6, 5. 2 M. 31, 4. (Vgl. חִשָּׁבוֹן). *Part.* חֹשֵׁב künstlicher Arbeiter 2 Chron. 26, 15, insbes. künstl. Weber, Damastwirker, der Figuren in die Zeuge webt, noch versch. von רֹקֵם Buntwirker überhaupt. 2 M. 26, 1. 31. 28, 6. 35, 35. 36, 8. 39, 8. Mit לְ vor dem *Infinit.* Ps. 140, 5: אֲשֶׁר חָשְׁבוּ לִדְחוֹת פְּעָמָי *die da gedenken, meine Schritte zu stürzen.* 1 Sam. 18, 25.

2) für etwas rechnen, halten, achten, mit dem *Acc.* und לְ, wie λογίζεσθαί τινα εἴς τι, z. B. 1 M. 38, 15: וַיַּחְשְׁבֶהָ לְזוֹנָה *er hielt sie für eine Hure.* 1 Sam. 1, 13. Hiob 13, 24, mit dem *Acc.* כְּ Hiob 19, 11. Absolut: achten f. hochachten. Jes. 13, 17. 33, 8. 53, 3. Mit לְ Ps. 40, 18.

3) zurechnen, mit לְ d. P. u. d. *Acc.* d. S. 2 Sam. 19, 20. Ps. 32, 2. 1 M. 15, 6.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. geachtet, angesehn werden für etwas, einer Sache gleichgeachtet werden. Mit dem *Nom.* Spr. 17, 28: חָכָם יֵחָשֵׁב *er wird für weise gehalten.* 1 M. 31, 15. Neh. 13, 13. Mit כְּ Hiob 18, 3: מַדּוּעַ נֶחְשַׁבְנוּ כַבְּהֵמָה *warum werden wir angesehn wie Vieh?* 41, 21. Mit לְ 1 Kön. 10, 21. Jes. 29, 17. 32, 15, בְּ Jes. 2, 22, עִם Ps. 88, 5. 2) *pass.* von *Pi. no.* 1. gerechnet werden 2 Kön. 22, 7, mit לְ zu etwas Jos. 13, 3, mit עַל dass. 2 Sam. 4, 2. 3) *pass.* von Kal *no.* 3. jemandem zugerechnet werden. 3 M. 7, 18. 17, 4.

Pi. חִשֵּׁב 1) rechnen, m. d. *Acc.* etwas berechnen, *putare*, *supputare* 3 M. 25, 27. 50. 52. 27, 18. 23, mit אֵת (אֶת) d. Pers. mit jem. rechnen, Abrechnung halten 2 Kön. 12, 16. 2) bedenken, *reputare.* Ps. 77, 6: חִשַּׁבְתִּי יָמִים מִקֶּדֶם *ich bedenke die Jahre der Vorzeit.* 119, 59, vgl. 73, 16. 3) s. v. a. Kal *no.* 1. denken Ps. 73, 16, m. d. *Accus.* erdenken, ersinnen Spr. 16, 9, im

übeln Sinne Dan. 11, 24. 25; mit אֶל Nah. 1, 9. Hos. 7, 15. Metaph. im Begriff seyn, etwas zu thun, selbst von leblosen Dingen Jon. 1, 4: *das Schiff war im Begriff zu scheitern.* 4) wie Kal *no.* 2 achten. Ps. 144, 3.

Hithp. sich rechnen unter etwas, mit בְּ. 4 M. 23, 9.

Derivv. חֵשֶׁב — חֲשַׁבְנְיָה, חֲשׁוּב, מַחֲשָׁבָה.

חֲשַׁב chald. rechnen, achten, mit לְ für etwas Dan. 4, 32.

חֵשֶׁב *m.* Gürtel des Ephod od. hohenpriesterlichen Brust- und Schulterkleides, von dem Damastgewirk benannt, woraus er bestand. (S. חָשַׁב *no.* 1). 2 M. 28, 8. 27. 28. 29, 5. 39, 5. 20. 21.

חֲשַׁבַּדָּנָה (aus חָשַׁב הַדָּנָה, Verstand des Richtens) *N. pr. m.* Neh. 8, 4.

חֲשֻׁבָה (geachtet) *N. pr.* eines Sohnes von Serubabel. 1 Chr. 3, 20.

חֶשְׁבּוֹן *m.* 1) Klugheit, Verstand. Koh. 7, 25. 27. 9, 10. *Vulg. ratio.* (Im Chald. ist חוּשְׁבָּן Rechnung, Resultat, was zu 7, 25. 27 passen würde). 2) *N. pr.* der Hauptstadt der Amoriter (4 M. 21, 26 ff.), nach der Einnahme durch die Israëliten zu dem Gebiete der Stämme Gad und Ruben (Jos. 13, 26. 21, 39), auch eine Zeitlang zu Moab gehörig (Jes. 15, 4), jetzt *Hüsban* (حُسْبَان)., s. Burckhardt's Reise in Syrien II, S. 623 ff.

חִשָּׁבוֹן nur *pl.* חִשְּׁבוֹנוֹת *m.* Kohel. a. a. O.) 1) künstliche Maschinen, insbes. *tormenta*, Festungsgeschütz, Schleudermaschinen. (Vgl. חָשַׁב *no.* 1. Aehnlich ist das spätere lat. *ingenia*, wovon *ingenieur*). 2 Chr. 26, 15. 2) *artes*, Listen, Ränke. Koh. 7, 29.

חֲשַׁבְיָה und **חֲשַׁבְיָהוּ** (den Jehova achtet) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 1 Chr. 6, 30. 2) 9, 14. Neh. 11, 15. 3) 1 Chr. 25, 3. 19. Esra 8, 19. 4) 1 Chr. 26, 30. 27, 17. 5) Esra 8, 24. Neh. 12, 24. 6) Neh. 3, 17. 10, 11. 11, 22.

חֲשַׁבְנָה (wahrsch. aus dem vorigen corrumpirt) *N. pr. m.* Neh. 10, 26.

חֲשַׁבְנְיָה (wie das vor.) 1) Neh. 3, 10. 2) 9, 5.

חָשָׁה 1) schweigen Koh. 3, 7. Ps. 107, 29. 2) sich ruhig, unthätig verhalten bey etwas, von Jehova Jes. 62, 1. 6. 64, 11. 65, 6. Mit מִן Ps. 28, 1: פֶּן־תֶּחֱשֶׁה מִמֶּנִּי *damit du dich nicht* ohne etwas zu thun *von mir wendest.* (Vgl. חָרַשׁ *no.* 4).

Hiph. הֶחֱשָׁה *part.* מַחְשֶׁה 1) *causat.* beruhigen. Neh. 8, 11. 2) wie Kal *no.* 1 schweigen (eig. Stillschweigen beobachten, vgl. הֶחֱרִישׁ, הִשְׁקִיט) 2 Kön. 2, 3. 5. 7, 9. Richt. 18, 9. Ps. 39, 3: הֶחֱשֵׁיתִי מִטּוֹב *ich schwieg fern vom Glück.* 3) wie Kal *no.* 2. Jes. 57, 11. 1 Kön. 22, 3. Vgl. הֶחֱרִישׁ.

Anm. Die Form וַתַּחַשׁ (sie eilt) Hiob 31, 5 gehört zu חוּשׁ, s. den analyt. Theil.

חַשּׁוּב (verständig) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 9, 14. Neh. 3, 23. 11, 15. 2) Neh. 3, 11. 10, 24.

חֲשׁוֹךְ chald. Finsterniſs. Dan. 2, 22.

חֲשׁוּקִים s. חִשֻּׁקִים.

חֲשַׁח chald. 1) nöthig seyn. Esra 6, 9: וּמָה חַשְׁחָן *und was nöthig ist.* (Syr. ܚܫܚ nützlich, passend seyn). 2) nöthig haben, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 3, 16. Davon

חַשְׁחוּת *f.* chald. Bedarf. Esra 7, 20.

חֲשֵׁיכָה s. חֲשֵׁכָה.

חֻשִׁים s. חוּשִׁם.

חָשַׁךְ *fut.* יֶחְשַׁךְ verdunkelt werden, sich verdunkeln; vom Lichte

der Sonne Hiob 18, 6. Jes. 5, 30. 13, 10; von der Erde 2 M. 10, 15; von den Augen Klagel. 5, 17. Ps. 69, 24. — Kohel. 12, 3: חָשְׁכוּ הָרֹאוֹת בָּאֲרֻבּוֹת *es wird dunkel denen, die durch die Fenster sehn.*

Hiph. 1) verdunkeln. Amos 5, 8; mit לְ 8, 9. Trop. Hiob 38, 2: מִי זֶה מַחְשִׁיךְ עֵצָה *wer ist dieser, der* (meinen) *Rath verdunkelt*, d. i. tadelt, vgl. חשֶׁךְ 37, 19. 2) *intrans.* dunkel seyn. Ps. 139, 12. Jer. 13, 16.

Derivat aufser den zunächstfolgenden: מַחְשָׁךְ.

חָשֹׁךְ Plur. חֲשֻׁכִּים *Adj.* dunkel, aus niederem, geringem Stande. Spr. 22, 29. Chald. חֲשׁוֹכָא, חֲשִׁיכָא dass.

חֹשֶׁךְ *m.* 1) Finsternifs 1 M. 1, 2 ff. 2 M. 10, 21. 22; dah. finsterer Ort, von der Unterwelt, Ps. 88, 13. Kohel. 11, 8 (vgl. Hiob 10, 21), vom (unterirdischen) Gefängnifs Jes. 42, 7. 47, 5. 49, 9. אוֹצְרוֹת חֹשֶׁךְ im Finstern verborgene Schätze Jes. 45, 3. 2) metaph. *a*) für Unglück, Verderben (Ggstz von אוֹר Licht, Glück). Jes. 9, 1. Hiob 15, 22: לֹא־יַאֲמִין שׁוּב מִנִּי־חֹשֶׁךְ *er hofft nicht dem Verderben zu entgehen.* V. 23. 30. 20, 26: *jegliches Verderben ist ihm aufgespart.* 23, 17. Amos 5, 18. 20. Ps. 18, 29. Insbes. Finsternifs des Todes Koh. 11, 8. Ggstz Lebenslicht. V. 7. *b*) Unwissenheit. Hiob 37, 19, vgl. 12, 25 mit V. 24. *c*) Traurigkeit. Koh. 5, 16. Daher

חֲשֵׁכָה *f.* 1 M. 15, 12. Jes. 8, 22. Ps. 82, 5 und **חֲשֵׁיכָה** Ps. 139, 12 dass. Plur. חֲשֵׁכִים Jes. 50, 10.

חֲשֵׁכָה oder **חֶשְׁכָה** (mit *Zere puro*) *cstr.* חֶשְׁכַת (ohne *Dag. lene* im כ) *f.* dass. Ps. 18, 12.

חֲשֵׁכָה dass. Micha 3, 6.

חָשַׁל s. v. a. חָלַשׁ *no.* 2. schwach seyn.

Niph. נֶחֱשָׁלִים die Geschwächten Ermüdeten. 5 M. 25, 18.

חֲשַׁל *chald.* dünn, klein machen, zermalmen, s. v. a. הַדַּק. Dan. 2, 40

חָשַׁם ungebr. Stw. Arab. حشم fett seyn, dann auch: viel Gesinde und Gefolge haben, also reich, vornehm seyn. Das Stammwort finde sich in dreyfacher Versetzung: חָמַשׁ خمش (w. m. n.), חָשַׁם und شحم in der Bdtg fett seyn, verw. mit מָשַׁח mit Fett bestreichen, salben. Davon die 3 folgenden *Nomina* und חַשְׁמַנִּים

חָשֻׁם (reich, vornehm, arab. حشيم grofse Dienerschaft habend) *N. pr. m.* Esra 2, 19. 10, 33. Neh. 7, 22. 8, 4. 10, 19.

חֻשִׁם s. חוּשִׁם.

חֶשְׁמוֹן (Fettigkeit, fetter Boden) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 27.

חַשְׁמֹנָה (dass.) *N. pr.* einer Lagerstätte des Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 29.

חַשְׁמַל *m.* polirtes Erz. Ezech. 1, 4. 27. 8, 2. Nach Bochart (*Hieroz.* *II*, S. 877) *aurichalcum* Golderz, zusammenges. aus נְחשֶׁת = נחשׁ und מַלְלָא Gold, welches Wort aber ungewisser Auctorität ist; sicherer wohl = נְחשֶׁת קָלָל in der Parallelstelle 8, 7, von נָחַשׁ (mit weggeworfenem נ) und der Sylbe מל, welche die Bdtg der Glätte hat, vgl. u. d. W. מָלַט, מָלַץ. *LXX.* ἤλεκτρον. *Vulg. electrum*, nicht Bernstein, sondern ein hellschimmerndes, aus Silber und Gold gemischtes Metall, s. *Plin.* 33, 4. s. 23. Buttmann über das Elektron, in dessen Mythologus II, 337 ff.

חַשְׁמַנִּים *m. plur.* Ps. 68, 32 eig. fette, dah. vornehme Männer, arab. حشيم reich, von grofsem Gefolge.

Stw. חָשַׁם w. m. n. Mehrere, aber unnöthige und unhaltbare Vermuthungen darüber s. in Böttcher Proben alttest. Schrifterklärung S. 142 ff.

חָשַׁן ungebr. Stw. s. v. a. حَسُنَ schön seyn. *Conj. II. IV.* schmükken. Daher

חֹשֶׁן *m.* Schmuck, und חֹשֶׁן הַמִּשְׁפָּט 2 M. 28, 15. 30 der Schmuck des Gerichts d. i. das Brustschild des Hohenpriesters, eine Art von Ringkragen, von aufsen mit 12 Edelsteinen besetzt, inwendig hohl, in welcher Höhlung die Urim und Tummim lagen. 2 M. 28, 22 ff. 39, 8 ff. vgl. אוּרִים. *LXX.* λογεῖον, bey Philo λόγιον.

חָשַׁק 1) eig. fest verbinden (vgl. חָזַק *no.* 1. 2), und intrans. fest verbunden seyn, anhängen, s. *Pi.* In Kal stets metaph., näml. 2) hängen an jem. (aus Liebe). Mit בְּ 5 M. 7, 7. 10, 15. 21, 11. 1 M. 34, 8. Mit prägnanter Construction Jes. 38, 17: חָשַׁקְתָּ נַפְשִׁי מִשַּׁחַת בְּלִי *du liebtest mich* (und zogst mich) *aus der Grube des Verderbens.* 3) Lust haben, etwas zu thun, mit לְ vor dem *Infin.* 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 6.

Pi. חִשֵּׁק verbinden. 2 M. 38, 28. *Pu. pass.* das. 27, 17. Davon die 3 folgenden *Nomina.*

חֵשֶׁק *m.* Lust, Begehren. 1 Kön. 9, 1. 19. Jes. 21, 4: נֶשֶׁף חִשְׁקִי *die Nacht meiner Lust.*

חֲשֻׁקִים und **חֲשׁוּקִים** *pl.* die Stäbe oder Stangen, mit denen die aufgerichteten Säulen oder Latten des Vorhofs oben verbunden waren, und die zugleich zum Aufhängen der Vorhänge an denselben dienten. 2 M. 27, 10. 11. 38, 10 ff.

חִשֻּׁקִים *m.* Speichen des Rades, *radii*, wodurch die Nabe mit dem Kreise verbunden ist. 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁר ungebr. Stw. Arab. حشر versammeln. Davon

חַשְׁרָה oder **חַשְׁרָה** *f.* (vom Wasser) Sammlung. Nur 2 Sam. 22, 12. In der Parallelstelle Ps. 18, 12: חֶשְׁכַת.

חִשֻּׁרִים *m. pl.* die Nabe des Rades *modiolus*, wo die Speichen sich versammeln. 1 Kön. 7, 33.

חָשַׁשׁ ungebr. Stw. Arab. حَشَّ *Conj. IV.* vertrocknen, davon حَشِيش trockenes Gras, Heu, und wiederum حَشَّ damit füttern.

חֲשַׁשׁ *m.* Heu, trocknes Gras. Jes. 5, 24: חֲשַׁשׁ לֶהָבָה *foenum flammae*, vom Feuer ergriffenes Heu. 33, 11.

חַת *m.* mit *Suff.* חִתְּכֶם (von חָתַת) 1) *Adj.* zerbrochen (vom Bogen) 1 Sam. 2, 4. Metaph. erschrocken, furchtsam. Jer. 46, 5. 2) *Subst.* Furcht. 1 M. 9, 2. Hiob. 41, 25.

חֵת s. חִתִּי.

חָתָה ergreifen, fassen (verw. mit חָתַף, und viell. daraus erweicht, חָתַר, חָתָה) *a*) einen Menschen Ps. 52, 7. *b*) Feuer oder Kohlen vom Heerde nehmen. Mit מִן Jes. 30, 14: לַחְתּוֹת אֵשׁ מִיָּקוּד *Feuer zu nehmen vom Heerde.* Spr. 6, 27. 25, 22 prägn.: כִּי גֶחָלִים אַתָּה חֹתֶה עַל־רֹאשׁוֹ *denn brennende Kohlen nimmst du* (und legst sie) *auf sein Haupt.* Vgl. גַּחַל.

חִתָּה *f.* Schrecken, nur 1 M. 35, 5. Stw. חָתַת.

חִתּוּל *m.* Binde (zum Verbinden einer Wunde). Ez. 30, 21. Stw. חָתַל.

חַתְחַת *pl.* חַתְחַתִּים *Adj.* furchtsam, schreckhaft. Koh. 12, 5. Stw. חָתַת.

חִתִּי Plur. חִתִּים *Hethiter*, *N. pr.* eines canaanitischen Stammes in der Gegend von Hebron (1 M. 23, 7). 1 M. 15, 20. 5 M. 7, 1. Jos. 1, 4. מַלְכֵי הַחִתִּים 2 Kön. 7, 6 f. canaanitische Könige überhaupt. Der Name wird patronymisch behandelt, und daher ein Stammvater חֵת (1 M. 10, 15) angenommen, und das Volk בְּנֵי חֵת genannt (1 M. 23, 3 ff. 25, 10), im *Fem.* בְּנוֹת חֵת Hethiterinnen (27, 46).

חִתִּית *f.* Schrecken. Ez. 32, 23. 26. חִתִּיתָם der Schrecken vor ihnen. 32, 24—26.

חָתַךְ in Kal ungebr. schneiden, entscheiden (wie im Chald. und Rabbin.), dah. bestimmen.

Niph. pass. Dan. 9, 24: *siebenzig Wochen* נֶחְתַּךְ עַל־עַמְּךָ *sind bestimmt über dein Volk.*

חָתַל in Windeln einwickeln.

Pu. und *Hoph.* pass. Ez. 16, 4. Davon חִתּוּל.

חֲתֻלָּה *f.* Windel. Hiob 38, 9 und

חֶתְלֹן (eig. etwas Eingewickeltes, vielleicht: versteckt liegender Ort) *N. pr.* einer Stadt im damascenischen Syrien, nur Ez. 47, 15. 48, 1.

חָתַם *fut.* יַחְתֹּם 1) verschliefsen (verw. mit חָטַם, אָטַם, עָצַם). S. *Pi.* und *Hiph.* Insbes. 2) siegeln, mit dem Siegel verschliefsen. (Arab. خَتَمَ). Es steht *absol.* Jer. 32, 44. 32, 10, mit בְּ vor dem Ringe, womit gesiegelt wird 1 Kön. 21, 8. Esth. 8, 8. Mit dem *Acc.* etwas *ver*siegeln Jes. 8, 17, desgl. mit בְּעַד eig. ein Siegel legen um (s. בְּעַד 1, *litt. a, α*), mit בְּ. Letzteres in verschiedenen Uebertragungen *a*) Hiob 37, 7: בְּיַד כָּל־אָדָם יַחְתּוֹם *er versiegelt jedes Menschen Hand* d. h. hindert ihn, sie zu gebrauchen. (Im Sam. sagt man חתים versiegelt f. gelähmt von einem Gliede, arab. خاتم die Gli[eder] lähmend). *b*) Hiob 33, 1[6] בְּמֹסָרָם יַחְתֹּם *er versiegelt ih[re] Warnung*, f. offenbart sie ihne[n] insgeheim, gleichs. unter Sieg[el] (Hieran schliefst sich das arab. [...] offenbaren, eingeben). *Part. pass.* חָתוּם versiegelt Hiob 4, 12. 14, 17.- *c*) Weil die vollendete Rolle od. d[er] Brief versiegelt wird, ist es s. v. [...] vollenden, in Erfüllung bringe[n] (Arab. خَتَمَ dass.). Dan. 9, 24 Cheth. לַחְתֹּם חַטָּאוֹת *bis die Sünden erfül[lt] sind*, zu Ende sind. Keri: לְהָתֵם was denselben Sinn gibt, aber e[r]steres ist vorzuziehen, wegen d[es] darauf bezüglichen: וְלַחְתֹּם חָזוֹן וְנָבִיא *bis erfüllt wird das Gesicht un[d] die Propheten*, d. i. die Aussprüch[e] derselben. *Vulg. et impletur visio e[t] propheta.* Man könnte hier *versie[geln]* auch f. bestätigen nehmen, wi[e] σφραγίζω im N. T., sofern ma[n] durch das untergedrückte Siegel ei[n] Document bestätigt, aber der Paral[le]lismus verlangt dieselbe Auffas[sung], wie in der vorhergegangene[n] Stelle. Ez. 28, 12: חוֹתֵם תָּכְנִית ei[n] die Schönheit vollendender, ein Muster von Schönheit, s. v. a. כְּלִיל יֹפִי.

Niph. besiegelt werden. Esth. 3, 12. 8, 8.

Pi. verschliefsen. Hiob 24, 16: יוֹמָם חִתְּמוּ־לָמוֹ *am Tage verschlie[f]sen sie sich.* (Aethiop. und Samar. חתם verschliefsen. Arab. خَتَمَ *IV.* verriegeln).

Hiph. dass. הֶחְתִּים בְּשָׂרוֹ *obstruxit pudenda sua i. e. obstructa sunt* 3 M. 15, 3.

Derivate: חוֹתָם, חֹתֶמֶת.

חֲתַם chald. siegeln. Dan. 6, 18.

חֹתָם Siegel, s. חוֹתָם.

חֹתֶמֶת *f.* dass. 1 M. 38, 25.

חָתַן 1) heyrathen, davon חָתָן Bräutigam, חֲתֻנָּה Hochzeit. —

2) verheyrathen (eine Tochter). Dah. Part. חֹתֵן Schwiegervater und zwar: Vater der Frau (in Beziehung auf den Mann), denn Vater des Mannes ist חָם. Daher: חֹתֵן מֹשֶׁה der Schwiegervater des Mose. 2 M. 18, 1 ff. Richt. 19, 4 ff. *Fem.* חֹתֶנֶת Schwiegermutter (Mutter der Frau). 5 M. 27, 23.

Hithpa. sich untereinander verheyrathen, sich verschwägern mit jem., und zwar so, daſs er seine Tochter nehme, od. ihm die seinige gebe (nicht etwa: seine Schwester heyrathen). Mit אֶת 1 M. 34, 9. 1 Kön. 3, 1, mit בְּ 5 M. 7, 3. Jos. 23, 12. 1 Sam. 18, 22. 23. 26. 27. Esra 9, 14, mit לְ 2 Chr. 18, 1. (ختن *Conj. III.* sich verschwägern, خَتَن Eidam, Verwandter der Frau).

Derivv. s. Kal *no.* 1.

חָתָן *m.* 1) Bräutigam. Ps. 19, 6. Jes. 62, 5. 2 M. 4, 25: חֲתַן־דָּמִים Blutbräutigam, von dem neubeschnittenen Kinde gesagt, symbol. Ausdruck in Beziehung auf eine ehelich-mystische Verbindung mit Jehova (vgl. זָנָה), viell. zugleich mit Anspielung auf die Bdtg von חתן, ختن beschneiden. 2) Eidam, Tochtermann. 1 M. 19, 12. Richt. 15, 6. 3) überhaupt: von weiblicher Seite verwandt, verschwägert mit jem. 2 Kön. 8, 27.

חֲתֻנָּה *f.* Vermählung, Hochzeit. HL. 3, 11.

חָתַף s. v. a. חָטַף anpacken, *rapere* (more leonis) Hiob 9, 12. Davon

חֶתֶף *m.* Raub, und *concr.* f. Räuber (vgl. הֵלֶךְ) Spr. 23, 28.

חָתַר 1) durchbrechen, mit בְּ, z. B. durch die Wand Ez. 8, 8. 12, 5. 7. 12. Amos 9, 2: אִם־יַחְתְּרוּ בִשְׁאוֹל *wenn sie in die Unterwelt einbrechen;* einbrechen, mit dem *Accus.* Hiob 24, 16. 2) rudern (die Fluthen durchschneiden). Jon. 1, 13.

Derivat: מַחְתֶּרֶת.

חָתַת 1) zerbrechen, *intrans.* zerbrochen seyn (vgl. *Ni. Pi. Hiph.*). 2) erschrocken, verwirrt seyn. (Mehrere Verba des Zerbrechens leiden diese Uebertragung, sofern der von heftigem Schrecken ergriffene zusammenbricht, z. B. שָׁבַר vgl. Hiob 41, 17 und chald. תְּבַר; arab. فَرِقَ, فَكَّ). Hiob 32, 15: חַתּוּ לֹא עָנוּ־עוֹד *sie sind verwirrt und antworten nicht mehr.* Jes. 20, 5. 37, 27. Jer. 8, 9. 14, 4. 48, 1. 20. 30. 50, 2, öfter mit בּוֹשׁ verbunden.

Niph. נִחַת (nicht zu verwechseln mit נָחַת von נחת) *fut.* יֵחַת *pl.* יֵחַתּוּ 1) zerbrochen, zertrümmert seyn. Jes. 7, 8. 51, 6. 2) erschrecken, verzagen, sich fürchten. Häufig neben יָרֵא, als 5 M. 31, 8. Jos. 1, 9. 8, 1. 20, 25. Mit folgendem מִפְּנֵי vor jem. Jer. 1, 17. Ez. 2, 6. 3, 9; mit מִן in Beziehung auf Sachen Jes. 30, 31. 31, 4. Jer. 10, 2. Mal. 2, 5: מִפְּנֵי שְׁמִי נִחַת הוּא *und meinen Namen fürchtete er.* — Für: verwirrt dastehn. Jer. 17, 18.

Pi. 1) *intrans.* (und *intens.*) zerbrochen seyn, Jer. 51, 56. 2) *causat.* schrecken. Hiob 7, 14.

Hiph. הֵחַת *fut.* יָחֵת, aber Jer. 49, 37 *praet.* הַחְתַּתִּי 1) zerbrechen. Jes. 9, 3. 2) schrecken, in Furcht setzen Jer. 49, 37; mehr s. v. a. beschämen. Hiob 31, 34. Dahin auch Hab. 2, 17: יְחִיתַן *Vulg. deterrebit eos*, für יְחִתַּן. ־ִי steht für *Chirek* mit folg. *Dag.* (vgl. זִקִּים) und ־ַן in *Pausa* für ־ֵן.

Derivate: חַת, חִתָּה, חִתִּית, חַתְחַתִּים, מְחִתָּה, *Nomm. pr.* חַת, חִתִּי.

חֲתַת *m.* 1) Schrecken. Hiob 6, 21. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 13.

ט

Tet, der neunte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 9, in der Zusammensetzung טו 15 (d. h. 9 und 6). Der Name טֵית bedeutet im Arab. eine Schlange, womit es zusammenstimmt, daſs der Buchstab in den meisten semitischen Alphabeten (s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, §. 366) die Gestalt einer sich zusammenbiegenden Schlange hatte.

Was die Aussprache betrifft, so ist ט ein mit starker Articulation und Zusammenpressung der Organe ausgesprochenes *t* (*t'*), wie das ק (*k'*) sich durch ähnliche Articulation von כ und כּ unterscheidet. Die Meinung von Ewald (*kr.* Gr. S. 26), daſs ט eine wahre *aspirata* sey, ist schon von Hupfeld (Hermes XXXI S. 9. 10) widerlegt worden. Die entgegenstehende Annahme bestätigt sich auch durch die *LXX*, welche ט stets (ein einziges Beyspiel, wo es durch ϑ ausgedrückt, ist 2 Sam. 5, 6) durch τ ausdrücken, als שָׂטָן Σατανᾶς, טוֹבִיָּה Τωβίας; und die Syrer, welche für τ stets ܛ, für ϑ aber ܬ setzen, als Τιμόθεος ܛܺܝܡܳܬܶܐܘܳܣ.

Im Arab. entsprechen ihm ط und ظ, häufiger das erste, da das zweyte sich schon dem צ nähert und überhaupt selten ist. Es geht über *a*) mit Beyfügung des Zischlautes in צ, s. unter צ; *b*) in ח: חָתַף und חָטַף rauben; קָטַל, arab. قَتَلَ tödten; טָעָה und תָּעָה, syr. ܬܥܳܐ irren, vgl. תָּפֵל u. a. m. *c*) in das weichere ד s. S. 497.

טְאֵב *chald.* fröhlich seyn, mit עַל über etwas Dan. 6, 24. Syr. ܛܐܶܒ fröhlich seyn. S. טוֹב *no.* 2, *b.*

טַאטֵא s. טוּא.

טָב *chald.* gut, s. v. a. das hebr. טוֹב Dan. 2, 32. Esra 5, 17: הֵן עַל־מַלְכָּא טָב *wenn es dem Könige rec[ht] ist.* Vgl. טוֹב Esth. 1, 19. 3, 9.

טָבְאֵל in *Pausa* טָבְאַל (Güte Gotte[s] od. gut ist Gott, syr. Form f[ür] טוֹבְאֵל, vgl. טוֹבִיָּה, טַבְרִמּוֹן) syr[i]sches *N. pr.* 1) eines Syrers vo[n] unedler Geburt, dessen Sohn vo[n] den Syrern und Ephraimiten zu[m] König von Jerusalem bestimmt wa[r] Jes. 7, 6. S. m. Comment. zu d. S[t.] 2) eines pers. Beamten in Sama[ri]rien Esra 4, 7.

טָבַב ungebr. Stw. Im Syr. is[t] ܐܛܶܒ *Aph.* s. v. a. das hebr. דבב *no.* 2, aber auch im guten Sinne Gerücht ausbringen (gutes und bö[]ses). Davon טַבַּת.

טְבוּלִים *m. pl.* Kopfbinden, Tur[]bane. Ez. 23, 15. (Gew. von טָבַל färben, besser viell. vom äthiop טבלל umwinden, mit Binden um[]wickeln).

טַבּוּר *m.* Anhöhe, Berg. Richt. 9, 37: יֹרְדִים מֵעִם טַבּוּר הָאָרֶץ sie kommen herab von der Höhe des Landes (vgl. רָאשֵׁי הֶהָרִים V. 36). Ez. 38, 12: יֹשְׁבֵי עַל־טַבּוּר הָאָרֶץ *die die Höhe des Landes bewohnen* d. h. das hohe, gebirgige Land vgl. הָרֵי יִשְׂרָאֵל Berge Israëls für das Land überhaupt 6, 2. 33, 28. 35, 12. 38, 8. Das ב in diesem Worte ist nichts als ein verhärtetes *Waw*. Für das hebr. צוּר und syr. chaldäische טוּר sagt man im Samarit. טברה, טבר Berg, im Aethiop. *däbr*, vgl. חוה sam. חבה anzeigen. Im Talmud. findet sich טִיבּוּר Nabel, eig. die Wölbung des Bauches nach dem Nabel zu (vgl. שֹׁרֶר), welches auch *LXX. Vulg.* hier unmittelbar anwenden; aber min-

der passend, da ein bildlicher Ausdruck weniger hieher gehört.

טָבַח (verw. mit זָבַח) 1) schlachten (das Vieh) 2 M. 21, 37 (22, 1); insbes. um es zuzubereiten. 1 Sam. 25, 11. Spr. 9, 2. (Arab. nur das letztere: طبخ kochen, braten. Vgl. אֲבַטִּחִים). 2) (Menschen) tödten, niedermetzeln. Ps. 37, 14. Klagel. 2, 21.

Derivat aufser den nächstfolgenden: מַטְבֵּחַ.

טַבָּח *m.* eig. Schlächter, dah. 1) Koch. 1 Sam. 9, 23. 24. 2) Scharfrichter, der die Todesurtheile vollstreckt, welches im Oriente von den Leibwächtern des Königs geschieht. רַב־טַבָּחִים 2 Kön. 25, 8 ff. Jer. 39, 9 ff. und שַׂר הַטַּבָּחִים 1 M. 37, 36. 39, 1. 40, 3. 4. 41, 10. 12 der Oberste der Leibwache, und zugleich erster Nachrichter des Königs, wie der Kapidschi-Pascha der Pforte.

טַבָּח chald. Scharfrichter, Leibwächter. Dan. 2, 14.

טֶבַח *m.* 1) das Schlachten (des Viehes) Spr. 7, 22. Jes. 53, 7; vom Hinschlachten von Menschen Jes. 34, 2. 6. Spr. 7, 22. Jes. 53, 7. 2) Schlachtvieh, auch ein davon bereitetes Mahl. Spr. 9, 2. 1 Mos. 43, 16, vgl. זֶבַח *no.* 1. 3) *N. pr.* des Sohnes von Nahor. 1 M. 22, 24.

טַבָּחָה *f.* Köchin. 1 Sam. 8, 13.

טִבְחָה *f.* 1) Schlachtbank. Ps. 44, 23. 2) Schlachtvieh, Mahlzeit von Geschlachtetem. 1 Sam. 25, 11.

טִבְחַת 1 Chr. 18, 8 Name einer Stadt in Aram Zoba, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 8, 6 בֶּטַח heifst.

טָבַל *fut.* יִטְבֹּל eintauchen, mit d. *Acc.* der Sache und בְּ (in etwas) 1 M. 37, 31. 5 M. 33, 24. Ruth 2, 14. Auch ohne *Accus.* 2 M. 12, 22. 2 Kön. 5, 14: *er ging hinab* וַיִּטְבֹּל בַּיַּרְדֵּן שֶׁבַע פְּעָמִים *und tauchte in den Jordan siebenmal.* 8, 15.

Niph. pass. Jos. 3, 15.

Derivat: טְבוּלִים und

טְבַלְיָהוּ (den Jehova eingetaucht d. i. gereinigt, geweiht hat) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 11.

טָבַע 1) eig. eintauchen (verw. mit צָבַע), auch in eine weiche bildsame Materie eindrücken, dah. siegeln (arab. طبع), wovon טַבַּעַת Siegel, Siegelring. 2) *intrans.* eingetaucht werden, dah. hineinsinken, versinken, z. B. in den Koth, in eine Grube, mit בְּ Ps. 9, 16. 69, 3. 15. Klagel. 2, 9: טָבְעוּ בָאָרֶץ שְׁעָרֶיהָ *versunken in die Erde sind ihre Thore.* Uneigentlich 1 Sam. 17, 49: וַתִּטְבַּע הָאֶבֶן בְּמִצְחוֹ *und der Stein senkte sich* d. h. drang ein *in seine Stirn.*

Pu. wie Kal *no.* 2 2 M. 15, 4.

Hoph. dass. Jer. 38, 22; von dem Einsenken der Grundfesten der Erde Hiob 38, 6, der Berge Spr. 8, 25. Davon

טַבַּעַת *f.* Pl. טַבָּעוֹת *cstr.* טַבְּעוֹת 1) Siegel, Siegelring. 1 M. 41, 42. Esth. 3, 10. S. Stw. טָבַע *no.* 1. 2) Ring überh., auch ohne Siegel, selbst von den Ringen am Vorhange 2 M. 35, 22 ff. 37, 3 ff.

טַבָּעוֹת (Ringe) *N. pr. m.* Esra 2, 43.

טָבַר s. טַבּוּר.

טַבְרִמּוֹן (für טָב רִמּוֹן, gütig ist Rimmon = ein syrischer Götze, vgl. טָבְאֵל) syrisches *N. pr.* des Vaters von Benhadad, König von Syrien. 1 Kön. 15, 18.

טַבַּת (viell. s. v. a. ܛܒܒܬܐ die berühmte) *N. pr.* einer Ortschaft ohnweit Abel-Mechola im Stamme Ephraim Richt. 7, 22.

טֵבֵת Name des zehnten Monats der Hebräer, vom Neumond des Januar

bis zu dem des Februar. Esth. 2, 16. „*Decimus mensis, qui Hebraeis appellatur Tebeth, et apud Aegyptios Τύβι* (bey *la Croze Τῶβι*, in einem Wiener *Codex Τῆβι*, arab. طوبة) *apud Romanos Januarius.*“ *Hieron.* zu Ez. 39, 1. Der erwähnte ägyptische Monat reicht vom 20. Dez. bis zum 20. Januar.

טָהוֹר *Adj. st. cstr.* טְהוֹר, einige Mal – טְהָר Hiob 17, 9 rein, und zwar *a*) reinlich, im Gegensatze von schmutzig. Zach. 3, 5. *b*) unvermischt z. B. von Gold. 3 M. 4, 12. *c*) levitisch rein 3 M. 13, 17, dah. von reinen, eſsbaren Thieren. 1 M. 7, 2. 8, 20. *d*) moralisch rein. Ps. 12, 7. 19, 10. 51, 12: לֵב טָהוֹר *ein reines Herz.*, Hiob 14, 4. Als *Neutr. subst.* Reinheit. Spr. 22, 11.

טָהֵר *fut.* יִטְהַר 1) glänzen, verw. mit צָהַר, זָהַר. Daher טֹהַר *no.* 1, טְהָר. 2) rein seyn, werden, *a*) im physischen Sinne 2 Kön. 5, 12. 13; *b*) im levitischen (Ggstz טָמֵא) 3 M. 7, 19. 10, 10. 11, 36; *c*) im moralischen Sinne Hiob 4, 17. Spr. 20, 9. (Arab. طهر rein seyn).

Pi. טִהַר *fut.* יְטַהֵר 1) reinigen Ez. 37, 23. 39, 12. 18. 2 Chr. 29, 15. 2) für rein erklären, reinsprechen *a*) im levitischen Sinne 3 M. 13, 13. 17 ff. *b*) im moral. Sinne Ps. 51, 4.

Pu. pass. von *Pi. no.* 1. Ezech. 22, 24.

Hithpa. הִטַּהֵר und הִטְּהַר sich reinigen. 1 M. 35, 2. 3 M. 14, 4 ff.

Derivat auſser den nächstfolgenden: טָהוֹר.

טֹהַר *m.* 1) Reinheit, Glanz, Schimmer, vom Aether. 2 M. 24, 10. 2) Reinigung. 3 M. 12, 4. 6.

טְהָר (nach der Form קְבָל 2 Kön. 15, 10, arab. فُعَالٌ) *m.* Glanz. Ps. 89, 45: הִשְׁבַּתָּ מִטְּהָרוֹ *du schaffest weg von seinem Glanze*, *detrahis de splendore eius.* Da die Nomina form קְטָל etwas ungewiſs ist, läg übrigens sehr nahe, מִטְּהָרוֹ zu l sen, von טֹהַר.

טָהֳרָה *f.* 1) Reinheit, Reinlichke 2 Chr. 30, 19. 2) Reinigung. 3 M. 13, 35. 14, 2. דְּמֵי טָהֳרָה Bl der Reinigung, wovon sich d Wöchnerin reinigt. 3 M. 12, 4. 5

טוֹא oder **טָוָא** ungebr. Stw. wah scheinlich kothig seyn, wovon i Arab. طَآءٌ Koth. Davon im

Pilp. טֵאטֵא den Koth ausfege wegfegen (wie z. B. דִּשֵּׁן Asch wegschaffen, von דֶּשֶׁן). Im Tal mud. dass., auch טִיאֵט, welche von טִיט abgeleitet scheint. Jes. 14 23: טֵאטֵאתִיהָ בְּמַטְאֲטֵא הַשְׁמֵד *ich will sie* (Babel) *ausfegen mit den Besen der Vernichtung* d. i. wil sie gänzlich vernichten, als ob si von ihrer Stelle gefegt sey, vgl 2 Kön. 21, 13. (Die Ableitung von טִיט Koth, ist ohne hinreichende Analogie).

Derivat: מַטְאֲטֵא.

טוֹב Prät. טֹב (statt des *fut.* ist יִיטַב gebräuchlich, von יָטַב) 1) gut seyn. (Arab. طاب *med. Je* gut, angenehm, lieblich seyn, insbes. vom Geruche. Vgl. בָּאַשׁ, בְּאֹשׁ. Böttcher S. 133 combinirt es mit *derb*, tüchtig, und nimmt dieses als Grdbdtg an). Nur impers. *a*) טוֹב לִי es geht mir wohl, steht wohl um mich 5 M. 5, 30. 15, 16. 19, 13. Hiob 13, 9: הֲטוֹב כִּי *wird es* (euch) *gut seyn, wenn* —. Auch: es wird mir wohl (zu Muthe) 1 Sam. 16, 16. Mit אֶל in obiger Bdtg: es steht wohl um jem. 1 Sam. 20, 12. *b*) טוֹב בְּעֵינַי es gefällt mir. 4 M. 24, 1. In spätern Büchern statt dessen mit עַל 1 Chr. 13, 2. Esth. 1, 19: אִם־עַל־הַמֶּלֶךְ טוֹב *wenn es dem Könige gefällt.* 3, 9. 5, 4. 8. 7, 3. Neh. 2, 5, vgl. Esra 5, 17. Einmal mit

Hiob 10, 3: הֲטוֹב לְךָ *gefällt es dir? Vulg. Chald.*

2) schön, lieblich seyn 4 M. 24, 5. HL. 4, 10.

3) heiter, froh seyn (im Syr. herrschend), mit לֵב 1 Sam. 25, 36. 2 Sam. 13, 28. Esth. 1, 10.

Hiph. הֵטִיב 1) etwas gut, recht machen. 1 Kön. 8, 18. 2 Kön. 10, 30. 2) Gutes thun. Ez. 36, 11. 3) schön machen. Hos. 10, 1. 4) fröhlich machen. Koh. 11, 9. Häufiger ist הֵיטִיב von יָטַב.

טוֹב A) *Adj. f.* טוֹבָה 1) *gut,* καλός, im verschiedensten Sinne, nach Beschaffenheit der Gegenstände, z. B. von einem Lande, Acker, einer Weide (s. v. a. fruchtbar) 2 M. 3, 8. Ez. 17, 8. 34, 14, dem Vieh (gut bey Leibe, fett, Ggstz רַע 1 M. 41, 29) 3 M. 27, 10 ff. 1 M. 18, 7. 27, 9, den Bäumen (fruchtbar) 2 Kön. 3, 19, Früchten (frisch, gesund) Jer. 24, 2, vom Golde (rein, echt) 1 M. 2, 12. 2 Chr. 3, 5. 8. Insbes.

a) von dem, was den Sinnen gefällt, angenehm ist, *gratus, iucundus, suavis,* und zwar *α*) dem Gesichte: gut anzusehen, *schön.* Dan. 1, 15: מַרְאֵיהֶם טוֹב וגו׳ *ihr Ansehn war besser als* u. s. w. So von Personen 1 M. 6, 2. 2 M. 2, 2. 1 Sam. 9, 2, oft mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 M. 24, 16. Esth. 1, 11. 2, 3. 7, תֹּאַר 1 Kön. 1, 6, רֹאִי 1 Sam. 16, 12; von Sachen z. B. Häusern Jes. 5, 9. *β*) dem Gehör: schön klingend. דָּבָר טוֹב schönklingende (dichterische) Rede Ps. 45, 2. *γ*) dem Geruche: wohlriechend, z. B. שֶׁמֶן טוֹב wohlriechende Salbe Jes. 39, 2. Ps. 133, 2. קָנֶה הַטּוֹב *calamus odoratus* Jer. 6, 20. *δ*) dem Geschmacke. טוֹב לְמַאֲכָל angenehm zu essen 1 M. 2, 9. 3, 6. Spr. 24, 13: *ifs Honig, denn er ist gut* (schmeckt gut). Vgl. יֵין הַטּוֹב HL. 7, 10. *ε*) dem sinnlichen Gemeingefühl überhaupt. 1 M. 49, 15: *er sah die Ruhe, dafs sie gut* (angenehm) *war.* Ps. 73, 29: *die Nähe Gottes ist mir angenehm.* 84, 11: *angenehmer ein Tag in deinen Vorhöfen, als* u. s. w. Ps. 133, 1. יוֹם טוֹב ein angenehmer (fröhlicher) Tag Esth. 8, 17. 9, 19. 21, vgl. unser: sich einen guten Tag machen. Daher טוֹב בְּעֵינֵי פ׳ (der, das) was jem. gefällt 4 M. 24, 1. 5 M. 6, 18. 1 M. 16, 6: עֲשִׂי לָהּ הַטּוֹב בְּעֵינָיִךְ *thue ihr, was dir wohlgefällt.* 19, 8. Richt. 10, 15. 19, 24, in spätern Büchern mit לִפְנֵי Koh. 7, 26: טוֹב לִפְנֵי הָאֱלֹהִים *wer Gott gefällt.* 2, 26, und לְ 5 M. 23, 17 (vgl. Hiob 10, 3).

b) gut zu seinem Zwecke, dah. zweckmäfsig, nützlich. 1 M. 1, 4: *und Gott sah das Licht, dafs es gut war.* 2, 18: *es ist nicht gut, dafs der Mensch allein sey.* 29, 19. Mit folg. כִּי: es ist gut dafs — Ruth 2, 22. 2 Sam. 18, 3. Mit dem Dat. der Pers. gut d. h. nützlich, heilsam für jem. 2 M. 14, 12: טוֹב לָנוּ עֲבֹד — מִמֻּתֵנוּ וגו׳ *besser ist es uns, den Aegyptern dienen, als in der Wüste sterben.* 4 M. 14, 3. Ps. 119, 71. Koh. 2, 3. 8, 15, mit בְּ Koh. 2, 3.

c) gut dem Maafse nach, dah. s. v. a. reichlich, viel, grofs. (Syr. ܛܒ *sehr*). Dahin gehört: ein guter (reicher) Erwerb Spr. 31, 18, guter Lohn Koh. 4, 9, gutes Geschenk 1 M. 30, 20, שֵׂיבָה טוֹבָה gutes (schönes, hohes) Alter 1 M. 15, 15. 25, 8. Ps. 69, 17: כִּי טוֹב חַסְדֶּךָ *denn reich ist deine Gnade,* vgl. חֵן טוֹב Spr. 22, 1.

d) im ethischen Sinne *α*) von Personen: gut, gutgesinnt, *vir bonus, honestus* Spr. 12, 2. 13, 22. 14, 14. Koh. 9, 2. 1 Sam. 2, 26; besonders aber: gütig gegen andere, *benignus, benevolus,* von Jehova Ps. 25, 8. 34, 9. 52, 11. 54, 8, mit dem *Dat.* (gegen jem.) Ps. 73,

1. Klagel. 3, 25. טוֹב עַיִן gütig blickend (*LXX:* mitleidig) Spr. 22, 9. Vgl. auch דָּבָר טוֹב ein gütiges Wort Spr. 12, 28. *β*) von Handlungen: gut, recht, wahr, z. B. דֶּרֶךְ טוֹב der rechte Weg Jer. 6, 16, Ggstz דֶּרֶךְ לֹא טוֹב Ps. 36, 5. Spr. 16, 29; מַעְגַּל טוֹב das rechte Gleis Spr. 2, 9. Hiob 34, 4: *wir wollen sehen, was recht* (wahr) *ist.* לֹא טוֹב nicht gut, unrecht. Spr. 18, 5. 20, 23. Daher häufig *subst.* das Gute, τὸ καλὸν s. *B*, 1.

2) dem es wohl ist, der sich gut befindet, daher *a*) guten Muthes, fröhlich. טוֹבֵי לֵב fröhlichen Herzens 1 Kön. 8, 66, בְּלֵב טוֹב dass. Kohel. 9, 7. *b*) glücklich, von Personen Jes. 3, 10. Jer. 44, 17. Ps. 112, 15: טוֹב אִישׁ *glücklich ist der Mann.* דָּבָר טוֹב glückliches, Glück verheiſsendes Wort Jos. 21, 45. 23, 14. 15.

B) Subst. (wofür auch טוֹבָה w. m. n.) 1) das Gute, was jem. thut, im ethischen Sinne Spr. 11, 27, dah. עָשָׂה טוֹב Gutes thun Ps. 14, 1. 3. 34, 15. 37, 2. 27, mit עִם an jem. 1 M. 26, 29, ferner: das Gute lieben, hassen Amos 5, 15. Micha 3, 2, dem Guten nachtrachten Ps. 38, 21. Amos 5, 14, יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse ist, *sapere*, s. יָדַע.

2) das Gute, was jem. widerfährt, *Glück.* Ps. 25, 13. Hiob 21, 13. 36, 11. Hos. 8, 3. Hiob 2, 10: *das Gute haben wir empfangen* u. s. w. Dah. רָאָה טוֹב Ps. 4, 7. 34, 13. Hiob 7, 7 und רָאָה בְטוֹב Koh. 2, 1 Glück genieſsen; אָכַל טוֹב dass. Spr. 13, 2, מָצָא טוֹב Glück finden Spr. 16, 20. 17, 20. 18, 22, נָחַל טוֹב Spr. 28, 10. בִּשַּׂר טוֹב Glück verkündigen Jes. 52, 7. Ps. 23, 6: טוֹב וָחֶסֶד יִרְדְּפוּנִי *Glück und Huld verfolgen mich.* 34, 11: *sie entbehren kein Glück* (kein Gut). 84, 12. Dah. auch Glücksgüter, *bona, opes.* Hiob 22, 18: *er füllt seine Häuser mit Gut.* 1 Kön. 10, 7 (wo man fälschlich: moralische Güt[e,] Tugend übersetzt). Dahin gehö[-] ren auch die Formeln: טוֹב לִי wo[hl] mir! Ps. 119, 71. Klagel. 3, 2[7.] הָיָה לִּי טוֹב es geht mir gut Ko[h.] 8, 12. 13. לְטוֹב zum Guten, zu[m] Glück (häufiger לְטוֹבָה) bey zwe[i-] deutigen Phrasen 5 M. 30, 9. P[s.] 119, 122. לְטוֹב לָנוּ, לָהֶם dafs [es] uns, euch wohl gehe (für הָיוֹת טוֹב לְ) 5 M. 6, 24. 10, 13. Je[r.] 32, 39.

3) *N. pr.* einer Gegend jense[its] des Jordan Richt. 11, 3. 2 Sam. 10, 6, wahrsch. Τούβιον (*Alex. Vat.* Τώβιον) 1 Macc. 5, 13.

C) Adv. gut, *bene*, καλῶς, 1 Sam. 20, 7. 2 Sam. 3, 13. Ruth 3, 13. 1 Kön. 2, 18. In demselben Sinn die Formel: טוֹב הַדָּבָר gut da[s] Ding! 1 Kön. 2, 38. 42. 18, 24.

טוֹב אֲדֹנִיָּהוּ *N. pr. m.* 2 Chr. 17, 8.

טוּב *m.* 1) Güte s. v. a. gute Be[-] schaffenheit. Ps. 119, 66: טוּב טַעַם *Güte der Einsicht*, gute Einsicht. Häufig von der Güte Gottes. Ps. 25, 7. 27, 13. 31, 20. 145, 7. Jer. 31, 14. 2) Schönheit (s. das *Adj.* טוֹב *no.* 1, *a*, *α*) Hos. 10, 11. Zach. 9, 17. 2 M. 33, 19: אֲנִי אַעֲבִיר כָּל־טוּבִי *ich will all meine Schöne,* meinen Glanz, meine Majestät *vorübergehn lassen.* 3) mit לֵב Fröhlichkeit (s. טוֹב *A*, 2, *a*). 5 M. 28, 47. Jes. 65, 14. 4) Wohl, Glückseligkeit (s. טוֹב *A*, 2, *b*) Hiob 20, 21. 21, 16. Spr. 11, 10. 5) das Gute, Beste, der beste Theil 1 M. 45, 18. 20. Bes. die Güter, vorzüglichsten Gaben (eines Landes) 1 M. 45, 23. Jes. 1, 19. Esra 9, 12. 6) Güter, Reichthümer (s. טוֹב *B*, 2) 5 M. 6, 11, Kostbarkeiten 1 M. 24, 10 vgl. V. 22. 30.

טוֹבָה *A) Adj. fem. bona, pulchra,* s. die Beyspiele unter טוֹב *litt. A.*

B) als *Neutr.* das Gute, *subst.* (vgl. טוֹב *litt. B*), und zwar 1) das Gute, was man erzeigt, in den Formeln עָשָׂה טוֹבָה Gutes thun

4 M. 24, 13. Richt. 9, 17. הֵשִׁיב טוֹבָה Gutes vergelten 2 Sam. 16, 12. Dah. das Wohlthun. Ps. 68, 11.

2) das Gute, was jem. widerfährt, Glück, z. B. רָאָה טוֹבָה Glück, glückliche Zeiten sehen (erfahren) Hiob 9, 25. Kohel. 5, 17. 6, 6, אָכַל בַּטּוֹבָה Glück genieſsen Hiob 21, 25, לְטוֹבָה zum Guten, zum Heil z. B. Neh. 5, 19: *gedenke es mir Gott* לְטוֹבָה *im Guten.* 13, 31, auch sonst zur nähern Bestimmung einer *phrasis media.* Ps. 86, 17. Jer. 14, 11. 24, 6. Esra 8, 22. Auch: das Gute, was jem. zu Theil wird = Güter, *bona*, *opes* Koh. 5, 10. שְׁנַת טוֹבָתֶךָ das Jahr deiner (Gottes) Güter, wo du die Menschen (durch die Erndte) mit deinen Gütern überhäufst. Ps. 65, 12, vgl. טוּב Ps. 104, 28. Ps. 16, 2: טוֹבָתִי בַּל עָלֶיךָ wahrsch. (all) *mein Gut* geht mir *nicht über dich,* achte ich nicht höher als dich.

3) das Gute, was an jem. ist. טוֹבוֹתָיו Neh. 6, 19 das Gute an ihm, seine guten Eigenschaften, *virtutes eius.* — Die Bdtg: Güte (*benignitas*) = טוּב liegt eher in Ps. 68, 11, als Ps. 65, 12, aber auch dort nicht nothwendig.

טוֹבִיָּה und **טוֹבִיָּהוּ** *N. pr. Tobia* 1) Neh. 2, 10. 4, 1. 2) Esra 2, 60. Neh. 7, 62. 3) Zach. 6, 10. 14.

טָוָה 1) s. v. a. das arab. طوى umdrehn, zusammendrehn, dah. spinnen. 2 M. 35, 25. 26. 2) fasten, hungern, wie im Arabischen, wo man sprüchwörtlich sagt: seine Eingeweide sind zusammengerollt, zusammengekrochen, vom Hunger. S. Schultens zu *Harir. Cons. I* S. 4. 136. Davon טְוָת.

טוּחַ überziehn, überstreichen, vom Verkleben der Augen Jes. 44, 18. Bes. vom Uebertünchen der Wand. 3 M. 14, 42. 1 Chr. 29, 4. Mit dopp. *Acc.* Ez. 13, 10—15. 22, 28. (Im Arab. طاخ *med. Je Conj. II.* insbes. mit Fett überziehen. In den indogerm. Sprachen vgl. τέγγω, *tingo*, *tünchen*). Jes. a. a. O. lautet das *Praet.* טַח wie von טָחַח.

Niph. pass. 3 M. 14, 43. 48.

Derivate: טִיחַ und טְחוֹת.

טוֹטָפוֹת *pl. f.* Arm-, Stirnbänder, insbes. die Gebetriemen, bey den neuern Juden תְּפִלִּין, im N. T. φυλακτήρια, d. i. Pergamentstreifen, mit Stellen des Gesetzes (z. B. 2 M. 13, 1—10. 11—16. 5 M. 6, 4—9. 11, 13—21) beschrieben, welche man nach 2 M. 13, 16. 5 M. 6, 8. 11, 18 an die Stirn und linke Handwurzel bindet, und denen man zugleich die Kraft der Amulete zuschreibt. (Chald. טוֹטְפָא, טוֹטַפְתָּא Arm-, Stirnband. Die Form steht wahrsch. für טַפְטָפָה nach der Analogie von בָּבֶל für בַּלְבֵּל, גֻּלְגֹּלֶת, ܓܓܘܠܬܐ, Lgb. S. 869. Das Stw. ist טוּף w. m. n., nicht טָפַף, welches die Bdtg: binden, die man ihm beylegt, nicht hat).

טוּל in Kal ungebr. Im Arab. طال *med. Waw* lang seyn.

Hiph. הֵטִיל lang hinstrecken (vgl. Jes. 22, 17), dah. werfen, z. B. einen Spieſs 1 Sam. 18, 11. 20, 33, jem. aus dem Schiffe Jon. 1, 5. 12, aus dem Lande Jer. 16, 13. 22, 26. Vom Senden eines Windes Jon. 1, 4. *Hoph.* hingestreckt werden, der Länge nach hinstürzen Ps. 37, 24. Hiob 41, 1; geworfen werden (vom Loose) Spr. 16, 33; herausgeworfen werden Jer. 22, 28.

Pilp. טִלְטֵל dass. hinwerfen. Jes. 22, 17.

Derivat: טַלְטֵלָה.

טוּף ungebr. Stw. arab. طاف *med. Waw* um etwas herumgehn, umgeben. — Derivat: טוֹטָפוֹת.

טוּר ungebr. Stw. im Kreise gehen, umgeben s. v. a. die verwandten דּוּר, תּוּר, vgl. Hartmann's linguist. Einleit. S. 82.

Derivat: טִירָה, das *N. pr.* יְטוּר, und

טוּר *m.* 1) Wand, Grenzmauer, die etwas umgibt Ez. 46, 23. (طَوْر Grenze, die eine Sache umgibt, طَوَار *septum*). 2) Reihe Edelsteine (die gewöhnlich im Kreise geht) 2 M. 28, 17 ff. 39, 10 ff.

טוּר chald. Berg, Fels. Dan. 2, 35. 45. Es entspricht dem hebr. צוּר Fels. Vgl. auch טַבּוּר und das das. Bemerkte.

טוּשׁ stoſsen, vom Raubvogel, der auf die Beute stöſst (woven Stöſser, Stoſsvogel), engl. *to toſs*, syr. ܛܳܣ vom schnellen Fluge des Adlers, Falken. Hiob 9, 26: *wie der Adler stöſst auf die Beute.*

טְוָת *chald.* Fasten. *Adv.* fastend. Dan. 6, 19. Stw. טְוָא, hebr. טָוָה *no.* 2. fasten, hungern, w. w. n.

טָחָה in Kal ungebr. Arab. طحا ausbreiten.

Pil. part. מְטַחֲוֵי־קֶשֶׁת die Bogenschützen 1 Mos. 21, 16. Die Form ist wie in נַאֲוָה, נָאוָה und הִשְׁתַּחֲוָה, שָׁחָה.

טֻחוֹת *pl. f.* nach den hebr. Auslegern: die Nieren (von טוּחַ, weil sie mit Fett überzogen wären, vgl. חֵלֶב und dort den arab. Sprachgebrauch). Ps. 51, 8: *siehe Wahrheit liebst du in den Nieren* (des Menschen). Hiob 38, 36: *wer legte* dir diese *Weisheit in die Nieren?* näml. daſs du dieses alles wissest. (Parall. שֶׂכְוִי Herz, Vorstellung).

טְחוֹן *m.* Mühle, Handmühle. Klagel. 5, 13. Stw. טָחַן.

טְחוֹרִים *m. pl.* Geschwülste am After (*mariscae haemorrhoidales*, die sich beym Stuhlzwang hervordrängen), fast nur im Keri für עֳפָלִים 5 M. 28, 27. 1 Sam. 5, 6. 9, selten im Texte selbst. 6, 11. 17. Wahrsch.

enthält das Keri das minder anst[ö]ſsige und obscöne Wort. Stw. טחר = טָהַר *promicuit*, hervorkomme[n] zum Vorschein kommen. Ga[nz] speziell im Syr. ܛܚܰܪ Stuhlzwa[ng] haben, eig. *promicare fecit ma[*]riscas*, ܛܚܘܪܐ Stuhlzwang. D[ie] aram. Ueberss. haben es auch f[ür] עֳפָלִים.

טָחָה s. טוּחַ.

טָחַן zermalmen 2 M. 32, 20, ins[*] bes. mahlen (mit der Handmühle) 4 M. 11, 8. Richt. 16, 21. (Arab. طحن, aram. ܛܚܰܢ dass.). טָחַן פְּנֵי עֲנִי die Person (nicht: das Angesicht) des Armen zermalmen d. h. ihn höchst bedrücken, aufreiben. Jes. 3, 15. Hiob 31, 10: תִּטְחַן לְאַחֵר אִשְׁתִּי *mein Weib mög[e] einem Fremden mahlen,* seine Mühlmagd, niedrigste Sklavin seyn (vgl. 2 M. 11, 5. Jes. 47, 2). *LXX. Vulg. Chald.* verstehn dieſs nach dem Ggstz V. 9: *sie mag von einem andern beschlafen werden,* vgl. das griech. *μύλλειν molere* in diesem Sinne, wiewohl dieses nur vom Manne gebraucht wird. Part. *pl. f.* טֹחֲנוֹת die Mühlmägde, hier in der Allegorie für: *dentes molares* Koh. 12, 4.

Derivat: טְחוֹן und

טַחֲנָה *f.* Mühle. Koh. 12, 4.

טָחַר s. טְחוֹר.

טִיחַ *m.* Tünche der Wand. Ez. 13, 12. Stw. טוּחַ.

טִיט *m.* 1) Lehm, Töpferthon. Jes. 41, 25. Nah. 3, 14. 2) Koth. Ps. 18, 43. 69, 15. (Im Aethiop. ist *Zôt* Koth, im Arab. ضويطة der Koth unten im Teiche, von ضوط versammeln).

טִין *chald. m.* Thon. Dan. 2, 41. 43: חֲסַף טִינָא Thonscherben. (Im Syr. und Arab. dass. Das *Verbum* طان *med. Je* mit Koth bestreichen, aus Lehm bilden, ist *denom.*).

טִירָה *f.* (von טוּר) 1) s. v. a. טוּר *no.* 1 Ringmauer. Ezech. 46, 23. 2) ummauerter, verzäunter Ort, dah. *a*) Schloſs HL. 8, 9, *b*) Verzäunung fürs Vieh, Nomadendorf, 1 M. 25, 16. 4 M. 31, 10. 1 Chr. 6, 39 (54). Ps. 69, 26.

טַל in *Pausa* טָל mit *Suff.* טַלִּי *m.* Thau 1 M. 27, 28. 39. (Arab. طَلّ gelinder Regen). Stw. טָלַל *no. I.*

טַל *chald.* dass. Dan. 4, 12.

טָלָא flicken. (Chald. טְלָא dass.) Jos. 9, 5: נְעָלוֹת מְטֻלָּאוֹת geflickte Schuhe. *Part.* טָלוּא gefleckt, bunt. 1 M. 30, 32 ff. Ez. 16, 16. (Fleck und flicken sind im Deutschen ebenso von einander abgeleitet).

טְלָאִים s. טְלִי und טֶלֶם.

טָלָה ungebr. Stw. jung, frisch seyn. Syr. ܛܠܐ. Davon טְלִי und

טָלֶה *m.* zartes Lamm. 1 Sam. 7, 9. Jes. 65, 25. (Arab. طَلًا jedes Junge, bes. junge Gazelle. Syr. ܛܠܝܐ Knabe).

טַלְטֵלָה *f.* das Hinwerfen Jes. 22, 17. Stw. טוּל *Pilp.*

טְלִי nur im *pl.* טְלָאִים für טְלָיִים (Lgb. S. 575) Lämmer, vgl. טָלֶה. Jes. 40, 11.

I. טָלַל, arab. طَلَّ besprengen, vom Thau, leichten Regen. Wahrscheinlich im etymol. Zusammenhange mit טָלוּא gefleckt.
Derivat: טַל Thau.

II. טָלַל, arab. ظَلَّ *Conj. II.* beschatten s. v. a. צָלַל *no. III*, dann f. beschützen, bedecken.

Pi. טִלֵּל decken, insbes. mit Balken, bälken (sonst קֵרָה) Neh. 3, 15. Vgl. 1 M. 19, 8: צֵל קֹרָתִי der Schatten d. i. der Schutz meines Balkens.

Pilp. טִלְטֵל ist von טוּל.

טְלַל chald. s. v. a. das hebr. *no. II.* *Aph.* אַטְלֵל im Schatten liegen, eig. *umbram captavit.* Dan. 4, 9. Vgl. das hebr. צלל.

טָלַם ungebr. Stw. Im Aram. unterdrücken, bevortheilen. Arab. ظلم dass.

טֶלֶם (Unterdrückung) Jos. 15, 24 *N.pr.* einer Stadt im Stamme Juda, nach Kimchi und And. dieselbe, welche 1 Sam. 15, 4 טְלָאִים (Milchlämmer) heiſst. Der eine Name muſs dann verdorben seyn.

טַלְמוֹן (Unterdrückter) *N. pr. m.* Esra 2, 42. Neh. 7, 45.

טָמֵא, *Inf.* טָמְאָה 2 M. 15, 32 unrein seyn oder werden, bes. von levitischer Unreinigkeit bey Personen, Thieren (die nicht gegessen werden durften z. B. 3 M. 11, 1 — 31) und Sachen z. B. Häusern, Gefäſsen 3 M. 11, 24 ff. Mit בְּ sich an etwas verunreinigen. 3 M. 15, 32. 18, 20. 23.

Niph. sich verunreinigen, z. B. von einem Weibe durch Ehebruch 4 M. 5, 13. 14. 20, vom Volke durch Götzendienst Hos. 5, 3. 6, 10. Mit בְּ der S., wodurch oder woran man sich verunreinigt Ez. 20, 7. 23, 30. — נִטְמֵאתֶם f. נִטְמֵתֶם 3 M. 11, 43.

Pi. טִמֵּא 1) verunreinigen 3 M. 15, 31; *a*) entweihen ein Land durch Frevel 3 M. 18, 28. 20, 3, den Tempel Ps. 79, 1, die Opferhöhen d. i. sie unbrauchbar machen, abthun 2 Kön. 23, 8. 10. 13 *b*) eine Jungfrau d. i. schänden

1 M. 34, 5. 13. 27. Ez. 18, 6. 15. Ps. 79, 1, vgl. 2 Kön. 23, 8. 10. 13. 2) für unrein erklären (vom Priester) 3 M. 13, 3. 8. 11 ff. 3) sich verunreinigen lassen. Ez. 20, 26. *Pu. pass.* Ez. 4, 14.

Hithp. fut. יִטַּמָּא sich verunreinigen, mit לְ (3 M. 11, 24. 21, 11) und בְּ (3 M. 11, 43. 18, 30) der Sache, woran man sich verunreinigt. *Hothp.* הֻטַּמָּא dass. 5 M. 24, 4. Davon

טָמֵא *Fem.* טְמֵאָה *Adj.* unrein *a)* levitisch, von Personen, Thieren und Sachen. 3 M. 5, 2. 5 M. 14, 19. *b)* moralisch Hiob 14, 4. טְמֵאַת הַשֵּׁם von beflecktem Rufe Ez. 22, 5.

טָמְאָה *f.* Mich. 2, 10, und

טֻמְאָה *f.* Unreinheit, Verunreinigung 3 M. 5, 3. 7, 21, auch: etwas Unreines. Richt. 13, 7. 14. Pl. *cstr.* טֻמְאֹת 3 M. 16, 19.

טָמָה s. v. a. טָמֵא. So wenigstens *Niph. praet.* Hiob 18, 3: נִטְמִינוּ בְּעֵינֵיכֶם *wir sind unrein verachtet in euren Augen. Vulg. sorduimus.* Mehrere hebr. Ausleger nehmen (minder erweislich) טמה = טמם, טוּם, אָטַם verstopft, gleichs. vernagelt, dumm seyn.

טָמַן (verw. mit צָפַן) verbergen Jos. 2, 6. Hiob 3, 16. 31, 33. 40, 13, insbes. unter die Erde, verscharren, vergraben. 1 M. 35, 4. 2 M. 2, 12. Jos. 7, 21. 22: טָמַן פַּח לְ jem. eine (verborgene) Schlinge legen. Ps. 140, 6. 142, 4; mit רֶשֶׁת Ps. 9, 16. 31, 5, vgl. 64, 6. נֵפֶל טָמוּן eine unbemerkte Fehlgeburt Hiob 3, 16. Mit לְ verbergen für jem. d. h. ihm aufheben, aufbewahren. Hiob 20, 26: כָּל־חֹשֶׁךְ טָמוּן לִצְפוּנָיו *jegliches Unheil ist aufgespart seinen Schätzen.* Eine Art Wortspiel mit טָמוּן und צָפוּן, vgl. 5 M. 33, 19: צְפֻנֵי טְמוּנֵי חוֹל *die verborgensten der Schätze des Sandes* (viell. Glas). Ein scherzhaft mahlend Ausdruck ist Spr. 19, 24: *der Fau begräbt seine Hand in die Schüss* senkt sie langsam und tief hinein

Niph. sich verbergen Jes. 2, 1 *Hiph.* s. v. a. Kal 2 Kön. 7, 8 Derivat: מַטְמוֹן.

טָנָא ungebr. Stw. wahrsch. s. v. وَضَنَ flechten, wovon مِيضَنَةٌ Kor Davon

טֶנֶא *m.* Korb. 5 M. 26, 2. 4. (Chal צַנָּא dass.).

טָנַף nur in *Pi.* besudeln, be schmutzen. HL. 5, 3. (Aram. ܛܢܦ besudelt seyn).

טָעָה s. v. a. תָּעָה irren (vgl. da aram. טְעָא ܛܥܐ und arab. طَغَا طَغِىَ).

Hiph. zum Irrthum verführen Ez. 13, 10.

טָעַם 1) kosten (in allen verwandten Sprachen), *a)* den Geschmack prüfen Hiob 12, 11. *b)* ein wenig genießen. 1 Sam. 14, 24. 29. 43. 2) schmecken. 2 Sam. 19, 36. 3) metaph. fühlen, empfinden. Spr. 31, 18. Ps. 34, 9: טַעֲמוּ וּרְאוּ כִּי־טוֹב יְהוָֹה *empfindet und sehet, dass Jehova gütig ist.* (Auch im Arab. und Aram.).

Derivate: מַטְעַמִּים, טַעַם.

טְעֵם *chald.* dass. *Pa.* zu kosten d. h. zu essen geben. Dan. 4, 22. 5, 21.

טַעַם *m.* 1) Geschmack, einer Speise 4 M. 11, 8. Jer. 48, 11, bes. Wohlgeschmack Hiob 6, 6.

2) metaph. Geschmack, Empfindung und dann Klugheit, Einsicht, Verstand (vgl. *sapere* klug seyn, *insipidus* abgeschmackt, albern) 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 66. Hiob 12, 20. אִשָּׁה סָרַת טַעַם eine Frau ohne Verstand Spr. 11, 22. מְשִׁיבֵי

טַעְמָם die klug antworten. ebend. 26, 16.

3) nach chald. Gebrauch: königl. Beschlufs, Edikt. Jon. 3, 7.

טְעֵם *m. chald.* Wille, Befehl Esra 6, 14. (S. das folg. *no.* 2). Häufiger ist die Form

טְעֵם *m. chald.* 1) Geschmack, bes. Wohlgeschmack. Dan. 5, 2: בִּטְעֵם חַמְרָא *als* (ihnen) *der Wein schmeckte*, gelinder Ausdruck f. als sie mitten im Zechen waren. 2) *ratio*, Verstand Dan. 2, 14 (s. u. עֵטָא). יְהַב טְעֵמָא *rationem reddere*, Rechenschaft ablegen (eig. den Verstand geben) von etwas Dan. 6, 3. שׂוּם טְעֵם עַל Rücksicht nehmen auf etwas (eig. den Verstand darauf richten). Dan. 3, 12. 3) Wille, Befehl, königliches Edikt. Dan. 3, 10. 12. 29. שׂוּם טְעֵם ein Edikt ergehen lassen Esra 4, 19. 21. 5, 3. 9. 13. 6, 1. 7. 13. Auch: Sache, worüber der König entscheiden soll, *causa*. Esra 5, 5. בְּעֵל טְעֵם Befehlshaber, Amtsname des pers. Statthalters zu Samarien Esra 4, 8. 9. 17.

I. טָעַן durchbohren. (Arab. طعن dass.).

Pu. pass. Jes. 14, 19.

II. טָעַן beladen, bepacken, bes. die Thiere zur Reise. 1 M. 45, 17. (Aram. טְעַן, طعن beladen seyn. Arab. ظعون beladenes Kameel, ظعن *VIII.* auf dem Kameele sitzen). Vg. צָעַן.

טַף *m.* mit *Suff.* טַפִּי *collect.* die Kleinen, Kinder (von טפף trippeln, schnell, beweglich seyn, vgl. עוֹלָל) 1 M. 34, 29. 43, 8. 45, 19. 46, 5, vgl. Ez. 9, 6 (im Ggstz der Jünglinge und Jungfrauen). 2 M. 12, 37 (im Ggstz der Waffenfähigen über 20 Jahre). Oft im weitern Sinne die ganze Familie eines Hausvaters, z. B. 2 M. 10, 10. 4 M. 32, 16. 24. 26. Vgl. 2 Chr. 20, 13: גַּם־טַפָּם נְשֵׁיהֶם וּבְנֵיהֶם *auch ihre Familien* (näml.) *ihre Weiber und Kinder*; 2 Chr. 31, 18. 1 M. 47, 12: לְפִי הַטָּף *nach Maafsgabe der Familie.*

טָפַח eig. breit, ausgebreitet seyn. (Syr. ܛܦܚ ausbreiten. Verw. ist צפח, wovon צַפִּיחִית).

Pi. טִפַּח 1) ausbreiten, ausspannen. Jes. 48, 13. 2) *denom.* von טֶפַח *palma:* (kleine Kinder) auf den Händen tragen d. i. zärtlich pflegen Klagel. 2, 22. Vgl. טִפֻּחִים. And. mit den Händen streicheln, weniger passend in den Zusammenhang.

Derivat aufser den nächstfolgenden: מִטְפַּחַת.

טֶפַח *m.* 1) flache Hand, *palma* (s. *Pi. no.* 2), dah. Handbreite, als Maafs. 1 Kön. 7, 26. 2 Chr. 4, 5 (vgl. Jer. 52, 21). Ps. 39, 6: הִנֵּה טְפָחוֹת נָתַתָּה יָמַי *siehe! handbreit* (sehr kurz) *machtest du meine Tage.* 2) in der Baukunst: *mutuli*, die Kragsteine, auf welchen die Balken ruhen. 1 Kön. 7, 9. *LXX.* γείσεα vorspringendes Gebälk.

טֹפַח *m.* Handbreite. 2 M. 25, 25. 37, 12. Ez. 40, 5. 43.

טִפֻּחִים *m. pl. Verbale* von טִפַּח *no.* 2. das Tragen, Pflegen der Kinder. Klagel. 2, 20.

טָפַל Grdbdtg (wie im Talmud.) flicken, anflicken. Uebergetr. auf Ersinnen (gleichs. zusammenflikken) von Lügen vgl. δόλον ῥάπτειν Ps. 119, 69. Hiob 13, 4. Elliptisch Hiob 14, 17: וַתִּטְפֹּל עַל־עֲוֹנִי *du ersinnest noch* (Falsches) *zu meiner Missethat,* bürdest mir fälschlich Böses auf. (Arab. طفّل seine Rede künstlich stellen vgl. ῥάπτειν ἔπη, ῥαψῳδός).

טִפְסָר *m.* Jer. 51, 27. Plur. טַפְסְרִים Nah. 3, 17 Name einer (wahrsch. militärischen) Würde bey den Assyrern und Medern. Es ist wahrsch. altpers. Ursprungs, nach Lorsbach und v. Bohlen s. v. a. das neupersische تاوسر Kriegsoberster. (Im *Targ. Jonath.* 5 M. 28, 12 kommt es als Benennung eines vornehmen Engels vor).

טָפַף, arab. طَفَّ und دَفَّ trippeln, kleine, schnelle Schritte machen, verw. mit דָּבַב (w. m. n.), tappen, trappen. Einmal von dem affectirten Trippeln koketter Frauenzimmer. Jes. 3, 16: הָלוֹךְ וְטָפוֹף תֵּלַכְנָה *sie gehen einher und trippeln*, Luther nach einem glücklichen *Quid pro quo: treten einher und schwänzen.*

Derivat: טַף, w. m. n.

טְפַר *chald.* Plur. טִפְרִין 1) der Nagel (an Menschen) Dan. 4, 30. 2) die Klaue (der Thiere). 7, 19. Hebr. צִפֹּרֶן.

טָפַשׁ fett seyn, trop. dumm, unempfindlich seyn, vgl. *παχύς, pinguis.* Ps. 119, 70. (Im Chald. häufiger).

טָפַת (Tropfen = נְטָפָה, Stw. נָטַף) *N. pr.* Tochter des Salomo. 1 Kön. 4, 11.

טָרַד *trudere*, fortstoſsen, wie im Arab. und Syr., dah. im Arab. *Conj. IV.* immer auf einander folgen (wenn das eine das andere fortstöſst), z. B. vom ausströmenden Wasser. Spr. 19, 13. 27, 15: דֶּלֶף טֹרֵד *eine stets rinnende Dachtraufe.*

Derivat: *N. pr.* מַטְרֵד.

טְרַד chald. fortstoſsen, verstoſsen. Dan. 4, 22. 29. 30.

טָרָה ungebr. Stw. Arab. طَرِيَ und طَرُوَ frisch seyn. Verw. m[it] טָלָה, welches daraus erweicht ist.

Derivat: טָרִי.

טרום lies טְרוֹם = טֶרֶם noch nich[t] Ruth 3, 14 im Chethibh.

טָרַח, im Arab. طرح *Conj. I. II[.] VIII.* niederwerfen, hinwerfe[n] Daher *Hiph.* Hiob 37, 11: [אַף־]בְּרִי יַטְרִיחַ עָב *auch in Regen stürzt* [er] (Gott) *die Wolke herab*, Bezeic[h]nung eines Wolkenbruchs, wo d[ie] Wolken selbst herabgestürzt z[u] werden scheinen. Das arab. طرح mit على bedeutet aber auch: a[uf] etwas werfen, legen (vgl. טֹרַח Last), wonach sich übersetzen lie[ſ]ſse: *mit Regen belastet er die Wolke* Symm. ἐπιβρίσει. Von letzterer Be[-]deutung kommt

טֹרַח *m.* Last, Beschwerde. 5 M. 1[,] 12. Jes. 1, 14. (Im Chald. טְרַח mühsam arbeiten, sich abmühen)

טָרִי *Adj.* (nach der Form עָנִי) nur *fem.* טְרִיָּה frisch, *recens*, von einer Wunde Jes. 1, 6; von dem Eselskinnbacken. Richt. 15, 15. Stw. טָרָה.

טָרַם ungebr. Stw. vielleicht s. v. a. صرم abschneiden, unterbrechen *IV.* aufhören. Davon

טֶרֶם *Adj.* 1) noch nicht, mit dem *Praet.* 1 Sam. 3, 7, häufiger mit dem *Futuro* in der Bdtg des *Praeteriti.* 1 M. 2, 5. 2 M. 10, 7. Jos. 2, 8, vgl. Lgb. S. 773. 2) s. v. a. בְּטֶרֶם ehe, mit dem *Fut.* von einer vergangenen Sache Jos. 3, 1. 2 M. 12, 34, von einer zukünftigen Jes. 65, 24.

Mit Präpp. *a*) בְּטֶרֶם eig. in der Zeit, wo (etwas) noch nicht (war), dah. ehe, bevor. Mit dem Prät. Ps. 90, 2. Spr. 8, 25, mit dem *Fut.* in der Bdtg des *Fut.* Hiob 10, 21: בְּטֶרֶם אֵלֵךְ *ehe ich gehen werde.* Jes. 66, 7, häufiger aber von der

Vergangenheit Jer. 1, 5: בְּטֶרֶם תֵּצֵא *ehe du hervorgingst*. Ruth 3, 14. 2 Kön. 2, 9. Mit dem *Inf.* Zeph. 2, 2. Ebend. mit לֹא, unser: ehe er nicht kommt. *b*) מִטֶּרֶם dass. Hagg. 2, 15. Das מִן hier vom Befinden in dem Raume oder der Zeit. (Grdbdtg ist viell. Abschnitt, *resectio*, z. B. die Stelle, wo der Zweig vom Baume abgeschnitten wird, dah. Anfang, Ggstz von אֶפֶס Ende).

טָרַף *fut.* יִטְרֹף, einmal יִטְרָף 1 M. 49, 27 1) abreifsen, abbrechen, z. B. ein Blatt, dah. *intrans.* طَرُفَ frisch seyn, eig. abgebrochen. S. טָרָף, טֶרֶף *no.* 3. 2) zerreifsen, zerfleischen, eig. von wilden Thieren. 5 M. 33, 20. Ps. 22, 14. Nah. 2, 13. Trop. von Gott. Ps. 50, 22: פֶּן־אֶטְרֹף וְאֵין מַצִּיל *damit ich nicht zerreifse und niemand rette*. Hos. 6, 1.

Niph. pass. von *no.* 2. 2 M. 22, 12. Jer. 5, 6.

Pu. dass. 1 M. 37, 33. 44, 28.

Hiph. verzehren lassen (von Menschen). Spr. 30, 8.

טָרָף *Adj.* frisch, *recens*, von einem Blatte. 1 M. 8, 11. Stw. *no.* 1.

טֶרֶף *m.* 1) grünes Blatt, frischer Zweig, eig. etwas Abgebrochenes, s. Stw. *no.* 1. Ez. 17, 9. (Chald. Syr. טַרְפָא, ܛܰܪܦܳܐ dass.). 2) Raub, Beute (eines wilden Thieres) Hiob 4, 11. 29, 17. 38, 39. הַרְרֵי טֶרֶף Raubgebirge Ps. 76, 5 d. i. Gebirge, von denen aus der Feind Räuberey treibt. 3) Speise überh. Spr. 31, 15. Mal. 3, 10. Ps. 111, 5. Vgl. das Verbum in *Hiph.*

טְרֵפָה *f.* etwas von wilden Thieren Zerrissenes. 1 M. 31, 39. 2 M. 22, 12. 30. 3 M. 7, 24.

טַרְפְּלָיֵא chald. Esra 4, 9 Name eines ausländischen Volkes, welches die assyrischen Könige als Kolonie nach Samarien führten. *LXX.* *Ταρφαλαῖοι*.

י

Jod, יוֹד s. v. a. יָד Hand (vgl. יוֹם *plur.* יָמִים), und dann in Bezug auf die im Phönizischen, Samaritanischen und in der hebräischen Münzschrift erhaltene Figur, welche drey ausgestreckte Finger, den rohen Zug einer Hand darstellt. Die Richtigkeit jener Namendeutung bewährt das Aethiopische, wo dieser Buchstab *Jaman* (rechte Hand) heifst.

Das *Jod* als erster Stammbuchstab entspricht im Arab. und Aethiop. häufig dem *Waw*, z. B. יָלַד, وَلَدَ, s. Lgb. §. 105, A. Ueber die Verwandtschaft der Verba פ״י mit andern Verbis, besonders den ע״י und ע״ע s. ebend. §. 112, 2.

יָאַב Verlangen haben nach etwas, mit לְ. Ps. 119, 131. (Im Syr. ܝܰܒ und *quadrilitt.* ܝܰܒܶܒ dass. Verw. sind אָבָה, אָוָה).

יָאָה schön, anständig, geziemend seyn, s. v. a. נָאָה, נָאוָה (Ps. 33, 1. Spr. 17, 7). Jer. 10, 7: כִּי לְךָ יָאָתָה *denn dir gebührt es*, kommt es zu. *LXX.* ed. *Compl.* *σοὶ γὰρ πρέπει*. (Syr. ܝܳܐܶܐ anständig, am häufigsten mit ܠ geziemend, gebührend für: *πρέπον*).

יְאוֹר s. יְאֹר Flufs.

יַאֲזַנְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1) Jer. 35, 3. 2) Ez. 11, 1.

יַאֲזַנְיָהוּ (dass.) 1) 2 Kön. 25, 23.

Dafür steht *contr.* יְזַנְיָהוּ Jer. 40, 8, יְזַנְיָה 42, 1. 2) Ez. 8, 11.

יָאִיר (den *er* [Gott] *erleuchtet*) *N. pr. Jaïr* 1) Sohn des Manasse 4 M. 32, 41. 2) ein Richter, Richt. 10, 3. 3) Esth. 2, 5. Von *no.* 1. das *Patron.* יָאִירִי 2 Sam. 20, 26. Im Griech. Ἰάειρος Marc. 5, 22.

I. יָאַל eig. וָאַל *transp.* s. v. a. אָוַל thöricht (eig. verkehrt seyn, verw. mit עָוַל).

Niph. נוֹאַל thöricht seyn, handeln 4 M. 12, 11. Jer. 5, 4, als Thor dastehn Jes. 19, 13. Jer. 50, 36: חֶרֶב אֶל־הַבַּדִּים וְנֹאָלוּ *das Schwert gegen die Lügenpropheten, und sie stehen wie Thoren da.* (Vgl. הוֹלֵל Hiob 12, 17. Jes. 44, 25).

II. יָאַל in Kal ungebr.

Hiph. הוֹאִיל 1) *wollen* (etwas thun), aber nie vom bloſsen Willen, sondern stets mit dem Nebenbegriffe des thätigen Handanlegens, Beginnens der Handlung (dah. bey den *LXX* 11 Mal ἄρχομαι). 1 Sam. 17, 39: וַיֹּאֶל לָלֶכֶת כִּי לֹא נִסָּה *er* (David) *wollte gehn,* d. h. unternahm es, versuchte es zu gehen, *denn er hatte es* (früher) *nicht versucht.* 5 M. 1, 5: הוֹאִיל מֹשֶׁה בֵּאֵר *Mose begann zu erklären,* legte Hand an das Werk. Daher von einem schwierigen Geschäft: es unternehmen. 1 Mos. 18, 27: *ich habe es* (einmal) *unternommen* (gewagt), *zu dem Herrn zu reden.* V. 35. Jos. 17, 12: וַיֹּאֶל הַכְּנַעֲנִי לָשֶׁבֶת בָּאָרֶץ *die Canaaniter begannen im Lande zu bleiben,* sie, die eigentlich der Vertilgung geweiht waren, unternahmen es und begannen sich im Lande festzusetzen. Richt. 1, 27. 35. (*J. H. Michaëlis: obstinaverunt se,* mit geringer Veränderung des Sinnes).

2) sichs gefallen lassen etwas zu thun, in verschiedenen Beziehungen, *a*) indem man ein Anerbieten annimmt, eine Bitte erfüllt. Richt. 19, 6: הוֹאֶל־נָא וְלִין *la[ss] dir's gefallen und übernachte.* 17, 6: וַיּוֹאֶל הַלֵּוִי לָשֶׁבֶת *und der Levi lieſs sich's gefallen zu bleiben.* 2 M. 2, 21. 2 Sam. 7, 29. (1 Chr. 17, 27). 2 Kön. 5, 23. 6, 3. *b*) s. v. a. sich's genügen lassen. Jos. 7, 7 *o hätten wir es uns gefallen lassen und wären jenseit des Jordan geblieben* d. h. wären wir damit zufrieden gewesen, das jenseitige Land zu besitzen. *c*) belieben (geruhen) etwas zu thun, *placuit ei, aliquid facere,* von Gott 1 Sam. 12, 22 הוֹאִיל יְהוָה לַעֲשׂוֹת אֶתְכֶם לוֹ לְעָם *es hat Gott gefallen, sich euch zum Volke zu nehmen.* Hiob 6, 9. 28. Hos. 5, 11: הוֹאִיל הָלַךְ אַחֲרֵי צָו *es beliebt ihm, Menschengebot* (wahrscheinl. שָׁו den Götzen) *zu folgen.* — Es construirt sich mit לְ vor dem *Inf.*, und mit dem *Verbo finito* mit (Richt. 19, 6. Jos. 7, 7) und ohne *Copula* 5 M. 1, 5. Hos. 5, 11.

Fäsi (in Jahn's u. Seebode's neuen Jahrb. IV S. 213. 14) hat die Bdtg des *Anfangens* diesem Verbo absprechen, und auſser der des Wollens ihm die des Weilens, Bleibens (die *LXX* einmal καταμένω Jos. 7, 7) beylegen wollen, die er sich in etymolog. Zusammenhange mit Wollen denkt. Nach meinem Urtheil ist die Bdtg des Anfangens zwar nicht eigentlicher Grdbegriff, sondern von dem des Wollens, Angreifens, Unternehmens, abhängig, aber im obigen Sinne allerdings richtig und passend; die des Weilens dagegen an den dafür angeführten Stellen (Jos. 7, 7. 17, 12. Richt. 1, 27. 35) weder passend noch erweislich, s. auch Maurer zu Jos. a. a. O. 2 M. 2, 21. Der Grdbegriff des *Wollens* (Kimchi: ענין כלם הרצון והחפץ) ist schon von den Rabbinen angenommen, und etymologisch ist es besser mit *βούλ-ομαι, vol-o, woll-*en, *wählen*, sanskr. *wal* (vgl. Pott etym. Forschungen S. 221. 224),

als mit אוּל, אַיִל, أَوَّلُ vorn, zuerst, seyn zu combiniren.

יְאֹר und **יְאוֹר** *m.* Fluſs, ein ursprüngl. ägyptisches Wort, auf der rosettischen Inschrift (nach 195 v. Chr.) Z. 14. 15 *ior*, im memphitischen Dialekte des Koptischen *Jaro*, im sahidischen *Jero*. Daher fast ausschlieſslich vom Nil 1 M. 41, 1 ff. 2 M. 1, 22. 2, 3. 7, 15 ff. Nur Dan. 12, 5. 6. 7 von einem andern Flusse.

Plur. יְאֹרִים Ströme, Canäle. Hiob 28, 10. Jes. 33, 21. Insbes. von den Armen und Canälen des Nil Ez. 29, 3 ff. 30, 12. Ps. 78, 44. Jes. 7, 18. 19, 6. 37, 25.

יָאַשׁ, arab. يَئِسَ und *transp.* أَيِسَ von etwas abstehn, daran verzweifeln. In Kal ungebr.

Niph. dass. mit מִן 1 Sam. 27, 1. Part. נוֹאָשׁ ein Verzweifelnder. Hiob 6, 26. Als *Neutr. desperatum est*, es ist vergeblich, wird nichts daraus. Jes. 57, 10. Jer. 2, 25. 18, 12.

Pi. inf. יַאֵשׁ verzweifeln lassen, der Verzweiflung überlassen. Koh. 2, 20.

יֹאשִׁיָּה (s. das folg. W.) *N. pr. m.* Zach. 6, 10.

יֹאשִׁיָּהוּ *N. pr.* (den Jehova heilt, von יָאַשׁ *fut.* von אָשָׁה = أَسَى heilen, und יָהוּ) *Josia*, König von Juda, 642 — 611 v. Chr., Wiederhersteller des mosaischen Cultus, in einer Schlacht mit Necho König von Aegypten bey Megiddo getödtet 2 Kön. 23, 23. 2 Chr. 34, 33. Griech. Ἰωσίας.

יְאַתְרַי (den Jehova führt f. יְאַתְרִיָּה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 6, wofür V. 26 אֶתְנִי steht.

יָבַב nur *Pi.* יִבֵּב rufen, laut rufen. Richt. 5, 28. (Im Aram. dass., besonders vom Jubelgeschrey. Arab. أَبَّ dass.).

Derivat: יוֹבָב *N. pr.*

יְבוּל *m.* was die Erde hervorbringt, Ertrag, vom Stw. יָבַל (wie תְּבוּאָה *proventus* von בּוֹא). 3 M. 26, 4. 20. 5 M. 11, 17. Ps. 67, 7. 85, 13. Hiob 20, 28: יִגֶל יְבוּל בֵּיתוֹ *es schwindet seines Hauses Ertrag*, Gut, Reichthum.

יְבוּס (niedergetretener, gestampfter Ort, Stw. בּוּס) *N. pr. Jebus*, alter Name von Jerusalem. Richt. 19, 10. 11. 1 Chr. 11, 4. 5. Das *Nom. gent.* ist יְבוּסִי 1 M. 10, 16. 15, 21. Jos. 15, 63. 2 Sam. 5, 6. Diese Form steht aber auch für die Stadt selbst (für עִיר הַיְבוּסִי Richt. 19, 11). Jos. 15, 8. 18, 28, und poët. f. Jerusalem Zach. 9, 7, wie כַּשְׂדִּים für Chaldäa, *Bruttii* f. das Gebiet der *Bruttii*.

יִבְחָר (den Gott wählt) *N. pr.* eines Sohnes von David. 2 Sam. 5, 15. 1 Chr. 14, 5.

יָבִין (den er, nämlich Gott, bemerkt) *N. pr.* zweyer canaanitischen Könige von Hazor 1) Jos. 11, 1. 2) Richt. 4, 2. Ps. 83, 10, viell. aber (s. Maurer zu Jos. 11, 11) einer und derselben Person.

יָבִישׁ s. יָבֵשׁ.

I. יָבַל *wallen*, ein der feyerlichen und dichterischen Rede gehöriges Wort, 1) von der wogenden Bewegung des Wassers. Arab. وَبَلَ stark flieſsen. Derivate: יוּבַל, יָבָל, יוֹבֵל *no.* 1, אוּבָל, בּוּל für יְבוּל, תֵּבֵל. In dem Derivate מַבּוּל ist das Jod wie *Nun* behandelt (s. Lgb. §. 105, C). Auch f. zerflieſsen, wie מָסַס. Dah. יָבָל.

2) von Menschen: einhergehen, eig. in wogendem Menschengewühl, in feyerlichem Zuge. Dah.

Hi. הוֹבִיל (syr. ܐܘܒܠ) nur poët. 1) führen (Personen) Ps. 60, 11. 108, 11. 2) darbringen z. B. Ge-

schenke Ps. 68, 30. 76, 12. *Zeph.* 3, 10. 3) hervorbringen. Davon יְבוּל und בּוּל *proventus.*

Hoph. הוּבַל 1) geführt werden. Ps. 45, 15. 16. Jes. 53, 7. 55, 12. Jer. 11, 19. 2) gebracht werden Jes. 18, 7. Hos. 10, 6. 12, 2, (zu Grabe) getragen werden Hiob 10, 19. 21, 30. 32.

Die Derivate s. bey *Kal* und *Hiphil.*

II. יָבַל *jubeln, jubil-are,* schallnachahmendes Stw., wie die verwandten *jolen* (schwed., wovon das Jul-Fest der Scandinavier), holl. *joelen,* das vulg. *jodeln,* entfernter *ululare, eiulare,* und in den semitischen Sprachen יָלַל, وَلْوَلَ, אָלַל, desgl. יָבַב (aus beyden יָבַל). Davon יוֹבֵל.

יְבַל *chald.* nur *Aph.* הֵיבֵל bringen. Esra 5, 14. 6, 5.

יָבָל *m.* 1) Strom. יִבְלֵי־מַיִם Wasserströme. Jes. 30, 25. 44, 4. Stw. יבל *no. I,* 1. — 2) *N. pr.* Jabal, Sohn des Lamech, nach 1 Mos. 4, 20 Urheber des Nomadenlebens.

יַבָּל nur *f.* יַבֶּלֶת vom Vieh: Geschwüre, Blattern habend, eig. *diffluens sc. sanie.* 3 M. 22, 22. *Vulg. papulas habens.* (So im Chald. und Rabbinischen. Mischna *Erubhin* 10 §. 13 ist vom Abschneiden und Abkneipen solcher Blattern die Rede. Im Arab. وَبَلَةٌ *defluxus pilorum,* aber jenes ist vorzüglicher).

יִבְלְעָם (von יַבֶּלֶת und עָם, das Volk verzehrend) *N. pr.* einer Stadt im Stamm Manasse Jos. 17, 11. Richt. 1, 27. 2 Kön. 9, 27, wofür בִּלְעָם 1 Chron. 6, 55.

יָבָם *m.* Schwager, Bruder des Ehemanns (*levir*), der nach dem israëlitischen Rechte gehalten war, die Frau des ohne Erben verstorbenen Bruders zu ehelichen. 5 M. 25, 5 — 9. Davon *denom.* in

Pi. יִבֵּם (eig. den Schwager machen), jene Pflicht- oder Leviratsehe vollziehn. 5 M. a. a. O. 1 M. 38, 8. Ferner

יְבֵמֶת mit *Suff.* יְבִמְתֵּךְ, יְבִמְתּוֹ *f.* Schwiegerin, des Bruders Frau 5 M. 25, 7. 9; auch: des Schwagers Frau Ruth 1, 15.

יַבְנְאֵל (welche Gott bauen läfst) *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 11. 2) einer anderen im Stamme Naphtali Jos. 19, 33.

יַבְנֶה (die *Er* Gott *bauen liefs*) *N. pr.* einer Stadt in Philistäa am mittelländischen Meere, wo späterhin eine berühmte jüdische Schule war 2 Chr. 26, 6. Griech. Ἰαμνία 1 Macc. 4, 15 und Ἰάμνεια 5, 58. 2 Macc. 12, 8.

יִבְנְיָה (den Jehova erbaut d. i. dem er Wohnung und Nachkommenschaft verleihet) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

יִבְנִיָּה (dass.) ebend.

יָבַץ ungebr. Stw. S. תֵּבֵץ.

יַבֹּק *N. pr.* eines kleinen Flusses, der in der Nähe des Gebirges Gilead auf der Nordgrenze der Ammoniter von Osten her in den Jordan fliefst, jetzt *Wady Serka,* s. Burckhardts Reisen S. 598 und das. die Anm. 1 M. 32, 23. 4 M. 21, 24. 5 M. 2, 37. 3, 16. Jos. 12, 2. Richt. 11, 13. *Simonis* erklärt es nicht unpassend als Derivatum *Fut.* von בָּקַק ausgiefsen, ausleeren, mit chald. Form יַבֹּק für יָבֹק. 1 M. a. a. O. ist aber auf eine Etymologie von אָבַק angespielt, als ob es für יֵאָבֵק (Kampf) stünde.

יְבֶרֶכְיָהוּ (den Jehova segnet) *N. pr. m.* Jes. 8, 2.

יִבְשָׂם (angenehm) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

I. **יָבֵשׁ** *fut.* יִיבַשׁ *pl.* יָבְשׁוּ *inf. cstr.* יְבשׁ, יְבֹשֶׁת (1 M. 7, 8) trocken werden, trocken seyn, z. B. von Flüssen, von dem Meere Hiob 14, 11. 1 M. 8, 13. Joël 1, 20, von der Erde nach der Sündfluth 1 M. 8, 14; von Pflanzen Jes. 15, 6. 19, 7. 40, 7. 8, von dem Absterben der Hand (Atrophie oder Paralysis) 1 Kön. 13, 4. Zach. 11, 17 vgl. Marc. 3, 1 und öfter im N. T. — Ps. 22, 16: יָבֵשׁ כַּחֶרֶשׂ כֹּחִי *es trocknet wie Scherben, meine Kraft.*

Pi. יִבֵּשׁ trocken machen, austrocknen. Hiob 15, 30. Spr. 17, 22. Nah. 1, 4 steht וַיַּבְּשֵׁהוּ für וַיְיַבְּשֵׁהוּ.

Hiph. הוֹבִישׁ 1) austrocknen. Jos. 2, 10. 4, 23. 2) *intrans.* vertrocknet, verdorrt seyn (von Pflanzen, Früchten, der Erndte) Joël 1, 10. 12. 17, und metaph. V. 12: *versiegt ist die Freude den Menschenkindern.*

II. **יָבֵשׁ** *Hiph.* הוֹבִישׁ mit der Bdtg von בּוֹשׁ 1) beschämen 2 Sam. 19, 6. 2) *intrans.* wie בּוֹשׁ in Kal, beschämt dastehn Jer. 2, 26. 6, 15. 8, 12, bes. mit getäuschter Hoffnung Joël 1, 11. Jer. 10, 14. Zach. 9, 5. Poët. zu Schanden geworden seyn, von Städten Jer. 48, 1. 20. 50, 2. 3) sich schändlich aufführen. Hos. 2, 7.

יָבֵשׁ *m.* יְבֵשָׁה *f.* 1) trocken. Hiob 13, 25. Ez. 17, 24. 21, 3. 2) *N. pr. a)* einer Stadt in Gilead, auch יָבֵישׁ 1 Sam. 11, 1. 3. Richt. 21, 8. Noch heut zu Tage führt ein Flüſschen den alten Namen. *b)* eines Mannes 2 Kön. 15, 10. 13. 14.

יַבָּשָׁה *f.* das Trockene. בַּיַּבָּשָׁה trockenen Fuſses, im Trockenen. 2 M. 14, 16. 22. 29. Jos. 4, 22. Insbes. trockenes Land, im Ggstz des Meeres 1 M. 1, 9. 2 M. 4, 9. Jon. 1, 9. 13. 2, 11. Vgl. im Griech. ἡ ξηρά, το ξηρόν.

יַבֶּשֶׁת *f.* dass. 2 M. 4, 9. Ps. 95, 5. Im Chald. *st. emphat.* יַבֶּשְׁתָּא Dan. 2, 10.

יִגְאָל (den Jehova rächt) *N. pr. m.* 1) 4 M. 13, 7. 2) 1 Chr. 3, 22. 3) 2 Sam. 23, 36.

יָגַב pflügen, ackern. *Part.* יוֹגְבִים Pflüger, Ackerleute. 2 Kön. 25, 12 Keri Jer. 52, 16. Verw. ist גּוּב w. m. n. Davon

יָגֵב *m.* Acker. Jer. 39, 10.

יָגְבְּהָה mit dem ה *parag.* יָגְבְּהָה (erhöht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Gad. 4 M. 32, 35. Richt. 8, 11.

יִגְדַּלְיָהוּ (den Jehova erzieht) *N. pr. m.* Jer. 35, 4.

I. **יָגָה** Schmerz empfinden (vgl. יָגַע), dah. betrübt seyn. In Kal ungebr.

Pi. יִגָּה betrüben. *Fut.* וַיַּגֶּה für וַיְיַגֶּה Klagel. 3, 33.

Hiph. הוֹגָה dass. jemandem Betrübniſs, Jammer bereiten. Hiob 19, 2. Klagel. 1, 5. 12. 3, 32. Jes. 51, 23.

Niph. נוּגֶה (für נוֹגֶה) *Part.* betrübt. Klagel. 1, 4. Zeph. 3, 18: נוּגֵי מִמּוֹעֵד die (fern) von der Versammlung Trauernden.

II. **יָגָה** abgesondert seyn.

Hiph. הוֹגָה absondern, wegschaffen. 2 Sam. 20, 13. (Arab. وجى *Conj. IV.* absondern, vgl. im Hebr. הָגָה *no. II.*).

יָגוֹן *m.* Kummer, Betrübniſs. 1 M. 42, 38. 44, 31. Ps. 13, 3. Stw. יָגָה *no. I.*

יָגוּר (Herberge, von גּוּר) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 21.

יָגִיעַ *m. Adj.* ermüdet. Hiob 3, 17.

יְגִיעַ *m.* 1) Arbeit, bes. saure Arbeit, Anstrengung. 1 M. 31, 42:

יְגִיעַ כַּפַּי *die Arbeit meiner Hände.* 2) das durch Arbeit Bewirkte, *a*) Werk. Hiob 10, 3: יְגִיעַ כַּפֶּיךָ *deiner Hände Werk.* *b*) Besitz, Vermögen, Reichthum. Jes. 45, 14. 55, 2. Jer. 3, 24. 20, 5. Ez. 23, 29. Ps. 109, 11. Neh. 5, 13. יְגִיעַ כַּפַּיִם Hagg. 1, 11 dass. Dafs darunter zunächst Feldarbeit und deren Ertrag verstanden sey, sieht man aus Ps. 78, 46. 128, 2.

יְגִיעָה *f.* saure Arbeit, Anstrengung. Koh. 12, 12.

יָגְלִי (ins Exil geführt) *N. pr. m.* 4 M. 34, 22.

יָגַן ungebr. Stw. Arab. وجن stofsen, zerstofsen, pressen. Davon יְגֵנָה, גֵּנָה *contr.* גַּת Kelter, wie *prelum* (f. *premulum*) von *premere.*

יָגַע *fut.* יִיגַע 1) arbeiten, bes. von anstrengender, mühevoller Arbeit. Hiob 9, 29. Spr. 23, 4. Jes. 49, 4. 65, 23. Die Sache, um welche man sich bemüht, steht mit בְּ Jos. 24, 13. Jes. 62, 8. 47, 12, mit dem *Accus.* V. 15. 2) ermüdet seyn 2 Sam. 23, 10. Jes. 40, 31. Mit בְּ der S. (durch etwas) Ps. 6, 7: יָגַעְתִּי בְאַנְחָתִי *ich bin müde vom Seufzen.* 69, 4. Jer. 45, 3. Mit בְּ der Pers. jemandes müde seyn Jes. 43, 22: כִּי יָגַעְתָּ בִּי יִשְׂרָאֵל *denn du bist meiner müde, Israël.* (Arab. وجع Schmerz empfinden, ein davon abgeleiteter Begriff, vgl. עָצַב).

Pi. müde machen, ermüden. Jos. 7, 3. Koh. 10, 15.

Hiph. הוֹגִיעַ ermüden, beschwerlich werden. Jes. 43, 23: לֹא הוֹגַעְתִּיךָ בִּלְבוֹנָה *ich belästigte dich nicht mit Weihrauch,* d. h. indem ich Weihrauch verlangte. V. 24: הוֹגַעְתַּנִי בַּעֲוֺנֹתֶיךָ *du ermüdetest mich durch deine Sünden.* Mal. 2, 17.

Derivate aufser den beyden folgenden: יָגָע, יְגִיעַ, יְגִיעָה.

יָגָע *m.* das Erarbeitete, der Erwerb Hiob 20, 18.

יָגֵעַ *Adj. verbale* müde werdend. Koh. 1, 8: כָּל־הַדְּבָרִים יְגֵעִים *alle Wort[e] ermüden;* müde 5 M. 25, 18. 2 Sam. 17, 2.

יָגַר ungebr. Stw. Aethiop. וגר *wagara* Steine zusammenwerfen, verw[andt] mit אָגַר.

יְגַר *m. chald.* Hügel, Steinhaufen 1 M. 31, 47. (Syr. ܝܓܪܐ, Aethiop. וגר *wägr* dass.).

יָגֹר 2 *pers.* יָגֹרְתָּ s. v. a. גּוּר *no.* 2. fürchten, mit dem *Accus.* Hiob 3, 25. 9, 28. Ps. 119, 39, und מִפְּנֵי 5 M. 9, 19. 28, 60. (Arab. وجر dass.).

יָגֹר *Adj.* fürchtend, eigentlich *part.* des vorigen, welches mit Pronominen zur Umschreibung des *Verbi finiti* dient. Jer. 22, 25. 39, 17.

יָד (*comm.*, häufiger *fem.*) *st. cstr.* יַד, mit *Suff.* יָדִי, יָדְךָ, aber יֶדְכֶם (für יַדְכֶם).

1) Hand. (Syr. ܐܝܕܐ, arab. يد, sam. und äthiop. אד dass.). Die wichtigsten Formeln sind:

a) יָדִי עִם, אֶת־פְּלֹנִי meine Hand (ist) mit jemandem, ich stehe ihm bey. 1 Sam. 22, 17. 2 Sam. 3, 12. 2 Kön. 15, 19.

b) יָדִי הָיְתָה בְּ meine Hand ist gegen jemanden (1 M. 16, 12), ich lege Hand an ihn, thue ihm Leides. 1 M. 37, 27. 1 Sam. 18, 17. 21. 24, 13. 14. 2 Sam. 24, 17. Jos. 2, 19. יַד יְהוָה הָיְתָה בְּ die Hand Gottes (ist) wider etwas, kommt (strafend) über etwas. 2 M. 9, 3. 5 M. 2, 15. Richt. 2, 15. Hiob 23, 2: יָדִי כָּבְדָה *die Hand* (Gottes), die *auf mir* ruht, *ist schwer.* Mit אֶל Ez. 13, 9. Nur sehr selten im guten Sinne: für

jem. seyn, ihm wohlwollen, gnädig seyn 2 Chr. 30, 12. Esra 9, 2, dah. Richt. 2, 15 zur nähern Bestimmung לְרָעָה hinzugesetzt ist. Ausschliefslich im übeln Sinne steht: נָתַן יָדוֹ בְּ seine Hand gegen etwas richten, von Gott 2 M. 7, 4, und יָצְאָה יַד יְיָ בְּ Ruth 1, 13.

c) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל פְּלֹנִי die Hand Gottes ruht (wohlthätig) auf jem. Esra 7, 6. 28. 8, 18. 31. Vollständiger: יַד אֱלֹהִים הַטּוֹבָה die gütige Hand Gottes Esra 7, 9. Neh. 2, 8, vgl. Esra 8, 22. Aehnlich steht הֵשִׁיב יָדוֹ עַל die Hand richten auf jem., im guten Sinne Jes. 1, 25, im übeln Amos 1, 8, und mit אֶל Ez. 13, 9. Vgl. AG. 13, 11.

d) הָיְתָה יַד יְהוָֹה עַל־ die Hand Gottes kam über jem. d. h. die Gottheit begann ihn zu begeistern (von einem Propheten). Ez. 1, 3. 3, 14. 22. 37, 1. 2 Kön. 3, 15; mit אֶל 1 Kön. 18, 46. Dasselbe ist חָזְקָה יַד יְיָ עַל Ez. 3, 14, und Ez. 8, 1: וַתִּפֹּל עָלַי שָׁם יַד אֲדֹנָי *es überfiel mich daselbst die Hand des Herrn.* Kap. 11, 5 dass. mit רוּחַ. Hiernach ist Jer. 15, 17: מִפְּנֵי יָדְךָ *wegen deiner Begeisterung*, die auf mir ruht.

e) נָתַן יָד die Hand geben, d. h. etwas mit einem Handschlage versprechen, bekräftigen. Esra 10, 19. 2 Kön. 10, 15. Insbes. beym Schliefsen eines Bündnisses, von dem sich ergebenden, unterwerfenden Theile. Ez. 17, 18. Klagel. 5, 6. Jer. 50, 15: נָתְנָה יָדָהּ *sie ergibt sich*, Babel. 2 Chr. 30, 8. נָתַן יָד תַּחַת 1 Chr. 29, 24 sich unterwerfen.

f) Die Hand vorzugsweise (הַיָּד, aber poët. auch יָד) steht *α*) von der Hand Gottes (wie הָרוּחַ für רוּחַ אֱלֹהִים). Jes. 8, 11. Hiob 23, 2: יָדִי f. die Hand Jehova's, die auf mir ruht. *β*) von menschlicher Hand d. h. Macht, Hülfe. לֹא בְיָד Hiob 34, 20 und בְּאֶפֶס יָד Dan. 8, 25 ohne (Menschen-)hand, ohne menschliches Zuthun, vgl. Dan. 2, 34. 35. Klagel. 4, 6.

g) יַד לְיַד von Hand zu Hand Spr. 11, 21. 16, 5, d. i. von Geschlecht zu Geschlecht, und mit der Negation: nimmermehr.

h) יָד לְפֶה die Hand auf den Mund f. schweige Spr. 30, 32 (vgl. Hiob 21, 5. 29, 9).

i) שׂוּם יָד עַל רֹאשׁ unser: die Hände über dem Kopfe zusammenschlagen 2 Sam. 13, 9, vgl. Jer. 2, 37.

Mit Präpositionen kommen folgende Zusammensetzungen vor, in denen die eig. Bdtg von יָד öfters verloren geht:

aa) בְּיָדִי *α*) in meiner Hand, bey Verbis des Tragens, Führens, oft blos: bey sich, mit sich, in Bezug auf Personen und Sachen. 1 Sam. 14, 34: אִישׁ שׁוֹרוֹ בְּיָדוֹ *ein jeder* (hatte) *seinen Stier mit sich.* 16, 2. 1 Kön. 10, 29. Jer. 38, 10: קַח בְּיָדְךָ מִזֶּה שְׁלֹשִׁים אֲנָשִׁים *nimm von hier dreyfsig Männer mit dir.* 1 M. 32, 14. 35, 4. 4 M. 31, 49. 5 M. 33, 3. — Was man *in der Hand* hat, besitzt man. Dah. Koh. 5, 13: *zeugt er einen Sohn* וְאֵין בְּיָדוֹ מְאוּמָה *so bleibt nichts in seiner Hand*, vgl. die Phrase: יָדִי מָצְאָה דָבָר u. d. W. מָצָא. Chald. Esra 7, 25: *die Weisheit deines Gottes, welche in deiner Hand ist*, welche du besitzest. — *β*) in meine Hand, nach den Verbis des Uebergebens 1 M. 9, 2. 20. 2 M. 4, 21. 2 Sam. 18, 2, des Preisgebens Hiob 8, 4, dah. צֹאן יָדוֹ die seiner Hand anvertraute Heerde Ps. 95, 7, und ebenso ist am besten zu erklären Jes. 20, 2: *Jehova redete* בְּיַד יְשַׁעְיָהוּ *zu Jesaia* (*LXX.* *πρὸς Ἡσαΐαν*), näml. die Offenbarung ihm übergebend. Ganz unpassend ist: durch Jesaia (nach *litt.* *γ*), da er ja *zu* ihm redet. — *γ*) durch meine Hand f. durch mich, durch meine Vermittelung, z. B. 4 M. 15, 23: *alles, was euch Gott befohlen* בְּיַד

מֹשֶׁה *durch Mose.* 2 Chr. 29, 25. Jes. 20, 2. 1 Kön. 12, 15. Jer. 37, 2. Oft nach Verbis des Schickens. 1 Kön. 2, 25: *der König Salomo sandte* בְּיַד בְּנָיָהוּ *durch Benaja.* 2 M. 4, 13. — δ) mir zur Hand, so daſs ich es leicht erreichen kann, dah. s. v. a. *in conspectu meo,* לְפָנַי, vgl. das gr. *ἐν χερσίν*, lat. *in manibus* (*Caes. bell. gall.* 2, 9. *Virg. Aen.* 11, 311), arab. بين يدين zwischen den Händen = vor. 1 Sam. 21, 14: *er stellte sich rasend* בְּיָדָם *vor ihnen.* Hiob 15, 23: יָדַע כִּי נָכוֹן־בְּיָדוֹ יוֹם־חֹשֶׁךְ *er weiſs, daſs ein finsterer Tag vor ihm bereitet ist,* d. h. ihm nahe bevorsteht.

bb) בֵּין יָדַיִם zwischen den Händen s. v. a. vorn am Körper, auf der Brust Zach. 13, 6, wie בֵּין עֵינַיִם zwischen den Augen f. auf der Stirn.

cc) כְּיַד nach der Hand, in der Formel כְּיַד הַמֶּלֶךְ wie es von der Hand des Königs zu erwarten (ist, war), *pro liberalitate regia* 1 Kön. 10, 13. Esth. 1, 7. 2, 18.

dd) מִיַּד, מִידֵי aus der Hand, aus den Händen, häufig nach den Verbis des Empfangens 1 M. 33, 19, Forderns 1 M. 9, 5. 31, 39. Jes. 1, 12, Befreyens 1 M. 32, 12. 2 M. 18, 9. Dah. auch in Phrasen, wie: aus der Hand (Gewalt) des Löwen und Bären 1 Sam. 17, 37, der Hunde Ps. 22, 21, des Schwertes Hiob 5, 20, der Flamme Jes. 47, 14.

ee) עַל יַד, עַל יְדֵי α) auf die Hand, auf die Hände, nach den *Verbis* des Uebergebens 1 M. 42, 37. 1 Kön. 14, 27. 2 Kön. 10, 24. 12, 12. 22, 5. 9. Esra 1, 8. Man sagt selbst: übergeben עַל יְדֵי חֶרֶב Ps. 63, 11. Jer. 18, 21. In demselben Sinne: תַּחַת יַד unter die Hand d. i. Obhut 1 M. 41, 35. Jer. 3, 6, תַּחַת יְדֵי unter die Hände 1 M. 16, 9. β) an der Hand d. h. unter der Aufsicht, Leitung. 1 Chr. 25, 2. 3. 6: עַל יְדֵי אֲבִיהֶם *unter der Leitung ihres Vaters.* Auch nach Anleitung jem. (eines Abwe[senden], Verstorbenen) 2 Chr. 23, 18: עַל יְדֵי דָוִיד *nach der Anleit[ung] Davids,* wie es David eingerichte[t] hatte. Esra 3, 10. Dah. 2 Chr. 29, 27: *es begann der Gesang mi[t] Trompeten* עַל יְדֵי כְּלֵי דָוִיד *nach den Instrumenten Davids, ad modo[s] instrumentorum.* (Arab. على يدى unter der Leitung jem.).

Dual. יָדַיִם Hände (des menschl[ichen] Körpers). Hiob 4, 3.

2) Pl. יָדוֹת (künstliche) Hände, Artefacte, die mit Händen Aehnlichkeit haben *a*) Zapfen aus Bretern 2 M. 26, 17. 19. 36, 22. 24. *b*) Achsen des Rades 1 Kön. 7, 32. 33. S. Lgb. S. 540. (Syr. ܐܝܕܘܬܐ).

3) trop. *a*) Macht, Gewalt. בְּיָד mit Macht, Gewalt. Jes. 28, 2. יַד אֵל die Macht Gottes Hiob 27, 11. Ps. 76, 6: *und alle Kriegshelden fanden nicht ihre Hände,* d. h. ihre Kraft verschwand ihnen. Auch von einer einzelnen Groſsthat 2 M. 14, 30. *b*) Hülfe 5 Mos. 32, 36. *c*) Schlag, *plaga.* Hiob 20, 22.

4) Seite (wie im Deutschen: rechter Hand, linker Hand) z. B. von der Seite (dem Ufer) des Flusses 2 M. 2, 5. 5 M. 2, 37. Mit Präpp. לְיַד zur Seite, neben jem. 1 Sam. 19, 3. בְּעַד יַד (s. בְּעַד no. 1, *c*) 1 Sam. 4, 18, אֶל־יַד 2 Sam. 18, 4, עַל יַד Hiob 1, 14. Neh. 3, 2 ff., עַל יְדֵי Richt. 11, 26 dass. 1 Chr. 6, 16: *welche David anstellte* עַל יְדֵי שִׁיר *beym Gesange.* *Dual.* יָדַיִם beyde Seiten, öfters in der Verbindung רְחַב יָדַיִם weit nach beyden Seiten, weit und breit. 1 M. 34, 21. Ps. 104, 25. Jes. 33, 21. Plur. יָדוֹת Seiteneinfassungen 1 Kön. 7, 35. 36, Seitenlehnen (des Thrones) 1 Kön. 10, 19.

5) Ort, Platz. 5 M. 23, 13. 4 M. 2, 17: אִישׁ עַל־יָדוֹ *jeder an seinem Platze.* Jes. 57, 8: יָד חָזִית

einen *Platz ersiehst du. Dual.* dass. Jos. 8, 20.

6) Theil (viell. eig. *manipulus*, eine Handvoll) Jer. 6, 12. Dan. 12, 7. Plur. יָדוֹת 2 Kön. 11, 7: וּשְׁתֵּי הַיָּדוֹת בָּכֶם *und die zwey Theile von euch.* 1 M. 47, 24: אַרְבַּע הַיָּדוֹת *die vier (Fünf-)theile.* Neh. 11, 1. Dieselbe Verbindung sonst auch mit פֶּה. — Auch in folgender Verbindung Dan. 1, 20: *und er fand sie zehn Theile über allen Bilderschriftkennern* f. zehn Mal weiser als —. 1 M. 43, 34. 2 Sam. 19, 44. (Syr. ܡܢܬܐ Theil, Mal).

7) Denkmal, Monument (sofern die Hand auf etwas hinweiset, aufmerksam macht; welches auch wohl der Grund seyn mag, dafs sich auf antiken Denksteinen z. B. den zu Karthago gefundenen Humbertschen Steinen in Leiden, eine ausgestreckte Hand abgebildet findet). 1 Sam. 15, 12. 2 Sam. 18, 18. Jes. 56, 5.

Dual. יָדַיִם in den Bedeutungen *no.* 1. 3. 4. 5. Plur. יָדוֹת *no.* 2 und 4. 6.

יַד *chald. st. emph.* יְדָא Dan. 5, 5. 24, mit *Suff.* יְדָהּ, יְדְהֹם Esra 5, 8. *Dual.* יְדַיִן Dan. 2, 34. 35 s. v. a. das hebr. יָד Hand. מִן יַד aus der Hand, Macht jem. (vgl. מִיַּד) Dan. 6, 28. Ueber Esra 7, 14. 25 s. das hebr. *no.* 1, *aa.*

יְדָא *chald.* s. v. a. das hebr. יָדָה. Nur *Aph.* preisen. *Part.* מְהוֹדֵא Dan. 2, 23 und מוֹדֵא Kap. 6, 11.

יִדְאֲלָה (nach *Sim.* die Gott erheben mag, f. יִדְלָלָה, nach syr. Flexion) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Sebulon. Jos. 19, 15.

יִדְבָּשׁ (viell. honigsüfs, vgl. דְּבַשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

I. יָדַד s. v. a. יָדָה werfen. Prät. *plur.* יַדּוּ Joël 4, 3. Nah. 3, 10. Obad. 11 (vom Werfen des Looses).

II. יָדַד s. v. a. דּוּד lieben. Arab. وَدَّ.

Derivate: יָדִיד, יְדִידוּת und die *Nomm. pr.* יְדִידְיָה, יְדִידָה, מֵידָד, יִדּוֹ.

יָדָה werfen s. v. a. יָדַד *no. I. Imp.* יְדוּ Jer. 50, 14.

Pi. fut. וַיַּדּוּ für וַיְיַדּוּ dass. Klagel. 3, 53. *Inf.* יַדּוֹת Zach. 2, 4.

Hiph. הוֹדָה 1) bekennen, gestehn (arab. ودى *Conj. X. Syr. Aph.* dass.), wahrsch. eig. zeigen, anzeigen, Anzeige machen. (Die Grdbdtg ist: *manum proiicere = extendere,* dah. *monstrare,* vgl. יָרָה, wo derselbe Uebergang der Bedeutungen). Mit dem *Acc.* Spr. 28, 13, mit עַל eig. Bekenntnifs ablegen über. Ps. 32, 5. 2) loben, preisen (welches ein lautes Anerkenntnifs jemandes ist), mit dem *Acc.* d. P. 1 M. 29, 35. 49, 8. Ps. 7, 18. 30, 13, mit לְ Ps. 75, 2, bes. הוֹדָה שֵׁם יי 1 Kön. 8, 33. Ps. 54, 8, בְּשֵׁם יי 106, 47. 122, 4.

Hithpa. הִתְוַדָּה 1) gestehn (eig. von sich gestehn) Dan. 9, 4, am häufigsten mit dem *Accus.* d. S. 3 M. 16, 21. 26, 40; mit עַל Neh. 1, 6. 9, 2 (Geständnifs ablegen über). 2) wie *Hiph.* loben, preisen, mit לְ 2 Chr. 30, 22.

Derivate: תּוֹדָה, הֻיְּדוֹת, *Nomm. pr.* יְדוּתוּן, יְדָיָה, יְהוֹדָה und dann mittelbar יְהוּד, יְהוּדִי, יְהוּדִית, הִתְיַהֵד.

יִדּוֹ (für יִדּוֹן der Liebe ergeben) *N. pr. m.* 1) 1 Chron. 27, 21. 2) Esra 10, 42.

יָדוֹן (Richter) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

יַדּוּעַ (bekannt) *N. pr. m.* 1) Neh. 10, 22. 2) 12, 11. 22.

יְדוּתוּן und יְדִיתוּן (der da lobt, preiset, von יְדוּת Lob, und der Endung וּן) *N. pr.* eines Leviten, Musikmeister Davids. 1 Chr. 9, 16. 16, 38. 41. 42. 25, 1. Auch für dessen Geschlecht: die Jeduthu-

näer, welche auch später als Sänger und Spielleute vorkommen. 2 Chr. 35, 15. Neh. 11, 17. So in den Ueberschriften von Ps. 39. 62. 77.

יַדַּי *N. pr.* Esra 10, 42 Keri.

יָדִיד *m.* 1) der Geliebte, Freund Jes. 5, 1. יְדִיד יְהוָֹה der Freund, Liebling Jehova's Ps. 127, 2. 5 M. 33, 12; von den Israëliten. Ps. 60, 7. 108, 7. 2) *Adj.* lieblich, angenehm. Ps. 84, 2. Pl. יְדִידוֹת Lieblichkeiten. Ps. 45, 1: שִׁיר יְדִידוֹת *liebliches Lied.* And. Lied der Liebe. (Syr. ܚܒܝܒܐ Geliebter). Stw. יָדַד *no. II.*

יְדִידָה (geliebte) *N. pr.* der Mutter des Königs Josia. 2 Kön. 22, 1.

יְדִידוּת *f.* Gegenstand der Liebe. Jer. 12, 7.

יְדִידְיָה (Liebling Jehova's) Beyname, welcher dem Salomo bey seiner Geburt von dem Propheten Nathan gegeben wurde. 2 Sam. 12, 25.

יְדָיָה (den Jehova anerkennt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 4, 37. 2) Neh. 3, 10.

יְדִיעֲאֵל (von Gott gekannt) *N. pr.* eines Sohnes von Benjamin. 1 Chr. 7, 6. 10. 11.

יְדִיתוּן s. יְדוּתוּן.

יִדְלָף (thränend) *N. pr.* eines Sohnes von Nahor. 1 M. 22, 22.

יָדַע *fut.* יֵדַע einmal יִידַע (s. Lgb. S. 389) *inf. absol.* יָדוֹעַ, *cstr.* דַּעַת 1) Grdbdtg ist: *sehen,* durchs Gesicht wahrnehmen. (In den indogermanischen Sprachen findet es sich sowohl in der Bdtg des Sehens, als des Wissens, sanskr. *wid* wissen; gr. εἴδω, ἴδω, οἶδα; goth. *vitan*, unser: *weten, wissen*). 1 M. 3, 7: *sie sahen* (וַיֵּדְעוּ), *dafs sie nackend waren.* 2 M. 2, 4: *die Schwester stand von fern,* לְדֵעָה מַה יֵּעָשֶׂה לוֹ *um zu sehen, was ihm geschehen würde.* Oefter neben שָׁמַע der Wahrnehmung durchs Gehö[r] Jes. 40, 21: הֲלוֹא תֵדְעוּ אִם לֹא תִשְׁמָעוּ. V. 28, und in denselbe[n] Formeln, worin sonst רָאָה g[e]braucht wird z. B. יָדַע לְשָׁלוֹם פ׳ Est[h.] 2, 11 vgl. רָאָה לְשָׁלוֹם פ׳ 1 M. 3[7,] 14, s. auch 5 M. 34, 10 vgl. 1 M. 32, 31. Richt. 6, 22.

Insbes. von dem Sehen mit Ab[-]sicht (s. רָאָה *no.* 2): *a) nach etwa[s] sehen*, dah. sich um etwas beküm[-]mern 1 M. 39, 6. Hiob 9, 21, mi[t] בְּ 35, 15, von Gott: auf jem[.] achten, für ihn sorgen Ps. 144, 3 Neh. 1, 7, von den Menschen sich um Gott kümmern, ihn verehren Hiob 18, 21. Hos. 8, 2. 13, 4. Ps. 9, 11. — *b) voraussehen* dah. *ahnen*, vermuthen. מִי יֹדֵעַ wer sieht es voraus? d. h. niemand sieht es voraus, plötzlich, unvermuthet Spr. 24, 22, parall. פִּתְאֹם. Hiob 9, 5: *er versetzt Berge* לֹא יָדָעוּ *niemand sieht es voraus* f. plötzlich, unvermuthet. HL. 6, 12. Jer. 50, 24. Ps. 35, 8. — *c)* sehen f. untersuchen, *dispicere.* Hiob 34, 4: נֵדְעָה בֵינֵינוּ מַה־טּוֹב *wir wollen sehen* (untersuchen) *unter uns, was gut ist.*

2) Die Folge des Sehens (Jes. 6, 9. Kohel. 6, 4) ist *Wahrnehmen*, *Merken*, *Erfahren*, *Kennenlernen*, *Wissen* (vgl. οἶδα ich habe etwas gesehen, dah. ich kenne es, weifs es), und diese verschiedenen Bedeutungen sind nun für יָדַע herrschend gsworden, da der Begriff des Sehens schon durch רָאָה ausgedrückt war. Insbes. also:

a) wahrnehmen, *gewahr werden*, eig. durchs Gesicht Jes. 6, 9, dann durchs Gefühl 1 M. 19, 33, dah. *merken* Richt. 13, 21, mit dem Zusatze עִם לֵבָב 5 M. 8, 5. Mit כִּי woran erkennen. 1 M. 15, 8. 24, 14. 2 M. 7, 17.

b) etwas *erfahren*, eig. durchs Gesicht Hiob 5, 24. 25. 1 Sam. 22, 3, durchs Gehör 1 M. 9, 24.

3 M. 5, 1. 3. Neh. 13, 10, durchs Gefühl s. v. a. empfinden, z. B. Uebeles erfahren Koh. 8, 5, Liebe und Haſs erfahren 9, 1 (vgl. רָאָה). Insbes. die Erfahrung machen, bey Versprechungen, und häufiger bey Drohungen, z. B. 2 M. 6, 7: *und ihr sollt erfahren, daſs ich Jehova, euer Gott, bin.* Ez. 6, 7. 13. 7, 4: 9. 11, 10. Hiob 21, 19: יְשַׁלֵּם אֵלָיו וְיֵדָע *ihm sollt' er es vergelten, daſs er (es) erführe,* fühlte. Hos. 9, 7: יֵדְעוּ יִשְׂרָאֵל *da wird (es) Israël erfahren.* Jes. 9, 8. Ps. 14, 4. Koh. 8, 7. S. *Niph. no.* 3.

c) *kennen lernen, cognoscere,* jem. 5 M. 9, 24, etwas 4 M. 14, 31. Der Hebräer sagt aber euphemistisch α) *cognovit vir mulierem* f. *concubuit cum ea* 1 M. 4, 17. 25. 1 Sam. 1, 19, selbst vom unnatürlichen Beyschlaf 1 M. 19, 5 (ebenso *cognosco Justin.* 5, 2, gr. *γινώσκω,* syr. ܡܒܩܐ kennen, arab. رأى sehen, عرف wissen). β) vom Weibe: יָדְעָה אִישׁ *experta est virum* 1 M. 19, 8. Richt. 11, 39, vollst. 4 M. 31, 17.

d) *kennen* jem., etwas, mit d. *Acc.* 1 M. 18, 19. 29, 5. 30, 29. יָדַע בְּשֵׁם beym Namen d. h. sehr genau kennen 2 Mos. 33, 12. 17 (vgl. קָרָא בְשֵׁם). Part. יֹדְעִים Bekannte, Freunde. Hiob 19, 13. *Part. pass.* יָדוּעַ bekannt 5 M. 1, 15, mit לְ mit jem. V. 13. Jes. 53, 3: יְדוּעַ חֹלִי *bekannt* (vertraut) *mit Krankheit.* (Syr. ܡܦܪܣܐ bekannt, berühmt).

e) *wissen,* gew. mit dem *Accus.* od. mit dem *Inf.* mit (Koh. 4, 13. 10, 15) und ohne לְ Jerem. 1, 6. 1 Sam. 16, 18, auch mit dem Verbo *finito* mit וְ Hiob 23, 3 und *ἀσυνδέτως* Hiob 32, 22: לֹא יָדַעְתִּי אֲכַנֶּה *ich weiſs nicht zu schmeicheln.* 1 Sam. 16, 16. Nehem. 10, 29. Die Bedeutung: um etwas wissen, construirt sich mit בְּ 1 Sam. 22, 15. 1 M. 19, 33. 35 und עַל Hiob 37, 16. Zuw. hat es einen überflüssigen *Dat. commodi,* יְדַע לֹו HL. 1, 8. Insbes. bemerke man die Formeln: α) מִי יוֹדֵעַ wer weiſs? mit folg. *Fut.* Muthmaſsungsformel, bey einer Sache, die man wünscht 2 Sam. 12, 22. Joël 2, 14. Jon. 3, 9, vollst. מִי יוֹדֵעַ אִם Esth. 4, 14 das lat. *nescio an, haud scio an,* wo wir sagen würden: wer weiſs ob nicht = ich glaube fast, möchte behaupten. Anders מִי יוֹדֵעַ הֲ — אוֹ wer weiſs, ob — oder? f. niemand weiſs, niemand kann sagen. Koh. 2, 19. Ueber Spr. 24, 22 s. 1, *b.* β) יָדַע טוֹב וָרָע wissen, was gut und böse (nützlich und schädlich) ist 1 M. 3, 5. 22 f. klug, weise seyn (wie Gott V. 22), dah. עֵץ הַדַּעַת טוֹב וָרָע der Baum der Erkenntniſs des Guten und Bösen d. i. der Weisheit 2, 17; den unmündigen Kindern wird dies Kenntniſs abgesprochen 5 M. 1, 39 (vgl. Jes. 7, 15. *Od.* 18, 228. 20, 310) und ebenso dem wieder schwach gewordenen Greise 2 Sam. 19, 36.

f) einsehen, dah. Einsicht haben, weise seyn, *sapere.* Ps. 73, 22. Jes. 32, 4. 45, 20. 56, 10. Part. יוֹדְעִים s. v. a. חֲכָמִים Hiob 34, 2. Koh. 9, 11.

Niph. נוֹדַע 1) *pass.* von Kal *no.* 1 gesehen, wahrgenommen werden 1 M. 41, 21: וְלֹא נוֹדַע כִּי־בָאוּ אֶל־קִרְבֶּנָה *und man sah es nicht, daſs sie in ihren Bauch gegangen waren.* 2) *pass.* von Kal *no.* 2, *d.* bekannt seyn, von Personen Ps. 76, 2, von Sachen Ps. 9, 17. 2 M. 2, 14. 3 M. 4, 14. Mit לְ der P. es ist jemandem bekannt 1 Sam. 6, 3. Ruth 3, 3. Esth. 2, 22. 3) *pass.* von *Hi. no.* 3 eig. es zu fühlen bekommen. Spr. 10, 9: מְעַקֵּשׁ דְּרָכָיו יִוָּדֵעַ *wer auf verkehrten Wegen geht, wird* (es) *fühlen,* eig. es wird ihm fühlbar gemacht werden, er wird seine Strafe leiden. Jer. 31, 19: אַחֲרֵי הִוָּדְעִי *nachdem ich es empfunden*

habe. Luther und *de Wette* treffend: *nachdem ich gewitzigt bin.*

Pi. wissen machen, jemandem etwas anzeigen, mit dopp. *Accus.*, nur Hiob 38, 12. *Pu. part.* מְיֻדָּע Bekannter. Ps. 31, 12. 55, 14. 88, 9. 19. *Fem.* bekannt, kund. Jes. 12, 5 Chethibh.

Po. יוֹדַע anzeigen, bestellen (an einen Ort), sonst הוֹעִיד 1 Sam. 21, 3.

Hiph. הוֹדִיעַ (*imp.* הוֹדַע) 1) jem. etwas wissen lassen, es ihm anzeigen, *a*) m. dopp. *Acc.* 1 M. 41, 39. 2 M. 33, 12. 13. Ez. 20, 11. 22, 2. 1 Sam. 14, 12: נוֹדִיעָה אֶתְכֶם דָּבָר *wir wollen es euch zeigen* (drohend). *b*) m. d. *Acc.* d. S. und *Dat.* d. P. 2 M. 18, 20. 5 M. 4, 9. Ps. 145, 12. Neh. 9, 14. *c*) m. d. *Acc.* d. P. und einem folgenden Satze, der das Angezeigte enthält Jos. 4, 22. 1 Kön. 1, 27. *d*) m. d. *Acc.* d. S. Ps. 77, 15. 98, 2. Hiob 26, 3. 2) jem. belehren, m. d. *Acc.* d. P. Hiob 38, 3. 40, 7. 42, 4, m. d. *Dat.* Spr. 9, 9. 3) jemanden fühlen, empfinden lassen, *causat.* von Kal *no.* 2, *b.* Richt. 8, 16: (er nahm) *Dornen der Wüste und Dreschwagen* וַיֹּדַע בָּהֶם אֵת אַנְשֵׁי סֻכּוֹת *und liefs es empfinden damit die Männer von Succoth* d. h. zermalmete sie zwischen denselben (vgl. דּוּשׁ). Indessen hat der Ausdruck hier etwas Unpassendes. Viell. schrieb der Verf. וירע *contrivit*, welches auch die Verss. ausdrücken. *Hoph.* הוּדַע es wird bekannt, kund, mit אֶל jemandem 3 M. 4, 23. 28. *Part.* מוּדַעַת Jes. 12, 5 Keri.

Hithp. הִתְוַדַּע sich zu erkennen geben 1 M. 45, 1; sich offenbaren 4 M. 12, 6, mit אֶל.

Derivate: דַּעַת, דֵּעָה, דֵּעַ, יִדְּעֹנִי, מוֹדַעַת, מוֹדָע, מַדָּע und die *Nomm. pr.* יָדָע, יְדַעְיָה, יַדּוּעַ, יְדִיעֲאֵל.

יְדַע *chald. fut.* יִנְדַּע Dan. 2, 9. 30. 4, 14 s. v. a. das hebr. יָדַע 1) wahrnehmen, merken Dan. 2, 8. 5, 23. 2) erfahren, *rescivit* 4, 6. 14. 22. 6, 11. 3) wissen 5, 22. *Part. pass.* יְדִיעַ לֶהֱוֵא לְמַלְכָּא *es sey dem Könige kund.* Esra 4, 12. 13.

Aph. הוֹדַע *fut.* יְהוֹדַע anzeigen, kund thun. M. d. *Dat.* d. P. Dan. 2, 15. 17. 28; mit *Suff.* Dan. 2, 23. 29. 4, 15. 5, 15. 16. 17. 7, 16.

Derivat: מַנְדַּע.

יָדָע (kundig) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 28. 32.

יְדַעְיָה (den Jehova kennt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 10. 24, 7, vgl. Zach. 6, 10. 14.

יִדְּעֹנִי *m. pl.* יִדְּעֹנִים 1) Wahrsager, weiser Mann, 3 M. 19, 31. 20, 6. 5 M. 18, 11. 1 Sam. 28, 3. 9. (Vgl. عَالِم eig. Wissender, dann weiser Mann, Magier). 2) der Wahrsagergeist, der einem solchen beywohnt. 3 M. 20, 27. Vgl. אוֹב.

יָהּ abgekürzte Form für יְהֹוָה, oder vielmehr nach der alten Aussprache יַהְוֶה. Man verkürzte es *per apocopen* in יָהוּ *Milêl* (wie וַיִּשְׁתַּחוּ für וַיִּשְׁתַּחֲוֶה), und dieses in יָהּ, indem man das tonlose ו wegwarf, s. Lgb. S. 157. Beyde letzteren Formen erscheinen *promiscue* in vielen *Nomm. pr.* als אֵלִיָּהוּ und יִרְמְיָהוּ, אֵלִיָּה, יִרְמְיָה, die letzte dann ohne *Mappik*. Der Kürze wegen wurde die Form häufig in Refrains gebraucht, wie הַלְלוּ־יָהּ *preiset Jehova!* Ps. 104, 35. 105, 45. 106, 1. 48. 111, 1. 112, 1. 113, 1 u. s. w. Aufserdem z. B. Ps. 89, 9. 94, 7. 12. Jes. 38, 11. 2 M. 15, 2: עָזִּי וְזִמְרָת יָהּ *mein Ruhm und Gesang ist Jah.* Ps. 118, 14. Jes. 12, 2. Ps. 68, 5: בְּיָהּ שְׁמוֹ *Jah ist sein Name*; das בְּ vor dem Prädicate, s. ב *litt. C*, vgl. für den Sinn Jes. 47, 4. 48, 2. 54, 5. (And. „im Jah-Rufe ist sein Kennzeichen" daran wird er erkannt). Jes.

26, 4: בְּיָהּ יְהוָֹה *ein Jah* d. i. ein unveränderlicher, ewiger Gott *ist Jehova*, wo das בְּ ebenso zu nehmen.

יָהַב geben, legen, setzen, s. v. a. נָתַן. (Im Chald. Syr. dass. Arab. und äthiop. وهب, *wahaba*). Im Prät. nur Ps. 55, 23: הַשְׁלֵךְ עַל־יְהוָֹה יְהָבְךָ *befiehl dem Jehova das, was er dir gab*, od. *auflegte* (man ergänze אֲשֶׁר vor יְהָבְךָ) d. i. dein Geschick. (Nach And. ist יְהָב *Subst.* Last, Bürde). Aufserdem blos im *Imp.* הַב (Spr. 30, 15), הָבָה, *f.* הָבִי (Ruth 3, 15) *pl.* הָבוּ, jedoch הָבָה auch in der Anrede an Mehrere 2 M. 1, 10 1) gib, gebt, gebt her. 1 M. 29, 21. Hiob 6, 22. 2 Sam. 16, 20: הָבוּ לָכֶם עֵצָה *gebt Rath!* (לָכֶם ist überflüssig). 2) setze, setzet, stellet. 2 Sam. 11, 15. 5 M. 1, 13: הָבוּ לָכֶם אֲנָשִׁים *bestellet euch Männer.* Jos. 18, 4. 3) wohlan! 1 M. 11, 3. 4. 7. 38, 16. 2 M. 1, 9. — Ueber הֵבוּ Hos. 4, 18, s. den analyt. Theil.

יְהַב chald. 1) geben Dan. 2, 37. 38. 48; hingeben, Preis geben. Dan. 3, 28. 7, 11. 2) setzen, legen (z. B. einen Grund). Esra 5, 16. Nur das Prät. יְהַב Dan. 2, 21. 3, 28, der *Imp.* הַב 5, 17, die Partic. יָהֵב und יְהִיב und das *praet. pass.* יְהִיב, יְהִיבַת, יְהִיבוּ Dan. 7, 11. 12. Esra 5, 14 kommen vor, *fut.* und *inf.* werden, wo sie auszudrücken sind, von נְתַן gebildet, wovon wiederum *praet.*, *imp.* und *part.* nicht im Gebrauche sind. (Ders. Fall ist im Syr.).

Ithpe. אִתְיְהֵב gegeben, übergeben werden. Dan. 4, 13. 7, 25.

יָהַד ein secundäres Stw., nur in

Hithp. הִתְיַהֵד sich zum Judenthume bekennen. Esth. 8, 17 (*denom.* von יְהוּד). Der ursprüngliche Servilbuchstabe י ist hier radical geworden, wie z. B. von תַּלְמִיד, ܬܠܡܝܕܐ Schüler, das Verbum ܬܠܡܕ zum Schüler machen, lehren.

יָהְדַּי (für יְהֹדְיָה den Jehova führet, von הָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 47.

יֵהוּא (wahrsch. s. v. a. יְהוֹהוּא Jehova ist Er, wie יֵשׁוּעַ für יְהוֹשׁוּעַ) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 884—56 v. Chr., der das Geschlecht Ahabs ausrottete. 2 Kön. 9 u. 10. 2) eines Propheten in Israël zur Zeit des Königs Baësa. 1 Kön. 16, 1. 2 Chr. 19, 2. 20, 34. Aufserdem von mehreren unberühmten Personen.

יְהוֹאָחָז (den Jehova hält) *N. pr.* 1) eines Königs von Israël 856—840 v. Chr., des Sohnes Jehu 2 Kön. 13, 1—9. 2) eines Königs von Juda im J. 611 v. Chr. 2 Kön. 23, 31—35. 2 Chr. 36, 1, wofür auch יוֹאָחָז. *LXX.* Ἰοαχάς.

יְהוֹאָשׁ (den Jehova geschenkt hat, vom ungebr. Stw. אוּשׁ, אֵשׁ, آسَ schenken) *N. pr.* 1) eines Königs von Juda 877—38 v. Chr., Sohnes des Ahasja 2 Kön. 12, 1. 14, 13, wofür auch יוֹאָשׁ 11, 2. 12, 20. 2) eines Königs von Israël 840—25 v. Chr., Sohnes des Joahas 2 Kön. 13, 10—25. Statt dessen auch יוֹאָשׁ z. B. V. 9. *LXX.* Ἰωάς.

יְהוּד *chald.* s. v. a. יְהוּדָה Land Juda, Judäa. (Arab. هُود, يَهُود, *coll.* Juden). Dan. 2, 25: מִן־בְּנֵי גָלוּתָא דִּי יְהוּד *von den Gefangenen Juda's.* 5, 13. 6, 14. Esra 5, 1. 8.

יְהוּדָה (Gepriesener, *Verbale* des *fut. Ho.*, vgl. 1 M. 49, 6) *N. pr. Juda*, 1) vierter Sohn Jakobs, und der von ihm benannte Stamm, dessen Grenzen Jos. 15 bestimmt werden. Richt. 1, 3. הַר יְהוּדָה Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48 ff. Seit der Theilung des Reichs durch Jerobeam und Rehabeam: Reich und Volk Juda (ersteres *fem.* Ps. 114, 2, letzteres *masc.* Jes. 3, 8) bestehend

aus den Stämmen Juda und Benjamin (wozu aber auch ein Theil von Dan und Simeon gehörte). אַדְמַת יְהוּדָה Land, Reich Juda. Jes. 19, 17. עִיר יְהוּדָה (Haupt-)stadt Juda's f. Jerusalem 2 Chr. 25, 28 s. v. a. עִיר דָּוִד 2 Kön. 14, 20. Nach Wegführung der 10 Stämme und nach dem Exil f. das ganze Land. Hagg. 1, 1. 14. 2, 2. 2) von andern unberühmten Personen *a*) Neh. 11, 9. *b*) Esra 3, 9. Neh. 12, 8. *c*) Neh. 12, 34. *d*) Ebend. V. 36.

יְהוּדִי Plur. יְהוּדִים, auch יְהוּדִיִּים, *fem.* יְהוּדִיָּה und ־ִית (s. *no.* 1, *b*) 1) *N. gent.* Judäer, Jude; Judäerin, Jüdin, und zwar *a*) Bürger des Reiches Juda 2 Kön. 16, 6. 25, 25. *b*) nach Wegführung der 10 Stämme f. Israëlit, Hebräer, als allgem. Volksname. So schon Jer. 32, 12. 38, 19. 40, 11. 43, 9, bes. 34, 9 (syn. mit עִבְרִי). Neh. 1, 2. 3, 33. 4, 6. Esth. 2, 5. 3, 4. 5, 13. *Fem.* יְהוּדִית *Adv.* auf jüdisch, in jüdischer d. i. hebräischer Sprache. 2 Kön. 18, 26. Neh. 13, 24. 2) *N. pr. m.* Jer. 36, 14. 21.

יְהוּדַי chald. Jude. Nur im *Plur.* יְהוּדָאִין, *st. emph.* יְהוּדָאֵי Dan. 3, 8. 12. Esra 4, 12. 5, 1. 5.

יְהוּדִית 1) *Adv.* s. יְהוּדִי *no.* 1, *b.* *b*) *N. pr.* Weib des Esau. 1 M. 26, 34.

יְהֹוָה *N. pr.* des höchsten und einzigen Gottes bey den Hebräern.

Merkwürdig ist, daſs das Wort nicht seine eigenen, ursprünglichen Vocale hat, sondern die von אֲדֹנָי, welches die Juden nach einem alten Volksglauben, der den Götternamen auszusprechen verbot (s. 1 M. 32, 30. Jos. 5, 14. 15. Richt. 13, 18) und einer falschen Auslegung von 2 M. 20, 7. 3 M. 24, 11 statt des *Nominis ineffabilis* יהוה lesen (s. Philo *de vita Mosis III*, S. 519. 529, vgl. die Samaritaner, welche שִׁימָא *nomen* lesen) und schon die *LXX* in der Uebersetzung (für יהוה stets ὁ Κύριος = אֲדֹנָי) ausdrücken. (Nur für -: ist unter י ein einfaches Schwa genommen worden). Daher lautet es auch mit *Praefixis* לַיהוָה, מֵיהוָה, בַּיהוָה (so daſs die Vocale sich nach אֲדֹנָי richten), und wo אדני יהוה im Texte steht, schreibt der Jude אֲדֹנָי יֱהוִה, und liest אֲדֹנָי אֱלֹהִים.

Es frägt sich nun, wie die Consonanten יהוה richtiger auszusprechen sind? Die meisten Ausleger stimmen für יַהוֹה nach der Angabe mehrerer alten Schriftsteller, daſs die Hebräer ihren Gott *ΙΑΩ* ausgesprochen hätten. S. *Diod. Sic. I*, 94. *Macrob. Saturn. I*, 18, besonders *Theodoret. quaest. XV ad Exod.*: *καλοῦσι δὲ αὐτὸ Σαμαρεῖται ΙΑΒΕ, Ἰουδαῖοι δὲ ΙΑΩ.* Auch bey den Gnostikern kommt der Name *ΙΑΩ* vor (*Iren. adv. haeres. I*, 34 am Ende), und findet sich noch auf den Gemmen der Basilidianer. (*Philo Byblius ap. Euseb. praep. evang. I*, 9 schreibt das Wort *ΙΕΥΩ*). Die Form wäre wie in יַעֲקֹב, aber freylich bey der Ableitung von הָוָה ungewöhnlich; und insofern wahrscheinlicher die Aussprache *ΙΑΒΕ* = יַהְוֶה, für welche die daraus abgekürzten Formen יָהוּ und יָהּ sprechen. Die Vertheidiger der Meinung, daſs die Punkte יְהוָֹה allerdings die richtigen seyen, berufen sich vorzüglich auf die Abkürzung יְהוֹ und יוֹ in zahlreichen *Nomm. pr.*, als יְהוֹנָתָן, יוֹנָתָן, auch auf die Verwandtschaft mit *Jov-is*, *Ju-piter*, welche aber auch mit der andern Punctation besteht. Ueber die ganze Controvers s. *Hadr. Relandi decas exercitationum philologicarum de vera pronunciatione nominis Jehova, quarum quinque priores* [*Drusii*, *Amanae*, *Cappelli*, *Buxtorfii*, *Altingii*, welcher Reland

selbst beystimmt] *lectionem Jehova impugnant, posteriores* [*Fulleri, Gatackeri, Leusdeni tres*] *tuentur. Traj. ad Rhenum* 1707. 8. Auch *J. D. Michaëlis* (*Suppl.* S. 524) hält die Aussprache יְהוָה wenigstens für alt und weit älter als die masorethische Vocalsetzung.

Die etymologische Deutung, welche die alttestamentlichen Schriftsteller dem Namen geben, s. 2 M. 3, 14. 6, 3, vgl. Apoc. 1, 4. 8, nämlich: der da ist, (wie er) seyn wird, d. i. der Unveränderliche, Ewige, Treue (vgl. die Inschrift des Tempels zu Saïs bey Plutarch *de Iside et Osiride* c. 9: ἐγώ εἰμι τὸ γεγονὸς καὶ ὂν καὶ ἐσόμενον), geht von der Ableitung von הָוָה *seyn* aus. Auf diese Bdtg wird auch sonst angespielt, z. B. Hos. 12, 6: יְהוָה זִכְרוֹ d. i. *er heiſst* (und ist) *Jehova*, d. i. der Unveränderliche. Damit ist aber nicht ausgeschlossen, daſs es nicht ein uraltes Wort, desselben Stammes mit *Jov-is*, *Ju-piter*, seyn könne, welchem die hebräische Etymologie nur angepaſst wurde.

Was den Sprachgebrauch betriſft, so wird die Gottheit im A. T. gleich häufig יְהוָה, als אֱלֹהִים, הָאֱלֹהִים (ὁ θεός) genannt, s. *col.* 115. 116. Oefter wird es mit andern Gottes-Namen zusammengesetzt: *a)* יְהוָה אֱלֹהִים (Apposition) Gott Jehova (nicht Jehova der Elohims d. i. Fürst der Elohims) 1 M. c. 2. 3 sonst nicht häufig, s. jedoch 2 M. 9, 30. 2 Sam. 7, 22. Ps. 72, 18. 82, 14. Jon. 4, 6. 1 Chr. 17, 16 und יְהוָה הָאֱלֹהִים 1 Sam. 6, 20. 1 Chr. 22, 1. 19. 2 Chr. 26, 18. 32, 16. Sehr häufig aber mit einem Genitiv, als יְהוָה אֱלֹהֵי אֲבוֹתֶיךָ 5 M. 1, 21. 6, 3. 17, 3, יְהוָה אֱלֹהֶיךָ 5 M. 1, 1. 31. 2, 7. 4, 5. 18, 16. *b)* יְהוָה צְבָאוֹת Jehova (Gott) der (himmlischen) Heerschaaren, s. צְבָאוֹת. *c)* אֲדֹנָי יהוה (mit den jüdischen Punkten אֲדֹנָי יֱהוִֹה) 2 Sam. 7, 18. 19. Jes. 50, 4. Jer. 32, 17 und sehr häufig bey Ezechiel.

Noch merke man die Formel: לִפְנֵי יְהוָה *a)* im Angesicht Jehova's, gleichs. unter Gottes Augen 1 M. 27, 7, dah. vor der Bundeslade, vor dem Tempel 2 M. 26, 33. 3 M. 23, 40. Richt. 21, 2. Jes. 23, 18. *b)* übergetragen: nach dem Urtheile Jehova's (s. לִפְנֵי II, 364) Jos. 6, 26, aber meistens im guten Sinne: nach dem Sinne Jehova's, ihm wohlgefällig Ps. 19, 15. Dah. *vor Jehova* wandeln d. h. ihm wohlgefällig wandeln, so daſs er es gern mit ansieht 1 M. 17, 1 und 1 M. 10, 9: *ein Held auf der Jagd, nach Jehova's Sinn.* — *Placet deo* ist aber auch s. v. a. es ist von Gott beschlossen 1 M. 6, 13.

יְהוֹזָבָד (den Jehova geschenkt hat) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 26, 4. 2) 2 Kön. 12, 22. 3) 2 Chr. 17, 18.

יְהוֹחָנָן (dass.) *N. pr.* eines Heerführers unter Josaphat 2 Chr. 17, 15. 23, 1 und mehrerer anderen Personen. Im Griech. wurde daraus Ἰωαννᾶς und Ἰωάννης.

יְהוֹיָדָע (den Jehova kennt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters am Hofe der Könige von Israël, der die Athalja stürzt, und dem Joahas zur Regierung hilft. 2 Kön. 11, 4 ff. Dens. Namen führen mehrere andere.

יְהוֹיָכִין (den Jehova angesetzt hat) *N. pr. Jojachin,* Sohn Jojakims, König von Juda im J. 600 v. Chr. 2 Kön. 24, 8—17. Er heiſst auch יוֹיָכִין Ez. 1, 2, יְכָנְיָה Esth. 2, 6. Jer. 27, 20. 28, 4, יְכָנְיָהוּ Jer. 24, 1 im Chethibh und כָּנְיָהוּ Jer. 22, 24. 28. 37, 1. Das letztere für יָכֵן יָהוּ (angesetzt durch Jehova).

יְהוֹיָקִים (den Jehova bestellt) *N. pr. m. Jojakim*, Sohn des Josia, König von Juda 611—600 v Chr. zuvor אֶלְיָקִים (w. m. n.) 2 Kön. 23, 34. 24, 1. Jer. 1, 3.

יְהוֹיָרִיב und **יוֹיָרִיב** (dessen Sache Jehova führt) *N. pr.* eines vornehmen Priesters in Jerusalem. 1 Chr. 9, 10. 24, 7. Esra 8, 16. Neh. 11, 10. 12, 6. 19. Davon das griech. Ἰωαρίβ 1 Macc. 2, 1.

יְהוּכַל (für יְכָלְיָה = יְהוּכַל יָהּ) *N. pr. m.* Jer. 37, 3, wofür *contr.* יוּכַל 38, 1.

יְהוֹנָדָב und **יוֹנָדָב** (den Jehova antreibt) *N. pr.* 1) ein Rechabit, von welchem das Gelübde der Rechabiten 2 Kön. 10, 15. Jer. 35, 6. S. רֵכָב. 2) 2 Sam. 13, 5 ff.

יְהוֹנָתָן und **יוֹנָתָן** (den Jehova gegeben) *N. pr. Jonathan* 1) Sohn des Saul, bekannt durch seine heroische Freundschaft gegen David. 1 Sam. 13—31. 2) ein Sohn des Abjathar 2 Sam. 15, 27. 36. 1 Kön. 1, 42. 43. Denselben Namen führen mehrere andere (unberühmtere) Personen.

יְהוֹסֵף chald. Form für יוֹסֵף Ps. 81, 6, und hier für: Israël. S. יוֹסֵף.

יְהוֹעַדָּה (den Jehova schmückt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 36, wofür 9, 42 יַעְרָה steht.

יְהוֹעַדָּן *N. pr. f.* 2 Kön. 14, 2 (wo das Keri יהועדין liest) 2 Chr. 25, 1.

יְהוֹצָדָק (gegen den Jehova gerecht ist) *N. pr.* des Vaters vom Hohenpriester Josua. Hagg. 1, 1. 12. Esra 3, 2. 8. 5, 2.

יְהוֹרָם (Jehova erhebt sich) *N. pr.* 1) König von Juda 891 — 884 vor Chr., Sohn des Josaphat. 2 Kön. 8, 16—24. 2) Sohn des Ahab, König von Israël 896—884 v. Chr. 2 Kön. 3. Beyde werden auch יוֹרָם geschrieben.

יְהוֹשֶׁבַע (deren Eid Jehova ist, die bey Jehova schwört, also: ihn verehrt, vgl. אֱלִישֶׁבַע) *N. pr.* Tochter des Königs Joram, Weib des Priesters Jojada 2 Kön. 11, 2, wofür יְהוֹשַׁבְעַת 2 Chr. 22, 11.

יְהוֹשׁוּעַ und **יְהוֹשֻׁעַ** *m.* (dessen Hülf Jehova ist, vgl. אֱלִישׁוּעַ) *N. pr. Josua* 1) Diener und Waffenträge Mose's, hierauf sein Nachfolger un Anführer der Israëliten, ein Soh des Nun. 2 M. 17, 9. 24, 13. E hieſs zuvor הוֹשֵׁעַ 4 M. 13, 16. S auch יֵשׁוּעַ. 2) Hoherpriester nac dem Exil. Zach. 3, 1. Hagg. 1, 1 12, s. ebenfalls יֵשׁוּעַ. 3) 1 Sam 6, 14. 18. 4) 2 Kön. 23, 8 *LXX.* Ἰησοῦς. *Vulg. Josua.*

יְהוֹשָׁפָט (dem Jehova Recht schafft) 1) König von Juda 914—889 vo Chr., Sohn Asa's (1 Kön. 22, 41—51), und ein davon benanntes Thal (Joël 4, 2. 12) zwischen Jerusalem und dem Oelberge, vgl. 2 Chr. 20. 2) Canzler des Königs David 2 Sam. 8, 16. 20, 24. 3) 1 Kön. 4, 17. 4) 2 Kön. 9, 2. 14.

יָהִיר *Adj.* stolz, übermüthig Spr. 21, 24. Hab. 2, 5. (Im Chald. und Talmud. אִתְיְהַר *superbire;* יָהִיר *superbus,* יְהִירוּת, יוּהֲרָא *superbia).*

יְהַלֶּלְאֵל (der Gott preiset) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 29, 12. 2) 1 Chr. 4, 16.

יַהֲלֹם *m.* 2 M. 28, 18. 39, 11. Ez. 28, 13 ein Edelstein. Die alten Verss. schwanken zwischen: Diamant, Smaragd, Jaspis, aber letzteres offenbar falsch, da יָשְׁפֵה daneben steht. Die Etymologie von הלם schlagen, stampfen führt höchstens im Allgemeinen auf den Begriff der Härte, weshalb *Simonis* an den Diamant (ἀδάμας ungebändigt) denken will.

יהץ ungebr. Stw. Arab. وهص zu Boden treten, stampfen, zerbrechen. Davon

יַהַץ und **יַהְצָה** (s. v. a. وهصة gestampfter Platz, etwa: Tenne) *N. pr.* einer moabitischen Stadt, die nachmals zum Stamme Ruben gerechnet, aber den Priestern zu-

getheilt wurde. Sie lag an der Grenze des moabitisch-amoritischen Gebiets nach der Wüste zu. 4 M. 21, 23. 5 M. 2, 32. Jos. 13, 18. Jes. 15, 4. Jer. 48, 21. 34.

יָהֵר s. יָהִיר.

יוֹאָב (dessen *Vater Jehova* ist) *Joab*, *N. pr.* 1) des Feldherrn Davids 2 Sam. 2, 24. 1 Kön. 2, 5. 22. 2) mehrerer unwichtigen Personen.

יוֹאָח (dessen *Bruder* d. i. Helfer *Jehova* ist) *Joach*, *N. pr.* 1) Sohn des Asaph, Canzler des Hiskia 2 Kön, 18, 18. Jes. 36, 3. 2) Canzler des Josia 2 Chr. 34, 8. 3) mehrerer anderen Personen.

יוֹאָחָז s. יְהוֹאָחָז.

יוֹאֵל (dessen *Gott Jehova* ist) *N. pr.* *Joël*. So heifsen 1) der Prophet, Sohn des Pethuel. Joël 1, 1. 2) der älteste Sohn Samuels 1 Sam. 8, 2. 3) Sohn des Königs Usia 1 Chr. 6, 21, wofür V. 9 שָׁאוּל; offenbar verschrieben. 4) mehrere Privatpersonen.

יוֹאָשׁ = יְהוֹאָשׁ, w. m. n. Denselben Namen führen noch andere Personen, als Gideons Vater. Richt. 6, 11.

יוֹב *N. pr.* Sohn des Issachar 1 M. 46, 13, viell. blos Corruption für יָשׁוּב 4 M. 26, 24. 1 Chr. 7, 1 im Keri.

יוֹבָב (Geschrey, Jubel, von יָבַב) *N. pr.* 1) eines arab. Volkes, vom Geschlecht des Joktan, nach *Bochart* (Geogr. s. I, 190) die Ἰωβαρῖται (viell. zu lesen Ἰωβαβῖται, *B* für *P*) des Ptolemäus am Salachitischen Meerbusen 1 M. 10, 29. 2) König der Edomiter 1 M. 36, 33. 3) canaanitischer König von Madon. Jos. 11, 1. 4) 1 Chr. 8, 9. 5) V. 18.

יוֹבֵל *m.* und *f.* (s. *no.* 2) 1) eig. Jubel, fröhlicher Lerm (s. יָבַל *no. II*), dann übergetr. auf den Lerm und das Geschmetter der Trompeten beym Angriff oder ähnlichen Signalen s. v. a. תְּרוּעָה, dah. קֶרֶן הַיּוֹבֵל Lermhorn Jos. 6, 5 und blos יוֹבֵל 2 M. 19, 13, Plur. שׁוֹפְרוֹת יוֹבְלִים Jos. 6, 6, שׁוֹפְרוֹת הַיּוֹבְלִים 6, 4. 8. 13 (s. über diesen dopp. Plur. Gr. §. 106, 3, *b*) Lermtrompeten, welche vom Lermhorne nicht verschieden waren (s. Jos. 6, 4 vgl. 5. 6), sonst שׁוֹפַר תְּרוּעָה 3 M. 25, 8. Ueber das מָשַׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5. 2 M. 19, 13 s. מָשַׁךְ. (Nach leerer Vermuthung erklären der Chaldäer und die hebr. Ausleger יוֹבֵל durch Widder, dah. Widderhörner, Trompeten aus Widderhorn verfertigt, nach *R. Levi* und *Akiba* soll es dieſs auch im Arabischen bedeuten, wo es sich aber nicht mehr findet. S. *Bocharti Hieroz. P. I. lib. II. cap.* 43). Davon ist 2) שְׁנַת הַיּוֹבֵל 3 M. 25, 13. 15. 31. 40 und blos יוֹבֵל V. 28. 30. 33 (*m.* 4 M. 36, 4, gew. *f.* wegen der Ellipse von שָׁנָה) Jubeljahr, Halljahr (*Vulg. annus iubileus*, *iubilei*, so benannt vom Trompetenhall, womit es am 7ten Tage des 7ten Monats dem Volke angekündigt wurde (3 M. 25, 9). Es war das je funfzigste (nach And., aber fälschlich, 49ste) Jahr, und ein Erlaſsjahr 25, 10 ff., dah. *LXX.* ἔτος τῆς ἀφέσεως, ἄφεσις.

יוּבַל *m.* I) Fluſs, wässerige Gegend. Jer. 17, 8. Stw. יָבַל *no. I*, 1. II) *N. pr.* Sohn des Lamech, Erfinder der Zither und Schalmey, wahrsch. in etym. Zusammenhange mit יָבַל *no. II* und יוֹבֵל. 1 M. 4, 21.

יוֹזָבָד (den Jehova geschenkt hat) *N. pr.* mehrerer Leviten 1) 2 Chr. 31, 13. 2) Esra 8, 33. 3) 10, 22.

יוֹזָכָר (dessen Jehova gedenkt) *N. pr.* des Mörders von Joas 2 Kön. 12, 22, wofür 2 Chr. 24, 26 זָבָד steht.

יוֹחָא (viell. verdorben aus יוֹאָח) *N. pr.* 1) 1 Chr. 8, 16. 2) 11, 45.

יוֹחָנָן (den Jehova gegeben) *Jochanan, N. pr.* s. יְהוֹחָנָן. Andere Personen führen blos diesen zusammengezogenen Namen, als 1) 2 Krieger Davids 1 Chr. 12, 4. 12. 2) Sohn des Königs Josia 1 Chr. 3, 15, und einige andere.

יוֹיָדָע (den Jehova kennt) s. יְהוֹיָדָע, aufserdem Neh. 3, 6. 12, 10.

יוֹיָכִין s. יְהוֹיָכִין.

יוֹיָקִים (s. v. a. יְהוֹיָקִים den Gott aufrichtet) *N. pr. m.* Neh. 12, 10.

יוֹיָרִיב s. יְהוֹיָרִיב, aufserdem Neh. 11, 5.

יוֹכֶבֶד (deren *Ruhm Jehova* ist) *N. pr. f.* Weib des Amram, Mose's Mutter. 2 M. 6, 20. 4 M. 26, 59.

יוּכַל s. יְהוּכַל.

יוֹם *m.* und *f.* (z. B. יוֹם טוֹב Esth. 8, 17 und יוֹם טוֹבָה Koh. 7, 14)

1) Tag. (Syr. ܝܰܘܡܳܐ, arab. يَوْمٌ. Im Hebr. richtet es sich nach der Analogie des Stw. יָמָה, also יוֹם für יוֹמָה, dah. Plur. יָמִים, יְמֵי, und die Nebenform יְמוֹת in יְמוּאֵל). *Adv.* יוֹמָם = יוֹם, bey Tage Ps. 88, 2 s. הַיּוֹם. יוֹם יוֹם 1 M. 39, 10, יוֹם וָיוֹם Esth. 3, 4, vollst. בְּכָל־ יוֹם וָיוֹם 2, 11, יוֹם בְּיוֹם (eig. Tag an Tag, s. בְּ *B*, 1) Neh. 8, 18 und לְיוֹם בְּיוֹם 2 Chr. 24, 11 Tag für Tag, alle Tage, täglich. כְּיוֹם בְּיוֹם wie alle Tage 1 Sam. 18, 10.

Der *Tag jemandes* steht *a*) f. Unglückstag dess. Obad. 12: יוֹם אָחִיךָ *der Unglückstag deines Bruders.* Hiob 18, 20: *über seinen Untergang* (יוֹמוֹ) *staunen die Nachkommen.* Ps. 37, 13. 137, 7. 1 Sam. 26, 10. Ez. 21, 30. (Arab. دَهْرٌ Zeit, Unglückszeit, Unglück). Seltener ist *b*) der Nebenbegriff: Glückstag, Festtag. Hos. 7, 5: יוֹם מַלְכֵּנוּ der (Fest-) Tag unseres Königs, etwa: Geburts-, Krönungstag. 2, 15: יְמֵי הַבְּעָלִים die Baalsfeste. 1, 11: *der Tag Jesreëls*, wo sich das Volk versammeln wird zu Jesreël. Für Geburtstag Hiob 3, 1. *c*) Schlachttag. Jes. 9, 3: יוֹם מִדְיָן der Tag von Midian, wie *dies Alliensis, Cannensis.* So das arab. يَوْم sehr häufig. *d*) Tag Jehova's d. i. Gerichtstag, Strafgericht desselben. Joël 1, 15. Ez. 13, 5. Jes. 2, 12. Plur. Hiob 24, 1.

2) Zeit überh. wie ἡμέρα, *dies.* z. B. von der Zeit des erfüllten Orakels Jes. 48, 7, s. aufserdem die Formeln: הַיּוֹם, בְּיוֹם, כַּיּוֹם unter *litt. a. b. d. e. f. g.*

Mit dem Art. und Präfixen kommen folgende Formeln und Verbindungen vor:

a) הַיּוֹם *α*) diesen Tag, heute (wie *hodie* f. *hoc die*) 1 M. 4, 14. 2 M. 22, 14. 24, 12. 30, 32 (arab. أَلْيَوْمَ); *β*) bey Tage, Ggstz הַלַּיְלָה bey Nacht. Neh. 4, 16. Hos. 4, 5 s. v. a. יוֹמָם; *γ*) zu dieser Zeit (von welcher die Rede war), der Zeit, also: damals 1 Sam. 1, 4. 14, 1. 2 Kön. 4, 8. Hiob 1, 6 (nicht: eines Tages, einst).

b) בְּיוֹם mit folg. *Inf.* an dem Tage, wo etwas geschieht 1 M. 2, 17, aber meistens blos: zu der Zeit, wo = als, 1 M. 2, 4. 3, 5. 2 M. 10, 28. Jes. 11, 16. Mit dem Prät. 3 M. 7, 35.

c) בַּיּוֹם am Tage, *interdiu* Jer. 36, 30; an demselben Tage = sogleich Spr. 12, 16. Neh. 3, 34; an jenem Tage, neulich Richt. 13, 10.

d) כַּיּוֹם diesen Tag, zu dieser Zeit = jetzt 1 Kön. 1, 31. Jes. 58, 4, in Bezug auf eine bevorstehende Handlung: zuvor 1 M. 25, 31. 33. 1 Sam. 2, 16. 1 Kön. 22, 5. — Verschieden ist

e) כַּיּוֹם הַזֶּה wie zu dieser Zeit, wie jetzt, wie es jetzt ist, wie jetzt geschieht, eine Hinweisung auf die Zeit des Redenden und Schreiben-

den 1 M. 50, 20 (*LXX ὡς σήμερον*). 5 M. 2, 30. 4, 20. 38. 8, 18. 29, 28 (*LXX. ὡς ἐν τῇ ἡμέρᾳ ταύτῃ*). 1 Sam. 22, 8. 13. Jer. 11, 5. 25, 18 (hier wohl späterer Zusatz, nach der Erfüllung). 32, 20. 44, 6. 23 (*LXX. καθὼς ἡ ἡμέρα αὕτη*). Dan. 9, 7. 15 (Die Bdtg: zu dieser Zeit, jetzt = כַּיּוֹם ist an keiner Stelle nothwendig, an den meisten unpassend). Dass. ist כְּהַיּוֹם הַזֶּה 5 M. 6, 24. Jer. 44, 22. Esra 9, 7. 15. Neh. 9, 10, einmal f. zu dieser Zeit, damals (wo כְּ Zeitpartikel ist) 1 M. 39, 11.

f) מִיּוֹם von der Zeit an, wo —, seit 2 M. 10, 6. 5 M. 9, 24.

g) כָּל־הַיּוֹם *α*) alle Tage, täglich Ps. 42, 4. 11. 44, 23. 56, 2. 74, 22. *β*) den ganzen Tag. Jes. 62, 6. Ps. 23, 3. 35, 28. 37, 26. *γ*) zu aller Zeit, allezeit, immerdar. Ps. 52, 3. Jes. 28, 24. 65, 5. Vgl. כָּל־הַיָּמִים beym Plural.

Dual. יוֹמַיִם zwey Tage. Hos. 6, 2: מִיֹּמָיִם *nach zwey Tagen.*

Plur. יָמִים auf chald. Art יָמִין Dan. 12, 13, *st. cstr.* יְמֵי, poët. יְמוֹת 5 M. 32, 7. Ps. 90, 15 1) Tage z. B. שִׁבְעַת יָמִים sieben Tage 1 M. 8, 10. 12. יָמִים אֲחָדִים einige Tage 1 M. 27, 41. Dass. ist der bloſse Plur. יָמִים Neh. 1, 4. Dan. 8, 27 (wie שָׁנִים einige Jahre Dan. 11, 6. 8, dann: einige, geraume Zeit. (Syr. ܝܘܡ̈ܬܐ, arab. أَيَّامًا einige Zeit). Z. B. 1 M. 40, 4: וַיִּהְיוּ יָמִים בְּמִשְׁמָר *und sie waren einige Zeit in Verhaft.* 4 M. 9, 22: יֹמַיִם אוֹ־חֹדֶשׁ אוֹ־יָמִים *zwey Tage oder einen Monat oder längere Zeit.* 1 Sam. 29, 3: *welcher bey mir gewesen* זֶה יָמִים אוֹ זֶה־שָׁנִים *schon Tage* (d. h. geraume Zeit) *oder* vielmehr *schon Jahre.* שָׁנִים ist hier mehr als יָמִים. מִיָּמִים nach einiger Zeit. Richt. 11, 4. 14, 8. 15, 1. מִקֵּץ יָמִים dass. 1 M. 4, 3. 1 Kön. 17, 7.

2) Zeit überh., ohne Rücksicht auf die einzelnen Tage. 1 M. 47, 8: יְמֵי שְׁנֵי חַיֶּיךָ *die Zeit deiner Lebensjahre.* בִּימֵי אַבְרָהָם, דָּוִד zur Zeit Abrahams, Davids. 1 M. 26, 1. 2 Sam. 21, 1. 1 Kön. 10, 21. 2 M. 2, 11: וַיְהִי בַּיָּמִים הָהֵם *und es geschah zu dieser Zeit.* Richt. 18, 1. 19, 1. 1 Sam. 28, 1. כָּל־הַיָּמִים das Hom. ἤματα πάντα allezeit, stets, immerdar. 5 M. 4, 40. 5, 26. 6, 24. 1 Sam. 2, 32. 35. 22, 4. Hiob 1, 5. *a*) insbes. Lebenstage, Lebenszeit. (Arab. أَيَّام dass.). 1 M. 6, 3. כָּל־הַיָּמִים alle (seine) Lebenstage, lebenslang. 1 M. 43, 9. 44, 32. מִיָּמֶיךָ so lange du lebst. 1 Sam. 25, 28. Hiob 38, 12. 1 M. 8, 22: *alle Lebenstage der Erde,* d. i. so lange die Erde steht. בָּא בַיָּמִים *aetate provectus.* 1 M. 24, 1. Jos. 13, 1. הֶאֱרִיךְ יָמָיו seine Lebenstage lang machen, lange leben, s. אָרַךְ. — Hiob 32, 7: יָמִים יְדַבֵּרוּ *die Tage mögen reden* f. das Alter mag reden. *b*) im Accus. steht es öfter pleonastisch hinter Zeitangaben (vgl. Gr. §. 111, 2), als שְׁנָתַיִם יָמִים zwey Jahre Zeit 1 M. 41, 1. Jer. 28, 3. 11 (wir sagen in ähnlichem Pleonasmus: zwey Thaler Geld), חֹדֶשׁ יָמִים ein Monat Zeit d. h. einen Monat lang 1 M. 29, 14. יֶרַח יָמִים dass. 5 M. 21, 13. 2 Kön. 15, 13.

3) Jahr. (Diese bestimmte Bdtg hat dann auch das aram. עִדָּן, ܥܶܕܳܢ Zeit. So steht שָׁעָה von einer kleinen Zeit, und dann bestimmt für: Stunde. Vgl. סְאָה Maaſs, שֶׁקֶל Gewicht und dann von bestimmten Gewichten). 3 M. 25, 29. Richt. 17, 10. זֶבַח הַיָּמִים das jährliche Opfer. 1 Sam. 2, 19. מִיָּמִים יָמִימָה von Jahr zu Jahr 2 M. 13, 10. Richt. 11, 40. 21, 19. 1 Sam. 1, 3. 2, 19. Für: יָמִים עַל־שָׁנָה Jes. 32, 10 steht 29, 1 שָׁנָה עַל־שָׁנָה. Auch mit Zahlbestimmungen 2 Chr. 21, 19: כְּעֵת צֵאת הַקֵּץ לְיָמִים שְׁנַיִם

gegen das Ende des zweyten Jahres. Ungewisser ist Amos 4, 4: לִשְׁלֹשֶׁת יָמִים *alle drey Jahre*, viell. aber auch *alle drey Tage* (mit Spott und Ironie). (Auch פָּנִים kommt für den Plur. vor).

יוֹם *m. chald.* s. v. a. das hebr. Tag. יוֹם בְּיוֹם Tag für Tag Esra 6, 9. *Emphat.* יוֹמָא Dan. 6, 11. — Plur. יוֹמִין, יוֹמַיָּא; aber auch *st. cstr.* יוֹמָת Esra 4, 15. 19 und auf hebräische Art יְמֵי Esra 4, 7.

יוֹמָם *Adv.* (von יוֹם und der Adverbialendung ָם) 1) bey Tage. יוֹמָם וָלַיְלָה bey Tage und bey Nacht. 3 M. 8, 35. 4 M. 9, 21. בְּיוֹמָם Neh. 9, 19 dass. (vgl. das syr. ܝܘܡܡܐ Tag, ܒܝܘܡܡܐ täglich). 2) den (ganzen) Tag über. Ps. 13, 3.

יון ungebr. Stw. viell. gähren, aufgähren, wovon sich יָוֵן Koth und יַיִן Wein ableiten liefse, wie חֹמֶר Koth und חֶמֶר Wein, von חָמַר.

יָוָן *N. pr.* 1) 1 M. 10, 2. Dan. 8, 21. Jes. 66, 19. Ez. 27, 13 Griechenland, welches die Hebräer, wie Syrer und Araber, Jonien nennen, weil dieser Stamm der Griechen ihnen zunächst lag, und der Handelsverbindungen wegen vorzugsweise bekannt seyn mufste. (Syr. ܝܘܢܢ, ܝܘܢ, ܝܘܢ Griechenland; arab. يُونَانِيّ Grieche. Vgl. *Arist. Acharn.* 504, und das. den Scholiasten. *Pers.* 176. 561). *Patron.* יְוָנִי, dah. בְּנֵי הַיְּוָנִים die Söhne der Griechen, Griechen selbst. Joël 4, 6. 2) viell. verschieden ist Ez. 27, 13 Stadt im glücklichen Arabien. (يَوَان, يَوْن *oppidum Jemen Kam.*).

יָוֵן *m.* Koth. Ps. 69, 3. 40, 3: טִיט הַיָּוֵן, verstärkende Verbindung zweyer Synonymen, vgl. Dan. 2, 41. S. יָוֵן.

יוֹנָדָב s. יְהוֹנָדָב.

יוֹנָה *f.* Plur. יוֹנִים 1) Taube. 1 M. 8, 8 ff. Als Liebkosung: יוֹנָתִי mein Täubchen! HL. 2, 14. 5, 2. 6, 9. 1, 15: עֵינַיִךְ יוֹנִים *deine Augen sind Tauben(augen)*. 4, 1. בְּנֵי יוֹנָה junge Tauben 3 Mos. 5, 7. (Mehrere leiten es von ونى *torpuit, debilis, mansuetus fuit* ab, dann eig. *avis debilis et mansueta*). 2) *N. pr.* des bekannten Propheten. Jon. 1, 1. 2 Kön. 14, 25. — Ein anderes יוֹנָה s. unter יָנָה.

יוֹנִי s. יָוָן *no.* 1.

יוֹנֵק *m.* Jes. 53, 2 und יוֹנֶקֶת *f.* Sprößling, ein von der Wurzel ausgeschlagenes Reis, gleichsam ein Säugling (von יָנַק), der die Nahrung noch von der Mutter zieht. Hiob 8, 16. 14, 7. 15, 30. Ez. 17, 22. Hos. 14, 7. Nach einer ähnlichen Uebertragung heifst ein solcher Setzling gr. *μόσχος* Kälbchen; vgl. *pullus*, *pullulus*, wovon *pullulare*.

יוֹנָתָן s. יְהוֹנָתָן. Andere Personen führen blos diesen contrahirten Namen: 1) 1 Chr. 2, 32. 2) Jer. 40, 8 u. a. m.

יוֹסֵף *m. Joseph, N. pr.* 1) des vorletzten Sohnes Jakobs, nachmals ersten Beamten am Hofe des Pharao in Aegypten, s. 1 M. 37—50. — 1 M. 30, 23. 24 wird eine doppelte Etymologie davon gegeben, nach יֹאסֵף er nimmt hinweg [vgl. תַּאסִיפוּן = תּוֹסִיפוּן] und יֹסֵף er fügt hinzu. An die letztere schliefst sich die Form יְהוֹסֵף Ps. 81, 6. Seine beyden Söhne, Ephraim und Manasse, erbten mit den übrigen Söhnen Jakobs. Daher steht בֵּית יוֹסֵף und יוֹסֵף *a*) für die beyden Söhne Joseph's, Ephraim und Manasse, und die von ihnen abstammenden Stämme Jos. 17, 17. 18, 5. Richt. 1, 23. 35, auch בְּנֵי יוֹסֵף Jos. 14, 4. *b*) Zu den Zeiten

des getheilten Reichs, wo Ephraim der Hauptstamm des Zehnstämmereichs wurde, steht Joseph für Ephraim und dieses für: das Reich Israël, im Ggstz von Juda. Ps. 78, 67. Ez. 37, 16—19. Zach. 10, 6. *c*) für Israëliten überhaupt. Ps. 80, 2. 81, 6. Amos 5, 6. 15. 6, 6. — 2) Mehrerer anderer Personen. *a*) 1 Chr. 25, 2. 9. *b*) Neh. 12, 14. *c*) Esra 10, 42.

יוֹסִפְיָה (den Jehova hinzufügt) *N. pr. m.* Esra 8, 10.

יוֹעֵאלָה (für יוֹעֵלָה er helfe) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 7.

יוֹעֵד (dessen *Zeuge Jehova* ist) *N. pr. m.* Neh. 11, 7.

יוֹעֶזֶר (dessen *Hülfe Jehova* ist) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 6.

יוֹעָשׁ (den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 8. 2) 27, 28.

יוֹצָדָק s. יְהוֹצָדָק.

יוֹצֵר Töpfer, Bildner, s. יָצַר.

יוֹקִים (*contr.* aus יוֹיָקִים) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יוֹרֶה *m.* 1) der Frühregen, der in Palästina von der letzten Hälfte des Octobers bis in die erste des Decembers fällt. 5 M. 11, 14. Jer. 5, 24. Stw. יָרָה sprengen, besprengen, vgl. Hos. 6, 3. 2) *N. pr.* s. חָרִיף.

יוֹרַי (für יוֹרָיָה den Jehova belehrt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יוֹרָם (Jehova ist erhaben) *N. pr. m.* 2 Sam. 8, 10, wofür 1 Chr. 18, 10 הֲדוֹרָם.

יוּשַׁב חֶסֶד (dem Liebe erwiedert wird) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 20.

יוֹשִׁבְיָה (dem Jehova Wohnung gibt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשָׁה *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 35.

יוֹשַׁוְיָה (den Jehova aufrichtet, s. Stw. יָשָׁה) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יוֹתָם *N. pr.* (*Jehova* est *integer*) 1) Sohn des Gibeon Richt. 9, 5. 7. 2) König von Juda, Sohn des Usia, 759—43 vor Chr. 2 Kön. 15, 32—38.

יוֹתֵר und **יֹתֵר** 1) eig. *Part.* das Uebrigbleibende, dah. das Gewonnene, der Vortheil, Gewinn. Koh. 6, 8. 2) *Adv.* mehr, ferner. (Chald. und Rabb. יוֹתֵר mit מִן mehr als) Koh. 2, 15. 7, 11. 12, 12. 3) allzusehr. Kohel. 7, 16. 4) ausser, wie יֶתֶר. Esth. 6, 6: יוֹתֵר מִמֶּנִּי *ausser mir.* יוֹתֵר שֶׁ *Conj.* ausserdem dass. Koh. 12, 9: וְיוֹתֵר שֶׁהָיָה קֹהֶלֶת חָכָם *und ausserdem, dass Koheleth weise war.*

יוֹתֶרֶת *fem.* eig. das Ueberflüssige, Ueberhängende, *redundans,* insbes. הַיּוֹתֶרֶת עַל־הַכָּבֵד 2 Mos. 29, 13. 3 M. 3, 4, oder יוֹתֶרֶת הַכָּבֵד 2 M. 29, 22 und יוֹתֶרֶת מִן הַכָּבֵד 3 M. 9, 19 der grosse Leberlappen, *maior lobus hepatis.* LXX. λοβὸς τοῦ ἥπατος, *Saad.* زِيَادَة dass., und mit derselben Etymologie, denn زَادَ ist s. v. a. יָתַר. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 498 ff. Oder sollte es das Zwergfell seyn, welches ebenfalls die Leber deckt? Im Talmud. heisst dieses חצר הכבד *atrium hepatis.*

יָזַז ungebr. Stw. Arab. وزى sich versammeln. Davon

יְזִיאֵל (Versammlung Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 3.

יִזִּיָּה (der über Jehova frohlockt, v. Stw. נָזָה) *N. pr. m.* Esra 10, 25.

יָזִיז (glänzend) *N. pr. m.* 1 Chr. 27, 31.

יִזְלִיאָה *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18. Stw. זלא ungebr.

יְזַנְיָה s. יַאֲזַנְיָה.

יִזְרַח mit dem Art. 1 Chr. 27, 8 für אֶזְרָחִי.

יִזְרַחְיָה (den Jehova zur Welt kommen liefs, s. זָרַח *no.* 2) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 3, s. זְרַחְיָה; 2) Neh. 12, 42.

יָזַם fälschlich angenommenes Stw. wegen 1 M. 11, 6, s. זָמַם.

יָזַן s. זוּן.

יָזַע, arab. ونع rinnen, ungebr. Stw. Davon

יֶזַע *m.* Schweifs, nur Ez. 44, 18. Hiervon kann auch זֵעָה Schweiss abgeleitet werden, für יְזֵעָה.

יִזְרְעֶאל und **יִזְרְעֵאל** *N. pr.* (den od. die Gott pflanzt) 1) Stadt des Stammes Issachar (Jos. 19, 18), wo die Residenz des Ahab und seiner Nachfolger war 1 Kön. 18, 46. 21, 1. 2 Kön. 9, 15, dah. דְּמֵי יִזְרְעֶאל Hos. 1, 4 das von Ahab und Jehu vergossene Blut. In ihrer Nähe war עֵמֶק יִזְרְעֶאל das Thal Jisreel Jos. 17, 16. Richt. 6, 33, in welchem nach Hosea 1, 5 das Volk eine grofse Niederlage (יוֹם יִזְרְעֶאל 2, 2) erleiden soll. Derselbe Prophet gibt seinem damals gerade gebornen Sohne den Namen יִזְרְעֶאל 1, 4 und behandelt diesen nebst seinen 2 Geschwistern als Bilder des abgöttischen nun begnadigten Volkes 2, 23—25. (V. 25 als *collect.* mit dem *fem.* construirt). Bey den Spätern heifst die Stadt *Esdrelom*, *Esdrelon*, *Stradela*. Das *N. gent.* ist יִזְרְעֵאלִי 1 Kön. 21, 1; *fem.* יִזְרְעֵלִית, יִזְרְעֵאלִית 1 Sam. 27, 3. 30, 5. 2) Ortschaft in dem Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 56. 3) *N. pr. m.* *a*) Sohn des Hosea (vgl. *no.* 1) Hos. 1, 4. *b*) 1 Chr. 4, 3.

יָחַד *fut.* יֵחַד (verw. mit אֶחָד, אָחַד) vereint, verbunden seyn; sich verbinden, anschliefsen, mit בְּ 1 M. 49, 6; mit אֶת (אֵת) Jes. 14, 20 (Arab. وَحِدَ und وَحُدَ).

Pi. יִחֵד vereinigen, einigen. Ps 86, 11. Davon יָחִיד und

יַחַד *m.* Vereinigung. 1 Chr. 12, 17. Dann *Adv.* 1) zusammen, bey od. mit einander 1 Sam. 11, 11. 17, 10; zu gleicher Zeit 2 Sam. 21, 9. — Hiob 34, 15: כָּל־בָּשָׂר יַחַד *alles Fleisch zumal.* Dah. 2) ohne כֹּל und für dasselbe: alle zusammen. Hiob 3, 18. 24, 4. 38, 7: בְּרָן־יַחַד כּוֹכְבֵי בֹקֶר *als alle Morgensterne jauchzten.* 5 M. 33, 5. — Ohne *Nomen* Hiob 16, 10. 17, 16. 19, 12. Mit der Negation: niemand Hos. 11, 7. 3) ganz und gar. Hiob 10, 8: יַחַד סָבִיב *ganz ringsum.* Ps. 141, 10. Dass. ist

יַחְדָּו, יַחְדָּיו, eig. sie zusammen, wie כֻּלּוֹ 1) zusammen, bey-, mit einander. 1 M. 13, 6. 36, 7. 5 M. 25, 5. 1 M. 22, 6. 8: וַיֵּלְכוּ שְׁנֵיהֶם יַחְדָּו *und sie gingen beyde miteinander.* 2) zu gleicher Zeit Ps. 4, 9. 3) allzumal, mit כֹּל Ps. 14, 3. 1 Chr. 10, 6, ohne dass. Hiob 24, 17. 4) s. v. a. gegenseitig, z. B. נִצָּה יַחְדָּו sich zusammen zanken. 5 M. 25, 11, vgl. 1 Sam. 17, 10.

יַחְדּוֹ (für יַחְדוֹן vereinigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יַחְדִּיאֵל (den Gott erfreut, von חָדָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 24.

יֶחְדְּיָהוּ (den Jehova erfreut) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 24, 20. 2) 27, 30.

יַחֲזִיאֵל (der Gott anschauet) *N. pr.* mehrerer Personen. 1 Chr. 12, 4. 16, 6. 23, 19 u. a. m.

יַחְזְיָה (der Jehova anschaut) *N. pr. m.* Esra 10, 15.

יְחֶזְקֵאל *m.* (für יְחַזֵּק אֵל, יְחַזְקֵאל, den Gott stärkt, wie יְחַזְקֵאל אֲכַלֵּךְ 2 M. 33, 3 für אֲכַלְּךָ Gr. §. 25,

Anm. 1) *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohn des Busi. Ez. 1, 3. 24, 24. *LXX.* Ἰεζεκιήλ, ebenso *Sir.* 49, 8 (10). *Vulg. Ezechiel,* vgl. חִזְקִיָּה, יְחִזְקִיָּה *Vulg. Ezechias.* Luther: Hesekiel, nach dem Griechischen. 2) 1 Chr. 24, 16.

יְחִזְקִיָּה *m.* (den Jehova stärkt) s. v. a. חִזְקִיָּה Hiskia, König von Juda w. m. n.

יְחִזְקִיָּהוּ (dass.) *N. pr.* 2 Chr. 28, 12.

יַחְזֵרָה (er führt zurück, *fut. Hiph. Parag.* von חָזַר;) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

יְחַוְאֵל (den Gott am Leben erhalte, für יְחַוֶּה אֵל, von חָוָה = חָיָה) *N. pr. m.* 2 Chr. 29, 14.

יְחִיאֵל (viell. für יְחַיֶּה אֵל, den Gott am Leben erhalte) *N. pr. m.* mehrerer Personen: als des Sohnes von Josaphat 2 Chr. 21, 2. Das *Patron.* יְחִיאֵלִי 1 Chr. 26, 21. 22.

יָחִיד *m.* יְחִידָה *f.* (von יָחַד) 1) einzig, bes. vom einzigen Kinde 1 M. 22, 2. 12. 16; auch ohne בֵּן Jer. 6, 26. Zach. 12, 10. Spr. 4, 3. *Fem.* יְחִידָה die Einzige (Tochter) Richt. 11, 34, dann als *Neutr.* das Einzige, Liebste, gleichs. Unersetzliche, poët. Ausdruck für: Leben. Ps. 22, 21. 35, 17, vgl. כָּבוֹד. — 2) einzeln, dah. einsam, verlassen Ps. 25, 16. Plur. יְחִידִים Vereinzelte, von zerstreuten Kriegsgefangenen, die einzeln aufser dem Vaterlande umherirren. Ps. 68, 7.

יָחִיל *m.* wartend. Klagel. 3, 26. Stw. יָחַל.

יָחַל in Kal ungebr. verw. mit חוּל, insbes. s. v. a. *no.* 5 warten.

Pi. יִחֵל 1) warten, harren. Hiob 6, 11. Auf etwas warten, wird construirt m. d. *Dat.* Hiob 29, 23. 30, 26; mit אֶל Jes. 51, 5. Ps. 130, 7. 131, 3; häufig יִחֵל לַיהוָֹה Ps. 31, 25. 33, 22 und יִחֵל אֶל יְיָ 130, 7. 131, 4 auf Jehova (vertrauend) harren. 2) *trans.* hoffen lassen, wozu Hoffnung machen. Ez. 13, 6. Ps. 119, 49.

Hiph. הוֹחִיל wie *Pi. no.* 1 warten 1 Sam. 10, 8. 13, 8; mit לְ Hiob 32, 11. Ps. 42, 6.

Niph. נוֹחַל *fut.* יִיָּחֵל (mit י) wie *Pi.* und *Hiph.* 1 M. 8, 12. Ez. 19, 5.

Derivate: יָחִיל, תּוֹחֶלֶת.

יַחְלְאֵל (Harren auf Gott) *N. pr.* Sohn des Sebulon. 1 M. 46, 14. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 26, 26.

יָחַם s. v. a. חָמַם warm, heifs werden, nur von den Thieren: brünstig werden, empfangen (arab. وحم heifs seyn V. brünstig werden). *Plur.* יֶחֱמוּ für יַחְמוּ 1 M. 30, 39 (vgl. *Pi.* Ps. 51, 7, ferner אֶחֱרוּ für אַחֲרוּ Richt. 5, 28) und 3 *pl. fem.* יֶחֱמַנָה (Gr. §. 47, Anm. 3) V. 38. — Die Formen יָחַם, יֵחַם, יֶחֱמוּ gehören zu חָמַם.

Pi. s. v. a. Kal 1 M. 30, 41. 31, 10. Aber auch: empfangen (vom Weibe). Ps. 51, 7: וּבְחֵטְא יֶחֱמַתְנִי אִמִּי *und in Sünde empfing mich meine Mutter.* Die Form steht für יִחֲמַתְנִי s. Kal.

Derivat: חֵמָה für יֵחָמָה.

יַחְמוּר 5 M. 14, 5. 1 Kön. 5, 3, arab. يحمور ein Thier vom Hirschgeschlechte mit sägenförmigem, inwendig vollem Geweihe, welches es jährlich abwirft, und von röthlicher Farbe (s. das Stw. חָמַר *no.* 2), wahrsch. der Damhirsch. S. Bochart's *Hieroz. P. I.* S. 913 (*T. II.* S. 284 der neuen Ausg.).

יַחְמַי (für יַחְמְיָה den Jehova beschützt) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָחַף ungebr. Stw. barfufs gehen. (Arab. حفى, syr. ܐܬܚܦܝ den Fufs entblöfsen. Die Wurzelsylbe ist חף abreiben, abschälen, s. חָפַף

no. II. Dah. im Arab. حَفِىَ auch: aufgerieben seyn, von der Haut der Pferde, Kameele. IV. den Bart stutzen, scheren). Davon

יָחֵף *m.* barfufs. 2 Sam. 15, 30. Jes. 20, 2. 3. 4. Jer. 2, 25.

יַחְצְאֵל (den Gott zugetheilt hat) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 14, wofür 1 Chr. 7, 13 יַחֲצִיאֵל. Davon יַחְצְאֵלִי 4 M. 26, 46.

יָחַר s. v. a. אָחַר zögern. Nur 2 Sam. 20, 5 im Chethibh: וייחר (lies: וַיִּיחַר). Das Keri וַיּוֹחֶר ist *Hiph.* auf chald. Art von אָחַר.

יַחַשׂ *m.* ein späteres Wort für: Geschlecht, Stamm, Familie, nur Neh. 7, 5: סֵפֶר הַיַּחַשׂ Geschlechtsregister. (Chald. יַחַס für das hebr. מִשְׁפָּחָה und תּוֹלְדוֹת). Davon leitet sich ab

Hithpa. הִתְיַחֵשׂ sich in die Geschlechtsregister eintragen lassen, ἀπογράφεσθαι, *censeri.* 1 Chr. 5, 1. 7. 17. 9, 1. Neh. 7, 5. Der *Inf.* הִתְיַחֵשׂ wird als Nomen gebraucht für: Verzeichnifs, Zahl der Verzeichneten. 1 Chr. 7, 5. 7. 9. 40. 2 Chr. 31, 16. 17. 2 Chr. 12, 15: *die Thaten des Rehabeam — sind beschrieben in den Schriften des Schemaja —* לְהִתְיַחֵשׂ *nach Weise der Geschlechtsregister* d. h. genau, annalistisch.

יַחַת (viell. Vereinigung, *contr.* aus יַחְדַּת) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2. 6, 5. 28 u. a. m.

יָטַב s. v. a. טוֹב, nur im *Fut.* יִיטַב, יֵטַב (einmal תֵּיטְבִי Nah. 3, 8) gebräuchlich (im Prät. wird טוֹב gebraucht, Gramm. §. 77) 1) gut seyn. Nah. 3, 8. Aufserdem nur *impers. a)* יִיטַב לִי es wird mir wohlgehn. 1 M. 12, 13. 40, 14. 5 M. 4, 40. *b)* וַיִּיטַב בְּעֵינַי es war, schien mir gut, gefiel mir, ich billigte es. 1 M. 41, 37. 45, 16. 3 M. 10, 19. 20, seltener mit לִפְנֵי Esth. 5, 14. Neh. 2, 5. 6; mit לְ Ps. 69, 32. 2) fröhlich seyn, mit לֵב Richt. 19, 6. Ruth 3, 7.

Hiph. הֵיטִיב *fut.* יֵיטִיב, seltener יֵטִיב (einmal יֵיטִיב s. den analyt. Theil) 1) gut machen 5 M. 5, 25 (28): הֵיטִיבוּ כָּל־אֲשֶׁר דִּבֵּרוּ *sie haben gut gemacht alles, was sie geredet* d. h. sie haben gut geredet. 18, 17. Mit dem Gerundio Jer. 1, 12: הֵיטַבְתָּ לִרְאוֹת *du hast recht gesehn.* 1 Sam. 16, 17: מֵיטִיב לְנַגֵּן *der geschickt ist im Zitherspiel*; ohne לְ Jes. 23, 16. Der *Infinit. absol.* הֵיטֵב (es) gut machend, steht *adverb.* für: gut, genau, sorgfältig. 5 M. 9, 21. 13, 15. 17, 4. 19, 18. 27, 8. — הֵיטִיב דְּרָכָיו seine Wege oder Handlungen gut machen, gut handeln Jer. 2, 33. 7, 3. 5; mit מַעַלְלֵיכֶם 35, 15, dann elliptisch Jer. 4, 22: וּלְהֵיטִיב לֹא יָדָעוּ *aber gut zu handeln wissen sie nicht.* 13, 23. *Inf. Adv.* gut handelnd, recht. Jon. 4, 4. 9. 2) (jem.) wohlthun, m. d. *Dat.* 1 M. 12, 16. 2 M. 1, 20, m. d. *Acc.* 5 M. 8, 16. 30, 5, mit עִם 1 M. 32, 10. 13. 4 M. 10, 32. 3) fröhlich machen. Richt. 19, 22. 4) zurechtmachen, bereiten. (Syr. ܐܛܝܒ). 2 M. 30, 7. 2 Kön. 9, 30: וַתֵּיטֶב אֶת־רֹאשָׁהּ *sie machte ihren Kopf (putz) zurecht, composuit capillos.* 5) *intrans.* gut, gütig seyn, mit עִם gegen jemand Micha 2, 7, dah. mit אֶל gefallen, wie in Kal. 1 Sam. 20, 13.

Derivat: מֵיטָב.

יְטַב *fut.* יִיטַב *chald.* dass., mit עַל jemandem wohlgefällig seyn. Esra 7, 18.

יָטְבָתָה (Güte, gleichs. Gutstadt) 4 M. 33, 33. 5 M. 10, 7 *N. pr.* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste, reich an Wasserbächen. Wahrsch. verschieden ist noch יָטְבָה 2 Kön. 21, 19.

יֻטָּה und **יוּטָה** (ausgedehnte, oder

geneigte) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 55. 21, 16.

יְטוּר (wahrsch. s. v. a. טִירָה Nomadendorf) *N. pr. Jetûr,* Sohn des Ismaël 1 M. 25, 15. 1 Chr. 1, 31. Dah. für dessen Nachkommen, die Ituräer, welche 1 Chr. 5, 19. 20 als kriegführend mit den drey jenseit des Jordan wohnenden Stämmen vorkommen. Dieses stimmt mit der Lage von Ituräa (Luc. 3, 1. Reland's Palästina S. 106) und dem heutigen *Dschedûr* (جيدور, Burckhardts Reisen nach Syrien S. 447) östlich vom See Tiberias. S. Münter *de rebus Ituraeorum ad Luc. 3, 1. Hafniae* 1824. 4.

יַיִן *m.* 1) Wein. (Arab. وَيْنٌ Weintraube, äthiop. וין *wain,* Wein, Weinberg, gr. und lat. οἶνος, *vinum.* S. יָוָן). HL. 2, 4: הֱבִיאַנִי אֶל־בֵּית הַיָּיִן *er führt mich in ein Haus des Weines,* trop. für: er macht mich trunken vor Liebe, μεθύσκομαι ἔρωτι. 2) Rausch. 1 M. 9, 24. 1 Sam. 1, 14. 25, 37.

יַךְ 1 Sam. 4, 13 im Chethibh, offenbarer Schreibfehler für יַד zur Seite, wie das Keri liest.

יָכַח in Kal ungebr. wahrsch. *gerade seyn,* wie das verw. נָכַח, vgl. über dieses Stw. *Fäsi,* neue Jahrb. IV, S. 214 ff.

Hiph. הוֹכִיחַ 1) *richten und schlichten* (eig. gerade, recht machen, gerade wie εὐθύνω, Hom. ἰθύνω), Recht sprechen. Jes. 11, 3: *er richtet nicht nach dem Gerücht.* 1 M. 31, 42: *Gott hat gerichtet vorige Nacht.* Wie die übrigen Verba f. Richten (s. דִּין, שָׁפַט) insbes. *a*) dem Unschuldigen Recht schaffen, mit לְ Jes. 11, 4. Hiob 16, 12: וְיוֹכַח לְגֶבֶר עִם אֱלוֹהַּ *dafs er Recht verschaffe dem Manne* (im Streit) *mit Gott.* *b*) mit בֵּין Schiedsrichter seyn zwischen 1 M. 31, 37. Hiob 9, 33. *c*) mit לְ: *adiudicare alicui,* für jemanden bestimmen 1 M. 24, 14. 44.

2) als recht darstellen, rechtfertigen, beweisen. Hiob 19, 5: תּוֹכִיחוּ עָלַי חֶרְפָּתִי *beweiset mir meine Schande;* 13, 15: אַךְ דְּרָכַי אֶל־פָּנָיו אוֹכִיחַ *nur meinen Wandel will ich ihm ins Gesicht* (d. i. frank und frey, ohne Hehl, s. פָּנִים *I, a*) *rechtfertigen.* V. 3: הוֹכֵחַ אֶל אֵל אֶחְפָּץ *rechtfertigen will ich* (meine Sache) *gegen Gott.* 6, 25: מַה־יּוֹכִיחַ הוֹכֵחַ מִכֶּם *was beweiset der Verweis von euch* (vgl. *no.* 3). Dah. sich rechtfertigen, seine Sache führen vor Gericht. Amos 5, 10. Jes. 29, 21, vgl. Hos. 4, 4.

3) jemanden zurecht weisen, mit dem Acc. der Person 3 M. 19, 17. Spr. 9, 8. 28, 23, mit לְ der Pers. Spr. 9, 7. 15, 12. 19, 25, eines Irrthums zeihen, überführen Hiob 32, 12, mit בְּ Spr. 30, 6. Besonders mit beygefügtem Tadel: *verweisen, tadeln, rügen.* Ps. 50, 8: *nicht deiner Opfer wegen tadele ich dich.* Hiob 15, 3: *tadelnd mit Worten, die nichts frommen.* 6, 25 (s. oben *no.* 2). V. 26: *denket ihr Worte zu rügen?* 1 M. 21, 25: וְהוֹכִחַ אַבְרָהָם אֶת־אֲבִימֶלֶךְ *und Abraham tadelte den Abimelech,* machte ihm Vorwürfe. Part. מוֹכִיחַ Tadler, Strafprediger Spr. 25, 12. Ez. 3, 26. מוֹכִיחַ אָדָם der die Menschen tadelt Spr. 28, 23. מוֹכִיחַ אֱלוֹהַּ der Tadler Gottes Hiob 40, 2. Dann

4) stärker: zurechtweisen durch Züchtigung, Strafe (vgl. ἰθύνω θανάτῳ *Herod.* 2, 177, παιδεύω), dah. züchtigen, strafen. Ps. 141, 5: *mich schlage der Gerechte er züchtige mich ...* Spr. 24, 25. Dah. von Gott, der Menschen züchtigt Hiob 5, 17: *Heil dem Manne, den Gott züchtigt* vgl. Spr. 3, 12. Ps. 6, 2. 38, 2. 94, 10. 105, 14. 2 Sam. 7, 14. 2 Kön. 19, 4 (Jes. 37, 4). Die Bdtg des Strafens liefse sich auch vom Richten ablei-

ten (vgl. דִּין), aber aus Ps. 141, 5. Hiob 5, 17. Spr. 3, 12. 2 Sam. 7, 14 sieht man, daſs ursprünglich die eine Zurechtweisung und Besserung beabsichtigende Strafe des Erziehers verstanden ist. — *Hoph.* gezüchtigt werden pass. von *Hi. no.* 2. Hiob 33, 19.

Niph. נוֹכַח 1) pass. von *no.* 3 zurechtgewiesen seyn. Part. *fem.* וְנֹכַחַת 1 M. 20, 16: *und zurechtgewiesen* (war) *sie* (Sara) dadurch, daſs er sie eines gegen ihn begangenen Unrechts zeihen konnte (vgl. Spr. 30, 6) und doch mit Groſsmuth behandelte. — Noch besser vielleicht nehmen aber And. נֹכַחַת für נְכֹחַת (vgl. לָקַחַת für לָקַחַת 30, 15) in dem Sinne: *und du bist gerichtet* d. h. dir ist dein Recht geschehen (noch als Worte des Abimelech). 2) *recipr.* mit jemandem rechten, mit עִם Hiob 23, 7. Jes. 1, 18.

Hithp. הִתְוַכַּח wie *Niph. no.* 2. Micha 6, 2.

Derivate: תּוֹכַחַת, תּוֹכֵחָה.

יְכִילְיָה 2 Chr. 26, 3 Chethibh für יְכָלְיָה.

יָכִין (er befestigt, gründet) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Simeon 1 M. 46, 10, wofür 1 Chr. 4, 24 יָרִיב. *Patron.* יָכִינִי 4 M. 26, 12. Auch anderer Personen. 2) einer der beyden Säulen vor dem salomonischen Tempel, 1 Kön. 7, 21.

יָכֹל, selten יָכוֹל 2 Chr. 7, 7. 32, 14 *fut.* יוּכַל (eig. *fut. Hoph.* aber dem Gebrauche nach ganz wie das *Fut. Kal*; daſs es nicht wirkliches *Fut. Kal* sey, wie neulich wieder behauptet worden, zeigt das *N. pr.* יוּכַל Jer. 38, 1, welches auch יְהוּכַל geschrieben wird 37, 3) *inf. absol.* יָכוֹל, *cstr.* יְכֹלֶת 1) können, mit dem *Acc.* Hiob 42, 2, am häufigsten mit לְ vor dem *Infinit.*, wie: vermögen zu. 1 M. 13, 6. 16. 45, 1. 3. 2 M. 7, 21. 24, seltener ohne לְ 2 M. 2, 3. 18, 23; auch mi[t] dem *Verbo finito* 4 Mos. 22, 6 Klagel. 4, 14, mit *Waw* vo[r] demselben Esth. 8, 6. Insbes[ondere] *a*) ertragen können Jes. 1, 13. Ps 101, 5, vollst. יָכֹל לָשֵׂאת Jer. 44, 22. Spr. 30, 21, und הָכִיל Amo[s] 5, 10. Im moral. Sinne: *b*) vo[n] sich erhalten. 1 M. 37, 4: *sie konnten ihn nicht freundlich anreden.* Hiob 4, 2. Hos. 8, 5 elliptisch: עַד־מָתַי לֹא יוּכְלוּ נִקָּיֹן *wie lange noch werden sie nicht Unschuld* (üben) *können?* gleichsam: sich dazu entschlieſsen können, Unschuld zu üben, suppl. לַעֲשׂוֹת. *c*) dürfen (vermöge des Gesetzes). 1 M. 43, 32. 4 M. 9, 6. 5 M. 12, 17.

2) obsiegen, die Oberhand behalten 1 M. 30, 8. 32, 29. Hos. 12, 5; überhaupt: etwas durchsetzen. Jer. 3, 5. 20, 7. 1 Kön. 22, 22. Mit לְ der Person: jemandes mächtig werden, ihn besiegen im Kampfe. 1 M. 32, 26. Mit dem *Suff.* Jer. 20, 10. Ps. 13, 5. Im intellectuellen Sinne Ps. 139, 6.

Derivate: die *Nomm. pr.* יְכָלְיָה, יוּכַל, יְהוּכַל.

יְכִל, יְכֵל chald. *fut.* יִכֻּל Dan. 3, 29. 5, 16, und mit hebr. Form יוּכַל 2, 10 1) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 47. 3, 17. 4, 34. 2) besiegen, m. d. *Dat.* Dan. 7, 21.

יְכָלְיָה und **יְכָלְיָהוּ** (an der sich Jehova mächtig bewiesen) *N. pr.* der Mutter des Königs Usia 2 Kön. 15, 2 und 2 Chr. 26, 3 Keri.

יְכָנְיָה s. יְהוֹיָכִין.

יָלַד (arab. ولد) *fut.* יֵלֵד *inf. absol.* יָלוֹד *cstr.* לֶדֶת (wenigstens mit Präff. לָלֶדֶת Jer. 37, 3, מִלֵּדָה Hos. 9, 11) und לֶדֶת, einmal לַת 1 Sam. 4, 19, mit *Suff.* לִדְתָּהּ 1) gebähren (von der Mutter) 1 M. 4, 1. 22 16, 1. 15, auch von Thieren 1 M.

30, 39, Eyer legen (*ova parere*) Jer. 17, 11. Part. *fem.* יוֹלֶדֶת Gebährerin, poët. f. Mutter. Spr. 17, 25. 23, 25. HL. 6, 9. Zuweilen elliptisch 1 M. 6, 4: וְיָלְדוּ לָהֶם *und sie gebahren ihnen* (Kinder). 16, 1: וְשָׂרַי אֵשֶׁת אַבְרָם לֹא יָלְדָה לוֹ *und Sarai, Abrams Weib, gebahr ihm nicht.* 30, 1. (Vgl. *Niph.* und *Pual.*). Ein gewöhnlicher Tropus ist Hiob 15, 35: *sie gehen schwanger mit Unheil und gebähren Unglück.* Ps. 7, 15, vgl. Jes. 33, 11. Aehnlich Spr. 27, 1: *du weiſst nicht, was der* (heutige) *Tag gebiehrt.* Zeph. 2, 1.

2) erzeugen (von dem Vater, wie *τίκτειν*, *γεννᾶν*, *parere* von beyden Geschlechtern, *οἱ τέκοντες* die Aeltern) 1 M. 4, 18. 10, 8. 13. Von Gott s. v. a. schaffen, *creare* 5 M. 32, 18. Jer. 2, 27: *sie sagen zum Holze: du hast mich gezeugt* d. h. geschaffen, bist mein Vater. (Vgl. אָב *no.* 3). Dann metaph. wie *creare regem.* Ps. 2, 7 sagt Jehova zu einem Könige (Göttersohne): *du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt*, ohne Bild: du bist König, heute habe ich dich dazu ernannt. Vgl. *γεννάω* 1 *Cor.* 4, 15.

Niph. נוֹלַד geboren werden, öfter mit אֵת vor dem Subjecte 1 M. 4, 18: וַיִּוָּלֵד לַחֲנוֹךְ אֶת־עִירָד *und dem Henoch ward geboren Irad.* 21, 5. 46, 20. 4 M. 26, 60. Auch mit der unter Kal *no.* 1 bemerkten Ellipse 1 M. 17, 17: הַלְּבֶן מֵאָה־שָׁנָה יִוָּלֵד *sollte einem Manne von hundert Jahren noch* (ein Kind) *geboren werden?* Ueber 1 Chr. 3, 5. 20, 8 נוּלְּדוּ s. den analyt. Theil.

Pi. יִלֵּד gebähren helfen, Geburtshülfe leisten. 2 Mos. 1, 16. *Part. fem.* מְיַלֶּדֶת Geburtshelferin 2 M. 1, 17 ff. *Pu.* יֻלַּד und יוּלַּד Richt. 18, 29. Ruth 4, 17 1) geboren werden, wie *Niph.* 1 M. 4, 26, auch elliptisch z. B. 10, 21: וּלְשֵׁם יֻלַּד גַּם־הוּא *und dem Sem, auch ihm wurden* (Söhne) *geboren.* 2) geschaffen seyn, von der leblosen Schöpfung Ps. 90, 2.

Hiph. הוֹלִיד 1) gebähren machen (das Weib) Jes. 66, 9, dah. befruchten, schwanger machen 1 Chr. 2, 18. Trop. die Erde befruchten. Jes. 55, 10. 2) zeugen (von dem Vater). 1 M. 5, 4. 7. 10. 13 ff. 11, 11 ff. Trop. Jes. 59, 4. Metaph. s. v. a. schaffen. Hiob 38, 28: מִי־הוֹלִיד אֶגְלֵי־טָל *wer erzeugt des Thaues Magazine?* — *Hoph.* nur *inf.* הֻלֶּדֶת (nach Art der Verba פ״י dritter Classe Gr. §. 70) 1 M. 40, 20 und הוּלֶּדֶת Ez. 16, 4. 5 eig. das zur Welt gebracht werden. 1 M. a. a. O.: יוֹם הֻלֶּדֶת אֶת־פַּרְעֹה *der Geburtstag des Pharao*, eig. der Tag, wo man zur Welt gebracht hatte den Pharao, s. über den *Acc.* beym Passiv Gr. §. 140, 1, *a.*

Hithpa. הִתְיַלֵּד eig. sich als geboren angeben, d. i. in die Familienverzeichnisse od. Stammlisten (סִפְרֵי תוֹלְדוֹת) eingetragen werden. 4 M. 1, 18, s. הִתְיַחֵשׂ.

Derivate: יֶלֶד — יִלּוֹד, יָלִיד, וָלָד, תּוֹלֶדֶת, מוֹלֶדֶת und die *Nomm. pr.* מוֹלִיד, מוֹלָדָה, תּוֹלָד, אֶלְתּוֹלַד.

יֶלֶד *m. pl. cstr.* יַלְדֵי und יִלְדֵי (Jes. 57, 4) 1) Sohn, s. v. a. בֵּן, viell. *ἐπικοίνως* f. Kind 2 M. 2, 6, öfter so im Plur. = בָּנִים Kinder 2 M. 21, 4. 1 Sam. 1, 2. Esra 10, 1, auch von Jungen der Thiere Hiob 38, 41. Jes. 11, 7. Jes. 2, 6: יַלְדֵי נָכְרִים Söhne der Fremden für: Fremde, ohne Nachdruck wie *υἷες Ἀχαιῶν.* Jes. 57, 4: יִלְדֵי פֶשַׁע Söhne der Sünde, Sünder. Für: Königssohn Jes. 9, 5. 2) Knabe, Jüngling (vom neugebornen Kinde bis zum Jünglinge). 1 M. 21, 8 ff. 2 M. 2, 3 ff. Im Parall. mit אִישׁ 1 M. 4, 23. Kohel. 4, 13, im Ggstz von Greis 1 Kön. 12, 8.

יַלְדָּה *f.* des vor., Mädchen 1 M. 34, 4. Joël 4, 3.

ילדות (zunächst von יֶלֶד) *f.* 1) Jünglingsalter, Jugend. Kohel. 11, 9. 10. 2) für: junge Mannschaft. Ps. 110, 3.

ילוד *m.* ein Geborner. 2 M. 1, 22. Jos. 5, 5.

ילון (übernachtend, bleibend, von לוּן) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יליד *m. natus*, Sohn; יְלִידֵי הָעֲנָק die Söhne Enaks, יְלִידֵי הָרָפָה 2 Sam. 21, 16. 18 die Söhne Rapha's s. v. a. רְפָאִים. Häufiger: יְלִיד בַּיִת ein im Hause geborner (Sklav), *verna.* 1 M. 14, 14. 17, 12. 13.

ילך gehn, s. v. a. הָלַךְ, welche Verba sich wechselseitig ihre *Tempora* leihen. S. daher הָלַךְ.

ילל nur in *Hiph.* הֵילִיל *fut.* יְהֵילִיל (Jes. 52, 5) יְיֵלִיל (Lgb. S. 389) 1) jammern, wehklagen. (Schallnachahmend, wie das arab. وَلْوَلَ, syr. ܐܝܠܠ, hebr. אלל, vgl. יָבַב und die das. verglichenen Verba). Jes. 13, 6. 15, 3. 23, 1. 14. Jer. 25, 34. Amos 8, 3: הֵילִילוּ שִׁירוֹת הֵיכָל *es wehklagen* (klingen traurig) *die Lieder der Paläste.* 2) vom übermüthigen Freudengeschrey. Jes. 52, 5. Im Syr. ܐܝܠܠ vom Waffenrufe und Kriegsgeschrey, und im Griech. wird ἀλαλάζειν, ὀλολύζειν in beyden Beziehungen gebraucht. Vgl. im Hebr. רָנַן, הֵרִיעַ, מִרְזָח. Eine Spur der Form mit *Waw* (הוֹלִיל) findet sich viell. Ps. 78, 63, wo statt הוּלָּלוּ nach dem Parallelismus zu lesen ist: הוֹלָלוּ (sie wehklagen), und im *Nomen* תּוֹלָל.

Die übrigen Derivate folgen. S. auch הֵילֵל.

ילל *m.* 5 M. 32, 10 Geheul (der wilden Thiere). Im Arab. kommt يَبَاب Geheul vor für: خراب يباب Wüste des Geheuls, und Wüste überh. S. *Willmet Lex. arab.* u. d. W.

יללה *st. cstr.* יִלְלַת *f.* Wehklage. Jes. 15, 8. Jer. 25, 36. Zach. 11, 3.

ילע wahrsch. s. v. a. לָעָה etwas unvorsichtig heraussagen (syn. בָּטָא). Spr. 20, 25. (Arab. لغى von unüberlegten Eiden. *Cor. Sur.* 2, 225).

ילף ungebr. Stw. Arab. ولف *Conj. III* fest anhängen, kleben. Davon

ילפת *f.* 3 M. 21, 20. 22, 22 eine Art juckender Flechte. *LXX.* λειχήν. *Vulg. impetigo.*

ילק ungebr. Stw. Nach einigen s. v. a. يلق weiſs seyn, besser = לָקַק lecken, abfressen, vgl. לָחַךְ 4 M. 22, 4. Davon

ילק *m.* eig. Abfresser, eine Heuschreckenart Ps. 105, 34. Joël 1, 4. 2, 25. Nah. 3, 15. 16. Jer. 51, 27, nach *Hieron.* zu Nah. a. a. O. *attelabus*, die Heuschrecke vor der letzten der vier Häutungen, wo die Flügel sich noch in einer hornartigen emporstarrenden (daher יֶלֶק סָמָר Jer. a. a. O.) Scheide befinden, und das Thier mehr hüpft als fliegt. Es streift dann jene Flügelscheiden ab und fliegt davon, worauf sich wahrsch. Nah. 3, 16 bezieht: יֶלֶק פָּשַׁט וַיָּעֹף *der Jelek zieht* [*sich*] *aus* [streift die Flügeldecken ab] *und fliegt davon.* S. *Bocharti Hieroz. P. II.* S. 443. Credner zu Joël S. 297.

ים *m. cstr.* יַם־, seltener יָם, Plur. יַמִּים (nach Analogie des Stw. יָמַם) 1) Meer, See, von der offenen See und von Landseen Hiob 14, 11, z. B. יָם־כִּנֶּרֶת der See Kinnereth, späterhin Genesareth, das galiläische Meer 4 M. 34, 11; יָם־הַמֶּלַח 1 M. 14, 3 das Salzmeer, auch יָם הָעֲרָבָה Meer der Wüste 5 M. 3, 17 genannt, sonst: das todte Meer;

יַם־סוּף das Schilfmeer 2 M. 15, 4. יַם־מִצְרַיִם von ebendemselben Jes. 11, 15, הַיָּם הַגָּדוֹל das grofse Meer 4 M. 34, 6. 7 und הַיָּם הָאַחֲרוֹן das hintere d. h. Westmeer 5 M. 11, 24 f. das mittelländische Meer. Mit dem Art. הַיָּם immer von dem durch den Zusammenhang bestimmten nächstliegenden Meere, als dem mittelländischen Jos. 15, 47 u. öft. dem galiläischen Jes. 8, 23, dem rothen 10, 26, dem todten Meere 16, 8. Der Plur. יַמִּים *maria* steht dichterisch f. den Singular, daher z. B. חוֹל הַיָּם Sand des Meeres, in Prosa 1 M. 32, 13. 41, 49, חוֹל יַמִּים dicht. 49, 13. Hiob 6, 3 u. s. w. — יָם הַנְּחֹשֶׁת 2 Kön. 25, 13. 1 Chr. 18, 8 das eherne Meer, ein grofses Becken im Priester-Vorhofe des Tempels.

2) grofser Flufs, vom Nil Jes. 19, 5. Nah. 3, 8; vom Euphrat Jes. 27, 1. Jer. 51, 36. Plur. von den Nilströmen Ez. 32, 2. (Ebenso wird im Arab. يَمّ und بَحْر gebraucht, vgl. *Diod.* 1, 12 und m. Comment. zu Jes. 19, 5).

3) Weil das Mittelmeer Palästina gegen Westen liegt, so ward יָם dem Palästinenser Bezeichnung der Himmelsgegend: Westen. Daher: רוּחַ יָם ein Westwind. 2 M. 10, 19. פְּאַת־יָם die Westseite 2 M. 27, 12. 38, 12. יָמָּה nach Westen 1 M. 28, 14. 2 M. 26, 22 (auch: nach dem Meere 2 M. 10, 19, wofür häufiger הַיָּמָּה); מִיָּם nach Westen 1 M. 12, 8; מִיָּם לְ westlich von Jos. 8, 9. 12. 13. — An zwey Stellen Ps. 107, 3. Jes. 49, 12 ist מִיָּם dem מִצָּפוֹן opponirt, darf aber doch keinesweges anders als: West, gefafst werden, vgl. Amos 8, 12. 5 M. 33, 23.

ים *emphat.* יַמָּא *chald.* Meer. Dan. 7, 2. 3.

ימם ungebr. Stw., von welchem יוֹם, Plur. יָמִים, יְמֵי abzustammen scheint. Nach Simonis s. v. a. وما, *ferbuit dies.* S. יוֹם. Auch יֵמִים warme Quellen liefse sich von der Grdbdtg: heifs seyn, ableiten.

יְמוּאֵל (Tag Gottes, יְמוּ = יוֹם, von יָמָה) *N. pr. m.* Sohn des Simeon 1 M. 46, 10, wofür corrupt נְמוּאֵל 4 M. 26, 12.

יָמוֹת Plur. von יוֹם, w. m. n.

יָמִים dass.

יֵמִים *m. pl.* nur 1 M. 36, 24, am wahrscheinlichsten: warme Quellen (die sich auch in der angeführten Gegend finden, z. B. die von Kallirrhoë). *Vulg. aquae calidae,* nach *Hieron.* soll die Bdtg noch im Punischen übrig gewesen seyn. Syr. *aquae.* Der Sam. Text hat הָאֵימִים Emäer, Riesen, nach der Erklärung, welche auch *Onk.* und *Pseudo-Jonath.* haben. Der Araber und *Gr. Venet.*: Maulthiere.

יְמִימָה (s. v. a. يَمَامَة Taube) *N. pr.* einer Tochter Hiobs, Hiob 42, 14.

יָמִין *Subst.* 1) *m.* die rechte Seite. Häufig als Genitiv nach andern Substantiven: שׁוֹק הַיָּמִין der rechte Schenkel, eigentlich: Schenkel der rechten Seite 2 M. 29, 22; עֵין יְמִין das rechte Auge 1 Sam. 11, 2; יַד יְמִינִי meine rechte Hand Ps. 73, 23. Jer. 22, 24. Uebrigens bemerke man: *a*) יָמִין 1 Sam. 6, 12. 4 M. 20, 17. 22, 26 (als *Accus.*) nach der Rechten hin, *dextrorsum,* z. B. סוּר יָמִין אוֹ שְׂמֹאל rechts oder links weichen 5 M. 2, 26. 5, 32. 17, 20. Jos. 1, 7. (Ebenso הַיָּמִין 1 M. 13, 9). יְמִין פ׳ zur Rechten jem. 2 Sam. 24, 5. *b*) אֶל יְמִין dass. Ez. 1, 10, אֶל יְמִין דָּבָר zur Rechten von etwas 1 Sam. 23, 24 (vom Zustande der Ruhe). *c*) עַל יָמִין *dextrorsum* 2 Sam. 2, 19. Jes. 9, 19, *ad dextram* Hiob 30, 12. עַל יְמִין פ׳, דָּבָר zur Rechten jemandes oder einer Sache Neh. 8, 4. Zach. 4, 10. *d*) לַיָּמִין zur Rech-

ten hin (nach Verbis der Bewegung) Neh. 12, 32, לִימִין פ׳ zur Rechten jem. Ps. 110, 1; aber לִימִין פ׳ auch: zur Rechten jem., vom Zustande der Ruhe Ps. 109, 31. Jes. 63, 12. Koh. 10, 2: *der Weise hat das Herz zu seiner Rechten und der Thor zur Linken* (vgl. unser: das Herz auf dem rechten Flecke haben, wiewohl hier vom Verstande die Rede ist). *c*) מִימִין zur Rechten 1 Kön. 7, 39. 49; מִימִין פ׳ zur Rechten jem. 1 M. 48, 13. Ps. 16, 8. Ez. 10, 3, מִימִין לְפ׳ 2 Kön. 23, 13. — *Zur Rechten jem. stehen* ist s. v. a. jem. helfen Ps. 16, 8. 109, 31. 110, 5. 121, 5; *zur Rechten des Königs* sitzt die Königin 1 Kön. 2, 19. Ps. 45, 10, der Reichsgehülfe und Stellvertreter des Königs Ps. 110, 1 vgl. Jos. Arch. VI, 11 §. 9.

2) s. v. a. יַד יָמִין die rechte Hand. Dann wegen dieser Ellipse *gen. fem.* Ps. 137, 5; doch einmal (Spr. 27, 16) als *Masc.* Ps. 80, 18: אִישׁ יְמִינֶךָ *der Mann deiner Rechten*, d. h. den deine Rechte leitet.

3) die Südseite, der Süden (vgl. die Anm. zu אָחוֹר). 1 Sam. 23, 19: מִימִין הַיְשִׁימוֹן südlich von der Wüste. V. 24. 2 Sam. 24, 5. *Acc.* im Süden Hiob 23, 9.

4) Glück (arab. يُمْن). So in dem *N. pr.* בִּנְיָמִין 1 M. 35, 18. Die rechte Seite bedeutet bey den Semiten Glück.

5) *N. pr. m.* eines Sohnes von Simeon 1 Mos. 46, 10 u. a. m. Davon das *Patron.* יְמִינִי 4 Mos. 26, 12.

Derivate: תֵּימָן, יְמָנִי, יָמַן, *N. pr.* יִמְנָה.

יְמִינִי 1) s. v. a. יְמָנִי *dexter*, aber nur 2 Chr. 3, 17. Ez. 4, 6 im Chethibh. 2) von בִּנְיָמִין lautet das *Nom. gent.* בֶּן־יְמִינִי Benjaminit 1 Sam. 9, 21. Ps. 7, 1; mit dem Art. בֶּן־הַיְמִינִי Richt. 3, 15. 2 Sam. 16, 11. Plur. בְּנֵי יְמִינִי Richt. 19, 16. 1 Sam. 22, 7. Dasselbe ist אִישׁ יְמִינִי 1 Sam. 9, 1. 2 Sam. 20, 1. Esth. 2, 5. אֶרֶץ יְמִינִי 1 Sam. 9, 4 das Land Benjamin.

יִמְלָא und **יִמְלָה** (erfüllt, voll) *N. pr.* Vater des Propheten Micha 1 Kön. 22, 8. 9.

יַמְלֵךְ (er [näml. Gott] läſst ihn herrschen) *N. pr.* Stammfürst der Simeoniter. 1 Chr. 4, 34.

יָמַם ungebr. Stw. s. יְמִימָה.

יָמַן in Kal ungebr.

Hiph. הֵימִין und הֵמִין 2 Sam. 14, 19 *denom.* von יָמִין 1) sich zur Rechten wenden 1 M. 13, 9. Ez. 21, 21. In derselben Bdtg steht auch תַאֲמִינוּ Jes. 30, 21. 2) die Rechte gebrauchen, rechts seyn 1 Chr. 12, 2, wo im Part. מַיְמִינִים.

יִמְנָה (Glück s. v. a. يُمْنَى) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher. 1 M. 46, 17 u. a. m.

יְמָנִי *m.* יְמָנִית *f. Adj. dexter, dextra, dextrum.* 2 M. 29, 20. 3 M. 8, 23. 24. Das Adjectiv kommt zunächst von einer Substantivform יָמָן rechte Seite, welche sich noch in dem arab. يَمَن findet.

יִמְנָע (zurückhaltend) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 35.

יָמַר in Kal ungebr. s. v. a. מוּר. Davon

Hiph. הֵימִיר verwechseln, vertauschen. Jer. 2, 11.

Hithpa. הִתְיַמֵּר sich vertauschen mit jem. d. i. den Platz jem. einnehmen, *in locum alicuius substitui.* (Vgl. im Arab. بدل ändern, tauschen, *Conj. V.* den Platz einnehmen). Jes. 61, 6: וּבִכְבוֹדָם תִּתְיַמָּרוּ *und ihre* (der Völker) *Herrlichkeit werdet ihr eintauschen*, in ihre Herrlichkeit eintreten. So *Saad. Jarchi.* And. als *Vulg. Chald. Syr.* nehmen es als syn. mit הִתְאַמֵּר (Ps.

94, 4): sich rühmen, vgl. S. 1, so dafs der Sinn ist: *und ihrer Herrlichkeit werdet ihr euch rühmen.* Wenn man nun הֵימִיר als blofse *scriptio plena* für הֵמִיר nähme, so fiele das Stw. יָמַר ganz weg, wozu aber kein Grund ist.

יִמְרָה (widerspenstig, von מָרָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 36.

יָמַשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ. Nur

Hiph. Richt. 16, 26 im Chethibh הימישני, lies הֲמִשֵׁנִי *lafs mich tappen.*

יָנָה *fut.* יִינֶה Gewaltthätigkeit üben, unterdrücken. Ps. 74, 8: נִינָם יָחַד *lafst sie uns alle unterdrücken*, verderben. Part. Zeph. 3, 1: הָעִיר הַיּוֹנָה die gewaltthätige Stadt. חֶרֶב הַיּוֹנָה das gewaltthätige Schwert Jer. 46, 16. 50, 16, und ohne חֶרֶב wahrsch. dass. 25, 38.

Hiph. הוֹנָה *fut.* יוֹנֶה jemanden bedrücken (syn. עָשַׁק), von bürgerlichen Bedrückungen z. B. 2 M. 22, 20. 3 M. 19, 33. Ez. 18, 7 ff.; beym Kauf und Verkauf: übervortheilen 3 M. 25, 14. 17; bedrücken, drängen (ein Volk) Jes. 49, 26; verdrängen, mit מִן Ez. 46, 18. (Chald. *Aph.* אוֹנִי dass.). Vgl. יוֹנָה.

יָנוֹחַ (Ruhe) *N. pr.* einer Ortschaft auf der Grenze der Stämme Ephraim und Manasse 2 Kön. 15, 29, mit dem ה *locale* יָנוֹחָה Jos. 16, 6. 7.

ינוּם (Schlummer) Jos. 15, 53 Chethibh, wofür das Keri יָנוּס (Flucht) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda.

יָנַח zw. Stw., wovon man *Hi.* הֵנִיחַ ableitet, s. aber נוּחַ *Hi. litt. B.*

יְנִיקָה *f.* s. v. a. יוֹנֶקֶת Spröfsling Ez. 17, 4. Eig. Säugling, von יָנַק, passive Form mit Activbdtg. (Aram. יְנִיק, יָנוּק, ܝܳܠܽܘܕܳܐ Säugling).

יָנַק *fut.* יִינַק saugen (an der Mutterbrust) Hiob 3, 12. Mit d. *Acc.* HL. 8, 1. Joël 2, 16, vgl. Hiob 20, 16. Dah. mit Wohlgefallen geniefsen, denn an süfsschmeckenden Dingen saugt man, um ihnen viel des angenehmen Geschmacks abzugewinnen. 5 M. 33, 19: כִּי שֶׁפַע יַמִּים יִינָקוּ *denn der Meere Ueberflufs werden sie geniefsen.* Jes. 60, 16. 66, 11. 12. Part. יוֹנֵק Säugling 5 M. 32, 25. Ps. 8, 3. (Die Bedeutung: Spröfsling s. u. d. W. יוֹנֵק).

Hiph. הֵינִיק säugen (ein Kind) 1 M. 21, 7. 2 M. 2, 7. 9. 1 Sam. 1, 23; auch von Thieren 1 M. 32, 16. Part. מֵינֶקֶת mit *Suff.* מֵינִקְתּוֹ 2 Kön. 11, 2. Plur. מֵינִיקוֹת Jes. 49, 23 Säugamme. Daher: zum (angenehmen) Genufs geben 5 M. 32, 13.

Derivate: יוֹנֵק, יוֹנֶקֶת, יְנִיקָה.

יַנְשׁוּף und **יַנְשׁוֹף** Jes. 34, 11 ein Vogel, der 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16 neben mehrern Wasservögeln steht: Jes. a. a. O. neben dem Raben als Wüsten-Bewohner. *LXX.* und *Vulg.*: Ibis, *Chald. Syr.* Eule, wozu Bochart (*Hieroz. II*, S. 281 ff.) נֶשֶׁף Dämmerung vergleicht. Die Ableitung von נָשַׁף blasen, führt vgl. mit dem Zusammenhang und der Auctorität der *LXX* auf eine Reiherart, die den Ton eines Blasinstruments von sich gibt, etwa Rohrdommel (*ardea stellaris*) oder Trompetervogel (*ardea Agami*).

יָסַד Grdbdtg: *setzen*, s. *Niph. no.* 1 und סוֹד Sitz. (Die Wurzelsylbe *sad* auch im Sanskr. sitzen, lat. *sedere*, goth. *satjan* setzen, stellen, vgl. *to set.* Verstärkt lautet der Stamm שִׁית w. m. n., am schwächsten gr. *hed*, davon ἕζομαι, *fut.* ἑδοῦμαι). Davon

1) ein Gebäude setzen, d. i. *gründen.* Esra 3, 12. Jes. 54, 11, von Gründen der Erde Ps. 24, 2.

78, 69. Hiob 38, 4; des Himmels Amos 9. 6. 2) einen Haufen setzen f. aufwerfen, aufschütten 2 Chr. 31, 7, jem. einen Sitz, Ort anweisen, mit לְ Jes. 23, 13: *siehe das Land der Chaldäer* אַשּׁוּר יְסָדָהּ לְצִיִּים *Assur hat es den Wüstenbewohnern* (den Chaldäern) *angewiesen.* Vgl. m. Comment. zu d. St. Ps. 104, 8: *an dem Ort, den du ihnen angewiesen.* Dah. anordnen für etwas. Hab. 1, 12: *zur Züchtigung hast du es* (das Chaldäervolk) *angeordnet*, parall. *zum Gericht hast du es bestellt.*

Niph. נוֹסַד 1) sich setzen, insbes. sich zusammensetzen um zu berathschlagen, Anschläge zu fassen. Ps. 2, 2. 31, 14. Vgl. סוֹד Sitz, Kreis Zusammensitzender. 2) gegründet seyn (von einem Reiche) 2 M. 9, 18. Jes. 44, 28.

Pi. יִסַּד 1) gründen (ein Gebäude) Jos. 6, 26. 1 Kön. 16, 34. Mit dem *Acc.* der Materie 1 Kön. 5, 17 (31): לְיַסֵּד הַבַּיִת אַבְנֵי גָזִית *um das Haus zu gründen mit Quadersteinen.* Vgl. über die Construction בָּנָה. Trop. Ps. 8, 3. 2) anordnen. Esth. 1, 8. 1 Chr. 9, 22: הֵמָּה יִסַּד דָּוִיד *diese hatte David angeordnet.* *Pu.* יֻסַּד gegründet seyn 1 Kön. 6, 37, mit d. Acc. der Materie 1 Kön. 7, 10.

Hoph. inf. הוּסַד das Gründen, die Gründung Esra 3, 11, dann *concr.* der Grund (des Gebäudes). 2 Chr. 3, 3. Part. מוּסָד (nach Art der dritten Classe der פּי gebildet) gegründet. מוּסָד מוּסָּד gegründete d. i. feste Gründung Jes. 28, 16 (vgl. für die Verbindung 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7). 2 Chr. 3, 3.

Derivate in der Grdbdtg des Sitzens: סוֹד, in der des Gründens: מוּסָדָה, מוּסָד, מוֹסָד, יְסוּדָה, יְסוֹד, מַסָּד.

יְסַד *m.* Gründung, trop. für: Anfang. Esra 7, 9.

יְסוֹד *m.* Grund, Grundlage, z. B des Altars 2 M. 29, 12. 3 M. 4, 7 des Gebäudes Habac. 3, 13. Plu יְסוֹדִים Micha 1, 6 und יְסֹדוֹת Kla gel. 4, 11, bildl. für Fürsten (שָׁתוֹת) Ez. 30, 4.

יְסוּדָה *f.* Gründung. Ps. 87, 1.

יִסּוֹר *m.* Tadeler, Meisterer (nach der Form גִּבּוֹר). Hiob 40, 2 (39, 32): הֲרֹב עִם־שַׁדַּי יִסּוֹר *will nu mit dem Allmächtigen rechten de Tadler* (Gottes). (רֹב ist *Inf. absol* von רִיב und steht für das *Verbum finitum*, vgl. Richt. 11, 25).

יָסוּר *m.* einer der zurückweicht, von סוּר (wie יָרִיב von רִיב). Jer. 17, 13 im Chethibh: יְסוּרַי die von mi weichen. Keri: סוּרַי.

יָסַךְ nur 2 M. 30, 32: יִיסָךְ es soll gegossen werden. Es hat passive Bedeutung von נָסַךְ, סוּךְ. Indessen ist viell. auch יוּסָךְ zu lesen.

יִסְכָּה (die da ausschaut, spähet, von סָכָה) *N. pr.* der Schwester des Lot. 1 M. 11, 29.

יִסְמַכְיָהוּ (den Jehova stützt) *N. pr. m.* 2 Chr. 31, 13.

יָסַף (in Kal und *Hiphil*) *fut.* יוֹסִיף יֹסֵף, יוֹסֵף *inf.* הוֹסִיף; *Part.* יוֹסֵף (Jes. 29, 14. 38, 5) und מוֹסִיף Neh. 13, 18. 1) hinzufügen, hinzuthun, mit dem *Acc.* des Hinzugefügten und עַל dessen, wozu es gefügt wird 3 M. 5, 16. 22, 14. 27, 13 ff. 5 M. 19, 9, אֶל 2 Sam. 24, 3. Oefters: (etwas) hinzuthun, so dafs der *Acc.* ausgelassen wird 5 M. 13, 1: לֹא־תֹסֵף עָלָיו וְלֹא תִגְרַע מִמֶּנּוּ *du sollst nichts hinzuthun, und nichts abthun.* Spr. 30, 6. Koh. 3, 14. Daher geradehin 2) vermehren, vergröfsern, *addere (aliquid) ad —, ajouter à* (vgl. im lat. *detrahere de laudibus alic.*) Ps. 71, 14: וְהוֹסַפְתִּי עַל־כָּל־תְּהִלָּתֶךָ

ich will vermehren all dein Lob. 115, 14. Esra 10, 10, mit אֶל Ez. 23, 14, mit לְ Jes. 26, 15, m. d. *Acc.* 3 M. 19, 25. Hiob 42, 10: וַיֹּסֶף יְהוָה אֶת־כָּל־אֲשֶׁר לְאִיּוֹב לְמִשְׁנֶה *und Jehova vermehrte alles, was Hiob hatte, um das Doppelte.* Koh. 1, 18. Jemandem etwas vermehren, ist zuweilen auch s. v. a. (in reicherem Maaſse) verleihen, geben. Ps. 120, 3: מַה־יִּתֵּן לְךָ וּמַה־יֹּסִיף לָךְ לָשׁוֹן רְמִיָּה *was gibt und was mehrt dir eine falsche Zunge?* vgl. 3 M. 26, 21. Ez. 5, 16. — Etwas vergröſsern ist auch s. v. a. übertreffen. 2 Chr. 9, 6, vgl. 1 Kön. 10, 7. 3) Mit dem *Inf.* eines andern *Verbi,* auch dem *Verbo finito* mit der *Copula* (1 M. 25, 1. Richt. 1, 14. 1 Kön. 19, 21) und mehr poët. ohne dieselbe (Spr. 23, 35. Jes. 52, 1. Hos. 1, 6), drückt es das Wiederholen einer Handlung, Fortfahren mit derselben aus, und wird im Deutschen durch *Adverbia* gegeben, als: *a*) noch einmal, wieder. 1 M. 4, 2: וַתֹּסֶף לָלֶדֶת *und sie gebahr noch einmal.* 8, 10. 12. 18, 29: וַיֹּסֶף עוֹד לְדַבֵּר *und er redete noch einmal.* 25, 1. *b*) ferner, hinfort, in der Folge, länger. 1 M. 4, 12: לֹא־תֹסֵף תֵּת־כֹּחָהּ לָךְ *so soll es* (das Land) *dir nicht mehr seine Früchte geben.* 4 M. 32, 15. Jos. 7, 12. 1 Sam. 19, 8. 27, 4. Jes. 47, 1. 5. *c*) noch mehr. 1 M. 37, 5: וַיּוֹסִפוּ עוֹד שְׂנֹא אֹתוֹ *und sie haſsten ihn noch mehr.* V. 8. 1 Sam. 18, 29. 2 Sam. 3, 34. — Die Handlung oder der Zustand, deren Wiederholung angezeigt werden soll, ist zuweilen ausgelassen, und muſs aus dem Vorigen ergänzt werden. Hiob 20, 9. 34, 32. 38, 11. 40, 5. 32. 2 M. 11, 6: *es ist keines gewesen, wie dieses* וְכָמֹהוּ לֹא־תֹסִף näml. לִהְיוֹת *und wird keines wieder seyn, wie dieses.* 4 M. 11, 25: *und als sich der Geist auf sie herablieſs, weissageten sie* וְלֹא יָסָפוּ nämlich: לְהִתְנַבֵּא *und* (seitdem) *nicht wieder.*

Anm. Das *Fut.* dieses Verbi ist einigemal יֹאסֵף geschrieben 2 M. 5, 7. 1 Sam. 18, 29; dagegen gehört יוֹסֵף, יֹסֵף Ps. 104, 29. 2 Sam. 6, 1 zu der Bedeutung von אָסַף, für יֹאסֵף. Für den *Imp.* Kal findet sich zweymal סְפוּ, welches aber auch wie der *Inf.* סְפוֹת von der Form סָפָה ausgehn kann.

Niph. נוֹסַף 1) hinzugefügt werden, sich hinzufügen. 2 M. 1, 10. 4 M. 36, 3. 4. 2) vermehrt werden, zunehmen, *augeri divitiis.* Spr. 11, 24. *Part.* נוֹסָפוֹת Jes. 15, 9 *accessiones, additamenta,* nach dem Zusammenhang: neues Unglück, neues Blutvergieſsen.

Derivate sind die *Nomm. pr.* יוֹסֵף, יוֹסִפְיָה, יְהוֹסֵף.

יְסַף chald. dass.

Hoph. הוּסַף (nach hebr. Art) hinzugethan werden. Dan. 4, 33.

יָסַר in Kal nur *fut.* אֶסֳּרֵם Hos. 10, 10. Jes. 8, 11; *part.* יֹסֵר Spr. 9, 7. Ps. 94, 10, auſserdem

Pi. יִסַּר *fut.* יְיַסֵּר, *inf.* auch יַסְּרָה 3 M. 26, 18, יַסּוֹר Ps. 118, 18.

1) züchtigen 5 M. 22, 18. 1 Kön. 12, 11. 14, von Züchtigungen des Kindes durch die Aeltern Spr. 19, 18. 29, 17; der Menschen durch Gott 3 M. 26, 18. 28. Ps. 6, 2. 38, 2. 39, 12. 118, 18. Jer. 2, 19.

2) *castigare verbis,* dah. *a*) zurechtweisen, ermahnen. Spr. 9, 7. Hiob 4, 3 (vgl. Hos. 7, 15). Ps. 16, 7: אַף־לֵילוֹת יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *auch Nachts mahnen mich meine Nieren,* nämlich zum Preise Gottes. Mit מִן abmahnen von etwas. Jes. 8, 11. Besonders von den Weisungen der Aeltern an das Kind 5 M. 21, 18, und Gottes an die Menschen 5 M. 4, 36. 8, 5. Ps. 94, 12. *b*) belehren, unterrichten. Jes. 28, 26: יִסְּרוֹ לַמִּשְׁפָּט אֱלֹהָיו יוֹרֶנּוּ *es unterwies ihn nach dem Recht, es lehrte ihn sein Gott.* Mit dopp. *Acc.* Spr. 31, 1. Sehr

häufig ist dieses Verbum mit dem sinnverwandten הוֹכִיחַ verbunden, in welchem die Bdtg: züchtigen, strafen von der des Zurechtweisens ausgeht; hier ist es umgekehrt, wie in לִמֵּד. Der erstere Fall ist in παιδεύειν, züchtigen (von ziehen, erziehen).

Hiph. s. v. a. *Pi.* אַיְסִירֵם Hos. 7, 12.

Niph. נוֹסַר gewarnt werden, sich warnen lassen. Ps. 2, 10. Jer. 6, 8. Spr. 29, 19. Die Form נִוַּסְּרוּ Ez. 23, 48 ist nach den jetzigen Punkten ein Beyspiel der (rabbinisirenden) Conj. *Nithpa.* für נִתְוַסְּרוּ. Sonst könnte נוֹסְרוּ gelesen werden.

Derivate: יִסּוֹר, מוּסָר, מֹסֵר.

יָע *m.* (für יָעֶה, von יָעָה) Schaufel. *Vulg. forceps.* (Im Arab. bedeuten Derivate von وعى: Gefäſs). 2 M. 27, 3. 38, 3. 4 M. 4, 14. 1 Kön. 7, 40. 45.

יַעְבֵּץ *N. pr.* 1) eines Mannes 1 Chr. 4, 9. 10, wo es so erklärt wird, als ob es für יַעְצֵב (er macht Schmerzen) stände. 2) einer Ortschaft im Stamme Juda 1 Chron. 2, 55.

יָעַד *fut.* יִיעַד, arab. وعد bestimmen, insbes. 1) den Ort oder die Zeit bestimmen, vom Orte Jer. 47, 7, von der Zeit 2 Sam. 20, 5. 2) Strafe bestimmen, androhen. Micha 6, 9. 3) zum Weibe, zur Beyschläferin bestimmen, *desponsare.* 2 M. 21, 8. 9.

Niph. נוֹעַד 1) *reflex.* sich an dem verabredeten Orte jemandem stellen, mit ihm zusammenkommen, mit לְ 2 M. 25, 22. 29, 42. 43. 30, 6. 36; mit אֶל 4 M. 10, 4. 2) *recipr.* sich gegenseitig wohin bestellen, Zusammenkunft verabreden, sich treffen. Neh. 6, 2. 10. Hiob 2, 11. Amos 3, 3. Daher überh. zusammenkommen Jos. 11, 5. 1 Kön. 8, 5; mit עַל gegen jemanden, von Verschwornen 4 M. 14, 35. 16, 11. 27, 3.

Hiph. הוֹעִיד jemanden bestellen, aber insbes. ins Gericht bestellen, vor Gericht fordern. Hiob 9, 19: מִי יוֹעִידֵנִי *quis diem mihi dicet?* Jer. 49, 19. 50, 44. *Hoph.* 1) gestellt seyn. Jer. 24. 1. 2) gerichtet seyn. Ez. 21, 21 (von dem Gesichte).

Derivate: עֵדָה, מוֹעֵד, מוֹעָד, מוּעָדָה und das *N. pr.* נוֹעַדְיָה.

יֶעְדּוֹ *m.* 2 Chr. 9, 29 Keri, wofür im Chethibh יֶעְדִּי *N. pr.*, sonst עִדּוֹ, w. m. n.

יָעָה nur Jes. 28, 17 wegräumen, wegraffen. Das arab. وعى ist = אָסַף sammeln *Conj. IV.* aufbewahren, und auch wohl: wegraffen.

Derivate: יָע Schaufel, und

יְעוּאֵל und **יְעִיאֵל** (etwa: Schatz Gottes) *N. pr.* mehrerer Personen 1) eines Stammfürsten der Rubeniten 1 Chr. 5, 7. 2) des Erbauers von Gibeon 1 Chr. 9, 35. 3) des Schreibers vom König Usia 2 Chr. 26, 11 u. a. m.

יְעוּץ (rathend, *part. fut.* von עוּץ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

יְעוֹרִים *pl.* Wälder s. v. a. יְעָרִים Ez. 34, 25 im Chethibh.

יְעוּשׁ (versammelnd, *part. fut.* von עוּשׁ) *N. pr. m.* 1) Sohn von Esau 1 M. 36, 18, wofür יְעִישׁ V. 5. 14 Chethibh. 2) Sohn des Rehabeam 2 Chr. 11, 19 u. a. m.

יָעַז wahrsch. = עָזַז, nur

Part. Niph. Jes. 33, 19: עַם נוֹעָז *ein freches Volk.* Vgl. עַז פָּנִים Dan. 8, 23. *Symm.* ἀναιδής. *Hieron. impudens.* Da die übrigen *Epitheta* in diesem Verse barbarischredend bedeuten, hat man auch in diesem Worte Aehnliches vermuthet, und *Simonis* (nach ihm Hitzig) vergleicht وعز winken, dah. *populus innuens*, das nicht durch Worte,

sondern nur durch Winke und Mienen spricht. Wahrscheinlicher wäre schon die Vermuthung von *Lud. de Dieu*, daſs st. נוֹעַז zu lesen sey לֹעֵז, oder vielmehr daſs נוֹעַז zu lesen und dieses s. v. a. לֹעֵז sey.

יַעֲזִיאֵל (den Gott tröstet, von عزى trösten) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18, wofür V. 20 עֲזִיאֵל.

יַעֲזִיָּהוּ (den Jehova tröstet) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 26. 27.

יַעְזֵר und **יַעְזֵיר** *N. pr.* (der Er [Jehova] Hülfe leistet) Stadt im Stamme Gad an der Grenze von Ammonitis, lange Zeit im Besitz der Moabiter, wahrsch. da, wo die Ruinen von *Szâr* sich finden. Ueber das (angebliche) *Meer von Jaëser* Jer. 48, 32 s. m. Comment. zu Jes. 16, 8. — 4 M. 21, 32. 32, 1. Griech. Ἰαζήρ 1 Macc. 5, 8.

יָעַט s. v. a. עָטָה bekleiden, nur Jes. 61, 10: יְעָטָנִי.

יְעַט chald. s. v. a. das hebr. יָעַץ rathen. Part. יָעֵט Rath, Minister des Königs Esra 7, 14. 15. *Ithpa.* sich berathschlagen. Dan. 6, 8.

Derivat: עֵטָא.

יְעִיאֵל s. יְעוּאֵל.

יָעִיר (den Er *sc.* Gott erweckt) *N. pr. m.* 1 Chr. 20, 5 Keri, im Chethibh יעור. In der Parallelstelle steht יַעְרֵי אֹרְגִים (Wälder der Weber), aber אֹרְגִים ist hier sicher unächt, und aus dem folgenden מְנוֹר אֹרְגִים aus Versehen wiederholt.

יַעְכָּן (betrübt, s. עָכַן) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 13.

יָעַל in Kal ungebr. 1) s. v. a. وعل *Conj. I. IV.* hinaufsteigen, auf dem Felsen stehen, verwandt mit עָלָה. Davon 2) metaph. Werth haben, nutzen, nütze seyn, vgl. יַעַל in dem *Comp.* בְּלִיַּעַל. Nur

Hiph. הוֹעִיל 1) nützen, helfen. Ohne *Casus* Spr. 10, 2. 11, 4. Jer. 2, 8: אַחֲרֵי לֹא־יוֹעִלוּ הָלָכוּ *denen, die nichts nützen* (vermögen, d. h. den Götzen) *gehen sie nach.* Mit dem *Dat.* der Pers. Jes. 30, 5. Jer. 23, 32, od. d. Sache Hiob 30, 13: לְהַוָּתִי יֹעִילוּ *zu meinem Falle helfen sie.* Mit *Suff.* יוֹעִילוּךְ Jes. 57, 12. 2) *intrans. proficere*, Nutzen von etwas haben, gewinnen. Hiob 21, 15: מַה־נּוֹעִיל *was gewinnen wir dabey?* 15, 3. 35, 3. Jes. 47, 12. 48, 17. Davon

יָעֵל *m. plur.* יְעֵלִים *st. cstr.* יַעֲלֵי 1) Steinbock, arab. وَعْل und وَعِل, vgl. *Bocharti Hieroz. P. I.* S. 915 ff. צוּרֵי הַיְּעֵלִים die Steinbockfelsen in oder bey der Wüste Engeddi. 1 Sam. 24, 3. Das Wort umfaſste im Hebr. und Arab. viell. auch das Gemsengeschlecht, wenigstens so, daſs man unter יַעֲלָה die Gemse verstand, und diese für das Weibchen hielt. 2) *N. pr. a)* eines unbekannten Richters od. sonstigen israëlitischen Groſsen vor der Zeit der Debora. Richt. 5, 6. *b)* Weib Hebers, des Keniten Richt. 4, 17. 18. 5, 24.

יַעֲלָה 1) *f.* des vorigen, Weibchen des Steinbocks oder der Gemse, hier Schmeichelwort einer schönen Frau, wie bey den Arabern die Gazelle. Spr. 5, 19. Die Araber haben die Redensart: *schöner als der Steinbock* (الوعل), *Bochart I*, 899. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 56. Neh. 7, 58.

יַעְלָם (verborgen) *N. pr.* eines Sohnes von Esau 1 M. 36, 5. 14.

יָעַן ungebr. Stw. Syr. *Ethpa.* ܐܬܝܰܥܰܢ gierig, gefräſsig seyn, ܝܰܥܢܳܐ gierig, gefräſsig. Davon wahrsch. יָעֵן und יַעֲנָה Vogel Strauſs, von der Gefräſsigkeit benannt.

יַעַן (für יַעֲנֶה) *Subst.* Absicht, von עָנָה, arab. عَنَى etwas sagen wollen, beabsichtigen. Dann 1) *Praep.* wegen. Ez. 5, 9. Hagg. 1, 9, mit folg. *Inf.* Jes. 37, 29. 2) *Conj.* weil 4 M. 20, 12. 2 Kön. 22, 19. Ez. 20, 16, vollständiger יַעַן אֲשֶׁר Richt. 2, 20. 1 M. 22, 16. 1 Sam. 30, 22, יַעַן כִּי 4 M. 11, 20. Jes. 7, 5, beyde mit dem *Praet.*, dagegen יַעַן אֲשֶׁר mit dem *Fut.* auf dafs Ez. 12, 12. — יַעַן וּבְיַעַן weil und weil, ein Ausdruck wie: sintemal und alldieweil 3 M. 26, 43. Ez. 13, 10, und ohne *Copula* 36, 3.

יָעֵן nur Pl. יְעֵנִים *m. epicoen.* Klagel. 4, 3 im Keri: die Straufsen, s. v. a. בְּנוֹת יַעֲנָה, hier die weiblichen. *LXX.* ὡς στρουθίον. *Vulg. sicut struthio.* (Realparallele ist Hiob 39, 17). Stw. יָעַן w. m. n. Weit häufiger ist das *Fem.*

יַעֲנָה (vgl. יָעֵל *f.* יַעֲלָה) *f.* des vorigen, aber nur in der Verbindung: בַּת הַיַּעֲנָה eig. Tochter des Straufsenweibchens f. weibl. Straufs, daher neben תַּחְמָס (männl. Straufs) 3 M. 11, 16. 5 M. 14, 15, im Plur. בְּנוֹת יַעֲנָה jedoch: Straufsen überh., erwähnt als Wüstenbewohner (Jes. 13, 21. 34, 13), und von Seiten ihres klagenden Geschrey's (Micha 1, 8. Hiob 30, 29, vgl. *Shaw travels* S. 44. 455). Auf gleiche Weise heifst der Straufs im Arab. نَعَامٌ, نَعَامَةٌ und بِنْتُ نَعَامَةٍ, ohne dafs letzteres das Weibchen bezeichne, selbst das Wort scheint eine Nebenform des hebräischen zu seyn. S. *Bocharti Hieroz. P. II.* S. 230. Eine andere Etymologie, als die obige, trägt Rosenmüller (zu Bochart II, S. 829. bibl. Naturgesch. S. 295) vor, wornach בַּת־יַעֲנָה Tochter der Wüste bedeuten würde, wie im Arab. ابو الصحارى Vater der Wüste, vgl. das arab. وَعْنٌ und وَعْنَةٌ harter, weifser, unfruchtbarer Boden. Indessen läfst sich dabey der Plur. יְעֵנִים schwieriger erklären.

יַעְנַי (für יַעֲנְיָה den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 12.

יָעַף *fut.* יִיעַף ermüdet, matt werden (verw. mit עוּף, עָיֵף w. m. n., von der Wurzelsylbe עף) *a)* durch saure Arbeit Jes. 40, 28. 44, 12. Habac. 2, 13, vgl. Jerem. 51, 58. *b)* durch Laufen, dah. יְעָף weiter, ermüdender Lauf, תּוֹעָפוֹת Lauf (des Büffels). [In den frühern Ausgaben stellte ich *schnell laufen* als erste Bdtg auf, von welcher die der Ermüdung erst abgeleitet sey, vgl. وغف *celeriter incessit*, *cucurrit.* Allein, dafs auch im Arab. jener Begriff erst abgeleitet und der der Ermattung ursprünglich sey, zeigt *Conj. IV. lassante gressu iter fecit*, und *debilitate visus laboravit* (matte Augen haben), aufserdem entscheidet dafür die sonstige Bedeutung der Wurzelsylbe עף]. Jer. 2, 24: מְבַקְשֶׁיהָ לֹא יִיעָפוּ Luther: *die sie suchen, dürfen nicht weit laufen.* Jes. 40, 30. 31.

Hoph. Dan. 9, 21: מֻעָף בִּיעָף *ermüdend durch weiten* (eig. ermüdenden) *Lauf. LXX.* τάχει φερόμενος. Vgl. תּוֹעָפוֹת.

יָעֵף *m.* ermüdet, matt. Jes. 40, 29. 50, 4.

יְעָף *m.* ermüdender Lauf. Dan. 9, 21.

יָעַץ *fut.* יִיעַץ (*imp.* zweymal עֻצוּ von עוּץ Richt. 19, 30. Jes. 8, 10) 1) rathen, einen Rath geben. (Arab. وعظ ermahnen, über die Zukunft belehren, ein Nebenbegriff des hebr., s. *litt. b.* Die sinnliche Grdbdtg könnte in dem arab. وعز winken, einen Wink geben, enthalten seyn; allein der verwandte Stamm עוּץ (vgl. עוּט) führt vielmehr auf: zu etwas drängen, antreiben). 2 Sam. 17, 11. 15, auch יָעַץ עֵצָה 16, 23.

17, 7. Mit d. Dat. d. P. Hiob 26, 3, mit dem *Suff.* 2 M. 18, 19. 1 Kön. 1, 12. 12, 8. 13. Insbes. *a*) von Ermahnungen durch die Gottheit (Ps. 16, 7, parall. יִסַּר) oder einen gottbegeisterten Lehrer, Ps. 32, 8 prägn. : אִיעֲצָה עָלֶיךָ עֵינִי *ich will rathen* (richtend) *auf dich mein Auge* (vgl. שׂוּם עַיִן עַל u. d. W. עַיִן *no.* 1, *c*). Dah. *b*) von Voraussagen der Zukunft 4 M. 24, 14 vgl. Jes. 41, 28. (S. das Arab.). Part. *subst.* יוֹעֵץ Rathgeber Spr. 11, 14. 24, 6, insbes. Rath, Minister des Königs 1 Chr. 27, 32. 33. Esra 7, 28. 8, 25 (vgl. 7, 24. 25). Jes. 9, 5 ist unter den Prädicaten des Messias יוֹעֵץ Berather f. weiser Herrscher, der in allen Fällen zu rathen weiſs. Pl. יוֹעֲצִים Räthe f. obrigkeitliche Personen Hiob 3, 14. 12, 17. Jes. 1, 26.

2) einen Rathschlag fassen, beschlieſsen Ps. 62, 5. 2 Chr. 25, 16; mit עַל gegen jemanden. Jes. 7, 5. 19, 17 und אֶל Jer. 49, 20. יָעַץ זִמּוֹת böse Anschläge fassen. Jes. 32, 7.

Niph. נוֹעַץ 1) *reflex.* sich rathen lassen. Spr. 13, 10. 2) *recipr.* sich gegenseitig rathen d. h. rathschlagen Ps. 71, 10. 83, 6; mit עִם 1 Chr. 13, 1, oder אֶת Jes. 40, 14. 1 Kön. 12, 6. 8 mit jemandem rathschlagen; mit אֶל 2 Kön. 6, 8. 2 Chr. 20, 21, wo dieses aber ein gewisses Uebergewicht des Vortragenden anzeigt. 3) nach einer Berathschlagung beschlieſsen, rathen 1 Kön. 12, 6. 9. Auch von Einzelnen 1 Kön. 12, 28. 2 Chr. 30, 23.

Hithp. s. v. a. *Niph. no.* 2. Ps. 83, 4.

Derivate: עֵצָה, מוֹעֵצָה.

יַעֲקֹב (Fersenhalter, Hinterlister, vgl. 1 M. 25, 26. 27, 36. Hos. 12, 4) *N. pr. Jakob*, zweyter Zwillings-Sohn des Isaak, auch Israël (יִשְׂרָאֵל w. m. n.) genannt, Stammvater der Israëliten. 1 M. 25—50. אֱלֹהֵי יַעֲקֹב der Gott Jakobs, Jehova. Jes. 2, 3. Ps. 20, 2 u. s. w. Dah. בֵּית יַעֲקֹב und blos יַעֲקֹב für: das israëlitische Volk, die Israëliten s. v. a. יִשְׂרָאֵל, aber nur in den poëtischen Büchern und den Propheten, wo es sehr häufig mit יִשְׂרָאֵל im Parallelismus steht. Jes. 9, 8. 10, 20. 40, 27. 41, 8. 14. 42, 24. 43, 22. 28. 44, 23. 45, 4. 49, 5. 6 und häufig. Vgl. עֵשָׂו. In den historischen Schriften steht nur יִשְׂרָאֵל. Als Name des Landes Israël 1 M. 49, 7. Nur selten steht es für das Reich Israël, im Ggstz von Juda, z. B. Hos. 12, 3. Micha 1, 5. Jes. 17, 4, oder, wie Israël auch in den spätern Schriften vorkommt, für das Reich Juda. Obad. 18. Nah. 2, 3.

יַעֲקֹבָה (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יַעֲקָן s. עֲקָן.

יער ungebr. Stw. s. v. a. das arab. وغر eig. kochen, aufgähren, überlaufen. Dieser Begriff wird übergetr. auf überströmende Fülle, z. B. des Honigs (יַעַר *no.* 1), und Wuchern im Pflanzenreiche (יַעַר *no.* 2). Davon

יַעַר *m.* 1) Honigseim HL. 5, 1, vollst. יַעְרַת הַדְּבַשׁ 1 Sam. 14, 27, eig. das Ueberströmende, Auslaufende des Honigs. 2) Walddickicht, vom Wuchern des Gesträuchs benannt. (Arab. وَعْرٌ, syr. ܥܳܒܳܐ, wovon auch ein Verbum وعر schwer zu passiren seyn, von einer Gegend). Jes. 21, 13. Ez 21, 2. 3. Dann: Wald überh. 5 M. 19, 5. Jos. 17, 15. 18, trop. als Bild mächtiger Feinde Jes. 32, 19 vgl. 10, 18. 19. 34. בֵּית הַיַּעַר das Waldhaus Jes. 22, 8 und vollst. בֵּית יַעַר הַלְּבָנוֹן das Haus vom Walde Libanon 1 Kön. 7, 1. 10, 17 das Rüsthaus des Königs Salomo, sonst auch נֶשֶׁק Neh. 3, 19. 3) *N. pr.* wahrsch. s. v. a. קִרְיַת יְעָרִים Ps. 132, 6.

יַעְרָה *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 42 (wahrscheinl. corrupt, s. יְהוֹעַדָּה).

יַעְרָה s. יַעַר *no.* 1.

יַעֲרֵי אֹרְגִים s. יָעִיר.

יַעֲרֶשְׁיָה (den Jehova nähret, mästet, vom ungebr. Stw. עָרַשׁ, syr. ܥܪܫ fett machen) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 27.

יַעֲשַׂי (für יַעֲשִׂיָה den Jehova machte) *N. pr. m.* Esra 10, 36 Chethibh. Keri: יַעֲשׂוֹ.

יַעֲשִׂיאֵל (den Gott schuf) *N. pr.* eines der Helden Davids 1 Chr. 11, 47, vgl. 27, 21.

יִפְדְיָה (den Gott befreyt) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 25.

יָפָה *fut.* יִיפֶה, וַיִּיף 1) eig. glänzen, verw. mit יָפַע, vgl. יָגַע وجع und יָגָה. Davon יֳפִי *no.* 1 und מוֹפֵת. 2) schön seyn, von einem Weibe HL. 4, 10. 7, 2. 7, einem Baume Ez. 31, 7.

Pi. schön machen, zieren. Jer. 10, 4.

Pul. mit Verdoppelung der ersten beyden Stammbuchstaben יָפְיָפָה: sehr schön seyn. Ps. 45, 3. (Die Form ist indessen ohne Analogie und kritisch verdächtig. Da man am Ende der Zeilen halbe Worte schrieb, so sind dadurch mehrere falsche Lesarten entstanden, z. B. das Wort את Ez. 18, 10. Viell. daher blos יָפִיתָ zu lesen).

Hithpa. sich schmücken. Jer. 4, 30.

Derivate aufser den 3 zunächst folgenden: יֳפִי, יֹפִי, מוֹפֵת.

יָפֶה *Adj. m. st. cstr.* יְפֵה, *f.* יָפָה, יְפַת 1) schön, von Personen 2 Sam. 13, 1. 14, 25, öfter mit dem Zusatze מַרְאֶה 1 Sam. 17, 42, oder תֹאַר 1 M. 29, 17, von Thieren 1 M. 41, 2 ff., von Gegenden Ps. 48, 3, von einer Stimme Ez. 33, 32. 2) = καλός, gut, zweckmäfsig, trefflich Koh. 3, 11. 5, 17.

יְפֵה־פִיָּה *Adj. f. pulcherula* Jer. 46, 20, nach der Diminutivform קְטַלְטַל (Lgb. 497), hier im *Masc.* יְפֵהפֵי, wobey das ה ausnahmsweise in der Mitte des Wortes quiescirt (Lgb. S. 48). Weil man dieses zu ungewöhnlich fand, haben die meisten *Codd.* und Ausgg. es in 2 Wörter getheilt.

יָפוֹ (Glanz, Schönheit) Jos. 19, 46. Jon. 1, 3. 2 Chr. 2, 35 auch יָפוֹא Esra 3, 7, *N. pr.* griech. Ἰόππη, Stadt mit einem berühmten Hafen am mittelländischen Meere im Stamme Dan, jetzt *Jaffa* (يافا, يفا) *Relandi Palaestina* S. 864.

יָפַח s. v. a. פּוּחַ, נָפַח blasen, athmen. Nur

Hithp. ängstlich athmen, seufzen. Jer. 4, 31. Davon

יָפֵחַ *Adj. anhelans.* Ps. 27, 12: יְפֵחַ חָמָס *anhelans scelus.*

יֳפִי *m.* Ez. 28, 7 und יְפִי (von יָפָה) in *Pausa* יֹפִי mit *Suff.* יָפְיוֹ 1) Glanz (s. das Stw. *no.* 1), z. B. eines Königs Jes. 33, 17, einer Stadt Ps. 50, 2. Ezech. 27, 3. 4. 11. 2) Schönheit z. B. eines Weibes Ps. 45, 12. Jes. 3, 24. Ez. 16, 25.

יָפִיעַ (glänzend) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im Stamme Sebulon Jos. 19, 12. 2) mehrerer Personen *a*) eines Königs von Lachis Jos. 10, 3. *b*) eines Sohnes von David 2 Sam. 5, 15.

יַפְלֵט (den Er *sc.* Gott rettet) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 32. 33. Das *Patron.* auf ־ִי Jos. 16, 3.

יְפֻנֶּה (viell. dem der Weg gebahnt wird) *N. pr.* 1) Vater des Caleb. 4 M. 13, 6. 14, 6. 2) 1 Chr. 7, 38.

יָפַע in Kal ungebr. glänzen, verw. mit יָפָה.

Hiph. הוֹפִיעַ 1) glänzen lassen. Hiob 37, 15. 2) glänzen, leuch-

ten (eig. Glanz verbreiten, vgl. הֵאִיר) Hiob 3, 4. 10, 3. Bes. von Jehova: im Lichtglanze erscheinen 5 M. 33, 2. Ps. 50, 2. 80, 2. 94, 1.

Derivate: *N. pr.* יָפִיעַ, מֵיפַעַת und

יִפְעָה *f.* Schönheit, Glanz (von einer Stadt). Ez. 28, 7. 17.

יֶפֶת *N. pr.* (für יַפְתְּ *fut. Hiph.* von פָּתָה weit, ausgebreitet seyn), *Japheth,* zweyter Sohn (vgl. 1 M. 9, 24. 10, 21) des Noah 1 M. 5, 32. 7, 13. 9, 18 ff., welcher 10, 2—5 als Stammvater der im Westen und Norden von Palästina zerstreuten Völker genannt wird. *LXX.* Ἰάφεθ. *Vulg. Japheth.*

יִפְתָּח (den, die Gott *öffnet* = befreyet Jes. 14, 17) *N. pr.* 1) einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 43. 2) eines Richters in Israël, der nach einem Gelübde dem Jehova seine Tochter opferte. Richt. 11, 12. 1 Sam. 12, 11. Griech. Ἰεφθά, Ἰεφθάε. *Vulg. Jephte.*

יִפְתַּח־אֵל (welches Gott öffnet) *N. pr.* eines Thales im Gebiet von Sebulon und Ascher Jos. 19, 14. 27.

יָצָא *fut.* יֵצֵא *imp.* צֵא *inf. absol.* יָצֹא, *cstr.* צֵאת *part.* יוֹצֵא *f.* יֹצֵא für יֹצֵאָה Koh. 10, 5, יוֹצֵאת und יוֹצֵאת 5 M. 28, 57

herausgehn, hervorgehn. (Aethiop. ወፅአ *wazĕa* dass. Syr. und chald. ܢܦܩ, יְעָא in der Bedeutung *litt. g.* Sonst sind die herrschenden Synonymen נְפַק, ܢܦܩ, خرج). Der Ort, aus welchem man hervorgeht, steht mit מִן 1 Mos. 8, 19. Hiob 3, 11, mit בְּ (von dem Thore, *durch* welches man herausgeht Jer. 17, 19. Neh. 2, 15), auch m. d. *Acc.*, wie *egredi urbem.* 1 M. 44, 4: הֵם יָצְאוּ אֶת־הָעִיר *diese gingen aus der Stadt.* 2 M. 9, 29. 33. Hiob 29, 7. 5 M. 14, 22. Amos 4, 3: פְּרָצִים תֵּצֶאנָה *sie gehn durch Trümmern heraus.* Part. יוֹצְאֵי־הָעִיר die aus der Stadt herausgehn. 1 M. 34, 24, vgl. 9, 10. — Am. 5, 3 steht es von dem Gegenstande, aus welchem etwas in Menge hervorgeht (vgl. הָלַךְ *no.* 4. Gr. §. 135, 1 Anm. 2): הָעִיר הַיּוֹצֵאת אֶלֶף *die Stadt, aus der Tausende herausziehn.*

Insbes. wird es gebraucht *a*) von Kriegern, *α*) die zum Kriege ausziehen 1 Sam. 8, 20. Hiob 39, 21. Jes. 42, 12. Zach. 14, 10 (ähnlich vom Hirten, der zum Kampf gegen wilde Thiere auszieht 1 Sam. 17, 35); *β*) die aus der Festung gehen, um sie zu übergeben Jes. 36, 16. — *b*) vom Kaufmanne, der auf Handelsreisen auszieht 5 M. 33, 18. *c*) von den Sklaven, welche freygelassen aus dem Hause ihres Herrn gehen 2 M. 21, 3. 4. 11. 3 M. 25, 41. 54, vollst. יָצָא חָפְשִׁי 2 M. 21, 5, und יָצָא לַחָפְשִׁי V. 2, und dann von leblosen Dingen, die im Jobeljahre unentgeltlich an den ersten Besitzer zurückfallen 3 M. 25, 28. 30. *d*) aus jem. hervorgehn, von ihm gezeugt werden, abstammen. 1 M. 17, 6. Häufiger mit dem Zusatze: מִבֶּטֶן, מִיְּרֵךְ. Hiob 1, 21. 1 M 46, 26. (Arab. خرج *Conj. I. X.* dass.). Auch metaph. ausgehen von jem., herrühren von ihm 1 M. 24, 59. Jes. 28, 29. *e*) einer Sache entgehn, sich heraushelfen. Mit dem *Acc.* Koh. 7, 18. Aehnlich 1 Sam. 14, 41 vom Loose: frey ausgehn, im Ggstz von נִלְכַּד vom Loose getroffen werden.

Auch von leblosen Gegenständen (vgl. schon *litt. c. c*), namentlich *f*) von der Sonne und den Gestirnen f. aufgehen 1 M. 19, 23. Ps. 19, 6. Neh. 4, 15. Gegens. בּוֹא. *g*) von Pflanzen: aus der Erde kommen 1 Kön. 5, 13. Jes. 11, 1. Hiob 14, 2 (vgl. 5, 6). Derivat: צֶאֱצָאִים. *h*) entspringen (vom Flusse) 1 M. 2, 14. Vgl. מוֹצָא מַיִם Jes. 41, 18. *i*) von der Grenze: auslaufen, sich erstrecken. Jos. 15, 3. 4. 9. 11. *k*) vom Gelde: ausgegeben werden, aufgewandt werden 2 Kön.

12, 13. (Syr. ܢܦܩ dass.). *l*) von einem Edicte oder Richterspruche: ausgehen, ausgesprochen und bekannt gemacht werden. Hab. 1, 4. Ps. 17, 2. *m*) ausgehn, endigen, von der Zeit 2 M. 13, 16: בְּצֵאת הַשָּׁנָה *am Ausgange des Jahres.* Ez. 7, 10. Dah. auch: unter-, zu Grunde gehen. Ez. 26, 18.

Hiph. הוֹצִיא machen, dafs jem. (etwas) hervorgehe, dah. herausführen, herausbringen 1 M. 14, 18, auch: hervorholen, herausziehn 1 M. 24, 53. 2 M. 4, 6. 7. Insbes. *a*) *causat.* von Kal *litt. g.* hervorgehn lassen, von der Erde 1 M. 1, 12. 24. *b*) *causat.* von Kal *litt. k* Geld ausgeben lassen, mit עַל jem. eine Auflage machen 2 Kön. 15, 20. *c*) etwas ausbringen, verbreiten z. B. ein übeles Gerücht, mit עַל über jem. 4 M. 14, 37. 5 M. 22, 15. 19, mit לְ d. Person, der es zugetragen wird Neh. 6, 19; eine Lehre hinaustragen, draufsen verbreiten Jes. 42, 1 vgl. V. 3. *d*) hervorbringen (ein Kunstwerk) Jes. 54, 16. *e*) hervorgehen lassen (durch Scheidung) Jer. 15, 19.

Hoph. herausgeführt-, gebracht werden. Ez. 38, 8. 47, 8.

Derivate: יָצִיא, מוֹצָא, מוֹצָאָה, צֵאָה, צֶאֱצָאִים, תּוֹצָאוֹת, צוֹאָה.

יְצָא chald. Nur in *Schaph.* שֵׁיצִא und שֵׁיצִי in den *Targg.* einer Sache ihren Ausgang verschaffen, sie beendigen. Davon שֵׁיצִיא Esra 6, 15 beendigt.

יָצַב s. v. a. נָצַב stellen, wovon *Niph. Hiph. Hoph.* und viele *Nomina derivata* gebildet werden.

Hithpa. הִתְיַצֵּב 1) sich hinstellen, hintreten. 2 M. 2, 4. 1 Sam. 17, 16: וַיִּתְיַצֵּב אַרְבָּעִים יוֹם *und stellte sich* (zum Kampfe) *vierzig Tage.* Hiob 33, 5. Mit עַל aufstehn gegen jemanden Ps. 2, 2, sonst: הִתְיַצֵּב עַל־יְהוָה vor Gott hintreten, seine Befehle erwartend Hiob 1, 6. 2, 1. Zach. 6, 5, dass. mit לִפְנֵי 2 M. 8, 16. 2) stehen, dastehen *a*) mit לִפְנֵי vor. jem. als Diener Spr. 22, 29; *b*) bestehen vor jemandem, theils als Sieger mit לִפְנֵי 5 M. 9, 2. Hiob 41, 2, בִּפְנֵי 5 M. 7, 24. 11, 25. Jos. 1, 5, עִם 2 Chr. 20, 6, theils als gerecht (vor einem Richter) mit לְנֶגֶד עֵינֵי Ps. 5, 6. Ohne *Casus* 2 Sam. 21, 5. — 3) mit לְ: beystehn. Ps. 94, 16.

יְצַב chald. gewifs, zuverlässig seyn. *Pa.* die Wahrheit, Gewifsheit sagen. Dan. 7, 19. Vgl. V. 16. Derivat: יַצִּיב.

יָצַג in Kal ungebr., verw. mit יָצַק *Hi.*, auch יָצַב, נָצַב. Nur

Hiph. הִצִּיג 1) machen, dafs etwas stehe, dah. hinstellen, und zwar Personen 1 M. 43, 9. 47, 2. Richt. 7, 5, Sachen 1 M. 30, 38. 2) stehen lassen, zurücklassen 1 M. 33, 15. 3) machen, dafs etwas bestehe. Amos 5, 15. 4) legen, *sternere.* Richt. 6, 37.

Hoph. fut. יֻצַּג pass. *Hi. no.* 2 zurückgelassen werden. 2 M. 10, 24.

יִצְהָר *m.* 1) Oel (von צָהַר glänzen) und zwar frisches, heuriges, versch. von שֶׁמֶן Oel überhaupt, dah. in Verbindung mit תִּירוֹשׁ Most (wie שֶׁמֶן verbunden mit יַיִן) 4 M. 18, 12. 5 M. 7, 13. 11, 14. 12, 17. 14, 23. 28, 51 (s. Credner zu Joël 1, 10). Zach. 4, 14: בְּנֵי־הַיִּצְהָר *die Gesalbten.* 2) *N. pr.* des Sohnes von Kehath. 2 M. 6, 18. 4 M. 3, 19. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 3, 27.

יִצְחָק *N. pr.* (Spötter, vgl. 1 M. 17, 17. 19, auch 18, 12 ff. 21, 6. 26, 8) *Isaak*, Sohn des Abraham und der Sara. 1 M. 21 — 28. Seltener wird es יִשְׂחָק geschrieben (vgl. שָׂחַק lachen) Ps. 105, 9. Jer. 33, 26. Amos 7, 9. An der letztern Stelle in Parallelismus und syn. mit Israël. *LXX.* Ἰσαάκ.

יִצְחָר s. צֹחַר *no.* 3.

יָצִיא *m.* hervorgegangen (Passiv-

form mit Activbedeutung) 2 Chr. 32, 21.

יַצִּיב *m.* chald. *Adj.* 1) festbestehend, gültig. Dan. 6, 13. 2) wahr, zuverlässig. Dan. 2, 45. 3, 24. מִן יַצִּיב *Adv.* gewifs, zuverlässig, 2, 8.

יָצִיעַ s. den folg. Art.

יָצַע *sternere*, etwas zum Lager hinbreiten, unterbreiten. (Arab. وضع setzen, legen überhaupt). *Part.* יָצוּעַ 1) Lager Ps. 63, 7. Hiob 17, 13; vom ehelichen Lager 1 M. 49, 4. 2) Stockwerk. *Vulg. tabulatum.* 1 Kön. 6, 5. 6. 10 (Keri יָצִיעַ). Der Ausdruck bezeichnet insbes. die drey Stockwerke von Seitenzimmern (צְלָעוֹת), welche den salomonischen Tempel umgaben und zwar so, dafs יָצוּעַ als *fem.* V. 6 von den einzelnen Stockwerken, V. 5. 10 aber als *masc. collect.* von von diesem ganzen Umbau des Tempels steht. Hirt (Tempel Salomo's S. 24. 25) läfst diese 3 Stockwerke mit Josephus dem Tempelhause an Höhe gleich seyn, aber a. a. O. V. 18 wird die Höhe der einzelnen Stockwerke ausdrücklich auf 5 Ellen angegeben.

Hiph. הִצִּיעַ hinbreiten, zum Lager machen. Ps. 139, 8: וְאַצִּיעָה שְׁאוֹל *und machte ich die Unterwelt zu meinem Lager.* Jes. 58, 5.

Hoph. pass. Jes. 14, 11: תַּחְתֶּיךָ יֻצַּע רִמָּה *Würmer werden dir untergebreitet.* Esth. 4, 3, vgl. Jes. 58, 5.

Derivat: מַצָּע.

יָצַק *fut.* יִצֹק *pl.* יִצְקוּ (einmal וַיִּצַק 1 Kön. 22, 35 *intrans.* ergofs sich) *imp.* צַק 2 Kön. 4, 41 und יְצֹק Ez. 24, 3 *inf.* צֶקֶת 1) giefsen, ausgiefsen, von flüssigen Dingen 1 M. 28, 18. 35, 14. Metaph. Ps. 41, 9: *Verderben ist ausgegossen über ihn.* — *Intrans.* sich ergiefsen 1 Kön. 22, 35. Hiob 38, 38: eig. *wenn der Staub sich ergiefst zum Zusammenflusse*, d. h. wenn der Staub durch den Regen zusammenfliefst. 2) vom Giefsen metallener Kunstwerke und Gefäfse. 2 M. 25, 12. 26, 37. 36, 36. Daher יָצוּק gegossen 1 Kön. 7, 24. 30. und dann: hart (wie Metall). Hiob 41, 15. 16.

Pi. ausgiefsen. *Part.* מְיַצֶּקֶת 2 Kön. 4, 5 Chethibh.

Hiph. הֵצִיק s. v. a. הִצִּיג hinsetzen, hinstellen. Jos. 7, 23. 2 Sam. 15, 24. (Die Begriffe: hingiefsen, hinwerfen, hinsetzen, sind verwandt. S. צוּק *no. II*, wozu unsere Form vielleicht am richtigsten gezogen wird, Gr. §. 71, Anm. 9). *Part.* מוֹצֶקֶת 2 Kön. 4, 5 Keri.

Hoph. הוּצַק 1) ausgegossen seyn. 3 M. 21, 10. Ps. 45, 3. 2) von Metall gegossen seyn. 1 Kön. 7, 23. 33. Hiob 37, 18. Metaph. מֻצָּק fest, furchtlos Hiob 11, 15.

Derivate: מוּצָק, מוּצָקָה und

יְצֻקָה *f.* das Giefsen, der Gufs. 1 Kön. 7, 24.

I. יָצַר *fut.* יִיצֹר, וַיִּיצֶר, auch יִצֹּר Jes. 42, 6. 44, 12. 49, 18. Jer. 1, 5 (im Keri) 1) bilden, *fingere*, wie der Töpfer oder Künstler Statuen aus Thon 1 M. 2, 7. 8. 19. Jes. 44, 6. 9. 10. 12, der Schmidt eine Waffe 54, 17. Dah. von dem Bilden des Schöpfers. Ps. 94, 9: יוֹצֵר עַיִן *der das Auge bildete.* Ps. 33, 15. 74, 17. 99, 5. Jes. 45, 7. 18 (in diesem Sinne öfter mit בָּרָא verbunden). Mit dem *Acc.* und לְ zu etwas bilden, bestimmen Jes. 42, 6. 44, 21. 45, 18. 49, 5. 8. Oft von Gott: etwas vorausbestimmen, *praedestinare* Jes. 22, 11. 37, 26. 43, 7. 46, 11. 2) trop. ersinnen. 2 Kön. 19, 25, mit עַל gegen jem. Jer. 18, 11. Ps. 94, 20.

Part. יוֹצֵר *subst.* 1) Töpfer Ps. 94, 4. 20 davon כְּלִי יוֹצֵר töpfernes Gefäfs Ps. 2, 9. 2 Sam. 17, 28. Schwierig erscheint die Stelle Zach. 11, 13: *wirf ihn hin den Töpfern* (אֶל הַיּוֹצֵר) *den herrlichen Preis,*

den ich von ihnen geschätzt bin, und ich nahm die dreyſsig Sekel und warf es hin בֵּית יְהוָה אֶל הַיּוֹצֵר *in das Haus Gottes, den Töpfern.* Am passendsten versteht man unter הַיּוֹצֵר (*coll.* die Töpfer) den Wohnort der Töpfer vor dem Töpferthore zu Jerusalem, in deren Nähe das Thal Hinnom, ein unreiner Ort, wohin man unter andern auch alte Scherben warf (Jer. 19, 2), also s. v. a. auf den Mist, zum Henker, Schinder, s. Grotius und Hengstenberg zu d. St., wobey nur das בֵּית יְהוָה so gut als unerklärt bleibt, s. unten. Der Chald. und die Rabbinen nehmen es für אוֹצָר Schatzmeister, und der Syrer f. Schatzhaus s. v. a. אוֹצָר, welche Erklärung auch den Abschreibern geläufig seyn muſste, welche אל בית יצר, בית יצר, selbst בית אוצר schrieben; aber wenn sich auch gegen die Schicklichkeit des Sinnes wenig einwenden läſst (auch wir geben ein Geld, das wir nicht für uns behalten wollen, an fromme Stiftungen), so hat sie freylich philologische Schwierigkeit (vgl. indessen יֵשׁ, אִשׁ, אִיתַי). Viell. darf man annehmen, daſs die Worte בית יהוה im Texte eine von dieser Erklärung ausgegangene alte Glosse sind, ohne welche dann die erste Erklärung entschieden vorzuziehen ist. 2) Verfertiger von Statuen Jes. 44, 9. 3) Schöpfer, ebendas. 43, 1. 44, 2. 24.

Niph. pass. von *no.* 1. Jes. 43, 10.

Pu. יֻצַּר voraus bestimmt seyn. Ps. 139, 16.

Hoph. wie *Niph.* Jes. 54, 17.

Derivate: יֵצֶר, יְצֻרִים.

II. יָצַר s. v. a. צוּר aber *intrans.* beengt seyn. (Vgl. Gr. §. 76. Lgb. §. 112). Nur im *Fut.* יֵצַר Plur. יֵצְרוּ Spr. 4, 12. Jes. 49, 19. Hiob 18, 7. Auſserdem *impers.* וַיֵּצֶר לוֹ *es war ihm eng* (wofür im *Praet.* צַר לוֹ) und zwar *a*) er war bedrängt, in Noth, es ging ihm übel. Richt. 2, 15. 10, 9. Hiob 20, 22. *b*) es war ihm angst. 1 M. 32, 8. Auch mit der Femininalform als *Neutr.* 1 Sam. 30, 6. *c*) er nahm es sich nahe, grämte sich. 2 Sam. 13, 2.

יֵצֶר *m.* mit *Suff.* יִצְרוֹ 1) Bildung, Gebilde. Ps. 103, 14: כִּי־הוּא יָדַע יִצְרֵנוּ *denn er kennt unser Gebilde,* d. h. weiſs, wie oder woraus wir gebildet sind, dah. Bildwerk Jes. 29, 16, Götzenstatue Hab. 2, 18. 2) trop. das Sinnen, Dichten (des Herzens) 1 M. 8, 21. 6, 5. 5 M. 31, 21. Jes. 26, 3: יֵצֶר סָמוּךְ *der feste Sinn* d. h. der Mann von festem Sinn. 3) *N. pr.* Sohn des Naphtali 1 M. 46, 24. *Patron.* יִצְרִי 4 Mos. 26, 49. Letztern Namen führt auch eine andere Person 1 Chr. 25, 11, wofür V. 3 צְרִי.

יְצֻרִים *m. pl.* Hiob 17, 7 eig. Gestaltungen, für: Gestalt (des Körpers). *Vulg.* Glieder.

יָצַת nur *fut.* יִצַּת 1) anzünden, mit בְּ Jes. 9, 17. 2) pass. verbrennen, wie *Niph.* Jes. 33, 12. Jer. 49, 2. 51, 58. (Die Form יִצַּתּוּ Jes. 33, 12 hat ein *Dag. forte euphon.* wie יֵחַתּוּ Hiob 21, 13).

Niph. praet. נִצַּת 1) angezündet, vom Feuer verheert werden. Jer. 2, 15. 9, 9. 11. 2) sich entzünden (vom Zorne), mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 22, 13. 17.

Hiph. הוֹצִית nur 2 Sam. 14, 30 im Chethibh, sonst הִצִּית anzünden. Man sagt הִצִּית אֵשׁ בְּ eig. Feuer legen an etwas Jer. 17, 27. 21, 14, mit עַל Jer. 11, 16, und הִצִּית בָּאֵשׁ Jos. 8, 19. Jer. 32, 29, ohne בָּאֵשׁ Jer. 51, 30.

יָקַב ungebr. Stw. wahrsch. aushöhlen, vertiefen, wie قاب *med. Waw*, davon وقب Vertiefung in einem Felsen. Verw. נָקַב bohren, קָבַב

chald. wölben, und כַּפָּה w. m. n. Daher

יֶקֶב mit *Suff.* יִקְבְךָ (ohne *Dag. lene*) 5 M. 15, 14. 16, 13 *m.* 1) die Kufe der Kelter, *ὑπολήνιον*, *lacus*, in welche der ausgekelterte Most läuft Joël 2, 24. 4, 13 (3, 18). Spr. 3, 10. Sie war meistens in die Erde gegraben oder in Stein gehauen. Jes. 5, 2. 2) Kelter selbst. Hiob 24, 11.

יְקַבְצְאֵל (welche Gott sammelt) Neh. 11, 25 und קַבְצְאֵל Jos. 15, 21. 2 Sam. 23, 20 *N. pr.* Stadt im südlichen Theile des Stammes Juda.

יָקַד *fut.* יֵקַד Jes. 10, 16 und יִיקַד 5 M. 32, 22 brennen. (Arab. وقد angezündet seyn, anbrennen). *Part.* יָקוּד das Angebrannte, das Feuer auf dem Heerde. Jes. 30, 14.

Hoph. הוּקַד angezündet seyn, brennen. 3 M. 6, 2. 5. 6. Trop. vom Zorne. Jer. 15, 14. 17, 4.

Derivate: יְקוֹד, מוֹקֵד.

יְקַד chald. dass. Part. *fem.* יָקִדְתָּא und יָקִידְתָּא brennend. Dan. 3, 6. 11. 23. 26.

יְקֵדָא *f.* chald. Brand. Dan. 7, 11.

יָקְדְעָם (Brand des Volkes) *N. pr.* einer Stadt im Gebirge von Juda. Jos. 15, 56.

יָקָה ungebr. Stw. Arab. وقى *V.* verehren. *VIII.* Gott fürchten, fromm seyn.

יָקֶה *N. pr. m.* (fromm) Spr. 30, 1. Vgl. auch יְקוּתִיאֵל.

יָקַה ungebr. Stw. Arab. وقه gehorsam seyn. Davon

יְקָהָה *f.* nur im *st. cstr.* יִקְּהַת (mit *Dag. forte euphon.* Lgb. S. 87) Gehorsam. 1 M. 49, 10. Spr. 30, 17.

יְקוֹד *m.* Brand. Jes. 10, 16.

יְקוּם *m.* was (auf Erden) lebt und webt. Stw. קוּם hier besonders in der Bedeutung des sam. קום leben. 1 M. 7, 4. 23. 5 M. 11, 6.

יָקוֹשׁ Hos. 9, 8 und יָקוּשׁ Ps. 91, 3. Spr. 6, 5. Pl. יְקוּשִׁים Jer. 5, 26 *m.* Vogelsteller. Stw. יָקֹשׁ. Die erstere Form hat intransitive Form, die andere passive, mit intransitiver Bdtg.

יְקוּתִיאֵל (viell. Gottesfurcht, von יְקוּת, Stw. יָקָה, ־ִי *compaginis* und אֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 18.

יָקְטָן (klein gemacht) *N. pr.* eines Nachkommen Sem's und Sohnes des Heber 1 M. 10, 25. 26, von welchem V. 26—30 viele Völkerschaften Jemen's abgeleitet werden. In den arab. Traditionen heiſst er قحطان *Kachtan.* S. *Bocharti Phaleg III*, *cap.* 15. *Pococke spec. hist. Arabum* S. 3. 38.

יָקִים (den Er *sc.* Gott aufrichtet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 19. 2) 24, 12.

יַקִּיר *Adj.* theuer, werth. Jer. 31, 20. Stw. יָקַר.

יַקִּיר *Adj.* chald. 1) schwer. Dan. 2, 11. 2) geehrt, mächtig. Esra 4, 10.

יְקַמְיָה (für יְקָמֵה יָהּ, den Jehova versammelt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 41. 2) 3, 18.

יְקַמְעָם (der das Volk versammelt, für יְקָמֵה עָם) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23.

יָקְמְעָם (vom Volke gesammelt, vom Stw. קָמָה) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Ephraim 1 Kön. 4, 12. 1 Chr. 6, 53. Dafür steht Jos. 21, 22 קִבְצַיִם, welches eine ganz ähnliche Etymologie hat.

יָקְנְעָם (vom Volke besessen, für יָקְנֶה עָם) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Sebulon Jos. 12, 22. 19, 11. 21, 34.

יָקַע nur im *fut.* יֵקַע s. v. a. נָקַע 1) sich abreiſsen, herausreiſsen, dah. sich verrenken, *luxari*, von Glie-

dern. 1 M. 32, 26. 2) trop. sich abreifsen, entfremden von jem. Jer. 6, 8. Ez. 23, 17. 18, mit מִן und מֵעַל.

Hiph. הוֹקִיעַ (an einen Pfahl) aufhängen, annageln, *ἀνασκολοπίζειν*, als Strafe von Verbrechern, viell. eig. vom Ausrenken der Glieder. 4 M. 25, 4. 2 Sam. 21, 6. 9. 13. *Ho.* pass. 2 Sam. 21, 13.

יָקַץ, nur im *fut.* יִיקַץ, יִקַץ, einmal וַיִּיקֶץ 1 M. 9, 24 und יִקַץ 1 Kön. 3, 15 (wenigstens in einigen *Codd.* und Editt.) erwachen. 1 M. 28, 16. 41, 4. 7. Für das *Praet.* ist הֵקִיץ *Hiph.* von קִיץ im Gebrauch. (Arab. يقظ dass.).

יָקַר *fut.* יִיקַר, auch יֵיקַר Ps. 72, 14 und יֵקַר Ps. 49, 9 1) schwer seyn. Trop. schwer zu begreifen seyn. Ps. 139, 17. Vgl. Dan. 2, 11. 2) kostbar, theuer, werth seyn. Ps. 49, 9. Mit לְ und בְּעֵינֵי jemandem theuer seyn. 1 Sam. 26, 21: אֲשֶׁר יָקְרָה נַפְשִׁי בְּעֵינֶיךָ *weil dir mein Leben theuer war*, weil du es schontest. 2 Kön. 1, 13. 14. Ps. 72, 14. Mit מֵעַל werthgeachtet seyn von jem. Zach. 11, 13: *den herrlichen Preis* אֲשֶׁר יָקַרְתִּי מֵעֲלֵיהֶם *dessen ich von ihnen werthgeachtet worden bin.* 3) geehrt, angesehn seyn. 1 Sam. 18, 30. Vgl. כָּבֵד, *gravis.*

Hiph. הוֹקִיר selten machen. (S. יָקָר *no.* 5). Jes. 13, 12. Spr. 25, 17.

Derivat aufser den 3 nächstfolgenden: יַקִּיר.

יָקָר *m.* יְקָרָה *f. Adj.* eig. schwer, s. das Verbum, dah. 1) kostbar. אֶבֶן יְקָרָה *coll.* köstliche Steine, von Edelsteinen 1 Kön. 10, 2. 10. 11, auch von edeln Bausteinen 2 Chr. 3, 7, ebenso אֲבָנִים יְקָרוֹת 1 Kön. 5, 31. 7, 9 ff. Ps. 36, 8: מַה־יָּקָר חַסְדְּךָ אֱלֹהִים *wie kostbar ist deine Gnade, o Gott!* 116, 15 vgl. 72, 14. 2) theuer, *carus.* Ps. 45, 10: *Königstöchter* בִּיקְּרוֹתֶיךָ *unter deinen Theuern*, d. i. Geliebten (das *Dag.* ist euphonisch). 3) angesehen, geehrt Koh. 10, 1. 4) prächtig, majestätisch. Hiob 31, 26. *Subst.* das Prächtige, die Pracht. Ps. 37, 20: כִּיקַר כָּרִים *wie der Auen Pracht*, das Gras. 5) selten. 1 Sam. 3, 1. 6) Spr. 17, 27 Keri: יְקַר־רוּחַ viell. *ruhigen Geistes,* nach dem arab. وقر ruhig, gelassen seyn. Chethibh: וְקַר רוּחַ.

יְקָר *m.* (mit *Kamez impuro*) 1) Werth, Kostbarkeit. Spr. 20, 15. *Concr.* כָּל־יְקָר alles Kostbare. Hiob 28, 10. Jer. 20, 5. Auch: Werth für: Preis Zach. 11, 13. 2) Ehre, Ansehn. Ps. 49, 13. 21. Esth. 1, 20. 3) Pracht. Esth. 1, 4.

יְקָר *m. chald.* 1) Kostbarkeiten. Dan. 2, 6 vgl. Jes. 3, 17. 10, 3 *Targ.* 2) Ehre, Majestät. Dan. 2, 37. 4, 27. 33.

יָקֹשׁ (*jakosch*) 1 *pers.* יָקֹשְׁתִּי s. v. a. נָקַשׁ und קוּשׁ Schlingen legen, mit לְ d. P. Jer. 50, 24 und vollst. יָקֹשׁ פַּח לְ Ps. 141, 9. Für das *Fut.* kommt Jes. 29, 21 יְקֹשׁוּן vor, von קוּשׁ. Part. יוֹקֵשׁ Vogelsteller. Ps. 124, 7.

Niph. נוֹקַשׁ verstrickt, gefangen werden Jes. 8, 15. 28, 13. Spr. 6, 2. Trop. verführt werden. 5 M. 7, 25.

Pu. part. יוּקָשִׁים für מְיֻקָּשִׁים Koh. 9, 12.

Derivate: יָקוּשׁ, מוֹקֵשׁ, und

יָקְשָׁן (etwa: Vogelfänger) *N. pr.* zweyter Sohn des Abraham und der Ketura, Vater der Sabäer und Dedaniten. 1 M. 25, 2. 3.

יָקְתְאֵל (von Gott unterjocht, für יְקֻתָה אֵל, vom Stw. קָתָה = قتو dienen) *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 38. 2) welches Amazia der von ihm eroberten Stadt Sela beylegte 2 Kön. 14, 7.

יָרֵא *praet. pl.* יְרֵאתֶם 5 M. 5, 5 und יְרֵאתֶם Jos. 4, 14, *fut.* יִירָא, וַיִּרָא, וַיִּרָא *pl.* יִירְאוּ, יִרְאוּ, יָרְאוּ 2 Kön. 17, 28 *imp.* יְרָא *inf.* יְרֹא Jos. 22, 25 und mit לְ: לִרֹא für לִירֹא 1 Sam. 18, 29, aufserdem beständig *fem.* יִרְאָה eig. zittern (erweicht aus יָרַע, יָרַה). Daher

1) fürchten, sich fürchten. אַל־תִּירָא fürchte dich nicht. 1 M. 15, 1. 21, 17. Es wird constr. *a*) m. d. *Acc.* d. P. und Sache, die jem. fürchtet 4 M. 14, 9. 21, 34; mit מִן 5 M. 1, 29 und מִפְּנֵי Jos. 11, 6 (s. מִן *no.* 3, *a*). — *b*) mit לְ der P. oder S. für jem., etwas fürchten. Jos. 9, 24. Spr. 31, 21. *c*) mit לְ und מִן vor dem *Inf.* sich fürchten, etwas zu thun. 1 M. 19, 30. 46, 3. 2 M. 3, 6. 34, 30. *d*) mit folg. פֶּן, wie δείδω μή, fürchten, dafs etwas geschehe. 1 M. 31, 31. 32, 12.

2) Ehrfurcht, fromme Scheu vor etwas haben, *revereri*, z. B. vor den Aeltern 3 M. 19, 3, dem Feldherrn Jos. 4, 14, dem Heiligthume 3 M. 19, 30, dem Eide 1 Sam. 14, 26. Dah. יָרֵא אֶת־אֱלֹהִים Gott fürchten, zunächst ganz sinnlich 2 M. 14, 31. 1 Sam. 12, 18, dann: ihn scheuen (als den Bestrafer des Unrechts), und aus diesem Beweggrunde religiös, fromm, tugendhaft seyn, z. B. 2 M. 1, 17. 3 M. 19, 14. 32. 25, 17. Spr. 3, 7: *fürchte Gott und weiche vom Bösen.* Hiob 1, 9. Mit מִלִּפְנֵי Koh. 8, 12. 13. Selbst ohne אֱלֹהִים Jer. 44, 10. (Auch im Syr. und Arab. werden eine Menge Wörter des Fürchtens auf Religion und Frömmigkeit übergetragen).

3) viell. zittern, vor Freuden, wie פָּחַד. Jes. 60, 5, wo die genauern Ausgg. (als *v. d. Hooght, Reineccius*) תִּרְאִי und תִּרְאִי lesen, mehrerer Handschriften auch תִּירְאִי. Dagegen führt man an, dafs (s. Ewald Gr. S. 131) zwar Formen, wie יְרָאוּ, aber nicht ohne das *Praef.* י vorkommen. Die Formen ohne י sind aber ihrer Natur nach selten, und ein wahrscheinliches Beyspiel ist תִּרְהוּ Jes. 44, 8.

Niph. נוֹרָא gefürchtet werden. Ps. 130, 4. *Part.* נוֹרָא 1) fürchterlich, furchtbar. 5 M. 1, 19. 8, 15. Joël 2, 11. 3, 4. 2) ehrwürdig, schauerlich. 1 M. 28, 17. Ps. 99, 3. Hiob 37, 22. 3) s. v. a. erstaunenswürdig, herrlich. Ps. 66, 3. 5. 2 M. 15, 11. Plur. נוֹרָאוֹת erstaunenswürdige, herrliche Thaten, von Menschen Ps. 45, 5, bes. von Gott 5 M. 10, 21. 2 Sam. 7, 23, und *Adv.* auf eine erstaunenswürdige Weise. Ps. 65, 6. 139, 14 (wie נִפְלָאוֹת).

Pi. יֵרֵא schrecken, in Furcht setzen. 2 Sam. 14, 15.

Derivat aufser den 4 zunächstfolgenden: מוֹרָא.

יָרֵא *cstr.* יְרֵא *Fem.* יְרֵאָה *cstr.* יִרְאַת (Spr. 31, 30) *Adj. verb.* des vor. 1) fürchtend. Mit Personalpronominen verbunden umschreibt es das Verbum, als: יָרֵא אָנֹכִי ich fürchte 1 M. 32, 12. אֲנַחְנוּ יְרֵאִים wir fürchten uns. 1 Sam. 23, 3. אֵינֶנּוּ יָרֵא er fürchtet nicht Koh. 8, 13. Mit dem *Casus* des *Verbi* יְרֵא אֶת־יְהוָה Gott fürchtend 2 Kön. 4, 1. 2) furchtsam. 5 M. 20, 8. יְרֵא אֱלֹהִים gottesfürchtig 1 M. 22, 12. Hiob 1, 1. 8. 2, 3.

יִרְאָה *f.* 1) eig. *Inf.* von יָרֵא z. B. Neh. 1, 11: לְיִרְאָה אֶת־שְׁמֶךָ *deinen Namen zu fürchten.* 2 Sam. 3, 11: מִיִּרְאָתוֹ אֹתוֹ *weil er ihn fürchtete.* 2) *Subst.* Furcht. Ps. 55, 6. Jon. 1, 10: וַיִּירְאוּ הָאֲנָשִׁים יִרְאָה גְדוֹלָה *und die Männer fürchteten sich sehr.* Mit *Suff.* יִרְאָתְךָ die Furcht vor dir 5 M. 2, 25. Als *Acc.* aus Furcht. Jes. 7, 25: יִרְאַת שָׁמִיר וָשַׁיִת *aus Furcht vor Dornen und Disteln.* Von der Furcht, die etwas einflöfst, ist auch zu verstehen Ez. 1, 18: יִרְאָה לָהֶם *Furcht-*

barkeit war ihnen d. h. Furcht verbreiteten sie. 3) heil. Scheu, Ehrfurcht. Ps. 2, 11. 5, 8. יִרְאַת יְהוָה Gottesfurcht, und mithin: Frömmigkeit, Religiosität. Spr. 1, 7: יִרְאַת יְהוָה רֵאשִׁית דָּעַת *Gottesfurcht ist der Weisheit Anfang*. Hiob 28, 28; Religion, und selbst objectiv: Religionslehre. Ps. 19, 10. Ohne יְהוָה Hiob 4, 6 (woselbst יִרְאָתְךָ deine Gottesfurcht). 15, 4.

יִרְאוֹן (furchtsam, viell. gottesfürchtig) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali. Jos. 19, 38.

יִרְאִיָּה (den Jehova ansieht) *N. pr. m.* Jer. 37, 13. 14.

יָרֵב s. v. a. יָרִיב Gegner. מֶלֶךְ יָרֵב Hos. 5, 13. 10, 6 der feindliche König. Nach And. Rächer, für אֲשֶׁר יָרִיב לוֹ der seine Sache führe. *Vulg. ultor. Chald.* dass. And. der große, mächtige König (vgl. رَبَّ groß, mächtig seyn), als Titel der assyrischen Könige, vgl. 2 Kön. 18, 19.

יְרֻבַּעַל *m.* (*contr.* aus יָרֵב בַּעַל mit dem Baal hadert s. Richt. 6, 32) Beyname des Gideon, wofür יְרֻבֶּשֶׁת (mit dem der Götze streitet) 2 Sam. 11, 21, nach einer Art von Uebersetzung. *LXX.* Ἰεροβάαλ. Vgl. אִישׁ־בֹּשֶׁת und אֶשְׁבַּעַל.

יָרָבְעָם (dessen Volk viel ist) *Jarobeam* (so ist auszusprechen) *N. pr.* zweyer Könige von Israël 1) Sohn des Nebath, erster König des Zehnstämmereiches, Urheber des Kälberdienstes in Israël, von 975—54 v. Chr. 1 Kön. 12—14. 2) Sohn des Jehoas, v. 825—784 v. Chr. 2 Kön. 14, 23—29.

יָרַד *fut.* יֵרֵד, וַיֵּרֶד, in Pausa וַיֵּרַד *imp.* רֵד, רְדָה, יְרַד (Richt. 5, 13) *inf. absol.* יָרֹד (1 M. 43, 20), *inf. cstr.* רֶדֶת, mit *Suff.* רִדְתִּי, einmal רְדָה 1 M. 46, 3

1) hinabsteigen, hinabgehn, hinabkommen, z. B. von einem Berge 2 M. 34, 29, dann häufig: aus einer höher liegenden Gegend sich in die niedere begeben, daher beständig von der Reise nach Aegypten 1 M. 12, 10. 26, 2 ff., nach Philistäa und der niedern Gegend am Meere 1 Sam. 13, 20. 23, 4. 8. 11; von Jerusalem nach Samarien 1 Kön. 22, 2. 2 Kön. 8, 29. 10, 13; von der Reise nach Süden 1 Sam. 25, 1. 26, 2. 30, 15; von dem Gehen aus einer Stadt (weil diese gewöhnlich auf Bergen lagen) Ruth 3, 3. 6. 1 Sam. 9, 27; von dem Hinabsteigen zu einem Flusse oder einer Quelle 2 M. 2, 5. Jos. 17, 9. 1 Kön. 18, 40, zum Meere Jes. 42, 10, aber auch vom Aussteigen aus dem Schiffe Ez. 29, 29.

Der Ort, wohin jemand hinabgeht, steht mit אֶל 2 Sam. 11, 9. 10, לְ HL. 6, 2 und dem *Accus.* (mit ohne ־ָה *parag.*) Ps. 55, 16: יֵרְדוּ שְׁאוֹל חַיִּים *lebendig mögen sie in den Orcus steigen*. Hiob 7, 9. 17, 16. 33, 24. Daher Part. יֹרְדֵי־בוֹר die in die Gräber hinabsteigen. Spr. 1, 12.

Oft von leblosen Dingen, z. B. dem Strome: herabfließen 5 M. 9, 21, dem Regen Ps. 72, 6, von dem Wege: hinabführen Spr. 7, 27; desgl. von der Grenze 4 M. 34, 11. 12. Jos. 18, 13 ff.; von dem Tage: sich neigen Richt. 19, 11. Nach einem häufigen Hebraismus (Gr. §. 135, 1 Anm. 2) steht es auch von dem Gegenstande, von welchem etwas in Menge herabfließt. Klagel. 3, 48: פַּלְגֵי־מַיִם תֵּרַד עֵינִי *Wasserbäche strömt mein Auge herab*. 1, 16. Jer. 9, 17. 13, 17. 14, 17. Ps. 119, 136. Vgl. Jes. 15, 3: יֹרֵד בַּבֶּכִי *er* (der Weinende) *fließt herab in Thränen*, zerfließt in Thränen.

2) niedergeworfen werden, fallen, z. B. von Menschen und Thieren, welche getödtet werden Jes. 34, 7, von einer Mauer 5 M. 28,

52, einem gefälleten Walde Jes. 32, 19. Zach. 11, 2; von dem Falle einer belagerten Stadt 5 M. 20, 20. Trop. herunterkommen (an Vermögen, Wohlstand) 5 M. 28, 43.

Hiph. הוֹרִיד machen, dafs (jemand, etwas) hinabgehe, daher 1) in Bezug auf Personen: hinabführen, -bringen 1 M. 44, 21. Richt. 7, 4; hinablassen (an einem Seile) Jos. 2, 15. 18; hinabschikken 1 Sam. 2, 6. Ez. 26, 20, hinabstofsen Jes. 10, 13. 2) in Bezug auf Sachen: hinabtragen 1 M. 37, 25. 43, 11. 22, herunternehmen, -holen 1 M. 24, 18. 46. 44, 11. 4 M. 1, 51. 4, 5, herabhängen lassen 1 Sam. 24, 14. Joël 2, 23, niederwerfen Hos. 7, 12. Spr. 21, 22. *Hoph.* הוּרַד *pass.* von *Hiph.* 1 M. 39, 1. Jes. 14, 11 ff.

Derivat aufser den zunächstfolgenden מוֹרָד.

יֶרֶד (Herabsteigen) *N. pr. m.* 1) 1 M. 5, 15. Griech. Ἰαρέδ Luc. 3, 37. 2) 1 Chr. 4, 18.

יַרְדֵּן *N. pr. Jordan*, ὁ Ἰορδάνης, Flufs Palästina's, der am Fufse des Antilibanus entspringt und im todten Meere verschwindet. Als *Appellat.* Flufs, Strom (von יָרַד herabrinnen, etwa wie Rhyn, Rhein vom Rinnen; derselbe Name ist Ἰάρδανος ein Flufs auf Kreta *Il.* ή, 136. *Od.* γ', 292), daher in Prosa stets mit dem Artikel 1 M. 13, 10. 11. 32, 11. 50, 10 u. s. w. (Lgb. S. 656), der nur in der Poësie fehlen kann, als אֶרֶץ יַרְדֵּן die Gegend um den Jordan Ps. 42, 7, und Hiob 40, 23 (18), hier mehr ein Jordan d. h. ein Strom, wie der Jordan. Bey den Arabern jetzt *el Scharía* (الشريعة) d. i. die Furt.

יָרָה *inf.* יְרֹה, יְרוֹת und יְרוֹא 2 Chr. 26, 15 *imp.* יְרֵה *fut.* יִירֶה 1) werfen 2 M. 15, 4. z. B. das Loos Jos. 18, 6, den Pfeil 1 Sam. 20, 36. 37. Ps. 11, 2. 64, 5. 4 M. 21, 30. Part. יוֹרֶה der Pfeilschütz. 1 Chr. 10, 3. 2) den Grund legen, gründen (vgl. *fundamenta iacere*, βάλλεσθαι ἄστυ, syr. ܫܕܐ werfen und: den Grund legen) Hiob 38, 6. Vom Aufstellen eines *cippus* 1 M. 31, 51. 3) besprengen, benetzen Hos. 6, 3. (Mehrere Wörter, z. B. זָרַק, sind: werfen und sprengen). Part. יוֹרֶה Frühregen (s. oben).

Niph. mit Pfeilen erschossen werden. *Fut.* יִיָּרֶה 2 M. 19, 13.

Hiph. הוֹרָה 1) wie Kal: werfen. Hiob 30, 19. Bes. vom Pfeilwerfen. 1 Sam. 20, 20. 36. *Fut. apoc.* וַיּוֹר 2 Kön. 13, 17. Part. מוֹרֶה Pfeilschütz. 1 Sam. 31, 3. Mit aram. Schreibart findet sich 2 Sam. 11, 24: וַיֹּרְאוּ הַמּוֹרְאִים *die Pfeilschützen schossen*, vgl. 2 Chr. 26, 15. 2) besprengen, benetzen. Part. מוֹרֶה s. v. a. יוֹרֶה Frühregen. Joël 2, 23. Ps. 84, 7. 3) die Hand ausstrecken (wie שָׁלַח יָד), insbes., um damit etwas zu zeigen. Dah. geradezu: zeigen, anzeigen. 1 M. 46, 28. Spr. 6, 13: מֹרֶה בְּאֶצְבְּעֹתָיו *Zeichen gebend mit seinen Fingern.* M. dopp. *Acc.* 2 M. 15, 25. — Hieran schliefst sich 4) unterweisen, lehren. 2 M. 35, 34. Micha 3, 11, m. d. *Acc.* d. P. belehren Hiob 6, 24. 8, 10. 12, 7. 8, m. d. *Acc.* d. S. Jes. 9, 14. Hab. 2, 18. Dah. m. dopp. *Acc.* d. P. und S. Ps. 27, 11. 86, 11. 119, 33, mit בְּ d. Sache (unterweisen *in* etwas) Hiob 27, 11. Ps. 25, 8. 12. 32, 8; seltener mit אֶל (zu etwas) 2 Chr. 6, 27, oder מִן (*instituere de al. re*) Jes. 2, 3. Micha 4, 2. Mit d. *Dat.* d. P. u. *Acc.* d. S. 5 M. 33, 10. Hos. 10, 12.

Derivate: יוֹרֶה, מוֹרֶה, תּוֹרָה.

יָרַה wahrsch. s. v. a. יָרֵא zittern, erbeben. Davon Jes. 44, 8: אַל תִּרְהוּ, richtiger אַל תִּרְהוּ (2 *Codd.*

תִּירְהוּ) *bebet nicht.* So alle Verss. (aufser den *LXX*) und die hebr. Ausleger, und sowohl der Zusammenhang als Parallelismus (vgl. Micha 7, 17. Ps. 27, 1) führen deutlich auf die Einerleyheit mit תִּירְאוּ. Verwandt ist das arab. وَرِهَ aufser sich seyn, starr seyn, wornach viell. die *LXX.* μὴ πλανᾶσθε. Die Schreibart der gew. Ausgg. תִּרְהוּ würde von רָהָה abzuleiten seyn. Dieses könnte man (wenn es dessen bedürfte) mit רָהַב رهب zittern combiniren (nur nicht zugleich mit رها ruhig seyn); aber die obige Erklärung ist allein natürlich, und nur eines unsichern grammatischen Canon wegen (s. יָרֵא *no.* 3) verlassen worden.

יְרוּאֵל (Volk od. Wohnung Gottes, s. יְרוּשָׁלַם) *N. pr.* einer Wüste, nur 2 Chr. 20, 16.

יָרוֹחַ (s. v. a. יָרֵחַ Mond) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָרוֹק *m.* das Grüne. Hiob 39, 8. Stw. יָרַק.

יְרוּשָׁא und **יְרוּשָׁה** (die besessen wird, näml. von einem Manne) *N. pr.* der Mutter des Königs Jotham 2 Kön. 15, 33. 2 Chr. 27, 1.

יְרוּשָׁלַם und **יְרוּשָׁלַיִם** (letztere Form hier und da in der Chronik, als 1 Chr. 3, 5, aufserdem auf den Münzen des maccabäischen Zeitalters, während andere auch die defective Schreibart haben, s. *Eckhel doctr. nummorum III*, S. 466 ff.), abgekürzt שָׁלֵם (w. m. n.) *N. pr.* Jerusalem, gr. Ἱερουσαλήμ und Ἱεροσόλυμα, Σόλυμα, chald. יְרוּשְׁלֶם, syr. ܐܘܪܫܠܡ, arab. شَلَم, شَلَّم (gewöhnlich بيت القدس), seit David die Hauptstadt des israëlitischen Reichs, früher eine canaanitische Königsstadt Jos. 10, 1. 5. 15, 8, auf der Grenze der Stämme Juda und Benjamin gelegen.

Die Etymologie ist streitig. Die erste Hälfte des Worts יְרוּ nimmt Reland (Palästina S. 832), dem neuerlich Ewald (kr. Gr. S. 332) folgt, für eine Abkürzung aus יְרוּשׁ Besitz, so dafs nämlich das שׁ vor שָׁלֵם ausgestofsen sey; allein man sollte dann vielmehr eine Verdoppelung des שׁ erwarten, nach der Analogie von יְרֻבַּעַל für יְרֻב בַּעַל. Ich halte es daher noch immer für wahrscheinlicher, dafs יְרוּ, welches auch in den *Nomm. pr.* יְרוּאֵל [in einer andern Form יְרִי in יְרִיאֵל, יְרִיָּהוּ] vorkommt, dem arab. وَرِى s. v. a. أَهْل Leute entspreche, aber die Bedeutung: *Wohnung* habe, wie أَهْل ebenfalls beydes bedeutet. Hierzu stimmt die Uebersetzung des Saadia durch دار السلام Wohnung des Friedens. Die zweyte Hälfte des Wortes שָׁלַיִם, שָׁלֵם hat man für einen Dual von שָׁלֵה erklären, und denselben auf eine Zweytheilung der Stadt beziehen wollen vgl. 2 Sam. 5, 9 (Ewald a. a. O); allein von einer Doppelstadt ist dort keine Rede [richtiger würde man שָׁלַיִם für einen Plural erklären von שָׁלַי = שָׁלֵה, vgl. שָׁמַיִם und מַיִם von שָׁמַי und מַי], und dafs das ם radical sey, geht aus der alten Form שָׁלֵם (w. m. n.), desgleichen aus den aramäischen und arabischen Formen (s. oben) ziemlich deutlich hervor. Wo die letzte Sylbe defectiv geschrieben ist, wird man יְרוּשָׁלֵם (Wohnung des Friedens) auszusprechen haben; erst die Spätern scheinen ם— für eine alte Dualform (die sich noch in שְׁנַיִם, שְׁתַּיִם und den *Nomm. pr.* שׁוּנֵם, עֵינָם findet, vgl. das chald. ־ַיִן, ـَيْ —) genommen, und ihr deshalb die gewöhnliche ־ַיִם substituirt zu haben. Die Punctatoren punctirten dann *Jeruschalaim,* auch wenn die letzte Sylbe defectiv ge-

schrieben war. So wurde aus שֹׁמְרוֹן das chald. שָׁמְרַיִן und dann, als ob dieses alter Dual sey, שָׁמְרַיִן, vgl. Lgb. S. 538.

יְרוּשְׁלֵם und **יְרוּשְׁלֶם** chald. dass. Dan. 5, 2. 6, 11. Esra 4, 8.

יָרֵחַ *m.* Mond. 1 M. 37, 9. 5 M. 4, 19. Ps. 72, 5: לִפְנֵי יָרֵחַ *im Angesicht des Mondes* d. i. so lange der Mond scheint. Das Wort ist primitiv. Davon abgeleitet aber ist

יֶרַח *m.* (vgl. Lgb. S. 512. *no.* 11) 1) Monat, Mondenmonat bey den Hebräern 1 Kön. 6, 37. 38. 8, 2 s. v. a. חֹדֶשׁ, aber mehr bey Dichtern 5 M. 33, 14. Hiob 3, 6. 7, 3. 29, 2. 39, 2. Zach. 11, 8. 2) Volk und Gegend der joktanitischen Araber, neben Hadramaut. 1 M. 10, 26. Dort findet sich die Mondküste (غبّ القمر) und das Mondgebirge (جبل القمر).

יְרַח chald. Monat. Esra 6, 15.

יְרֵחוֹ 4 M. 22, 1, auch **יְרִיחוֹ** Jos. 2, 1. 2. 3 und **יְרִיחֹה** 1 Kön. 16, 34 *N. pr. Jericho*, bekannte Stadt in Palästina unweit des Jordan und des todten Meeres, im Gebiete des Stammes Benjamin, in der fruchtbarsten Gegend von ganz Palästina. *LXX.* Ἱεριχώ, bey Strabo XVI, 2 §. 41 Ἱερικοῦς, arab. ريحا. (Wenn יְרֵחוֹ die ursprüngliche Form ist, so läſst es sich durch: Mondstadt erklären, von יָרֵחַ und וֹ, ה = וֹן, wie in עַכּוֹ, שְׁלֹמֹה, שִׁילֹו; wenn יְרִיחוֹ, so bedeutet es einen duftenden Ort, von רוּחַ, *Hi.* הֵרִיחַ).

יְרֹחָם (der geliebt wird) *N. pr. m.* 1) 1 Sam. 1, 1. 2) 1 Chr. 9, 12. 3) 27, 22. 4) 2 Chr. 23, 1. 5) Neh. 11, 12 u. s. w.

יְרַחְמְאֵל (den Gott liebt) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 9. 25. 26. 42. 2) 24, 29. 3) Jer. 36, 26. Von *no.* 1. das *Patron.* auf ־ִי 1 Sam. 27, 10.

יַרְחָע *N. pr.* eines ägyptischen Sklaven. 1 Chr. 2, 34. 35.

יָרַט *fut.* יִרַט 1) stürzen, insbes. ins Verderben, viell. verw. mit יָרַד. (Arab. ورط *Conj. II.* dass. ورطة Verderben). Hiob 16, 11: וְעַל־יְדֵי רְשָׁעִים יִרְטֵנִי *den Gottlosen übergibt er mich. Vulg. et manibus impiorum me tradidit. LXX.* ἔῤῥιψε. יִרְטֵנִי (mit *Metheg* zu schreiben) steht für יִירְטֵנִי. 2) *intrans.* verderblich seyn. 4 M. 22, 32. Der Sam. erklärt הֵרַע.

Derivat: מוֹרָט.

יְרִיאֵל (Volk Gottes = יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 2.

יָרִיב *m.* 1) Gegner, Widersacher. Ps. 35, 1. Jer. 18, 19. Jes. 49, 25. 2) *N. pr. m. a)* s. יָכִין *no.* 1. *b)* Esra 8, 16. Stw. רִיב.

יְרִיבַי (wahrsch. für יְרִיבְיָה den Jehova vertheidigt) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יְרִיָּה und **יְרִיָּהוּ** (Volk Jehova's, s. יְרוּאֵל) *N. pr. m.* 1 Chr. 23, 19. 24, 23. 26, 31.

יְרִיחוֹ s. יְרֵחוֹ.

יְרִימוֹת s. יְרֵמוֹת.

יְרִימוֹת (Höhen) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 8.

יְרִיעָה *f.* Vorhang, vom Zittern und Flattern (Stw. יָרַע), insbes. Zelttuch Jes. 54, 2. Jer. 4, 20. 49, 29; von den Vorhängen des Versammlungszeltes 2 M. 26, 1 ff. 36, 8 ff., in der salomonischen Burg HL. 1, 5. (Syr. ܝܪܝܥܬܐ Zelt selbst).

יְרִיעוֹת (Vorhänge) *N. pr. f.* 1 Chr. 2, 18.

יָרַךְ ungebr. Stw. wahrsch. weich seyn, verw. mit רָכַךְ. Davon wohl

יָרֵךְ *cstr.* יֶרֶךְ, mit *Suff.* יְרֵכִי *dual.*

יְרֵכַיִם *f.* 1) Lende, *femur*, *μηρός*, wahrsch. von dem weichen Fleische benannt, wie unser: Weiche. (Arab. وَرِك dass., auch *nates*. Das Verbum وَرِك ist davon erst abgeleitet). Wie es sich von מָתְנַיִם unterscheidet, sieht man namentlich aus 2 M. 28, 42: *mache ihnen* (den Priestern) *leinene Beinkleider zur Bedeckung der Schaam* מִמָּתְנַיִם וְעַד־יְרֵכַיִם *von den Hüften bis zu den Lenden*. Es bezeichnet nämlich den obern, fleischigen Theil der Oberschenkel, *utrumque femur cum natibus*, מָתְנַיִם den untern Theil des Rückens, *ὀσφύς*, *coxa*. *An der Lende* (עַל יָרֵךְ) trug der Krieger das Schwert 2 M. 32, 27. Richt. 3, 16. 21. Ps. 45, 4, *auf die Lenden* schlug man als Gestus der Trauer Jer. 31, 19. Ez. 21, 17, *unter die Lende* legte man die Hand beym Schwur 1 M. 24, 2. 9. 47, 29, *aus den Lenden hervorgehen* steht f. geboren werden. 2 M. 1, 5: יֹצְאֵי יֶרֶךְ־יַעֲקֹב *die aus den Lenden Jakobs hervorgegangen* von ihm entsprossen *waren* 1 M. 46, 26. Richt. 8, 30. Für *nates* steht es 4 M. 5, 21. 27, von Thieren f. Keule, Schinken Ez. 24, 4.

2) Uebergetragen auf leblose Gegenstände (wofür die weibliche Form יַרְכָה gewöhnlicher ist): *a*) derjenige Theil am Leuchter, wo sich der Schaft (קָנֶה) in drey Füſse theilt. 2 M. 25, 31. 37, 17. *b*) Seite, z. B. des Zeltes 2 M. 40, 22. 24, des Altars 3 M. 1, 11. 2 Kön. 16, 14.

יַרְכָה s. v. a. יָרֵךְ *no.* 2 hintere Seite eines Landes 1 M. 49, 13. Vgl. שְׁכֶם, כָּתֵף.

Dual. יַרְכָתַיִם *cstr.* יַרְכְּתֵי 1) die hintere Seite (der Dual von der ursprünglichen Bdtg als Glied, s. יָרֵךְ), dah. von der hintern = westlichen Seite des Versammlungszeltes 2 M. 26, 23. 27 (ebenso 36, 27. 28. 32); des Tempels 1 Kön. 6, 16. 2) überhaupt der hinterste, innerste Platz, *recessus*, eines Hauses Ps. 128, 3, Schiffes Jon. 1, 5, einer Höhle 1 Sam. 24, 4, des Grabes Jes. 14, 15, eines Waldes oder Gebirges Jes. 37, 24. Richt. 19, 1. 18. 3) die entferntesten Gegenden. יַרְכְּתֵי צָפוֹן die fernsten Gegenden des Norden. Jes. 14, 13. יַרְכְּתֵי אָרֶץ die fernsten Gegenden der Erde. Jer. 6, 22. 25, 32. (Vgl. כַּנְפוֹת הָאָרֶץ).

יַרְכָה *f. chald.* Lende, *clunes* Dan. 2, 32.

יָרַם ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. وَرِم, רוּם und אָרַם hoch seyn. Davon

יַרְמוּת (Höhe) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals der Sitz eines canaanitischen Königs. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 35. Neh. 11, 29.

יְרֵמוֹת (Anhöhen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 8, 14. 2) Esra 10, 26. 3) V. 27. 4) 1 Chr. 23, 23, wofür יְרִימוֹת 24, 30. 5) 25, 22, wofür יְרִימוֹת V. 4. 6) Esra 10, 29 Chethibh. Im Keri רָמוֹת.

יְרֵמַי (Höhenbewohner) *N. pr. m.* Esra 10, 33.

יִרְמְיָה und יִרְמְיָהוּ (יְרַמֶּה יָהוּ wahrsch. den Jehova aufstellt, von רמה nach dem Chald.) *Jeremia*, *N. pr.* 1) des bekannten Propheten, Sohnes des Hilkia. Jer. 1, 1. 27, 1. Dan. 9, 2 u. s. w. *LXX.* Ἱερεμίας. 2) 1 Chron. 12, 13. 3) 2 Kön. 23, 31 vgl. Jer. 35, 3. 4) 1 Chr. 5, 24. 5) 12, 4. 6) 12, 10. 7) Neh. 10, 3. 12, 1. Für 4—7 nur יִרְמְיָה.

יָרַע eig. zittern, beben. (Diese Bedeutung liegt in der Wurzelsylbe רע, s. unter רָעַע. Arab. وَرِع und يَرِع furchtsam, schüchtern seyn. Blos erweichtere Formen sind יָרָה,

יָרֵא) Jes. 15, 4: נַפְשׁוֹ יָרְעָה לוֹ *das Herz bebt ihm* vor Furcht.

Das *Fut.* יֵרַע *er wird böse seyn,* welches gewöhnlich hieher gezogen wurde, s. u. d. Stw. רָעַע, wohin es richtiger gerechnet wird.

יִרְפְּאֵל (den Jehova heilt) *N. pr.* einer Ortschaft in Benjamin. Jos. 18, 27.

I. יָרַק 1) spucken s. v. a. רָקַק (Chald. רוּק, äthiop. ורק). Im Prät. 4 M. 12, 14. 5 M. 25, 9. *Inf. absol.* 4 M. a. a. O. Das *Fut.* bildet sich von רָקַק.

II. יָרַק s. v. a. das arab. وَرِقَ grün, gelb seyn. Davon die folgenden 4 Derivate:

יָרָק *adj.* grün, *neutr.* das Grüne. 2 Kön. 19, 26. Bes. Kohl, Gemüse. גַּן הַיָּרָק Gemüsegarten. 5 M. 11, 10. 1 Kön. 21, 2. אֲרֻחַת יָרָק ein Gericht Gemüse. Spr. 15, 17. (Syr. ܝܘܪܩܐ, ܝܘܪܩܢܐ Kohl).

יֶרֶק *m. viror,* das Grüne, כָּל־יֶרֶק עֵשֶׂב *omnis viror herbae,* alles grüne Kraut. 1 M. 1, 30. 9, 3. *Concr.* das Grüne der Aecker und Bäume 2 M. 10, 15. 4 M. 22, 4. Jes. 15, 11.

יֵרָקוֹן *m.* 1) Gelbwerden, Hinwelken der Gewächse. 5 M. 28, 22. 1 Kön. 8, 37. Amos 4, 9. (Arab. يَرَقَانٌ dass.). 2) Blässe des Angesichts, eig. die grüngelbe, bleiche Todtenfarbe, die auch der Grieche χλωρός, ὠχρός nennt. Jer. 30, 6.

יְרַקְרַק *Adj. pl. f.* יְרַקְרַקּוֹת 1) grünlich, gelblich, χλωρίζων von der Farbe des Kleideraussatzes. 3 M. 13, 49. 14, 37. 2) Gelbheit, gelbe Farbe (des Goldes). Ps. 68, 14.

יָרַשׁ (Jer. 49, 1) und **יָרֵשׁ** *fut.* יִירַשׁ *imp.* רֵשׁ 5 M. 1, 21, רַשׁ 2, 24. 31, und vollst. יְרַשׁ, mit *He parag,* יְרָשָׁה 33, 23, *inf.* רֶשֶׁת mit *Suff.* רִשְׁתּוֹ.

1) in Besitz nehmen, bes. mit Gewalt 1 Kön. 21, 14. (Die sinnliche Grdbdtg: *capere, rapere,* an sich reifsen, zeigt sich in dem Derivate רֶשֶׁת Netz). Mit d. *Acc.* d. S. 5 M. 1, 8. 21. 2, 24: הָחֵל רָשׁ *fange an Besitz zu nehmen.* 2) besitzen. 3 M. 25, 46. יָרַשׁ אֶרֶץ das Land (ruhig) besitzen, d. i. dem Hebräer gleichbedeutend mit: glücklich seyn, belohnt werden. Ps. 25, 13. 37, 9. 11. 22. 29, vgl. Matth. 5, 5. 3) erben. (Arab. وَرِثَ, syr. ܝܺܪܶܬ dass.) 1 M. 21, 10. Part. יוֹרֵשׁ der Erbe. Jer. 49, 1. Mit d. *Acc.* d. S. 4 M. 27, 11. 36, 8, m. d. *Acc.* d. P. beerben. 1 M. 15, 3. 4. 4) jemanden aus dem Besitze vertreiben, verdrängen, und seine Habe in Besitz nehmen. 5 M. 2, 12: וּבְנֵי עֵשָׂו יִירָשׁוּם וַיַּשְׁמִידוּם מִפְּנֵיהֶם *und die Söhne Esau's vertrieben sie und vertilgten sie vor sich her.* V. 21. 22. 9, 1. 11, 23. 12, 2. 29. 18, 14. 19, 1. 31, 3. Spr. 30, 23: *und eine Magd, die ihre Gebieterin verdrängt hat,* an ihre Stelle getreten ist. (Es schliefst sich dieses an die Construction: jemanden beerben *no.* 3, hier demnach: jemandes Eigenthum zum Besitz erhalten, nehmen, ihn gleichs. lebend beerben). Daher geradezu: arm machen Richt. 14, 15 (s. *Hiph. no.* 4). יְרִשְׁתֻּנוּ ist allerdings hier am passendsten Kal, und diese Form keinesweges ohne Beyspiel, s. יָסְדִי Hiob 38, 4, יָסְדוֹ Esra 3, 12, יָרְדִי Ps. 30, 4 Keri.

Niph. des Besitzes beraubt werden (*pass.* von Kal *no.* 4), verarmen 1 M. 45, 11. Spr. 20, 13. Verw. ist רוּשׁ arm seyn.

Pi. יֵרֵשׁ einnehmen, in Besitz nehmen, wie Kal *no.* 1 5 Mos. 18, 42.

Hiph. הוֹרִישׁ 1) jemandem etwas zum Besitze geben, mit dopp. *Acc.* Richt. 11, 24. 2 Chr. 20, 11. Hiob

13, 26: וְתוֹרִישֵׁנִי עֲוֹנוֹת נְעוּרָי *und* (dafs) *du die Sünden meiner Jugend mich besitzen lässest*, d. h. mir jetzt zurechnest. Mit לְ Esra 9, 12. 2) wie Kal *no.* 1 einnehmen, besetzen, z. B. das Land 4 M. 14, 24, eine Stadt Jos. 8, 7. 17, 12, das Gebirge Richt. 1, 19. 3) aus dem Besitze vertreiben, und geradehin: vertreiben. 2 M. 34, 24. 4 M. 32, 21. 33, 52. 5 M. 4, 38. Selbst von leblosen Dingen Hiob 20, 15: *aus seinem Bauche vertreibt es Gott.* Daher 4) des Besitzes berauben, arm machen. (S. *Niph.*) 1 Sam. 2, 7. 5) vertilgen. (Auch die Verba הֵמַם, כָּרַת umfassen beyde Begriffe: vertreiben und vertilgen). 4 M. 14, 12.

Derivate: רֶשֶׁת, יְרֵשָׁה, יְרֻשָּׁה, מוֹרָשׁ, מוֹרָשָׁה, תִּירוֹשׁ und das *N. pr.* יְרוּשָׁא oder יְרוּשָׁה.

יְרֵשָׁה *f.* 4 M. 24, 18 und **יְרֻשָּׁה** *f.* Besitz. 5 M. 2, 5. 9. 19. Jos. 12, 6. 7.

יִשְׂחָק s. יִצְחָק.

יְשִׂימִאֵל (den Gott macht, schafft) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יָשַׂם s. v. a. שׂוּם legen. Nur an 3 Stellen, 1 Pers. וָאִישְׂמָה Richt. 12, 3 Chethibh, und 3 Pers. וַיִּישֶׂם 1 M. 24, 33 Chethibh, 50, 26, wo beydemal übersetzt werden kann: *er legte, man legte.* Das Keri 1 M. 24, 33 hat וַיּוּשַׂם. Die passive Bedeutung: gelegt werden, ist 1 M. a. a. O. nicht nöthig.

יִשְׂרָאֵל (Gotteskämpfer, von שָׂרָה *no.* 1 und אֵל, nach 1 M. 32, 29, vgl. Hos. 12, 4, oder: Fürst Gottes, vgl. 1 M. 35, 10, von שָׂרָה *no.* 2) *Israël*, späterer Name des Jakob, mehr als Volksname gebräuchlich, wie Jakob als Personenname. Dah. בְּנֵי יִשְׂרָאֵל und יִשְׂרָאֵל 1) Israëliten überh. (auch als *fem.* Jer. 3, 8). אֶרֶץ יִשְׂרָאֵל für: Palästina 1 Sam. 13, 19. 2 Kön. 6, 23. Ez. 27, 17, auch blos יִשְׂרָאֵל als *fem.* Jes. 19, 24. — Im emphatischen Sinne steht יִשְׂרָאֵל einigemal als Ehrenname der echten durch Frömmigkeit und Tugend dieses Namens würdigen Israëliten (Joh. 1, 48. Röm. 9, 6). Jes. 49, 3. Ps. 73, 1, vgl. Hos. 8, 2: יְדַעֲנוּךָ יִשְׂרָאֵל *wir kennen dich*, wir dein *Israël.*

2) In den Zeiten des getheilten Reiches führte das Reich der 10 Stämme diesen Namen vorzugsweise im Ggstz des Reiches Juda, indem die Mehrzahl des Volkes sich den ehrenvollen Nationalnamen anmafste und das Reich Juda blos den Namen des darin mächtigsten Stammes führen liefs (vgl. 2 Sam. 2, 9. 10. 17. 28. 3, 10. 17. 19, 40—43. 1 Kön. 12, 1). Dah. heifsen in den historischen Büchern die Könige des Zehnstämmereiches מַלְכֵי יִשְׂרָאֵל, die der Stämme Juda und Benjamin zu Jerusalem מַלְכֵי יְהוּדָה. Die Propheten gebrauchen den Namen Israël aber allerdings auch von Juda, wenigstens im Parallelismus mit diesem bestimmten Namen und wenn gerade kein Gegensatz Statt findet (s. Jes. 1, 3. 4, 2. 5, 7. 10, 20. Micha 1, 14), so wie das Zehnstämmereich bestimmter Ephraim hiefs.

3) Nach dem Exil, bes. im maccabäischen Zeitalter, nannte man das Reich gern wieder: Israël (1 Macc. 3, 35. 4, 11. 30. 31, und auf den jüdischen Münzen), dah. die Chronik Israël auch f. das Reich Juda gebraucht. 2 Chr. 12, 1. 15, 17. 19, 8. 21, 2. 4. 23, 2. 24, 5.

Das *Gent.* ist יִשְׂרְאֵלִי 2 Sam. 17, 25 und *fem.* יִשְׂרְאֵלִית 3 M. 24, 10 Israëlit, Israëlitin.

יִשָּׂשכָר *N. pr. Issachar*, fünfter Sohn des Jakob, Stammvater des von ihm benannten Stammes, dessen Grenzen Jos. 19, 17—23 näher bestimmt werden. — So wie der

Name jetzt in den Editt. steht, hat er (wie יְרוּשָׁלַם, יְהוָֹה) die Vocale eines *Keri perpetuum* יִשָּׂכָר (er ist durch Lohn erkauft worden, s. 1 M. 30, 16). Die Lesart mit zwey ש im Chethibh kann gelesen werden: יֵשׁ שָׂכָר er ist der Lohn, oder יִשָּׂשׂכָר (für יִשָּׂא שָׂכָר) er bringt den Lohn. Ein Unwort (wie es freylich *Jehova* auch ist) ist *Issaschar*. Da die Aussprache des Chethibh so ungewifs ist, halte man sich an das Keri und nenne den Namen *Issachar*, *LXX*. Ἰσσάχαρ, Syr. ܐܝܣܟܪ, *Saad*. يِسَّاخَار. (*Onk.* und *Sam.* haben beyde ש).

יֵשׁ mit folg. Makk. -יֶשׁ 1) eig. *Subst.* Seyn, Daseyn, Vorhandenseyn (s. יֵשָׁה), dah. was vorhanden ist, οὐσία, Vermögen (vgl. עֲתִידוֹת), Schätze. So wahrsch. Spr. 8, 21: לְהַנְחִיל אֹהֲבַי יֵשׁ *meinen Freunden Schätze zu verleihen*. Dann 2) sehr häufig *Adv.*, welches zur Bezeichnung des *Verbi substantivi* dient: es ist, war (aram. ܐܝܬ, אִיתַי, arab. أَيْسَ), Ggstz von אַיִן, אֵין, Nichtseyn, und *Adv.* es ist nicht. Die Personen werden durch angehängte *Suffixa* ausgedrückt: יֶשְׁךָ du bist, יֶשְׁנוֹ er ist, יֶשְׁכֶם ihr seyd. Meistens vor dem Nomen 1 M. 28, 16, selten am Ende, wie 1 Sam. 21, 5: כִּי־אִם־לֶחֶם קֹדֶשׁ יֵשׁ *aufser heiliges Brot ist da*. Jes. 43, 8. Mit dem Part. verbunden gibt es die Umschreibung eines *Verbi finiti*. Richt. 6, 36: אִם־יֶשְׁךָ מוֹשִׁיעַ *wenn du rettest*. 1 M. 24, 42. 49. Mit folgenden Pluralen: es sind, es waren. 2 Kön. 2, 16. Esra 10, 44. יֵשׁ וָיֵשׁ *es ist gewifs so*. 2 Kön. 10, 15. — יֶשׁ־לִי ich habe (s. v. a. הָיָה לִי) 1 M. 43, 7, daher כָּל־אֲשֶׁר יֶשׁ־לוֹ alles, was er hatte. 1 M. 39, 5.

2) bes. es ist da, vorhanden, es gibt. Ruth 3, 12. Jer. 5, 1. Koh. 1, 10: יֵשׁ דָּבָר שֶׁיֹּאמַר *es gibt Dinge, von denen man sagen möchte*. 2, 21. 7, 15. 8, 14. Spr. 13, 7: יֵשׁ מִתְעַשֵּׁר *es gibt welche, die sich reich stellen*. 11, 24. 18, 24. יֵשׁ אֲשֶׁר *fuerunt, qui* für: *quidam*, besonders wiederholt für: einige, andere. Neh. 5, 2. 3. 4. (Im Syr. ܐܝܬ ܕ Matth. 13, 8). Vgl. יֵשׁ אֲשֶׁר יִהְיֶה 4 M. 9, 20. 21 zuweilen war, ganz wie im Chald. אִית דְּהַוֵי.

יָשַׁב *fut.* יֵשֵׁב *inf. absol.* יָשׁוֹב (1 Sam. 20, 5) *cstr.* שֶׁבֶת, mit *Suff.* שִׁבְתִּי, *imp.* שֵׁב, שְׁבָה 1) sich setzen, sitzen. (Arab. وَثَبَ im himjaritischen Dialekte dass., sonst: *insidiari*, auf den Raub springen, springen überh.). Das erstere (sich setzen) steht *absol.* 1 M. 27, 19, mit לְ des Ortes Ps. 9, 5. Spr. 9, 14. Hiob 2, 13, auch mit dem überflüssigen Dativ 1 M. 21, 16: וַתֵּשֶׁב לָהּ *sie setzte sich*. Sitzen steht mit בְּ des Ortes 1 M. 19, 1. 2 Sam. 7, 1, mit עַל 1 Kön. 2, 19, und poët. mit dem *Acc.* Ps. 80, 2: יֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der über den Cherubs sitzt*. 99, 1. Jes. 37, 16. Ps. 122, 5: כִּי שָׁמָּה יָשְׁבוּ כִסְאוֹת לְמִשְׁפָּט *denn dort sitzen sie* (sitzt man) *auf Thronen zum Gericht*. Spezielle Verbindungen sind: *a*) als Richter, Regent sitzen, thronen. Ps. 9, 8. 55, 20. Jes. 10, 13: יוֹשְׁבִים *die* (auf Thronen) *sitzen*. *b*) auf der Lauer, im Hinterhalte sitzen. Ps. 10, 8. 17, 12. Hiob 38, 40 (39, 2). Dah. mit לְ *insidiari* Richt. 15, 9. Jer. 3, 2. (Vgl. das arab. وَثَبَ). *c*) einen Ort besetzt halten (von einem Heere) 1 Sam. 13, 16. *d*) still, müfsig sitzen, nichts thun Richt. 5, 17. Jer. 8, 14. Jes. 30, 7. *e*) mit עִם Umgang pflegen mit jem. Ps. 26, 4. 5, vgl. 1, 1 und הָלַךְ עִם, בּוֹא עִם.

2) bleiben 1 M. 24, 55. 29, 19; m. d. *Acc.* 25, 27: יֹשֵׁב אֹהָלִים *der in den Zelten* d. h. daheim *blieb*. Mit pleon. Dativ 22, 5. Hos. 3, 3:

תֵּשְׁבִי לִי *bleibe mir*, widme dich mir allein. Mit dem Dat. der P. *manere aliquem*, jem. erwarten 2 M. 24, 14. Auch von leblosen Dingen. 1 M. 49, 24.

3) wohnen 1 M. 13, 6, mit בְּ 5 M. 17, 14 und עַל des Ortes oder Landes, worin man wohnt 3 M. 25, 18. Mit dem *Acc.* bewohnen. 1 M. 4, 20. Poët. Ps. 22, 4: יוֹשֵׁב תְּהִלּוֹת יִשְׂרָאֵל *wohnend unter den Hymnen Israëls.* 107, 10. Auch f. bey etwas wohnen. Vgl. גּוּר. יוֹשְׁבֶיהָ die Anwohner derselben, näml. der Stadt Ez. 26, 17. 1 M. 4, 20: יֹשֵׁב אֹהֶל וּמִקְנֶה *die in Zelten und bey Heerden wohnen.*

4) *pass.* von einer Stadt oder Gegend, bewohnt, bewohnbar seyn. Jes. 13, 20. Jer. 17, 6. 25. Ezech. 26, 20. (Vgl. ναίω, ναιετάω bey Homer). Ebenso wird שָׁכַן gebraucht. Gezwungen erklärt Hengstenberg zu Zach. 12, 6 das Verbum in diesen Stellen durch: auf dem Throne sitzen (von einer Stadt).

Niph. נוֹשַׁב bewohnt seyn. 2 M. 16, 35.

Pi. יִשֵּׁב (ein Zelt) aufstellen Ez. 25, 4. 8.

Hiph. הוֹשִׁיב 1) *causat.* von Kal *no.* 1 machen, daſs jemand sitzt 1 Sam. 2, 8. 1 Kön. 21, 9. 2) *causat.* von *no.* 3 wohnen machen Ps. 68, 7. 113, 7, mit בְּ des Ortes 1 M. 47, 6. 2 Kön. 17, 26. Dah. (ein Weib bey sich) wohnen lassen, heyrathen. Esra 10, 2. 10. 14. 17. 18. Neh. 13, 23. 27. (Im Aethiop. ist ושב *Conj. IV.* dass., im Span. *casarse.* 3) *causat.* von Kal *no.* 4 machen, daſs bewohnt sey Ez. 36, 33. Jes. 54, 3.

Ho. habitare factus est Jes. 5, 8 und blos: *habitatus est* 44, 26.

Derivate: שֵׁבֶת *no. II*, מוֹשָׁב, תּוֹשָׁב, und die *Nomm. pr.* יֹשֵׁב בַּנֹּב, יָשָׁבְקָשָׁה, desgl. die beyden folgend.

יֹשֵׁב בַּשֶּׁבֶת (in Ruhe wohnend) *N. pr.* eines von Davids Kriegsobersten 2 Sam. 23, 8, wofür in der Parallelstelle יָשָׁבְעָם.

יֶשֶׁבְאָב (Sitz oder Wohnung des Vaters) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 13.

יִשְׁבַּח (preisend) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17.

יָשֻׁבִי לֶחֶם *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 22.

יִשְׁבּוֹ בְּנֹב (dessen Wohnung in Nob ist) *N. pr. m.* 2 Sam. 21, 16 Chethibh. Im Keri יִשְׁבִּי בְּנֹב (meine Wohnung ist in Nob).

יָשָׁבְעָם (1. *Jaschobam*, wie יָרָבְעָם, das Volk bekehrt sich) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 11. 27, 2.

יִשְׁבָּק (verlassend) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura. 1 M. 25, 2.

יָשְׁבְּקָשָׁה (Sitz im Harten) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 24.

יָשָׁה ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. כּוּן stehen, aufrecht stehen, dah. seyn. (Vgl. im Sanskr. *as* seyn, lat. *esse*). Davon יֵשׁ und תּוּשִׁיָּה, vgl. die *Nomm. pr.* יוֹשָׁה, יִשַׁי.

יָשׁוּב (sich bekehrend) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Issachar 4 M. 26, 24. 2) Esra 10, 29. Von *no.* 1. das *Patron.* יָשֻׁבִי 4 M. a. a. O.

יִשְׁוָה (gleich, eben) *N. pr.* eines Sohnes von Ascher 1 M. 46, 17.

יִשְׁוִי (dass.) *N. pr.* 1) Sohn des Ascher, Bruder des vorigen. ebend. 2) Sohn des Saul 1 Sam. 14, 49.

יְשׁוֹחָיָה (gebeugt von Jehova) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 36.

יֵשׁוּעַ *N. pr. contr.* aus יְהוֹשֻׁעַ und zwar spätere, nach dem Exil gebräuchliche, Form des letztern. Daher 1) für den Feldherrn Josua Neh. 8, 17. 2) für den Hohenpriester dieses Namens Esra 2, 2. 3, 2. Neh. 7, 7. Auſserdem von mehrern Personen in der Chronik,

bey Esra und Nehemia. Griech. Ἰησοῦς.

יְשׁוּעָה *f.* 1) *Adj. verbale fem.* das Gerettete. Jes. 26, 1. 18. — 2) *subst. a*) Hülfe, Rettung. יְשׁוּעַת יְהוָה die von Gott geleistete Hülfe. 2 M. 14, 13. *b*) Heil, Glück. Hiob 30, 15. *c*) Sieg (s. הוֹשִׁיעַ *no.* 1) 1 Sam. 14, 45. 2 Chr. 20, 17. Hab. 3, 8.

יָשַׁח ungebr. Stw. Im Arab. *transp.* وحش leer, öde seyn, von einer Gegend und vom Magen. *Conj. IV.* leeren Magens seyn. Davon

יֶשַׁח *m.* nur Micha 6, 14 leerer Magen, Leerheit des Bauches.

יָשַׁט nur in *Hiph.* הוֹשִׁיט ausstrekken. Esth. 4, 11. 5, 2. 8, 4. (Im Syr. und Chald. dass.).

יִשַׁי *N. pr. Isaï*, Vater des David 1 Sam. 16, 1 ff. 20, 27. 30. 22, 7. 8. Dah. Stamm Isai's Jes. 11, 1 f. Stamm Davids, und Wurzelschöſsling Isai's V. 10 vom Messias. *LXX.* Ἰεσσαί.

יִשִּׁיָּה (den Jehova leiht) *N. pr.* 1) 1 Chr. 7, 3. 2) Esra 10, 31. Auſserdem mehrerer Leviten.

יִשִּׁיָּהוּ (dass.) 1 Chr. 12, 6.

יְשִׁימוֹן *m.* Wüste, Einöde. Ps. 68, 8. 78, 40. 106, 14. Stw. יָשַׁם.

יְשִׁימוֹת *pl. f.* Verderben. Ps. 55, 16 im Chethibh. Stw. יָשַׁם. Vgl. das *N. pr.* בֵּית־הַיְשִׁימוֹת *col.* 259.

יָשִׁישׁ *m.* Greis, eig. Graukopf (von יָשַׁשׁ) Hiob 12, 12. 15, 10. 29, 8. 32, 6. In den Dialekten ist in dieser Bedeutung ܩܫܝܫܐ, قسيس, wo sich das י bis zu dem härtesten Gaumenlaute verhärtet hat (s. unter כ).

יְשִׁישַׁי (vom Greise stammend) *N. pr. m.* 1 Chr. 5, 14.

יָשַׁם s. v. a. שָׁמֵם verwüstet werden. Nur *Fut.* תֵּשַׁם 1 M. 47, 19. Ez. 12, 19. 19, 7 (welches auch von שָׁמֵם selbst abgeleitet werden könnte, wie יֵקַל von קָלַל, s. Gr. §. 67, Anm. 3) *pl.* תֵּישַׁמְנָה Ez. 6, 6. Derivate: יְשִׁימוֹן, יְשִׁימוֹת und

יִשְׁמָא (Wüste) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 3.

יִשְׁמָעֵאל (den Gott erhört) *N. pr. Ismaël*, 1) Sohn des Abraham von der Hagar, nachmals Stammvater arab. Völkerschaften. S. 1 M. 25, 12—18 (vgl. 1 Sam. 15, 16). Dah. *Patron.* יִשְׁמְעֵאלִי *pl.* יִשְׁמְעֵאלִים Ismaëliter, ein arabischer Stamm, der zum Theil Carawanenhandel mit Aegypten trieb, und dessen Gebiet sich von Aegypten bis Assyrien (d. i. an den Euphrat) erstreckte (1 M. 25, 18). 1 M. 37, 25. 39, 1. Richt. 8, 24 (vgl. V. 22). Ps. 83, 7. — 2) der Mörder des Gedalja Jer. 40 und 41. 3) mehrerer anderen Personen 1 Chr. 8, 38. 2 Chr. 23, 1. Esra 10, 22.

יִשְׁמַעְיָה (den Jehova erhört) *N. pr. m.* 1 Chr. 12, 4. Verschieden ist יִשְׁמַעְיָהוּ 1 Chr. 27, 19.

יִשְׁמְרַי (für יִשְׁמַרְיָה den Jehova behütet) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 18.

יָשֵׁן und **יָשֵׁן** *fut.* יִישַׁן *inf.* יְשׁוֹן eig. schlaff, müde seyn, daher 1) von Menschen: einschlafen 1 M. 2, 21. 41, 5. Ps. 4, 9, schlafen Jes. 5, 27. 1 Kön. 19, 5. (Arab. وسن einschlummern, schlummern).

Schlafen brauchen aber die Dichter *a*) von Unthätigkeit, daher: anthropomorphistisch Ps. 44, 24: *warum schläfst du Jehova?* 78, 65. *b*) von dem Tode Hiob 3, 13, vollst. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen Ps. 13, 4, יָשֵׁן שְׁנַת עוֹלָם Jer. 51, 39.

2) von Gewächsen und andern Gegenständen: verwelkt, vertrock-

net, dah. alt seyn (im Ggstz des frischen, heurigen). Dah. יָשָׁן und

Niph. נוֹשָׁן 1) ausgetrocknet seyn, vom vorjährigen oder alten Getreide, im Ggstz des heurigen 3 M. 26, 10. 2) *inveteratum esse*, alt geworden seyn, vom Aussatze 3 M. 13, 11, von einem Manne, der lange in einem Lande gelebt hat 5 M. 4, 25.

Pi. schlafen lassen. Richt. 16, 19.

Derivate: שֵׁנָה, שְׁנָת und die 3 folgenden:

יָשָׁן *m.* יְשָׁנָה *f. Adj.* alt, im Ggstz von frisch, neu, z. B. vom vorjährigen Getreide 3 M. 25, 22. HL. 7, 14 (Luther: *firne*); vom alten Thore Neh. 3, 6. 12, 39, dem alten Teiche. Jes. 22, 11.

יָשֵׁן *m.* 1) *Adj. verb.* schlafend. *Fem.* יְשֵׁנָה. *Plur. cstr.* יְשֵׁנֵי Dan. 12, 2. Mit Pronominen und Substantiven umschreibt es das Verbum. 1 Kön. 3, 20: אֲמָתְךָ יְשֵׁנָה *deine Magd schlief.* HL. 5, 2. 1 Sam. 26, 7. 12. 2) *N. pr. m.* 2 Sam. 23, 32, wofür 1 Chr. 11, 34 הָשֵׁם.

יְשָׁנָה (die alte) *N. pr.* einer Stadt in Juda 2 Chr. 13, 19.

יָשַׁע in Kal ungebr., im Arab. وسع weit seyn, welches in den semit. Sprachen häufig Bild der Rettung, des Glückes ist. Vgl. רָוַח, רָחַב und im Gegentheil צוּר.

Hiph. הוֹשִׁיעַ 1) retten, befreyen, mit מִן Ps. 7, 2. 34, 7. 44, 8, oder מִיַּד Richt. 2, 16. 18. 3, 31.

2) helfen Jes. 12, 2. 45, 20, m. d. *Acc.* 2 M. 2, 17. Ps. 3, 8. 6, 5, und *Dat.* Jos. 10, 6. Ps. 72, 4. 86, 16. 116, 6. Weil Jehova durch seinen Beystand Sieg verleiht s. v. a. Sieg verleihen, von Gott gesagt (vgl. יְשׁוּעָה), mit dem *Dat.* 5 M. 20, 4. Jos. 22, 22. 2 Sam. 8, 6. 14. — הוֹשִׁיעָה לִּי יָדִי meine Hand hat mir geholfen od. den Sieg verschafft (meistens mit dem Begriffe: ohne die Hülfe eines andern). Richt. 7, 2. Hiob 40, 9 (14). Ps. 98, 1. Dieselbe Phrase mit זְרוֹעַ Ps. 44, 4. Jes. 59, 16. 63, 5. — In anderer Verbindung steht 1 Sam. 25, 26 הוֹשֵׁעַ יָדְךָ לָךְ *hilf dir mit deiner Hand*, und ebenso V. 33. Vgl. über יָדְךָ (wo man בְּיָדְךָ erwartete) Ps. 17, 13 und Gr. §. 135, 1. Anm. 3.

Niph. 1) befreyt, gerettet werden. 4 M. 10, 9. 2) mit Hülfe unterstützt Jes. 30, 6. 45, 17, mit Sieg beschenkt seyn. 5 M. 33, 29. Part. נוֹשָׁע Zach. 9, 9. Ps. 33, 16 siegreich.

Derivate auſser den zunächstfolgenden: יְשׁוּעָה, מוֹשָׁעוֹת (s. auch שׁוּעַ und תְּשׁוּעָה) und die *Nomm. pr.* יְהוֹשֻׁעַ, הוֹשֵׁעַ, הוֹשַׁעְיָה, אֱלִישׁוּעַ, יֵשׁוּעַ.

יֶשַׁע und **יֵשַׁע**, mit *Suff.* יִשְׁעִי, יֶשְׁעֲךָ Ps. 85, 8 1) Hülfe, Rettung. Ps. 12, 6. 50, 23. Als Verbale m. d. *Acc.* Hab. 3, 13: לְיֵשַׁע אֶת־מְשִׁיחֶךָ *zu Hülfe deinem Gesalbten.* 2) Heil, Glück. Hiob 5, 4. 11. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

יִשְׁעִי (heilsam) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 2, 31. 2) 5, 24. 3) 4, 20. 32.

יְשַׁעְיָהוּ *N. pr.* (Heil Jehova's) *Jesaia*, 1) der Prophet Jes. 1, 1. 2 Kön. 19, 20. *LXX.* Ἡσαΐας. *Vulg. Isaias.* 2) 1 Chr. 25, 3. 15. 3) 26, 25. Die Form יְשַׁעְיָה kommt von andern Personen vor *a*) 1 Chr. 3, 21. *b*) Esra 8, 7. *c*) V. 19. *d*) Neh. 11, 7.

יָשְׁפֵה 2 M. 28, 20. 39, 13 und **יָשְׁפֵה** Ezech. 28, 13 Jaspis, ein Edelstein, von verschiedenen Farben. (Im Arab. unter mehreren Formen, als: يشف, يشب, يشف dass., ohne daſs die Etymologie daraus erhellte. Die Endung ־ֵה und ־ֶה ist paragogisch, wie in אַרְיֵה, אֶשֶׁה.)

יִשְׁפָּה (viell. kahl, von שָׁפָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 16.

יִשְׁפָּן (wahrsch. dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 22.

יָשַׁר *fut.* יִישַׁר (einmal יִשַּׁר 1 Sam. 6, 12) 1) gerade seyn, eig. vom Wege (zunächst verw. mit אָשַׁר, entfernter mit עָשַׁר, כָּשַׁר). 1 Sam. 6, 12: וַיִּשַּׁרְנָה הַפָּרוֹת בַּדֶּרֶךְ eig. *und die Kühe waren gerade auf dem Wege*, d. i. gingen ihren Weg gerade fort. (Ueber die Form s. Gr. §. 47, Anm. 3). Trop. recht seyn; nur in der Verbindung: יָשַׁר בְּעֵינַי er, es ist recht in meinen Augen, ist mir recht, gefällt mir. 4 M. 23, 27. Richt. 14, 3. 7. 1 Sam. 18, 20. 26. 2 Sam. 17, 4. 19, 7. 1 Kön. 9, 12. 2) eben seyn, *planum esse*. Uebergetragen auf ein ruhiges, beruhigtes Gemüth (vgl. שָׁוָה Jes. 38, 13). Hab. 2, 4: הִנֵּה עֻפְּלָה לֹא־יָשְׁרָה נַפְשׁוֹ בּוֹ *ecce tumidus, non planus (tranquillus) est animus in eo.*

Pi. 1) gerade machen, z. B. seinen Pfad d. i. auf geradem Pfade wandeln Spr. 9, 15. 2) leiten, z. B. eine Wasserleitung 2 Chr. 32, 30. Poët. vom Donner. Hiob 37, 3. *Die Pfade jem. leiten* (von Gott) für: beglücken Spr. 3, 6. 11, 5. 3) für recht halten Ps. 119, 128. 4) *causat.* von Kal *no.* 2 eben machen, den Weg Jes. 40, 3. 45, 13, mit לְ für jem.

Pu. part. זָהָב מְיֻשָּׁר breitgeschlagenes, dünnes Gold. 1 Kön. 6, 35.

Hiph. הֵישִׁיר und הוֹשִׁיר 1) s. v. a. *Pi. no.* 1 gerade machen *sc.* den Weg. Dah. vom Auge: geradeaus blicken Spr. 4, 25. 2) eben machen Ps. 5, 9. Jes. 45, 2.

Derivate: יֹשֶׁר — יְשֻׁרוּן, מִישׁוֹר, שָׁרוֹן, מֵישָׁר.

יָשָׁר *Adj. f.* יְשָׁרָה 1) gerade, *rectus*. Ez. 1, 7. 23, Ggstz von krumm. Hiob 33, 27: וְיָשָׁר הֶעֱוֵיתִי *und das Gerade habe ich krumm gemacht.* Trop. recht, bes. mit בְּעֵינֵי. Richt. 17, 6: הַיָּשָׁר בְּעֵינָיו *was ihm recht schien.* 5 M. 12, 25. 28: הַיָּשָׁר בְּעֵינֵי יְהוָֹה *was Gott wohlgefällt.* Mit לִפְנֵי Spr. 14, 12. 16, 25. Von Personen: *a*) rechtschaffen, redlich. Hiob 1, 1. 8. Dass. ist: יִשְׁרֵי־לֵב Ps. 7, 11 und יִשְׁרֵי־דֶרֶךְ 37, 14. Vorzugsweise heifsen so die Juden (vgl. צַדִּיק) Dan. 11, 17. סֵפֶר הַיָּשָׁר das Buch der Redlichen (Luther: des Frommen), eine verloren gegangene Sammlung hebräischer Nationalgesänge Jos. 10, 13. 2 Sam. 1, 18. (Viell. auch: Buch der Tapferkeit, wo es mit dem arab. حماسة verglichen werden könnte). Als *Neutr.* יָשָׁר das Rechte. Ps. 37, 37. 111, 8. *b*) gerecht, wahrhaft (von Gott) 5 M. 32, 4. Ps. 119, 137.

2) eben, *planus*, vom Wege Jer. 31, 9, dah. דֶּרֶךְ יְשָׁרָה ein ebener (d. h. glücklicher) Weg Esra 8, 21. Trop. יְשַׁר לֵב bereitwilligen Herzens 2 Chr. 29, 34.

יֵשֶׁר (Rechtschaffenheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 18.

יֹשֶׁר *m.* 1) Geradheit, des Weges Spr. 2, 13. 4, 11. 2) Recht, das Rechte, *a*) was man thun mufs Spr. 11, 24, dann s. v. a. Pflicht Hiob 33, 23. Spr. 14, 2. 17, 26. *b*) was man reden mufs Hiob 6, 25. 3) Rechtschaffenheit, meistens mit לֵב oder לֵבָב. 5 M. 9, 5. Ps. 25, 21. 119, 7. Hiob 33, 3.

יְשַׂרְאֵלָה (emporgerichtet zu Gott) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 14.

יְשָׁרָה und **יְשָׁרָה** *st. cstr.* יִשְׁרַת *f.* s. v. a. יֹשֶׁר. 1 Kön. 3, 6.

יְשֻׁרוּן *m.* Jeschurun, Schmeichelwort für Israël, nur 5 M. 32, 15. 33, 5. 26. Jes. 44, 2. Es scheint *Diminutivum* (welches hier *charitative* steht) von יִשְׂרָאֵל f. das vollständige יִשְׂרְאֵלוּן, mit etwas küh-

nerer und gewaltsamer Zusammenziehung, dergleichen sich alle Sprachen in den Eigennamen des gemeinen Lebens erlauben, aber zugleich mit Anspielung auf יָשָׁר (vgl. 4 M. 23, 10). *Gr. Venet.* Ἰσραελίσκος. Nach einer andern Ansicht, der ich früher folgte, wäre es *Diminut.* von יְשׁוּר = יָשָׁר (die Passivform im *Verbo intransitivo* mit Activbedeutung) brav, fromm, also: *rectulus*, das liebe fromme (Volk). *Aqu. Symm. Theod.* εὐθύς, mit Anspielung auf Israël, aber für eine unmittelbare Identität mit יִשְׂרָאֵל scheint Jes. a. a. O. zu sprechen.

יָשַׁשׁ ungebr. Stw. verw. mit שׁוּשׁ weiſs seyn, von weiſsem Haare gebraucht, dah. grauköpfig, alt, vgl. שֵׂיבָה.

Derivate: יָשִׁישׁ, *N. pr.* יְשִׁישַׁי und

יָשֵׁשׁ *m.* alt. 2 Chr. 36, 17.

יַת chald. s. v. a. das hebr. אֵת, Zeichen des *Accus.* Dan. 3, 12.

יְתִב *chald.* s. v. a. יָשַׁב 1) sich setzen. Dan. 7, 9. 10. 26. 2) wohnen. Esra 4, 17. *Aph.* הוֹתֵב wohnen. Esra 4, 10.

יָתַד ungebr. Stw. Arab. وَتَدَ fest einschlagen, z. B. einen Pflock od. Pfahl in die Erde.

יָתֵד *st. cstr.* יְתַד *plur.* יְתֵדוֹת *f.* Jes. 22, 25. 5 M. 23, 14 (mit dem *Masc.* Ezech. 15, 3 aber vgl. Gr. §. 144, Anm. 1) 1) Pflock, den man in die Wand schlägt Ez. 15, 3. Richt. 16, 14, bes. aber Zeltpflock. 2 M. 27, 19. 35, 18. 38, 31. Richt. 4, 21. 22. Das Einschlagen eines solchen Pflockes ist dem Hebräer (und Araber) Bild einer festen, bleibenden Lage. Jes. 22, 23. Daher geradehin *a*) trop. fester, sicherer Wohnplatz. Esra 9, 8. V. 9 steht dafür גָּדֵר. (Vgl. die Stammwörter נָטַע, נָתַשׁ). Nach einem andern Tropus: *b*) Oberer, *princeps civitatis*, von dem der ganze Staat abhängt. Zach. 10, 4. Vgl. פִּנָּה. 2) Spaten, Schaufel. 5 M. 23, 14.

יָתוֹם *m.* Waise 2 M. 22, 21. 23. 5 M. 10, 18. 14, 29, dicht. für den blos vaterlosen Säugling Hiob 24, 9, selbst den Kinderlosen, Verlassenen (wie Hiob) Hiob 6, 27. Stw. יָתַם.

יְתוּר *m.* (von תּוּר nach der Form יְקוּם) das, was einer erspähet, findet. Hiob 39, 8.

יָתַח ungebr. Stw. Arab. وَتَحَ mit einem Knüttel schlagen, مِيتَحَة Knüttel. Davon תּוֹתָח.

יַתִּיר (sehr groſs) *N. pr.* einer Priesterstadt auf dem Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 48. 21, 14. 1 Sam. 30, 27. 1 Chr. 6, 42.

יַתִּיר *chald.* 1) *Adj.* sehr groſs, vorzüglich, auſserordentlich. Dan. 2, 31. 5, 12. 14. 2) *Adv.* יַתִּירָה sehr. Dan. 3, 22. 7, 7. 19.

יִתְלָה (erhoben, hoch, Stw. תָּלָה) *N. pr.* Ortschaft der Daniten Jos. 19, 42.

יָתַם ungebr. Stw. Arab. يَتِمَ und يَتَمَ einsam, verwaist seyn. (Die Grdbdtg scheint: schweigen, verw. mit שָׁמַם, דָּמַם, welches auf Stille, Einsamkeit bezogen wird). Davon יָתוֹם. Ueber אֵיתָם Ps. 19, 14 s. den analyt. Theil.

יִתְמָה (Verwaistheit) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 46.

יָתַן ungebr. Stw. s. v. a. وَتَنَ beständig flieſsen, vom Wasser, dah. überh. beständig, fest, dauerhaft seyn. Ueber die Wurzelsylbe תן s. unter תָּנַן *no. I.*

Derivat: אֵיתָן.

יַתְנִיאֵל (den Gott schenkt) *N. pr. m.* 1 Chr. 26, 2.

יִתְנָן (geschenkt) *N. pr.* Stadt im Stamme Juda Jos. 15, 23.

יָתַר 1) herabhängen von etwas, drüber hinaushängen. Davon יֶתֶר *no.* 1 Strick, מֵיתָר dass. Daher 2) überflüssig seyn (s. *Hi. no.* 1). 3) übrig seyn, s. *Hi. no.* 2. Nur *Part.* יוֹתֵר das Uebrige. 1 Sam. 15, 15. (Mehrere andere Bedeutungen dieser Form s. unter יוֹתֵר und יוֹתֶרֶת). 4) über des Gewöhnliche hinausgehen, vorzüglich seyn, s. יֶתֶר *no.* 4.

Hiph. הוֹתִיר 1) *causat.* von *no.* 2 einem einen Ueberfluss geben an etwas, m. d. *Acc.* d. P. und בְּ d. S. 5 M. 28, 11. 30, 9. 2) *causat.* von Kal *no.* 3 übrig lassen. 2 M. 10, 15. 12, 10. Ps. 79, 11: הוֹתֵר בְּנֵי תְמוּתָה *erhalt* (eig. *superstites fac*) *die Söhne des Todes*, die zum Tode Verurtheilten. 3) einen Gewinn machen, *lucri facere*, Vorzug erhalten. 1 M. 49, 4: אַל־תּוֹתַר *du sollst keinen Vorzug erhalten.*

Niph. נוֹתַר 1) übrig bleiben. 2 M. 10, 15. *Part.* נוֹתָר *fem.* נוֹתֶרֶת der, die, das Uebrige. 1 M. 30, 36. 2 M. 28, 10. 29, 34. 2) zurückbleiben. 1 M. 32, 25. 3) den Vorzug erhalten. Vgl. Kal *no.* 4, *Hiph. no.* 3. (Im Syr. *Ethpa. praestans, excellens fuit*). Dan. 10, 13: וַאֲנִי נוֹתַרְתִּי שָׁם אֵצֶל מַלְכֵי פָרָס *und ich erhielt dort den Vorrang* (Sieg) *bey den Königen Persiens.*

Derivate ausser den 5 zunächstfolgenden: יוֹתֶרֶת, יַתִּיר, יוֹתֵר, מוֹתָר.

יֶתֶר *m.* mit *Suff.* יִתְרוֹ 1) Strick, vom Herabhängen, s. das Stw. *no.* 1. (Arab. وَتَرٌ, Sehne des Bogens, Saite der Zither). Richt. 16, 7 ff. Insbes. *a*) Zeltstrick. Metaph. Hiob 4, 21: נִסַּע יִתְרָם בָּם *ausgerissen werden ihre Stricke an ihnen*, f. ihre Zelte werden abgebrochen, sie sterben (vgl. das Bild vom Zelte V. 19. Jes. 38, 12). *b*) Sehne des Bogens Ps. 11, 2; *c*) Strick, der zum Zaume dient. Hiob 30, 11 im Chethibh: יִתְרוֹ פִתַּח *seinen Zaum löset er*, d. i. ihren Zaum werfen sie ab, benehmen sich zügellos. Nach dem Keri: *meinen Zaum löset er*, nämlich den ich ihm angelegt.

2) Ueberfluss. Ps. 17, 14. Hiob 22, 20. עַל־יֶתֶר überflüssig, in vollem Maasse. Ps. 31, 24.

3) das Uebrige, der Ueberrest, z. B. יֶתֶר הָעָם das übrige Volk. Richt. 7, 6. Joël 1, 4: יֶתֶר הָאַרְבֶּה was die Heuschrecke übrig liess.

4) Vorzug, Vorzüglichkeit. שְׂפַת יֶתֶר vorzügliche d. h. würdige, treffliche Rede. Spr. 17, 7. — *Concr.* יִתְרָם ihr Edelstes. Hiob 22, 20. 1 M. 49, 3: יֶתֶר שְׂאֵת וְיֶתֶר עָז *der Vorzüglichste an Würde, der Vorzüglichste an Kraft. Adv.* vorzüglich, sehr. Jes. 56, 12. Dan. 8, 9, sonst יַתִּיר. *Adv.* ausser, 4 M. 31, 32. S. יוֹתֵר *no.* 4.

5) *N. pr. m. a*) Richt. 8, 20. *b*) 1 Chr. 2, 32. *c*) 4, 17. *d*) 7, 38, wofür יִתְרָן V. 37. *e*) Schwiegervater des Mose, sonst יִתְרוֹ 2 M. 4, 18. *f*) 1 Kön. 2, 5, wofür 2 Sam. 17, 26. *Patron.* יִתְרִי 2 Sam. 23, 38.

יִתְרָה *f.* das Uebrige. Jes. 15, 7. Jer. 48, 36.

יִתְרוֹ (abgek. für יִתְרוֹן Vorzug) *N. pr.* Schwiegervater des Mose, auch יֶתֶר und חֹבָב genannt. 2 M. 3, 1. 4, 18.

יִתְרוֹן *m.* 1) Vorzug. Kohel. 2, 13. 2) Vortheil. Koh. 1, 3. 2, 11. 3, 9. 5, 8. 15. 10, 10.

יִתְרְעָם (Ueberfluss des Volkes) *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 3. 1 Chr. 3, 3.

יְתֵת *N. pr.* eines Fürsten der Idumäer 1 M. 36, 40. Nach *Simonis contr.* aus יְתֵדֶת = יָתֵד Nagel, Pflock.

כ

כַּף *Caph* (hohle Hand), der eilfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 20. Er ist Gaumenbuchstab von mittlerer Härte, und wechselt deshalb *a*) mit dem weichern ג (s. dieses). *b*) mit dem härtern ק, s. ebendas. *no.* 1, *b*, vgl. noch דָּכָה und דָּקַק zermalmt seyn; מָכַךְ und מָקַק *no.* 2 sinken, herunterkommen; רָכַךְ und רָקַק dünne, zart seyn. *c*) In einigen Beyspielen wird auch das *Jod*, insofern es Consonant ist, zu einem dieser Gaumenlaute verhärtet, wie etwa in Thüringen: Gagd, Gohann für: Jagd, Johann, und in Sachsen umgekehrt: jut, Jott f. gut, Gott. Vgl. dah. יָשַׁר und כָּשַׁר, יָאָה und גָּאָה; יָשִׁישׁ und قسيس alt, greis.

Seltener schliefst sich כ in der Aussprache an die Gutturale ח und ע, und wechselt mit denselben, z. B. חֹלֶד, arab. خُلْدٌ und كُلْدٌ Maulwurf; חָרִיץ, كَرِيصٌ Käse; כְּבָר und חָבוֹר Flufs Chaboras; כְּפִיר, arab. غَفِرٌ und غِفْرٌ junger Löwe, כָּתַר und עָטַר umgeben, krönen.

כְּ und (besonders vor einsylbigen Wörtern, s. Lgb. §. 151, 1) כָּ, mit *Suff.* כָּכֶם, כָּהֶם, כָּהֵם (vor den übrigen Personen steht כְּמוֹ, w. m. n.) *A*) *Adv.* der Beschaffenheit, abgekürzt aus כֵּן (wie אַךְ für אָכֵן, s. Gr. §. 100) 1) *so*, gr. ὥς. Dah. verdoppelt: כְּ — כְּ *wie — so*, ὥς, ὡς; althochdeutsch: *so — so* z. B. 3 M. 7, 7: כַּחַטָּאת כָּאָשָׁם *wie das Sündopfer, so das Schuldopfer*. 4 M. 15, 15, dem Sinne nach auch s. v. a. sowohl, als auch 3 M. 24, 16. 5 M. 1, 17; *qualis, talis* 1 Sam. 30, 24, sobald als, so Ps. 48, 5; seltener umgekehrt: *so — wie*, ὥς, ὡς 1 M. 18, 25. 44, 18. Ps. 139, 12. Vollständiger wird gesagt: כְּ — כֵּן Ps. 127, 4. Joël 2, 4, im spätern Hebraismus auch: כְּ — וְכְ Jos. 14, 11. Dan. 11, 29. Ez. 18, 4.

2) *relat. wie*, auf welche Weise, nach dem Verbo wissen (wie sonst אֵיךְ). Kohel. 11, 18: *wie du nicht weifst, welchen Weg der Wind nimmt,* וְכַעֲצָמִים בְּבֶטֶן מְלֵאָה *und wie die Gebeine* (entstehen) *im schwangern Mutterleibe.*

3) einigermaafsen, ungefähr, etwa, gr. ὡς (ὡς πεντήκοντα), ὡςεί, ὅσον (vor Wörtern der Zahl, des Maafses, der Zeit). Ruth 1, 4: כְּעֶשֶׂר שָׁנִים *ungefähr zehn Jahre.* 1 Kön. 22, 6. Ruth 2, 17: כְּאֵיפָה *ungefähr ein Epha.* 4 M. 11, 31: כְּדֶרֶךְ יוֹם *ungefähr eine Tagereise.*

B) *Praep.* 1) *wie*, eine Aehnlichkeit anzeigend, welcher Art sie seyn möge 1 M. 3, 5. 9, 8. 29, 20. Ps. 1, 3, in Bezug auf Gröfse Jos. 10, 2, Gestalt HL. 6, 6. Richt. 18, 18, Zeit Ps. 89, 37, das Schicksal jem. (s. הָיָה כְּ *col.* 495). Insbes. ist zu bemerken: *a*) כְּ vor einem Substantiv oder Pronomen ist öfter: (etwas) wie. Dan. 10, 18: כְּמַרְאֵה אָדָם *etwas wie eine Menschengestalt.* 5 M. 4, 42. 1 M. 41, 42: כָּזֶה אִישׁ (etwas) *wie dieser Mann* d. h. ein solcher Mann. Dah. כָּאֵלֶּה, כָּזֹאת öfter für: solches, *tale*, *talia* Richt. 13, 23. Jes. 66, 8. Hiob 16, 2. *b*) bey den Verbis der Aehnlichkeit z. B. נִמְשַׁל *Hithp.* steht es pleon., wie unser: ähnlich seyn wie. *c*) über den Art. nach כְּ s. *col.* 472.

2) zufolge, nach, gemäfs (*secundum*), die Uebereinstimmung mit einer Norm bezeichnend. 1 M. 1, 26: כִּדְמוּתֵנוּ *nach unsrer Aehnlichkeit.* 4, 17: *er nannte den Namen der Stadt* כְּשֵׁם בְּנוֹ חֲנוֹךְ *nach*

dem Namen seines Sohnes Henoch. 2 Kön. 1, 17: כִּדְבַר־יְהוָֹה nach dem Ausspruche Gottes. 1 Sam. 13, 14: אִישׁ כִּלְבָבוֹ ein Mann nach seinem Herzen. Ps. 7, 18: כְּצִדְקוֹ nach seiner Gerechtigkeit.

3) bey Zeitbestimmungen *um*. 1 M. 39, 11: כְּהַיּוֹם הַזֶּה *um diese Zeit*. 2 M. 11, 4: כַּחֲצוֹת הַלַּיְלָה *um Mitternacht*. *Dan.* 9, 21: כְּעֵת מִנְחַת־עָרֶב *um die Zeit des Abendopfers*. 2 M. 9, 18: כָּעֵת מָחָר *morgen um diese Zeit*. Uebrigens zeigt es nicht blos an, daſs die Handlung ungefähr um diesen Zeitpunkt herum falle, sondern wie das deutsche *um* (um 3 Uhr) dann auch, daſs sie in denselben falle, als: כַּיּוֹם jetzt (s. יוֹם); כְּרֶגַע im Augenblick 4 M. 16, 21.

4) wie das griech. *ὡς*, *ὅσον* und das lat. *quam* vor dem Superlativ (*ὡς βέλτιστος*, *ὡς τάχιστα*, *ὅσον τάχιστα*, *quam excellentissimus*, *quam celerrime*), aber auch dem Positiv (*ὡς ἀληθῶς wie* nur irgend möglich *wahr*, so wahr als möglich, *ὡς μνημονικὸς ὁ Κῦρος Xen. Cyrop.* 5, 3 §. 17; *quam magnus numerus Caes. b. civ.* 1, 55, *quam late* f. *quam latissime Cic. Verr.* 6, 25, s. *Fischer* zu *Welleri gr. gr. II*, 136. *Vigerius Hermanni* S. 563) bezeichnet es vor Adjectiven, Adverbien, Substantiven den *höchsten* Grad einer Eigenschaft oder Beschaffenheit, *so wie* dieselbe nur gedacht werden kann, und hieher gehören die meisten Beyspiele, wo man ein sogen. *Caph veritatis* (d. i. ein in der Uebersetzung zu übergehendes כְּ, welches nicht eine Vergleichung sondern die Sache selbst bezeichnet) annahm; richtiger sollte man es *Caph intensivum* nennen. Es steht auf diese Weise *a*) vor Adjectiven und Participien Neh. 7, 2: הוּא כְּאִישׁ אֱמֶת וְיָרֵא אֶת־הָאֱלֹהִים מֵרַבִּים *er war wie ein treuer Mann* (nur seyn kann, in der höchsten Bedeutung des Worts) *und gottesfürchtig vor Vielen*. 1 Sam. 11, 27: וַיְהִי כְּמַחֲרִישׁ *er benahm sich möglichst ruhig*. 4 M. 11, 1: וַיְהִי הָעָם כְּמִתְאֹנְנִים רַע *das Volk benahm sich, wie Leute nur thun können, die ein groſses Unglück bejammern*. Hos. 11, 4. Koh. 8, 1: מִי כְּהֶחָכָם *wer ist ganz weise?* HL. 1, 7: כְּעֹטְיָה *ganz ohnmächtig*. *b*) vor Adverbien: כִּמְעַט = *ὅσον ὀλίγον* so wenig als möglich (s. מְעַט). *c*) vor Substantiven. Jes. 1, 7: שְׁמָמָה כְּמַהְפֵּכַת זָרִים *eine Wüste, wie nur immer Feinde verheeren können*. 10, 13. Kohel. 10, 5. Klagel. 1, 20: *drauſsen macht kinderlos das Schwert*, בַּבַּיִת כַּמָּוֶת *in dem Hause* wüthet *die Pest*, wie sie nur wüthen kann. — Andere Beyspiele, in denen man das כְּ *veritatis* annahm, wo aber die Bdtg: *wie* beyzubehalten ist, sind Hiob 24, 14: בַּלַּיְלָה יְהִי כַגַּנָּב *in der Nacht handelt er als Dieb*, macht er den Dieb, Räuber. Jes. 13, 6: plötzlich, *wie verwüstendes Wetter* (כְּשֹׁד) *kommt es vom Allmächtigen*. 2 M. 22, 24.

5) vor dem *Inf.* *a*) wie, vgl. *no.* 2. Jes. 5, 24, iron. als wie, als ob 10, 15. *b*) *wie*, als Zeitpartikel f. als, da, wie das lat. *ut* f. *postquam*, *quum*, *ὡς* f. *ἐπεί*. 1 M. 39, 18: כַּהֲרִימִי קוֹלִי *als ich meine Stimme erhob*. 1 Sam. 5, 10: וַיְהִי כְּבוֹא אֲרוֹן הָאֱלֹהִים *es geschah, als die Lade Gottes kam*. 1 Kön. 1, 21. Von der Zukunft, wo es dann durch: *wenn* zu geben ist. 1 M. 44, 30: וְהָיָה כְּבֹאִי אֶל־אָבִי *und es würde geschehen, wenn ich zu meinem Vater käme*, vgl. 5 M. 16, 6. Jes. 28, 20. — Mit dem *Nom. verbale* z. B. כְּחֶזְקָתוֹ *da er Kräfte gewonnen hatte*. 2 Chr. 12, 1. Jes. 18, 4. 5. 23, 5, auch dem *Part.* z. B. 1 M. 38, 29: וַיְהִי כְּמֵשִׁיב יָדוֹ *da er seine Hand zurückzog* eig. zurückziehend war. 40, 10.

C) Die der Präposition כְּ ent-

sprechende Conjunction ist כַּאֲשֶׁר, s. אֲשֶׁר. Aber auch כְּ regiert als *Conj.* einen ganzen Satz = כַּאֲשֶׁר. Jes. 8, 23: כָּעֵת הָרִאשׁוֹן הֵקַל אַרְצָה זְבֻלוּן וְהָאַחֲרוֹן הִכְבִּיד וגו׳ *wie die frühere Zeit in Schmach brachte das Land Sebulon so wird die Folgezeit ehren* u. s. w. 61, 11. Von dem Uebergange der Präpositionen in Conjunctt. durch ein beygefügtes (aber auch auszulassendes) אֲשֶׁר s. Lgb. 636, Gr. §. 102, 1, *litt. c.*

כְּ *chald. Praep.* s. v. a. das hebr. *wie.* Dan. 6, 1: כְּבַר שְׁנִין שִׁתִּין וְתַרְתֵּין *als ein Mann von 62 Jahren.* כִּדְנָה das hebr. כָּזֹאת wie dieses = so Esra 5, 7, solches Dan. 2, 10. כְּדִי s. דִּי.

כָּאַב *fut.* יִכְאַב Schmerz empfinden 1 M. 34, 25, vom Herzen Spr. 14, 13. (Arab. كَئِبَ trop. traurig seyn).

Hiph. 1) Schmerz verursachen Hiob 5, 18. Ez. 28, 24; mit dem *Acc.* d. P. Ez. 13, 22. 2) verderben, zu Grunde richten. 2 Kön. 3, 19: וְכֹל הַחֶלְקָה הַטּוֹבָה תַּכְאִבוּ בָּאֲבָנִים *und jedes gute Ackerstück werdet ihr durch die* (daraufgeworfenen) *Steine verderben. LXX.* ἀχρειώσατε. Vgl. הָרַג Ps. 78, 47 in Bezug auf den Weinstock, und מוּת 1 M. 47, 19 von der Unfruchtbarkeit des Ackers.

Derivat: מַכְאֹב und

כְּאֵב *m.* (mit *Zere impuro*) Schmerz. Hiob 2, 13. 16, 6, mit לֵב Herzeleid Jes. 65, 14.

כָּאָה in Kal ungebr. Syr. ܟܐܐ heftig anreden, anfahren, daher: kleinmüthig machen, vgl. כָּהָה.

Hiph. verzagt machen, betrüben, mit לֵב. Ez. 13, 22.

Niph. 1) angefahren, und dadurch verjagt, verscheucht werden. Hiob 30, 8: נִכְּאוּ מִן־הָאָרֶץ *sie werden aus dem Lande verscheucht.* (Das *Dagesch* im *Caph* ist euphonisch). 2) gedemüthigt, verzagt seyn. Dan. 11, 30. Ps. 109, 16.

כָּאֶה *m.* verzagt, unglücklich. Plur. כֵּאִים Ps. 10, 10 im Keri. Aber das Chethibh ist vorzuziehn. S. חֵלְכָה.

כָּבַב ungebr. Stw., arab. كَبَّ, äthiop. *kababa* drehen, kugelförmig machen, davon כַּבְכַּב und mit erweichtem ב: כּוֹכָב, כַּוְכַב Küglein, Stern. Das Wort ist gebildet wie טוֹטָפוֹת für טַפְטָפוֹת, und ܪܰܒܪܒ für רַבְרַב.

כָּבֵד und **כָּבַד** *fut.* יִכְבַּד 1) schwer seyn Hiob 6, 3. Weit häufiger metaph. und zwar 2) von Gewicht seyn, dah. in Ansehen, Ehren stehen (vgl. βαρύς, *gravis*) Hiob 14, 21. Ez. 27, 25. Jes. 66, 25. Vgl. כָּבוֹד. 3) in Bezug auf eine Menge (wir sagen: eine schwere Menge) Hiob 6, 3, oder Stärke, Heftigkeit einer Sache, z. B. von einem schweren Verbrechen 1 M. 18, 20, von der Heftigkeit des Kampfes Richt. 20, 34. 1 Sam. 31, 3. Sodann im übeln Sinne: 4) mit עַל: schwer auf jemandem liegen, ihm schwer fallen, beschwerlich seyn. Jes. 24, 20. Neh. 5, 18. 2 Sam. 13, 25: וְלֹא נִכְבַּד עָלֶיךָ *dafs wir dir nicht beschwerlich sind*, vgl. 14, 26. כָּבְדָה יַד־יְהוָה עַל die Hand Gottes liegt schwer auf jem. d. h. Gott belegt ihn mit vielen Beschwerden, Drangsalen. 1 Sam. 5, 11. Ps. 32, 4. Mit אֶל 1 Sam. 5, 6. 5) vom schweren, schwerfälligen Gebrauch der Glieder, dah. stumpf seyn, von den Augen 1 M. 48, 10, schwerhörig seyn, von den Ohren Jes. 59, 1, schwer beweglich, verstockt seyn, vom Herzen 2 M. 9, 7.

Pi. כִּבֵּד 1) *causat.* von Kal *no.* 2 ehren. Richt. 13, 17. 2 Sam. 10, 3.

Jes. 29, 13, auch mit לְ Ps. 86, 9. Dan. 11, 38. Mit dopp. *Acc.* als Verbum *copiae* (der Urbedeutung zufolge). Jes. 43, 23: זְבָחֶיךָ לֹא כִבַּדְתָּנִי *mit deinen Opfern hast du mich nicht geehrt.* 2) *causat.* von Kal *no.* 5 verstocken (das Herz) 1 Sam. 6, 6.

Pu. geehrt seyn. Spr. 13, 18. 27, 18. Jes. 58, 13.

Hiph. 1) schwer machen. 1 Kön. 12, 10. Jes 47, 6. Mit עַל (das Volk) bedrücken. Nehem. 5, 15. 2) geehrt, angesehn machen. Jer. 30, 19. Jes. 8, 23 (9, 1). *Intrans.* sich Ehre erwerben 2 Chr. 25, 19. 3) verhärten, verstocken z. B. die Ohren Jes. 6, 10. Zach. 7, 11, das Herz 2 M. 9, 34.

Niph. 1) *pass.* von *Pi. no.* 1 geehrt seyn. 1 M. 34, 19. *Plur. fem.* נִכְבָּדוֹת Ruhmvolles. Ps. 87, 3. 2) *reflex.* sich grofs, herrlich beweisen. Hagg. 1, 8. Mit בְּ an jemandem. 2 M. 14, 4. 17. 18. 3 M. 10, 3. Ez. 39, 13. 3) reich seyn (an etwas). Vgl. Kal *no.* 3. Part. Spr. 8, 24: מַעְיָנוֹת נִכְבַּדֵּי־מָיִם *Quellen, reich an Wasser.* נִכְבַּדֵּי־אָרֶץ *die Reichsten der Erde* Jes. 23, 8. 9.

Hithpa. 1) sich selbst Ehre erzeigen, sich brüsten. Spr. 12, 9. 2) sich vervielfältigen, dah. zahlreich seyn. Nah. 3, 15.

Die Derivate folgen, aufser כָּבוֹד.

כָּבֵד *st. cstr.* כְּבַד 2 M. 4, 10 und כֶּבֶד Jes. 1, 4. *A) Adj.* 1) schwer 1 Sam. 4, 18. Spr. 27, 3, belastet (mit Sünde) Jes. 1, 4. Meistens übergetragen 2) in Bezug auf eine Menge: zahlreich (s. das Verbum *no.* 3). חַיִל כָּבֵד ein zahlreiches Heer. 1 Kön. 10, 2. Dah. reich, begütert. 1 M. 13, 2. Im übeln Sinne 3) schwer, drückend z. B. von einer Hungersnoth 1 M. 12, 10. 41, 31, einer schweren Sünde Ps. 38, 5 (vgl. Jes. 1, 4). 4) schwierig auszuführen, von einem Geschäft 2 M. 18, 18. 4 M. 11, 14, schwer zu begreifen Ezech. 3, 5. 5) schwer zu gebrauchen, von einer schweren Zunge 2 M. 4, 10.

B) Subst. Leber (arab. كَبِدٌ), eig. wohl das Edelste. 2 M. 29, 13. 22. 3 M. 3, 4. 10. Klagel. 2, 11: נִשְׁפַּךְ לָאָרֶץ כְּבֵדִי *hingegossen auf die Erde ist meine Leber*, hyperbol. Ausdruck f. meine Leber (mein Herz) ist tödtlich verwundet, so dafs sich das Blut daraus zur Erde ergiefst, metaph. f. das äufserste Herzeleid.

כָּבֹד *Adj.* nur *fem.* כְּבוּדָּה für כְּבֵדָה prächtig. Ez. 23, 41. Ps. 45, 14. Als *Neutr.* Pracht, Kostbarkeiten. Richt. 18, 21.

כֹּבֶד *m.* 1) Schwere, Last. Spr. 27, 3, Druck (des Kriegs). Jes. 21, 15, vgl. 1 Sam. 31, 3. 2) Menge. Nah. 3, 3. 3) Heftigkeit z. B. des Feuers Jes. 30, 27.

כְּבֵדוּת *f.* Schwierigkeit. 2 M. 14, 25.

כָּבָה erleschen, vom Feuer 3 M. 6, 5. 6; von der Leuchte 1 Sam. 3, 3. Trop. vom Zorne Gottes 2 Kön. 22, 17, in einem andern Bilde Jes. 43, 17: *sie verleschten, wie ein Docht gingen sie aus.* (Im Arab. ist كبا das Feuer mit Asche decken, dagegen خبا ausgelöscht seyn. Beyde haben dieselbe Grdbdtg, nämlich s. v. a. חָבָא, חָבָה verbergen).

Pi. auslöschen. Jes. 1, 31. 42, 3. Jer. 4, 4. 21, 12. 2 Sam. 21, 17: וְלֹא תְכַבֶּה אֶת־נֵר יִשְׂרָאֵל *dafs du nicht auslöschest die Leuchte in Israël.*

כָּבוֹד *m.* (ausgenommen 1 M. 49, 6, wo es in der Bedeutung *no.* 4. *fem.* ist) eig. *gravitas*, aber nur metaph. und zwar 1) Ehre, Ruhm, der Menschen Ps. 8, 6. Hiob 19, 9, Gottes Ps. 19, 2. 79, 9. 96, 8. *Concr.* כְּבוֹד־יִשְׂרָאֵל Micha 1, 15 die Edelsten Israëls, vgl. Jes. 5,

13. 8, 7. 17, 3. 4. *Adv.* mit Ehren. Ps. 73, 24. 2) Majestät, Herrlichkeit, Pracht. מֶלֶךְ הַכָּבוֹד der König der Herrlichkeit, Majestät. Ps. 24, 7. 8. 9. כִּסֵּא כָבוֹד Thron der Herrlichkeit. 1 Sam. 2, 8. כְּבוֹד הַלְּבָנוֹן der Schmuck des Libanon. Jes. 35, 2. 60, 13 vgl. 10, 18. Insbes. כְּבוֹד יְהוָֹה *LXX. δόξα Κυρίου*, d. h. der Lichtglanz, der die erscheinende Gottheit umstrahlt. 2 M. 24, 16. 40, 34. 1 Kön. 8, 11. 2 Chr. 7, 1. Jes. 6, 3. Ez. 1, 28. 3, 12. 23. 8, 4. 10, 4. 18. 11, 22, vgl. im N. T. Luc. 2, 9. Der Hebräer denkt sie als ein hellglänzendes Feuer (2 M. 24, 17. 33, 18), von welchem Feuer ausgeht (3 M. 9, 23. 4 M. 16, 35. Ps. 18, 13), und welches gewöhnlich mit Rauch umhüllt ist (1 Kön. a. a. O.). 3) Ueberfluſs, Reichthum. Ps. 49, 17. Jes. 10, 3. 66, 12. 4) poët. für: Herz, Seele (entweder das Edelste am Menschen, oder eig. Leber = כָּבֵד) 1 M. 49, 6: בִּקְהָלָם אַל־תֵּחַד כְּבוֹדִי *an ihrer Versammlung nahm nicht Theil mein Herz.* Ps. 16, 9. 57, 9. 108, 2.

כְּבוּדָּה s. כָּבֵד.

כָּבוּל *N. pr.* 1) einer Stadt im Stamme Ascher Jos. 19, 27. Viell. entspricht das feste Schloſs كابول in der dortigen Eparchie *Safad*, s. *Rosenmülleri Analecta arabica III*, S. 20. 2) eines Distrikts von zwanzig Städten in Galiläa, welche Salomo dem Hiram schenkte. 1 Kön. 9, 13. Wahrscheinlich blos aus dem Zusammenhange gerathen ist die Angabe des Josephus Archäol. 8, 5, §. 3: *μεθερμηνευόμενον γὰρ τὸ Χαβαλὼν κατὰ Φοινίκων γλῶτταν οὐκ ἀρέσκον σημαίνει.* Nicht übel ist dagegen die Vermuthung von Maurer (zu Jos. 19, 27), daſs der Verfasser von 1 Kön. a. a. O. sich כָּבוּל gedacht habe in der Bdtg: כְּהֶבוּל *sicut vanum, sicut nihil*, wiewohl הָבוּל (von הָבַל) nicht so vorkommt. Nach der ursprünglichen Etymologie hieſs es viell. nichts als: Gebiet, Grenze = גְּבוּל.

כַּבּוֹן (Bande, vom Stw. כָּבַן) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda, nur Jos. 15, 40. Sie scheint einerley mit מַכְבֵּנָא 1 Chr. 2, 49.

כַּבִּיר *m. Adj.* 1) groſs, mächtig. Hiob 34, 17. 24. 36, 5. מַיִם כַּבִּירִים groſses Wasser. Jes. 17, 12. 28, 2. כַּבִּיר יָמִים *grandaevus*. Hiob 15, 10. (Ebenso im Arab.). 2) viel. Hiob 31, 25. Jes. 16, 14. Stw. כָּבַר.

כְּבִיר *m.* Geflecht, Matraze 1 Sam. 19, 13. 16. Stw. כָּבַר *no.* 1.

כָּבַל ungebr. Stw. Im Chald. Syr. Arab. binden, zusammenbinden, fesseln, verw. mit גָּבַל, חָבַל, desgl. mit גָּבַר, כָּבַר, חָבַר. Davon das *Quadrilitt.* כִּרְבֵּל w. m. n., das *N. pr.* כָּבוּל und

כֶּבֶל *m.* Fuſseisen. Ps. 105, 18. 149, 8. (Arab. und Syr. dass.).

כָּבַן ungebr. Stw. Talmud. binden, zusammenbinden s. v. a. כָּבַל, syr. umgeben. Davon die *Nomm. pr.* כַּבּוֹן, מַכְבֵּנָא, מַכְבַּנַּי.

כָּבַס eig. mit Füſsen treten (verw. mit כָּבַשׁ), dah. Kleider waschen und walken, was durch Treten derselben in einem Troge geschah. Versch. ist רָחַץ (den Körper) waschen, wie im Griech. *πλύνειν* und *λούειν*. In Kal nur Part. כּוֹבֵס Jes. 7, 3. 36, 2 Wäscher, Walker, *πλυντήρ, κναφεύς fullo*, der schmuzige Kleider reinigt, und neue zubereitet.

Pi. כִּבֵּס und כִּבֶּס 1) wie Kal 1 M. 49, 11. 2 M. 19, 10. Part. מְכַבֵּס s. v. a. כּוֹבֵס Mal. 3, 2. 2) trop. von der Läuterung des Herzens Ps. 51, 4. 9. Jer. 4, 14; zuweilen mit dem vollständigern Bilde Jer. 2,

22. Mal. 3, 2. *Pu. pass.* 3 M. 13, 58. 15, 17.

Hothpa. pass. הֻכַּבֵּס 3 Mos. 13, 55. 56.

כָּבַע ungebr. Stw. verw. mit גָּבַע und קָבַע, w. m. n. Davon כּוֹבַע Helm.

כָּבַר in Kal ungebr. 1) Grdbdtg ist: flechten, verw. mit כָּבַל und den daselbst angeführten Stww., desgl. כָּמַר *no. II.* Davon כְּבִיר Geflecht, Matraze, כְּבָרָה Sieb, מִכְבָּר Geflecht, Gitterwerk. Gleich andern Wörtern der Bedeutung: drehen, flechten, binden (גָּדַל, חוּל, קָוָה, קָשַׁר), welche auf Stärke und dann auch Gröfse übergetragen werden, 2) grofs und viel seyn. (Arab. كَبُرَ grofs, mächtig seyn, كَبِرَ heranwachsen, älter werden. Im Syr. dass.). In den Derivaten כְּבָר und כִּבְרָה auch auf Länge des Raums und der Zeit übergetragen.

Hiph. viel machen. Hiob 35, 16. Part. מַכְבִּיר Fülle Hiob 36, 31 (wie מַשְׁחִית).

Derivate s. unter Kal *no.* 1. 2.

כְּבָר eig. *Subst.* Länge (s. Stw. *no.* 2). Daher 1) *N. pr.* eines Flusses in Mesopotamien, sonst חָבוֹר, w. m. n., nach dieser Orthographie eig. der lange Flufs. Ez. 1, 3. 3, 15. 23. 10, 15. 22. (Syr. ܟܒܪ, ܟܒܘܪ).

2) *Adv.* längst, schon längst. Koh. 1, 10. 3, 15. 4, 2. 9, 6. 7. (Im Syr. ist ܟܒܪ längst, schon).

כְּבָרָה *f.* Sieb. Amos 9, 9. Stw. כָּבַר *no.* 1.

כִּבְרָה *f.* eig. Gröfse, Länge (von כָּבַר *no.* 2), dann für ein bestimmtes Meilenmaafs, dessen Länge aber durch die Stellen (1 M. 35, 16. 48, 7. 2 Kön. 5, 19) nicht hinlänglich bestimmt ist. Die *LXX.* setzen 1 M. 48, 7 zur Erklärung hinzu: ἱππόδρομος (Pferdelauf) d. i. entweder ein Stadium, oder ein bey den Arabern gewöhnliches Maafs شوط الفرس, nämlich so weit ein Pferd bis zur Ermüdung laufen kann, eine Station, etwa 3 Parasangen. S. *Köhler* zu *Abulf. Syria* S. 27. Der unbestimmte Name: Gröfse, Länge ist zu Bezeichnung eines bestimmten Maafses gebraucht, wie bey zahlreichen Bestimmungen des Maafses, Gewichtes und der Zeit. Im Hebr. vgl. סְאָה; שֶׁקֶל; מָנֶה; יָמִים und chald. עִדָּן (längere Zeit und: Jahr), שָׁנָה, ܫܥܐ, ὥρα kurze Zeit und: Stunde. Im Deutschen vgl. Maafs, im Lat. *pondo*.

כָּבַשׂ eig. s. v. a. כָּבַס und כָּבַשׁ *subegit*, aber wahrsch. in der spez. Bedeutung: *coivit*, dah. auf Fortpflanzung, und zahlreiche Brut bezogen (s. כָּבַשׁ *no.* 3). Davon

כֶּבֶשׂ *m.* Lamm (eig. *proles ovium*), insbes. Schaaflamm vom ersten bis dritten Jahre; daher der häufige Zusatz: בֶּן־שְׁנָתוֹ Sohn seines Jahres, jährig. 4 M. 7, 15. 21. 23. 39. 45. 51. 57. 63. 69. 75 und im Plur. בְּנֵי שָׁנָה ebend. 7, 17. 23. 29. 35. 41. Zuweilen im weitern Sinne für: Schaaf überh. 1 M. 21, 27. (Arab. كَبْش jähriges Lamm).

כִּבְשָׂה 2 Sam. 12, 3 und **כַּבְשָׂה** 3 M. 14, 10. 4 M. 6, 14 *fem.* des vor.: weibliches Schaaflamm von einem Jahre und drüber. Etwas seltener ist das transponirte כֶּשֶׂב, כִּשְׂבָּה, jenes ist aber die ursprüngliche Form.

כָּבַשׁ *fut.* יִכְבּוֹשׁ 1) unter die Füfse treten, verw. mit כָּבַס. Trop. Zach. 9, 15: וְכָבְשׁוּ אַבְנֵי־קֶלַע *sie werden die Schleudersteine unter die Füfse treten*, d. h. diese werden ihnen nichts schaden. (Vgl. Hiob 41,

20. 21). Micha 7, 19: יִכְבֹּשׁ עֲוֺנֹתֵינוּ *er unterdrückt unsere Missethaten*, eig. tritt sie unter die Füſse. 2) seiner Herrschaft unterwerfen, unterjochen 1 M. 1, 28. Jerem. 34, 16, mit dem Zusatze: לַעֲבָדִים 2 Chr. 28, 10. Jer. 34, 11. Nah. 5, 5. 3) *subigere feminam*. Esth. 7, 8. (Arab. كَبَسَ dass.). 4) wahrsch. s. v. a. قَبَسَ, s. כִּבְשָׁן.

Pi. unterwerfen, wie Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 11.

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. 4 M. 32, 22. 29. Jos. 18, 1. 2) *pass.* von Kal *no.* 3. Neh. 5, 5 am Ende.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. Jer. 34, 11 Chethibh.

כֶּבֶשׁ *m.* Fuſsschemel. 2 Chr. 9, 18. Syr. ܟܘܒܫܐ dass.

כִּבְשָׁן *m.* Ofen, nach Kimchi eig. Kalkofen, Schmelzofen; versch. von תַּנּוּר einer Art Backofen. 1 M. 19, 28. 2 M. 9, 8. 10. 19, 18. (Arab. قَبَسَ anzünden, mit Verwechselung des כ und ק. Nach And. vom Bändigen des Erzes im Ofen, von כָּבַשׁ).

כַּד *f.* (1 Kön. 17, 16) *pl.* כַּדִּים *m.* (Richt. 7, 16. 1 Kön. 18, 34) κάδος, κάδδος, *cadus*, Eimer zum Tragen des Wassers 1 M. 24, 14 ff. Koh. 12, 6; auch zur Aufbewahrung des Mehls 1 Kön. 17, 12. 14. 16. Er wurde auf der Schulter getragen (1 M. a. a. O.). Stw. כָּדַד.

כְּדַב chald. lügen, s. v. a. das hebr. כָּזַב. Davon

כְּדַב *f.* כִּדְבָה chald. *Adj.* lügenhaft, unwahr. Dan. 2, 9.

כָּדַד ungebr. Stw. verw. mit כָּתַת schlagen, schmieden, *cudo*, und zwar 1) Feuer aufschlagen, dah. כִּידוֹד Funke, כַּדְכֹּד funkelnder Edelstein (arab. كَيْد das Feueranschlagen). 2) wie das arab. كَدَّ zerschlagen, zerarbeiten, dann überh. von schwerer, ermüdender Arbeit, namentl. einen Brunnen ausschöpfen. Dah. כַּד.

כְּדַי s. דַּי.

כְּדֵי s. דֵּי.

כַּדְכֹּד *m.* Ez. 27, 16. Jes. 54, 12 ein Edelstein, von funkelndem Glanze, vgl. כָּדַד und bes. כִּידוֹד Funke, viell. auch كَذَّانَة *rubedo maxima*. (Im Chald. כַּדְכְּדָנָא, כַּדְכּוֹדִין 2 M. 39, 11 dass.).

כָּדַר ungebr. Stw. 1) Grundbdtg wahrsch. s. v. a. כָּתַר umgeben, kreisen, auch: umbinden. (Arab. كُدْرَةٌ Garbe, rabbin. כַּדּוּר Kreis, Zone, Sphäre). 2) wie das arab. كَدِرَ (verw. mit קָדַר) trübe, getrübt seyn, vom Wasser (ursprünglich wohl: umgerührt seyn), metaph. beunruhigt, durch Unglück und Unfälle getrübt seyn, vom Leben. Vgl. עָכַר. Davon כִּידוֹר, und nach Einigen כַּדּוּר Jes. 29, 3 in der Bdtg: Kreis (besser aber: wie ein Kreis, nicht: wie im Kreise, s. דּוּר).

כְּדָרְלָעֹמֶר (etwa, denn das Wort hat semitische Gestalt: Binde zur Garbe, vgl. כָּדַר *no.* 1) *N. pr.* eines Königs von Elam 1 M. 14. 1. 9.

כֹּה *contr.* aus כֹּהוּ (wie קְטָלוּ, קְטָלָהוּ) eig. wie das (vgl. כָּזֶה, arab. كذا), dah. *Adv.* 1) so. 1 M. 32, 5. 2 M. 3, 15: כֹּה אָמַר יְהוָֹה *so spricht Jehova*. Jer. 2, 2. 7, 20. 9, 16. 22. Jes. 29, 3. Zuweilen nach Art eines Subst. mit einer Präp. (vgl. בְּכֵן): בְּכֹה — בְּכֹה so — anders. 1 Kön. 22, 20. 2) seltener vom Orte: hier 1 M. 31, 37. Doppelt: hier, da. 4 M. 11, 31. עַד־כֹּה hierhin oder vielmehr: dorthin. 1 M. 22, 5. 2 M. 2, 12: כֹּה וָכֹה *hierhin und dorthin*. 3) von der Zeit: jetzt. עַד־כֹּה bis

jetzt. 2 Mos. 7, 16. Jos. 17, 14. 1 Kön. 18, 45: עַד־כֹּה וְעַד־כֹּה *bis dann und dann* d. h. indessen.

כָּה chald. s. v. a. das vor. *no.* 3, nur Dan. 7, 28: עַד־כָּה bis jetzt. Im Hebr. vgl. אֵיכָה.

כָּהָה (verw. mit כָּאָה und קָהָה) 1) erleschen, schwach, trübe seyn (vom Lichte). S. das *Adj.* Jes. 42, 3. 2) trübe, blöde werden (von den Augen) z. B. vor Alter 5 M. 34, 7. Zach. 11, 17. 1 M. 27, 1; oder vor Gram Hiob 17, 7. 3) verzagen, nachlassen. Jes. 42, 4.

Pi. כִּהָה und כֵּהָה meistens *intrans.* 1) blässer werden, verschwinden, von den Flecken der Haut. 3 M. 13, 6. 21. 26. 28. 56. 2) in mor. Sinne: kleinmüthig, verzagt seyn Ezech. 21, 12, vgl. Jes. 61, 3. 3) *trans.* einen kleinmüthig machen, d. h. ihn anfahren, auf ihn schelten, *increpare aliquem.* 1 Sam. 3, 13: וְלֹא כִהָה בָּם *und* (weil) *er ihnen nicht wehrte*, eig. sie nicht darum schalt. Vgl. גָּעַר. Davon

כֵּהֶה *Adj.* nur *fem.* כֵּהָה 1) verleschend, von der Lampe. Jes. 42, 3. Dah. vom verleschenden Glanze eines rothen entzündeten Fleckes. 3 M. 13, 39: כֵּהוֹת לְבָנוֹת *mattweiſs.* 2) blöde, von den Augen. 1 Sam. 3, 2: וְעֵינָיו הֵחֵלּוּ כֵהוֹת *und seine Augen begannen blöde* (zu werden). Die Construction ist wie 1 M. 9, 20. 3) verzagt. רוּחַ כֵּהָה verzagtes Herz. Jes. 61, 3.

כֵּהָה *f.* Leschung, Tilgung s. v. a. Linderung. Nah. 3, 19.

כְּהַל chald. (verw. mit כּוּל, יְכֹל, s. über die Verwandtschaft der Verba ע״וּ und ע״ה *col.* 471) können, vermögen, mit לְ vor dem *Infinit.* Dan. 2, 26. 4, 15. 5, 8. 15.

כָּהַן in Kal ungebr. Arab. كَهَنَ und كَهُنَ *Conj. I.* und *V.* weissagen, wahrsagen, und كَاهِن Wahrsager, bey den heydnischen Arabern; dann: Mittler, Mittelsperson bey einem Geschäfte, welches die Grdbdtg zu seyn scheint, da man Propheten und Priester als Mittler zwischen den Menschen und der Gottheit betrachtete. (Ueber die fälschlich angenommene Bedeutung: *ministravit* s. Vorr. S. 33. Im Syr. ܟܗܢ reich, begütert seyn, ܟܘܼܗܢܐ reich, im Ueberfluſs lebend, ܟܘܼܗܢܘܼܬܐ Reichthum, Ueberfluſs, Pracht, welches aber blos secundär und von dem Glanz der Priesterschaft entlehnt ist. Nach einer andern Etymologie wäre כָּהַן s. v. a. כּוּן stehn, dastehn, dah. כֹּהֵן dastehender Diener, *adparitor,* und כָּהַן *no.* 3 = כּוֹנֵן zurechtmachen. Im Kal nur

Part. כֹּהֵן Priester. (Syr. chald. äthiop. dass. Das Priester- und Prophetenthum floſs bey den ältesten Semiten ohne Zweifel in einander, so daſs dieses Wort urspr. beydes anzeigte, worauf sich der hebr. und arab. Sprachgebrauch getheilt hat). 1 M. 14, 18. 41, 45. 50. 2 M. 2, 16. 3, 1. 18, 1 und häufig. כֹּהֵן הָרֹאשׁ 2 Chr. 19, 11. 24, 11. 26, 20 und הַכֹּהֵן הַגָּדוֹל 3 M. 21, 10. 4 M. 35, 25. 28. Jos. 20, 6 der Hohepriester, auch הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester genannt 3 M. 4, 3. 5. — Der Chaldäer gibt es an einigen Stellen (1 M. 41, 45. Ps. 110, 4) durch *princeps.* Dahin zieht man nun gewöhnlich 2 Sam. 8, 18, wo die Söhne Davids כֹּהֲנִים heiſsen, wofür in der Parallelstelle 1 Chr. 18, 17: וּבְנֵי־דָוִיד הָרִאשֹׁנִים לְיַד הַמֶּלֶךְ *und die Söhne Davids* waren *die ersten an der Seite des Königs*, vgl. 1 Kön. 4, 5. 2 Kön. 10, 11. Allein jene exegetische Parallele beweist dieses keinesweges sicher. Es sind 2 Sam. a. a. O. allerdings Priester gemeint (s. 2 Sam.

8, 17 vgl. 1 Sam. 21, 2. 22, 9), nur keine levitischen. Die Chronik aber, welche keine unlevitischen Priester in der frühern Geschichte duldet, gab jener Stelle eine andere Deutung. S. de Wette's Beyträge zur Einleit. ins A. T. *I*, S. 81. 82. Gesch. der hebr. Sprache S. 41. Noch weniger sind Hiob 12, 19 oder sonst irgendwo unter כֹּהֲנִים *principes* zu verstehen, welches auch mit der Etymologie (wie man sie auch fasse) ganz unverträglich seyn würde.

Pi. כִּהֵן 1) Priester seyn und werden 5 M. 10, 6 (syr. ܟܗܢ). 2) als Priester dienen, das Priesteramt verwalten 2 Mos. 31, 10, gew. mit לַיהוָֹה 2 M. 28, 41. 40, 13. 15. Hos. 4, 6. 3) nach syr. Sprachgebrauche Jes. 61, 10: כֶּחָתָן יְכַהֵן פְּאֵר *wie der Bräutigam den Hauptschmuck prächtig macht.* So *Symm. Vulg. Syr.* (S. jedoch zu Kal, am Ende).

כָּהֵן *st. emphat.* כָּהֲנָא *pl.* כָּהֲנִין chald. Priester. Esra 7, 12. 16. 21.

כְּהֻנָּה *f.* Priesterthum, Priesteramt. 2 M. 29, 9. 40, 15. 4 M. 16, 10. 25, 13.

כַּו *pl.* כַּוִּין chald. Fenster. Dan. 6, 11. (Syr. ܟܘܬܐ, arab. كُوَّة dass., und كُوّ Loch in der Mauer. Stw. כָּוָה *no.* 2 (nach der Analogie wie קַו von קָוָה) für כַּוּ, wie חַלּוֹן Fenster von חלל durchbohren.

כּוּב nur Ez. 30, 5, *N. pr.* eines südlichen Landes, welches mit Aegypten und Cusch in Verbindung genannt wird. Man vergleicht *Cobe*, einen Hafen Aethiopiens, oder *Cobium*, eine Ortschaft in *Mareotis*. Passender wäre die Lesart נוב *Nubien*, welche der Araber (ohne Zweifel aus den *LXX*, wo dieses Wort aber jetzt fehlt) ausdrückt. Auch liest *Cod.* 409 *Ross.* für וכוב von der ersten Hand וכנוב.

כּוֹבַע (*Milra*) Ez. 27, 10, in Paus. כּוֹבָע 38, 5, *cstr.* כּוֹבַע (*Milél*) 1 Sam. 17, 5. Jes. 59, 17 *pl.* כּוֹבָעִים Jer. 46, 4. 2 Chr. 26, 14 *m.* Helm vom Stw. כָּבַע. Dass. ist קוֹבַע (*Milra*) Ez. 23, 24, *cstr.* קוֹבַע (*Milél*) 1 Sam. 17, 38. Merkwürdig ist in diesem Worte da Ineinanderfliefsen der penacuten Segolatform, wie קֹדֶשׁ, פֹּעַל, und der Form קוֹטֵל, die man folgendergestalt zu erklären hat. Ursprünglich waren beyde Wörter Segolata der Form פֹּעַל (vgl. قُبْعَة Kelch). Das betonte und in diesem Worte nach Weise der Spätern und der Syrer *plene* geschriebene *Cholem* (vgl. קוֹדֶשׁ Dan. 11, 30. שׂוֹבֶךְ 2 Sam. 18, 9) erhielt aber soviel Kraft, dafs es sich auch im Plur. hielt, כּוֹבָעִים für כֳּבָעִים, und so geschah es, dafs man auch im Sing. *absol.* in Pausa eine Form כּוֹבָע (vgl. im Syr. ܩܘܦܒܐ) annahm, als deren *st. cstr.* aber כֹּובַע gebrauchte. Eine Mittelform zwischen beyden war כּוֹבַע (*Milra*).

כָּוָה in Kal ungebr. I) brennen, wie *καίω* (*καύω*), insbes. in die Haut einbrennen, wie das arab. كوى. Davon im Hebr. כִּי *no. II*, מִכְוָה, כְּוִיָּה.

Niph. sich verbrennen (am Feuer) Spr. 6, 28. Jes. 43, 2.

II) höhlen, aushöhlen, *cavare*, verw. mit נָקַב, יָקַב, קָבַב. Dav. chald. כַּו Fenster, arab. كُوّ Loch, كُوَّة Fenster.

כּוֹחַ Dan. 11, 6, gewöhnlicher כֹּחַ (Stw. כָּחַח w. m. n.) 1) Kraft Richt. 16, 6. 30. 1 Sam. 28, 20. 22. 30, 4. Esra 10, 13: *aber des Volkes ist viel, das Wetter regnig,* וְאֵין כֹּחַ לַעֲמוֹד בַּחוּץ *und es ist nicht im Stande draufsen zu stehn.* Vgl. noch עָצַר כֹּחַ. Hiob 26, 2: -לְ

כֹּחַ *dem Schwachen.* Von Gottes Macht. 4 M. 14, 17. Hiob 23, 6. 30, 18. Dicht. *die Kraft der Erde*, für ihre Früchte, ihr Ertrag. 1 Mos. 4, 12. Hiob 31, 39. Im übeln Sinne von Gewaltthätigkeit Koh. 4, 1. 2) Tauglichkeit, Tüchtigkeit (zu etwas). Dan. 1, 4. 3) Vermögen, Habe, Güter. Hiob 6, 22. 36, 10. Spr. 5, 10, vgl. Esra 2, 69. 4) eine Eidechsenart, vermuthlich von ihrer Stärke benannt. 3 M. 11, 30. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 1069.

כְּוִיָּה *f.* Brandmal, Stelle, wo sich jemand verbrannt hat. 2 M. 21, 25. Stw. כָּוָה *no. I.*

כּוֹכָב *m.* Stern. 1 M. 37, 9. Ps. 8, 4. (Arab. كَوْكَبٌ, syr. ܟܘܟܒܐ, äthiop. כוכב, ככב *kaukab* und *kokab* dass. Davon auch ein Verbum كَوْكَبَ blitzen wie ein Stern. Ueber die Etymologie von כָּבַב s. u. diesem Worte). Trop. als Bild eines grofsen Fürsten. 4 M. 24, 17. (So auch im Arab. z. B. bey *Hariri*).

כּוּל messen (wie im Syr. Chald. und Arab.), in Kal nur Jes. 40, 12.

Pilp. כִּלְכֵּל 1) in sich halten, fassen, messen (von einem Gefäfse). 1 Kön. 8, 27. 2 Chr. 6, 18. 2) jemanden erhalten, unterhalten, mit Lebensmitteln versorgen. 1 M. 45, 11. 47, 12. 50, 21. 1 Kön. 4, 7. 17, 4. Mit d. dopp. *Acc.* jem. mit etwas versorgen. 1 M. 47, 12. 1 Kön. 18, 4. 13. 3) aushalten, ertragen. Mal. 3, 2. Spr. 18, 14. Jer. 20, 9. 4) aufrecht erhalten, behaupten. Ps. 112, 5: *er behauptet seine Händel vor Gericht.* Ps. 55, 23: וְהוּא יְכַלְכְּלֶךָ *und er wird dich unterstützen.* *Pass.* כָּלְכַּל mit Lebensmitteln versorgt seyn. 1 Kön. 27, 27.

Hiph. הֵכִיל 1) wie *Pilp. no.* 1. 1 Kön. 7, 26. 38. Ezech. 23, 32: מַרְבָּה לְהָכִיל *viel fassend.* 2) wie *Pilp. no.* 3. Jer. 6, 11. 10, 10. Joël 2, 11.

Alle diese Bedeutungen können im Deutschen und Lat. durch *Composita* von halten und *tenere* gegeben werden. Auch *messen* und *halten* grenzen im obigen Sinne aneinander.

כּוּם ungebr. Stw. Arab. كَامَ *Conj. II.* häufen, كَوْمَةٌ Haufen. Ueber die Wurzelsylben כם, גם, עם, אם, welche alle den Grundbegriff des Sammelns, Häufens haben, s. גָּמַם, עָמַם. Davon כִּימָה.

כּוּמָז *m.* Küglein, hier Goldküglein (vom Stw. כָּמַז) 2 M. 35, 22. 4 M. 31, 50 ein goldenes Zierrath der Israëliten in der Wüste und der Midianiter, viell. Arm- oder Halsbänder aus den (in Arabien gediegen gefundenen) Goldküglein (vgl. *Diod. Sic.* 3, 4, *al.* 50).

כּוּן in Kal ungebr. eig. aufrecht stehn s. *Pil. Hi.* und das *Nomen* כֵּן. Im Arab. und Aethiop. ist davon كَانَ, כן *kôna* seyn, wie *existere, esse.* Ueber וַיְכֻנֶנּוּ Hiob 31, 15, s. den analyt. Theil.

Pil. כּוֹנֵן 1) aufrecht stellen, hinstellen, z. B. den Stuhl Ps. 9, 8. 2 Sam. 7, 13, insbes. wieder auf- und feststellen (etwas Sinkendes), dah. befestigen, stärken Ps. 7, 10. 40, 3. 48, 9. 68, 10. 90, 17. 99, 4. 2) gründen, z. B. eine Stadt Ps. 107, 36, die Erde Ps. 24, 2. 119, 90, den Himmel Sprüchw. 3, 19. 3) richten, z. B. den Pfeil nach etwas Ps. 7, 13. 11, 2, auch ohne den *Acc.* חֵץ, wie zielen mit עַל des Zieles Ps. 21, 12. Metaph. mit Auslassung von לֵב (die vollst. Formel s. *Hiph. no.* 4) sein Herz worauf richten, beherzigen Hiob 8, 8. Jes. 51, 13. 4) bereiten, schaffen 5 M. 32, 6. Ps. 8, 4. 119, 73.

Pu. כּוֹנַן 1) befestigt werden (vom Schritt) Ps. 37, 23. 2) bereitet seyn. Ez. 28, 13.

Hiph. הֵכִין wie *Pil.* 1) aufstellen, stellen, z. B. den Sitz Hiob 29, 7. Ps. 103, 19, dah. feststellen Ps. 89, 5. 2 Sam. 7, 12, stärken Ps. 10, 17. 2) bestellen zu etwas, z. B. zum Könige, mit לְ 2 Sam. 5, 12. Jos. 4, 4. 3) gründen, z. B. das Heiligthum, den Altar 1 Kön. 6, 19. Esra 3, 3, den Erdkreis, die Berge Jer. 10, 12. 51, 15. Ps. 65, 7. 4) richten, z. B. das Geschoſs, mit לְ auf jem. Ps. 7, 14, das Antlitz Ez. 4, 3, den Weg 2 Chr. 27, 6. Insbes. *a*) הֵכִין לֵב לְ sein Herz worauf richten, d. i. sich vornehmen, sich bemühen, etwas zu thun (mit folg. *Ger.*) 2 Chr. 12, 14. 30, 19. Esra 7, 7, und elliptisch ohne לֵב Richt. 12, 6. 1 Chr. 28, 2. *b*) הֵכִין *sc.* לֵב Acht geben 2 Sam. 23, 22, mit לְ der Pers. auf jem., für jem. sorgen 2 Chr. 29, 36. *c*) הֵכִין לֵב אֶל־יְהוָֹה das Herz zu Gott wenden 1 Sam. 7, 3, und ohne אֶל־יְהוָֹה Hiob 11, 13. 5) zurichten, bereiten im weitesten Sinne, z. B. auch von Zurichtung von Speisen 1 M. 43, 16.

Hoph. pass. von *no.* 1. Jes. 16, 5, von *no.* 2. Jes. 30, 34, *no.* 5. Nah. 2, 6. Spr. 21, 31.

Niph. pass. von *Pil.* und *Hiph.* aber mehr trop. 1) aufrecht gestellt seyn, stehn. Ps. 93, 2. Jes. 2, 2. נְכוֹן הַיּוֹם eig. *erectum diei*, der hohe Mittag, wo die Sonne gerade über uns steht, *σταθερὸν ἦμαρ*, arab. قائمة النهار Spr. 4, 18. Insbes. feststehn, bestehn Ps. 101, 7: *wer Lügen redet, wird nicht bestehn vor meinen Augen.* Hiob 21, 8. Trop. *a*) anständig, recht, schicklich seyn. 2 M. 8, 22. Hiob 42, 7. 8. Ps. 5, 10. *b*) aufrichtig seyn. Ps. 78, 37: לִבָּם לֹא־נָכוֹן עִמּוֹ *ihr Herz hing nicht aufrichtig an ihm* (vgl. שָׁלֵם). *Part. fem.* als *Neutr. abstr.* נְכוֹנָה Aufrichtigkeit. Ps. 5, 10. *c*) fest seyn. רוּחַ נָכוֹן ein fester Geist Ps. 51, 12 (von moral. Stärke). 1 M. 41, 32: נָכוֹן הַדָּבָר מֵעִם הָאֱלֹהִים *fest* (beschlossen) *ist die Sache von Gott.* *d*) getrost, furchtlos, mit לֵב Ps. 57, 8. 108, 2. 112, 7. *e*) gewiſs seyn. אֶל־נָכוֹן mit Gewiſsheit. 1 Sam. 26, 4. 23, 23. — 2) gegründet seyn. Richt. 16, 26. — 3) bereitet, bereit seyn 1 M. 19, 21. 34, 2. *Imp.* הִכּוֹן halt dich bereit Ez. 38, 7. Mit לְ der Pers. jem. bereitet seyn d. h. bevorstehen Spr. 19, 29 vgl. Hiob 15, 23, mit לְ der Sache: bereit seyn zu etwas, nahe daran seyn Ps. 38, 18.

Hithp. הִתְכּוֹנֵן nur Spr. 24, 3, sonst הִכּוֹנֵן 1) gegründet, befestigt werden. Spr. 24, 3. 4 M. 21, 27. 2) sich bereit machen, rüsten. Ps. 59, 5.

Derivate: כֵּן, אָכֵן, כַּוָּן, כִּיּוּן, תְּכוּנָה, מְכוֹנָה, מָכוֹן und die *Nomm. pr.* יְהוֹיָכִין, כְּנַנְיָה, יְכָנְיָה, יָכִין und

כּוּן 1 Chr. 18, 8 *N. pr.* einer phönizischen Stadt, welche in der Parallelstelle (2 Sam. 8, 8) בֵּרֹתַי heiſst.

כַּוָּן *m.* eine Art kleinerer Opferkuchen, *liba*, *πόπανα*. Jer. 7, 18. 44, 19, griech. *χαυῶνες*, *χαβῶνες*. Stw. כּוּן, in *Pi.* כַּוֵּן (chald. כַּוֵּן) bereiten.

כּוֹס *pl.* כֹּסוֹת *f.* (Jer. 35, 5) 1) Becher. (Im Syr. und Arab. dass. In letzterem كَأْسٌ, كَاسٌ, كُوزٌ und zwar nach den Grammatikern eig. der mit Wein gefüllte Becher, كَازَ aus dem Becher trinken. Die wahrscheinlichste Etymologie ist, daſs כּוֹס erweichte Form sey aus כִּנֵּס, und eig. *receptaculum*, von bedeute, wie כִּיס Geldsack, von כָּנַס, vgl. u. d. W. אִישׁ *col.* 96, und ו *col.* 520. Bey der Ableitung von כָּסַס zählen könnte es allenfalls

urspr. *Maafs* bedeuten). 1 M. 40, 11. 13. 21. Ps. 116, 13: כּוֹס־יְשׁוּעוֹת אֶשָּׂא *den Becher der Rettung will ich nehmen*, d. h. dem Jehova einen Becher des Dankes für die Rettung weihen. — Sehr häufig ist das Bild, dafs Jehova die Völker aus einem Becher sich berauschen läfst, dafs sie taumeln und zu Grunde gehn. Jes. 51, 17. 22. Jer. 25, 15. 49, 12. 51, 7. Klagel. 4, 21. Hab. 2, 16. Ez. 23, 31. 32. 33. Anderswo ist der jem. zugetheilte Becher Bild seines Geschikkes und Looses in der Welt. Ps. 11, 6. 16, 5, vgl. Matth. 20, 22. 26, 39 und über diese Metapher bey den Arabern m. Comm. zu Jes. 51, 17 und die Bemerk. zu Mt. a. a. O. in Rosenm. Repert. Th. 1. S. 130.

2) ein unreiner in Trümmern wohnender Vogel 3 M. 11, 17. 5 M. 14, 16. Ps. 102, 7, nach den Versionen: Eule, besser nach Bochart (*Hieroz. P. II.* S. 267) Pelecan, so benannt von dem Beutel (כּוֹס *receptaculum, vas*) desselben am Kropfe, dah. im Lat. *truo* von *trua*.

I. כּוּר ungebräuchliches Stw., nach den Derivaten: graben, durchbohren, wie die verwandten Stww. כָּרָה, אָכַר, קִיר, נָקַר. (Arab. كَوْرٌ das Graben in der Erde, sanskr. *khûr findere, secare*). Davon מְכֵרָה Schwert, כַּר Scharfrichter, מְכוּרָה, מְכוֹרָה Fundort der Metalle, vom Graben.

Das Verbum finden viele Ausleger in der Stelle Ps. 22, 17: *denn es umgeben mich Hunde, eine Schaar von Bösewichtern umringt mich* כָּאֲרִי יָדַי וְרַגְלָי, wo 2 jüd. *Mss.* und mehrere Ausgaben (von christlicher Hand) כארו lesen, und alle alte Verss. כארי als Verbum auffassen, namentlich *LXX.* ὤρυξαν. *Vulg. foderunt. Syr.* ܒܙܥܘ. Dieses liefse sich etymologisch vertheidigen, wenn man כָּאֲרִי als chaldaisirendes Part. (קָאֵם von קוּם) im Plur. (für כָּרִים, dagegen Ew. Gr. S. 296) nähme, wo dann zu erklären wäre: *sie durchbohren mir Hände und Füfse,* nach dem Zusammenhange: durch geworfene Pfeile. Aber man müfste dabey 2 überaus seltene und selbst zweifelhafte grammatische Formen annehmen (Lgb. 401 und 523 vgl. Ew. a. a. O.) und es ist viel wahrscheinlicher, dafs כָּאֲרִי hier nichts anders ist, als Jes. 38, 13, nämlich: ὡς ὁ λέων, hier *coll.* wie Löwen, wornach zu erklären: *wie Löwen* (bedrohen sie mir) *Hände und Füfse*, umgeben sie mich und drohen mir Hände und Füfse zu zerfleischen. — And., die כארי als Verbum auffassen, geben es durch: zusammenbinden, fesseln. So *Aqu.* und *Symm.* nach den syr. *Hexaplis*, und *Hieron.* nach der Lesart: *vinxerunt* (vgl. dazu im Arab. كَارَ *I. V.* den Turban umbinden, كَوْرٌ Turban). Noch And. (als *Aqu. ed.* 1 bey der Ueberss. ᾔσχυναν) nehmen כָּאַר für s. v. a. כָּעַר schänden, besudeln; aber beydes pafst wenig.

II. כּוּר oder **כִּיר** ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. כִּיר gähren, dah. kochen, (Metall) schmelzen. Davon כִּירַיִם Kochkessel, כִּיּוֹר Feuerpfanne, und

כּוּר *m.* Ofen, Schmelzofen des Metallarbeiters Ezech. 22, 18. 20. 22. Spr. 17, 3. 27, 21. Trop. Jes. 48, 10: *ich prüfte dich im Ofen des Elends.* 5 M. 4, 20: *und er hat euch herausgeführt aus dem eisernen Ofen Aegyptens.* 1 Kön. 8, 51. (Arab. und syr. dass.).

כּוּר עָשָׁן (rauchender Ofen) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon 1 Sam. 30, 30, sonst blos עָשָׁן Jos. 15, 42. 19, 7. 1 Chr. 4, 32. 6, 44.

כּוּר s. v. a. כֹּר w. m. nachs.

כּוּשׁ *N. pr.* (viell. *contr.* aus כְּנֻשׁ [s. zu כּוֹס *no.* 1] Versammlung, versammeltes, zusammengelaufenes Volk, derselben Bdtg wie حبش Habesch) 1) Aethiopien (*f.* Ps. 68, 32) und die Aethiopier, ein von Ham abgeleitetes Volk (1 M. 10, 7. 8), dessen Land als vom *Gihon* umströmt (1 M. 2, 13, vgl. Jes. 18, 1. Zeph. 3, 10), von Schwarzen bewohnt (Jer. 13, 23), reich (Jes. 43, 3. 45, 14), oft in polit. Verbindung mit Aegypten (Jes. 20, 3–5. 37, 9 und m. Comment. zu d. St.) erwähnt wird. S. noch 2 Kön. 19, 9. 2 Chr. 14, 11 ff. Ps. 68, 32. 87, 4. Jer. 46, 9. Ez. 30, 4 ff. Dan. 11, 43. Amos 9, 7. Hiob 28, 10 und öft. Auch die von כּוּשׁ abstammenden Völker (1 M. 10, 7. 8) sind in Africa zu suchen, und ganz falsch will *Bochart* (*Phaleg IV*, 2) überall das südliche Arabien verstehen. Selbst die vermittelnde Meinung von Michaëlis (*Spicileg. I*, 143 ff.), daſs כּוּשׁ das südliche Arabien mit umfasse, ist nicht zu billigen, da keine Stelle (4 M. 12, 1. Hab. 3, 10. 2 Chr. 21, 16. 14, 16) darauf irgend nothwendig zu beziehen ist. Richtig handelt darüber Schulthefs (Paradies S. 10 ff.) *LXX.* beständig *Αἰθιοπία*, *Αἰθίοπες*. 2) Name eines Benjaminiten am Hofe Sauls Ps. 7, 1.

כּוּשִׁי *m.* 1) *N. gent.* von כּוּשׁ *no.* 1 Aethiopier Jer. 13, 23. 38, 7. 10. 12 *f.* כּוּשִׁית 4 M. 12, 1, Pl. כּוּשִׁים 2 Chr. 21, 16 und כּוּשִׁיִּים Am. 9, 7. 2) *N. pr.* des Vaters von Zephanja. Zeph. 1, 1.

כּוּשָׁן Hab. 3, 7 s. v. a. כּוּשׁ *no.* 1.

כּוּשַׁן רִשְׁעָתַיִם (Versammlung doppelter Bosheit?) *N. pr.* eines Königs von Mesopotamien Richt. 3, 8. 10.

כּוֹשָׁרָה *f.* Glück, Gedeihen Ps. 68, 7. Stw. כָּשֵׁר *no.* 2.

כּוּת 2 Kön. 17, 30 und **כּוּתָה** V. 24 Wohnsitz eines Volkes, das von dem assyrischen Könige in das verödete Reich Israël versetzt wurde und durch Vermischung mit den Zurückgebliebenen den Stamm der Samaritaner bildete, die davon im Chald. und Talmud. noch כּוּתִים heiſsen. Die Lage ist ungewiſs. Joseph. (Archäol. IX, 14 §. 3) versetzt es nach Persien. Nach einer andern Vermuthung wäre es eine Gegend um Sidon, weil sich bey den Samaritanern selbst die Angabe findet, daſs sie von sidonischer Abkunft seyn (Jos. Archäol. XI, 8. §. 6. XII, 5. §. 5). S. *Michaëlis Spicileg. P. I.* S. 104 ff.

כּוֹתֶרֶת s. כֹּתֶרֶת.

כָּזַב in Kal nur Part. כֹּזֵב Ps. 116, 11, häufiger in

Pi. כִּזֵּב lügen. Hiob 6, 28. 34, 6. (Arab. كذب). Mit לְ jemandem lügen, heucheln, ihn täuschen. Ps. 78, 36. 89, 36: אִם־לְדָוִד אֲכַזֵּב *werde ich dem David lügen?* mein göttliches Wort brechen (vgl. 4 M. 23, 19). Ez. 13, 19; mit בְּ dass. 2 Kön. 4, 16. Trop. vom Wasser, welches versiegt, und dadurch die Erwartung des Wanderers täuscht. Jes. 58, 11. Vgl. אַכְזָב.

Hiph. jemanden einer Lüge zeihen. Hiob 24, 25.

Niph. pass. von *Hiph.* zum Lügner werden. Hiob 41, 1.

Derivate: כָּזָב, אַכְזִיב, אַכְזָב und die 4 folgenden Artikel.

כָּזָב *m.* 1) Lüge, Täuschung. Ps. 4, 3. 5, 7. Spr. 6, 19. 2) etwas Täuschendes, z. B. von Götzenbildern Ps. 40, 5. Amos 2, 4, einem falschen Orakel Ez. 13, 6.

כֹּזְבָא (lügend) *N. pr.* eines Ortes 1 Chr. 4, 22, wahrsch. einerley mit כְּזִיב w. m. n.

כָּזְבִּי (lügenhaft) *N. pr.* Tochter eines midianitischen Fürsten. 4 M. 25, 15. 18.

כְּזִיב *N. pr.* eines Ortes im Stamme Juda 1 M. 38, 5, wahrsch. einerley mit אַכְזִיב w. m. n.

כָּזַר ungebr. Stw. verw. mit dem arab. كسر zerbrechen, den Feind schlagen, *med. Kesr.* mit على auf jem. zornig seyn, syr. ܟܘܝܪܐ tapfer, kühn. (Verwandte Stämme sind: קָצַר, גָּזַר).

Derivate: אַכְזָר, אַכְזָרִי, אַכְזְרִיּוּת.

כֹּז Kraft, s. כּוֹחַ.

כָּחַד in Kal ungebr. Aethiop. כחד *kahĕda* entsagen, arab. جحد leugnen.

Pi. כִּחֵד 1) verleugnen, ableugnen. Jes. 3, 9. Hiob 6, 10. 2) verhehlen. Hiob 27, 11. Ps. 40, 11. Mit dem *Acc.* oder לְ der S. (Ps. 40, 11) und מִן der Pers., etwas vor. jem. verhehlen. Jos. 7, 19. 1 Sam. 3, 17. 18. Jer. 38, 14. 25.

Hiph. הִכְחִיד 1) verbergen. Hiob 20, 12. 2) austilgen, vernichten (z. B. ein Volk). 2 M. 23, 23. Zach. 11, 8. (In beyden Bedeutungen liegt der Begriff ἀφανίζειν).

Niph. 1) *pass.* von *Pi. no.* 2. 2 Sam. 18, 13. Ps. 69, 6. 139, 15. Hos. 5, 3. 2) *pass.* von *Hiph. no.* 2. Hiob 4, 7. 15, 28. 22, 20, mit dem Zusatze: von der Erde 2 M. 9, 15.

כָּחַח ungebr. Stw. viell. eig. keuchen (onomatop., syr. ܟܘܚ), dann übergetragen auf Kraftanstrengung, dah. כֹּחַ Kraft (das hom. κίκυς, κῖκυς Kraft?). Erst von der Form כֹּחַ, כּוֹחַ abgeleitet scheint das arab. كحّ obsiegen im Kampfe.

כָּחַל, arab. كحل die Augen mit Stibium (Alcohol) schminken. Ez. 23, 40. Diese Augenschminke des Hebräerinnen (sonst פּוּךְ, griech. στίμμι) ist ein feines mineralisches Pulver, meistens eine Mischung von Bleyerz und Zink, welche mit einer feuchten Materie angemacht wird, und womit die Weiber die innere Seite der Augenlieder so bestreichen, daſs ein kleiner schwarzer Rand hervorsteht. Vgl. Hartmann's Hebräerin am Putztische. Th. 2. S. 149 ff. Th. 3. S. 198 ff. Böttigers Sabina S. 22. 48.

כָּחַשׁ eig. lügen (s. *Pi.*). In Kal nur trop. (wie כָּזַב *no.* 2) *deficere*, abnehmen. Ps. 109, 24: בְּשָׂרִי כָּחַשׁ מִשָּׁמֶן *mein Fleisch nimmt ab von Fett*, wird mager, fällt zusammen. Vgl. כַּחַשׁ.

Pi. כִּחֵשׁ 1) lügen. 3 M. 19, 11. Hos. 4, 2. 1 Kön. 13, 18: כִּחֵשׁ לוֹ *er log ihm.* 2) leugnen 1 M. 18, 14. Jos. 7, 11; mit בְּ d. P. u. S.: etwas ableugnen, verleugnen. 3 M. 5, 21. 22. Hiob 8, 18. Daher: כִּחֵשׁ בַּיהוָה Gott verleugnen Hiob 31, 28. Jes. 59, 13. Jer. 5, 12. Dann ohne Zusatz dass. Spr. 30, 9: פֶּן־אֶשְׂבַּע וְכִחַשְׁתִּי *damit ich nicht gesättigt* (Gott) *verleugne.* 3) täuschen (die Erwartung), dann s. v. a. abnehmen. Hos. 9, 2. Hab. 3, 17. Vgl. das lat. *spem mentita seges*, *fundus mendax.* 4) heucheln, schmeicheln, von besiegten Feinden gebraucht, die nun gezwungen Demuth und Ergebung heucheln. Ps. 18, 45. 66, 3. 81, 16.

Niph. 5 M. 33, 29 und *Hithpa.* 2 Sam. 22, 45 s. v. a. *Pi. no.* 4 dem Sieger schmeicheln.

כַּחַשׁ 1) Lüge, Trug, Heucheley. Nah. 3, 1. Hos. 12, 1. 2) Magerkeit. Hiob 16, 8. S. das Verbum in Kal.

כֶּחָשׁ *m.* (*formae dagess.*) Lügner. Jes. 30, 9.

I. כִּי *A*) urspr. *pron. relat.*, wie אֲשֶׁר, mit welchem es dann auch die meisten Bdtgen gemein hat, und fast ganz parallel ist. (Ein eigentliches Urwort, welches sich mit seinen Correlaten auch in den indogermanischen Sprachstämmen findet, pers. کی, که, sanskr. *jas, jâ, jat*, blos erweichte Form aus *kas* u. s. w., Wurzel: *ka*, interrog. *kas, kâ, kim*, lat. *qui*; selbst die Sinesen haben *khì* f. *is* und *tschè* f. *qui*. Ueber die Correlata s. weiter unten). Spuren des alten Gebrauches, als *nota relationis*, sind 1 M. 3, 19: *bis du zurückkehren wirst zur Erde* כִּי מִמֶּנָּה לֻקָּחְתָּ *von welcher du genommen bist* (*LXX.* ἐξ ἧς ἐλήφθης, ebenso *Onk. Syr. Saad.*), wofür V. 23: אֲשֶׁר לֻקַּח מִשָּׁם. Causal kann es nicht wohl genommen werden, denn die Ursache folgt erst mit den Worten: כִּי עָפָר אַתָּה וְאֶל עָפָר תָּשׁוּב. — 1 M. 4, 25: כִּי הֲרָגוֹ קָיִן, *LXX.* ὃν ἀπέκτεινε Καΐν, *Vulg. quem occidit Kaïn*; nichts wäre matter als: *denn ihn hatte Kaïn getödtet*. Andere Beyspiele sind ungewisser (Jes. 54, 20. 57, 20. 5 M. 14, 29. Ps. 90, 4) oder unpassend (s. *Noldii concord. part.* S. 372), aber wenn der ursprüngliche Gebrauch auch gänzlich verloren gegangen wäre, so würde die Auffassung des Wortes durch ein altes *Pron. relat.* doch wahrscheinlich bleiben: *a*) wegen der gerade in den Pronominen so vollständig durchzuführenden materiellen Verwandtschaft mit den übrigen Sprachen. S. oben, und vgl. dazu die Correlaten: הִיא, [illegible], ἵ, ἵς, lat. *is* Buttmann ausführl. *Gr. I*, 290; *relat.* chald. דִּי (urspr. auch demonstr.); fragend מִי (vgl. das hom. μίν = αὐτόν), gr. τί-ς, τί. Aus der gewiſs sehr alten Form *qui* wurde mit Wegwerfung des Gaumenlautes vorn (vgl. *guerre, war*) das pers. und zab. وی, וי f. welcher, und mit allmählicher Verschwächung desselben (vgl. das goth. *hwas, hwa*) unser *wie*. *b*) weil die relativen Conjunctionen fast in allen Sprachen ursprünglich relative Pronomina und zwar meistens die Neutralformen derselben sind, als ὅτι (wovon das lat. *uti, ut*) von ὅςτις, lat. *quod, quia* (alter Plur. von *quis*), deutsch *daſs* = *das* (welche Formen erst im 16ten Jahrh. allmählich orthographisch geschieden wurden, früherhin *daz*; selbst das *Masc. the* = der für *daſs*, s. Adelung 1, 1415), desgl. *wie*, welches sich zu *wer, was* verhält, wie *quia* zu *qui, quod*; engl. *that*, franz. *que*, arab. الذى, neuarab. *elly*, maltes. *li* f. *quod, quia*; aram. דִּי, דְּ u. a. m. *c*) wegen des durchgängigen Parallelismus mit אֲשֶׁר. — And., als Winer, Fäsi, halten es gleich ursprünglich für relative Conjunction (s. *litt. B*) in der Bdtg *wie*, etwa = כַּאֲשֶׁר, vielleicht (nach Fäsi) für eine Verlängerung von כְּ (wahrscheinlicher gewiſs umgekehrt, s. oben); am weitesten vom Ziel entfernt ist die (später wohl aufgegebene) Meinung Ewald's (kr. Gr. S. 170, vgl. Schulgr. §. 585) daſs es urspr. Interjection sey, = *ja* daher (?) *denn, da*.

B) relative Conjunction 1) *daſs* (ὅτι, *quod*), vor Sätzen, die von einem Verbo *activo* regiert im Accusativ zu denken sind (s. Gr. §. 152, 1. und אֲשֶׁר *B*, 1), daher nach den Verbis sehen 1 M. 1, 4. 10, hören 2 Kön. 21, 15, sagen Hiob 26, 10, wissen 1 M. 22, 12. 24, 14. 42, 33, glauben, sich erinnern, vergessen, sich freuen, Reue empfinden u. s. w. desgl. טוֹב כִּי es ist gut, daſs 2 Sam. 18, 3. Spr. 3, 28.

Insbesondere knüpfen sich daran folgende Gebrauchsweisen: *a*) es steht (wie das griech. ὅτι bey den Attikern und im N. T., das syr.

?) vor der directen Rede, und ist dann nicht zu übersetzen. 1 M. 29, 33: וַתֹּאמֶר כִּי שָׁמַע יְהוָֹה *sie sagte: Gott hat gehört.* Ruth 1, 10. 1 Sam. 10, 19. Häufig auch vor einem Schwur, nach נִשְׁבַּע 1 M. 22, 16 und nach Schwurformeln, als חַי יְהוָֹה 1 Sam. 20, 3. 25, 34. 26, 16, חַי אָנִי Jes. 49, 18, כֹּה יַעֲשֶׂה לִּי אֱלֹהִים וְכֹה יוֹסִיף 1 Sam. 14, 44. 1 Kön. 2, 23. Ueberall ist der Sinn: so wahr Gott lebt, so wahr mir Gott dieses und jenes thun mag (so wahr ist es), dafs. — Daher auch im Anfang der Rede als Versicherungspartikel Jes. 15, 1. *b)* כִּי steht nach Adverbien und Interjectionen, welche die Bedeutung eines ganzen Satzes haben, z. B. Hiob 12, 2: אָמְנָם כִּי אַתֶּם הָעָם es ist *gewifs, dafs ihr das Volk* seyd, ebenso הִנֵּה כִּי Ps. 128, 4, הֲלֹא כִּי 1 Sam. 10, 1, אַף כִּי dazu kommt dafs (s. אַף), אֶפֶס כִּי (s. אֶפֶס). c) הֲכִי ist es der Fall dafs —? das franz. *est - ce - que?* dah. *num?* Hiob 6, 22. 2 Sam. 9, 1, desgl. wo eine bejahende Antwort erwartet wird (s. הֲ 1, *litt. c*) ist nicht wahr dafs — 1 M. 27, 36. 29, 15. 2 Sam. 23, 19 (vgl. 1 Chron. 11, 21). *d)* Zu mehreren Präpositionen gefügt, verwandelt es diese in Conjunctionen, als יַעַן wegen, יַעַן כִּי und עַל כִּי wegen dessen dafs, weil; עַד כִּי bis dafs; עֵקֶב כִּי und תַּחַת כִּי dafür dafs. Ebenso steht אֲשֶׁר s. *B*, *no.* 10, und Lgb. S. 637.

2) Causalpartikel: *quod*, und zwar *a)* den Grund, die Ursache angebend, *weil*, *quod* = *quia*, ὅτι. 1 M. 3, 14: *weil du dieses gethan hast, sey verflucht vor allem Vieh.* V. 17: *weil du gehört auf die Stimme deines Weibes.* Klagel. 3, 28: *und schweigt, weil Er's ihm aufgelegt.* Wenn der Causalsatz, wie in dem letzten Beyspiele, nachsteht, übersetzen wir gewöhnlich durch das demonstrative: *denn* (*nam*, γάρ), und dieses ist die gewöhnlichste Bedeutung der Partikel in allen Gattungen der Rede. Ps. 6, 3: *heile mich, Herr, denn alle meine Gebeine zittern.* 10, 14. 25, 16. 27, 10. 1 M. 30, 13. 41, 49. Jes. 2, 3. 6. 22. 3, 1. 10. 11. 6, 5. 7, 22. 24. 8, 10. 9, 3. 10, 22. 23. 1 M. 5, 24. 30, 13. 41, 49 u. s. w. Zuweilen ist es nach dem ersten Worte eingeschoben, wie *enim* Ps. 118, 10. 128, 2. Wenn mehrere Ursachen als zusammenwirkend angegeben sind, steht כִּי — כִּי (wo wir sagen: weil — und weil; aber *denn — und*). Jes. 6, 5: *wehe mir* כִּי אִישׁ טְמֵא שְׂפָתַיִם אָנֹכִי כִּי יְהוָֹה רָאוּ עֵינָי *denn ein Mann von unreinen Lippen bin ich und den Herrn haben meine Augen gesehn.* 1, 29. 30. 3, 1. 6. 9, 3—5. 15, 6 ff. 28, 19. 21. Hiob 3, 24. 25. 8, 9. 11, 15. 16. Koh. 4, 14, auch כִּי — וְכִי Jes. 65, 16. Hiob 38, 20. Uebrigens springt die Causalverbindung zuweilen nicht sofort in die Augen (weshalb כִּי nicht selten von den Uebersetzern ausgelassen wird), findet aber doch, wie genauere Betrachtung des Zusammenhanges zeigt, wirklich Statt, wenn sie auch etwas versteckt liegt. Jes. 5, 9: *die vielen Häuser werden verwüstet werden* 10. *denn zehn Joch Weinberg bringen einen Eimer Wein, und zehn Scheffel Saat nur einen Scheffel:* die Unfruchtbarkeit ist der Grund des Leerstehens der Häuser. 7, 21. 22. 17, 3 ff. 30, 9. Auch bezieht sich כִּי öfter auf einen etwas entferntern Satz. Jes. 10, 24: *fürchte nichts, mein Volk* 25. *denn noch eine kurze Zeit und die Strafe ist vorüber.* Jos. 5, 5. 14, 12. 17, 18. (Aehnlich γάρ *Herm. ad Viger.* S. 846, *enim* Ramshorn §. 191, 1). Wie γάρ und *enim* steht es auch, wenn man sich auf eine allbekannte Sache beruft, unser: denn ja, ja (eingeschoben). Hiob 5, 6: *nicht keimt ja das Unheil aus dem Boden.* Jes. 32, 6—8. — *b)* die Folge

aus dem Grunde angebend, wie *quod* f. weswegen (in der Formel: *non est quod timeas*, *nihil est quod mihi gratuleris*), unser: *daſs* in der Formel: was ist der Grund, daſs. 1 Mos. 40, 15: *ich habe nichts gethan*, *daſs* (כִּי) *sie mich ins Gefängniſs geworfen*, eigentlich: welches ein Grund sey, weswegen —. Jes. 36, 5: *auf wen vertrauest du*, *daſs* (כִּי) *du abgefallen bist?* eig. das Vertrauen auf wen gab dir Grund, daſs du abfielst? 29, 16: *ist der Töpfer nicht mehr als der Thon: daſs das Werk von seinem Meister sage: er schuf mich nicht*, aufzulösen durch: ist ein Grund da, daſs das Werk sagen könne? 2 M. 3, 11: *wer bin ich*, *daſs ich zu Pharao gehen sollte?* bin ich ein solcher Mann, daſs ich vor Pharao treten könnte (daſs ich Grund hätte zu treten, vgl. das griech. ὧδε ὅτι). S. ferner Hiob 6, 11. 7, 12. 17. 10, 5. 6. 15, 14. 21, 15. 2 Kön. 8, 13. 18, 34.

An die Causalbedeutung: *denn* knüpfen sich

3) mehrere Arten des *Gegensatzes*. *a*) mit vorausgegangener Negation: *sondern*. 1 M. 24, 3: *du sollst meinem Sohne kein Weib nehmen von den Töchtern der Canaaniter*. 4. *sondern* (כִּי) *in mein Vaterland sollst du gehn* Eig. *denn* in mein Vaterland u. s. w. Er soll das erste unterlassen, *weil* ihm ihm das zweyte geboten wird, und die Handlungen sich ausschlieſsen. 45, 8: *nicht ihr habt mich hieher geschickt*, *sondern* (כִּי) *Gott* (eig. denn Gott hat es gethan). 1 M. 3, 4. 5. 17, 15. 18, 15. 42, 12. Jes. 7, 8. 10, 7. 28, 27. Vollständiger כִּי אִם *B*, 1, *b*. *b*) Wenn die Negation nicht ausdrücklich da steht, aber doch im Sinne liegt, z. B. nach Fragen, die eine Verneinung einschlieſsen. Es ist dann: *nein sondern*; *aber nein*, auch durch ein eingeschobenes *ja* auszudrüken. (So steht *enim* f. *minime vero*, *nam* Tusc. 2, 24). Ps. 44, 21—23: *wenn wir den Namen Gottes vergessen hatten ... siehe! so würde Gott es ahnden*. 24. *aber nein* (כִּי) *wir werden deinetwegen geschlachtet*. Micha 6, 3: *was that ich dir? womit beleidigte ich dich?* 4. *Ich führte dich ja* Hiob 31, 17: *aſs ich meinen Bissen allein, und aſs nicht der Waise davon?* 18. *Nein* (כִּי) *von Jugend auf wuchs er mir auf, wie einem Vater*. 14, 16. Ps. 49, 11. 130, 2. 2 Sam. 19, 23. Weit seltener ist es *c*) ohne Negation: *aber ja*, *aber freylich*, ἀλλὰ γάρ, *enimvero*. Jes. 28, 28: *Weizen wird gedroschen*, *aber man drischt ihn freylich nicht immerfort*. 8, 23: *aber freylich bleibt es nicht dunkel*, od. *aber es bleibt ja nicht dunkel*. (Vgl. כִּי אִם *B*, 1, *c*). *d*) nun aber, *atqui*, bey Anwendung einer Parabel Jes. 5, 7, eines Bildes oder einer Vergleichung Hiob 6, 21. Jes. 5, 3. — *e*) obschon 2 M. 13, 17: *Gott führte sie nicht auf den Weg nach Philistäa*, *wiewohl* (כִּי) *er der nächste war* (od. *denn er war der nächste*); *denn er sprach* u. s. w. 5 M. 29, 18.

4) Zeitpartikel: *quum*, *quando*, *quo tempore*: *als*, *da*, *wann*, *wenn* (das alte: *so*). Hos. 11, 1: *da Israël jung war*, *liebte ich es*. Hiob 22, 2: *nützt der Mensch Gott*, *indem* (od. *wenn*) *er klug sich selber nützt?* 1 M. 4, 12: *wenn du den Acker bauest*, *soll er dir seine Kraft nicht mehr geben*. 3 M. 21, 9: *eine Priesterstochter*, *wenn sie Hurerey zu treiben anfängt*, *beschimpft* u. s. w. Sehr häufig ist וַיְהִי כִּי es begab sich, als — 1 M. 6, 1. 12, 12. 2 M. 1, 10. Oefters geht es in die conditionale Bedeutung über, z. B. 5 M. 14, 24: *und wenn dir der Weg zu weit ist*, ... 25. *so verkaufe es um Geld* u. s. w. 1 Sam. 20, 12. 13. Spr. 30, 4: *was ist*

sein *Name, und seines Sohnes Name* כִּי תֵדָע *wenn du es weiſst* (vgl. Hiob 38, 5, und danebon אִם־יָדַעְתָּ V. 4. 18). Aber oft werden die Fälle consequent unterschieden. 2 M. 21, 2: *so* (כִּי) *du einen hebräischen Knecht kaufest, soll er sechs Jahre dienen, im siebenten freygelassen werden.* 3. *wenn* (אִם) *er allein käm, soll er allein gehn wenn* (אִם) *er ein Weib hat, soll sein Weib mit ihm gehen.* 4. *wenn* (אִם) *sein Herr ihm ein Weib gibt* 5. *und wenn* (וְאִם) *der Knecht sagt* u. s. w. Hier überall die rein bedingten Nebenbestimmungen mit אִם, wogegen der Gesetzfall selbst mit כִּי eingeführt ist. So durch das ganze Capitel s. כִּי V. 7 (אִם V. 8. 9. 10. 11). כִּי V. 14. 18 (אִם V. 19). V. 20 (אִם V. 21). V. 22 (אִם V. 23). 26 (vgl. 27). 28 (29. 30. 32). 33. 35. 37. Ebenso 1 Mos. 24, 41. Dagegen stehen sich אִם und כִּי gleich 4 M. 5, 19. 20. (Im Arab. unterscheiden sich ähnlich اذا = כִּי und إن אִם, wiewohl die Grenze auch öfter flieſsend ist und der Unterschied nicht scharf; vgl. auch *wenn* und *wann*).

An die Zeitbedeutung schlieſst sich

5) כִּי als Zeichen des Nachsatzes *so, dann.* (Erklären läſst sich dieser mit Unrecht bezweifelte Gebrauch so, daſs die relative Zeitbedeutung: *wann,* in eine demonstrative verwandelt ist: *dann.* Auch das deutsche *so* ist ursprünglich *pron. relat. fem.*). Im Vordersatze stehen folgende Conditionalpartikeln: אִם Hiob 8, 6. 37, 20, אִם לֹא Jes. 7, 9, לוּ Hiob 6, 2, לוּלֵי 1 M. 31, 42. 43, 10, אוּלַי (wenn nicht) 4 M. 22, 33, אֲשֶׁר (wenn) Koh. 8, 12, auch יַעַן אֲשֶׁר 1 M. 22, 16. 17. Daher nach dem *Nom. absol.* 1 M. 18, 20: זַעֲקַת סְדֹם וַעֲמֹרָה כִּי־רָבָּה *was das Geschrey von Sodom und Gomorrha betrifft, so ist es groſs.* Jes. 49, 19. So wird ܟܝ im Syr. häufig gebraucht).

כִּי אִם eine der schwierigsten Partikeln der hebräischen Rede. Man unterscheide

A) die Fälle, wo die beyden Wörter zwar nebeneinander stehen, aber sich auf verschiedene Sätze beziehen, und jede Partikel ihren besonderen Begriff beybehält, als: *daſs, wenn* 1 Sam. 20, 9, *daſs, da* 1 M. 47, 8, *denn, wenn* 2 M. 8, 17. Jos. 23, 12. Koh. 11, 8, *sondern, wenn* Klagel. 3, 32. — 1 Kön. 20, 6 steht כִּי vor der directen Rede, als Wiederholung des כִּי V. 5, und אִם ist *wenn* (Maurer).

B) wo sie sich auf Einen Satz beziehen, und Einen Begriff bilden: 1) nach einer Negation: *a*) es sey *denn, wenn; als wenn* (vgl. das deutsche *denn* für *als*), *auſser wenn.* 1 M. 32, 27: *ich entlasse dich nicht, als wenn* (כִּי אִם) *du mich gesegnet hast.* 3 M. 22, 6. Ruth 2, 16. 2 Sam. 5, 6. Dann auch, wenn kein Verbum, sondern ein Nomen folgt: (nichts) *als.* 1 M. 39, 9: *er versagt mir nichts, als* (כִּי אִם) *dich, weil du sein Weib bist.* 28, 17. Esth. 2, 15. Die Negation kann auch blos in eine Frage eingekleidet seyn. Jes. 42, 19: *wer ist blind, wenn nicht* (כִּי אִם) *mein Knecht?* f. niemand ist blind zu nennen, wenn nicht mein Knecht. — Hieran schlieſst sich *b*) *sondern* (vgl. כִּי *no.* 3, *a*), eig.: sondern wenn, so daſs ein Verbum folgt, Ps. 1, 1: *Heil dem Manne, der nicht wandelt* (wenn er nicht wandelt). 2. *sondern wenn er sein Wohlgefallen hat am Gesetze des Herrn.* Dann aber herrschend vor dem Nomen. 1 M. 32, 29: *nicht Jakob, sondern* (כִּי אִם) *Israël soll dein Name seyn.* Ps. 1, 4. 1 Kön. 18, 18. 2 Kön. 23, 22. Jer. 7, 23. 16, 15. 5 M. 12, 14. 1 Sam. 8, 19: *nein! sondern* (כִּי אִם) *ein König*

sey über uns. Wie bey כִּי, kann auch hier die Negation blos im Gedanken liegen, als 2 Sam. 13, 33: *mein Herr, der König, nehme es sich nicht zu Herzen, dafs man sagt: alle Söhne des Königs sind todt: nein, sondern* (כִּי אִם) *Amnon allein ist todt.* — c) ohne Negation: *aber* (wie auch das deutsche *sondern* ehemals gebraucht worden ist, vgl. כִּי *no.* 3, *c*) 1 M. 40, 14: *aber gedenke meiner, wenn es dir wohlgeht.* 4 M. 24, 22. — Schon hier ging öfter die Bedeutung der zweyten Partikel verloren. Dieses ist noch mehr der Fall

C) wenn es blos vollerer Ausdruck für כִּי zu seyn scheint (vgl. das altdeutsche *wenn dafs* f. wenn) und zwar 1) *dafs*, nach den Schwurformeln, wie כִּי *no.* 1, *c.* 2 Kön. 5, 20. 2 Sam. 15, 21. Jer. 51, 14. 2) f. *denn* Hiob 42, 8. Spr. 23, 18. 3) f. *wenn* 2 M. 22, 22.

II. כִּי *contr.* aus כְּוִי (vgl. אִי für אֱוִי Insel, עִי Schutthaufen, für עְוִי Lgb. S. 510) vom Stw. כָּוָה: Brandmal, *stigma.* Jes. 3, 24. Arab. كَيّ dass.

כִּי עַל כֵּן. Diese Formel, welche wörtlich *denn deswegen* bedeuten und eine Folge anzeigen würde, hat das Auffallende, dafs sie an allen Stellen den *Grund* angibt, also f. *weil, dieweil, eo quod, quia* steht. 1 M. 38, 26: *sie* (Thamar) *ist gerechter, als ich, weil* (כִּי עַל כֵּן) *ich sie nicht meinem Sohne Sela gegeben.* (*Vulg. quia non tradidi*). 4 M. 14, 43: *ihr seyd durch's Schwert gefallen* כִּי עַל כֵּן שַׁבְתֶּם מֵאַחֲרֵי יְיָ *weil ihr abgefallen seyd von Jehova.* (*Vulg. eo quod. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 2 Sam. 18, 20 Keri: *du sollst heute die Nachricht nicht bringen* כִּי עַל כֵּן בֶּן הַמֶּלֶךְ מֵת *weil der Königssohn todt ist.* (Chethibh: ohne כֵּן dass.). Jer. 29, 28. (*Vulg. quia. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 38, 4. (*Vulg. enim. Syr.* ܡܛܠ ܕ). 1 M. 18, 5. 19, 5. 33, 10. 4 M. 10, 31. Richt. 10, 31 (wo zu übersetzen ist: *ach wehe, Herr, weil ich einen Engel des Herrn gesehn habe*). In demselben Sinne steht אֲשֶׁר עַל כֵּן Hiob 34, 27 (*LXX.* ὅτι. *Syr.* ܡܛܠ ܕ); und blos עַל כֵּן s. unter כֵּן. Ueber den Sinn der Formel kann kaum ein Zweifel obwalten, wie dieses auch von Hitzig (*Jen. L. Z.* 1830. *no.* 229. Begriff der Kritik S. 147), gegen Winer (*Lex.* S. 475) anerkannt worden ist. Nur die Erklärung ist streitig. Die älteste (vielleicht schon ausreichende) gaben die *LXX*, welche an den meisten Stellen übersetzen: οὗ ἕνεκεν, οὗ εἵνεκεν = οὕνεκα weswegen, und dann *deswegen weil, weil.* Sie nehmen also כִּי als *nota relationis* (עַל כֵּן = ἕνεκεν τούτου, διὰ τοῦτο, כִּי עַל כֵּן οὗ ἕνεκεν) und οὗ ἕνεκεν mit reflexiver Wendung: weil (s. Passow u. οὕνεκα). Noch klarer wird aber der Sinn, wenn man sich אֲשֶׁר עַל כֵּן, כִּי עַל כֵּן (ellipt. עַל כֵּן und viell. כִּי עַל 2 Sam. a. a. O. Chethibh) für עַל כֵּן כִּי, עַל כֵּן אֲשֶׁר *deswegen dafs, weil* denkt, wo dann כִּי, אֲשֶׁר auf gewöhnliche Weise das *Adverbium* in eine Conjunction verwandelt (s. oben 1, *d*, Lgb. 637). Das Voranstellen der (sonst nachfolgenden) anknüpfenden relativen Partikel, hat seine verschiedenen Analogien im Aramäischen, wo das relative דְּ, ܕ in diesen Fällen sowohl voran- als nachsteht (z. B. 2 Sam. a. a. O. אֱלָהֵן דְּ deswegen weil, aber Hiob a. a. O. דְּמְטוּל הָכְנָא *propterea quod*), vgl. im Hebr. כִּי גַם Koh. 4, 14 deutlich für גַּם כִּי, כִּי אִם 2 M. 22, 22 für אִם כִּי, gr. ὅτι τί f. τί ὅτι (*Viger. Herm.* S. 849); und ebenso wird das anknüpfende מִן im Hebräischen und Syrischen voran- und nachgesetzt, מִלְּבַד und מִבַּלְעֲדֵי; לְבַד מִן, syr. ܡܢ ܠܒܪ, ܠܒܪ ܡܢ und ܡܢ ܠܒܪ ܡܢ, vgl.

umgekehrt לְמִן *inde* für מִן לְ. — Hitzig a. a. O., dem Fäsi und Maurer folgen, erklärt: denn deswegen, und nimmt eine Vertauschung des Ausdrucks für Grund und Folge an (vgl. dazu das causale כִּי *no.* 2, *a. b*) und ähnlich schon de Wette (zu Ps. 1, 5 1ste Ausg.), wenn er es ein umgekehrtes Causalverhältniſs nennt.

כִּיד ungebr. Stw. Arab. كَادَ *med. Je.* List ersinnen, überlisten. Davon كَيْدٌ List, Hinterlist, die zum Untergange jem. angewandt wird, aber auch: Verderben, Unfall, Krieg selbst. So im Hebr.

כִּיד *m.* Verderben, Unfall. Hiob 21, 20. Vgl. כִּידוֹן.

כִּידוֹד *m.* nur Hiob 41, 11, Funken. (Arab. كَيْدٌ das Feueranschlagen). Stw. כָּדַד w. m. n.

כִּידוֹן *m.* 1) Wurfspieſs, kleiner Spieſs, welcher geschwungen wird (Hiob 41, 20), unterschieden von dem daneben vorkommenden חֲנִית Speer, Lanze (1 Sam. 17, 6. 45. Hiob 39, 23), eine Waffe der Babylonier und Perser Jerem. 6, 23. 50, 42 (welche lange Bogen und αἰχμὰς βραχέας führten nach Herod. 7, 69. 77, Bogen und σιβύνας nach Athen. XII, und so *LXX* Jerem. 6. ζιβύνη). — Aus Jos. 8, 18, vgl. V. 26, erhellt, daſs sie (wenigstens zuweilen) mit einer Fahne od. dgl. versehen gewesen seyn müssen, um weit gesehen zu werden. Die alten Ueberss. schwanken zwischen *Schild* und *Spieſs*, aber der Zusammenhang läſst nur das letztere zu, s. *Bocharti Hieroz.* I, 135—140. Die Etymologie ist streitig. Bochart leitet es von כִּיד Verderben, Krieg ab, mit der Bildungssylbe וֹן— Kriegswaffe; wahrscheinl. gehört es aber zum Stamme כָּדַד (כִּידוֹן für כְּדוֹן) eig. von der geschmiedeten Spitze des Spieſses. Einige alte Uebersetzer geben es durch: Dolch. *LXX.* Jerem. 50. ἐγχειρίδιον.

2) *N. pr.* einer Gegend: גֹּרֶן כִּידוֹן (Tenne des Wurfspieſses) 1 Chr. 13, 9, welche in der Parallelstelle 2 Sam. 6, 6 גֹּרֶן נָכוֹן (Tenne des Erschlagens, von נָכָה, oder bereitete Tenne) heiſst.

כִּידוֹר *m.* (von כָּדַר w. m. n.) Unruhe, insbes. *turbae bellicae*, Kriegsgetümmel, nur Hiob 15, 24. *Vulg. proelium. Syr. bellum.*

כִּיּוּן nur Amos 5, 26, Name einer Gottheit, welche die Israëliten in der Wüste verehrten. Schon nach Syr. und mehreren hebräischen Auslegern s. v. a. das arab. كَيْوَانُ d. i. der Stern Saturn; über dessen Verehrung bey den alten Semiten s. Comm. zu Jes. Th. 2. S. 343. Er galt ihnen nebst Mars für ein böses Prinzip, wie Jupiter und Venus für gute. And. nehmen כִּיּוּן in der Bedeutung: Statue, Bildniſs, von כּוּן *Pi.* כִּוֵּן aufstellen. So *Vulg. imaginem idolorum vestrorum, das Gebilde eurer Götzenstatuen.*

כִּיּוֹר und **כִּיֹּר** Plur. כִּיּוֹרִים 2 Chr. 4, 6 und כִּיֹּרוֹת 1 Kön. 7, 38. 40. 43 *m.* 1) Pfanne, Feuerpfanne, vom Stw. כּוּר *no. II.* Vollst. כִּיּוֹר אֵשׁ Zach. 12, 6. Dann 2) Becken, zum Waschen 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 39, 39. 1 Kön. 7, 38, und sogar 3) Bühne, oder Fuſsgestell, worauf sich Salomo bey der Tempeleinweihung betend stellte (wahrsch. von der Aehnlichkeit benannt) 2 Chr. 6, 13.

כִּילַי Jes. 32, 5 und **כֵּלַי** V. 7 Betrüger, Arglistiger. *Vulg. fraudulentus.* Wahrsch. *per aphaeresin* für נְכִילַי, von נָכַל. ־ַי ist chald. Adjectivendung, wie das hebr. ־ִי. Die Form כֵּלַי ist a. a. O. wegen der Paronomasie mit כִּלַּי gebraucht.

כֵּילַפּוֹת *pl. f.* Ps. 74, 6 Hämmer, oder: Beile, Aexte, zum Zerschla-

gen. (Chald. קוּלְפָּא Keule, Knüttel. Syr. ܩܘܠܦܐ Hammer, Beil, Karst). Stw. כָּלַף.

כִּימָה *f.* die Plejaden, das Siebengestirn. Amos 5, 8. Hiob 9, 9. 38, 31. Syr. ܟܝܡܐ dass. Eig. Häuflein, vom Stw. כּוּם, arab. كَامَ *II.* häufen, كُومَة Haufe. Die asiatischen Dichter reden häufiger von dem Plejaden*gebinde*, hieraus erklärt sich Hiob 38, 31: הַתְקַשֵּׁר מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *knüpfest du die Bande der Plejaden?*

כִּיס *m.* Beutel, wahrsch. *contr.* aus כִּנְס von כָּנַס, wie כּוֹס aus כֹּנֶס. (Im Syr. und Arab. dass.) 1) zum Gelde Spr. 1, 14. Jes. 46, 6. 2) für die Gewichtsteine, die die morgenländischen Kaufleute gewöhnlich in der Gürtelbörse zu tragen pflegen. 5 M. 25, 13. Micha 6, 11. Daher: אַבְנֵי־כִיס Spr. 16, 11.

כִּיר nur *dual.* כִּירַיִם 3 M. 11, 35 Tiegel oder Pfanne zum Kochen (s. Stw. כּוּר *no. II*), wahrsch. mit einem ähnlich gebildeten Deckel, daher der *Dual*, weil es aus 2 Theilen bestand, wie אָבְנַיִם steinerne Wanne (w. m. n.) *LXX.* χυτρόποδες.

כִּישׁוֹר nur Spr. 31, 19, nach den hebr. Auslegern: Spinnrocken. Stw. כָּשַׁר.

כָּכָה (*Milêl*) für כֹּה כֹה = כָּה כָה *so* (und) *so* 2 M. 12, 11. 29, 35. 4 M. 8, 26 und häufig. Davon אֵיכָכָה wie? (Im Aram. ist daraus abgekürzt כַּךְ so).

כִּכָּר *f.* (1 M. 13, 10. 2 M. 29, 23) *cstr.* כִּכַּר Kreis, für כִּרְכַּר vom Stw. כָּרַר *Pil.* כִּרְכֵּר. (In den occidentalischen Sprachen dah. *circus*, mit erweichtem *r* κύκλος. Vgl. כָּרָה). Insbes. 1) Umkreis, umliegende Gegend Neh. 12, 28. כִּכַּר הַיַּרְדֵּן Umkreis des Jordan 1 M. 13, 10. 11. 1 Kön. 7, 47, sonst vorzugsweise: הַכִּכָּר 1 M. 13, 12. 19, 17. Gr. ἡ περίχωρος τοῦ Ἰορδάνου Matth. 3, 5, jetzt *Elgaur.* 2) mit לֶחֶם runder Brotkuchen, *placenta,* 2 M. 29, 23. 1 Sam. 2, 36, die gewöhnliche Form des Brotes im Alterthume. Spr. 6, 26. Plur. *m.* כִּכְּרוֹת לֶחֶם Richt. 8, 5. 1 Sam. 10, 3. 3) als Gewicht: Talent, syr. ܟܟܪܐ. Es betrug, wie sich aus 2 M. 38, 25. 26 berechnen läſst, 3000 heilige Sekel. Zach. 5, 7. כִּכַּר זָהָב ein Talent Goldes 1 Kön. 9, 14. 10, 10. 14. *Dual.* כִּכָּרַיִם 2 Talente. כִּכָּרַיִם כֶּסֶף 2 Talente Silber (wo כֶּסֶף Accusativ ist, Gr. §. 111, 2. Lgb. §. 172, doch mit Verkürzung der Form in כִּכְּרַיִם). 2 Kön. 5, 23. Plur. כִּכָּרִים *f.* 1 Chr. 22, 14. 29, 7. Esra 8, 26.

כַּכַּר *pl.* כַּכְּרִין chald. s. v. a. das hebr. *no.* 3. Esra 7, 22.

כֹּל, **כּוֹל** (Jer. 33, 8 Chethibh) mit Makk. כָּל־ *m.* das Ganze, die Gesammtheit, von כָּלַל. Im Deutschen wird die Bedeutung jedoch meistens durch Adjective aufgelöst, und zwar

1) wenn es sich auf eine Einheit bezieht: *ganz, totus, a, um,* ὅλος. Das im Genitiv folgende Substantiv erhält dann den Artikel, wenn es nicht durch einen folgenden Genitiv od. ein *Suffixum* determinirt, od. *N. pr.* ist. Z. B. כָּל־הָאָרֶץ die ganze Erde 1 M. 9, 19. 11. 1, כָּל־הָעָם das ganze Volk 19, 4, כָּל־הַיּוֹם den ganzen Tag Jes. 28, 24, כָּל־הָאַיִל der ganze Widder 2 M. 29, 18, כָּל־כִּכַּר הַיַּרְדֵּן die ganze Jordansaue 1 M. 13, 10, כָּל־עַמִּי mein ganzes Volk 1 M. 41, 20, כָּל־יִשְׂרָאֵל ganz Israël 1 Chr. 11, 1. Mit *Suff.* כֻּלָּךְ, כֻּלֵּךְ du ganz. Jes. 22, 1. Micha 2, 12. Selten wird כֹּל als Genit. nachgesetzt, als: חָזוּת הַכֹּל *die ganze Offenbarung* Jes. 29, 11, noch häufiger mit wiederholtem *Suffixo*: יִשְׂרָאֵל כֻּלֹּה

ganz Israël 2 Sam. 2, 9 eig. Israël, es ganz, מִצְרַיִם כֻּלָּה ganz Aegypten. Ez. 29, 2. (Im Syrischen und Arab. ist diese Ausdrucksweise sehr gewöhnlich).

2) wo es sich auf eine Vielheit bezieht: *alle*, *alles*. Es steht: *a) absol.*, meistens mit dem Art. הַכֹּל Alle (eig. die Gesammtheit), alle Menschen. 1 M. 16, 12: יָדוֹ בַכֹּל *seine Hand gegen Alle.* Koh. 9, 2. 3. 10, 3. Ps. 14, 3. Hiob 24, 24; *neutr.* Alles, alle Dinge Ps. 49, 18. Koh. 1, 2. 14. 6, 6. 7, 15. 9, 1. 10, 19. 11, 5. 12, 8. Dan. 11, 2. Poët. auch ohne Art. f. Alle (mit dem Sing.) Jes. 30, 5, Alles 44, 24. *b*) mit folg. Subst. im Plural und zwar mit Determination (vgl. *tous* les *hommes*), als כָּל־הַגּוֹיִם alle Völker Jes. 2, 2. 25, 7, כָּל־הַיָּמִים alle Tage (s. יוֹם), כָּל־בְּנֵי לֵוִי alle Söhne Levi's 2 M. 32, 25, כָּל־נִפְלְאוֹתֶיךָ alle deine Wunder Ps. 9, 2. In der Poësie kann jedoch der Art. fehlen, als כָּל־שֻׁלְחָנוֹת Jes. 28, 8. Mit *Suff.* כֻּלָּנוּ wir alle, כֻּלְּכֶם ihr alle, כֻּלָּם sie alle, eig. unsere, eure, ihre Gesammtheit. Pleonast. Jes. 14, 18: כָּל־מַלְכֵי גוֹיִם כֻּלָּם *alle Könige der Völker allzumal.* Mit dem *Relat.* 1 M. 6, 1: כָּל־אֲשֶׁר בָּחָרוּ *alle* (Jungfrauen), *die ihnen gefielen.* 7, 22. 39, 5. c) mit dem collectiv zu nehmenden Singular, als כָּל־הָאָדָם alle Menschen 1 M. 7, 21, כָּל־הַחַיָּה alle Thiere, כֻּלּוֹ sie alle Jes. 1, 23.

Mit folg. Genit. *ohne Art.* ist es 3) jeder, jede, jedes (vgl. *tout homme* jeder Mensch). כָּל־עַם jedes Volk Esth. 3, 8 (dagegen כָּל־הָעָם das ganze Volk 1 M. 19, 4), כָּל־פֶּה jeder Mund Jes. 9, 17, בְּכָל־בַּיִת jedes Haus Jes. 24, 10. בְּכָל־שָׁנָה in jedem Jahre Esth. 9, 21.

4) irgend einer, etwas. כָּל־דָּבָר irgend eine Sache Ruth 4, 7. Mit der Negation: gar kein, gar nichts (s. Gr. Synt. §. 149, 1). 2 M. 12, 16: כָּל־מְלָאכָה לֹא תֵעָשֶׂה *kein Geschäft soll geschehen*, eig. nicht soll irgend ein Geschäft geschehen. 1 M. 3, 1. 2 M. 10, 15. 20, 4. 2 Chr. 32, 15. Spr. 12, 21. 30, 30, mit אֵין Koh. 1, 9, אַל Richt. 13, 4. (Sobald כֹּל determinirt ist, und die Bedeutungen: *alles*, *ganz* hat, *no.* 1. 2, fällt dieses weg. Dah. Ps. 49, 18: לֹא בְמוֹתוֹ יִקַּח הַכֹּל *im Tode nimmt er das Alles nicht mit.* 1 Sam. 14, 24: לֹא טָעַם כָּל־הָעָם לָחֶם *das ganze Volk kostete keine Speise.* 4 M. 13, 23: כֻּלּוֹ לֹא תִרְאֶה *sein Ganzes* (ihn ganz) *wirst du nicht sehn.*

5) allerhand, allerley (wie πᾶς f. παντοῖος *Il.* 1, 5). 3 M. 19, 23: כָּל־עֵץ *allerhand Bäume.* Neh. 13, 16. 1 Chr. 29, 2.

6) *Adv.* steht es f. ganz, gerade (so). Z. B. Hiob 27, 3: כָּל־עוֹד *so lange nur*, eig. *ganz so lange* (als). Koh. 5, 15: כָּל־עֻמַּת־שֶׁ *ganz so wie* —. Vgl. Jes. 27, 9. Im spätern Hebraismus, im Rabbinischen und Chaldäischen ist dieses häufiger.

Anm. Wenn auf כֹּל ein Genit. *f.* oder *pl.* folgt, so richtet sich das Prädicat meistens nach dem *Nomen rectum*, welches hier das wichtigere ist, z. B. כָּל־הַנְּשָׁמָה תְּהַלֵּל Ps. 150, 6, seltener nach dem *regens* 1 M. 9, 29. 2 M. 12, 16. Neh. 3, 7.

כֹּל mit folg. *Makk.* כָּל־ chald. s. v. a. das hebr. 1) *ganz*, mit folg. *Sing.* כָּל־מַלְכוּתָא das ganze Reich Esra 6, 11. 12. 7, 16. 2) alles, alle, mit dem Pl. Dan. 3, 2. 5. 7. Mit *Suff.* כָּלְּהוֹן sie alle Dan. 2, 38. 7, 19. Im *st. emphat.* כֹּלָּא (*Milêl*) s. v. a. das hebr. הַכֹּל alle Dan. 4, 9, Alles, alle Dinge 2, 40. — 3) irgend einer Dan. 6, 8, mit der Negation: keiner Dan. 2, 10. 35. 6, 24. — 4) *Adv.* ganz, und dann häufig pleonastisch vor andern Partikeln, wie denn die Aramäer nachdruckslose Häufung von Partikeln lieben, als כָּל־קֳבֵל דְּנָה

ganz od. eben deswegen f. deswegen, כָּל־קֳבֵל דִּי eben darum weil f. weil.

כָּלָא (fast syn. von עָצַר) 1) schlieſsen, einschlieſsen Jer. 32, 2. 3. Ps. 88, 9. *Intrans.* sich verschlieſsen. Hagg. 1, 10. 2) zurückhalten, hemmen. 4 Mos. 11, 28. Koh. 8, 8. Ps. 40, 10. Mit מִן der Handlung 1 Sam. 25, 33. Ps. 119, 101. Mit מִן der Pers.: etwas vor jem. zurückhalten, es ihm versagen. 1 M. 23, 6. Ps. 40, 12; vgl. Hagg. 1, 10. (Im Chaldäischen, Syr. Aethiop. hindern, wie *no.* 2. Arab. *Conj. II.* dass. In den indogerm. Sprachen herrschend vgl. κλείω, *clav-is*, *clau-do*, und in der Bdtg *no.* 2 κωλύω, κολούω, vgl. auch *celo*, *occulo*).

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden, dah. auch: aufhören. 1 M. 8, 2. 2 M. 36, 6.

Das Verbum entlehnt öfter seine Form von כלה. Dah. כְּלָתְנִי 1 Sam. 25, 33, כְּלוּ 1 Sam. 6, 10, יִכְלֶה 1 M. 23, 6 und כָּלִאתִי Ps. 119, 101. Dagegen hat כַּלֵּא Dan. 9, 24 *inf. Pi.* die Bdtg von כַּלֵּה oder כַּלּוֹת (Lgb. S. 418).

Derivate: כֶּלֶא, כְּלוּא, כְּלִיא, מִכְלָאוֹת, מִכְלָה.

כֶּלֶא *m.* mit *Suff.* כִּלְאוֹ Jer. 52, 33 Gefängniſs Jer. a. a. O. 2 Kön. 25, 29, gew. בֵּית כֶּלֶא, בֵּית הַכֶּלֶא 2 Kön. 17, 4. 22, 27. Plur. בָּתֵּי כְלָאִים Jes. 42, 22.

כִּלְאָב (viell. für כָּלָה אָב *den der Vater* d. i. Schöpfer *vollendet*) *N. pr.* Sohn des Davids 2 Sam. 3, 3.

כִּלְאַיִם *dual.* zweyerley. (Arab. كلا und *dual.* كلان beyde, äthiop. כלא *k' lè* zwey, auch: zweyerley). 3 M. 19, 19. 5 M. 22, 9. Wenn es von כָּלָא herkommt, so muſs dieses in einer Bdtg, wie: trennen gedacht werden.

כָּלַב ungebr. Stw. I) onomatopoët. *klappen* (verw. mit כָּלַף), schlagen, übergetragen auf das Anschlagen der Hunde, *kläffen* (franz. *clapir*, *clabauder*). Davon כֶּלֶב Hund.

II) Im Arab. كَلَبَ flechten, wovon כְּלוּב Korb, Käfich, vgl. in den abendländischen das transpon. πλέκω, *plico*, *flecto*, flechten.

כָּלֵב (arab. كَلِب hundstoll?) *Caleb N. pr.* 1) Sohn des Jephunne, Gefährte des Josua 4 M. 13, 6. 14, 6 ff. Jos. 15, 14. *Patronym.* כָּלִבִּי 1 Sam. 25, 3. 2) 1 Chr. 2, 18. 19, wofür כְּלוּבַי V. 9. 3) 2, 50.

כֶּלֶב *m.* arab. كَلْبٌ 1) Hund, eig. Beller, s. כָּלַב *no. I.* Er läuft im Orient oft hungrig und herrnlos umher, und ist dann wild und beiſsig. Ps. 22, 17. 21. Als unreines, verächtliches Thier ist er dem Hebräer Scheltwort 2 Kön. 8, 13, bes. todter Hund 1 Sam. 24, 15. 2 Sam. 9, 8. 16, 9, und Hundskopf 2 Sam. 3, 8. Im heutigen Orient bekanntlich das gewöhnliche Scheltwort für die Christen. 2) *puer mollis*, *scortum virile* (κύνες Offenb. 22, 15). 5 M. 23, 19, sonst קָדֵשׁ.

כָּלָה 1) vollendet, fertig seyn (Grdbdtg wahrsch. abgeschlossen seyn, vgl. כָּלָא, כָּלַל) 2 M. 39, 32. 1 Kön. 6, 38. Daher: jem. bereitet seyn, insbes. von etwas Unglücklichem. Spr. 22, 8: וְשֵׁבֶט עֶבְרָתוֹ יִכְלֶה *und seine Zuchtruthe ist* (ihm) *bereitet.* Mit מֵעִם, מֵאֵת von jemandem. Esth. 7, 7. 1 Sam. 20, 7. 9. 25, 17. Metaph. erfüllt werden (von einer Weissagung) Esra 1, 1. Dan. 12, 7. 2) vorüber, zu Ende seyn. 1 M. 41, 53. Jes. 24, 13: אִם־כָּלָה בָצִיר *wenn die Weinlese vorüber ist.* 32, 10. 10, 25: וְכָלָה זַעַם *so ist das Strafge-*

richt vorüber. 16, 4. 3) aufgezehrt, verzehrt, all seyn 1 M. 21, 15. 1 Kön. 17, 16, von Menschen: aufgerieben, vernichtet werden Jer. 16, 4. Ezech. 5, 13. Ps. 39. 11; dah. vergehn, verschwinden, z. B. von einer Wolke Hiob 7, 9, vom Rauche Ps. 37, 20, von der Zeit Hiob 7, 6. Ps. 31, 11. Klagel. 2, 11: *meine Augen schwinden hin vor Weinen.* Der Hebräer sagt oft: כָּלְתָה נַפְשִׁי Ps. 84, 3, כָּלְתָה רוּחִי Ps. 143, 7 und כָּלוּ עֵינַי Ps. 69, 4, כִּלְיוֹתַי Hiob 19, 27 meine Seele, mein Geist schmachtet, meine Augen, meine Nieren schmachten nach etwas, für: ich selbst schmachte, auch für: verschmachten (von unerfüllter Hoffnung). Hiob 11, 20. 17, 5. Jer. 14, 6. Klagel. 4, 17. Vgl. die ähnliche Construction mit חוּס. (Für das *Fut.* kommt einmal תִּכְלָה vor 1 Kön. 17, 14 nach der Analogie der לא).

Pi. כִּלָּה 1) vollenden. 1 M. 2, 2. 6, 16, desgl. bereiten Spr. 16, 30, erfüllen (eine Weissagung) Esra 1, 1. 2) Mit לְ vor dem *Inf.* endigen, d. i. aufhören etwas zu thun. 1 M. 24, 15: הוּא טֶרֶם כִּלָּה לְדַבֵּר *er hatte noch nicht vollendet zu reden*, hatte noch nicht ausgeredet. 34, 1. 4 M. 7, 1. 5 M. 31, 24, mit מִן 2 M. 34, 33. 3 M. 16, 20. In den meisten Fällen wird dieser Sinn im Deutschen durch Partikeln vor dem Verbo ausgedrückt, z. B. ausreden, aufessen, aberndten. 3) schwinden, hinschwinden machen, z. B. von der Zeit Ps. 78, 33: *er liefs, wie Hauch, ihre Tage schwinden.* 90, 9. Jes. 49, 4: לְתֹהוּ וְהֶבֶל כֹּחִי כִלֵּיתִי *umsonst und eitel habe ich meine Kraft verwandt.* — כִּלָּה עֵינֵי פְלֹנִי das Auge jem. schmachten lassen, für: ihn schmachten, verschmachten lassen. Hiob 31, 16. 1 Sam. 2, 33. 3 M. 26, 16. 4) aufreiben, vertilgen, von Menschen, Völkern, z. B. durch Hungersnoth 1 M. 41, 30. Jer. 14, 12; dann überhaupt 2 Sam. 21, 5. עַד כַּלֵּה 2 Kön. 13, 17. 19 und עַד לְכַלֵּה 2 Chr. 31, 1 bis zur Vertilgung. עַד־כַּלּוֹתָם bis sie vertilgt sind. 1 Sam. 15, 18. Blos: aufzehren, abfressen (die Zweige) Jes. 27, 10.

Pu. כֻּלָּה und כָּלָּה vollendet, geendigt seyn. 1 M. 2, 1. Ps. 72, 20.

Derivate aufser den 2 zunächstfolgenden: כְּלִי, כִּלְיָה, כִּלָּיוֹן, מִכְלוֹת, תִּכְלָה, תַּכְלִית und die *Nomm. pr.* כִּלְיוֹן, כְּלוּהַי.

Anm. Einige Formen von כָּלָה entlehnen ihre Bedeutung von כָּלָא w. m. n.

כָּלֶה *Adj. fem.* כָּלָה schmachtend (vom Auge). S. das Verbum Kal und *Pi. no.* 3. 5 M. 28, 32.

כָּלָה *f.* 1) Vollendung, dah. לְכָלָה 2 Chr. 12, 2 und כָּלָה *Adv.* ganz, gänzlich. 1 M. 18, 21. 2 M. 11, 1. 2) Vertilgung. עָשָׂה כָלָה das Garaus machen. Jer. 4, 27. 5, 10. Neh. 9, 31. Nah. 1, 8. 9, mit בְּ Jer. 30, 11 und אֶת der Pers. mit jem. Jer. 5, 18. 46, 28. Ez. 11, 13. 20, 17.

כַּלָּה *fem.* 1) Braut. HL. 4, 8 ff. Jer. 2, 32. (Stw. כלל *no.* 2). 2) Schwiegertochter. 1 M. 38, 11. 24. Vgl. חָתָן.

כְּלוּא *m.* nach dem Keri Jer. 37, 4. 52, 31 Gefängnifs, wie כֶּלֶא. Im Chethibh steht כְּלִיא.

כְּלוּב *m.* 1) etwas Geflochtenes (vom Stw. כָּלַב *no. II*) und zwar Fruchtkörbchen Amos 8, 1. 2, Vogelkäfig Jer. 5, 27. (Syr. Käfig, im späteren Griech. *κλωβός*, *κλουβός*, *κλοβός* dass., was aus dem Syrischen genommen ist). 2) *N. pr. m. a*) 1 Chr. 4, 11. *b*) 27, 26.

כְּלוּבַי s. כָּלֵב *no.* 2.

כְּלוּהַי, im Keri כְּלוּהוּ *N. pr. m.* Esra 10, 35.

כְּלוּלוֹת *f. plur.* (zunächst von כַּלָּה) Brautstand. Jer. 2, 2.

כָּלַח ungebr. Stw., wie mir jetzt am wahrscheinlichsten ist, s. v. a. צָלַח glücklich vollbringen, Gedeihen, Glück haben. S. über die Verwechselung des צ mit den Gaumenlauten u. d. Buchst. צ II, 406. Davon

כֶּלַח *m.* 1) Glück, Gedeihen. Diese Bdtg gibt den passendsten Sinn an beyden Stellen, wo das Wort vorkommt. Hiob 5, 26: תָּבוֹא בְכֶלַח אֱלֵי קָבֶר *du wirst im Glück zum Grabe eingehn.* 30, 2: (אֲשֶׁר) עָלֵימוֹ אָבַד כָּלַח *für welche verloren ist das Glück.* — Das *Targ.*, *Saad. ms.*, *Kimchi* u. A. erklären es durch: Alter (viell. eig. Vollendung, was sich durch Combination von כָּלַח und כָּלָה, s. קָלַח, vertheidigen lieſse), was aber zu 30, 2 nicht paſst. Passend wäre die Bdtg: Gesundheit, rege Kraft, mit Vergleichung des syr. ܟܠܚܐ *integritas* beym *Cast.*; allein diese Angabe beruht auf einem Irrthum. S. Vorrede S. 20.

2) 1 M. 10, 11 als *N. pr.* einer assyrischen Stadt, viell. gleichbedeutend mit חֲלַח, w. m. n. (wie כְּבַר und חָבוֹר). S. *Michaëlis Supplemm.* S. 767.

כְּלִי *m.* in Pausa כֶּלִי *pl.* כֵּלִים (von einem Sing. כֶּלֶה) *st. cstr.* כְּלֵי eig. etwas Verfertigtes (von כלה fertig, verfertigt seyn), ein viel umfassendes Wort, wie das deutsche *Zeug* (von zeugen = verfertigen, τεύχειν), insbes. 1) Geräth, Geschirr, 1 Mos. 31, 37. 45, 20. כְּלֵי זָהָב, כְּלֵי כֶסֶף goldene, silberne Geräthe, Silber*zeug*. 2 M. 3, 22. 11, 2. כְּלֵי בֵית יְהוָה Jer. 27, 18 und כְּלֵי יְהוָה Jes. 52, 11 Geräthe des Tempels. כְּלֵי גוֹלָה Wandergeräthe, Wanderzeug. Jer. 46, 19. 2) *Zeug* = Kleider. כְּלִי גֶבֶר Männerzeug, männlicher Anzug. 5 M. 22, 5. Vom Schmucke der Braut Jes. 61, 10, vom Ochsengeschirr 2 Sam. 24, 22. 3) Fahr*zeug* (Kahn) Jes. 18, 2. 4) Werk*zeug*, Instrument. כְּלֵי־שִׁיר musikalische Instrumente 2 Chr. 34, 12. Amos 6, 5. כְּלִי־נֶבֶל pleon. ein Harfeninstrument Ps. 71, 22. Metaph. כְּלֵי זַעַם יְהוָה Werkzeuge des göttlichen Zorns. Jes. 13, 5. Jer. 50, 25. Trop. Jes. 32, 7: כֵּלַי כֵּלָיו רָעִים *der Arglistige — seine Werke sind böse* d. i. die Mittel, deren er sich zu seinen Zwecken bedient. 1 Mos. 49, 5. 5) Waffe, Rüst*zeug*. 1 M. 27, 3. öfters mit מִלְחָמָה Richt. 18, 11. 16. כְּלֵי־מָוֶת Waffen des Todes. Ps. 7, 14. נֹשֵׂא כֵלִים Waffenträger 1 Sam. 14, 1. 6. 7 ff. 31, 4. 6. בֵּית כֵּלִים Zeughaus. Jes. 39, 2.

כֵּלַי s. כִּילַי.

כְּלִיא *m.* Kerker. Jer. 37, 4. 52, 31 im Chethibh.

כִּלְיָה nur Plur. כְּלָיוֹת *st. cstr.* כִּלְיוֹת 1) die Nieren. 2 M. 29, 13. 22. Hiob 16, 13. חֵלֶב כִּלְיוֹת אֵילִים das Nierenfett der Widder Jes. 34, 6, vgl. 5 M. 32, 14. 2) meton. f. das Innerste, wie לֵב, womit es häufigst verbunden wird. Jer. 11, 20: בֹּחֵן כְּלָיוֹת וָלֵב *er prüft Nieren und Herz.* 17, 10. 20, 12. Ps. 7, 10. כָּלוּ כִלְיוֹתַי meine Nieren schmachten, für: ich schmachte, harre Hiob 19, 27 (vgl. כָּלָה *no.* 3). — Ps. 16, 7: יִסְּרוּנִי כִלְיוֹתָי *es mahnen mich meine Nieren*, d. h. mein Innerstes. 73, 21. Spr. 23, 16. (Im Chald. כֻּלְיָא, arab. كُلْيَةٌ, selten und minder gut كُلْوَةٌ dass. Die Grdbdtg ist viell. Gefäſs s. v. a. כְּלִי, nach And. Sehnsucht, Schmachten, weil die Nieren als Sitz dieses Affects gedacht wurden, vgl. Hiob 19, 27, nach Schultens verw. mit כִּלְאַיִם und dem arab. كِلَا beyde, weil sie ein Paar ausmachen. Nur paſst dann nicht wohl, daſs im

Arab. Singular, Dual und Plural davon gebräuchlich sind).

כִּלָּיוֹן *cstr.* כִּלְיוֹן *m.* 1) Vertilgung. Jes. 10, 22. 2) das Schmachten, mit עֵינַיִם eig. das Schmachten der Augen, für: Verschmachten überhaupt. 5 Mos. 28, 65. S. כָּלָה *no.* 3.

כִּלְיוֹן (Schmachten) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4, 9.

כָּלִיל *m.* (von כָּלַל) 1) *Adj.* vollkommen. Ezech. 28, 12: כְּלִיל יֹפִי *vollkommen an Schönheit.* 27, 3. Klagel. 2, 15. Ez. 16, 14. 2) als *Neutr.* das Ganze. Richt. 20, 40: כְּלִיל־הָעִיר *die ganze Stadt.* 2 M. 28, 31: כְּלִיל תְּכֵלֶת *ganz purpurblau.* 39, 22. 4 Mos. 4, 6. *Adv.* ganz und gar. Jes. 2, 18. 3 M. 6, 15 (22). 3) s. v. a. עוֹלָה *holocaustum*, ein ganz verbranntes Opfer. 5 M. 33, 10. Die Adjectivbedeutung zeigt sich noch 1 Sam. 7, 9: וַיַּעֲלֵהוּ עוֹלָה כָּלִיל לַיהוָֹה *und brachte es als Brandopfer ganz dem Jehova.* Als syn. steht es neben עוֹלָה Ps. 51, 21: עוֹלָה וְכָלִיל *Brandopfer und ganze Opfer.*

כַּלְכֹּל (viell. Unterhalt, von כִּלְכֵּל unterhalten, *Pi.* von כּוּל) *N. pr.* eines vorsalomonischen Weisen 1 Kön. 5, 11. 1 Chr. 2, 6.

כָּלַל 1) vollenden, vollkommen machen, nur Ezech. 27, 4. 11. Derivate: כֹּל, כָּלִיל, מִכְלָל, מִכְלוֹל, מַכְלֻלִים.

2) bekränzen (arab. كَلَّ *Conj. II*, syr. *Pa.* dass.). Davon כַּלָּה Braut, כְּלוּלוֹת Brautstand.

כְּלַל chald. dass. Davon *Schaph.* שַׁכְלֵל Esra 5, 11. 6, 14. Pass. אִשְׁתַּכְלַל Esra 4, 13. Im Chethibh 4, 12 steht אשכללו, mit herausgeworfenem ת.

כְּלָל (Vollendung, Ganzes) *N. pr. m.* Esra 10, 30.

כָּלַם in Kal ungebr. Arab. verwunden. Im Hebr. metaph.

Hiph. הִכְלִים und הֶכְלִים (1 Sam. 25, 7) 1) schmähen (eig. verwunden) 1 Sam. 20, 34. 2) Schmach, Leides anthun. 1 Sam. 25, 7. Richt. 18, 7. 3) jemanden beschämen. Hiob 11, 3. Spr. 25, 8. Ps. 44, 10. Es ist das stärkere Synonym von בּוֹשׁ, und bildet daher in Beziehung auf dasselbe eine Steigerung, vgl. Jes. 45, 16. 17. Jer. 31, 19. Dah. Schande machen. Spr. 28, 7. *Hoph.* 1) beleidigt werden 1 Sam. 25, 15. 2) beschämt werden (von vereitelter Hoffnung). Jer. 14, 3. Vgl. *Niph.*

Niph. 1) beschimpft seyn. 2 Sam. 10, 5. 1 Chr. 19, 5. 2) beschämt seyn, beschämt dastehn, zu Schanden werden. Jer. 31, 19. Ps. 35, 4. 3) sich schämen, Schaam empfinden, syn. von בּוֹשׁ. 4 M. 12, 14. Mit מִן der Sache, der man sich schämt. Ez. 16, 27. 54.

Derivate: כְּלִמָּה, כְּלִמּוּת.

כִּלְמַד *N. pr.* einer Ortschaft oder Gegend, die Ez. 27, 23 neben Assyrien genannt wird. Die Bdtg des *Quadrilitteri* (wenn es überhaupt semitisch ist) sowohl, als die Lage des Ortes sind unbekannt.

כְּלִמָּה *f.* Schaam, Schmach. Ps. 69, 8. Jer. 51, 51. Ez. 16, 54.

כְּלִמּוּת *f.* dass. Jer. 23, 40.

כַּלְנֵה 1 M. 10, 10, **כַּלְנֵה** Amos 6, 2 und **כַּלְנוֹ** Jes. 10, 9 *N. pr.* einer Assyrien unterworfenen Stadt, nach den *Targg.* Euseb. Hieron. u. A. *Ctesiphon*, groſse Stadt am östlichen Ufer des Tigris, Seleucien gerade gegenüber. S. *Bocharti Phaleg IV*, 18. *Michaëlis Spicileg. I*, S. 228. (Die Etymologie ist dunkel, und das Wort wahrsch. ausländisch).

כָּלַף ungebr. Verbum, offenbar dem Schalle nachgebildet, wie *klappen*,

klopfen, gr. *κολάπτω* (wovon *κόλαφος*, *colaphus*, ital. *colpo*, franz. *coup*), verw. mit כָּלַב *no. I.* Davon כֵּילַפָּה Hammer, Axt.

כָּמַהּ schmachten (nach etwas) s. v. a. כָּלָה *no.* 3. Ps. 63, 2. Im Arab. ist كمه unter andern: erblassen, welches hier auf Sehnsucht übergetragen ist, s. כָּסַף. Auch im Sanskrit ist *kam* sich sehnen, pers. كام Begierde.

Derivat: כִּמְהָם.

כַּמָּה s. מָה.

כִּמְהָם (schmachtend) *N. pr. m.* 2 Sam. 19, 38. 39. Jer. 41, 17 (wo das Chethibh כְּמוֹהָם), auch כִּמְהָן 2 Sam. 19, 41.

כְּמוֹ, vor den leichten *Suffixis* כָּמוֹ· (als כָּמוֹנִי, כָּמוֹךָ, כָּמוֹהוּ) s. v. a. כְּ.

A) Adv. so, ὥς. So in der schwierigen Stelle Ps. 73, 15 (falls die L. A. richtig ist): *wenn ich sagte:* אֲסַפְּרָה כְמוֹ *ich will so reden* (wie die Gottlosen reden). *LXX. οὕτως.* (And. nehmen מוֹ als das *Suff.*, und כְּמוֹ für כָּהֶם, wo aber כְּמוֹ zu punktiren wäre). Wiederholt: *so — wie* 1 Kön. 22, 4, und umgekehrt: *wie — so* Richt. 8, 18.

B) Praep. eine Aehnlichkeit anzeigend = כְּ. אִישׁ כָּמוֹנִי ein Mann wie ich Neh. 6, 11. כְּמוֹ אֶבֶן wie ein Stein Hiob 6, 15. Ps. 58, 9. Hiob 10, 22: אֶרֶץ עֵפָתָה כְּמוֹ אֹפֶל *das Land, wo es dunkel ist, wie finstere Nacht.* Vor Substantiven nur poët., vor den meisten *Suff.* aber die gew. Form für: כְּ, כָּמוֹנִי; כָּמוֹךָ; כָּמוֹהוּ, כָּמוֹהָ; כָּמוֹנוּ; nur für die letzten Personen ist häufiger כָּהֶם, כָּכֶם, selten כְּמוֹכֶם, כְּמוֹהֶם.

C) Conj. s. v. a. כַּאֲשֶׁר 1) wie. Jes. 41, 25. 2) als, da, *ut* (von der Zeit gebraucht). Mit folg. *Praet.* 1 M. 19, 15. Jes. 26, 18.

(Arab. كما, chald. כְּמָא, syr. ܐܝܟܡܐ dass., woraus sich auch die Etymologie erläutert. מוֹ ist näml. = das indef. מָה und כְּמָה *litt. A sicut (tale) quid, litt. C sicut (id) quod.*

כְּמוֹשׁ *m.* 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 13. Jer. 48, 7 die Nationalgottheit der Moabiter und Ammoniter Richt. 11, 24, die unter Salomo auch zu Jerusalem verehrt ward, viell. eig. Bezwinger, Herrscher (s. כָּבַשׁ). Daher עַם כְּמוֹשׁ Volk des Camos, für Moab. 4 M. 21, 29. *LXX. Χαμώς. Vulg. Chamos.*

כָּמַז arab. كمز *conglobavit.* Davon כּוּמָז w. m. n.

כָּמַן ungebr. Stw. Im Syr. und Arab. 1) verbergen, sich verbergen. Davon מַכְמַנִּים Schätze. 2) im Syr. auch: salzen, würzen (eig. wohl mit Würze bestreuen, bedecken). Davon

כַּמֹּן *m.* Kümmel, als Würze gebraucht, arab. كَمُّون, gr. *κύμινον*, *cuminum.* Jes. 28, 25. 27. Das *Cuminum* der Alten ist aber *cuminum sativum Linn.*, unser Kümmel ist *κάρος*.

כָּמַס nur 5 M. 32, 34 verbergen. Es war ohne Zweifel syn. mit כָּנַס, welches auch der Sam. Text dafür setzt. S. מִכְמָס.

I. כָּמַר in Kal ungebr., verw. mit חָמַר 1) brennen, verbrennen, s. *Niph.* 2) angebrannt, dah. schwarz, dunkel sey (vgl. חוּם), im Syr. metaph. traurig, betrübt seyn, *Aph.* in Trauer einhergehen Ez. 31, 15 Pesch. Davon כֹּמֶר, כַּמְרִיר.

Niph. נִכְמַר 1) verbrannt, versengt seyn. Klagel. 5, 10: *unsere Haut ist verbrannt, wie von einem Ofen, durch die Gluten des Hungers. Targ.* und Kimchi: ist geschwärzt. (Talmud. כּוֹמֶר *calefactio*). 2) trop.

die Liebe jem. entbrennt d. h. wird rege gegen einen 1 Kön. 3, 26, mit עַל; 1 M. 43, 30 mit אֶל; vom Mitleide Hos. 11, 8. Vgl. Hom. *Od.* 1, 48: μοὶ ἀμφ' Ὀδυσῆι δαΐφρονι δαίεται ἦτορ, und *Luc.* 24, 32.

I. כָּמַר s. v. a. כָּבַר flechten, davon מִכְמֶרֶת, מִכְמוֹר, מִכְמָר Netz.

כֹּמֶר (syr. ܟܘܡܪܐ) nur im Plur. כְּמָרִים Priester, und zwar ausschliefslich Götzenpriester. 2 Kön 23, 5. Hos. 10, 5. Zeph. 1, 4. Das Syr. bedeutet Priester überh.; die Götzenpriester Palästina's, wie der Götzendienst daselbst überh., waren aber syrischer Abkunft. Vgl. Gesch. der hebr. Sprache S. 58. (Der Etymologie nach eig. der traurig, finster, in schwarzen Kleidern einhergeht, daher: Asket, Priester. Vgl. أبيل, ܐܒܝܠܐ Mönch, Asket, Geistlicher, eig. Trauriger, vgl. Jes. 22, 12. 38, 15 und das. meinen Comment.).

כִּמְרִירִים *m.* Verfinsterungen, von כָּמַר *no.* 2, nach der Form שַׁפְרִיר, nur mit *Chirek* in der ersten Sylbe, wie in פִּרְחַח. Nur in der schwierigen Stelle Hiob 3, 5: יְבַעֲתֻהוּ כִּמְרִירֵי יוֹם *ihn* (den Geburtstag) *schrecken Verfinsterungen des Tages* d. h. des Tageslichts, wahrsch. Sonnenfinsternisse, die man als ein schreckendes *omen* betrachtete. And. nehmen (mit den Versionen) כ für das כ *veritatis* (richtiger *intensivum*, s. כְּ *no.* 4) und מְרִירִים Bitterkeiten f. Unheil, wo der Sinn ist: alles Unheil, wie es nur einem Tage begegnen kann. Aber jenes ist dem Parallelismus angemessener.

כָּמַשׁ ungebr. Stw. viell. s. v. a. כָּבַשׁ *subegit* (mit Verwechselung des ב und מ), davon ܟܒܘܫܐ der Alp (vom Niederdrücken benannt, arab. كابوس, ܟܒܘܫܐ Weintrebern (vom Zertreten). Im Hebr. davon כְּמוֹשׁ.

כָּמַת ungebr. Stw., wahrsch. s. v. a. כָּתַם verbergen.

Derivat: מִכְמְתָת *N. pr.*

I. כֵּן mit *Makk.* -כֶּן 1 M. 44, 10. Jos. 2, 21 und öfter (in der Bedeutung *B*)

A) eig. *Part.* von כּוּן, *rectus*, trop. aufrichtig, rechtlich, redlich. 1 M. 42, 11. 19. 31. Jes. 16, 6: לֹא-כֵן *non rectum*, das Eitele, Thörichte.

B) *Adv.* 1) richtig, recht, *recte.* 4 M. 27, 7. 36, 5. 2 Kön. 7, 9. Koh. 8, 10. 2) so, also, ὡς, οὕτως (eig. richtig nach einer gegebenen Norm). 1 M. 1, 7: וַיְהִי כֵן *und es wurde also*, wie Gott befohlen hatte. V. 9. 11. 29, 26: לֹא יֵעָשֶׂה כֵן בִּמְקוֹמֵנוּ *es geschieht nicht also in unserem Orte.* Ps. 1, 14. 1 Kön. 20, 40. 1 Sam. 23, 17: *auch mein Vater Saul* יֹדֵעַ כֵּן *weifs es so*, nicht anders. Jer. 5, 31. Häufig entsprechen sich: כְּ — כֵּן *wie — so* (s. כְּ *A.*), כַּאֲשֶׁר — כֵּן (s. כַּאֲשֶׁר 1, *b*), seltener umgekehrt: כֵּן — כַּאֲשֶׁר *so — wie* 1 M. 18, 5. 2 Sam. 25, 2, כֵּן — כְּמוֹ 2 M. 10, 14. Anderswo wird כְּ vor dem ersten Vergleichungsgliede ausgelassen. Jes. 55, 9 (vgl. 10. 11). Richt. 5, 15.

Insbes. bezieht sich כֵּן *a*) auf die Beschaffenheit: so beschaffen. Hiob 9, 35: לֹא כֵן אָנֹכִי עִמָּדִי *nicht bin ich so beschaffen bey mir* d. h. nicht steht es so in meinem Innern. 1 Kön. 10, 12: לֹא בָא כֵן עֲצֵי אַלְמֻגִּים *niemals kam solches Sandelholz.* *b*) auf die Menge = *soviel.* Richt. 21, 14: לֹא מָצְאוּ לָהֶם כֵּן *sie erhielten nicht soviel*, als nöthig, nicht genug. 2 M. 10, 14. — Vgl. auch Neh. 1, 12: *wiewohl sie in voller Macht sind* וְכֵן רַבִּים *und noch so viele.* (Im Lat. sagt man negativ: *non ita multi* nicht so sehr viele). *c*) auf die Zeit: *so lange*

Esth. 2, 12, so oft Hos. 11, 2: so oft *man sie rief*, *so oft wichen sie zurück von ihnen;* sogleich, sofort, dah. כֵּן — כְּ sobald als — sofort (gr. ὡς — ὣς *Eurip. Phoen.* 1437. *Il.* 1, 512. 14, 294) 1 Sam. 9, 13. Poët. ohne vorhergegangenes כְּ Ps. 48, 6. *d*) bey Fortsetzung der Rede: so denn, *itaque*, *quae cum ita sint.* Ps. 90, 12. 61, 9. 63, 3.

Mit Präpositionen:

a) אַחַר כֵּן, אַחֲרֵי־כֵן eig. nachdem es so (gewesen war), d. h. darauf, s. אַחַר.

b) בְּכֵן Koh. 8, 10. Esth. 4, 16 so, sodann, eig. in dem so, in demselben Zustande. (Im Chald. dann, deshalb, seltener: so).

c) לָכֵן *α*) *Adv.* der Ursache: deshalb, deswegen. Richt. 10, 13. 1 Sam. 3, 14. Jes. 5, 24. 8, 7. 30, 7. Hiob 32, 10. 34, 10. 37, 24 und oft. Es correspondiren sich יַעַן כִּי — וְלָכֵן Jes. 8, 6. 7, — יַעַן לָכֵן 29, 13. 14. Einmal als *Conj.* für לָכֵן אֲשֶׁר weil Jes. 26, 14 (vgl. עַל כֵּן *litt. d*). Allmählich *β*) erhielt לָכֵן auch adversative Bdtg: *darum doch, und darum doch, aber darum doch*, *nihilominus*, *attamen.* Jer. 5, 2: *wenn sie auch sagen: beym Leben Gottes, sie sind darum doch* (לָכֵן) *Meineidige.* Dann häufig wenn die Propheten von Tadel und Drohungen zu Trost und Verheifsung übergehen Jes. 10, 24. 27, 9. 30, 18. Jer. 16, 14. 30, 16. Ez. 39, 25. Hos. 2, 11 (14). — Hiob 20, 2 fängt Zophar an: *darum doch* (d. i. trotz deiner prahlerischen Worte) *geben mir meine Gedanken Antwort*, weifs ich was ich dir zu antworten habe. (Im Arab. entspricht لَكِنْ, لَكِنَّ dennoch, was ohne Zweifel aus dem hebr. לָכֵן entstanden ist. Dieses adversative לָכֵן hat man häufig für ein ganz anderes aus לֹא כֵן *nicht also* entstandenes Wort gehalten, wofür sich anführen läfst, dafs es die LXX 2mal durch οὐχ οὕτως 1 M. 4, 15. Jes. 16, 7 geben, und es im Arab. auch *plene* لَاكِنَّ geschrieben wird, Hamasa Schult. S. 312. 364. 412. Aber der adversative Gebrauch knüpft sich, wie wir sehen, wirklich an den causalen, und derselbe Fall ist mit dem chald. לָהֵן).

d) עַל־כֵּן *α*) deshalb. 1 M. 2, 24. 10, 9. 11, 9. 19, 22. 20, 6. Jes. 5, 25. 13, 7. 16, 9 und öft. *β*) bey Dichtern auch f. עַל כֵּן אֲשֶׁר darum weil (vgl. לָכֵן Jes. 26, 14, und über die Ellipse der relativen Conjunctionen Lgb. 636. Gr. §. 102, 1, *c*), 1 M. 38, 26. Ps. 1, 5. 42, 7. 45, 3.

e) עַד־כֵּן bis jetzt. Neh. 2, 16.

II. כֵּן mit *Suff.* כַּנִּי, כַּנּוֹ (von כָּנַן *no. II*, mit der Bedeutung von כּוּן) 1) Stelle. 1 M. 40, 13. 41, 13. Dan. 11, 20. 21. V. 38: עַל כַּנּוֹ *statt dessen*, *loco eius.* Ebenso V. 7, wo כַּנּוֹ für עַל כַּנּוֹ steht. (*LXX. Vulg.* Setzling, aber wozu dann das *Suffixum?*). 2) Gestelle, *Basis.* Jes. 33, 23: כֵּן־תָּרְנָם das Gestelle ihres Mastes, μεσόδμη, der Querbalken im Schiffe, in welchem der Mastbaum aufgerichtet wird. Von dem Gestelle des Beckens im Vorhofe. 2 M. 30, 18. 28. 31, 9. 35, 16. 38, 8. 3 M. 8, 11. 1 Kön. 7, 31: מַעֲשֵׂה כֵן *nach Art eines Gestelles*, etwa: eines Säulenfufses.

III. כֵּן im *Sing.* nur Jes. 51, 6 (wo die alten Uebers. כְּמוֹ כֵן sehr matt durch: *quemadmodum ita*, ebenso, erklären), im *Plur.* כִּנִּים 2 M. 8, 12. Ps. 105, 31. *Alex.* σκνῖφες. *Vulg. sciniphes*, eine Art sehr kleiner empfindlich stechender Mücken, in den sumpfigen Gegenden Aegyptens (*Culex reptans Linn.* od. *culex molestus Forsk.*). S. Herod. 1, 95. Philo *de vita Mosis* (*P. II*, S. 97. *ed. Mangey*) u. A. bey Oedmann,

verm. Samml. aus der Naturkunde H. I. *cap.* 6. Nach den jüd. Ausleg., Josephus (Archäol. 2, 14 §. 3) und Bochart (*Hieroz. II*, S. 572 ff.) minder wahrscheinlich: Läuse, dah. im Talmud. כִּנָּה Laus. (Die Etymologie ist ungewiſs. Die Ableitung von כָּנַן *no. I.* bedecken, übergetragen auf die Menge, ist zu allgemein, vgl. jedoch דָּג, דָּגָה. Am wahrscheinlichsten ist mir jetzt, daſs eig. כָּנַם, und dann auch כָּנַן die Bdtg.: kneipen, gr. *κνάω*, *κνήθω*, auch wohl *κνίπ-ω*, wovon *κνίψ*, *κνίπος*, gehabt habe, und daſs davon כִּנָּם mit radicalem ם und כִּנִּים abgeleitet sey, wie *κνίψ* und mit vorgesetztem *Sibilus σκνίψ*, *σκνῖφος* von jenen griechischen Stämmen. Aehnlich Eichhorn Einleit. ins A. T. III, S. 254.

כֵּן chald. *so.* s. v. a. das hebr. *no. II*, *B.* Dan. 2, 24. 25.

כָּנָה in Kal ungebr. Im Arab. *Conj. I. II. IV.* eine Person oder eine Sache bey einem andern als dem gewöhnlichen Namen nennen, etwas durch Figur und Umschreibung ausdrücken, besonders mit einem ehrenden Beynamen belegen. Im Chald. bey einem Ehrennamen nennen. Im Hebr.

Pi. כִּנָּה 1) schmeichelnd, freundlich anreden. Jes. 44, 5: וּבְשֵׁם יִשְׂרָאֵל יְכַנֶּה *er wird freundlich Israels Namen nennen.* 45, 4: אֲכַנְּךָ וְלֹא יְדַעְתָּנִי *ich nannte dich* (redete dich freundlich, schmeichelnd an), *ehe du mich kanntest.* 2) schmeicheln überh. Hiob 32, 21. 22.

Derivat: כְּנָת.

כַּנֵּה nur Ezech. 27, 23 *N. pr.* einer Stadt, wahrsch. *contr.* für כַּלְנֵה Ctesiphon (w. m. n.). So lieset auch ein *Ms.* bey *de Rossi.* (Vgl. יְקָה für יִלְקָה).

כַּנָּה Ps. 80, 16 s. כָּנַן.

כְּנָוֹת s. כְּנָת.

כְּנָוָן chald. s. כְּנָת.

כִּנּוֹר *m. pl.* ים— und וֹת— gr. *κινύρα*, Cither, ein Saiteninstrument der Hebräer und Griechen, berühmt durch David's Virtuosität auf demselben, wahrsch. von dem schnurrenden, rauschenden Ton der Saiten (Stw. כָּנַר). 1 M. 4, 21. Ps. 33, 2. 43, 4. 49, 5. 71, 22. 1 Sam. 16, 16. 23. Jes. 5, 12. Hiob 30, 31. Josephus (Archäol. 7, 12 §. 3) beschreibt es als zehnsaitig, und bemerkt, daſs es mit dem Plectron gerührt werde, zu widersprechen scheint aber 1 Sam. 16, 23. 18, 10. 19, 9, wonach es David mit der Hand rührte. (Arab. كِينَار, كِنَّارَة Harfe, Laute).

כָּנְיָהוּ s. יְהוֹיָכִין.

כָּנַם ungebr. Stw. viell. kneipen, s. zu כֵּן *no. III.* Davon

כִּנָּם Mücke (nach der Form אִכָּר), eig. Kneiper, Beiſser, *collect.* (*fem.*) s. v. a. כִּנִּים (wie *cod. Sam.* erklärend liest) 2 M. 8, 13. 14

כְּנֵמָא *Adv.* chald. so, auf diese Weise Esra 4, 8. 5, 4. 9. 11. 6, 13. Es ist wahrsch. zusammengesetzt aus כְּ und נֵימָא, נֵמָא, eine abgekürzte Form für נֵימַר, נֵאמַר, welche im Talmud öfter vorkommt, also eig. *wie gesagt worden* od. *wie wir sagen werden*, da es sich bald auf das Vorhergehende, bald auf das Folgende bezieht. Die hebr. Uebers. hat 4, 8: כן אמר (lies: כְּנֵאמַר), und 5, 4: כשנאמר (*wie gesagt worden*). So ist im Syr. ܟܡܐܠ nämlich, *contr.* aus ܟܡܐ ܕܐܡܪ *quasi dicas.*

כָּנַן I) s. v. a. كَنَّ bedecken, schützen (vgl. גָּנַן, جَنَّ). *Imp.* mit *He parag.* כַּנָּה Ps. 80, 16. And. nehmen es als *Subst.* Setzling,

Sprößling (vgl. כֵּן Dan. 11, 7), aber nicht so erweislich und passend.

II) s. v. a. כּוּן. Davon כֵּן *no. II.*

III) viell. s. v. a. כָּנַם kneipen, beißen, davon כֵּן Mücke, *pl.* כִּנִּים w. m. n.

כְּנָנִי (Beschützer) *N. pr. m.* Neh. 9, 4.

כְּנַנְיָהוּ (den Jehova beschützt) *N. pr.* eines Leviten 2 Chr. 31, 12. 13. 35, 9.

כְּנַנְיָהוּ (dass.) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 22. 26, 29, wofür 15, 27 כְּנַנְיָה.

כָּנַס 1) sammeln, aufhäufen, z. B. Steine Koh. 3, 5; Schätze Koh. 2, 8. 26; das Wasser Ps. 33, 7. 2) versammeln, von Menschen. Esth. 4, 16. 1 Chr. 22, 2. (Aram. כְּנַס sammeln, versammeln. Arab. كنز sammeln, häufen, auch verbergen, sonst كنس. Verw. sind ferner die versetzten נָכַס, wovon נְכָס Schatz, und סָכַן, wovon מִסְכְּנוֹת Magazine.)

Pi. versammeln (von Menschen). Ez. 22, 21. 39, 28. Ps. 147, 2.

Hithpa. sich verbergen, verhüllen. Jes. 28, 20: וְהַמַּסֵּכָה צָרָה כְּהִתְכַּנֵּס *und die Decke ist zu eng, um sich darin zu verbergen.*

Derivate: כּוֹס für כֹּנֶס, כִּיס für כִּנֶס, מִכְנָסַיִם.

כָּנַע in Kal ungebr. eig. einbiegen, ein*knicken*, insbes. das Knie beugen. (Ein weitverbreiteter Stamm. vgl. im Griech. *γόνυ*, *γυν* in *γυνπετεῖν*, *genu*, *Knie*; *γωνία*, *ἰγνύα* Kniekehle, aram. erweicht: גְּנָא, جنأ sich niederlegen. Derselbe Begriff ist in כָּרַע, mit Verwechselung des *n* und *r*). S. Hiph. Insbes. dann: 1) zusammenbiegen, zusammenlegen, wie beym Packen geschieht, davon כִּנְעָה Packen, Bündel. Vgl. arab. كنع *Conj. I. V. VII.* zusammengezogen, zusammengepackt seyn, *Conj. II.* zusammenpacken.

2) niedrig (eig. gebeugt seyn). Davon כְּנַעַן Niederland. Metaph. demüthig seyn, s. *Hi. Ni.*

Hiph. הִכְנִיעַ beugen, demüthigen Hiob 40, 12 (7). Ps. 107, 12. Jes. 25, 5, insbes. den Feind durch Besiegung. 2 Sam. 8, 1. 1 Chr. 17, 10. 18, 1. Ps. 81, 15.

Niph. נִכְנַע 1) gebeugt, gedemüthigt werden (durch Besiegung). Richt. 3, 30. 8, 28. 11, 33. 1 Sam. 7, 13. 2) sich demüthigen vor jem., insbes. vor Gott, oder einem göttlichen Gesandten, mit לִפְנֵי, מִפְּנֵי und מִלִּפְנֵי. 1 Kön. 21, 29: *hast du gesehen, wie sich Ahab demüthigt vor mir?* 2 Kön. 22, 19. 2 Chr. 12, 7. 30, 11. 33, 23. 36, 12. (Chald. *Ithp.* dass. Arab. كنع *I. IV.* demüthig seyn).

כִּנְעָה oder **כנעה** mit *Suff.* כִּנְעָתֵךְ *f.* nur Jer. 10, 17, Packen, Bündel, von כָּנַע *no.* 1. *LXX.* ὑπόστασις Habe. Chald. Waare.

כְּנַעַן *N. pr.* 1) Canaan, Sohn des Ham, Stammvater der Canaaniter, (viell.) aber mythische Person. 1 M. 9, 18 ff. 10, 6. 2) Land und Volk Canaan (vom Lande 2 M. 15, 15, vollständig אֶרֶץ כְּנַעַן 1 M. 13, 12. 33, 18, vom Volke Richt. 3, 1, dann mit dem *Masc.* Hos. 12, 8), eig. Niederung, Niederland (von כָּנַע, mit der Bildungssylbe ־ַן), im Ggstz von אֲרָם Hochland, da es größtentheils den Abfall nach der Seeküste hin bezeichnet. Vgl. כְּנַעֲנִי *no.* 1. Im engern Sinne: *a*) für das diesseitige Land, im Ggstz von Gilead 4 M. 33, 51. Jos. 22, 9. *b*) für Phönizien Jes. 23, 11. Daß כְּנַעַן der einheimische Name derselben Nation war, welche die Griechen Phönizier nennen, erhellt auch aus den phönizischen Münzen, worauf man כנען liest. Noch die Punier nannten sich so. S. meine Gesch. der hebr. Sprache

und Schrift S. 16. 227. Comment. zu Jes. 23, 11. Uebrigens ist der Name Phönizier bey den Griechen von eingeschränkterer Bedeutung als der der Canaaniter, denn jenen Namen führen nur die nördlichen Canaaniter am Libanon, in der Bibel öfter Sidonier genannt. S. den Art. צִידוֹן. *c*) für Philistäa Zeph. 2, 5. — שְׂפַת כְּנַעַן die Sprache Canaans, d. i. die hebräische, welche die Hebräer von den Canaanitern annahmen Jes. 19, 18. — 3) für אִישׁ כְּנַעַן Canaaniter Hos. 12, 8, und dieses für Kaufmann überh. Jes. 23, 8: כִּנְעָנֶיהָ *ihre Kaufleute.* Vgl. Zeph. 1, 11. Ez. 17, 4.

כְּנַעֲנָה (*fem.* des vorigen) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 20. 2) 1 Kön. 22, 11. 2 Chr. 18, 10.

כְּנַעֲנִי *f.* כְּנַעֲנִית Plur. כְּנַעֲנִים *Nom. gent.* 1) Canaaniter, Einwohner von Canaan 1 M. 24, 3. Richt. 1, 1 ff. Ueber die verschiedenen Völkerstämme, welche dazu gehörten s. 1 M. 10, 15—19. Vorzugsweise heifsen so die Stämme in den niedern Gegenden (s. כְּנַעַן *no.* 2) am Meere und Jordan, mit Ausschlufs der Gebirgsländer des Mittelrückens (4 M. 13, 30. Jos. 11, 3), weshalb auch häufig neben mehrern oder wenigeren anderen Namen canaanitischer Stämme (1 M. 13, 7. 15, 20. 2 M. 3, 8. 17. 33, 2. 34. 11 u. s. w.). Weil die Canaaniter ein so berühmtes Handelsvolk waren, 2) Händler, Handelsmann überh. Hiob 40, 30 (25). Spr. 31, 24, wie כַּשְׂדִּי Chaldäer für Astrolog.

כָּנַף in Kal ungebr., im Arab. aber: bedecken, beschützen, wovon auch כָּנָף Flügel, Decke. (Durch Erweichung daraus entstanden ist עוּף). Davon im Hebr. wahrsch. verhüllen, verbergen.

Nur *Niph.* Jes. 30, 20: לֹא־יִכָּנֵף עוֹד מוֹרֶיךָ *nicht mehr werden deine Lehrer sich verbergen müssen* d. i. sie werden nun offen hervortreten können. S. *Abulwalid, Jarchi.* Davon

כָּנָף *f.* 1) Flügel. בַּעַל כָּנָף Spr. 1, 17 und בַּעַל הַכְּנָפַיִם Koh. 10, 20 der Beflügelte, dicht. f. Vogel. כָּל־כָּנָף allerley Geflügel. 1 M. 7, 14. Oefters bildlich z. B. כַּנְפֵי רוּחַ Flügel des Windes. Ps. 18, 11. 104, 3. כַּנְפֵי שַׁחַר Flügel der Morgenröthe. 139, 9. Oefter bildlich f. Schutz. Ps. 17, 8: בְּצֵל כְּנָפֶיךָ תַּסְתִּירֵנִי *unter dem Schatten deiner Flügel verbirg mich.* 36, 8. 57, 2. — 2) Von den ausgebreiteten Flügeln hergenommen ist die übergetragene Bedeutung: das Aeufserste einer Sache, Saum, dah. *a*) Flügel eines Heeres), *alae exercituum* (vgl. אֲגַפִּים). Jes. 8, 8. *b*) Zipfel des Kleides, πτέρυξ, πτερύγιον, als: כְּנַף הַמְּעִיל Zipfel des Mantels 1 Sam. 24, 5. 12. 4 M. 15, 38, auch ohne den Namen des Kleides Zach. 8, 23: כְּנַף אִישׁ יְהוּדִי *der Rockzipfel eines Juden.* Ez. 5, 3. Hagg. 2, 12. Dann vom Zipfel der Bettdecke 5 M. 23, 1: וְלֹא יְגַלֶּה כְּנַף אָבִיו *und er soll nicht die Bettdecke seines Vaters aufdecken,* d. h. nicht seines Vaters Lager besteigen und entweihn. 27, 20, vgl. Ez. 16, 8. Ruth 3, 9: *breite deine Decke über deine Magd* d. h. *in tori societatem me recipias* (vgl. *Theocr. Idyll.* 18, 19 und ἐπισκιάζειν *Luc.* 1, 35). *c*) Grenze, Saum. Jes. 24, 16: כְּנַף הָאָרֶץ Saum der Erde. Bes. im Plur. Hiob 37, 3. 38, 13: כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die Säume der Erde,* und Jes. 11, 12. Ez. 7, 2: אַרְבַּע כַּנְפוֹת הָאָרֶץ *die vier Enden des Landes.* Man scheint sich die Erde viereckig gedacht zu haben, wie einen Mantel. *d*) Zinne des Tempels (vgl. πτερύγιον τοῦ ἱεροῦ Matth. 4, 5 und das griech. ἀετός, ἀέτωμα Giebel, Schol. zu Arist. *Aves* 1110. *Laurence ad Ascens. Jes. p.* 38). Dan. 9, 27: וְעַל כְּנַף שִׁקּוּצִים מְשֹׁמֵם *und über der Tempelzinne der Greuel* (d. h. voll Götzenstatuen, od. über-

haupt: der entweiheten) *waltet der Verwüster.* LXX. ἐπὶ τὸ ἱερὸν βδέλυγμα τῶν ἐρημώσεων ἔσται. *Vulg. et erit in templo abominatio desolationis* (richtiger wäre: *desolatoris*). And. *und über das Heer der Greuel* (das heydnische Heer) *ist der Verwüster gesetzt.*

Dual. כְּנָפַיִם *st. cstr.* כַּנְפֵי *fem.* kommt in den Bedeutungen *no.* 1. 2, *a. b.* vor, und hier auch bey der Mehrzahl, z. B. שֵׁשׁ כְּנָפַיִם sechs Flügel Jes. 6, 2; אַרְבַּע כְּנָפַיִם vier Flügel. Ez. 1, 6. 10, 21. Der Plur. כְּנָפוֹת *masc.* steht in der Bedeutung *no.* 2, *b.* 5 M. 22, 12, *no.* 2, *c* (s. oben).

כָּנַר ungebr., schallnachahmendes Stw., verwandt mit צָנַר (s. den Buchstaben צ) *knarren, schnarren,* insbes. von dem schnarrenden, schnurrenden Tone gerührter Saiten. Davon כִּנּוֹר Zither. Verwandte Schallnachahmungen im Griech. und Lat. sind noch: κίνυρος wimmernd, woher κινύρα = כִּנּוֹר, γίγγρος, γίγγρα, γίγγρας, *gingrina* schnarrende Pfeife, *gingritus* Schnattern (der Gänse).

כִּנֶּרֶת (als Appellativum viell. s. v. a. כִּנּוֹר) 5 M. 3, 17 und **כִּנְּרוֹת** 1 Kön. 15, 20, **כִּנֲּרוֹת** Jos. 11, 2 *N. pr.* einer Stadt im Stamme Naphtali am galiläischen Meere, welches von ihr den Namen יָם כִּנֶּרֶת 4 M. 34, 11 erhielt. (Der spätere Name ist גְּנֵסַר, Γεννησαρέτ).

כְּנַשׁ chald. versammeln, s. v. a. das hebr. כָּנַס. *Inf.* Dan. 3, 2.

Ithpa. sich versammeln. Dan. 3, 3. 27.

כְּנָת ungebr. Sing. Plur. כְּנָווֹת Esra 4, 7 eig. Beyname (von כָּנָה w. m. n.), dann meton. der denselben Beynamen mit einem andern führt, Mitbürger, Mitunterthan. Die Hauptform כְּנָת steht für כְּנָאת, כְּנָאָת, und der Plural bildet sich wie in מְנָת *plur.* מְנָאוֹת, מְנָיוֹת, s. Lgb. S. 607. Wie die Amtsnamen hat das Wort Femininalform (s. Lgb. S. 468). Im Syr. entspricht ܟܢܬܐ Plur. ܟܢܘܬܐ σύνδουλος, σύνδουλοι, wie es auch der *Alex.* a. a. O. gibt.

כְּנָת chald. dass. Plur. כְּנָוָן *st. cstr.* und vor *Suff.* כְּנָוָת Esra 4, 9. 17. 23. 5, 3. 6. 6, 6. 13.

כֵּס *m.* 2 M. 17, 16 höchst wahrsch. falsche Lesart für נֵס Panier. Vgl. V. 15. Die gew. Lesart erklärt man durch כִּסֵּא Thron, welches schon der Sam. Text hat.

כֶּסֶא ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. כָּסָה bedecken. Davon כֶּסֶא.

כֶּסֶא Spr. 7, 20 und **כֶּסֶה** Ps. 81, 4 die Zeit des Vollmondes. (Syr. ܟܣܐ der vierzehnte Tag des Monats, der Vollmond, gleichs. die *Idus,* und der Festtag, den man alsdann feyert). Die Etymologie ist undeutlich.

כִּסֵּא *m.* zweymal **כִּסֵּה** Hiob 26, 9. 1 Kön. 10, 19 *pl.* כִּסְאוֹת Sessel 2 Kön. 4, 10, insbesondere: erhabener, mit einem Thronhimmel bedeckter Sessel, θρόνος z. B. des Hohenpriesters 1 Sam. 1, 9. 4, 13; der Richter Ps. 122, 5. Neh. 3, 7, gew. des Königs, *Thron.* כִּסֵּא הַמַּמְלָכָה 2 Sam. 7, 13 oder הַמַּלְכוּת 1 Chr. 22, 10 Königsthron. (Arab. كُرْسِيّ, aram. ܟܘܪܣܝܐ, כָּרְסֵא Stuhl, Thron, mit aufgelöstem *D. forte.* Stw. כֶּסֶא = כָּסָה. Im Sam. wird noch כרסה für כָּסָה bedecken gebraucht).

כַּסְדִּי chald. Chaldäer, sonst כַּשְׂדִּי Esra 5, 12.

כָּסָה bedecken, verw. mit כָּסָא, כָּשָׁה. (Syr. dass. und anziehen. Arab. كسا anziehen). In Kal nur Part. *act.* כֹּסֶה Spr. 12, 16. 23 und *pass.* כְּסוּי Ps. 32, 1. Viel gebräuchlicher

Pi. כִּסָּה 1) bedecken. Die Person oder Sache, welche bedeckt wird, steht gew. mit dem *Accus.* 2 M. 10, 5. 4 M. 9, 15. 22, 5; auch mit עַל: auf etwas decken (s. die Verba des Deckens סָכַךְ, כִּפֶּר). 4 M. 16, 33: וַתְּכַס עֲלֵיהֶם הָאָרֶץ eig. *und die Erde deckte über sie,* bildete eine Decke über sie. Hiob 21, 26: וְרִמָּה תְּכַסֶּה עֲלֵיהֶם *und Würmer decken sie.* 2 Chr. 5, 8, mit לְ Jes. 11, 9. — Die Verbindung: jemanden oder etwas mit etwas bedecken, steht am häufigsten *a*) mit dem *Accus.* und בְּ. 3 M. 17, 13: וְכִסָּהוּ בֶּעָפָר *und bedecket es mit Erde.* 4 M. 4, 5. 8. 11. *b*) mit dopp. *Acc.* Ez. 18, 7. 16. 16, 10. *c*) mit עַל d. P. u. בְּ d. S. Ps. 44, 20. *d*) m. d. *Acc.* der Decke und עַל der zu bedeckenden Sache. Ez. 24, 7, vgl. Hiob 36, 32. Oefter metaph. (die Sünde) bedecken, dah. vergeben, mit עַל. Spr. 10, 12. Neh. 3, 37 (4, 5). Ps. 32, 1: כְּסוּי חֲטָאָה *dessen Sünde vergeben ist.* (Vgl. כִּפֶּר). Mit אֶל prägn. ins Geheim anvertrauen. Ps. 143, 9. — 2) sich bedecken, verhüllen. 1 M. 38, 14. 5 M. 22, 12. Jon. 3, 6: וַיְכַס שַׂק *und er hüllte sich in ein Trauerkleid.* (Im Arab. كَسَا anziehn, m. d. *Accus.*). — 3) verbergen, verheimlichen (wie im Chald.), m. d. *Acc.* d. S. Spr. 10, 18. 12, 16. 23. Hiob 31, 33. In etwas anderm Sinne Hiob 23, 17: וּמִפָּנַי כִּסָּה־אֹפֶל *und* (weil er nicht) *vor mir verbarg das Unglück,* mich davon befreyte.

Pu. כֻּסָּה und כֻּסֶּה *pass.* bedeckt seyn, mit בְּ (mit etwas) 1 Chr. 21, 16. Koh. 6, 4, und m. d. *Acc.* Ps. 80, 11. Spr. 24, 31.

Niph. dass. Jer. 51, 42.

Hithpa. sich verhüllen, mit בְּ 1 Kön. 11, 29, m. d. *Acc.* Jon. 3, 8.

Derivate: כְּסוּי, כְּסוּת und סוּת, מִכְסֶה, מְכַסֶּה, כֶּסֶת.

כֶּסֶה s. v. a. כֶּסֶא w. m. n.

כְּסוּחָה Jes. 5, 25, s. סוּחָה.

כָּסוּי *m.* Decke. 4 M. 4, 6. 14.

כְּסוּת *fem.* 1) Bedeckung, Decke. Hiob 24, 7. 26, 6. Trop. כְּסוּת עֵינַיִם *Decke der Augen* d. i. Sühngeschenk. Im Deutschen sagt man: das Auge zudrücken bey etwas (Strafbarem) f. dabey nachsichtig seyn, es wenig oder nicht ahnden. Im Hebr. heiſst es 1 M. 32, 21: אֲכַפְּרָה פָנָיו בַּמִּנְחָה *ich will sein Antlitz sühnen* (eig. aber: zudekken) *durch das Geschenk.* Hiernach begreift sich, wie ein Geschenk, wodurch man jemandes Nachsicht bey einem begangenen Fehltritt in Anspruch nimmt, *eine Decke der Augen* genannt werden kann. Die schwierige Stelle 1 M. 20, 16 ist hiernach zu erklären: הִנֵּה הוּא־לָךְ כְּסוּת עֵינַיִם לְכֹל אֲשֶׁר אִתָּךְ וְאֵת כֹּל *siehe dieses sey dir ein Sühngeschenk für alles, was mit dir geschehen ist, und vor allen. LXX.* τιμὴ τοῦ προσώπου in der Bedeutung von *mulcta, pretium* (*Il.* 1, 159). 2) Kleid. 2 M. 22, 12.

כָּסַח abschneiden (ein Gewächs) Jes. 33, 12. Ps. 80, 17. (Im Syr. und Chald. vom Beschneiden des Weines).

כְּסִיל *m.* 1) Thor, *stultus.* Spr. 1, 32. 10, 1. 18. 13, 19. 20. 14, 8. 24. 33. 15, 2. 7, auſserdem nur im Kohelet, und einigemal in den Psalmen. (Stw. כסל). 2) Hiob 9, 9. 38, 31. Amos 5, 8 ein Sternbild am Himmel, welchem Hiob 38, 31 Fesseln zugeschrieben werden, nach den alten Verss. der Riese d. i. das Sternbild, welches die Griechen Orion nennen. Man scheint sich dann einen an den Himmel gefesselten gottlosen (כְּסִיל) Riesen darunter gedacht zu haben. Einige Rabbinen verstehen den سُهَيْل d. i. *Canopus,* den groſsen Stern im südlichen Steuer des Schiffes. Plur.

כְּסִילִים Jes. 13, 10 die Riesen (des Himmels), wohl von mehrern dem כְּסִיל ähnlichen Sternbildern; ein Plural, wie *Cicerones*, *Scipiones*. 3) *N. pr.* einer Ortschaft im Süden des Stammes Juda. Jos. 15, 30.

כְּסִילוּת *f.* Thorheit. Spr. 9, 13.

כָּסַל ein im Verbo nur einmal vorkommendes Stw., dessen verschiedene in den Derivaten liegende Bedeutungen sich also ordnen lassen: 1) fleischig, fett seyn. Davon כֶּסֶל Lende. Uebergetr. 2) im guten Sinne, auf Stärke, Festigkeit, Vertrauen, s. כֶּסֶל, כִּסְלָה. 3) im übeln Sinne, auf Schlaffheit, Trägheit (arab. كَسِلَ schlaff, träge seyn), und, was damit in Verbindung steht (vgl. נָבָל, נְבָלָה), Thorheit. So *fut.* יִכְסָל thöricht seyn. Jer. 10, 8, vgl. סָכָל.

כֶּסֶל *m.* 1) Lende Hiob 15, 27. *Pl.* כְּסָלִים *lumbi*, die innern fetten Lendenmuskeln in der Gegend der Nieren, ψόαι, ψοῖαι 3 M. 3, 4. 10. 15. 4, 9. 7, 4. Ueberh. das Innere. Ps. 38, 8. Vgl. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 506 ff. 2) Vertrauen, Hoffnung. Ps. 78, 7. Spr. 3, 26. 3) Thorheit. Koh. 7, 25.

כִּסְלָה *f.* 1) Hoffnung. Hiob 4, 6. 2) Thorheit. Ps. 85, 9.

כִּסְלֵו *m.* Zach. 7, 1. Neh. 1, 1, griech. Χασελεῦ 1 Macc. 1, 54, der neunte Monat der Hebräer, der von dem Neumonde des Decembers anfängt. Vielleicht von dem Schlaff- Trägeseyn der Natur, s. das Stw. *no.* 3.

כִּסְלוֹן (Vertrauen, Hoffnung) *N. pr.* einer Ortschaft an der Grenze des Stammes Juda, sonst הַר־יְעָרִים Jos. 15, 10.

כִּסְלוֹן (dass.) *N. pr. m.* 4 M. 34, 21.

כְּסֻלּוֹת (*fiduciae*) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Issachar, nur Jos. 19, 18.

כִּסְלוֹת־תָּבוֹר (Lenden od. Festigkeit des Tabor, von einer festen Stadt) *N. pr.* einer Ortschaft am Fuße des Tabor an der östlichen Grenze des Stammes Sebulon Jos. 19, 12, auch blos תָּבוֹר V. 22. 1 Chr. 6, 62.

כַּסְלֻחִים *m. plur.* 1 M. 10, 14. 1 Chr. 1, 12 ein Volk, welches als Colonie der Aegypter genannt wird, nach *Bochart* (*Phaleg* 4, 31) die Colchier, welche nach mehreren alten Schriftstellern (Herod. 2, 104. Diod. I, 28. 55. Ammian. 22, 22) ägyptischen Ursprungs waren. Das Einschieben eines *s* kommt auch sonst wohl in den semit. Sprachen vor, z. B. ܒܳܬܰܪ und ܒܣܳܬܰܪ nach, ܝܰܣܢܽܘܩܳܐ s. v. a. ܝܰܢܽܘܩܳܐ Säugling.

כָּסַם abscheren, nur Ez. 44, 20. Verwandt ist das erweichtere גָּזַם. Davon

כֻּסֶּמֶת *f.* 2 M. 9, 32. Jes. 28, 25. Plur. כֻּסְּמִים Ez. 4, 9 Dinkel, Spelt, *triticum spelta Linn.*, ζέα der Griechen, *far* und *adoreum* der Römer, eine dem Weizen ähnliche Getreideart mit *geschorener* Aehre, worauf die Etymologie deutet. (Arab. كِرْسِنَّة mit Verwandlung des *m* in *n*, und des *ss* in *rs*).

כָּסַס zählen, nur 2 M. 12, 4. So haben *LXX. Chald. Syr.*
Derivate: מֶכֶס, מִכְסָה, מַס.

כָּסַף *fut.* יִכְסֹף 1) eig. blaſs seyn, wie im Chald. Vgl. *Niph. no.* 1. und כֶּסֶף Silber. Dah. 2) sich nach etwas sehnen, mit לְ. Hiob 14, 15. Ps. 17, 12.

Niph. 1) erblassen (vor Schaam), sich schämen. (Das Erblassen kommt ebensowohl, als das Erröthen, als

Zeichen der Beschämung vor. S. הַוָּר הלבין *no.* 1, und im Talmud. blaſs machen f. beschämen. S. m. Comment. zu Jes. 29, 22). Zeph. 2, 1: הַגּוֹי לֹא נִכְסָף *du Volk sonder Schaam.* 2) wie Kal *no.* 2. 1 M. 31, 30. Ps. 84, 3.

כֶּסֶף *m.* 1) Silber, von der blassen, weiſsen Farbe (wie זָהָב Gold, von der gelben, vgl. צָהַב). 1 M. 23, 15: אַרְבַּע מֵאֹת שֶׁקֶל־כֶּסֶף *vierhundert Sekel Silber.* Häufiger wird das Wort שֶׁקֶל ausgelassen, z. B. אֶלֶף כֶּסֶף tausend (Sekel) Silbers. 1 M. 10, 16. עֶשְׂרִים כֶּסֶף zwanzig Sekel Silbers. 37, 28. 2) s. v. a. Geld (wie ἀργύριον, *argent*) 1 M. 23, 13. 5 M. 23, 20. Plur. Geldstücken 1 M. 42, 25. 35.

כְּסַף chald. dass. *st. emphat.* כַּסְפָּא Dan. 2, 35. 5, 2. 4. 23.

כָּסִפְיָא nur Esra 8, 17, Name einer Gegend, viell. *Caspia*, die Gegend um das caspische Meer.

כֶּסֶת *pl. f.* כְּסָתוֹת Kissen. Ez. 13, 18. 20. *LXX.* προσκεφάλαια. *Vulg. pulvilli.* Nach den Rabbinen: *pulvinar longius*, Pfühl. Stw. כָּסָה, das ת war eig. Femininalbezeichnung, wurde aber dennoch in der Flexion beybehalten, wie דֶּלֶת, Plur. דְּלָתוֹת. (Lgb. S. 474).

כְּעַל s. עַל *BB.*

כְּעַן *Adv.* chald. nun, jetzt. Dan. 2, 23. עַד כְּעַן bis jetzt. Esra 5, 16. Es ist viell. aus dem hebr. כֵּן *so* entstanden (vgl. z. B. קוּם, sam. קעם) und auf die Zeit bezogen, s. לְ *A*, 2, *litt. c.*

כְּעֶנֶת eig. *Fem.* des vorigen *Adv. chald. so*, s. v. a. כֵּן. Nur in der Verbindung וּכְעֶנֶת Esra 4, 10. 11. 7, 12 und *contr.* וּכְעֶת 4, 17 *und so weiter.*

כָּעַס *fut.* יִכְעַס 1) unmuthig, verdrieſslich seyn, sich ärgern. Koh. 5, 16. 7, 9. Neh. 3, 33 (4, 1). 2) zürnen Ez. 16, 42, mit אֶל der Pers. 2 Chr. 16, 10.

Pi. כִּעֵס zum Zorne reizen 5 M. 32, 21. 1 Sam. 1, 6, wie *Hiph. no.* 2.

Hiph. הִכְעִיס 1) jemandem Verdruſs machen, ihn kränken, betrüben. 1 Sam. 1, 7. Neh. 4, 5 (3, 37). Ez. 32, 9. 2) erzürnen, bes. von den Menschen, die durch ihre Sünden, namentl. durch Götzendienst, den Jehova erzürnen. 5 M. 31, 29. 32, 16. 1 Kön. 14, 9. 15. 16, 2. 7. 13 ff. Vollst. הִכְעִיס אֶת־יי כַּעַס 1 Kön. 15, 2. 2 Kön. 23, 26. Auch ohne *Acc.* 1 Kön. 21, 22: אֶל־הַכַּעַס אֲשֶׁר הִכְעַסְתָּ *wegen des Zornes, wozu du* (mich) *reizest.* 2 Kön. 21, 6. Davon

כַּעַס *m.* 1) Verdruſs, Unmuth, Gram. Kohel. 1, 18. 2, 23. 7, 3. 11, 10. Spr. 17, 25. 21, 19: אֵשֶׁת מִדְיָנִים וָכַעַס *ein zänkisches und grämliches Weib.* 5 M. 32, 27: כַּעַס אוֹיֵב *der von dem Feinde mir zu verursachende Verdruſs.* 2) Zorn. 5 M. 32, 19. Ez. 20, 28. Plur. כְּעָסִים Reizungen zum Zorne. 2 Kön. 23, 26.

כַּעַשׂ *m.* dass. nur Hiob 5, 2. 6, 2. 10, 17. 17, 7.

כַּף *f.* mit *Suff.* כַּפִּי (arab. كَفّ) etwas Gekrümmtes, Gehöhltes. (Stw. כָּפַף) 1) hohle Hand, und dann geradehin: Hand. 5 M. 25, 12. Bey Thieren: Tatze, handähnlicher Fuſs 3 M. 11, 27. Insbes. bemerke man die Formeln: *a*) מִכַּף פ׳ aus der Hand jem., besonders nach den Verbis des Rettens. 1 Sam. 4, 3. 2 Sam. 14, 16 (wie מִיַּד). *b*) Richt. 12, 3: וָאָשִׂימָה נַפְשִׁי בְכַפִּי *ich nahm mein Leben in meine Hand*, d. h. setzte es aufs Spiel, begab mich in die gröſste Gefahr; denn was man in die Hand genommen, ist man in Gefahr zu verlieren, od. im Begriff wegzuwerfen. 1 Sam. 19, 5. 28, 21 vgl. Hiob 13, 14. Ps. 119, 109. Im Dänischen sagt man: *at gaae mid Livet i Henderne* mit dem Le-

ben in der Hand gehen, d. i. in Todesgefahr schweben. *c*) Häufig wird gesagt: *Unrecht ist in meinen Händen* f. meine Hände sind mit Unrecht befleckt Hiob 16, 17. 31, 7. Jes. 59, 6. Jon. 3, 8. *d)* הִכָּה, מָחָא כַף, תָּקַע כַּף, כַּף die Hände zusammenschlagen, s. unter diesen Verbis. — Für den Plur. steht der Dual כַּפַּיִם, ausgenommen כַּפּוֹת הַיָּדַיִם welches 1 Sam. 5, 4. 2 Kön. 9, 35 von abgehauenen Händen, Dan. 10, 10 von den innern Händen steht. Die Pluralform bedeutet sonst: Handgriffe (des Riegels). HL. 5, 5. (Vgl. יָדוֹת).

2) mit רֶגֶל Fußsohle. 5 M. 28, 65: מָנוֹחַ לְכַף־רַגְלֶךָ *Ruhe für deine Fußsohle*, d. h. eine ruhige Wohnstätte, vgl. 1 M. 8, 9. — Plur. כַּפּוֹת Jos. 3, 13. 4, 18. Jes. 60, 14. Mit פַּעַם 2 Kön. 19, 24.

3) Pfanne, Schale, nur im Plur. כַּפּוֹת 2 M. 25, 29. 4 M. 7, 84, 86. כַּף־הַקֶּלַע die Pfanne od. Höhlung der Schleuder. 1 Sam. 25, 29. כַּף־הַיָּרֵךְ die Hüftpfanne, *acetabulum femoris*. 1 M. 32, 26. 33.

4) כַּפּוֹת תְּמָרִים 3 M. 23, 40 Palmenzweige, von ihrer gebogenen Gestalt (s. כָּפָה). Auch der Lateiner hat für: Hand, und: Palme Ein Wort.

כֵּף *m.* Fels. Nur im Plur. Jer. 4, 29. Hiob 30, 6. (Syr. und Chald. ܟܺܐܦܳܐ, כֵּיפָא, daher im N. T. Κηφᾶς s. v. a. Πέτρος.

כָּפָה beugen, neigen, dah. bezähmen. Chald. und Talmud. כפא beugen, bändigen, zwingen, abwenden, arab. كفأ abwenden. Spr. 21, 14: מַתָּן בַּסֵּתֶר יִכְפֶּה אָף *ein heimliches Geschenk bezähmt den Zorn.* And. vergleichen כָּבָה erleschen.

כִּפָּה *f.* 1) Palmzweig s. v. a. כַּף *no.* 4, vgl. über den Gebrauch des *Fem.* für leblose Dinge Gr. §. 105, 2, *a.* כִּפָּה וְאַגְמוֹן Palmzweig und Binsen sprüchwörtlich f. Hohe und Niedere. Jes. 9, 13. 19, 15. 2) Zweig überh. Hiob 15, 32.

כְּפוֹר *m.* 1) Becher. 1 Chr. 28, 17. Esra 1, 10. 8, 27. Viell. Deckelbecher. 2) Reif. 2 M. 16, 14. Ps. 147, 16. Hiob 38, 29, nach *Simonis* vom Bedecken der Erde.

כָּפִיס nur Hab. 2, 11, Querbalken, Sparren. Stw. כָּפַס, syr. ܟܦܣ *connexuit*. *LXX.* κάνθαρος s. v. a. *cantherius* bey *Vitruv.* 4, 2. *Hieron. lignum, quod ad continendos parietes in medio structurae ponitur, vulgo* ἱμάντωσις (vgl. *Sir.* 12, 18).

כְּפִיר *m.* 1) junger Löwe, und zwar ein solcher, der schon auf den Raub ausgeht, verschieden von גּוּר. Ez. 19, 2. 3. (Arab. غُفْر und غَفَر das Junge mehrerer Thiere, auch: der junge Löwe. Vgl. עֹפֶר. Stw. כָּפַר *no.* 3). Ps. 17, 12. 104, 21. Richt. 14, 5. Trop. *a*) von gefährlichen Feinden. Psr. 34, 11. 35, 17. 58, 7, vgl. Jer. 2, 15. Ezech. 32, 2. *b*) für junge Helden eines Staates Ez. 38, 13, vgl. Nah. 2, 14. — 2) s. v. a. כָּפָר Dorf. Neh. 6, 2.

כְּפִירָה *N. pr.* (s. v. a. כָּפָר Dorf) Stadt der Heviter, welche nachmals dem Stamme Benjamin zufiel. Jos. 9, 17. 18, 26. Esra 2, 25. Neh. 7, 29.

כָּפַל zusammenfalten, doppelt machen. (Im Aram. mit ק, ܩܦܠ doppelt seyn, קַפֵּל doppelt machen. In den indogerm. Sprachen verw. das transpon. πλέκω, *plico*). 2 M. 26, 9. *Part. pass.* כָּפוּל doppelt. 28, 16. 39, 9.

Niph. pass. Ezech. 21, 19 (14). Davon מַכְפֵּלָה und

כֶּפֶל *m.* Zusammenfaltung, Verdoppelung. כֶּפֶל רִסְנוֹ sein doppeltes Gebiß Hiob 41, 5. *Dual.* כִּפְלַיִם

1) eig. Doppelfalten f. vielfältig, vielfach. Hiob 11, 6: כִּי כִפְלַיִם לְתוּשִׁיָּה *denn vielfältig* (überschwenglich) *ist seine Weisheit.* 2) das Doppelte Jes. 40, 2.

כָּפַן dursten, schmachten, lechzen, nur Ez. 17, 7. Im Syr. hungern und dursten. Dah. a. a. O. *dieser Weinstock streckt lechzend seine Wurzeln nach ihm aus.* Davon

כָּפָן *m.* Hunger. Hiob 5, 22. 30, 3.

כָּפַס ungebr. Stw. s. כָּפִיס.

כָּפַף krümmen, beugen. (Die Wurzel כַּף, nebst den verwandten כן, גג, קב ist in den semit. und indogermanischen Sprachen weit verbreitet, in der Bdtg des Krummen, Hohlen, Gewölbten. Vgl. die Stww. כָּפָה, גָּבַב *no. I*, כָּוָה *no. II*, נָקַב, יָקַב, קָבַב höhlen, aushöhlen, im Griech. *κάμπω*, *κάμπτω*, *κύπτω*, *κύβη*, *κύμβη*, *lacon.* *κύββα*, *cupa;* pers. كشفتن kippen, كشو hohl, Höhle; lat. *cavus*, *cavare; cubo*, *cumbo*, altd. *Gaff* = כַּף; unser: kippen, umkippen f. umbiegen). Jes. 58, 5. *Intrans.* sich krümmen Ps. 57, 7. Part. כְּפוּפִים die Gebeugten. Ps. 145, 14. 146, 8.

Niph. sich beugen, demüthigen vor jem. Micha 6, 6 mit לְ. (Im Aram. dass.).

Derivate: כַּף, כִּפָּה.

כָּפַר 1) decken, bedecken. (Arab. كَفَرَ *fut. I.* bedecken, غَفَرَ dass.). Davon כַּפֹּרֶת Deckel. Insbesond. 2) überziehen mit etwas, z. B. Pech. 1 M. 6, 14. Vgl. כֹּפֶר *no.* 2. und *Pu. no.* 1. 3) mit Haaren bedeckt, zottig seyn. Davon כְּפִיר der junge, aber schon bemähnte Löwe. 4) metaph. eine Sünde bedecken d. h. vergeben, vgl. כֹּפֶר *no.* 4 und *Pi.* Arab. كفّر *II* ein Verbrechen aussühnen, غفر vergeben.

Pi. כִּפֶּר *fut.* יְכַפֵּר 1) vergeben (eig. die Schuld bedecken, s. כִּסָּה), mit dem *Acc.* der Schuld Ps. 65, 4. 78, 38; mit עַל (wie die Verba des Bedeckens) Jer. 18, 23. Ps. 79, 9; mit לְ 5 M. 21, 8, und zugleich mit לְ d. P. Ez. 16, 63, mit בְּעַד d. Pers. 2 Chr. 30, 18. — 2) *causat.* Vergebung verschaffen, bewirken. *a*) in Hinsicht auf die Schuld: sie aussühnen, sühnen; mit עַל 3 M. 5, 26; mit בְּעַד (für) 2 M. 32, 30; mit מִן 3 M. 5, 26. 4 M. 6, 11. *b*) in Hinsicht auf die schuldige Person: jemanden entsündigen, gew. mit עַל 2 M. 30, 15. 3 M. 4, 20; mit בְּעַד (eig. Vergebung bewirken für) 3 M. 16, 6. 11. 24. Ez. 45, 17; mit בְּ 3 M. 17, 11. Auch von der Entsündigung des Leblosen, mit עַל 3 M. 16, 18; mit dem *Acc.* 3 M. 16, 33. Beyspiele vollständiger Construction sind 3 M. 5, 18: וְכִפֶּר עָלָיו הַכֹּהֵן עַל שִׁגְגָתוֹ *und der Priester soll ihn entsündigen wegen seiner Schuld.* 4, 26. *c*) in Hinsicht auf die vergebende Person: jemanden versöhnen. 1 M. 32, 21. Spr. 16, 14. Auch: ein einbrechendes Unglück versöhnen, d. h. durch Sühnopfer abwenden. Jes. 47, 11. — Das Opfer, wodurch etwas gesühnt, oder jem. versöhnt wird, steht mit בְּ. 2 Sam. 21, 3. 4 M. 5, 8.

Pu. 1) ausgestrichen seyn, *oblitterari*, weil das Geschriebene durch das Darüberziehn des Griffels *bedeckt* wurde. Jes. 28, 18: וְכֻפַּר בְּרִיתְכֶם *oblitterabitur i. e. abolebitur foedus vestrum.* (Im (Aram. ܟܦܪ, כַּפַּר, *abstersit, diluit, abolevit*). 2) pass. von *Pi. no.* 2, *a.* gesühnt werden, von einer Schuld. Jes. 6, 7. 22, 14. 27, 9. 3) pass. von *Pi. no.* 2, *b.* entsündigt werden. 2 M. 29, 33. 4 M. 35, 33.

Hithpa. fut. הִתְכַּפֵּר 1 Sam. 3, 14 und *Nithpa.* נִכַּפֵּר 5 M. 21, 8 ausgesühnt seyn, von der Schuld.

Derivate aufser den zunächstfolgenden: כִּפּוּר, כְּפִיר und das *N. pr.* כְּפִירָה.

כָּפָר *m.* Dorf. HL. 7, 12. 1 Chron. 27, 25. Arab. كَفْر. Wahrsch. doch von der Grdbdtg: bedecken, sofern es Obdach gewährt.

כְּפַר הָעַמּוֹנִי (Dorf der Ammoniter) im Keri ohne Art. *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin. Jos. 18, 24.

כֹּפֶר *m.* 1) s. v. a. כָּפָר Dorf 1 Sam. 6, 18. 2) Pech, vom Ueberziehen s. das Stw. *no.* 2. 1 M. 6, 14. (Im Aram. und Arab. dass.). 3) gr. *Κύπρος*, die Cyperblume, Alhenna der Araber (*Lawsonia inermis Linn.*), mit traubenförmigen, weifslichen und wohlriechenden Blumen (nach *Simonis* so benannt, weil die morgenländischen Weiber mit einem aus den Blättern dieser Pflanze verfertigten und in Wasser angemachten Pulver sich die Nägel *bestreichen*, und sie damit roth färben). HL. 1, 14: אֶשְׁכֹּל הַכֹּפֶר eine Cypertraube, Alhennarispe. Plur. כְּפָרִים HL. 4, 13. Vgl. *O. Celsii Hierob. T. I.* S. 222. Oedmann's verm. Sammlungen aus der Naturkunde. Heft. I. *cap.* 7. 4) Sühn- od. Lösegeld, vgl. כִּפֶּר in *Pi.* 2 M. 21, 30. 30, 12: כֹּפֶר נַפְשׁוֹ *ein Lösegeld für seine Seele.* Jes. 43, 3: כָּפְרְךָ Lösegeld für dich.

כִּפֻּרִים *pl. m.* Sühnungen 2 M. 29, 36. 30, 10. 16. יוֹם הַכִּפֻּרִים der Versöhnungstag. 3 M. 23, 27. 25, 9.

כַּפֹּרֶת *f.* Deckel der Bundeslade (Stw. כָּפַר decken). 2 M. 25, 17 ff. 30, 6. 31, 7. בֵּית הַכַּפֹּרֶת das Allerheiligste, wo die Bundeslade stand. 1 Chr. 28, 11. *LXX.* ἱλαστήριον, nach der Bedeutung: sühnen. *Vulg. propitiatorium.* Luther: Gnadenstuhl.

כָּפַשׁ wahrsch. s. v. a. כָּבַשׁ, كَبَس bedecken, überhäufen. *IV.* dass. Klagel. 3, 16: הִכְפִּישַׁנִי בָּאֵפֶר *er überhäufet mich mit Asche.* Im Talmud. wird es vom Ueberhäufen und Eindrücken eines Maafses gebraucht, aber auch in dieser speziellen Verbindung von der jüdischen Kirche, *quae in cinerem depressa est* (מיכשפת באפר *Ber. rabba, sect.* 75), welches denselben Sinn, etwas anders gewandt, gibt. So Chald. *humiliavit me in cinere*, *Syr.* und die Rabbinen allgem. *conspersit* od. *inquinavit me. LXX. Vulg.* aber: ἐψώμισέ με σποδόν, *cibavit me cinere*, wobey die obige Bedeutung mit der Wendung: einpfropfen, einzwängen angewandt werden könnte. Allerdings gehn Verba, die Speisen bedeuten, voran.

כְּפַת chald. binden, fesseln. Prät. *Peïl.* Dan. 3, 21. *Pa.* dass. 3, 20. 23. 24.

כַּפְתּוֹר *m. quadril.*, wahrsch. *comp.* aus כָּפַר decken, und כָּתַר krönen, dah. 1) *corolla, capitulum a*) Knauf, Säulen-Capitäl. Amos 9, 1. Zeph. 2, 14. *b*) ein Zierrath am goldenen Leuchter. 2 M. 25, 31. 33. 34 ff. 37, 17 ff. *LXX.* σφαιρωτῆρες. *Vulg. sphaerulae.* Josephus (Arch. 3, 6 §. 7): Granatäpfel. (Vgl. im Syr. ܟܘܦܬܐ *balaustium* (*malogranati*), כְּפַת Blüthen oder Mandeln treiben, und ܟܘܦܬܐ Flachsblüthe oder Blüthenknospe.

2) Jer. 47, 4. Amos 9, 7 und *pl.* כַּפְתֹּרִים 1 M. 10, 14. 5 M. 2, 23 Name einer Gegend und der Bewohner derselben, welche als Vaterland der Philistäer genannt wird. Die Caphtorim stammten nach den angef. Stellen ursprünglich aus Aegypten, und wanderten von da nach Caphtor, von wo

sich wiederum eine Colonie nach den südlichen Gegenden Canaans zog und sich פְּלִשְׁתִּים nannte. (Ueber 1 M. a. a. O. s. Vater zu d. St.). Die alten Uebersetzer haben fast alle *Cappadocia* ausgedrückt, wofür sich Bochart (*Geogr. s.* IV, 32) und neuerlich Köster (Erläuterungen der h. S. aus den Klassikern S. 157) erklären, aber die Bezeichnung אִי Jer. a. a. O. fordert nach dem herrschenden Sprachgebrauche eine Insel oder ein Küstenland. Auch führen die Reste der kappadozichen Sprache (s. Jablonski *Opuscc. ed. te Water* III, S. 132) auf persische Abkunft der dortigen Bevölkerung. Vgl. gegen Heerens Meinung, nach welcher diese Gegend dem semitischen Sprachgebiete angehörte, *A. L. Z.* 1826 *no.* 92, S. 732—34. Passender wäre: Cypern, wofür sich aber fast keine Zeugnisse der Alten anführen lassen (s. jedoch *Theodoret* zu Jer. a. a. O. und zu Jes. 9, 12), und welches höchst wahrsch. durch כִּתִּים bezeichnet wird. Am wahrscheinlichsten ist es: *Creta*, wofür auch der Name כְּרֵתִי für: Philister spricht. S. u. d. W. *Michaëlis Spicil. T. I.* S. 292—308. *Supplemm.* S. 1338.

כַּר *pl.* כָּרִים *m.* 1) Lamm, insbes. fettes und gemästetes, auf fetten Auen weidendes (wahrsch. von כָּרַר springen, hüpfen) 5 M. 32, 14. Jes. 34, 6. Ez. 39, 18 (hier neben Widdern, und Böcken, dah. nicht mit Einigen: Widder) Amos 6, 4. 1 Sam. 15, 9. 2 Kön. 3, 4. Jer. 51, 40. *Vulg. agnus*, Syr. *saginatus*, Chald. פַּטִּים *pinguis*. Jes. 16, 1: שִׁלְחוּ־כַר מֹשֵׁל־אֶרֶץ *sendet die Lämmer des Herrschers im Lande* d. i. welche dem Herrscher gebühren. In dieser und der Bedeutung *litt. a.* ist es auch zu den Ioniern übergegangen: *Κὰρ, Κάρα, Καρὸς, Κάρνος* Schaaf, Weideplatz. S. *Bocharti Hieroz. T. I.* S. 429. Dah. *a*) Weideplatz, Anger, Aue. Jes. 30, 23. Ps. 37, 20. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *Heerden bekleiden die Auen.* *b*) כָּרִים Ez. 4, 2. 21, 27 Mauerbrecher, *arietes.* (Das arab. كَبْش ist: *aries* 2) *aries ferreus*, *machina bellica* 2 Macc. 20, 8). Doch ließe es sich auch unmittelbar von כָּרָה durchbohren (Ps. 40, 7) ableiten, wo der *Sing.* כָּרֶה anzunehmen wäre.

2) כַּר הַגָּמָל 1 M. 31, 34 Kameelsattel, Kameelzelt, ein kleines Zeltchen, welches auf den Rücken der Kameele geschnallt wird, und in welchem gewöhnlich die Frauenzimmer sitzen. Vom Stw. כָּרַר *no.* 2. wie *currus* von *currere*. Vgl. אַפִּרְיוֹן. (Arab. كُور und مَكْوَر, auch قُرّ dass.). S. Jahn's bibl. Archäol. Th. I. B. I. S. 287. Hartmann's Hebräerin T. 2. S. 397.

כָּר s. כָּרִי.

כֹּר *m.* ein Maaſs für trockene und flüssige Sachen 1 Kön. 4, 22 (5, 2). Ez. 45, 14, s. v. a. חֹמֶר, demnach 10 Epha oder Bath enthaltend. (Im Aram. steht כּוֹר, ܟܘܪܐ für das hebr. חֹמֶר). Im Hellenistischen ist *κόρος* beybehalten. Stw. כָּרַר w. m. n.

כְּרָא chald. Schmerz empfinden. *Ithpe.* Dan. 7, 15: אֶתְכְּרִיַּת רוּחִי *doluit animus meus.* Im Syr. dass.

כָּרַב s. כְּרוּב.

כִּרְבֵּל *quadrilitt.* gürten, anthun, s. v. a. das aram. כַּבֵּל, mit eingeschobenem ר. S. Lgb. S. 864. *Part. pass.* מְכֻרְבָּל angethan. 1 Chr. 15, 27. Davon

כַּרְבְּלָא chald. *f.* Mantel. Dan. 3, 21.

I. **כָּרָה** graben (wie im Chald. und Arab.) verw. mit כּוּר *no. I*, אָכַר, auch קוּר und נָקַר. Z. B.

einen Brunnen 1 M. 26, 25; eine Grube Ps. 7, 16. 57, 7. Daher *a*) trop. von Nachstellungen Ps. 7, 16. 57, 7. Spr. 16, 27: אִישׁ בְּלִיַּעַל כֹּרֶה רָעָה *der Nichtswürdige gräbt Unheil*, bereitet es andern, wie man eine Grube gräbt. Mit עַל der Pers. Hiob 6, 27: תִּכְרוּ עַל־רֵיעֲכֶם *ihr grabt* (Gruben) *eurem Freunde* und ebenso in der sehr verschieden erklärten Stelle 40, 30: יִכְרוּ עָלָיו חַבָּרִים (wenn) *ihm* (dem Krokodil) *nachstellen die Genossen* (vielleicht selbst *eigentlich: wenn ihm Gruben graben die Gesellen*). *b)* Ps. 40, 7: אָזְנַיִם כָּרִיתָ לִּי *die Ohren bohrtest du mir*, ein stärkerer und kühnerer Ausdruck f. öffnetest du mir, mit dem Nebenbegriffe, dafs sie zuvor gleichsam verschlossen, schwerhörig waren. Vgl. unser: jemandem dem Staar stechen, die Zunge lösen.

Niph. gegraben werden. Ps. 94, 13.

Derivate: כֵּרָה *no. I*, מִכְרֶה.

II. כָּרָה 1) kaufen. 5 M. 2, 6. Hos. 3, 2. (Im Arab. ist كَرَا *I. III.* vermiethen, *VI. VIII. X.* miethen, dingen. Vgl. sanskr. *kri* kaufen, verkaufen).

2) ein Mahl geben. 2 Kön. 6, 23. (Diese Bedeutung hat im Arab. وكر ein Mahl geben nach Vollendung eines Hausbaues, auch قَرَى bewirthen, قِرًا Bewirthung. Wahrsch. hängt es doch mit kaufen und dingen zusammen, viell. eig. vom Schmause nach einem Hauskauf, oder einem reichlicheren Schmause, wozu Vieles eingekauft werden mufs).

I. כֵּרָה oder **כָּרָה** *f.* Plur. *cstr.* כְּרֹת Gruben, Cisternen (vgl. das Verbum 1 M. 26, 25). Zeph. 2, 6: נְוֹת כְּרֹת רֹעִים וְגִדְרוֹת צֹאן *Auen voll Hirtencisternen und Schaafhürden.* In dem Worte כְּרֹת liegt eine Anspielung auf כְּרֵתִים V. 5, von welchen die Rede ist. Stw. כָּרָה *no. I.*

II. כֵּרָה *f.* Gastmahl. 2 Kön. 6, 23. Stw. כָּרָה *no. II*, 2.

כְּרוּב *pl.* כְּרוּבִים *m.* 1) Cherub, ein symbol. Wesen der hebräischen Theologie, dessen Gestalt man sich zusammengesetzt dachte aus Mensch, Stier, Löwe, Adler, den Symbolen der Macht und Stärke (Ez. *cap.* 1 und 10). Sie erscheinen zuerst als Hüter des Paradieses 1 M. 3, 24 (wie die goldbewachenden Gryphen), dann gewöhnlich den auf einem Wagen stehenden Thron auf ihren Fittigen durch die Wolken tragend (Ez. a. a. O.), dah. Ps. 18, 11 (2 Sam. 22, 11): וַיִּרְכַּב עַל־כְּרוּב וַיָּעֹף *er fuhr über den Cherubs einher und flog.* Ps. 80, 2: יוֹשֵׁב הַכְּרֻבִים *der du über den Cherubs thronst.* 1 Sam. 4, 4. 2 Sam. 6, 2. Derselben Vorstellung zufolge waren im Allerheiligsten auf dem Deckel der Bundeslade 2 Cherubs gebildet, über deren Flügeln Jehova thronend gedacht wurde. 2 M. 25, 18 ff. 1 Kön. 6, 23. Insofern sie häufig in Verbindung mit Donner und Blitz genannt werden, hat sie J. D. Michaëlis mit den Donnerrossen des Jupiter verglichen, welche Vergleichungen fremder Mythologieen aber immer einseitig bleiben müssen. — Die Etymologie ist sehr zweifelhaft. Früher leitete man es gewöhnlich von ܟܪܘܒܐ *fortis, potens* ab, aber diese Bedeutung beruht auf einem Irrthum von *Castellus*, s. *Anecdd. Orientalia Fasc. I*, S. 66. Nach Hyde *de rel. vett. Persarum* S. 263 ist es s. v. a. קָרוֹב vgl. im Arab. قَرُبَ = كَرُبَ dah. der Gott nahe ist, ihm nahe steht, also: vertrauter Diener. And. nehmen כְּרֻב *transpon.* für רְכוּב gleichs. *iumentum divinum*, im Arab. كَرُوب

navis vectoria. Neulich hat Maurer zu Jes. 6, 1 die Vermuthung vorgetragen, daſs כָּרַב = כָּרַם sey, wornach כְּרוּב Edler bedeuten könnte, wie שָׂרָף, שַׂר von den Engeln gebraucht. S. den Art. *Cherub* von Rödiger, in Ersch und Gruber Encycl. Th. 16. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 59. Neh. 7, 61.

כָּרוֹז *m.* chald. Herold. *st. emphat.* כָּרוֹזָא Dan. 3, 4. (Syr. ܟܳܪܽܘܙܳܐ). Von

כְּרַז öffentlich ausrufen. *Aph.* dass. Dan. 5, 29. (Ein in den indogerm. Sprachen weit verbreitetes Stw. Sanskr. *krus* schreyen, rufen, im Zend ist *khresiô* der da schreyt, pers. غریشیدن, کریستن schreyen, gr. *κηρύσσω*, desgl. *κρίζω*, *κράζω*, unser *kreischen*, *kreiſsen*. Im Arab. ist كرز predigen, bey den christl. Arabern f. *κηρύσσειν*. Ohne *s* am Ende haben die Semiten קָרָא vgl. krähen, *crier*, *to cry*).

כָּרִי nur 2 Kön. 11, 4. 19: הַכָּרִי וְהָרָצִים, Bezeichnung der Leibwache unter den spätern Königen, wie unter David die כְּרֵתִי וּפְלֵתִי, vgl. 2 Sam. 20, 23, wo das Chethibh liest הַכְּרִי וְהַפְּלֵתִי, das Keri הַכְּרֵתִי. כָּרִי scheint hiernach s. v. a. כְּרֵתִי Scharfrichter, eig. Durchbohrer (denn die Hinrichtungen geschehen ebensowohl durch Niederstechen mit dem Schwerte, als durch Köpfen), *Part.* von כּוּר *no. I*, und ־ִי ist Pluralendung für ־ִים (s. 2 Sam. 23, 8. 1 Chr. 11, 11, Lgb. 525 vgl. Ew. *Gr.* 296), wie die Zusammenstellung mit רָצִים wahrscheinlich macht, oder Adjectivendung, collectiv gebraucht, wiewohl diese an einem *Part.* nicht an ihrem Orte ist. And. (als Verbrugge) nehmen כָּרִי f. Carier, als Miethsoldaten, und ־ִי als den *Sing.* collectiv gebraucht, wie כְּנַעֲנִי 1 M. 12, 6. 13, 7. Noch And., als Ewald a. a. O. erklären: aufgekaufter Sklav, von כָּרָה.

כְּרִית (Scheidung) *N. pr.* eines Baches, an welchem sich Elias aufhielt, nur 1 Kön. 17, 3. 5.

כְּרִיתוּת und **כְּרִתֻת** *f.* Ehescheidung. סֵפֶר כְּרִיתֻת 5 M. 24, 1. 3. Jes. 50, 1, סֵפֶר כְּרִיתֻתִים Jer. 3, 8. Scheidebrief. Stw. כָּרַת.

כָּרַךְ ungebr. Stw. Im Chald. und Syr. umwickeln, einhüllen. Davon תַּכְרִיךְ. Im Syr. auch umgeben, dah. ܟܰܪܟܳܐ Schloſs, Burg, vgl. כַּרְכֹּב und כַּרְכְּמִישׁ. Es ist secundäres Stw., welches aus כָּרַר *Pi.* כִּרְכֵּר (wovon auch כִּכָּר) durch Wegwerfung des *r* entstanden ist, wie שַׁרְשָׁה Kette aus שַׁרְשְׁרָה, s. Gr. §. 30 zu Ende.

כַּרְכֹּב ungebr. *Quadrilitt.* im Zab. umgeben, entstanden aus Verschmelvon כָּרַךְ umgeben, und כָּבַב umwickeln. Davon

כַּרְכֹּב *m.* mit *Suff.* כַּרְכֻּבּוֹ 2 M. 27, 5. 38, 4 Einfassung, Rand, der in der Mitte der Altarhöhe oberhalb des ehernen Gitters angebracht war, vielleicht um das vom Altare Herabfallende aufzufangen.

כַּרְכֹּם *m.* *Curcuma*, Gelbwurz, indischer Safran. HL. 4, 14. *LXX.* *κρόκος*. (Chald. כּוּרְכְּמָא, כּוּרְכָּם Safran, כַּרְכֵּם mit Safran färben. Arab. كُرْكُم dass., sanskrit *kankom*, *kunkuma*).

כַּרְכְּמִישׁ Jes. 10, 9. Jerem. 46, 2. 2 Chr. 35, 20 *N. pr.* einer Stadt am Euphrat, höchst wahrscheinlich: *Circesium*, *Cercusium*, arab. قِرْقِيسِيَا eine berühmte und feste Stadt auf der Ostseite des Euphrat am Einflusse des Chaboras in denselben, auf einer vom Euphrat und Chaboras gebildeten Insel belegen,

und sehr fest. Das Wort ist zusammengesetzt aus כָּרַךְ, syr. ܟܪܟܐ und dem *N. pr.* מֵישׁ. S. *Michaëlis Suppl.* S. 1352.

כַּרְכַּס *N. pr.* eines Verschnittenen des Xerxes, Esth. 1, 10. Im Pers. ist كرگس *kerges* Adler.

כִּרְכָּרוֹת *f.* eig. Läuferinnen, Tänzerinnen, d. i. schnelllaufende weibliche Kameele (vgl. Herod. 3, 103) Jes. 66, 14, von כִּרְכֵּר laufen, tanzen, welchen Ausdruck die Araber vom schnellen Lauf der Kameele gebrauchen, sofern das Kameel gern nach dem Takte der Musik läuft, und dadurch seinen Lauf beschleunigt. S. *Boch. Hieroz. I*, 90. *Schultens animadvv.* und m. Comment. zu Jes. a. a. O. Burckhardt Bemerkungen üb. die Beduinen S. 359 ff.

כָּרַם ungebr. Stw. Arab. كَرُمَ edel seyn, auch vom guten Boden gebraucht. Davon

כֶּרֶם *m.* (nur Jes. 27, 2. 3 *fem.*) 1) edle Pflanzung überh. (arab. كَرْمٌ schönes, fruchtbares Land). כֶּרֶם זַיִת Olivengärten. Richt. 15, 5. דֶּרֶךְ כְּרָמִים der Weg nach den Gärten, d. i. zum bebauten Lande, wo Menschen wohnen und sich angebaut haben. Hiob 24, 18. 2) insbes. Weinberg 2 M. 22, 4. 5 M. 20, 6. 28, 30, wofür Jes. 27, 2 vollst. steht כֶּרֶם חֶמֶר (wenn nicht mit einigen Handschrr. nach Amos 5, 11 חֶמֶד zu lesen ist). (Arab. كَرْمٌ dass.). Davon das *denom.*

כֹּרֵם *m.* Winzer. Joël 1, 11. Jes. 61, 5, wie בֹּקֵר von בָּקָר.

כַּרְמִי (Winzer) *N. pr.* 1) ein Sohn des Ruben 1 M. 46, 9. 2 M. 6, 14. 2) Jos. 7, 1. Das *Patron.* von *no.* 1. ist gleichlautend. 4 M. 26, 6.

כַּרְמִיל *m.* ein späteres Wort für שָׁנִי, תּוֹלַעַת (w. m. n.) Carmesinfarbe (vom Kermeswurme genommen) und die damit gefärbten Zeuge. 2 Chr. 2, 6. 13. 3, 14. Höchst wahrscheinlich ist es persischen Ursprungs, nämlich کرمیل *kermil* wurmroth, eine von Insekten genommene rothe Farbe, von کرم sanskr. *krimi* Wurm, und ال glänzendroth, vgl. *vermeil* von *vermiculus.*

כַּרְמֶל (von כֶּרֶם mit der Endung ל, welche Deminutivbedeutung gehabt zu haben scheint, s. den Buchst. ל) mit *Suff.* כַּרְמִלּוֹ *m.* 1) Garten, insbes. Baumgarten, gartenähnliche Anpflanzung, im Ggstze der Wüste Jes. 10, 18. 16, 10 und des Waldes Jes. 29, 17. 32, 15. 16. Jer. 2, 7. — 2 Kön. 19, 23: יַעַר כַּרְמִלּוֹ sein (des Libanon) *gartenähnlicher Wald*, am besten vom Zedernwalde zu verstehen.

2) meton. Gartenfrüchte, *fruges hortenses*, dah. von frühzeitigen und edlen Getreide- und Gemüsearten, dergleichen man in Gärten zieht (wie wir z. B. Garten- und Felderbsen haben, und erstere frühzeitiger und vorzüglicher von Art sind). So verstehe man גֶּרֶשׂ כַּרְמֶל Grütze von Garten-Getreide d. i. von dem frühzeitigen, und frischen und besten Getreide, dergleichen zu den Erstlingen gewählt wurde 3 M. 2, 14, und dann ellipt. in demselben Sinne 3 M. 23, 14. Die jüd. Lexicographen geben es durch grüne Aehre. — An *no.* 1 schliesst sich wieder

3) *N. pr. a*) eines fruchtbaren Vorgebirges am mittelländischen Meere, an der südlichen Grenze des Stammes Ascher, häufig mit dem Art. הַכַּרְמֶל Amos 1, 2. 9, 3. Jer. 4, 26. HL. 7, 6: רֹאשֵׁךְ עָלַיִךְ כַּכַּרְמֶל *dein Haupt auf dir ist wie der Karmel*, näml. dichtbehaart, wie jener dichtbelaubt ist (Haare

und Laub werden öfter von den Dichtern verglichen), auch הַר הַכַּרְמֶל Jos. 19, 26. 1 Kön. 18, 19 ff. Jes. 33, 9. *Relandi Palaestina* S. 327. *b*) Bergstadt im Westen des todten Meeres Jos. 15, 55. 1 Sam. 15, 12. 25, 5, jetzt *el Kirmel*, ein Kalkberg. *Relandi Palaestina* S. 695. Seetzen in Zach's monatl. Correspondenz. B. 17. S. 134. Das *Nom. gent.* ist כַּרְמְלִי 1 Sam. 30, 5. 2 Sam. 23, 35, *fem.* ־ית 1 Sam. 27, 3.

כְּרָן *N. pr. m.* 1 M. 36, 26. (Arab. كران s. v. a. כִּנּוֹר Laute, Harfe).

כָּרְסֵא chald. Sessel, Thron, s. v. a. das hebr. כִּסֵּא Dan. 5, 20, mit *Suff.* כָּרְסְיֵהּ 7, 6. Plur. כָּרְסָוָן 7, 9. Das *Dag. forte* ist in ר aufgelöst. S. ר.

כִּרְסֵם nur Ps. 80, 14 verwüsten, zerwühlen, vom Eber. (Arab. كرسم zerfressen, zernagen, chald. קַרְסֵם abfressen. Es ist entstanden aus כַּסֵּם *Pi.* כִּסֵּם, mit einem in ר aufgelösten *Dagesch*, vgl. כָּרְסֵא).

כָּרַע 1) sich beugen, insbes. vom Knie. (Verw. ist כָּנַע w. m. n. Im Arab. transp. ركع gebeugt seyn durch Alter, sich beugen beym Gebet). Jes. 45, 23: תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *es beugt sich jedes Knie.* Dann von Personen, gew. mit dem Zusatze: עַל בִּרְכַּיִם auf die Knie Richt. 7, 5. 6. 1 Kön. 8, 54. 2 Kön. 1, 13. Esra 9, 5. Es steht bes. in folgenden Verbindungen: *a*) als Zeichen der Ehrfurcht vor einem Monarchen oder der Gottheit, dann häufig mit הִשְׁתַּחֲוָה verbunden Ps. 95, 6, mit לְ der Pers. Jes. 45, 23: כִּי־לִי תִּכְרַע כָּל־בֶּרֶךְ *denn mir beugt sich jedes Knie*, und mit לִפְנֵי Ps. 22, 30. 72, 9. *b*) in die Knie sinken, vor Mattigkeit, worauf dann: fallen, folgt. Hiob 4, 4: בִּרְכַּיִם כֹּרְעוֹת *sinkende Knie.* Ps. 20, 9: כָּרְעוּ וְנָפָלוּ *sie sinken und fallen.* 2 Kön. 9, 24: *er sank zusammen in seinem Wagen.* Richt. 5, 27. Jes. 10, 4. *c*) von dem, der sich lagern will. 1 M. 49, 9: כָּרַע רָבַץ *er beugt und lagert sich.* *d*) von dem kreiſsenden Weibe 1 Sam. 4, 19, vgl. Hiob 39, 4 vom Rehe. (In Aethiopien gebähren die Weiber knieend). 2) sich gänzlich niederbeugen zur Erde. 2 Chron. 7, 3. Daher כָּרַע עַל אִשָּׁה sich niederbeugen auf ein Weib, für: *comprimere feminam.* Hiob 31, 10. Vgl. *incurvare Martial. XI*, 44, *inclinare Juvenal. IX*, 26. *X*, 224.

Hiph. 1) machen, daſs jemand sinkt (von den Feinden im Kriege). Ps. 17, 13. 18, 40. 78, 31. 2) jem. beugen (vor Betrübniſs). Richt. 11, 35. Davon

כְּרָעַיִם *dual. fem.* die Unterschenkel, Wadenbeine unterhalb des Knies, *utrumque crus* 3 M. 1, 13. Amos 3, 12; von den Springfüſsen der Heuschrecke 3 M. 11, 21.

כַּרְפַּס feines weiſses baumwollenes und leinenes Zeug. Esth. 1, 6. (Im Arab. und Pers. كرفس und كرباس, davon κάρπασος, *carbasus*, eine Art feinen Flachses, den die Classiker als ein Product des Orients und Indiens angeben, sanskr. *karpâsa* Baumwolle. *Celsii Hierobot. T. II.* S. 157).

כָּרַר in Kal ungebr. 1) eig. sich im Kreise bewegen, rollen, verw. mit גָּלַל und den daselbst *col.* 381 angeführten Stww. Davon כַּר rundes Gefäſs, dah. Getreidemaaſs (wie גַּל, גֻּלָּה von גָּלַל). 2) hüpfen, tanzen (vgl. חוּל *no.* 1, griech. mit vorgesetztem Zischlaute σκαίρω), wovon כַּר Lamm; desgl. laufen, *currere*, wovon כַּר *no.* 2 *currus* (wie *currus*, *carrus* von *curro*), כִּרְכָּרוֹת schnelllaufende Kameelinnen.

Pilp. כִּרְכֵּר tanzen. 2 Sam. 6,

14. 16 s. v. a. רָקַד in der Parallelstelle 1 Chr. 15, 29.

Derivate: כַּר, כִּרְכָּרוֹת.

כָּרַשׁ ungebr. Stw. s. v. a. קָרַס sich krümmen, biegen. Davon

כְּרֵשׂ *m.* Bauch (wie Bauch von bücken, biegen, hebr. גָּחוֹן von גָּחַן), nur Jer. 51, 34. (Im Aram. ist ܟܪܣ, ܟܪܣܐ, כְּרֵיסָא s. v. a. בֶּטֶן, arab. كرش *ventriculus ruminantium*).

כּוֹרֶשׁ *N. pr.* Cyrus, König von Persien. Esra 1, 1. 7. 8. Jes. 44, 28. 45, 1. 2 Chr. 36, 22. 23. Dan. 1, 21. 6, 29. 10, 1. Schon die Griechen (*Ctesias* bey Plut. Artax. I, S. 1012. *Etym. M.*) erklären den Namen durch: Sonne, vgl. das zend. *khoro*, *hur*, *ahurô*; pers. خور, هور (sanskr. *sûra*, *sûrja*) Sonne. In der hebräischen Form ist die Endung ־ֶשׁ angehängt, wie in דָּרְיָוֶשׁ.

כַּרְשְׁנָא *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes. Esth. 1, 14. Im Pers. wäre كارشن *belli spoliatio*.

כָּרַת *fut.* יִכְרֹת 1) schneiden, abschneiden, z. B. ein Stück des Kleides 1 Sam. 24, 5. 12, einen Zweig des Baumes 4 M. 13, 23. 24; die Vorhaut 2 M. 4, 25. Davon כָּרוּת 3 M. 22, 24 und כְּרוּת שָׁפְכָה 5 M. 23, 2 *abscissus veretrum*. 2) ab-, umhauen, z. B. den Kopf 1 Sam. 5, 4, Holz im Walde. 5 M. 19, 5. כֹּרְתֵי הָעֵצִים die Holzhauer 2 Chr. 2, 9. Vom Umhauen der Götzenbilder 2 M. 34, 13. Richt. 6, 25. 26. 30. 3) ausrotten, vertilgen (von Menschen) 5 M. 20, 20. Jer. 11, 19. S. *Niph.* und *Hiph.* 4) כָּרַת בְּרִית einen Bund schließen, wie ὅρκια τέμνειν, *icere*, *ferire*, *percutere foedus*, von dem Schlachten und Zerschneiden der Opferthiere beym Schließen des Bündnisses hergenommen (vgl. 1 M. 15, 10. Jer. 34, 18. 19. Analog ist σπονδή die Spende beym Bundesopfer und der Bund selbst, wovon dann *spondere*, *sponsio*). Es steht gew. mit עִם und אֵת (אֶת) mit jem. 1 M. 15, 18. 2 M. 24, 8, dagegen folgt לְ *a*) wo die eine (mächtigere) Partey der andern den Bund und dessen Bedingungen vorschreibt 2 Kön. 11, 4, dah. poët. Hiob 31, 1: בְּרִית כָּרַתִּי לְעֵינַי *ich hatte einen Bund geschlossen meinen Augen*, für: ich hatte ihnen das Gesetz auferlegt (vgl. 2 Sam. 5, 3. 1 Chr. 11, 3). Dah. von Jehova, der einen Bund mit Menschen schließt 2 Chr. 21, 7. Jes. 55, 3. 61, 8. Jer. 32, 40. Dah. *b*) wenn der Sieger dem Besiegten Frieden und Bündniß bewilligt Jos. 9, 6: עַתָּה כִּרְתוּ־לָנוּ בְרִית *nun schließt einen Bund mit uns*, eig. schenket uns Friede, legt uns Bedingungen des Friedens auf. V. 7 ff. 1 Sam. 11, 1. 2. 2 M. 23, 32. 34, 12. 15. 5 M. 7, 2, *c*) wenn etwas zu Leistendes gelobt wird. Esra 10, 3: וְעַתָּה נִכְרָת־בְּרִית לֵאלֹהֵינוּ לְהוֹצִיא כָל־נָשִׁים *und nun lasset uns unserm Gott geloben, alle Weiber zu entfernen.* In allen diesen Verbindungen wird auch בְּרִית ausgelassen, z. B. 1 Sam. 20, 16. 22, 8. 2 Chr. 7, 18. Jes. 57, 8: וַתִּכְרָת־לָךְ מֵהֶם *et foedere coniunxisti tibi (quosdam) ex iis. Vulg. foedus pepigisti cum eis.* (And. und machtest dir was aus von ihnen). Statt בְּרִית steht auch אֲמָנָה Bund Neh. 10, 1 und דָּבָר Hagg. 2, 5 (vgl. Ps. 105, 9).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 2. Hiob 14, 7. Jes. 55, 13. 2) ausgerottet, vertilgt werden. 1 M. 9, 11. Ps. 37, 9. Spr. 2, 22. 10, 31. Ebenso in der Formel des mosaischen Gesetzes: נִכְרְתָה הַנֶּפֶשׁ הַהִיא מֵעַמֶּיהָ *diese Seele soll aus ihrem Volke ausgerottet werden.* 1 M. 17, 14. 3 M. 7, 20. 21, oder: מִיִּשְׂרָאֵל

2 M. 12, 15. 4 M. 19, 13; מִתּוֹךְ הַקָּהָל 4 M. 19, 20, מֵעֲדַת יִשְׂרָאֵל 2 M. 12, 19; auch blos נִכְרַת 3 M. 17, 14. 20, 17. Sie bezeichnet im Allgem. Todesstrafe, ohne aber die Art derselben zu bestimmen 2 M. 31, 14, vgl. 35, 2 und 4 M. 15, 32. 3) überh. untergehn, zu Grunde gehn, s. v. a. אָבַד, z. B. von einem Lande: *perire* (*fame*) 1 M. 41, 36; von der Hoffnung Spr. 24, 14: וְתִקְוָתְךָ לֹא תִכָּרֵת *und deine Hoffnung wird nicht untergehn* (vgl. אָבַד Hiob 8, 13). 1 Kön. 2, 4: לֹא־יִכָּרֵת לְךָ אִישׁ מֵעַל כִּסֵּא יִשְׂרָאֵל *so soll dir kein Mann umkommen vom Throne Israëls.* 8, 25. 9, 5. Jes. 48, 19. Jer. 33, 17. 18. 35, 19. — Jos. 9, 23: לֹא־יִכָּרֵת מִכֶּם עֶבֶד *unter euch soll der Knecht nicht untergehn*, d. h. ihr sollt ewig Knechte seyn. 4) geschieden werden, sich scheiden. Jos. 3, 13: מֵי הַיַּרְדֵּן יִכָּרֵתוּן *da schieden sich die Gewässer des Jordan*, trennten sich auseinander. 4, 7. Dah. verbannet werden. Zach. 14, 2. Vgl. כְּרִיתֻת Scheidung. 5) verzehrt seyn. 4 Mos. 11, 33: *noch war das Fleisch zwischen ihren Zähnen* טֶרֶם יִכָּרֵת *und noch nicht aufgezehrt.*

Pu. כֹּרַת und כֻּרַּת abgeschnitten seyn Ez. 16, 4, umgehauen seyn Richt. 6, 28.

Hiph. 1) s. v. a. Kal *no.* 3 ausrotten, von einzelnen Personen 3 M. 17, 10, ganzen Völkern Jos. 23, 4. Zeph. 3, 6. Ez. 25, 7, Werkzeugen des Götzendienstes 3 M. 26, 30. 2) scheiden, trennen, abziehn. 1 Sam. 20, 15: וְלֹא־תַכְרִית אֶת־חַסְדְּךָ מֵעִם בֵּיתִי עַד־עוֹלָם *und du mögest nicht deine Huld abziehn von meinem Hause in Ewigkeit.* *Hoph.* הָכְרַת *pass.* Joël 1, 9.

Derivate außer den beyden folgenden: כְּרִיתוּת, כָּרִית.

כְּרֻתוֹת *f. plur.* behauene Balken 1 Kön. 6, 36. 7, 12.

כְּרֵתִי *m.* 1) Scharfrichter (s. כָּרַת *no.* 2), aber nur in der Verbindung הַכְּרֵתִי וְהַפְּלֵתִי 2 Sam. 8, 18. 15, 18. 20, 7. 23 Scharfrichter und Läufer. Diese bildeten die Leibwache Davids, wie noch heut zu Tage im Morgenlande die Todesurtheile von den Leibwächtern und deren Obersten vollstreckt werden (s. טַבָּחִים). Vgl. 1 Kön. 2, 25. 34. 36 mit Dan. 2, 14. 2) *N. gent.* s. v. a. Philister, vielleicht aber nur von dem südlichen und am Meere wohnenden Theile derselben. 1 Sam. 30, 14. Ez. 25, 16. Zeph. 2, 5. — *LXX.* und der Syrer geben es: Kreter, und dieses hat nicht ohne Grund auf die Hypothese geführt, sie für Abkömmlinge der Kreter, und die Insel כַּפְתֹּר, von welcher sie stammen sollen (s. dies. Art.), für: Kreta zu nehmen, was auch an sich das Wahrscheinlichere ist. Nach And. erhielten sie diesen Namen von כָּרַת verbannen (Zach. 14, 2), dah. syn. mit Ἀλλόφυλοι.

כֶּשֶׂב *m.* und **כִּשְׂבָּה** *f. transpon.* aus כֶּבֶשׂ, כִּבְשָׂה (w. m. n.) Lamm 1 M. 30, 32. 33. 35. 3 M. 3, 7. 5, 6.

כָּשַׂד ungebr. Stw. Im Arab. ist كشد einschneiden, كَشْد Gewinn.

כֶּשֶׂד *N. pr.* Bruderssohn des Abraham, Sohn des Nahor. 1 M. 22, 22. Seine Anführung hat hier, wie die meisten benachbarten Namen, ohne Zweifel eine völker-historische Tendenz, als Stammvater der כַּשְׂדִּים Chaldäer.

כַּשְׂדִּים *pl. N. gent.* 1) die Chaldäer, d. h. die Einwohner von Babel und Babylonien, öfters im Parallelismus mit יֹשְׁבֵי בָבֶל. Jes. 43, 14. 48, 14. 20. Jer. 21, 9. 32, 4. 24. 25. 28. 29. Ez. 23, 14. 23. Hab. 1, 6—11, poët. בַּת כַּשְׂדִּים Jes. 47, 1. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Chaldäa Jer. 24, 5. 25, 12. Ez. 12, 13. Jes. 23, 13, auch blos כַּשְׂדִּים *f.* Jer. 50, 10. 51, 24.

35. כַּשְׂדִּימָה nach Chaldäa. Ez. 16, 29. 23, 16. Im weitern Sinne schloſs der Name auch wohl Mesopotamien ein, worin Chaldäer zerstreut wohnen mochten, dah. אֶרֶץ כַּשְׂדִּים Ez. 1, 3 von der Gegend am Chaboras, und mit *He parag.* כַּשְׂדִּימָה 11, 24. Ebenso אוּר כַּשְׂדִּים 1 M. 11, 28 Ur der Chaldäer, eine Ortschaft Mesopotamiens. Bey ihren Einfällen in Palästina kommen sie von Norden (Jer. 1, 14. 4, 6. 6, 1) über Hamath und Ribla, den gewöhnlichen Weg von Babel her. Ez. 26, 7. Jer. 39, 5. 52, 9. Ueber die Gesch. der Chaldäer, ihre verschiedenen Wohnsitze und die Combination der biblischen Nachrichten mit denen der Classiker s. meinen Comment. zu Jes. 23, 13 und m. Art. Chaldäa, Chaldäer in der Encycl. von Ersch und Gruber Th. 16. Winer bibl. Realwörterb. u. d. W. Die griech. und lat. Form *Χαλδαῖος*, *Chaldaeus* läſst sich mit der orientalischen viell. so combiniren, daſs man als ursprüngliche Form *Cardi* annimmt, woraus *Casd* und *Cald* entstehen konnte, und welche sich viell. noch in den Namen der heutigen *Kurden* erhalten hat.

Weil Chaldäa das Vaterland der Astrologie war (vgl. Comment. zu Jes. II, S. 349 ff.), so ist Chaldäer 2) s. v. a. Astrolog, Sterndeuter, wie auch die Classiker *Chaldaeus* gebrauchen. Dan. 2, 2. 4.

כַּשְׂדִּי *pl.* כַּשְׂדָּאִין *st. emph.* כַּשְׂדָּיֵא chald. 1) Chaldäer. Dan. 3, 8. 2) Astrolog. 2, 10. 4, 4.

כָּשָׂה nur 5 M. 32, 15 neben anderen Wörtern, die: sich mästen, fett und dick werden bezeichnen. Ohne Zweifel eig. s. v. a. כָּסָה (3 *Codd.* haben auch hier ס) h. insbes. mit Fett bedeckt werden, vgl. كَشِىَ *I. und V.* sich mit Speise anfüllen, sich voll gegessen haben. S. *Kamus* S. 31.

כַּשִּׁיל *m.* Axt, Beil, vom Fällen (כָּשַׁל). Ps. 74, 6. (Im Chald. dass. Jer. 46, 22. *Targg.*).

כָּשַׁל *fut.* יִכְשׁוֹל (nur Spr. 4, 16 im Chethibh, sonst *Ni.*) wanken, wackeln, eig. mit den Knöcheln zur Seite knicken, wackeln (aus Schwäche), lat. *talipedare*, verw. mit קַרְסֹל w. m. n. und dem arab. قزل mit wackelnden Knöcheln gehen. Es unterscheidet sich so dem Ursprung nach von den sinnverwandten כָּנַע und כָּרַע d. i. einknicken, einsinken, von den Knieen und von נוּט, מוֹט, נוּעַ d. i. nicken, schwanken mit dem ganzen Körper, wiewohl der Sprachgebrauch den Unterschied nicht mehr ganz festhält (s. Ps. 109, 34). Es steht von dem Wanken vor Schwäche, Ermüdung Ps. 109, 24, vgl. Jes. 35, 3. Neh. 4, 4. *Part.* כּוֹשֵׁל ein Müder, Ermatteter Jes. 5, 27, dah. öfter in Verbindung mit fallen. Ps. 27, 2: הֵמָּה כָּשְׁלוּ וְנָפָלוּ *sie straucheln und fallen.* Jes. 31, 3. 59, 14. Jer. 50, 32. Mit בְּ über etwas 3 M. 26, 37. Nah. 3, 3.

Niph. נִכְשַׁל *fut.* יִכָּשֵׁל (von Kal ist das *fut.* ungewöhnlich) s. v. a. Kal 1 Sam. 2, 4. Spr. 4, 12. Jer. 31, 9. Trop. unglücklich werden. Ez. 33, 12.

Pi. Ez. 36, 14 im Chethibh und *Hiph.* 1) wankend machen Klagel. 1, 14. 2) machen, daſs jemand strauchele und falle. 2 Chr. 25, 8. 28, 23. Im mor. Sinne: straucheln machen (im Gesetze), verführen. Mal. 2, 8. *Ho.* gefällt werden, fallen Jer. 18, 23.

Derivate: כַּשִּׁיל, מִכְשׁוֹל, מַכְשֵׁלָה und

כִּשָּׁלוֹן *m.* Fall. Spr. 16, 18.

כָּשַׁף in Kal ungebr. Syr. *Ethpa.* beten, sein Gebet oder seinen Got-

tesdienst verrichten, z. B. AG. 4, 32. 13, 1 (für λειτουργεῖν), Phil. 1, 4 (für δέησιν ποιεῖν). Wie mehrere sich auf Gottesdienst beziehende Wörter der Syrer (s. כְּמָרִים, בַּעַל, סָגַד, קָסַם), wird dieses im Hebr. auf Götzendienst übergetragen.

Daher *Pi.* כִּשֵּׁף Zauberey treiben (eig. Zauberformeln sprechen, murmeln). 2 Chr. 33, 6. Part. מְכַשֵּׁף Zauberer. 2 M. 7, 11. 5 M. 18, 10. Dan. 2, 2. Mal. 3, 5. *Fem.* מְכַשֵּׁפָה 2 M. 22, 18. *LXX.* φαρμακός, und das Verb. φαρμακεύεσθαι. *Vulg. maleficus, maleficis artibus inservire.* Davon das *N. pr.* אַכְשָׁף, desgl.

כֶּשֶׁף nur Plur. כְּשָׁפִים Zaubereyen. 2 Kön. 9, 22. Micha 5, 11. Nah. 3, 4. Jes. 47, 12, und

כַּשָּׁף Zauberer. Jer. 27, 9.

כָּשֵׁר *fut.* יִכְשַׁר 1) s. v. a. יָשַׁר (s. כ) eig. gerade seyn, dah. recht seyn. Esth. 8, 5: וְכָשֵׁר הַדָּבָר לִפְנֵי הַמֶּלֶךְ *und* (wenn) *die Sache dem Könige recht ist*, gefällt. (So im Chald.). 2) gedeihen, vom Saamenkorne. (Im Syr. dass.). Koh. 11, 6.

Hiph. gedeihen machen Kohel. 10, 10.

Derivate: כִּישׁוֹר, כּוֹשָׁרָה und

כִּשְׁרוֹן *m.* 1) Gedeihen, glücklicher Fortgang. Kohel. 2, 21. 4, 4. S. כּוֹשָׁרָה. 2) Glück, Vortheil. Koh. 5, 10. (Syr. ܟܘܫܪܐ in beyden Bedeutungen).

כָּתַב *fut.* יִכְתֹּב schreiben, mit dem *Acc.* des Geschriebenen 5 M. 10, 2. 31, 24. 2 Sam. 11, 14; das, worauf man schreibt, steht mit עַל 5 M. 6, 9. 11, 20, mit אֶל Jer. 36, 2. Ez. 2, 10, בְּ Neh. 7, 5. 8, 14. 13, 1; seltener mit dem *Acc.* Jes. 44, 5: יִכְתֹּב יָדוֹ לַיהוָה eig. er *be*schreibt seine Hand dem Jehova zu Ehren, vgl. 2 M. 32, 15. Ez. 2, 10. כָּתַב סֵפֶר אֶל־פ׳ einen Brief an jemand schreiben 2 Sam. 11, 14; mit עַל 2 Chr. 30, 1. Letztere Construction steht auch für: vorschreiben 2 Kön. 22, 13. Ps. 40, 8, wofür auch אֶל Esth. 9, 23, und לְ Spr. 22, 20. Hos. 8, 12. Esra 4, 7: כָּתוּב אֲרָמִית mit aramäischen Schriftzügen, im Gegensatze der Sprache. Insbes. für: aufschreiben 4 Mos. 33, 2. Richt. 8, 14, verzeichnen Jos. 18, 4. 6. 8. Ps. 87, 6: יְהוָה יִסְפֹּר בִּכְתוֹב עַמִּים *Jehova zählt verzeichnend die Völker.* Jes. 4, 3: כָּל־הַכָּתוּב לַחַיִּים *ein jeder, der aufgeschrieben ist zum Leben*, vgl. Jer. 22, 30. Ps. 69, 29. 3) schreiben s. v. a. beschliefsen. Jes. 65, 6. Hiob 13, 26. (Arab. كتب mit على beschliefsen über jem. كتاب richterliches Decret).

Niph. pass. no. 1. Esth. 1, 19. 2, 23.

Pi. wie Kal *no.* 3. nur Jes. 10, 1.

Derivate: מִכְתָּב, כְּתֹבֶת und

כְּתָב *m.* (mit *Kamez impuro*) syr. ܟܬܳܒܳܐ, arab. كِتَاب, nur im spätern Hebraismus 1) Schrift. Esth. 3, 14. 8, 8. כְּתָב־הַדָּת die Abschrift des Edikts. Esth. 4, 8. — 2 Chr. 2, 10: וַיֹּאמֶר בִּכְתָב *und er sprach schriftlich.* In Beziehung auf die Schriftart der Buchstaben Esra 4, 7. 2) Buch. Dan. 10, 21. Insbes. Verzeichnifs. Ezech. 13, 9. Esra 2, 62. Neh. 7, 64.

כְּתָב *m.* chald. 1) Schrift. Dan. 5, 8. 15. 16. 24. 2) Vorschrift. Esra 6, 18. 7, 22: דִּי לָא כְתָב ohne Vorschrift, d. h. ohne Einschränkung, soviel nöthig ist.

כְּתַב *fut.* יִכְתֻּב chald. schreiben. Dan. 5, 5. 6, 26. 7, 1.

כְּתֹבֶת *f.* Schrift. 3 M. 19, 28. S. קַעֲקַע.

כִּתִּים und **כִּתִּיִּים** *N. gent. pl.* Chittäer, d. i. 1) Cyprier, so benannt von der alten phönizischen Colonie-

stadt *Κίτιον*, *Κίττιον* (jetzt *Cheti*) auf Cypern, s. Jos. Arch. 1, 6 §. 1. *Epiphan.* (Bischof von Cypern) *adv. haeres.* 30 §. 25. 1 M. 10, 4. Jes. 23, 1. 12. Ez. 27, 6. Der im A. T. nicht vorkommende Singular כִּתִּי findet sich noch auf einer phönizisch-griechischen Inschrift (s. Vorrede S. 27), wodurch zugleich diese Bestimmung des *N. pr.* über allen Zweifel erhoben wird. Fälschlich *Vulg. Italia.* — 2) im weitern Sinne steht es (ähnlich wie אִיִּים, dessen Gebrauch jedoch noch weitschichtiger ist) von den Inseln und Küsten des Mittelmeeres überh., namentlich den Inseln und Küsten Griechenlands, (etwa wie *India*, *Syria* f. den Orient überhaupt gebraucht) vgl. Jos. und Epiph. a. a. O. 4 M. 24, 24. Jer. 2, 10. Dan. 11, 30. Vgl. 1 Macc. 1, 1. 8, 5. *Bochart Phaleg* S. 137. *Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 103 ff. *Supplemm.* S. 1377 ff. Mein Comment. zu Jes. 23, 1.

כָּתִית *m.* gestoßenes Oel. 2 M. 27, 20. 29, 40. 3 M. 24, 2, d. i. nach R. Salomo solches, wo die Oliven blos mit der Keule im Mörser gestoßen, nicht unter die Presse gebracht werden, so daß sie nur das reinste und edelste Oel von sich geben konnten. Stw. כָּתַת.

כָּתַל ungebr. Stw. Arab. كَتَلَ *in unum coëgit*, davon كُتْلَةٌ ein zusammengedrückter Klumpen Lehm. Im Hebr.

כֹּתֶל *m.* Wand, viell. eig. gestampfte Lehmwand. HL. 2, 9.

כְּתַל dass. Dan. 5, 5. Plur. כֻּתְלַיָּא (wie גְּבַר, גֻּבְרַיָּא). Esra 5, 8.

כִּתְלִישׁ (wahrsch. *contr.* aus כְּתַל = כֹּתֶל und אִישׁ) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda Jos. 15, 40.

כָּתַם in Kal ungebr. I) nach arab. Sprachgebrauch كَتَمَ verbergen, verstecken. S. כֶּתֶם. II) beschmutzt, befleckt seyn. Syr. *Pa.* ܟܬܶܡ besudeln. *Ethpa.* besudelt, schwarz, befleckt seyn, s. *Niph.* III) s. v. a. כָּתַב, mit Verwechselung des מ und ב. S. מִכְתָּם.

Niph. pass. von *no. II.* Jer. 2, 22. — Von *no. I* ist

כֶּתֶם *m.* Gold, syn. von זָהָב, nur poët. Hiob 28, 16. 19. 31, 24. Spr. 25, 12. Ps. 45, 10. Dan. 10, 5. HL. 5, 11. Am wahrscheinlichsten nach כָּתַם *no.* 1. eig. das Verborgene, was man verbirgt, verschließt d. i. das Kostbare. Vgl. סְגוֹר und סָגוּר. *Abulwalid* versteht es von Perlen.

כָּתַן ungebr. Stw. viell. s. v. a. כָּתַם *no. I* bedecken, äthiop. כדן *cadana* bedecken, bekleiden, wovon כדן *kĕdān* Rock, Kleid = כְּתֹנֶת.

כְּתֹנֶת und **כֻּתֹּנֶת** (letzteres selten als *st. absol.* 2 M. 28, 39, meistens im *cstr.*), mit *Suff.* כֻּתָּנְתִּי. Plur. כֻּתֳּנוֹת 2 M. 28, 40. 29, 8. 40, 14 und כָּתְּנוֹת 2 M. 39, 27, *st. cstr.* כָּתְנוֹת 1 M. 3, 21. 2 M. 39, 27, mit *Suff.* כָּתְנֹתָם 3 M. 10, 5. *f.* Leibrock, *χιτών*, *tunica*, ein auf bloßem Leibe getragenes Kleid, welches auch die Frauenzimmer trugen (2 Sam. 13, 18. HL. 5, 3), zuweilen mit Ermeln (s. פַּסִּים), gewöhnlich bis an die Knie reichend, bey Frauenzimmern länger. (Arab. كَتَّانٌ Lein, leinenes Zeug, chald. כִּיתָּן, כִּתָּן, כְּתַן, syr. ܟܶܬܳܢܳܐ dass., vgl. قُطْنٌ, قُطُنٌ Baumwolle, baumwollenes Zeug, *Cotton*, Cattun. Aus diesen Stoffen bestand nämlich das Unterkleid und dieser Stoff scheint von dem Kleide benannt, wozu es diente (s. das Stw.).

כָּתֵף *cstr.* כֶּתֶף *f.* 1) Schulter. (Arab. كَتْفٌ, كَتِفٌ dass., wo-

von كتف an der Schulter verletzen und ähnliche vom Nomen abgeleitete Bdtgen). Ueber den Unterschied von שְׁכֶם s. u. d. W. Auf der Schulter (עַל כָּתֵף Jes. 46, 7. 49, 22, בַּכָּתֵף 4 M. 7, 9) werden die Lasten getragen (auch von Thieren Jes. 30, 6), dah. trop. Neh. 9, 29: וַיִּתְּנוּ כָתֵף סוֹרֶרֶת *und sie zeigten eine widerspenstige Schulter*, d. i. sie wollten nicht tragen, vgl. Zach. 7, 11. בֵּין כְּתֵפָיו zwischen seinen Schultern d. h. auf seinem Rücken 1 Sam. 17, 6. 2) übergetr. auf leblose Dinge: Seite, z. B. eines Gebäudes 1 Kön. 6, 8. 7, 39, des Meeres 4 M. 34, 11, einer Stadt und Gegend (im geogr. Sinne) Jos. 15, 8. 10. 11. 18, 12 ff. Dah. bey Dichtern in folgenden Uebertragungen. 5 M. 33, 12 von Benjamin: *zwischen seinen* (Jehova's) *Schultern wohnt er* d. i. auf oder zwischen dessen Bergen (Zion und Moria). Jes. 11, 14: *sie fliegen auf die Schulter der Philister* (das Bild vom Raubvogel) d. i. sie stürzen sich in das Gebiet der Philister.

Plur. כְּתֵפוֹת *st. cstr.* כִּתְפוֹת, mit *Suff.* כְּתֵפָיו (beyde *fem.*). 1) die Schulterstücke, des hohenpriesterlichen Kleides (Ephod) 2 M. 28, 7. 12. 39, 4. 7. 18. 20. 2) die Schultern der Achse 1 Kön. 7, 30. 34. 3) Seiten, z. B. *latera portae*, die Räume zur Seite der Thür Ez. 41, 2. 26.

כָּתַר in Kal ungebr. eig. umgeben, verw. mit עָטַר.

Pi. 1) umgeben, umringen, insbes. feindlich. Richt. 20, 43. Ps. 22, 13. 2) warten, wahrsch. vom Herumgehen benannt (vgl. חוּל *no.* 5 und יָחַל) Hiob 36, 2. (Im Syr. und Chald. häufig).

Hiph. 1) wie *Pi. no.* 1. Hab. 1, 4. Im guten Sinne Ps. 142, 8 mit בְּ. 2) als Krone aufsetzen (s. כֶּתֶר). Spr. 14, 18: עֲרוּמִים יַכְתִּרוּ דָעַת *die Klugen werden mit Einsicht gekrönt.*

Derivate: כֹּתֶרֶת und

כֶּתֶר *m.* Diadem, Krone des persischen Königs Esth. 6, 8, der Königin Esth. 1, 11. 2, 17. Bey den Griechen heiſst es *κίταρις*, *κίδαρις*, *Curt.* 3, 3.

כֹּתֶרֶת *pl.* כֹּתָרוֹת *f.* Knauf, Capitäl der Säule. 1 Kön. 7, 16 ff. 2 Chr. 4, 12.

כָּתַשׁ (im Mörser) stoſsen, quetschen, verw. mit כָּתַת. Spr. 27, 22. Im Aram. häufiger.

Derivat: מַכְתֵּשׁ.

כָּתַת *fut.* יַכֹּת (verw. mit כָּדַד) 1) hämmern, schmieden Joel 4, 10. 2) zerschlagen, z. B. ein Gefäſs Jes. 30, 14. כָּתוּת *contusus* (*testiculos*), eine Art der Castration. 3 M. 22, 24. Trop. den Feind zerstreuen Ps. 89, 24 (wie פּוּץ).

Pi. כִּתֵּת wie Kal *no.* 1. Jes. 2, 4. *no.* 2. 2 Kön. 18, 4. 2 Chr. 34, 7. Trop. ein Land zerschlagen, d. i. verwüsten Zach. 11, 6. *Pu.* sich stoſsen. 2 Chr. 15, 6: *es stoſsen sich Volk an Volk und Stadt an Stadt*, Beschreibung eines unruhigen bürgerlichen Zustandes.

Hiph. fut. יַכְּתוּ (den Feind) zerstreuen. 4 M. 14, 45. 5 M. 1, 44. *Hoph. fut.* יֻכַּת zerschlagen werden, von Götzenbildern Micha 1, 7, von Personen Hiob 4, 20. Jer. 46, 5.

Derivate: מְכִתָּה, כָּתִית.

ל

לָמֶד *Lamed*, der zwölfte Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 30. Der Name bedeutet = מַלְמָד Ochsenstecken, Reitel, *stimulus boum*, mit Bezug auf die Gestalt, welche im phönizischen Alphabet folgende ist:

ל, *L*, s. Kopp Bilder und Schriften der Vorzeit II, S. 157.

Es wechselt 1) zunächst mit den übrigen Semivocalen *a*) mit נ: לָחַץ und נָחַץ drängen; נְדָנָה chald. לְדַן, לִדְנָא Scheide; לִשְׁכָּה und נִשְׁכָּה Zelle, Zimmer; פְּסַנְטֵרִין ψαλτήριον, vgl. das dorische ἦνθον, βέντιστος, f. ἦλθον, βέλτιστος. *b*) mit ר, besonders im Aramäischen und der Vergleichung mit demselben, z. B. אֲלוּ für אֲרוּ siehe!; אַלְמְנוֹת Jes. 13, 22 s. v. a. אַרְמְנוֹת Palläste; חֲלָצַיִם Hüften, chald. חֲרַץ; מַזָּרוֹת und מַזָּלוֹת Thierkreis; שַׁרְשְׁרוֹת Ketten, chald. und arab. שַׁלְשְׁלָה, سَلْسَلَة äthiop. und neuarab. שנשל, vgl. *κρίβανος* und *κλίβανος* Ofen, *λείριον*, *lilium*. Daher bilden לָכִישׁ und רֶכֶשׁ Micha 1, 13 ein Wortspiel. *c*) selten mit מ, z. B. גֻּלְגֹּלֶת, arab. جُمْجُمَة Schädel. 2) außerdem zuweilen mit ד, welches sich in ל erweicht, als רָעַד und רָעַל zittern, אָזַל, chald. אֲזַל und אֲזַד weggehen, דּוּשׁ verw. mit לוּשׁ, vgl. im Griech. und Lat. *Ὀδυσσεύς Ulysses, δάκρυον lacrima, δαήρ levir.*

Oefter werden *radices trilitterae* zu *quadrilitteris* verlängert *a*) durch Einschiebung eines ל nach dem ersten Stammbuchstaben, als זָעַף, זַלְעָף glühen; *b*) durch Anhängung eines ל, welche Form im Hebräischen wahrscheinlich, wie im Griech. Lat. Germanischen (s. Matthiä §. 102, Ramshorn S. 236. 237. Grimm III. S. 665 ff.) diminutive Bedeutung hat, als כֶּרֶם Baumgarten, כַּרְמֶל eig. Gärtchen, schöner Garten, גָּבִיעַ Kopf, Kelch, גִּבְעֹל Kelchlein, *capitulum*, חַרְגֹּל hüpfeln, huppeln.

לְ, vor einsylbigen Wörtern und zweysylbigen *barytonis* in gewissen Fällen לָ (Lgb. 628) mit *Suff.* לִי; לְךָ, לָכָה in Pausa לָךְ; לוֹ, לָהּ; לָנוּ; לָכֶם, לָכֵן; לָהֶם poët. לָמוֹ *fem.* לָהֵן, לָהֶן (arab. لِ, äthiop. *la*) *Praep. praef.* abgekürzt aus אֶל, womit es auch die meisten Begriffe gemein hat, doch mit dem Unterschiede, daß jenes mehr in sinnlichen, dieses mehr in übergetragenen Bedeutungen gebraucht wird. Die Hauptbedeutung ist

A) die Richtung und Bewegung *nach* (etwas) *hin, zu, gen*, dah. קָרַב mit אֶל und לְ herzutreten zu jem., בּוֹא mit אֶל und לְ Jes. 60, 4. 5, häufiger von der Richtung des Gemüthes auf etwas, als חָפֵץ לְ geneigt seyn zu etwas, חִכָּה לְ hoffen auf etwas. Daher

1) bis zu, vollst. עַד לְ z. B. לְשָׂבְעָה bis zur Sättigung Ez. 39, 19. בֵּין–לְ eig. der Zwischenraum bis zu (s. בֵּין). וְעַד–לְ bis zu — und bis zu Nehem. 3, 15. Daher vor Zahlangaben 2 Chron. 5, 12: כֹּהֲנִים לְמֵאָה וְעֶשְׂרִים *an hundert und zwanzig Priester* (vgl. das gr. εἰς μυρίους, πρὸς μυρίους). Die Grdbdtg *bis* findet sich auch in folgender Wendung 5 M. 24, 5: לֹא־יַעֲבֹר עָלָיו לְכָל־דָּבָר *es soll ihm auch nicht das Geringste auferlegt werden*, eig. bis zum Geringsten. Ebenso 2 Chr. 7, 21. Kohel. 9, 4. In demselben Sinne steht עַד Richt. 4, 16.

2) *zu*, von dem Uebergange in einen neuen Zustand, als: zu etwas machen, werden 1 Mos. 2, 7. 22. Hiob 17, 12. Klagel. 5, 15. Joel 3, 4. 2 Sam. 5, 3: *sie salbten den David* לְמֶלֶךְ *zum Könige.* Mit Auslassung des Verbi *subst.* Hiob 13, 12: לְגַבֵּי־חֹמֶר גַּבֵּיכֶם *zu lehmenen Burgen* sind *eure Burgen* geworden. Klagel. 4, 3. Daher

3) Zeichen des Dativs *a*) vom Uebergang der Wirkung auf eine Person oder Sache, wie bey den Verbis geben, rathen, senden. *b*) von dem Uebergehen des Vortheils (und Nachtheils) auf einen andern (*Dat. commodi* und

incommodi). Dieser wird, besonders in der Umgangssprache und im spätern Style, zu vielen Verbis, zumal im Imperativ und Futuro, pleonastisch gesetzt, als לֶךְ־לְךָ gehe, mache dich auf 1 M. 12, 1. 22, 2, בְּרַח לְךָ fliehe (um dich zu retten) 1 M. 27, 43, דְּמֵה לְךָ gleiche (mache dich gleich) HL. 2, 17. 8, 14. Lgb. S. 736. Vgl. die Bdtg *no.* 9. *c)* zur Bezeichnung des Angehörens, als יֵשׁ לִי mir ist f. ich habe, אֵין לִי ich habe nicht. 1 Kön. 15, 27: *Baësa, Sohn des Ahija* לְבֵית יִשָּׂכָר *vom Hause Issachar.* Dahin gehört auch, wenn es den Genitiv des Besitzes umschreibt (s. *no.* 4). *d)* von dem Urheber und der wirkenden Ursache, wo auch die Griechen den Dativ setzen, als ob man im Deutschen sagte: es geschieht *dem* Winke für: in Folge und Kraft des Winkens, dem Winke gehorchend. So steht es *aa)* bey *Passivis.* בָּרוּךְ לַיהוָֹה gesegnet von Jehova 1 M. 14, 19. נִשְׁמַע לְ es ward gehört von — Neh. 6, 1. יֵעָשֶׂה לָכֶם es soll von euch gemacht werden. 2 M. 12, 16. S. Lgb. 821. Auch blos nach passiven Begriffen הָרָה לְ schwanger (geschwängert) werden durch, הָיָה לְ geschehen von Jes. 19, 5. *bb)* bey Angabe eines Verfassers (*Lamed Auctoris,* wie im Arab.), in den Ueberschriften der Gedichte, als מִזְמוֹר לְדָוִד Psalm von David Ps. 3, 4, auch לְדָוִד מִזְמוֹר von David ein Psalm Ps. 24, 1 und blos לְדָוִד von David Ps. 25, 1. 26, 1. 27, 1. So auf phönizischen Münzen לצדנם von den Sidoniern (geschlagen), לצר von Tyrus (geprägt). *cc)* Aufserdem in zahlreichen, zum Theil mifsverstandenen, Formeln und Stellen. Jon. 3, 3: *Ninive war eine Stadt* גְּדוֹלָה לֵאלֹהִים *grofs durch Gott,* die Gott grofs gemacht hatte. (S. אֱלֹהִים S. 117). 1 Kön. 10, 1: שֵׁמַע שְׁלֹמֹה לְשֵׁם יְהוָֹה *der Ruf Salomo's durch Jehova,* der Ruf von dem, was Salomo durch Jehova's Gunst geworden war. Hiob 33, 6: *ich bin, wie du,* לָאֵל *von Gott geschaffen.* Ps. 3, 9: לַיהוָֹה הַיְשׁוּעָה *von Jehova kommt die Hülfe.* 12, 5: לִלְשֹׁנֵנוּ נַגְבִּיר *durch unsere Zunge siegen wir.* 24, 1. 68, 11. 74, 16. 81, 5. 128, 6. Richt. 7, 18 lautet das Kriegsgeschrey לַיהוָֹה וּלְגִדְעוֹן *durch Jehova und durch Gideon* (siegen wir). Jes. 2, 12: יוֹם לַיהוָֹה *ein Gerichtstag von Jehova* (gehalten). 28, 1. Jer. 4, 12. 5, 10. 2 Sam. 3, 2: *sein Erstgeborner* (war) אַמְנוֹן לַאֲחִינֹעַם *von der Achinoam* (geboren). V. 3. 5 (wo man fälschlich בֵּן suppliren will). (Im Arab. ebenso, z. B. ﻟﻠّﻪ durch Gott, von Gott, auch im Syr.) — An den Dativ des Besitzes schliefst sich

4) der Gebrauch des לְ als Zeichen des *Genitivs,* zunächst um Angehörigkeit und Besitz zu bezeichnen, בֵּן לְיִשַׁי ein Sohn des Isai 1 Sam. 16, 18, הַצֹּפִים לְשָׁאוּל die Kundschafter des Saul 1 Sam. 14, 16. Dann auch sonst (vgl. das sog. *σχῆμα Κολοφώνιον* der Griechen, Bernhardy gr. Synt. S. 88, und im Französ. den Gasconismus: *le fils à Mr. A. s'est marié avec la fille à Mr. B.* für *de*) *a)* wenn von einem Nominativ mehrere Genitiven abhängen, z. B. דִּבְרֵי הַיָּמִים לְמַלְכֵי יִשׂ׳ die Jahrbücher der Könige Israëls 1 Kön. 15, 31, מִקֵּץ עֶשֶׂר שָׁנִים לְשֶׁבֶת אַבְרָם 1 M. 16, 3, vgl. Ruth 2, 3, oder das *Subst.* ein Adjectiv hat, בֵּן־אֶחָד לַאֲחִימֶלֶךְ ein Sohn des Ahimelech 1 Sam. 22, 20. *b)* bey Zahlangaben. 1 M. 7, 11: *im Jahr* 600 לְחַיֵּי־נֹחַ *des Lebens Noah.* Lgb. S. 673. Dahin gehört auch אַחַת לָהֶם *eine von ihnen* Ez. 1, 6, רִאשׁוֹן לַכֹּל der erste von allen 2 Sam. 19, 21. *c)* beym Genitiv der Materie 3 M. 13, 48. Esra 1, 11. *d)* bey zusammengesetzten Partikeln, um das Adverbium zur Präposition zu machen,

als מִתַּחַת unten, מִתַּחַת לְ unterhalb (einer Sache); מֵעַל לְ oberhalb (einer S.) Lgb. S. 631 *no.* 3. — Vollständiger ist die Umschreibung des Genitivs durch אֲשֶׁר לְ (s. אֲשֶׁר *A*, *no.* 3).

5) Bloſser Misbrauch des Dativs und eine Art Solöcismus der spätern Zeit (wie *mir* f. *mich*, *Ihnen* f. *Sie*) ist es, wenn לְ selbst vor dem *Accusativ* steht, z. B. nach לָקַח nehmen Jer. 40, 2, אָכַל Klagel. 4, 5, הָרַג Hiob 5, 2, vgl. 1 Chr. 16, 37. 25, 1. Ps. 135, 11. Jes. 8, 1 (vgl. V. 3), (ebenso im Syr. Chald. Aethiop.). Vor dem Nominativ zu stehen schien mehreren Auslegern (denen ich Lgb. S. 681 folgte) das לְ 1 Chr. 3, 2: הַשְּׁלִשִׁי לְאַבְשָׁלוֹם *der dritte* (war) *Absalom*, vgl. 2 Sam. 3, 3, wo das לְ fehlt. Aber לְ ist hier kritisch sehr verdächtig, da es auch V. 1—4 vor den Namen der übrigen Söhne nicht steht, und in 20 *codd.* fehlt. An die Grdbdtg schlieſst sich ferner:

6) *in Hinsicht*, *Beziehung auf*, *in Ansehung*, *an*. 1 Kön. 10, 23: *Salomo war gröſser als alle Könige der Erde* לְעֹשֶׁר וּלְחָכְמָה *an Reichthum und an Weisheit*. Hiob 32, 4: לְיָמִים *an Lebenstagen*. Ps. 12, 7: צָרוּף לָאָרֶץ *geläutert von Schlacken*, eig. in Ansehung der erdigen Theile. 1 M. 19, 21. 42, 9. 3 M. 14, 54. Jos. 22, 10. Hiob 9, 19. Im Anfange der Sätze als absoluter *Casus* Jes. 32, 1: לְשָׂרִים *was die Fürsten betrifft*. Ps. 16, 3: לִקְדוֹשִׁים *was die Heiligen betrifft*. (Bestritten ist die Auffassung der beyden letztern Beyspiele in Böttcher's Proben S. 47. 48, aber mit sehr zweifelhaftem Erfolg).

7) *wegen* (wie im Griech. εἰς τί; πρὸς τί; weswegen, im Deutschen: *wozu?*). 1 M. 4, 23: לְפִצְעִי *wegen einer mir geschlagenen Wunde*. Jes. 14, 9. 36, 9. 60, 9 (vgl. 55, 5). Dah. לָמָּה warum? לָכֵן deshalb.

8) *über*, *von*, nach den Verbis: reden, sagen (1 M. 20, 2. 13. Ps. 3, 2. 22, 31), befehlen (Ps. 91, 11), lachen (1 M. 21, 6), spottend frohlocken (Ps. 25, 2), wehklagen (Jes. 15, 5). Eig. in *Beziehung auf* etwas. (Im Arab. Cor. 3, 162. 4, 54).

9) *zum Besten*, *Vortheil* jem., *für* (vgl. *no.* 3, *b*). Ps. 124, 1: לוּלֵי יְהוָה שֶׁהָיָה לָנוּ *wäre es nicht Jehova gewesen*, *der für uns war*, *so* u. s. w. 56, 10. 118, 6. Jes. 6, 8: מִי יֵלֶךְ־לָנוּ *wer will für uns gehn?* d. i. unser Bote seyn. Hiob 7, 3. 13, 7. 8. 1 M. 9, 5: לְנַפְשֹׁתֵיכֶם *zum Besten* (zur Erhaltung) *eures Lebens*. Dah. נִלְחַם לְ streiten für jem., הֶעְתִּיר לְ beten für. Auch blos von der Bestimmung *für*, *zu* etwas. 1 M. 24, 4. 47, 24.

10) *zufolge*, *nach* (von dem Begriff der Richtung nach etwas). 1 M. 1, 11: לְמִינוֹ *nach seiner Art*. 4 M. 4, 29: *nach ihren Geschlechtern* und *ihren Stammhäusern*. 5 M. 32, 8. 1 Sam. 10, 19. Daher: *quasi*, *tanquam*. Hiob 39, 16 (19): לְלֹא לָהּ *er behandelt seine Kinder als ob sie nicht sein wären*. *Vulg. quasi non sint sui*. 18, 14: תַּצְעִדֵהוּ לְמֶלֶךְ בַּלָּהוֹת *es jagen ihn*, *wie ein König*, *die Schrecknisse* (vgl. 15, 22. 27, 20). Daher: חָשַׁב לְ betrachten als, wofür halten (1 Sam. 1, 13), יָצָא לַחָפְשִׁי als freygelassener herausgehen. — Wie אֶל (*B*) bezeichnet aber auch לְ

B) 1) das Befinden *an* und *neben* einem Orte (vgl. εἰς für ἐν, und das deutsche *zu* für *an*, *in*), als לְיַד zur Seite jem., לִימִין פ׳ zur Rechten jem., לְפֶתַח אָהֳלוֹ an der Thür seines Zeltes 4 M. 11, 10, לְעֵינֵי vor Augen, לִפְנֵי im Angesicht jem., לְפִי קָרֶת am Eingang der Stadt Spr. 8, 3. Bey Dichtern und den Spätern steht לְ dann in derselben Verbindung, wie בְּ, als לַחוּץ Ps. 41, 7 und לַחוּצָה 2 Chr. 32, 5 für בַּחוּץ drauſsen; פַּח לְמִצְפָּה zu Mizpa Hos. 5, 1,

in der Grube d. i. dem Kerker Jes. 51, 14. Daher

2) übergetragen auf die Zeit, *zu welcher* etwas geschieht, bes. bey Dichtern und spätern Schriftstellern. לַבֹּקֶר am Morgen Ps. 30, 6. 59, 17. Amos 4, 4 = בַּבֹּקֶר, לָעֶרֶב am Abend 1 M. 49, 27. Koh. 11, 6 (Parall. בַּבֹּקֶר), לְעֵת עֶרֶב 1 M. 8, 11, verbunden לַבֹּקֶר וְלָעֶרֶב 1 Chr. 16, 40. 2 Chr. 2, 3, לְרוּחַ הַיּוֹם 1 M. 3, 8, לְיוֹם רָעָה am Tage des Unglücks Spr. 16, 4, vgl. Jes. 10, 3. Ps. 10, 1. Im Plur. distributiv לַבְּקָרִים an jedem Morgen Ps. 73, 14. Auch von dem Ablauf der Zeitfrist (wie εἰς ἐνιαυτόν ein Jahr lang, und: nach Jahresfrist). 1 M. 7, 4: לְיָמִים עוֹד שִׁבְעָה in (nach) *noch sieben Tagen*. 2 Sam. 11, 1: לִתְשׁוּבַת הַשָּׁנָה *bey* (nach) *der Rückkehr des Jahres*, d. i. im nächsten Frühling. 13, 23.

3) von dem Befinden in einem Zustande, als לְבַד in Absonderung, allein (s. בַּד), לָבֶטַח in Ruhe, ruhig; לְאֵל יָדִי in der Gewalt meiner Hand (s. אֵל), vgl. Ps. 45, 15. 69, 22. Jes. 4, 2. (In andern Beyspielen zeigt sich noch die Bdtg der erreichten Wirkung, als לְשָׂבְעָ zur Sättigung, genug).

Von dem *Inf.* *a*) am gewöhnlichsten: zu, besonders nach intransitiven Verbis, z. B. חָפֵץ, אָבָה geneigt seyn, הֵחֵל anfangen, חָדַל aufhören, wobey aber zu merken, daſs die Dichter das לְ hier gern weglassen, Gr. §. 139, 1. 2 und Anm. Auch bey der Bestimmung, dem Dienen zu etwas, עֵת לָלֶדֶת Zeit zum Gebähren Kohel. 3, 2, קְרֹבָה לָנוּס nahe um (dorthin) zu fliehen 1 M. 19, 20. 5 M. 31, 17: הָיָה לֶאֱכֹל *es wird zum Raube dienen*; einer Absicht Esth. 7, 8, einem Sollen und Müssen, Jos. 2, 5: וַיְהִי הַשַּׁעַר לִסְגּוֹר *das Thor war zu verschlieſsen*, sollte geschlossen werden. מַה לַּעֲשׂוֹת was ist zu thun? 2 Kön. 4, 13. Ueber הָיָה לַעֲשׂוֹת s. *col.* 494. *b*) bis zu, bis daſs (vgl. *A*, 1). Jes. 7, 15. *c*) so daſs Jes. 10, 2. *d*) weil (vgl. wegen *A*, 7) Jes. 30, 1. *e*) als ob, *quasi*, *tanquam* (vgl. *A*, 10). 1 Sam. 20, 20. *f*) indem, als (vgl. *B*, 2). לִפְנוֹת עֶרֶב indem der Abend sich neigte. 1 M. 24, 63, vgl. Richt. 19, 26. לֵאמֹר indem er sprach, sprechend.

Als *Conj.* (wie im Arab. für لِكَيْ und im Chald.) für: *daſs, auf daſs* scheint לְ 1 Kön. 6, 19 zu stehen nach der gew. Lesart, wo dann לְתִתֵּן zu übersetzen: *daſs du hineinthätest* für: daſs man hineinthäte. Doch ist dieses nicht ganz passend, und vielleicht לָתֵת zu lesen, wie dieselbe Variante 1 Kön. 17, 14 vorkommt. Ewald (kr. Gr. S. 213) nimmt תִּתֵּן an beyden Stellen als verdoppelte Infinitivform für תֵּן תֵּן.

לְ chald. in den meisten Bdtgen des Hebräischen, namentlich *A*) als *Praep.* 1) *nach* etwas *hin* Dan. 2, 17, *zu*, z. B. sagen zu jem. Dan. 2, 5. 7. 9, und vor dem *Inf.* z. B. befehlen, vermögen, gedenken zu Dan. 2, 9. 10. 12. 2) Zeichen des Dativs Dan. 2, 5. 7, 9. 3) des Genitivs Esra 5, 11. 6, 3. 15, und häufig auch 4) misbräuchlich für den Accus. z. B. nach den Verbis tödten, fragen, loben 2, 10. 23. 24.

B) als *Conj.* vor dem *Futuro*: daſs. Es gibt diesem dann die Bedeutung des Optativs und Conjunctivs (vgl. das franz. *que je sois*) und die Präformativen fallen davor aus. Dan. 2, 20: לֶהֱוֵא מְבָרַךְ *es sey gepriesen*. V. 43: לֶהֱוֺן מִתְעָרְבִין *daſs sich vermischen*. 4, 22: *bey den Thieren des Feldes* לֶהֱוֵא מְדֹרָךְ *soll deine Wohnung seyn*. Für das *Futurum* 2, 29: מָה דִּי לֶהֱוֵא *was geschehen soll* (hier viell. *Inf.* für לְמֶהֱוֵא). 2, 41.

לֹא, seltener **לוֹא** (nach der Masora

35 Mal) *Adv.* der Verneinung: *nicht*, οὐ, οὐκ, wofür ursprünglich auch die Formen לָא, לֵי, לֵו in Gebrauch waren (s. לוּלֵא, לוּלֵי, אוּלַי), aram. לָא, לָן, arab. لا, vgl. über die Stammsylben mit verneinender Bdtg S. 50. 51. Wie das griech. οὐ, bezeichnet es die objective, unbedingte Verneinung, steht daher (verschieden von אַל w. m. n.) mit Präteritis 1 M. 2, 5. 4, 5, und *Futuris*, mit letztern öfter verbietend z. B. לֹא תִגְנֹב du sollst nicht stehlen 2 Mos. 20, 13 (Gr. §. 125, 3, *c*), auch f. *dafs nicht* (wofür sonst אַל steht) 2 M. 28, 32. 39, 23. Jes. 41, 7. Hiob 22, 11 (was von Winer zu Simonis S. 514 mit Unrecht geleugnet wird). Aufserdem merke man über den Gebrauch von לֹא: 1) es steht in Fragesätzen, wo man eine bejahende Antwort erwartet (griech. οὐκ *Il.* 10, 165. 4, 242, unser: nicht?) besonders bey der Anknüpfung an einen vorigen Satz. Hiob 2, 10. 14, 16. 2 Kön. 5, 26. Jer. 49, 9. Klagel. 3, 36. 2) für *nein*, als verneinende Antwort auf eine Frage Hiob 23, 6. Jos. 5, 14 (bey einer disjunctiven Frage), oder bey einer Weigerung 1 M. 19, 2. 23, 11. 3) für בְּלֹא *ohne*. 1 Chr. 2, 30: *und es starb Seled* לֹא בָנִים *ohne Kinder*. Ps. 59, 4. 2 Sam. 23, 4. לֹא דָרֶךְ ohne Weg. Hiob 12, 24. 4) f. noch nicht = טֶרֶם Ps. 139, 16. 2 Kön. 20, 4. 5) Es verbindet sich *a*) mit Adjectiven, und macht sie primitiv z. B. לֹא עָז kraftlos Spr. 30, 25, לֹא חָסִיד Ps. 43, 1 lieblos. *b*) mit Substantiven, auf folgende Art: לֹא־אֵל ein Nicht-Gott f. einen Götzen, der nur den Namen der Gottheit führt, aber nichts weniger ist 5 M. 32, 21. Jer. 5, 7, לֹא עָם ein Nicht-Volk (parall. גּוֹי נָבָל), das den Namen eines Volkes nicht verdient 5 M. a. a. O. Etwas anders ist לֹא־עֵץ ein Nicht-Holz, von dem Menschen, der den Stock regiert Jes. 10, 15. לֹא אָדָם, לֹא אִישׁ ein Wesen, das nichts weniger als Mensch ist, näml. Gott. Jes. 31, 8. Ueber לֹא כֹל s. כֹּל *no.* 4.

Anm. Die Bdtg: *nichts* findet sich in keinem sichern Beyspiele, denn Hiob 6, 21 ist die Lesart sehr unsicher, und Hiob 31, 23 ist zu übersetzen: לֹא אוּכָל *ich vermöchte* (es) *nicht*. Aber im Chald. kommt לָא so vor Dan. 4, 32.

Mit Präp. 1) בְּלֹא je nach den verschiedenen Bdtgen von בְּ *a*) *nicht in* (einer Zeit) = *aufser* (derselben) vgl. בְּ vom Befinden in der Zeit *A*, 5. 3 M. 15, 25, insbes. *vor* (der Zeit), vgl. לֹא *no.* 4. Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ *vor seiner Zeit*. *b*) nicht mit = ohne (vgl. בְּ *B*, 2). Ez. 22, 29. Ps. 17, 1. 1 Chr. 12, 33. In dieser Verbindung steht auch לֹא בְ Hiob 34, 20. Jes. 45, 13. 48, 10 (syr. ܒ ܠܳܐ). Dann als *Conj.* ohne dafs Klagel. 4, 14. — 2 Chr. 30, 18 ist zu übersetzen: *sie afsen das Pascha* בְּלֹא כַכָּתוּב *ohne nach dem Gesetz*, ohne sich nach dem Gesetz zu richten. *c*) nicht durch (s. בְּ *B*, 2, *c* von der Ursache) Hiob 30, 28. *d*) nicht für (s. בְּ *B*, *c*) Jes. 55, 1. Ps. 44, 13, ebenso לֹא בְ Jes. 45, 13. — Auch steht בְּלֹא ellipt. für בַּאֲשֶׁר לֹא Jes. 55, 2.

2) הֲלֹא *nonne?* 1 M. 4, 7. 20, 5. Hiob 1, 10, *annon?* 1 Kön. 1, 11. Oft geht der Begriff der Frage verloren, und הֲלֹא ist nicht wesentlich verschieden von הֵן, הִנֵּה siehe. 1 Sam. 20, 37: הֲלֹא הַחֵצִי מִמְּךָ וָהָלְאָה *siehe! der Pfeil liegt jenseits von dir*. 2 Sam. 15, 35. Ruth 2, 8. Spr. 8, 1. 14, 22. 22, 20. Hiob 22, 12 (im Parall. mit רְאֵה). Die *LXX* daher häufig: ἰδού Jos. 1, 9. 2 Kön. 15, 21. In den Büchern der Könige steht oft הֲלֹא, wo es die Chronik durch הִנֵּה auflöst 2 Kön. 15, 36. 20, 20. 21, 17, vgl. 2 Chr. 27, 7. 32, 32. 33, 18.

35, 27. Gesch. der hebr. Sprache S. 39. (Im Samarit. ist הלא herrschend für הִנֵּה. Ebenso im Rabbinischen. Im Arab. أَلَا, هَلَا f. siehe! wohlan! Lgb. S. 834).

3) בְּלֹא *a*) ohne, eig. so daſs er nicht (hatte) 2 Chr. 15, 3. *b*) als ob nicht, s. בְּ *A*, 10. Auch steht es für לֹא לַאֲשֶׁר Jes. 65, 1. Hiob 26, 2.

Anm. Aus Nachlässigkeit der Orthographie steht לֹא an einigen Stellen für לוֹ ihm, nach der *Masora* 15 Mal, z. B. 2 M. 21, 8. 3 M. 11, 21. 1 Sam. 2, 3. 2 Sam. 16, 18.

לָא chald. 1) nicht Dan. 2, 5. 9. 10. 11; für הֲלָא *nonne?* 3, 24. 4, 27. 2) nichts. Dan. 4, 32.

לָאַב ungebr. Stw. Arab. لَأَبَ *med. Waw* dursten, verwandt mit لَهِبَ brennen.

Derivat: תַּלְאוּבוֹת.

לֹא דְבָר (ohne Trift) *N. pr.* eines Ortes in Gileaditis 2 Sam. 17, 27, der 9, 4. 5 לוֹ דְבָר heiſst.

לֹא עַמִּי (nicht mein Volk) symb. Name eines Sohnes von Hosea. Hos. 1, 9.

לֹא רֻחָמָה (nicht begnadigte) symb. Name der Tochter des Hosea. Hos. 1, 6. 8. 2, 25.

לָאָה *fut. apoc.* וַיֵּלֶא ermüden (über die Grdbdtg s. das verw. לָהָה) Hiob 4, 5, mit לְ vor dem *Inf.* müde werden bey etwas, sich vergeblich damit abmühen 1 M. 19, 11, einer Sache müde seyn Hiob 4, 2.

Niph. ermüden, ermatten Ps. 68, 10, dah. sich abmühen bey etwas Jer. 9, 4. 20, 9. Jes. 16, 12, einer Sache müde, überdrüſsig seyn Jes. 1, 14. 16, 12. Jer. 6, 11. 15, 6. Stärker: *fastidire* 2 M. 7, 18.

Hiph. הֶלְאָה müde machen, erschöpfen. Hiob 16, 7. Ez. 24, 12, insbes. die Geduld jemandes ermüden Jes. 7, 13. Micha 6, 3.

Derivat: תְּלָאָה und

לֵאָה (ermüdet) *N. pr. Lea*, ältere Tochter des Laban und Weib Jakobs 1 M. 29, 16 ff. *Cap.* 30. 31.

לָאַט s. v. a. לוּט verhüllen. 2 Sam. 19, 5. (Vgl. in den indogerm. Sprachen λάθω, *lateo*, sanskr. *lud* verbergen). — לָאַט Hiob 15, 11 s. unter אַט.

לְאַט *Adv.* leise, s. אַט.

לָאט s. v. a. לָט, dah. בַּלָּאט heimlich Richt. 4, 21, sonst בַּלָּט 1 Sam. 18, 22. 24, 5. (Lgb. S. 401). Stw. לוּט.

לָאַךְ ungebr. Stw. Arab. أَلَكَ *Conj. IV.* senden. Aethiop. ለአከ *laacha* senden, *Conj. V. tal' ěcha* (gesandt werden) bedienen, Dienste verrichten, ላእክ *lāěch* Diener. Davon im Hebr. מַלְאָךְ, מְלָאכָה, מַלְאֶכֶת.

לָאֵל (von Gott *sc.* gegeben) *N. pr. m.* 4 M. 3, 24.

לָאַם ungebr. Stw. viell. eine Erweichung aus רָהַם lermen, toben, von einer Volksmenge. (Im Arab. ist لَأَمَ verbinden, wiederherstellen. *Conj. III.* sich vereinigen). Davon

לְאֹם *m.* mit *Suff.* לְאֻמִּי und לְאוּמִּי Jes. 51, 4. Plur. לְאֻמִּים 1) Volk, Nation. 1 M. 25, 23. 27, 29. Ps. 7, 8. 9, 9. 2) *N. pr.* eines arab. Völkerstammes. 1 M. 25, 3. Man vergleicht die Ἀλλουμαιῶται des Ptolemäus.

לֵב, vor *Makk.* לֶב־, mit *Suff.* לִבִּי, לִבְּךָ u. s. w. Plur. לִבּוֹת und (was ganz gleichbedeutend ist)

לֵבָב *cstr.* לְבַב, mit *Suff.* לְבָבִי, לְבַבְכֶם, Plur. לְבָבוֹת (nur 1 Chron. 28, 9) mit *Suff.* einmal לִבְבֵהֶן Nah. 2, 8 *m.* 1) *Herz* (vom Stw. לָבַב w. m.

n.) 2 Sam. 18, 14. Ps. 45, 6 u. s. w. Weil man das Blut (s. דָּם), und mithin das Herz, als Sitz der Lebensgeister betrachtete, steht Herz *a)* f. Lebensgeister, Lebensprinzip s. v. a. נֶפֶשׁ, hom. φρένες, im Ggstz von בָּשָׂר. Ps. 73, 16: *schwindet auch mein Fleisch und Herz* (f. Seele, Geist), von höchster Schwäche und Annäherung des Todes. 84, 3. 102, 5. Jer. 4, 18 (vgl. V. 10, wo נֶפֶשׁ dafür steht). Dah. sagt man: das Herz lebt f. ist erquickt Ps. 22, 27, ist krank Jes. 1, 5, das Herz stützen f. die Lebensgeister durch Speise und Trank erquicken (s. סָעַד). Auch das Schlafen und Wachen wird dem Herzen zugeschrieben (Koh. 2, 23, vgl. 8, 16. HL. 5, 2) und לִבְּךָ steht wie נַפְשְׁךָ für: du selbst. 2 M. 9, 14. — Das Herz erscheint *b)* als Sitz der Empfindungen, Affecten und mannichfaltigsten innern Regungen, als der Liebe (Richt. 16, 15: *dein Herz ist nicht mit mir* f. du liebst mich nicht, dagegen: von ganzem Herzen lieben 5 M. 4, 29. 6, 5), des Vertrauens (Spr. 31, 11), der Verachtung (Spr. 5, 12), der Freude (Ps. 104, 15), Traurigkeit (welche durch Krankheit Spr. 13, 12, Schmerz 14, 13, Uebelbefinden Neh. 2, 2, Verwundetseyn Jes. 61, 1 des Herzens ausgedrückt wird), Zerknirschung (Ps. 109, 16), Erbitterung (Ps. 73, 21), Verzweifelung (Koh. 2, 20), Furcht (Ps. 23, 3, vgl. Jes. 35, 4. Jer. 4, 9, welche auch durch Beben und Zerfließen des Herzens ausgedrückt wird Jes. 7, 1. Hiob 37, 1. — 5 M. 20, 8. Jes. 13, 7), Furchtlosigkeit (נָכוֹן לֵב Ps. 57, 8. 108, 2), des Muthes (Ps. 40, 13: *mein Herz* d. i. mein Muth *verläßt mich*. 1 Sam. 17, 32: *niemandem falle das Herz seinetwegen*. 1 Sam. 17, 10: *der ein Herz hat, wie ein Löwe*). Selbst die Aeußerungen solcher Empfindungen werden dem Herzen zugeschrieben, wie das Jubeln (Hiob 29, 13), Jammern (Jes. 15, 10), Stöhnen (Ps. 38, 9), Schmähen (Hiob 27, 6). Ein Herz, auf welches schwer einzuwirken ist, heißt verhärtet, verstockt (s. שְׁרִירוּת, חָזָק, הִקְשָׁה), wie Stein (Ez. 11, 19. 36, 26), unbeschnitten (3 M. 26, 41). — *c)* In Bezug auf Gesinnung und Charakter wird jem. ein reines (Ps. 51, 12), gerades (1 Kön. 3, 6), treues (Neh. 9, 8), unsträfliches (1 Kön. 9, 4), oder auch verkehrtes (Ps. 101, 4), verstocktes (Spr. 7, 10), tiefes (Ps. 64, 7), gottloses Herz (Hiob 36, 13) zugeschrieben, und ist von Besserung des Herzens (Koh. 7, 3) die Rede. Von doppelsinnigen Menschen heißt es Ps. 12, 3: בְּלֵב וָלֵב יְדַבֵּרוּ *mit doppeltem Herzen reden sie*, vgl. 1 Chr. 12, 38: בְּלֹא לֵב וָלֵב *aufrichtigen Herzens*. Durch Weite (רֹחַב Spr. 21, 4), Größe (גֹּדֶל Jes. 9, 9), Höhe (גֹּבַהּ Ez. 28, 5) des Herzens wird Hochmuth bezeichnet, durch ersteres aber auch Freude (Jes. 60, 5). — *d)* wird das Herz als Sitz des Willens und Entschlusses gedacht. 1 Sam. 14, 7: עֲשֵׂה כָּל־אֲשֶׁר בִּלְבָבֶךָ *thue alles, was du im Sinne hast*, willst, beschlossen hast. Jes. 10, 7: לְהַשְׁמִיד בִּלְבָבוֹ *zu vertilgen steht sein Sinn*. Jes. 63, 4: *ein Tag der Rache* בְּלִבִּי *war von mir beschlossen*. Dah. sagt man: Pläne steigen auf im Herzen (Ez. 38, 10), Berathschlagungen des Herzens (Richt. 5, 16), ein williges (2 M. 35, 22), ein widerspenstiges Herz (Jer. 5, 23). Was *nach meinem Herzen* (כִּלְבָבִי) ist, ist nach Sinn und Wunsch, wohlgefällig 1 Sam. 13, 14. — Verschieden von unserer Betrachtungsart wird dem Herzen auch *e)* das Wissen (1 Kön. 10, 2: *sie redete alles, was sie auf dem Herzen hatte* d. i. was sie irgend wußte. Richt. 16, 7: *da eröffnete er ihr sein ganzes Herz*, alles was er wußte. Koh. 7, 21), Denken

(Jes. 10, 7. 1 Chr. 29, 18), mithin Verstand und Weisheit zugeschrieben (vgl. لُبّ Herz und Verstand, *cor Cic. Tusc.* 1, 9 und *cordatus*). Man sagt dah. חֲכַם לֵבָב weises Herzens Hiob 9, 4 (vgl. 1 Kön. 10, 24), ein kluges Herz Spr. 15, 14, חֲסַר לֵב unverständig, thöricht Spr. 7, 7. 9, 4, אַנְשֵׁי לֵב verständige Männer Hiob 34, 10. 12, 3: גַּם־לִי לֵבָב כְּמוֹכֶם *auch ich habe Verstand, wie ihr.* 36, 5: כַּבִּיר כֹּחַ לֵב *groſs an Stärke des Verstandes.* Spr. 15, 32. Ein Herz, welches schwer Einsicht gewinnt, heiſst ein mit Fett überzogenes Herz (Jes. 6, 10).

2) metaph. f. Mitte, z. B. des Meeres 2 M. 15, 8, des Himmels 5 M. 4, 11. 2 Sam. 18, 14: בְּלֵב הָאֵלָה *mitten* an der Terebinthe.

לֵב chald. dass. Dan. 7, 28.

לָבָא und **לָבָה** ungebr. Stw., wovon לָבִיא, לְבִי, לְבִיָּא Löwe, Löwin. Höchst wahrscheinlich war es schallnachahmend, und hatte die Bdtg des Brüllens, wie das altd. *luwen, lüwen, leuen*, vgl. *to low*, wovon *Löwe, Leu, λέων*. Abgeleitet ist das arab. لَبِيَ gefräſsig seyn.

לְבָאוֹת, לְבָאִים Pl. von לָבִיא. Letztere Form ist auch *N. pr.* einer Stadt im Stamme Simeon Jos. 15, 32, wofür vollst. בֵּית לְבָאוֹת 19, 6.

לָבַב in Kal ungebr. wahrsch. fett seyn (s. über die Bedeutung der Wurzelsylbe לב u. d. W. חָלָב). Davon לֵב, לֵבָב, לִבָּה Herz, und zwar das physische, als ein fetter Körper, s. חֵלֶב *no.* 2, ferner לְבִיבָה fetter Kuchen.

Niph. pass. *Pi. no.* 1. des Herzens d. h. Verstandes beraubt seyn, unverständig seyn. Hiob 11, 12: וְאִישׁ נָבוּב יִלָּבֵב וְעַיִר פֶּרֶא אָדָם יִוָּלֵד *doch der Mensch ist hohl* (-köpfig) *und ohne Verstand, und ein Eselfüllen wird der Mensch geboren*, das Menschengeschlecht ist unverständig, wild und unbändig (vgl. V. 1 und Ps. 32, 9). In נָבוּב und יִלָּבֵב liegt eine Paronomasie. Die privative Bdtg der *Denominativa* findet sich allerdings auch in den passiven Formen, z. B. dem arab. مَكْبُودٌ *in hepate laesus.* And. vergleichen das syr. ܠܰܒܶܒ *cordatum fecit, animum addidit. Ethpa. cordatus, confortatus est*, und erklären: *aber der Thörichte bekommt Verstand, wenn das Eselfüllen wird als Mensch geboren* d. h. niemals.

Pi. לִבֵּב 1) eig. fetten, in Fett kochen oder backen, Fettkuchen (לְבִיבוֹת w. m. n.) bereiten 2 Sam. 13, 6. 8. 2) *denom.* von לֵבָב das Herz rauben, verwunden (von der Geliebten) HL. 4, 9. Vgl. über diese Art von Denominativen Gr. §. 51, 2.

לֵבָב *m.* Herz. S. לֵב.

לְבַב *m.* chald. dass. mit *Suff.* לִבְבָךְ, לִבְבֵהּ Dan. 2, 30. 5, 22.

לְבַד allein. S. בַּד.

לַבָּה *contr.* aus לַהֶבָה Flamme 2 M. 3, 2, wie יַקְטִיל für יְהַקְטִיל, oder vom Stw. לבב, לבלב, welches im Samarit. glänzen, leuchten bedeutet.

לִבָּה *f.* von לֵב Herz. Ez. 16, 30. Plur. לִבּוֹת (s. לֵב).

לְבוֹנָה s. לְבֹנָה.

לְבוּשׁ, לְבֻשׁ (Stw. לָבַשׁ) *m.* 1) Kleid, gew. poët. Hiob 24, 7. 10. 31, 19. 38, 14. Esth. 6, 9. 10. 11. Insbes. Prachtgewand. Hiob 38, 14: וְיִתְיַצְּבוּ כְּמוֹ לְבוּשׁ *und alles steht da wie im Prachtgewande*, vgl. Esth. 6, 9. 10. 11. Jes. 63, 1. Vom Panzer des Crocodils Hiob 41, 5. 2) Gemahl, Gemahlin (nach einem im Arabischen gew. Bilde. *Cor. Sur.* 2, 183: *die Weiber sind euer*

Kleid, und ihr seyd das ihrige, vgl. ثَوْبٌ Kleid, ثَوَّبَ anziehen, ein Weib beschlafen) Mal. 2, 16 (mit dem *fem.*).

לְבוּשׁ chald. wie im Hebr. *no.* 1. Dan. 3, 21.

לָבַט arab. لَبَطَ zur Erde werfen.

Niph. sich stürzen, zu Grunde gehn. Spr. 10, 8. 10. Hos. 4, 14.

לָבִי *plur. masc.* לְבָאִם Löwen Ps. 57, 5. *fem.* לְבָאוֹת Nah. 2, 13 Löwinnen.

לָבִיא Löwe, nach Bochart (*Hieroz.* *I*, S. 719 ff.) Löwin, s. 1 Mos. 49, 9. 4 Mos. 24, 9 (wo es mit אַרְיֵה verbunden ist), und Hiob 4, 11. 38, 39 (wo von den Jungen des *Labi* die Rede ist), nur poët. (Arab. لَبَاءَةٌ, لَبِيَّةٌ, لَبُوَةٌ, auch لَبْوَةٌ Löwin, welches allerdings die Femininalendung hat).

לְבִיָּא *f.* (für לְבִיָּה) Ezech. 19, 2 Löwin.

לְבִיבוֹת *f. plur.* Pfannenkuchen, wahrsch. gefettete, in Fett gekochte, von לָבַב fettig seyn, 2 Sam. 13, 6—8. 10. S. לָבַב. *LXX.* κολλυρίδες. *Vulg. sorbitiunculae.* And. vergleichen das arab. لُبَابٌ Semmelmehl, لُبَابٌ Brotkrume, welches beydes mit der Bdtg von לֵב, لُبٌّ Herz zusammenhängt, näml. Herz d. i. Kern, Mark des Getreides, Brotes, wie auch لُبٌّ gebraucht wird.

לָבַן 1) weifs seyn. In Kal ungebr. S. לָבָן, לְבָנָה. 2) *denom.* von לְבֵנָה Backsteine verfertigen. 1 M. 11, 3. 2 M. 5, 7. 14. (Arab. لَبَّنَ dass.).

Hiph. 1) *trans.* weifs machen, *trop.* für reinigen, läutern. Dan. 11, 35. 2) *intrans.* weifs seyn (vgl. Gr. §. 52, 2). Ps. 51, 9. Jes. 1, 18. Joël 1, 7.

Hithpa. sich reinigen, läutern. Dan. 12, 10.

Die Derivate folgen aufser מַלְבֵּן.

לָבָן 1) *Adj. f.* לְבָנָה weifs. 2 M. 16, 31. 3 M. 13, 3 ff. 2) *N. pr. Laban,* Sohn des Bethuel, ein Aramäer, Schwiegervater des Jakob. 1 M. 24, 29. 50; ferner *cap.* 29—31.

לָבֵן s. v. a. לָבָן *no.* 1. *cstr.* לְבֶן־ (nach And. f. לָבָן) 1 M. 49, 12.

לְבָנָה *f.* 1) *alba sc. luna,* poëtische Bezeichnung des Mondes. HL. 6, 10. Jes. 24, 23. 30, 26. 2) *N. pr. m.* Esra 2, 45. Neh. 7, 48. (Arab. قَمَرٌ Mond von قَمِرَ weifs seyn).

לְבֵנָה *f.* Pl. ־ִים *later,* Brandstein, Backstein, aus Thon verfertigt, an der Sonne getrocknet und dann gebrannt. 1 M. 11, 3. Ezech. 4, 1. Man nahm dazu weifsen, kreidenartigen Thon (*Vitruv. II*, 3), daher der Name, von לָבַן. (Arab. لَبِنٌ). Vgl. מַלְבֵּן.

לִבְנֶה *m.* 1 M. 30, 37. Hos. 4, 13 nach *LXX.* und dem Araber in der *Genesis: Styrax,* die Storaxstaude. (Arab. لُبْنَى dass.). Die *LXX.* beym Hos. und die *Vulg.* in der Genes. haben dagegen: λεύκη, *populus* (*alba*), Weifspappel. S. *Celsii Hierobot. P. I.* S. 292, vgl. J. D. *Michaëlis Supplemm.* S. 1404.

לִבְנָה *f.* 1) Weifse, hier für: Klarheit, Durchsichtigkeit. 2 M. 24, 10. 2) *N. pr. a)* einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine Königsstadt, nachmals Priesterstadt mit einer Freystätte. Jos. 10, 29. 12, 15. 15, 42. 21, 13. 2 Kön. 8, 22. 19, 8. 23, 31. *b)* einer Lagerstätte der Israëliten in der Wüste 4 M. 33, 20.

לְבֹנָה und לְבוֹנָה (griech. λίβανος und λιβανωτός) *f.* 1) Weihrauch. 3 M. 2, 1. 15. (Stw. לָבַן weiſs seyn, weil der weiſse am meisten geschätzt wurde. *Plin. H. N.* 12, 14). Er wird als Produkt Arabiens (Jes. 60, 6. Jer. 6, 20), aber auch Palästina's genannt (HL. 4, 6. 14), wenn das Wort nicht in letzteren Stellen ähnliche balsamische Pflanzen bezeichnet. 2) *N. pr.* einer Stadt bey Schilo, nur Richt. 21, 19.

לִבְנוֹ s. שִׁיחוֹר לִבְנָת.

לְבָנוֹן *N. pr.* der Libanon, griech. *Λίβανος*, das groſse Gebirge zwischen Palästina und Syrien, aus zwey Bergketten (dem Libanus und Antilibanus) bestehend, zwischen welchen das Thal *Bekaa* liegt. Ein Vorberg des Antilibanus ist der Hermon (s. חֶרְמוֹן). Seinen Namen (Weiſsberg) hat er von dem beständigen Schnee (Jer. 18, 14), womit die östliche Bergkette bedeckt ist, dah. im Chald. und Arab. טוּר תַּלְגָּא und جبال الثلج Schneegebirge. Vgl. *Alpes*, offenbar verwandt mit *albus* und ἀλφός weiſser Fleck. Es steht in Prosa beständig mit dem Artikel (1 Kön. 5, 6. 9. Esra 3, 7), nur in der Poësie bleibt er weg (Ps. 29, 6. Jes. 14, 8. 29, 17, vgl. Lgb. S. 656). S. Reland's Palästina T. I. 311. Oedmann's verm. Sammlungen Heft 2, *no.* 9. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 1 ff. S. 214 ff.

לִבְנִי (weiſs) *N. pr.* eines Sohnes von Gerson 2 M. 6, 17. 4 M. 3, 18. Das *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 3, 21. 26, 58.

לָבֵשׁ und לָבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ 1) anziehn, mit dem *Acc.* des Kleides 3 M. 6, 3. 4. 16, 23. 24. 32, mit בְּ Esth. 6, 8, ohne *Casus* Hagg. 1, 6. (Vgl. لبس *med. Kesr.* mit dem *Acc.* und ب des Kleides). Das Part. *pass.* steht mit dem *Acc.* oder *Genit.*, z. B. לָבוּשׁ בַּדִּים Ez. 9, 2. לְבוּשׁ הַבַּדִּים V. 11 ff. Vgl. חָגוּר. 2) Trop. in sehr vielen Verbindungen. Ps. 104, 1: הוֹד וְהָדָר לָבָשְׁתָּ *mit Glanz und Herrlichkeit bist du angethan.* Hiob 7, 5: לָבַשׁ בְּשָׂרִי רִמָּה *mein Leib hat Würmer angezogen*, ist mit Würmern bedeckt. Ps. 65, 14: לָבְשׁוּ כָרִים הַצֹּאן *die Fluren kleiden sich mit den Heerden.* לָבֻשׁ הֲרֻגִים *mit Getödteten bekleidet* d. h. bedeckt. Jes. 14, 19. Auſserdem häufig: *Schande anziehn* für: mit Schande bedeckt seyn Hiob 8, 22. Ps. 35, 26. 109, 29; *Gerechtigkeit anziehn* Hiob 29, 14; Schrekken Ez. 26, 16; Heil 2 Chr. 6, 41 u. s. w. vgl. die homerischen Phrasen δύειν ἀλκήν *Il.* 19, 36, ἕννυσθαι ἀλκήν 20, 381, ἐπιέννυσθαι ἀλκήν *Od.* 9, 214. Hiob 29, 14: צֶדֶק לָבַשְׁתִּי וַיִּלְבָּשֵׁנִי *Gerechtigkeit zog ich an, und sie zog mich an*, letzteres s. v. a. sie durchdrang, erfüllte mich. Ebenso: der Geist Gottes zieht jemanden an, f. erfüllt ihn Richt. 6, 34. 1 Chr. 12, 18. 2 Chr. 24, 20, vgl. Luc. 24, 49. (Im Syr. sagt man: ein Dämon zieht jem. an, d. h. erfüllt ihn).

Pu. part. מְלֻבָּשִׁים Esra 3, 10 und מְלֻבָּשִׁים בְּגָדִים 1 Kön. 22, 10. 2 Chr. 18, 9 mit (den Amts-) Kleidern angethan, im (priesterlichen oder königlichen) Schmucke.

Hiph. jemanden bekleiden, mit dem *Acc.* 2 Chr. 28, 15. Gew. m. dopp. *Acc.* jem. mit etwas bekleiden. 1 M. 41, 42. 2 M. 28, 41. Mit עַל 1 M. 27, 16: *die Felle der Ziegenböckchen* הִלְבִּישָׁה עַל־יָדָיו *zog sie über seine Hände.* Trop. jemanden mit Heil bekleiden. Ps. 132, 16. Jes. 61, 10.

Derivv.: לְבוּשׁ, מַלְבּוּשׁ, תִּלְבֹּשֶׁת.

לְבַשׁ *fut.* יִלְבַּשׁ chald. s. v. a. das hebr. anziehen, mit dem *Accus.* Dan. 5, 7. 16.

Aph. הַלְבִּישׁ (mit hebraisirender Form) s. v. a. das hebr. in *Hiph.*

mit dem *Acc.* des Kleides und לְ d. P. Dan. 5, 29.

לְבֻשׁ s. לְבוּשׁ.

לֹג *m.* eig. wohl Becken, Schüssel (s. לָגַג), dann ein kleines Maafs für flüssige Materien, nach den Rabbinen den 12ten Theil eines Hin, oder 6 Eyerschalen enthaltend. 3 M. 14, 10. 12. 15. 21. 24.

לָגַג ungebr. Stw. Im Arab. unter andern: tief seyn, von der Meerestiefe, davon wohl das syr. ܠܓܓܐ Becken, Schüssel, und das hebr. לֹג.

לֹד (viell. Streit, Zank) *N. pr.* Lydda (jetzt لُدّ, لُدَّة) ein grofser Flekken im Stamme Benjamin, später der Sitz einer rabbinischen Schule. Neh. 7, 37. 11, 35. 1 Chr. 8, 12. Esra 2, 33.

לָדַד ungebr. Stw. Im Arab. streiten, zanken.

Derivate: *N. pr.* לֹד und בִּלְדַּד.

לָה chald. nichts, für לָא. Dan. 4, 32 im Chethibh.

לֹה 5 M. 3, 11 Chethibh für לֹא nicht.

לָהַב ungebr. Stw. Arab. لَهِبَ brennen, flammen. Die Grdbdtg, welche in der Wurzelsylbe לה, לח, לע (s. unter לוּעַ) liegt, ist: lecken, hier auf die Flamme übergetragen, welcher ein Lecken zugeschrieben wird, vgl. γλῶσσα πυρός Apostelgesch. 2, 3. Davon

לַהַב *m.* לֶהָבָה und לַהֶבֶת *fem.* 1) Flamme. Joël 2, 5. Hiob 41, 13. Plur. לְהָבוֹת Ps. 105, 32, vor dem Genit. לַהֲבוֹת 29, 7. 2) das Flammende, Blinkende (des Spiefses, Schwertes), d. h. die Klinge 1 Sam. 17, 7. Nah. 3, 3. Hiob 39, 23 (26). Auch ohne חֶרֶב Richt. 3, 22. S. noch שַׁלְהֶבֶת und לַבָּה.

לְהָבִים *m. pl.* 1 M. 10, 13 wahrsch. s. v. a. לוּבִים Libyer, vgl. die Analogien *col.* 470. 471.

לָהַג ungebr. Stw. Arab. لَهِجَ eifrig, erpicht auf etwas seyn, besonders auf geistige Dinge, urspr. wohl: lechzen, verw. mit לָהָה. Davon

לַהַג *m.* das Studiren, wie es *Aben Esra* richtig gibt. Koh. 12, 12 im Parallelismus mit: Bücher machen. (*LXX.* μελέτη. *Vulg.* *meditatio.* Luther: Predigen).

לָהַד ungebr. Stw. Arab. لهد drücken, bedrücken. Davon

לַהַד *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 2.

לָהָה s. v. a. לָאָה (vgl. כָּאָה und כָּהָה) ermüdet, erschöpft seyn. (Grdbdtg ist: lechen, lechzen, lat. *langueo*, dürsten und mit der Zunge lecken, s. über die Bdtg der Wurzelsylbe לה u. d. W. לוּעַ). 1 M. 47, 13: וַתֵּלַהּ אֶרֶץ מִצְרַיִם — מִפְּנֵי הָרָעָב *und das Land Aegypten ward erschöpft durch die Hungersnoth.* (Im Chald. ist לְהָה herrschend für das hebr. לָאָה).

לָהַהּ in Kal ungebr. wahrsch. s. v. a. לָהָה lechzen vor Durst, zunächst von Hunden, dah. etwa: hundstoll seyn.

Hithpal. part. מִתְלַהְלֵהַּ wahrsch. ein Wahnsinniger, Toller. Spr. 26, 18. *LXX.* πειρώμενοι *tentati* (*sc. a diabolo*). *Gr. Venet.* ἐξεστώς. (Syr. ܐܬܠܗܠܗ *obstupuit, horruit.* Die Begriffe: *stupuit* und *amens fuit* sind aber in mehrern Verbis verbunden).

I. לָהַט brennen, flammen. (Auch im Syr. und Chald.). Ps. 104, 4. לֹהֲטִים flammende, flammenhauchende (Menschen). Ps. 57, 5.

Pi. לִהֵט 1) anzünden, versengen (von der Flamme). Joël. 1, 19. 2, 3.

Ps. 83, 15. 106, 18. 2) brennen machen, anfachen. Hiob 41, 13.
Derivat: לַהַט.

I. לָהַט s. v. a. לוּט, לָאַט (vgl. 470. 471) zaubern. Davon לְהָטִים.

לַהַט *m.* 1) Flamme. 2) blinkende Klinge des Schwertes. 1 M. 3, 24. S. לַהַב.

לְהָטִים Zauberkünste. 2 Mos. 7, 11 s. v. a. לָטִים. S. לָהַט *no. II.*

לָהַם arab. لهم gierig verschlingen, davon لهم Gieriger, Leckermaul. Verw. mit לָחַם.

Hithpa. Part. מִתְלַהֲמִים was gierig verschlungen wird, Leckerbissen. Spr. 18, 8. 26, 22.

לָהֵן *Adv.* deshalb Ruth 1, 13, zusammengesetzt aus לְ wegen und dem *Suff.* הֵן, eig. wegen dieser (Dinge).

לָהֵן chald. 1) s. v. a. das hebr. Dan. 2, 6. 9. 4, 24. Auch לָהֵן דִּ deswegen, weil. 2) aber Esra 5, 12. 3) sondern. Dan. 2, 30.

לַהֲקָה *f.* nur 1 Sam. 19, 20 wahrsch. die Versammlung s. v. a. קְהִלָּה nach einer Versetzung. So *LXX. Syr. Chald.*

לוֹ für לֹא nicht. 1 Sam. 2, 16. 20, 2. Hiob 6, 21. Vgl. Lgb. S. 155.

לוֹ דְבָר s. לֹא דְבָר.

לוּ und **לוּא** (1 Sam. 14, 30. Jes. 63, 19) arab. لَوْ *Conj.* 1) wenn. Es unterscheidet sich von אִם so, daſs dieses die reine Bedingung bezeichnet, wobey dahin gestellt bleibt, ob die Handlung als geschehend oder geschehen gedacht werde, oder nicht, doch mehr das erste (wenn ich thue, that, thun werde), לוּ aber mit der bestimmten Andeutung, daſs es nicht geschehen sey, geschehe, geschehen werde, oder daſs dieses wenigstens sehr ungewiſs und unwahrscheinlich sey (wenn ich gethan hätte, thäte, thun würde); dah. kann אִם stehen, wo לוּ genauer wäre (Ps. 50, 12. 139, 8), aber nicht umgekehrt. Es folgt, je nachdem es der Sinn fordert, das *Praet.* 5 M. 32, 29: לוּ חָכְמוּ יַשְׂכִּילוּ זֹאת *wenn sie weise wären, würden sie dieses einsehen.* Richt. 8, 19. 13, 23. 1 Sam. 14, 30. 4 M. 22, 29, das *Fut.* Ez. 14, 15 (wenn ich herführen würde), und *Part.* fürs *Praesens* 2 Sam. 18, 12: *wenn ich auch* (לוּ) *tausend Sekel auf meinen Händen wägen könnte, würde ich meine Hand nicht an den Königssohn legen.* Ps. 81, 14. 15. Derselbe Unterschied findet zwischen dem arab. لَوْ und إِنْ Statt. S. *de Sacy gramm. arabe I*, §. 885 (§. 1220 der zweyten Ausg.). Vgl. לוּלֵא. Mit Auslassung des Nachsatzes steht לוּ 1 M. 50, 15: לוּ יִשְׂטְמֵנוּ יוֹסֵף wie? *wenn Joseph uns verfolgte?* (*LXX.* μή ποτε). 2) o wenn doch! *o si! utinam.* Den Uebergang von *no.* 1 bilden Stellen, wie Hiob 16, 4. Ps. 81, 14. Auch bey uns ist der Ausdruck des Wunsches von dem Ausdrucke der Bedingung nur durch den Ton verschieden: wenn es geschähe, und: wenn es (doch) geschähe! Mit dem *Fut.* 1 M. 17, 18. Hiob 6, 2, mit dem *Imp.* 1 M. 23, 13 (vgl. אִם), mit dem Prät. 4 M. 14, 2: לוּ־מַתְנוּ *o wären wir gestorben!* 20, 3: לוּ גָוַעְנוּ dass., aber Jes. 63, 19: לוּא קָרַעְתָּ *o zerrissest du* u. s. w. Blos *concessive* steht es 1 M. 30, 34: לוּ יְהִי כִדְבָרֶךָ *möge geschehn, wie du sagtest.* S. auch אִלּוּ. (Etymologisch dürfte die Partikel mit לָוָה verwandt seyn, daher auch im Syr. ܠܘ, nämlich eig. Abhängigkeit, Bedingung).

לוּב ungebr. Stw. Arab. dursten, verw. mit לָאַב, לָהַב.

לוּבִים *N. gent. plur.* 2 Chr. 12, 3. 16, 8. Nah. 3, 9 und לֻבִים Dan. 11, 43 die Libyer, immer in Verbindung mit Aegyptern und Aethiopiern. S. לְהָבִים. Im Arab. لُوبِيّ Libyer, wenn das Wort urspr. semitisch ist: Bewohner eines durstigen = trocknen Landes. Vgl. צִיִּים.

לוּד *N. gent.* 1) nach 1 M. 10, 22 ein Volk semitischer Abkunft, nach Josephus (Arch. I, 6 §. 4): Lydier. — Verschieden ist 2) Ez. 27, 10. 30, 5. Jes. 66, 19 und לוּדִים 1 M. 10, 13. Jer. 46, 9 ein Volk von Africa oder Aegypten. S. *J. D. Michaëlis Spicileg. T. I.* S. 256 —260. *II*, 114. 115. Hitzig (zu Jes. a. a. O.) nimmt לוּד = לוּב Libyer, und לוּב = נוּב Nubier, weil wir sonst für לוּד keine Bedeutung, und für *Libyen* (wahrsch. zu lesen: Nubien) keinen Namen hätten; was aber wohl kein hinreichender Grund ist (s. auch u. d. W. כּוּב). Simonis erklärt es etymologisch durch יָלוּד (geboren).

לָוָה 1) sich an jemanden hängen, ihn begleiten. Kohel. 8, 15: וְהוּא יִלְוֶנּוּ בַעֲמָלוֹ *und dieses begleitet ihn*, d. h. diefs bleibt ihm *bei seiner Arbeit*. Daher 2) von jem. leihen, gleichs. an od. bey ihm hängen, *nexum esse*. (Vgl. das röm. *nexus* von dem *debitor*, der dem *creditor* dienen mufste) 5 M. 28, 12. Ps. 37, 21.

Niph. wie Kal *no.* 1. sich an jem. anschliefsen, mit עַל 4 M. 18, 2. 4. Dan. 11, 34; mit אֶל 1 M. 29, 34. Jes. 56, 3. Jer. 50, 5. Zach. 2, 15; mit עִם Ps. 83, 9.

Hiph. causat. von Kal *no.* 2 leihen (einem andern), *mutuum dare*. Jes. 24, 2: כַּמַּלְוֶה כַּלֹּוֶה *wie der Verleiher, so der da leihet*. Spr. 22, 7. Ps. 112, 5. Mit d. *Acc.* d. P. 5 M. 28, 12. 44. Spr. 19, 17. Mit dopp. *Acc.* 2 M. 22, 24.

Derivate: לִוְיָה, לִוְיָתָן, לֹיָה für לוֹיָה, לָוֹת, auch לוּ, לוּא, und *N. pr.* לֵוִי.

לוּז 1) biegen, abbiegen. (Arab. لَازَ beugen, neigen). 2) weichen. Spr. 3, 21.

Niph. verbogen, verkehrt seyn. *Part.* נָלוֹז der Verkehrte, d. h. der Bösewicht, der Sünder. Spr. 3, 32. (Ueber diese Uebertragung vgl. עָוָה und עִקֵּשׁ). *Neutr.* נָלוֹז das Verkehrte, Sündige. Jes. 30, 12. Vollst. Spr. 14, 2: נְלוֹז דְּרָכָיו dessen Wege verkehrt sind, und 2, 15: נְלוֹזִים בְּמַעְגְּלוֹתָם dass.

Hiph. fut. יַלִּיזוּ (auf chald. Art, wie יַלִּינוּ von לוּן) s. v. a. Kal weichen. Spr. 4, 21.

לוּז *m.* 1) Mandelbaum. 1 M. 30, 37. (Arab. und syr. dass., aber wahrscheinlich fremden Ursprungs. Im Armen. ist *engus* Nufs, woraus lat. *nux*, und ahd. *hnuz*, und mit anderer Gestaltung im Hebr. auch אֱגוֹז). 2) *N. pr.* *a*) der Stadt, die nachmals בֵּית־אֵל hiefs (S. 258) Jos. 18, 13. Richt. 1, 23. Verschieden ist *b*) Richt. 1, 26.

לוּחַ ungebr. Stw. Im Arab. leuchten, glänzen (verw. λευκός, *luc-eo*, *leuch*ten), dah. polirt, glatt seyn. Davon eig.

לוּחַ *m.* Plur. לוּחוֹת Tafel. (Im Syr. und Arab. dass.) *a*) von Stein, um etwas darauf einzugraben. לֻחֹת הַבְּרִית 5 M. 9, 9, und לֻחֹת הָעֵדוּת 2 Mos. 31, 18 die Gesetztafeln. *b*) von Holz 1 Kön. 7, 36; von einem Thürflügel HL. 8, 9. Dual. לֻחֹתַיִם das Tafelwerk der Schiffe Ez. 27, 5. *c*) trop. Spr. 3, 3: *schreib es auf die Tafel deines Herzens*, vgl. Jer. 17, 1. Davon

לוּחִית (eig. die Bretterne, von Tafelwerk) *N. pr.* einer moabitischen Stadt. Jes. 15, 5. Jer. 48, 5.

לוֹחֵשׁ mit dem Art. הַלּוֹחֵשׁ (der Beschwörer) *N. pr. m.* Neh. 3, 12. 10, 25.

לוּט verhüllen s. v. a. לָאַט, לָהַט *no. II.* Part. *act.* לוֹט Jes. 25, 7, *pass. f.* לוּטָה 1 Sam. 21, 10.
Hiph. dass. *Fut* 1 Kön. 19, 13.
Derivate: לַט, לָט und

לוֹט *m.* 1) Verhüllung, Schleyer. Jes. 25, 7: הַלּוֹט הַלּוֹט עַל־כָּל־הָעַמִּים *der Schleyer, welche alle Nationen verhüllt,* ihr Gesicht bedeckt, sie traurig macht. 2) *N. pr.* Brudersohn des Abraham. 1 M. 13, 1 ff. 19, 1 ff. *Kinder Lot's* f. die Ammoniter und Moabiter 5 M. 2, 9. Ps. 83, 9.

לוֹטָן (Verhüllung) *N. pr.* eines Sohnes von Seïr. 1 M. 36, 20. 29.

לֵוִי (viell. Kranz s. v. a. לִוְיָה) 1) *N. pr. Levi,* Jakobs Sohn von der Lea. 1 M. 29, 34. Es wird a. a. O. von לָוָה abgeleitet. 2) *Nom. patron.* für לֵוִיִּי Levit. Pl. לְוִיִּם Leviten, Jos. 21, 1 ff. der heilige Priesterstamm der Hebräer.

לֵוִי *m. plur.* לֵוָיֵא chald. Leviten. Esra 6, 16.

לִוְיָה *f.* Kranz. Spr. 1, 9. 4, 9. Stw. לָוָה im Arab. auch: flechten, winden. Davon

לִוְיָתָן *m.* (*denom.* von לִוְיָה und der Adjectivendung ן ָ—, s. Lgb. S. 513) eig. der, das Gewundene 1) Schlange Hiob 3, 8. Jes. 27, 1. 2) Crocodil. Hiob 40, 25 ff. 3) grofses Wasserthier überh. Ps. 104, 26, als Bild gefährlicher Feinde Ps. 74, 13, vgl. תַּנִּין Ez. 29, 3. 32, 2. 3. Vgl. *Bocharti Hieroz. P. II. lib. V. cap.* 16—18.

לוּל ungebr. Stw., verw. mit גָּלַל rollen, wälzen, wickeln. Davon

לוּל *pl.* לוּלִים Wendeltreppen. 1 Kön. 6, 8. (Im Chald. dass.). Vgl. לֻלָאוֹת.

לוּלֵא 1 M. 43, 10. Richt. 14, 18. 2 Sam. 2, 27, und לוּלֵי 1 M. 31, 42. 5 M. 32, 27 wenn nicht (*comp.* aus לוּ wenn, und לֹא s. v. a. לָא, לֹא nicht). Es unterscheidet sich von אִם־לֹא wenn nicht, ebenso wie לוּ von אִם (w. m. n.) und steht mit dem *Praet.* 1 M. 31, 42: לוּלֵי אֱלֹהִים הָיָה לִי כִּי וגו׳ *wäre nicht Gott für mich gewesen, so* u. s. w. Jes. 1, 9. 1 Sam. 25, 34. 2 Sam. 2, 7, mit dem *Part.* 2 Kön. 3, 14.

לוּן und לִין *imp.* לִין *fut.* יָלִין, *apoc.* יָלֵן, וַיָּלֶן 1) übernachten (wahrsch. *denom.* von לַיִל Nacht, mit Verwechselung des *l* und *n*) die Nacht zubringen 1 M. 19, 2. 24, 25. 28, 11. 32, 14. 22; über Nacht einkehren Ps. 30, 6 (poët.), auch von leblosen Dingen: über Nacht stehn bleiben. 2 M. 23, 18. 3 M. 19, 13. 2) herbergen, wohnen, meistens trop. Hiob 41, 14: *auf seinem Nacken wohnet Stärke,* dann: beharren, bleiben Ps. 49, 13: אָדָם בִּיקָר בַּל־יָלִין doch *ein* (solcher) *Mensch bleibt nicht im Glücke.* Hiob 19, 4: *und irrte ich auch wirklich* אִתִּי תָּלִין מְשׁוּגָתִי *bey mir bleibt mein Irrthum* d. h. *ich* büfse ihn, nicht ihr. Ps. 25, 13.

Niph. sich halsstarrig, widerspenstig benehmen (vom Beharren), dah. murren, mit עַל gegen jemanden. *Fut.* יִלֹּנוּ 2 M. 15, 24. 4 M. 14, 2. 17, 6.

Hiph. 1) verweilen lassen. Jer. 4, 14. 2) s. v. a. *Niph.* mit עַל. *Praet.* הֲלִינֹתֶם 4 M. 14, 29. *Fut.* וַיָּלֶן 2 M. 17, 3, aufserdem stets zum Unterschiede mit der chaldaisirenden Punctation (Gr. §. 71, Anm. 9) תַּלִּינוּ 2 M. 16, 7. Part. מַלִּינִים 2 M. 16, 8. 4 M. 14, 27.

Hithpal. s. v. a. Kal *no.* 1. Ps. 91, 1. Hiob 39, 28.

Derivate: מָלוֹן, מְלוּנָה, תְּלוּנָּה.

לוּעַ schlingen, schlürfen. Obad. 16.

Syr. ܠܥܐ und ܠܥܐ dass. Davon לֹעַ Kehle. Ueber לָעוּ Hiob 6, 3 s. לָעָה.

Die Bedeutung des Schlingens, Schlürfens und Leckens ist in den Verbis mit der Wurzelsylbe לע weit verbreitet, s. לִעְלַע lecken, לָעַט (arab. لعطم, لعظم) schlürfen, syr. ܠܥܒ, arab. لعا, لعف, لعص, لعق lecken, schlürfen, und denselben Begriff hat die verwandte Sylbe לה, לח s. לָחַךְ, לָהַם und לָחַם, לָהַב, vgl. sanskr. *lih* lecken, gr. λείχω, λιχμάω, λιχνεύω, lat. *lingo*, *lig-urio*, und *lecken*, und mit dem Zischlaute *schlucken*, *schlingen*. Außerdem werden die Wurzelsylben לע, לה, לח auf das Lechen und Lechzen mit ausgestreckter Zunge (s. לָהָה, לָהַהּ, לָאָה, לָהַג), das Züngeln und Zischen der Schlange (s. לָחַשׁ), das Anstoßen mit der Zunge beym Reden, Stammeln, undeutliche Reden (s. לָעַג, לָעַז), dah. spotten (s. לָעַב, לָעַז), thöricht schwatzen (s. לָעָה) übergetragen. Im Griech. finden sich die Bedeutungen des Schlingens, Schlappens, und des schlabbernden Geredes unter den Sylben *la*, *lam*, *lab*, als λάω lecken, λάβρος, λάμυρος gefräßig und geschwätzig, λαμός, λαιμός Schlund, λαμία menschenfressendes Ungeheuer, λάπτω, λαφύσσω lat. *lambo*, davon *labium*, *Lippe*.

לִיץ stammeln, dah. 1) in unverständlicher (ausländischer) Sprache reden, s. v. a. לָעַג. Vgl. *Hiph.* 2) verspotten, verhöhnen (eig. indem man jem. nachstammelt, vgl. Jes. 28, 10. 11 und לָעַג). Part. לֵץ Spötter, Mensch von schnödem, alles verspottendem Uebermuthe Spr. 22, 10. 24, 9, insbes. schnöder Verächter der Religion und Sittlichkeit, hochmüthiger Frevler, vgl. זֵד. Ps. 1, 1. Spr. 9, 7. 8. 13, 1. 14, 6. 15, 12. 19, 25. Jes. 29, 20. Ebenso das Prät. Spr. 9, 12.

Hiph. 1) dolmetschen (von Kal no. 1). Dah. Part. מֵלִיץ Dolmetscher 1 M. 42, 23, Unterhändler überh. 2 Chr. 32, 31. Jes. 43, 27. מַלְאָךְ מֵלִיץ Hiob 33, 23 vermittelnder Engel, wahrsch. vom Schutzengel jedes Menschen im Himmel. 2) wie Kal *no* 2. verspotten. Mit dem *Acc.* Ps. 119, 51. Spr. 14, 9; mit dem *Dat.* Spr. 3, 34.

Hithpal. הִתְלוֹצֵץ sich als ein Spötter beweisen. Jes. 28, 22.

Derivate: לָצוֹן, מְלִיצָה.

לוּשׁ kneten 1 M. 18, 6. 1 Sam. 28, 24. Wahrsch. verw. mit דּוּשׁ (s. d.). Vgl. auch לִישׁ (Syr. chald. äthiop. dass.). Davon

לוּשׁ *N. pr. m.* 2 Sam. 3, 15 Chethibh. Vgl. לַיִשׁ 2, *b*.

לְוָת chald. (f. לְוָאת, von לְוָה) eig. Verbindung, dann *Praep.* bey. Esra 4, 12: מִן לְוָתָךְ *de chez toi*, von dir her, מֵעִמָּךְ. (Syr. dass.).

לָז s. הַלָּז.

לָזָה ungebr. Stw. ohne Zweifel s. v. a. לוּז, dah. לְזוּת.

לָזֶה s. הַלָּזֶה.

לֵזוּ s. הַלֵּזוּ.

לְזוּת *f.* Verkehrtheit. Spr. 4, 24. Stw. לָזָה.

לַח *Adj. pl.* לַחִים (mit *Dag. forte implicitum* Lgb. §. 38, 1. Gr. §. 22) 1) *recens*, frisch, z. B. vom Holze 1 M. 30, 37, von einer Traube 4 M. 6, 3. Auch: neu, ungebraucht, von Stricken. Richt. 16, 7. 8. Stw. לחח, Rabbin. לֵחָה, לַחְלוּחִית, לֵיחוּת *humor*, *vigor*.

לֵחַ *m.* die Frischheit, Munterkeit, *vigor*. 5. M. 34, 7. Stw. לָחַח.

לָחָה ungebr. Stw. Aethiop. ... *lahaja* schön seyn. Davon ... Wange.

לְחוּם *m.* oder **לְחוּם** mit *Suff.* auch

לְחֻמּוֹ (wie חָרוּל, חֲרֻלִּים) Zeph. 1, 17 (wo andere *Codd.* das *Dagesch* auslassen) 1) Speise. Hiob 20, 23: וְיַמְטֵר עָלֵימוֹ בִּלְחוּמוֹ *und er läſst auf sie* (die Gottlosen) *regnen mit seiner* (f. ihrer) *Speise*, d. h. es wird über sie regnen, was sie verschlingen sollen, näml. Feuer und Schwefel. Der Ausdruck gleicht dem deutschen: es regnet *mit* groſsen Tropfen, f. es regnet groſse Tropfen herab. 2) Fleisch, Leib. Zeph. 1, 17. (Arab. لَحْمٌ *plur.* لُحُومٌ Fleisch). Stw. לָחַם.

לָחַח ungebr. Stw. feucht seyn. Aethiop. ለሐለ *lahlĕha* befeuchten. Chald. לַחְלַח dass.

Derivate: לַח, לֵחַ.

לְחִי in Pausa לֶחִי mit *Suff.* לֶחֱיוֹ *Dual.* לְחָיַיִם, *cstr.* לְחָיֵי Jes. 30, 28, לְחָיֶיךָ Ez. 29, 4, aber לְחֵיהֶם Hos. 11, 4 *f.* 1) Backe, Wange, von der Schönheit benannt, deren Sitz sie ist. St. לָחָה. Auf den Backen schlagen, ist Zeichen der Demüthigung, Beschimpfung. Micha 4, 14. 1 Kön. 22, 24. Klagel. 3, 30. 2) Kinnbacke. Richt. 15, 15—17. Hiob 40, 26. Ps. 3, 8. Arab. لَحْيٌ dass., لِحْيَةٌ Bart. 3) *N. pr.* einer Gegend an der Grenze von Philistäa Richt. 15, 9. 14. 19, vollst. רָמַת לְחִי V. 17. Vermuthlich ging der Name ursprünglich auf die physische Beschaffenheit, vielleicht von einer Reihe steiler Felsen (einzelne spitzige Felsenklippen werden *Zähne* genannt, s. שֵׁן, eine Reihe derselben ein Kinnbacken, vgl. z. B. das chald. לְחַיַת מוֹאָב für das hebr. עָר מוֹאָב, *Mich. Supplemm.* S. 1453). Der Verf. von Richt. 15 erklärt es aber etymologisch: Kinnbacken*wurf*, gegen die jetzigen Vocale, denn von רָמָה abgeleitet sollte es רְמַת heiſsen.

לָחַךְ s. v. a. לָקַק lecken (onomatop.) syr. und arab. dass. In Kal nur 4 M. 22, 4 f. auflecken, auffressen. Sonst

Pi. לִחֵךְ lecken. לִחֵךְ עָפָר den Staub lecken d. h. sich in den Staub niederwerfen. Ps. 72, 9. Micha 7, 17. Jes. 49, 23. Auch f. auflecken s. v. a. abweiden, *carpere.* 4 M. a. a. O.

לָחַם *fut.* יִלְחַם 1) essen, speisen (verw. mit לָהַם, s. aber besonders zu לוּעַ) s. v. a. אָכַל, aber nur poët. Spr. 23, 1, mit dem *Acc.* Spr. 4, 17. 23, 6, mit בְּ an etwas essen, sichs dabey wohl seyn lassen Spr. 9, 5. Ps. 141, 4. Metaph. 5 M. 32, 24: לְחֻמֵי רֶשֶׁף *aufgezehrt von Seuche.*

2) kriegen, kämpfen, mit אֶת Ps. 35, 1, und לְ 56, 2. 3 (mit jem.), in *Niph.* häufiger. (Von wilden Kriegern sagt man hyperbolisch: er fresse den Feind, z. B. Josua von den Canaanitern 4 M. 14, 9: כִּי לַחְמֵנוּ הֵם Luther: *denn wir wollen sie wie Brot fressen*, und das homer. *πτολέμοιο μέγα στόμα Il.* 10, 8. Im Arab. ist مَضَغَ kauen, *Conj. II.* kämpfen, und Kämpfe, Niederlagen werden von Dichtern mit einem Gastmahle verglichen). Mit אֵת Ps. 35, 1, mit לְ 56, 2. 3.

Niph. נִלְחַם *Inf. absol.* נִלְחֹם wie Kal *no.* 2. kämpfen, streiten. 1 Sam. 17, 10: נִלָּחֲמָה יָחַד *wir wollen zusammen kämpfen.* Die Person, mit welcher jemand kämpft, steht im *Acc.* Jos. 10, 25, mit בְּ 2 M. 1, 10; עִם 2 Kön. 13, 12. 14, 15; אֶל Jer. 1, 19. 15, 20; עַל Neh. 4, 8. — Für jemanden streiten, mit לְ 2 M. 14, 14. 25. 5 M. 1, 30, und עַל Richt. 9, 17. 2 Kön. 10, 3. — Gegen eine Stadt streiten, sie belagern, mit בְּ Richt. 9, 45, und עַל Jer. 34, 22. 37, 8. Jes. 7, 1. 2 Kön. 16, 5, עִם Jes. 10, 29 (wo jedoch mehrere *Codd.* und Ausgg. עַל haben).

Derivv.: לֶחֶם, לָחֵם, לְחוּם, מִלְחָמָה.

לָחֶם *m. Verbale* aus *Pi.* Kampf, Belagerung. Richt. 5, 8: לָחֶם שְׁעָרִים *Belagerung der Thore* für: man belagert die Thore. S. Lgb. S. 726. Das *Segol* findet sich ähnlich z. B. in כֶּפֶר, דֶּבֶר; übrigens lesen einige *Codd.* auch לָחֶם.

לֶחֶם *m.* 4 M. 21, 5 und *f.* 1 M. 49, 20 1) Speise, von Menschen und Thieren 3 M. 3, 11. Ps. 41, 10. 102, 5. לֶחֶם אֱלֹהִים die Speise Gottes, von dem Opfer. 3 M. 21, 8. 17. Jer. 11, 19: עֵץ בְּלַחְמוֹ *der Baum mit seiner Speise* d. i. seiner Frucht. לֶחֶם הַפֶּחָה die Kost des Statthalters, Tafelgelder in *natura*. Neh. 5, 18, vgl. V. 15. לַחְמְךָ Obad. 7, ellipt. für אַנְשֵׁי לַחְמְךָ die dein Brot essen. עָשָׂה לֶחֶם ein Mahl bereiten, anstellen Kohel. 10, 19.

2) Brot (arab. لَحْم spez. Fleisch). לֶחֶם הַפָּנִים das Schaubrot, zwölf Brotkuchen, welche jeden Sabbath von Neuem auf einem besondern Tische im Heiligen des Versammlungszeltes aufgelegt wurden 2 M. 25, 30. 35, 13. 39, 36, in den spätern Büchern לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת genannt (s. מַעֲרֶכֶת). Wenn Zahlen unmittelbar davor stehn, so ist כִּכְּרוֹת zu ergänzen. 1 Sam. 10, 4: שְׁתֵּי־לֶחֶם *zwey Brotkuchen*, vgl. V. 3. אָכַל לֶחֶם das Brot essen f. ein Gastmahl halten, s. אָכַל *no.* 1. *litt. b.* 3) Brotkorn, d. i. bey den Hebräern: Weizen. Jes. 28, 28. Vgl. im Arab. طَعَام Speise, insbes. Weizen.

לְחֶם chald. Speise, Mahl. Dan. 5, 1.

לַחְמִי s. בֵּית לַחְמִי der Bethlehemiter S. 259. Als Name einer Person erscheint es in einer merkwürdig corrumpirten Stelle der Chronik (1, 20, 5). Der Chronist hat hier aus den misverstandenen Worten 2 Sam. 21, 19: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יַעְרֵי־אֹרְגִים בֵּית־הַלַּחְמִי אֵת גָּלְיַת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaare-Orgim* (letzteres Wort scheint hier unächt), *der Bethlehemit, den Goliath, den Gathiter*, um sie zugleich mit der Erzählung von David, als Sieger des Goliath, zu vereinigen, mit Conjectur geschrieben: וַיַּךְ אֶלְחָנָן בֶּן־יָעִיר אֶת־לַחְמִי אֲחִי גָּלְיַת הַגִּתִּי *es erschlug Elhanan, Sohn des Jaïr, den Lachmi, Bruder des Goliath.*

לַחְמָס *N. pr.* einer Ortschaft in der Ebene des Stammes Juda Jos. 15, 40. 32 *Codd.* lesen לַחְמָם (von לֶחֶם und der Servilendung ָם). Das erste gibt keine Etymologie, als etwa: durch Gewalt für לְחָמָס.

לְחַן chald. im Verbo ungebr. wahrscheinlich eig. gefräſsig, gierig seyn (verw. mit לָחַם, לָהַם), übergetr. geil seyn (wie *λάγνος*). Davon

לְחֵנָה *f.* chald. Kebsweib. Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* häufiger.

לָחַץ *fut.* יִלְחַץ s. v. a. נָחַץ drängen, drücken. 4 M. 22, 25. 2 Kön. 6, 32. Insbes. einen Schwächern od. ein dienstbares Volk bedrücken. 2 M. 23, 9. Richt. 1, 34.

Niph. sich drängen, drücken. 4 M. 22, 25. Davon

לַחַץ *m.* 1) Bedrückung eines Volkes. 2 M. 3, 9. 2) Drangsale, bedrängte Lage überhaupt. Hiob 36, 15. 1 Kön. 22, 27: לֶחֶם לַחַץ וּמַיִם לַחַץ Brot und Wasser des Trübsals, d. h. wie man es in bedrängten Zeiten genieſst.

לָחַשׁ in Kal ungebr., schallnachahmendes Stw. zischeln, *sibilare*, wie das verw. נָחַשׁ. Arab. لحس zischeln, von der Schlange, äthiop. ለሐሰ *lahasa* zischeln, flüstern.

Pi. flüstern, *mussitare*, insbes. vom Flüstern und Murmeln der Beschwörungsformeln, daher: beschwören. Ps. 58, 6.

Hithpa. unter sich zischeln, flüstern. 2 Sam. 12, 19, mit עַל über

jem. Ps. 41, 8. Davon das *N. pr.* לוֹחֵשׁ und

לַחַשׁ *m.* 1) eig. das leise Murmeln d. i. Beten, Gebete aussprechen. Jes. 26, 16. 2) Beschwörung, Zauber. Jes. 3, 3. In Bezug auf Schlangenbeschwörung Jer. 8, 17. Koh. 10, 11. 3) Gegen-Zauber, Amulet. Plur. לְחָשִׁים Jes. 3, 20. (Vgl. im Arab. رقى zaubern und sich durch Amulete gegen Zauber sichern). Es steht hier als Frauenzimmerputz, und man hat an gravirte Edelsteine od. dgl. zu denken, die den Morgenländern häufig zu Amuleten dienen. And. (nach Schröder): kleine Schlangen (als Putz), aber etymologisch nicht so gesichert.

לָט *Adj.* (von לוּט) verborgen. Davon בַּלָּט *Adv.* heimlich, leise. Ruth 3, 7. 1 Sam. 18, 22. 24, 5. Plur. לָטִים verborgene Künste, Zaubereyen. 2 M. 7, 22. 8, 3. 14. S. לְהָטִים 7, 11.

לֹט *m.* 1 M. 37, 25. 43, 11 gew. Ladanum, griech. λῆδον, λήδανον, lat. *ledum*, *ladanum*, ein wohlriechendes Schleimharz, welches sich auf den Blättern der Cistenrose (*Cistus ladanifera*, *cistus creticus*) bildet. Anders die Versionen. *LXX. Vulg.* σταχτή. Syr. Chald. Pistaziennüsse. Arab. Castanee. S. *Celsii Hierob. T. I.* S. 280—288, vgl. *J. D. Michaëlis Suppl.* S. 1424.

לָטָא ungebr. Stw., s. v. a. das arab. لطأ und لطى *terrae adhaesit*, od. das chald. לְטָא = לוּט verbergen. Davon

לְטָאָה *f.* eine Eidechsenart, nur 3 M. 11, 30. *LXX.* χαλαβώτης. *Vulg.* *stellio*.

לְטוּשִׁם *N. pr.* eines Stammes der Dedaniter in Arabien. 1 M. 25, 3.

לָטַשׁ *fut.* יִלְטֹשׁ (verw. mit בָּתַשׁ) 1) hämmern. 1 M. 4, 22. 2) durch Hämmern schärfen, z. B. die Pflugschar 1 Sam. 13, 20, das Schwert Ps. 7, 13. Dann überhaupt: schärfen. Metaph. Hiob 16, 9: יִלְטוֹשׁ עֵינָיו לִי *er schärft seine Augen gegen mich*, wirft schneidende Blicke.

Pu. pass. Ps. 52, 4.

Derivat: *N. pr.* לְטוּשִׁם.

לֹיָה für לִוְיָה, und dieses zusammengez. aus לִוְיָה = לִוְיָה Kranz, vom Stw. לָוָה. Plur. Kränze, od. vielmehr Guirlanden, Festons (in der Baukunst) 1 Kön. 7, 29. 30. 36.

לַיִל Jes. 16, 3 und Klagel. 2, 19 Chethibh, *cstr.* לֵיל 2 M. 12, 42. Jes. 15, 1. 30, 29, am häufigsten mit *He parag.* לַיְלָה (eig. bey Nacht, dah. die Zeit bey Nacht, und f. Nacht selbst, wie נֶגְבָּה, צָפוֹנָה die Gegend gen Mitternacht) Pl. לֵילוֹת *m. Nacht*, sehr häufig. (Arab. ليل, syr. ܠܠܝܐ, ܠܠܝܐ. Wahrscheinlich primitiv, davon abgeleitet לוּן, לִין). אַרְבָּעִים לַיְלָה vierzig Nächte 1 M. 7, 4. בְּלַיְלָה אֶחָד in einer Nacht 1 M. 40, 4. 41, 11. בְּכָל־לַיְלָה die ganze Nacht Ps. 6, 7. Für: bey Nacht, Nachts wird gesagt לַיְלָה 1 M. 14, 15. 2 M. 13, 22 (dah. יוֹמָם וָלַיְלָה 2 M. 13, 21, לַיְלָה וְיוֹמָם Jes. 27, 3, לַיְלָה וָיוֹם 34, 10. Jer. 14, 17), בַּלַּיְלָה Hiob 24, 14. Ps. 42, 9. 77, 7. 88, 2. לֵילוֹת Ps. 16, 7 und בַּלֵּילוֹת HL. 3, 1. הַלַּיְלָה diese Nacht. 1 M. 19, 5. 34. כַּלַּיְלָה wie bey Nacht. Hiob 5, 14. Metaph. für: Unglück. Hiob 35, 10. Micha 3, 6. Jes. 21, 11. Vgl. חֹשֶׁךְ.

Im Aram. wird jenes ־ָה als radical betrachtet, und geht im *st. emphat.* in *Jod* über. Daher

לֵילְיָא *m.* chald. dass. Dan. 2, 19. 5, 30. 7, 2. 7. 13.

לִילִית *fem.* eig. *nocturna* (von לַיִל, mit der Adjectivendung ִי —*f.* ִית—) ein Nachtgespenst, fabelhaftes Ge-

schöpf des jüd. Aberglaubens. Nach den Rabbinen: ein Gespenst, in Gestalt eines schön geputzten Weibes, welches bey Nacht besonders den Kindern nachstellt und sie tödtet, ähnlich den *Lamiis*, *Strigibus* (*Ovid. Fast.* 6, 139) und Empusen der Griechen und Römer (s. Arist. Frösche 239. *Creuzer Comment. Herod.* S. 267), den Ghulen der Araber in der Tausend und Einen Nacht. Jes. 34, 14. S. *Bocharti Hieroz. T. II.* S. 831 und *Buxtorfii Lexicon chald. et talmud.* S. 1140. Mein Comment. zu Jes. a. a. O.

לִין s. לוּן.

לַיִשׁ ungebr. Stw. s. v. a. لاث *med. Je III.* und *V.* stark seyn, أَلْيَثُ stark, auch لَبِيس Stärke, أَلْيَس stark, tapfer. Verwandt mit לוּשׁ *subigere.* Davon

לַיִשׁ *m.* 1) Löwe. Hiob 4, 11. Spr. 30, 30. (Arab. لَيْث, chald. לֵית dass., wovon das griech. λῖς beym Homer).

2) *N. pr. a*) des nördlichsten Grenzorts von Palästina, sonst דָּן Richt. 18, 7. 29. Mit ה־ *locale* Jes. 10, 30, wo And. einen davon verschiedenen Ort bey Jerusalem verstehn, vgl. Ἐλεασά 1 Macc. 9, 9. *Vulg. Laisa*, wofür aber Ἀδασά zu lesen ist. *b*) eines Mannes 1 Sam. 25, 44 und 2 Sam. 3, 15 Keri.

לָכַד *fut.* יִלְכֹּד 1) fangen, z. B. im Netze (eig. wohl vom Zuschlagen des Netzes, arab. لكد schlagen) Amos 3, 5. Ps. 35, 8; in der Grube Jer. 18, 22. Trop. Hiob 5, 13: *er fängt die Klugen in ihrer List.* Spr. 5, 22; gefangen nehmen (im Kriege) 4 M. 21, 32. 1 Chr. 18, 4; auffangen (*intercipere*). Richt. 7, 24: וְלִכְדוּ לָהֶם אֶת־הַמַּיִם *intercipite illis aquam;* einnehmen (eine Stadt). Jos. 8. 21. 2) herausnehmen, herauswählen, von Jehova gesagt, der jem. durch das Loos wählt. Vgl. אָחַז *no.* 7. Jos. 7, 14: הַשֵּׁבֶט אֲשֶׁר־יִלְכְּדֶנּוּ יְהוָה *der Stamm, den Jehova wählen* durchs Loos bestimmen *wird.* V. 17.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. Ps. 9, 16. Jer. 51, 56 *no.* 3. 2 Kön. 16, 18. *no.* 2. 1 Sam. 10, 20. 21.

Hithpa. sich zusammenhalten, zusammenhängen. Hiob 41, 9 (8): יִתְלַכְּדוּ *sie halten sich zusammen* (die Schilder des Crocodils). 38, 30: פְּנֵי תְהוֹם יִתְלַכָּדוּ *die Fläche der Fluth hält sich zusammen* (durch den Frost). Vgl. אָחַז *no.* 4.

Derivate: מַלְכֹּדֶת und

לֶכֶד *m.* Fang. Spr. 3, 26.

I. לְכָה eig. *Imp. parag.* von לֵךְ, (הָלַךְ): gehe! 4 M. 10, 29. Dann *Interj.* der Ermunterung: wohlan! auf! 1 M. 31, 44, selbst in der Anrede an weibliche Personen 1 M. 19, 32, *pl.* לְכוּ 1 M. 37, 20. 1 Sam. 9, 9. Jes. 2, 3. 5. Für den Sing. steht auch לֵךְ 4 M. 23, 13. Richt. 19, 13. 2 Chr. 25, 17.

II. לְכָה auch f. לָךְ dir. 1 M. 27, 37.

לֵכָה (Gang, für יְלֵכָה) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Juda 1 Chr. 4, 21.

לָכִישׁ (wahrsch. widerspenstig, unbezwinglich, von einer festen Stadt, von לָכַשׁ) *N. pr.* einer Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 3. 12, 11. 15, 39. Neh. 11, 30. Jer. 34, 7. Micha 1, 13. Die Stadt war befestigt Jes. 36, 2. 2 Chron. 11, 9.

לָכֵן s. כֵּן.

לָכַשׁ ungebr. Stw. Arab. لكس widerspenstig seyn, s. לָכִישׁ.

לֻלָאוֹת *cstr.* לֻלְאוֹת *fem. pl.* Schlei-

fen oder Schlingen, in welche die Haken (קְרָסִים) gehängt wurden, um die verschiedenen Teppiche des Versammlungszeltes zu verbinden. 2 M. 26, 4 ff. 36, 11 ff. Stw. לוּל winden, sich schlingen. Die Form ist wie דוּדָאִים, und der *Sing.* lautete wahrsch. לוּלִי.

לָמַד *fut.* יִלְמַד 1) schlagen, (wie das arab. لَمَدَ = لَدَمَ schlagen, insbes. mit der Ruthe), insbes. das Vieh beym Antreiben und Abrichten (s. *Pu.* Hos. 10, 11, dah. מַלְמַד Ochsenstecken), aber auch: die jungen Krieger exerciren (durch den Korporalstock!). Part. pass. 1 Chr. 15, 18. Dann

2) abgerichtet werden, dah. lernen, z. B. den Krieg Jes. 2, 4, mit dem *Inf.* mit und ohne לְ Jes. 1, 17. 5 M. 14, 23. 17, 19. 18, 9, mit dem *Acc.* 5 M. 5, 1. Jes. 26, 10, sich gewöhnen an etwas, mit אֶל Jer. 10, 2.

Pi. לִמַּד 1) üben, einüben, insbes. zum Kriege Ps. 18, 35, vgl. Jer. 9, 4. 2) lehren. 2 Chron. 17, 7 *a*) m. d. *Acc.* d. P. belehren Ps. 71, 17. HL. 8, 2. *b*) m. d. *Acc.* d. P. u. S. 5 M. 4, 1. 2 Sam. 1, 8. Ps. 25, 4. Jer. 2, 33. Koh. 12, 9. c) seltener m. d. *Acc.* d. P. u. *Dat.* d. S. Ps. 144, 1. Mit dem *Gerund.* Ps. 143, 10, mit בְּ der Sache Jes. 40, 14, mit מִן Ps. 94, 12. *d*) m. d. *Dat.* d. P. Hiob 21, 22. *Pu.* abgerichtet seyn, von Thieren Hos. 10, 11, eingeübt seyn, von Soldaten HL. 2, 8, von Sängern 1 Chr. 25, 7, in der Beobachtung religiöser Vorschriften Jes. 29, 13.

Derivate: תַּלְמִיד, מַלְמָד, לִמּוּד.

לָמָּה, לָמָה, לָמ s. מָה.

לְמוֹ poët. für לְ. Hiob 27, 14. 29, 21, wie כְּמוֹ für כְּ, בְּמוֹ für בְּ, s. מוֹ.

לְמוֹאֵל (von Gott *sc.* geschaffen od. eingesetzt, s. לְאֵל) Spr. 31, 4 und **לְמוּאֵל** V. 1 *N. pr.* eines sonst unbekannten (nichtisraëlitischen, arabischen?) Königs, welchem die a. a. O. V. 2—9 Sittensprüche bestimmt sind.

לִמּוּד und **לִמֻּד** *Adj.* 1) gewöhnt an etwas, darin geübt Jer. 2, 24. 13, 23. Jes. 50, 4: לְשׁוֹן לִמּוּדִים *eine Zunge der Geübten*, d. h. eine geübte Zunge. 2) Schüler, Jünger. לִמּוּדֵי יְהוָֹה Jünger Jehova's d. i. Vertraute desselben, Propheten Jes. 54, 13 vgl. 50, 4, auch wohl von Frommen überhaupt 8, 16 s. v. a. Knecht Gottes.

לָמֶךְ ungebr. Stw. Im Arab. bedeutet تَلْمَكٌ einen kräftigen Jüngling. Davon

לֶמֶךְ *N. pr.* 1) *Lamech*, Sohn des Methusaël, der letzte in der Reihe der Kaïniten, der gewaltthätige Benutzer der von seinen Söhnen erfundenen Waffen. 1 M. 4, 18—24. 2) Sohn des Methusala, der letzte in der Reihe der Sethiten. 1 M. 5, 25—31.

לְמִן s. מִן.

לְמַעַן wegen, weil. S. מַעַן.

לֹעַ *m.* Kehle, Schlund, nur Spr. 23, 2. (Chald. לוֹעָא dass.). Stw. לוּעַ.

לָעַב in Kal ungebr. Im Arab. لَعِبَ spotten (eig. stammeln, nachstammeln, vgl. לָעַג), scherzen. Chald. *Ithpe.* verspotten. Nur in *Hiph.* verspotten, mit בְּ 2 Chr. 36, 16.

לָעַג eig. stammeln, s. über die Wurzelsylbe לע u. d. W. לוּעַ. (Syr. ܠܥܓ stammeln, stammelnd reden. *Transpon.* עִלֵּג, عِلْجٌ barbarisch redend). Dah. 1) unverständlich, bes. in ausländischen Sprachen reden (weil dieses dem

Unkundigen als ein sinnloses Stammeln erscheint), s. *Niph.* 2) lachen, spotten (eig. jem. nachstammeln, nachäffen). Spr. 1, 26. Mit d. *Dat.* d. P. Spr. 17, 5. Ps. 2, 4: אֲדֹנָי יִלְעַג־לָמוֹ *der Herr spottet ihrer.* 59, 9. Hiob 22, 19. Mit einem überflüss. *Dat. commodi* Ps. 80, 7.

Niph. barbarisch reden. Jes. 33, 19.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 2. spotten Hiob 21, 3, mit לְ Ps. 22, 8. Neh. 2, 19, mit בְּ 2 Chr. 30, 10. Davon

לַעַג *m.* 1) Hohn, Spott Ps. 79, 4. Ez. 23, 32. 36, 4, Ursache desselben Hos. 7, 16. 2) freche, gotteslästerliche Rede. (Vgl. לוּץ) Hiob 37, 7. Und

לָעֵג *Adj.* 1) barbarisch redend. Jes. 28, 11. 2) Spötter. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. Kuchen-Witzlinge, Schmarotzer, ψωμοκόλακες, κνισσοκόλακες. S. מָעוֹג.

לעד ungebr. Stw. Arab. لَعَدَ in Ordnung erhalten, zurückhalten. Davon

לַעְדָּה (Ordnung) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 21.

לַעְדָּן (geordnet) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 7, 26. 2) 23, 7. 26, 21.

לעה s. v. a. das arab. لَغَا, لَغِيَ thöricht schwatzen, albernes Geschwätz führen (s. die etym. Note zu לוּעַ), davon لَغْوٌ thörichtes Geschwätz. Hiob 6, 3: עַל־כֵּן דְּבָרַי לָעוּ *darum sind meine Worte thöricht*, verwegen, dreist. לָעוּ ist *Milél* wegen der Pausa für לָעוּ, wie אַתָּה, אָתָּה Gr. §. 29, 4, *litt. c.*

לעז unverständlich, barbarisch reden. Ps. 114, 1. (Syr. ܠܥܙ *barbare, pec. aegyptiace locutus est*).

לעט lecken, dah. mit Begierde, Leckerhaftigkeit essen. (S. zu לוּעַ). Nur *Hiph.* 1 M. 25, 30: הַלְעִיטֵנִי נָא *laſs mich doch essen.* (Im Arab. لَعْطَمَ essen, kauen, wo das *Mim* zur Bildung des *Quadrilitteri* angehängt ist, auch verwandt mit لَعْس Gefräſsigkeit).

לען ungebr. Stw. Arab. لَعَنَ verfluchen. Davon

לַעֲנָה *f.* Wermuth. Jer. 9, 14. 23, 15. Klagel. 3, 15. 19. Spr. 5, 4. Wie alle bittere Kräuter (s. מַר, πικρός im N. T.) nehmen ihn die Hebräer wahrsch. für eine Art von Gift (also verfluchtes Kraut), vgl. 5 M. 29, 17. Apoc. 8, 10. 11.

לפד ungebr. Stw. leuchten, griech. λάμπω. Die Grdbdtg ist wohl: lecken, welches im Griech. und Semitischen durch die Sylbe *lab, lap* ausgedrückt wird (s. S. 963), und wird auf die leckende Flamme übergetragen. Die dem Hebräischen gemeinsame Wurzel ist also לף, welche sich im Hebr. zu לפד erweitert hat, vgl. עם und עָמַד, ὁμός, ὅμαδος. Aus dem semit. לַפַּד, aram. geformt לַמְפַּד, ist λάμπω entstanden, aus לַפִּיד syr. ܠܡܦܐܕܐ, chald. לַמְפַּד das griech. λαμπάς, λαμπάδ-ος. Das von mir früher verglichene „لبد *splenduit Cast.*" hat diese Bedeutung nicht. S. *Kamûs* S. 417.

לַפִּיד *m.* 1) Fackel. Richt. 7, 16. Hiob 12, 5: לַפִּיד בּוּז *lampas, despecta, abiecta*, Bild von etwas völlig Werthlosen, Unbrauchbaren, vgl. Jes. 14, 19. S. jedoch פִּיד. 2) Flamme. 1 M. 15, 17. Dan. 10, 6: *seine Augen waren wie Feuerflammen.* (Syr. ܠܡܦܐܕܐ dass.)

לַפִּידוֹת (Fackeln) *N. pr.* des Gatten der Debora. Richt. 4, 4.

לִפְנֵי *praep.* vor, s. פָּנִים. Davon ein

neues *Adj.* לִפְנַי *anterior* 1 Kön. 6, 17.

לָפַת *fut.* יִלְפֹּת biegen, beugen. Richt. 16, 29. Arab. لفت dass.

Niph. sich beugen, *a*) vom Wege abbiegen Hiob 6, 18. *b*) sich zurückbeugen, um zu sehen Ruth 3, 8.

לָצוֹן *m.* Spott, schnöde Verachtung alles Guten und Edlen Spr. 1, 22. Dah. אַנְשֵׁי לָצוֹן s. v. a. לֵצִים Jes. 28, 14. Spr. 29, 8. Stw. לוּץ.

לָצַץ s. v. a. לוּץ spotten. *Part.* לוֹצֵץ Hos. 7, 5.

לַקּוּם (den Eingang versperrend, passender Name von einer Festung) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Naphtali. Jos. 19, 33.

לָקַח *fut.* יִקַּח *imp.* קַח, seltener לְקַח 2 M. 39, 1, mit *He parag.* קְחָה 1 M. 15, 9 *inf. absol.* לָקוֹחַ, *cstr.* קַחַת 1) fassen, ergreifen, mit der Hand (arab. transp. لحق anhängen, s. *Hithpa.*, griech. λάχω, λαγχάνω) 1 M. 3, 33. 18, 7. 8. 21, 14. Ps. 18, 17, mit dem *Acc.* d. Pers. und בְּ des Gliedes, wobey man fafst. Ezech. 8, 3. Daher

2) *nehmen.* 1 M. 8, 20: *und er* (Noah) *nahm von allerley reinem Vieh und brachte es zum Brandopfer.* 2, 15. *und Gott Jehova nahm den Menschen, und setzte ihn in den Garten.* 1 Mos. 12, 5: *und Abram nahm die Sarai — und sie zogen aus in das Land Canaan.* 5 Mos. 4, 20. 15, 17. 2 Sam. 18, 18. In diesen und ähnlichen Beyspielen scheint לָקַח, wie das homerische λάβων (*Viger. Herm.* S. 352), pleonastisch zu stehen, dient aber jedenfalls der lebhafteren Darstellung und Beschreibung. Anders Jer. 23, 31: הַלֹּקְחִים לְשׁוֹנָם וַיִּנְאֲמוּ נְאֻם *die ihre Zungen nehmen und Orakel reden*, mit dem Nebenbegriffe, dafs sie ihre Zungen auf diese Art misbrauchen. Zuweilen ist לוֹ *sibi* pleonastisch hinzugesetzt. 3 M. 15, 14. 29. Hiob 2, 8. — Insbes. *a*) לָקַח אִשָּׁה ein Weib nehmen 1 M. 4, 19. 6, 2. 1 Sam. 25, 43. Von dem Vater wird gesagt: לָקַח אִשָּׁה לִבְנוֹ er nimmt seinem Sohne ein Weib 2 Mos. 21, 10, auch elliptisch 2 M. 34, 16: וְלָקַחְתָּ מִבְּנֹתָיו לְבָנֶיךָ *und* (dafs du nicht) *von seinen Töchtern* (Weiber) *nehmest für deine Söhne.* Vgl. נָשָׂא. *b*) wegnehmen, z. B. dem Feinde. 1 M. 14, 12. 27, 35: וַיִּקַּח בִּרְכָתֶךָ *er hat deinen Segen weggenommen.* Ps. 31, 14: לָקַחַת נַפְשִׁי *mir das Leben zu nehmen.* Jer. 15, 15: אַל תִּקָּחֵנִי *raffe mich nicht weg.* — In etwas anderem Sinne 1 M. 5, 24: לָקַח אֹתוֹ אֱלֹהִים *Gott nahm ihn hinweg.* 2 Kön. 2, 3. 5. (Vgl. *Od.* δ', 561). In *Pu.* Jes. 53, 8. *c*) einnehmen, *occupare*, z. B. feindliche Städte, Besitzungen 4 M. 21, 25. Trop. Hiob 3, 6. 15, 12 und von einnehmendem Wesen Spr. 6, 25. 11, 30. *d*) annehmen, aufnehmen, z. B. Rath Spr. 2, 1, Gebet Ps. 6, 10. Von Pers. in Schutz nehmen Ps. 49, 16. 73, 24. *e*) vernehmen. Hiob 4, 12. Vgl. לֶקַח.

3) holen, holen lassen. 1 M. 20, 2: וַיִּקַּח אֶת־שָׂרָה *er liefs die Sara holen.* 27, 13: לֵךְ קַח־לִי *geh! hole mir.* 45. 42, 16. Desgl. bringen, hin- herbringen, von Personen und Sachen 1 M. 18, 5. 7. 8. Hiob 38, 20. Spr. 24, 11, darbringen zum Opfer 1 M. 15, 10. 2 M. 25, 2. 35, 5.

4) empfangen 4 M. 23, 21.

Niph. נִלְקַח *pass.* von Kal *no.* 1, *b.* 1 Sam. 4, 11 ff. 2 Kön. 2, 9, von *no.* 2. Esth. 2, 8. 16. Häufiger sind als Passiva

Praet. Pu. לֻקַּח und *fut. Hoph.* יֻקַּח in den meisten Bedeutungen von Kal 1) genommen werden, seyn. 1 Mos. 3, 23. 2) weggenommen

seyn. Richt. 17, 2. 3) gebracht werden. 1 M. 12, 15. 18, 4.

Hithpa. Part. אֵשׁ מִתְלַקַּחַת 2 M. 9, 24. Ez. 1, 4 sich zusammenhaltendes Feuer, d. h. Feuerklumpen. S. das syn. הִתְלַכֵּד.

Derivate: מִקָּח, מַקָּחָה, מַלְקוֹחַ, מֶלְקָחַיִם, und

לֶקַח *m.* 1) einnehmendes Wesen, Kunst jemanden einzunehmen Spr. 7, 21, s. das Verbum *no.* 1, *c.* 2) Kenntniſs, die jem. empfängt, annimmt, vernimmt (s. *no.* 1, *d. e*), vgl. im Syr. ܩܒܠ annehmen, s. v. a. lernen, wie *παραλαμβάνω, accipio.* Spr. 1, 5. 9, 9. Jes. 29, 24, dann f. Lehre, lehrende Rede Spr. 4, 2. 5 M. 32, 2. Hiob 11, 4.

לִקְחִי (lehr- kenntniſsreich) *N. pr. m.* 1 Chr. 7, 19.

לָקַט in Kal und *Pi.* sammeln, insbes. etwas von der Erde auflesen, z. B. Aehren Ruth 2, 3. 7. 15; Steine 1 M. 31, 46; Blumen HL. 6, 2; das Manna 2 M. 16, 4 ff. Vom Sammeln des Geldes 1 M. 47, 14.

Pu. Jes. 27, 12 und *Hithpa.* Richt. 11, 3 sich versammeln (von Menschen). (Arab. und aram. dass.).

Derivate: יַלְקוּט und

לֶקֶט *m.* Nachlese (der Felder und Weinberge) 3 M. 19, 9. 23, 22.

לָקַם ungebr. Stw. Arab. لقم den Eingang versperren, s. לַקּוּם.

לָקַק *fut.* יָלֹק onomatopoët. lecken (verw. mit לָחַךְ), blos von dem leckenden Trinken der Hunde Richt. 7, 5. 1 Kön. 21, 19. 22, 38.

Pi. dass. Richt. 7, 6. 7.

לָקַשׁ im Syr. *Pa.* spätzeitig seyn (von Früchten). Davon מַלְקוֹשׁ Spätregen. Im Hebr. nur

Pi. nacherndten, eig. die spätgereiften Früchte sammeln Hiob 24, 6. (Einige *Codd.* לִקְטוּ, gute Glosse).

לֶקֶשׁ *m.* Spätgras, Grummet. Amos 7, 1.

לָשַׁד ungebr. Stw. Arab. لسد saugen. Davon

לָשָׁד *m.* 1) Saft (wie *succus* von *sugere*), Lebenssaft, Lebenskraft, *vigor.* Ps. 32, 4: נֶהְפַּךְ לְשַׁדִּי *mein Lebenssaft ist verwandelt*, d. h. vertrocknet. 2) süſser Kuchen. 4 M. 11, 8: לְשַׁד הַשָּׁמֶן Oelkuchen, Oelfladen. *LXX.* ἐγκρὶς ἐξ ἐλαίου. *Vulg. panis oleatus.*

לָשׁוֹן *m.* und *f.* letzteres häufiger 1) Zunge. (Arab. لِسَانٌ, aram. לִשָּׁן, ܠܫܢܐ, vgl. aus den nichtsemitischen Sprachen sanskr. *rasana*, armen. *liezu*, kopt. *las*, griech. mit vorgesetztem Gaumenlaute γλῶσσα, wie in λεύσσω, γλαύσσω; νέφος, γνόφος. Die Sylbe *las* hat, wie *la*, *lam*, *lab*, den Begriff des Leckens, Saugens, überhaupt der Bewegungen und Functionen der Zunge vgl. לָחַשׁ, لحس, لسّ, לָשַׁד. Erst vom *Nomen* abgeleitet ist das Verbum לָשַׁן). *Auf der Zunge* Ps. 15, 3. 139, 4 und *unter der Zunge* Ps. 10, 7. 66, 17 sagt der Hebräer von der Rede, die *im Munde* entsteht. בַּעַל הַלָּשׁוֹן der Beschwörer Kohel. 10, 11. Insbes. verläumderische, böse Zunge. Ps. 140, 12: אִישׁ לָשׁוֹן *der Mann von böser Zunge.* Hiob 5, 21. Jer. 18, 18. Spr. 10, 31: לְשׁוֹן תַּהְפֻּכוֹת *die verkehrte* d. h. *falsche Zunge.* 17, 20. (Im Chald. und Zabischen ist dieses *lingua tertia*, vgl. Sir. 28, 15). Meton. *a*) für: Rede. Hiob 15, 5: לְשׁוֹן עֲרוּמִים *listige Reden.* Spr. 16, 1. *b*) Sprache. Dan. 1, 4. 1 M. 10, 5: אִישׁ לִלְשֹׁנוֹ *ein jedes nach seiner Sprache.* 20, 31. Dann *c*) s. v. a. Volk, das eine Sprache redet. Jes. 66, 18: כָּל־הַגּוֹיִם וְהַלְּשֹׁנוֹת *alle Völker und Zungen.* (S. das chald.

לָשֹׁן). 2) von leblosen Gegenständen, die einer Zunge gleichen *a)* לְשׁוֹן זָהָב Jos. 7, 21. 24. *Vulg. regula aurea*, eine goldene Stange. *b)* לְשׁוֹן אֵשׁ Feuerflamme. Jes. 5, 24, vgl. AG. 2, 3. Der Flamme wird ein Lecken und Fressen zugeschrieben *Virg. Aen. II*, 684. *c)* לְשׁוֹן הַיָּם Jos. 15, 5. 18, 19. Jes. 11, 15 und blos לְשׁוֹן Jos. 15, 2 die Meereszunge, d. h. Meerbusen, wie wir Erdzunge sagen. (So auch bey arabischen Geographen). Denominativum: לָשַׁן.

לִשְׁכָּה *f.* Zimmer, Celle, insbes. von Cellen des Tempels, die zur Niederlage von Geräthen und Vorräthen, auch zum Aufenthalte der Priesterschaft und dienstthuender Personen dienten 1 Chr. 9, 26. Ez. 40, 17. 45. 42, 1 ff. Neh. 10, 38 ff. Aufserdem 1 Sam. 9, 22 von dem Speisesaale, und Jer. 36, 12 von einem Zimmer im königlichen Palaste, Canzley. Eine andere, aber nur 3mal vorkommende, Form (לִשְׁכָּה ist häufig) ist נִשְׁכָּה. Für letztere ist u. diesem Worte (II, S. 109) eine mögliche Etymologie aus dem Persischen gegeben (vgl. Nische, ital. *nicchio*, franz. *niche?*), näher aber liegt wohl die Vergleichung des griech. λέσχη, was ebenfalls von den Hallen und Cellen der Tempel und Rathhäuser gebraucht wird, was auch der Stamm seyn möge. Ueber Sache und Etymologie s. Böttcher's Proben S. 322—324.

לָשַׁב Stw. von ungew. Bedeutung. Im Arab. ist لثم zerbrechen, z. B. die Steine mit den Füfsen.

לֶשֶׁם *m.* 1) ein Edelstein, der nur 2 M. 28, 19. 39, 12 genannt wird. *LXX.* λιγύριον. *Vulg. ligurius*, Opal. 2) Jos. 19, 47 dieselbe Stadt, welche sonst לַיִשׁ und דָּן heifst, vgl. Richt. 18, 7. 24. 27.

לָשַׁן in Kal ungebr.

Po. denom. von לָשׁוֹן eig. Zunge machen d. h. sie stark gebrauchen (wie unser: Beine machen f. stark laufen), dah. verläumden (vgl. oben unter לָשׁוֹן). Part. mit *Jod parag.* מְלוֹשְׁנִי Ps. 101, 5 Chethibh, im Keri: מְלָשְׁנִי f. מְלַשְׁנִי, מְלָשְׁנִי *Part.*

Pi. (Arab. لَسَنَ verläumden).

Hiph. dass. Spr. 30, 10.

לִשָּׁן chald. Zunge. Immer in der Verbindung: עַמְמַיָּא אֻמַּיָּא וְלִשָּׁנַיָּא Völker, Nationen und Zungen. Das letztere ebenfalls für: Völker von verschiedenen Sprachen. Dan. 3, 4. 7. 31. 5, 19. 6, 26. 7, 14.

לָשַׁע ungebr. Stw. Arab. لسع stechen, bohren, لَسْع Spalte, Ritze, viell. von Erdspalten und Quellen. Dah.

לֶשַׁע *N. pr.* nur 1 M. 10, 19 nach *Hieron.* (*in Quaest.*) *Callirhoë*, Ortschaft im Osten des todten Meeres, mit warmen Bädern, dergleichen in jener Gegend viele sind. *Plin. H. N.* 5, 6. Joseph. jüd. Kr. 1, 33.

לָתַח ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. מָתַח ausbreiten, sam. נתח, davon äthiop. *ëltâh* (weites) Byssuskleid. Im Hebr. davon מֶלְתָּחָה.

לָתַךְ ungebr. Stw. viell. = נָתַךְ ausschütten. Davon

לֶתֶךְ ein Getreidemaafs, nur Hos. 3, 2, vom Schütten benannt. *Vulg. corus dimidius.*

לָתַע ungebr. Stw. s. v. a. لتغ beifsen. Davon מַלְתָּעוֹת Zähne.

מ

Mem, der 13te Buchstab des Alphabets, als Zahlzeichen 40. Die Bedeutung des Namens ist wahrscheinlich: Wasser, womit die

ursprüngliche Figur eine gewisse Aehnlichkeit hatte. Daher im Aethiop. *Mai* (d. h. ebenfalls Wasser). S. Kopp's Bilder und Schriften II, S. 90.

Es wechselt *a*) am häufigsten mit den übrigen Lippenbuchstaben, bes. ב und ף. S. ב. Außerdem *b*) mit ן. Vgl. אִם, إِنْ wenn; בֹּהֶן, إِبْهَام Daumen; בָּטְנִים Pistazien, vgl. بُطْم *Pistacia Terebinthus L.*, דָּשֵׁן, دسم fett seyn; חַרְצַנִּים vgl. sam. und arab. חצרם unreife Trauben; שָׂטַם und שָׂטַן entgegen, feindselig seyn. *c*) selten mit ל. (S. diesen Buchstaben unter 1, *c*). Ueber die Wegwerfung desselben am Ende der Wörter Lgb. S. 136. 138.

מַ־ s. v. a. מָה. S. מָה Anm.

מִ־ aus, von. S. die vollständige Form מִן.

מָא chald. s. v. a. מָה was, etwas. מָא דִי das, was. Esra 6, 8.

מַאֲבוּס *m.* Futterstall, Scheure, Speicher. Jer. 50, 26. *LXX.* ἀποθήκη. Stw. אָבַס.

מְאֹד *m.* 1) *Subst. vehementia,* Kraft, vom Stw. אוד *no.* 3. 5 Mos. 6, 5: בְּכָל־מְאֹדֶךָ *mit aller deiner Kraft.* 2 Kön. 23, 25. Dah. mit Praep. *a*) בִּמְאֹד מְאֹד eig. *cum vehementia vehementiae i. e. vehementissime.* 1 M. 17, 2. 6. 20. Ez. 9, 9 *b*) עַד־מְאֹד bis zur Heftigkeit d. h. sehr 1 M. 27, 33. 1 Kön. 1, 4. Dan. 8, 8, auch: gänzlich Ps. 119, 43, zu sehr Jes. 64, 8. *c*) עַד־לִמְאֹד dass. 2 Chr. 16, 14. — Gew. 2) *Adv.* *a*) *vehementer*, sehr, bey Adjectiven, z. B. טוֹב מְאֹד 1 M. 1, 31, Adverbien הַרְבֵּה מְאֹד sehr viel 15, 1, Verbis Ps. 46, 2: עֶזְרָה בְצָרוֹת נִמְצָא מְאֹד *eine Hülfe im Drangsal ist er gar sehr befunden worden.* Auch verdoppelt 1 M. 7, 19. 4 M. 14, 7. *b*) schnell, bald (wie bald aus *valde,* und *swieth,* geschwind f. sehr) 1 Sam. 20, 19: רֵד מְאֹד *descende. Vulg. descende festinus.*

מֵאָה *st. cstr.* מְאַת *f.* 1) hundert. (Die urspr. Bdtg ist viell. gross, viel, so dass מָא, מָא gleichbedeutend ist mit dem indogerm. *mah, meh* gross, s. u. d. W. מַג). Man sagt *promiscue* מֵאָה שָׁנָה 1 M. 17, 17 und מְאַת שָׁנָה 1 M. 25, 7. Auch für: hundertmal steht beydes Spr. 17, 10. Koh. 8, 12. Dual. מָאתַיִם, (auf syr. Art für: מְאָתַיִם) zweyhundert 1 M. 11, 23. Plur. מֵאוֹת hunderte z. B. שֵׁשׁ מֵאוֹת 600 2 M. 12, 37, auch blos: 100 2 Chr. 25, 9 Chethibh (vgl. V. 6). Seltenere Form ist מאירח (lies מֵאיוֹת) 2 Kön. 11, 4. 9. 10. 15 Chethibh. Vgl. das arab. مائة. 2) Procent, Zins. Neh. 5, 11. *Vulg. centesima,* näml. die *Centesima* der Römer, d. i. Ein Procent monatlich. 3) *N. pr.* eines Thurmes in Jerusalem. Neh. 3, 1. 12, 39.

מְאָה chald. dass. Dual. מָאתַיִן Esra 6, 17.

מַאֲוַי, nur Plur. מַאֲוַיִּים *m.* Begierden. Ps. 140, 9. (Stw. אָוָה *no. I*).

מאוּם für מְאוּם (gew. *contr.* מוּם) Flecken, Makel. Dan. 1, 4. Hiob 31, 7. Stw. מָאַם.

מְאוּמָה (zusammengezogen aus מָה וּמָה, wie *quidquid*) 1) *quidquam,* irgend etwas. Es steht ohne Negation 4 M. 22, 38. 5 M. 24, 10, meistens mit derselben und zwar mit לֹא 5 M. 13, 18, אֵין z. B. 1 M. 39, 23: אֵין שַׂר בֵּית־הַסֹּהַר רֹאֶה אֶת־כָּל־מְאוּמָה בְּיָדוֹ *der Oberste über das Gefangenhaus sahe nicht nach irgend etwas, was er unter seiner Hand hatte.* 1 Kön. 18, 43. Koh. 5, 13. Jer. 39, 10. 2) irgend, irgendwie 1 Sam. 21, 3: אִישׁ אַל־יֵדַע מְאוּמָה אֶת־הַדָּבָר *niemand soll irgend diese Sache erfahren.*

מָאוֹר Plur. ־ִים— Ez. 32, 8 und ־וֹת 1 M. 1, 16 *m.* (Stw. אוֹר) 1) Licht. Ps. 90, 8, von der Sonne und dem Monde. 1 M. 1, 14. 16. Ps. 74, 16. Ueber den Unterschied von אוֹר s. u. d. W. מְנֹרַת־הַמָּאוֹר der Leuchter (in der Stiftshütte) 4 M. 4, 9. 16. 2) Leuchter. 2 M. 25, 6. Metaph. מְאוֹר עֵינַיִם Licht der Augen f. heiterer, freundlicher Blick. Spr. 15, 30.

מְאוּרָה *f.* des vor., Lichtloch der Otter Jes. 11, 8. And. nehmen es für מְעוּרָה = מְעָרָה Höle. Noch And. (gegen den Parall.) für die leuchtenden Augen der Otter.

מֹאזְנַיִם *dual.* Wage, eig. zwey Wagschalen. 3 M. 19, 36. Hiob 31, 6. Ps. 62, 10: *auf der Wage steigen sie empor* (vor Leichtigkeit). Stw. אָזַן *no. II.* Verschieden ist פֶּלֶס w. m. n.

מֹאזְנֵין chald. dass. Dan. 5, 27.

מְאֻוָּה s. מְאָה *no.* 1.

מַאֲכָל *m.* (Stw. אָכַל) Speise. 1 M. 2, 9, bes. Getreide 2 Chr. 11, 11. עֵץ מַאֲכָל ein Baum, der eſsbare Früchte trägt. 3 M. 19, 23. צֹאן מַאֲכָל die Schlacht-Heerde. Ps. 44, 12.

מַאֲכֹלֶת *f.* dass., aber übergetr. Jes. 9, 4: מַאֲכֹלֶת אֵשׁ eine Speise des Feuers. V. 18. Stw. אָכַל.

מַאֲכֶלֶת *f.* Plur. מַאֲכָלוֹת (Stw. אָכַל) Messer, eig. Instrument, womit man iſst 1 M. 22, 6. 10. Richt. 19, 29. Spr. 30, 14.

מָאַם ungebr. Stw. wahrsch. beflecken, davon מְאוּם für מוּם und מוּם Fleck, Makel.

מַאֲמַצִּים *m. plur.* Kräfte, mit כֹּחַ verbunden (vgl. אַמִּיץ כֹּחַ Hiob 9, 4. Jes. 40, 26) hier von Vermögen, Schätzen Hiob 36, 19. Stw. אָמֵץ.

מַאֲמָר *m.* (von אָמַר) Wort, Befehl, ein späteres Wort, nur Esth. 1, 15. 2, 20. 9, 32.

מֵאמַר chald. dass. Dan. 4, 14.

מָאן chald. Gefäſs, Geräth s. v. a. das hebr. כְּלִי. Dan. 5, 2. 3. 23. In den *Targg.* auch מָן, syr. ܡܳܐܢܳܐ. Wahrsch. für מַאֲנָה von אָנָה *no. II*, arab. أنى *IV.* zurückhalten, wovon אֳנִי Schiff eig. Gefäſs.

מָאֵן in Kal ungebr. sich weigern, s. das *Adj. verbale.* (Syr. ܡܳܐܢ *impers.* ܡܳܐܢ ܠܝ ܠܶܒܝ *taedet me*). Verw. ist מָנַע, s. unter און S. 50. 51.

Pi. מֵאֵן sich weigern. 1 Sam. 28, 23, mit d. *Inf.* mit und ohne לְ 2 M. 7, 14. 4 M. 22, 14. Ps. 77, 3.

מָאֵן *Adj.* sich weigernd. Es bildet mit Personalpronominen verbunden eine Umschreibung des Verbi *finiti.* 2 M. 7, 27: אִם־מָאֵן אַתָּה *wenn du dich weigerst.* 9, 2. 10, 4.

מֵאֵן *m. Verbale* aus *Pi.* dass. Jer. 13, 10. Plur. מֵאֲנִים.

מָאַס 1) s. v. a. מָסַס (vgl. im Chald. מְכַךְ = מְאַךְ, מְסַס = מְאַס) zerflieſsen, zergehen, vergehen, s. *Ni.*

2) für nichts achten, dah. *a*) verwerfen (Ggstz. von בָּחַר erwählen). Jes. 7, 15. 16. 41, 9. Hiob 34, 33. Es construirt sich *absol.* Hiob 42, 6, mit dem *Acc.* 1 Sam. 16, 1, und בְּ Jes. 7, 15 und steht am häufigsten von Gott, der ein Volk verwirft Jer. 6, 30. 7, 29. 14, 19; von den Menschen, welche Gott und seine Gebote verwerfen. 1 Sam. 15, 23. 2 Kön. 17, 15. *b*) verachten, mit dem *Acc.* Spr. 15, 32. Jes. 33, 8, mit בְּ Hiob 19, 18. *Inf.* מָאוֹס Klagel. 3, 45 als *Subst.* für: Verabscheuung.

Niph. 1) *pass.* von *no.* 1 zergehen, zerflieſsen Hiob 7, 5, 2) vergehen

Ps. 58, 8: יִמָּאֲסוּ כְמוֹ־מַיִם *sie mögen vergehn, wie Wasser*, von *no.* 2, *a.* Ps. 15, 4. Jes. 54, 6.

מַאֲפֶה *m.* (von אָפָה) Gebackenes. 3 M. 2, 4.

מַאֲפֵל *m.* Finsternifs. Jos. 24, 7. Stw. אָפַל.

מַאְפֵּלְיָה *f.* Finsternifs Jehova's, aus מַאֲפֵל und יָהּ = יָה (wie שַׁלְהֶבֶתְיָה HL. 8, 6) f. tiefe Finsternifs. Jer. 2, 31: אֶרֶץ מַאְפֵּלְיָה *Land der tiefen Finsternifs.* So heifst die Wüste hier und V. 6, weil sie unwegsam ist, vgl. Hiob 30, 3.

מָאַר in Kal ungebr. *Hiph.* הֶמְאִיר viell. s. v. a. הִמְרִיר (vgl. מָאַס) bitter machen, hier insbesondere: bittern Schmerz verursachen. Ez. 28, 24: סִלּוֹן מַמְאִיר schmerzerregender, d. i. stechender Dorn. צָרַעַת מַמְאֶרֶת 3 M. 13, 51. 52. 14, 44 schmerzhafter d. i. bösartiger Aussatz. (And. von dem arab. مَأَرَ *recruduit vulnus*).

מַאֲרָב *m.* (von אָרַב) Hinterhalt *a)* Ort desselben. Jos. 8, 9. Ps. 10, 8. *b)* die in den Hinterhalt Gestellten. 2 Chr. 13, 13.

מְאֵרָה *f.* (von אָרַר) Fluch. Spr. 3, 33. 28, 27. Mal. 2, 2. Das *Zere*, weil es in *forma dagessanda* steht, ist *impurum*.

מֵאֵת zusammengez. aus מִן oder מִ׳ und אֵת. S. מִן.

מִבְדָּלוֹת *pl. f.* abgesonderte Oerter. Jos. 16, 9. S. בָּדַל.

מָבוֹא (von בּוֹא) Plur. ים— und ות— *m.* 1) Eingang. Richt. 1, 24. 25: מְבוֹא הָעִיר *Eingang zur Stadt.* Spr. 8, 3: מְבוֹא פְתָחִים am Eingange der Thore, wie פֶּתַח שְׁעָרִים vor den Thoren. Ez. 27, 3: מְבוֹאֹת יָם *Zugänge des Meeres.* 2) מְבוֹא הַשֶּׁמֶשׁ Untergang der Sonne, Westgegend. 5 M. 11, 30. Ps. 50, 1, gen Westen Jos. 1, 4.

מְבוּכָה *f.* (von בּוּךְ) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. Micha 7, 4.

מַבּוּל (von יָבַל, nach Art der Verba פ״י dritter Classe, Gr. §. 70) *m.* Wasserflut, von der noachischen 1 M. 6, 17. 7, 6. 7. 10. 17. 9, 11. 28. 10, 1. 32. Ps. 29, 10 (h. nach And. vom Himmelsocean). Stw. יָבַל *no.* 2.

מְבוּסָה *f.* (von בּוּס) das Niedertreten, mit Füfsen treten (der Feinde durch den Sieger). Jes. 18, 2. 7. 22, 5.

מְבוֹנִים 2 Chr. 35, 3 Chethibh für מְבִינִים Keri. Entweder *Abstr. pro concr.* Klugheit f. weiser Lehrer, oder es ist ein Schreibfehler.

מַבּוּעַ *m.* Plur. ים— Quelle. Jes. 35, 7. 49, 10. Koh. 12, 6. Stw. נָבַע.

מְבוּקָה *f.* Leere, Oede, Nah. 2, 11. Stw. בּוּק = בָּקַק leer seyn.

מְבֻשִׁים, מְבוּשִׁים *pl. m.* Schaamtheile. 5 M. 25, 11. Stw. בּוֹשׁ sich schämen.

מִבְחוֹר *m.* das Auserlesene, Beste. 2 Kön. 3, 19. 19, 23. Stw. בָּחַר.

מִבְחָר *m.* (von בָּחַר) 1) das Auserlesene, Beste. Jes. 22, 7: מִבְחַר עֲמָקַיִךְ *deine besten Thäler.* 37, 24: מִבְחַר בְּרוֹשָׁיו *seine schönsten Tannen.* Jer. 22, 7. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 11, 38.

מַבָּט (für מַנְבָּט), mit *Suff.* מַבָּטָהּ (Gr. §. 27, Anm. 2, *b*) Zach. 9, 6 *m.* Aussicht, Hoffnung Zach. a. a. O., dah. Gegenstand derselben. Jes. 20, 5. 6.

מִבְטָא *m.* (von בָּטָא) mit שְׂפָתַיִם das unbesonnen Hervorgesprochene. 4 M. 30, 7. 9.

מִבְטָח mit *Suff.* מִבְטַחִי Plur. מִבְטַחִים (mit *Dag. forte implic.*) *m.* (von (von בָּטַח) 1) Vertrauen. Spr. 22, 19. Dah. Gegenstand des Vertrauens. Ps. 40, 5. 65, 6. 71, 5.

2) Sicherheit, *securitas*. Hiob 18, 14. Plur. Jes. 32, 18.

מַבְלִיגִית *f.* (von בָּלַג) Erheiterung. Jer. 8, 18. Die Form ist eig. *denom.* und kommt unmittelbar vom Part. מַבְלִיג erheiternd, Erheiterer her. S. Lgb. S. 514, wo aber nur Beyspiele auf ות angegeben sind, denen dieses beyzufügen ist.

מִבְנֶה *m.* (von בָּנָה) Gebäude. Ez. 40, 2.

מְבֻנַּי s. סִבְּכַי.

מִבְצָר *m.* (von בָּצַר *no.* 2) 1) Befestigung (einer Stadt), Festungswerk Jes. 25, 12, dann f. Festung selbst, s. v. a. עִיר בְּצוּרָה. Jes. 17, 3. Hab. 1, 10. Dasselbe ist עִיר מִבְצָר z. B. עִיר מִבְצַר צֹר Jos. 19, 29, und מִבְצַר צֹר 2 Sam. 24, 7 die feste Stadt Tyrus. Vgl. m. Comm. zu Jes. 23, 7. Im Plur. sagt man עָרֵי מִבְצָר 4 M. 32, 36. Jos. 19, 35, aber auch עָרֵי מִבְצָרֶיךָ Jer. 5, 17, עִיר מִבְצָרוֹת f. feste Städte (Gr. §. 106, 3) Dan. 11, 15. — Jer. 6, 27: *ich habe dich zum Kundschafter gesetzt* מִבְצָר wie *eine feste Burg*, d. i. in sicherer Lage, vgl. 1, 18. 2) *N. pr.* eines Fürsten der Edomiter 1 M. 36, 42.

מִבְרָח *m.* (von בָּרַח) eig. Flucht, dann *abstr. pro concr.* Flüchtling. Ez. 17, 21.

מִבְשָׂם (Wohlgeruch) *N. pr.* 1) eines Sohnes von Ismaël 1 M. 25, 13. 2) 1 Chr. 4, 25.

מְבַשְּׁלוֹת *pl. f.* (von בָּשַׁל) Oerter, wo man kocht, Feuerheerde, eig. *part. Piël*, die da kochen machen, Ez. 46, 23.

מְבֻשִׁים s. מְבוּשִׁים.

מָג *m.* Mager, Priester bey den Persern und Medern. (Pers. مغ *mugh* Magier, von مه *mih* grofs, Anführer, zend. *meh, maé, mâo*, sanskr. *mah*, verw. mit *μέγας*, *magis*, *magnus*, *ma-volo*, deutsch: *meh*, wovon *mehr*, *meist* f. mehest. Vgl. auch מֵאָה). רַב־מָג der Oberste der Magier Jer. 39, 3, der den König auch in den Krieg begleitete.

מַגְבִּישׁ (versammelnd, nach dem chald. גְּבַשׁ) *N. pr.* eines Ortes, nach And. einer Person. Esra 2, 30.

מִגְבָּלוֹת *pl. fem.* 2 M. 28, 14 Schnuren, s. גַּבְלוּת.

מִגְבָּעָה *f.* Mütze oder Turban der gemeinen Priester (verschieden von מִצְנֶפֶת dem des Hohenpriesters). 2 M. 28, 40. 29, 9. 39, 28. Vgl. Josephus Archäol. 3, 7 §. 7. Stw. גָּבַע. (Im Syr. ܡܟܒܥܬܐ Hut, Mütze, äthiop. קבע Turban, vgl. den Buchstaben ג *col.* 327).

מָגַד ungebr. Stw. Im Arab. ist مَجُدَ sehr geehrt, berühmt seyn, مَجْدٌ Ehre, Ruhm. Dem Ursprung nach ist es wahrsch. eins mit נָגַד vorn seyn, dah. arab. نَجُدَ vornehm, edel seyn.

Derivate: מִגְדָּנוֹת, das *N. pr.* מַגְדִּיאֵל, und

מֶגֶד *m.* köstliche, edle Gabe (bes. der Natur). 5 M. 33, 13: מֶגֶד שָׁמַיִם *des Himmels köstliche Gabe*. V. 14. 15. 16. Bes. von Früchten HL. 4, 13: פְּרִי מְגָדִים köstliche Früchte. V. 16. 7, 14: כָּל־מְגָדִים allerhand köstliche Früchte. *Vulg.* überall *poma*. (Syr. ܡܓܕܐ *fructus aridus*). In einer andern Beziehung findet sich der Begriff in dem Derivat מִגְדָּנוֹת.

מְגִדּוֹ Jos. 12, 21. 17, 11. 1 Kön. 9, 15. 2 Kön. 9, 27 und מְגִדּוֹן Zach. 12, 11 *N. pr.* einer festen Stadt des Stammes Manasse im Gebiete von Issachar, welche früher canaanitische Königsstadt war. *LXX.* Μαγεδδώ, *Vulg.* Mageddo.

בִּקְעַת־מְגִדּוֹ Ebene bey Megiddo 2 Chr. 35, 22. מֵי מְגִדּוֹ das Wasser Megiddo's Richt. 5, 19, d. h. der Bach Kischon, vgl. V. 21. 4, 13. (Die Endung וֹ ist abgekürzt aus וֹן, wie in שִׁלֹה. Als Appellativ viell. Ort, wo sich Schaaren aufhalten, von גָּד, גְּדוּד, mit dem *Mem*, welches den Ort anzeigt).

מִגְדּוֹל und מִגְדֹּל *N. pr.* einer Stadt in Aegypten 2 M. 14, 2. 4 M. 33, 7. Jer. 44, 1. 46, 14, auf der Nordgrenze von ganz Aegypten Ez. 29, 10. 30, 6. Nach Champollion (*l' Égypte sous les Pharaons II*, S. 79) hieſs sie im Aegypt. *meschtôl*, woraus die Hebräer, um eine Etymologie in ihrer Sprache zu gewinnen, מִגְדֹּל (Thurm) machten.

מַגְדִּיאֵל (Fürst Gottes) *N. pr.* eines edomitischen Fürsten 1 M. 36, 43. 1 Chr. 1, 54.

מִגְדָּל Plur. ־ִים und ־וֹת (von גָּדַל) *m.* 1) Thurm 1 M. 11, 4. 5, von Festungsthürmen, Castellen Richt. 8, 9. 9, 46 ff. 2 Chr. 14, 6; von Wachtthürmen im Weinberge Jes. 5, 2. Trop. für: Hohe, Stolze, Magnaten Jes. 30, 25. 2, 15. 2) hohes Gerüst, Rednerbühne Neh. 8, 4, vgl. 9, 4. 3) erhöhtes Beet, Gelände. Hohesl. 5, 13. (Parall. עֲרוּגָה). 4) in mehreren *Nomm. propr.* von Ortschaften mit einem Thurme, *a*) מִגְדַּל־אֵל (Thurm Gottes) feste Stadt im Stamme Naphtali Jos. 19, 28, höchst wahrscheinl. *Μαγδαλά* Matth. 15, 39, und jetzt *Medschdel* am westlichen Ufer des Sees Tiberias, nicht weit von der Stadt Tiberias. *b*) מִגְדַּל־גָּד (Thurm Gads) Ortschaft im Stamme Juda. Jos. 15, 37. *c*) מִגְדַּל עֵדֶר (Heerdenthurm) Ort bey Bethlehem 1 M. 35, 21, dann f. Bethlehem oder mit Anspielung darauf, als Heimath des Davidischen Geschlechts. Micha 4, 8.

מִגְדָּנוֹת *pl. f.* (von מֶגֶד) Kostbarkeiten, Pretiosa. 1 M. 24, 53. Esra 1, 6. 2 Chr. 32, 23. Entscheidend für diese Bedeutung ist 2 Chr. 21, 3.

מָגוֹג 1 M. 10, 2. Ez. 38, 2. 39, 6 *N. pr.* eines nördlichen Volkes, welches auch die Araber und and. morgenländische Schriftsteller unter dem Namen *Jagug* und *Magug* (ياجوج وماجوج) kennen. Sie setzen es, wie die Griechen ihr Scythien, in die unbekannten nordöstlichen Theile Asiens, und haben mancherley fabelhafte Traditionen von demselben. Sein König heiſst גּוֹג, w. m. n. S. Cor. Sur. 18, 94—99. 21, 96. Assemani *Biblioth. Orient. T. III. P. II.* 16. 17. 20. D'Herbelot's orient. Bibliothek Art. *Jagiugh.* Dieselbe Verbindung ist in جين وماجين *Dschin* und *Madschin* f. *Sina.* Die Sylbe *Ma* bezeichnet viell. den Aufenthaltsort, vielleicht hängt sie auch mit dem sanskr. *mah* groſs zusammen. Einige combiniren den Namen mit: Massageten.

מָגוֹר *m.* Plur. מְגוּרִים Klagel. 2, 22 (von גּוּר *no.* 2) Furcht, Schrecken. Ps. 31, 14. Jer. 6, 25. 20, 3. 10.

מָגוּר *m.* (von גּוּר *no.* 1) 1) *pl.* מְגוּרִים Aufenthalt in der Fremde, Wanderschaft, Wallfahrt. 1 M. 17, 8: אֶרֶץ מְגֻרֶיךָ *das Land, worin du als Fremdling lebst.* 28, 4. Oft bildlich von dem kurzen Aufenthalte auf Erden. 1 M. 47, 9. Ps. 119, 54. 2) Wohnung. Ps. 55, 16.

מְגוֹרָה *f.* s. v. a. מָגוֹר Furcht Spr. 10, 24.

מְגוּרָה *f.* 1) Furcht, und Gegenst. derselben. Plur. Jes. 66, 4. Ps. 34, 5. Stw. גּוּר *no.* 2. 2) Vorrathshaus, Speicher Hagg. 2, 19. Stw. גָּרַר *no.* 3.

מַגְזֵרָה *f.* Axt. 2 Sam. 12, 31. Stw. גָּזַר *no.* 2.

מַגָּל *m.* Sichel. Jer. 50, 16. Joël 4,

13. (Arab. مُنْجَل, syr. ܡܓܠܐ dass.). Stw. נָגַל w. m. s.

מְגִלָּה *f.* (von גָּלַל) *volumen*, Buchrolle. Jer. 36, 14 ff. Ez. 2, 1. Ps. 40, 8: מְגִלַּת־סֵפֶר die Buchrolle, hier von dem Gesetzbuche.

מְגַמָּה *f.* (von גָּמַם) Haufe, Schaar, nur Hab. 1, 9: מְגַמַּת פְּנֵיהֶם קָדִימָה *die Schaar ihrer Gesichter ist vorwärts gerichtet.* Arab. جَمَّة, جُمَّة Haufe, Schaar, Menge. Für *desiderium*, *anhelitus* braucht das Wort Kimchi zu Ps. 27, 8, vgl. גמם, arab. جَمَّ *appetiit, prope fuit, instititque res.*

מָגַן nur *Pi.* מִגֵּן 1) geben, übergeben. 1 M. 14, 20, mit dopp. *Acc.* d. P. und S. Spr. 4, 9. 2) zu etwas machen, wie נָתַן, שׂוּם Hos. 11, 8. (Im Arab. entspricht wohl مَكَّنَ können, vermögen *II.* in die Gewalt geben, mit Verwechselung des כ und ג).

מָגֵן *comm.* (*f.* 1 Kön. 10, 17) mit *Kamez impuro*, mit *Suff.* מָגִנִּי Plur. מָגִנִּים, מָגִנֵּי *m.* Schild. Richt. 5, 8. Arab. مِجَنّ, مِجَنَّة dass. (Eig. Part. *Hiph.* von גָּנַן beschützen). Aus 1 Kön. 10, 16. 17. 2 Chr. 9, 16 erhellt, daſs מָגֵן eine kleinere Art des Schildes bezeichne, als צִנָּה, mithin = ἀσπίς, *clypeus*, Schild der Leichtbewaffneten. אִישׁ מָגֵן der Gewaffnete, hier: der bewaffnete Räuber. Spr. 6, 11. 24, 34. Trop. *a*) von Gott 1 M. 15, 1. Ps. 3, 4. 18, 3. 31. 144, 2. Ps. 7, 11: מָגִנִּי עַל־אֱלֹהִים *mein Schild ist bey Gott*, vgl. 89, 19. *b*) מָגִנֵּי־אֶרֶץ die Schilder des Landes, d. h. die Fürsten, als Beschützer ihres Landes. Ps. 47, 10. Hos. 4, 18.

מְגִנָּה *f.* eig. Bedeckung, von גָּנַן, nur Klagel. 3, 65: מְגִנַּת־לֵב *Bedeckung des Herzens* (d. i. Verstocktheit). Vgl. κάλυμμα ἐπὶ τὴν καρδίαν 2 Cor. 3, 15. Dieselbe Metapher ist im Koran häufig, als 6, 25. 17, 48.

מִגְעֶרֶת *f.* Fluch (Gottes) 5 M. 28, 20. Stw. גָּעַר.

מַגֵּפָה *f.* (von נָגַף) 1) Niederlage im Kriege. 1 Sam. 4, 17. 2) eine von Gott verhängte Plage 2 M. 9, 14, insbes. Sterben des Volkes 4 M. 14, 37. 17, 13; von der Plage der Philister 1 Sam. 6, 4.

מַגְפִּיעָשׁ *N. pr. m.* Nehem. 10, 21. Wenn man מַגְפִּיעָשׁ läse, so würde es: Mottentödter übersetzt werden können.

מָגַר *Pi.* מִגֵּר 1) stürzen, hinwerfen s. v. a. נָגַר *no.* 2. Ps. 89, 45. Dah. 2) preisgeben, wie נָגַר *no.* 3. Ez. 21, 17: מְגוּרֵי אֶל חֶרֶב *preisgegeben dem Schwerte.* (Im Syr. ist: ܡܓܰܪ *Pe.* fallen).

Derivat: מִגְרוֹן.

מְגַר aram. dass. *Pa.* מַגֵּר stürzen. Esra 6, 12.

מְגֵרָה *f.* (von גָּרַר) Säge. 2 Sam. 12, 31. 1 Kön. 7, 9.

מִגְרוֹן (Sturz) *N. pr.* Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem, nahe bey Gibea, nur 1 Sam. 14, 2. Jes. 10, 28.

מִגְרָעוֹת *pl. f.* (von גָּרַע abnehmen, verkürzen) Absätze, Verkürzungen 1 Kön. 6, 6.

מֶגְרָפָה *f.* Erdscholle, eig. ein Spatenstich, von גָּרַף wegwerfen, wegschaufeln. Joël 1, 17: *die Körner vertrocknen unter ihren Schollen*, Beschreibung höchster Dürre. So *Aben Esra* und *Kimchi.* (Im Syr. und Arab. bedeutet ܡܓܪܘܦܝܐ, مِجْرَفَة die Schaufel selbst, was aber hier nicht anzuwenden ist).

מִגְרָשׁ *m.* 1) aram. *Inf.* von גָּרַשׁ *no.* 3. Ez. 36, 5. 2) Weideplatz, Trift (von גָּרַשׁ treiben, vertreiben) Ez. 48, 15, insbes. von den Bezirken der Levitenstädte zur Weide des Viehes 4 M. 35, 2 ff. Jos. 21, 11 ff. 1 Chr. 6, 40 ff. 1 Chr. 13, 2: עָרֵי מִגְרָשִׁים Bezirkstädte f. Levitenstädte. 3) von jedem freyen Platze um eine Stadt oder ein Gebäude. Ez. 27, 28. 45, 2. 48, 17. Plur. ־ים—, und einmal ־ות— Ez. 27, 28 (aber als *masc.*).

מַד mit *Suff.* מַדּוֹ und מַדֵּי Plur. מַדִּים und מַדִּין Richt. 5, 10 (von מָדַד) 1) Kleid, vom Ausbreiten Ps. 109, 18. 3 M. 6, 3. 2) Maafs. Hiob 11, 9. Jer. 13, 25: מְנָת מִדַּיִךְ *der dir zugemessene Theil.*

מַדְבַּח chald. Altar. Esra 7, 17. Stw. דְּבַח opfern.

מִדְבָּר *m.* 1) Trift, Steppe. (Syr. dass.) von דָּבַר *no.* 2 treiben, wie das deutsche *Trift* von *treiben.* Es bezeichnet die grofsen waldlosen, wenig angebauten, nur zu Viehtriften benutzten Ebenen, woran Palästina so reich ist. Ps. 65, 13: יִרְעֲפוּ נְאוֹת מִדְבָּר *es triefen* (von Seegen) *die Anger der Trift.* Jer. 9, 9. 23, 10. מִדְבַּר יְהוּדָה die grofse uncultivirte Ebene mit sechs Städten (Jos. 15, 61) im Westen des todten Meeres. Richt. 1, 16. 2) wirkliche Wüste, Einöde, Sandwüste. Jes. 32, 15. 35, 1. 50, 2. Auch von einer durch Menschengewalt verwüsteten Gegend Jes. 14, 17. 64, 9. מִדְבַּר שְׁמָמָה Joël 2, 3. 4, 19. Mit dem Art. הַמִּדְבָּר ist es eig. die dem Redenden zunächstliegende Wüste (HL. 3, 6. 8, 9), insbes. aber die arabische Wüste 1 M. 14, 6. 16, 7. 2 M. 3, 1. 13, 18. 5 M. 11, 24, deren verschiedene Gegenden spezielle *Nomm. pr.* führen, s. die Art. סִין, סִינַי, שׁוּר, פָּארָן u. a. Metaph. Hos. 2, 5: *wie eine Wüste mache ich sie*, ich ziehe sie nackend aus, beraube sie alles Schmuckes. Jerem. 2, 31. 3) Sprachwerkzeug (von דָּבַר reden), dichterisch f. Mund. HL. 4, 3: מִדְבָּרֵךְ נָאוֶה *dein Mund ist lieblich*, Parall. deine Lippen. *LXX.* λαλιά, *Hieron. eloquium.* So auch die Rabbinen. Aber der Zusammenhang fordert fast ein Glied, und Schultens Erklärung durch: Zunge ist nicht passend.

מָדַד *praet.* מָדְדוּ, aber מַדּוֹתִי, *fut.* יָמֹד 1) s. v. a. مد ausstrecken, ausdehnen. S. *Hithp.*, מַד und מִדָּה. 2) messen (vom Ausdehnen der Mefsschnur). Ez. 40, 5 ff. 41, 1 ff.; auch von hohlen Maafsen. Ruth 3, 15. Trop. 65, 7: *ich will ihr voriges Thun in ihren Schoofs messen*, d. h. wiedervergelten. (Sanskr. *mâ*, *mâd* messen, zend. *meêtê*, *matê*, gr. *μέτ-ρον*, *μέδιμνος*, lat. *modus*, *modius*, *modcror*, *metior*, goth. *mitan*, unser: messen).

Niph. pass. von *no.* 2. Jer. 31, 37. 33, 22.

Pi. מִדֵּד s. v. a. Kal *no.* 2. 2 Sam. 8, 2.

Po. מוֹדֵד dass. Dahin rechnet man Hab. 3, 6: *er misset die Erde* (mit dem Blicke). S. aber מוּד.

Hithpo. הִתְמוֹדֵד sich ausstrecken. 1 Kön. 17, 21.

Derivate: מֵמַד, מַד, מִדָּה.

מִדַּד *m.* Hiob 7, 4 wahrsch. das Weichen, Entfliehn, von נָדַד (vgl. *fut.* תִּדַּד 1 M. 31, 40). *Wenn ich liege, denke ich, wann stehe ich auf*, וּמִדַּד עָרֶב *und* (wann) *weicht der Abend.* Das *Nomen* dicht. *pro verbo finito*, Lgb. §. 190. Andere nehmen מִדַּד als *Pi.* von מָדַד *intrans.* und *intens. es dehnt sich die Nacht.*

מָדָה ungebr. Verbum s. v. a. מָדַד woven מַדָּר und מָדוֹן *no. II.*

מִדָּה *f.* (von מָדַד) 1) Ausdehnung, Gröfse. אִישׁ מִדָּה ein Mann von

großer Statur. 1 Chr. 11, 23. Plur. Jes. 45, 14. Jer. 22, 14: בֵּית מִדּוֹת ein geräumiges Haus. 2) Maaß. 2 M. 26, 2. 8. חֶבֶל מִדָּה eine Meßschnur Zach. 2, 5. Trop. Ps. 39, 5. 3) wie מַד *no.* 2 Kleid. Plur. מִדּוֹת Ps. 133, 2. 4) wie im Chald. Tribut. Neh. 5, 4.

מִדָּה *m.* chald. Steuer, Tribut, *pars cuivis demensa.* Esra 4, 20. 6, 8, wofür auch (mit aufgelöstem *Dag. forte*) מִנְדָּה Esra 4, 13. 7, 24.

מַדְהֵבָה *f.* nur Jes. 14, 4 nach Kimchi: Golderpresserin (von Babel gebraucht), so daß es *denom.* von dem chald. דְּהַב = זָהָב wäre, und zwar wie ein *Part. Hiph. fem.* gebildet. Nicht so passend ist: Schatzkammer von Gold, wo es als *Nomen denom.*, welches einen Ort anzeigt (s. Lgb. S. 512, *no.* 14) steht. Indessen mehrere alte Verss. lesen מַרְהֵבָה Bedrängung, Druck, welches sich auch durch Leichtigkeit des Sinnes und den Parallelismus (vgl. 3, 5) so empfiehlt, daß es vorzuziehen seyn wird. Auch findet es sich in *ed. Thessalon.*

מַד *m.* Plur. mit *Suff.* מַדֵּיהֶם Kleid. 2 Sam. 10, 4. 1 Chr. 19, 4. (Stw. מָדַד = מָדָה).

מַדְוֶה *m.* (von דָּוָה) Krankheit, Seuche. 5 M. 7, 15. 28, 60.

מַדּוּחִים *m. pl.* Verführungen. Klagel. 2, 14. Stw. נָדַח.

מָדוֹן *m.* Plur. מְדָנִים (von דִּין) 1) Streit, Hader, Zwist Spr. 15, 18. 16, 28. 17, 14, Gegenstand des Zankes, gleichsam Zankapfel. Ps. 80, 7. 2) *N. pr.* einer canaanitischen Königsstadt. Jos. 11, 1. 12, 19.

מָדוֹן *m.* (von מָדָה = מָדַד) Ausdehnung, Länge. 2 Sam. 21, 20 Keri: אִישׁ מָדוֹן *vir longus* s. v. a. אִישׁ מִדָּה 1 Chr. 20, 6. Das Chethibh ist מִדִּין zu lesen, in derselben Bedeutung.

מַדּוּעַ (*contr.* aus מַה יָּדוּעַ wie belehrt, d. i. aus welchem Grunde, vgl. das griech. *τί μαθών;*) *Adv.* der Frage: warum? weswegen? Jos. 17, 14. 2 Sam. 19, 42, in der indirecten Frage 2 M. 3, 3.

מְדוֹר chald. (von דּוּר) Wohnort, Aufenthalt. Dan. 4, 22. 29. 5, 21.

מְדוּרָה *f.* Holzstoß s. v. a. דּוּר Ez. 24, 9. Jes. 30, 33.

מְדוּשָׁה *f.* (von דּוּשׁ) eig. das Dreschen, *concr.* das Gedroschene. Trop. מְדֻשָׁתִי mein gedroschenes d. i. zertetenes, gedrücktes Volk. Jes. 21, 10.

מִדְחֶה *m.* Sturz, Verderben. Spr. 26, 28. Stw. דָּחָה stürzen.

מַדְחֵפוֹת *pl. f.* (von דָּחַף) Sturz, Untergang. Ps. 140, 12: לְמַדְחֵפֹת *LXX.* εἰς καταφθοράν, *in interitum.*

מָדַי *f.* Medien. 1 M. 10, 2. Esth. 1, 3. 2 Kön. 17, 6. 18, 11. Jer. 25, 25. Auch f. die Meder Jes. 13, 17. 21, 2 (aber doch als *fem.*, weil das Land dichterisch fürs Volk steht, Lgb. S. 469). (Syr. ܡܕܝ dass. Als Appellat. ließe es sich mit *v. Bohlen* durch *Mitte* erklären, nach sanskr. *madhya* Mitte, vgl. die Sinesen, welche ihr Land Land der Mitte, Blume der Mitte nennen, als in der Mitte des Erdkreises belegen). *Nom. gent.* מָדִי Meder. Dan. 11, 1.

מָדַי chald. dass. Esra 6, 2. Dan. 5, 28. 6, 13. *Nom. gent. st. emphat.* מָדָאָה, im Chethibh מָדָיָה Dan. 6, 1.

מַדַּי *contr.* aus מַה־דַּי was genug ist. 2 Chr. 30, 3. Vgl. die Anm. zu מָה.

מִדֵּי s. דַּי *no.* 2, *b.*

מִדְיָן 1) Hader, Zank (vom Stw. דִּין s. *Niph.*), *pl.* מִדְיָנִים Spr. 18, 18. 19, 13, und sonst im Keri, wo das Chethibh hat מְדָנִים s. מָדוֹן.

2) Midian, ein arabischer Völkerstamm, dessen eigentliche Wohnsitze auf der Ostseite des älanitischen Busens (wohin die arabischen Geographen die Stadt *Midian* setzen) waren, dessen Gebiet sich aber nördlich herauf bis in die Nachbarschaft der Moabiter und andererseits bis in die Nachbarschaft des Sinai erstreckt haben mufs, s. 2 M. 3, 1. 18, 1. 4 M. 31. Richt. 6—8. Nach 1 M. 25, 2 war der Stammvater Midian ein Sohn des Abraham und der Ketura, und V. 4 werden dessen nächste Nachkommen genannt, und von den ismaëlitischen Arabern (25, 12—18) unterschieden. Doch scheinen anderswo Midianiter und Ismaëliter fast gleichbedeutende Namen zu seyn 1 M. 37, 25, vgl. V. 36 (wofern dieses nicht durch Verschiedenheit der Urkunden zu erklären ist). Richt. 7, 12, vgl. 8, 22. 24. Der *Tag Midian's* Jes. 9, 3 ist der Tag des Sieges über die Midianiter vgl. Richt. 7, 8. — Das *Gent.* ist מִדְיָנִי 4 M. 10, 29, *fem.* ־ִית 4 M. 25, 15, *pl.* ־ִים 1 M. 37, 28.

מִדִּין (Maafse) *N. pr.* einer Stadt in der Wüste des Stammes Juda. Jos. 15, 61.

מְדִינָה *f.* (von דִּין) eig. Gerichtsbezirk, dann überh. 1) Provinz, z. B. von den Statthalterschaften Persiens Esth. 1, 1. 22. 3, 12. 14. בְּנֵי הַמְּדִינָה Esra 2, 1. Neh. 7, 6 die in den Provinzen (Persiens) wohnenden und von da rückkehrenden Israëliten. 2) Landschaft, Land. Dan. 11, 24: וּבְמִשְׁמַנֵּי מְדִינָה *und in das fette Land* (Palästina) *wird er einziehn.* Klagel. 1, 1. Ez. 19, 8. Koh. 2, 8 (vgl. Esra 4, 13) 5, 7. S. das folgende.

מְדִינָה *f.* chald. 1) Provinz. Dan. 3, 2. 3. 2) Land, Landschaft Dan. 2, 48. 49. 3, 1. 12. 30. Esra 5, 8. (Im Syr. und Arab. Stadt).

מְדֹכָה *f.* Mörser. 4 M. 11, 8. Stw. דּוּךְ.

מַדְמֵן (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im moabitischen Gebiete. Jer. 48, 2.

מַדְמֵנָה *f.* 1) s. v. a. דֹּמֶן Mist, Misthaufen. Jes. 25, 10. 2) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Benjamin, unweit Jerusalem. Jes. 10, 31.

מַדְמַנָּה (Misthaufe) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Jos. 15, 31.

מְדָן 1) Zwist, Hader, von דִּין. Nur Plur. מְדָנִים Spr. 6, 14. 19. 10, 12. 2) *N. pr.* eines Sohnes von Abraham und der Ketura, eines Bruders von Midian 1 M. 25, 2.

מְדָנִי *N. gent.* Nur Plur. מְדָנִים s. v. a. מִדְיָנִים 1 M. 37, 36 vgl. V. 28.

מַדָּע und מַדַּע (von יָדַע) *m.* nur im spätern Hebraismus 1) Kenntnifs. 2 Chron. 1, 10. 11. 12. Dan. 1, 4. 17. 2) Gedanken. Kohel. 10, 20. *LXX.* συνείδησις (Chald. מַנְדַּע, syr. [illegible], [illegible] dass.).

מֹדָע s. מוֹדַע.

מַדְקְרוֹת *pl. f.* (von דָּקַר) Durchbohrungen. Spr. 12, 18.

מְדָר chald. s. v. a. מָדוֹר (von דּוּר) Wohnung. Dan. 2, 11.

מַדְרֵגָה *f.* eig. Steige, insbes. Felsensteige, hoher treppenartiger Berg (wie κλίμαξ z. B. κλίμαξ Τυρίων) HL. 2, 14. Ez. 38, 20. Stw. דָּרַג w. m. n.

מִדְרָךְ *m.* (von דָּרַךְ) Stelle, die betreten wird, 5 M. 2, 5.

מִדְרָשׁ *m.* (von דָּרַשׁ untersuchen) Erklärung, Auslegung eines Schriftstellers. (Im Rabbin. häufig). 2 Chr. 24, 27: מִדְרַשׁ סֵפֶר הַמְּלָכִים *Auslegung des Buchs der Kön...* 13, 22. And. fälschlich: Buch überh., nach dem arab. مدرس *liber...*

מְדָתָא, mit dem Art. הַמְּדָתָא *N. pr.* des Vaters von Haman. Esth. 3, 1. 8, 5.

מָ, מַ· , מֶה, מַה· , מָה־, מַה־ (s. über den Gebrauch und Unterschied dieser Formen die Anm.) *A*) 1) fragendes Pronomen *was? quid?* von Sachen, wie מִי von Personen. (Syr. ܡܳܢ, arab. ما). In der directen Frage, als 1 M. 4, 10: מֶה עָשִׂיתָ *was hast du gethan?* Jes. 38, 15: מָה אֲדַבֵּר *was soll ich sagen?*, und in der indirecten, nach den Verbis: sagen, fragen, antworten z. B. 1 Kön. 14, 3: *er wird dir verkündigen*, מַה־יִּהְיֶה לַנָּעַר *was dem Knaben geschehen wird*. 2 M. 3, 4. Insbes. ist zu bemerken: *a*) es steht auch im Genit. nach. Jer. 8, 9: חָכְמַת מֶה *wessen Weisheit?* *b*) es folgen Substantive im Genit., als מַה־בֶּצַע *quid lucri?* Ps. 30, 10, מַה־דְּמוּת *quid similitudinis?* Jes. 40, 18, wo wir im Deutschen gewöhnlich: *welch' ein, was für ein?* setzen. Jos. 22, 16. Auch mit dem Pl. מָה הֶעָרִים הָאֵלֶּה *was für Städte sind das?* Die Frage oder der Ausruf: *welch' ein — ist?* kann aber sowohl den Sinn haben: wie groſs ist nicht? Jos. 22, 16, als: wie klein, wie schlecht, wie thöricht ist s. 1 Kön. a. a. O. Hiob 6, 11. Jes. 36, 4. *c*) Dieses einen Tadel, Vorwurf, eine Verachtung einschlieſsende *was?* geht öfter beynahe in die negative Bedeutung über, wie im Lat. *quid multa?* f. *ne multa* (vgl. Lgb. 834). Hiob 16, 6: *wenn ich rede, wird mein Schmerz nicht gestillt, und lasse ich's*, מַה מִנִּי יַהֲלֹךְ *was verläſst mich dann?* f. so verläſst mich der Schmerz auch nicht. *Vulg. non recedit a me.* 31, 1: *einen Bund hatte ich meinen Augen auferlegt*, מָה אֶתְבּוֹנֵן עַל בְּתוּלָה *was sollt' ich nach der Jungfrau schaun?* f. nicht wollte ich nach der Jungfrau schaun. (*LXX. οὐ. Vulg. non*). Spr. 20, 24. — HL. 8, 4: *was wecket ihr, was reget ihr auf die Liebe* f. wecket sie nicht, vgl. 2, 7. 3, 5 (wo dafür die Negation אִם steht). (Im Chald. Syr. Arab. ist ܡܳܢ, ما geradezu Negation geworden, für *nicht*). *d*) מַה־לְּךָ was ist dir? Richt. 1, 14, mit folg. כִּי was ist dir, daſs du (dieses thust)? *τί παθὼν τοῦτο ποιεῖς;* Jes. 22, 1 und ohne כִּי Jes. 3, 15 (vgl. *Cor.* 57, 8. 10). *e*) מַה־לִּי וָלָךְ was habe ich mit dir zu schaffen? Richt. 11, 12. 2 Sam. 16, 10. 19, 23. 2 Kön. 9, 18: מַה־לְּךָ וּלְשָׁלוֹם *was hast du mit dem Frieden zu schaffen?*, ohne *Copula* Jer. 2, 18. Hos. 14, 9, und mit אֶת־ Jer. 23, 28: מַה־לַתֶּבֶן אֶת־הַבָּר *was hat die Spreu mit dem Getreide zu schaffen?* (Vgl. im Gr. Mt. 8, 29. Mc. 5, 7, arab. ما لي وله was habe ich mit ihm zu thun?).

2) *pron. indefin.* irgend etwas, *quidquid, quidquam*, wofür sonst מְאוּמָה für מַה וּמָה. (Arab. ما dass.). Spr. 9, 13: בַּל־יָדְעָה־מָּה *sie bekümmert sich um nichts.* 2 Sam. 18, 22: וִיהִי מָה אָרֻצָה־נָּא *was es auch sey, ich will doch hinlaufen!* Hiob 13, 13. 14. Mit folgendem שֶׁ: das, was. Koh. 1, 9. 3, 15. 22. 6, 10. (Aram. ? ܡܳܢ dass.).

3) für das *relat.* Richt. 9, 24: מָה רְאִיתֶם עָשִׂיתִי *was ihr sahet, daſs ich that*, was ihr mich thun sahet. 4 M. 23, 3.

B) *Adv.* der Frage 1) *wie?* 1 M. 44, 16. Häufig beym Ausruf der Verwunderung, vor Adjectiven und Verben: o wie! lat. *quam.* 1 M. 28, 17: מַה־נּוֹרָא הַמָּקוֹם הַזֶּה *o wie schauerlich ist dieser Ort?* Ps. 8, 2. 4 M. 24, 5: מַה־טֹּבוּ אֹהָלֶיךָ *wie schön sind deine Zelte?* HL. 7, 2. Ps. 119, 97. Iron. Hiob 26, 2: *o wie hast du dem Kraftlosen geholfen?* — 2) warum? wie *τί*; *quid?* 2 M. 14, 15. Ps. 42, 12.

Die gebräuchlichsten Zusammensetzungen sind:

Mit Präpositt.

1) בַּמֶּה, בַּמָּה eig. worin? 2 M. 22, 26, woran? 1 M. 15, 8. Dann nach den verschiedenen Bedeutungen von בְּ: wodurch? Richt. 16, 5, wofür? Jes. 2, 22, weswegen? 2 Chr. 7, 21.

2) כַּמָּה eig. wie was? (arab. abgek. كَمْ, syr. ܟܡܐ). Dah. wie beschaffen, wie groſs? Zach. 2, 6, wie lange? Ps. 35, 17. Hiob 7, 19; wie oft? Ps. 78, 40; wie viel? 1 Mos. 47, 8. 1 Kön. 22, 16: עַד־כַּמֶּה פְעָמִים *wieviel Mal.* Ausrufend Zach. 7, 3: זֶה כַּמֶּה שָׁנִים *o wie viele Jahre schon!*

3) לָמָּה (*Milël*) und לָמָה (*Milra*), letztere Form gew. vor Gutturalen (dah. auch vor יְהוִֹה für אֲדֹנָי), seltener לָמָּה *a*) warum? 1 M. 4, 6. 12, 18. In der indirecten Frage Dan. 10, 20. Verstärkt לָמָּה זֶּה warum denn? S. זֶה *no.* 3, *c.* *b*) Wo es verbietend und abmahnend steht, geht es im spätern Hebraismus öfter in die Bedeutung: *daſs nicht* über, wie das aram. דִּי לְמָא, לְמָא, ܠܡܐ, ܕܠܡܐ. Koh. 5, 5: לָמָּה יִקְצֹף הָאֱלֹהִים עַל קוֹלֶךָ *warum soll Gott zürnen über deine Stimme* f. daſs Gott nicht zürne. (*LXX.* ἵνα μή. *Vulg. ne forte*) 7, 16. 17. Neh. 6, 3. Dem syr. ܕܠܡܐ entspricht genau שַׁלָּמָה HL. 1, 7 (*LXX.* μή ποτε. *Vulg. ne*) und אֲשֶׁר־לָמָּה, welches Dan. 1, 10 selbst nach dem Verbo fürchten steht, wie פֶּן. *Theod.* μή ποτε. (Im Arab. ist لِمَ warum? daraus abgekürzt لَمْ nicht). Vgl. מָה *no.* 1, *c.*

4) לְמָה eig. wegen (dessen) was, weil. 1 Chr. 15, 13: לְמַבָּרִאשׁוֹנָה *weil anfangs.* (Vgl. 2 Chr. 30, 3). S. die Anm. *litt. c.*

5) עַד־מָה wie lange? Ps. 74, 9. 79, 5. 4 M. 24, 22.

6) עַל־מָה worauf? Jes. 1, 5, warum? 4 M. 22, 32. Jer. 9, 11, in der indirecten Frage Hiob 10, 2.

Anm. Ueber den Gebrauch der verschiedenen Formen ist zu bemerken: *a*) die Hauptform מָה steht überall in *Pausa*, auſserdem vor א und ר, mit und ohne Makk. Zach. 1, 9. Richt. 9, 48, seltener vor ה Jos. 4, 6. 21, und ע 2 Kön. 8, 13. 1 M. 31, 32. *b*) am häufigsten ist מַה־, vor Nichtgutturalen mit folg. *Dag. forte* Richt. 1, 14. 2 M. 3, 13, vor ה mit *D. forte implicitum*, als מַה־הוּא 4 M. 16, 11. *c*) Jenes מַה ist aber öfters mit dem folg. Worte in Eins zusammengesprochen worden, als מַלָּכֶם für מַה־לָּכֶם Jes. 3, 15, מַזֶּה 2 M. 4, 2, מַתְּלָאָה Mal. 1, 13, מַדּוּעַ (w. m. n.) und mit folg. Guttural מָהֵם für מַה הֵם Ez. 8, 3. *d*) מֶה steht (nach einer bekannten Regel, Gr. §. 27, Anm. 2, *b*) vor ה, ע, ח mit Kamez, als מֶה עָשִׂיתָ, auſserdem häufig vor Nichtgutturalen, besonders zu Anfang längerer Sätze (nach Gr. a. a. O. *litt. a*), z. B. מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ 2 Kön. 1, 7. Ps. 4, 3. 10, 13. Jes. 1, 5. Jer. 11, 15, und mit Präff. als לָמֶּה 1 Sam. 1, 8, בַּמֶּה 1 Kön. 22, 16. Zach. 7, 3; כַּמֶּה ist selbst gewöhnlicher als כַּמָּה.

מָה chald. dass. 1) was? 2) *indef.* Dan. 2, 22. מָה דִּי das, was. V. 28. Mit Präff. *a*) כְּמָה wie! wie sehr! Dan. 3, 33. *b*) לְמָה Esra 4, 22 und דִּי לְמָה 7, 23 daſs nicht. Syr. ܠܡܐ, ܕܠܡܐ. Vgl. לָמָּה *litt. b.*

מָהַהּ oder **מָהְמַהּ** in Kal ungebr. eig. wohl: sich weigern (vgl. über die Verneinungssylben *ma*, *na* S. 50), vgl. das arab. نَهْنَهَ, نَهَا verbieten. Dah.

Hithp. הִתְמַהְמַהּ zögern, zaudern (urspr. sich weigern) 1 M. 19, 16. 43, 10. 2 Sam. 15, 28. Jes. 29, 9.

מְהוּמָה *f.* (von הוּם) 1) Getümmel, Unruhe. 2 Chr. 15, 5 (Ggstz: Friede). Vom Saus und Braus des Reichen. Spr. 15, 16. 2) Verwirrung, Bestürzung. Jes. 22, 5. 5 M. 7, 23. 1 Sam. 5, 9. 11: מְהוּמַת־מָוֶת *eine tödtliche Bestürzung.*

מְהוּמָן (s. v. a. das syr. ܡܗܝܡܢܐ treu, dann von Eunuchen gebraucht, als treuen Dienern ihrer Herren, Stw. אָמַן) *N. pr.* eines Verschnittenen am Hofe des Xerxes. Esth. 1, 10.

מְהֵיטַבְאֵל (dem od. der Gott Gutes thut, chald. Form für מֵיטִיב אֵל) *N. pr.* 1) *m.* Neh. 6, 10. 2) *f.* 1 M. 36, 39.

מָהִיר *m.* schnell, dah. fertig, geschickt (in einer Arbeit, Kunst) Spr. 22, 29. Jes. 16, 5. Ps. 45, 2. Syr. ܡܗܝܪܐ dass. Stw. מָהַר *no.* 2.

מָהַל s. v. a. מוּל beschneiden. (Im Chald. häufiger, vgl. die Analogieen S. 471). Dann trop. vom Verschneiden d. i. Verfälschen des Weins, nach einem Bilde, welches auch die Araber haben. Jes. 1, 22.

מַהֲלָךְ *m.* (von הָלַךְ) 1) Weg, Reise. Neh. 2, 6. Jon. 3, 3. 4. 2) Gang, *ambulacrum.* Ez. 42, 4. — מַהְלְכִים Zach. 3, 7 ist Part. *Hiph.* von הָלַךְ in der Bdtg: Begleiter.

מַהֲלָל *m.* (von הָלַל) Loben, Rühmen. Spr. 27, 21: *was der Schmelztiegel dem Golde ist* — das sey *der Mann dem Munde, der ihn lobt,* d. i. er prüfe das Lob sorgfältig. And. *Schmelztiegel dem Golde — der Mann nach Maafsgabe seines Lobes,* so dafs der Sinn wäre: das Gold prüfe man im Schmelztiegel, aber den Mann an dem, was er lobt, was seinen Beyfall hat.

מַהֲלַלְאֵל (Lob Gottes) *N. pr. m.* 1) eines sethitischen Patriarchen 1 M. 5, 12. 2) Neh. 11, 14.

מַהֲלֻמוֹת *pl. f.* Stöfse, Schläge. Spr. 18, 6. 19, 29. Stw. הָלַם.

מַהֲמֹרוֹת *pl. f.* nur Ps. 140, 11 Wasserströme. Stw. הָמַר.

מַהְפֵּכָה *f.* (von הָפַךְ) das Umkehren, die Zerstörung. 5 M. 29, 22. Als Verbale mit dem Accus. seines Verbi (wie יִרְאָה) Jes. 13, 19: כְּמַהְפֵּכַת אֱלֹהִים אֶת־סְדֹם *wie Gott Sodom zerstörte.* Jer. 50, 40. Amos 4, 11.

מַהְפֶּכֶת *f. nervus, cippus,* ein Holz, in welchem der Gefangene mit Händen und Füfsen krumm geschlossen wurde (von הָפַךְ). Jer. 20, 2. 3. 29, 26. 2 Chr. 16, 10: בֵּית הַמַּהְפֶּכֶת Stockhaus.

I. מָהַר 1) eilen, in Kal nur Ps. 16, 4. And. wenden hier die Bdtg: kaufen an, s. *no. II.* 2) fertig seyn, Fertigkeit haben, in einer Kunst oder Arbeit. Arab. مهر talentvoll, thätig seyn. S. *Pi. no.* 3. und מָהִיר.

Pi. מִהַר 1) beschleunigen. Jes. 5, 19. 1 M. 18, 6: מַהֲרִי שְׁלֹשׁ סְאִים קֶמַח *bring eilends drey Seah Mehl.* 1 Kön. 22, 9. 2) *intrans.* eilen, mit dem Verbo *finito* mit und ohne *Copula*, z. B. 1 Sam. 17, 48. 1 M. 19, 22: מַהֵר הִמָּלֵט *eile und rette dich;* und mit dem *Inf.* mit und ohne לְ, z. B. 2 M. 2, 18. 10, 16. Im Deutschen mufs es oft *adverbialiter* durch: eilends, schnell, bald, ausgedrückt werden. 1 M. 27, 20: מַה־זֶּה מִהַרְתָּ לִמְצֹא *wie hast du es denn so bald gefunden?* 2 M. 2, 18. מַהֵר ebenf. *adv.* eilends. Richt. 2, 17. 23. Ps. 79, 8. 3) fertig, kundig seyn einer Sache. Jes. 32, 4.

Niph. נִמְהַר eig. übereilt werden. Hiob 5, 13: עֲצַת נִפְתָּלִים נִמְהָרָה *der Rathschlag der Verschmitzten wird übereilt*, d. h. unbesonnen ausgeführt und dadurch vereitelt. *Part.* נִמְהָר 1) unbesonnen Jes. 32, 4. 2) ungestüm Hab. 1, 6.

3) furchtsam, eig. eilig fliehend. Jes. 35, 4.

Derivate: מְהִיר, מַהֵר, מְהֵרָה.

II. מָהַר kaufen, aber nur von dem Kaufen eines Weibes durch Darbringung der Brautgeschenke. 2 M. 22, 15. (Vgl. אָרַשׂ). Verwandt (mit erweichter Form) ist מוּר tauschen, mit verhärteter מָחַר tauschen, verkaufen, מָכַר verkaufen.

Derivat: מֹהַר.

מַהֵר *Adj.* eilend. Zeph. 1, 14.

מֹהַר *m.* der Kaufpreis, welchen der Bräutigam für seine Braut an den Vater derselben zahlte. 1 M. 34, 12. 2 M. 22, 16. 1 Sam. 18, 25. (Syr. und arab. dass.).

מְהֵרָה *f.* Eile, Schnelligkeit. Ps. 147, 15. Davon בִּמְהֵרָה Koh. 4, 12. עַד־מְהֵרָה Ps. 147, 15 und מְהֵרָה *Adv.* eilends, schnell. 4 M. 17, 11.

מַהֲרַי (eilig) *N. pr.* eines Kriegsobersten Davids. 2 Sam. 23, 28. 1 Chr. 11, 30. 27, 13.

מַהֲתַלּוֹת *pl. f.* Täuschungen. Jes. 30, 10. Stw. הָתַל.

I. מוֹ eine paragogische Sylbe, welche an die Präpositionen בְּ, כְּ, לְ gehängt wird, um aus ihnen selbstständige Wörter zu bilden (בְּמוֹ, כְּמוֹ, לְמוֹ), ohne daſs an ihrer Bedeutung etwas geändert wird. Diese verlängerten Formen sind ausschlieſslich poët., ausgenommen, daſs כְּמוֹ vor *Suff.* die gewöhnliche Form ist. Mehrere halten die Sylbe für ein ursprüngliches *Nomen* in der Bedeutung: Wasser (s. *no. II.*), dah. Spiegel, Bild, *instar*, vgl. מוֹאָב, aber sie entspricht wohl vielmehr dem arab. مَا was, welches ebenso angehängt wird. بِمَا f. بِ, كَمَا f. كَ, عَمَّا f. عَنْ, und ist also eig. einerley mit מָה. Vgl. Lgb. S. 629.

II. מוֹ s. v. a. מַי, arab. مَآءٌ (s. מַי) Wasser, davon

מוֹאָב (Wasser d. i. Saame, Nachkommenschaft des Vaters s. 1 M. 19, 30—38) *N. pr.* Volk und Land Moab, später *Moabitis* (jetzt *Karrak* von der Hauptstadt), an der Ostseite des todten Meeres bis zum Arnon hinauf. (Als Volk *m.* Jer. 48, 11. 13, als Land *fem.* Jer. 48, 4). Die עַרְבוֹת מוֹאָב Ebenen Moab's 5 M. 34, 1. 8. 4 M. 22, 1 oberhalb des Arnon, Jericho gegenüber, werden zwar auch אֶרֶץ מוֹאָב genannt 5 M. 28, 69 (29, 1). 32, 49, gehören aber nicht zu dem eigentlichen Gebiete von Moab; indessen erstreckten sich die Besitzungen der Moabiter häufig weit über ihre wahren Grenzen, und umfaſsten selbst das Gebiet der Stämme Ruben und Gad. S. m. Comment. zum Jes. I, 501 ff. — Das *Nom. gent.* ist מוֹאָבִי *fem.* מוֹאָבִיָּה oder מוֹאָבִית Ruth 4, 5. 2 Chr. 24, 26.

מוֹאל für מוּל gegenüber w. m. n.

מוֹבָא *m.* Eingang s. v. a. מָבוֹא. Ez. 43, 11 und 2 Sam. 3, 25 im Keri. An beyden Stellen ist diese Form wegen der Aehnlichkeit mit מוֹצָא, welches damit verbunden ist, gewählt worden. Vgl. Lgb. S. 374 Note.

מוּג flieſsen, zerflieſsen, zerrinnen. Trop. zerrinnen vor Furcht, zagen. (Vgl. מָסַס). Ez. 21, 20. Ps. 46, 7. Amos 9, 5. *Transit.* Jes. 64, 6: תְּמוּגֵנוּ *du lässest uns verzagen.*

Niph. 1) zerrinnen, von einer Volksmenge. 1 Sam. 14, 16. 2) verzagen, vor Furcht. 2 M. 15, 15. Jos. 2, 9. 24. Ps. 75, 4.

Pi. מוֹגֵג zerflieſsen lassen, erweichen. Ps. 65, 11: בִּרְבִיבִים תְּמֹגְגֶנָּה *durch Regengüsse erweichst du sie* (die lechzende Erde). Trop. Hiob 30, 22 Keri: תְּמֹגְגֵנִי תֻּשִׁיָּה wörtl. *du lieſsest mir das Heil zerrinnen*, im Chethibh aber: תְּמֹגְגֵנִי תְשֻׁוֶּה du

machst mich verzagt und *schreckest* (mich).

Hithp. 1) zerfließen Amos 9, 13. 2) zerrinnen vor Furcht. Nah. 1, 5. Ps. 107, 26.

מוּד ungebr. Stw. 1) arab. ماد *med. Je* sich bewegen (verw. mit מוּט, נָדַד, נוּד), dah. 2) fortbewegen, fortgehen. Derivat: תָּמִיד.

Pil. מוֹדֵד wahrsch. bewegen, erschüttern Hab. 3, 6 (nach *LXX. Chald.*). And. von מָדַד s. *Po.*

מוֹדַע, מֹדָע *m.* (von יָדַע) Spr. 7, 4 und **מוֹדָע** Ruth 2, 1 im Keri: Bekanntschaft, und dann *concr.* Bekannter, Bekannte, Freund, Freundin.

מוֹדַעַת *f.* dass. Ruth 3, 2.

מוּט *f.* יָמוּט in Kal und *Niph.* wanken, z. B. von den Bergen Ps. 46, 3. 60, 4, von einem Lande od. Königreiche Ps. 46, 7. 60, 4; von Personen Spr. 10, 30. 12, 3. Ps. 10, 6. In demselben Sinne sagt man: מָטָה רֶגֶל פ׳ der Fuſs jemandes wankt. 5 M. 32, 35. Ps. 38, 17, vgl. 3 M. 25, 35: *wenn dein Bruder verarmt* וּמָטָה יָדוֹ עִמָּךְ *und seine Hand wanket bey dir*, d. h. wenn er herunterkommt, von Vermögen kommt.

Hiph. declinare fecit, herabfallen, herabkommen lassen. Ps. 55, 4. 140, 11 Chethibh.

Hithp. wie Kal und *Niph.* Jes. 24, 19. Davon

מוֹט *m.* 1) das Wanken. Ps. 66, 9. 121, 3. 2) *vectis*, Tragstange (wohl vom Wanken und Schwanken) 4 M. 13, 23, desgl. Traggestelle, bestehend aus mehrern dergl. Stangen 4 M. 4, 10. 12. 3) Joch. Nah. 1, 12. S. מוֹטָה *no.* 3.

מוֹטָה *f.* 1) Tragstange, *vectis*. 1 Chr. 15, 15. S. מוֹט *no.* 2. מֹטוֹת הָעֹל *vectes iugi* 3 M. 26, 13. Ez. 34, 27 ein Stück Holz, welches krumm um des Stieres Nacken gebogen mit beyden Enden durch das hölzerne Joch ging, und daran festgebunden war. 2) das Joch selbst. Jer. 27, 2. 28, 10. 12. Ez. 30, 18. Metaph. Jes. 58, 6. 9.

מוּךְ s. v. a. מָכַךְ hinschwinden, insbes. herunterkommen, in Rücksicht der äuſsern Lage, verarmen. 3 M. 25, 25. 35. 39. 47.

מוּל eig. vorn abschneiden (verw. mit מָהַל, מָלַל *no. II*), insbes. (die Vorhaut) beschneiden mit d. *Acc.* der P. 1 M. 21, 4. 2 M. 12, 45, der Vorhaut 1 M. 17, 23. Trop. 5 M. 10, 16: וּמַלְתֶּם אֵת עָרְלַת לְבַבְכֶם *und beschneidet die Vorhaut eures Herzens*, entfernt das Unreine von eurem Herzen. 30, 6.

Niph. inf. הִמּוֹל *fut.* יִמּוֹל, *part.* נִמּוֹל (für נָמוֹל, auf rabbin. Art gebildet, vgl. מְשׁוֹט, לוּן *Niph.*) 1 M. 17, 26. 27. 24, 22, *pass.* 2 M. 12, 48. Jos. 5, 8. Trop. Jer. 4, 4: הִמֹּלוּ לַיהוָה beschneidet euch dem Jehova, d. i. entfernt das Unreine von eurem Herzen und weihet euch dem Jehova.

Pil. מוֹלֵל s. מָלַל *Po.*

Hiph. vertilgen (ein Volk) Ps. 118, 10. 11. 12.

Hithpal. הִתְמוֹלֵל abgeschnitten, abgestumpft seyn (von den Pfeilen). Ps. 58, 8: יִדְרֹךְ חִצָּו כְּמוֹ יִתְמֹלָלוּ *schieſst er seine Pfeile*, sind sie *wie abgestumpft*.

Derivate: מוּלָה und

מוּל 5 M. 1, 1, **מוֹאל** (wahrsch. für מְאַל, מוֹאַל, und Spur eines Stw. מָאַל = מָהַל, מוּל), gew. **מוֹל** eig. Vordertheil, Vorderseite, aber überall *Praep.* 1) vor, *coram.* 2 M. 18, 19: מוּל הָאֱלֹהִים *vor Gott.* 2) gegenüber, z. B. einer Stadt 5 M. 3, 29. 4, 46. 11, 30. Jos. 19, 46. 1 Kön. 7, 5: מוּל מֶחֱזָה אֶל־מֶחֱזָה *Fenster gegen Fenster über.*

Mit andern Präpp. 1) אֶל־מוּל gegen etwas hin, nach Verbis der

Bewegung 1 Sam. 17, 30. 2 M. 34, 3, und der Ruhe Jos. 8, 53. 9, 1. אֶל־מוּל פְּנֵי *in fronte.* 2 M. 26, 9: אֶל־מוּל פְּנֵי הָאֹהֶל *vorn an das Zelt.* 28, 25. 37. 34, 3. 2) מִמּוּל *a)* s. v. a. מִלִּפְנֵי vor (etwas) weg, nach Verbis der Bewegung 3 M. 5, 8. 2 Sam. 5, 23. Micha 2, 8: מִמּוּל שַׂלְמָה *dicht vom Oberkleide weg.* *b)* s. v. a. מוּל. 1 Kön. 7, 39: מִמּוּל נֶגֶב *a latere meridionali.* 4 M. 22, 5: מִמֻּלִי *a latere meo.* Mit folg. פְּנֵי *a fronte, in fronte rei* 2 M. 28, 27. 39, 20.

מוֹלָדָה (Geburt, Geschlecht) *N. pr.* einer Stadt im Süden des Stammes Juda, welche aber dem Stamme Simeon abgetreten wurde. Jos. 15, 26. 19, 2. 1 Chr. 4, 28. Neh. 11, 26.

מוֹלֶדֶת *f.* (von יָלַד) 1) Geburt, Abkunft. Esth. 2, 10. 20. Plur. מוֹלְדוֹת *natales, origines.* Ez. 16, 3. 4. אֶרֶץ מוֹלֶדֶת Geburts-Vaterland 1 M. 11, 28. 24, 7, und ohne אֶרֶץ 1 M. 12, 1. 24, 4. 2) *proles*, Nachkommen, Kinder. 1 M. 48, 6. 3 M. 18, 9. 11. 3) Familie 1 M. 31, 5, Landsleute Esth. 8, 6.

מוּלָה *f.* Beschneidung. 2 M. 4, 26.

מוֹלִיד (Erzeuger) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 29.

מוּם (für מְאוּם, מאוּם w. m. n., von מְאַם) *m.* Flecken, Makel. (Syr. dass. Gr. *μῶμος*), und zwar *a)* körperlicher Schaden, Fehler, Gebrechen 3 M. 21, 17 ff. 22, 20. 21. 25. Es gehört zur Schönheit, daſs kein Fehl an jem. sey. 2 Sam. 14, 25. HL. 4, 7. *b)* moral. Schandfleck, Makel. 5 M. 32, 5. Hiob 11, 15. 31, 7.

מוּן s. מִין.

מוּסָב *m.* (von סָבַב) Umgang (um ein Haus). Ez. 41, 7.

מוֹסָד (von יָסַד) nur im Plur. מוֹסָדוֹת Jer. 51, 26, *cstr.* מוֹסְדֵי, מוֹסְדוֹת 1) Gründung. Jes. 40, 21. 2) Gründe, Grundfesten, z. B. eines Gebäudes Jer. 51, 26; der Erde Spr. 8, 29; des Himmels 2 Sam. 22, 8. Daher s. v. a. Trümmer, weil nur die Gründe stehn bleiben. Jes. 58, 12.

מוּסָד *m.* dass. Jes. 28, 16: מוּסָד מוּסָּד eig. gegründeter Grund, d. i. fester, haltbarer. Aehnliche Ausdrücke s. 2 M. 12, 9. Ps. 64, 7. Spr. 30, 24. מוּסָּד ist *Part. Hoph.* des *Verbi.*

מוּסָדָה *f.* 1) dass. Ez. 41, 8 im Keri. Chethibh: מיסדות. 2) Anordnung (Gottes). Vgl. das Stw. יָסַד Kal und *Pi. no.* 2. Jes. 30, 32: מַטֵּה מוּסָדָה die von Gott angeordnete Zuchtruthe.

מוּסַךְ *m.* (von סָכַךְ) bedeckter Gang. 2 Kön. 16, 18 Keri. Das Chethibh hat מֵיסַךְ.

מוֹסֵר für מַאְסֵר (von אָסַר) nur Plur. ־ִים und ־וֹת *m.* 1) Bande, *vincula.* Ps. 2, 3. 107, 14. 119, 16. 2) *N. pr.* מוֹסֵר und ־וֹת Lagerstätte der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 30. 5 M. 10, 6.

מוּסָר *m.* (von יָסַר) 1) Züchtigung des Kindes durch die Aeltern, der Menschen durch Gott. Spr. 22, 15: שֵׁבֶט מוּסָר *die Zuchtruthe.* 23, 13: אַל תִּמְנַע מִנַּעַר מוּסָר *entziehe nicht dem Knaben Züchtigung.* Hiob 5, 17: מוּסַר שַׁדַּי *die Züchtigung des Allmächtigen.* 12, 18: מוּסַר מְלָכִים פִּתֵּחַ *die Zucht* d. i. den Zwang *der Könige löset er.* 2) Zurechtweisung, Warnung, bes. Gottes an die Menschen, der Aeltern an die Kinder. Ps. 50, 17. Jer. 2, 30. Spr. 1, 8. 4, 1. 5, 12. 8, 33. Daher auch: Warnungsbeyspiel. Ez. 5, 15, vgl. das Verbum 23, 48. 3) Lehre, Kenntniſs, Weisheit, parall. mit חָכְמָה, דַּעַת. Spr. 1, 2. 4, 13. 23, 23. 6, 23.

מוֹעֵד *m.* (von יָעַד) 1) bestimmte Zeit, und zwar *a)* Zeitpunkt. 1 M. 17, 21: לַמּוֹעֵד הַזֶּה בַּשָּׁנָה הָאַחֶרֶת

um diese Zeit im künftigen Jahre. Jer. 8, 7: der Storch יָדְעָה מוֹעֲדֶיהָ weiſs seine Zeiten, nämlich wo er hin- und herzieht. Hab. 2, 3: עוֹד חָזוֹן לַמּוֹעֵד das Gesicht bezieht sich auf noch (etwas entfernte) Zeit. Dan. 8, 19. 11, 27. 35. Insbes. Festtag. מוֹעֲדֵי יְהוָה Feste Jehova's. 3 M. 23, 2. 4. 37. 44. יוֹם מוֹעֵד dass. Hos. 9, 5. 12, 10. Davon auch: Festopfer. 2 Chr. 30, 22 (vgl. חַג no. 2). — Seltener b) Zeitraum. 1 M. 1, 14. Insbes. im prophet. Style f. Jahr Dan. 12, 7, vgl. עִדָּן 7, 25.

2) Zusammenkunft, Versammlung (vgl. נוֹעַד no. 2). Hiob 30, 23. Jes. 33, 20. 4 M. 16, 2: קְרִאֵי מוֹעֵד die zur Versammlung Berufenen, sonst קְרִיאֵי הָעֵדָה. — Jes. 14, 13: הַר־מוֹעֵד Berg der Versammlung (der Götter), Götterberg. Einen solchen dachten sich die asiatischen Religionen in dem Norden der Erde, wozu die caucasischen Gebirge Veranlassung gegeben haben mögen, und haben davon ähnliche Vorstellungen, wie die Griechen vom Olymp. Bey den Persern heiſst der heilige Götterberg Albordsch (البرج), bey den Indiern Meru. S. den Excurs von dem Götterberg im Norden, in m. Comment. zum Jes. II, S. 316 ff. אֹהֶל מוֹעֵד Zelt der Zusammenkunft, für die sogenannte Stiftshütte. Nach 2 M. 25, 22. 4 M. 17, 19 wäre es Zelt der Zusammenkunft Gottes mit Mose, dah. Unterredungszelt, Orakelzelt, viell. ist es aber auch: Zelt der (Fest-) Versammlung des Volkes. Vgl. no. 3. Luther's Stifts- d. i. Bundeshütte ist Uebersetzung des gr. σκηνὴ τοῦ μαρτυρίου, lat. tabernaculum testimonii, nach einer Ableitung von עוּד testari, vgl. מִשְׁכַּן עֵדוּת Zelt des Gesetzes 4 M. 9, 15.

3) Versammlungsort. Jos. 8, 14. מוֹעֵד אֵל Klagel. 2, 6 vom Tempel. Merkwürdig ist Ps. 74, 8: כָּל־מוֹעֲדֵי־אֵל בָּאָרֶץ alle Gottesversammlungen im Lande, da man doch nach dem Gesetze nur eine dergleichen in Jerusalem erwarten sollte. Man verstehe die heiligen Orte auſser Jerusalem (Rama, Bethel, Gilgal), in welchen Prophetencolonien, aber auch wohl Sitze des ungesetzlichen Höhencultus waren, s. darüber m. Vorrede zu Grambergs Religionsideen des A. T. Th. 1. S. XIV.

4) verabredetes Zeichen, Signal. Richt. 20, 38. — מוֹעֲדֵי Hiob 12, 5 gehört zu מָעַד.

מוֹעָד m. (von יָעַד) wahrsch. Versammlung, Schaar. Jes. 14, 31 (15, 5): אֵין בּוֹדֵד בְּמוֹעָדָיו kein einzelner ist in ihren Schaaren, d. h. sie kommen dichtgedrängt heran, vgl. 5, 27.

מוֹעָדָה pl. f. מוֹעָדוֹת Feste. 2 Chr. 8, 13.

מוּעָדָה f. (von יָעַד) eig. verabredeter Ort, wo man Schutz findet, asylum. Jos. 20, 9: עָרֵי הַמּוּעָדָה die Freystäte, urbes asyli. (Syr. ܡܥܕܪܐ Zuflucht, Hafen; ܒܝܬ ܡܥܕܪܐ Asyl).

מוֹעֶדֶת s. מָעַד.

מוּעָף m. (von עוּף) Finsterniſs. Jes. 8, 23.

מוֹעֵצָה f. s. v. a. עֵצָה (von יָעַץ) nur im Plur. מוֹעֵצוֹת Rathschläge, Anschläge. Ps. 5, 11. 81, 13. Spr. 1, 31: מִמֹּעֲצֹתֵיהֶם יִשְׂבָּעוּ an ihren Anschlägen (d. h. an den Folgen derselben) mögen sie sich sättigen.

מוּעָקָה f. (von עוּק) drückende Last. Ps. 66, 11.

מוֹפֵת, Pl. מוֹפְתִים 1) Wunder. (Die allein wahrscheinliche Etymologie ist, daſs מוֹפֵת zusammengezogen ist aus מוֹפְאֵת, vom Stw. יָפָה, und eig. etwas Glänzendes, eine glänzende That bezeichnet. Mit Vernachlässigung des Ursprungs hat

man das ת in der Flexion beybehalten, wie קֶשֶׁת, קְשָׁתוֹת, und das *Zere* verkürzt. Sonst verglich man gewöhnlich أفت Calamität, Wunder, aber das ت darin ist schwerlich radical, da es auch آفة heißt, also richtiger von آف Schaden leiden, erfahren, abgeleitet wird). Insbes. von den Wundern, die als Zeichen und Beweis höherer Sendung von Gott oder einem göttlichen Gesandten verrichtet werden 2 M. 4, 21. 7, 3. 9. 11, 9. Sehr häufig sind verbunden אֹתוֹת וּמֹפְתִים Zeichen und Wunder 5 M. 4, 34. 7, 19. 26, 8. 29, 2. 34, 11. Ein Wunder thun, wird ausgedrückt mit נָתַן 5 M. 6, 22, und שׂוּם Jer. 32, 20. — Sofern Wunder als Zeichen göttlicher Sendung dienten, ist es auch 2) Zeichen, z. B. des göttlichen Schutzes Ps. 71, 7, der göttl. Gerechtigkeit 5 M. 28, 46. Insbes. Wahrzeichen eines Propheten s. v. a. אוֹת *no.* 4. 1 Kön. 13, 3. 5. 5 M. 13, 2. 3. 3) Vorzeichen, Vorbild einer künftigen Begebenheit, wie *τύπος* Röm. 5, 14 (s. אוֹת *no.* 3). Jes. 8, 18: *siehe! ich und die Kinder, welche mir Jehova gegeben,* לְאֹתוֹת וּלְמוֹפְתִים *sind Vorzeichen und Vorbilder für Israël* d. i. wegen unserer bedeutungsvollen Namen sind wir Vorbilder künftiger Begebenheiten. 20, 3. Zach. 3, 8: אַנְשֵׁי מוֹפֵת *Leute, die zu Vorbildern künftiger Begebenheiten dienen.* Ez. 12, 6. 11. 24, 24. 27.

מוּץ 1) drücken, bedrücken. Part. מֵץ der Bedrücker. Jes. 16, 4. Derivat: מִיץ. Verw. ist מָצָה ausdrücken. 2) wahrsch. ausscheiden, trennen überh. wie im Arab. ماز *med. Je.* Davon

מוֹץ Zeph. 2, 2, gew. **מֹץ** *m.* Spreu. Jes. 41, 15. Oft in der Verbindung Ps. 35, 5: יִהְיוּ כְּמֹץ לִפְנֵי־רוּחַ *sie seyen wie Spreu vor dem Winde!* 1, 4. Hiob 21, 18. Jes. 17, 13.

מוֹצָא (von יָצָא) *m.* 1) Ausgehn, Ausgang. 4 M. 33, 2. Von der Sonne: Aufgang. Ps. 19, 7. Von Jehova: dessen glänzende Erscheinung Hos. 6, 3. 2) Ort, wo etwas ausgeht, dah. Thor Ezech. 42, 11. מוֹצָא מַיִם Ort, wo Wasser quillt Jes. 41, 18; Aufgangsort (der Sonne), Orient. Ps. 75, 7. 65, 9: מוֹצָאֵי בֹקֶר וָעֶרֶב תַּרְנִין *des Morgens und des Abends Aufgang machst du jubeln.* (In Rücksicht auf den Abend findet ein *Zeugma* Statt). Fundort des Metalls in der Erde (Hiob 28, 1). 3) das, was hervorgeht. מוֹצָא שְׂפָתַיִם was aus den Lippen hervorgeht, was die Lippen jemandes aussprechen. 4 M. 30, 13. 5 M. 23, 24. 4) Abstammung, Abkunft. 1 Kön. 10, 28. 5) *N. pr. m. a)* 1 Chr. 8, 36. 9, 42. *b)* 2, 46.

מוֹצָאָה *f.* des vor. 1) Abstammung, Herkunft. Micha 5, 1. 2) *plur.* מוֹצָאוֹת Abtritte, Kloake, *loca, in quae effertur stercus,* s. צֵאָה, צוֹאָה. Vgl. Marc. 7, 19: *εἰς τὸν ἀφεδρῶνα ἐκπορεύεται.* 2 Kön. 10, 27 im Keri.

מוּצָק *m.* (von יָצַק gießen) etwas Gegossenes, ein Guß Hiob 38, 38, des Metalls. 1 Kön. 7, 37.

מוּצָק *m.* in Pausa מוּצָק (von צוּק) 1) etwas Enges (Ggstz von רָחָב). Hiob 37, 10: רֹחַב מַיִם בְּמוּצָק *die Breite der Gewässer wird eng,* schmal. 2) Einengung, Gedränge, Bedrängniß. Hiob 36, 16 (woraus man zugleich ersieht, daß מוּצָק 37, 10 nicht durch: etwas Gegossenes erklärt werden dürfe).

מוּצָקָה *f.* (von יָצַק) Gießgefäß, *infundibulum.* Zach. 4, 2.

מוּק nur in *Hiph.* הֵמִיק nachäffen, verspotten. Ps. 73, 8. (Aram. *Pa.*

מֵיק, ܡܺܝܩ dass. Vgl. im Griech. *μῶκος, μωκάω, μωκίζω = se moquer*).

מוֹקֵד *m.* (von יָקַד) 1) Hitze, Glut Jes. 33, 14. 2) Brennmaterial, Reiser, trocknes Holz. Ps. 102, 4.

מוֹקְדָה *f.* (von יָקַד) Platz des Altars, wo das Opfer verbrannt wird, viell. Holzstoſs. 3 M. 6, 2 (9).

מוֹקֵשׁ *m.* (von יָקַשׁ) 1) Fallstrick, Sprenkel, z. B. für Thiere, Vögel, Hiob 40, 24. Amos 3, 5 (פַּח scheint hier die am Boden liegende Schlinge). מוֹקְשֵׁי־מָוֶת Fallstricke des Todes. Ps. 18, 6. 2) Trop. Gegenstand, durch den jemand fällt und unglücklich wird. 2 M. 10, 7: עַד־מָתַי יִהְיֶה זֶה לָנוּ לְמוֹקֵשׁ *wie lange soll uns dieser zum Fallstricke gereichen*, d. i. uns in Unglück bringen? 23, 33. 34, 12. 5 M. 7, 16. Jos. 23, 13. Jes. 8, 14. Plur. ־ִים— einmal ־וֹת— Ps. 141, 9.

מוֹר s. מֹר.

מוּר in Kal ungebr. tauschen, vertauschen, wie יָמַר. Im Syr. kaufen, im Arab. مَارَ *med. Je.* verkaufen, beydes vom Tauschen.

Hiph. הֵמִיר 1) verwechseln, vertauschen. 3 M. 27, 33. Mit בְּ der Sache, wogegen man etwas vertauscht. Ps. 106, 20. Jer. 2, 11. Hos. 4, 7. 2) *absol.* wechseln. Ps. 15, 4: *er schwört* וְלֹא יָמִיר *und wechselt nicht*, d. h. bricht seinen Schwur nicht. 46, 3: לֹא־נִירָא בְּהָמִיר אָרֶץ *wir fürchten nicht, selbst wenn die Erde wechselte* (vgl. 102, 27).

Niph. נָמַר (wie von מָרַר) verändert werden. Jer. 48, 11.

Derivat: תְּמוּרָה.

מוֹרָא *m.* (von יָרֵא) 1) Furcht. 1 M. 9, 2: מוֹרַאֲכֶם Furcht vor euch. 5 M. 11, 25. Malach. 1, 6. 2) Gegenstand der Furcht und Verehrung. Jes. 8, 12. 13. Ps. 76, 12. 3) etwas Erstaunendes, Wundervolles 5 M. 26, 8. 34, 12. Jer. 32, 21. Plur. מוֹרָאִים 5 M. 4, 34.

מוֹרַג *m.* Jes. 41, 15. Plur. מוֹרַגִּים 2 Sam. 24, 22 und מוֹרִיגִים 1 Chr. 21, 23 (über letztere Schreibart s. Lgb. S. 145) Dreschwalze, bestehend aus einer Anzahl Walzen, welche mit Eisen oder scharfen Steinen beschlagen, mit den Enden an 2 Bohlen schlittenartig verbunden sind, von Stieren über das Getreide gezogen werden, um es zu Heckerling zu malmen, worauf es gewurfelt wird, lat. *tribulum;* span. *trillo*. Stw. מָרַג w. m. n. Arab. نَوْرَج dass.

מוֹרָד *m.* (von יָרַד) 1) Abhang, abhängige Gegend. Jos. 7, 5. 10, 11. 2) 1 Kön. 7, 29: מַעֲשֵׂה מוֹרָד herabhängende Arbeit, Festons.

מוֹרֶה *m.* eig. *Part. Hiph.* von יָרָה. Dah. 1) Pfeilschütz. 2) Frühregen. S. das Verbum. 3) Lehrer. Jes. 9, 14. Dah. der da Weisheit verleiht, weise Hiob 36, 22, vgl. 35, 11, wo מַלֵּף Lehrer im Parallelismus steht mit חִכֵּם weise machen. And. erklären es nach den *LXX.* δυνάστης vgl. das aram. ܡܳܪܳܐ, מָרֵא Herr. And. = מוֹרָא *no.* 2, furchtbar. (Vgl. dann Ps. 9, 21). 4) Als *N. pr.* אֵלוֹן מוֹרֶה 1 M. 12, 6 und אֵלוֹנֵי מוֹרֶה 5 M. 11, 30 die Eichen More in der Nähe von Sichem, und גִּבְעַת־הַמּוֹרֶה der Hügel More im Thale von Jesreel. Richt. 7, 1. Ohne Zweifel hat man sich unter מוֹרֶה einen Canaaniter zu denken, wie *Mamre*, von welchem, als Besitzer, jene Eichen benannt waren.

I. מוֹרָה *m.* Scheermesser. Richt. 13, 5. 16, 17. 1 Sam. 1, 11. (Stw. מָרָה streichen, streifen).

II. מוֹרָה Ps. 9, 21 im Chethibh s. v. a. das erklärende Keri: מוֹרָא Schrecken.

מוֹרָט (von יָרַט) *m.* Verderben. Jes. 18, 2: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ וּמוֹרָט *das starke und Verderben bereitende Volk.* Gew. von מרט, für מְמֹרָט *Part. Pu. acutus* f. *acer.*

מוֹרִיָּה s. מֹרִיָּה.

מוֹרָשׁ *m.* (von יָרַשׁ) mit *Kamez impuro*, Besitzung. Obad. 17. Jes. 14, 23. Hiob 17, 11: מוֹרָשֵׁי לְבָבִי *Besitzungen meines Herzens*, d. h. meine liebsten Gedanken, schönsten Hoffnungen.

מוֹרָשָׁה *f.* dass. 2 M. 6, 8. 5 M. 33, 4.

מוֹרֶשֶׁת גַּת Micha 1, 14 *N. pr.* einer Ortschaft in der Nähe von Eleutheropolis, Geburtsort des Micha. Der Zusatz גַּת soll vermuthlich bezeichnen, daſs es bey Gath lag, daher auch dieser Zusatz in dem *N. gent.* מוֹרַשְׁתִּי Micha 1, 1. Jer. 26, 18 wegbleibt.

I. מוּשׁ 1) weichen, zurückweichen. 4 Mos. 14, 44. Jos. 1, 8. 2) *causat.* hinwegthun, hinwegnehmen. Zach. 3, 9.

Hiph. 1) *causat.* zurückweichen machen, lassen *a*) zurückziehen Mich. 2, 3. 4, *b*) loslassen Neh. 3, 1. 2) wie Kal: zurückweichen. 2 M. 13, 22. Jer. 17, 8: וְלֹא יָמִישׁ מֵעֲשׂוֹת פֶּרִי *er hört nicht auf, Früchte zu tragen.*

Deriv. *N. pr.* מוּשִׁי.

II. מוּשׁ s. v. a. מָשַׁשׁ tasten, betasten. 1 M. 27, 21.

Hiph. dass. Richt. 16, 26 Keri und Ps. 115, 7.

מוֹשָׁב (von יָשַׁב) *m.* 1) Sitz, Sessel. 1 Sam. 20, 18. 25. 2) *consessus*, Kreis Zusammesitzender. Ps. 1, 1. 107, 32. 3) Wohnung. 1 M. 27, 39. בֵּית־מוֹשָׁב Wohnhaus 3 M. 25, 29. Dah. *a*) Zeit des Wohnens. 2 M. 12, 40. *b*) Leute, die da wohnen. 2 Sam. 9, 12: כֹּל מוֹשַׁב בֵּית צִיבָא *alle, die im Hause Ziba wohnten.* 4) die Lage (einer Stadt). 2 Kön. 2, 19.

מוּשִׁי (weichend) *N. pr. m.* 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20, auch מֻשִׁי 1 Chr. 6, 4. Gleichlautend ist das *Patron.* 4 M. 3, 33. 26, 58.

מוֹשְׁכוֹת *f. pl.* eig. Ziehende, poët. für: Seile, womit jem. gebunden wird. Hiob 38, 31. (Arab. مَسَكَ, von מָשַׁךְ arab. fesseln, hebr. מָשַׁךְ).

מוֹשָׁעוֹת *pl. f.* (von יָשַׁע) Rettung, Heil. Ps. 68, 21.

מוּת *Praet* מֵת, מַתִּי 1) sterben. (So in allen semit. Sprachen. Der mittelste Stammbuchstabe scheint aber eine Erweichung aus der *liquida r* vgl. S. 520, so daſs der ursprüngliche Stamm war *mrt*, vgl. im Sanskr. *mri* sterben, *mrita* todt, *mrityu* Tod, desgl. *mâth*, *muth*, *mith*, *mêth*, *mid*, *mêd* tödten, zend. *mĕrĕta* todt, *mĕrĕtya* Tod, pehlv. *murdch*, *mard* Sterblicher, Mensch, pers. مردن sterben, gr. *μορτός* = *βροτός* Sterblicher, lat. *mors*, *mortis*, unser *Mord*, welches im Altd. auch Tod bedeutet). Es steht sowohl von dem natürlichen Tode 1 M. 5, 8. 11. 14. 17. 20. 27. 31, als dem gewaltsamen 2 M. 21, 12. 15. 5 M. 13, 10. 19, 11. 12. 21, 21. Hiob 1, 19 u. s. w. *An* oder *durch* etwas sterben steht mit בְּ Jos. 10, 11. Richt. 15, 18, und מִפְּנֵי Jer. 38, 9. Von Pflanzen: absterben Hiob 14, 8 (vgl. הָרַג), und vom Lande: todt d. h. unfruchtbar liegen. 1 Mos. 47, 19: *warum sollen wir sterben, wir und unser Land?* d. h. in Beziehung auf letzteres: weshalb soll es unfruchtbar, öde liegen?, wie es auch nachher erklärt wird durch: הָאֲדָמָה לֹא תֵשָׁם *und daſs das Land nicht wüste liege.* (Ebenso wird مات im Arab. gebraucht). Vom Ersterben des Herzens 1 Sam. 25, 37. —

Part. מֵת sterbend 1 M. 20, 3, todt 4 M. 19, 11. 13. 16, ein Todter, und als *epicoen.* auch f. einen weiblichen Leichnam (wie wir sagen: ein Kranker, Todter, Gr. §. 105, 1 Anm.) 1 M. 23, 4. Pl. מֵתִים von den Götzen, im Ggstz des lebendigen Gottes Ps. 106, 28. 2) untergehn, von einem Staate Amos 2, 2. Hos. 13, 1. S. מָוֶת.

Pil. מוֹתֵת tödten. 1 Sam. 14, 13. 2 Sam. 1, 16.

Hiph. הֵמִית dass. Richt. 16, 30. Es wird häufig von einem Tode gebraucht, welchen Gott unmittelbar durch Krankheiten, Hungersnoth u. dgl. verhängt (Jes. 65, 15. Hos. 2, 5. 2 M. 16, 3. 17, 3. 4 M. 14, 15. 16, 13), wogegen הָרַג mehr vom gewaltsamen Tode durch Menschenhände (vgl. Jes. 14, 30). Dah. Part. מְמִתִים die Tödtenden, wahrsch. die Todesengel. Hiob 33, 22. *Hoph.* הוּמַת getödtet werden. 5 M. 21, 22. 1 Sam. 19, 11.

Derivate: מָמוֹת, תְּמוּתָה und

מָוֶת *m. cstr.* מוֹת 1) Tod. כְּלֵי מָוֶת Todesgeschosse Ps. 7, 14. יָשֵׁן מָוֶת den Todesschlaf schlafen. Ps. 13, 4. בֶּן־מָוֶת des Todes schuldig; dasselbe ist אִישׁ־מָוֶת 1 Kön. 2, 26. 2 Sam. 19, 29. Zuweilen ist der Tod personifizirt Ps. 49, 15. 2) Todtenreich, Unterwelt. Hiob 28, 22. שַׁעֲרֵי־מָוֶת die Pforten des Todtenreichs. Ps. 9, 14. חַדְרֵי־מָוֶת die Gemächer der Unterwelt. Spr. 7, 27. 3) tödtliche Krankheit, Pest. Jer. 15, 2. 18, 21. 43, 11. Hiob 27, 15. Vgl. θάνατος Offenb. 6, 8. 18, 8, chald. מוֹתָא Pest, und das hebr. דֶּבֶר. Eine tödtliche Seuche des Mittelalters hieſs der *schwarze Tod.* 4) Unglück, Verderben, im Gegensatz von חַיִּים Glück. Spr. 11, 19. 12, 28. Jes. 25, 8. 2 M. 10, 17. — Mit dem ה *paragog.* הַמָּוְתָה Ps. 116, 15. Plur. מוֹתִים Ez. 28, 10. Jes. 53, 9.

מוֹת chald. dass. Esra 7, 26.

מוֹתָר *m.* (von יָתַר) 1) Ueberfluſs. Spr. 14, 23. 21, 5. 2) Vorzug Koh. 3, 19.

מִזְבֵּחַ *cstr.* מִזְבַּח Plur. מִזְבְּחוֹת *m.* (von זָבַח) Altar. 3 M. 1, 9. 13. 15. Im mosaischen und salomonischen Heiligthume befand sich *a*) מִזְבַּח הָעֹלָה der Brandopferaltar 2 M. 30, 28, auch מִזְבַּח הַנְּחֹשֶׁת der eherne Altar genannt, vor dem Tempel und dem heiligen Zelte unter freyem Himmel. 2 M. 39, 39. *b*) מִזְבַּח הַקְּטֹרֶת der Rauchaltar, auch: der goldene Altar genannt, in dem Heiligen des Tempels. 2 M. 30, 27. 1 Kön. 7, 48. Von Götzenaltären Jes. 27, 9. 17, 8.

מָזַג ungebr. Stw. s. v. a. מָסַךְ mischen w. m. n. Arab. und syr. dass. Davon

מֶזֶג *m.* gemischter d. i. gewürzter Wein HL. 7, 3.

מָזָה ungebr. Stw. s. v. a. מָצָה, מָצַץ, مز saugen. Davon

מָזֶה *m. Adj.* nur 5 M. 32, 24: מְזֵי רָעָב ausgesogen von Hunger.

מִזָּה (Furcht, Zagen) *N. pr. m.* 1 M. 36, 13. 17.

מָזוּ (für מְזָוֶה, von זָוָה) *plur.* מְזָוִים Vorrathskammern. Ps. 144, 13.

מְזוּזָה *f.* Thürpfoste. 2 M. 12, 7. 21, 6. 5 M. 6, 9. Stw. זוּז *no.* 1. sich bewegen, weil sich die Angeln daran bewegen.

מָזוֹן *m.* (von זוּן) Speise. 1 M. 45, 23.

מָזוֹן chald. dass. Dan. 4, 9.

I. מָזוֹר *m.* (von זוּר *no. I.*) Verband einer Wunde, trop. für Heilung der Schäden eines Staates. Hos. 5, 13. Jer. 30, 13.

II. מָזוֹר *m.* Lüge, Falschheit, dah. List, Nachstellung. Obad. 7. So *LXX. Vulg. Chald. Syr.* Stw. זוּר

no. II, 1. Nach And. eig. Netz, von מָזַר, im Aram. ausbreiten.

מָזַז ungebr. Stw., wovon im Chald. אִתְמְזְמַז zerfliefsen, verzagen, erzittern.

Derivat: *N. pr.* מִזָּה.

מָזַח ungebr. Stw. wahrsch. umgürten, mit dem Gürtel binden, verw. mit حزم *I. IV.* das Zugthier gürten, حزام Gürtel, auch مسك festhalten, hemmen, مسكة Bande. Davon

מֵזַח Ps. 109, 19. Jes. 23, 10 und

מְזִיחַ *m.* Hiob 12, 21 Gürtel und zwar Jes. a. a. O. tropisch, wie Joch, Bande, Zaum gebraucht werden.

מַזָּלוֹת *f. pl.* eig. die Wohnungen, Herbergen (arab. مَنْزِلٌ Herberge), insbes. die 12 Sternbilder, welche die Griechen den Thierkreis nennen, bey den Arabern *Kreis der Palläste*, weil man ihn gleichsam als 12 Palläste dachte, in welchen die Sonne verweilte. In den astrologischen Religionen des Orients wurden sie abgöttisch verehrt 2 Kön. 23, 5. Im Chald. und Rabbin. ist מַזָּל dass. und steht dann trop. für: Glücksstern. Vgl. מַזָּרוֹת.

מַזְלֵג *m.* Gabel, Fleischgabel 1 Sam. 2, 13. 14. Stw. זלג w. m. n.

מִזְלָגָה nur im Plur. מִזְלָגוֹת dass. 2 M. 27, 3. 38, 3.

מְזִמָּה *f.* (von זָמַם) 1) Plan Hiob 42, 2, am häufigsten von verderblichen Plänen Ps. 10, 2. 21, 12. 37, 7. Jer. 23, 20, überh. Gedanke Ps. 10, 4. 2) als Geisteseigenschaft: Gewandtheit, Klugheit. Spr. 1, 4. 3, 21. 5, 2. 8, 12, vollst. דַּעַת מְזִמּוֹת Spr. 8, 12. Im übeln Sinne: Ränkesucht, Tücke. 12, 2: אִישׁ מְזִמּוֹת ein Ränkevoller. 14, 17. בַּעַל מְזִמּוֹת dass. 24, 8. 3) Frevel, Verbrechen. Hiob 21, 27. Ps. 139, 20.

מִזְמוֹר *m.* (von זמר *Pi.* singen) Lied, Gesang, nur in den Ueberschriften der Psalmen, z. B. 3. 4. 5. 6. 8. 9.

מְזַמֶּרֶת nur Plur. מְזַמְּרוֹת *fem.* (von זָמַר schneiden) Messer zum Lichtputzen, als Geräthe des Armleuchters 1 Kön. 7, 50. 2 Kön. 12, 14. Jer. 52, 18.

מַזְמֵרָה *f.* (von זָמַר den Wein beschneiden) Winzermesser. Jes. 2, 4. 18, 5. Joël 4, 10.

מִזְעָר (von זָעַר) *m.* 1) Wenigkeit, in der Verbindung מְעַט מִזְעָר eine kleine Wenigkeit, von der Zeit, f. kurze Zeit. Jes. 10, 25. 29, 17. Dann 2) *Adv.* wenig. Jes. 24, 6: אֱנוֹשׁ מִזְעָר *wenig Menschen.*

מָזַר ungebr. Stw., wahrsch. s. v. a. נָזַר aussondern, im übeln Sinne dann: ausstofsen. Davon מַמְזֵר *spurius.*

מִזְרֶה *m.* (von זָרָה) Wurfschaufel. Jes. 30, 24. Jer. 15, 7.

מַזָּרוֹת *pl. f.* Hiob 38, 32 wahrsch. s. v. a. מַזָּלוֹת (s. den Buchst. ל) Bilder des Thierkreises. Die Form mit *l* ist hier die ursprüngliche, und die mit *r* daraus verhärtet, s. die ähnlichen Beyspiele S. 935. *LXX.* μαζουρώθ. Chald. מַזָּלַיָּא. *Vulg. lucifer.* And. nördliche Krone (vgl. נֵזֶר).

מְזָרִים Hiob 37, 9 eig. *Part. Pi.* von זָרָה die zerstreuenden *sc.* Winde. Es sind die Nordwinde gemeint, welche die Wolken zerstreuen und heitere Kälte bringen. Vgl. im Arab. رامسات und ذَارِيَات die Zerstreuenden, ebenfalls von den Winden gebraucht (*Sur.* 51, 1). Der Zusammenhang fordert die Bdtg: Norden, da es dem Süden entgegengesetzt wird. So *Kimchi* und *Schultens. Vulg. Arcturus. LXX* ἀκρωτήρια (viell. ἀρκτῷα od. ἀρκτοῦρος). Nach And. s. v. a. מַזָּרוֹת 38, 32.

מִזְרָח *m.* (von זָרַח) Sonnenaufgang, Osten (als Himmelsgegend). Ps. 103, 12. Gegen Sonnenaufgang ist מִזְרָח Neh. 12, 37, מִזְרַח שֶׁמֶשׁ 5 M. 4, 47, מִזְרָחָה 2 M. 27, 13 und מִזְרְחָה שֶׁמֶשׁ 5 M. 4, 41. מִזְרַח יְרִיחוֹ östlich von Jericho Jos. 4, 19.

מִזְרָע *cstr.* מִזְרַע *m.* (von זָרַע) Saat. Jes. 19, 7.

מִזְרָק *m.* (von זָרַק sprengen) Plur. ים— und ות Schaale, von grösern Schaalen 4 M. 7, 13. 19 ff., von Opferschaalen 2 M. 38, 3. 4 M. 4, 14, vom Weinkrater Amos 6, 6. Eig. Gefäfs, woraus gesprengt wird.

מֵחַ *m.* *Adj.* 1) fett, insbes. fettes Schaaf. Ps. 66, 15. 2) reich, vornehm, wie דָּשֵׁן. Jes. 5, 17. Stw. מָחָה.

מֹחַ *m.* Hiob 21, 24 Mark. (Arab. und aram. dass.). Stw. מָחָה.

מָחָא s. v. a. das aram. מְחָא, مخا schlagen. Mit כַּף in die Hände schlagen, als Zeichen der Freude. Ps. 98, 8: נְהָרוֹת יִמְחֲאוּ־כָף *Ströme klopfen in die Hände*, frohlocken. Jes. 55, 12.

Pi. dass. Ez. 25, 6 mit יָד.

מְחָא chald. schlagen. Dan. 2, 34. 35. Man rechnete hieher auch das Part. מָחֵא besser מָחֵא Dan. 5, 19, aber dieses ist als Part. *Aph.* von חֲיָא leben lassend.

Pa. מַחֵא dass. Auf die Hand schlagen, geradezu: hindern, zurückhalten. Dan. 4, 32. (Ebenso im Talmud. und Arabischen).

Ithpe. angeschlagen und angenagelt werden. Esra 6, 11.

מַחֲבֵא *m.* (von חָבָא) Schlupfwinkel. Jes. 32, 2.

מַחֲבֹאִים *m. pl.* dass. 1 Sam. 23, 23.

מַחְבֶּרֶת *f.* (von חבר *no. I*, 1) Verbindung, eig. Stelle, wo 2 Dinge aneinander gefügt sind, z. B. die Theile des Vorhangs 2 M. 26, 4. 5, das Vorder- und Hintertheil des Ephod. 2 M. 28, 27. 39, 20.

מְחַבְּרוֹת *f. pl.* (von חָבַר *no. I*, 1) *a*) Bindebalken, von Holz. 2 Chr. 34, 11. *b*) eiserne Klammern. 1 Chr. 22, 3.

מַחֲבַת *f.* (f. מַחֲבָתְּ, vom Stw. חָבַת) Pfanne zum Braten oder Rösten. 3 M. 2, 5. Ez. 4, 3.

מַחֲגֹרֶת *f.* (von חָגַר) Umgürtung. Jes. 3, 24.

I. מָחָה 1) abwischen 4 M. 5, 23, z. B. die Thränen Jes. 25, 8, den Mund Spr. 30, 20, die Schrift 2 M. 32, 32, die Sünde, d. i. ihrer nicht weiter gedenken. Ps. 51, 3. 11. Jes. 43, 25. 44, 22. 2) vertilgen, ein Volk, eine Stadt. Die Grdbdtg zeigt sich 2 Kön. 21, 13: *ich will Jerusalem vertilgen* (eig. abwischen), *wie man eine Schüssel abwischet, man wischt sie ab und stürzt sie um.* 1 M. 6, 7. 7, 4, den Namen, das Andenken jemandes vertilgen. 2 M. 17, 14. 5 M. 9, 14. (Arab. محا dass.).

Niph. fut. apoc. יִמַּח für יִמָּחֶה *pass.* von Kal, bes. von *no.* 2. vertilgt werden. Ez. 6, 6. Richt. 21, 17. Mit שֵׁם 5 M. 25, 6.

Hiph. s. v. a. Kal *fut. apoc.* תֶּמַח Neh. 13, 14. Jer. 18, 23. Spr. 31, 3: וּדְרָכֶיךָ לַמְחוֹת מְלָכִין gew. *und deine Wege* (gib nicht hin) *um Könige zu verderben*, als Abmahnung von übertriebenem Hange zum Kriegswesen. Besser: den Königsverderberinnen, d. h. Buhlerinnen, von מָחָה *Adj. fem.* von מֵחַ. Für dieselbe Bdtg punctiren andere: לְמֹחוֹת מְלָכִין.

II. מָחָה s. v. a. מָחָא schlagen, im geogr. Sinne: an etwas stofsen, *pertinere ad*, mit עַל. 4 M. 34, 11. (*No. I* und *II* können allerdings desselben Ursprungs seyn, wenn die Grdbdtg ist: streichen, was auf schlagen und wischen überge-

tragen seyn kann. Wir sagen, wenigstens scherzhaft, einem eins auswischen f. ihm einen Streich versetzen. In dem indogerm. Sprachstamme entspricht in der Bdtg des Schlagens *μάχ-ομαι*, in der des Wischens *μάσσω*, *μέμαχα*; *σμήχω*, *σμώχω*.

Derivat: מְחִי.

III. מָחָה s. v. a. מָחַח, مخّ *Conj. IV*. markig seyn. Davon

Pi. privativ: das Mark herausnehmen, *emedullavit*, arab. مخّ *Conj. II*. und so *Pu.* Jes. 25, 6: שְׁמָנִים מְמֻחָיִם eig. *pinguedines emedullatae*, aus dem Mark-Knochen geholte Fettigkeiten, also die edelsten. מְמֻחָיִם vom *Sing.* מְמֻחֶה für מְמֻחָה, vgl. מַאֲרָה und Gr. §. 90, 9 zu Ende.

מְחוּגָה *f.* (von חוּג) Zirkel, als Instrument. Jes. 44, 13.

מָחוֹז *m.* Meeresküste, nur Ps. 107, 30. (Im Chald. dass. auch: Gegend. Arab. حَوْز Rand, Seite, Gegend). Die alten Ueberss. haben: Hafen.

מְחוּיָאֵל (wahrsch. für מְחוּיִ אֵל von Gott geschlagen) und **מְחִיָּיאֵל** *N. pr.* eines von Kains Nachkommen. 1 M. 4, 18.

מַחֲוִים *Nom. gent.* 1 Chron. 11, 46, wofür man מַחֲוִי erwarten sollte.

מָחוֹל *m.* (von חוּל in *Pil.* tanzen) 1) Tanz, Reigentanz. Ps. 30, 12. 149, 3. 150, 4. 2) *N. pr. m.* 1 Kön. 5, 11.

מְחוֹלָה oder **מְחֹלָה** *f.* s. v. a. מָחוֹל no. 1. HL. 7, 1. Plur. 2 M. 15, 20.

מַחֲזֶה *m.* (von חָזָה) Gesicht, Vision. 1 M. 15, 1. 4 M. 24, 4. 16.

מֶחֱזָה *f.* (von חָזָה) Fenster. 1 Kön. 7, 4. 5.

מַחֲזִיאוֹת (Gesichte, Visionen) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 30.

מָחַח ungebr. Stw. Arab. مخّ *IV.* markig seyn, von Knochen: fett seyn, von Schaafen. Grdbdtg ist: streichen (eine fette Masse), verw. mit מָחָה s. die Note zu *no. II.*, מָשַׁח, מָרַח.

Derivate: מֵחַ, מֹחַ.

מְחִי *m.* (von מָחָה *no. II*) das Schlagen, Stofsen. Ez. 26, 9: מְחִי קָבָלּוֹ *Chald. percussio tormentorum suorum*, wornach קֳבָל Bezeichnung des Belagerungswerkzeugs wäre. And. nehmen beyde Worte: *percussio rei oppositae* erst für Bezeichnung des Mauerbrechers.

מְחִידָא *N. pr. m.* Esra 2, 52. Neh. 7, 54. (Viell. Vereinigung, vom Stw. חוּד *Pa.* חַיֵּד vereinigen).

I. מִחְיָה *f.* (von חָיָה) 1) Lebenserhaltung. 1 M. 45, 5. 2 Chr. 14, 12. Esra 9, 8. 9. 2) Lebensmittel. Richt. 6, 4.

II. מִחְיָה *f.* Zeichen, Mal (von חָיָה = חָוָה) oder *plaga* (von מָחָה, *fem.* von מְחִי). 3 M. 13, 10: וּמִחְיַת בָּשָׂר חַי בַּשְּׂאֵת *und* (findet sich) *ein Mal rohen Fleisches auf der Erhöhung.* V. 24: *und wenn das Brand-Mal ein röthlichweifser Fleck ist.*

מְחִיר *m.* 1) Kaufpreis. Stw. מָחַר. Spr. 17, 16. 27, 26. בִּמְחִיר um einen Kaufpreis, um Geld. 2 Sam. 24, 24. לֹא בִמְחִיר ohne Geld, s. v. a. חִנָּם Jes. 45, 13. 55, 1. 2) Lohn. Micha 3, 11. 5 M. 23, 19. 3) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 11.

מַחֲלֶה *m.* (von חָלָה *no. I.*) Krankheit. Spr. 18, 14. 2 Chr. 21, 15.

מַחְלָה (Krankheit) *N. pr.* 1) *f.* 4 M. 26, 33. 27, 1. Jos. 17, 3. 2) 1 Chr. 7, 18, ungewifs ob *m.* oder *f.*

מַחֲלָה *f.* s. v. a. מַחֲלֶה. 2 M. 15, 26.

מְחֹלָה *f.* s. מְחוֹלָה.

מַחְלוֹן (krank, von מַחֲלָה und der Endung וֹן) *N. pr. m.* Ruth 1, 2. 4. 9.

מַחְלִי (dass.) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 19. 4 M. 3, 20. 2) 1 Chr. 23, 23. 24, 30.

מְחִלָּה *f.* (von חָלַל) Höhle. Jes. 2, 19.

מַחֲלֻיִים *m. pl.* (von חָלָה) Krankheiten. 2 Chr. 24, 25.

מַחֲלָף *m.* Messer, Opfermesser. Esra 1, 9. (Syr. ܡܚܠܦܐ, rabbin. חִלּוּף dass., vom syr. ܚܠܦ scheeren, eig. das Messer darüberschlüpfen lassen. S. חָלַף.)

מַחְלָפוֹת *pl. f.* Richt. 16, 13. 19. Haarflechten, Zöpfe. (Der Begriff: flechten, schlieſst sich an: wechseln, welche Bdtg das Stw. חָלַף in Kal und Hiphil hat).

מַחֲלָצוֹת *pl. f.* köstliche Kleider. Jes. 3, 22. Zach. 3, 4. (Stw. חָלַץ, arab. خلص und خلع ein Kleid ausziehn, davon خِلْعَةٌ Feyerkleid, kostbares Kleid, wogegen man das gewöhnliche auszieht, vgl. חֲלִיפָה, oder auch: welches man daheim auszieht. Davon ist خلع ein Feyerkleid anlegen, schenken).

מַחֲלֹקֶת mit *Suff.* מַחֲלָקְתּוֹ Pl. מַחְלְקוֹת (von חָלַק) 1) Glätte, dah. Entschlüpfen, Entwischen. So in dem *N. pr.* סֶלַע הַמַּחְלְקוֹת 1 Sam. 23, 28. 2) Abtheilung, Classe, insbes. von den Abtheilungen der Leviten und Priester in 24 Klassen (*ἐφημερίαι, κλῆροι*) 1 Chr. 27, 1 ff. 2 Chr. 8, 14. 31, 2. 35, 4.

מַחְלְקָה chald. dass. Pl. מַחְלְקָן Esra 6, 18.

מַחֲלַת *m.* Ps. 53, 1. 88, 1. Saiteninstrument, Cither, nach welcher gesungen wird. Im Aethiop. ist das entsprechende መኅሌት *mahlet* Lied, Psalm, aber auch s. v. a. *κιθάρα* 1 M. 4, 21 der äthiop. Uebers. — Stw. ist חלה, äthiop. ሐለየ *halaja* singen, *ψάλλειν*.

מָחֲלַת (dass.) *N. pr. f.* 1) Tochter des Ismaël, Weib Esau's 1 Mos. 28, 9. 2) Gemahlin des Rehabeam 2 Chr. 11, 18.

מְחֹלָתִי *N. gent.* von אָבֵל מְחוֹלָה s. אָבֵל *litt. d.* 2 Sam. 21, 8.

מַחֲמָאוֹת *pl. f.* nur Ps. 55, 22: חָלְקוּ מַחֲמָאוֹת פִּיו. Man übersetzt gew. *glatt sind die milchsüſsen Worte*, (oder *Butterworte*) *seines Mundes*, so daſs מַחֲמָאָה *denom.* von חֶמְאָה wäre. Aber wahrsch. steht מַחֲמָאוֹת für מֵחֶמְאוֹת, מֵחֲמָאוֹת (welches letztere sich in *cod. Ross.* 368 findet) vgl. אַחֲרוּ für אַחֲרָיו Richt. 5, 28, יֶחֱמַתְנִי für יֶחֱמָתְנִי Ps. 51, 7, und der Sinn ist: *glätter als Rahm ist sein Mund.* Wem dieses zu schwierig scheint, der lese מֵחֶמְאוֹת.

מַחְמָד *m.* Plur. מַחֲמַדִּים (von חָמַד) 1) Begehren, Gegenstand desselben. מַחְמַד עֵינֶיךָ was deine Augen begehren. 1 Kön. 20, 6. Hos. 9, 16: מַחֲמַדֵּי בִטְנָם *die Lieblinge ihres Leibes*, d. h. ihre ihnen theure Leibesfrucht. 2) Anmuth, Lieblichkeit. HL. 5, 16. 3) Plur. Kostbarkeiten. Joël 4, 5. 2 Chr. 36, 19.

מַחֲמֹדִים *m.* (von חָמַד) Kostbarkeiten, Klagel. 1, 7. Auch *plene* מחמודים V. 11 Chethibh.

מַחְמָל *m.* Ez. 24, 21: מַחְמַל נַפְשְׁכֶם *das, was eure Seele begehrt, liebt.* Das Stw. חָמַל sanft seyn, schonen könnte hier auch den verw. Begriff der Liebe, Anhänglichkeit gehabt haben, und es wäre dann syn. von מַחְמָד, welches vorhergeht. Einige *codd.* lesen sogar מחמד. Allein חמל ist im Arab. s. v. a. נָשָׂא, und mit אֶל *desiderio ferri ad aliquam*

rem, und dann ist es genau syn. mit מַשָּׂא נֶפֶשׁ V. 25.

מַחְמֶצֶת *f.* (von חָמֵץ) etwas Gesäuertes. 2 M. 12, 19. 20.

מַחֲנֶה *m.* (als *fem.* 1 M. 32, 9) von חָנָה 1) Lager, *castra*, vom Kriegslager Jos. 6, 11. 1 Sam. 14, 15 ff. und Lager der Nomaden 1 M. 32, 8. 33, 8. 2 M. 16, 13. 2) Heer. 2 M. 14, 24. Richt. 4, 16, überh. Haufen, Zug von Menschen 1 M. 50, 9; von Heuschrecken Joël 2, 11.

Im Plur. finden sich 3 Formen: *a*) מַחֲנִים 4 M. 13, 19, mit *Suff.* מַחֲנֵיהֶם, מַחֲנֶיךָ 5 M. 23, 15. Jos. 10, 5. 11, 4. *b*) מַחֲנוֹת 1 M. 32, 8. 11. מַחֲנוֹת יְהוָֹה von den Vorhöfen, in welchen die Priester gelagert waren. 2 Chr. 31, 2. *c*) מַחֲנַיִם von der Singularform מַחֲנַי (vgl. מְמַחְיִים von מְחָה *no. III*, Lgb. 537) HL. 7, 1, und zwar hier von den Schaaren der Engel zu verstehen (vgl. 1 M. 32, 3, und צְבָאוֹת), denen der Dichter Tänze zuschreibt, wie anderswo Gesänge (Hiob 38, 7).

מַחֲנֵה־דָן (Lager Dans) *N. pr.* eines Orts bey Kirjath-Jearim in Juda Richt. 18, 12.

מַחֲנַיִם (nach 1 M. 32, 3 [Engel-] Schaaren, vgl. HL. 7, 1 und oben unter מַחֲנֶה Plur.) *N. pr.* einer Stadt jenseit des Jordan, zwischen den Stämmen Gad und Manasse, zu deren ersterem sie gehörte, aber den Leviten abgetreten wurde Jos. 13, 26. 30. 21, 38. 2 Sam. 2, 8. 12. 29. 17, 24. 27. 1 Kön. 2, 8. 4, 14.

מַחֲנָק *m.* (von חָנַק) Erwürgung, überh. Tod, parall. mit מָוֶת. Hiob 7, 15.

מַחְסֶה und **מַחֲסֶה** mit *Suff.* מַחְסִי *m.* (von חָסָה) Zuflucht, Zufluchtsort Jes. 25, 4. Ps. 104, 18, von Jehova Ps. 46, 2. 61, 4. 62, 9. 71, 7. Joël 4, 16.

מַחְסוֹם *m.* (von חָסַם) Maulkorb, womit der Mund verschlossen wird. Ps. 39, 2.

מַחְסוֹר *m.* Plur. mit *Suff.* מַחְסֹרֶיךָ (wo das ו in das kürzere ֹ übergegangen ist) Spr. 24, 34 (von חָסֵר) Mangel. כָּל־מַחְסֹרְךָ alles, woran du Mangel hast. Richt. 19, 20. *Absol.* Mangel, Dürftigkeit. Spr. 28, 27. 21, 17: אִישׁ מַחְסוֹר *ein Mann des Mangels*, Dürftiger.

מַחְסֵיָה (Zuflucht Jehova's, d. i. der seine Zuflucht zu Jehova nimmt) Jer. 32, 12. 51, 59.

מָחַץ 1) herumschütteln, schellen, z. B. den Fuſs in Blut Ps. 68, 24. 4 M. 24, 8: וְחִצָּיו יִמְחָץ *und seine Pfeile schellet er*, näml. in Blut, vgl. Ps. a. a. O. (Arab. مخض). 2) zerschellen, zerschlagen, zerschmettern, das Haupt jemandes Ps. 68, 22. 110, 6, die Hüften 5 M. 33, 11. Trop. Hiob 26, 12: *durch seine Weisheit schlägt er dessen* (des Meeres) *Trutz*. Davon

מַחַץ *m.* das Zerschlagene. Jes. 30, 26.

מַחְצֵב *m.* (von חָצַב) das Behauen. אַבְנֵי מַחְצֵב behauene Steine. 2 Kön. 12, 13. 22, 6.

מֶחֱצָה *f.* (von חָצָה) die Hälfte. 4 M. 31, 36. 43.

מַחֲצִית *f.* (von חָצָה) 1) Hälfte. 2 M. 30, 13. 2) Mitte. Neh. 8, 3.

מָחַק zerschmettern, verderben, zu Grunde richten Richt. 5, 26. Im Arab. محق *Conj. II.* zu Grunde richten.

מֶחְקָר *m.* (von חָקַר) was erforscht wird, das Innerste, s. v. a. חֵקֶר *no.* 2. Ps. 95, 4.

מָחַר ungebr. Stw. wahrsch. 1) tauschen, wechseln, s. v. a. מָהַר, woven sich מָחָר morgen, und מָחֳרָת morgender Tag, ableiten läſst.

2) kaufen, verkaufen, verw. mit מָחַר *no. II*, מָכַר. Davon מְחִיר Kaufpreis.

מָחָר *Subst.* und *Adv.* 1) morgender Tag, morgen. Richt. 20, 28. 1 Sam. 28, 5. יוֹם מָחָר Spr. 27, 1. לְמָחָר auf morgen 4 M. 11, 18, und dieses f. morgen (ἐς αὔριον) 2 M. 8, 6. 19. כָּעֵת מָחָר morgen um diese Zeit. 1 Kön. 19, 2, wofür vollst. מָחָר כָּעֵת הַזֹּאת Jos. 11, 6. כָּעֵת מָחָר הַשְּׁלִשִׁית morgen (oder) übermorgen um diese Zeit. 1 Sam. 20, 12. 2) in der Folge, Zukunft. 2 M. 13, 14. Jos. 4, 6. 21. בְּיוֹם מָחָר dass. 1 M. 30, 33. Vgl. מָחֳרָת.

מַחֲרָאָה *f.* Kloak, Abtritt. 2 Kön. 10, 27 im Chethibh. Stw. חָרָא.

מַחֲרֵשָׁה und מַחֲרֶשֶׁת *f.* 1 Sam. 13, 20 zwey verschiedene schneidende Instrumente, wovon das eine wahrsch. Pflugschar (nach חָרַשׁ *no.* 3), das andere ein anderes schneidendes Instrument (nach *no.* 1), viell. das Pflugmesser, bezeichnet. Der Plur. מַחֲרֵשׁוֹת V. 12 scheint beyde obige Instrumente zu umfassen, wenigstens steht er hier an der Stelle der beyden obigen.

מָחֳרָו *cstr.* מָחֳרַת *f.* die morgende Zeit. Dah. יוֹם מָחֳרָת der folgende Tag. 4 M. 11, 32. Dann ohne יוֹם: לְמָחֳרָת Jon. 4, 7, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage. 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6. Mit folg. Gen., wie *lendemain*, z. B. 3 M. 23, 11. 15. 16: מִמָּחֳרַת הַשַּׁבָּת *am Tage nach dem Sabbath.* 4 M. 33, 3. 1 Sam. 20, 27. — מָחֳרָתָם 1 Sam. 30, 17 viell. *Adv.* wie יוֹמָם.

מַחְשֹׂף *m.* (von חָשַׂף) das Abschälen, Entblöfsen, hier als *Verbale:* entblöfsend. 1 M. 30, 37.

מַחֲשָׁבָה und מַחֲשֶׁבֶת *f.* Plur. מַחֲשָׁבוֹת *cstr.* מַחְשְׁבוֹת (von חָשַׁב) 1) Absicht, Vorhaben 2 Sam. 14, 14, Anschlag, Plan Hiob 5, 12. Spr. 12, 5, insbes. böser Anschlag, mit und ohne den Zusatz רָע. Esth. 8, 3. 5. 9, 25. Ez. 38, 10. 2) künstliche Arbeit. 2 M. 31, 4. 35, 33. 35.

מַחְשָׁךְ *m.* (von חָשַׁךְ) Finsternifs. Jes. 29, 15. Ps. 88, 19: מְיֻדָּעַי מַחְשָׁךְ *meine Bekannten sind* (in) *Finsternifs*, d. h. für mich unsichtbar. Plur. מַחֲשַׁכִּים dunkle Oerter. Ps. 88, 7. 74, 20: מַחֲשַׁכֵּי־אֶרֶץ *die Schlupfwinkel des Landes.* Insbes. vom Orcus. Ps. 143, 3.

מַחַת (viell. abgek. für מַחְתָּה) *N. pr. m.* 1 Chr. 6, 20. 2 Chr. 29, 12. 31, 13.

מַחְתָּה *f.* (von חָתָה) 1) Kohlenpfanne, Feuerbecken 2 M. 27, 3. 38, 3, wohl in Gestalt einer Kohlenschaufel, vgl. 4 Mos. 16, 6 ff. 2) 2 M 25, 38. 37, 23 wahrsch. kleine Zangen, oder Lichtputzen.

מְחִתָּה *f.* (von חתת) eig. *fractio,* dah. 1) *Zerstörung,* Untergang. Spr. 10, 14. 29. 13, 3. 18, 7. Jer. 17, 17; etwas Zerstörtes Ps. 89, 41. 2) Schrecken. Spr. 21, 15. Jes. 54, 14, Verzagtheit Spr. 10, 15.

מַחְתֶּרֶת *f.* (von חָתַר) diebischer Einbruch. 2 M. 22, 1. Jer. 2, 34.

מַט s. מַטֶּה.

מְטָא, מְטָה chald. 1) wohin gelangen. Dan. 6, 24. 25. 7, 13. 2) wohin reichen. Dan. 4, 8. 17. 19. 3) kommen, ankommen. Dan. 7, 22. Syr. ܡܛܳܐ dass. Mit עַל: über jemanden kommen, ihn betreffen. Dan. 4, 21. 25. (Der Etymologie nach entspricht es dem hebr. מָצָא, aber der Sprachgebrauch weicht dann ab).

מַטְאֲטֵא *m.* Besen, s. טֵאטֵא.

מַטְבֵּחַ *m.* (von טבח) Blutbad, Niederlage. Jes. 14, 41.

מַטֶּה *m.* (einmal *fem.* Micha 6, 9) Plur. מַטּוֹת, aber einmal mit *Suff.*

מַטֵּיו Hab. 3, 14 (von נָטָה ausstrecken, *Ni.* sich ausstrecken, vgl. נְטִישָׁה von נָטַשׁ) 1) Ast, Rebe. Ez. 19, 11 ff. 2) Stab, Stecken. 2 M. 4, 2. שָׁבַר מַטֵּה־לֶחֶם den Stab des Brotes brechen, d. i. das Brot mangeln lassen, eine Hungersnoth erregen. Das Brot heiſst dem Hebräer auch sonst eine Stütze des Herzens (vgl. סָעַד). 3 M. 26, 26. Ps. 105, 16. Ez. 4, 16. 5, 16. 14, 13. — Insbes. vom Stab des Königs d. h. Scepter Ps. 110, 2, von dem Speer Hab. a. a. O., vom Stabe zur Züchtigung. Jes. 9, 3: מַטֵּה שִׁכְמוֹ *der Stab, der seinen Rücken schlägt.* 10, 5. 24. Nah. 1, 13. Ez. 7, 10. Dah. Strafe. Micha 6, 9. 3) Stamm des israëlitischen Volkes (wie שֵׁבֶט) z. B. מַטֵּה לֵוִי 4 M. 1, 49, auch: מַטֵּה בְנֵי מְנַשֶּׁה Stamm der Kinder Manasse Jos. 13, 29. רָאשֵׁי הַמַּטּוֹת 1 Kön. 8, 1 die Obersten der Stämme.

מַטָּה (*Milêl*) *Adv.* hinab, abwärts 5 M. 28, 43. Spr. 15, 24, zusammengesetzt aus dem ה *locale* und מַט, letzteres abgekürzt für מַטֶּה Hinabsinken, dah. Tiefe. Man kann es nicht von מַטֶּה unmittelbar ableiten, wegen des Tons auf *penultima*. Mit Präp. 1) לְמַטָּה *a*) hinab, hinunter. Kohel. 3, 21. *b*) unten. 2 Kön. 19, 30; drunter 1 Chr. 27, 23: *von dem Zwanzigjährigen und drunter.* Mit folg. מִן unterhalb. Esra 9, 13: *unterhalb unsrer Missethat,* d. h. minder, als unsere Missethat verdiente. 2) מִלְּמַטָּה von unten her, dah. unterhalb. 2 M. 26, 24. 27, 5.

מִטָּה *f.* (von נָטָה, wie im Griech. κλίνη von κλίνω) 1) Lager, und zwar *a*) Bett 1 M. 47, 31, *b*) Polster bey Tische. Esth. 1, 6. Ezech. 23, 41, *c*) Faulbett, Sopha. Am. 3, 12. 6, 4. 2) Tragbett, Sänfte. HL. 3, 7. 3) Todtenlager, Bahre. 2 Sam. 3, 31.

מֻטֶּה, מֻטָּה Plur. וֹת (von נטה *Hoph.*) 1) Ausdehnung. Jes. 8, 8. 2) Beugen des Rechtes. Ez. 9, 9.

מַטְוֶה *m.* (von טָוָה) etwas Gesponnenes. 2 M. 35, 25.

מְטִיל *m.* geschmiedeter Stab, nur Hiob 40, 18. Stw.

מָטַל, arab. schmieden, insbes. das Eisen.

מַטְמוֹן (von טָמַן) Pl. מַטְמֹנִים 1) Ort, wo man etwas verscharrt. Insbes. unterirdische Vorrathskammer (für Getreide) Jer. 41, 8. 2) unterirdischer Schatz Spr. 2, 4. Hiob 3, 21, überh. Schatz. 1 M. 43, 23.

מַטָּע *m.* (von נָטַע) Pflanzung. Ez. 17, 7. 34, 29.

מַטְעַמִּים *m. pl.* (von טָעַם) 1 M. 27, 4 ff. und מַטְעַמּוֹת *pl. f.* Spr. 23, 3. 6 Leckerbissen, wohlschmeckende Gerichte.

מִטְפַּחַת *f.* (von טָפַח) Ruth 3, 15 Plur. מִטְפָּחוֹת Jes. 3, 22 weites Gewand der Frauenzimmer, Oberkleid, Mantel.

מָטַר regnen, wie im Chald. Syr. Arab. In Kal ungebr.

Hiph. הִמְטִיר regnen lassen, von Gott gesagt 1 M. 7, 4, von der Wolke Jes. 5, 6. Auch von andern Dingen, als von eigentlichem Regen, z. B. dem Hagel 2 M. 9, 23, den Blitzen Ps. 11, 6, dem Manna 2 M. 16, 4. Ps. 78, 24. Ueber Hiob 20, 23 s. u. d. W. לְחוּם.

Niph. beregnet werden. Amos 4, 7. Davon

מָטָר *m.* Pl. *cstr.* מִטְרוֹת Regen. 2 M. 9, 33. Hiob 37, 6.

מַטְרֵד (fortstoſsend) *N. pr. f.* 1 M. 36, 39.

מַטָּרָה *f.* (von נָטַר) 1) Gefängniss Neh. 3, 25. 12, 39. 2) Ziel, scopus (vom arab. نظر sehen, wie σκοπός von σκέπτομαι) 1 Sam. 20,

20. Hiob 16, 12. Klagel. 3, 12 (wo nach aram. Schreibart מַטָּרָא steht).

מַטְרִי (regnig, od. *Patron.* von מָטָר) *N. pr. m.* 1 Sam. 10, 21.

מַי *Wasser*, im Sing. ungebr., nur in dem *N. pr.* אֲחוּמַי (*frater aquae*) erhalten. Arab. مَآءٌ, مُوَيْهَةٌ, dimin. (welches in der Vulgärsprache häufig) مُوَيْه, äthiop. מַי *maj*. Das Stw. ist مَآ hebr. מוֹא, wovon מַי für מַיְא, wie גַּי, גַּיְא, und eine andere Form מוֹ (für מוֹא) in dem *N. pr.* מוֹאָב, vgl. das chald. מוֹי, מוֹהִי Wasser. Verwandte Stammwörter sind مَاهَ Wasser haben (vom Brunnen), II. Wasser geben, ausgieſsen, مَهَا bewässern, *intrans.* wässerig seyn, IV. verwässern, مَاعَ zerflieſsen, zerschmelzen, und mit Verhärtung des dritten Stammbuchstaben מוּג, מָכַךְ, מָאַךְ, מוּךְ, מָקַק. In den indogerm. Sprachen gehört dahin *mejo*, *mingo*. Entfernter schlieſsen sich an: מָסַס, מָאַס, מָסָה (mit dem Zischlaute st. der *Aspirata*).

Pl. מַיִם *cstr.* מֵי, etwas seltener מֵימֵי (vgl. über solche verdoppelte Formen Ewald kr. Gr. S. 508 Anm.), und *Suff.* מֵימֶיךָ, מֵימָיו, מֵימֵיהֶם, mit *He locale* מַיְמָה Gewässer, Wasser. Es steht mit Adjectiven im Plur. als מַיִם חַיִּים 1 M. 26, 19. 3 M. 14, 5. 50, מַיִם רַבִּים Ps. 18, 17, mit Verbis im Plur. 1 M. 7, 19. 8, 5, und Sing., letzteres sowohl wenn das Verbum voransteht 1 M. 9, 15. 4 M. 20, 2. 24, 7. 33, 14, als wenn es nachfolgt. 4 M. 19, 13. 20. — Mit dem Namen einer Ortschaft verbunden, bezeichnet es ein derselben benachbartes Wasser, mag dieses eine Quelle, ein Bach, Flüſschen, od. ein Teich, kleiner See seyn. So מֵי מְגִדּוֹ Richt. 5, 19 Wasser Megiddo's f. den Bach Kishon, *Wasser von Nimrim*, *Wasser Meriba's*, *Wasser Nephthoach* (s. diese Artt.) von Quellen, *Wasser von Jericho* Jos. 16, 1 von einem Bächlein. — Uneigentlich sagt man: מֵי רֹאשׁ Mohnsaft = Opium Jer. 8, 14, מֵי רַגְלַיִם anständiger Ausdruck f. Urin Jes. 36, 12 Keri (wie im Syr. und Talmud.); *aqua viri* f. *semen genitale* (arab. مَا dass. Jes. 48, 1, vgl. 4 M. 24, 7. — Bey Dichtern ist Wasser *a*) Bild des Ueberflusses Jes. 11, 9. Ps. 79, 3. 88, 18. Hab. 2, 14. *b*) groſser Lebensgefahr, Ps. 18, 17: *er zog mich aus groſsen Gewässern*, vgl. 32, 6. 69, 2. 3. 16. Hiob 27, 20. *c*) der Verzagtheit. Jos. 7, 5: *das Herz des Volkes zerschmolz* (verzagte) *und ward zu Wasser* (vgl. im Arab. مَائِيٌّ *aqueus*, *aquei cordis* f. verzagt, furchtsam). Ggstz ist ein steinernes Herz als Bild des Muthes Hiob 41, 16. Siedendes und überkochendes Wasser ist *d*) Bild des Uebermuthes und Frevels 1 M. 49, 4.

Davon die *Nomm. pr. a*) מֵי זָהָב (Wasser d. h. Glanz des Goldes) *N. pr. m.* 1 M. 36, 39.

b) מֵי הַיַּרְקוֹן (gelbes Wasser) Ortschaft im Stamme Dan, wahrsch. von einem benachbarten Bache benannt Jos. 19, 46.

c) מֵי נֶפְתּוֹחַ (Wasser der Oeffnung) Quelle in der Nähe des Thales Ben-Hinnom bey Jerusalem Jos. 15, 9. 18, 15. Anderswo ist מֵי mit dem folg. Genit. in Ein Wort verbunden, als מֵידְבָא.

מִי 1) *Pron. interrogat.* *wer? quis? τίς;* bey der Frage nach Personen, wie מָה in Bezug auf Sachen. (Ueber die Correlaten הִיא, הִי, דִּי, כִּי, s. S. 863. Unter den verw. Sprachen hat blos das Aethiop. *mi*, aber f. was? im Aram. und Arab. مَنْ,

(מָן). 1 M. 24, 65: מִי הָאִישׁ הַלָּזֶה *wer ist dieser Mann?* Ruth 3, 9, und in Bezug auf mehrere, als מִי אֵלֶּה 1 M. 33, 5. Jes. 60, 8, wofür bestimmter gesagt wird: מִי וָמִי 2 M. 10, 6. Auch auf Sachen wird es bezogen, doch nur wenn dem Begriffe nach Personen zu verstehen sind 1 M. 33, 8: *wer ist dieser Heereszug?* Richt. 9, 28. 13, 17. 1 Sam. 18, 18. In indirecter Frage, nach den Verbis wissen, sehen u. dgl. 1 M. 43, 22. 1 Sam. 14, 17. Insbes. bemerke man noch: *a*) Es steht auch im Genit. nach, z. B. בַּת מִי wessen Tochter? 1 M. 24, 23, und in den übrigen Casus mit Präpp. לְמִי wem? 1 M. 32, 18, אֶת־מִי wen? 1 Sam. 12, 3, מִמִּי Ez. 32, 19 u. s. w. *b*) *Wer unter ihnen?* wird ausgedrückt durch מִי בָהֶם Jes. 48, 14, mit folg. מִן Richt. 21, 8. *c*) Mit stärkerm Nachdruck wird gesagt: מִי זֶה, מִי הוּא, s. זֶה, הוּא. *d)* Oft, wo eine verneinende Antwort auf die Frage erwartet wird, nimmt der Fragesatz beynahe negative Bdtg an. 4 M. 23, 10: *wer zählt den Staub der Erde?* = niemand zählt ihn. Jes. 53, 1: *wer glaubte unserer Botschaft?* f. niemand, wenige glaubten ihr. 15, 19. Mit folg. *Fut.* Hiob 9, 12: מִי יֹאמַר *wer möchte* oder *dürfte sagen?*, mit dem *Part.* in der Formel מִי יוֹדֵעַ wer weiſs? f. niemand weiſs (s. יָדַע *litt. c, α*). *e)* Mit folg. *Fut.* drückt מִי auch häufig einen Wunsch aus. 2 Sam. 15, 4: מִי יְשִׂמֵנִי שֹׁפֵט *wer macht mich zum Richter?* f. möchte man mich zum Richter machen! Insbes. in der Formel מִי יִתֵּן s. נָתַן *no.* 1.

2) *Pron. indef. quisquis*, *quicunque* (was aus der fragenden Bdtg hervorgeht). 2 M. 24, 14: מִי בַעַל דְּבָרִים יִגַּשׁ אֲלֵיהֶם *wer Rechtssachen hat*, *der trete zu ihnen*, ursprüngl. wer hat Rechtshändel? er trete zu ihnen. Richt. 7, 3: מִי־יָרֵא וְחָרֵד *wer furchtsam und bange ist.* Mit folg. אֲשֶׁר 2 M. 32, 33. 2 Sam. 20, 11.

Häufig gibt man für מִי auch die Bdtg: *wie?* an (vgl. *qui* f. *quomodo*). Aber überall reicht *wer?* aus. Amos 7, 2. 5: מִי יָקוּם יַעֲקֹב ist zu fassen: *als wer wird Jakob bestehen?* mit andern Worten: wer ist Jakob, daſs er bestehen könnte? (vgl. Richt. 9, 28. 2 M. 3, 11). Ebenso Jes. 51, 19. Ruth 3, 16.

Nomm. propr. mit מִי zusammengesetzt, sind: מִיכָיָה, מִיכָאֵל, מִיכָה.

מֵידָד (Liebe, von יָדַד) *N. pr. m.* 4 M. 11, 26. 27.

מֵידְבָא (Wasser der Ruhe, s. das Stw. דָּבָא) *N. pr.* Stadt im Stamme Ruben in einer von ihr benannten Ebene gelegen. 4 M. 21, 30. Jos. 13, 9. 16. 1 Chr. 19, 7. Nach Jes. 15, 2 gehörte sie nachmals zu dem Gebiete der Moabiter. Sonst *Μηδαβά* 1 Macc. 9, 36, und beym Josephus *Μήδαβα*. Archäol. 13, 1. §. 4, 9. §. 1. Noch Seetzen und Burckhardt (Reise nach Syrien S. 625) fanden dort Ruinen eines Ortes *Mádaba*.

מֵיטַב *m.* (von יָטַב) das Beste von einer Sache. 1 Sam. 15, 9. 15: מֵיטַב הַצֹּאן das beste Vieh. 2 M. 22, 4: מֵיטַב שָׂדֵהוּ וּמֵיטַב כַּרְמוֹ *das Beste seines Ackers und das Beste seines Weinbergs.* 1 Mos. 47, 6: בְּמֵיטַב הָאָרֶץ *im besten Theile des Landes.* V. 11.

מִיכָא s. מִיכָיָה.

מִיכָאֵל (wer ist wie Gott?) *N. pr. Michaël,* 1) einer von den 7 Erzengeln, der Vertreter des jüdischen Volks vor Gottes Thron. Dan. 10, 13. 21. 12, 1. 2) 1 Chr. 27, 18. 3) 2 Chr. 21, 2. 4) Mehrere andere Personen 4 M. 13, 13. 1 Chr. 5, 13. 14. 6, 25. 7, 3. 8, 16. 12, 20. Esra 8, 8.

מִיכָה (abgekürzt aus מִיכָיָהוּ wer ist

wie Jehova? dah. *LXX.* Μιχαίας) *N.pr. Micha* 1) Name des Propheten Micha 1, 1, wofür Jer. 26, 18 Chethibh מִיכָיָה. 2) 2 Chron. 34, 20, wofür 2 Kön. 22, 12 מִיכָיָה. 3) und 4) s. מִיכָיְהוּ *no.* 1. 2. 5) und 6) s. מִכָיְהוּ *no.* 1. 2.

מִיכָיָה (wer ist wie Jehova?) *N. pr. m. Michaja* 1) s. מִיכָה *no.* 1. 2. 2) Neh. 12, 35, wofür מִיכָא 11, 17. 22. 3) Neh. 12, 41.

מִיכָיָהוּ (dass.) 1) *m.* Oberster unter Josaphat 2 Chr. 17, 7. 2) *f.* Gemahlin des Rehabeam, Tochter des Uriel 2 Chr. 13, 2. Nach einer andern Nachricht (2 Chr. 11, 21. 22. 1 Kön. 15, 2) war diese Gemahlin, die Mutter des Abia, *Maacha* (מַעֲכָה), Tochter des Absalom.

מִיכָיְהוּ (dass.) *N. pr.* 1) der Stifter des Götzendienstes in Dan Richt. 17, 1. 4, häufiger blos מִיכָה genannt V. 5. 8. 9. 10 u. s. w. 2) ein Prophet, Sohn des Jemla 1 Kön. 22, 8. 2 Chr. 18, 7, auch מִיכָה V. 24, und מִכָהוּ V. 8 Chethibh. 3) Jer. 36, 11. 13.

מִיכַל *m.* 1) nur 2 Sam. 17, 20: מִיכַל הַמָּיִם der kleine Wasserbach. Stw. מכל, im Arab. مَكَلَ wenig Wasser haben (von einem Brunnen). 2) *N. pr. f.* Tochter des Saul, Weib Davids. 1 Sam. 14, 49. 19, 11 ff. 2 Sam. 6, 16 ff.

מֵי Gewässer s. מַי.

מִיָּמִן und **מִנְיָמִין** (von der Rechten, od. Corruption für בִּנְיָמִין *N. pr.* 1) 1 Chr. 24, 9. 2) Esra 10, 25. Nehem. 10, 8. 12, 5, wofür מִנְיָמִין 12, 17. 41.

מִין ungebr. Stw. Arab. مَانَ lügen, äthiop. *Conj. V.* betrügen, arglistig seyn. Im Hebr. viell. eig. scheinen, den Schein haben. Daher תְּמוּנָה *species*, Bild, und

מִין *m. species*, Art, Gattung, Geschlecht, vgl. das griech. ἰδέα Gestalt und Gattung. 1 M. 1, 11: פְּרִי לְמִינוֹ Früchte nach ihrer Art. V. 12. 24. 3 M. 11, 15. Plur. 1 M. 1, 21.

מֵינֶקֶת Amme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מֵיסַךְ 2 Kön. 16, 18 im Chethibh f. מוּסַךְ, w. m. n.

מֵיפַעַת Jos. 21, 37. Jer. 48, 21 und **מֵפַעַת** Jos. 13, 18 (Schönheit) *N. pr.* einer Levitenstadt im Stamme Ruben jenseit des Jordan, nachmals den Moabitern zugehörig. Jer. a. a. O. im Chethibh מוֹפַעַת.

מִיץ *m.* das Drücken. Spr. 30, 33. Stw. מוּץ.

מֵישָׁא (*recessus*, Zuflucht, von מוּשׁ) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 9.

מִישָׁאֵל (*wer ist was Gott ist?* vgl. מִיכָאֵל, aus מִי, שֶׁ und אֵל) *N. pr. m.* 1) 2 M. 6, 22. 3 M. 10, 4. 2) einer der Gefährten des Daniel, Dan. 1, 6. 2, 17, nachher מֵישַׁךְ genannt. 3) Neh. 8, 14.

מִישׁוֹר *m.* (von יָשַׁר) 1) Ebene, ebene Gegend. Jes. 40, 4. 42, 16. Ps. 143, 10. Vorzugsweise heiſst so eine Pläne im Stamme Ruben bey der Stadt מֵידְבָא, dann mit dem Art. 5 M. 3, 10. 4, 43. Jos. 13, 9. 16. 17. 21 20, 8. Jer. 48, 21. 2) Recht, Gerechtigkeit. Ps. 45, 7. *Adv.* gerecht. Ps. 67, 5.

מֵישַׁךְ chald. *N. pr.* s. מִישָׁאֵל *no.* 2. Dan. 2, 49. 3, 12. Im Pers. ist میشك Schäfchen.

מֵישַׁע (Rettung) *N. pr.* eines Königs der Moabiter 2 Kön. 3, 4.

מֵישָׁע (dass.) Sohn des Caleb 1 Chr. 2, 42.

מֵישָׁרִים *pl. m.* (von יָשַׁר) 1) Geradheit. Jes. 26, 7. Daher mit בְּ und לְ *Adv. rectâ*, gerade Spr. 23, 31. HL. 7, 10. 2) Aufrichtigkeit, und *Adv.* aufrichtig. Hohesl. 1, 4.

3) Gerechtigkeit (des Richters) Ps. 99, 4. בְּמֵישָׁרִים Ps. 9, 9 und מֵישָׁרִים Ps. 58, 2 mit Gerechtigkeit, gerecht. Ueberh. was recht ist Spr. 1, 3. 8, 6. Ps. 17, 2. 4) Einigkeit, Friede. עָשָׂה מֵישָׁרִים Frieden machen. Dan. 11, 6, vgl. V. 17 und Mal. 2, 6.

מֵיתָר *m.* nur Plur. s. v. a. יֶתֶר *no.* 1. 1) Sehne des Bogens Ps. 21, 13. 2) Zeltstrick. 4 M. 3, 37. 4, 32. Jer. 10, 20.

מַכְאוֹב und **מַכְאֹב** *m.* (von כָּאַב) Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Schmerz. Hiob 33, 19. 2) trop. Leiden, Kummer. 2 M. 3, 7. Klagel. 1, 12. 18.

מַכְבִּיר Fülle, s. כָּבַר.

מַכְבֵּנָא (Bande) *N. pr.* eines Orts, s. כַּבּוֹן.

מַכְבַּנַּי (viell. *quid sicut liberi mei?* für מַה כְּבָנַי) *N. pr. m.* 1 Chron. 12, 13.

מַכְבֵּר *m.* Geflecht, Matraze 2 Kön. 8, 15. Stw. כָּבַר *no.* 1.

מִכְבָּר *cstr.* מִכְבַּר Gitterwerk. 2 M. 27, 4. 38, 4. 5. 30. Stw. כָּבַר *no.* 1.

מַכָּה *f.* (von נָכָה) Plur. ־ִים und ־וֹת 1) das Schlagen. 5 M. 25, 3. 2 Chr. 2, 9: חִטִּים מַכּוֹת gew. für חִטֵּי מַכּוֹת ausgeschlagener od. ausgedroschener Weizen, viell. Corruption für מַכֹּלֶת, wie es 1 Kön. 5, 25 heifst. Insbes. von den Schlägen Gottes, d. h. Plagen. 3 M. 26, 21. 5 Mos. 28, 59. 61. 29, 21. 2) Wunde. 1 Kön. 22, 35. Jes. 1, 6. 3) Niederlage im Kriege Jos. 10, 10. 20. Richt. 11, 33. 55, 8, od. welche Gott anrichtet. 1 Sam. 6, 19.

מִכְוָה *f.* (von כָּוָה) Stelle, wo man sich verbrannt hat. 3 M. 13, 24. 25. 28.

מָכוֹן *m.* (von כּוּן stehen) 1) Stelle, Stätte. Esra 2, 68. Insbes. Wohnstätte (Jehova's). 2 M. 15, 17. 1 Kön. 8, 13. 39. 43. Ps. 33, 14. 2) Grund, Grundfeste. Ps. 89, 15. 97, 2. 104, 5.

מְכוֹנָה und **מְכֹנָה** *f.* dass., mit *Suff.* מְכֻנָתָהּ Zach. 5, 11 (mit Verkürzung des *o* in *u*, Gr. §. 27, Anm. 1) 1) Stelle Esra 3, 3. 2) Fufsgestell. 1 Kön. 7, 27—36. 3) *N. pr.* einer Stadt im Stamme Juda. Neh. 11, 28.

מְכוּרָה Ezech. 16, 3 und **מְכֹרָה** 21, 35. 29, 14 *f.* Abstammung, Geburt, von כּוּר *no.* 1 s. v. a. כָּרָה graben, eig. Ort, wo etwas gegraben wird, Fundort des Metalles, nach einer von dem Ausgraben der Metalle hergenommenen Metapher (vgl. Jes. 51, 1), wie das Wort *Abstammung* von der Pflanzenwelt entlehnt ist, oder auch s. v. a. מָקוֹר Quelle. (Im Arab. ist كَوْر das Graben, dann: *natura, indoles alicuius*).

מָכִיר *m.* (Verkaufter) *N. pr.* 1) Sohn des Manasse, Vater des Gilead. 1 Mos. 50, 23. Daher poët. für Manasse. Richt. 5, 14. 2) 2 Sam. 9, 4. 5. 17, 27. Das *Patron.* ist מָכִירִי 4 M. 26, 29.

מָכַךְ eig. schmelzen, zerfliefsen, dah. zusammensinken. (Verw. mit מוּג, מוּךְ, מָקַק, מָאַךְ, s. zu מ S. 1037). Ps. 106, 43.

Niph. fut. יִמַּךְ sich senken (von dem Gebälke) Koh. 10, 18.

Hoph. plur. הֻמְּכוּ statt הֻמַּכּוּ sie sinken hin. Hiob 24, 24.

מִכָּל s. מִיכָל.

I. **מִכְלָה** (von כָּלָה) *f.* Vollkommenheit, nur Plur. 2 Chr. 4, 21 מִכְלוֹת זָהָב *perfectiones auri* d. h. völlig, lauter Gold. Vgl. כָּלָה Adv. ganz und gar.

II. **מִכְלָה** für מִכְלָא, wie מוֹרָה Ri. 9, 21 für מוֹרָא (von כָּלָא einschliefsen) Hürde, Schafhürde. Habac.

3, 18. Plur. מִכְלָאוֹת Ps. 50, 9. 78, 70.

מִכְלוֹל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, insbes. vollkommene Schönheit. Ez. 23, 12. 38, 4: לְבֻשֵׁי מִכְלוֹל *vestiti perfecte.*

מִכְלָל *m.* (von כָּלַל) Vollkommenheit, das Vollkommenste. Ps. 50, 2.

מַכְלֻלִים *m. pl.* (von כָּלַל) eig. Schönheiten, dah. schöne Waaren, schöne Kleider. Ez. 27, 24, vgl. bes. מִכְלוֹל.

מַכֹּלֶת *f.* Speise, nur 1 Kön. 5, 25 (11), zusammengezogen aus מַאֲכֹלֶת, vom Stw. אָכַל.

מִכְמַנִּים *m. pl.* Schätze, nur Dan. 11, 43. Stw. כמן, im Syr. und Chald. verbergen, verborgen seyn.

מִכְמָס Esra 2, 27, מִכְמָשׂ 1 Sam. 13, 2. 5 und מִכְמַשׂ Neh. 11, 31 (Verborgenes, Schatz, s. כמס) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Benjamin, nach 1 Sam. 13, 5 östlich von Bethaven. 1 Macc. 9, 73 heifst sie *Μαχμάς*, beym Josephus *Μαχμά* Archäol. 13, 1, §. 6.

מִכְמָר Jes. 51, 20, und מַכְמֹר Ps. 141, 10 *m.* Netz, Jägergarn. Stw. כָּמַר *no. II.*

מִכְמֶרֶת *f.* Habac. 1, 15. 16, und מִכְמֹרֶת Jes. 19, 8 Netz, Fischergarn. Stw. כָּמַר *no. II.*

מִכְמָשׂ s. מִכְמָס.

מִכְמְתָת (viell. Schlupfwinkel, s. כָּמַת) *N. pr.* einer Ortschaft auf den Grenzen von Ephraim und Manasse. Jos. 16, 6. 17, 7.

מַכְנַדְבַי (*quid sicut liberalis?* für מַה כְּנַדְבַי) *N. pr. m.* Esra 10, 40.

מִכְנָס (von כָּנַס) nur Plur. od. Dual *cstr.* מִכְנְסֵי Beinkleider (der Priester) 2 M. 28, 42. 39, 28. 3 M. 6, 3. 16, 4. Ez. 44, 18. *Vulg. feminalia.* Nach Josephus (Archäol. 3, 7 §. 1) verhüllten sie nur die Schaam und reichten bis in die Mitte des Schenkels.

מֶכֶס *m.* (von כָּסַס, wie מֶמֶר von מָרַר) eig. Zahl, Preis, dah. Abgabe von etwas 4 M. 31, 28. 37. 38. 39. 40. 41. (Aram. und arab. ܡܟܣܐ, مَكْس *census, vectigal*). Davon

מִכְסָה *f.* 1) Zahl, Anzahl. 2 M. 12, 4. 2) Betrag, Kaufpreis für etwas. 3 M. 27, 23.

מִכְסֶה *m.* (von כָּסָה) Decke, des Zeltes 2 M. 26, 14. 36, 19, der Arche Noah 1 M. 8, 13.

מְכַסֶּה (eig. *part. Pi.* von כָּסָה) 1) Decke, Bedeckung, *stragula* Jes. 14, 11, des Schiffes Ez. 27, 7, f. Kleidung Jes. 23, 18. 2) die fette Netzhaut über den Eingeweiden, *omentum* 3 M. 9, 19, vollst. הַחֵלֶב הַמְכַסֶּה אֶת־הַקֶּרֶב 2 M. 29, 13. 22.

מַכְפֵּלָה *f.* (Verdoppelung) *N. pr.* einer Gegend bey Hebron, wo Sara begraben ward. 1 M. 23, 17. 19. 49, 30. 50, 13. 23, 9. 25, 9.

מָכַר *fut.* יִמְכֹּר (verw. mit מָהַר, מָהַר, מוּר) verkaufen. 1 M. 37, 27. 28, mit בְּ des Preises Ps. 44, 13. Insbes. *a*) seine Tochter verkaufen, d. h. verheyrathen, weil der Bräutigam einen Kaufpreis (מֹהַר) für dieselbe zahlen mufste. 1 M. 31, 15. 2 M. 21, 7. *b*) von Jehova gesagt: das Volk verkaufen, d. i. den Feinden preis geben. 5 M. 32, 30. Richt. 2, 14: וַיִּמְכְּרֵם בְּיַד אֹיְבֵיהֶם *und verkaufte sie in die Hand ihrer Feinde.* 3, 8. 4, 2. 9.

Niph. נִמְכַּר 1) verkauft werden. 3 M. 25, 34. Trop. wie Kal *litt. b.* Jes. 50, 1. 2) sich verkaufen (zum Sklaven). 3 M. 25, 39. 42. 47.

Hithpa. 1) verkauft werden. 5 M. 28, 68. 2) sich verkaufen, in der Phrase: הִתְמַכֵּר לַעֲשׂוֹת הָרַע sich verkaufen d. h. hingeben, das Böse

zu thun, 1 Kön. 21, 20. 25. 2 Kön. 17, 17.

Derivate: מִמְכֶּרֶת, מִמְכָּר, מָכִיר und

מֶכֶר *m.* mit *Suff.* מִכְרִי 1) etwas zum Verkauf Gebotenes, *venum, venale.* Neh. 13, 16. 2) Kaufpreis, Werth einer Sache. 4 M. 20, 19. 3) wahrsch. verkäufliche Güter, Eigenthum. 5 M. 18, 8.

מַכָּר *m.* (von נָכַר) Bekannter, Freund. 2 Kön. 12, 6. 8.

מִכְרֶה *m.* (von כָּרָה) Grube. Zeph. 2, 9.

מְכֵרָה *f.* nur 1 M. 49, 5 im Plur. Schwerter, vom Durchbohren (כּוּר *no. I*), griech. *μάχαιρα.* Daher: כְּלֵי חָמָס מְכֵרֹתֵיהֶם *Werkzeuge des Frevels* (sind) *ihre Schwerter. Hieron. arma eorum.* Man nimmt alsdann das Stw. כּוּר für s. v. a. das arab. كَارَ *II.* durchbohren, zu Boden strecken, vgl. כָּרָה graben, bohren. And., als *Lud. de Dieu*, erklären es: listige Anschläge, nach dem äthiop. מכר *makara, consilium cepit*, arab. مكر betrügen, Trug sinnen.

מִכְרִי (etwa: preiswürdig, od. erkauft) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 8.

מְכֵרָתִי *N. gent.* gebürtig aus מְכֵרָה einem sonst unbekannten Orte. 1 Chr. 11, 36.

מִכְשׁוֹל *m.* (von כָּשַׁל) etwas, worüber man strauchelt und fällt, ein Anstofs auf dem Wege. 3 M. 19, 14. Jes. 8, 14: צוּר מִכְשׁוֹל *ein Stein des Anstofses.* 57, 14. Bildlich Ez. 3, 20: וְנָתַתִּי מִכְשׁוֹל לְפָנָיו *so werfe ich ihm einen Anstofs vor, und er soll sterben.* Jerem. 6, 21. Trop. *a*) Veranlassung zum Sturz und Unglück jemandes. Ez. 18, 30. 44, 12. Ps. 119, 165. *b*) Verführung, Aergernifs. (Vgl. das Verbum Mal. 2, 8). Ez. 7, 19. 14, 3: מִכְשׁוֹל עֲוֹנָם *ihre Verführung zur Sünde*, d. h. die Götzenbilder. *c*) Anstofs des Herzens, Gewissensscrupel. 1 Sam. 25, 31.

מַכְשֵׁלָה *f.* 1) Trümmer (des Staates). Jes. 3, 6. 2) was zur Sünde verführt, Aergernifs, h. im Plur. von den Götzen. Zeph. 1, 3.

מִכְתָּב *m.* (von כָּתַב) 1) Schrift. 2 M. 32, 16. 5 M. 10, 4. 2) etwas Geschriebenes *a*) Brief 2 Chr. 21, 12. *b*) Lied. Jes. 38, 9. Vgl. מִכְתָּם.

מְכִתָּה *f.* (von כָּתַת) das Zerstofsen, Zerschlagen. Jes. 30, 14.

מִכְתָּם *m.* in den Ueberschriften von Ps. 16. 56. 57. 58. 59. 60, am wahrscheinlichsten s. v. a. מִכְתָּב Jes. 38, 9 (mit Verwechselung des מ und ב, s. S. 211) Schrift, vorzugsw. Lied.

מַכְתֵּשׁ *m.* (von כָּתַשׁ) 1) Mörser. Spr. 27, 22. 2) Richt. 15, 19 wahrsch. die Vertiefung, in welcher die Zähne sitzen, gr. *ὁλμίσκος*, lat. *mortariolum.* S. Bochart's *Hieroz. T. I.* S. 202. 3) Zeph. 1, 11 wahrsch. Name einer Gegend von oder um Jerusalem, zunächst wohl eins der Thäler bey Jerusalem.

מָלֵא (Esth. 7, 5) und **מָלֵא** *fut.* יִמְלָא *inf.* מְלֹאת 1) *transit.* erfüllen, voll machen, wo im *Praet.* das einzige Mal, in welchem der Vocal überhaupt sichtbar ist, *A* steht (Esth. 7, 5). (Arab. ملأ, syr. ܡܠܐ dass. In den indogerm. Sprachen hat der erste Stammbuchstabe *p* statt *m*, als sanskr. *plê* anfüllen, gr. *πλέω*, *πλέος*, lat. *pleo*, wovon *impleo, plenus.* Die Grdbdtg ist wahrsch. überfliefsen, vgl. die Bdtg des Fliefsens in den verwandten *πλέω, πλείω*, desgl. *φλέω*, *φλύω*, *fleo*, *fluo*, *pluo*). Es steht *a*) mit einem *Accus.* des zu erfüllenden Raumes. 1 M. 1, 22. 28. 9, 1. 2 M. 40, 34. Esth. 7, 5: *wer ist*

der, אֲשֶׁר־מְלָאוֹ לִבּוֹ לַעֲשׂוֹת כֵּן *der es, sein Herz erfüllt hat* d. i. der gewagt hat *also zu thun*. Vgl. Koh. 8, 11. Dan. 2, 5. *b*) mit dopp. *Acc.* des Raumes und der erfüllenden Sache. Ez. 8, 17: כִּי־מָלְאוּ אֶת־הָאָרֶץ חָמָס *denn sie erfüllen das Land mit Frevel.* 30, 11. 28, 16. Jer. 16, 18.

2) als *med. E, intrans.* voll seyn, voll werden. Jos. 3, 15. Die Sache, wovon etwas voll wird, steht im *Acc.* z. B. 1 M. 6, 13. Richt. 16, 27. 2 Kön. 6, 17, mit מִן Jes. 2, 6. Voll seyn braucht der Hebräer auch *a*) von dem Umseyn, Ablauf der Zeit, z. B. 1 M. 25, 24: וַיִּמְלְאוּ יָמֶיהָ לָלֶדֶת *und ihre Zeit war voll* (od. *war um*) *zum Gebähren*. 50, 3: כִּי כֵּן יִמְלְאוּ יְמֵי הַחֲנֻטִים *denn so lange dauert die Zeit des Balsamirens* (vgl. Esth. 2, 12). 3 M. 8, 33. 12, 4. 6. *b*) von dem Erfüllt- oder Gestilltwerden einer Begierde. 2 M. 15, 9: תִּמְלָאֵמוֹ נַפְשִׁי *meine Begier soll sich an ihnen stillen.* — Ezech. 28, 16 steht מָלוּ für מָלְאוּ; Hiob 32, 18 מָלֵתִי für מָלֵאתִי.

Niph. (besonders im *Fut.* gebräuchlich) s. v. a. Kal *no.* 1 erfüllt, voll seyn, mit d. *Acc.* 1 M. 6, 11: וַתִּמָּלֵא הָאָרֶץ חָמָס *und das Land war voll Frevel.* 2 M. 1, 7. 1 Kön. 7, 14. Mit מִן Ez. 32, 6, mit לְ Hab. 2, 14. Von dem Ablaufe der Zeit Hiob 15, 32: בְּלֹא יוֹמוֹ תִּמָּלֵא *vor seiner Zeit ist es aus mit ihm.*

Pi. מִלֵּא, selten מַלֵּא (Jer. 51, 34) *inf.* מַלֵּא und מַלֹּאות, *fut.* יְמַלֵּא, einmal יְמַלֶּה (Hiob 8, 21) erfüllen, anfüllen. Es wird construirt 1) mit dem *Acc.* des zu Erfüllenden. Man merke folgende Uebertragungen und Phrasen: *a*) *die Hand jemandes füllen*, d. h. ihm das Priesteramt übergeben (was verschieden ist von der eigentlichen Weihe) 2 M. 28, 41. 29, 9. 3 M. 21, 10. *b*) *seine Hand füllen dem Herrn*, d. h. gegen ihn freygebig seyn. 1 Chr. 29, 5. 2 Chr. 13, 9. 29, 31, vgl. in Kal 2 M. 32, 29. *c*) מִלֵּא הַקֶּשֶׁת den Bogen füllen steht für: ihn aufziehen Zach. 9, 13, wie im Syr. ܡܠܐ ܩܫܬܐ. Auch im Arab. sagt man املا في القوس, welches Schultens (*Opp. min.* 176. 335) erklärt durch: املا النزع في القوس erfüllen den Bogen aufzuziehen; aber auch اناق القوس heiſst den Bogen anfüllen und: aufziehen, und im Sanskr. heiſst *pûr* erfüllen, und den Bogen aufziehen. Die Uebertragung mag daher noch einen andern Grund haben, den ich nicht zu bestimmen wage. *d*) die Seele füllen f. den Hunger stillen Hiob 38, 39. Spr. 6, 30. Vgl. נֶפֶשׁ und חַיָּה. Ggs. leere d. h. hungrige Seele Jes. 29, 8. *e*) eine Zahl erfüllen, voll machen. 2 M. 23, 26. Vgl. Jes. 65, 20. 1 Sam. 18, 27: וַיְמַלְאוּם לַמֶּלֶךְ *und man gab sie vollzählig dem Könige*, vgl. 1 Kön. 1, 14: וּמִלֵּאתִי אֶת־דְּבָרָיִךְ *ich will deine Worte voll machen*, d. h. vollends ausreden. *f*) eine Zeit erfüllen, d. h. sie bis zu Ende bringen, aushalten. 1 M. 29, 27: מַלֵּא שְׁבֻעַ זֹאת *halte diese Woche dieser* (*Frau*) *aus.* V. 28. Hiob 39, 2 (5). *Trans.* (eine Zeit) vergehn lassen Dan. 9, 2, vgl. 2 Chr. 36, 21. *g*) erfüllen, eine Bitte Ps. 20, 6, ein Versprechen 1 Kön. 8, 15, eine Weissagung 1 Kön. 2, 27. *h*) mit einem andern Verbo umschreibt es das *Adverbium: plene.* Jer. 4, 5: קִרְאוּ מַלְאוּ *clamate plena voce.* Hieher gehören auch die elliptischen Constructionen מִלֵּא אַחֲרֵי für: מִלֵּא לָלֶכֶת אַחֲרֵי יְהוָֹה Jehova vollkommen folgen, ihm vollkommenen Gehorsam leisten. 4 M. 14, 24. 32, 11. 12. 5 M. 1, 36.

2) mit dem *Acc.* der Sache, womit man etwas füllt, unser: etwas *ein*füllen, eingieſsen. Jes. 65, 11: הַמְמַלְאִים לַמְנִי מִמְסָךְ *die ihr der Meni ein Trankopfer eingieſst.* So

מַלֵּא אֲבָנִים Edelsteine einfüllen, f. in die Einfassung einsetzen, dah. einfassen. 2 M. 28, 17. 31, 5. 35, 33. (Vgl. בָּעַר 1, *b*).

3) mit dopp. *Acc.* des zu erfüllenden Raums und der erfüllenden Sache (s. Kal *no.* 1, *b*). 2 M. 35, 35: מִלֵּא אֹתָם חָכְמַת לֵב *er füllte sie mit kundigem Herzen.* Hiob 3, 15. 22, 18. Seltener mit מִן der füllenden Sache Ps. 127, 5. Jer. 51, 34, desgl. mit בְּ in der Formel: מִלֵּא יָדוֹ בַּקֶּשֶׁת er füllte seine Hand mit dem Bogen f. ergriff denselben. 2 Kön. 9, 24.

Pu. part. מְמֻלָּאִים gefüllt (mit Edelsteinen), mit בְּ HL. 5, 14. Vgl. *Pi. no.* 2.

Hithpa. mit עַל: sich gegenseitig beystehen, sich verbünden gegen jem. (eig. sich erfüllen, weil dann einer gleichsam die Lücken des andern füllt) Hiob 16, 10.

Die Derivate folgen, aufser מִלּוּא, מִלֵּאת, und den *Nomm. pr.* יִמְלָא, יִמְלָה.

מְלָא chald. erfüllen. Dan. 2, 35. *Ithpe.* pass. Dan. 3, 19.

מָלֵא *m.* מְלֵאָה *f. Adj.* 1) erfüllend Jes. 6, 1. Jer. 23, 24. 2) *intrans.* voll. כֶּסֶף מָלֵא volles Geld. 1 M. 23, 9. Mit dem *Acc.* 5 M. 6, 11: בָּתִּים מְלֵאִים כָּל־טוּב *Häuser voll von allem Gut.* 34, 9, und Genit. Jer. 6, 11: מְלֵא יָמִים *plenus dierum,* der Betagte. Jes. 1, 21. Ein *voller* Wind f. ein heftiger, starker. Jer. 4, 12. Als *Neutr.* steht es *a*) für das *Subst.* Fülle. Ps. 73, 10: מֵי מָלֵא volles Wasser, volle Bäche. *b*) *Adv. plene*, und zwar: *plena voce* Jer. 12, 6, *pleno numero* Nah. 1, 10.

מְלֹא, מְלוֹא, einmal **מְלוֹ** Ez. 41, 8 *m.* 1) Fülle, dah. das Anfüllende. Amos 6, 8: עִיר וּמְלֹאָהּ *die Stadt und was sie füllt.* Jes. 42, 10: *das Meer und die es füllen* (die Schiffer), *die Küsten und ihre Bewohner.* — Mit dem Genit. des Angefüllten: מְלֹא חָפְנֵיכֶם eure Hände voll. 2 M. 9, 8. Dazu ein *Acc.* des Anfüllenden Richt. 6, 38: מְלוֹא הַסֵּפֶל מָיִם *die Schaale voll Wasser.* Von einem Längenmaafse Ez. 41, 8: מְלוֹ הַקָּנֶה *die Mefsruthe lang.* 1 Sam. 28, 20: *und er fiel* מְלֹא קוֹמָתוֹ *seiner ganzen Länge nach.* 2) Menge, Haufen. 1 M. 48, 19: מְלֹא הַגּוֹיִם *ein Haufen Völker.* Jes. 31, 4.

מְלֵאָה *f.* die Fülle, der Ueberfluſs (des Getreides und Weines), insofern dieser als Zehnten od. Erstlingsgabe dargebracht wurde. Insbes. vom Getreide 2 M. 22, 28. 5 M. 22, 9, vom Weine 4 M. 18, 27.

מִלֻּאָה *f.* Einfassung der Edelsteine, 2 M. 28, 17. 20. 39, 13. S. מִלֵּא *no.* 2.

מִלֻּאִים *m. pl.* 1) der Amtsantritt des Priesters (מִלֵּא *no.* 1, *a*). 3 M. 8, 33. 2 M. 29, 22. 26. 27. 31. Meton. Opfer dabey (vgl. z. B. חַטָּאת Sünde und Sündopfer). 3 M. 7, 37. 8, 28. 31. 2) s. v. a. מִלֻּאָה 2 M. 25, 7. 35, 9.

מַלְאָךְ *m.* (von לָאַךְ schicken w. m. n.) 1) Bote Hiob 1, 14, eines Königs, Gesandter 1 Sam. 11, 3. 16, 19. 19, 11. 14. 20. 1 Kön. 19, 2. Insbes. 2) Bote Gottes, d. i. *a*) Engel, vollst. מַלְאַךְ יְהוָה 1 M. 16, 7. 21, 17. 22, 11. 15 und blos מַלְאָךְ 2 M. 23, 20. 33, 2. 2 Sam. 24, 16. Zach. 1, 9 ff. 2, 2. 7. 4, 1 ff. Vgl. de Wette bibl. Dogmatik des A. und N. T. §. 108—110 §. 171 ff. zweyte Ausgabe. *b*) Prophet Hagg. 1, 13. Malach. 3, 1. *c*) Priester Mal. 2, 7. Koh. 5, 5. *d*) vom ganzen israëlitischen Volke, als Gesandten an die Heiden Jes. 42, 19.

מְלָאכָה *f.* (Syriasmus für מַלְאָכָה) *cstr.* מְלֶאכֶת, mit *Suff.* מְלַאכְתְּךָ Plur. *cstr.* מַלְאֲכוֹת 1) Geschäft, Verrichtung (vom Stw. לָאַךְ, äth. *Conj. V.* bedienen, Dienste verrich-

ten) 1 M. 39, 11. 2 M. 20, 9. 10; Arbeit (des Künstlers, Handwerkers). מְלֶאכֶת עוֹר Lederarbeit, etwas aus Leder Gearbeitetes. 3 M. 13, 48. מְלֶאכֶת בֵּית יְהוָה die Arbeit am Hause Gottes. 1 Chr. 23, 4. Esra 3, 8. עֹשֵׂי הַמְּלָאכָה die Arbeiter 2 Kön. 12, 12. אֲשֶׁר עַל־הַמְּלָאכָה die Aufseher über die Arbeit. 1 Kön. 5, 30 (16). Sonst ist עֹשֵׂה הַמְּלָאכָה Neh. 2, 16 einer der in öffentlichen Geschäften der Verwaltung steht, und Esth. 3, 9. 9, 3 viell. insbes. ein Verwalter des königlichen Schatzes. *Vulg. arcarius*. Vgl. 1 Chr. 29, 6. Plur. von Gottes Werken. Ps. 73, 28. 2) Habe, Vermögen, *res alicuius*. 2 M. 22, 7. 10, bes. für: Vieh. 1 M. 33, 14. 1 Sam. 15, 9 (vgl. מִקְנֶה).

מַלְאָכוּת *cstr.* מַלְאֲכוּת *f.* Botschaft. Hagg. 1, 13. Zunächst von מַלְאָךְ.

מַלְאָכִי (für מַלְאָכְיָה Bote Jehova's) *N. pr.* Maleachi, der Prophet. Mal. 1, 1. *LXX.* in der Ueberschr. *Μαλαχίας* (wie von מלאכיה) im Texte *Ἄγγελος*. *Vulg. Malachias.*

מְלֵאת *f.* HL. 5, 12 Fülle, Ort, wo alles Schöne vollauf ist. Stw. מָלֵא.

מַלְבּוּשׁ *m.* (von לָבַשׁ) Kleid, s. v. a. לְבוּשׁ. 2 Kön. 10, 22.

מַלְבֵּן *m.* (*denom.* von לְבֵנָה Ziegel) Ziegelofen. Jer. 43, 9. Nah. 3, 14.

מִלָּה *f.* Plur. ־ִים und ־ִין (von מָלַל) 1) Wort, Rede, syn. mit דָּבָר, im Aram. herrschend, im Hebräischen nur poët. Spr. 23, 9. Ps. 19, 5. 139, 4. 2 Sam. 23, 2, bes. im Hiob, z. B. 30, 9: וָאֱהִי לָהֶם לְמִלָּה *und ich bin ihnen zum Gespräche.* 2) Sache, wie דָּבָר Hiob 32, 11.

מִלָּה *f.* chald. *st. emphat.* מִלְּתָא Plur. מִלִּין 1) Wort, Rede. Dan. 4, 28. 30. 5, 15. 2) Sache. Dan. 2, 8. 15. 17.

מְלֹא, **מְלוֹא** s. מָלֵא.

מְלֹאת s. מִלֻּאִים.

מִלּוֹא *m.* eig. Wall (chald. מְלִיתָא), vom Auffüllen des Schuttes benannt, dah. *N. pr.* 1) eines Theiles der Festungswerke an der Burg 2 Sam. 5, 9. 1 Kön. 9, 15. 24. 11, 27. 1 Chr. 11, 8. 2 Chr. 32, 5. S. Hamelsveld bibl. Geographie Th. 2. S. 35 ff. Wahrsch. dasselbe ist בֵּית מִלּוֹא 2 Kön. 12, 21. 2) eines Castells in Sichem Richt. 9, 6. 20, woselbst בֵּית מִלּוֹא von den Bewohnern desselben, ebend.

מַלּוּחַ *m.* (von מֶלַח Salz) Melde, gr. *ἅλιμος*, *atriplex halimus Linn.*, ein salatähnliches Gewächs, dessen junge Blätter roh und gekocht eine Speise armer Leute abgeben. Hiob 30, 4.

מַלּוּךְ (herrschend, od. s. v. a. ܡܠܘܟܐ Rathgeber) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 6, 29. 2) Neh. 10, 5. 12, 2, wofür מַלּוּכִי 12, 14 Chethibh. Das Keri hat מְלִיכוּ. 3) Esra 10, 29. 4) Neh. 10, 28.

מְלוּכָה und **מְלֻכָה** 1 Sam. 10, 25 *f.* (von מָלַךְ) Königthum. עִיר הַמְּלוּכָה die Königsstadt. 2 Sam. 12, 26. זֶרַע הַמְּלוּכָה der königliche Stamm. Jer. 41, 1. Dan. 1, 3. עָשָׂה מְלוּכָה die Herrschaft üben, herrschen. 1 Kön. 21, 7.

מַלּוּכִי s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מָלוֹן *m.* (von לוּן) Herberge 1 M. 42, 27. 43, 21. 2 M. 4, 24, Nachtquartier (einer Armee) Jes. 10, 29.

מְלוּנָה *f.* des vor. Nachthütte des Wächters im Garten. Jes. 1, 8. Insbes. ein hängendes Bett, welches in heißen Klimaten übernachtende Reisende oder Wächter von Gärten und Weinbergen, vielleicht aus Furcht vor reißenden Thieren, an hohen Bäumen aufhängen, und darin übernachten. S. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 158. Jes. 24, 20.

I. מָלַח in Kal ungebr. wahrsch.

s. v. a. מרח zerreiben, abreiben. Davon מְלָחִים Lumpen.

Niph. zerrieben seyn, zerstieben. Jes. 51, 6: כִּי־שָׁמַיִם כֶּעָשָׁן נִמְלָחוּ *denn die Himmel zerstieben wie Rauch.*

Derivat: מֶלַח *no. II.*

II. מָלַח (arab. mit ح) salzen, *denom.* von מֶלַח. 3 M. 2, 13.

Pu. pass. 2 M. 30, 35.

Hoph. הָמְלַח, *inf. absol.* הָמְלֵחַ mit Salzwasser gewaschen werden (von einem neugebornen Kinde). Ez. 16, 4.

I. מֶלַח *m.* Salz. יָם־הַמֶּלַח das Salzmeer, s. יָם. גֵּי מֶלַח das Salzthal, s. גַּיְא. בְּרִית מֶלַח 4 M. 18, 19. 2 Chr. 13, 5 (vgl. 3 M. 2, 13) ein Salzbund, *foedus salitum*, d. i. ein feyerliches Bündniſs, weil Salz heilig ist, und namentlich bey Bündnissen von den contrahirenden Parteyen genossen wurde. נְצִיב מֶלַח eine Säule aus Salzstein, Salzfelsen, dergleichen sich in der Nähe des todten Meeres finden. 1 Mos. 19, 26.

Derivate: מָלַח *no. II.*, מַלָּח, מְלֵחָה, מַלּוּחַ.

II. מֶלַח oder **מֶלַח** nur Pl. מְלָחִים zerrissene Kleider, Lumpen, *panni.* Jer. 38, 11. 12. Stw. מָלַח *no. I.*

מְלַח chald. (*denom.* von מְלַח) Salz essen. Esra 4, 14.

מְלַח chald. Salz. Esra 4, 14.

מַלָּח *m.* mit *Kamez impuro* (*denom.* von מֶלַח s. v. a. ἡ ἅλς, Salzflut, Meer) Schiffer. Ez. 27, 9. 27. 29. Jon. 1, 5.

מְלֵחָה *f.* salziges, mithin unfruchtbares Land. Hiob 39, 6. Ps. 107, 34, mit אֶרֶץ Jer. 17, 16. Vgl. Virg. Lb. 2, 238: *Salsa tellus — Frugibus infelix.*

מִלְחָמָה *f.* einmal מִלְחֶמֶת 1 Sam. 13, 22, mit *Suff.* מִלְחַמְתִּי Plur. מִלְחָמוֹת eig. *Inf.* oder *Nomen actionis* (von לָחַם) kämpfen, streiten. Jes. 7, 1: לַמִּלְחָמָה עָלֶיהָ *gegen sie zu streiten*, dah. Schlacht. 2 M. 13, 17. Hiob 39, 25. 2) Krieg. עָשָׂה מִלְחָמָה Krieg führen, mit אֵת (אֶת) und עִם mit jem. 1 M. 14, 2. 5 M. 20, 12. 20. הָיְתָה מִלְחָמָה בְּ es war Krieg mit jem. 2 Sam. 21, 15, 20. אִישׁ מִלְחָמָה Krieger. 4 M. 31, 28, auch: Gegner im Kriege. 1 Chr. 18, 10. Meton. Waffen, s. v. a. כְּלֵי מִלְחָמָה. Ps. 76, 4, vgl. Hos. 1, 7. 3) Sieg. Koh. 9, 11.

מָלַט in Kal ungebr. eig. glatt, schlüpfrig seyn, dah. entgleiten, entschlüpfen, entwischen. Eng verwandt ist פָּלַט.

Pi. מִלֵּט und מִלַּט 1) entwischen lassen, (aus einer Gefahr) retten. Hiob 6, 23. 29, 12. מִלֵּט נַפְשׁוֹ sein Leben retten. 1 Sam. 19, 11. 2 Sam. 19, 6. 2) *ova parere* Jes. 34, 15. Eig. herausgleiten lassen. S. *Hiph. no.* 2.

Hiph. 1) retten, nur Jes. 31, 5. 2) gebähren. Jes. 66, 7.

Niph. 1) gerettet werden Ps. 22, 6, und häufiger *reflex.* sich retten, entwischen, entkommen. 1 M. 19, 19. 1 Sam. 30, 17. Mit מִן aus der Gewalt jem. Koh. 7, 26. 2) blos: davon eilen (ohne die Idee des Fliehens). 1 Sam. 20, 29: אִמָּלְטָה נָּא *laſs mich davon eilen.*

Hithpa. s. v. a. *Niph.* Hiob 19, 20: וָאֶתְמַלְּטָה בְּעוֹר שִׁנָּי (kaum) *bin ich mit der Zähne Haut entronnen*, sprüchwörtliche Redensart für: kaum ist ein heiler Fleck an meinem Leibe. Hiob 41, 11 von den entsprühenden Feuerfunken. Davon

מֶלֶט *m.* Mörtel, Cäment. Jer. 43, 9. Das Wort ist in einige abendländische Sprachen übergegangen: Griech. μάλθα weiches Wachs zum Ueberziehn der Schiffe, im lat. *malta* Thon, Koth. Stw. ملط streichen, überstreichen.

מְלַטְיָה (den Jehova gerettet) *N. pr. m.* Neh. 3, 7.

מְלִיכוּ s. מַלּוּךְ *no.* 2.

מְלִילָה *f.* Aehre, nur 5 M. 23, 26. Wahrsch. von מלל *no. II*, welches Hiob 24, 24 vom Abschneiden der Aehren steht.

מְלִיצָה *f.* (von לוּץ) 1) Spottlied. Habac. 2, 6. 2) Dolmetschung, dah. was einer Dolmetschung bedarf, Räthsel, räthselhafter Lehrspruch. Spr. 1, 6.

מָלַךְ *fut.* יִמְלֹךְ 1) herrschen, König seyn 1 Kön. 6, 1, mit עַל 1 Sam. 8, 7. 12, 14, und בְּ Jos. 13, 12. 21 über etwas, auch mit בְּ des Ortes: herrschen zu —. Richt. 4, 2. 2) König werden. 2 Sam. 15, 10.

Hiph. zum Könige einsetzen, m. d. *Acc.* 1 Sam. 15, 35. 1 Kön. 1, 43, m. d. *Dat.* 1 Chron. 29, 22.

Hoph. הָמְלַךְ zum Könige eingesetzt seyn. Dan. 9, 1.

Niph. einen Rathschlag fassen Neh. 5, 7. Im Syr. herrschend. Auch im Altdeutschen und Lateinischen war: rathen, *consulere* (*consul*) ursprünglich s. v. a. herrschen.

Derivate: מֶלֶךְ, מֹלֶךְ, מַלְכָּה — מַלְכָּה, מְלוּכָה, מַמְלָכָה, מַמְלָכוּת.

מֶלֶךְ mit *Suff.* מַלְכִּי Plur. מְלָכִים, einmal מְלָכִין Spr. 31, 3, und mit Aleph als *mater lectionis* מַלְאָכִים 2 Sam. 11, 1 *m.* 1) König. Mit dem Genit. des Volkes oder Landes, welches er beherrscht, als מֶלֶךְ סְדֹם 1 M. 14, 2, aber *Jehova's König* ist der von ihm eingesetzte König. Ps. 2, 6. 18, 51. Mit dem Art. הַמֶּלֶךְ Ps. 20, 10, auch poët. ohne dens. 21, 2 f. den König des Landes. מֶלֶךְ מְלָכִים König der Könige, Titel des babylonischen Königes Ez. 26, 7, wie מֶלֶךְ הַגָּדוֹל Titel des assyrischen Königs Jes. 36, 4 (vgl. βασιλεὺς ὁ μέγας, μέγας βασιλεὺς bey Aristophanes und Plato, vom persischen Könige). Den Namen eines Königs führt außerdem *a*) Jehova Ps. 5, 3. 44, 5. 48, 3, 68, 25. 74, 12. 84, 4. 5 M. 33, 5. Insbes. מֶלֶךְ יַעֲקֹב Jes. 41, 21, מֶלֶךְ יִשְׂרָאֵל 44, 6. *b*) die Götzen Jes. 8, 21. Amos 5, 26. Zeph. 1, 5. Vgl. βασιλεὺς *Il.* γ, 351. π, 233. Oefter werden die Könige vorzüglich als Feldherren gedacht Hiob 15, 24. 18, 14. 30, 15.

2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 35. 9, 41. Auch mit dem Art. הַמֶּלֶךְ von mehrern Pers. Jer. 36, 26. 38, 6.

מֶלֶךְ *emphat.* מַלְכָּא, מַלְכָּה Pl. מַלְכִין, auch מַלְכִים Esra 4, 13 chald. König. מֶלֶךְ מַלְכַיָּא König der Könige, vom Könige von Babel Dan. 2, 37, und Persien Esra 7, 12, im Pers. *Schahinschah.* S. *Brissonius de regio Persarum principatu* §. 3. Mein Comment. zu Jes. 10, 8. — Dan. 7, 17 steht מַלְכִין für: Königreiche.

מְלַךְ *m.* mit *Suff.* מִלְכִּי *chald.* Rath. Dan. 4, 24.

מֹלֶךְ, immer mit dem Art. הַמֹּלֶךְ der Molech (d. i. König), ein Götze der Ammoniter, dem auch die Hebräer zu verschiedenen Zeiten im Thale Hinnom Menschenopfer brachten. 3 M. 18, 21. 20, 2 ff. 1 Kön. 11, 7. 2 Kön. 23, 10. *Aqu. Symm. Theod. Vulg.* Μολόχ, *Moloch.* Nach den Rabbinen hatte sein ehernes Bild einen Ochsenkopf, die übrigen Glieder waren menschenähnlich. Es war inwendig hohl, wurde von unten glühend gemacht, und die zu opfernden Kinder ihm in die Arme gelegt. Aehnlich beschreibt Diodor (20, 14) den Κρόνος zu Karthago und den Cultus desselben, und es ist dieses ohne Zweifel dieselbe Gottheit, nämlich der Planet Saturn, welchen man als böses Prinzip durch Sühnopfer zu versöhnen suchte. Vgl. m. Comment. zum Jes. II, 343, vgl. 327 ff. und den Art. über kar-

thagische Religion, in Ersch und Grubers Encycl. XXI. S. 99.

מַלְכֹּדֶת *f.* (von לָכַד) Netz, Schlinge, worin man Thiere fängt. Hiob 18, 10.

מַלְכָּה *f.* Königin. Esth. 1, 9 ff. 7, 1 ff. Plur. מַלְכוֹת Königinnen, Sultaninnen von fürstlichen Geblüte, versch. von פִּילַגְשִׁים HL. 6, 8. 9.

מַלְכָּה *chald.* dass. Dan. 5, 12.

מִלְכָּה (nach dem Chald. Rath) *N. pr. f.* Tochter des Haran, Weib Nahors 1 M. 11, 29. 22, 20.

מְלֻכָה s. מְלוּכָה.

מַלְכוּ *cstr.* מַלְכוּת *st. emphat.* מַלְכוּתָא *f. chald.* 1) königliche Herrschaft. Dan. 4, 28. Esra 4, 24. 6, 15. 2) Königreich. Dan. 2, 39. 41. 44. Plur. מַלְכְוָתָא Dan. 2, 44. 7, 23.

מַלְכוּת *f.* (zunächst von מָלַךְ) 1) Königthum, Königswürde, fast ausschliesslich in den spätern Schriftstellern, wo in den ältern מַמְלָכָה steht. 1 Chr. 12, 23: מַלְכוּת שָׁאוּל das Königthum Sauls. Dan. 1, 1: *im dritten Jahre* לְמַלְכוּת יְהוֹיָקִים *der Herrschaft Jojakims.* 2, 1. 8, 1. 1 Chr. 26, 31. בֵּית הַמַּלְכוּת der königliche Pallast. Esth. 1, 9. 2, 16. 5, 1, sonst בֵּית־הַמֶּלֶךְ. Esth. 5, 1: וַתִּלְבַּשׁ אֶסְתֵּר מַלְכוּת *und Esther zog die königlichen Kleider an.* 2) Königreich. מַלְכוּת יְהוּדָה das Königreich Juda. 2 Chr. 11, 17. מַלְכוּת כַּשְׂדִּים das Königreich der Chaldäer. Dan. 9, 1. Plur. מַלְכֻיּוֹת Dan. 8, 22.

מַלְכִּיאֵל (König Gottes d. i. von Gott eingesetzter König) *N. pr. m.* 1 M. 46, 17. *Patron.* auf ־ִי 4 M. 16, 45.

מַלְכִּיָּה und **מַלְכִּיָּהוּ** (König Jehova's, d. i. von Jehova eingesetzter König) *N. pr. m.* 1) Esra 10, 31. Neh. 3, 11. 2) Neh. 8, 4. 10, 3. 3) mehrerer anderen, deren Identität unter sich und mit *no.* 1. 2. zweifelhaft. 2 Chr. 10, 12. 25, 9. Esra 10, 25 u. s. w.

מַלְכִּי־צֶדֶק (König der Gerechtigkeit) *N. pr.* Melchisedek, König von Salem (Jerusalem), und Priester des Jehova. 1 M. 14, 18. Ps. 110, 4.

מַלְכִּירָם (König der Höhe) *N. pr. m.* 1 Chr. 3, 18.

מַלְכִּישׁוּעַ (König der Hülfe) *N. pr.* eines Sohnes von Saul 1 Sam. 14, 49. 31, 2, auch getrennt מַלְכִּי־שׁוּעַ 1 Chr. 8, 33. 9, 39.

מַלְכָּם s. v. a. מִלְכֹּם und מֹלֶךְ 1) Götze der Ammoniter und Moabiter. Jer. 49, 1. 3 (nicht Zeph. 1, 5. Amos 1, 15, wo es *Appellativum* ist). 2) Als Personenname 1 Chr. 8, 9.

מִלְכֹּם Milcom s. v. a. Molech, Götze der Ammoniter. 1 Kön. 11, 5. 33. 2 Kön. 23, 13.

מְלֶכֶת Königin, *fem.* von der chaldäischen Form מְלַךְ, wie מַלְכָּה von מֶלֶךְ. Nur Jer. 7, 18. 44, 17. 18. 19. 25: מְלֶכֶת הַשָּׁמַיִם *Königin des Himmels*, als Gegenstand abgöttischer Verehrung der israëlitischen Weiber, d. i. entweder der Mond, od. die Astarte (s. עַשְׁתֹּרֶת) d. i. der Planet Venus. So *LXX. cap.* 44, und *Vulg.* an allen Stellen. Eine andere Erklärung befolgen viele *Mss.*, welche *plene* מְלֶאכֶת schreiben, nämlich: Dienst des Himmels, d. i. *abstr. pro concr.* Gottheit, Göttin des Himmels. *Chald. stella coeli.* Syr. *cultus coeli.*

מֹלֶכֶת mit dem Art. (die Herrscherin) *N. pr. f.* 1 Chr. 7, 18.

I. **מָלַל** wie im Aram. reden. Im Hebr. nur poët. In Kal nur Spr. 6, 13.

Pi. dass. mit dem *Acc.* Hiob 2. 33, 2. Ps. 106, 2: מִי יְמַלֵּל גְּבוּרוֹת יְהוָה *wer spricht aus*

Thaten Jehova's? Mit dem *Dat.* der Pers. und der folg. directen Rede (wie דִּבֵּר für אָמַר) 1 M. 21, 7.

Derivat: מִלָּה.

I. מָלַל s. v. a. מוּל, נָמַל abschneiden, *intrans.* abgeschnitten seyn, vom Grase, von Blumen und Aehren. Davon das (chaldaisirende) *Fut.* יִמַּל Hiob 14, 2. 18, 16. *pl.* in *Pausa* יִמָּלוּ 24, 24. Ps. 37, 2 (s. darüber Bleek in Rosenm. Repert. I, S. 80). Die Ableitung dieser Form von נָמַל = נָבַל, wofür Ps. 37, 2 zu sprechen schien, widerlegt sich durch יְמוֹלֵל Ps. 90, 6 und das Derivat מְלִילָה.

Ni. beschnitten werden s. v. a. נִמּוֹל, נָמוֹל, von מוּל. Davon נִמַּלְתֶּם für נְמַלֹּתֶם (Lgb. S. 373) 1 M. 17, 11.

Po. מוֹלֵל abschneiden (eine Blume) Ps. 90, 6.

Derivat: מְלִילָה.

מְלַל *chald.* nur *Pa.* מַלֵּל reden. Dan. 7, 8. 11. 20. 25.

מִלֲלַי (beredt) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מַלְמָד oder מַלְמֵד *m.* nur *cstr.* Richt. 3, 31: מַלְמַד הַבָּקָר Ochsenstecken, womit der Treiber die Ochsen treibt. Stw. לָמַד w. m. n.

מָלַץ glatt seyn. Vgl. das verw. מָלַס. Nur *Niph.* trop. schmeichelnd seyn (von Worten) Ps. 119, 103.

מֶלְצַר, mit dem Art. הַמֶּלְצַר Dan. 1, 11. 16 Kellermeister, am babylonischen Hofe. Man nimmt es gew. als *N. pr.*, aber der Artikel und die passende Bedeutung (ملسر persisch: *praefectus vini*) sprechen dafür, es als Appellativum zu nehmen.

מָלַק einknicken, doch so, daſs es nicht abbreche. 3 M. 1, 15. 5, 8. *LXX.* ἀποκνίζω abkneipen, gegen den ausdrücklichen Zusatz des Textes: וְלֹא יַבְדִּיל 5, 8.

מַלְקוֹחַ *m.* (von לָקַח) 1) Beute, aber eig. nur von lebenden Thieren. Dah. 4 M. 31, 12: אֶת־הַשְּׁבִי וְאֶת־הַמַּלְקוֹחַ וְאֶת־הַשָּׁלָל *captivos et praedam et exuvias.* V. 11. 27. 32 schlieſst es die Gefangenen (שְׁבִי) mit ein. Jes. 49, 24. 25. 2) *Dual.* מַלְקוֹחַיִם *fauces,* der obere und untere Gaumen. Ps. 22, 16.

מַלְקוֹשׁ *m.* (von לָקַשׁ) Spätregen, der in Palästina in den Monaten März und April vor der Erndte fällt. 5 M. 11, 14. Jer. 3, 3. 5, 24. Vgl. יוֹרֶה und מוֹרֶה Frühregen. Trop. von beredter Rede. Hiob 29, 23.

מֶלְקָחַיִם *m. dual.* (von לָקַח) 1) Zange. Jes. 6, 6. 2) Lichtschneuze 1 Kön. 7, 49. 2 Chr. 4, 21.

מַלְקָחַיִם *m. dual.* s. v. a. das vor. *no.* 2. 2 M. 25, 38. 37, 23.

מֶלְתָּחָה *f.* Kleiderhaus, königliche Garderobe. 2 Kön. 10, 22. So *Vulg. Chald. Arab. Kimchi,* und der Zusammenhang verlangt es. S. unter לָתַח.

מַלּוֹתִי (ich rede) *N. pr. m.* 1 Chr. 25, 4. 26.

מַלְתָּעוֹת *pl. f.* Ps. 58, 7 und *transpon.* מְתַלְּעוֹת Hiob 29, 17. Spr. 30, 14. Joël 1, 6 die Zähne, eig. wohl die Beiſser, Beiſsenden, als Dichterwort. Stw. לָתַע, arab. لتع beiſsen, vgl. äthiop. מלתחת *maltāht*, Kinnbacke, Backe, eig. wohl: Gebiſs. Es ist nicht nothwendig, daſs es eine bestimmte Art der Zähne: Backenzähne, Augenzähne oder Schneidezähne bedeute.

מַמְּגֻרָה *f.* (mit *Dag. euphon.*) Joel 1, 17 Vorrathshaus, Kornboden. Zunächst von dem *Subst.* מְגוּרָה *no.* 1. Vorrathshaus, mit nochmals vorgesetztem מ, wie in מְרַאֲשׁוֹת, מַרְגְּלוֹת u. a.

מְמַדִּים *pl.* (von מָדַד) die Maafse, Maafsstäbe. Hiob 38, 5.

מְמוּכָן pers. *N. pr.* eines der 7 Fürsten des Xerxes. Esth. 1, 14. 16. 21, wofür מוּמכָן V. 16 Chethibh.

מָמוֹת nur *pl.* מְמוֹתִים (von מוּת) 1) *mortes.* Jer. 16, 4. Ez. 28, 8. 2) 2 Kön. 11, 2 Chethibh f. das *Concr.* Getödtete. Keri: מוּמָתִים.

מַמְזֵר *m.* 1) *spurius, nothus* 5 M. 23, 3. 2) Fremdling Zach. 9, 6. *LXX.* ἀλλογενής, sofern fremde Völker mit Huren verglichen werden (Jes. 23, 17. 18). Das Stw. מָזַר ist wahrsch. eng verwandt mit נָזַר absondern, aber im übeln Sinne: ausstofsen, verachten, dah. نَزُرَ verachtet seyn, vgl. ܡܣܰܪ *Aph.* verachten, arab. *transp.* مزر verläumden, beschimpfen. And. von זוּר, davon ein *Nomen* מָזַר Fremde, und hiervon מַמְזֵר, vgl. מַמְגוּרָה.

מִמְכָּר *m.* (von מָכַר) 1) Verkauf. 3 M. 25, 27. 29. 50. 2) das Verkaufte. 3 M. 25, 25: מִמְכַּר אָחִיו das von seinem Bruder Verkaufte. V. 28. 33. Ez. 7, 13. 3) das zu Verkaufende, *venale.* 3 M. 25, 24. Neh. 13, 20.

מִמְכֶּרֶת *f.* s. v. a. das vor. *no.* 1. 3 M. 25, 42.

מַמְלָכָה *f. cstr.* מַמְלֶכֶת mit *Suff.* מַמְלַכְתִּי Plur. מַמְלָכוֹת Königthum, königliche Herrschaft. 1 Kön. 11, 11. 14, 8. עִיר הַמַּמְלָכָה die Königsstadt. Jos. 10, 2. 1 Sam. 27, 5. בֵּית מַמְלָכָה Königssitz. Amos 7, 13. Stw. מָלַךְ.

מַמְלָכוּת *f. cstr.* מַמְלְכוּת (von מָלַךְ) dass. Jos. 13, 12 ff.

מִמְסָךְ *m.* (von מָסַךְ) vermischter Wein, Würzwein. Spr. 23, 30. Jes. 65, 11.

מִמֶּן s. מִן.

מֶמֶר *m.* Betrübnifs, Verdrufs. Spr. 17, 25. Stw. מָרַר, wie תֶּמֶס von מָסַס, תֶּבֶל von בָּלַל.

מַמְרֵא (Fettigkeit, dann: Männlichkeit, Kraft) *N. pr.* eines Amoriters und Verbündeten Abrahams 1 M. 14, 13. 24. Dah. אֵלוֹנֵי מַמְרֵא die Eichen Mamre's 13, 18. 18, 1 und blos מַמְרֵא 23, 17. 19. 35, 27.

מַמְּרֹרִים Hiob 9, 18 wahrsch. falsche Lesart entstanden aus מְרֹרִים (36 *codd.* lesen מַמְרוּרִים) und מִמְּרֹרִים mit dem מִן *praefixo*). Auch die erste Form bedeutet: Bitterkeiten, bitteres Geschick.

מִמְשַׁח *m.* Ausdehnung. Ez. 28, 14: כְּרוּב מִמְשַׁח *Vulg. Cherub extentus*, d. h. mit ausgebreitetem Flügel. Vgl. 2 M. 25, 20. Stw. מְשַׁח aram. ausdehnen, ausspannen.

מִמְשָׁל *m.* (von מָשַׁל *no.* 1) 1) Herrschaft. Dan. 11, 3. 5. 2) *plur.* מִמְשָׁלִים 1 Chr. 26, 6 *in concreto*: Oberhäupter.

מֶמְשָׁלָה (von מָשַׁל) Micha 4, 8, *cstr.* מֶמְשֶׁלֶת 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, mit *Suff.* מֶמְשַׁלְתְּךָ Jes. 22, 21 Plur. מַמְשְׁלוֹת, מֶמְשָׁלוֹת *f.* 1) Herrschen, Herrschaft 1 M. 1, 16. Ps. 136, 8, Befehlshaberstelle Jes. 22, 21. 2) Reich, Gebiet, 2 Kön. 20, 13. 3) *concr.* Oberhäupter, Fürsten, gleichs. der Generalstab. 2 Chr. 32, 9. S. מִמְשָׁל *no.* 2.

מִמְשַׁק *m.* nur Zeph. 2, 9: מִמְשַׁק חָרוּל ein Ort, mit Nesseln bewachsen, *possessio urticae.* Stw. מָשַׁק wahrsch. besitzen, s. מֶשֶׁק.

מַמְתַּקִּים *m. pl.* (von מָתַק) Süfsigkeiten. HL. 5, 16.

מָן *m.* mit *Suff.* מַנְךָ (nach and. *Codd.* ohne *Dag.*) Neh. 9, 20 die arabische Manna, ein honigähnliches süfses Harz, welches in Arabien und andern Gegenden des Orients (jedoch in verschiedener Qualität) besonders im Julius und August, vor Sonnenaufgang aus den Blät-

tern mehrerer Bäume, namentlich der *Tamarix Orientalis*, hervordringt. Schon die Engländer (s. *Hardwicke* in *Asiatic Researches XIV*, S. 182 ff. *Bombay-Transactions I*, 251) bemerkten, daſs Insekten bey seiner Erzeugung im Spiel seyn möchten; nach Ehrenberg's Untersuchungen dringt es nach dem Stich eines Coccus-ähnlichen Insekts hervor. 2 M. 16, 31 ff. 4 M. 11, 6. Vgl. Niebuhr's Beschreibung von Arabien S. 145. *J. E. Faber historia Mannae* in *Faber* und *Reiske opuscc. med. arab.* S. 121. (Nach 2 M. 16, 15. 31 soll es seinen Namen haben von מָן was?, was aber sonst blos chaldäisch ist. Wahrsch. ist es s. v. a. مَنٌّ Theil, Geschenk, Gabe, näml. des Himmels, von מָנַן, مَنَّ).

מַה, vor Makk. מַן *chald.* 1) wer? was? Esra 5, 3. 9. Dan. 3, 15. In der indirecten Frage Esra 5, 4. 2) מַן־דִּי *quicunque.* Dan. 3, 6. 11. 4, 14.

מֵן *m.* *Sing.* ungebr. 1) Theil, von מָנַן. Als *Nomen* an sich ist es nicht mehr gebräuchlich, da מִנֵּהוּ Ps. 68, 24, welches *Simonis pars eius* erklärt, leichter anders zu erklären ist. Aber es kommt in der Zusammensetzung מִמֶּנִּי eig. *a parte mea*, מִמֶּנּוּ *a parte eius* u. s. w. vor, und die Präp. מִן ist ursprünglich als ein *st. cstr.* derselben zu betrachten. Die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel erhellt deutlich aus dem Plur. מִנֵּי Jes. 30, 11.

2) *pl.* מִנִּים Saiten, nach der Etym. Abtheilungen Ps. 150, 4. Syr. ܡܢܝܢ. Wahrsch. auch Ps. 45, 9: מִנִּי, ־ִי, als seltene Pluralendung für ־ִים (vgl. כְּרִי).

מִן und מִ־, vor Gutturalen מֵ, seltener מִ, (syr. und arab. ܡܢ, مِنْ, selten مِ, poët. מִנִּי, מִנֵּי, w. m. n.) mit *Suff.* מִמֶּנִּי (poët. מִנִּי, מֶנִּי); מִמְּךָ, in *Pausa* מִמֶּךָּ, מִמֵּךְ; מִמֶּנּוּ (poët. מִנֵּהוּ, מֶנְהוּ); מִמֶּנּוּ, מִמֶּנָּה; מִכֶּם, מֵהֶם (poët. מִנְהֶם), מֵהֵן eig. *cstr.* des vor. (w. m. n.) *Theil von* (etwas). Dah. *Praep.*

1) *von*, wenn es einen Theil bezeichnet, der vom Ganzen genommen wird, *von* (etwas) *ab*, *ἀπό*, *ab.* Dah. nach den Verbis geben, nehmen, bekommen, übriglassen, übrigbleiben, essen, trinken *von* etwas. Prägnant ist 1 Kön. 12, 9: הָקֵל מִן־הָעֹל *erleichtere* (d. i. nimm etwas weg) *von dem Joche.* — Ferner nach den Zahlwörtern. Ruth 4, 2: *zehn Männer* מִזִּקְנֵי הָעִיר *von den Aeltesten der Stadt.* 2 Kön. 2, 7. Neh. 1, 2. Am deutlichsten ist die Nominalbedeutung, wenn der Theil des Ganzen nicht besonders angegeben ist, und es heiſst dann ganz eig. *ein Theil von*, und zwar *a*) in Bezug auf eine Menge: einige, mehrere. 2 Mos. 17, 5: מִזִּקְנֵי יִשְׂרָאֵל *einige von den Aeltesten Israëls.* 1 M. 30, 14: *gib mir* (einige) *von den Dudaim deines Sohnes.* 2 Sam. 11, 17: וַיִּפֹּל מִן־הָעָם *es fielen* (welche) *vom Volke.* HL. 1, 2: יִשָּׁקֵנִי מִנְּשִׁיקוֹת פִּיהוּ buchst. *er küsse mich Küsse seines Mundes* f. *mit Küssen* (nicht: *es küsse mich einer von den Küssen*). Jes. 57, 8. Seltener *b*) einer (vgl. بَعْضٌ ein Theil, Stück, Individuum einer Menge, einer). Hiob 27, 6: *mein Herz schmähet nicht* מִיָּמָי *einen meiner Lebenstage.* Dan. 11, 5: *der König des Südens* וּמִן־שָׂרָיו *und einer seiner Kriegsobersten.* 2 M. 6, 25. Oefter mit der Negation f. kein. 1 Sam. 14, 45. 2 Kön. 10, 23. *c*) in Bezug auf das Ganze: etwas davon. 3 M. 5, 9: מִדָּם (etwas) *von dem Blute.* Hiob 11, 6: *Gott erläſst dir* (einen Theil) *von deiner Schuld.* Mit der Negation: nichts von 5 M. 16, 4. 2 Kön. 10, 10. (Im Alt-

deutschen und Franz. hier mit dem Genitiv oder dem Theilungsartikel: *nimm des Blutes, du sang*). Hieran schliefst sich: *d*) der arabische Sprachgebrauch, nach welchem مِن scheinbar pleonastisch vor den Substantivis steht, aber eigentlich den Begriff: ein Stück, Theil davon ausdrückt, besonders häufig bey der Negation, z. B. ما مِن احد auch nicht einer (eig. etwas von Einem), ما مِن اله eig. auch nichts von einem Gotte, nichts irgend einem Gotte Aehnliches *Sur.* 2, 96. 3, 55. 5, 77. 38, 65, vgl. im Syr. ܠܐ ܡܢ ܡܕܡ nicht von irgend etwas, f. *nequaquam*. Im Hebr. findet sich so *α*) מֵאַחַד 3 M. 4, 2: *und thut er* מֵאַחַת מֵהֵנָּה (etwas) *von irgend einem dieser Gebote*. Ez. 18, 10. 5 M. 15, 7: *wenn unter euch ein Armer ist* מֵאַחַד מֵאַחֶיךָ *irgend einer eurer Brüder*. *β*) מֵאַיִן Jer. 10, 6. 7, und מֵאֶפֶס nicht irgend etwas, nicht das Geringste (nicht: weniger als Nichts). Jes. 40, 17. 41, 24 (vgl. 41, 12. 29). — Die Stelle 1 M. 7, 22: מִכֹּל אֲשֶׁר בֶּחָרָבָה מֵתוּ ist zu fassen: *nichts blieb leben von allem was auf dem Trocknen war*.

An die partitive Bdtg schliefst sich:

2) *aus* (ἐξ, *ex*), vom Hervorgehen *aus* etwas, dah. häufig nach יָצָא, הוֹצִיא, z. B. hervorgehen *aus* dem Mutterschoofse (Hiob 1, 21), *aus* dem Munde (Richt. 11, 36), *aus* einem Lande gehn, herausführen (2 M. 12, 42), *aus* dem Wasser, aus einer Grube ziehen (Ps. 18, 17. 40, 3), retten aus der Hand, aus den Händen jem. (s. מִיַּד, מִידֵי u. d. W. יָד und die Verba מִלֵּט, הִצִּיל). Dah. *a*) von der Materie, wor*aus* etwas verfertigt, gleichs. hervorgegangen ist. HL. 3, 9: *aus Holz des Libanon*. Ps. 16, 4. 45, 14. 1 M. 2, 19. 2 M. 39, 1. Hos. 13, 2. *b*) von der Abstammung von einem Vater (*ex patre*). Hiob 14, 4: מִי־יִתֵּן טָהוֹר מִטָּמֵא *wo ist ein Reiner, der vom Unreinem* abstammte? d. h. stammte je von sündigen Eltern ein Sündloser? Jes. 58, 12: מִמְּךָ die von dir abstammen d. h. deine Enkel; oder aus einem Geburtsorte Richt. 13, 2: *ein Mann* מִצָּרְעָה *aus Zora*. 17, 7.

c) vom Urheber oder der Ursache, wovon etwas kommt, herrührt, der lebenden und leblosen (wie im Gr. ἐκ und ἀπό für ὑπό, im Lat. *ex*, *ab*). 1 M. 49, 12: חַכְלִילִי מִיָּיִן *dunkelnd von Wein*, *ex vino*. Hos. 7, 4: *der Ofen* בֹּעֵרָה מֵאֹפֶה *angezündet vom Bäcker*. Jer. 44, 28: *das Wort* מִמֶּנִּי וּמֵהֶם *von mir oder von ihnen*. Jes. 22, 3. Ps. 37, 23. Hiob 14, 9. Ez. 19, 10. 26, 17. 27, 34; von einem geistigen Ursprunge Hiob 39, 26: מִבִּינָתְךָ *durch deinen Verstand*; vom Mittel und Werkzeuge Hiob 7, 14: מֵחֶזְיֹנוֹת תְּבַעֲתַנִּי *durch Träume schreckst du mich*. 4, 9. Ps. 28, 7. 76, 7. 1 M. 9, 11; von der Veranlassung Ez. 28, 18: *durch die Menge deiner Sünden hast du dich entheiligt*. — Insbes. auch von dem Urheber eines Fluchs (1 M. 3, 14: *verflucht sey du von allem Vieh*. 4, 11) oder Seegens (5 M. 33, 24: *gesegnet von den Söhnen sey Ascher*), und von dem der Schuld und Unschuld vertheilt (אָשָׁם מִקְּדוֹשׁ יִשׂ׳ eine Schuld vom Heiligen Israëls Jer. 51, 5, נָקִי מִן 4 M. 32, 22, צָדַק מִן unschuldig vor jem. Hiob 4, 17). — Sofern es die Ursache bezeichnet, ist es auch

d) häufig durch: *wegen* zu geben. Jes. 53, 5: מִפְּשָׁעֵינוּ *wegen unserer Missethaten*. HL. 3, 8: *ob des nächtlichen Grauens*. Jes. 6, 4. Richt. 5, 11. So מִבְּלִי, מִבִּלְתִּי wegen Mangels = weil nicht ist. Wenn die Ursache vielmehr ein Hindernifs ist, im Deutschen meistens *vor*, lat. *prae*. 2 M. 15, 23: *sie konnten das Wasser nicht trinken vor Bitterkeit*. 6, 9: *vor Ungeduld*

Spr. 20, 4: *vor der Kälte.* Vgl. auch שָׂמַח מִן sich freuen wegen = über Spr. 5, 18. — Hieran schliefst sich

e) *in Folge, zufolge* (wie *ex lege, ex more*) מִפִּי יְהוָֹה nach Jehova's Befehl. 2 Chr. 36, 12.

3) Am häufigsten ist: *von*, von der Bewegung, Entfernung von einem Orte, also *von* (etwas) *her*, *von* (etwas) *weg*, *von* (etwas) *aus* od. *an*, sowohl abwärts von (מִן־הַשָּׁמַיִם vom Himmel her 2 Chr. 7, 1, יָרַד מִן herabsteigen von), als aufwärts von (2 M. 25, 19, עָלָה מִן aufsteigen von).

Um den Raum *von* einem Endpunkte bis zum andern zu bezeichnen, steht *α*) מִן — אֶל (s. אֶל *litt. A*, 1), auch in der Verbindung מִזַּן אֶל זַן von Art zu Art d. h. von der ersten bis zu der letzten Art, von allen Arten Ps. 144, 3. *β*) מִן — עַד — und מִן — וְעַד von — bis zu. 3 M. 12, 12: *vom Kopfe bis zu den Füfsen.* Jes. 1, 6. 1 Kön. 6, 24. Bes. häufig in Formeln, wo alles vom Ersten bis zum Letzten bezeichnet werden soll. Jon. 3, 5: *vom Gröfsten bis zum Kleinsten*, dah. sowohl — als auch 2 M. 22, 3. 5 M. 29, 10. Richt. 15, 5, und mit der Negation: weder — noch. 1 M. 14, 23. *γ*) מִן — ־ָה Ez. 25, 13: מִתֵּימָן־וּדְדָנֶה *von Theman bis Dedan.* (In dieser Bedeutung ist st. מִן häufig לְמִן s. unten). — מִמְּךָ וָהֵנָּה von dir aus hieherwärts 1 Sam. 20, 21, מִמְּךָ וָהָלְאָה von dir aus abwärts d. i. jenseit von dir. V. 22. — Insbesondere merke man:

a) Es steht nicht blos nach den Verbis weggehn, fliehen (בָּרַח, גּוּר, נוּס), sondern auch nach den verwandten Begriffen: sich fürchten (פָּחַד, יָרֵא), verbergen, sich verbergen, verheimlichen (עָלַם, כִּחֵד, סָתַר), verschliefsen (Spr. 21, 23), sich hüten (נִשְׁמַר), warnen, abmahnen (הִזְהִיר), wo im Deutschen *vor* steht, man aber überall einen Gegenstand vermeidet, sich von ihm entfernt, vgl. *κρύπτω, καλύπτω* mit *ἀπό* Matth. 11, 25. Luc. 9, 45. 19, 42, *custodire, defendere* mit *a*, *tutus a periculo.* Wie letzteres ist im Hebr. חָפְשִׁי מֵאֲדֹנָיו frey von seinem Herrn (Hiob 3, 19), צֵל מֵחֹרֶב Schatten vor der Hitze (Jes. 4, 6), נוּחַ, שָׁבַת מִן, Ruhe haben von, wo überall gleichsam ein verfolgender Feind gedacht wird, vor dem man sicher ist. Noch s. man: אָבַד מִן jemandem (eig. von ihm) verloren gehn, בָּגַד מִן treulos abfallen von, כִּלָּה מִן vollenden (od. abstehen) von (Jos. 19, 51). Wie letzteres ist: רַב לָכֶם מֵעֲלוֹת *genug für euch!* (hört nun auf) *hinaufzuziehen.* 1 Kön. 12, 18.

b) Absolut gesetzt bezeichnet es die Entfernung von etwas: *fern von* (wie im Griech. *φίλης ἀπὸ πατρίδος αἴης Il.* 2, 162, *ἀπ' Ἄργεος* fern von Argos). Spr. 20, 3: שֶׁבֶת מֵרִיב *sitzen fern vom Streit.* מֵעֵינֵי הָעֵדָה fern von den Augen der Gemeinde f. hinter dem Rücken der Gemeinde. 4 M. 15, 24. Daher: *sonder, ohne.* מִמּוּם fleckenlos Hiob 11, 15. 21, 9. 1 M. 27, 39. Jer. 48, 45, auch *ohne* f. *aufser, ausgenommen* 1 Chr. 29, 3. 2 Sam. 13, 16. Dah. vor dem *Inf.* dafs nicht, so dafs nicht (s. unten). Insbes. aber auch

c) die *nahe* Entfernung *von* dem Gegenstande *ab* (das *prope abesse ab*, arab. قَرُبَ مِن فلان) oder wie eine Sache von der andern *ab*hänge (vgl. *ἅπτεσθαι ἀπό τινός* und *ἐκ τινος an* etwas knüpfen, *pendere ex aliqua re*, vgl. umgekehrt אֶל *B*, לְ *B*). HL. 4, 1: גָּלְשׁוּ מֵהַר גִּלְעָד *sie sind am Berge Gilead* (gleichs. *pendentes e monte*) *gelagert*, vgl. *Soph. Antig.* 411: *καθήμεθ' ἄκρων ἐκ πάγων*, *Od.* 21, 420: *ἐκ δίφροιο καθήμενος.* Besonders bey Bezeichnung der Seite: מִמַּעַל an der oberen Seite, oberhalb, מִתַּחַת unter-

halb, unten, מִבַּיִת וּמִחוּץ von innen und aufsen f. innerhalb und aufserhalb, מִיָּמִין וּמִשְּׂמֹאל zur Rechten und zur Linken, מֵאַחֲרֵי hinter (etwas), מִקֶּדֶם vorn, östlich, מִיָּם westlich, מִצַּד zur Seite, מֵאֵצֶל dass. (Ezech. 40, 7), מִמּוּל gegenüber, מִסָּבִיב ringsum, מֵרָחוֹק in der Ferne, fern 2 Kön. 2, 7. Jes. 22, 3. 23, 6, מִפְּנֵי vor. Ebenso im Lat. mit *ab* und *ex*: *a dextra et sinistra, a dextro cornu, a tergo, ab occasu, a latere, a fronte, ab initio, e regione*, und im Franz. *dessous, dessus; dedans, dehors; derrière* (aus *d'arrière*), *devant* (*d'avant*, ital. *davante*, und *avant* selbst aus *ab ante*).

d) Sehr häufig von der Zeit, und in verschiedenen Beziehungen. Zunächst *α) von* (einer Zeit) *an, seit.* מִנְּעוּרִים von Jugend auf 1 Sam. 12, 2. 1 Kön. 18, 12. מִבֶּטֶן אִמִּי vom Mutterleibe an Richt. 16, 17. מִיּוֹם seit es Tag ist, vom ersten Tage (der Welt) her Jes. 43, 13. (*LXX. ἀπ᾽ ἀρχῆς*). מִיָּמֶיךָ vom Beginn deiner Tage her, von deinem Lebensanfang an Hiob 38, 12. 1 Sam. 25, 28. 3 M. 27, 17: מִשְּׁנַת הַיֹּבֵל vom Anfang des Jobeljahres an. *Vulg. statim ab anno incipientis iubilei.* Ggstz V. 18: אַחַר הַיֹּבֵל. (Letzterem Beyspiel analog ist ἀφ᾽ ἡμέρας, ἀπὸ νυκτός, *de die, de nocte*, von Tages-, von Nachtanfang, wo der *Terminus* zu Anfang der Zeit genommen ist). *β) zunächst von* (vgl. *litt. c*), d. i. *gleich nach* (vgl. *ab itinere* gleich nach der Reise, *recentem esse ab aliqua re*, ἐξ ἀρίστου gleich nach dem Frühstück). Ps. 73, 20: כַּחֲלוֹם מֵהָקִיץ *wie ein Traum nach dem Erwachen.* Hiob 3, 11: *warum starb ich nicht* מֵרֶחֶם *sobald ich den Mutterschoofs verlassen.* מִקֵּץ zu Ende (einer Zeit). Dann f. *nach* überhaupt. מִיֹּמָיִם nach 2 Tagen Hos. 6, 2. מִיָּמִים nach einiger Zeit Richt. 11, 4. 14, 8, מִיָּמִים רַבִּים nach langer Zeit Jos. 23, 1, מִשְּׁלֹשׁ חֳדָשִׁים nach 3 Monaten 1 M. 38, 24. *γ) zu der Zeit selbst.* מֵעוֹלָם vor Alters Spr. 8, 23, מֵאָז dass. בְּטֶרֶם = מִטֶּרֶם in dem noch-nicht, ehe Hagg. 2, 15, מִמָּחֳרָת am folgenden Tage 1 M. 19, 34. 2 M. 9, 6 (od. auch: gleich vom Anfange des folgenden Tages, nach *litt. β*). Vgl. ἐξ ὑστέρου in der Folge.

e) Im Arab. sagt man: hereinkommen *von* einem Thore (f. *durchs* Thor), دخل من الباب, wo der Redende in der Mitte der Stadt gedacht den andern *vom* Thore her kommen sieht. So HL. 5, 4: *er streckt die Hand aus* מִן הַחוֹר *vom Fenster her* f. durchs Fenster. 2, 9.

f) Zuweilen ist es durch den Genitiv auszudrücken (vgl. das franz. *de*), welche Beyspiele sich aber immer aus den vorigen Fällen erklären, z. B. הוֹכַחַת מִכֶּם das Rügen von euch, eure Rüge Hiob 6, 25, אֹיְבִים מִנֵּהוּ die Feinde von ihm, seine Feinde Ps. 68, 24, vgl. *Schult. opp. min.* S. 233. 328.

An den Begriff des Herausnehmens, Auswählens aus einer Menge schliefst sich

4) der häufige Gebrauch der Partikel, nach welchem sie einen *Vorzug vor* (יִתְרוֹן מִן Vorzug vor Koh. 2, 13, *ein Volk* מִכָּל הָעַמִּים *vor allen Völkern* 5 M. 14, 2) etwas anzeigt, hier als ein *Heraus*nehmen, *Aus*zeichnen, *Aus*wählen aus der Menge (בָּחַר מִן Ps. 84, 11) gedacht (vgl. ἐκ πάντων μάλιστα Il. 4, 96 und ἐκ πάντων 18, 431 vor allen, lat. *eximius, egregius*), dah. *zum voraus, mehr als* bey der Vergleichung, ursprünglich mit der Gesammtheit ähnlicher Individuen. עָקֹב מִכֹּל trugvoller als alle, eig. *trügerisch* und darin ausgezeichnet *vor Allen.* Jer. 17, 9. 1 Sam. 18, 30. 2 Kön. 10, 3. 2 Chr. 9, 22. Ez. 31, 5, dann auch mit Gegenständen, die eine Eigenschaft ausgezeichnet

besitzen, wo es dann den Comparativ umschreibt, als מָתוֹק מִדְּבַשׁ süſser als Honig Richt. 14, 18, חָכָם מִדָּנִיֵּאל weiser als Daniel Ez. 28, 3. – Hier ist nun zu bemerken: *a*) Der Vergleichungspunkt ist ebenso häufig durch ein Verbum, als durch ein Adjectivum, ausgedrückt. 1 Sam. 10, 23: וַיִּגְבַּהּ מִכָּל־הָעָם *er war gröſser als alles Volk.* Richt. 2, 19: הִשְׁחִיתוּ מֵאֲבוֹתָם *sie sündigten mehr als ihre Väter.* 1 M. 19, 9. 29, 30. 38, 26. Jer. 5, 3. Besonders merke man: חָסֵר מִן entbehren in Vergleich mit = nachstehen Ps. 8, 6, נָפַל מִן sinken in Vergleich mit = weichen, Ggstz עָמַד מִן bestehen vor = nicht weichen, הֶחֱרִישׁ מִן schweigen vor jem. (worin auch ein Weichen liegt), שָׁנָה מִן anders seyn als. *b)* Die genauere Angabe des Vergleichungspunktes kann auch fehlen, und muſs aus dem מִן *mehr als* herausgenommen werden. Jes. 10, 10: פְּסִילֵיהֶם מִירוּשָׁלַםִ וּמִשֹּׁמְרוֹן *deren Götzen mehr* (d. i. mächtiger) *waren, als die von Jerusalem und Samarien.* Mich, 7, 4. Ps. 62, 10. Hiob 11, 17. *c*) Das zweyte Wort kann auch ein Infinitiv seyn, 1 M. 4, 13: גָּדוֹל עֲוֹנִי מִנְּשׂוֹא *meine Sünde ist gröſser als das Vergeben* d. h. als daſs sie vergeben werden könnte. 1 Kön. 8, 64. Daraus entstanden ist dann die elliptische Redensart 5 M. 14, 24: יִרְבֶּה מִמְּךָ הַדֶּרֶךְ *der Weg ist gröſser als du* f. als daſs du ihn gehen könntest, mithin: zu groſs für dich. 1 M. 18, 14. Hiob 15, 11.

5) vor dem *Inf. a*) *weil* (vgl. wegen *no.* 2 *litt. d*). 5 M. 7, 8: מֵאַהֲבַת יְהוָה אֶתְכֶם *weil Jehova euch liebt. b)* am häufigsten: *so daſs nicht, ne, quo minus,* vom Begriffe der Entfernung (*no.* 3), nach den Verbis des Hinderns, als zurückhalten 2 M. 32, 7, sich hüten 1 M. 31, 29, abmahnen Jos. 8, 11, verschlieſsen 2 M. 14, 5 u. s. w. 1 M. 27, 1: *seine Augen waren blöde* מֵרְאֹת *so daſs er nicht sahe.* 2 M. 14, 5: מֵעָבְדֵנוּ *daſs es uns nicht diene.* 1 Sam. 8, 7. Jes. 24, 10. Zuweilen ist der Begriff *seyn* darnach ausgelassen, und מִן steht vor dem Nomen 1 Sam. 25, 23: *er hat dich verworfen* מִמֶּלֶךְ *vom Königseyn,* daſs du nicht mehr König seyst. Jer. 48, 2: *wir wollen es vertilgen* מִגּוֹי *daſs es kein Volk mehr sey.* 2, 25. 1 Kön. 15, 13. *c*) *seitdem daſs* (vgl. *no.* 3, *d*) 1 Chr. 8, 8. 2 Chr. 31, 10. *d*) s. *no.* 4, c.

6) als *Conj. daſs nicht*, vor dem *Futuro.* (Vgl. *no.* 5, *b*). 5 M. 33, 11: מִן־יְקוּמוּן *LXX.* μὴ ἀναστήσονται. *Vulg. non consurgant.* (Syr. ? ܡܢ, arab. من أن). Vgl. Lgb. 636.

In der Composition mit andern Präpositionen und Adverbien bedeutet es 1) *von — her, weg* (nach *no.* 3). Die zweyte Partikel drückt den Ort aus, in welchem sich der Gegenstand zuvor befand, wie *de chez quelqu'un.* מֵאַחַר hinter (etwas) weg, מִבֵּין zwischen (etwas) hervor, מִבַּעַד hinter (etwas) hervor, מֵעַל oben von (etwas) weg, מֵעִם und מֵאֵת *de chez,* aus der Nähe jem. her, von Seiten jem., מִתַּחַת unter (etwas) weg, s. אַחַר, תַּחַת, עִם, עַל, בַּעַד, בֵּין, אֵת. 2) den Ort selbst, s. oben unter *no.* 3, *c.* S. auch *no.* 2, *d.* — In einigen Zusammensetzungen muſs das vornstehende מִן hinten gedacht werden, und steht auch im Syr. hinten, als מִבַּלְעֲדֵי s. v. a. בַּלְעֲדֵי מִן, syr. ܒܠܥܕ ܡܢ (s. בַּלְעֲדֵי), מִלְּבַד einerley mit לְבַד מִן, welches ebenfalls vorkommt. Der umgekehrte Fall ist

לְמִן, welches für מִן לְ steht. Es wird häufig für מִן gebraucht, in dem Falle von *no.* 3 *von* (etwas) *an.* 1 Chr. 27, 23: לְמִבֶּן־עֶשְׂרִים שָׁנָה *vom Zwanzigjährigen an.* 1 Chr. 17, 10, auch von der Zeit Mal. 3,

7. Besonders wenn וְעַד, עַד folgt, näml. vom Orte Zach. 14, 10, von der Zeit Richt. 19, 30. Auch f. sowohl — als auch. 2 Chron. 15, 13: לְמֵאִישׁ וְעַד־אִשָּׁה sowohl Mann als Weib. 2 M. 11, 7. 2 Sam. 13, 22. Jer. 51, 62.

מִן chald. mit Suff. מִנִּי, מִנָּךְ, מִנֵּהּ, מִנַּהּ, מִנְּהוֹן s. v. a. das hebr. 1) (ein Theil) von. Dah. מִנְּהוֹן — מִנְּהוֹן eig. (etwas) davon, (etwas) davon d. i. theils, theils. Dan. 2, 33. Vgl. 41. 42. 2) aus. Dah. vom Urheber Esra 4, 21, von der Ursache: wegen Dan. 5, 19, von dem Gesetze, wornach (ex qua) geschieht, dah. מִן־יַצִּיב aus dem Gewissen adv. f. gewifs, zuverlässig Dan. 2, 8, מִן־קְשֹׁט 2, 47 nach der Wahrheit, wie im Griech. ἐξ ἐμφανοῦς für ἐμφανῶς. 3) von (etwas) her. Dah. nach fürchten Dan. 5, 19. Von der Zeit: von (etwas) an Dan. 3, 22. Mit andern Präpp. מִן לְוָת von Seiten jem., מִן קֳדָם von vor (jem.), מִן אֱדַיִן von der Zeit an. מִן־דִּי von der Zeit an dafs Dan. 3, 22. An den Begriff der Entfernung schliefst sich auch die privative Bdtg: so dafs nicht (sey). Dan. 4, 13. Vgl. im Hebr. no. 5, b. 4) comparativ: mehr als Dan. 2, 30.

מְנֵא chald. s. מְנָה.

מְנָאוֹת s. מְנָת.

מַנְגִּינָה f. (von נָגַן) Spottlied, s. v. a. נְגִינָה Klagel. 3, 63.

מַנְדָּה f. chald. s. s. a. מִדָּה (mit aufgelöstem Dag. forte) w. m. n.

מַנְדַּע chald. s. v. a. das hebr. מַדָּע (mit aufgelöstem Dag. forte) m. 1) Kenntnifs, Einsicht. Dan. 2, 21. 5, 12. 2) Verstand. 4, 31. 33. Stw. יְדַע wissen, fut. יִנְדַּע.

מָנָה 1) zutheilen, bestimmen Jes. 65, 12. 2) anordnen, ein Heer 1 Kön. 20, 25. 3) zählen, z. B. von einer Volkszählung. 1 Chr. 21, 1. 17. 27, 24. (So im Chald. und Syr.).

Niph. gezählt werden. 1 M. 13, 16. Kohel. 1, 15. Mit אֵת (אֶת) beygezählt werden. Jes. 53, 12.

Pi. 1) zutheilen, bestimmen, mit לְ Dan. 1, 5. Hiob 7, 3. Ps. 61, 8: מַן יִנְצְרֻהוּ gib dafs sie ihn schützen! 2) anordnen, bestellen, von Gott gebraucht. Jon. 2, 1. 4, 6. 7. 8. Mit עַל über etwas bestellen. Dan. 1, 11. *Pu. pass.* 1 Chr. 9, 29.

Derivate aufser den 3 zunächst-folgenden: מְנִי, מְנָת und die Nomm. pr. תִּמְנָה, תִּמְנָתָה.

מְנָה oder מְנָא chald. zählen. Dan. 5, 26. Part. pass. מְנֵא gezählt. V. 25. 26.

Pa. מַנִּי bestellen, einsetzen in ein Amt. Dan. 2, 24. 49. 3, 12. Esra 7, 25.

Derivat: מִנְיָן.

מָנֶה m. (Arab. مَنٌّ, syr. ܡܢܝܐ) die Mine, ein Gewicht, welches nach 1 Kön. 10, 17, vgl. 2 Chr. 9, 16, hundert Sekel betrug. Eine andere Angabe findet sich Ez. 45, 12: zwanzig Sekel, fünf und zwanzig Sekel, funfzehn Sekel wird euch die Mine seyn, man mag zwischen den einzelnen Sätzen und oder oder hinzudenken, wornach man sich eine Mine von 60, oder drey verschiedene von 20, 25 und 15 Sekel zu denken haben würde.

מָנָה f. 1) Theil, Antheil 2 M. 29, 26. 3 M. 7, 33. Insbes. von Speisen: Portion. 1 Sam. 1, 4. שִׁלַּח מָנוֹת Portionen verschicken (von einem Gastmahle) Neh. 8, 10. 12. 2) s. v. a. חֵלֶק das Loos, Schicksal. Jer. 13, 25.

מֹנֶה nur pl. מֹנִים Theile, dah. Male, vices. 1 M. 31, 7. 41, vgl. יָד no. 6.

מִנְהָג m. (von נָהַג) Fahren (eines Wagens) 2 Kön. 9, 20.

מִנְהָרָה f. Thalschlucht, tiefes Thal. Richt. 6, 2. Arab. مَنْهَرٌ und مَنْهَرَةٌ

Wassergraben, Ort, den das Wasser ausgehöhlt hat, von נָהַר *no.* 1 fliefsen. S. *Schultens* zum Hiob S. 49.

מָנוֹד *m.* (von נוּד) Ps. 44, 15: מְנוֹד רֹאשׁ das Kopfschütteln, hier: Gegenstand des Kopfschüttelns.

מָנוֹחַ *m.* (von נוּחַ) 1) Ruhe Klagel. 1, 3. Von einem Weibe: Versorgung (durch Heirath). Ruth 3, 1. Plur. מְנוּחִים Ps. 116, 7. 2) Ruheplatz 1 M. 8, 9. 5 M. 28, 65. 3) *N. pr.* des Vaters von Simson. Richt. 13, 2 ff.

מְנוּחָה *fem.* des vor. 1) Ruhe, ruhiger Zustand. Ruth 1, 9 (vgl. 3, 2). Jer. 45, 3. Jes. 28, 12: זֹאת הַמְּנוּחָה *diefs* (ist) *die Ruhe* d. i. dieses ist das Mittel, eines ruhigen Glückes zu geniefsen. מֵי מְנוּחוֹת stille Gewässer. Ps. 23, 2. Insbes. der ruhige Besitz von Canaan. Ps. 95, 11. 5 M. 12, 9. 2) Ruheplatz. 4 M. 10, 33. Micha 2, 10, dah. für: Wohnung. Jes. 11. 10.

מָנוֹן *m.* nach den hebr. Auslegern passend: Kind, *soboles* (s. נוּן und נִין). Spr. 29, 21: *wenn jem. seinen Knecht von Jugend auf verzärtelt,* וְאַחֲרִיתוֹ יִהְיֶה מָנוֹן *so will er hernach* (wie) *der Sohn seyn.* Luther: so will er hernach ein Junker seyn. And. Undankbarkeit, von מנן arab. *benefacta exprobravit.*

מָנוֹס mit *Suff.* מְנוּסִי (von נוּס) 1) Flucht. Jer. 46, 5. 2) Zuflucht. Ps. 142, 5. Hiob 11, 20.

מְנוּסָה *fem.* des vor. Flucht. 3 M. 26, 36. Jes. 52, 12.

מָנוֹר *m.* *iugum.* (Syr. und arab. ܢܺܝܪܳܐ, نِيرٌ). מְנוֹר אֹרְגִים Webebaum 1 Sam. 17, 7. 2 Sam. 21, 19. Diesen abgeleiteten Begriff hat im Syr. ܢܰܘܠܳܐ, arab. مِنْوَالٌ mit Verwechselung des ר und ל. Im Hebräischen ist aber die Grundform und Grundbedeutung, nämlich eig. *iugum aratorium*, von נִיר pflügen, urbar machen.

מְנוֹרָה *f.* (von נוּר) Leuchter, insbes. von dem grofsen Armleuchter in der Stiftshütte. 2 M. 25, 31 ff. 30, 27. 31, 8. 37, 17. 39, 37.

מִנְּזָרִים *m. pl.* (mit *Dag. euphon.*) Nah. 3, 17 Fürsten, s. v. a. נְזִירִים 1 M. 49, 26. 5 M. 33, 16.

מָנַח ungebr. Stw. Arab. مَنَحَ schenken. Verw. mit מָנָה (s. über die Verwandtschaft der Verba לה und לח u. d. W. קָלָה). Davon

מִנְחָה *f.* 1) Geschenk, Gabe. 1 M. 32, 14. 2) insbes. Geschenk an die Gottheit, Opfergabe, Opfer. 1 M. 4, 3. 4. 5. In dem mosaischen Opferritual insbes. nur das unblutige Speis- und Trankopfer, welches neben dem Schlachtopfer gebracht wurde. 3 M. 2, 1. 4. 5. 6. 6, 7 ff. 7, 9. Daher: זֶבַח וּמִנְחָה *Schlachtopfer und Speisopfer* Ps. 40, 7. 3) Tribut, Abgabe an die beherrschende Nation, welche man mit dem schonenden Namen von Geschenken belegte (*Diod.* 1, 58). 2 Sam. 8, 2. 6. 1 Kön. 5, 1 (4, 21). 2 Kön. 17, 4. Ps. 72, 10.

מִנְחָה *chald.* dass. Dan. 2, 46. Esra 7, 17.

מְנַחֵם (Tröster) *N. pr.* eines Königs von Israël, 772—761 v. Chr. 2 Kön. 15, 17—22. *LXX.* Μαναήμ. *Vulg.* *Manahem.*

מָנַחַת (Ruhe) *N. pr.* 1) eines Mannes 1 M. 36, 23. 2) eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 8, 6.

מְנִי (von מָנָה) Verhängnifs, Schicksal, dann Name eines Idols, welches die abgöttischen Juden in Babylonien verehrten, und welchem nebst *Gad* sie Lectisternien darbrachten. Jes. 65, 11. Es ist wahrscheinl. der Planet Venus, welcher

in der astrologischen Mythologie der Chaldäer als der zweyte Glücksstern neben dem Jupiter (גַּד, בֵּל) vorkommt. Auf die Etymologie von מָנָה wird V. 12 angespielt. Vgl. مناة *Manah*, eine von den drey Töchtern Gottes in der Mythologie der Araber vor Muhammed.

I. מִנִּי Jer. 51, 27 (nach Ein. Ps. 45, 9) Name einer Gegend, nach Syr. und Chald.: Armenien, aber doch wohl nur eine einzelne Provinz desselben, da אֲרָרָט (w. m. n.) noch besonders genannt ist. Bochart (*Phaleg l.* 1. *cap.* 3. S. 19. 20) vergleicht Μιννάς, eine Gegend Armeniens Jos. Arch. 1, 3 §. 6.

II. מִנִּי s. v. a. מִן, poët. Form mit dem angehängten *Jod parag.* Richt. 5, 14. Jes. 46, 3. Statt dessen steht auch מִנֵּי Jes. 30, 11, welches Plur. *cstr.* ist, wie אֱלֵי, עֲלֵי, und die ursprüngliche Nominalpotenz dieser Partikel zeigt. Vgl. מִן.

מְנָיוֹת s. מְנָת.

מִנִּים s. מֵן.

מִנְיָמִין s. מִיָּמִין.

מִנְיָן *m. chald.* Zahl. Esra 6, 17. Stw. מְנָא, מְנָה.

מִנִּית (etwa: geschenkte, zugetheilte, vom Stw. מָנַן) *N. pr.* einer Ortschaft im Gebiete der Ammoniter Richt. 11, 33, woher Weizen nach Tyrus gebracht wurde Ezech. 27, 17.

מִנְלֶה *m.* Besitz, Reichthum. Mit *Suff.* מִנְלָם Hiob 15, 29. Stw. נָלָה, w. m. n. s. v. a. نال *med. Je.* Davon نَال, نَيْل Kraft, Vermögen, Besitz, منال Besitz, Reichthum. So ist zu erklären, wenn die L. A. richtig ist. Indessen ist das Stw. נָלָה auch in der andern Stelle Jes. 33, 1 ziemlich verdächtig, und hier liegt es sehr nahe, מִכְלָם zu lesen: *ihre Hürde*, von מִכְלָה = מִכְלָה.

מָנַן ungebr. Stw. arab. مَنّ theilen, zutheilen. Davon מָן (Manna) eig. Geschenk, מֵן, מָן Theil und מִנִּים. Vgl. auch מָכוֹן und מְנִית. Verwandt ist מָנָה.

מָנַע zurückhalten, aufhalten, hemmen. (Verw. mit מָאַן w. m. n.) Ez. 31, 15: וָאֶמְנַע נַהֲרוֹתֶיהָ und ich will seine Ströme aufhalten, hemmen, *a*) mit מִן, abhalten von etwas, bewahren vor etwas. 1 Sam. 25, 26. 34: אֲשֶׁר מְנָעַנִי מֵהָרַע אֹתָךְ *der mich abgehalten, übel zu thun an dir.* Jer. 2, 25: מִנְעִי רַגְלֵךְ מִיָּחֵף *bewahre deinen Fuſs vor dem Barfuſswerden*, lauf nicht zu sehr, damit du nicht die Schuhe verlierst. 31, 16. *b*) mit d. *Acc.* d. S. und מִן d. P., etwas zurückhalten vor jemandem, es ihm vorenthalten, versagen. 1 M. 30, 2: אֲשֶׁר־מָנַע מִמֵּךְ פְּרִי־בָטֶן *der dir die Leibesfrucht versagt hat.* 2 Sam. 13, 13. 1 Kön. 20, 7. Hiob 22, 7. Seltener mit לְ d. P. Ps. 84, 12, oder m. d. *Acc.* d. P. und מִן d. S. 4 M. 24, 11. Koh. 2, 10.

Niph. 1) zurückgehalten, gehemmt werden Jer. 3, 3, *reflex.* sich zurückhalten, abhalten lassen. 4 M. 22, 16. 2) entzogen, versagt werden, mit מִן. Hiob 38, 15.

Derivate: die *Nomm. pr.* יִמְנָע, תִּמְנָע.

מַנְעוּל *m.* (von נָעַל) Riegel. HL. 5, 5. Neh. 3, 3.

מִנְעָל *m.* Riegel, s. v. a. das vor. 5 M. 33, 25.

מַנְעַמִּים *m. pl.* liebliche Speisen, Leckerbissen. Ps. 141, 4. Stw. נָעַם, im Arab. auch von köstlichen Speisen.

מְנַעַנְעִים *m. pl.* 2 Sam. 6, 5 ein musikalisches Instrument, nach der

Vulg. sistra, eig. *Part. Pi.* von נוּעַ geschüttelt, bewegt werden.

מְנַקִּית, nur *pl.* מְנַקִּיּוֹת Opferschaalen. 2 M. 25, 29. 37, 16. 4 M. 4, 7. (Syr. dass., vom Stw. ܢܩܐ *Pa.* spenden, *libare*).

מֵנֶקֶת *f.* Säugamme. S. *Hiph.* von יָנַק.

מְנַשֶּׁה (der vergessen macht, s. 1 M. 41, 51) *N. pr. Manasse* 1) Sohn des Joseph, welchen sein Grofsvater Jakob adoptirte, und mit seinen eigenen Söhnen erben liefs. 1 M. 48, 1 ff. Das Gebiet des Stammes lag zur Hälfte jenseit, zur Hälfte diesseit des Jordan. Jos. 17, 8 ff. *Patron.* מְנַשִּׁי 5 M. 4, 43. 2) Richt. 18, 30 Chethibh. 3) Sohn des Hiskia, König von Juda, Götzendiener, und eine Zeitlang im Exil, reg. 699 — 44 v. Chr. 2 Kön. 21, 1—18. 2 Chr. 33, 1—20. 4) Esra 10, 30. 5) V. 33.

מְנָת *f.* für מְנָאת (von מָנָה) Plur. מְנָאוֹת Neh. 12, 44, und מְנָיוֹת 12, 47. 13, 10 (mit *Kamez impuro*) Theil, Antheil. Ps. 63, 11: מְנָת שֻׁעָלִים יִהְיוּ *pars vulpium erunt, der Füchse Beute werden sie.* Ps. 11, 6: *Gluthauch* (ist) מְנָת כּוֹסָם *ihres Bechers Trank.* 16, 5. Von Efsportionen Neh. a. a. O.

מָס *m.* Hiob 6, 14 der Verzagte, Leidende, Unglückliche. Stw. מָסַס.

מַס *m.* eig. Tribut, dann gew. מַס עֹבֵד Diensttribut, d. i. Frohndienst 1 Kön. 9, 21. 2 Chr. 8, 8. הָיָה לָמַס 5 M. 20, 11. Richt. 1, 30. 33. 35. Jes. 31, 8 und הָיָה לְמַס עֹבֵד 1 M. 49, 15. Jos. 16, 10 frohnpflichtig seyn, Frohndienste thun müssen. Auch ohne עֹבֵד dass. Dah. נָתַן לָמַס Jos. 17, 13, שׂוּם לָמַס Richt. 1, 28 und שׂוּם מַס עַל Esth. 10, 1 jemandem Frohndienste auflegen, ihn frohnpflichtig machen. אֲשֶׁר עַל הַמַּס Aufseher über die Frohnen, ein Grofsamt am israëlitischen Hofe, 2 Sam. 20, 24. 1 Kön. 4, 6. 12, 18. שָׂרֵי מִסִּים Frohnvögte. 2 M. 1, 11. (Die Ableitung von מָסַס pafst nicht. Wahrsch. f. מֶכֶס Tribut, und מַסָּה für מִכְסָה. Die Erweichung des *ks* od. *x* in *s* am Ende der Wörter und Sylben findet sich im Lat. und Griech. sehr häufig, *Aiax*, *Αἴας*; *pistrix*, *πίστρις*; *ὄρνιξ*, *ὄρνις*; *mixtus*, *mistus*; ebenso in *ss* zwischen 2 Vocalen (wie das hebr. מִכְסָה, מַסָּה) *Ulixes*, *Ulysses*; *maximus* ital. *massimo*, *Alexander*, *Alessandro*).

מֵסַב *m.* (von סָבַב) 1) *Subst. consessus*, die in einen Kreis gestellten Divan's der Morgenländer, Tafelrunde. HL. 1, 12, vgl. das Stw. סָבַב 1 Sam. 16, 11. 2) *Adv.* ringsum. 1 Kön. 6, 29. מְסִבּוֹת Hiob 37, 12 dass. 3) Plur. *cstr.* als *Praep.* 2 Kön. 23, 5: מְסִבֵּי יְרוּשָׁלָיִם *ringsum Jerusalem.*

מַסְגֵּר *m.* (von סָגַר) eig. *Part. Hiph.* 1) Schlösser (als Handwerk) eig. Verschliefser. 2 Kön. 24, 14. 16. Jer. 24, 1. 29, 2. 2) Verschlofs, Gefängnifs, eig. das Verschliefsende. Ps. 142, 8. Jes. 24, 22.

מִסְגֶּרֶת *f.* nur im Plur. מִסְגְּרוֹת 1) Verschlofs, Gefängnifs Ps. 18, 46. Micha 7, 17. 2) Leiste, Einfassung 2 Mos. 25, 25 ff. 37, 14. 3) 1 Kön. 7, 28. 29. 31. 32. 35. 36. 2 Kön. 16, 17 Zierrathen an den ehernen Gestühlen der Bassins. Aus V. 28. 29. 31 wird deutlich, dafs es viereckte Schilder, Seitenfelder auf den 4 Seiten jedes Gestühles waren. Vgl. das syr. ܣܒܓܪܐ Schild.

מַסָּד *m.* Grundlage des Gebäudes. 1 Kön. 7, 9. Stw. יָסַד gründen, dessen י sich in mehrern Formen des Verbi assimilirt.

מִסְדְּרוֹן *m.* Säulengang, Halle, *porticus*, *denom.* von שְׂדֵרָה, סֵדֶר Reihe, nur Richt. 3, 23.

מָסָה s. v. a. מָסַס und מָאַס *no. II.* zerfließsen. (Im Chald. מְסָא, syr. ܡܣܐ sich auflösen, verfaulen, vermodern).

Hiph. machen, daſs etwas zerflieſst. Ps. 6, 7: בְּדִמְעָתִי עַרְשִׂי אַמְסֶה *ich mache, daſs mein Lager zerflieſst von meinen Thränen.* 147, 18. *fut. apoc.* וַיִּמַּס 39, 12. Trop. mit לֵב, das Herz zerflieſsen machen, in groſse Furcht setzen. Plur. הִמְסִיו ganz chaldäisch für הֵמַסּוּ Jos. 14, 8.

מַסָּה *f.* (von נָסָה) Versuchung 1) von den Groſsthaten Jehova's, wodurch er das ungläubige Volk auf die Probe stellen wollte, um es zu überzeugen. 5 M. 4, 34. 7, 19. 29, 2. 2) das Versuchen Jehova's, d. h. das Murren gegen ihn. Ps. 95, 8. Davon ein Ort in der Wüste 2 M. 17, 7. 5 M. 6, 16. 9, 22. 33, 8. 3) das Leiden, womit Gott jemanden versucht, *πειρασμός* im N. T. Hiob 9, 23.

מִסָּה eig. Zahl, daher *cstr.* מִסַּת *Praep.* nach der Zahl, d. i. nach Maaſsgabe, je nachdem. (Syr. ܡܣܬ, chald. כְּמִסַּת). 5 M. 16, 10: מִסַּת נִדְבַת־יָדְךָ *je nachdem deine Hand zu geben vermag.* Die Ableitung von מָסַס paſst nicht. Wahrscheinl. für מִכְסָה Zahl, mit assimilirtem כּ. S. מַס.

מַסְוֶה *m.* Decke, Schleyer (über das Gesicht) 2 M. 34, 33. 34. 35. Aus dem Zusammenhange ist die Bdtg deutlich und alle Versionen drücken sie aus. Aber etymologisch läſst sich das Wort nicht erläutern. Das arab. سَوِيَّة, was ich früher verglich, bedeutet mehr ein Kissen, als eine dünne Decke. Sollte nicht מַסְכֶּה oder מְסוּכָּה zu lesen seyn?

מְסוּכָה *f.* s. v. a. מְשׂוּכָה Dornhecke. Micha 7, 4. Stw. שׂוּךְ zäunen, umzäunen.

מַסָּח *m.* (von נָסַח) das Abhalten. 2 Kön. 11, 6.

מִסְחָר *m.* Handel, Einkauf. 1 Kön. 10, 15. Stw. סָחַר handeln.

מָסַךְ mischen, s. v. a. מָזַג, *μίσγω*, *misceo*, selbst pers. آمیزم *amizem* ich mische, poln. *mieszam.* Ps. 102, 10. Jes. 19, 14: יְהוָה מָסַךְ בְּקִרְבָּהּ רוּחַ עִוְעִים *Jehova miscuit in medio eius spiritum vertiginis,* d. h. brachte Schwindelgeist und Verwirrung in seine Mitte. Insbes. von dem Mischen des Weines mit Gewürz. Spr. 9, 2. 5. Jes. 5, 22.

Derivate: מִמְסָךְ und

מֶסֶךְ *m.* gemischter Wein, Würzwein. Ps. 75, 9.

מָסָךְ *m. cstr.* מְסַךְ (von סָכַךְ) Decke 2 Sam. 17, 19, insbes. von dem Vorhange vor der Thüre des Versammlungszeltes 2 M. 26, 36 ff. 39, 38. 40, 5 und vor dem Thore des Vorhofs. 35, 17. 39, 40. Vollständiger: פָּרֹכֶת הַמָּסָךְ 35, 12. 39, 34. 40, 21. — Jes. 22, 8: וַיְגַל אֵת מְסַךְ יְהוּדָה *man deckt die Decke Judas auf* d. i. gibt es jeder Schmach preis.

מְסֻכָּה *f.* (von סָכַךְ) Decke, das, womit etwas bedeckt ist. Ez. 28, 13.

I. מַסֵּכָה *f.* (von נָסַךְ *no. I*) 1) Guſs, aus Metall. עֵגֶל מַסֵּכָה ein gegossenes Kalb 2 M. 32, 4. 8. אֱלֹהֵי מַסֵּכָה gegossene Götzenbilder. 2 M. 34, 17. 2) insbes. gegossenes Götzenbild. 5 M. 9, 12. Richt. 17, 3. 4. 3) *σπονδή*, Bündniſs, Friedensschluſs. Jes. 30, 1.

II. מַסֵּכָה *f.* (von נָסַךְ *no. II*) Decke. Jes. 25, 7.

מִסְכֵּן *m.* arm, elend. Kohel. 4, 13. 9, 15. 16. Stw. סָכַן *no.* 4. (In allen Dialekten. Auſserdem in mehreren abendländischen Sprachen, ital. *meschino*, *meschinello*, portug. *mesquinho*, *subst. mesquin-*

hez, franz. *mesquin*, *subst. mesquinerie* Armuth, Dürftigkeit, meistens im verächtlichen Sinne). Davon

מִסְכֵּנוּת *f.* Armuth, Elend. 5 M. 8, 9. S. das vor.

מִסְכְּנוֹת *pl. f.* Vorräthe, Magazine, versetzt für מִכְנָסוֹת, von כָּנַס aufhäufen, vgl. נָכַס. 2 M. 1, 11. 1 Kön. 9, 19. 2 Chr. 8, 4.

מַסֶּכֶת *f.* Garnfäden, Aufzug eines Gewebes. Richt. 16, 13. 14. Stw. נָסַךְ *no. II.* s. v. a. نسج weben.

מְסִלָּה *f.* (von סלל) 1) gebahnter Weg, Landstraſse, eig. erhöhter Weg, *highway*. Richt. 20, 31. 32. 1 Sam. 6, 12. Jes. 40, 3. Trop. für: Lebensweise. Spr. 16, 17. 2) Treppe, Steige, s. v. a. סֻלָּם. 2 Chr. 9, 11.

מַסְלוּל *m.* (von סָלַל) Bahn, Weg. Jes. 35, 8.

מַסְמְרִים *m. pl.* Jes. 41, 7, מַסְמְרִים 1 Chr. 22, 3, und מַסְמְרוֹת 2 Chr. 3, 9. Jer. 10, 4 Nägel. (Chald. סַמֵּר nageln, annageln. Arab. مسمار Nagel).

מָסַס zerschmelzen, zerflieſsen, vergehn. In Kal nur Jes. 10, 18, von einem hinschwindenden Kranken. Verw. ist מָסָה und מָאַס.

Niph. נָמַס, in *Pausa* נָמָס *fut.* יִמַּס *inf.* הִמֵּס 1) zerschmelzen, zerflieſsen. 2 M. 16, 21. Ps. 68, 3. Jes. 34, 3. Richt. 15, 14: *und es flossen ihm die Bande von den Händen*, d. h. fielen, wie zerflossen, von den Händen. — Von räudigem Vieh 1 Sam. 15, 9. 2) mit לֵב vergehn a) vor Furcht, Angst, mithin: verzagen. 5 M. 20, 8. Jos. 2, 11. 5, 1. Ganz sinnlich ist der Zusatz 7, 5: *es zerfloſs das Herz des Volkes* וַיְהִי לְמָיִם *und ward zu Wasser*. b) vor Kummer, Schmerz. Ps. 22, 15. Vgl. *Ovid. ex Ponto* 1, 2, 57. Auch ohne לֵב in beyden Beziehungen 2 Sam. 17, 10: *und auch ein tapferer Mann* הִמֵּס יִמַּס *würde verzagt werden*. Von der leblosen Natur Ps. 97, 5. Micha 1, 4. Ps. 112, 10: *er vergeht*, vor Gram.

Hiph. verzagt machen. 5 M. 1, 28.

Derivate: מַס, תֶּמֶס. S. auch מַסָּה, מַס.

מַסָּע *m.* Geschoſs, Pfeil Hiob 41, 18. (Arab. منزع *sagitta*, *telum*, von نزع den Pfeil auf dem Bogen anziehen. *Cor.* 79, 1. Das ס und ז sind verwechselt).

מַסָּע *m.* (von נָסַע) 1) Steinbruch. 1 Kön. 6, 7: אֶבֶן שְׁלֵמָה מַסָּע unbehauene Steine des Steinbruchs. *LXX.* λίθοις ἀκροτόμοις ἀργοῖς. 2) das Aufbrechen, Abziehn, Ziehn (eines Nomadenheers), eig. aram. Infinit. 5 M. 10, 11: לְמַסַּע לִפְנֵי הָעָם *um vor dem Volke herzuziehn*. 4 M. 10, 2: לְמַסַּע אֶת־הַמַּחֲנוֹת *zum Aufbruch mit den Lagern*. Dann *Subst.* das Aufbrechen, die Reise, der Zug 2 M. 40, 38. 4 M. 10, 6, Reisestation. 2 M. 17, 1: לְמַסְעֵיהֶם *nach ihren Stationen*. 4 M. 10, 6. 12.

מִסְעָד *m.* (von סָעַד) Stütze, Geländer. 1 Kön. 10, 12.

מִסְפֵּד *m. cstr.* מִסְפַּד mit *Suff.* מִסְפְּדִי (von סָפַד) Klage, Wehklage. 1 M. 50, 10. Amos 5, 16. 17.

מִסְפּוֹא *m.* Futter (für das Vieh). 1 M. 24, 25. 32. 42, 27. 43, 24. Stw. im Chald. סְפָא *Pe.* und *Aph.* *cibavit*.

מִסְפַּחַת *f.* s. v. a. סַפַּחַת (w. m. n.) Schorf 3 M. 13, 7. 8 und zwar ein unschuldiger V. 6.

מִסְפָּחוֹת *pl. f.* Kissen, od. Decken, auf welchen jemand schläft. Ez. 13, 18. 21. *Symm.* ὑπαυχένια. *Vulg.* *cervicalia*. Stw. סָפַח *no. II*, 3.

מִסְפָּר *m.* (von סָפַר) 1) Zahl. Im *Accus.* an, nach der Zahl. 2 M. 16, 16: מִסְפַּר נַפְשֹׁתֵיכֶם *nach der*

Zahl eurer Seelen. Hiob 1, 5. Oefter steht es (wie das griech. ἀριθμόν, ἀριθμῷ) pleonast. hinter Zahlwörtern. 2 Sam. 21, 20: עֶשְׂרִים וְאַרְבַּע מִסְפָּר *vier und zwanzig an der Zahl.* לְאֵין מִסְפָּר 1 M. 41, 49, אֵין מִסְפָּר 1 Chr. 22, 4 und עַד־אֵין מִסְפָּר Hiob 5, 9. 9, 10 sonder Zahl, unzählig. Der Gegensatz ist: מִסְפָּר gleichs. zählig, dah. wenig, z. B. מְתֵי, אַנְשֵׁי מִסְפָּר, wenige Leute 1 M. 34, 30. 5 M. 4, 27, auch mit dem *stat. absol.* יָמִים מִסְפָּר eig. *Tage* die *eine Zahl* d. h. zählig sind 4 M. 9, 20. 2) Erzählung. (Vgl. das Verbum in *Pi.*) Richt. 7, 15. 3) *N. pr. m.* Esra 2, 2, wofür מִסְפֶּרֶת Neh. 7, 7.

מִסְפֶּרֶת s. מִסְפָּר *no.* 3.

מָסַר ein Stw. von zweifelhafter Bdtg, noch am wahrscheinlichsten s. v. a. מָזַר, נָזַר absondern, sich absondern, dah. abfallen. In Kal nur 4 M. 31, 16: לִמְסָר־מַעַל בַּיהוָה *abzufallen mit Treulosigkeit gegen Jehova.* Allein sehr wahrscheinlich ist, wie in den Parallelstellen 4 M. 5, 6. 2 Chr. 36, 14. Ez. 14, 13 zu lesen לִמְעֹל מַעַל. In ganz anderm Zusammenhange steht

Ni. 4 M. 31, 5: וַיִּמָּסְרוּ מֵאַלְפֵי יִשְׂרָאֵל אֶלֶף לַמַּטֶּה *es wurden ausgesondert aus den Stämmen Israëls tausend aus einem Stamm,* wie *Saad.* passend erklärt. *LXX.* ἐξηρίθμησαν. (Im Talmud. ist מסר *tradidit, prodidit,* syr. *Ethpe. accusatus est,* was aber zu keiner jener Stellen paſst).

מָסֹרֶת *f.* (*contr.* aus מַאֲסֹרֶת, von אָסַר) Band, Fessel. Ez. 20, 37.

מֹסָר s. v. a. מוּסָר Warnung, Belehrung. Hiob 33, 16. Stw. יָסַר belehren, züchtigen.

מִסְתּוֹר *m.* Schlupfwinkel, Zufluchtsort. Jes. 4, 6. Stw. סָתַר verbergen.

מִסְתָּר *m.* (von סָתַר) Schlupfwinkel, z. B. Ort der Nachstellung. Ps. 10, 9. 17, 12. Klagel. 3, 10.

מַעְבָּד *m.* das Thun. Hiob 34, 25. Auſserdem im Chald. Dan. 4, 34. Stw. עֲבַד *chald.* thun, handeln.

מַעֲבֶה *m.* (von עָבָה) Dichtheit. 1 Kön. 7, 46: בְּמַעֲבֵה הָאֲדָמָה in dichter Erde.

מַעֲבָר *m.* (von עָבַר) 1) das Vorübergehen, Einhergehen. Jes. 30, 32: כֹּל מַעֲבַר מַטֵּה מוּסָדָה וגו׳ eig. *jedes Einherziehn der beschlossenen Geiſsel ist mit Pauken,* d. h. wo sie trifft, da tönen Pauken. 2) Ort des Uebergangs *a)* über einen Fluſs 1 M. 32, 23, *b)* über ein Gebirge, enger Paſs 1 Sam. 13, 23.

מַעְבָּרָה *f.* Jes. 10, 29 *pl.* מַעְבָּרוֹת, auch מַעֲבָרוֹת (als *absol.* Jos. 2, 7, von מַעֲבֶרֶת) und *cstr.* Richt. 3, 28 (von עָבַר) 1) Furt (durch einen Fluſs). Jes. 16, 2. 2) enger Paſs. Jes. 10, 29.

מַעְגָּל *m.* Plur. ים— und וֹת (von עָגַל rollen) 1) Gleise, Wagenspur. Ps. 65, 12. 2) überh. Pfad. Ps. 140, 6. Häufig trop. (wie דֶּרֶךְ, נְתִיבָה) Handlungsweise. Ps. 23, 3. Spr. 2, 9. 15. 4, 26. *Pfade Gottes* f. Gott wohlgefällige Ps. 17, 5.

מַעְגָּל *m.* 1 Sam. 26, 5. 7 und **מַעְגָּלָה** *f.* (von עֲגָלָה Wagen) Wagenburg. 1 Sam. 17, 20.

מָעַד wanken. Ps. 18, 37. Hiob 12, 5: מוֹעֲדֵי רָגֶל *die, deren Fuſs wankt.* Spr. 25, 19: רֶגֶל מוּעָדֶת ein wankender Fuſs. Schon die alten Grammatiker nahmen es als eine seltene Form des *Part.* Kal, für מוֹעֶדֶת (mit in ֻ verkürztem וֹ); sonst könnte es auch *Part. Pu.* für מְמוּעֶדֶת oder *Nomen abstr.* seyn, nach der Form סוּגַר, עוּגָב.

Hiph. wanken lassen. Ps. 69, 24.

מַעַדַי (für מַעֲדָיָה Schmuck) *N. pr. m.* Esra 10, 34.

מַעַדְיָה (für מַעֲדָה יָהּ Schmuck Jehova's) *N. pr. m.* Neh. 12, 5, wofür מוֹעַדְיָה (Fest Jehovas) V. 17.

I. מַעֲדַנִּים auch **מַעֲדַנִּים** Jer. 51, 34 und **מַעֲדַנּוֹת** 1 Sam. 15, 32 nur im Plur. (von עָדַן) 1) Annehmlichkeiten, Freude Spr. 29, 17. *Adv.* mit Freuden, in Lustigkeit. 1 Sam. 15, 32. 2) liebliche Speisen, Leckerbissen. 1 M. 49, 20. Klagel. 4, 5.

II. מַעֲדַנּוֹת *m.* die Bande, *transp.* für מַעֲנַדּוֹת, von ענד binden, knüpfen. Hiob 38, 31: מַעֲדַנּוֹת כִּימָה *die Bande der Plejaden*, s. כִּימָה.

מַעְדֵּר *m.* (von עָדַר) Gäthacke, *sarculum*. Jes. 7, 25.

מָעָה ungebr. Stw., welches die Bdtg des Auseinanderfliefsens, der Weichheit gehabt zu haben scheint, wie die verwandten מוּא, ماء, ماه, ماع, מוּג, s. zu מַי. Davon

מֵעָה arab. مِعًى Eingeweide. Im Hebr. nur

Pl. A) מֵעִים *cstr.* מְעֵי, mit *Suff.* מֵעֶיךָ, und selbst vor schweren *Suff.* מֵעֵיהֶם Ez. 7, 19 1) Eingeweide. יָצָא מִמְּעֵי פ׳ *prodire e visceribus alicuius*, von jemandem abstammen. 1 M. 15, 4. (25, 23). 2 Sam. 7, 12. 16, 11. 2) der innere Leib überhaupt, bes. Mutterleib. 1 M. 25, 23. Ruth 1, 11: הַעוֹד־לִי בָנִים בְּמֵעַי *werde ich noch Kinder gebären?* מִמְּעֵי אִמִּי vom Mutterleibe an. Jes. 49, 1. Ps. 71, 6. 3) Metaph. das Innere, öfters für: Herz. Hiob 30, 27: מֵעַי רֻתְּחוּ *mein Inneres kocht.* Klagel. 1, 20. Jes. 16, 11. Ps. 40, 9: תּוֹרָתְךָ בְּתוֹךְ מֵעָי *dein Gesetz wohnt im Innern meines Herzens.* 4) von dem äufsern Leibe. HL. 5, 14. Vgl. das Chald.

B) מְעוֹת ebenfalls Eingeweide, aber nur trop., in der lange misverstandenen Stelle Jes. 48, 19: *wie der Sand wird dein Saame seyn,* וְצֶאֱצָאֵי מֵעֶיךָ כִּמְעֹתָיו *und die Sprösslinge deines Leibes wie* die Sprösslinge *seiner* (des Meeres V. 18) *Eingeweide*, für das vollst. כְּצֶאֱצָאֵי מְעוֹתָיו, d. h. wie die Fische des Meeres. Die alten Verss. geben כִּמְעֹתָיו aus dem Zusammenhange rathend: wie seine (des Sandes) Steinchen.

מְעִין *chald.* Plur. s. v. a. das vor. *A*, 4. Dan. 2, 32.

מָעוֹג *m.* s. v. a. עֻגָה Brotkuchen, Kuchen. 1 Kön. 17, 12, vgl. V. 13. Ps. 35, 16: לַעֲגֵי מָעוֹג eig. *sanniones placentae*, Kuchen-Witzlinge, d. h. Schmarotzer, die sich auf Witzeleyen legen. Im Talmud. לְשׁוֹן עוּגָה *sermo placentae*, Witzeley der Schmarotzer.

מָעוֹז, seltener מָעֹז (mit *Kamez impuro*) mit *Suff.* מָעֻזִּי, מָעֻזִּי, Plur. מָעֻזִּים (von עָזַז stark, fest seyn) *m.* Veste, Festung. Richt. 6, 26. Dan. 11, 7. 10. עָרֵי מָעוֹז Jes. 17, 9. Häufig uneigentlich: Schutzwehr. Ps. 60, 9: מָעוֹז רֹאשִׁי *die Schutzwehr meines Hauptes*, mein Helm. Jes. 23, 4: מָעוֹז הַיָּם *die Veste des Meeres*, d. i. Tyrus. Ez. 30, 15; Zuflucht, Asyl. Jes. 25, 4. Von Jehova Ps. 37, 39. 43, 2. אֱלֹהֵי מָעֻזִּים eig. Gott der Vesten Dan. 11, 38 eine von Antiochus Epiphanes den Juden aufgedrungene Gottheit der Syrer. Ueber מָעֻזְנֶיהָ Jes. 23, 11 s. den analyt. Theil.

מָעוֹךְ (viell. Bedrückung, von מָעַךְ) *N. pr. m.* 1 Sam. 27, 2 vgl. מַעֲכָה *no.* 2, *a.*

מָעוֹן *m.* (von עוּן) Plur. מְעוֹנִים 1 Chr. 4, 41 1) Wohnung *a)* von Gottes Wohnung. Ps. 68, 6. 5 M. 26, 15. *b)* von den Wohnungen wilder Thiere. Nah. 2, 12. Jer. 9, 10. 10, 22. 51, 37. — 1 Sam. 2, 29. 32 als *Acc.* in der Wohnung, wie בַּיִת im Hause. 2) Zuflucht. Ps. 90, 1. 3) *N. pr. a)* einer

Stadt im Stamme Juda, unweit des Carmel. Jos. 15, 55. 1 Sam. 25, 2. Davon מִדְבַּר־מָעוֹן Steppe Maon. 1 Sam. 23, 24. 25. *b*) eines nicht-israëlitischen Völkerstammes, welcher Richt. 10, 12 neben Amalekitern, Sidoniern, Philistäern u. a. genannt wird. 1 Chr. 4, 41 (im Keri) und 2 Chr. 26, 7 steht der Plur. מְעוּנִים, an der letzten Stelle mit den Arabern zusammen. *Maân* (معان) ist noch jetzt eine Stadt und Schloſs im peträischen Arabien, eine Station südlich vom todten Meere, Seetzen in von Zachs Correspondenz XVIII, S. 382. Burckhardt's Reisen in Syrien S. 724 und 1069 der deutschen Uebers. *c*) eines Mannes 1 Chr. 2, 45.

מְעוֹן s. בַּעַל מְעוֹן, בֵּית מְעוֹן, בֵּית בַּעַל מְעוֹן.

מְעוֹנָה und **מְעֹנָה** *fem.* des vor. Wohnung. Jerem. 21, 13. Insbes. *a*) von der Wohnung Jehova's. Ps. 76, 3. *b*) von den Lagern der wilden Thiere. Ps. 104, 22. Amos 3, 4. *c*) Asyl. 5 M. 33, 27.

מְעוּנִים *N. pr.* 1) Einwohner von *Maôn*, s. מָעוֹן 3, *b*. 2) Esra 2, 50. Neh. 7, 52.

מְעוֹנֹתַי (meine Wohnungen) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 14.

מָעוּף *m.* Finsterniſs. Jes. 8, 22. Stw. עוּף *no.* 3.

מָעוֹר *m. pl.* מְעוֹרִים *pudenda.* Hab. 2, 15. Stw. עוּר *no. II.* arab. عار s. v. a. עָרָה, عرى bloſs, nackend seyn.

מָעֹז s. מָעוֹז.

מַעַזְיָה und **מַעַזְיָהוּ** (Trost Jehova's, von עָזָה) *N. pr. m.* 1 Chr. 24, 18. Neh. 10, 9.

מָעַט 1) im Arab. معط glatt, nackt seyn, dah. auch geschärft (s. מְעֹט). Das trans. أمعط bedeutete hiernach viell. *rasit, derasit* (vgl. معس *fricuit*), wovon מְעַט eig. *ramentum*, Span, dah. ein klein wenig. Im Sprachgebr. 2) wenig, gering seyn. 3 M. 25, 16: לְפִי מְעֹט הַשָּׁנִים *je nachdem der Jahre wenig sind.* 2 M. 12, 4. Neh. 9, 32. Auch: weniger werden. Ps. 107, 39.

Pi. מִעֵט *intrans.* wie Kal. Koh. 12, 3.

Hiph. הִמְעִיט 1) wenig, gering machen, vermindern. 3 M. 25, 16. 4 M. 26, 54. 33, 54. (S. *no.* 2). Jer. 10, 24: פֶּן־תַּמְעִטֵנִי *damit du mich* (das Volk) *nicht klein machest*, verringerst. Ez. 29, 15. — Die Handlung, worauf es sich bezieht, muſs zuweilen aus dem Zusammenhange hinzugedacht werden, z. B. 4 M. 11, 32: הַמַּמְעִיט אָסַף עֲשָׂרָה חֳמָרִים *wer wenig gesammelt hatte, hatte zehn Chomer gesammelt.* 2 M. 16, 17. 18. 2 Kön. 4, 3: *borge dir — leere Gefäſse* אַל־תַּמְעִיטִי sc. לִשְׁאֹל *und nicht wenig.* 2) wenig od. weniger geben. 4 M. 35, 8. 2 M. 30, 15: וְהַדַּל לֹא יַמְעִיט *und der Arme soll nicht weniger geben.*

מְעַט, selten **מְעָט** 2 Chr. 12, 7 eig. *ramentum*, Spänlein (s. das Stw. *no.* 1), dah. *wenig*. Es wird construirt *a*) als Subst., mit folg. Genit. מְעַט מַיִם ein wenig Wasser. 1 M. 18, 4. 24, 17. 43. מְעַט אֹכֶל ein wenig Speise 43, 2. Seltener steht es im Genit. nach, z. B. מְתֵי מְעָט wenige Leute 5 M. 26, 5. עֵזֶר מְעָט geringe Hülfe Dan. 11, 34. *b*) *adverbialiter* Ps. 8, 6. 2 Sam. 16, 1, öfter von der Zeit: ein wenig, eine kurze Zeit Ruth 2, 7. Ps. 37, 10, in Kurzem, bald Hos. 8, 10. Hagg. 2, 6. מְעַט מְעַט *peu à peu*, allmählig. 2 M. 23, 30. 5 M. 7, 22. הַמְעַט מִכֶּם ist es zu wenig für euch? 4 M. 16, 9. Ez. 16, 20: הַמְעַט מִתַּזְנוּתָיִךְ *war deines Götzendienstes zu wenig?* c) Selten steht es adjectivisch 4 M. 26, 54. Plur. מְעַטִּים wenige Ps. 109, 8. Koh. 5, 1.

Als Compos. ist häufig: כִּמְעַט 1) beynahe, eig. um ein weniges, wenig fehlte. 1 M. 26, 10. Ps. 73, 2. 119, 87. 2) bald, in Kurzem Ps. 81, 15. 94, 17, daher: geschwind, schnell Ps. 2, 12. Hiob 32, 22. כִּמְעַט שֶׁ kaum HL. 3, 4. 3) s. v. a. מְעַט aber verstärkt, das griech. ὅσον ὀλίγον 1 Chron. 16, 19. Ps. 105, 12; ein wenig 2 Sam. 19, 37. כִּמְעַט רֶגַע einen kleinen Augenblick. Jes. 26, 20. Esra 9, 8.

מָעֹט *f.* מְעֻטָּה nur Ez. 21, 20: glatt, mithin vom Schwerte: blitzend, geschärft, syn. von מֹרָט. Stw. מָעַט *no.* 1.

מַעֲטֶה *m.* (von עָטָה) Hülle, Kleid. Jes. 61, 3.

מַעֲטָפָה *f.* (von עָטַף *no. I.*) Mantel, oder genauer, eine zweyte weitere *tunica*, die über der gewöhnlichen getragen wurde, vgl. מְעִיל. Arab. عِطَاف und مِعْطَف dass. Jes. 3, 22.

מְעִי *m.* Schutthaufen, Trümmer, s. v. a. עִי eig. מַעֲוִי, vom Stw. עָוָה. Jes. 17, 1. Die seltene Form ist wegen der Zusammenstellung mit מֵעִיר gewählt.

מָעַי (viell. von מוּעַ syr. quellen) *N. pr. m.* Neh. 12, 36.

מְעִיל *m.* Oberkleid, Talar, wie aus 2 Sam. 13, 18 und der Beschreibung des hohenpriesterlichen מְעִיל erhellt, kein Mantel, sondern eine zweyte, längere und weitere, *tunica* ohne Ermel. (Vgl. Hartmann's Hebräerin Th. 3. S. 312). Es ward getragen von Frauenzimmern (2 Sam. a. a. O.), von Vornehmen Hiob 1, 20. 2, 12, bes. Königen und Königssöhnen 1 Sam. 18, 4. 24, 5. 12, Propheten (Samuel) 1 Sam. 15, 27. 28, 14. Insbes. trug es der Hohepriester unter dem Ephod (dah. מְעִיל הָאֵפוֹד 2 M. 28, 31. 39, 22). Stw. מָעַל w. m. n.

מֵעִים Eingeweide, s. מֵעֶה.

מַעְיָן *m.* mit *Suff.* מַעְיָנוֹ Hos. 13, 15, und *Waw parag.* מַעְיְנוֹ Ps. 114, 8. Plur. מַעְיָנִים *cstr.* מַעַיְנֵי, und מַעְיָנוֹת *cstr.* מַעַיְנוֹת 1) Quellort, von עַיִן Quelle, und dem *Mem formativo.* Ps. 84, 7: *und ziehen sie durch das Jammerthal*, מַעְיָן יְשִׁיתוּהוּ *sie machen es quellenreich*, eig. zu einem Quellorte. 2) Quelle selbst, s. v. a. עַיִן. 1 M. 7, 11. 8, 2. Ps. 87, 7: כָּל־מַעְיָנַי בָּךְ *alle meine Quellen sind in dir* (Zion) d. i. alle meine Freuden, jegliche Wonne. And. (wie עַיִן) *alle meine Blicke sind auf dich gerichtet.* (Syr. ܡܥܝܢܐ Quelle).

מְעִינִים 1 Chr. 4, 41 Chethibh s. v. a. מְעוּנִים s. מָעוֹן 3, *b.*

מָעַךְ drücken, zerdrücken. Part. *pass.* 3 M. 22, 24: מָעוּךְ (verschnittenes Thier) *mit zerdrückten Hoden.* 1 Sam. 26, 7: חֲנִיתוֹ מְעוּכָה־בָאָרֶץ *sein Speer war in die Erde gedrückt*, gesteckt.

Pu. vom unzüchtigen Betasten der Brüste. Ez. 23, 3. Davon *N. pr.* מָעוֹךְ und

מַעֲכָה (Druck, Bedrückung) und **מַעֲכָת** Jos. 13, 13 *N. pr.* 1) einer Stadt und Gegend am Fuſse des Hermon, unweit Geschûr (s. גְּשׁוּר und גְּשׁוּרִי *no.* 1) 2 Sam. 10, 6. 8. 5 M. 3, 13. Das anstoſsende Syrien hieſs אֲרַם מַעֲכָה 1 Chr. 19, 6. Der Volksname ist מַעֲכָתִי 5 M. 3, 14. Jos. 12, 5. 13, 11. 2 Kön. 25, 23. Vgl. אָבֵל בֵּית מַעֲכָה. 2) mehrerer Personen *a*) *m.* 1 Kön. 2, 39. 1 Chr. 11, 43. 27, 16, wofür מָעוֹךְ w. m. n. *b*) 1 M. 22, 24, wo das *genus* ungewiſs. *c*) *f.* Gemahlin des Rehabeam 1 Kön. 15, 2. 10. 13. 2 Chr. 11, 20, wofür 13, 2 מִיכָיָהוּ. *d*) *f.* 2 Sam. 3, 3. *e*) 1 Chr. 2, 48. *f*) 7, 15. 16.

מָעַל *fut.* יִמְעַל Spr. 16, 10 und

יִמְעַל 5 M. 5, 15 Grdbdtg wahrsch. bedecken (wovon מְעִיל Mantel), dah. 1) treulos handeln (eig. verdeckt, hinterlistig handeln, vgl. בָּגַד und בֶּגֶד) Spr. 16, 10. 2 Chr. 26, 18. 29, 6. 19. Neh. 1, 8. Mit בַּיהוָֹה sich an Jehova versündigen, insbes. durch Abfall. 5 M. 32, 51. Am häufigsten in der Verbindung: מָעַל מַעַל בַּיהוָֹה 1 Chr. 5, 25. 10, 13. 2 Chr. 12, 2. 2) mit בְּ der Sache: sich an etwas vergreifen. Jos. 7, 1. 22, 20. 1 Chr. 2, 7.

Derivate: מְעִיל und

I. מַעַל *m.* Sünde, Vergehn. Hiob 21, 34. Sonst immer in der Verbindung מָעַל מַעַל בְּ. S. das Verbum.

II. מַעַל *m.* (abgekürzt aus מַעְלָה von עָלָה) eig. das Obere, dann *Adv.* oben. Nur in Zusammensetzungen:

1) מִמַּעַל von oben Jes. 45, 8, und blos: oben, oberhalb. 5 M. 5, 8. Amos 2, 9. Hiob 18, 16. מִמַּעַל לְ *a*) oberhalb, auf, über etwas. 1 M. 22, 9: מִמַּעַל לָעֵצִים oberhalb des Holzes. מִמַּעַל לְמֵימֵי הַיְאֹר oberhalb der Gewässer des Stromes. Dan. 12, 6. *b*) bey, um. Jes. 6, 2. *LXX.* κύκλῳ αὐτοῦ. Vgl. עַל *no.* 3, *c.*

2) mit dem ה *locale:* מַעְלָה *a*) aufwärts, nach oben zu. מַעְלָה מַעְלָה immer höher und höher. 5 M. 28, 43. *b*) drüber 1 Sam. 9, 2, bes. von der Zeit 4 M. 1, 20, auch: nachher. 1 Sam. 16, 13.

3) לְמַעְלָה *a*) nach oben, aufwärts, *sursum.* Jes. 7, 11. Kohel. 3, 21. *b*) drüber hinaus. Esra 9, 6: לְמַעְלָה רֹאשׁ *über den Kopf hinaus.* Von der Zeit 1 Chr. 23, 27. Ggstz: לְמַטָּה. לְמַעְלָה מִן über (etwas) hinaus = außer dem was. 1 Chr. 29, 3. — עַד־לְמַעְלָה eig. bis zu einem hohen Grade = überaus. 2 Chr. 16, 12. 17, 12. 26, 8.

4) מִלְמַעְלָה von oben her, *desuper.* 1 M. 6, 16. 7, 20. 2 M. 25, 21. 26, 14. 36, 19. Jos. 3, 13. 16.

מֶעָל *chald. pl.* מֶעָלִין Untergang (der Sonne). Dan. 6, 15. Stw. עֲלַל eingehn.

מֵעַל s. עַל.

מֹעַל *m.* Neh. 8, 6 das Aufheben, abgekürzt aus מֹעֲלָה vom Stw. עָלָה.

מַעֲלֶה *m.* (von עָלָה) mit *Suff.* מַעֲלָיו (*Sing.* vgl. Gr. §. 90 zu Ende) Ez. 40, 41 1) Aufgang, Ort, wo man hinaufgeht. Neh. 12, 37. Ez. a. a. O. 2) Anhöhe, Ort, wo es bergan geht. מַעֲלֵה הָעִיר die Anhöhe der Stadt. 1 Sam. 9, 11. 2 Sam. 15, 30. מַעֲלֵה עַקְרַבִּים (Anhöhe der Scorpionen) 4 M. 34, 4. Jos. 15, 3 an der südlichen Grenze von Palästina. 3) erhöhter Platz, *suggestus.* Neh. 9, 4.

מַעֲלָה *f.* 1) das Hinaufsteigen, Hinaufreisen. Esra 7, 9. Trop. מַעֲלוֹת רוּחֲכֶם das, was aufsteigt in eurem Herzen Ez. 11, 5, vgl. עָלָה אֶל־לֵב. 2) Stufe. שֵׁשׁ מַעֲלוֹת sechs Stufen 1 Kön. 10, 19. שִׁיר הַמַּעֲלוֹת Stufenlied, Ueberschrift von Ps. 120—134 *incl.*, wahrsch. Bezeichnung eines gewissen diesen 15 Liedern gemeinsamen Rhythmus, welcher darin besteht, daſs die Worte gleichsam stufenweise fortschreiten, indem häufig das folgende Glied die Worte wiederholt, mit denen das vorhergehende schloſs, z. B. Ps. 121, 1: *ich hebe mein Auge zu den Bergen, woher wird mir Hülfe kommen? 2. Hülfe kommt mir von Jehova u. s. w. 3. Er läſst deinen Fuſs nicht wanken, nicht schlummert dein Hüter. 4. Siehe nicht schlummert, nicht schläft der Hüter Israels. 5. Jehova ist dein Hüter u. s. w.* Vgl. 7. 8. 122, 2. 3. 4. 123, 3. 4. 124, 1. 2. 4. 5. 7. 126, 2. 3. 129, 1. 2. Ebenso im Liede der Debora Richt. 5, 3. 5. 6. 9. 12. 19. 20. 21. 23. 24. 27. 30. Etwas Aehnliches hat im Deutschen das Triolett, nur daſs in diesem der

Rhythmus in sich zurückkehrt, während er dort fortschreitet. And. trochäische Lieder (aber Sylbenmessung läſst sich im Hebräischen überhaupt nicht nachweisen). And. Pilgerlieder, *carmina ascensionum,* Lieder, von den nach Jerusalem wallfahrtenden Israëliten gesungen (vgl. עָלָה Ps. 122, 1), was aber nur auf wenige (z. B. 122) passen würde. 3) Grad am Sonnenzeiger, wo dann auch הַמַּעֲלוֹת (die Grade) vom Sonnenzeiger selbst steht, wegen des in Grade getheilten Zifferblattes. 2 Kön. 20, 9. 10. 11. Jes. 38, 8. So der Chaldäer, *Symm. Hieron.* und die Rabbinen. And. nach den *LXX. Syr.* und Jos. Archäol. X, 11 §. 1 verstehen blos Stufen einer Treppe. 4) Höhe 1 Chr. 17, 17, oberes Zimmer, Söller s. v. a. עֲלִיָּה Amos 9, 6.

מַעֲלִיל s. v. a. מַעֲלָל Zach. 1, 4 Chethibh.

מַעֲלָל *m.* (von עלל) That, Handlung. Nur Plur. מַעֲלָלִים 1) Groſsthaten, Wunder Gottes, *facinora Dei.* Ps. 77, 12. 78, 7. 2) Handlungen der Menschen. Zach. 1, 6. הֵרַע מַעֲלָלִים, הֵיטִיב מ׳ seine Handlungen gut, böse machen, d. h. gut, böse handeln. Jer. 35, 15.

מַעֲמָד *m.* (von עָמַד) Stand, Posten. 1 Kön. 10, 5.

מָעֳמָד *m.* Ps. 69, 3 Ort zum Stehn, Grund. So *LXX. Chald.* And. Part. *Hoph.*

מַעֲמָסָה *f.* Last. Dah. אֶבֶן מַעֲמָסָה Last-Stein, dergleichen man in den Ortschaften Palästina's hatte, um die jungen Leute im Heben von Lasten zu üben (s. *Hieron.* zu d. St). Zach. 12, 3. Stw. עָמַס beladen.

מַעֲמַקִּים *m. pl.* Tiefen. Jes. 51, 10. Ps. 69, 3. Stw. עָמַק tief seyn.

מַעַן (abgekürzt für מַעֲנֶה, vom Stw. עָנָה, عنى beabsichtigen) eig. *Subst.* Absicht. Nur לְמַעַן, mit *Suff.* לְמַעֲנִי, לְמַעַנְךָ, לְמַעַנְכֶם A) *Praep.* wegen. 1) von dem Beweggrunde Ps. 48, 12: *es freut sich der Berg Zion* לְמַעַן מִשְׁפָּטֶיךָ *wegen deiner Gerichte.* 97, 8. 122, 8. Ebenso in den Formeln: Jehova thut etwas לְמַעַן דָּוִד עַבְדּוֹ wegen Davids seines Knechtes d. i. mit Rücksicht auf denselben und die ihm gegebenen Verheiſsungen Jes. 37, 35. Ps. 132, 10. 2 Kön. 8, 19. 19, 34, לְמַעַן חַסְדּוֹ wegen seiner Güte, weil er so gütig ist Ps. 6, 5. 25, 7. 44, 27 (gleichbedeutend כְּחַסְדּוֹ nach, gemäſs seiner Güte 25, 7. 51, 3. 109, 26), לְמַעַן צִדְקוֹ weil er gerecht ist Jes. 42, 21, לְמַעַן שְׁמוֹ wegen seines Namens d. i. eig. um seinem Namen (d. i. dem Rufe seiner Huld) zu entsprechen Ps. 23, 3. 25, 11. 31, 4, vgl. für den Sinn der letzten Formel bes. Ps. 109, 21. 143, 11. 2) von der Absicht, die man bey etwas hat, *um* (einer Sache) *willen.* לְמַעֲנִי um meinet- (Gottes) willen s. v. a. um der Ehre meines Namens willen Jes. 43, 25. 48, 11, wofür לְמַעַן שְׁמִי 48, 9. Ps. 79, 9. 106, 8, לְמַעַנְכֶם um euretwillen d. i. um eures Vortheils und Heils willen Jes. 43, 14 vgl. 45, 4. 63, 7. Ebenso: um der Feinde willen d. h. um diese zu beschämen Ps. 5, 9. 8, 3. 27, 11. 69, 19. — Mit dem *Inf.* in der Absicht, um (etwas zu thun). Amos 2, 7. Jer. 7, 10. 44, 8. 5 M. 29, 18. Oefter scheint es blos eine nicht beabsichtigte Folge anzuzeigen (so daſs, nicht: auf daſs), aber fast überall liegt der Begriff der Absicht zum Grunde, z. B. Amos a. a. O. *Vater und Sohn gehen zu Einer Dirne, auf daſs sie meinen heiligen Namen entweihen.* Es geschieht gleichsam mit Absicht und Muthwillen. Pleonast. steht לְמַעַן לְ vor dem *Inf.* Ez. 21, 20. Daher

B) *Conj.* לְמַעַן אֲשֶׁר 3 M. 17, 5. Jos. 3, 4, und blos לְמַעַן *in der Absicht, daſs; auf daſs* mit folg.

Futuro 1 M. 27, 25. 2 M. 4, 5. Jes. 41, 20. Hos. 8, 4: *sie machen sich Götzenbilder,* לְמַעַן יִכָּרֵת *auf dafs sie vertilgt werden,* vgl. Jes. 28, 13 (36, 12). Jer. 27, 15 und die Bemerkung unter *A.* Ps. 30, 12: *du wandeltest meine Klage in Reigen* 13. *auf dafs mein Herz dich besinge.* 1 M. 18, 19: כִּי יְדַעְתִּיו לְמַעַן אֲשֶׁר יְצַוֶּה *denn ich habe ihn erwählt* (vgl. Amos 3, 2), *dafs er anbefehlen soll* ... לְמַעַן הָבִיא *um zu bringen* Von einer blofsen Folge (so dafs) versteht man öfter Ps. 51, 6, wiewohl sich passend erklären läfst: *an dir allein habe ich gesündigt* (dieses bekenne ich) *auf dafs du gerecht erscheinest in deinem Spruche.*

מַעֲנֶה *m.* (von עָנָה) 1) Antwort. Hiob 32, 3. 5. Spr. 15, 1. 23, dah. *a*) Erhörung. Spr. 16, 1. *b*) Widerlegung. Hiob 32, 3. 5. — 2) Absicht, Zweck. Spr. 16, 4 (vgl. die arab. Bedeutung von عنى beabsichtigen).

מַעֲנָה *f.* Furche Ps. 129, 3 im Chethibh. 1 Sam. 14, 14, vom Stw. ענה *no. II*, 1.

מַעֲנִית *f.* dass. Ps. 129, 3 im Keri.

מְעֹנָה *f.* Wohnung. S. מְעוֹנָה.

מַעַץ ungebr. Stw. Arab. معض zürnen. Davon

מַעַץ (Zorn) *N. pr. m.* 1 Chr. 2, 27. Vgl. אֲחִימַעַץ.

מַעֲצֵבָה *f.* (von עָצַב) Schmerz, Trübsal. Jes. 50, 11.

מַעֲצָד *m.* Axt. Jes. 44, 12. Jer. 10, 3. (Arab. معضد dass. Stw. عضد umhauen. Im Talmud. dass.).

מַעְצוֹר *m.* (von עָצַר) Einhalt, Hindernifs. 1 Sam. 14, 6.

מַעְצָר *m.* (von עָצַר) Einhalt, das Einhaltthun. Spr. 25, 28.

מַעֲקֶה *m.* Einfassung um das platte Dach der Morgenländer. 5 M. 22, 8. Stw. עקה, arab. عقا *retinuit, detinuit.*

מַעֲקַשִּׁים *m. pl.* (von עָקַשׁ) gekrümmte, krumme Pfade. Jes. 42, 16.

מַעַר *m.* abgek. aus מַעֲרֶה (von עָרָה) 1) Blöfse, Schaam, s. v. a. עֶרְוָה. Nah. 3, 5. 2) leerer Raum. 1 Kön. 7, 36: כְּמַעַר אִישׁ *nach dem Raume einer jeden* (Leiste).

I. מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. I*, 2) Tauschwaare, Waare. Ez. 27, 9. 27: עֹרְבֵי מַעֲרָבֵךְ *die deine Waare eintauschen.* Ebend. V. 13. 17. 19. 27 (Anf.) 33. 34.

II. מַעֲרָב *m.* (von עָרַב *no. II.*) Ort, wo die Sonne untergeht, Occident. Ps. 75, 7. 103, 12. 107, 3. Jes. 43, 5.

מַעֲרָבָה *f.* s. v. a. das vor. Jes. 45, 6.

מַעֲרֶה *m.* (von עָרָה) nackter Platz, Platz ohne Waldung, Pläne. Richt. 20, 33. (Arab. عروة leerer Bezirk um die Stadt).

מַעֲרוֹת *pl. f.* 1 Sam. 17, 23 im Chethibh, viell. falsche Lesart für das Keri מערכות. Wenn die Lesart wirklich im Hebräischen einen Sinn gab, so wäre zu vergleichen عرة *caterva hominum.*

מְעָרָה *f. cstr.* מְעָרַת *plur.* מְעָרוֹת 1) Höhle. 1 M. 19, 30. 1 Sam. 24, 4. 8. Stw. עור *no. III.* 2) Jos. 13, 4 nehmen es einige als *N. pr.* eines Ortes, z. B. die *Vulg. Maara.*

מַעֲרִיץ *m.* der da Furcht, Verehrung einflöfst. Jes. 8, 13, eig. *Part. Hiph.* von עָרַץ.

מַעֲרָךְ *m.* (von עָרַךְ) Anordnung, Entwurf. Spr. 16, 1: מַעַרְכֵי־לֵב die Entwürfe des Herzens.

מַעֲרָכָה *f.* dass. 1) Ordnung, Anordnung. נֵרוֹת הַמַּעֲרָכָה die in Ord-

nung aufgestellten Lampen (des heiligen Leuchters) 2 M. 39, 37. Von dem Zurechtlegen des Holzes Richt. 6, 26, vgl. das Verbum 1 M. 22, 9. 2) Schlachtordnung 1 Sam. 4, 2, und Heer selbst. 1 Sam. 4, 16. 17, 22. 48.

מַעֲרֶכֶת *f.* 1) Reihe, z. B. von den Schaubroten. 3 M. 24, 6. Daher לֶחֶם הַמַּעֲרֶכֶת das Schaubrot f. den ältern Ausdruck לֶחֶם הַפָּנִים Neh. 10, 34, auch ohne לֶחֶם 2 Chr. 2, 3. Dasselbe ist מַעֲרֶכֶה לֶחֶם 2 Chr. 13, 11. שֻׁלְחַן הַמַּעֲרֶכֶת der Tisch mit den Schaubroten. 2 Chr. 29, 18. 2) Schlachtordnung, Heer. 1 Sam. 17, 8.

מַעֲרֻמִּים *m. pl.* Blöſsen. 2 Chr. 28, 15. Stw. ערם, arab. entblöſsen.

מַעֲרָצָה *f.* plötzliche Gewalt, Schrekken. Jes. 10, 33. Stw. עָרַץ schrekken, vgl. עָרִיץ.

מַעֲרָת (nackter = von Bäumen entblöſster Ort) *N. pr.* eines Ortes im Gebirge des Stammes Juda. Jos. 15, 59.

מַעֲשֶׂה *m.* (von עָשָׂה) *pl.* מַעֲשִׂים 1 M. 20, 9, mit *Suff.* מַעֲשַׂי Kohel. 2, 4. 11, welche Form aber auch Singularbedeutung hat (Gr. §. 90, zu Ende) Ps. 45, 2, ebenso מַעֲשֶׂיךָ Pl. Ps. 66, 3, Sing. 2 M. 23, 12, מַעֲשָׂיו Pl. Ps. 103, 22, Sing. 2 Sam. 19, 4, מַעֲשֵׂיכֶם Pl., und Sing. 1 M. 47, 5 1) *nom. actionis* vom Verbo עָשָׂה: das Thun, Geschäft, Verrichtung. 1 M. 47, 3: מַה־מַּעֲשֵׂיכֶם *was ist euer Geschäft?* 1 Chron. 23, 28: מַעֲשֵׂה עֲבֹדַת בֵּית אֱלֹהִים *die Verrichtung des Tempeldienstes.* 2 M. 5, 4. Ez. 46, 1. Dah. vom Thun und Treiben der Menschen überh. 2 M. 23, 24. 18, 20. Koh. 4, 3. Insbes. vom bösen Thun Hiob 33, 17. — 2) That *a*) Gottes Ps. 86, 8. Richt. 2, 10, der Menschen, bes. im übeln Sinne 1 M. 44, 15. Plur. 1 M. 20, 9. 1 Sam. 8, 8. 2 Kön. 23, 19. Koh. 1, 14. Geradezu f. *facinus, malefactum* 1 Sam. 20, 19: בְּיוֹם מַעֲשֶׂה *die facinoris*, näml. wo Saul den David tödten wollte. — 3) Werk *a*) Gottes. מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָה Jehova's Werk. Ps. 8, 7. 19, 2. 103, 22, von der Schöpfung. מַעֲשֵׂה יְהוָה Jes. 5, 19. 10, 12. 28, 21. Ps. 64, 10, und מַעֲשֵׂה יְדֵי יְהוָה Jes. 5, 12. 29, 23. Ps. 28, 5 auch insbesondere von den Strafgerichten, die er den Sündern bereitet. Vgl. פֹּעַל. *b*) der Menschen. מַעֲשֵׂה־יְדֵי אָדָם Werk von Menschenhänden, insbes. häufig von Idolen 5 M. 4, 28. Ps. 115, 4. 135, 15. Von Künstlerarbeit: מַעֲשֵׂה־חֹשֵׁב Damastwirkerarbeit. 2 M. 26, 1. 31. מַעֲשֵׂה רֶשֶׁת Gitterarbeit 27, 4. Umgekehrt 2 Chron. 16, 14: בְּמִרְקַחַת מַעֲשֶׂה *mit künstlicher Spezereyenbereitung.* Von einem Dichterwerke (ποίημα) Ps. 45, 2. — Metaph. von der Wirkung einer Sache Jes. 32, 17. — 4) Habe, *res,* wie מְלָאכָה Jes. 26, 12, insbes. von der Saat auf dem Acker 2 M. 23, 16, von dem Vieh 1 Sam. 25, 2.

מַעֲשַׂי (*contr.* aus מַעֲשֵׂיָה Werk Gottes) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 12.

מַעֲשֵׂיָה und **מַעֲשֵׂיָהוּ** (Werk Gottes) *N. pr. m.* vieler Personen Jer. 21, 1 (vgl. 37, 3). 29, 21. 35, 4. 1 Chr. 15, 18. 20. 2 Chr. 23, 1 u. s. w.

מַעֲשֵׂר *m. cstr.* מַעְשַׂר mit *Suff.* מַעְשְׂרוֹ Plur. מַעְשְׂרוֹת (*denom.* von עָשׂר, עֶשֶׂר) der Zehnte 1 M. 14, 20. 5 M. 14, 23. 28. 26, 12. שְׁנַת־הַמַּעֲשֵׂר das Zehntenjahr, das je dritte Jahr, in welchem der Zehnte zu Hause zu Gastmählern verwandt werden sollte. 5 M. 26, 12.

מַעֲשַׁקּוֹת *f. pl.* Erpressungen. Spr. 28, 16. Stw. עָשַׁק erpressen.

מֹף *N. pr.* der ägypt. Stadt Memphis Hos. 9, 6, sonst auch נֹף Jes. 19,

13. Jer. 2, 16, deren (jedoch unbedeutende) Trümmer sich am westlichen Nil-Ufer, südlich von Alt-Cairo finden. Bey den arab. Geographen heiſst sie مَنْف, bey den heutigen Kopten *MENϤI*, sahid. *MENϤE*, auch *MENOYϤI*, woraus sich sowohl die beyden hebräischen, als die griechische Form erklären. Plutarch (*de Iside et Osiride* S. 359, oder 639 *ed. Steph.*) erklärt den Namen ὅρμον ἀγαθῶν (das wäre von *meh* im Kopt. voll, *nouphi* gut), oder τάφον Ὀσίριδος (von *mhau* Grab, und *onphi* εὐεργέτης, wie Osiris genannt wird). Beyde Etymologieen geben einen schönen Sinn, sofern Memphis als der Begräbniſsort des Osiris zugleich die Necropolis der Aegypter war, nur den Frommen aber überhaupt das Begräbniſs gestattet wurde, also: der Port der Seeligen. S. *Jablonskii Opuscc. ed. te Water T. I.* S. 137. 150. 179. *T. II.* S. 131. *Creuzer Commentatt. Herod.* §. 11. S. 105 ff. *Champollion l'Égypte sous les Pharaons I.* S. 363.

מַפְגָּע *m.* Angriff, hier: Gegenstand desselben. Hiob 7, 20. Stw. פָּגַע.

מַפָּח *m.* (von נָפַח) Hiob 11, 20: מַפַּח נֶפֶשׁ das Verhauchen der Seele, vgl. das Verbum נָפַח נֶפֶשׁ Jer. 15, 9. Hiob 31, 39.

מַפֻּחַ *m.* (von נָפַח) Blasebalg. Jer. 6, 29.

מְפִיבֹשֶׁת und **מְפִבֹשֶׁת** (nach *Simonis* für מַפְאָה בֹּשֶׁת *exterminans idolum*) *N. pr. m.* 1) 2 Sam. 21, 8. 2) 2 Sam. 4, 4. 9, 6.

מֻפִּים s. שְׁפוּפָם.

מֵפִיץ *m.* Hammer, Streithammer, als Kriegswaffe. Spr. 25, 18. Eig. *Part. Hiph.* von פּוּץ zerschlagen.

מַפָּל *m.* (von נָפַל) eig. was herabhängt, abfällt. Hiob 41, 15: מַפְּלֵי בְשָׂרוֹ die fleischigen Wampen, *palearia.* Amos 8, 6: מַפַּל בַּר Abfall des Getreides, *palea.*

מִפְלָאָה *f.* (von פָּלָא) Wunder. Hiob 37, 16.

מִפְלַגָּה *f.* (von פָּלַג) Abtheilung, Classe. 2 Chr. 35, 12.

מַפֵּלָה *f.* (von נָפַל) Jes. 17, 1 und **מַפָּלָה** 23, 13. 25, 2 zusammengefallene Gebäude, Trümmer.

מִפְלָט *m.* (von פָּלַט) das Entfliehn, Entkommen. Ps. 55, 9.

מִפְלֶצֶת *f.* Götzenbild, Idol. 1 Kön. 15, 13. Stw. פָּלַץ erschrekken, vgl. ܕܶܚܠܬܳܐ *idolum* von ܕܚܶܠ fürchten.

מִפְלָשׂ *m.* das sich Wiegen, Schweben (der Wolken) Hiob 37, 16. Stw. פָּלַשׂ = פָּלַס *Pi.* wägen.

מַפֶּלֶת *f.* (von נָפַל) 1) der Fall, Sturz jemandes Spr. 29, 16, eines Reiches Ez. 26, 15. 18. 27, 27. 31, 16. 2) das Umgefallene, hier von einem umgefallenen Stamme. Ez. 31, 13. 3) todter Körper, wie *cadaver* von *cadere*, πτῶμα von πίπτω. Richt. 14, 8.

מִפְעָל *m.* Spr. 8, 22 und **מִפְעָלָה** *f.* (von פָּעַל) Ps. 46, 9. 66, 5 Werk, von den Werken Gottes.

מֵפַעַת s. מֵיפַעַת.

מַפָּץ *m.* (von נָפַץ) das Zerschlagen, Zerschmettern. Ez. 9, 2.

מַפֵּץ *m.* Hammer. Jer. 51, 20. Eig. *Part. Hiph.* von נָפַץ zerschlagen.

מִפְקָד *m.* (von פָּקַד) 1) Zählung (des Volkes) 2 Sam. 24, 9. 2) Befehl. 2 Chr. 31, 13. 3) angeordneter Ort. Ez. 43, 21. Ein Thor von Jerusalem heiſst שַׁעַר הַמִּפְקָד Neh. 3, 31.

מִפְרָץ *m.* (von פָּרַץ) Hafen, nach der Etym. Riſs, oder Einschnitt in Ufer. Richt. 5, 17. (Arab.

Ankerplatz, auch: Bucht des Flusses, wo man Wasser schöpft).

מַפְרֶקֶת *f.* Genick. 1 Sam. 4, 18. (Chald. פִּרְקָא, פְּרַק Gelenk, Genick. Stw. פָּרַק).

מִפְרָשׂ *m.* (von פָּרַשׂ) 1) Ausspannung, Ausbreitung. Hiob 36, 29. 2) Flagge. Ez. 27, 7.

מִפְשָׂעָה *f.* (von פָּשַׂע) der Schritt, hier für: die Mitte des Leibes, wo die Füſse anfangen. 1 Chr. 19, 4.

מַפְתֵּחַ *m.* (von פָּתַח) Schlüssel. Richt. 3, 25. Jes. 22, 22.

מִפְתָּח *m.* (von פָּתַח) das Oeffnen. Spr. 8, 6.

מִפְתָּן *m.* Unterschwelle. 1 Sam. 5, 4. 5. Ez. 9, 3. 10, 4. 18. Stw. פָּתַן w. m. n.

מֵץ s. מוּץ.

מָצָא *fut.* יִמְצָא *imp.* מְצָא *inf.* מְצֹא 1) gelangen zu etwas, mit עַד Hiob 11, 7 (aram. מְטָא, ܡܛܐ kommen, äthiop. *mazĕa* dass.), dah. erreichen, erhalten, erlangen, mit dem *Acc.* 1 M. 26, 21: *Isaak erhielt* (erndtete) *in diesem Jahre hundertfältig.* 2 Sam. 20, 6: *daſs er nicht feste Städte erreiche.* 2 Sam. 18, 22: אֵין בְּשׂוֹרָה מֹצֵאת *es ist keine Botschaft, die* (etwas) *erlangt,* einbringt. Dann wie im Lat. *invenire cognomen, laudem*, z. B. Weisheit Klagel. 2, 9, Gunst (s. חֵן), ein Gesicht von Jehova Klagel. 2, 9. Auch vom Unglück, was einen betrifft. Ps. 116, 3: צָרָה וְיָגוֹן אֶמְצָא *Bedrängniſs und Unglück fand ich.* Spr. 6, 33. Hos. 12, 9. (Vgl. *no.* 3, wo dass. anders ausgedrückt vorkommt). — Meine Hand erreicht (etwas) f. ich erwerbe es, bringe es zu etwas, gelange dazu 3 M. 25, 28. 12, 8. 2) finden. 1 M. 2, 20. 8, 9. 11, 2. 18, 26. 19, 11. 35. 1 Kön. 13, 14 und häufig. 1 Sam. 10, 7: *thue, was deine Hand findet,* d. i. was dir vor die Hand kommt, was du willst. 25, 8. Richt. 9, 33. Etwas anders Koh. 9, 10: *alles was deine Hand zu thun findet* (was du zu thun hast), *thue mit aller deiner Kraft.* Im intellectuellen Sinne z. B. Koh. 3, 11. 7, 27. 8, 17, vgl. Richt. 14, 12. 18 von richtigem Auflösen eines Räthsels. — Für: zu finden suchen 1 Sam. 20, 21: *gehe, finde die Pfeile* d. h. um sie zu finden = suche sie, vgl. V. 36. Hiob 33, 10. Koh. 7, 27. 3) jemanden betreffen, ihm widerfahren, mit d. *Acc.* 1 M. 44, 34. 2 M. 18, 8: כָּל־הַתְּלָאָה אֲשֶׁר מְצָאָתַם בַּדֶּרֶךְ *alles Ungemach, welches sie auf dem Wege traf.* 4 M. 20, 14. 32, 23. — יָדִי מָצְאָה פ׳ meine (strafende) Hand trifft jem. 1 Sam. 23, 17, mit לְ Jes. 10, 10. Ps. 21, 9. (Im Aram. מְצָא, ܡܨܐ dass.). 4) mit dem *Dat.* hinreichen zu etwas. 4 M. 11, 22. Richt. 21, 14. (Man vergleiche das deutsche hinlangen, hinreichen, das griech. ἱκνούμενος, ἱκανός hinkommend, hinlänglich, von ἱκνέομαι).

Niph. נִמְצָא 1) erlangt, besessen werden, von jemandem, mit לְ (vgl. Kal *no.* 1). 5 M. 21, 17: כֹּל אֲשֶׁר־יִמָּצֵא לוֹ *alles, was er besitzt.* Jos. 17, 16. Jer. 15, 16: נִמְצְאוּ דְבָרֶיךָ *deine Worte wurden* (mir) *zu Theil.* Hiob 28, 12: *die Weisheit* מֵאַיִן תִּמָּצֵא *woher wird sie erworben?* 2) gefunden werden 1 M. 44, 16. 17. 2 M. 22, 3. 1 Kön. 14, 13. Dah. *a*) sich (irgendwo) finden, befinden, befindlich seyn. 1 M. 47, 14: כָּל־הַכֶּסֶף הַנִּמְצָא בְאֶרֶץ־מִצְרַיִם *alles Geld, was sich im Lande Aegypten fand.* 1 Chr. 4, 41. 2 Chr. 34, 32. Dann absolut. vorhanden, da seyn. 1 M. 19, 15: שְׁתֵּי בְנֹתֶיךָ הַנִּמְצָאֹת *deine beyden Töchter, die vorhanden sind,* im Gegensatz abwesender. Vgl. V. 14. Esra 8, 25. *b*) von Gott: sich finden lassen (von den Menschen), d. h. sie er-

hören (vgl. נִדְרַשׁ). 1 Chr. 28, 9: אִם־תִּדְרְשֶׁנּוּ יִמָּצֵא לָךְ *wenn du ihn suchest, läſst er sich von dir finden,* d. h. erhört er dich. 2 Chr. 15, 2. 4. 15. Jer. 29, 14.

Hiph. הִמְצִיא 1) gelangen lassen, überliefern, übergeben. 2 Sam. 3, 8: לֹא הִמְצִיתִךָ בְּיַד דָּוִד *ich habe dich nicht überliefert in die Hand Davids.* Zach. 11, 6. 2) finden d. i. zu Theil werden lassen Hiob 34, 11. 37, 13. Zach. 11, 6. 3) bringen, darbringen, mit אֶל 3 M. 9, 12. 13. 18.

מַצָּב *cstr.* מַצַּב *m.* (von נָצַב) 1) Ort, wo etwas steht. Jos. 4, 3. 9. 2) Posten, für: Amt. Jes. 22, 19. 3) militärischer Posten, Besatzung. 1 Sam. 13, 23. 14, 1. 4. 2 Sam. 23, 14.

מֻצָּב *m.* (eig. *Part. Hoph.* von נָצַב) milit. Posten. Jes. 29, 3.

מַצָּבָה *f.* Posten, Besatzung. 1 Sam. 14, 12.

מִצָּבָה dass. Besatzung. Zach. 9, 8.

מַצֵּבָה *f. cstr.* מַצֶּבֶת (von נָצַב) etwas Aufgerichtetes, Säule, aufgerichteter Stein, *cippus* 1 M. 28, 18. 22. 2 M. 24, 4, insbes. Bildsäule eines Götzen, z. B. מַצֵּבַת הַבַּעַל Bildsäule des Baal 2 Kön. 3, 2. 10, 26. 18, 4. 23, 14. Micha 5, 12.

מְצֹבָיָה *N. pr.* eines sonst unbekannten Ortes 1 Chr. 11, 47.

מַצֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. מַצֵּבָה Säule. 1 M. 35, 14. 20. 2) Denksäule. 2 Sam. 18, 18. (Auch auf phönizischen Inschriften). 3) Stamm, Wurzel, von נָצַב in der Bedeutung: pflanzen. Jes. 6, 13.

מְצָד *pl.* מְצָדוֹת mit *Kamez impuro* (von צוּד, wie מְעָרָה von עוּר) 1) Berghöhe, Berggipfel, insbes. schwer zugänglicher, welcher also eine Art Asyl ist, von wo aus jemand Beute machen, und wohin er sich wieder zurückziehen kann. (Stw. צוּד nachstellen, nachtrachten, dah. eig. *locus insidiarum.* Arab. مَصَادٌ dass., welches fälschlich unter dem Stw. مصد steht). 1 Sam. 23, 14. 19. 1 Chr. 12, 8. 16. Vgl. Richt. 6, 2. Ez. 33, 27. S. auch מְצוּדָה, מְצוּדָה, מָצוֹד. 2) Berg, Bergschloſs, Bergveste. 1 Chr. 11, 7: וַיֵּשֶׁב דָּוִיד בַּמְּצָד *und David wohnte auf der Burg* (Zion), *deshalb nannte man sie Davidsstadt.* Jer. 48, 41. 51, 30.

מָצָה s. v. a. מָצַץ, מָזָה 1) saugen, aussaugen. Jes. 51, 17: *den Taumelbecher hast du ausgetrunken und ausgesogen* d. h. bis auf die Hefen ausgetrunken. Ez. 23, 34. (Syr. dass.). 2) die Nässe ausdrücken, mit מִן aus etwas Richt. 6, 38. (Chald. und syr. dass.).

Niph. 1) *pass.* von Kal *no.* 1. Ps. 73, 10. 2) *pass.* von Kal *no.* 2 und zwar vom Auslaufen des Blutes. 3 M. 1, 15. 5, 9.

I. מַצָּה *f.* eig. Süſsigkeit (von נָצַץ *no.* 2), etwas Süſses, immer von süſsem ungesäuertem Brot, im Gegensatz des Gesäuerten. חַלַּת מַצָּה ungesäuerter Brotkuchen 3 M. 8, 26. Pl. חַלּוֹת מַצּוֹת ungesäuerte Kuchen 4 M. 6, 15, und blos מַצּוֹת Ungesäuertes 2 M. 12, 15. 18. חַג הַמַּצּוֹת Fest der ungesäuerten Brote, Pascha. 2 M. 23, 15. 34, 18.

II. מַצָּה *f.* (von נָצָה) Zank, Hader. Spr. 13, 10. 17, 19.

מֹצָה (viell. für מוֹצָא) *N. pr.* eines Ortes im Stamme Benjamin. Jos. 18, 26.

מִצְהָלָה *f.* (von צָהַל) das Wiehern. Jer. 8, 16. 13, 27.

מָצוֹד (von צוּד) *m.* 1) Fang. Spr. 12, 12. 2) Netz. Kohel. 7, 26. 3) s. v. a. מְצָד Verschanzung, *arx,* Belagerungsthurm. Kohel. 9, 14. 2 *Codd.* lesen מְצוֹרִים, was passender ist.

מָצוֹד (von צוּד) *m.* Netz. Hiob 19, 6.

מְצוֹדָה (von צוּד) *fem.* von מָצוֹד 1) Netz. Kohel. 9, 12. 2) Bergveste, Verschanzung. Jes. 29, 7. Ez. 19, 9.

מְצוּדָה s. v. a. das vorhergehende, aber häufiger, *f.* 1) Fang, Beute. Ez. 13, 21. 2) Netz. Ez. 12, 13. 3) wie מְצָד, מְצוּדָה Berggipfel, Berghöhe Hiob 39, 28. 1 Sam. 22, 4, und: Bergveste, Burg 2 Sam. 5, 7. Trop. von Gott Ps. 18, 3. 31, 4. 71, 3. 91, 2.

מִצְוָה *f.* (von צָוָה) Befehl, Gebot 2 Kön. 18, 36, von den Geboten Gottes 5 M. 6, 1. 25. 7, 11, des Sittenlehrers Spr. 7, 1. 2. Das Verbot wird folgendergestalt umschrieben 3 M. 4, 13: אַחַת מִכָּל־מִצְוֹת יְהוָֹה אֲשֶׁר לֹא־תֵעָשֶׂינָה *eins von den Geboten Gottes, die nicht gethan werden sollen.* מְנָת הַלְוִיִּם das den Leviten nach der Vorschrift Zukommende Neh. 13, 5, vgl. מִשְׁפָּט.

מְצוֹלָה 2 M. 15, 5. Neh. 9, 11 und **מְצוּלָה** *f.* s. v. a. צוּלָה, Tiefe, z. B. des Meeres Jon. 2, 4. Micha 7, 19; eines Flusses Zach. 10, 11; des Kothes Ps. 69, 3. Stw. צוּל, w. m. n.

מָצוֹק *m.* (von צוּק) Bedrängnifs. Ps. 119, 143. Jer. 19, 9.

מָצוּק *m.* eig. Säule, von צוּק *no. II,* 2. 1 Sam. 2, 8: מְצֻקֵי אֶרֶץ *die Säulen der Erde.* 14, 5: *die eine Bergspitze* מ' מול מ' מִצָּפוֹן מָצוּק (bildet) *eine Säule* od. *jähe Anhöhe, nördlich gegen Michmasch über.* (*Talmud.* צוּק hoher, steiler Berg. Kimchi erklärt: מַעֲמָד, עַמּוּד).

מְצוּקָה *f.* (von צוּק) Bedrängnifs. Hiob 15, 24. Plur. Ps. 25, 17.

I. מָצוֹר *m.* mit *Suff.* מְצוֹרֵךְ Ez. 4, 8 (von צוּר 1) Bedrängnifs. 5 M. 28, 53 ff. 2) Belagerung. Ez. 4, 7. בּוֹא בַמָּצוֹר belagert werden (von einer Stadt). 2 Kön. 24, 10. 25, 2. 3) Wall der Belagerer 5 M. 20, 20. Ez. 4, 2. Micha 4, 14. 4) Festungswerk, Veste. 2 Chr. 32, 10. Hab. 2, 1. Häufiger: עִיר מָצוֹר Festung. Ps. 31, 22.

II. מָצוֹר *N. pr.* Aegypten, wahrsch. zunächst Unterägypten. יְאֹרֵי מָצוֹר die Nile (d. h.) Nilarme Aegyptens Jes. 19, 6. 37, 25. 2 Kön. 19, 24. Das Wort ist wohl eig. koptisch: *Metouro* Königreich (vgl. Jos. Arch. 1, 6 §. 2), aber der Hebräer mochte dabey an Festung denken, oder an מֵצַר, مصر Grenze. Der Dual ist מִצְרַיִם w. m. n.

מְצוּרָה *f.* (von צוּר) 1) Wall der Belagerer Jes. 29, 3. 2) Veste, Festung. 2 Chr. 11, 11. Häufiger: עָרֵי מְצֻרָה 2 Chr. 14, 5, עָרֵי מְצוּרוֹת 2 Chr. 11, 10.

מַצּוּת *f.* s. v. a. מַצָּה *no. II.* (von נָצָה) Zank, Hader. Jes. 41, 12.

מָצַח ungebr. Stw. vielleicht glänzen s. v. a. das syr. ܢܨܚ und arab. فصح, vgl. aram. פְּצַח heiter seyn, auch ܨܡܚ glänzen. Davon

מֵצַח *m.* (denn Jes. 48, 4 beweist nichts für *f.*) mit *Suff.* מִצְחוֹ Stirn. 1 Sam. 17, 49. מֵצַח אִשָּׁה זוֹנָה die (schaamlose) Stirn einer Buhlerin. Jer. 3, 3. Ez. 3, 7: חִזְקֵי מֵצַח von frecher Stirn. V. 8. 9. Jes. 48, 4: מִצְחֲךָ נְחוּשָׁה *deine Stirn ist von Erz.*

מִצְחָה *f.* Beinschiene, gleichs. die Stirn (מֵצַח) des Fufses (die weibl. Form für das Leblose) 1 Sam. 17, 6.

מְצִלָּה *pl.* מְצִלּוֹת *f.* (von צָלַל *no. I.*) Schellen, als Zierrathen an Pferden und Kameelen Zach. 14, 20. S. מְצִלְתַּ.

מְצֻלָּה *f.* (von צָלַל *no. II.*) schattiger Ort. Zach. 1, 8.

מְצִלֶּת nur *dual.* מְצִלְתַּיִם (von צלל *no. I.*) die beyden Becken, deren man sich in der Musik bedient, *cymbala*, auch im Griech. *dual.* *κυμβάλω*. 1 Chr. 13, 8. Esra 3, 10. Neh. 12, 27. S. צֶלְצְלִים.

מִצְנֶפֶת *f.* (von צָנַף winden, wikkeln) Turban des Hohenpriesters 2 M. 28, 4. 39; des Königs Ez. 21, 31. Ueber die Verschiedenheit seiner Figur von dem der gemeinen Priester s. die Vermuthungen der Rabbinen bey *Braun de vestitu sacerd. hebr.* S. 625 ff.

מַצָּע *m.* (von יָצַע) Lager. Jes. 28, 20.

מִצְעָד *m.* (von צָעַד) Schritt, Gang. Ps. 37, 23. Spr. 20, 24. בְּמִצְעָדָיו in seinem Gefolge Dan. 11, 43, vgl. בְּרַגְלָיו Richt. 4, 10.

מִצְּעִירָה *f.* *subparvum*, *parvulum* (näml. was dem Kleinen nahe ist, s. מִן *no.* 3, *c*), wie מִגְּאַל, aus מִן und צְעִירָה. Dan. 8, 9, eine Art Composition mit Partikeln. S. Lgb. §. 123.

מִצְעָר *m.* (von צָעַר) 1) eig. Kleinheit, dah. etwas Kleines, Unbedeutendes. 1 M. 19, 20. Hiob 8, 7. Insbes. kleine Anzahl. 2 Chr. 24, 24; kleine Zeit Jes. 63, 18. 2) Ps. 42, 7 *N. pr.* eines Berges vom Gebirge Libanon, unweit des Hermon.

מִצְפֶּה *m.* (von צָפָה) 1) Thurmwarte (*specula*) zum Umschauen Jes. 21, 8, auch von einer Berghöhe mit weiter Aussicht 2 Chr. 20, 24. 2) *N. pr.* mehrerer hochgelegenen Städte *a*) in der Ebene des Stammes Juda. Jos. 15, 38. *b*) in Moab 1 Sam. 22, 3. *c*) im Stamme Gad Richt. 11, 29, wahrscheinl. dieselbe, welche sonst רָמַת הַמִּצְפֶּה heifst, s. רָמָה *no.* 2, *d*. *d*) im Stamme Benjamin Jos. 18, 26, sonst מִצְפָּה s. das folg. *no.* 2, aber auch *e*) eines Thales am Libanongebirge (wahrsch. ebenfalls hochgelegen) Jos. 11, 8, vgl. 11, 3.

מִצְפָּה *N. pr.* (Berghöhe, Warte) 1) Ortschaft in Gilead Richt. 10, 17. 11, 11. 34. Hos. 5, 1. Der Ursprung des Namens wird 1 M. 31, 49 auf Jakob und Laban zurückgeführt.

2) Ortschaft im Stamme Benjamin, wo öfters Volksversammlungen gehalten wurden, einmal מִצְפֶּה (Jos. 18, 26). 1 Sam. 7, 5 ff. Der König Asa befestigte sie zu einer Grenzfestung gegen das Reich Israël 1 Kön. 15, 22. 2 Chr. 16, 6, späterhin hatte der Statthalter Gedalja daselbst seinen Sitz. Jer. 40, 6, vgl. noch Neh. 3, 7. 19.

מַצְפֻּנִים *m. pl.* (von צָפַן) verborgene Oerter. Obad. 6.

מָצַץ 1) saugen, mit Wohlbehagen geniefsen Jes. 66, 11. Vgl. מָצָה *no.* 2 und יָנַק V. 12. (Arab. und chald. dass. Vgl. das griech. *μύζω*, *μυζάω*). Dah.

2) süfs seyn, woven מַצָּה süfses d. i. ungesäuertes Brot. Vgl. מָתֹק, welches ebenfalls beyde Bdtgen hat.

מָצַר ungebr. Stw. wahrsch. einengen, einschliefsen, s. v. a. יָצַר, אָצַר. Dah. im Arab. مصر Grenze, Gebiet, hebr. מָצוֹר, מִצְרַיִם.

מֵצַר *m.* (von צָרַר, wie מֵסַב von סָבַב) Bedrängnifs, Noth. Ps. 118, 5. Plur. מְצָרִים, מְצָרֵי Klagel. 1, 3. Ps. 116, 3.

מִצְרַיִם *N. pr. dual.* Aegypten, und Aegypter (1 M. 46, 34. 50, 11). Als Land ist es *f.*, und dann häufig אֶרֶץ מִצְרַיִם Aegyptenland (1 M. 45, 20. 47, 6. 13); in der Bdtg: Aegypter, steht es in Prosa fast immer mit dem Plur. (1 M. 45, 2. 47, 15. 20. 50, 3. 2 M. 1, 14), selten dem *Sing. masc.* 2 M. 14, 25. 31, in der Poësie mit dem *Sing.* (Jes. 19, 16. 25. Jer. 46, 8) und *f.* (Hos. 9, 6). Als Sing. ist die

Form מָצוֹר gebräuchlich (w. m. n.), die wahrsch. eig. Unterägypten bezeichnete; der Dual scheint Unter- und Oberägypten zu bezeichnen, für welches letztere genauer פַּתְרוֹס gesagt wurde (s. u. d. W.), und ist ein zeugmatischer Ausdruck, wie: beyde Sicilien f. Sicilien und Neapel. Später wurde dieser Ursprung dann vergessen, und auch מִצְרַיִם steht so, daſs פַּתְרוֹס ausgeschlossen ist (Jes. 11, 11. Jer. 44, 15). Oder sollte sich der Dual auf die physische Zweytheilung durch den Nil beziehen? (Arab. *Sing.* مصر Aegypten, als Appellat. Gebiet, syr. *dual.* ܡܨܪܝܢ). *N. gent.* מִצְרִי 1 M. 39, 1, *f.* ־ית 16, 1, *Plur. m.* מִצְרִים 1 M. 12, 12. 14, *f.* ־יּוֹת 2 M. 1, 19.

מַצְרֵף *m.* (von צָרַף) Schmelztiegel. Spr. 17, 3. 27, 21.

מַק *m.* (von מָקַק, vgl. Ps. 38, 6) Fäulniſs, Moder. Jer. 3, 24: תַּחַת בֹּשֶׂם מַק יִהְיֶה *statt des Wohlgeruchs wird Fäulniſs seyn*, d. i. fauler Geruch. 5, 24: *ihre Wurzel wird wie Moder seyn*, wie vermodertes Holz.

מַקֶּבֶת *f.* (von נָקַב, s. Hab. 3, 14) Hammer. 1 Kön. 6, 7. Jes. 44, 12. Jer. 10, 4. Davon *Μακκαβαῖος*, מַקַּבִּי eig. Hämmerer, ein ehrender Beyname des Hasmonäers Juda, wie Carl Martell.

מַקֶּבֶת *f.* 1) s. v. a. das vor. Richt. 4, 21. 2) Höhlung des Felsens, Felsenbruch. Jes. 51, 1.

מַקֵּדָה *N. pr.* (wahrsch. Hirtenort, von den נֹקְדִים) Stadt in der Ebene des Stammes Juda, vormals eine canaanitische Königsstadt. Jos. 10, 10. 12, 16. 15, 41.

מִקְדָּשׁ *m.* (von קָדַשׁ) mit *Suff.* מִקְדָּשׁוֹ, einmal מִקְּדָשׁוֹ 4 M. 18, 29 1) etwas Geheiligtes 4 M. a. a. O. 2) Heiligthum, heiliger Ort, von dem Versammlungszelte und dem Tempel. 2 M. 25, 8. 3 M. 12, 4. 21, 12. 4 M. 10, 21. 18, 1 u. s. w. מִקְדַּשׁ מֶלֶךְ Heiligthum des Königs d. i. ein dem Könige für heilig geltender Ort Amos 7, 13. Plur. מִקְדְּשֵׁי בֵית יְיָ Jer. 51, 51, auch מִקְדְּשֵׁי אֵל die heiligen Hallen des Tempels. Ps. 73, 17. מִקְדְּשֵׁי יִשְׂרָאֵל Amos 7, 9 dagegen sind die (ungesetzlichen) Heiligthümer der Israëliten, die sg. Höhen (בָּמוֹת). 3) Asyl. Jes. 8, 14. Ez. 11, 16. Die Tempel waren nämlich bey den Hebräern Asyle (1 Kön. 1, 50. 2, 28).

מַקְהֵלִים *plur. m.* Ps. 26, 12 und **מַקְהֵלוֹת** *plur. f.* (von קָהַל) Ps. 68, 27 Versammlungen, Chöre. Letzteres auch *N. pr.* eines Lagerplatzes der Israëliten in der Wüste. 4 M. 33, 25.

מִקְוֶה *m.* (von קָוָה) 1) eig. das Hoffen und Harren auf etwas, dah. Hoffnung, Vertrauen 1 Chr. 29, 15. Esra 10, 2; Gegenstand des Vertrauens. Jer. 14, 8. 17, 13. 50, 7.

2) Versammlung, von קָוָה *Niph.* sich versammeln, und zwar *a*) des Wassers 1 M. 1, 10. 2 M. 7, 19. 3 M. 11, 36. *b*) Schaar, von Menschen und Thieren. So in der schwierigen Stelle 1 Kön. 10, 28 von den Rossen, welche Salomo aus Aegypten holen lieſs: וּמִקְוֵה סֹחֲרֵי הַמֶּלֶךְ יִקְחוּ מִקְוֵה בִּמְחִיר *und eine Schaar königlicher Handelsleute holten eine Schaar derselben um Geld.* Das Wort konnte von der Karawane der Kaufleute, und von der Heerde der edlen Rosse gebraucht werden, und daher findet eine Art Wortspiel Statt, dergleichen die hebräischen Schriftsteller auch in Prosa lieben, vgl. z. B. 1 M. 15, 2 (s. מֶשֶׁק). Richt. 10, 4. 15, 16.

מִקְוָה *f.* (von קָוָה *Niph.* sich sammeln) Sammelplatz (des Wassers) Jes. 22, 11.

מָקוֹם *pl.* מְקוֹמוֹת *comm.* (meistens *m.*,

aber *f.* Hiob 20, 9. 1 M. 18, 24) von קוּם in der Bedeutung: stehn 1) Ort, Stelle, sehr häufig. 1 M. 1, 9. 24, 23. 25. 28, 11. 17, insbes. Wohnort, Aufenthaltsort 1 M. 30, 25. 2 M. 3, 8. 4 M. 24, 25. — Hiob 16, 18: אַל־יְהִי מָקוֹם לְזַעֲקָתִי *mein Geschrey finde keinen Aufenthaltsort*, näml. wo es sich berge, es dringe unaufhaltsam zu Gott. Vor dem *Relativo* steht häufig die Form des *st. cstr.* מְקוֹם אֲשֶׁר 3 M. 4, 33. 14, 13. Jer. 22, 12 (dagegen Jos. 1, 3. Jer. 13, 7. 1 Sam. 20, 19), ebenso wenn das *Relativum* ausgelassen ist. Hiob 18, 21. מְקוֹם steht dann zuweilen pleonastisch, מְקוֹם אֲשֶׁר *loco*, *quo* f. *ubi*. Esth. 4, 3. 8, 17. Kohel. 11, 3. Ezech. 6, 13. (Ebenso im Syr. ܐܬܪ ܕ). 2) Ortschaft für: Stadt, Dorf. מְקוֹם שְׁכֶם der Ort Sichem. 1 M. 12, 6. 18, 24. 3) für: *loco*, anstatt Jes. 33, 21. (Arab. مكان, syr. ܕܘܟܬܐ Ort. und: anstatt).

מָקוֹר *m.* (von קוּר) Quelle. מְקוֹר חַיִּים Quelle des Lebens, Glückes. Ps. 36, 10. מְקוֹר דָּמִים der Brunnen des Blutes, euph. für: weibliche Schaam. 3 M. 12, 7. 20, 18, auch ohne דָּמִים 20, 18 (das erste Mal). — Ps. 68, 27: מִמְּקוֹר יִשְׂרָאֵל *ihr aus der Quelle Israëls*, d. h. ihr Nachkommen Israëls. Vgl. מַיִם Jes. 48, 1.

מִקָּח *m.* (von לָקַח) das Annehmen. 2 Chr. 19, 7.

מַקָּחוֹת *pl. fem.* Waaren, etwas zu Verkaufendes, *venalia*. Neh. 10, 32. Das Stw. לָקַח nehmen, steht für: kaufen V. 31, vgl. im Talmud. מקח *emtio*.

מִקְטָר *m.* (von קָטַר) das Räuchern. 2 M. 30, 1.

מִקְטֶרֶת *f.* (von קָטַר) Rauchpfanne. 2 Chr. 26, 19. Ez. 8, 11.

מָקַל ungebr. Stw. Wahrsch. nach dem äthiop. בקל *bakuala* und *bakuela* (mit Verwechselung des ב und מ) sprossen, davon בקל *bakuel* Reis, Sprofs, Ruthe, und davon das Verbum חבקל *tabakkala* schlagen, strafen. Davon im Hebr.

מַקֵּל *cstr.* מַקַּל und מַקֵּל Plur. מַקְלוֹת Stab. Vgl. חֹטֶר. 1 M. 30, 37 ff. מַקֵּל יָד Ez. 39, 9 eine Art Waffe. (Chald. מקל יד *spiculum Castell.*). Von einem Weissagen mit Stäben (*ῥαβδομαντεία*) ist die Rede Hos. 4, 12.

מִקְלוֹת (viell. s. v. a. מַקְלוֹת Stäbe, Loose) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 27, 4. 2) 8, 32. 9, 37. 38.

מִקְלָט *m.* Asyl, Ort, wo der unschuldige Mörder Schutz gegen den Bluträcher fand. עָרֵי מִקְלָט Asylstädte. 4 M. 35, 6 — 15. Jos. 20, 2. (Stw. קלט *no.* 2. w. m. n.).

מִקְלַעַת *f.* (von קָלַע *no.* 2) Sculptur, eingegrabene Arbeit. 1 Kön. 6, 18. Plur. מִקְלָעוֹת *cstr.* מִקְלְעוֹת ebend. 6, 29. 32. 7, 31.

מִקְנֶה *m.* (von קָנָה) mit *Suff.* מִקְנֵי, מִקְנְךָ, aber auch mit (scheinbaren) Pluralformen, מִקְנֵינוּ 4 M. 20, 19, מִקְנֶיךָ Jes. 30, 23, מִקְנֵיהֶם 1 M. 34, 23 (s. Gramm. §. 90 Ende) 1) Besitz, aber ausschliefslich vom Vieh (weder aus 2 M. 12, 38. 4 M. 31, 9. 32, 26. Hiob 1, 3. 10, noch, und am wenigsten, aus der dunkeln Stelle Hiob 36, 33 kann gezeigt werden, dafs es auch „Gesinde, Leibeigene" umfasse), als dem vorzüglichsten und beynahe einzigen Besitzthum nomadischer Völker. (Aus gleicher Ursache werden im Holsteinischen die Rinder vorzugsweise das Gut genannt, im Griech. ist *κτῆνος* eig. s. v. a. *κτῆμα* Besitz, im Lat. war ursprünglich einerley *ovis* Schaaf, und *ops* [wovon noch *opilio*] Gut, Reichthum. Im Arab. مال, im Syr. ܢܟܣܐ Schätze, Reichthümer, und:

Heerden). אַנְשֵׁי מִקְנֶה Leute, die Viehzucht treiben. 1 M. 46, 32. 34. אֶרֶץ מִקְנֶה Land für Viehweide. 4 M. 32, 1. 4. Vorzugsweise steht es vom Korn- und Schaafvieh, mit Ausschluſs der Pferde und Esel u. dgl. S. 1 M. 26, 16, bes. 47, 17, im weitern Sinne jedoch Hiob 1, 3. 2 M. 9, 3. 2) Kauf, etwas Gekauftes. 1 M. 49, 32.

מִקְנָה *f.* des vor. 1) Besitz. 1 M. 23, 18. 2) Kauf. סֵפֶר הַמִּקְנָה der Kaufbrief Jer. 32, 11 ff; etwas Gekauftes. מִקְנַת כֶּסֶף ein um Geld gekaufter Sklav. 1 M. 17, 12. 13. 23. 3) Kaufpreis. 3 M. 25, 16. 51.

מִקְנֵיָהוּ (Besitz Jehova's) *N. pr. m.* 1 Chr. 15, 18. 21.

מִקְסָם *m.* (von קָסַם) Weissagung, Wahrsagerey. Ez. 12, 24. 13, 7.

מָקֵץ (Ende, von קָצַץ, nach der Form מָסַךְ) *N. pr.* eines Ortes, nur 1 Kön. 4, 9.

מִקְצוֹעַ *m.* Plur. ־ִים und ־וֹת Ecke. Neh. 3, 19. 20. 24. 25. 2 M. 26, 24. 36, 29. Stw. קָצַע, wohl: abschneiden.

מַקְצוּעָה *f.* Schnitzmesser, dessen man sich zur Verfertigung hölzerner Bilder bedient Jes. 44, 13. *Targ.* אִזְמֵל. Stw. קָצַע schneiden, zuschneiden.

מִקְצָת s. קְצָת.

מָקַק in Kal ungebr. zerschmelzen, zerflieſsen, verschmachten, verw. mit מָכַךְ, מוּךְ, מוּג, im Lat. *maceo*, *macer* (*macero*).

Niph. נָמַק 1) zerschmelzen, von den Sternen des Himmels (die wie Kerzen zerschmelzen und herabfallen) Jes. 34, 4; zerflieſsen, flieſsen Ps. 38, 6: נָמַקּוּ חַבּוּרֹתָי *es flieſsen (eitern) meine Beulen.* 2) verschmachten, hinschwinden, *tabescere*, von den Augen und der Zunge Zach. 14, 12, von Personen 3 M. 26, 39. Ez. 24, 23. 33, 10.

Hiph. הֵמַק *causat.* von *Niph. no.* 2. Zach. 14, 12.

Derivat: מַק.

מִקְרָא *m.* (von קָרָא) 1) das Zusammenberufen, eig. aram. *Inf.* von קְרָא. 4 M. 10, 2: לְמִקְרָא הָעֵדָה *um die Versammlung zu berufen.* 2) berufene Versammlung, ἐκκλησία. מִקְרָא קֹדֶשׁ heilige Festversammlung, heilige Feyer, welche an jedem Sabbath und an dem ersten und siebenten Tage der groſsen Feste Statt fand. 3 M. 23, 2 ff. 4 M. 28, 18. 25. Ohne קֹדֶשׁ Jes. 1, 13. 3) Ort der Festversammlung, Halle. Jes. 4, 5. 4) das Vorlesen. Neh. 8, 8: *sie merkten auf das Vorlesen.*

מִקְרֶה *m.* (von קָרָה) 1) Zufall 1 Sam. 6, 9. 20, 26. Ruth 2, 3. 2) Schicksal, Verhängniſs. Kohel. 2, 14: מִקְרֶה אֶחָד יִקְרֶה אֶת־כֻּלָּם *Ein Schicksal trifft sie alle.* V. 15. 3, 19. 9, 2. 3.

מְקָרֶה *m.* eig. *Part. Pi.* was da bälket, Gebälk. Koh. 10, 18. Stw. קָרָה.

מְקֵרָה *f.* (von קָרַר) Abkühlung. Richt. 3, 20. 24.

מִקְשֶׁה *m.* eig. gedrechselte Arbeit, von קָשָׁה *no. II.* s. v. a. das arab. قشا drechseln. (Vgl. מִקְשָׁה). Dah. Jes. 3, 24: מַעֲשֶׂה מִקְשֶׁה vom Haar, eig. gedrechselte Arbeit, spöttischer Ausdruck von den künstlichen Haarlocken.

I. מִקְשָׁה *f.* des vor. abgerundete, gedrechselte Arbeit. 2 M. 25, 18: מִקְשָׁה תַּעֲשֶׂה אֹתָם *opere tornatili facias eos* (*Cherubos*). Aus 1 Kön. 6, 23 vgl. 28 ergibt sich, daſs sie aus Oelbaumholz mit Gold überzogen waren, dah. fälschlich massiv, gediegen, von קָשָׁה schwer, hart seyn. Auſserdem von dem goldenen Armleuchter 2 M. 25, 31. 36. 37, 17. 22. 4 M. 8, 4, von den

silbernen Trompeten 4 M. 10, 2, von einer Säule Jer. 10, 5.

II. מִקְשָׁה für מִקְשָׁאָה, arab. مَقْثَأَةٌ *fem.* (*denom.* von קִשֻּׁא) Gurkenfeld: Jes. 1, 8.

מַר *m.* (von מָרַר) 1) *subst.* Tropfen. Jes. 40, 15. S. מָרַר *no.* 1. So alle Versionen.

2) *Adj. f.* מָרָה bitter Jes. 5, 20. Spr. 27, 7; scharf (*acerbus*), vom Salzwasser einer Quelle. 2 M. 15, 23. Das *Neutr.* als *Subst.* Bitterkeit. 1 Sam. 15, 32. מֵי הַמָּרִים *aquae amaritudinum* 4 M. 5, 18. 19. 24. Trop. *a*) *acerbus*, herbe, traurig (vom Schicksal) Spr. 5, 4. Amos 8, 10; verderblich, fluchbringend. Jer. 2, 19. 2 Sam. 2, 26. Ps. 64, 4. *b*) betrübt, meistens mit נֶפֶשׁ 1 Sam. 30, 6. Hiob 21, 25. מַר נֶפֶשׁ als *Adj.* 1 Sam. 1, 10. 22, 2 und *Subst.* Betrübnifs. Hiob 7, 11. 10, 1. *c*) bitterlich. צְעָקָה גְדוֹלָה וּמָרָה ein großes und bitterliches Geschrey. 1 M. 27, 34. Esth. 4, 1. Ezech. 27, 31: מִסְפֵּד מַר eine bitterliche Klage. *Adv.* מַר Jes. 33, 7, und מָרָה Ez. 27, 30 bitterlich. *d*) *acerbus*, *acer*, heftig, grimmig, stark. (Vgl. مَرِيرٌ *validus*, *fortis*) Hab. 1, 6. מַר נֶפֶשׁ dass. Richt. 18, 25. 2 Sam. 17, 8. Nach dieser Ideenverbindung findet Richt. 14, 14 ein Gegensatz zwischen עַז stark und מָתוֹק süfs Statt.

מֹר und **מוֹר** HL. 4, 6. 5, 6, vor *Makk.* מָר־ 2 M. 30, 23 *m.* Myrrhe, arab. مُرٌّ, griech. μύῤῥα, σμύρνα, ein kostbares, wohlriechendes, bitterschmeckendes Gummi, welches in Arabien aus einem der Acacie ähnlichen Bäumchen träufelt, in dessen Beschreibung übrigens die Alten von einander abweichen. Man bediente sich desselben zum Rauchwerk (s. *Dioscorides* I, 77). Ps. 45, 9. Spr. 7, 17. HL. 3, 6. 4, 14. 5, 6. 13. מֹר עֹבֵר HL. 5, 5 und מָר דְּרוֹר 2 M. 30, 23 ist die von selbst ausfliefsende kostbarere Gattung der Myrrhe. Stw. דָּרַר *no.* 1. fliefsen. S. *Celsii Hierobot. T. I.* S. 520 ff.

I. מָרָא s. v. a. מָרָה, مَرَى 1) streichen, peitschen, z. B. namentl. ein Pferd zum schnellen Lauf antreiben, s. *Hiph.* 2) widerspenstig seyn. Part. *fem.* מֹרְאָה = מוֹרָה die rebellische Zeph. 3, 1.

Hiph. s. v. a. Kal *no.* 1. und auf das Flügelschlagen des aufspringenden und laufenden Straufses bezogen. Hiob 39, 18 (21): כָּעֵת בַּמָּרוֹם תַּמְרִיא *bald peitscht er sich in die Höhe.* Vgl. שׁוּט und שׁוֹט. Die alten Uebersetzer und hebr. Ausleger erklären: sich erheben, und *Bochart* erklärt dieses durch eine Versetzung aus רָאַם = רוּם.

II. מָרָא oder **מָרֵא** ungebr. Verbum: mit Speise angefüllt, fett, wohlgenährt seyn. Arab. مَرُؤَ und مَرِئَ die Speise bekommt, gedeiht, مَرُؤَ stark (eig. fleischig, rüstig) seyn, مَرْءٌ chald. מְרָא Mann. Im Hebr. davon מְרִיא fett, מֻרְאָה Kropf des Vogels, worin er die Speise birgt, *N. pr.* מַמְרֵא. Entverw. ist בָּרָא *no.* 4, בָּרִיא fett, gemästet.

מָרָא *N. pr. f.* (betrübte) Ruth 1, 20.

מָרֵא *chald.* Herr. Dan. 2, 47. 4, 16. 21. 5, 23. Syr. ܡܳܪܳܐ, arab. [illegible] dass. eig. Mann. Stw. מָרָא *no.* II.

מְרֹאדַךְ Jes. 46, 1 und **מְרֹדַךְ** Jer. 50, 2 *N. pr.* eines Idols der Babylonier, wahrsch. des Planeten Mars, welchen die alten Semiten neben Saturn als blutigen Urheber des Krieges und Mordes verehrten. Der Name dieser Gottheit bey den alten Arabern und den Nasoräern, مِرِّيخ

…, scheint aus unserer Form erst entstanden zu seyn (*Mirrikh* aus *Mirdikh*), deren Stamm (so gut wie *Mars*, *Mavors*) wohl mit *Mord*, *Mort* (s. u. d. W. מות) zusammenhängt. Die häufige Verehrung dieser Gottheit bey den Assyrern und Babyloniern beweisen mehrere damit zusammengesetzte *Nomm. propria* als *Mesessimordachus*, *Sisimordachus*, אויל מראדך und

מראדך בלאדן (*Merodach* d. i. Mars ist *Herrscher* und *Herr*, בלאדן aus בל = בעל, und אדן = אדון) *N. pr.* eines babyl. Königs Jes. 39, 1, auch בראדך ב׳ w. m. n. Er wird noch von *Berosus* unter dem Namen *Marodach - Baladan* genannt, und dabey angegeben, daſs er ein von Assyrien abgefallener Vicekönig Babyloniens sey. S. *Berosus in Euseb. Chron. Vers. armen. ed. Aucher. T. I.* S. 42. 43.

מראה *cstr.* מראה, mit *Suff.* מראהו 3 M. 13, 34, מראה V. 35, häufiger jedoch mit der scheinbaren Pluralform der *Suffixa*, deren Jod jedoch radical ist (s. מעשה, מקנה und Gr. §. 90, 9 zu Ende) als מראיך HL. 2, 14, מראיו Hiob 41, 1, מראיהם, מראיהן (mit dem Sing. construirt 1 M. 41, 24. 3 M. 14, 37. Dan. 1, 15) *m.* (von ראה) 1) das Sehen, Besehen, der Anblick. 3 M. 13, 12: לכל־מראה עיני הכהן *soweit ihn der Priester besicht*. 5 M. 28, 34: מראה עיניך *was deine Augen erblicken*. V. 67. Jes. 11, 3. Ez. 23, 16. 2) Erscheinung, Gesicht. 2 M. 3, 3. Ez. 8, 4. 11, 24. 43, 3. Dan. 8, 16. 3) Ansehn, Gestalt. 2 M. 24, 17. Ez. 1, 16. 28. Häufig als Genitiv nachgesetzt: יפת מראה 1 M. 12, 11, טובת מראה 24, 16. 26, 7 schön von Gestalt, auch נחמד למראה angenehm von Gestalt. 1 M. 2, 9. In der prophetischen Sprache steht es, wie דמות (s. *no.* 3), um das Unbestimmte der im Gesicht erscheinenden Gestalten dadurch zu bezeichnen. Dan. 10, 18: ויגע־בי כמראה אדם *und es berührte mich etwas, wie eine Menschengestalt.* Ezech. 8, 2. Mit דמות verbunden 1, 26.

מראה *f.* des vor. 1) Gesicht, Vision, s. v. a. חזון. Dan. 10, 7. 8. 16. מראת הלילה nächtliche Gesichter. 1 M. 46, 2. מראות אלהים von Gott gesandte Visionen. Ez. 8, 3. 40, 2. 2) Spiegel. 2 M. 38, 8. (Arab. … dass.). Vgl. ראי.

מראה *f.* Kropf eines Vogels. 3 M. 1, 16. (Arab. … dass.). Stw. מרא *no. II.*

מראשה *N. pr.* Jos. 15, 44 und **מרשה** 2 Chr. 11, 8. 14, 8. 9. Micha 1, 15, eine befestigte Stadt in der Ebene des Stammes Juda, griech. *Μαρισά* 2 Macc. 12, 35, *Μαρησά* Jos. Archäol. 8, 10 §. 1, *Μάρισσα* 12, 6 §. 6. Als *Appellat.* wohl f. מראשה was zu dem Haupte jem. ist, s. v. a. das folgende.

מראשות *pl. f.* (*denom.* von ראש) Gegend des Kopfes, wie מרגלות Gegend zu den Füſsen. Der *Acc.* steht als *Praep.* zu den Häupten, d. h. bald neben, bald unter dem Kopfe jemandes. 1 Sam. 19, 13: מראשתיו *zu seinen Häupten*. V. 16. 26, 7. 11. 16. 1 Kön. 19, 6. 1 M. 28, 11. 18. Mit folg. Genit. 1 Sam. 26, 12: מראשתי שאול *von den Häupten Sauls weg*, wahrsch. für ממראשתי (mit ausgeworfenem מ).

מראשות *cstr.* מראשות dass. Jer. 13, 18.

מרב (Vermehrung, nach der Form מסב, von רבב) *N. pr.* einer Tochter Sauls 1 Sam. 14, 49. 18, 17. 19.

מרבדים *plur.* Decken, Teppiche. Spr. 7, 16. 31, 22. Stw. רבד.

מַרְבָּה *f.* (von רָבָה) Gröſse, Weite, hier für das *concret. ampla.* Ezech. 23, 32.

מַרְבֶּה *m.* (von רָבָה) 1) Vermehrung Jes. 9, 6. 2) Menge. 33, 23.

מַרְבִּית *f.* (von רָבָה) 1) Menge, Gröſse. 2 Chron. 9, 6. 30, 18. 2) der gröſste Theil. 1 Chr. 12, 29. 3) Anwachs der Familie, *soboles.* 1 Sam. 2, 33. 4) der Zins, gleichs. Anwachs des Capitals. 3 M. 25, 37. (So ist im Griech. τόκος Zins von τίκτω gebähren, und im Lat. *fenus* von *feo* gebähren, tragen, wovon *fetus*, *fecundus*, *fenum.* S. Gellius 16, 13. Im Arab. vgl. ربا *IV.* wuchern. ربا Wucher, syr. ܪܒܝܬܐ dass.).

מַרְבֵּץ (von רָבַץ) *cstr.* מַרְבַּץ Ez. 25, 5 Lager, Lagerstätte. Zeph. 2, 15.

מַרְבֵּק *m.* Stall, worin das Vieh angebunden wird, s. das Stw. רָבַק. Amos 6, 4. 1 Sam. 28, 24. Jer. 46, 21. Mal. 3, 20.

מָרַג ungebr. Stw. Wahrsch. s. v. a. נָרַג, arab. نيرج *Quadril.* nach den Derivaten: sich schnell drehen und wenden, schnell reden. Dah. 1) rollen, wovon מוֹרָג Dreschwalze. 2) gewandt reden, insbes. von Schwätzern, Zuträgern. Arab. نيرج, hebr. נִרְגָּן Schwätzer, Klätscher.

מַרְגּוֹעַ *m.* (von רָגַע) Ruhe, Ruheplatz. Jer. 6, 16.

מַרְגְּלוֹת *pl. fem.* (*denom.* von רֶגֶל) die Gegend der Füſse, zu den Füſsen. Ruth 3, 5 ff. Dan. 10, 6. (Vgl. מְרַאֲשׁוֹת). Ruth 3, 8 als *Acc.* zu den Füſsen.

מַרְגֵּמָה *f.* Steinhaufen. (Stw. רָגַם steinigen, arab. رجم Steine aufhäufen). Hiernach Spr. 26, 8: כִּצְרוֹר אֶבֶן בְּמַרְגֵּמָה *wie ein Beutel Edelsteine auf einen Steinhaufen* geworfen. Luth. *als ob man Edelsteine auf den Rabenstein würfe.* Nach den *LXX.* ist מ׳ Schleuder (ebenf. von רגם Steine werfen), dah. der Sinn: *als wenn man einen Edelstein auf eine Schleuder bände.* Der Ausdruck ist sprüchwörtl., wie Matth. 7, 6.

מַרְגֵּעָה *f.* (von רָגַע) Ruhe, ruhiger Wohnsitz. Jes. 28, 12.

מָרַד *fut.* יִמְרֹד ungehorsam, widerspenstig werden, sich empören (gegen einen Herrscher) 1 M. 14, 4, mit בְּ gegen jem. 2 Kön. 18, 7. 20. 24, 1. 20, seltener mit עַל Neh. 2, 19. 2 Chr. 13, 6, mit dem *Acc.* daher: מֹרְדֵי־אוֹר Feinde des Lichts Hiob 24, 13. מָרַד בַּיהוָֹה sich gegen Jehova empören (durch Götzendienst) Jos. 22, 16 ff. Ez. 2, 3. Dan. 9, 9. (Arab. مرد ungehorsam, widerspenstig seyn, im Syr. ܡܪܕ dass., aber auch widerstehen, sich schützen).

Die Derivate folgen auſser dem *N. pr.* נִמְרֹד.

מְרַד *chald.* s. v. a. das hebr. Esra 4, 19.

מֶרֶד *m.* 1) Abfall. Jos. 22, 22. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 17. 18.

מָרָד *chald. Adj.* aufrührerisch. *Fem.* מָרָדָא, *st. emphat.* מָרָדְתָּא Esra 4, 12. 15.

מַרְדּוּת *f.* Widerspenstigkeit 1 Sam. 20, 30.

מְרֹדָךְ s. מְרֹאדַךְ.

מָרְדֳּכַי *N. pr.* eines in Persien lebenden Juden, Pflegevaters der Esther, nachmals Vesir's am Hofe des Xerxes. Esth. Cap. 2—10. *LXX.* Μαρδοχαῖος. Wie Esther, ist der Name vermuthlich persischen Ursprungs, vgl. مردك *mardach*, Männchen, مردکی ein Männchen, oder

von מְרֹדַךְ: Verehrer des Merodach (dann eig. heidnischer Name).

מֻרְדָּף *m.* (von רָדַף) Jes. 14, 6 eig. *Part. Hoph.* hier *Subst.* Verfolgung. Wahrsch. ist aber מִרְדַּת (Herrschaft, von רָדָה) zu lesen. S. m. Comment. zu d. St.

מָרָה 1) s. v. a. das arab. مَرَى eig. *stringere*, streichen, streifen, an etwas hinfahren, dah. mit der Peitsche streichen, peitschen (s. מְרָא), im Hebr. davon מוֹרָה Scheermesser, welches hart auf der Haut dahinfährt. S. Schultens zu *Haririi Cons.* 1. S. 24. *de defect. ling. hebr.* S. 117. Verw. sind מָרַח, מָרַק bestreichen, reiben, einreiben. Dah. 2) widerspenstig seyn. 5 M. 21, 18. 20. Ps. 78, 8, wahrscheinlich eig. sich mit der Hand wehren gegen etwas, etwas abwehren, weil dieses mit einem Streichen und Fechten mit der Hand geschieht. (Arab. مَرَى verweigern). Es construirt sich *a*) mit dem *Acc.* d. P. und S., gegen welche jemand widerspenstig ist, oder welche er abwehrt. Jer. 4, 17. Ps. 105, 28. Am häufigsten: מָרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig seyn gegen den Befehl Jehova's. 4 M. 20, 24. 27, 14. 1 Sam. 12, 15. *b*) mit בְּ Ps. 5, 11. Hos. 14, 1. (Sollte vielleicht gar מָרָה אֶת־פִּי פ׳ eig. heifsen: jemanden auf den Mund schlagen, nach einem grobsinnlichen Ausdrucke, wie מְחָא בִידָא auf die Hand schlagen f. hindern? welches Dan. 4, 32 selbst in Bezug auf Jehova vorkommt, wenn auch späterhin die eigentliche Bdtg aufgegeben und vergessen war).

Hiph. הִמְרָה *fut. apoc.* וַתֶּמֶר (Ez. 5, 6) 1) mit jemandem hadern. (Im Arab. *Conj. III.* dass.) Hiob 17, 2: בְּהַמְּרוֹתָם תָּלַן עֵינִי *auf ihrem Hadern* (gegen mich) *weilt mein Auge*, ihre Beleidigungen mufs stets mein Auge schauen. (Das *Dagesch* im מ ist euphonisch). 2) widerspenstig seyn. Ps. 106, 7. Es construirt sich *a*) mit dem *Acc.* Ps. 78, 17. 40. 56. Dah. הִמְרָה אֶת־פִּי יְהוָֹה widerspenstig seyn gegen Jehova's Gebot. 5 M. 1, 26. 43. Jos. 1, 18, und in demselben Sinne mit עֵינֵי יי Jes. 3, 8, רוּחַ יי Ps. 106, 33. *b*) mit בְּ. Ps. 106, 43. Ez. 20, 8. *c*) mit עִם mit jem. hadern. 5 M. 9, 7.

Derivate: מוֹרָה, מְרִי und die *Nomm. pr.* יִמְרָה, מָרָה *no. I*, מְרָיָה, מְרָיוֹת, מִרְיָם.

Anm. Zweymal hat das Stw. מָרָה die Bdtg von מָרַר bitter seyn, entlehnt. Nämlich 2 Kön. 14, 26: עֳנִי מֹרֶה *bitteres Elend* (so alle alte Uebersetzer, und die Punctation מֹרָה würde wenigstens gegen das *Genus* seyn) und מְרִי *no. II.* Umgekehrt hat auch eine Form von מָרַר 2 M. 23, 21 die Bdtg von מָרָה.

I. מָרָה *f. dual.* מְרָתַיִם (von מָרָה) eig. doppelte Widerspenstigkeit, prophetischer Name Babylons. Jer. 50, 21.

II. מָרָה *N. pr.* (Bitterkeit, von מָרַר) 2 M. 15, 23. 4 M. 33, 8 Name eines bittern Brunnen auf der Halbinsel des Sinai, höchst wahrscheinlich derselbe, welcher jetzt *Howāra* heifst (nicht die Moses-Quellen, wie Pococke und Niebuhr wollten). S. Burckhardts Reisen in Syrien, Palästina u. s. w. S. 777 und 1071 der deutschen Uebers.

מֹרָה (l. *morra*) *f.* (von מָרַר) Kummer, Gram. Spr. 14, 10.

מֹרָה *f.* dass. 1 M. 26, 35: מֹרַת רוּחַ Herzeleid.

מָרוּד *m.* (von רוּד *no.* 2.) Klagel. 3, 19. Plur. מְרוּדִים 1, 7 Verfolgung, die jem. leidet. Als *Concr.* Jes. 58, 7: מְרוּדִים *Verfolgte.* So alle alte Versionen.

מֵרוֹז (wahrsch. für מֵאֲרוֹז, مارز

Zuflucht, von ארז, أرز contraxit it. recepit se) *N. pr.* Stadt in der nördlichen Gegend von Palästina, nur Richt. 5, 23.

מָרוֹחַ *m.* zerreiben. 3 M. 21, 20: מְרוֹחַ אָשֶׁךְ *der zerriebene* zerdrückte *Hoden hat.* Dieses ist eine Art Castration, welche in frühester Jugend der Kinder in heifsem Wasser vorgenommen wird. Stw. מָרַח.

מָרוֹם *m.* (von רוּם) 1) Höhe. בַּמָּרוֹם in die Höhe Hiob 39, 18, und מָרוֹם im *Acc.* Jes. 37, 23. Im Genit. nachgesetzt הַר מְרוֹם יִשְׂרָאֵל der hohe Berg Israëls, Zion Ez. 17, 23. 20, 40. 34, 14. *Concr.* *a*) der Höchste. Ps. 92, 9, und *coll.* die Hohen f. die Vornehmen. Jes. 24, 4. *b*) hoher Ort Hab. 2, 9, insbes. von der Himmelshöhe Ps. 18, 17. Jes. 24, 18. 21. 40, 26. 57, 15. Plur. מְרוֹמִים Hiob 16, 19. Trop. *c*) von hohen Ehrenstellen Kohel. 10, 6. *d*) f. etwas Fernes (vgl. רוּם Jes. 30, 18). Ps. 10, 5: מָרוֹם מִשְׁפָּטֶיךָ מִנֶּגְדּוֹ *fern sind deine Gerichte von ihm.* — 2) Stolz, *Adv.* mit Stolz, Uebermuth Ps. 56, 3.

מֵרוֹם *N. pr.* מֵי־מֵרוֹם (Wasser der Höhe) Jos. 11, 5. 7 Name des im Griechischen sogenannten See's Samochonitis (jetzt *Bahrat Hhule* See der Thal-Ebene), welcher sich 60 Stadien lang und 30 breit längs des Jordan erstreckt.

מֵרוֹץ *m.* (von רוּץ) Lauf, meton. f. Preis des Laufes. Koh. 9, 11.

מְרוּצָה I) *f.* des vor. dass. 2 Sam. 18, 27. Jer. 23, 10. II) Bedrükkung Jer. 22, 17. Es entlehnt seine Bedeutung von רָצַץ.

מְרוּקִים *m. pl.* das Putzen, Reinigen, Esth. 2, 12. Stw. מָרַק.

מָרוֹת (Bitterkeiten) *N. pr.* Stadt in Juda, nur Micha 1, 12.

מַרְזֵחַ Jer. 16, 5 *cstr.* מִרְזַח Amos 6, 7 lautes Geschrey, sowohl Jammergeschrey Jer. a. a. O. als Jubelgeschrey Amos a. a. O. (Arab. رَزَحٌ Erhebung der Stimme aus Freude oder Traurigkeit, مِرْزَحٌ mit starker Stimme begabt. Vgl. יָלַל und רָנַן).

מָרַח 1) reiben, zerreiben. S. מָרוֹחַ. (Verw. sind מָרָה, מָרַק. Arab. مَرْخٌ Baum, durch dessen Reiben man leicht Feuer gewinnt). 2) arab. مَرَخَ einreiben, bestreichen, z. B. den Körper mit Oel. *IV.* erweichen. Im Hebr. von dem Auflegen eines erweichenden Mittels (vgl. Jes. 1, 6). Jes. 38, 21: *und Jesaia befahl, dafs sie getrocknete Feigen nähmen,* וְיִמְרְחוּ עַל־הַשְּׁחִין *und legten sie zur Erweichung auf das Geschwür.* LXX. *καὶ τρῖψον καὶ κατάπλασαι.*

Derivat: מָרוֹחַ.

מֶרְחָב *m.* (von רָחַב) weiter Raum. Hab. 1, 6. Häufig bildlich Ps. 18, 20: וַיּוֹצִיאֵנִי לַמֶּרְחָב *er führte mich heraus auf weiten Raum,* d. h. schenkte mir Freyheit, Glück. (Vgl. den Ggstz צַר Bedrängnifs). Ps. 31, 9. 118, 5. Im übeln Sinne Hos. 4, 16: כְּכֶבֶשׂ בַּמֶּרְחָב *wie ein Schaaf in der Irre.*

מֶרְחָק *m.* (von רָחַק) Ferne, ferne Gegend. Jes. 10, 3. 17, 13. אֶרֶץ מֶרְחָק fernes Land. Jes. 13, 5. Plur. מֶרְחַקִּים Zach. 10, 9, אֶרֶץ מַרְחַקִּים Jer. 8, 19, מֶרְחַקֵּי־אָרֶץ Jes. 8, 9 dass., auch מֶרְחַקִּים Jes. 33, 17.

מַרְחֶשֶׁת *f.* (von רָחַשׁ) Gefäfs, worin etwas kocht, aufbrodelt. 3 M. 2, 7. 7, 9.

מָרַט (verw. mit מָלַט, w. m. n.) glatt machen, dah. 1) vom Schwerte: schärfen. Ezech. 21, 14. 33. 2) den Kopf jemandes glatt machen, ihm die Haare ausraufen.

Esra 9, 3. Neh. 13, 25: וָאֶמְרְטֵם *und ich raufte sie.* Jes. 50, 6: וּלְחָיַי לְמֹרְטִים *und meine Wange* (reichte ich dar) *den Raufenden.* Ezech. 29, 18: כָּל־כָּתֵף מְרוּטָה *jede Schulter ist kahl*, haarlos von dem beständigen Tragen der Lastkörbe.

Niph. kahl werden. 3 M. 13, 40. 41.

Pu. 1) geglättet, polirt seyn (vom Metall). 1 Kön. 7, 45. 2) geschärft seyn (vom Schwerte). Part. *f.* מֹרָטָה für מְמֹרָטָה (mit *Dag. f. euphon.*) Ez. 21, 15. 16. עַם מוֹרָט Jes. 18, 2. 7, nach Ein. für מְמֹרָט *populus acer*, d. i. *celer*, *vehemens.* Vgl. חָדַד *no.* 2, nach And. glänzend (eig. polirt). S. aber מוֹרָט oben.

מְרַט *chald.* ausraufen. S. das hebr. *no.* 2. Dan. 7, 4.

מְרִי *m.* in *Pausa* מֶרִי, mit *Suff.* מִרְיְךָ, מִרְיָם (von מָרָה) I) Widerspenstigkeit. Ez. 2, 5: כִּי בֵּית מְרִי הֵמָּה *denn ein widerspenstiges Haus* (Geschlecht) *sind sie.* בְּנֵי מְרִי die Widerspenstigen. 4 Mos. 27, 25. Dann elliptisch für: אִישׁ, אַנְשֵׁי מְרִי. Ez. 2, 7: כִּי מְרִי הֵמָּה *denn widerspenstig sind sie.* V. 8. 44, 6. Spr. 17, 11.

II) wahrsch. Bitterkeit. Hiob 23, 2. S. die Anm. zum Stw. מָרָה.

מְרִי בַעַל (Abfall zum Baal) *N. pr.* eines Sohnes von Jonathan. 1 Chr. 9, 40. Zu Anfange des Verses steht dafür מְרִיב בַּעַל (der den Baal bestreitet), und sonst heifst dieselbe Person מְפִיבֹשֶׁת, wobey also Corruptionen zum Grunde liegen.

מְרִיא *m.* fett, gemästet Ez. 39, 18, dann *Subst.* Stück Mastvieh, viell. insbes. Mastkalb, *μόσχος σιτευτός.* Es wird meistens mit שׁוֹר und בָּקָר verbunden. 2 Sam. 6, 13. 1 Kön. 1, 9. 19, 25. Plur. Jes. 1, 11. Amos 5, 22. Stw. מָרָא *no. I.*

מְרִיבָה *f.* (von רִיב) 1) Zank, Hader 1 M. 13, 8. 2 M. 17, 7. 4 M. 27, 14. 2) *N. pr. a*) eines Felsenbrunnens in der Wüste Sin unweit des Sinai 2 M. 17, 1—7. *b*) eines dgl., מֵי מְרִיבָה Haderwasser genannt, in der Wüste Zin bey Kadesch. 4 M. 20, 13. 24. 5 M. 33, 8. Ps. 81, 8. 106, 32. Dasselbe ist מֵי מְרִיבוֹת קָדֵשׁ Ez. 47, 19.

מְרָיָה (Widerspenstigkeit) *N. pr. m.* Neh. 12, 12.

מֹרִיָּה und מוֹרִיָּה *N. pr.* der Hügel Moria in Jerusalem, auf welchem Salomo den Tempel erbaute. 2 Chr. 3, 1. 1 M. 22, 2: אֶרֶץ הַמֹּרִיָּה *Gegend des Moria.* 1 M. 22 wird wiederholt (V. 8. 14) auf die Etymologie von רָאָה angespielt, und ebenso 2 Chr. a. a. O. Man nahm dann das Wort für מְרָאִי יָהּ von Gott ausersehen, passender Name f. ein Heiligthum.

מְרָיוֹת (Widerspenstigkeiten) *N. pr. m.* 1) 1 Chr. 5, 32. 6, 37. Esra 7, 3. 2) 1 Chr. 9, 11. Neh. 11, 11. 3) Neh. 12, 15, sonst מְרֵמוֹת (י und מ gleichen sich in der alten Schrift).

מִרְיָם (eig. ihre Widerspenstigkeit) *N. pr. f. Mirjam* 1) Schwester des Mose, Sängerin und Prophetin. 2 M. 15, 20. 4 M. 12, 1. Micha 6, 4. 2) 1 Chr. 4, 17. Griech. *Μαριάμ*, *Μαρία.*

מְרִירוּת *f.* (von מָרַר) Betrübnifs Ez. 21, 11.

מְרִירִים s. כִּמְרִיר.

מְרִירִי *m. Adj.* (von מָרַר) bitter, dann f. giftig. 5 M. 32, 24. Vgl. מְרֹרָה.

מֹרֶךְ *m.* eig. Weichlichkeit, dann trop. Feigheit, Furcht. 3 M. 26, 36. *LXX. δειλία.* Im Rabbin. נתמרך *mollescere*, welches aber secundäre Wurzel ist. Das Stw. ist רָכַךְ, wovon מֹרֶךְ gebildet ist,

wie תֵּבֵל, מֶכֶס, תְּהִלָּה von בָּלַל, הָלַל, כָּסַס.

מֶרְכָּב *m.* (von רָכַב) 1) Wagen. 1 Kön. 5, 6. 2) Wagensitz. HL. 3, 10. 3 M. 15, 9.

מֶרְכָּבָה *f.* des vor. Wagen. 2 Sam. 15, 1. 1 Kön. 7, 33. Von Kriegswagen. Jes. 2, 7. Als *cstr.* מִרְכֶּבֶת 1 Mos. 41, 43, mit *Suff.* מֶרְכַּבְתּוֹ 1 M. 46, 29. 1 Sam. 8, 11. Plur. מַרְכָּבוֹת, *cstr.* מַרְכְּבוֹת Joël 2, 5. 2 M. 15, 4.

מַרְכֹּלֶת *f.* (von רָכַל) Markt, Handelsplatz. Ez. 27, 24.

מִרְמָה *f.* (von רמה *Pi.* betrügen) 1) Trug. 1 M. 27, 35. 34, 13. אַבְנֵי מִרְמָה falsches Gewicht. Micha 6, 11. מֹאזְנֵי מִרְמָה falsche Wage. Spr. 11, 1. Metaph. für: unrecht erworbenes Gut. Jer. 5, 27. Plur. מִרְמוֹת Ps. 10, 7. 35, 20. 2) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 10.

מְרֵמוֹת (Erhöhungen) *N. pr. m.* 1) Esra 8, 33. Neh. 3, 4. 21. 10, 6. 12, 3. wofür מְרָיוֹת V. 15. 2) Esra 10, 36.

מִרְמָס *m.* (von רָמַס) das, was mit den Füfsen zertreten, niedergetreten wird. Jes. 5, 5. 7, 25. 10, 6. Ez. 34, 19.

מֶרֶס *N. pr.* eines persischen Magnaten. Esth. 1, 14. Im Pers. ist. مرز Grenze.

מַרְסְנָא ebenf. *N. pr.* eines solchen. Esth. 1, 14. Viell. مرزبان Grenzhüter.

מֵרֵעַ *m.* (mit zwey *Zere impuris*) s. v. a. רֵעַ Freund, Genosse. Nur mit *Suff.* מֵרֵעֲךָ und מֵרֵעֵהוּ, Plur. מֵרֵעִים. 1 M. 26, 26. Richt. 14, 20. 15, 6. Es scheint *Part. Hiph.* von רעע, aber mit der Bedeutung von רָעָה *no.* 2 (das erste *Zere* wäre dann *impurum*, wie das *Kamez* in מָסָךְ, מָעֹז, מָגֵן): wenn es nicht vielmehr abgek. ist aus dem *abstr.* מִרְעֶה eig. Umgang, wie רֵעַ aus רֵעֶה. Die Hauptform, welche ohne Zusatz nicht vorkommt, wäre dann מֵרַע, מֵרֵעַ, die Beybehaltung des ersten *Zere* jedenfalls anomal.

מִרְעֶה *m.* (von רָעָה) Weide, Futter für das Vieh. 1 M. 47, 4. Joël 1, 18. Hiob 39, 8.

מֵרֹנֹתִי *N. gent.* 1 Chr. 27, 30. Neh. 3, 7. Der Ort מֵרֹנוֹת (etwa: Siege, von רוּן od. s. v. a. מרמות Höhen) ist sonst unbekannt.

מַרְעִית *f.* (von רָעָה) 1) das Weiden, von dem Hirten gebraucht. צֹאן מַרְעִיתִי die Schaafe, die ich weide. Jerem. 23, 1. Ps. 74, 1. 2) Heerde selbst. Jer. 10, 21.

מַרְעֲלָה (Beben, viell. Erdbeben) *N. pr.* einer Ortschaft im Stamme Sebulon. Jos. 19, 11.

I. מַרְפֵּא *m.* und **מַרְפֵּה** Jer. 8, 15 (von רָפָא heilen) 1) Heilung, Genesung. 2 Chr. 21, 18: לְאֵין מַרְפֵּא *dafs keine Heilung war.* 36, 16. Jer. 14, 19. 2) Heil, Erquickung. Spr. 4, 22. 12, 18. 13, 17. 16, 24. 3) Rettung (vom Unglück). Spr. 6, 15. 29, 1. Mal. 3, 20. 4) Heilmittel. Jer. 33, 6.

II. מַרְפֵּא (von רָפָא = רָפָה) Ruhe, Gelassenheit. Spr. 14, 30: לֵב מַרְפֵּא ein ruhiges, gelassenes Herz. 15, 4: מַרְפֵּא לָשׁוֹן Gelassenheit der Zunge, gelassene, bescheidene Rede. Kohel. 10, 4: *Gelassenheit hindert grofse Sünden.*

מִרְפָּשׂ *m.* (von רָפַשׂ) das durch Fufstritte getrübte Wasser. Ezech. 34, 19.

מָרַץ in Kal ungebr. Nach Kimchi: kräftig, heftig seyn, was sich auch allen Stellen anpassen läfst und bestätigt wird durch das verwandte פָּרַץ *no.* 3, *a* und das *Nomen* פָּרִיץ gewaltthätig. Secundär scheint das arab. مرض müde, matt,

krank seyn, wahrsch. *labore confectus est.*

Niph. Hiob 6, 25: מַה־נִּמְרְצוּ אִמְרֵי־יֹשֶׁר *wie kräftig sind des Rechtes Worte!* 1 Kön. 2, 8: קְלָלָה נִמְרֶצֶת ein heftiger Fluch. Micha 2, 10: חֶבֶל נִמְרָץ *corruptio vehementissima*, tödtliches Verderben.

Hiph. heftig machen, aufbringen. Hiob 16, 3: מַה־יַּמְרִיצְךָ *was bringt dich so auf?*

מַרְצֵעַ *m.* (von רָצַע) Pfrieme. 2 M. 21, 6. 5 M. 15, 17.

מַרְצֶפֶת *f.* (von רָצַף) Pflaster, gepflasterter Fuſsboden. 2 Kön. 16, 17.

מָרַק eig. reiben, abreiben (vgl. das verw. מָרַח, gr. ἀμέργω, ὀμοργνύω), daher: 1) poliren (vom Metalle). 2 Chr. 4, 16: נְחֹשֶׁת מָרוּק polirtes Erz. Jer. 46, 4: מִרְקוּ הָרְמָחִים putzet die Lanzen. 2) überh. reinigen, durch Waschen, Salben u. dgl. Vgl. תַּמְרוּקִים.

Pu. מֹרַק *pass.* von *no.* 1. 3 M. 6, 21. (Im Syr. dass.).

Derivate: מָרוּקִים, תַּמְרוּקִים.

מָרָק *m.* Brühe, Suppe. Richt. 6, 19. 20 und Jes. 65, 4 im Keri. (Arab. dass.). Die ursprüngliche Form des Wortes ist פָּרָק (w. m. n.), und das *p* in *m* übergegangen.

מֶרְקָח *m.* (von רָקַח) Gewürzkraut. HL. 5, 13.

מֶרְקָחָה *f.* (von רָקַח) Salbe. Ez. 24, 10, Salbentopf. Hiob 41, 23.

מִרְקַחַת *f.* (von רָקַח) 1) das Salbenwürzen. 2 M. 30, 25. 2 Chr. 16, 14. 2) Salbe. 1 Chr. 9, 30.

מָרַר 1) eig. flieſsen. Arab. مَرَّ rinnen machen, مَرَّةٌ häufiger Regen, und مَرٌّ Wasserrinne. Im Hebr. davon מַר Tropfe, מֹר Myrrhe, und wahrscheinlich מְרֵרָה Galle. Das *Trilitt.* مَرَّ hat die Bedeutung: gehen, vorübergehen, weggehen, was sehr oft durch Ein Wort mit *flieſsen* ausgedrückt wird, s. הָלַךְ *no.* 4, יָבַל, arab. جرى laufen und flieſsen, aram. רְהַט laufen, wovon רְהָטִים Rinnen.

2) bitter seyn. (Arab. مَرَّ *Fut. A.* dass. und nicht minder in allen verw. Sprachen, vgl. *amarus*). Auch im Hebr. mit dem *Fut. A.* יֵמַר für יִמְרַר Jes. 24, 9, Gr. §. 67, Anm. 3. Lgb. §. 103, Anm. 6. (Ob und wie diese Bedeutung mit der vorigen verwandt sey, ist ungewiſs. Vielleicht ist die Galle מְרֵרָה vom sich Ergieſsen benannt, und dah. gallicht, bitter seyn). In Kal *impers.* מַר לִי *amarum est mihi*, ich bin betrübt. Klagel. 1, 4, ein bitteres Schicksal haben Ruth 1, 13 (mit מִן *comparativo*).

3) erbittert seyn. 1 Sam. 30, 6.

Niph. נָמַר s. unter מוּר.

Pi. fut. יְמָרֵר 1) bitter machen, verbittern (das Leben). 2 M. 1, 14. Jes. 22, 4: אֲמָרֵר בַּבֶּכִי *ich weine bitterlich.* 2) jemanden erbittern, reizen, *irritare, lacessere*, vgl. *Hithp.* 1 M. 49, 23.

Hiph. הֵמַר *inf.* הָמֵר 1) verbittern. Hiob 27, 2. 2) mit לְ, Kummer verursachen. Ruth 1, 20: הֵמַר לִי שַׁדַּי *der Allmächtige betrübt mich.* Vgl. הֵרַע לְ V. 21. 3) mit Auslassung von בְּכִי: bitterlich weinen. Zach. 12, 10. Nach And. ohne Ellipse: Bitterkeit empfinden. — 2 M. 23, 21 steht תַּמֵּר für תָּמֵר in der Bdtg von מָרָה.

Hithpalp. הִתְמַרְמַר erbittert werden. Dan. 8, 7. (Syr. ܐܬܡܪܡܪ erbittern, zum Zorne reizen, herausfordern. Arab. مَرْمَرَ zornig seyn, مُتَمَرْمِرٌ zornig).

Derivate auſser den zunächst folgenden: מַר, מָרָה, מְרִירִי, מְרִירוּת, מָמֹר, מַמְרֹרִים, תַּמְרוּרִים, und das *N. pr.* מָרָא.

מְרֵרָה *f.* Galle, wahrsch. vom sich Ergieſsen, vgl. das deutsche *Galle* = Quelle. Hiob 16, 13. (Arab. مَرَّةٌ, مَرَارَةٌ).

מְרֹרָה *f.* 1) Galle s. v. a. מְרֵרָה Hiob 20, 25. 2) Bitterkeit. 5 M. 32, 32: אַשְׁכְּלֹת מְרֹרֹת bittere Trauben. Trop. Hiob 13, 26: כִּי תִכְתֹּב עָלַי מְרֹרוֹת *daſs du so Bitteres gegen mich schreibst*, verhängst. 3) Gift. Hiob 20, 14: מְרוֹרַת פְּתָנִים Schlangengift. Viell. eig. Schlangengalle, in welcher nach Plinius (N. G. 11, 37 s. 62) der Sitz des Giftes ist. Aber auch sonst flieſsen im Hebräischen die Begriffe von Gift und Bitterkeit in einander. (S. מְרִירִי. Syr. ܡܪܪܬܐ, im Zabischen מררא Gift).

מְרָרִי (bitter, od. unglücklich) *N. pr.* eines Sohnes von Levi. 1 M. 46, 11. 2 M. 6, 16. *Patron.* ist gleichlautend 4 M. 26, 57.

מְרֹרִים *m. pl.* bittere Kräuter. 2 M. 12, 8. 4 M. 9, 11. *LXX.* πικρίδες. *Vulg. lactucae agrestes.* Klagel. 3, 15 steht es im Parall. mit לַעֲנָה Wermuth.

מְרֵשָׁה s. oben מָרֵאשָׁה.

מִרְשַׁעַת *f.* (von רָשַׁע) Ruchlosigkeit. 2 Chron. 24, 7. Hier, wie *scelus*, für: *scelesta.*

מַשָּׂא *m.* (von נָשָׂא tragen) 1) das Erheben, *a*) der Stimme, dah. Gesang (s. נָשָׂא *no.* 1. *litt. c*). 1 Chr. 15, 27: הַשַּׂר הַמַּשָּׂא der Gesangmeister. *LXX.* ἄρχων τῶν ᾠδῶν. So auch Kimchi. And. Oberster über das Tragen der Lade). *b*) *Ausspruch* (s. das Stw. *no.* 1, *f*), z. B. Spr. 30, 1. 31, 1: מַשָּׂא אֲשֶׁר יִסְּרַתּוּ אִמּוֹ *Sprüche, die ihn seine Mutter lehrte.* Insbes. Ausspruch Gottes 2 Kön. 9, 25, oder eines Propheten. Jes. 13, 1: מַשָּׂא בָּבֶל Ausspruch über Babel. 15, 1. 17, 1. 19, 1. Mit בְּ Zach. 9, 1, עַל 12, 1, אֶל Mal. 1, 1 über etwas. Vollst. מַשָּׂא דְּבַר יְהוָֹה Ausspruch des Wortes Gottes. Zach. 9, 1. 12, 1. Da es häufig von drohenden Orakeln steht, haben es *Hieron. Luther* und And. (unpassend) durch: Last übersetzt. Ein Wortspiel mit diesen beyden Bedeutungen findet sich schon Jer. 23, 33 ff. Ez. 12, 10. *c*) מַשָּׂא נֶפֶשׁ das, wozu sich das Herz erhebt = was es wünscht. Ez. 24, 25. S. das Stw. *no.* 1, *g.*

2) *das Tragen,* und zwar zuweilen völlig als *Inf.* construirt. 4 M. 4, 24: לַעֲבֹד וּלְמַשָּׂא *zu arbeiten und zu tragen.* 2 Chr. 20, 25: לְאֵין מַשָּׂא daſs es nicht zu tragen war, vgl. 35, 3. Mehr substantivisch steht es 4 M. 4, 19. 27. 31. 32. 47. Dann f. *Last.* 2 Kön. 5, 17. Jer. 17, 21 ff. 4 M. 11, 11. הָיָה לְמַשָּׂא zur Last seyn. 2 Sam. 15, 33. 19, 36, mit עַל Hiob 7, 20.

3) Geschenk, Abgabe, wie מִנְחָה. (S. נשׂא *Pi. no.* 2. 3). 2 Chron. 17, 11.

4) *N. pr.* eines Sohnes von Ismaël. 1 M. 25, 14. 1 Chr. 1, 30.

מַשֹּׂא (*masso*) *m.* 2 Chr. 19, 7: מַשֹּׂא פָנִים das Parteiischseyn. S. נָשָׂא *no.* 3, *litt. a. β.*

מַשָּׂאָה *f.* Brand, Feuersbrunst, eig. aufsteigender Rauch Jes. 30, 27. S. מַשְׂאֵת *no.* 1.

מַשְׂאֵת *cstr.* מַשְׂאַת Pl. מַשְׂאֹת 1) das Erheben, z. B. der Hände Ps. 141, 2, des Rauches bey einer Feuersbrunst. Richt. 20, 38: מַשְׂאַת הֶעָשָׁן *der aufsteigende Rauch.* 40. Vgl. מַשָּׂאָה. 2) hoch erhobenes Zeichen, Signal, viell. zunächst Feuerzeichen (vgl. Richt. a. a. O.). Jer. 6, 1. 3) Ausspruch s. v. a. מַשָּׂא *no.* 1, *b.* Klagel. 2, 14. 4) Last Zeph. 3, 18. 5) Geschenk s. v. a. מַשָּׂא *no.* 3 Esth. 2, 18. Jer. 40, 5. Amos 5, 11. Insbes. das Stück, welches der Wirth dem zu ehrenden Gaste vorlegt (γέρας), oder ihm hinschickt. 1 Mos. 43, 34.

2 Sam. 11, 8. Dah. Abgabe 2 Chr. 24, 6. 9. Ez. 20, 40 (vgl. מִנְחָה).

Anm. מַשְׂאוֹת Ez. 17, 9 ist *inf. aram.* von נָשָׂא, wie sonst מַשָּׂא. Vgl. z. B. מַלְּאוֹת für מַלֵּא *inf. Pi.*

מַשֻּׁאוֹת *pl. f.* Ps. 74, 3 nach einigen Ausgaben. S. מַשּׁוּאוֹת.

מִשְׂגָּב mit *Suff.* מִשְׂגַּבִּי (von שָׂגַב) *m.* 1) Höhe. Jes. 25, 12. 2) Anhöhe, Fels, der Zuflucht, Sicherheit gewährt, daher auch für die letztern Begriffe. Ps. 9, 10. 18, 3. 46, 8. 12. 3) m. d. Art. *N. pr.* eines (hochgelegenen) Ortes in Moab Jer. 48, 1.

מְשׂוּכָה (von שׂוּךְ) Spr. 15, 19 und

מְשׂוּכָּה (von שָׂכַךְ) Jes. 5, 5 Dornhecke.

מַשּׂוֹר *m.* Säge. Jes. 10, 15. Stw. נָשַׂר = das chald. נְסַר sägen.

מְשׂוּרָה *f.* Maafs (von flüssigen Materien). 3 M. 19, 35. Ez. 4, 11. 16. Stw. מָשַׂר, arab. مشر *II.* theilen.

מָשׂוֹשׂ *m.* (von שׂוּשׂ) Freude Jes. 24, 8, und Gegenstand derselben Ps. 48, 3. Jes. 24, 11. — Jes. 8, 6 steht das *Nomen* dichterisch für das *Verbum finitum*.

מִשְׂחָק *m.* (von שָׂחַק) Gelächter, und Gegenstand desselben. Hab. 1, 10.

מַשְׂטֵמָה *f.* 1) Schlinge, Fufseisen, s. v. a. פַּח Hos. 9, 8. Stw. שָׂטַם, syr. ܣܛܡ *vinxit, compedivit.* Davon 2) Verderben. V. 7. Vgl. מוֹקֵשׁ. And. Hafs, Verfolgung, von שָׂטַם hassen.

מַשְׂכִּיל Gedicht. S. שָׂכַל.

מַשְׂכִּית *f.* 1) Bild, Figur. Stw. שָׂכָה chald. סְכָא ansehen, betrachten. Ez. 8, 12: חַדְרֵי מַשְׂכִּית Gemächer, deren Wände mit Figuren bemalt sind, die zum Gegenstande abgöttischer Verehrung dienen. Vgl. V. 10. 11. אֶבֶן מַשְׂכִּית 3 M. 26, 1, und מַשְׂכִּיּוֹת 4 M. 33, 52 Steine mit abgöttischen Figuren. Spr. 25, 11: תַּפּוּחֵי זָהָב בְּמַשְׂכִּיּוֹת כָּסֶף *goldene Aepfel mit silbernen Figuren.* And. in silbernen Schaalen oder Körbchen, von שָׂכָה = שָׂכַךְ. 2) Vorstellung, Einbildung, Gedanke. Ps. 73, 7. Spr. 18, 11.

מַשְׂכֹּרֶת *f.* (von שָׂכַר) Lohn. 1 M. 29, 15. 31, 7. 41.

מַשְׂמְרוֹת *f. pl.* Nägel. Koh. 12, 11. S. מַסְמְרִים.

מִשְׂפָּח *m.* Blutvergiefsen. Jes. 5, 7. Stw. שָׂפַח oder סָפַח giefsen, im Arab. insbes. Blut vergiefsen.

מָשַׂר ungebr. Stw. s. מְשׂוּרָה.

מִשְׂרָה *f.* Herrschaft. Jes. 9, 5. Stw. שָׂרָה *no.* 2.

מִשְׂרְפוֹת *pl. f.* (von שָׂרַף) 1) das Brennen, z. B. des Kalkes Jes. 33, 12 (vgl. 1 M. 11, 3). 2) Verbrennen, z. B. der Leichname Jer. 34, 5 (vgl. 2 Chr. 16, 14). 3) מִשְׂרְפוֹת מַיִם (Wasserflufs von שָׂרַף *Ithpe. stillavit*) *N. pr.* einer Stadt oder Gegend in der Nähe von Sidon Jos. 11, 8. 13, 6.

מַשְׂרֵקָה (edle Rebenpflanzung, s. שֹׂרֵק) *N. pr.* eines wahrscheinlich idumäischen Ortes 1 Mos. 36, 36. 1 Chr. 1, 47.

מַשְׂרֵת Pfanne. 2 Sam. 13, 9. (Chald. מַסְרֵת, מְסָרֵיתָא, מַסְרֵת dass.). Die Ableitung ist ungewifs, und es ist selbst zweifelhaft, ob ת radical oder servil sey, aber letzteres wahrscheinlicher. Die Angabe, dafs סָרַת *frixit* bedeute, ist ganz ungegründet. Das Stw. ist also wahrsch. שָׂרָה s. v. a. شرى glänzen (wovon auch שִׁרְיוֹן), und eine eherne Pfanne zu verstehen.

מַשׁ 1 M. 10, 23 der Berg Masius, ein Theil der gordiäischen Gebirge, nördlich von Nesibis, bey den Arabern *Dschudi* genannt.

מַשָּׁא *m.* (von נָשָׁא) 1) Wucher

מַשָּׁא נָשָׁא Wucher treiben. Neh. 5, 7. 2) das, was jemand schuldig ist. Neh. 10, 32.

מֵשָׁא einer von den Grenzorten des joktanitischen Arabien, nur 1 M. 10, 30: *und ihre Wohnung war* מִמֵּשָׁא בֹּאֲכָה סְפָרָה הַר הַקֶּדֶם *von Mescha bis Sephar* (und weiter bis) *zum Gebirge Arabiens. Mescha* ist hiernach wahrscheinlich die Südwestgrenze und entspricht der berühmten Hafenstadt *Μοῦζα* oder *Μοῦσα* am Westufer Arabiens (nach Ptolem. VI, 7: 14° B. 74° L.), vielleicht da, wo jetzt *Mauschid* liegt: *Sephar* entspricht dem ظفار, der Hauptstadt des Landes *Scheher* zwischen Hadramaut und Oman; und das Gebirge Arabiens ist der gebirgige Mittelrücken Arabiens, jetzt *Nedschd* = Hochland genannt. Nach diesen Erklärungen ist es eine sehr passende Bezeichnung der Grenze der Joktaniten.

מַשְׁאָב *m.* (von שָׁאַב) Schöpfrinne, in welche man Wasser für das Vieh schöpft, *canalis.* Richt. 5, 11.

מַשָּׁאָה *f.* (von נָשָׁא *no.* 2) Schuld, *debitum.* 5 M. 24, 10. Spr. 22, 26, s. v. a. מַשָּׁא *no.* 2.

מַשָּׁאוֹן *m.* Täuschung, Betrug. Spr. 26, 26. Stw. נָשָׁא *no.* 2. täuschen.

מַשָּׁאוֹת Ps. 74, 3 s. מְשׁוּאוֹת.

מִשְׁאָל (Bitte) *N. pr.* Levitenstadt im Stamme Ascher. Jos. 19, 26. 21, 30. 1 Chr. 6, 59 (74) heifst sie zusammengezogen מָשָׁל für מִשְׁאָל.

מִשְׁאָלָה (von שָׁאַל) *f.* Bitte. Ps. 20, 6. 37, 4.

מִשְׁאֶרֶת *f.* Backtrog, wenigstens: Behälter für den Teig, wozu jetzt im Orient hölzerne Schüsseln dienen. 2 M. 7, 28 (neben תַּנּוּר). 12, 34. 5 M. 28, 5. 17, von שְׂאֹר Sauerteig, mit Verwechselung des שׂ und שׁ.

מִשְׁבְּצוֹת *pl. f.* 1) mit זָהָב: Goldwirkerey, Stoff mit eingewirkten Goldfäden. Ps. 45, 14. S. שָׁבַץ *no.* 1. 2) Fassungen der Edelsteine. 2 M. 28, 11. 13. 14. 25. 39, 13. 16. S. das Stw. *no.* 2.

מַשְׁבֵּר *m. cstr.* מִשְׁבַּר Hos. 13, 13 *matrix*, Muttermund. Jes. 37, 3. 2 Kön. 19, 3. Eig. *Part. Hiph.* von שָׁבַר, w. m. n.

מִשְׁבָּר *m.* nur im Plur. sich brechende Wellen Ps. 42, 8. 88, 8. Jon. 2, 4. מִשְׁבְּרֵי־יָם Ps. 93, 4. Auch bey uns heifsen Wellen, welche durch die Bewegung des Meeres über Klippen hervorgebracht werden, Brecher.

מִשְׁבָּת, nur Pl. מִשְׁבַּתִּים *m.* Vertilgungen, Unfälle. Klagel. 1, 7, vgl. das Stw. שָׁבַת *Hiph. no.* 3.

מִשְׁגֶּה *m.* (von שָׁגָה) Versehn, Irrthum. 1 M. 43, 12.

I. מָשָׁה ziehn, herausziehn. 2 M. 2, 10.

Hiph. dass. 2 Sam. 22, 17. Ps. 18, 17. (Syr. ܡܫܐ dass.).

Derivat: מְשִׁי, und die *Nomm. pr.* מֹשֶׁה, נִמְשִׁי.

II. מָשָׁה ungebr. Stw. Arab. مسا des Abends thun, wovon im Hebr. אֶמֶשׁ (für אֲמְשָׁה) Abend, insbes. gestern Abend.

מֹשֶׁה *N. pr.* Mose, der grofse Heerführer und Gesetzgeber der Israëliten, Sohn des Amram, aus dem Stamme Levi. תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetz Mosis Esra 3, 2. 7, 6. 2 Chr. 23, 18. סֵפֶר תּוֹרַת מֹשֶׁה das Gesetzbuch Mosis Jos. 23, 6. 2 Kön. 14, 6, auch blos: סֵפֶר מֹשֶׁה 2 Chr. 25, 4. *LXX. Μωυσῆς.* — 2 M. 2, 10 wird eine hebräische Etymologie desselben angegeben (näml. der herausgezogene, als *Part.* von מָשָׁה, wiewohl die Form activ ist), aber seine Erziehung unter Aegyptiern würde mehr für einen ägypti-

schen Namen sprechen. Hiernach erklärte ihn Josephus (Archäol. 2, 9 §. 6) durch: aus dem Wasser Gezogener, von *μῶ* Wasser, und *υσῆς* Geretteter (vgl. *ΜΩ* Wasser, und ΟⲨⲬⲈ *usche* retten, s. *Jablonski Opusc. ed. te Water T. I.* S. 152—157), wofür auch die griechische Orthographie spricht. Die Hebräer gaben dem Worte hernach nur eine Form, nach welcher es auch in ihrer Sprache eine Etymologie gab. Wäre es hebräisch, so sollte man es vielmehr activ durch: Retter, eig. *extrahens* auffassen.

מַשָּׁה *m.* (von נָשָׁה) Schuld. 5 M. 15, 2.

מְשׁוֹאָה *f.* 1) Verwüstung. Zeph. 1, 15. 2) verödete Plätze. Hiob 30, 3. 38, 27. S. zunächst שׁוֹאָה.

מַשֻּׁאוֹת *pl. f.* Trümmer. Ps. 74, 3: מַשֻּׁאוֹת נֶצַח *völlige Trümmer.* 73, 18: הִפַּלְתָּם לְמַשּׁוּאוֹת *du lässest sie in Trümmer zerfallen.* Parall. הָיוּ לְשַׁמָּה, obgleich von Personen die Rede ist. Die Etymologie ist streitig, und Ps. 74, 3 haben einige Ausgaben, z. B. die von Athias, מַשָּׂאוֹת mit *Sin.* Höchst wahrscheinlich ist es jedoch blos chaldaisirende od. rabbinischartige Form für מְשׁוּאוֹת (Stw. שׁוֹא), vgl. die Futura יַלִּין יַלִּין für יָלִין, und das *Nomen* מַשּׁוֹט = מָשׁוֹט. Gr. §. 71, Anm. 9. מַשָּׂאוֹת (mit *Sin*) wäre von נָשָׂא in der Bdtg: vernichten, vertilgen (Hiob 32, 22. 1 M. 18, 24).

מְשׁוֹבָב (zurückgeführt) *N. pr. m.* 1 Chr. 4, 34.

מְשׁוּבָה *f.* (von שׁוּב) 1) Abfall, Abtrünnigkeit. Spr. 1, 32: מְשׁוּבַת פְּתָיִם *der Abfall der Thoren* (von der Weisheit). Insbes. Abtrünnigkeit von Jehova. Jer. 8, 5. Hos. 11, 7: מְשׁוּבָתִי *Abtrünnigkeit von mir.* Plur. מְשׁוּבוֹת Jer. 2, 19. 2) *Concr.* מְשֻׁבָה יִשְׂרָאֵל das abtrünnige Israël. Jer. 3, 6. 8. 11. 12.

מְשׁוּגָה *f.* Irrthum, Vergehn. Hiob 19, 4. Stw. שׁוּג = שָׁגָה und שָׁגַג.

מָשׁוֹט Ezech. 27, 29, und **מִשּׁוֹט** ebend. V. 6 Ruder, vom Stw. שׁוּט rudern. Ueber die Form מַשּׁוֹט s. מַשּׁוּאוֹת.

מְשׁוּסָּה Jes. 42, 24 Chethibh für מְשִׁסָּה Plünderung.

מָשַׁח *fut.* יִמְשַׁח *inf.* auch מָשְׁחָה 2 M. 29, 29 eig. streichen, bestreichen, mit der Hand über etwas fahren, arab. مَسَحَ. Dah. 1) mit Farbe bestreichen Jer. 22, 14, insbes. aber mit Oel 2 M. 29, 2. מָשַׁח מָגֵן den Schild (mit Oel) bestreichen, damit das Leder geschmeidiger und undurchdringlicher werde. Jes. 21, 5. 2 Sam. 1, 21. Dah. *salben*, durch Salbung einweihen (von der gewöhnlichen Salbung nach dem Bade wird סוּךְ gebraucht), z. B. einen Priester 2 M. 28, 41, einen Propheten 1 Kön. 19, 16, einen König 1 Sam. 10, 1. 1 Kön. 1, 34; auch leblose Dinge z. B. heilige Gefäſse 2 M. 40, 9. 11. 3 M. 8, 11, einen Salbstein 1 M. 31, 13. Vollst. sagt man: מָשַׁח פ׳ לְמֶלֶךְ jem. zum Könige salben 1 Kön. 19, 15, elliptisch 2 Sam. 19, 11: *Absalom, den wir* (zum Könige) *über uns gesalbt haben.* Das, womit jemand salbt oder gesalbt wird, steht mit בְּ Ps. 89, 21, im *Accus.* Ps. 45, 8. Amos 6, 6.

2) messen, das Maaſs anlegen. Syr. ܡܫܚ, auch arab. مسح.

Niph. pass. von Kal *no.* 1. gesalbt werden 3 M. 6, 13. 4 M. 7, 10. 84. 88. Davon מִשְׁחָה und מָמְשַׁח מִשְׁחָה *no.* 2, und מִמְשַׁח.

מְשַׁח *chald.* Oel. Esra 6, 9. 7, 22.

מִשְׁחָה *f.* (von מָשַׁח) 1) Salbung. שֶׁמֶן הַמִּשְׁחָה das Salböl, 2 M. 25, 6. 29, 7. 21. שֶׁמֶן מִשְׁחַת קֹדֶשׁ das heilige Salböl. 2 M. 30, 25. 31.

2) Theil, Antheil, *portio.* 3 M. 7, 35. Stw. מָשַׁח *no.* 2.

מִשְׁחָה *f.* 1) *inf.* von מָשַׁח salben. S. oben. 2) Portion, Antheil. 4 M. 18, 8. S. das vorherg. *no.* 2.

מַשְׁחִית *Subst.* (eig. *Part. Hiph.* von שָׁחַת) 1) Verderben, Verwüstung, eig. das Verderbende, Verwüstende 2 M. 12, 13. Ez. 5, 16. 21, 36: חָרָשֵׁי מַשְׁחִית *fabri perniciei.* 25, 15. 2) Falle, die ins Verderben führt. Jer. 5, 26. 3) Hinterhalt 1 Sam. 14, 15. 4) הַר הַמַּשְׁחִית 2 Kön. 23, 13 Berg des Verderbens, von dem Oelberge, weil dort mehrere Götzen der benachbarten Völker verehrt wurden. Ebenso heifst Jer. 51, 25 das Reich Babel.

מִשְׁחָר *m.* s. v. a. שַׁחַר die Frühe. Ps. 110, 3.

מַשְׁחֵת *m.* s. v. a. מַשְׁחִית Verderben. Ez. 9, 1.

מִשְׁחַת *m.* (von שָׁחַת) etwas Zerstörtes, Entstelltes Jes. 52, 14.

מָשְׁחָת *m.* (von שָׁחַת) Verderbnifs, etwas Verdorbenes. 3 M. 22, 25.

מִשְׁטוֹחַ *m.* Ez. 47, 10 und **מִשְׁטָח** (von שָׁטַח) 26, 5. 14 Ort, wo etwas ausgebreitet, ausgespannt wird.

מִשְׁטָר *m.* Herrschaft. Hiob 38, 33: אִם־תָּשִׂים מִשְׁטָרוֹ בָאָרֶץ *oder bestimmst du seine* (des Himmels) *Herrschaft über die Erde?* Stw. שָׁטַר.

מֶשִׁי *m.* Ezech. 16, 10. 13 nach den hebr. Auslegern: Seide, seidenes Zeug. *LXX.* τρίχαπτον d. h. haarfeine Fäden. Die Etymologie (von מָשָׁה) führt auf lang- und daher feingesponnene Fäden, oder auch Zupfseide, ausgezogene Seide, nach der Angabe von Plinius (*H. N.* *XI*, *cap.* 22), dafs die Seide in halbseidenen Gewändern aus dem östlichen Asien kam, und in Griechenland erst wieder aufgelöst, und dann zu feinen ganzseidenen zusammengewebt worden sey.

מַשִׁי s. מוּשִׁי.

מְשֵׁיזַבְאֵל (von Gott befreyt) *N. pr. m.* Neh. 3, 4. 10, 22. 11, 24.

מָשִׁיחַ *m.* 1) eig. *adj. verbale pass.* (von מָשַׁח) gesalbt, z. B. vom Schilde 2 Sam. 1, 21. הַכֹּהֵן הַמָּשִׁיחַ der gesalbte Priester, d. h. der Hohepriester. 3 Mos. 4, 3. 5. 16. 2) *Subst.* Gesalbter, Χριστός d. h. Fürst. Dan. 9, 26, vollst. מְשִׁיחַ יְהוָה Gesalbter Jehova's, ehrender Beiname der Könige, sofern sie durch Salbung geweiht und dadurch unverletzlich (*sacrosancti*) geworden waren 1 Sam. 2, 10. 35. 12, 3. 5. 16, 6. 24, 6. 10. 26, 9. 11. Ps. 2, 2. 18, 51. 20, 7, auch von Cyrus Jes. 45, 1. Plur. von den Patriarchen. Ps. 105, 15.

מָשַׁךְ *fut.* יִמְשֹׁךְ 1) ziehen. (Arab. مسك dass.) 5 M. 21, 3, mit dem *Acc.* der P. jemanden wohin ziehen, mit אֶל des Ortes Richt. 4, 7, wohineinziehen mit בְּ Ps. 10, 9, herausziehen, mit מִן 1 M. 37, 28. Hiob 40, 25, herbeyziehen Jes. 5, 18. Hiervon folgende Formeln und Bedeutungen: *a*) מָשַׁךְ הַקֶּשֶׁת den Bogen aufziehn, spannen. 1 Kön. 22, 34. Jes. 66, 19. *b*) מָשַׁךְ הַזֶּרַע den Saamen ziehn, d. h. in lange Furchen streuen, säen. Amos 9, 13, vgl. Ps. 126, 6. *c*) מָשַׁךְ הַיּוֹבֵל 2 M. 19, 13 und מָשַׁךְ בְּקֶרֶן הַיּוֹבֵל Jos. 6, 5 das Lermhorn blasen, Lerm blasen, s. v. a. תָּקַע בַּשּׁוֹפָרוֹת in die Trompeten stofsen Jos. 6, 4. 8. 9. 13. 16. 20 vgl. V. 5. Wahrsch. ein trop. Ausdruck wie unser: stark losziehen, vgl. im Arab. جلب ziehn *Conj. I. II.* auch s. v. a. הֵרִיעַ laut schreyen, in die Trompete stofsen. *d*) Hos. 7, 5: מָשַׁךְ יָדוֹ אֶת־לֹצְצִים *er zieht seine Hand mit Spöttern*, wahrsch. zieht sich mit ihnen herum, gemeiner Ausdruck f. gibt sich mit ihnen ab. *e*) in die

Länge ziehen s. v. a. lang machen, dauern lassen. Neh. 9, 30. Ps. 36, 11: מְשֹׁךְ חַסְדְּךָ לְיֹדְעֶיךָ *lafs dauern deine Huld gegen deine Verehrer.* 85, 6. 109, 12. Jer. 31, 3: מְשַׁכְתִּיךְ חָסֶד *ich habe dir Huld bewahret.* (So ist im Syr. von ܢܓܕ ziehen das *Subst.* ܢܘܓܕܐ lange Dauer). Dah. *f*) dauerhaft d. i. stark, fest machen. Kohel. 2, 3: לִמְשׁוֹךְ בַּיַּיִן אֶת־בְּשָׂרִי *meinen Körper zu stärken mit Wein.* (Syr. ܡܫܟ *induruit*). Vgl. *Pu. no.* 2. *g*) ziehen für: sich im Zuge fortbewegen. Richt. 4, 6: מְשַׁכְתָּ בְּהַר תָּבוֹר *ziehe auf den Berg Tabor. Vulg. duc exercitum.* 20, 37: וַיִּמְשֹׁךְ הָאֹרֵב *und der Hinterhalt zog aus. LXX.* ἐξεχύθη. Viell. Richt. 5, 14 (s. *no.* 2) und Hiob 21, 33.

2) ergreifen, nehmen 2 M. 12, 21, halten, mit בְּ Richt. 5, 14, und ersteres verstärkt: davonraffen Ps. 28, 3. Hiob 24, 22. Ez. 32, 20.

Niph. aufgeschoben werden. Jes. 13, 22. Ez. 12, 25. 28. Vgl. Kal 1, *litt. e.*

Pu. 1) in die Länge gezogen seyn. Spr. 13, 12. 2) *pass.* von Kal *no.* 1, *f.* stark, tapfer, mächtig seyn. Jes. 18, 2. 7: גּוֹי מְמֻשָּׁךְ *ein rüstiges Volk.* Arab. مسك *Conj. X.* fest, kräftig seyn. Davon מוֹשְׁכוֹת und

מֶשֶׁךְ *m.* 1) das Ziehen. Ps. 126, 6: מֶשֶׁךְ הַזָּרַע *das Ziehen des Saamens* (vgl. Amos 9, 13), d. h. das Saamenstreuen, Säen. 2) Besitz. Hiob 28, 18. 3) *N. pr.* die Moscher, ein Volk, welches die moschischen Gebirge zwischen Iberien, Armenien und Colchis bewohnt Ps. 120, 5, aufserdem immer in Verbindung mit תֻּבַל ,תּוּבַל den Tibarenern. 1 M. 10, 2. Ez. 27, 13. 32, 26. 38, 2. 3. 39, 1, welche beyde benachbarte Völker auch beym Herodot (3, 94. 7, 78) verbunden werden. Die sam. *Mss.* haben מוּשׁוּךְ und מוֹשֶׁךְ, *LXX.* Μοσόχ, *Vulg. Mosoch*, wobey diese Erklärung schon zum Grunde liegt.

מִשְׁכּוֹת s. מוֹשְׁכוֹת.

מִשְׁכָּב *m.* (von שָׁכַב) 1) Liegen, Lager. 2 Sam. 4, 5: מִשְׁכַּב הַצָּהֳרָיִם *Mittagsruhe.* Für: Krankenlager Ps. 41, 4. 2) Beyschlaf. 3 M. 18, 22: *und bey Männern sollst du nicht liegen* מִשְׁכְּבֵי־אִשָּׁה *wie beym Weibe.* 20, 13. 4 M. 31, 17: מִשְׁכַּב זָכָר Beyschlaf des Mannes. V. 18. 35. 3) Lager, Bett. 2 Sam. 17, 28. 1 M. 49, 4. 4) Todtenlager, Sarg. 2 Chr. 16, 14.

מִשְׁכַּב *m. chald.* Lager, s. das vor. *no.* 3. Dan. 2, 28. 29.

מִשְׁכָּן *m.* (von שָׁכַן) Plur. ־ִים und ־וֹת 1) Wohnung, der Menschen Hiob 18, 21 (auch von der letzten Wohnung, dem Grabe Jes. 22, 16), der Thiere, also s. v. a. Lager Hiob 39, 6, Gottes, mithin vom Tempel Ps. 46, 2, Plur. Ps. 84, 2. 132, 5. 2) insbes. Zelt. HL. 1, 8. Aeufserst häufig von dem Versammlungszelte in der Wüste. 2 M. 25, 9. 26, 1 ff. 40, 9 ff. Vollst. מִשְׁכַּן הָעֵדוּת Wohnung des Gesetzes. 2 M. 38, 21. 4 M. 1, 50. 53. 10, 11. Aus 2 M. 26, 7 erhellt, dafs es insbesondere das Brettergerüste im Ggstz von אֹהֶל, der darüber befindlichen Decke, bezeichnete. Daher: מִשְׁכַּן אֹהֶל מוֹעֵד 2 M. 39, 32. 40, 2. 6. 29.

מָשַׁל *fut.* יִמְשֹׁל 1) ähnlich machen, vergleichen (arab. مثل, syr. ܡܬܠ dass.), s. *Niph. Hiph.* und dann *denom.* von מָשָׁל: *a*) ein Gleichnifs vortragen. Ez. 24, 3. *b*) ein Sprüchwort gebrauchen. Ez. 12, 23. 17, 2. 18, 2. 3. *c*) Spottlieder singen. Joël 2, 17. Part. מֹשְׁלִים die Dichter. 4 M. 21, 27.

2) befehligen, herrschen, Herr seyn, mit בְּ über etwas 1 M. 3, 16. 4, 7, seltener mit עַל Spr. 28, 15. Jes. 40, 10: זְרֹעוֹ מֹשְׁלָה לוֹ *sein Arm*

waltet für ihn. Zuweilen s. v. a. gesetzt seyn über etwas. 1 M. 24, 2. Mit folgendem לְ vor dem Infinitiv: Macht haben etwas zu thun. 2 M. 21, 8. *Part.* מֹשְׁלִים Herrscher, mit dem Nebenbegriffe: Tyrannen. Jes. 14, 5. 28, 14. 49, 7. 52, 5. Vgl. נְדִיבִים Jes. 13, 2.

Die Bedeutung des Herrschens ist blos im Hebräischen, und scheint die abgeleitete. An die der Aehnlichkeit knüpft sich das Meinen, Urtheilen (s. דָּמָה und das äthiop. משל *masala* meinen, urtheilen, entscheiden), und daran der Wille und Befehl des souveränen Herrschers (vgl. טַעַם).

Niph. eig. vergleichbar seyn, dah. ähnlich seyn, gleichen, mit אֶל Jes. 14, 10, עִם Ps. 28, 1. 143, 7, כְּ Ps. 49, 13. 21.

Pi. s. v. a. Kal *no.* 2. in Parabeln reden. Ez. 21, 5 (20, 49).

Hiph. 1) vergleichen. Jes. 46, 5. 2) herrschen lassen, zum Herrn setzen Ps. 8, 7. Dan. 11, 39. *Inf. Subst.* הַמְשֵׁל Herrschaft. Hiob 25, 2.

Hithpa. wie *Niph.* ähnlich, gleich werden, mit כְּ. Hiob 30, 19.

Derivate aufser den zunächst folgenden: מִמְשָׁל, מֶמְשָׁלָה.

מָשָׁל *m.* arab. مَثَل 1) Aehnlichkeit, Gleichnifs, Parabel. Ez. 17, 2. 24, 3. 2) Denkspruch, der aber nach dem Geist des Orients meistens eine gewisse witzige Vergleichung enthält. (Vgl. z. B. Spr. 26, 1 2. 3. 6. 7. 8. 11. 14. 17, und überh. Kap. 25 ff.). Spr. 1, 1. 6. 10, 1. 25, 1. 26, 7. 9. Koh. 12, 9. Hiob 13, 12. 1 Kön. 5, 12. Weil dergleichen kurze Sprüche oft sprüchwörtlich werden (1 Sam. 14, 13), so ist es 3) Sprüchwort, παροιμία, z. B. 1 Sam. 10, 12. Ez. 18, 2. 3. 12, 22. 23. Vgl. παραβολή Luc. 4, 13. 4) überh. Gedicht, Lied (wahrsch. von den sich entsprechenden Gliedern des Parallelismus), z. B. von einer Weissagung 4 M. 23, 7. 18, einem Gedicht mit Lehrinhalt, Hiob 27, 1. 29, 1. Ps. 49, 5. 78, 2, einem Spottlied Jes. 14, 4. Micha 2, 4. Habac. 2, 6. הָיָה לְמָשָׁל וְלִשְׁנִינָה zum Spottliede werden, geworden seyn. 5 M. 28, 37. 1 Kön. 9, 7. (Arab. مَثَل Gleichnifs, Fabel, Lehrspruch. Pl. Verse).

מָשָׁל *N. pr.* s. מִשְׁאָל.

מְשֹׁל *inf. nom.* s. v. a. מָשָׁל *no.* 4. Spottlied. Hiob 17, 6.

מֹשֶׁל *m.* 1) etwas Gleiches, Aehnliches. Hiob 41, 25. 2) Herrschaft. Zach. 9, 10.

מִשְׁלָח *m.* (von שָׁלַח) 1) Ort, wo man (jemanden) hinschickt, hingehn läfst. Jes. 7, 25: מִשְׁלַח שׁוֹר Ort, wohin man Rinder treibt. 2) mit יָד und יָדַיִם etwas, woran man Hand legt, Geschäft. 5 M. 15, 10. 23, 21. 28, 8. 20. 12, 7. 18.

מִשְׁלַח, מִשְׁלוֹחַ *m.* (von שָׁלַח) 1) Schicken. Esth. 9, 19. 22. 2) mit יָד das, woran man sich vergreift, Beute. Jes. 11, 14.

מִשְׁלַחַת *f.* des vor. 1) Sendung, Schaar (von Engeln) Ps. 78, 49. 2) Entlassung (vom Kriegsdienste od. aus der Gefangenschaft). Kohel. 8, 8. Vgl. das Verbum. *Pi. no.* 2.

מְשֻׁלָּשׁ s. שָׁלוֹשׁ.

מְשֻׁלָּם (Freund *sc.* Gottes, vgl. Jes. 42, 19) *N. pr.* mehrerer Personen, besonders in den spätern Büchern Esra 8, 16. 10, 15. 29. Neh. 3, 4. 6. 30 u. s. w.

מְשֶׁלֶמְיָה (für מְשַׁלְּמְיָה den Jehova wiederherstellt, oder: den er als Freund behandelt) *N. pr. m.* 1 Chr. 9, 21. 26, 1. 2. 9, wofür auch שֶׁלֶמְיָה 26, 14.

מְשִׁלֵּמוֹת (s. v. a. מְשַׁלְּמוֹת *retribuentes*) *N. pr. m.* 1) 2 Chr. 28, 12.

2) Neh. 11, 13, wofür 1 Chr. 9, 12 מְשִׁלֵּמִית.

מְשֻׁלֶּמֶת (Freundin *sc.* Gottes) *N. pr.* der Gemahlin des Manasse. 2 Kön. 21, 19.

מְשַׁמָּה *f.* (von שָׁמֵם) 1) Staunen. Ez. 5, 15. 2) Verwüstung. Ez. 6, 14. 33, 28. Plur. Jes. 15, 6.

מִשְׁמָן *m.* (von שָׁמַן) Fettigkeit. Jes. 17, 4: מִשְׁמַן בְּשָׂרוֹ *sein fetter Leib.* Plur. מִשְׁמַנִּים 1) die fetten, fruchtbaren Gegenden (eines Landes). Dan. 11, 24. 2) als *concr.* die Fetten, d. h. Wohlbeleibten, Kräftigen (von den Kriegern). Ps. 78, 31. Jes. 10, 16. Vgl. das griech. λιπαρός bey Passow *no.* 1.

מִשְׁמַנָּה (Fett) *N. pr. m.* 1 Chron. 12, 10.

מַשְׁמַנִּים *m. pl.* fette Bissen. Neh. 8, 10.

מִשְׁמָע *m.* (von שָׁמַע) 1) das, was man hört. Jes. 11, 3. 2) *N. pr. m. a*) 1 M. 25, 14. *b*) 1 Chron. 4, 25.

מִשְׁמַעַת *f.* des vor. 1) geheimere Audienz des Monarchen, zu welcher nur die vornehmern Beamten zugelassen werden. 1 Sam. 22, 14. 2 Sam. 23, 23. 1 Chron. 11, 25. 2) Gehorsam, hier als *concr.* Gehorchende, Unterworfene. Jes. 11, 14.

מִשְׁמָר *m.* (von שָׁמַר) 1) Wache, Wachposten, vom Orte Neh. 7, 3. Jer. 51, 12, von den Personen Nehem. 4, 3. 16. Hiob 7, 12. 2) Wache f. Gefängniſs. 1 M. 40, 3 ff. 42, 17. 3) das, was man bewahrt. Spr. 4, 23: מִכָּל־מִשְׁמָר *vor allen Dingen, die du bewahrst.* 4) was beobachtet wird, Gebrauch. Neh. 13, 14. 5) Als *concr. observantia* für: *quem observant, imperator.* Ez. 38, 7.

מִשְׁמֶרֶת *plur.* מִשְׁמָרוֹת *f.* des vor. 1) Wache. 2 Kön. 11, 5. 6, Wachposten Jes. 21, 8. Hab. 2, 1, von den wachhabenden Personen Neh. 7, 3. 12, 9. 13, 30. 2) Aufbewahrung. 2 Mos. 12, 6. 16, 32. 33. 34. *Concr.* etwas, was man bewahrt. 1 Sam. 22, 23. 3) was man beobachtet, Gesetz, Befehl, Gebrauch. 1 M. 26, 5. 3 M. 18, 30. 22, 9. 4) das Abwarten, Besorgen eines Geschäftes. 4 M. 4, 27. 31: זֹאת מִשְׁמֶרֶת מַשָּׂאָם *dieſs ist die Besorgung ihres Tragens*, dieſs haben sie zu tragen. 3, 31. Daher: שָׁמַר מִשְׁמֶרֶת הַמִּשְׁכָּן 4 Mos. 1, 53, oder הַקֹּדֶשׁ 3, 28, oder יְהוָֹה 3 M. 8, 35 den Dienst beym Versammlungszelte thun, seltener blos: Wache halten. 5) das Festhalten an jemandes Sache. 1 Chr. 12, 29: מַרְבִּיתָם שֹׁמְרִים מִשְׁמֶרֶת בֵּית שָׁאוּל *der gröſseste Theil von ihnen blieb dem Hause Saul's treu.*

מִשְׁנֶה *m.* (von שָׁנָה) 1) der zweyte Platz, der Reihe oder dem Range nach; gew. als Genit. nachgesetzt. כֹּהֵן הַמִּשְׁנֶה zweyter Priester, der zunächst auf den Hohenpriester (כֹּהֵן הָרֹאשׁ) folgt. 2 Kön. 25, 18. Jer. 52, 24. Plur. כֹּהֲנֵי הַמִּשְׁנֶה *sacerdotes secundarii* 2 Kön. 23, 4. מִרְכֶּבֶת הַמִּשְׁנֶה der zweyte Wagen 1 M. 41, 43. אָחִיהוּ מִשְׁנֶה sein zweyter Bruder 2 Chron. 31, 12. עִיר מִשְׁנֶה die zweyte Abtheilung der Stadt Neh. 11, 9, auch blos מִשְׁנֶה 2 Kön. 22, 14. Zeph. 1, 10. 2) *concr.* der Zweyte. מִשְׁנֵה הַמֶּלֶךְ der Zweyte nach dem Könige 2 Chr. 28, 7, vgl. 1 Sam. 23, 17. Esth. 10, 3. Tob. 1, 22, insbes. der zweyte Bruder. 1 Chr. 5, 12. 1 Sam. 8, 2. — Pl. אֲחֵיהֶם הַמִּשְׁנִים ihre übrigen Brüder, die auf den ältesten folgen. 1 Chron. 15, 18. כְּפוֹרֵי כֶסֶף מִשְׁנִים silberne Becher der zweyten Güte. Esra 1, 10. 1 Sam. 15, 9: הַמִּשְׁנִים (Vieh) von geringerer Güte, Ggstz von מֵיטָב. Viell. auch Herbstlämmer, *secundo*

partu editi. 3) Verdoppelung, das Doppelte. 2 M. 16, 22. Jes. 61, 7. מִשְׁנֶה כֶסֶף das Doppelte an Geld 1 M. 43, 15 (aber כֶּסֶף מִשְׁנֶה V. 12 ist: zweytes Geld, s. v. a. כֶּסֶף אַחֵר V. 22). 4) doppelte Abschrift, Copie. 5 M. 17, 18. Jos. 8, 32.

מְשִׁסָּה *f.* (von שָׁסַס) Plünderung, Beute. הָיָה לִמְשִׁסָּה zur Beute werden 2 Kön. 21, 14. נָתַן לִמְשִׁסָּה zur Beute hingeben. Jes. 42, 24.

מִשְׁעוֹל *m.* enger Pfad, hohler Weg. 4 Mos. 22, 24: מִשְׁעוֹל הַכְּרָמִים *Hohlweg zwischen den Weinbergen.* Stw. שָׁעַל.

מָשַׁע ungebr. Stw., s. v. a. مشع, welches den Grundbegriff: reinigen hat, z. B. Baumwolle lesen oder reinigen, rein ausmelken, *Conj. V* (nach *Abulwalid Conj. II*) eine Schüssel rein abessen, sich reinigen, nachdem man die Nothdurft verrichtet. Auch *Conj. I.* plündern, rein ausrauben, welches sich an den Hauptbegriff knüpft, vgl. נָקָה *no.* 4. Daher

מִשְׁעִי, nur Ez. 16, 4: לֹא רֻחַצְתְּ לְמִשְׁעִי *du warst nicht gewaschen zur Reinigung* (vom neugebornen Kinde), also: nicht rein gewaschen. Das *Jod* ist wahrscheinlich s. v. a. sonst ־ִית, nämlich Bildungsendung der Substantiven, nach chaldäischer Form, wie רֵאשִׁי = רֵאשִׁית.

מִשְׁעָם (ihre Reinigung) *N. pr. m.* 1 Chr. 8, 12.

מִשְׁעָן *m.* (von שָׁעַן) Stütze. Jes. 3, 1. Trop. Ps. 18, 19.

מַשְׁעֵן *m.* dass. Jes. 3, 1: מַשְׁעֵן וּמַשְׁעֵנָה *jegliche Stütze.* Die Verbindung des *Masc.* und *Fem.* drückt Allgemeinheit aus. Was darunter verstanden sey, wird darauf erklärt, näml. *a*) Speise und Trank V. 1 (vgl. סָעַד) und *b*) schützende Obere V. 2. 3.

מַשְׁעֵנָה *f.* s. das vor.

מִשְׁעֶנֶת *f.* (als *st. absol.* 2 Kön. 4, 31, *cstr.* 18, 21) dass., dann f. Stab. Richt. 6, 21. 2 Kön. a. a. O.

מִשְׁפָּחָה *f.* *cstr.* מִשְׁפַּחַת mit *Suff.* מִשְׁפַּחְתִּי Plur. מִשְׁפָּחוֹת 1) Geschlecht, Gattung (von Thieren). 1 M. 8, 19. Auch von leblosen Dingen. Jer. 15, 3. 2) Völkerstamm. 1 M. 10, 18. 20. 31. 32. 12, 3. Auch von ganzen Völkern Ez. 20, 32. Jer. 8, 3. 25, 9. Micha 2, 3. 3) bey der israëlitischen Volkseintheilung: Familie, die Unterabtheilung der Stämme 2 Mos. 6, 14 ff. 4 M. 1, 2: לְמִשְׁפְּחֹתָם לְבֵית אֲבוֹתָם *nach ihren Familien* und *nach ihren Stammhäusern*, vgl. V. 20 ff. 26, 5 ff. 5 M. 29, 17. Jos. 7, 14 ff. 21, 5 ff. 1 Sam. 20, 29: זֶבַח מִשְׁפָּחָה לָנוּ *wir haben ein Familienopfer.* Seltener und ungenau auch für שֵׁבֶט z. B. Jos. 7, 17: מִשְׁפַּחַת יְהוּדָה s. v. a. zuvor שֵׁבֶט יְהוּדָה. — (Stw. שָׁפַח w. m. n.).

מִשְׁפָּט *m.* (von שָׁפַט) 1) Gericht. *a*) die Handlung des Richtens 3 M. 19, 15. 5 M. 1, 17: *das Gericht gebührt Gott.* Ezech. 21, 32: עַד בֹּא אֲשֶׁר לוֹ הַמִּשְׁפָּט *bis derjenige kommt, dem das Gericht sc. zukommt.* *b*) Ort des Gerichtes, vollst. מְקוֹם הַמִּשְׁפָּט. בּוֹא בַמִּשְׁפָּט עִם ins Gericht gehen mit jemandem, ihn vor den Richter fordern Hiob 9, 32. 22, 4. Ps. 143, 2, vgl. Hiob 14, 3. Kohel. 11, 9. *c*) Richterspruch 1 Kön. 3, 28. 20, 40. Ps. 17, 2. 72, 1. *Plur.* מִשְׁפְּטֵי יְהוָה die Gerichte, Rathschlüsse Gottes. Ps. 19, 10. 119, 75. 137. Insbes. Strafurtheil. דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת־פ׳ Strafurtheile aussprechen gegen jem. Jer. 1, 16. 4, 12. 39, 5. 52, 9. 2 Kön. 25, 6. (S. dies. Phrase *no.* 2). Selbst f. Strafe Jes. 53, 8.

2) das, worüber gerichtet wird, *a*) Rechtssache. 4 M. 27, 5. Hiob 13, 18. 23, 4. עָשָׂה מִשְׁפַּט פְּלֹנִי, שָׁפַט die Rechtssache jemandes führen, sein Vertheidiger seyn. 5 M. 10, 18. Ps. 9, 5. (Vgl. דִּין und רִיב). דִּבֶּר מִשְׁפָּטִים אֶת mit jem. rechten. Jer. 12, 1. *b*) Schuld, Verbrechen. מִשְׁפַּט דָּמִים Blutschuld Ez. 7, 23. Jer. 51, 9. 5 M. 21, 22: חֵטְא מִשְׁפַּט־מָוֶת *eine Sünde, welche Todesstrafe verwirkt,* vgl. 19, 6.

3) was vom Richter und Gesetzgeber festgesetzt ist, das Recht. הִטָּה מִשְׁפָּט das Recht beugen. 5 M. 16, 19. 27, 19. 1 Sam. 8, 3. עָשָׂה מִשְׁפָּט וּצְדָקָה Recht und Gerechtigkeit üben. Jer. 22, 15. 23, 5. 33, 15. מֹאזְנֵי מִשְׁפָּט richtige Wage Spr. 16, 11. לַמִּשְׁפָּט nach dem Recht Jer. 46, 28, und בְּלֹא מִשְׁפָּט ohne Recht Spr. 16, 11. Jer. 22, 13. Insbes. *a*) Gesetz, syn. von חֹק. 2 M. 21, 2. 24, 3, bes. von Gottes Gesetzen. 3 Mos. 18, 4. 5. 26. 19, 37. 20 ff. *Collect.* von sämmtlichen Gesetzen (wie wir sagen: das mosaische Recht, *ius civile*) z. B. מִשְׁפַּט יְיָ Jes. 51, 4, und blos מִשְׁפָּט 42, 1. 3. 4 das göttliche Recht, die Religion Gottes. *b*) Recht, das jemand hat, z. B. מִשְׁפַּט הַגְּאֻלָּה das Wiederkaufsrecht Jer. 32, 7. מִשְׁפַּט הַמֶּלֶךְ das Recht des Königs 1 Sam. 8, 9. 11. Insbes. das, was jemandem nach dem Rechte zukommt. 5 M. 18, 3: מִשְׁפַּט הַכֹּהֲנִים *was den Priestern zukommt.* 1 Sam. 2, 13. *c*) Auch blos: Gewohnheitsrecht, Sitte, Gebrauch. 1 Kön. 18, 28. 2 Kön. 11, 14. 17, 33. 34. 40. Dah. *d*) Art und Weise. (Vgl. das griech. δίκην nach Art und Weise, z. B. ἐσόπτρου δίκην wie ein Spiegel, das lat. *hoc pacto*). 2 M. 26, 30. 2 Kön. 1, 7: מֶה מִשְׁפַּט הָאִישׁ *wie war der Mann beschaffen?* Richt. 13, 12: מַה־יִּהְיֶה מִשְׁפַּט הַנַּעַר וּמַעֲשֵׂהוּ *was soll des Knaben Art und Thun seyn?*

מִשְׁפְּתַיִם *dual.* 1 M. 49, 14. Richt. 5, 16 s. v. a. שְׁפַתַּיִם Ps. 68, 14 wahrsch. Viehhürden, nämlich die offenen Sommerställe, in welchen das Vieh in wärmeren Gegenden den ganzen Sommer über zubringt, von שָׁפַת setzen, wie *stabula* (vgl. Virg. *Georg.* 3, 228 und Voſs Anm. zu d. St.), von *stare*, sonst גְּדֵרָה, מִכְלָה. Der Dual kommt wohl daher, weil eine solche Hürde, wie unsere Schaafhürden, aus zwey Abtheilungen bestand, für die verschiedenen Arten des Viehes, dah. auch der Dual: גְּדֵרֹתַיִם Jos. 15, 36. *Zwischen den Hürden liegen* ist an den angef. Stellen sprüchwörtlicher Ausdruck von der behaglichen Ruhe des Hirten und Landmannes. Die alten Uebers. haben an mehrern Stellen: Grenzpfähle, gegen den Zusammenhang. Gew. Tränkrinnen für das Vieh, aber das Stw. سغت bedeutet nicht trinken überhaupt, sondern nur das Trinken, welches keine Sättigung und Nahrung gibt, und den Durst nur immer noch vermehrt.

משׁק ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. מָשַׁךְ, مسك besitzen, vgl. den Buchst. כ. Daher מִמְשָׁק ein Ort, der von etwas in Besitz genommen ist, *possessio*, und

מֶשֶׁק *m.* nur 1 M. 15, 2 am passendsten nach Simonis: Besitz, s. v. a. מֶשֶׁךְ. Daher: בֶּן־מֶשֶׁק Sohn des Besitzes, Besitzer, Erbe. A. a. O. *der Erbe meines Hauswesens* wird *der Damascener Elieser*, wahrsch. ein Verwandter Abrahams und lachender Erbe. Das seltene Wort ist gebraucht, um eine Assonanz zwischen בֶּן־מֶשֶׁק und דַּמֶּשֶׂק hervorzubringen, aus welchem Grunde auch דַּמֶּשֶׂק für דַּמַּשְׂקִי, בֶּן דַּמֶּשֶׂק steht.

מַשָּׁק *m.* das Einherlaufen, von שָׁקַק mit chald. Beugung. Jes. 33, 4.

מַשְׁקֶה *m.* mit *Suff.* מַשְׁקָיו (*Sing.* s.

Gr. §. 90, 9 zu Ende) 1 Kön. 10, 5 1) als *part. Hiph.* von שָׁקָה Mundschenk. 2) Getränk, insbes. Wein (vgl. שִׁקּוּי) 1 M. 40, 21. 3 M. 11, 34. 1 Kön. 10, 5. 21: כְּלֵי מַשְׁקֶה Trinkgefäſse. 3) bewässerte Gegend. 1 M. 13, 10. Ez. 45, 15.

מִשְׁקוֹל *m.* (von שָׁקַל) Gewicht. Ez. 4, 10.

מַשְׁקוֹף *m.* Oberschwelle, Gebälke über der Thür. 2 M. 12, 7. 22. 23. Stw. שָׁקַף.

מִשְׁקָל *m.* (von שָׁקַל) 1) das Wiegen. 1 Chr. 22, 3: אֵין מִשְׁקָל *so daſs es nicht zu wiegen war.* V. 14. 2 Kön. 25, 16. 2) Gewicht 3 M. 19, 35. 26, 16.

מִשְׁקֶלֶת Jes. 28, 17 und **מִשְׁקֹלֶת** 2 Kön. 21, 13 Setzwage.

מִשְׁקָע *m.* (von שָׁקַע) Ort, wo sich das Wasser gesetzt hat. Ez. 34, 18.

מִשְׂרָה *f.* (von שָׂרָה auflösen) Auflösung. 4 M. 6, 3: מִשְׁרַת־עֲנָבִים Trank, der durch Auflösung, Maceration der Trauben gewonnen wurde.

מַשְׁרוֹקִיתָא *m.* (von שְׁרַק) *chald.* Pfeife, Rohrpfeife, Syringe. Dan. 3, 5. 7. 10. 15.

מִשְׁרָעִי *N. gent.* von מִשְׁרָע einem sonst unbekannten Orte 1 Chr. 2, 53. Als *Appell.* wäre letzteres: schlüpfriger Ort, s. v. a. das chald. מַשְׁרוּעַ.

מָשַׁשׁ s. v. a. מוּשׁ *no. II.* betasten. 1 M. 27, 12. (Arab. مَسَّ, griech. *μάσσω*).

Pi. 1) dass. 1 M. 31, 34. 37. 2) im Finstern tappen. 5 M. 28, 29. Hiob 5, 14. Mit dem *Accus.* 12, 25.

Hiph. dass. mit dem *Acc.* 2 M. 10, 21.

מִשְׁתֶּה *m.* (von שָׁתָה) mit *Suff.* מִשְׁתְּיו Dan. 1, 5. 8, מִשְׁתֵּיהֶם V. 16 (beydes *Sing.* Gr. §. 90, 9) 1) das Trinken. Esth. 5, 4. 7, 2. בֵּית מִשְׁתֵּה הַיַּיִן das Trinkzimmer 7, 8. 2) der Trank. Dan. 1, 10. Esra 3, 7. Plur. Dan. 1, 5. 8. 16. 3) *συμπόσιον*, Gelag. Esth. 1, 3. 2, 18. 8, 17, vom Hochzeitgelag Richt. 14, 10.

מִשְׁתֵּה *st. emphat.* מִשְׁתְּיָה *chald.* dass. Dan. 5, 10.

מֵת *m.* (*part.* von מוּת sterben) Todter, Leichnam, s. מוּת.

מַת oder **מָת**, nur im Plur. מְתִים und *defect.* מְתִם *masc.* Männer (nicht *comm.* Leute). 5 M. 2, 34: מְתִם וְהַנָּשִׁים וְהַטַּף *Männer und die Weiber und die Kinder.* 3, 6. Hiob 11, 3. Jes. 3, 25. מְתֵי מִסְפָּר wenige. 1 M. 34, 30. Ps. 26, 4. Hiob 11, 11. (Sing. מת *met*, äthiop. *vir, pec. maritus*, s. מְתָה. Auſserdem kommt er in *Nomm. pr.* vor, von der Form מְתוּ, wie אָב *cstr.* אֲבִי *chald.* אֲבוּ z. B. מְתוּשָׁלַח, selbst im Phöniz. z. B. מְתוּשָׁאֵל *Metuastartus* Mann d. h. Verehrer der Astarte).

מַתְבֵּן *m. denom.* von תֶּבֶן Haufe Stroh oder Hexel. Jes. 25, 10.

מָתַג ungebr. Stw., viell. ausdehnen, s. v. a. מָתַח, מָתָה, od. ziehen s. v. a. מָשַׁךְ. Davon

מֶתֶג *m.* mit *Suff.* מִתְגִּי Zaum. Ps. 32, 9. Spr. 26, 3.

מָתָה ungebr. Stw. wahrsch. s. v. a. مَتَى und مَتَن ausdehnen z. B. einen Strick. Davon מְתִי.

מָתוֹק *Adj., fem.* und Plur. מְתוּקָה, מְתוּקִים (von מָתַק) 1) süſs. Richt. 14, 14. 18. Koh. 5, 11. Ps. 19, 11. Als *Neutr.* Süſsigkeit. Ezech. 3, 3: לְמָתוֹק *der Süſsigkeit nach.* 2) angenehm, Koh. 11, 7.

מְתוּשָׁאֵל (Mann Gottes, von מְתוּ

s. v. a. מַת Mann, שְׁ = אֲשֶׁר, und אֵל) *N. pr.* eines Patriarchen vom Geschlecht Kains. 1 M. 4, 18.

מְתוּשֶׁלַח (Mann des Schwertes) *N. pr.* eines Patriarchen vor der Sündfluth, Sohn des Henoch, Groſsvater des Noah, der langlebendste von allen († 969 Jahre alt). 1 M. 5, 21.

מָתַח ausdehnen. Jes. 40, 22. (Im Syr. und Chald. dass. Verwandte Stww. sind לָתַח, chald. נְתַח ausbreiten, desgl. מָתָה).

Derivat: אַמְתַּחַת Sack.

מָתַי eig. wohl Ausdehnung, von der Zeit: Dauer. Dann *Adv.* der Frage: wann? (Im Arab. مَتَى dass.) 1 M. 30, 30. Seltener auſser der Frage. Spr. 23, 35: מָתַי אָקִיץ *wann ich aufwache.* לְמָתַי 2 M. 8, 5 und עַד מָתַי bis wann? d. i. wie lange? 1 Sam. 16, 1. אַחֲרֵי מָתַי nach wie langer Zeit? Jer. 13, 27.

מַתְכֹּנֶת *f.* (von תָּכַן) Maaſs Ez. 45, 11, z. B. vom täglichen *Penso* 2 M. 5, 8, vgl. תֹּכֶן V. 18. 2 M. 30, 32: בְּמַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem Maaſse*, d. h. Verhältnisse der Bestandtheile. 2 Chr. 24, 13: *und sie richteten das Haus Gottes auf* עַל מַתְכֻּנְתּוֹ *nach seinem* (vorigen) *Maaſse.*

מַתְּלָאָה Mal. 1, 13 *contr.* aus מַה־תְּלָאָה welche Mühe. S. die Anm. zu מָה *litt. c.*

מְתַלְּעוֹת *pl. f.* s. v. a. מַלְתָּעוֹת Zähne Hiob 29, 17. Joël 1, 6 (beydemal *cstr.*).

מְתֹם *m.* (von תָּמַם) etwas Unbeschädigtes, Unversehrtes. Ps. 38, 4. 8. Jes. 1, 6. — Richt. 20, 48 ist es falsche Lesart für מְתִם Männer, wie auch mehrere *Mss.* lesen.

מָתַן ungebr. Stw., arab. مَتُنَ stark, fest seyn (vgl. בָּתַן), davon אֶמְתָּנִי und מָתְנַיִם.

מַתָּן *m.* (von נָתַן) 1) Geschenk. 1 M. 34, 12. אִישׁ מַתָּן einer, der Geschenke gibt. Spr. 19, 6. 2) *N. pr.* *a*) eines Baalspriesters 2 Kön. 11, 18. 2 Chr. 23, 17. *b*) Jer. 38, 1.

מַתְּנָא *chald. f.* s. v. a. das vor. Geschenk. Dan. 2, 6. 48. 5, 17.

מַתָּנָה *fem.* von מַתָּן 1) Geschenk 1 M. 25, 6, insbes. Bestechung Koh. 7, 7; Opfergabe. 2 M. 28, 38. 2) *N. pr.* eines Ortes zwischen der Wüste und dem moabitischen Gebiete. 4 M. 21, 18. 19.

מַתְּנַי (abgek. aus מַתַּנְיָה) *N. pr. m.* 1) Neh. 12, 19. 2) Esra 10, 33. 3) V. 37.

מִתְנִי *N. gent.* von einem sonst unbekannten Orte מֶתֶן oder מִתְנָה. 1 Chr. 11, 43.

מַתַּנְיָה und **מַתַּנְיָהוּ** (Geschenk Jehova's) *N. pr. m.* mehrerer nur einmal erwähnten Personen 2 Kön. 24, 17. 1 Chron. 9, 15. 25, 4. 16. 2 Chr. 20, 14. 29, 13. Esra 10, 26. 27. 30. 37. Neh. 11, 17. 12, 8. 25. 13, 13.

מָתְנַיִם *dual.* die Hüften, und zwar der obere Theil derselben mit Einschluſs des Kreuzes, ὀσφύς, wo man den Gürtel anlegt 2 Kön. 4, 29. 9, 1. 1 M. 37, 34, worauf man Lasten trägt Ps. 66, 11, wo der Sitz der Wehen ist bey der Gebärerin Jes. 21, 3. Nah. 2, 11. Ueber den Unterschied von יָרֵךְ s. u. d. W. Arab. und Syr. dass. Stw. מָתַן stark, fest seyn, sofern das Kreuz Sitz der Kraft ist, dah. lat. *elumbis*, *delumbare.*

מָתַק *fut.* יִמְתַּק 1) saugen, mit Wohlgefallen genieſsen, wie im Syrischen (vgl. מָצַץ). Hiob 24, 20: מְתָקוֹ רִמָּה wenn *an ihm sich der Wurm labt.* 2) süſs seyn und werden, denn süſse Dinge saugt man und genieſst sie mit Wohlge-

fallen (vgl. מַצָּה). 2 M. 15, 25. Metaph. Hiob 21, 33: מָתְקוּ לוֹ רִגְבֵי־נָחַל *süſs sind ihm des Thales Schollen, est ei terra levis.*

Hiph. 1) versüſsen. Ps. 55, 15: אֲשֶׁר יַחְדָּו נַמְתִּיק סוֹד *die wir zusammen das trauliche Gespräch versüſsten*, d. h. in traulichem Gespräch uns die Stunden versüſsten. 2) *intrans.* süſs seyn. Hiob 20, 12.

Derivate: מַמְתַּקִּים und

מֶתֶק *m.* Süſsigkeit, trop. Annehmlichkeit. Spr. 16, 21. 27, 9.

מֹתֶק *m.* Süſsigkeit. Richt. 9, 11.

מִתְקָה (Süſsigkeit, wahrsch. süſser Brunnen, *opp.* מָרָה) Name einer Lagerstätte der Israëliten in der arab. Wüste, nur 4 M. 33, 28.

מִתְרְדָת pers. *N. pr.* griech. *Mithridates* (von Mithra, dem Sonnengeiste, gegeben) 1) Schatzmeister des Cyrus Esra 1, 8. 2) Beamter das Artaxerxes in Samarien 4, 7.

מַתַּת *f.* (zusammengez. aus מַתֶּנֶת *f.* von מַתָּן) Geschenk, Gabe. Spr. 25, 14. Koh. 3, 13. Ez. 46, 5. 11.

מַתַּתָּה (*contr.* aus מַתַּתְיָה) *N. pr. m.* Esra 10, 33.

מַתִּתְיָה und מַתִּתְיָהוּ (Geschenk Jehova's) *N. pr. m.* *Matthatia* 1) Esra 10, 43. 2) 8, 4. 3) 1 Chr. 9, 31. 15, 18. 21. 16, 5.

STAATSBIBLIOTHEK BAMBERG

Bayerische StaatsBibliothek
Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Gesenius, Wilhelm,

Hebräisches und chaldäisches Handwörterbuch über das Alte Testament

Bd.: 1

1834

Bamberg, Staatsbibliothek -- 48.1081(1
urn:nbn:de:bvb:12-bsb11415903-2